image
not
available

BERKELEY.
LIBRARY
UNIVERSITY OF
CALIFORNIA
DOCUMENTS

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Amtsblatt

des

Kantons Zürich

vom Jahre

1881.

II. Abtheilung. No. 53—104.

Zürich.
Druck der Genossenschafts-Buchdruckerei.

Digitized by Google

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 52. Freitag den 1. Juli 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 37): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Kantonsrathsverhandlungen. — Beschluß betreffend den Rücktritt des Kantons Freiburg vom Konkordate über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel. — Ergebniß von Bezirkswahlen. — Bekanntmachung betreffend die Erneuerungswahlen der Staatsbeamten. — Bekanntmachung betreffend Hausirpatente. — Regierungsrathsverhandlungen No. 247—254.
Beilage: Kant. Gesetzessammlung, pag. 269—284.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

J442
A15
1881:2
Doc. Dept.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung.

Die Stelle eines Sekretärs des Kirchenrathes wird in Anwendung des Gesetzes betreffend die Wahlen ꝛc. vom 7. November 1869 behufs Vornahme der Erneuerungswahl zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen sind bis zum 11. Juli l. Js. dem Präsidenten des Kirchenrathes, Herrn Antistes Dr. Finsler, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 27. Juni 1881.

Vor dem Kirchenrathe:
Der Sekretär,
F. Meyer.

2. Theologische Konkordatsprüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfung der Kandidaten für den Kirchendienst der Konkordatskantone Zürich, Aargau, Appenzell A./Rh., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Baselstadt und Baselland haben sich die Bewerber für Zulassung zur nächsten propädeutischen und theologischen Prüfung mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse und Ausweisschriften bis spätestens den 15. Juli d. J. beim Präsidenten ihrer kantonalen Kirchenbehörden schriftlich anzumelden, welche die Akten mit ihrer Empfehlung bis Ende Juli der Prüfungsbehörde zustellen wird. Das Prüfungsreglement kann unentgeltlich bei den Kirchenbehörden der Konkordatskantone und bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Zürich, den 28. Juni 1881.

Der Aktuar der Prüfungsbehörde:
F. Meyer.

317

Digitized by Google

3. Ausschreibung einer Wasserleitung.

Ueber die Erstellung einer gußeisernen Wasserleitung vom Neubühl bis zur „Linde" in Oberstraß wird Konkurrenz eröffnet. Die Akkordbedingungen können auf dem Büreau der Bauinspektion im Obmannamt eingesehen werden und sind die Uebernahmsofferten mit der Aufschrift „Eingabe für die Wasserleitung" bis den 6. Juli d. J. der Direktion der öffentlichen Arbeiten verschlossen einzureichen.

Zürich, den 29. Juni 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
Krauer.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Der Gemeindrath Zell sucht beim Regierungsrathe um die Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsverfahrens zur Grunderwerbung für den auf die Gemarkung der Gemeinde Zell entfallenden Theil einer neu zu erstellenden Straße III. Klasse von Hinter-Rykon nach Schwendi, Gemeinde Weißlingen, nach.

Gemäß § 21 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten und § 23 der Verordnung betreffend das Administrativverfahren bei Abtretung von Privatrechten wird anmit öffentlich zur Kenntniß gebracht, daß innerhalb einer zerstörlichen Frist von 10 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes an den Gesuchsteller gemacht werden können und zwar durch schriftliche Eingabe an die unterzeichnete Stelle und daß während dieser Zeit der Straßenplan und die Grunderwerbungstabelle bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht offen liegen.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5.. Zollikerberg.

Schulgemeindsversammlung.

Sämmtliche nach Art. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen werden hiermit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 3. Juli, Nachmittags halb 2 Uhr, ins hiesige Schulhaus zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Schulgutsrechnung vom Jahr 1880.
2. Abnahme des Voranschlages der Schulgemeinde pro 1881.
3. Dekretirung von Steuern und allfällig Unvorhergesehenes.

Digitized by Google

Rechnung und Voranschlag, sowie das Stimmregister liegen inzwischen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 26. Juni 1881.

Der Präsident der Schulgemeinde:
Joh. Weber.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr H. Weinmann.	Erhöhung des Hauses Graue Gasse No. 11.	1. Juli.	14. Juli.

Zürich, den 30. Juni 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Gasfabrik Zürich.	Schopf beim Gasometer im Seefeld (Provisorium.)	1. Juli.	15. Juli.

Riesbach, den 30. Juni 1881.

Die Baukommission.

8.. Armensteuer.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Altstetten für 1881 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch inzwischen allfällige Reklamationen geltend gemacht werden können.

Der Bezug der Steuer findet Sonntag den 10. Juli, von 12 bis 2 Uhr, im neuen Schulhause statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Altstetten, den 27. Juni 1881.

Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

9. Notariatskreis Thalweil.

Die Stelle des Notars ist neu zu besetzen. Bewerber hiefür werden eingeladen, unter Beilage der Fähigkeitszeugnisse sich bis zum 7. Juli nächsthin bei Unterzeichneter anzumelden.

Thalweil, den 25. Juni 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

10. Unterstraß.

Die Stelle eines Salzauswägers im innern Theil der Gemeinde, bisher beworben von Frau Wittwe Hotz an der alten Beckenhofstraße, ist erledigt und wird hiemit zu neuer Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben inkert 10 Tagen ihre Anmeldungen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Unterstraß, den 29. Juni 1881.

Der Gemeindrath.

11. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Isak Angst von hier, geb. 1853, unterm 24. Mai 1867 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 14 Tagen von heute an anberaumt. Nach Ablauf dieser Frist wird derselbe als kraftlos betrachtet.

Wyl, den 25. Juni 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

12. Armensteuer.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Thalweil für 1881 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch inzwischen allfällige Reklamationen geltend gemacht werden können.

Der Bezug findet Dienstag den 12. Juli, von Abends 4 bis 7 Uhr, bei Unterzeichnetem statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Thalweil, den 29. Juni 1881.

Der Armengutsverwalter:
Joh. Staub.

13. Gantanzeige.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Oberstraß werden aus dem Konkurse des Kasp. Dübendorfer im Fallenden-Brunnenhof dahier nächsten Dienstag den 5. Juli 1881 daselbst von Nachmittags 2 Uhr an gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Digitized by Google

1 zirka 45 Hektoliter haltendes rundes Faß, 6 verschied. Fässer, zusammen zirka 38 Hektoliter haltend, 4 Ständli, 1 Stoßbenne, vier ältere Holzschlitten, 3 Leitern, 1 mech. Futterschneidstuhl, 1 alte Chaise, zirka 40 Stück Cementröhren, 1 Partie buch. Spälten, 12 buch. Laden, 1 Hobelbank, 2 Schneidstühle, 1 Winde, 1 Jauchepumpe, 1 Paar Wagenleitern, eine Partie Prügelholz, zirka 20 Stück Stangen, 12 eich. Flecklinge, zirka 160 Stück Reiswellen, 5 große Jauchefässer, 5 Fuhrfässer, versch. Werkzeug, versch. Gütergeschirr, 1 Graskarren, 1 Traubenmühle u. v. A. m.

Unterstraß, den 1. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
R. Mahler.

14. Pfandleihanstalt Stüßihofstatt, 6.

Gantanzeige.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringt das Pfandleih- und Speditionsgeschäft Stüßihofstatt 6 Dienstag den 5. Juli d. J., von Vormittags 8 Uhr an, im obern Saale zur „Zimmerleuten" dahier auf öffentliche Steigerung:

Goldene und silberne Herren- und Damenuhren, goldene Ketten, Ringe, Brochen, silb. Eß- und Kaffeelöffel und anderes Silbergeschirr, verschiedenes Christoffelgeschirr, Stockuhren, Weckeruhren, Reißzeug, Revolver, eine große Partie Herren- und Frauenkleider, Damenmäntel und Frauenjacken, schwarzseidene Kleider, Damenhüte, schwarze Doppelshawls, Herren- und Frauenzimmerkleiderstoffe, eine große Partie Lingen, Bettanzüge, Tischtücher, Frauenhemden, wollene Bettdecken, Flaumdecken, Leinwand, Kanonenstiefel, Herren-, Frauen- und Kinderschuhe, Kalb- und Futterfelle, Bodenteppiche, Nachttischli, Handkoffer, blechene und kupferne Waschhäfen, 30 Stück Fensterstorren, eine große Partie Cigarren, 1 Nähmaschine, 1 Salonspiegel, verschied. Tableaux, Glaserdiamanten, 1 Klavierstuhl, 1 Violine, 1 Vogelorgel u. v. A. m.

Zürich, den 29. Juni 1881.

Städt. Gantbeamtung.

15. Wytikon.

Versilberungsgant.

Dienstag den 5. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Heinrich Weber dahier gegen Baarzahlung versteigert:

1 Hobelbank, 20 verschiedene Höbel, 10 Hämmer, 1 Dechsel, 2 Brennkolben, 20 versch. Bohrer, 3 Arglenhöbel, 1 Bindgeschirr, 1 Schneidstuhl, 5 Stemmeisen, Feilen, Raspeln, 6 Handsägen, 2 Ziehmesser, 1 Beil, Zirkel, 1 Schleifstein, 3 große Fügbäume, 1 englischer Schlüssel, 1 Spaltsäge, 1 neuer Graskarren, 1 silb. Cylinderuhr sammt dito Kette u. A. m.

Wytikon, den 30. Juni 1881.

Der Gemeindammann:
Boller.

Digitized by

16. **Zollikon.**

Verbot.

Da Herr Gemeindrath Jakob Bürchler im Kleindorf dahier sich darüber beschwert, daß der Weg, welcher über seinen Hofraum beim Wohnhaus, an der Scheune und Waschhaus vorbeiführe, von dritten Personen begangen und befahren werde, während Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten und Befahren genannten Weges bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Zollikon, den 25. Juni 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Johs. Maurer, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

17. Jakob Werner von Buchberg, Kt. Schaffhausen, zuletzt in Arbeit gestanden bei Hans Heinrich Meier in Egetsweil-Kloten, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 7. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von Frauen Wittwe Susanna Illi geb. Welti von Birchweil gegen ihn erhobene Vaterschaftsklage ins Recht zu antworten.

Bülach, den 1. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

18. Fabian Spitznagel, Müller, von Eglisau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 7. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Juditha Spitznagel geb. Keller in Eglisau ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 1. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

19.. Werner Ringger von Niederglatt, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 6. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Dielsdorf zu erscheinen, um auf die Forderungsklage seines Bruders Reinhard Ringger, Holzhändler, in Niederglatt ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne das thatsächliche Klagefundament und verzichte auf Einreden.

Dielsdorf, den 24. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

20.. Folgende Sparhefte der Sparkasse der Stadt Zürich werden vermißt:

No. 179 im Betrage von 305 Fr. 80 Rp. zu Gunsten der Karolina Meier von Ober-Ehrendingen, geb. 1857, Dienstmagd, in Zürich;

No. 9573 im Betrage von 620 Fr. zu Gunsten der Anna Meier von Ober-Ehrendingen, geb. 1850, Dienstmagd, in Zürich;

No. 11,104 im Betrage von 11 Fr. 60 Rp. zu Gunsten der Rosa Hager von Nänikon, geb. 1876;

No. 1842 im Betrage von 30 Fr. 55 Rp. zu Gunsten des Rudolf Weidmann, Schreiners, von Regensberg, geb. 1872.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, bis zum 15. Juli d. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Sparhefte kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 15. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden vermißten, jedoch abbezahlten Kaufschuldbriefes von ursprünglich:

4666 Fr. 67 Rp. oder 2000 fl. Z. W. Kapital auf Jakob Götschi, alt Schulverwalter, Hs. Jakoben sel. Sohn, von Adlisweil, zu Gunsten Kaspar Hausheer in Wollishofen, dat. 31. Mai 1851, zuletzt noch 3666 Fr. 67 Rp. haltend (letzte Briefschuldner: die Kinder des sel. Johannes Hoffmann in Adlisweil, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten

Digitized by Google

von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 26. März 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

22.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von:

900 Fr. auf Hs. Jakob Wähni, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Pfungen, seßhaft in Oberstraß bei Zürich, zu Gunsten Herrn Heinrich Baumann, Kriminalrichter, in Hottingen, datirt 25. Oktober 1852 (letzter bekannter Gläubiger: Anna Baumann geb. Wegmann, Wittwe des alt Kriminalrichters Heinrich Baumann in Hottingen; letzter bekannter Schuldner: David Wähni, Schneider, auf dem Buk zu Pfungen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 24. März 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

23.. Der Frau Kath. Funk geb. Weiß, Ehefrau des Gottfried Funk, Zimmermeister, wohnhaft gewesen in Riffersweil, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit eine Frist von 6 Wochen von unterzeichnetem Datum an gerechnet anberaumt, um binnen derselben sich hierorts darüber auszuweisen, daß sie den Herrn Bär-Spinner in Affoltern für seine Kapitalforderungen von:

3820 Fr. laut Schuldbrief vom 24. Mai 1874, und
600 „ an einem Kaufschuldbrief von 1600 Fr., datirt den 9. April 1864,

nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe, oder um allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist die Versteigerung der Unterpfande bewilligt würde.

Affoltern, den 25. Juni 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

Digitized by Google

24. **Zahlungsaufforderung.**

Heinrich Herzog, Akkordant, wohnhaft gewesen am Rosenberg-Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, innerhalb der mit 15. Juli d. J. zu Ende gehenden Frist sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Frau Katharina Soller von Aeppishausen, Kt. Thurgau, für ihre Wechselforderung von 500 Fr. und 6% Zins, seit 10. Mai 1881, und Kosten befriedigt habe, oder seine Einreden, soweit sie noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf neues Begehren die Versilberung der für diese Forderung eingepfändeten Gegenstände verfügt würde.

Winterthur, den 28. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

25.. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat
in seiner Sitzung vom 16. Mai 1881
in Sachen
des J. Adam Frei, Uhrenmacher, von Hagenbuch-Schneit, zur Zeit unbekannt wo sich aufhaltend, Kläger,
gegen
Barbara geb. Frei, Ehefrau des Heinrich Wipf beim Schloß in Marthalen, Beklagte,
betreffend Forderung,
über die Streitfrage:
„Ist der Kläger Eigenthümer des seiner Zeit von Sekundarlehrer Goßweiler in Marthalen verwalteten und dann dem Ehemann der Beklagten ausbingegebenen Vermögens von 4048 Fr.?"
erkennt:

1. Die Klage ist abgewiesen.
2. Die Kosten werden dem Kläger auferlegt.
3. Der Kläger hat die Beklagte prozessualisch mit 10 Fr. zu entschädigen.
4. Dieses Urtheil ist dem Kläger durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
5. Die zehntägige Appellationsfrist geht dem Kläger von der ersten Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

26. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in Sachen
der Maria Zacher geb. Stelzer von Stuttgart, geb. 1848, wohnhaft an der Waisenhausgasse No. 5 in Zürich, Klägerin,

Digitized by Google

gegen
ihren Ehemann Karl Zacher von Stuttgart, geb. 1846, Photograph, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:
„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Zacher-Stelzer werden gänzlich geschieden.
2. Die beiden Kinder werden — vorbehältlich anderweitiger Verfügung der Vormundschaftsbehörden — der Mutter zur Erziehung und Pflege überlassen.
3. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer von zwei Jahren von heute an untersagt.
4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren die Kosten zu bezahlen.
6. Mittheilung an den Beklagten durch Publikation im Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Zürich, den 22. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in seiner Sitzung vom 13. Juni 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Horgen, öffentlichen Anklägers,
und
Jakob Boßhard, Bäcker, in Kloten, und Frau Benz, Wirthin, in Wädensweil, Geschädigte,
gegen
Johannes Isler, Giftmauser, eigentlich Schuster, von Wädensweil, dato wohnhaft an der Lagergasse No. 35 in Außersihl, geb. 1858, unverheirathet, militärpflichtig, Angeklagter,
betreffend Diebstahl, Unterschlagung, Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des Vergehens der Unterschlagung gegenüber dem Jakob Boßhard im Betrage von 22 Fr. und des einfachen Betruges im Betrage von 2 Fr. 50 Rp. gegenüber der Frau Benz schuldig, gestützt auf die §§ 171 und 182 des Strafgesetzbuches.
2. Derselbe wird zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.
3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.
4. Im Fernern wird dem Boßhard eine Prozeßentschädigung von 10 Fr. zugesprochen.

Digitized by Google

5. Mittheilung dem Angeklagten, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Mittheilung an.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Häuser.

28. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach, kommen Donnerstag den 7. Juli 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Enderli, Fuhrhalter, an der Römergasse in Hottingen, auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, mit No. 484 bezeichnet und per 6000 Fr. assekurirt;

1 Are 55 □Meter 70 □Dezimeter (oder 1730 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht, an der zweiten Parallelstraße der Aktienhäuser gelegen.

Dazu gehört:

Das Benutzungsrecht an dem vom Aktienbauverein Zürich im Quartier erstellten Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 29. Juni 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

29.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Karl Oskar Bänziger, Weinhändler, in Zürich, wird Freitag den 15. Juli d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Steru" dahier folgende Liegenschaft öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus zum „Burghof" an der Froschaugasse, größere Stadt Zürich, für 75,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 212,8 □Meter und 61,6 □Meter Hofraum.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 27. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

30. Gantanzeige.

Aus dem Nachlaß der Frau Wittwe Sophie Schroth geb. Bleſt von und in Zürich kommen Dienstag den 5. Juli 1881, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier auf öffentliche Steigerung:

Verschiedene Fahrhaben.

Zürich, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

31. Gantanzeige.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Matthäus Fürst, Zimmermann, von Hohenthengen, Württemberg, wohnhaft in Wülflingen, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Werkstätteanbau, unter No. 133 für 10,000 Fr. assekurirt, nebst 5 Aren 40 □ Meter (6000 □') Garten und Wiesen im Steinkeller genannt, worauf dieses Gebäude steht,

findet Donnerstag den 14. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im Schloß Wülflingen statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

32. Gantanzeige.

Aus dem Nachlasse des Johannes Wanger in der Päppur-Oetweil a. S. wird Samstag den 2. Juli d. J., Nachmittags von 2 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Oetweil das Heugras ab zirka 2 Mannwerk Wiesen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Männedorf, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Hans Konrad Weber, gewes. Fabrikbesitzer in Mönchaltorf, werden Dienstag den 5. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert werden:

2 Kühe, 1 Rind, 2 Ziegen, zirka 10 Klgr. Heu und ein Quantum Holz.

Ferner das Heugras auf den Liegenschaften.

Uster, den 30. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

34. Gant

im Konkurse des Gottfried Klemm in Roßau Dienstag den 5. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, über verschied. Haus- und Feldgeräthschaften ꝛc., Abends 6 Uhr über die Gebäulichkeiten nebst Umgelände und zirka 16 Aren Acker in der Roßmatt — in der Wirthschaft zu Roßau.

Affoltern, den 29. Juni 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

35. Der seither in Konkurs gekommene Felix Gaßmann von Rümlang hat im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Anna Maria

Digitized by Google

Eith in Zürich eine Reihe von Werthtiteln vindizirt und laufende Forderungen angemeldet und ist mit diesen Ansprachen, Vindikation und Forderung, auf erfolgte Einsprache vom Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich mit Erkenntniß vom 12. Mai abgewiesen worden. Der hierseitige Konkursrichter will gegen dieses Erkenntniß Rekurs nicht ergreifen. Den Gaßmann'schen Kreditoren wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 11. dieß zu Ende gehende Frist anberaumt, um gegen das mehrerwähnte Erkenntniß zu rekuriren. Stillschweigen gilt als Verzicht.

Das Erkenntniß kann hier eingesehen werden.

Niederglatt, den 1. Juli 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

36.. **Prozeßfrist.**

Den Gläubigern des dahier in Konkurs befindlichen C. O. Bänziger, Weinhandlung, dahier, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß anhängig ist zwischen Emil Brunner, Wirth, Schützengasse 9, Zürich, Kläger und dem vorgenannten Kridar, Beklagten, betreffend Forderung, und daß der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses auf Kosten der Massa C. O. Bänziger abgelehnt hat. Es wird nun den eingangsgenannten Gläubigern eine Frist von 10 Tagen, von heute an gerechnet, angesetzt, um hierorts die Prozeßakten einzusehen, und sich zu erklären, ob sie den Prozeß auf ihre Rechnung und Gefahr fortsetzen wollen, da Stillschweigen als Verzicht angesehen würde.

Zürich, den 23. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

37. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Johannes Nyffeler von Hutwyl, Kt. Bern, Bäckermeister, wohnhaft an der Klosbachstraße in Hottingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 28. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

38.. Im Konkurse des Joh. Wilhelm Wyßling, Rudolfs sel. Sohn, von Stäfa, seßhaft im Gießen-Bubikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 4. Juli d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 23. Juni 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

39.. Den Gläubigern des in Konkurs gerathenen Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Th. wird hiemit angezeigt, daß sie innert 10 Tagen von heute bei unterzeichneter Stelle den Ueberschlag über die in den in Bischofszell gegen den Kridaren eröffneten Separatkonkurs gefallenen Liegenschaften erklären können. Stillschweigen wird als Verzicht auf Ueberschlag ausgelegt.

Andelfingen, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
Huber, Substitut.

40.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Joseph Landerer, gewesener Bäcker in Unterstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 28. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar

41. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Regula Thüring geb. Näf, Ehefrau des Bonifazius Thüring, Schneider, in Bonstetten, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben worden. Gerichtsbeschluß vom 11. Juni.

Schlieren, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Konrad Morf, Zimmermann, von Nürensdorf, ist durchgeführt. Morf ist seit Ausbruch des Konkurses gestorben.

Bassersdorf, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Digitized by Google

43. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. David Staarjakob, Baumeister, von Jerzens (Oesterreich), wohnhaft in Veltheim;
2. Jakob Keller, Heinrichen sel. Sohn, von Rykon-Illnau, wohnhaft im Schloßthal-Wülflingen;
3. Jakob Reutemann, Müller, Xavers sel. Sohn, von Rheinau, wohnhaft in Hettlingen;
4. Kaspar Leemann, Jakoben sel. Sohn, von Meilen, wohnhaft im Niederfeld-Wülflingen,

ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 3. Juni l. J. als beendigt erklärt.

Staarjakob und Keller bleiben bis zum 3. Juni 1882, Reutemann bleibt bis zum 3. Juni 1883, Leemann dagegen im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Winterthur, den 24. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

44. **Konkursbeendigungen.**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Winterthur vom 3. d. M. sind die Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Jakob Baur von Wettsweil, gewesener Wirth in Hegi-Oberwinterthur;
2. Ulrich Wepfer von Oberstammheim, wohnhaft gewesen in Dynhard;
3. Rudolf Leimbacher, Küfer, von Oberweil-Nürensdorf, wohnhaft gewesen in Reutlingen, dato in Oberwinterthur,

beendigt und im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Baur bis zum 3. Juni 1884, und
Leimbacher bis zum 3. Juni 1882.

Gegenüber Wepfer wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen.

Winterthur, den 28. Juni 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

45. **Aktivbürgerrechts-Einstellung.**

Das Konkursverfahren gegen Salomon Meier, alt Förster, von und in Schlieren, ist Mangels Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren, bis und mit dem 31. Mai 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 1. d. Mts.

Schlieren, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppreht, Landschreiber.

Digitized by Google

46. Wilhelm Haas, Schreiner, Konraden Sohn, von Embrach, zur Zeit in Neuhausen, ist nur bis zum 7. Juni 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt, also nicht wie in der bezüglichen dießseitigen Bekanntmachung vom 18. Juni 1881 gemäß dem ursprünglichen Wortlaute des betreffenden Gerichtsbeschlusses enthalten war, bis zum 7. Juni 1883.

Embrach, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

47.. Im Konkurse der Firma G. Maurer, Manufakturwaarenhandlung, in Winterthur, werden gemäß konkursrichterlicher Verfügung Bedenkzeit und Aktivenversteigerung bis auf Weiteres verschoben.

Winterthur, den 21. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

48. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Jakob Rosenberger zum „Sternen" ab dem Berg Birmensdorf ist Mangels Aktiven sistirt worden. Gerichtsbeschluß vom 25. Mai l. J.

Schlieren, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

49. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Cäcilia Augsburger gesch. Grendelmeier in Dietikon ist durchgeführt und beendigt. Gerichtsbeschluß vom 15. d. Mts.

Schlieren, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50. Im Konkurse des Jakob Müller, Jakoben Sohn, von Oberhamberg, in Unterschottikon, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Elgg, den 27. Juni 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

51. Der Konkurs über Ulrich Brüngger von Hegnau, in der Wannwies-Maur, ist aus Mangel an Aktiven aufgehoben und Brüngger im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 18. d. Mts.

Uster, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

52. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Esther Wismer geb. Müller, Ehefrau des Johannes Wismer, Weberhans, in Uitikon a. A., ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 11. Juni für durchgeführt und beendigt erklärt worden.

Schlieren, den 28. Juni 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

53. Im Konkurse über Ferdinand Terray, Reitlehrer, wohnhaft gewesen in Fluntern, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 28. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

54. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des im Hostig-Egg verstorbenen Joh. Ulrich Gallmann von Aeugst ist durchgeführt.

Uster, den 22. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55. **Konkursbeendigung.**

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 19. Mai 1881 das Konkursverfahren über Joh. Hotz, Eierhändler, in Heslibach-Küsnacht, wegen Mangel an Aktiven sistirt und den Kridaren bis zum 19. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Küsnacht, den 25. Juni 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

56. **Konkursbeendigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 18. d. Mts. ist das Konkursverfahren über Heinrich Hämig, Kleinhansen, von Rossikon, in Sulzbach-Uster, als beendigt erklärt und Hämig auf die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 25. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

57. **Konkursbeendigung.**

Mit Beschluß vom 31. vor. Mts. ist die gänzliche Durchführung des Konkursverfahrens gegen Jakob Zehnder von Iburg, wohnhaft in Lendikon-Weißlingen, wegen Mangel an Aktiven sistirt und der Gemeinschuldner bis zum 31. Mai 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Illnau, den 23. Juni 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Jakob Heinrich Graf, gewes. Küfers, von und in Zürich, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Arnold Artho von St. Gallenkappel, gewesener Schuster in Zürich, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Nachlaß des Johannes Wanger in der Päppur Oetweil a/S., in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 26. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Nachlaß des Hs. Jakob Schellenberg, Schreiners, von Irgenhausen, wohnhaft gewesen in Gutensweil-Volketsweil, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. September 1881; Konkursverhandlung den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

5. Heinrich Graf von Bauma, Gärtner, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Digitized by Google

6. Johannes Wegmann von Tagelswangen, Landwirth, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Nachlaß des Hans Konrad Weber von Dübendorf, gewesener Fabrikbesitzer, in Mönchaltorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. September 1881; Konkursverhandlung den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8. Gottfried Klemm von Haggenbach, württemberg. Oberamt Heilbronn, wohnhaft gewesen in Roßau-Mettmenstetten, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Affoltern.

9. Ignatio Andreoli, Maurermeister, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Franz Briegel im Selnau-Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Johannes Graf, Dachdecker, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

12. Adam Ludescher, Handelsmann, von Wenzingen (Vorarlberg-Tyrol), wohnhaft an der Badenerstraße No. 471 in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Eduard Bebie, Wagner, von Meilen, seßhaft in Wangen-Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 19. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14.. Nachlaß des Heinrich Hardmeier, von Mönchaltorf, gewesener Landwirth und Fabrikant, wohnhaft gewesen in Oberuster, in Folge Ausschlagserklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 9. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. September 1881; Konkursverhandlung den 1. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

15.. Johannes Bickel, Felix sel., Wegknecht, auf der Rist zu Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Heinrich Stierli, Kaspars sel., Wolfen, in Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Frau Barbara Frauenfelder geb. Huber von Henggart, Inhaberin eines Dienstbotenbüreau in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August

Digitized by Google

1881; Konkursverhandlung den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Fabian Spitznagel, Antons sel. Sohn, von Grießen, Oberamt Waldshut, Großherzogthum Baden, gewesener Schiffmüller, in Eglisau, dato in Amerika unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 11. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. August 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

19.. Heinrich Höneisen, von Andelfingen, Taglöhner, an der Pflanzschulstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Wilhelm Wild von Richtersweil, Bäcker, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 13. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 12. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 7. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. August 1881; Konkursverhandlung den 23. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Adolf Egli, Wagner, von Bäretsweil, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 4. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Th. Zehnder von Benau-Einsiedeln, wohnhaft auf Seelisberg-Fischenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 18. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. Albert Baumann, Färber, Jakoben sel., in Wald, solidarer Antheilhaber der Firma Gebrüder Baumann, Färberei und Druckerei,

Digitized by

in Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 20. Mai 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Juli 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Juli 1881; Konkursverhandlung den 27. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

24.. Eduard Rosenberger, Lohnwascher, am Hohlweg in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Heinrich Wild, Aufseher, im Dammquartier Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Theodor Koller von Winterthur, gewes. Notar des Kreises Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil (Stellvertreter Notar Nägeli in Horgen) den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

27.. Jakob Frei, Spengler, von Illnau, wohnhaft in Oerlikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Ein- in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Frau Regula Schneider, geb. Schneider, von Goßau, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 23. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Gerhard Stahl, Spezereihändler, von Weißlingen, zum „Feldhof" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

30.. Gebrüder Ulrich und Konrad Kappeler, Joachims sel. Söhne, in Oberschneit-Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

31.. Jakob Kielmeier von Waldenburg, Königreich Württemberg, Glaser, wohnhaft in Unterstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

32.. Nachlaß des verstorbenen Eduard Winkler, Schuster, Jakoben sel. Sohn, von und in Wiesendangen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 16. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

33.. Johannes Schelling von Siblingen, Kanton Schaffhausen, Hafner, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

34.. Frau Barbara Huber geb. Fischer, Ehefrau des Albert Huber von Niederweningen, auf der Au-Langnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 9. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis

Digitized by

15. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

35.. Eduard Lackenbacher von Wien, gewesener Handelslehrer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

36.. Joh. Heinrich Keller, Sticker, Hs. Heinrichs Sohn, von Wyla, seßhaft im Bächelacker bei Ettenhausen-Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 9. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Juli bis 6. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 53. Dienstag den 5. Juli 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 38): Bekanntmachung betreffend Bezirkswahlen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 255—261.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. **Poststellen-Ausschreibung.**

Posthalter und Briefträger in Birmensdorf.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 15. Juli frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Das Bundesgesetz über das Obligationenrecht vom 14. Juni 1881, für welches die Einspruchsfrist mit dem 16. September 1881 zu Ende geht, liegt bei den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Die Staatskanzlei.

3. **Ausschreibung einer Eichmeisterstelle.**

Die durch Tod erledigte Stelle eines Eichmeisters der Eichstätte Hinweil wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Anmeldungen sind bis zum 15. Juli nächsthin der Direktion der Justiz und Polizei einzureichen.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Die Staatskanzlei.

4. In Folge Beschlusses des Regierungsrathes vom 25. Juni 1881 haben vom 1. Juli l. Js. an alle persönlichen Bewerbungen

Digitized by Google

um Hausirpatente für den Kanton Zürich bei dem Centralbureau des kant. Polizeikorps (Hauptwache vis-à-vis dem Rathhaus, I. Stock) in Zürich zu erfolgen.

Ausnahmsweise sind Patente für:

1. die vorübergehende Eröffnung eines Waarenlagers außer der Dauer von Märkten (Ausverkäufe, Liquidationen ꝛc.) § 5, Ziff. 1 c des Gesetzes betreffend den Markt- und Hausirverkehr und den Verkehr von Handelsreisenden, vom 13. Juni 1880, und
2. das Aufnehmen von Bestellungen bei andern als solchen Personen, welche mit dem betreffenden Artikel Handel treiben oder denselben in ihrem Gewerbe verwenden, § 5, Ziff. 2 des zit. Gesetzes,

schriftlich bei der Direktion der Justiz und Polizei in Zürich (Obmannamt) unter näherer Darstellung des Geschäftsbetriebes nachzusuchen (§ 10 der Vollziehungsverordnung vom 12. Juni 1881).

Außerdem können Begehren um Ausstellung von Patenten für den Hausirhandel mit den in die Klassen IV und V des § 5 der zit. Vollziehungsverordnung fallenden Waaren ebenfalls schriftlich an die Direktion der Justiz und Polizei gerichtet werden.

Den schriftlichen Gesuchen sind die behufs Erwirkung eines Patentes erforderlichen Ausweise beizulegen, nämlich:

von Kantonsangehörigen: ein Leumundszeugniß des Gemeindrathes des Wohnortes, und im Falle mangelnder Handlungsfähigkeit eine Zustimmungserklärung ab Seite des Vaters oder Vormundes;

von Kantonsfremden: überdieß ein Heimats-Ausweis (§ 8 des Gesetzes vom 13. Juni 1880 und § 3 der zit. Vollziehungsverordnung).

Zürich, den 25. Juni 1881.

Für die Direktion der Justiz- und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

5. Dem Hrn. Dr. Franz Widmer in Zürich wird gestützt auf vorgewiesenes eidgen. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 1. Juli 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Dem Hrn. Emil Frei in Effretikon wird gestützt auf vorgewiesenes eidgen. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 1. Juli 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

7. Die Original-Dienstbüchlein von:
Karpf, Eduard, 1851, von Goßau, in Hirslanden, ersatzpflichtig;
Rüegger, Hch., 1840, von Wyl, Soldat 64, 2,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 30. Juni 1881.

Die Militärdirektion.

8. Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom 1. Mai bis und mit 30. Juni 1881 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: No. 2910 3416 3948 4612 4952 4957 5456 6150 6435 6755 7130 7351 7710 7843 7909 7910 8116 8275 8493 8610 8640 8748 8786 8791 8799 8804 8809 8811 8827 8833 8834 8838 8839 8852 8864 8871 8876 8878 8880 8881 8882 8890 8892 8899 8903 8904 8911 8923 8928 8946 8953 8957 8966 8968 8977 8978 8980 8981 8987 8988 8989 8990 8993 8994 8996 8997 8998 8999 9001 9002 9010 9013 9014 9015 9016 9017 9018 9025 9028 9031 9036 9041 9061 9065 9068 9078 9086 9087 9090 9097 9108 9110 9112 9113 9138 9146 9165 9166 9167 9170 9179 9180 9186 9201 9205 9219 9224 9227 9232 9234 9255 9270 9291 9293 9300 9302 9309 9324 9333 9349 9350 9351 9357 9360 9366 9368 9373 9379 9385 9387 9388 9391 9394 9399 9405 9407 9416 9421 9426 9428 9435 9443 9444 9453 9456 9458 9459 9460 9461 9465 9481 9486 9493 9494 9498 9500 9506 9518 9538 9542 9546 9560 9563 9564 9577 9602 9604 9606 9616 9627 9631 9632 9635 9637 9641 9642 9646 9649 9650 9651 9654 9663 9664 9665 9672 9679 9685 9692 9693 9696 9699 9706 9711 9717 9723 9731 9738 9745 9747.

Serie G: No. 1227 1298 1347 1512 1971 2452.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9. Herr H. Billeter-Perasso in Goldbach-Küsnacht beabsichtigt ostwärts seiner Landanlage anstoßend an die bestehende Rampe einen Schiffsschopf von 5,5 Meter Länge und 2,5 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, das auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter

Digitized by Google

Amtsstelle, wo auch der bezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 29. Juni 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

10. Ueber den wegen Minderjährigkeit bisher unter Vormundschaft gestandenen, nun aber volljährig gewordenen und nach Amerika ausgewanderten Theodor Schellenberg, Johannessen sel., von Irgenhausen-Pfäffikon, bleibt die staatliche Bevormundung in Folge freien Willens fortbestehen.

Vormund ist der bisherige: Herr G. Binder-Brög in Zürich.

Pfäffikon, den 30. Juni 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Riesbach.

Bürgergemeindsversammlung.

Sonntag den 10. Juli, Vormittags 10½ Uhr, findet eine Bürgergemeindsversammlung statt im Schulhause Seefeld zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Armengutsrechnung pro 1880;
2. „ der Freischulfondrechnung pro 1880;
3. „ der Schützengutsrechnung pro 1880;
4. Behandlung von Bürgerrechtsbegehren.

Die Akten liegen vom 7. Juli an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unentschuldigtes Wegbleiben hat 50 Rp. Buße zur Folge.

Riesbach, den 1. Juli 1881.

Im Namen des Bürgergemeindrathes:
Julius Bebie, Gemeindrathsschreiber.

12.. Unterstraß.

Die Stelle eines Salzauswägers im innern Theil der Gemeinde, bisher beworben von Frau Wittwe Hotz an der alten Beckenhofstraße, ist erledigt und wird hiemit zu neuer Besetzung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben innert 10 Tagen ihre Anmeldungen schriftlich an Herrn Präsident Müller einzureichen.

Unterstraß, den 29. Juni 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

13. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Georg Bollenweider, Zaunfabrikant, dahier.	Umbau der Scheune No. 181 in ein Wohnhaus im obern Hard.	5. Juli.	19. Juli.

Außersihl, den 4. Juli 1881.

Die Baukommission.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Franz Partsch, Schreinermeister.	1 Wohnhaus mit Werkstatigebäude an der Neptunstraße.	5. Juli.	19. Juli.

Hottingen, den 4. Juli 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

15. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr A. Rieter-Rothpletz, Kaufmann.	1 Wohnhausanbau an das Gebäude No. 207 auf dem Gabler.	5. Juli.	19. Juli.

Enge, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

Digitized by Google

16. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Ernst & Schöllhorn.	Anbau an das Brauereigebäude im Haldengut.	5. Juli.	19. Juli.
Herr Stadtpräsident Geilinger.	Anbau an das Oekonomiegebäude No. 654, Wülflingerstraße.	"	"

Winterthur, den 4. Juli 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

17.. Notariatskreis Thalweil.

Die Stelle des Notars ist neu zu besetzen. Bewerber hiefür werden eingeladen, unter Beilage der Fähigkeitszeugnisse sich bis zum 7. Juli nächsthin bei Unterzeichneter anzumelden.

Thalweil, den 25. Juni 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

18. Der dem Alexander Burkhard von Horgen, geb. 1856, unterm 31. Juli 1875 ausgestellte und zur Zeit vermißte Heimatschein wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und, falls derselbe binnen 10 Tagen nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Horgen, den 2. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Wollishofen.
Blitzableiter.

Den Gebäudebesitzern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß sie nach § 28 der Verordnung betreffend die Blitzableiter und nach einem Kreisschreiben der Finanzdirektion, Abtheilung Brandassekuranzwesen, vom 16. Juni d. J. von jeder Erstellung eines Blitzableiters oder Veränderung desselben und nach einem stattgehabten Blitzschlage in denselben dem Gemeindrathe oder der Ortspolizei sofort Anzeige zu machen haben.

Fehlbare hätten unnachsichtlich Buße zu gewärtigen und die aus der Unterlassung dieser Anzeigen entstehenden Folgen selbst zu tragen.

Digitized by Google

Formulare zu solchen Anzeigen können jederzeit unentgeltlich auf der Gemeindrathskanzlei bezogen werden.

Wollishofen, den 1. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

20.. **Armensteuer.**

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Thalweil für 1881 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch inzwischen allfällige Reklamationen geltend gemacht werden können.

Der Bezug findet Dienstag den 12. Juli, von Abends 4 bis 7 Uhr, bei Unterzeichnetem statt.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Thalweil, den 29. Juni 1881.

Der Armengutsverwalter:
Joh. Staub.

21. Da an der auf Donnerstag den 30. Juni publizirten Versilberungsgant keine Käufer erschienen, so wird dieselbe künftigen Freitag den 8. Juli, Mittags 3 Uhr, abgehalten.

Seebach, den 4. Juli 1881.

Das Gemeindammannamt.

22. **Versilberungsgant.**

Nächsten Freitag den 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 einthür. tann. Kasten, 1 Tisch, 3 Sessel, 1 Wanduhr u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 4. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

23. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 7. d. M. werden im Unterdorf No. 82 dahier, von Nachmittags 1 Uhr an, gegen baar versteigert: 1 zweithüriger tannener Schrank, 1 harthölz. Tisch, 2 Bänke, 2 Porträts in Goldrahmen, eine Wanduhr, eine Hängelampe, 1 Tintengeschirr, 1 einthüriger Küchenschrank, 5 Sessel, 2 Siedeln, verschiedenes Gartengeschirr, 2 Tansen, 1 Kübel, ein eich. Sauerkrautständli, eine Kupfergelte, 1 dito Kessi, Gäzi und Pfannen, 1 Schleifstein mit Gestell, 2 Weinfässer, eine runde weiße Zeine, eine Kaffeemühle, 1 Revolver, eine Kennelwaage, 1 Scheitstock, 1 Holzschlegel, 2 Stech- und eine Schorrschaufel, 2 Aexte, 2 Beil, 2 Kärste, 1 eis. Rechen, 2 Keller-

Digitized by Google

leitern, 2 Hauen, zirka 3 Steer buch. Bengelholz, eine silberne Zylinderuhr mit silb. Kette, eine goldene Uhrenkette, zirka 14 Meter Kautschukschlauch u. A. m.

Wollishofen, den 4. Juli 1881.

Das Gemeindammannamt.

24. Heimwesen-Verkauf.

In Folge gerichtlichem Auftrage werden Freitag den 15. Juli d. J., Nachmittags punkt 4 Uhr, im „Rößli" im Neugut Bubikon nachbenannte, dem Werner Schorer im Rothenthurm zustehenden, im Gemeindsbanne Bubikon gelegenen Liegenschaften zu nummerweisem oder sammethaftem Verkaufe auf öffentliche Steigerung gebracht.

Nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus und eine Scheuneordnung, für 3200 Fr. assekurirt, nebst einem Garten vor den Fenstern, im Sonnenberg gelegen;
2. ein Brunnenantheil;
3. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Acker, zum Theil Wiesen;
4. „ 8 „ („ 1 Vierlg.) Wiesen, ehemals Holz;
5. „ 32 „ („ 1 Juchart) Reben, Acker und Wiesen;
6. ein halbes Wohnhaus im Sonnenberg, für 2600 Fr. assekurirt;
7. ein Garten vor den Fenstern;
8. ein Zündholzfabrikgebäude, für 1400 Fr. assekurirt;
9. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Acker und Wiesen, und
10. „ 24 „ („ 3 Vierlg.) Acker, genannt Untertagwen.

Für Besichtigung der Verkaufsobjekte wende man sich an den Unterzeichneten, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Bubikon, den 3. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
J. Jb. Hottinger.

25. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Susanna Erb, geb. Deller, von Wülflingen, wohnhaft in Elgg, werden Freitag den 15. Juli 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur Linde Wülflingen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, die Hälfte an Scheune und Stall, unter Nr. 110 assekurirt für Fr. 3500, nebst Hofstatt und Krautgarten. Zirka 4 Aren (2 Quart) Baumgarten im Schick.

Der Gandrodel mit Gantbedingungen liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 4. Juli 1881.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Elgg,
Der Gemeindammann:
Kasp. Haas.

Digitized by Google

26. Holzgant.

Die Gemeinde Winkel bringt künftigen Donnerstag den 7. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Lokal in der „Höri" 19 Klftr. geschältes, eichenes Scheitholz nebst Abholz auf öffentliche Gant. Kaufliebhaber ladet ein

Winkel bei Bülach, den 2. Juli 1881.

Die Zivilvorsteherschaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrufe und Amortisationen.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 18. Oktober 1868 stattgefundenen Brande in Ober-Seen vermißten Kaufschuldbriefe:

45 fl. Z. V. auf Jakob Müller, Bläsis, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen zu Gunsten Heinrich Bölsterli von Ober-Seen, als Vogt und zu Handen von Rudolf Freien sel. Erben in daselbst, datirt 6. Dezember 1843 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn in Seen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

Fr. 190 auf Jakob Müller, älter, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten des Hrn. Armenpfleger Salomon Bernhard in Wülflingen, Namens seiner Ehefrau Anna, geb. Hafner, datirt 30. April 1859 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn, in Seen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Titel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 2. Juli 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten auf den Inhaber lautenden Obligationen der Zürcher Kantonalbank No. 59,904, d. d. 9. April 1877, im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4^1/_4$ %, mit Coupons per 15. Mai 1880 bis 15. Mai 1885, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist vom 14. Juni 1881 an gerechnet, in

Digitized by Google

der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation mit Coupons kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachstehend bezeichneten, seit dem am 13. August 1873 in Glattfelden stattgehabten Brand vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

49 Fr. auf Jakob Merki, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten des Heinrich Walder, Samuelen, Johannessen sel. Sohn, in da, dat. 22. März 1852 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

466 Fr. 67 Rp. auf Joh. Joseph Zürcher, Senn, von Stein, Kt. Appenzell a. Rh., auf Grundeigenthum, seßhaft in Kirchdynhard, zu Gunsten Hs. Ulrich Greuter, Jakoben sel. Sohn, von Hintergreut, Pfarre Rikenbach, datirt den 15. Dezember 1853 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Das vermißte Sparheft der Sparkasse des Limmatthales Nr. 38 im Betrage von 195 Fr. 32 Ct. zu Gunsten der Fräulein Emma

Digitized by Google

Gull in Wollishofen ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

32.. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Herzog, Akkordant, wohnhaft gewesen am Rosenberg-Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, innerhalb der mit 15. Juli d. J. zu Ende gehenden Frist sich bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Frau Katharina Soller von Aeppishausen, Kt. Thurgau, für ihre Wechselforderung von 500 Fr. und 6% Zins, seit 10. Mai 1881, und Kosten befriedigt habe, oder seine Einreden, soweit sie noch zulässig sind, hierorts geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf neues Begehren die Versilberung der für diese Forderung eingepfändeten Gegenstände verfügt würde.

Winterthur, den 28. Juni 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

33. Friedrich Frei, Wagner, von Weißlingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, den Hrn. a. Friedensrichter Frei in Weißlingen für seine Forderung von 65 Fr. nebst Zins laut Pfandschein binnen 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder hierorts begründete Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Bewilligung zur Versilberung der in Weißlingen nachgepfändeten Gegenstände ertheilt würde.

Pfäffikon, den 1. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

34. Ulrich Widmer, Schmied, wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an August Reicherter, Metzger, in Uster, für seine Forderung von 732 Fr. 96 Rp. nebst Zins und Kosten und Dr. Stutz, Arzt, daselbst, für seine Forderung von 281 Fr. zu befriedigen oder genügend sicher zu stellen, ansonst dem Konkursbegehren gegen erstern Folge gegeben würde.

Uster, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Digitized by Google

35. Zahlungsaufforderung.

Joh. Heinrich Peter, Sticker, wohnhaft gewesen in der Hubwies-Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von der Publikation an sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Joh. Heß, Zimmermeister, in Wald, für dessen Forderung von 6800 Fr. befriedigt habe oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls auf erneuertes Begehren des Gläubigers die Versilberung der durch dießseitige Verfügung vom 23. Mai d. J. mit Beschlag belegten Vermögensobjekte des Peter bewilligt würde.

Hinweil, den 5. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

36. Kaspar Schellenberg, Schmied, von Oberrüti bei Bülach, geboren den 31. Dezember 1809, der angeblich am 12. Juli 1845 nach Amerika ausgewandert ist und seit dem 30. Januar 1850 keine Nachrichten über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 22. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

37. Durch Beschluß vom 14. Juni d. Js. hat das Obergericht den Heinrich Zimmermann, Commis, von Zürich, geb. am 17. Oktober 1812, nach erfolglosem Aufruf als todt erklärt, den Todestag auf den 1. Mai 1880 angesetzt und die Aushingabe des in waisenamtlicher Verwahrung liegenden Vermögens des Zimmermann an seine am Schlusse des bezeichneten Tages vorhandenen nächsten Erben resp. deren Rechtsnachfolger in der Meinung bewilligt, daß dieselben für die Rückgabe des Kapitals bis zum 1. Mai 1900 haften.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Kaspar Mettler, Bernhards Sohn, in Affingen, hat auf den ihm gesetzlich zustehenden Nießbrauch an dem Vermögen seiner

Digitized by Google

Ehefrau Anna geb. Wägeli verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 27. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

39. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 29. Juni 1881
in Sachen
der Maria Jucker geb. Bontobel in Meilen, Klägerin,
gegen
Adolf Jucker, Kupferschmied, von Hasenacker-Goßau, unbekannt abwesend, zuletzt wohnhaft gewesen in Uster, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Jucker sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt.
4. Der Beklagte hat der Klägerin ihr Weibergut im Betrage von 2400 Fr. zu restituiren und dieselbe für erlittene Unbill und prozessualisch mit 200 Fr. zu entschädigen.
5. Mittheilung an den Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist von heute an.

Uster, den 30. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 28. Juni 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und
des Geschädigten, Gemeindrath Surber in Niederhöri, als Zivilpartei,
gegen
Johannes Kosel von Außersihl, Taglöhner, geb. 1846, ledig, zuletzt Dienstknecht bei Rohrer zum Albisgütli-Wiedikon, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Angeklagten,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Diebstahles im Betrage von 5 Fr. schuldig.

Digitized by Google

2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von einem Tage, welche als durch den Untersuchungsverhaft erstanden betrachtet wird, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt, dieselbe wird jedoch nebst den Untersuchungs- und Prozeßkosten wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Der Angeklagte hat dem Damnifikaten Surber den gestifteten Schaden mit 5 Fr. zu ersetzen.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation mitzutheilen, mit dem Bemerken, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

41. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat
in seiner Sitzung vom 27. Juni 1881
in Sachen
der Regula Wieland geb. Altorfer von Trüllikon, wohnhaft im Bächli Bassersdorf, Klägerin,
gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Hs. Konrad Wieland von Trüllikon, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Wieland-Altorfer sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

42. Gantanzeige.

Ueber die in der Konkursmasse des Heinrich Rüger, Schuster, in Rudolfingen befindlichen Grundstücke findet die zweite Gant mit sofortiger Zusage statt Donnerstag den 7. Juli, Nachmittags 1 Uhr, in dortiger Gemeindsstube.

Feuerthalen, den 30. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Firma Chr. Schweizer & Höllmüller, Bau- und Möbelschreinerei in Winterthur, werden Mittwoch und Donnerstag den 13. und 14. Juli 1881, je von Vormittags 9 Uhr an, beim Werkstattgebäude der Kridaren an der Haldenstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

230 Bäume tannene, föhrene, eichene, buchene, nußbaumene und ahornene Bretter von diversen Dimensionen, eine Parthie Ausschußbretter und etwas Wagnerholz, 600 Stück diverse Fourniere, 2 Sekretäre, 1 einthür. Kasten, eine tannene Chiffonnière, 8 ovale und viereckige Tische, 1 Waschtisch, 4 Nachttischli, 1 Gartenstuhl, 1 Brückenwagen, 1 zweirädriger Handwagen, 19 Hobelbänke und 17 Werkzeugkasten mit Werkzeug, 50 Sägen, 70 Sägefeilen, 130 Kehl- und Nuthhöbel, eine Säg- und eine Stemm-Maschine, 100 Schraubzwingen, 10 Schraubstöcke, 20 Schraubknechte, 20 Leimzwingen, 100 Kilo Leim, 2 Leimofen mit Pfannen, 1 kleiner eiserner Ofen, eine Partie Bohrer, eine Partie Glaspapier, 18 Petroleumlampen, 2 Schleifsteine, 1 Kanapéegestell, 3 Schreibpulte, eine Kopirpresse, 2 Comptoirstühle, eine Geldkiste, 2 Brieffach, eine Gehrmaschine und eine Anzahl Zeichnungen und Bücher u. v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 11,461 Fr. 55 Rp.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Schneider von Zell, Mühlemacher und Mechaniker, wohnhaft im Schönthal zu Winterthur, wird Mittwoch den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 1015 an der Haldenstraße dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1185 (roth), an der Zürcherstraße stehend, für 26,000 Fr. assekurirt, mit 139,4 □ Meter Grundfläche und 301,6 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

45. **Gantanzeige.**

Im Auftrage des Notariates der Stadt Zürich werden Freitag den 8. Juli 1881, Abends 7 Uhr, bei Herrn Winkler zur „Post" aus dem Konkurse des Jakob Schneider, Färber, in Zürich, zirka 16 Aren Acker ob dem Dorf, Gemeindsbann Höngg, öffentlich versteigert.

Höngg, den 30. Juni 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Digitized by Google

46. Gantanzeige.

Im Konkurse über Ulrich Weidmann, Vater, a. Weinschenk, Ulrichen sel. Sohn, von Thalheim a. d. Thur, werden die Aktiven Donnerstag den 14. Juli 1881 öffentlich versteigert, und zwar:

A. Nachmittags 3 Uhr beim Hause des Hrn. Konrad Schaufelberger, Schmied, in Thalheim, gegen Baarzahlung:

1 Wagen.

B. Von Nachmittags 3¼ Uhr an in der Keller'schen Wirthschaft in Thalheim die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, 2 Scheunen, 2 Ställen nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 14 Aren (2 Vrlg.) groß (die Gebäulichkeiten sind unter No. 42 b und 105 a zusammen für 9000 Fr. assekurirt;

⅛ an einer Weintrotte;

zirka 47 Aren 90 □ Meter (zirka 1 Juch. 2 Vrlg. 3⅙ Quart) Reben an 8 Stücken;

zirka 1 Hektare 15 Aren 60 □ Meter (zirka 4 Jucharten ¾ Quart) Wiesen an 14 Stücken;

zirka 6 Hektaren 37 Aren (20 Juch. 1 Vrlg. 1 Quart) Ackerland an 39 Stücken;

zirka 1 Hektare 57 Aren (zirka 4 Juch. 3⅔ Vrlg.) Waldung an 11 Stücken.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 2. Juli 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse betreffend den Nachlaß des Jakob Keller, Bäcker, wohnhaft gewesen in Unterottikon-Goßau, wird daselbst Donnerstag den 7. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, durch das Gemeindammannamt Goßau gegen sofortige Baarzahlung das Heugras ab den Liegenschaften des Verstorbenen öffentlich versteigert werden.

Grüningen, den 3. Juli 1881.

Notariat Grüningen:
Wegen Verhinderung des Hrn. Notar Weilenmann,
Dessen Stellvertreter:
J. H. Staub,
Notar des Kreises Wetzikon.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Heinrich Vogel, Zimmermann, in Weiningen werden Donnerstag den 14. Juli 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren:

1 zweischläfiges Bett mit Bettstatt, 1 einschläfiges Bett mit Bettstatt, Kästen, Tische, Sessel, Bänke, 3 Weintansen, 1 Wein-

Digitized by Google

trichter, 10 kleinere und größere Weinfässer, zirka 150 Liter alter gelber Wein, zirka 130 Liter 1880er Kunstwein, zirka 100 Liter weißer 79er Wein, zirka 80 Liter weißer 78er Wein, Weinstanden, 1 Weinpresse sammt Zubehörde, 1 Handwagen, 2 Ziegen, 1 Traubenmühle, Zimmerwerkzeug, 1 Eisenofen, Glasgeschirr, etwas Holz, 1 Kegelries mit 5 Kugeln u. v. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum „Löwen":

1. Die Liegenschaften des Kridaren, bestehend in:
   Wohnhaus, Scheune, Stall und Werkstätte No. 16, assekurirt für 20,000 Fr.,
   zirka 16 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Ausgelände,
   „ 16 „ Reben an 3 Stücken,
   „ 42 „ Acker an 3 Stücken;
2. 1 Kaufschuldbrief und 2 Obligo.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 30. Juni 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

49.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Albert Heußer, Mechaniker, in Wyla, werden dessen Aktiven Montag den 11. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen" in Wyla öffentlich versteigert, nämlich:

1. Die unter No. 7a für Fr. 5500 assekurirten Gebäulichkeiten (1/2 Wohnhaus, 1 Schopf und Werkstatt nebst dazu gehörendem Umgelände;
2. zirka 56 □ Meter Pflanzland an der Stationsstraße gelegen.
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im „Hartmannsholz.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 24. Juni 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

50. **Gantanzeige.**

Montag den 18. d. Mts., Abends punkt 6 Uhr, wird in der Weinschenke des Herrn Stiefel in Ottikon-Illnau in Folge Geschreiung im Konkurse über den Nachlaß des Kaspar Boßhard in Grafstall öffentlich versteigert:

Zirka 72 Aren oder 2 Jucharten Wiesen und Acker, im Grützenbühl und Tränketrog genannt, an der Straße von Ottikon nach First gelegen.

Illnau, den 4. Juli 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

Digitized by Google

51.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Zehnder, Korbmacher, von Eidberg-Seen, wohnhaft in Veltheim, werden Dienstag den 12. Juli d. J. öffentlich versteigert:

1. Die Liegenschaften, von Abends 8 Uhr an, im Gasthof zum „Löwen" in Veltheim, bestehend in:

Einem Wohnhaus, unter No. 32 für 7500 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten hinterm Haus, und
zirka 6 Aren (zirka 3 Quart) Wiesen allda.

2. Die Fahrhaben, von Nachmittags 4 Uhr an, beim Hause des Kridaren, nämlich:

1 tann. Stuhl, 1 tann. Bank, 1 Kommode, 1 Hängelampe, 1 Tisch, 1 Backmulde, 1 Küchengestell, 1 Nachtstuhl, 1 einschläf. Bett sammt Bettstatt, 1 eich. Weintrichter, 1 schwarze tüch. Mannskleidung u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 21. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

52.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach, kommen Donnerstag den 7. Juli 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Enderli, Fuhrhalter, an der Römergasse in Hottingen, auf öffentliche Steigerung:

Ein Wohnhaus, mit No. 484 bezeichnet und per 6000 Fr. assekurirt;

1 Are 55 □Meter 70 □ Dezimeter (oder 1730 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht, an der zweiten Parallelstraße der Aktienhäuser gelegen.

Dazu gehört:

Das Benutzungsrecht an dem vom Aktienbauverein Zürich im Quartier erstellten Brunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 29. Juni 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Peter Deebrunner-Straub, gewes. Samen- und Kohlenhändler, in Winterthur, wird Mittwoch den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 1015 an der Haldenstraße dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 363, am Kirchplatz dahier stehend, für 18,500 Fr. assekurirt, mit 9,6 □Meter Hofraum dabei.

Digitized by Google

Sodann werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Schuldbrief per 600 Fr. auf Joh. Engeler in Truttikon;
1 Kassaschein per 2000 Fr. auf die Kreditanstalt in St. Gallen, 4½%;
1 Obligation per 2600 Fr. auf die Leih- und Sparkasse des Bezirkes Dießenhofen, 4½%;
1 Obligation per 500 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank, 4¼%.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

54.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Riediker, Zimmermeister, in Rorbas, werden Mittwoch den 6. Juli 1881, Abends von 7 Uhr an, in des Kridaren Wohnhaus No. 84 in Rorbas öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Metzglokal und Waschhaus, sowie ein freistehender Schopf, zusammen unter No. 84 und 189 für 6700 Franken assekurirt;
2. 1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 197 für 4000 assekurirt;
3. zirka 12 Aren Reben an 3 Stücken,
4. „ 46 „ Ackerland an 4 Stücken;
5. „ 53 „ Wiesland an 5 Stücken;
6. „ 8 „ Waldung im Hohrain.

Embrach, den 23. Juni 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

55. Gantanzeige.

Freitag den 15. Juli 1881, Abends 6 Uhr, werden im Gasthof „zum Löwen“ in Mönchaltorf die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Johannes Greuter, wohnhaft gewesen im Breitacker, versteigert werden. Dieselben bestehen in:

1. Dem Brandplatze, Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 31 Aren groß, nebst Hälfte am Soodbrunnen und Quelle;
2. zirka 27 Aren Acker im Breitacker;
3. „ 41 „ „ daselbst;
4. „ 31 „ „ in der Looren;
5. „ 88 „ Wiesen in der Forrenwies;
6. „ 2 „ Streueland im Weideuriedt;
7. „ 13 „ Torfland im untern Kesselwaag;
8. „ 20 „ Waldung im Bögli und Zihlenholz, an drei Stücken.

Uster, den 4. Juli 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

56. **Gantanzeige.**

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich wird aus dem Konkurse des Jakob Kohler-Spinner, gewes. Wirth in Zürich, Mittwoch den 13. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Adler" in Adlisweil öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, unter No. 71 a für 10,000 Fr. assekurirt, sammt Hofraum, Garten, Weg und einem Brunnenantheil im Dorfe Adlisweil.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Thalweil, den 30. Juni 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

57. **Die Zweite Gant**

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Christian Schweizer, Schreiner, von und in Winterthur, bestehend in:

Dem für 48,000 Fr. assekurirten Wohnhaus No. 1015, an der Haldenstraße dahier stehend, mit 222,4 □ Meter Grundfläche, dem für 2000 Fr. assek. Holzschopf No. 1076 mit 81,8 □ Meter Grundfläche und 727,9 □ Meter Hofraum dabei,

findet Mittwoch den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, in obigem Hause No. 1015 selbst statt zu den hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

58. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des unbekannt abwesenden Joh. Heinrich Hafner, gewes. Bäcker und Wirth zum „Freihof" in Räterschen wird künftigen Freitag den 8. Juli, von Vormittags 9 Uhr an, im Hause des Kridars gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 43,5 Hektoliter versch. Weine, 75 Liter Branntwein, 25,5 Liter Rhum; die vorhandenen Spezereiwaaren, wie namentlich: 45 Kilo Nudeln, 26 Kilo Kaffee, 12 Kilo Fideli und Eiergerste, 47 Kilo verschied. Zucker, 35 Kilo Kunstbutter, 40 Kilo Schnupftabak, 14 Kilo Rauchtabak, 40 Kilo Seife, 20 Kilo Kerzen, 23 Kilo Soda, 180 Päckchen Zündhölzchen u. A. m.

Winterthur, den 1. Juli 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

Digitized by Google

59.. Gantanzeige.

Aus dem Nachlaß der Frau Wittwe Sophie Schroth geb. Bleſi von und in Zürich kommen Dienſtag den 5. Juli 1881, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung im Gaſthof zum „goldenen Stern“ dahier auf öffentliche Steigerung:

Verſchiedene Fahrhaben.

Zürich, den 30 Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Gantanzeige.

Dienſtag den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, werden im Gaſthof zum „goldenen Stern“, dahier, aus dem Konkurſe des Martin Temperli, dahier, öffentlich gegen Baarzahlung verſteigert:

Zirka 10 Hektoliter verſchiedene Weine.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

61. Vertheilungspläne.

In den Konkurſen über:

1. Johannes Vogt von Remigen, Kt. Aargau, wohnhaft in Höngg,
2. Jakob Appenzeller, Klemmers, in Höngg,
3. Kaſpar Lips, Schuſter, in Affoltern b. H.,
4. Juditha Vogler geb. Haupt von Buchs, wohnhaft geweſen im Riedthof-Regensdorf,

iſt für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieſer Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einſicht offen liegen, ſind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieſelben als anerkannt betrachtet werden.

Höngg, den 1. Juli 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutſchmann, Subſtitut.

62. Im Konkurſe des Ludwig Kappeler, geweſener Handelsmann, in Uſter, iſt nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einſprachen gegen dieſen Plan, der hierorts zur Einſicht offen liegt, ſind bis zum 16. d. M. unterzeichneter Kanzlei ſchriftlich einzureichen, widrigenfalls derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Uſter, den 4. Juli 1881.

Notariatskanzlei Uſter:
Ad. Stierli, Landſchreiber.

Digitized by Google

63.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Frau Elise Stucki geſch. Benedikt von Zürich und Chur, wohnhaft am Stapferweg in Oberſtraß, iſt nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieſes Vertheilungsplanes ſind innert 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, anſonſt derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberſtraß, den 29. Juni 1881.

Notariat Oberſtraß:
J. C. Schmid, Notar.

64.. Vertheilungsplan.

Im Konkurſe über Johannes Nyffeler von Hutwyl, Kt. Bern, Bäckermeiſter, wohnhaft an der Klosbachſtraße in Hottingen, iſt nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einſicht offen liegt, ſind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, anſonſt derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberſtraß, den 28 Juni 1881.

Notariat Oberſtraß:
J. C. Schmid, Notar.

65. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über den Nachlaß des Ulrich Hürlimann, geweſenen Schneiders in Zürich, iſt für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einſprachen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einſicht aufliegt, ſind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, in die unterzeichnete Kanzlei ſchriftlich und portofrei einzureichen, anſonſt die Vertheilung als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Vertheilungsplan.

Im Konkurs betreffend Auguſt Kißling, Spengler, am Hohlweg in Außerſihl, iſt nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieſes Planes, der in unterzeichneter Kanzlei zur Einſicht offen liegt, ſind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, anſonſt derſelbe als anerkannt betrachtet wird.

Außerſihl, den 2. Juli 1881.

Notariat Außerſihl:
Für den Notar,
Rüegg, Subſtitut.

Digitized by Google

67. **Vertheilungspläne.**

Aus den Konkursen über:

1. Heinrich Müller, Johannessen, in der Bodenmühle bei Unterbach-Wald;
2. Laurenz Geißmann, Gypser, in Obertann-Dürnten;
3. Eduard Forster, Schreiner, in Haltberg-Rüti:
4. Rudolf Heß, Johannessen sel., im Kenntlibach-Dürnten,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne, die auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wald, den 4. Juli 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

68. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Wilhelm Schmid, Maurer, in Rheinau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 30. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

69. Der seither in Konkurs gekommene Felix Gaßmann von Rümlang hat im Konkurse über den Nachlaß der Wittwe Anna Maria Eith in Zürich eine Reihe von Werthtiteln vindizirt und laufende Forderungen angemeldet und ist mit diesen Ansprachen, Vindikation und Forderung, auf erfolgte Einsprache vom Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich mit Erkenntniß vom 12. Mai abgewiesen worden. Der hierseitige Konkursrichter will gegen dieses Erkenntniß Rekurs nicht ergreifen. Den Gaßmann'schen Kreditoren wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine mit dem 11. dieß zu Ende gehende Frist anberaumt, um gegen das mehrerwähnte Erkenntniß zu rekuriren. Stillschweigen gilt als Verzicht.

Das Erkenntniß kann hier eingesehen werden.

Niederglatt, den 1. Juli 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

70. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 18. d. M. ist das Konkursverfahren über Johannes Bontobel von Grüningen, im

Digitized by Google

Asp-Eßlingen, als beendigt erklärt und Bontobel bis zum 18. Juni 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 30. Juni 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

71. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Moritz Fischel aus Frankfurt, wohnhaft gewesen in Riesbach,
2. Jakob Gnehm, Anrüster, von Bäretsweil, wohnhaft in Riesbach,
3. Julius Weber, Tapezierer, von Dübendorf, wohnhaft in Hirslanden,

sind beendigt Fischel wurde 3 Jahre, d. h. bis zum 3. Juni 1884 im Aktivbürgerrechte eingestellt, die übrigen zwei Kridaren wurden nicht eingestellt.

Riesbach, den 1. Juli 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

72. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 14. Mai d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Ulrich Germann von Rapperswil, alleiniger Inhaber der Firma U. Germann & Cie. aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 4 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. In den Konkursen über:

1. Johannes Schellenberg von Schleinikon, Commis, wohnhaft in Fluntern,
2. Albert Käser von Oberflachs, Kt. Aargau, Zigarrenhändler, auf der Platte in Fluntern,

findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 29. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

74. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Ulrich Hänseler, Boten, in Rafz,
2. Jakob Keller, a. Präsident, von Zweidlen, wohnhaft gewesen in Glattfelden,
3. Jakob Keller, Steinbrecher, im Steinboden zu Glattfelden,

ist laut Gerichtsbeschlüssen vom 18. und 28. Juni 1881 durchgeführt. Hänseler wurde bis zum 18. Juni 1882 und Jakob Keller, alt

Digitized by Google

Präsident, bis zum 28. Juni 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt; dagegen ist eine Einstellung gegen Keller, Steinbrecher, nicht ausgesprochen worden.

Eglisau, den 1. Juli 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

75. **Konkursbeendigung.**

54. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Wilhelm Clos von Wülflingen, Waffenkontroleur, wohnhaft in Laufen-Uhwiesen, ist mittelst Gerichtsbeschluß vom 13. dieß aus Mangel an Aktiven sistirt und Clos im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 30. Juni 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

76. **Konkurserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Albert Anderes, gewes. Quincailleriehandlung, in Zürich;
2. Nachlaß des Joh. Rud. Gomringer, gewesener Geschäftsagent in Zürich,

wurden als durchgeführt erklärt; jene gegen:

3. Salomon Heymann, Handelsmann, in Zürich, und
4. Friedrich Glünkin, Schuhmacher, in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und A. Anderes für 5 Jahre, die Kridaren sub 3 und 4 dagegen nicht eingestellt.

Zürich, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

77. In den Konkursen betreffend:

1. Rudolf Bühler im Berg-Schlieren,
2. Theodor Wirz, Uhrmacher, in Wiedikon,
3. Kaspar Steinemann, Bederstraße, in Enge,

finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Außersihl, den 2. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar:
Rüegg, Substitut.

78. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Nötzli im Kempfhof-Höngg ist, nachdem sämmtliche Gläubiger befriedigt worden sind, als durchgeführt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 25. Juni 1881.

Höngg, den 1. Juli 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

Konkurspublikationen.

79. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Adolf Heusser, Spengler, Johannessen Sohn, von Groß-Andelfingen, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Moritz Bremgartner, von Eich, Kantons Luzern, Schreiner, wohnhaft im Schönthal No. 335 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. August bis 1. September 1881; Konkursverhandlung den 17. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Jakob Keller, Bäcker, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Mönchaltorf, seßhaft gewesen in Unterottikon-Goßau, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1881; Konkursverhandlung den 15. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Erhard Müller, Konraden Sohn in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 26. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Gottlieb Wildermuth, von Oberstraß, Handelsmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

6. Felix Breiter, Krämer, in Flaach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 21. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7. Burkhard Bircher, von Meienberg, Kantons Aargau, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Johannes Haller, Küfer, Johannessen sel., von und wohnhaft in Ellikon a. d. Thur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 18. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9.. Alfons Wappler, Grundbesitzer zur „Bärenburg" in Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Juli bis 9. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. August 1881; Konkursverhandlung den 8. September 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Heinrich Kunz, Schmied, von Obersteinmaur, wohnhaft gewesen in Sünikon, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 25. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

80. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Heinrich Gujer, Schuster, im Oberdorf-Fehraltorf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 30. Juni 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 2. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 54. Freitag den 8. Juli 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Das Bundesgesetz betreffend Aufhebung des Artikels 3 des Bundesgesetzes vom 21. Februar 1878 über Suspendirung einzelner Bestimmungen der Militärorganisation, vom 18. Juni 1881, für welches die Einspruchsfrist am 23. September 1881 abläuft, liegt bei den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 7. Juli 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Das Bundesgesetz betreffend die persönliche Handlungsfähigkeit, vom 22. Juni 1881, für welches die Einspruchsfrist mit dem 26. September 1881 zu Ende geht, liegt bei den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 7. Juli 1881.

Die Staatskanzlei.

3. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Joh. Krezenbühl, Bezirkslehrer, in Zurzach, Kanton Aargau, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 9. Juli, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Kann die Philosophie auf Kant zurückkehren",

was hiemit zu allgemeiner Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 7. Juli 1881.

Der Dekan
der I. Sektion der philosophischen Fakultät:
Prof. H. Blümner.

Digitized by Google

4.. Hebammenschule.

Der zweite Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Gebäranstalt beginnt am 22. August. Anmeldungen sind unter Beilage eines Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Gewehr-Nachinspektion.

Die Gewehr-Nachinspektionen finden dieses Jahr wie folgt statt:

Kreis Glatt- und Wehnthal den 26. Juli, Vormittags 8 Uhr, in Oerlikon (Station).

Kreis Winterthur den 27. Juli, Vormittags 8 Uhr, in Winterthur (Schützenhaus).

Kreis Oberland den 28. Juli, Vormittags 8 Uhr, in Wald (Dorfplatz).

Kreis a/See den 29. Juli, Vormittags 8 Uhr, in Wädensweil (Engel).

Kreis Zürich den 30. Juli, Vormittags 8 Uhr, in Zürich (Kaserne).

An dieser Nachinspektion haben alle Gewehrtragenden zu erscheinen, welche aus irgend einem Grunde an der Hauptinspektion nicht Theil genommen haben. Ebenso haben alle in andern Kantonen eingetheilten, hier wohnenden Gewehrtragenden entweder an der Nachinspektion zu erscheinen oder sich vorher beim Kreiskommando auszuweisen, daß sie die Inspektion bereits anderwärts bestanden haben.

Alle Ausbleibenden haben Buße und den Militärpflichtersatz zu bezahlen.

Zürich, den 8. Juli 1881.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Mord.

Samstag den 4. Juni d. J., gegen 4 Uhr Nachmittags, wurde auf dem Waldwege zwischen dem „Klösterli" und dem „Fraubrünneli" auf dem Zürichberg (Gemeinde Fluntern) der Rentier James Sadleir aus London erschossen.

Wenige Stunden nachher veräußerte ein Unbekannter in der Stadt Zürich die Uhr des Ermordeten und ist deßhalb in erster Linie der Thäterschaft verdächtig.

Signalement dieses Unbekannten (der sich „Friedrich" nannte): 30—35 Jahre alt, mittelgroß, ziemlich korpulent, volles, etwas gebräuntes Gesicht, auffallend dichtes schwarzes Haar, helle Arbeiterkleider, wahrscheinlich Taglöhner oder Handlanger, Schweizerdialekt.

Digitized by Google

Derselbe hat wahrscheinlich über die Pfingsttage außergewöhnlich viel Geld ausgegeben (vielleicht in Gesellschaft eines Zweiten, welcher jedoch nicht näher beschrieben werden kann).

In der Nähe der Leiche wurde ein Taschenmesser gefunden, welches vielleicht dem Thäter gehört. An demselben befinden sich: 1 große abgebrochene, aber wieder zugeschliffene Klinge, 1 Säge, 1 Gartenmesser, 1 Radirer, 1 dicke Raumnadel, der Rest eines abgebrochenen Federmessers. Das Heft des Messers ist von Horn, auf der einen Seite schwarz, auf der andern hellbraun (mit einem Schildchen von Neusilber), auf beiden Seiten unten weiß, oben neusilberne Backen.

Nachdem die bisherige Untersuchung in der Hauptsache resultatlos geblieben ist, wird hiemit auf die Entdeckung der Thäterschaft eine (eventuell mehrere) Prämie bis auf den Betrag von

1000 Fr.

ausgesetzt. Mündliche oder schriftliche Mittheilungen sind an den Unterzeichneten zu richten.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Der I. Adjunkt des Statthalteramtes Zürich:
A. Wittelsbach.

7. Statthalteramt Zürich.

In der Nacht vom 1/2. Juni d. Js. wurde beim „Platanenhof" in Fluntern ein neugebornes 1—3 Tage altes Kind weiblichen Geschlechtes ausgesetzt.

Als Umhüllung fanden sich folgende alte, defekte Stücke vor: 1 wollener grau gerieselter Shawl mit Fransen und zwei violetten, 6½ cm. breiten und dazwischen einem schwarz und weiß gerieselten, 7 cm. breiten Endstreifen; — 1 baumwollene, weiß und blaßgelb schmal gestreifte, an den Aermeln vorn unten mit ungleichem, etwas breiterem, gestreiftem Zeug (rothfarbige und weiße Streifen, letztere mit schwarzem Strich in der Mitte) geflickte Jacke mit grauen Perlmutterknöpfen; — 1 schwarze Merinoschürze, unten mit Schnur-Verzierung und 15 cm. breitem Plissé; — 1 wollener, violett und schwarz gestreifter, von einem Unterrock abgerissener Lappen, kaum von der Größe einer Windel, unten mit 3½ cm. breitem Futterbesatz aus verschiedenem Stoff (hellgraue Libet und brauner Wollstoff); — 1 dito, weiß und blau gehäuselt, von einem Bettanzuge abgerissen.

Die Jacke paßt für eine Person von kleiner Statur.

Auf Entdeckung der Thäterschaft bezw. der Mutter dieses Kindes wird hiemit eine Prämie von

100 Fr.

ausgesetzt. Bezügliche Mittheilungen (mündlich oder schriftlich) nimmt Unterzeichneter entgegen.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Der I. Adjunkt des Statthalteramtes:
A. Wittelsbach.

Digitized by Google

8. Herr R. Zinggeler-Syfrig in Embrach wünscht bei Anlaß der Korrektion des Embracher Wildbaches seinen an diesem Bache gelegenen Weier zu vergrößern. Auf der Westseite ist die Vergrößerung durch die Bachkorrektion selbst bereits ausgeführt und auf den übrigen Seiten ist dieselbe durch Profile bezeichnet.

Einsprachen gegen die Ausführung dieses Projektes sind bei der unterzeichneten Stelle, woselbst der Plan zur Einsicht liegt, binnen 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben, ansonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Bülach, den 6. Juli 1881.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

9. Ueber Wittwe Salomea Schneider geb. Moor von Niederglatt ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und zu ihrem Vormund ernannt worden.

Herr Heinrich Vogel, Wagner, in Niederglatt.

Dielsdorf, den 29. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

10. Bevogtigung.

Ueber Wittwe Susanna Martin geb. Wälly von Wald, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, wird Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkennt und zu deren Vormund ernannt: Herr Wälly, Gerber, in Wattwyl, Kt. St. Gallen.

Hinweil, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

11. Bevogtigung.

August Walder von Stäfa, wohnhaft in der Mutzmahlen daselbst, ist vorläufig auf den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtfertiger Geschäftsführung unter Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Gemeindrath Frischknecht in Stäfa.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Meilen, den 5. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Digitized by Google

12. **Bevogtigung.**

Frau Henriette Fierz geb. Ehrensberger von Herrliberg, wohnhaft in Erlenbach, geb. 1818, ist zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr J. C. Ehrensberger, Platanenstraße No. 6, Winterthur.

Meilen, den 1. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

13. **Bevogtigung.**

Frau Elisabetha Satz geb. Ulrich von Meilen, geb. 1811, ist in Folge Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Armenpfleger Gottlieb Haab in Meilen.

Meilen, den 1. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Gasgesellschaft Enge.	Ein zweiter Gasometer an der Sihl.	8. Juli.	22. Juli.

Enge, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

15. **Oberhasle.**

Die Flurgenossen der Sandrain-Hagel-Haselbachstraße werden zu einer Versammlung auf Sonntag den 10. d., Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen, betreffend Beantwortung eines Rekurses gegen den Beschluß vom 6. Juni d. Js. wegen Korrektion benannter Straßenstrecke.

Oberhasle, den 3. Juli 1881.

Die Vorsteherschaft.

Digitized by Google

16. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Petroleum-Konsortium in Zürich.	Petroleummagazin an der Stüdlianwand.	8. Juli.	22. Juli.
Herr Hitz-Wunderli in Zürich.	3 Wohngebäude an der Langstraße beim Zentralschulhaus.	"	"

Außersihl, den 7. Juli 1881.

Die Baukommission.

17. **Die Privat-Pfandleihanstalt**
Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden, abgelaufenen Leihschein-Nummern:

8666 8794 8795 8808 8823 8824 8829 8862 8863 8864 8918
8952 8974 8982 9019 9035 9072 9075 9080 9104 9109 9136 9141
9145 9176 9206 9210 9211 9240 9241 9243 9244 9245 9258 9259
9260 9266 9272 9273 9274 9291 9297 9299 9300 9301 9309 9323
9328 9338 9341 9359 9365 9376 9387 9402 9404 9405 9407 9411
9431 9433 9467 9483 9533 9547 9552 9580 9583 9587 9594 9602
9606 9607 9623 9624 9629 9631 9632 9637 9649 9666 9681 9689
9697 9698 9700 9701 9739 9744 9748 9749 9750 9763 9764 9769
9772 9773 9774 9778 9780 9788 9789 9794 9813 9822 9823 9838
9848 9852 9853 9854 9866 9868 9871 9880 9883 9887 9889 9893
9894 9902 9903 9909 9911 9915 9920 9936 9941 9945 9960 9961
9965 9974 9985 9986 9992 9995 9997 9999 10 11 19 25 30 34
47 56 66 69 76 86 106 108 115 118 130 132 137 140 147 148
149 160 161 162 165 166 167 173 174 177 181 183 185 186 192
193 195 196 197 198 200 202 203 205 206 209 210 211 220 221
223 225 226 227 230 232 243 244 245 251 252 253 254 255 260
261 262 263 265 268 271 274 275 276 281 282 283 290 297 301
302 304 306 307 308 313 315 316 319 321 322 323 324 325 327
329 330 333 335 336 337 339 341 352 354 355 356 357 359 360
361 362 363 364 366 367 368 369 371 372 376 378 380 383 386
387 388 390 392 393 395 400 407 408 409 411 412 413 414 417
420 421 423 424 429 433 435 436 437 438 442 443 444 445 446
452 453 456 457 458 464 465 466 467 468 469 471 472 473 474
476 478 479 481 485 492 496 498 499 501 503 505 506 507 510
511 513 514 515 516 521 522 524 525 526 527 528 533 534 535
538 539 543 545 547 548 552 553 557 558 561 562 563 565 566

Digitized by Google

570 572 576 577 578 579 580 581 583 585 586 587 590 591 594 596 598 600 604 605 606 607 608 609 610 611 612 614 618 627 628 632 634 635 636 651 665 667 668 673 685 696 702

zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ablauf von drei Wochen von heute an die betreffenden Pfänder im Sinne der aufgestellten Versatzbedingungen öffentlich versteigert, wofern solche nicht bis dahin ausgelöst werden, beziehungsweise eine Erneuerung der Leihscheine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 15. dieß werden unbedingt keine Erneuerungen mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 25. Juli angenommen.

Hottingen, den 5. Juli 1881.

Die Gantbeamtung:
Für dieselbe:
Der Schreiber, Hotz.

18. **Viehmarkt in Niederglatt**

Dienstag den 12. Juli 1881.

Ergebenst ladet ein

Niederglatt, den 7. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

19. **Wetzikon.**

Armensteuer.

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer von 2 Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an bei der Armengutsverwaltung zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieses Termines beginnt der Bezug. Von den Auswärtswohnenden wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Wetzikon, den 5. Juli 1881.

Die Armenpflege.

20. **Rorbas.**

Armensteuer.

Der Steuerverleger für die Armenausgaben der Gemeinde Rorbas ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 14 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo inzwischen allfällige Reklamationen erhoben werden können.

Rorbas, den 5. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. **Fehraltorf.**

Armensteuer.

Der Steuerrodel für die von der Bürgerversammlung vom 20. Februar l. Js. beschlossene Armensteuer pro 1881 von 2 Fr. per Steuerfaktor liegt in der Gemeindrathskanzlei während 10 Tagen von

Digitized by Google

heute an zur Einsicht offen. Nach Verfluß dieses Termines beginnt der Bezug nach Inhalt der zukommenden Steuerzeddel. Von den Auswärtswohnenden wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Fehraltorf, den 6. Juli 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Ed. Hämig, Gemeindrathsschreiber.

22. **Wiedikon.**

Armensteuer.

Der Verleger für die am 24. April d. Js. dekretirte Armensteuer liegt den Pflichtigen während 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen sind während der gleichen Frist daselbst schriftlich einzureichen.

Wiedikon, den 7. Juli 1881.

Die Armenpflege.

23. **Rürensdorf.**

Armensteuer pro 1881.

Der Verleger der unterm 29. Mai beschlossenen Armensteuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Faktor liegt bei unterzeichneter Stelle 14 Tage zur Einsicht offen, in welcher Zeit allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Nachher wird der Bezug angeordnet und von den Auswärtswohnenden wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Rürensdorf, den 5. Juli 1881.

Die Armengutsverwaltung:
Brunner.

24. **Glattfelden.**

Armensteuer.

Der Verleger der unterm 16. Januar d. J. beschlossenen Armensteuer von 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Betheiligten bis zum 15. Juli zu Einsicht offen bei der Armengutsverwaltung.

Einsprachen sind innert gleicher Frist beim Bezirksrathe anzubringen. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Glattfelden, den 3. Juli 1881.

Die Armengutsverwaltung.

25. **Versilberungsgant.**

Nächsten Dienstag den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Pflug, 1 hölzerne Egge, 1 Leiterwagen, 5 Stück Fässer, zirka 12 Saum haltend, zirka 40 Ztr. Heu, zirka 3 Klafter Heizischeiter, zirka 200 Stück Heiziburden, eine

Digitized by Google

Partie Eichenholz, 1 Scheitstock, 1 Grasbähre, Sensen, Rechen, Gabeln, Schaufeln, Aexte, Kärste, Hauen, 1 Milchtanse, der vierte Theil an einem Brenngeschir, 1 Waschstande, 1 Gelte, 2 Tansen, 1 Trachter, 1 Handsäge, 1 Bickel, 1 Handschlitten u. v. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 7. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häderli.

26. **Gantanzeige.**

Unter Leitung der Gantbeamtung Wiedikon bringt Herr Abraham Kihm zum „Albisgarten", dahier, Dienstag den 12. Juli, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Falken" nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1 Wohnhaus No. 276, assekurirt für 10,500 Fr.;
1 Wohnhaus No. 153, assekurirt für 8,500 Fr.,
zusammengebaut und enthaltend: Wirthschaftsräumlichkeiten nebst 4 Wohnungen;
1 Kegelbahngebäude, unter No. 292 assekurirt für 700 Fr;
1 Scheune und Stall No. 351, assekurirt für 4500 Fr.;
zirka 70 Aren Garten und Pflanzland bei den Gebäulichkeiten;
zirka 55 Aren Streueland in der Lehmgrube.

Diese Liegenschaft, unmittelbar an der Straße nach dem Uetliberg und in der Nähe von drei großen Etablissements gelegen, eignet sich vorzüglich für Wirthschaftsbetrieb und wollen sich Kaufliebhaber für Besichtigung an den Eigenthümer wenden. Die Gantbedingungen können inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Wiedikon, den 5. Juli 1881.

Die Gantbeamtung.

27. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Frau Susanna Erb, geb. Deller, von Wülflingen, wohnhaft in Elgg, werden Freitag den 15. Juli 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur Linde Wülflingen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, die Hälfte an Scheune und Stall, unter Nr. 110 assekurirt für Fr. 3500, nebst Hofstatt und Krautgarten. Zirka 4 Aren (2 Quart) Baumgarten im Schick.

Der Gandrodel mit Gantbedingungen liegt bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Wülflingen, den 4. Juli 1881.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Elgg,
Der Gemeindammann:
Kasp. Haas.

Digitized by Google

28.. Heimwesen-Verkauf.

In Folge gerichtlichem Auftrage werden Freitag den 15. Juli d. J., Nachmittags punkt 4 Uhr, im „Rößli" im Neugut Bubikon nachbenannte, dem Werner Schorer im Rothenthurm zustehenden, im Gemeindsbanne Bubikon gelegenen Liegenschaften zu nummerweisem oder sammethaftem Verkaufe auf öffentliche Steigerung gebracht.

Nämlich:

1. Ein halbes Wohnhaus und eine Scheuneordnung, für 3200 Fr. assekurirt, nebst einem Garten vor den Fenstern, im Sonnenberg gelegen;
2. ein Brunnenantheil;
3. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Acker, zum Theil Wiesen;
4. „ 8 „ („ 1 Vierlg.) Wiesen, ehemals Holz;
5. „ 32 „ („ 1 Juchart) Reben, Acker und Wiesen;
6. ein halbes Wohnhaus im Sonnenberg, für 2600 Fr. assekurirt;
7. ein Garten vor den Fenstern;
8. ein Zündholzfabrikgebäude, für 1400 Fr. assekurirt;
9. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Acker und Wiesen, und
10. „ 24 „ („ 3 Vierlg.) Acker, genannt Untertagwen.

Für Besichtigung der Verkaufsobjekte wende man sich an den Unterzeichneten, woselbst auch der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Bubikon, den 3. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
J. Jb. Hottinger.

29. Versilberungsgant.

Mittwoch den 13. Juli 1881, von Vormittags 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Tische, Sessel, 1 Seidenwebstuhl sammt Spuhlrad, 1 tann. zweithüriger Kasten, 1 Kuh, 1 Koffer, 1 Wagen, 1 Kaffeemühle, 2 Zinkschlenkenplatten, 1 Theebrett, Kupferpfannen, 1 Rind, 15 Ztr. Stroh, 1 Ziege, 1 Wagen, 1 Pflug, 1 Kuh, 1 Egge und viel andere Feld- und Küchengeräthschaften mehr.

Niederurdorf, den 7. Juli 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Hermann Frei-Meier, Schreiner, von Weiningen, jetzt unbekannt abwesend, gegen welchen die Vormundschaftsbehörden Klage auf Bevormundung wegen Verschwendung anhängig gemacht haben,

Digitized by Google

wird anmit aufgefordert, zur Verhandlung über diese Klage Mittwoch den 17. August d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die von der Klägerschaft vorgebrachten Thatsachen und verzichte auf Einreden, und daß sodann die Urtheilsfällung auf das klägerische Vorbringen hin stattfinden würde.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Frau Anna Mathilde Häberling geb. Gerwer von Bickwyl-Obfelden, geb. 1856, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 17. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Salomon Häberling in Mühlhausen zu beantworten.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, geb. 1847, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, zu seiner Ehefrau Anna Katharina Müller geb. Fröhlich, wohnhaft in Seebach, zurückzukehren, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle die Scheidung wegen böswilliger Verlassung auf Grundlage der Akten ausgesprochen würde.

Zürich, den 5. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Ufteri..

Briefaufrüfe und Amortisationen.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich 1868 gänzlich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

150 fl. auf Jb. Egolf im untern Neuhaus in Vollikon-Egg, zu Gunsten des Geschwornen und Kirchenpfleger Felix Humbler in Zollikon, d. d. 1. Mai 1828 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Bär, wohnhaft gewesen im Rebacker, Eßlingen-Egg; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des 1867 in Meilen verstorbenen Landschreiber Hirzel in Meilen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten

Digitized by Google

von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich längst abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

ursprünglich 160 fl. 35 ß., gegenwärtig noch auf 60 fl. 35 ß. lautend, auf Regula geb. Städeli, Ehefrau des Hs. Heinrich Spörri in Hinteregg, zu Gunsten des Joh. Kriesi (letzter bekannter Schuldner: Joh. Schärrer sel. in Hinteregg, letzter bekannter Gläubiger: Jb. Schaufelberger in Hinteregg),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

35. Der Inhaber des vermißten Kassaheftes der Leihkasse Enge No. 1450, im Betrage von 475 Fr. 25 Rp., zu Gunsten der Sekundarschulgutsverwaltung Enge-Wollishofen-Leimbach lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis Ende Juli d. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Kassaheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 18. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Das vermißte Sparheft der Sparkasse Zürich No. 1976 im Betrage von 1313 Fr. 25 Rp. zu Gunsten der Anna Gaugler von Dinkelsbühl ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

37. Friedrich Frei, Wagner, von Weißlingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Wipkingen, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, den Hrn. a. Friedensrichter Frei in Weißlingen für seine Forderung von 65 Fr. nebst Zins laut Pfandschein binnen 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder hierorts begründete Einwendungen geltend zu machen, widrigensalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Bewilligung zur Versilberung der in Weißlingen nachgepfändeten Gegenstände ertheilt würde.

Pfäffikon, den 1. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

38. Anton Steffenaz, Hausirer, aus Ungarn, zuletzt wohnhaft gewesen in Hochfelden, wird hiemit aufgefordert, den Frd. Ruppert in Hutzikon für seine Forderung von 22 Fr. 90 Rp. und 4 Fr. 90 Rp. Kosten binnen 10 Tagen von heute an zu befriedigen, ansonst die Versteigerung der in Bülach mit Arrest belegten Objekte bewilligt würde.

Bülach, den 6. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtsvizepräsident:
J. Keller.

39. Frau Hager-Rathe, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, welche hierorts gegen R. Zulauf in Zürich Weisung betreffend Eigenthumsansprache eingereicht hat, wird anmit aufgefordert, bis Ende d. Mts. sich darüber auszuweisen, daß sie im Kanton Zürich wohnhaft sei, oder eine Kaution im Betrage von 100 Fr. in baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Klage angenommen würde.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Der Nachlaß des unterm 31. März d. J. im Eichholz-Oetweil verstorbenen Joh. Pfenninger von Pfäffikon ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Kinder Albert, Lina, Bertha und Barbara Pfenninger rechtzeitig, dagegen von der volljährigen Tochter Louise Pfenninger innert Frist nicht ausgeschlagen worden.

Meilen, den 5. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Digitized by Google

41.. Kaspar Mettler, Bernhards Sohn, in Ossingen, hat auf den ihm gesetzlich zustehenden Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Anna geb. Wägeli verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 27. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

42.. Das Bezirksgericht Andelfingen
hat
in seiner Sitzung vom 27. Juni 1881
in Sachen
der Regula Wieland geb. Altorfer von Trüllikon, wohnhaft im Bächli-Bassersdorf, Klägerin,
gegen
ihren unbekannt abwesenden Ehemann Hs. Konrad Wieland von Trüllikon, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Wieland-Altorfer sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

43. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 29. Juni 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Straffachen, Anklägers,
und
des Gemeindrathes Veltheim, Denunzianten,
gegen
Frau Maria Staub, geb. 1853, Ehefrau des Johannes Staub, von Oberönz, Kt. Bern, wohnhaft gewesen bei Fuhrhalter Gamper in Veltheim, dato unbekannt abwesend, Angeklagte,
betreffend Kuppelei,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist der Kuppelei schuldig.
2. Dieselbe ist verurtheilt zu 4 Tagen Gefängniß und 40 Fr. Geldbuße.

Digitized by Google

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
6. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft der Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. Schellenberg.

44.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Ulrich Weidmann, Vater, a. Weinschenk, Ulrichen sel. Sohn, von Thalheim a. d. Thur, werden die Aktiven Donnerstag den 14. Juli 1881 öffentlich versteigert, und zwar:

A. Nachmittags 3 Uhr beim Hause des Hrn. Konrad Schaufelberger, Schmied, in Thalheim, gegen Baarzahlung:

1 Wagen.

B. Von Nachmittags 3¼ Uhr an in der Keller'schen Wirthschaft in Thalheim die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, 2 Scheunen, 2 Ställen nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 14 Aren (2 Vrlg.) groß (die Gebäulichkeiten sind unter No. 42 b und 105 a zusammen für 9000 Fr. assekurirt;

⅛ an einer Weintrotte;

zirka 47 Aren 90 □ Meter (zirka 1 Juch. 2 Vrlg. 3⅛ Quart) Reben an 8 Stücken;

zirka 1 Hektare 15 Aren 60 □ Meter (zirka 4 Jucharten ¾ Quart) Wiesen an 14 Stücken;

zirka 6 Hektaren 37 Aren (20 Juch. 1 Vrlg. 1 Quart) Ackerland an 39 Stücken;

zirka 1 Hektare 57 Aren (zirka 4 Juch. 3⅔ Vrlg.) Waldung an 11 Stücken.

Der Gantrodel über die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 2. Juli 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

45. **Zweite Gant**

im Konkurse des Gottfried Klemm, Schmied, in Roßau-Mettmenstetten, Dienstag den 12. dieß, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zu Roßau über die Liegenschaften, bestehend in dem Platz, worauf Wohnhaus No. 188 und Scheune No. 237 gestanden, Kohlenplatz, etwas Garten und zirka 18 Aren Acker, genannt Roßmattacker.

Affoltern, den 6. Juli 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Digitized by Google

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Mundweiler-Fischer in Dietikon kommen Donnerstag den 14. d. M., Abends 5½ Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone" in Dietikon auf öffentliche Steigerung an Liegenschaften:

Eine Ziegelhütte No. 88, für 5000 Fr. assekurirt,
zirka 8 Aren Baumgarten dabei,
„ 8 „ Acker im Gjuch,
„ 8 „ Acker im Langsamstig,
„ 43 „ Wiesen und Lehmgrub in der Gallenmatt,
„ 32 „ Holz und Boden im Kühholz,
„ 12 „ Waldung im Gaißacker,
„ 16 „ Mattland in der Mühlehalden,
„ 16 „ Acker im Plattenacker,
„ 54 „ Wiesen im Lindenbühl,
„ 48 „ Wiesen allda,
„ 48 „ Waid und Waldung im Buchholz,
eine halbe Holzgerechtigkeit.

Sodann:

Des Kridaren unausgeschiedener Antheil an dem ehemaligen Heimwesen des Jakob Fischer, Strümpfweber.

Schlieren, den 7. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Mundweiler-Rusli, Gypsmüller, in Dietikon, kommen Donnerstag den 14. dieß, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone" in Dietikon auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

zirka 24 Aren Acker im Gallenacker,
„ 16 „ Acker im obern Maienweg,
„ 8 „ Mattland im Fohndli,
„ 5 „ Wiesen in der Au.

Schlieren, den 7. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Chr. Schweizer & Höllmüller, Bau- und Möbelschreinerei in Winterthur, werden Mittwoch und Donnerstag den 13. und 14. Juli 1881, je von Vormittags 9 Uhr an, beim Werkstattgebäude der Kridaren an der Haldenstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

230 Bäume tannene, föhrene, eichene, buchene, nußbaumene und ahornene Bretter von diversen Dimensionen, eine Parthie Ausschuß-

Digitized by Google

bretter und etwas Wagnerholz, 600 Stück diverse Fourniere, 2 Sekretäre, 1 einthür. Kasten, eine tannene Chiffonnière, 8 ovale und viereckige Tische, 1 Waschtisch, 4 Nachttischli, 1 Gartenstuhl, 1 Brückenwagen, 1 zweirädriger Handwagen, 19 Hobelbänke und 17 Werkzeugkasten mit Werkzeug, 50 Sägen, 70 Sägefeilen, 130 Kehl- und Nuthhöbel, eine Säg- und eine Stemm Maschine, 100 Schraubzwingen, 10 Schraubstöcke, 20 Schraubknechte, 20 Leimzwingen, 100 Kilo Leim, 2 Leimofen mit Pfannen, 1 kleiner eiserner Ofen, eine Partie Bohrer, eine Partie Glaspapier, 18 Petroleumlampen, 2 Schleifsteine, 1 Kanapéegestell, 3 Schreibpulte, eine Kopirpresse, 2 Comptoirstühle, eine Geldkiste, 2 Briefsach, eine Gehrmaschine und eine Anzahl Zeichnungen und Bücher u. v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 11,461 Fr. 55 Rp.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

49. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Farner, Cementier, dahier werden Donnerstag den 14. d. M., von Morgens 9 Uhr an, im Werkstättegebäude No. 186 zu Oberstammheim gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

6 eis. Röhrenmodelle, 52 Modelle für Brunnensäulen, für Tröge, für Sockeleinschalungen u. s. w., 1 Cementplattenpresse, 1 Winde, 1 Hobelbank, 1 Sandgatter, 1 Stoßbenne, 6 $_{30}$ □ Meter Dillen, eine Dezimalwaage, 1 grautüchene Kleidung, 1 Paar doppelsöhlige Stiefel, 27 leere Cementfässer, 4 Schweinströge, 1 Brunnensäule, fünf 5.$_{40}$ Meter lange Laden, 12 Cementröhren, 1 Cementschranken, 1 neue mess. Brunnenröhre u. A. m.; ferner 2 Guthaben von zusammen 17 Fr. 50 Rp.

Oberstammheim, den 6. Juli 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

50. **Die Zweite Gant**

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Christian Schweizer, Schreiner, von und in Winterthur, bestehend in:

Dem für 48,000 Fr. assekurirten Wohnhaus No. 1015, an der Haldenstraße dahier stehend, mit 222.$_4$ □ Meter Grundfläche, dem für 2000 Fr. assek. Holzschopf No. 1076 mit 81.$_8$ □ Meter Grundfläche und 727.$_9$ □ Meter Hofraum dabei,

findet Mittwoch den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, in obigem Hause No. 1015 selbst statt zu den hierorts zur Einsicht aufgelegten Gantbedingungen.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

51.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Peter Deebrunner-Straub, gewes. Samen- und Kohlenhändler, in Winterthur, wird Mittwoch den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 1015 an der Haldenstraße dahier auf die zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 363, am Kirchplatz dahier stehend, für 18,500 Fr. assekurirt, mit 9,6 □Meter Hofraum dabei.

Sodann werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Schuldbrief per 600 Fr. auf Joh. Engeler in Truttikon;
1 Kassaschein per 2000 Fr. auf die Kreditanstalt in St. Gallen, 4½%;
1 Obligation per 2600 Fr. auf die Leih- und Sparkasse des Bezirkes Dießenhofen, 4½%;
1 Obligation per 500 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank, 4¼%.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schneider von Zell, Mühlemacher und Mechaniker, wohnhaft im Schönthal zu Winterthur, wird Mittwoch den 13. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, im Hause No. 1015 an der Haldenstraße dahier öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 1185 (roth), an der Zürcherstraße stehend, für 26,000 Fr. assekurirt, mit 139,4 □Meter Grundfläche und 301,6 □Meter Hofraum und Garten dabei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 30. Juni 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

53.. Gantanzeige.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich wird aus dem Konkurse des Jakob Kohler-Spinner, gewes. Wirth in Zürich, Mittwoch den 13. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthaus zum „Adler" in Adlisweil öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, unter No. 71 a für 10,000 Fr. assekurirt, sammt Hofraum, Garten, Weg und einem Brunnenantheil im Dorfe Adlisweil.

Der Gantrodel liegt in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Thalweil, den 30. Juni 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Digitized by Google

54.. Gantanzeige.

Die zweite und letzte Steigerung über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Matthäus Fürst, Zimmermann, von Hohenthengen, Württemberg, wohnhaft in Wülflingen, nämlich:

Ein Wohnhaus mit Werkstätteanbau, unter No. 133 für 10,000 Fr. assekurirt, nebst 5 Aren 40 □ Meter (6000 □') Garten und Wiesen im Steinkeller genannt, worauf dieses Gebäude steht,

findet Donnerstag den 14. Juli d. J., Abends 8 Uhr, im Schloß Wülflingen statt.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

55. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Albert Bertschinger, Schreiner, auf der Tunteln-Uetikon, werden künftigen Samstag den 9. dieß, Morgens 8 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Drei theils bestrittene Guthaben im ungefähren Betrage von 200 Fr.

Männedorf, den 4. Juli 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

56. Gantanzeige.

Donnerstag den 14. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem Konkurse des Sebastian Schäubli, Schuster, in Endhöri, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Oertli daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 80 für 3000 Fr. versichert, mit 12 Aren (6 Mäßli) Umgelände.

Bülach, den 5. Juli 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

57. Gantanzeige.

Dienstag den 12. d. M., Abends 8 Uhr, wird in der Wirthschaft des Hrn. Joh. Heinrich Kübler, Rudolfs sel., in Gundetsweil, aus dem Konkurse über den Nachlaß des Georg Ammann, wohnhaft gewesen in Gundetsweil, unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 6 Aren Reben im Langenstück, Bann Menzengreuth,
„ 24 „ 30 □ Meter Acker im Schweißfeld,
„ 20 „ 20 „ Acker im Hungerbühl.

Elgg, den 3. Juli 1881.

Notariatskanzlei Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

58. Vertheilungspläne.

Aus den Konkursen:

1. des Jakob Eschmann im Wolfen bei Dägerst-Stallikon,
2. des Johannes Toggweiler, Wagner, in Bonstetten,
3. betreffend den Nachlaß des Joh. Konrad Trachsler, Bahnwärter, wohnhaft gewesen in Wettsweil,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in Unterzeichneter zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 4. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

59. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über den Nachlaß des Ulrich Hürlimann, gewesenen Schneiders in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, in die unterzeichnete Kanzlei schriftlich und portofrei einzureichen, ansonst die Vertheilung als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurse des Heinrich Diener im Neuhaus zu Blattenbach-Wald ist für die laufenden Gläubiger nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplane Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher auf unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wald, den 7. Juli 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

61 Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Bachofner von Fehraltorf, wohnhaft im Waldgarten zu Schwamendingen, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 18. vor. Monats.

Schwamendingen, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

62. **Konkurserledigungen.**

Die Konkurse über Joh. Jakob Meier aus der Kapellwaid-Uetikon und Gottfried Leuthold, Bäcker, von Wädenswil, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, sind durchgeführt und beendigt. Meier wurde bis zum 23. Juni 1886 und Leuthold bis zum 23. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. Juni 1881.

Männedorf, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
K. Maag, Notar.

63. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Karl Stibi, Gerber, von Füssen, Bayern, wohnhaft in Uetikon-Stäfa, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 16. vor. Mts. Mangels Aktiven sistirt worden.

Stäfa, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

64. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Kündig, Bäcker, in der Eichwies Hombrechtikon, ist durchgeführt und der Kridar bis am 23. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 23. vor. Mts.

Stäfa, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

65. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Attinger, Metzger, von Gockhausen, wohnhaft im Weil zu Dübendorf, ist durchgeführt und Kridar für die Dauer eines Jahres im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 18. vor. Mts.

Schwamendingen, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

66. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Suter, Bauführer, von Horgen, wohnhaft in Oerlikon, ist Mangels Aktiven sistirt, Kridar dagegen für die Dauer von 3 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 25. vor. Monats.

Schwamendingen, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Felix Merki, gewesener Müller in Birchweil-Nürensdorf, ist durchgeführt und der Gemeinschuldner bis zum 18. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 18. Juni 1881.

Bassersdorf, den 6. Juli 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. J. Jakob Hotz, Taglöhner, von Zimikon-Volketsweil, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Joh. Jakob Forster, Wagner, von Schaffhausen, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Kunz, Taglöhner, Küferhansen, von Bachs, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Gustav Trautwein, Drechsler, von Steinach, Amt Wolfach, Baden, wohnhaft in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September

Digitized by Google

1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Friedrich Leonhardt, Schreiner, von Wettsweil a. A., wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Rüeger, Johannessen Sohn, von Wyl, wohnhaft in Seglingen-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

7. Elias Heinrich Rieter von Winterthur, wohnhaft am Mattenbach-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Martin Ganz, Tapezierer, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Gottlieb Wildermuth, von Oberstraß, Handelsmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

69. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Heinrich Sattler, gewes. Handelsmann, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Juli 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 55. Dienstag den 12. Juli 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 39): Kommissionalantrag betreffend das regierungsräthliche Verbot des Sozialistenkongresses. — Regierungsrathsverhandlungen No. 262—271.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Adlisweil. Jahresgehalt 960 Fr.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 22. Juli frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Das Bundesgesetz betreffend Erhöhung der Mitgliederzahl des eidgenössischen Schulrathes und Aufhebung des Vorkurses am eidgenössischen Polytechnikum, vom 23. Juni 1881, für welches die Einspruchsfrist mit dem 26. September 1881 abläuft, liegt bei den Gemeindrathskanzleien den Stimmberechtigten zur Einsicht auf.

Zürich, den 7. Juli 1881.

Die Staatskanzlei.

3. Kapitalbereinigung der Gemeinde Steinen (Schwyz).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein bezüglicher Aufruf im „Amtsblatte des Kantons Schwyz“ und in der „Neuen Zürcher Zeitung“ publizirt ist.

Zürich, den 11. Juli 1881.

Die Staatskanzlei.

4. Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirthschaftspatente für das Jahr 1882 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabenwesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirthe, welche ihre Wirthschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie solche Personen, welche neue Wirthschaften zu errichten wünschen, anmit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln ꝛc. vom 26. Christmonat 1853 eine Kanzleitaxe von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelst Geldanweisung an die Abgabenkanzlei zu bezahlen. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirthschaftsabgabe mit der Aushingabe der ertheilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabfolgt werden können.

Zürich den 11. Juli 1881.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:
Der Sekretär,
Ehrensberger.

5. Ausschreibung von Lehrstellen.

An der kantonalen Thierarzneischule in Zürich sind auf Beginn des neuen Schuljahres (15. Oktober d. J.) nachfolgende Hauptlehrerstellen definitiv zu besetzen:

1. Lehrstelle für pathologische Anatomie und Histologie;
2. Lehrstelle für Anatomie.

Die gesetzliche Besoldung für jede der genannten Stellen bei wöchentlich 12—20 Unterrichtsstunden beträgt 1800—4000 Fr.

Schriftliche Anmeldungen unter Beilegung von Ausweisen über wissenschaftliche und praktische Befähigung sind bis 31. Juli d. J. der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath Zollinger, einzureichen.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Aus Auftrag der Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

Digitized by Google

6. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Die Erd- und Maurerarbeiten und der eiserne Oberbau für eine Brücke über die Surb bei Murzeln, Gemeinde Niederweningen, werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brückenbaute bei Murzeln", bis spätestens Dienstag den 19. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 8. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Herr Ferdinand Meili, Baumeister, in Wollishofen, beabsichtigt, hinter- und außerhalb seiner Liegenschaft am Unterort in Wädensweil zwei Landanlagen zu erstellen, die erstere (hintere) mit einem Flächeninhalt von 198 □Meter und die letztere (außerhalb) mit einem solchen von zirka 700 □Meter, und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privatrechtliche Einsprachen gegen diese Projekte, welche auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet sind, müssen innerhalb 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezüglicher Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich eingereicht werden.

Wädensweil, den 9. Juli 1881.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

8.. Statthalteramt Zürich.

In der Nacht vom 1/2. Juni d. Js. wurde beim „Platanenhof" in Fluntern ein neugebornes 1—3 Tage altes Kind weiblichen Geschlechtes ausgesetzt.

Als Umhüllung fanden sich folgende alte, defekte Stücke vor: 1 wollener grau gerieselter Shawl mit Fransen und zwei violetten, 6½ cm. breiten und dazwischen einem schwarz und weiß gerieselten, 7 cm. breiten Endstreifen; — 1 baumwollene, weiß und blaßgelb schmal gestreifte, an den Aermeln vorn unten mit ungleichem, etwas breiterem, gestreiftem Zeug (rothfarbige und weiße Streifen, letztere mit schwarzem Strich in der Mitte) geflickte Jacke mit grauen Perlmutterknöpfen; — 1 schwarze Merinoschürze, unten mit Schnur-Verzierung und 15 cm. breitem Plissé; — 1 wollener, violett und schwarz gestreifter, von einem Unterrock abgerissener Lappen, kaum von der

Digitized by Google

Größe einer Windel, unten mit 3½ cm. breitem Futterbesatz aus verschiedenem Stoff (hellgraue Libet und brauner Wollstoff); — 1 dito, weiß und blau gehäuselt, von einem Bettanzuge abgerissen.

Die Jacke paßt für eine Person von kleiner Statur.

Auf Entdeckung der Thäterschaft bezw. der Mutter dieses Kindes wird hiemit eine Prämie von

100 Fr.

ausgesetzt. Bezügliche Mittheilungen (mündlich oder schriftlich) nimmt Unterzeichneter entgegen.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Der I. Adjunkt des Statthalteramtes:
A. Wittelsbach.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrath C. Gubler dahier.	2 Wohnhäuser an der Kronengasse.	12. Juli.	26. Juli.

Unterstraß, den 11. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

10. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Dolder, Landwirth, Unterhard.	Doppelwohnhaus an der untern Langstraße.	12. Juli.	26. Juli.
Hr. K. Honegger, Unterstraß.	Oekonomiegebäude bei der Dienerstraße.	"	"

Außersihl, den 11. Juli 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

11. Nieder-Urdorf.

Baugespann.

Es beabsichtigt Herr Karl Meier, Gemeindrath, dahier, einen Frontenanbau westlicherseits an seinem Wohnhaus No. 8 auszuführen.

Das Bauprojekt ist mit Gespann bezeichnet.

Privatrechtliche Einsprachen sind innerhalb 14 Tagen von heute an geltend zu machen.

Niederurdorf, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Die Gemeindrathskanzlei.

12. Zollikon.

Baugespann.

Herr Heinrich Brunner im Riedtacker beabsichtigt, an dessen Oekonomiegebäude einen Anbau nach dem auf dem Lokale errichteten Gespann erstellen zu lassen.

Frist für privatrechtliche Einsprachen bis 23. Juli 1881.

Zollikon, den 7. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Die unterm 13. Juli 1870 und 20. Juni 1872 für Albert Knecht und Alfred Honegger ausgestellten, angeblich vermißten Heimatscheine werden hiemit aufgerufen.

Werden dieselben nicht innert 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht, so erfolgt deren Kraftloserklärung.

Wald, den 10. Juli 1881.

Der Gemeindrathsschreiber:
Keller.

14. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Da der in No. 49 des Amtsblattes aufgerufene Heimatschein des Johann Kaspar Wismer von Uitikon nicht beigebracht worden ist, so wird derselbe anmit mit statthalteramtlicher Bewilligung kraftlos erklärt.

Uitikon a. A., den 11. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Fluntern.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1881 (letztjährige und Selbsttaxation) liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Gemeindrathskanzlei zu Handen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Fluntern, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Kueser.

Digitized by Google

16. Schwamendingen.

Die Rechnung und der Verleger über die Kosten der Hauptreparatur des Flurweges, von der Unterstraße abwärts bis in die Schleifewiese, liegt den Wegberechtigten, Fuhrleistern und Handarbeitern von heute an bis Ende dieß bei Herrn a. Schulverwalter Joh. Aeppli in hier zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert dieser Zeit dem Bezüger, Herrn Zivilvorsteher Joh. Goßweiler in Stettbach bei Dübendorf, schriftlich einzureichen.

Schwamendingen, den 9. Juli 1881.

J. J. Moor, Präsident.

17. Da der Uebernehmer der projektirten Straßenstrecke in Sellenbüren seinen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, so findet Samstag den 16. Juli d. J., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur „Loomatt" eine zweite Absteigerung über obgenannte Arbeit statt.

Stallikon, den 9. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Fluntern.

Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 15. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger zum „Plattengarten" über:

3 Kommoden, 1 harthölz. runder und 4 viereckige tann. Tische, Tableaux und Spiegel in schwarzen und Goldrahmen, 10 Brettli- und 6 Rohrsessel, Vorhänge, 1 Pendule und 1 Wanduhr, 2 Etagèren, 1 Kopirpresse, 1 zweithür. und 1 einthür. tann. Kasten, 1 Nachttisch, hölz. Gelten, 1 Sopha, 1 Koffer, eine Partie versch. Bücher, darunter von Schiller, Shakespeare und Göthe, u. A. m.

Fluntern, den 11. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

19. Enge.

Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 15. Juli l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Schiffli" im Bleicherweg dahier versteigert:

1 Koffer, 14 Herrenhemden, 20 Kragen, 2 Unterleibchen, 3 Paar Unterhosen, 8 Paar Strümpfe, 2 Paar Rohrstiefel, 8 Nastücher, 1 Necessaire, 1 Wörterbuch, 1 Briefmappe u. And. m.

Ferner: 1 Nähmaschine zum Treten (System Grover & Baker) mit Kasten und 5 Schubladen.

Enge, den 11. Juli 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

20. Zufolge Versilberungsbegehren kommen nächsten Donnerstag den 14. Juli 1881, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

Laut Pfandscheinen No. 1200, 186, 1165, 372, 360, 369, 48 und 414: 20 viereckige Tische, 50 Sessel, 2 Sophas, 4 Hänglampen, 1 runder Tisch, 1 Klavier und 1 Wienerflügel, 2 große Spiegel, 1 Büffet, verschiedenes Glasgeschirr, Zündholzsteine, 5 Portraits, 5 komplete Betten mit Strohsack und 8 komplete Betten mit doppelten Matratzen, 6 tann. Nachttischli, Waschtische, 1 Waschkommode, eine Chiffonniere, 1 doppelter Kasten, 2 einthürige Kasten, 1 Glaskasten, 1 großer kupferner Wasserkessel, 1 Kupferhafen, Pfannen und Kessi, 2 Eisen- und 2 Messingpfannen, verschied. Porzellan- und irdenes Geschirr, zirka 130 Saum Fassung, alter weißer und alter rother Wein, zirka 40 Flaschen Asti und Magenbitter, Weintansen, Weinpumpe, Weintrichter und Verschiedenes mehr.

Wenn nicht Abstellungen eingehen, wird unwiderruflich versteigert.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Oerlikon, den 8. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

21. **Fahrhabegant.**

Herr Andreas Gamohn, Maurer, in hier, bringt nächsten Montag den 18. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im „Raben" unter Leitung der Gantbeamtung gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

1 vollständig aufgerüstetes Bett mit Federnmatratze, 1 zweithür. Kasten, 1 Kommode, Tische, Sessel, allerlei Küchengeschirr und andere hausräthliche Gegenstände mehr, sowie auch verschiedenes Maurerwerkzeug ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Richtersweil, den 9. Juli 1881.

Die Gantbeamtung.

22. Künftigen Mittwoch den 13. Juli, Mittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert: 1 Kuh, schwarzbraun, zirka 25 Meterzentner Heu, 6 Bäume eichene Bretter. Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 11. Juli 1881.

Das Gemeindammannamt.

23. **Gantanzeige.**

In Folge Rechtsstreites werden in gerichtlichem Auftrage nächsten Freitag den 15. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Sennhütte 50 Stück Fettkäse gegen Baarzahlung versteigert, wozu einladet

Bauma, den 9. Juli 1881.

Das Gemeindammannamt.

24. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Wiedikon bringt Frau Wittwe Barbara Weber-Trüb dahier Dienstag den 19. Juli, Abends 8 Uhr, im Gasthaus zum „Falken“ nachbezeichnete Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Drittheil Wohnhaus an der Aegertenstraße, unter No. 54 a für 4200 Fr. assekurirt;
2. ein Drittheil Scheune, Stall und ein Vorbau, unter No. 54 b für 3000 Fr. assekurirt;
3. Ein Waschhaus, unter No. 114 für 800 Fr. versichert;
4. 5 Aren 49,4 □Meter Garten und Acker an der Aegertenstraße.

Die Gantbedingungen können inzwischen in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden und wird zum Besuche dieser Versteigerung eingeladen.

Wiedikon, den 11. Juli 1881.

Die Gantbeamtung.

25. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Affoltern b. H. bringt Herr Präsident Honegger dahier einen Theil seiner Liegenschaften Donnerstag den 14. Juli, Abends 8 Uhr, im „Löwen“ in Affoltern auf öffentliche Gant, nämlich:

1. Ein Wohnhaus sammt Scheune, Schopf und eigenem Brunnen.
2. Zirka 90 Aren Garten und Baumgarten in 3 Abtheilungen.
3. Zirka 3 Hektaren Aecker, Wiesen, Reben und Waldung.

Die mit fruchtreichen Obstbäumen besetzten Baumgärten und die günstige Lage der übrigen Realitäten lassen zahlreiches Erscheinen erwarten.

Affoltern b. H., den 11. Juli 1881.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der auf den Namen des Joh. Hartmann Kunz, Arzt, in Zollikon, lautenden Stammaktien der Nordostbahn No. 40,921 bis und mit No. 40,928, datirt 31. August 1855, je im Betrage von 500 Fr., oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 24. Juni 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der An-

Digitized by Google

drohung, daß sonst die Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit Mai 1878 vermißten, aber bezahlten Kaufschuldbriefes von:

7550 Fr. auf Johannes Gohl, Baumeister, in Außersihl, zu Gunsten von Heinrich Diener-v. Wyß, alt Pfarrer, von Männedorf, wohnhaft in Außersihl, datirt 18. Februar 1873 (letzter Schuldner: der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubigerin: die Hypothekarbank in Winterthur),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Rudolf Bucher, Schuster, wohnhaft gewesen in Wallikon-Zumikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Herrn Schneider, Rechtagenten, in Riesbach, Namens Herrn Robert Hardmeier, Bäcker, in Zumikon, binnen 3 Wochen von heute an für seine Forderung von 312 Fr. nebst Zins und Kosten zu befriedigen oder hierorts begründete Einwendungen geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 8. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

29. **Zahlungsaufforderung.**

Robert Baumann, Färber, früher in Wald, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, den Kasp. Diener zur „Scheidegg" Wald, als den Trager an einem 3500 Fr. haltenden Schuldbriefe, zu Gunsten Wilhelm Füßli in Zürich, für die Forderung von 63 Fr. Zinse von 1400 Fr. Kapital, verfallen Martini v. J., nebst Kosten, und ferner: als den Trager an einem 8000 Fr. haltenden Schuldbriefe, zu Gunsten der Kantonalbank Zürich für die Forderung von 135 Fr. Zinse von

Digitized by Google

3000 Fr. Kapital, verfallen Maitag 1881, nebst Kosten, binnen einer Frist von 14 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, oder allfällige Einreden geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablaufe der erwähnten Frist auf erneuertes Begehren des Diener Konkurs über ihn, Baumann, eröffnet würde.

Hinweil, den 12. Juli 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

30. Zahlungsaufforderung.

Alfred Ruf, Schmied, wohnhaft gewesen in Hochfelden, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, den Geschäftsagenten J. Gomringer in Winterthur, Namens des Ludwig Rothschild in Gailingen, für dessen Forderung von 491 Fr. laut Bürgschein vom 25. November 1880 für Heinrich Ruf binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn veröffentlicht würde.

Bülach, den 4. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

31. J. Graf, Dekorationsmaler, wohnhaft gewesen an der Spitalgasse No. 4 in Zürich, gegenwärtig ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Juli hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Langmeier in Zürich, als Vertreter des Leopold Ritter in Zürich, für die Forderung von 830 Fr. Miethzins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Frau Hager-Raths, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, welche hierorts gegen R. Zulauf in Zürich Weisung betreffend Eigenthumsansprache eingereicht hat, wird anmit aufgefordert, bis Ende d. Mts. sich darüber auszuweisen, daß sie im Kanton Zürich wohnhaft sei, oder eine Kaution im Betrage von 100 Fr. in baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Klage angenommen würde.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

33. Die Verlassenschaften:
1. des Rudolf Altorfer, Lokomotivführer, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Wipkingen,
2. des Konrad Albert Egolf, Schmied, von Hombrechtikon, wohnhaft gewesen in Wipkingen,

sind von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 31. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Der Nachlaß des Julius Heinrich Baltzer von Enge, wohnhaft gewesen in Außersihl, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Julie Baltzer geb. Sulzer in Winterthur übernommen worden.

Zürich, den 5. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 24. Juni 1881
in Sachen
der Julia Grüebler geb. Bürkli, gebürtig von Meilen, gegenwärtig wohnhaft in Zollikon, geb. 1850, Mutter eines Kindes, Klägerin, ohne Vertreter,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Heinrich Grüebler, geboren 1849, von Veltheim, Vater eines Kindes, Landwirth, zuletzt wohnhaft gewesen in Zollikon, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,

erkennt:

1. Die Eheleute Heinrich Grüebler und Julia geb. Bürkli sind sofort gänzlich geschieden.
2. Das aus dieser Ehe hervorgegangene Kind Julia Grüebler, geb. 8. Januar 1879, wird zur Pflege und Erziehung der Mutter anvertraut, und es hat der Beklagte derselben bis nach zurückgelegtem 12. Altersjahre des Kindes einen jährlichen Unterhaltungsbeitrag von 200 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.
3. Wegen Verschuldung der Scheidung hat der Beklagte die Klägerin mit 500 Fr. zu entschädigen.
4. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 29. Juni 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
des Gemeindrathes Veltheim, Denunzianten,
gegen
Frau Maria Staub, geb. 1853, Ehefrau des Johannes Staub, von Oberönz, Kt. Bern, wohnhaft gewesen bei Fuhrhalter Gamper in Veltheim, dato unbekannt abwesend, Angeklagte,
betreffend Kuppelei,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist der Kuppelei schuldig.

2. Dieselbe ist verurtheilt zu 4 Tagen Gefängniß und 40 Fr. Geldbuße.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Dieses Urtheil ist der Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

6. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft der Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. Schellenberg.

37.. Gantanzeige.

Donnerstag den 14. Juli 1881, Nachmittags 2 Uhr, wird aus dem Konkurse des Sebastian Schäubli, Schuster, in Endhöri, in der Wirthschaft des Hrn. Kantonsrath Oertli daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Stall, unter No. 80 für 3000 Fr. versichert, mit 12 Aren (6 Mäßli) Umgelände.

Bülach, den 5. Juli 1881.

Notariat Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Mundweiler-Fischer in Dietikon kommen Donnerstag den 14. d. M., Abends 5½ Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone" in Dietikon auf öffentliche Steigerung an Liegenschaften:

Eine Ziegelhütte No. 88, für 5000 Fr. assekurirt,
zirka 8 Aren Baumgarten dabei,
„ 8 „ Acker im Gjuch,
„ 8 „ Acker im Langsamstig,
„ 43 „ Wiesen und Lehmgrub in der Gallenmatt,
„ 32 „ Holz und Boden im Kühholz,
„ 12 „ Waldung im Gaißacker,
„ 16 „ Mattland in der Mühlehalden,
„ 16 „ Acker im Plattenacker,
„ 54 „ Wiesen im Lindenbühl,
„ 48 „ Wiesen allda,
„ 48 „ Waid und Waldung im Buchholz,
eine halbe Holzgerechtigkeit.

Sodann:

Des Kridaren unausgeschiedener Antheil an dem ehemaligen Heimwesen des Jakob Fischer, Strümpfweber.

Schlieren, den 7. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, Jakobs Sohn, in Unterschottikon, wird Montag den 18. Juli 1881 im Gasthause zum „Schäfli" allda auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Nachmittags 1 Uhr, die Fahrhabe, worunter:

1 aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 Stoßkarren, 1 Futterschneidstuhl, 1 eich. Zuber und 6 eich. Weinfässer, zirka 13 Hektoliter haltend.

b. Nachmittags 2 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

1. der halben Behausung ꝛc., No. 28, versichert für 2600 Fr.,
2. „ „ „ ꝛc., „ 29, „ „ 1100 „
3. zirka 2 Aren Baumgarten beim Haus,
4. „ 16 „ Reben an 3 Stücken,
5. „ 83 „ Wiesen an 4 Stücken,
6. „ 90 „ Acker an 5 Stücken,
7. „ 40 „ Holz und Boden an 3 Stücken,
8. „ 2 „ Reben, dato im Eigenthum des Sal. Reimann.

Die Fahrhaben werden gegen baar verkauft. An den Meistbietenden auf die Liegenschaften erfolgt unbedingt Zusage.

Elgg, den 7. Juli 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Heinrich Vogel, Zimmermann, in Weiningen werden Donnerstag den 14. Juli 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren:

1 zweischläfiges Bett mit Bettstatt, 1 einschläfiges Bett mit Bettstatt, Kästen, Tische, Sessel, Bänke, 3 Weintansen, 1 Weintrichter, 10 kleinere und größere Weinfässer, zirka 150 Liter alter gelber Wein, zirka 130 Liter 1880er Kunstwein, zirka 100 Liter weißer 79er Wein, zirka 80 Liter weißer 78er Wein, Weinstanden, 1 Weinpresse sammt Zubehörde, 1 Handwagen, 2 Ziegen, 1 Traubenmühle, Zimmerwerkzeug, 1 Eisenofen, Glasgeschirr, etwas Holz, 1 Kegelries mit 5 Kugeln u. v. A. m.

B. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum „Löwen":

1. Die Liegenschaften des Kridaren, bestehend in:
   Wohnhaus, Scheune, Stall und Werkstätte No. 16, assekurirt für 20,000 Fr.,
   zirka 16 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Ausgelände,
   „ 16 „ Reben an 3 Stücken,
   „ 42 „ Acker an 3 Stücken;
2. 1 Kaufschuldbrief und 2 Obligo.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar.

Bezüglich der Liegenschaften kann der Gantrodel hierorts eingesehen werden.

Höngg, den 30. Juni 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Mundweiler-Rufli, Gypsmüller, in Dietikon, kommen Donnerstag den 14. dieß, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone" in Dietikon auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

zirka 24 Aren Acker im Gallenacker,
„ 16 „ Acker im obern Maienweg,
„ 8 „ Mattland im Fohndli,
„ 5 „ Wiesen in der Au.

Schlieren, den 7. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42. Gantanzeige.

Dienstag den 19. Juli 1881 werden die Aktiven des im Konkurse befindlichen Rudolf Maag in Werrikon-Uster versteigert werden, und zwar:

Nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Konkursiten:

Die beweglichen Sachen, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

Digitized by Google

Abends 6 Uhr in der Ochsner'schen Wirthschaft in Werrikon die Liegenschaften.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Scheune und Schopf, unter No. 17 für 7900 Fr. assekurirt, Hofraum, Garten und Baumgarten;
2. zirka 6 Aren Hanfland an 2 Stücken;
3. „ 180 „ Wiesen an 12 Stücken;
4. „ 84 „ Acker an 5 Stücken;
5. „ 32 „ Streueland an 2 Stücken;
6. „ 59 „ Waldung an 5 Stücken;
7. zwei Torf- und Streuetheile in der Hoppern.

Uster, den 9. Juli 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Freitag den 15. Juli 1881, Abends 6 Uhr, werden im Gasthof „zum Löwen" in Mönchaltorf die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Johannes Greuter, wohnhaft gewesen im Breitacker, versteigert werden. Dieselben bestehen in:

1. Dem Brandplatze, Hofraum, Garten und Baumgarten, zirka 31 Aren groß, nebst Hälfte am Soodbrunnen und Quelle;
2. zirka 27 Aren Acker im Breitacker;
3. „ 41 „ „ daselbst;
4. „ 31 „ „ in der Looren;
5. „ 88 „ Wiesen in der Forrenwies;
6. „ 2 „ Streueland im Weidenriedt;
7. „ 13 „ Torfland im untern Kesselwaag;
8. „ 20 „ Waldung im Bögli und Zihlenholz, an drei Stücken.

Uster, den 4. Juli 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Kaspar Bleuler, Landwirth, von und wohnhaft in Unterstraß, werden Donnerstag den 21. Juli d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schreinermeister Zehnder daselbst öffentlich versteigert:

1. Ein Doppelwohnhaus, unter No. 172 per 22,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf, mit No. 271 bezeichnet und per 1000 Fr. assekurirt;
3. 6 Aren 56 □ Meter (7299 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Alles an- und beieinander an der Landstraße in Unterstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 11. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

45. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Anna Keller geb. Zimmermann Siebmachers, in Dynhard, werden Dienstag den 19. Juli 1881 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Von Abends 4 Uhr an beim Hause der Kridarin gegen Baarzahlung:

Verschiedene Fahrhaben.

Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Richard Trunger in Dynhard die Liegenschaften, nämlich:

Eine Behausung, Scheune, Stall, Schopf und Werkstatt, unter No. 18 für 2700 Fr. assekurirt, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 10 Aren 12 □ Meter (1 1/4 Vrlg.) groß,

der unter Jakob Büchi's Haus befindliche Keller, unter No. 20 für 100 Fr. assekurirt,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vrlg.) Acker im Herrenweg,
„ 12 „ 15 „ (1 1/2 Vrlg.) Acker in der Leimgrub,
„ 12 „ 15 „ (1 1/2 „) „ „ „

Winterthur, den 7. Juli 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

46. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Albert Heußer, Mechaniker, in Wyla, werden dessen Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 7 a für 5500 Fr. assekurirten Gebäulichkeiten (1/2 Wohnhaus, 1 Schopf und Werkstatt) nebst dazu gehörendem Umgelände;
2. zirka 56 □ Meter Pflanzland, an der Stationsstraße gelegen;
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im Hartmannsholz,

Montag den 25. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen" in Wyla zum zweiten Male öffentlich versteigert. An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 11. Juli 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

47. **Gantanzeige.**

In der Wirthschaft zum „Freihof" in Hagenbuch wird Mittwoch den 13. d. M., Abends 8 Uhr, aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in dort, der Roggen ab zirka 16,2 Aren Acker in der Breiten auf öffentliche Gant gebracht.

Elgg, den 7. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

48. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg wird Donnerstag den 14. Juli d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn J. Morf zur „Flora" in Elgg gegen Baarzahlung versteigert:

1. der Roggen ab zirka 12,15 Aren Acker im Steinacker,
2. der zweite Schnitt Klee ab zirka 16,2 Aren Acker in der Seepünt.

Elgg, den 7. Juli 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

49. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen betreffend:

1. Rudolf Markstahler, Bäcker, in Goldbach-Küsnacht,
2. Adolf Maurer im Wollentbehren-Küsnacht,
3. Heinrich Bodmer von Hombrechtikon, seßhaft gewesen im Wyden-Erlenbach,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzueichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Küsnacht, den 11. Juli 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

50. **Konkurserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Huber von Bubikon, Schriftsetzer, wohnhaft in Oberstraß,
2. Heinrich Dietschi von Russikon, Dienstmann, früher Färber, wohnhaft in Fluntern,
3. Heinrich Müller von Löhningen, Kt. Schaffhausen, Gärtner, wohnhaft in Oberstraß.
4. Frau Wittwe Regula Meier geb. Ehrensperger von Unterstraß, wohnhaft im Ottikerhaus daselbst,

sind durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Juli d. J. als beendigt erklärt worden. Die Kridaren Ziff. 1, 2 und 3 wurden im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt; eine Aktivbürgerrechtseinstellung bezüglich Heinrich Müller, Ziff. 3, erfolgte hier deßwegen nicht, weil der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Stein a./Rh. (Kt. Schaffhausen), datirt 16. Dezember 1879, ohnehin bis zum 16. Dezember 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt ist.

Oberstraß, den 8. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

51. Der Konkurs über Ferdinand Schneiter, Hafner, von und in Unterstammheim, ist durchgeführt und es ist der Gemeinschuldner bis zum 27. Juni 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 11. Juli 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

52. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Frei, Unterschmieds, von Glattfelden,
2. Jakob Schmid, Seiler, in der Buchhalden allda,

ist durchgeführt. Frei wurde bis zum 28. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt; dagegen ist gegen Schmid eine Einstellung nicht ausgesprochen worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 28. und 30. Juni d. J.

Eglisau, den 7. Juli 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. Otto Windt von Dessau, Herzogthum Anhalt, wohnhaft gewesen in Schlieren, dato in Zürich,
2. Salomon Schönenberger, Vater, Kaspars sel., in Oberurdorf,

sind durchgeführt und beendigt. Einstellungen im Aktivbürgerrechte wurden nicht ausgesprochen. Gerichtsbeschlüsse vom 2. dieß.

Schlieren, den 8. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

54. Das über Theodor Koller von Winterthur, gewesener Notar des Kreises Thalweil, eingeleitete Konkursverfahren wird bis nach beendigter Strafuntersuchung sistirt.

Thalweil, den 8. Juli 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

55. Konkursaufhebung.

Der Konkurs gegen Johannes Spörri von Wettingen, wohnhaft in Otelfingen, ist mit Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und Spörri im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 6. Juli 1881.

Dielsdorf, den 8. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

56. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Elisabetha Schellenberg geb. Weber von Irgenhausen, wohnhaft in Hermikon bei Dübendorf, ist Mangels Aktiven sistirt worden; Gerichtsbeschluß vom 18. v. Mts.

Schwamendingen, den 6. Juli 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

57. Im Konkurse über Rudolf Schmid, Polizist und Waibel, wohnhaft in Unterstraß, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 11. Juni 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Enderli, Jakoben, Metzger, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Oberweil-Nürensdorf, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 2. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1881; Konkursverhandlung den 17. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Heinrich Bünzli, Teppichfabrikant, von Niederuster, wohnhaft in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Joh. Kaspar Stainsailer aus Trostberg (Ober-Bayern), Handelsmann, wohnhaft zur „Sihlburg" in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

4. Jakob Kägi, Verzinner, Hs. Jakobs sel. Sohn, aus dem Niedeltobel-Bauma, seßhaft in Itzikon-Grüningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1881; Konkursverhandlung den 15. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Jakob Morf, Glaser, Jakobs sel. Sohn, von Unter-Illnau. wohnhaft in Unter-Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Wittwe Weber-Geistlich von Egg und deren Tochter Frau Ida Krause geb. Weber, beide im Weidenbad-Männedorf, nun in Erlenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 8. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

7. Franz Anton Dienger von Breisach (Großherzogthum Baden), Bauunternehmer, in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Rudolf Schelling, Webermeister, in Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 23. September 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

9. Rosina Bachmann geb. Bucher, Wittwe, in Knonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1881; Konkursverhandlung den 6. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Digitized by Google

10. Jakob Haupt, Kupferschmied, von Obersteinmaur, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1881; Konkursverhandlung den 24. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Cölestin Suter, Hans Jakobs, von Unterehrendingen, Separatkonkurs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1881; Konkursverhandlung den 24. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12. Heinrich Schmid-Brodbek aus dem Gschwader, im Wyl-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. September 1881; Konkursverhandlung den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

13.. Jakob Kienast, Weber, von Girsberg, seßhaft in Oberstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 23. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 14. September 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

14.. Jakob Widmer von Ostringen, Kt. Aargau, wohnhaft zum „blauen Fahnen" in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 25. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Joh. Martin Temperli, Commis, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Valentin Bob, Zimmermeister, von Villingen (Baden), wohnhaft an der Langgasse-Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut

Digitized by

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Frau Louise Ulmer von Schlatt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Hirslanden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügungen des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. und 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 16. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 23. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Joh. Heinrich Hafner, Bäcker und Wirth, von und wohnhaft gewesen zum „Freihof" in Räterschen-Elsau, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Nachlaß des Balthasar Zimmermann, Schuster, von Buchberg, Kt. Schaffhausen, niedergelassen im Feldmoos-Richtersweil, in Folge Erbausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 21. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. August 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Eduard Bebie, Wagner, von Meilen, seßhaft in Wangen-Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 19. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1881; Konkursverhandlung den 30. August 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

21.. Johannes Meier, Maurer, Jakoben sel. Sohn, von Eglisau, in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

22.. Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft in Hottingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Arnold Artho von St. Gallenkappel, gewesener Schuster in Zürich, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Nachlaß des Johannes Wanger in der Päppur-Oetweil a/S., in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 26. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. August 1881; Konkursverhandlung den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

25.. Franz Briegel im Selnau-Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. August 1881; Konkursverhandlung den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

26.. Johannes Graf, Dachdecker, in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 23. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. August 1881; Konkursverhandlung den 30. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Digitized by Google

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Heinrich Gujer, Schuster, im Oberdorf-Fehraltorf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 30. Juni 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 2. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 56. Freitag den 15. Juli 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung einer Kanzlistenstelle.

Die durch Todesfall erledigte Stelle des dritten Kanzlisten der Brandassekuranzkanzlei mit einer Besoldung von 1500 Fr. wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Die Anmeldungen sind bis den 21. dieß der Finanzdirektion einzureichen.

Zürich, den 12. Juli 1881.

Der Finanzdirektor:
Hauser.

2. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Die Erd- und Maurerarbeiten und der eiserne Oberbau für eine Brücke über die Surb bei Murzeln, Gemeinde Niederweningen, werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brückenbaute bei Murzeln", bis spätestens Dienstag den 19. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 8. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

3. Ausschreibung einer Wasserleitung.

Ueber die Erstellung einer Wasserleitung im Kantonsspital wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Akkordbedingungen sind im Baubüreau hinter dem Kantonsspital zur Einsicht aufgelegt, und die

Digitized by Google

Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Wasserleitung im Kantonsspital“ bis spätestens Samstag den 23. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 11. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Als Erntesonntage, an denen in den Tavernen- und Speisewirthschaften des Bezirkes Zürich getanzt werden darf, werden 24. Juli und 7. August bezeichnet.

Zürich, den 14. Juli 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Militärkreis Zürich.

Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1881.

Der Bezug des Militärpflichtersatzes findet in sämmtlichen Sektionen des Militärkreises Zürich vom 12. bis 31. Juli statt; gegen säumige Pflichtige erfolgt der Rechtstrieb mit 14. August.

Die Pflichtigen erhalten spezielle Zahlungsaufforderungen; sollten solche aus Versehen ausbleiben, so haben die Betreffenden sich bei den zustehenden Sektionschefs zu melden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über den Bezug des Militärpflichtersatzes wird nach erfolglosem Rechtstrieb die Einziehung zum Abverdienen erfolgen.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Zürich, den 10. Juli 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Schlieren.

Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 30. Juni 1874 für Louise Bräm, Jakobs sel., Ammanns, von Schlieren, geb. 1845, ausgestellte Heimatschein No. 191

Digitized by Google

wurde in No. 48 des Amtsblattes fruchtlos aufgerufen und wird nun mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftlos erklärt.

Schlieren, den 13. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

7. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der gegenwärtig vermißte Heimatschein auf Jakob Knecht lautend, d. d. 10. März 1870 und mit No. 86 bezeichnet, öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an gerechnet an unterzeichnete Stelle eingesandt würde, hiemit kraftlos erklärt.

Pfungen, den 15. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Nordorf, Müller.	Theilweise Erhöhung des im Baue begriffenen Magazingebäudes an der Mühlegasse.	15. Juli.	29. Juli.

Zürich, den 14. Juli 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Geschwister Meyer zum „Sonnenbühl“.	Veranda-Anbau an das Wohnhaus.	15. Juli.	29. Juli.

Hottingen, den 12. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Hotz.

Digitized by Google

10. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Schwarz, Schreinermeister, dahier.	Werkstattgebäude und Ladenmagazin im Farbhof.	15. Juli.	29. Juli.
Herr Rud. Isler, dahier.	3 Wohnhäuser an der Langstraße.	"	"
Hr. Joseph Roser, Bierbrauer, in Außersihl.	Wohnhaus mit Bierbrauerei an der untern Langstraße.	"	"

Außersihl, den 14. Juli 1881.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Werkzeug- und Maschinenfabrik.	Einen Anbau an das Gießereigebäude; einen solchen an das Magazin und einen Holzschuppen.	12. Juli.	26. Juli.

Oerlikon, den 11. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
H. Berli.

12. Marthalen.

Baugespann.

Der Umbau des Schmiedegebäudes des Hrn. K. Mökli, Metzger, in ein Waschhaus, ist nunmehr in der durch Aufgesteck vorgestellten Form und Größe projektirt und es sind allfällige Einsprachen innert gesetzlicher Frist geltend zu machen.

Marthalen, den 12. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

13.. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Gemeindrath C. Gubler dahier.	2 Wohnhäuser an der Kronengasse.	12. Juli.	26. Juli.

Unterstraß, den 11. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

14. Schwamendingen.

Die Rechnung und der Verleger über die Kosten der Hauptreparatur des Flurweges, von der Usterstraße abwärts bis in die Schleifewiese, liegt den Wegberechtigten, Fuhrleistern und Handarbeitern von heute an bis Ende dieß bei Herrn a. Schulverwalter Joh. Aeppli in hier zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert dieser Zeit dem Bezüger, Herrn Zivilvorsteher Joh. Goßweiler in Stettbach bei Dübendorf, schriftlich einzureichen.

Schwamendingen, den 9. Juli 1881.

J. J. Moor, Präsident.

15. Unterstraß.

Wahl eines Mitgliedes des Gemeindrathes und der Kirchenpflege,

an die Stelle des sel. verstorbenen Herrn Baltensperger.

Sonntag den 24. d. Mts.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt; sämmtliche im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Für die Wahl des Mitgliedes der Kirchenpflege sind überdieß nur Diejenigen reformirter Konfession stimmberechtigt.

Für die Abgabe der Stimmen werden am Wahltage von 10 bis 12 Uhr Vormittags im neuen Schulhause zwei Urnen aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags 1½ Uhr, in der „Sonne".

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei reklamiren.

Unterstraß, den 14. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

16. Zollikon.

Gemäß Verfügung der Direktion des Innern soll am 24. Juli die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes für den zum Mitgliede des Obergerichtes gewählten Herrn Dr. Konrad Stockar in Zürich stattfinden und werden behufs dessen die Stimmurnen besagten Tages von 10—12 Uhr an den gewohnten Orten aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Reklamationen von Stimmzeddeln und Ausweiskarten sind bis am 23. Juli zu erheben bei der Unterzeichneten.

Zollikon, den 12. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

17.. Fluntern.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister pro 1881 (letztjährige und Selbsttaxation) liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Gemeindrathskanzlei zu Handen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Fluntern, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Kueser.

18. Höri.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 12. Juni d. J. beschlossene Armensteuer pro 1881 zu 1 Fr. per gesetzl. Steuerfaktor ist angefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen während 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, wo auch allfällige Reklamationen innert dieser Frist geltend gemacht werden können.

Von den auswärtswohnenden Pflichtigen wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Höri, den 15. Juli 1881.

Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

19. **Dielsdorf.**

Gemeindesteuern.

Der Verleger für die unterm 29. Mai abhin pro 1881 dekretirten Steuern, als: 4 per Faktor für das Schulgut, $1^1/_2$ per Faktor für das Kirchengut und $2^1/_2$ per Faktor für das Armengut, liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen von heute an beim Bezüger, Hrn. Präsident Bollini, zur Einsicht offen. Nach Ablauf dieses Termines beginnt der Bezug. Von Auswärtswohnenden wird das Steuerbetreffniß per Nachnahme erhoben.

Dielsdorf, den 13. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. **Fahrhabegant.**

Herr Andreas Gamohn, Maurer, in hier, bringt nächsten Montag den 18. Juli, Nachmittags 2 Uhr, im „Raben" unter Leitung der Gantbeamtung gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

1 vollständig aufgerüstetes Bett mit Federnmatratze, 1 zweithür. Kasten, 1 Kommode, Tische, Sessel, allerlei Küchengeschirr und andere hausräthliche Gegenstände mehr, sowie auch verschiedenes Maurerwerkgeschirr ꝛc.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Richtersweil, den 9. Juli 1881.

Die Gantbeamtung.

21. **Verbot.**

Da Herr Joh. Weber zum Sonnenberg-Unter-Engstringen sich darüber beschwert, daß sein Gut, genannt zum Sonnenberg, an verschiedenen Stellen, so namentlich der Fußweg vom Landenbergli durch die Waldung nach Regensdorf, durch unberechtigte Personen betreten und befahren werde, während einzig die Holzkorporation Unter-Engstringen ein Winterwegrecht besitzt, so wird Jedermann das Betreten und Befahren des ganzen Gutes zum Sonnenberg bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Unter-Engstringen, den 9. Juli 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Kasp. Stelzer.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Gottlieb Spalinger, Zimmermann, von Marthalen, wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 15. August 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte gegen ihn erhobene Anklage betreffend Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Andelfingen, den 13. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

23. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermißten Erbauskaufversicherungsbriefes:

11,145 Fr. 65 Rp. auf Juditha Gantert geb. Keller von Uehlingen, Oberamt Bonndorf, Großherzogthum Baden, Grundeigenthümerin und niedergelassen in Eglisau, Kt. Zürich, zu Gunsten ihrer Tochter Lina Juditha Gantert, allda, wegen Minderjährigkeit bevogtet durch Sales Beer, Schuhmachermeister, in Uehlingen, datirt 7. Juni 1862 (letzte bekannte Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt und die Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Serafino Giuseppe Gnazzoni, Weinreisender, wohnhaft gewesen zum „Schweizerhof" in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. Juli hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder

Digitized by Google

in Zürich, als Vertreter des J. Moricelly, ainé, in Marseille, für die Forderungen von 1000 Fr., 250 Fr., 1000 Fr. und 125 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. J. Graf, Dekorationsmaler, wohnhaft gewesen an der Spitalgasse No. 4 in Zürich, gegenwärtig ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. Juli hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Rechtsagenten Langmeier in Zürich, als Vertreter des Leopold Ritter in Zürich, für die Forderung von 830 Fr. Miethzins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26.. Frau Hager-Raths, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, welche hierorts gegen R. Zulauf in Zürich Weisung betreffend Eigenthumsansprache eingereicht hat, wird anmit aufgefordert, bis Ende d. Mts. sich darüber auszuweisen, daß sie im Kanton Zürich wohnhaft sei, oder eine Kaution im Betrage von 100 Fr. in baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Klage angenommen würde.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Die Verlassenschaft des verstorbenen Hans Jakob Meier, Packer, von Winterthur, ist von den Waisenbehörden, Namens der Kinder des Verstorbenen, ausgeschlagen worden, und es hat auch die hinterlassene Wittwe Elisabetha Meier geb. Straßer erklärt, daß sie nicht im Falle sei, sich zur Uebernahme des Nachlasses zu erklären, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 12. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by

28.. Die Verlassenschaften:

1. des Rudolf Altorfer, Lokomotivführer, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Wipkingen,
2. des Konrad Albert Egolf, Schmied, von Hombrechtikon, wohnhaft gewesen in Wipkingen,

sind von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 31. d. M. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf Eröffnung des Konkurses angenommen würde.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Joseph Utzinger, Krämer, in Bachenbülach, hat auf die Nutznießung seiner Ehefrau Susanna geb. Heidelberger und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet und es ist dieser Verzichterklärung heute die gerichtliche Genehmigung ertheilt worden.

Bülach, den 7. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

30. Der Nachlaß des verstorbenen Konrad Grimm von Hombrechtikon, wohnhaft gewesen in Goßau, ist von den Waisenbehörden Namens der minorennen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen worden.

Hinweil, den 15. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

31.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 24. Juni 1881
in Sachen
der Julia Grüebler geb. Bürkli, gebürtig von Meilen, gegenwärtig wohnhaft in Zollikon, geb. 1850, Mutter eines Kindes, Klägerin, ohne Vertreter,

gegen

ihren unbekannt abwesenden Ehemann Heinrich Grüebler, geboren 1849, von Veltheim, Vater eines Kindes, Landwirth, zuletzt wohnhaft gewesen in Zollikon, Beklagten,

Digitized by Google

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Heinrich Grüebler und Julia geb. Bürkli sind sofort gänzlich geschieden.

2. Das aus dieser Ehe hervorgegangene Kind Julia Grüebler, geb. 8. Januar 1879, wird zur Pflege und Erziehung der Mutter anvertraut, und es hat der Beklagte derselben bis nach zurückgelegtem 12. Altersjahre des Kindes einen jährlichen Unterhaltungsbeitrag von 200 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.

3. Wegen Verschuldung der Scheidung hat der Beklagte die Klägerin mit 500 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.

5. Die Kosten sind dem Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Ib. Kronauer.

32. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 7. Juli 1881
in Sachen
der Frau Juditha Spitznagel geb. Keller zur alten Schiffmühle in Eglisau, Klägerin,

gegen

Fabian Spitznagel, Müller, wohnhaft gewesen in Eglisau, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,

betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?"

erkennt:

1. Die Eheleute Spitznagel sind gänzlich geschieden.

2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

4. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder bleiben der Mutter zur Erziehung überlassen.

5. Vom Verzicht der Klägerin auf eine Entschädigung für die Scheidung und für Umtriebe wird Vormerk genommen.

6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist vom Tage der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

33. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Hartmann Haupt, gewes. Postführer in Niederweningen, werden Montag den 18. Juli 1881, Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Niederweningen öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Schopf, Schweinstallanbau, Scheune, Stall und ein Schweinstallanbau, unter No. 32 für 3200 Fr. assekurirt, nebst zirka 48 Aren Hofreite, Kraut- und Baumgarten und Wiesen,

1/5 an einem Waschhaus, im Ganzen unter No. 111 für 600 Fr. assekurirt, nebst 1/5 Land, worauf dieses Waschhaus steht,

28 Aren Wiesen und Acker im Langenhag,
16 „ Wiesen im Brühl,
16 „ Acker im Langacker,
11 „ Reben in der Hauselegg,
20 „ Reben in der Oberegg an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Im Konkurse des Heinrich Riediker, Zimmermeister, in Rorbas, findet Montag den 25. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen“ in Rorbas die zweite Gant statt über:

1 Wohnhaus mit Waschhaus und Schopf, assekurirt für 6700 Fr.,
1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, assekurirt für 4000 Fr.,
je nebst zirka 270 □ Meter Ausgelände,
zirka 12 Aren Reben an 3 Stücken,
„ 16 „ Wiesen an 2 Stücken,
„ 17 „ Acker an 2 Stücken,
1/10 an der sogenannten „Weißentrotte“ in Freienstein.

Embrach, den 11. Juli 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Kienast, Weber, dahier, wird Mittwoch den 20. d. M., Abends 4 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:

Der Roggen ab zirka 8 Aren Acker im Großenstein,
der zweite Schnitt Luzerne ab zirka 16 Aren Acker zu Rothriesen,
der Waizen ab zirka 9 Aren Acker im Säumerweg.

Besammlung im Gasthof zum „Hirschen“ dahier.

Oberstammheim, den 11. Juli 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

36. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Lätsch zur Burg in Wald werden die nachbezeichneten Aktiven wie folgt versteigert:

A. Montag den 18. Juli l. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Knecht zum „Freihof" dahier die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Stickereigebäude mit Wohnungen No. 886 für 25,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschhaus mit Keller No. 888 für 2000 Fr. assekurirt,

stehend auf:

3. zirka 19 Aren 35 □Meter (30,000 □' weniger 8500 □') Grundfläche und Gartenland von der Kalberwaid;
4. zirka 1 Are 53 □ Meter (zirka 1700 □') Wiesland links der Landstraße von der Nordwiese sammt dem darauf erstellten Petroleumkeller, im Hinternord befindlich.

Ferner:

Die in der Stickerei sich vorfindenden sechs Stickmaschinen, sowie die dazu dienenden beweglichen Vorrichtungen und Gegenstände.

Ferner:

a. Ein Kaufschuldbrief per 5000 Fr., datirt 2. März 1880, auf Heinrich Hofmann in Wald;

b. einige Guthaben im Gesammtbetrage von 163 Fr.,

gegen Baarzahlung.

Zu gleicher Zeit aus dem Konkurse des H. Heß, Glaser, Vater, zu Büel-Wald, gegen Baarzahlung:

Eine Aktie per 500 Fr. No. 1996 der Tößthalbahngesellschaft.

B. Dienstag den 19. Juli l. Js., von Morgens 9 Uhr an, aus dem obgenannten Konkurs Lätsch die Fahrhaben, als:

1 Tabourettli, 1 Guitarre, 1 zweithür. Kasten, 1 tann. Tisch, Koffer, 1 Schreibpult, 1 Briefgestell, 1 Kopirpresse, 1 Wanduhr, Fenstervorhänge, Rouleaux, weiße und zinn. Teller, Platten, Suppenschüsseln, Kaffee- u. Milchgeschirr, Waschgeschirr, Theegeschirr, Blumengeschirr, Pfannen, Ankenhafen, 1 Sturmlaterne, Hänglampen, Trinkgläser, Stroh- und Korbflaschen, eine Partie Säcke, Gelten, 3 Kübel zu Topfpflanzen, 2 Ladengestelle, 1 Laden- und 1 Wandkorpus, Branntweingläser, Dreidezi-, Halb- und Literflaschen, 1 Dezimalwaage, eine Anzahl Vieh-, Pferd-, Boden-, Faß-, Reis-, Wichse- u. Stickerbürsten, Maurerpinsel, zirka 20 Kilo Kleesamen, 2 Säcke Espersamen, 2 Extinkteur mit Zubehörden, 1 Petroleumpumpe, Lampengläser, ird. Pfeifen, 1 Glätteisen, 1 Glättebrett, Schustergarn, Kisten, verschiedene Spezereiwaaren, verschiedene Sorten Strickgarn und Wolle und verschiedene andere, hier nicht aufgeführte Gegenstände mehr — gegen Baarzahlung.

Der Liegenschaften-Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Wald, den 8. Juli 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Anna Keller geb. Zimmermann Siebmachers, in Dynhard, werden Dienstag den 19. Juli 1881 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Von Abends 4 Uhr an beim Hause der Kridarin gegen Baarzahlung:

Verschiedene Fahrhaben.

Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Richard Trunger in Dynhard die Liegenschaften, nämlich:

Eine Behausung, Scheune, Stall, Schopf und Werkstatt, unter No. 18 für 2700 Fr. assekurirt, sammt Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 10 Aren 12 □ Meter (1 1/4 Vrlg.) groß,

der unter Jakob Büchi's Haus befindliche Keller, unter No. 20 für 100 Fr. assekurirt,

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vrlg.) Acker im Herrenweg,
„ 12 „ 15 „ (1 1/2 Vrlg.) Acker in der Leimgrub,
„ 12 „ 15 „ (1 1/2 „) „ „ „

Winterthur, den 7. Juli 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

38. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Konrad Kunz, Schmied, in Sünikon werden Montag den 18. Juli 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. a. Gemeindrathschreiber Müller in Sünikon öffentlich versteigert:

Ein Speicher mit gewölbtem Keller, unter No. 11b für 900 Fr. assekurirt, sammt Garten und Hausplatz.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 13. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Bickel, Felixen sel. Sohn, Wegknecht, auf der Risi zu Birmensdorf, kommen Montag den 18. dieß, Mittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren auf öffentliche Steigerung an Fahehaben:

1 Pflug, 1 Handwagen, 2 Fässer, 1 Grasbäre, Heizischeiter, 1 Weinstande, 1 Windmühle, 1 Egge, Heizwellen, Hauen, Kärste, etwas Dünger u. A. m.

Sodann:

Der Weizen ab zirka 32 Aren und etwas Rosenkartoffeln.

Schlieren, den 13. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Müller, Jakobs Sohn, in Unterschottikon, wird Montag den 18. Juli 1881 im Gasthause zum „Schäfli" allda auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Nachmittags 1 Uhr, die Fahrhabe, worunter:

1 aufgerüsteter Wagen, 1 Pflug, 1 Stoßkarren, 1 Futterschneidstuhl, 1 eich. Zuber und 6 eich. Weinfässer, zirka 13 Hektoliter haltend.

b. Nachmittags 2 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

1. der halben Behausung ꝛc., No. 28, versichert für 2600 Fr.,
2. „ „ „ ꝛc., „ 29, „ „ 1100 „
3. zirka 2 Aren Baumgarten beim Haus,
4. „ 16 „ Reben an 3 Stücken,
5. „ 83 „ Wiesen an 4 Stücken,
6. „ 90 „ Acker an 5 Stücken,
7. „ 40 „ Holz und Boden an 3 Stücken,
8. „ 2 „ Reben, dato im Eigenthum des Sal. Reimann.

Die Fahrhaben werden gegen baar verkauft. An den Meistbietenden auf die Liegenschaften erfolgt unbedingt Zusage.

Elgg, den 7. Juli 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

41. Gantanzeige.

Im Konkurs Emil Früh, Zimmermann, in Eglisau, werden Mittwoch den 20. Juli 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Spillmann folgende Grundstücke öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Reben in der Maurhalden;
„ 18 „ Reben im Rücheler;
„ 18 „ Acker in Schweingruben;

Eglisau, den 11. Juli 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Heinrich Ritter, Wegknecht, in Eglisau, werden Mittwoch den 20. Juli 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Spillmann folgende Grundstücke öffentlich versteigert:

Zirka 12 Aren Reben in der Maurhalden;
„ 18 „ Reben im Rücheler;
„ 18 „ Acker in Schweingruben.

Eglisau, den 11. Juli 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Kaspar Bleuler, Landwirth, von und wohnhaft in Unterstraß, werden Donnerstag den 21. Juli d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schreinermeister Zehnder daselbst öffentlich versteigert:

1. Ein Doppelwohnhaus, unter No. 172 per 22,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf, mit No. 271 bezeichnet und per 1000 Fr. assekurirt;
3. 6 Aren 56 □ Meter (7299 □') Land, worauf obige Gebäulichkeiten stehen.

Alles an- und beieinander an der Landstraße in Unterstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 11. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Robert Wyßling, Bäcker, in Unterhittnau, werden künftigen Montag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im „Ochsen" in Pfäffikon gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Weinfäßchen,
3 Branntweinfäßchen,
verschiedene Buchguthaben, worüber in Unterzeichneter ein Verzeichniß zur Einsicht offen liegt.

Pfäffikon, den 13. Juni 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Giezendanner in Birmenstall-Elgg wird Samstag den 16. d. M., Vormittags 8 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung verkauft:

1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre alt.

Elgg, den 11. Juli 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

46.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Albert Heußer, Mechaniker, in Wyla, werden dessen Liegenschaften, nämlich:

1. Die unter No. 7 a für 5500 Fr. assekurirten Gebäulichkeiten (1/2 Wohnhaus, 1 Schopf und Werkstatt) nebst dazu gehörendem Umgelände;
2. zirka 56 □ Meter Pflanzland, an der Stationsstraße gelegen;
3. zirka 16 Aren 20 □ Meter (zirka 2 Vrlg.) Holz und Boden im Hartmannsholz,

Digitized by Google

Montag den 25. d. Mts., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „Ochsen" in Wyla zum zweiten Male öffentlich versteigert. An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden.

Turbenthal, den 11. Juli 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

47. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Matthias Maile, Wagner, in Seen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 13. Juli 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüegger, Substitut.

48. Im Konkurse des Friedrich Arnold Saalenbach zur Neubläsimühle-Russikon ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Pfäffikon, den 11. Juli 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

49. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 24. Juni 1881 das Konkursverfahren gegen Robert Peter, Heinrichen sel. Sohn, von und in Hünikon-Neftenbach, für beendigt erklärt. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 11. Juli 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

50. Konkursbeendigung.

Der Separatkonkurs über Augustin Moser, Rubis, im Kempfhof-Würenlos, ist durchgeführt und beendigt; laut Gerichtsbeschluß vom 6. Juli 1881.

Dielsdorf, den 11. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

51. Konkursbeendigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 22. und 24. Juni 1881 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Friedrich Breitmaier von Aidtlingen, württemberg. Oberamt Böblingen, gewes. Gastwirth zum „Schweizerhof" dahier, dato unbekannt abwesend;
2. Emil Hotz von Illnau, Schlosser, wohnhaft gewesen in Winterthur, dato in Zürich;
3. Heinrich Schönenberger von Fischenthal, Dachdecker, am Rosenberg Winterthur;
4. Joh. Elias Blattner von Ermatingen, Kt. Thurgau, Bahnarbeiter, in Winterthur,

für durchgeführt erklärt, und diejenigen gegen:

5. Jakob Schellenbaum von Oberutzwyl, Kt. St. Gallen, Schlosser, wohnhaft gewesen dahier;
6. Jakob Keller-Straßer von Felben, Kt. Thurgau, Sticker, früher Samenhändler, wohnhaft im Schönthal dahier;
7. Johannes Osterwalder von Stettfurt, Kt. Thurgau, Gemüsehändler, zum „Strohhof" in Winterthur;
8. Jakob Leutenegger von Wallenweil, Kt. Thurgau, Agent, wohnhaft in Winterthur;
9. Wilhelm Ammann von Oberneunforn, Kt. Thurgau, Schuster, an der Zürcherstraße dahier;
10. Jakob Allenspach von Kurzrickenbach, Kt. Thurgau, Eisendreher, im Tößfeld-Winterthur;
11. Karl Joseph Zahner von Amden, Kt. St. Gallen, Zuschläger, wohnhaft im Tößfeld dahier,

wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Es wurden im Aktivbürgerrecht eingestellt:
Braitmaier und Hotz bis 22. Juni 1884;
Schönenberger, Blattner und Osterwalder bis 22. Juni 1882;
Schellenbaum und Keller-Straßer bis 22. Juni 1883;
Leutenegger für ein Jahr vom 17. September 1885 an;
Ammann, Allenspach und Zahner bis 24. Juni 1883.

Winterthur, den 9. Juli 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

52. In Konkurssachen betreffend die Firma A. Büchi & Cie., mechanische Stickerei, in Elgg, und deren Theilhaber sind die Fristen für die Bedenkzeit und Versteigerung der Aktiven verschoben. Die Ansetzung neuer Fristen wird später bekannt gemacht.

Elgg, den 12. Juli 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:
Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

53. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren über:

1. Den Nachlaß der Wittwe Elisabetha Schwarz geb. Meier, Färbers, in Altstetten,

ist durchgeführt, und diejenigen gegen:

2. Wittwe Margaretha Steiner geb. Willen in Altstetten;
3. Heinrich Müller, Bäcker, Werdgäßchen in Außersihl;
4. Johannes Bucher, Kaminfeger, in Wiedikon.
5. Ferdinand Ruppert, Mechaniker, Hafnerstraße in Außersihl;
6. Franz Anton Ott, Fuhrmann, Grütlistraße in Enge;
7. Jakob Aschmann, Schlosser, Schützenmatte in Wiedikon;
8. Robert Ernst, Kaufmann, in Altstetten,

sind Mangels Aktiven sistirt worden.

Gegenüber den unter 3—8 aufgeführten Kridaren wurde eine Einstellung im Aktivbürgerrecht nicht ausgesprochen. Gerichtsbeschlüsse vom 6. Juli 1881.

Außersihl, den 9. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

54. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkurse über:

1. Jakob Götz, Schuster, von Hemmishofen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen in Regensberg;
2. Martin Duttweiler, Seiler, in Dachslern:
3. Hs. Jakob Schellenberg, alt Förster, in Dachslern;
4. Wittwe Elisabetha Merki geb. Mülli in Dachslern;
5. Frau Anna Karolina Brunner geb. Boßhard in Bachs,

sind durchgeführt und beendigt. Kridaren No. 1—3 wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt, laut Gerichtsbeschluß vom 29. Juni 1881. Die laufenden Kreditoren erhalten Nichts.

Dielsdorf, den 8. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

55. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 28. Mai d. Js. wurde das Konkursverfahren gegen Emil Stapfer, Uhrenhandlung, in Zürich, in Folge genehmigten Zwangsnachlaßvertrages aufgehoben und der Kridar bis zum 28. Mai 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 11. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

56.. Das über Theodor Koller von Winterthur, gewesener Notar des Kreises Thalweil, eingeleitete Konkursverfahren wird bis nach beendigter Strafuntersuchung sistirt.

Thalweil, den 8. Juli 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Giezendanner, Joseph Antons Sohn, von Bütschweil, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Birmenstall bei Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 15. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 8. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 24. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Joseph Schutzbach, Maurer, von Mahlstetten, Württemberg, wohnhaft in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, und den Nachlaß des Beda Schutzbach, Maurer, in Adlisweil, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 15. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 11. Oktobber 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

3. Heinrich Hertlin von Trüllikon, Wirth, zum Bad in Klein-Andelfingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

4. Johannes Müller, Buchbinder, von Buchs, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. August 1881; Dauer

Digitized by Google

der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Adolf Edwin Büeler-Weber von Oberwetzikon, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Joh. Gottlieb Denzler, Felixen sel,, Seidenweber, von und in Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

7. Julius Meier, Schuster, a. Rathsschreibers, von Adetsweil-Bäretsweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1881; Konkursverhandlung den 15. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

8. Konrad Suter von Thalweil, Holzhändler, zum „Freischütz" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Christian Schnurrenberger von Buttenhausen, Oberamt Münzingen (Württemberg), wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Karl Götz, Wirth, wohnhaft gewesen zum „Albis" an der Langgasse in Außersihl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen

Digitized by Google

Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Friedrich Leonhardt, Schreiner, von Wettsweil a. A., wohnhaft in Seebach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Joh. Jakob Forster, Wagner, von Schaffhausen, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Erhard Müller, Konraden Sohn in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 18. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 26. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Heinrich Rüeger, Johannessen Sohn, von Wyl, wohnhaft in Seglingen-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 30. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Bülach.

15.. Elias Heinrich Rieter von Winterthur, wohnhaft am Mattenbach-Seen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 25. Juli 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. August 1881; Konkursverhandlung den 3. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Digitized by Google

16.. Heinrich Frey, Schreiner, von und wohnhaft an der Töß-thalstraße in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

17.. Heinrich Graf von Bauma, Gärtner, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 23. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 1. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Adolf Heusser, Spengler, Johannessen Sohn, von Groß-Andelfingen, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 1. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 10. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Johannes Wegmann von Tagelswangen, Landwirth, in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Gottfried Klemm von Haggenbach, württemberg. Oberamt Heilbronn, wohnhaft gewesen in Roßau-Mettmenstetten, dato in der Strafanstalt Zürich, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 9. September 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Affoltern.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Joh. Jakob Bodmer ab dem Braunisberg-Hombrechtikon, wohnhaft gewesen in Ober-Kempten, Gemeinde Wetzikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 7. Juli 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 57. Dienstag den 19. Juli 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 40—41): Kantonsrathsverhandlungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 272 — 274. — Witterungstabellen vom Monat Mai 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Ueber den Embracherbach in Embrach soll an der Straße I. Klasse eine neue Brücke mit eisernem Oberbau erstellt werden.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Brücke in Embrach", bis spätestens Dienstag den 25. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 13. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

2. Ausschreibung von Parquetböden.

Im Polytechnikum in Zürich sind in zwei Zeichnungssälen buchene Riemenböden zu erstellen. Vorschriften und Vorausmaß sind im Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier einzusehen und die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Parquetböden im Polytechnikum" bis spätestens den 21. dieß, Abends, der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Digitized by Google

3.. Ausschreibung einer Wasserleitung.

Ueber die Erstellung einer Wasserleitung im Kantonsspital wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die Akkordbedingungen sind im Baubüreau hinter dem Kantonsspital zur Einsicht aufgelegt, und die Offerten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Wasserleitung im Kantonsspital" bis spätestens Samstag den 23. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 11. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4... Hebammenschule.

Der zweite Hebammenunterrichtskurs in hiesiger Gebäranstalt beginnt am 22. August. Anmeldungen sind unter Beilage eines Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 7. August unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Dem Hrn. Eduard Peter in Illnau wird gestützt auf vorgewiesenes eidgenössisches Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 18. Juli 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Johannes Leuthold zur „Post" in Oberrieden beabsichtigt, in seiner Schiffländе ein auf Pfählen ruhendes Schiffdach von 7 Meter Länge und 2,5 Meter Breite zu erstellen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bis zum 12. August d. J. bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Plänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 15. Juli 1881.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

Digitized by Google

7.. Als Erntesonntage, an denen in den Tavernen- und Speisewirthschaften des Bezirkes Zürich getanzt werden darf, werden 24. Juli und 7. August bezeichnet.

Zürich, den 14. Juli 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

8. Die zwei Sonntage, an denen über die Erntezeit in den Tavernen- und Speisewirthschaften getanzt werden darf, sind auf

24. Juli und 7. August

festgesetzt. Es wird dieß den betreffenden Wirthen mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß eine Verlegung eines Tanzsonntages auf einen andern als die bezeichneten Tage Buße nach sich ziehen müßte.

Dielsdorf, den 15. Juli 1881.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

9.. Militärkreis Zürich.

Bezug des Militärpflichtersatzes pro 1881.

Der Bezug des Militärpflichtersatzes findet in sämmtlichen Sektionen des Militärkreises Zürich vom 12. bis 31. Juli statt; gegen säumige Pflichtige erfolgt der Rechtstrieb mit 14. August.

Die Pflichtigen erhalten spezielle Zahlungsaufforderungen; sollten solche aus Versehen ausbleiben, so haben die Betreffenden sich bei den zustehenden Sektionschefs zu melden.

Bei der Zahlung ist das Dienstbüchlein vorzuweisen.

Auf Grund der kantonalen Verordnung über den Bezug des Militärpflichtersatzes wird nach erfolglosem Rechtstrieb die Einziehung zum Abverdienen erfolgen.

Gegen die Entscheide der Militärdirektion betreffend die Taxation kann innert 10 Tagen, vom Empfange derselben an gerechnet, an den Bundesrath Rekurs ergriffen werden.

Zürich, den 10. Juli 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Kirchgemeindsversammlung St. Peter in Zürich.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchgemeinde St. Peter, reformirter Konfession, werden hiemit auf Sonntag den 24. Juli, Vormittags 10 Uhr, zu einer Gemeindsversammlung in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

Digitized

A. Für die Gesammtgemeinde:
(Außersihl, Enge, Wiedikon und Zürich, St. Peter, Stadttheil.)

1. Voranschlag für das Kirchengut pro 1881.
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung für das Jahr 1880.

B. Für die Stadtabtheilung St. Peter:

1. Abnahme der Rechnungen über die Separatfonds vom Jahr 1880.
2. Bericht und Antrag der Kirchenpflege betreffend das neue Kirchengeläute.

Die Akten liegen den Kirchgenossen bei der Kirchengutsverwaltung, Fraumünsteramt, zur Einsicht offen.

Zürich, den 15. Juli 1881.

Der Präsident der Kirchgemeinde St. Peter:
Baltensberger.

11. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Hch. Nötzli an der Limmatstraße dahier.	Wohnhäuser an der Limmat-, Acker- und Fierzstraße.	19. Juli.	2. August.

Außersihl, den 18. Juli 1881.

Die Baukommission.

12. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Hermann Dünki, Schlosser, von Rudolfingen, unterm 8. März 1878 ausgestellte, vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Trüllikon, den 16. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der angeblich verloren gegangene, für Johannes Ochsner, Commis, von Wytikon, ausgestellte Heimatschein No. 517, datirt 25. Juni 1878, hiemit aufgerufen, und wenn derselbe innert 10 Tagen nicht hieher gebracht wird, kraftlos erkärt.

Wytikon, den 18. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

14. **Allgemeine Bekanntmachung**
für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Gemäß Verfügung der Direktion des Innern soll am 24. Juli 1881 die Ersatzwahl eines Mitgliedes des Bezirksgerichtes für den zum Mitglied des Obergerichtes gewählten Herrn Dr. Konrad Stockar von Zürich stattfinden.

Bei dieser Wahl sind stimmberechtigt alle Kantonsbürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Die Stimmurnen sind aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von $9^3/_4$—1 Uhr ununterbrochen. Eröffnung um 1 Uhr im Stadthaus.
In Außersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung im Schulhause um 2 Uhr.
In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.
In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindrathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 12 Uhr.
In Hirslanden: Im Schulhaus von 9—11 Uhr; Eröffnung daselbst um 11 Uhr. Buße von 60 Rp.
In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.
In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um $1^1/_2$ Uhr in Gasthof zur „Sonne". Buße von 50 Rp.
In Wiedikon: Im Gemeindewirthshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Die Stimmregister sind in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden zur Einsicht der Stimmberechtigten aufgelegt, wo auch allfällige Reklamationen bis spätestens Samstag den 23. Juli, Abends 6 Uhr, anzubringen sind.

Zürich, den 15. Juli 1881.

Aus Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

15. **Zollikon.**

In Anschluß auf die auf den 24. Juli angeordnete Bezirksrichterwahl findet gleichzeitig die Ersatzwahl von zwei, eventuell drei Mitgliedern der hiesigen Sekundarschulpflege statt.

Zollikon, den 17. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by

16.. Unterstraß.

Wahl eines Mitgliedes des Gemeindrathes und der Kirchenpflege,

an die Stelle des sel. verstorbenen Herrn Baltensperger.

Sonntag den 24. d. Mts.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt; sämmtliche im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Für die Wahl des Mitgliedes der Kirchenpflege sind überdieß nur Diejenigen reformirter Konfession stimmberechtigt.

Für die Abgabe der Stimmen werden am Wahltage von 10 bis 12 Uhr Vormittags im neuen Schulhause zwei Urnen aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags 1½ Uhr, in der „Sonne".

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können solche bis Samstag den 23. d. Mts., Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei reklamiren.

Unterstraß, den 14. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

17. Hottingen.

Zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes und des Präsidenten der Sekundarschulpflege an Stelle des zurückgetretenen Herrn Staatsschreiber Stüßi wird die Wahlurne Sonntag den 24. dieß, von 10—12 Uhr, im Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Hottingen, den 16. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

18. Schlieren.

Der Plan über Anlage eines neuen Straßennetzes „Schlieren-Uitikon" liegt bei unterzeichneter Stelle zur gefälligen Einsicht auf.

Die Einspracheſrist geht mit dem 1. August 1881 zu Ende.

Schlieren, den 18. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Die Kanzlei.

19. Vorladung.

Frau Emilie Leuthold-Hauser, deren gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, wegen Unter-

Digitized by Google

stützungspflicht für ihr Kind Montag den 25. Juli, Abends 4 Uhr, vor der Armenpflege im „Rößli" dahier zu erscheinen.

Schönenberg, den 16. Juli 1881.

Das Präsidium der Armenpflege.

20. Regensberg.

Das Staatssteuerregister pro 1880 liegt den Pflichtigen 10 Tage von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind in gleicher Zeit einzureichen.

Regensberg, den 16. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Hombrechtikon.
Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 16. Januar d. J. von der Gemeindsversammlung dekretirte Armensteuer von 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Bürger je 2 Fr. 50 Rp. ist gefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während den nächsten 10 Tagen bei Hrn. Kirchenpfleger Heußer auf der Eichhöhe zur Einsicht offen, woselbst allfällige Reklamationen innert der nämlichen Frist eingegeben werden können.

Der erste Bezug der Steuer findet sodann Dienstag den 26. d. bei genanntem Hrn. Heußer statt. Beträge von außer der Gemeinde wohnenden Bürgern, welche 14 Tage nach dem oben angesetzten Termin an den Bezüger nicht entrichtet sind, werden unmittelbar nachher per Postnachnahme erhoben.

Hombrechtikon, den 16. Juli 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Pfenninger, Gemeindschreiber.

22. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 22. dieß, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal zum „Kappelerhof" dahier öffentlich versteigert:

Tische, Kommoden, Schränke, Sessel, Polstermöbel, Betten, Nachttische, Spiegel, Portraits, Vorhänge, Teppiche, Glas-, Porzellan- und Kupfergeschirr, 2 Damenbüreaux, 1 Büffet, 2 Klaviere, 3 harthölzerne Sekretärs, 3 Stockuhren, goldene und silberne Taschenuhren, Schmucksachen, silb. Löffel, 2 Operngläser, 2 Schreibpulte, Korpus, Glaskästen, zirka 40,000 Stück Cigarren, offene und Flaschenweine, Weiß- und Broderiewaaren, 3 Schuldbriefe per 10,000, 1800 und 1000 Fr. u. A. m.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Stellvertreter des Stadtammanns:
J. Beringer.

23. Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 25. Juli 1881, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Digitized by Google

1 Tisch, Sessel, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Seidenwebstuhl nebst Zubehör, Spuhlrad und Böckli, 2 Schweine, 1 alter Kasten, 1 zweisp. Wagen, zirka 15 Saum Faß an versch. Stücken, 1 Kuh und versch. landwirthschaftliche Geräthe und Küchengeschirr.

Niederurdorf, den 17. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
Albert Lips.

24. Zollikerberg.

Verbot.

Da Robert Trüb, Johannes Trüb und Frau Reutlinger, sämmtlich im Wylhof-Zollikerberg, sich darüber beschweren, daß ihre Liegenschaften im Wylhof von fremden Personen betreten, des ersteren Baumgarten und Roswiese betreten und befahren werde, während Niemand dazu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten und Befahren der sämmlichen Grundstücke bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Zollikon, den 11. Juli 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Johs. Maurer, Gemeindammann.

25. Riesbach.

Verbot.

Da Herr Joseph Lützelberger, Konradstraße No. 50 in Außersihl sich darüber beschwert, daß Unberechtigte sein an der Austraße in Riesbach gelegenes Grundstück betreten und auf demselben Gegenstände abladen, so wird Jedermann das Betreten dieses Grundstückes, sowie das Abladen von Gegenständen auf demselben bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte Riesbach anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Riesbach, den 16. Juli 1881.

Aus Auftrag
des III. Bezirksgerichtsvizepräsidenten:
Der Gemeindammann,
A. Bauert.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Gottlieb Spalinger, Zimmermann, von Marthalen, wohnhaft gewesen in Hirslanden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 15. August 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Andelfingen zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte gegen ihn erhobene Anklage betreffend Ungehorsam gegen amtliche Verfügungen zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Andelfingen, den 13. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

27. Zahlungsaufforderung.

Hch. Schmid, Glaser, wohnhaft gewesen in Illnau, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er seinen Vater Hs. Hch. Schmid in Illnau für dessen Forderung von 1600 Fr. Kapital befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 10. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

28.. Serafino Giuseppe Gnazzoni, Weinreisender, wohnhaft gewesen zum „Schweizerhof" in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. Juli hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich, als Vertreter des J. Moricelly, ainé, in Marseille, für die Forderungen von 1000 Fr., 250 Fr., 1000 Fr. und 125 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Den Kreditoren des am 7. Juni d. J. in Trüllikon verstorbenen Franz Anton Wurm, Zimmermann, aus Scheffau, Bezirks-

Digitized by Google

amt Lindau, Bayern, wird hiemit eine mit dem 1. August 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts das Begehren um Konkurseröffnung über den Nachlaß des Wurm zu stellen, ansonst die vorhandenen wenigen Fahrhaben dem Pfandgläubiger gegen Bezahlung der Kosten überlassen würden.

Andelfingen, den 18. Juli 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

30.. Die Verlassenschaft des verstorbenen Hans Jakob Meier, Packer, von Winterthur, ist von den Waisenbehörden, Namens der Kinder des Verstorbenen, ausgeschlagen worden, und es hat auch die hinterlassene Wittwe Elisabetha Meier geb. Straßer erklärt, daß sie nicht im Falle sei, sich zur Uebernahme des Nachlasses zu erklären, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 12. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Der Nachlaß des am 31. Mai d. J. an der Hub in Oberrieden verstorbenen Georg Steinmann, von Humlikon, ist sowohl von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder desselben: Jakob, geb. den 4. Januar 1863, und Magdalena, geb. den 20. Dezember 1865, als von den beiden majorennen Erben Anna, verehelichte Pfenninger, von Stäfa, und Maria Magdalena Steinmann ausgeschlagen worden.

Hievon wird den Kreditoren desselben Kenntniß gegeben, unter Ansetzung einer Frist von 10 Tagen, von der Publikation im Amtsblatt an gerechnet, innerhalb welcher sie allfällig das Begehren um Konkurseröffnung über besagten Nachlaß unter gleichzeitiger Vertröstung der Konkurskosten mit Fr. 40 zu stellen haben, unter der Androhung, daß sonst der Nachlaß schuldenfrei der Wittwe auf Rechnung ihres zugebrachten Weibergutes überlassen würde.

Horgen, den 16. Juli 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32. Der durch obergerichtlichen Beschluß datirt den 12. Februar 1867 als seit dem 18. Februar 1864 verschollen erklärte Jb. Kunz von Eßlingen-Egg, Kts. Zürich, welcher im Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert sein soll, sowie dessen hierorts allfällige nicht bekannten Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene als

todt erklärt und dessen in vormundschaftlicher Verwahrung liegendes Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben aushingegeben würde.

Uster, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

33. Ediktalladung.

Den vermuthlichen Erben des verstorbenen August Bantli, von Binz, Gemeinde Maur, Kts. Zürich, gewesener Speisewirth in Bern (roth Quartier No. 78), ist das amtliche Güterverzeichniß (Beneficium Inventarii) über desselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an den Erblasser zu haben vermeinen, so wie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben, binnen der durch Satzung 646 zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechszigtägigen Frist bis und mit dem 17. September 1881 schriftlich und portofrei in die Amtsschreiberei Bern einzugeben, mit der Anzeige: daß die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.

Bern, den 15. Juli 1881.

Aus amtlichem Auftrag,
Für den Amtsschreiber:
J. Schindler, Notar.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Vize-Präsident des Obergerichtes:
Fehr.

34. Beneficium Inventarii.

Ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte:

Bloch, Moritz, Lederhändler, von Lengnau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, Kt. Zürich, kürzlich verstorben.

Portofreie Eingabe an die Gemeindskanzlei Lengnau bis und mit 13. August 1881.

Zurzach, den 13. Juli 1881.

Der Gerichtspräsident:
Groß.
Für den Gerichtsschreiber:
Jos. Häfeli, Subst.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

35. Erste Ediktal-Vorladung.

In Sachen Georg Weilenmann von Töß, Kt. Zürich, Steinhauer, in Mönchenstein, Kläger, gegen Frau Franziska Weilenmann geb. Bucher, wohnhaft gewesen in Außersihl, Kt. Zürich, Beklagte, betreffend Ehescheidung, wird hiedurch die Beklagte, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, gemäß § 61 der basellandschaftlichen Gerichts- und Prozeßordnung vorgeladen, Samstag den 12. November 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichtspräsidenten in Arlesheim zur Prozeßeinleitung zu erscheinen.

Arlesheim, den 13. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtsschreiber:
Ed. Rubin.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 15. Juli 1881.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

36. Gantanzeige.

Im Konkurse über Felix Breiter, Krämer in Flaach, werden Montag den 25. Juli 1881, von Morgens 8 Uhr an, im Hause zur Post in Flaach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Der Hausrath:

2 vollständige Betten sammt Bettstatten, eine Chiffonniere, zwei einthürige Kasten, 1 tann. Pult, 3 tann. Tische, 9 Sessel, 3 Wanduhren, diverse Bücher, verschiedene Kleider, eine Kupferpfanne, zwei Eisenpfannen, 1 Kohlenglätteisen, 6 Weinfäßchen und ein Quantum Brennholz.

2. An Ladengeräthschaften:

2 Ladenkorpus, 2 Oelbehälter, eine Dezimalwaage mit Gewichten, eine Schaalenwaage mit Gewichten, 3 Ladengestelle.

3. An Ladenwaaren:

Größere Quantitäten: Wolle, Baumwollgarne, Bürstenwaaren, Nägel und Stiften, Kämme, Faden, Knöpfe, Hosentrager, Geldbeutel, Reißzeuge, Briefcouverts, Tabakpfeifen, Zigarrenetuis, Mundharmonikas, Kirchengesangbücher, Brillen, Grabschriften, Taschenmesser, Petroleum, Süß- und Lampenöl, Seife, Kleesaamen, Lampengläser, Kaffee, Frankkaffee, Cichorien, Zigarren, Rauch- und Schnupftabak, Melis, Pilé, Makkaroni, Fideli, Nudeln, Amlung, Kerzen, Rindschmalz und viele hier nicht genannte Gegenstände, Hausrath, Ladengeräthschaften, Spezereien und Kurzwaaren mehr.

Ein spezielles Verzeichniß liegt hierorts zur Einsicht auf.

Ferner wird am gleichen Tage, Abends 5 Uhr, im Lokale des Unterzeichneten, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: ein Kaufschuldbrief per 225 Fr.

Andelfingen, den 16. Juli 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

37. Gant.

Im Konkurse des Kaspar Studer, Wegknecht, in Altstetten, werden Donnerstag den 28. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Löwen" in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, als:

1. 9 Aren 19,8 □ Meter (10,220 □') Acker in der Breite unter der Bahn;
2. 17 Aren 38,8 □ Meter (19,320 □') Acker auf der Gyrhalden;
3. 25 Aren 18,2 □ Meter (27,980 □') Acker in der Leebern;
4. 8 Aren 61,3 □ Meter (9570 □') Acker im Häsler;
5. 49 Aren 41 □ Meter (54,900 □') Acker im Sauteracker;
6. 13 Aren 70,70 □ Meter (15,230 □') Acker daselbst;
7. 21 Aren 0,70 □ Meter (23,330 □') Acker im Hermetschloo;
8. 8 Aren 58,6 □ Meter (9540 □') Acker in der Breite;
9. 2 Aren 69,1 □ Meter (2990 □') Reben im Herrlibergli;
10. 2 Aren 41,2 □ Meter (2680 □') Reben auf dem Hoger.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 15. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

38 Gant.

Im Konkurse des Jakob Schmid, Hutmacher, am Schanzengraben in Enge, werden Freitag den 29. Juli 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schiffli" am Bleicherweg-Enge öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus am Schanzengraben gelegen und unter No. 131 für 39,500 Fr. assekurirt, und
2. 1 Are 91,8 □ Meter Hofraum und Platz, worauf das Gebäude steht.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 15. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

39.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Heinrich Riediker, Zimmermeister, in Rorbas, findet Montag den 25. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Hirschen" in Rorbas die zweite Gant statt über:

1 Wohnhaus mit Waschhaus und Schopf, assekurirt für 6700 Fr.,
1 Wohnhaus mit Scheune und Stall, assekurirt für 4000 Fr.,
je nebst zirka 270 □ Meter Ausgelände,

Digitized by Google

zirka 12 Aren Reben an 3 Stücken,
„ 16 „ Wiesen an 2 Stücken,
„ 17 „ Acker an 2 Stücken,
1/10 an der sogenannten „Weißentrotte“ in Freienstein.

Embrach, den 11. Juli 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den unbekannt abwesenden Jakob Mathis, Schmid, von Adlikon, werden Donnerstag den 28. Juli 1881, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident S. Meier in Adlikon öffentlich versteigert:

1. zirka 28 Aren Wiesen in der obern Leematten,
2. „ 16 „ „ im Bergwiesenacker,
3. „ 26 „ Acker im kleinen Hard,
4. „ 8 „ „ im Leemattenwinkelacker,
5. „ 6 „ „ im Leemattenacker,
6. „ 8 „ „ im Röthelacker,
7. „ 8 „ Reben ins Seidenmannsreben,
8. 5/6 an zirka 4 Aren Acker im Lochacker,
9. 1/6 an folgenden Stücken:
   zirka 6 Aren Reben im Rebrain,
   „ 24 „ Wiesen in untern Leematten,
   „ 12 „ „ im hintern Bühl,
   „ 16 „ Acker im Bergwiesacker,
   „ 16 „ „ auf der Grub,
   „ 8 „ „ in der nähern Grub.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Höngg, den 15. Juli 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus den Konkursen der Gebrüder Ulrich und Konrad Kappeler in Oberschneit wird Mittwoch den 20. d. M., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli“ in Oberschneit gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der Roggen ab zirka 8 Aren Acker im Ellenbogen,
der Klee ab zirka 8 Aren Acker im Thaa,
der Klee ab zirka 10 Aren Acker in der Schützenmauer, im Kalchacker.

Elgg, den 15. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

42. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Verena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, von Rheinau, wohnhaft in Rutschweil-Dägerlen, werden Dienstag den 26. Juli d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrathspräsidenten Eduard Peter Keller in Rutschweil öffentlich versteigert:

a. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 23 per 8400 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 44 Aren, zirka $5^1/_2$ Vrlg., groß;
b. zirka 16 Aren, zirka 2 Vrlg. und 1 Quart, Reben an zwei Stücken;
c. zirka 20 Aren, zirka $2^1/_2$ Vrlg., Streueland an 2 Stücken;
d. „ 64 „ „ 2 Jucharten, Ackerland an 3 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 14. Juli 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

43. Im Konkurse der Firma Hammer & Frick in Zürich wird den Kreditoren mitgetheilt, daß der Konkursrichter den Privatverkauf des im Faustpfandbesitze der Firma Max Strohmeyer & Cie. in Konstanz befindlichen Seidenwaarenlagers gestattet hat, sofern die Kreditoren dagegen nichts einwenden.

Die Frist für allfällige Einwendungen gegen einen Privatverkauf geht den 29. d. M. zu Ende, in der Meinung, daß in diesem Falle der gerichtliche Verkauf der Waaren angeordnet würde.

Zürich, den 18. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. Der im Konkurse befindliche Jacques Stettbacher von Dübendorf, wohnhaft gewesen in Oerlikon, hat seiner Zeit beim Handelsgericht in Wien als Kläger einen Prozeß anhängig gemacht gegen Carl Rutloff, Kaufmann in Wien, Beklagten, über die Rechtsfrage: ob Letzterer nicht verpflichtet sei, an den Kläger 6327 Fr. 90 Rp. zu bezahlen? Dieser Prozeß wurde in Folge konkursrichterlicher Verfügung auf Rechnung der Konkursmasse fortgeführt.

Das Handelsgericht in Wien hat nun die Gutheißung der Klage von der Ablegung zweier Haupteide, die durch Stettbacher selbst binnen Frist zu leisten, resp. im Rückschiebungsfalle davon abhängig gemacht, daß der Beklagte nur einen der beiden Eide, die ihm auferlegt, leisten sollte.

Da Stettbacher bei Konkursausbruch flüchtig geworden, ist dessen Konkursmasse nicht in der Lage, die ihr zugeschobenen Eide leisten zu lassen. In Würdigung dieses Umstandes und da als sicher anzunehmen ist, der Beklagte werde die ihm zugewiesenen Eide leisten, hat der

Digitized by Google

klägerische Anwalt eine Ausgleichung angestrebt. Ein Vergleichsantrag liegt nun vor und geht dahin: Der Beklagte verzichtet auf Ersatz seiner Kosten, wenn die Klage fallen gelassen wird. Durch Annahme desselben würde die Kaution frei, die Stettbacher bei Einbringung der Klage zur Sicherstellung der Kosten des Beklagten bei Gericht erlegen mußte.

Den Stettbacher'schen Kreditoren wird nun von dieser Sachlage Kenntniß gegeben mit dem Bemerken, daß die Konkursverwaltung, im Einverständnisse mit dem Konkursrichter, den Vergleichsantrag annehmen wird, sofern nicht einzelne Kreditoren bis zum 25. d. M. hierorts Einsprache erheben und gleichzeitig Kaution dafür bestellen, daß im Falle des ungünstigen Ausganges des Prozesses gleichwol der durch Annahme des Vergleiches erhältliche Betrag der Konkursmasse verbleibe und letztere keine weitern Kosten treffe.

Die Akten liegen hierorts zur Einsicht offen.

Uster, den 16. Juli 1881.

Im Ausstande des Notars
des Kreises Schwamendingen,
Der Stellvertreter:
Ad. Stierli, Notar in Uster.

45. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des Graf Hans von Bülow aus Stettin, wohnhaft gewesen in Hottingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 18. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46.. In Konkurssachen betreffend die Firma A. Büchi & Cie., mechanische Stickerei, in Elgg, und deren Theilhaber sind die Fristen für die Bedenkzeit und Versteigerung der Aktiven verschoben. Die Ansetzung neuer Fristen wird später bekannt gemacht.

Elgg, den 12. Juli 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:
Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

47. Das Konkursverfahren gegen Jakob Gut, Schreiner, von Windlach, in Roßau, und Jakob Dubs, Sager, von Affoltern, in Mettmenstetten, ist durchgeführt. Gut wurde für 1 und Dubs für 5 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt; Gerichtsbeschluß vom 2. dieß.

Affoltern, den 15. Juli 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Digitized by Google

48. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Ulrich Straßer, Gießer, von Langdorf, Kt. Thurgau, wohnhaft in Rüschlikon, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 30. Juni 1881 als beendigt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Thalweil, den 14. Juli 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Konkurspublikationen.

49. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Heinrich Peter, Johannessen Sohn, Sticker, wohnhaft gewesen in der Hubwies-Wald, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 3. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 26. September 1881; Konkursverhandlung den 29. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Xaver Maienberg, Karls sel. Sohn, von Neuheim, Kt. Zug, Erdarbeiter, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

3. Jakob Hitz, Landwirth, in der Langwies-Schönenberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Johannes Kosel von Schleinikon, Knecht, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. August 1881; Dauer der Bedenkzeit

Digitized

vom 30. August bis 9. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

5. Heinrich Hager, Bäcker, von Nänikon-Uster, wohnhaft gewesen zum Café Uetliberg in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Fridolin Speich, Handelsmann, von Bilten, Kt. Glarus, wohnhaft im Tobelacker, Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 12. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1881; Konkursverhandlung den 22. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7.. Nachlaß des Jakob Heinrich Graf, gewes. Küfers, von und in Zürich, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Pfister von Nieder-Eßlingen, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 18. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 8. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

9.. Ignatio Andreoli, Maurermeister, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Adam Ludescher, Handelsmann, von Wenzingen (Vorarlberg-Tyrol), wohnhaft an der Badenerstraße No. 471 in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums

Digitized by Google

Zürich vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Felix Breiter, Krämer, in Flaach, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. August 1881; Konkursverhandlung den 21. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12.. Burkhard Bircher, von Meienberg, Kantons Aargau, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Moritz Bremgartner, von Eich, Kantons Luzern, Schreiner, wohnhaft im Schönthal No. 335 in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 29. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 8. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. August bis 1. September 1881; Konkursverhandlung den 17. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. J. Jakob Hotz, Taglöhner, von Zimikon-Volketsweil, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Digitized by Google

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

50. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorb. Hs. Jakob Egli im Südel-Bäretsweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 13. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 16. August 1881.

2. Nachlaß des Heinrich Sattler, gewes. Handelsmann, von und in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Juli 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 10. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 58. Freitag den 22. Juli 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 42): Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat Juni 1881. — Ragionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 275—276.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Rücktritt erledigte Stelle eines Straßenwärters auf der Straßenstrecke I. Klasse vom Feld-Kempten bis Unterwetzikon, und auf derjenigen II. Klasse vom Floos bis Oberwetzikon wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszeugnissen bis spätestens Freitag den 28. dieß schriftlich bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 28. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

2. Die Stelle des ersten Schreinermeisters in der hiesigen Strafanstalt wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber, welche die vollständige Berufskenntniß zur technischen Leitung der Möbelschreinerei und die moralische Befähigung zur Beaufsichtigung von Sträflingen besitzen, wollen sich bis zum 5. August nächsthin bei dem Unterzeichneten persönlich melden und ihre Zeugnisse beibringen. Die Jahresbesoldung beträgt 1000 — 1400 Fr. nebst freier Station (Logis, Nahrung, Wäsche und Uniform) für die Person des Aufsehers.

Zürich, den 20. Juli 1881.

Der Strafhausdirektor:
Wegmann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die beiden gesetzlichen Tanzsonntage der Ernte werden anmit für den Bezirk Winterthur auf Sonntag den 24. Juli und Sonntag den 7. August angesetzt.

Winterthur, den 20. Juli 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

4. Bevogtigung.

Die Eheleute Heinrich Schreiber, Kaminfeger, und Anna geb. Schneider von Eglisau sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Jakob Schneider in der Burg zu Eglisau.

Bülach, den 18. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

5. Bevogtigung.

Bertha Hirzel, Gottliebs sel., von Wetzikon, wohnhaft in Bäretsweik, hat sich nach erlangter Volljährigkeit freiwillig unter staatliche Vormundschaft begeben.

Vormund: Herr Johannes Kunz, Schmid, in Bäretsweil.

Hinweil, den 20. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6.. Kirchgemeindsversammlung St. Peter in Zürich.

Die nach Art. 16 und 18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen der Kirchgemeinde St. Peter, reformirter Konfession, werden hiemit auf Sonntag den 24. Juli, Vormittags 10 Uhr, zu einer Gemeindsversammlung in die St. Peterskirche eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die Gesammtgemeinde:
(Außersihl, Enge, Wiedikon und Zürich, St. Peter, Stadttheil.)

1. Voranschlag für das Kirchengut pro 1881.
2. Abnahme der Kirchengutsrechnung für das Jahr 1880.

B. Für die Stadtabtheilung St. Peter:

1. Abnahme der Rechnungen über die Separatfonds vom Jahr 1880.
2. Bericht und Antrag der Kirchenpflege betreffend das neue Kirchengeläute.

Digitized by Google

Die Akten liegen den Kirchgenossen bei der Kirchengutsverwaltung, Fraumünsteramt, zur Einsicht offen.

Zürich, den 15. Juli 1881.

Der Präsident der Kirchgemeinde St. Peter:
Baltensberger.

7. Affoltern b. Höngg.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 31. Juli, Vormittags punkt 9 Uhr, zu einer Versammlung in das Schulhaus, und zwar bei gewohnter Buße, eingeladen:

Geschäfte:

Abnahme sämmtlicher Gutsrechnungen vom Jahr 1880 nebst den Inventarien.

Für die dem Garantieverbande beigetretenen Grundbesitzer:
Erneuerung der Garantiekommission.

Die Rechnungen und Inventare liegen bei Herrn Präsident Honegger zur Einsicht offen.

Affoltern b. H., den 19. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebrüder Sulzer.	Vergrößern u. Versetzen des Modellschuppens an die Wylandstraße (veränderte Situation).	22. Juli.	5. August.
Herr C. Ernst-Hintermeister.	Umbau des Erdgeschosses vom Hause zum „Schneeberg", Metzggasse.	"	"
Herr Ackeret.	Anbau an das Oekonomiegebäude No. 1137 im Rieterbleichekomplex.	"	"

Winterthur, den 18. Juli 1881.

Im Namen der städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

9. Altstetten.

Die Garantiegenossen hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 31. Juli, Mittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Schlußrechnung.
2. Antrag der Kommission über Verwendung des Saldos.

Die Rechnung liegt inzwischen bei Jb. Glättli zur Einsicht offen.

Altstetten, den 19. Juli 1881.

Die Garantiekommission.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Koch & Hirzel, Baumeister.	Aufbau des Werkstattgebäudes No. 954, Seefeldstraße.	22. Juli.	5. August.

Riesbach, den 21. Juli 1881.

Die Baukommission.

11. Da der 16jährige Albert Nägeli von Kilchberg, der hier versorgt gewesen, ausgerissen und sich müßig in oder um die Stadt herumtreibt, wahrscheinlich in Außersihl, so werden Behörden und Privaten eingeladen, falls sie von seinem Aufenthaltsort Kenntniß haben sollten, dieß unverzüglich der Unterzeichneten mittheilen zu wollen.

Kilchberg, den 19. Juli 1881.

Die Armenpflege.

12. Hottingen.

Das Staatssteuerregister pro 1881 (letztjährige und Selbsttaxation) liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Gemeindrathskanzlei zu Handen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Hottingen, den 19. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Hotz.

Digitized by Google

13. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Heinrich Karl Hüni von Horgen, geb. 1841, am 17. Mai 1877 ausgestellte Heimatschein hiemit öffentlich aufgerufen und, falls derselbe binnen 10 Tagen nicht beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Horgen, den 20. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14.. **Hombrechtikon.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 16. Januar d. J. von der Gemeindsversammlung dekretirte Armensteuer von 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Bürger je 2 Fr. 50 Rp. ist gefertigt und liegt den Beitragspflichtigen während den nächsten 10 Tagen bei Hrn. Kirchenpfleger Heußer auf der Eichhöhe zur Einsicht offen, woselbst allfällige Reklamationen innert der nämlichen Frist eingegeben werden können.

Der erste Bezug der Steuer findet sodann Dienstag den 26. d. bei genanntem Hrn. Heußer statt. Beträge von außer der Gemeinde wohnenden Bürgern, welche 14 Tage nach dem oben angesetzten Termin an den Bezüger nicht entrichtet sind, werden unmittelbar nachher per Postnachnahme erhoben.

Hombrechtikon, den 16. Juli 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Pfenninger, Gemeindschreiber.

15. **Gantanzeige.**

Die Privat-Pfandleihanstalt
Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 2. August 1881 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Casinosaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 8. Juli publizirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Sparkassenhefte, Obligationen, Anleihenloose und Zürcher Konsumvereins-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe, Ohrenringe, Boutons ꝛc.

Gold- und Silberwaaren: Collier, Armbänder, Ketten, Ringe, Medaillons.

Silberwaaren: Stecknadeln, Ohrenringe, Bleistifthalter, Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel, Gabeln, Messer, Salat- und Tranchirbestecke, Tabaksdosen, Cigarren-Etuis, Riechdöschen ꝛc.

Uhren: Herren- und Damen-, goldene und silberne Remontoir-, Savonnet-, Anker- und Cylinderuhren, Wecker, Stock- und Wanduhren.

Digitized by Google

Seidenwaaren: Stoffe, in Stücken und Coupons, Näh- und Cordonnetseide, Foulards, Cachenez, Nastücher, Lavallières, Seiden- und Baumwollsammet.

Pelzwaaren: Muffe, Halspelz und Manchetten.

Tuchwaaren: Kleiderstoffe, Stücke und Coupons, Flanelle, Futterstoffe, Möbelplüsch und Damast.

Wollenwaaren: Decken, Kappen, Halstücher, Strümpfe ꝛc.

Lederwaaren: Kalbfelle, Stiefel, Bottinen, Arbeiterschuhe, Frauenstiefeli.

Bettwaaren: 1 aufgerüstetes Bett, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettüberzüge und Vorlagen.

Linge: Leinwand in ganzen Stücken, Damast, Tischzeug, Leintücher, Servietten, Handtücher und Taschentücher, Herren- u. Damenhemden, Unterhosen, Unterröcke und Nachtjacken.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Möbeln: 1 Kanapee, 1 ovaler Tisch, 2 Nachttische, Tableaux ꝛc.

Bücher: Große Auswahl meist wissenschaftlichen Inhalts.

Maschinen: Nähmaschinen, 1 Lithographenmaschine.

Weine, 25 Körbe (per Korb zu 25 Bout.) ächten französischen Champagner, zirka 50 Hektoliter rother Piemonteser-Wein, prima Qualität, 2 Faß Macon, 1 Faß Türkheimer, 3 Faß Sonnenberger.

Spirituosen: 1 Fäßchen Cognac, 1 dito Kirschwasser.

Verschiedenes: Glaserdiamanten, Reißzeuge, Operngläser, Feldstecher, Gewichtssätze, Platina-Tiegel, Violine, Seziretuis, Mörser, Schlittschuhe, 1 Werkzeugkasten, Fourniere, Metallbohrer, Schneidkluppen, 1 Wagen, Sattlerwerkzeug, 1 Rettungsleiter, Porzellan- und Glasgeschirr, Frankomarken, Bierhumpen mit silb. Deckeln u. And. m.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 25. dieß angenommen.

Montag den 1. und Dienstag den 2. August bleibt das Bureau geschlossen.

Hottingen, den 22. Juli 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

16. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen“ dahier versteigert:

2 Pferde, Wallach, braun, zirka 7—9 Jahre alt, 1 Droschke, 1 geschlossener Schlitten, 2 Droschkengeschirre, 2 Fuhrgeschirre; ferner: 580 Ltr. rothen Tyroler, 150 Ltr. weißen Türkheimer, 100 Flaschen Rüdesheimer, 100 Flaschen St. Julien und 100 Flaschen Montagner.

Enge, den 21. Juli 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

17. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Pflug, 1 hölz. Egge, 1 Leiterwagen, 5 Stück Fässer, zirka 12 Saum haltend, zirka 40 Ztr. Heu, zirka 3 Klafter Heizischeiter, zirka 200 Stück Heizibürden, eine Partie Eichenholz, Scheitstock, 1 Grasbähre, Sensen, Rechen, Gabeln, Schaufeln, Aexte, Kärste, Hauen, 1 Milchtanse, der vierte Theil an einem Brenngeschirr, 1 Waschstande, 1 Gelte, 2 Tansen, 1 Trachter, 1 Handsäge, 1 Bickel, 1 Handschlitten u. A. m.

Da die Gant ohne Zweifel abgehalten wird, werden Käufer erwartet.

Versammlungsort in der „Sonne".

Birmensdorf, den 21. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

18. Allgemeines Verbot.

Auf das Begehren des Herrn Hch. Strickler, alt Kassier, in Richtersweil, wird das Begehen des Weges oberhalb dessen Haus, aus der Straße gegen den Seebrunnen, für Jedermann, ausgenommen Herrn Heinrich Baumann, Schiffmann, bei Polizeibuße verboten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem bestehenden Rechte verletzt finden, so haben Solche ihre Klage innerhalb zwei Wochen von der Publikation an beim Friedensrichter anzuheben, ansonst sie gleich Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Richtersweil, den 15. Juli 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
H. Pfister.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19.. Hermann Frei-Meier, Schreiner, von Weiningen, jetzt unbekannt abwesend, gegen welchen die Vormundschaftsbehörden Klage auf Bevormundung wegen Verschwendung anhängig gemacht haben, wird anmit aufgefordert, zur Verhandlung über diese Klage Mittwoch den 17. August d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst angenommen

Digitized by Google

würde, er anerkenne die von der Klägerschaft vorgebrachten Thatsachen und verzichte auf Einreden, und daß sodann die Urtheilsfällung auf das klägerische Vorbringen hin stattfinden würde.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

20.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

466 Fr. 67 Rp. auf Joh. Joseph Zürcher, Senn, von Stein, Kt, Appenzell a. Rh., auf Grundeigenthum, seßhaft in Kirchdynhard, zu Gunsten Hs. Ulrich Greuter, Jakoben sel. Sohn, von Hintergreut, Pfarre Rikenbach, datirt den 15. Dezember 1853 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

21.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden zum Zwecke der Sicherstellung einer Bürgschaft errichteten gegenwärtig vermißten Schuldbriefes von:

1700 Fr. Kapital, ursprünglich haftend auf Jakob Sydler, Wirth, zur Gehrenau-Wädensweil, und ausgestellt zu Gunsten des Dr. Th. Heußer in Richtersweil, datirt den 11. November 1872 (letzter Besitzer der Unterpfande: Joh. Korrodi, Landwirth, von Schönenberg, Wirth zur Gehrenau-Wädensweil, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des fraglichen Schuldbriefes Anzeige zu machen, widrigenfalls der Schuldtitel für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Horgen, den 28. März 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

22.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 18. Oktober 1868 stattgefundenen Brande in Ober-Seen vermißten Kaufschuldbriefe:

45 fl. Z. V. auf Jakob Müller, Bläsis, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen zu Gunsten Heinrich Bölsterli von Ober-Seen, als Vogt und zu Handen von Rudolf Freien sel. Erben in daselbst, datirt 6. Dezember 1843 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn in Seen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

Fr. 190 auf Jakob Müller, älter, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten des Hrn. Armenpfleger Salomon Bernhard in Wülflingen, Namens seiner Ehefrau Anna, geb. Hafner, datirt 30. April 1859 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn, in Seen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Titel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 2. Juli 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

23.. Die Lebensversicherungspolice der schweizerischen Rentenanstalt D 8241, d. d. 17. Februar 1868, im Betrage von 2000 Fr., zu Gunsten des Heinrich Meier, Mechaniker, von Altstetten, lautend, wird seit dem am 15. März 1871 in Altstetten stattgehabten Brande vermißt.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Karl Neukomm, wohnhaft gewesen in Ober-Engstringen, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, bis zum 30. Juli sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Lips, Schmied, in Schlieren, vertreten durch Gemeindammann Meier in

Digitized by Google

Schlieren, für dessen Forderung von 162 Fr. 20 Rp. befriedigt habe, ansonst die Versilberung der hiefür gepfändeten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

25.. Den Kreditoren des am 7. Juni d. J. in Trüllikon verstorbenen Franz Anton Wurm, Zimmermann, aus Scheffau, Bezirksamt Lindau, Bayern, wird hiemit eine mit dem 1. August 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts das Begehren um Konkurseröffnung über den Nachlaß des Wurm zu stellen, ansonst die vorhandenen wenigen Fahrhaben dem Pfandgläubiger gegen Bezahlung der Kosten überlassen würden.

Andelfingen, den 18. Juli 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

26.. Rudolf Stauber, Schuster, Heinrichs sel. Sohn, von Buch a. Irchel, geb. 30. Januar 1821, welcher im Jahr 1849 nach Nordamerika auswanderte und seither verschollen ist, sowie allfällige hier unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, innerhalb neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß er, Rudolf Stauber, sonst als todt erklärt und sein in waisenamtlicher Verwahrung liegendes Vermögen seinen hierorts bekannten Erben ausbingegeben würde.

Andelfingen, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

27.. Ediktalladung.

Den vermuthlichen Erben des verstorbenen August Bantli, von Binz, Gemeinde Maur, Kts. Zürich, gewesener Speisewirth in Bern (roth Quartier No. 78), ist das amtliche Güterverzeichniß (Beneficium Inventarii) über desselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an den Erblasser zu haben vermeinen, so wie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben, binnen der durch Satzung 646 zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechszigtägigen Frist bis und mit dem 17. September 1881 schriftlich und portofrei in die Amtsschreiberei Bern

Digitized by Google

einzugeben, mit der Anzeige: daß die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.

Bern, den 15. Juli 1881.

Aus amtlichem Auftrag,
Für den Amtsschreiber:
J. Schindler, Notar.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Vize-Präsident des Obergerichtes:
Fehr.

28.. **Beneficium Inventarii.**

Ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte:

Bloch, Moritz, Lederhändler, von Lengnau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, Kt. Zürich, kürzlich verstorben.

Portofreie Eingabe an die Gemeindskanzlei Lengnau bis und mit 13. August 1881.

Zurzach, den 13. Juli 1881.

Der Gerichtspräsident:
Groß.
Für den Gerichtsschreiber:
Jos. Häfeli, Subst.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

29. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Jakob Landolt, Maurer, Jakoben sel. Sohn, genannt Hansen, in Oerlingen, werden Donnerstag den 28. Juli 1881, von Abends 8 Uhr an, im Gemeindhause in Oerlingen öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 13 für 4500 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;
zirka 4 Aren 50 □Meter ($2^1/_2$ Quart) Baumgarten im Püntli;
$^1/_{12}$ an der neuen Landerten Trotte;
zirka 12 Aren 60 □Meter (7 Quart) Reben an 4 Stücken;
zirka 39 Aren (1 Juch. 1 Vrlg. $1^5/_6$ Quart) Wiesen an 5 Stücken;
„ 1 Hektare 68 Aren (5 Jucharten $3^3/_7$ Quart) Ackerland an 13 Stücken;
zirka 6 Aren (3 Quart) Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 20. Juli 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

30. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 4. August 1881, von Abends 7 Uhr an, werden in der Hotz'schen Wirthschaft zur „Kreuzstraße" in Außersihl öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid zum „Widder" in Außersihl:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 905 für 54,600 Fr. assekurirt;
2. ein Magazingebäude, mit No. 537 bezeichnet und für 15,600 Fr. assekurirt;
3. ein Magazingebäude, unter No. 603 für 7,800 Fr. assekurirt;
4. 11 Aren 10,6 □Meter Hofraum und Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, an der Seilergasse in Außersihl.

II. Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz zum „Schäfli" in Außersihl:

1. Ein Wohnhaus zum „Schäfli" an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 496 für 38,000 Fr. assekurirt;
2. 1 Are 73,25 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
3. der achte Theil an einem Soodbrunnen.

III. Aus dem Konkurse des Friedrich Ritter im Sihlfeld-Außersihl:

Kaufschuldbrief per 7000 Fr., dat. 24. Juli 1881 auf Johannes Baur, Droschkier, in Außersihl.

IV. Aus dem Konkurse des Joseph Willi, Baumeister, in Außersihl:

Verschiedene Buchguthaben laut hierorts liegendem Verzeichniß;
zwei Schuldbriefe von je 5500 Fr., dat. 11. Dezember 1879, auf A. Hotz zur „Kreuzstraße" in Außersihl.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt. Der Verkauf des Schuldtitels und der Buchguthaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Außersihl, den 18. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

31. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Huber, geb. Illi, in Bonstetten, kommen Donnerstag den 28. dieß, Vormittags 8 Uhr, bei der Wohnung der Kridarin auf öffentliche Steigerung:

Zirka 150 Meter verschiedene Tücher (Hemdentuch, Hosenbarchent, Futterbarchent, Kölsch, Indienne, Libet, Nastücher, Sammt ꝛc.), 10 Meter Tressen, Faden, Knöpfe, Garn, 1 silberne Cylinderuhr, Kästen, 1 Kommode und Anderes mehr.

Schlieren, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

32.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Felix Breiter, Krämer in Flaach, werden Montag den 25. Juli 1881, von Morgens 8 Uhr an, im Hause zur Post in Flaach gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Der Hausrath:

2 vollständige Betten sammt Bettstatten, eine Chiffonniere, zwei einthürige Kasten, 1 tann. Pult, 3 tann. Tische, 9 Sessel, 3 Wanduhren, diverse Bücher, verschiedene Kleider, eine Kupferpfanne, zwei Eisenpfannen, 1 Kohlenglätteisen, 6 Weinfäßchen und ein Quantum Brennholz.

2. An Ladengeräthschaften:

2 Ladenkorpus, 2 Oelbehälter, eine Dezimalwaage mit Gewichten, eine Schaalenwaage mit Gewichten, 3 Ladengestelle.

3. An Ladenwaaren:

Größere Quantitäten: Wolle, Baumwollgarne, Bürstenwaaren, Nägel und Stiften, Kämme, Faden, Knöpfe, Hosenträger, Geldbeutel, Reißzeuge, Briefcouverts, Tabakpfeifen, Zigarrenetuis, Mundharmonikas, Kirchengesangbücher, Brillen, Grabschriften, Taschenmesser, Petroleum, Süß- und Lampenöl, Seife, Kleesaamen, Lampengläser, Kaffee, Frankkaffee, Cichorien, Zigarren, Rauch- und Schnupftabak, Melis, Pilé, Makkaroni, Fideli, Nudeln, Amlung, Kerzen, Rindschmalz und viele hier nicht genannte Gegenstände, Hausrath, Ladengeräthschaften, Spezereien und Kurzwaaren mehr.

Ein spezielles Verzeichniß liegt hierorts zur Einsicht auf.

Ferner wird am gleichen Tage, Abends 5 Uhr, im Lokale des Unterzeichneten, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: ein Kaufschuldbrief per 225 Fr.

Andelfingen, den 16. Juli 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

33. **Gantanzeige.**

Am 28. d. Mts., Abends 4 Uhr, findet in der Keller'schen Wirthschaft in Thalheim eine zweite Gant über die Liegenschaften im Konkurse des Ulrich Weidmann, älter, in Thalheim, statt, nämlich:

1. Wohnhaus, 2 Scheunen, 2 Ställe, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 14 Aren groß, Assekuranz der Gebäulichkeiten 9000 Fr;
2. zirka 48 Aren Reben an 8 Stücken;
3. „ 1 Hektare 15 Aren Wiesen an 14 Stücken;
4. „ 6 „ 37 „ Ackerfeld an 39 Stücken;
5. „ 1 „ 57 „ Waldung an 11 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 18. Juli 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Geschwister Schneider, Mathiassen, in Nußbaumen bei Bülach, werden Mittwoch den 27. Juli 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an beim Wohnhause der Kridaren die Fahrhaben, worunter namentlich:

2 zweithürige Kleiderkasten, 1 Kommode, Tische, Stühle, eine Wälderuhr, 2 Kupfergelten, 1 einspänn. Bennenwagen, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, Benne und Jauchefaß, 2 Zuber, 1 eich. 12 Saum haltende Weinstande, 1 Windmühle, 1 Pflug, 1 Egge, 4 Weinfässer, zusammen zirka 10½ Saum haltend, 1 Träftfaß, 3 Saum haltend, 1 küpf. Brennhafen und viele andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

B. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum „Kreuz" in Bülach die Liegenschaften.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Bülach, den 20. Juli 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Heinrich Letsch zur Burg in Wald werden Freitag den 29. Juli 1881 versteigert:

I. Von Vormittags 9 Uhr an im Laden:

1 Wandkorpus, 1 Ladenkorpus, die vorhandenen Ladenwaaren, als: Spezereien, Kaffee, Zucker, Thee, Teigwaaren, Gewürze, Seife, Kerzen, Faden, Strick- und Wollgarne, 2 Oelflaschen und 1 Trichter, zirka 20 Kilos Rauchtabak, zirka 40 Kilos Cigarrenstumpen, 27 Paquets Brissago-Cigarren.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft zum Freihof Wald:

Die Liegenschaft zur Burg bestehend in einem Stickereigebäude mit Wohnungen, assekurirt für Fr. 25,000;
ein Waschhaus mit Keller, assekurirt für Fr. 2000, und
zirka 18 Aren Grundfläche und Garten dabei nebst den in der Stickerei vorhandenen 6 Stickmaschinen mit Zubehörde.

Die Ladenwaaren und Fahrhaben werden gegen baar verkauft; bezüglich der Liegenschaften findet nur noch dieser Ganttag statt und liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 21. Juli 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

36. **Garnsteigerung.**

Die Konkursmasse des verstorbenen Otto Martin, gewesenen Inhabers der Firma S. Martin in Wald, bringt Freitags den 29. Juli 1881, von Morgens 8 Uhr an, die im Lagerhaus der Nordostbahn in Zürich vorhandenen Garne und Zettel auf öffentliche Steigerung und zwar:

22	Kisten	Nr. 70	Schußbobinen	1443 5/8	netto	Kilos.
18	"	" 80	"	1223	"	"
15	"	" 90	"	1022 3/4	"	"
20	"	" 110	"	1445 1/2	"	"
8	"	" 110	"	623,1	"	"
5	"	" 40	Zettel	528,5	"	"
8	"	" 50	"	754,1	"	"
14	"	" 60	"	2071,5	"	"
8	"	" 60	"	408,2	"	"
4	"	" 70	"	651,5	"	"
14	"	" 70	"	1445,6	"	"
3	"	" 90	"	290,1	"	"
5	"	" 70	"	499	brutto	Kilo.

Der Verkauf erfolgt partieweise gegen baar. Die weiteren Bedingungen werden am Ganttage bekannt gemacht. Muster bezüglich Schuß und Zettel und deren diversen Marken liegen bei der unterzeichneten Stelle und bei der Lagerhausverwaltung der Nordostbahn in Zürich zur Einsicht offen.

Wald, den 21. Juli 1881.

Für die Konkursmasse S. Martin in Wald,
Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Verena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, von Rheinau, wohnhaft in Rutschweil-Dägerlen, werden Dienstag den 26. Juli d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrathspräsidenten Eduard Peter Keller in Rutschweil öffentlich versteigert:

a. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 23 per 8400 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 44 Aren, zirka 5 1/2 Vrlg., groß;
b. zirka 16 Aren, zirka 2 Vrlg. und 1 Quart, Reben an zwei Stücken;
c. zirka 20 Aren, zirka 2 1/2 Vrlg., Streueland an 2 Stücken;
d. " 64 " " 2 Jucharten, Ackerland an 3 Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 14. Juli 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Digitized by Google

38.. **Gant.**

Im Konkurse des Kaspar Studer, Wegknecht, in Altstetten, werden Donnerstag den 28. Juli 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthause zum „Löwen" in Altstetten auf öffentliche Steigerung gebracht, die Liegenschaften, als:

1. 9 Aren 19,8 □ Meter (10,220 □') Acker in der Breite unter der Bahn;
2. 17 Aren 38,8 □ Meter (19,320 □') Acker auf der Gyrhalden;
3. 25 Aren 18,2 □ Meter (27,980 □') Acker in der Leebern;
4. 8 Aren 61,3 □ Meter (9570 □') Acker im Häsler;
5. 49 Aren 41 □ Meter (54,900 □') Acker im Sauteracker;
6. 13 Aren 70,70 □ Meter (15,230 □') Acker daselbst;
7. 21 Aren 0,70 □ Meter (23,330 □') Acker im Hermetschloo;
8. 8 Aren 58,6 □ Meter (9540 □') Acker in der Breite;
9. 2 Aren 69,1 □ Meter (2990 □') Reben im Herrlibergli;
10. 2 Aren 41,2 □ Meter (2680 □') Reben auf dem Hoger.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt, und es können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 15. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

39. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Jakob Hofstetter im Triemli zu Albisrieden werden Montag den 1. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Hofstetter'schen Wirthschaft im Triemli öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, Scheune u. Stall, unter No. 74 für 20,000 Fr. assekurirt;
2. Ein Schopf mit Waschhaus, unter No. 81 für 1800 Fr. assekurirt;
3. Ein Schopf, unter No. 82 für 1200 Fr. assekurirt;
4. zirka 3 Hektaren 79 Aren 65 □ Meter Ackerland an 11 verschiedenen Stücken;
5. zirka 1 Hektare 73 Aren 18 □ Meter Mattland an 6 verschied. Stücken;
6. zirka 16 Aren 20 □ Meter an 2 Stücken;
7. eine ganze Dorfsgerechtigkeit in Holz zu Albisrieden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 18. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

Digitized by Google

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Walliker von Hombrechtikon, Maurer, wohnhaft im Aktienbauquartier in Hottingen, werden Donnerstag den 28. Juli d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Hottingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus an der Römerstraße im Aktienbauquartier in Hottingen gelegen, mit Nr. 550 bezeichnet und per Fr. 16500 assekurirt;
2. 1 Are 92 Quadratmeter Land, worauf obiges Wohnhaus steht.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 21. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

41.. Gant.

Im Konkurse des Jakob Schmid, Hutmacher, am Schanzengraben in Enge, werden Freitag den 29. Juli 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Schiffli" am Bleicherweg-Enge öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus am Schanzengraben gelegen und unter No. 131 für 39,500 Fr. assekurirt, und
2. 1 Are 91,8 □Meter Hofraum und Platz, worauf das Gebäude steht.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es ist der Gantrodel hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 15. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

42. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jakob Kunz, Bachsers, Vater, in Riedt-Feerach, werden Donnerstag den 28. Juli, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Seckelmeister Kunz in Riedt öffentlich versteigert:

Die ideelle Hälfte an: einem Wohnhaus, Scheune, Stall, unter No. 25 für 3000 Fr. assekurirt, nebst Umgelände,
zirka 8 Aren Reben im Buck,
zirka 22 Aren Wiesen und Acker an 2 Stücken;
zirka 16 Aren Reben an 2 Stücken;
zirka 32 Aren Wiesen an 2 Stücken;
zirka 68 Aren Acker an 4 Stücken.

Niederglatt, den 20. Juli 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

43. Im Konkurse des Ulrich Moser, Schuster, Ulrichen sel., in Oerlingen, sind die s. Z. verschobenen Fristen und Termine wie folgt festgesetzt worden:

1. Bedenkzeit: vom 30. Juli bis 9. August 1881:
2. Versteigerung der Aktiven: 4. August 1881;
3. Konkursverhandlung: Mittwoch den 30. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichtshaus.

Gleichzeitig wird den Kreditoren Moser's zur Kenntniß gebracht, daß bezüglich des Nachlasses des sel. Ulrich Moser, Eberhards, von Oerlingen, an welchem der Kridar erbberechtigt ist, von dem betreff. Liquidator eine Theilung angefertigt und in unterzeichneter Kanzlei aufgelegt ist. Der Konkursrichter hat diese Theilung, wonach der Kridar seinen 727 Fr. 25 Rp. betragenden Erbtheil lediglich in Guthaben der Erbsmasse auf ihn selbst erhält, genehmigt. Die Gläubiger haben allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Theilung innert 10 Tagen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich geltend zu machen, ansonst dieselbe auch ihrerseits als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 22. Juli 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
Huber, Substitut.

44. Aufforderung.

Jakob Glättli von Bonstetten, Schriftsetzer, wohnhaft gewesen in Außersihl, wird hiemit aufgefordert, jenen Betrag von 1000 Fr. nebst Zinsen und Kosten, welchen er aus einem mit Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, derzeit in Konkurs, seinerzeit abgeschlossenen Kauf einer Liegenschaft im Gemeindsbanne Kilchberg an Herrn W. Hottinger in Zürich zur Zahlung auf Maitag d. Js. schuldig geworden ist, binnen 4 Wochen von heute an gerechnet hierorts zu hinterlegen, ansonst genannte Liegenschaft in den Konkurs des M. Ganz gezogen und dort auf öffentlicher Gant verkauft würde.

Zürich, den 22. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. Den Kreditoren des Konkursiten J. A. Keller dahier wird hiemit bekannt gegeben, daß sich aus dem noch vom J. A. Keller selbst abgeschlossenen und nunmehr gerichtlich anerkannten Verkaufe der Liegenschaft „zum Schanzenegg" in Riesbach ein Kaufschillingsrestguthaben von 10,000 Fr. (abzüglich der ausstehenden laufenden Zinsen) ergeben hat, welches jetzt im genannten Konkurs als Aktivum erscheint, aber von einem Dritten auf Grund einer Cession als Eigenthum angesprochen wird.

Zur Einsicht der dießbezüglichen Akten und zur Abgabe allfälliger Protestationen gegen diese Vindikation wird nun hiemit den eingangs

Digitized by Google

genannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, mit der Androhung, daß Stillschweigen als Genehmigung der Vindikation angesehen würde.

Zürich, den 22. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. **Vertheilungsplan.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Schälchli, Schusters, Rudolfen sel. Sohn, von und in Altikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 19. Juli 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

47. **Vertheilungspläne.**

Aus den Konkursen:

1. des Kaspar Stadtmann, Kaspars sel., am Berg zu Birmensdorf,
2. des Joseph Baumann, Weber, in Dietikon,
3. des Jakob Wiederkehr, Küfers, in Dietikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in Unterzeichneter zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse betreffend Heinrich Bachmann in Rebikon-Stäfa ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Stäfa, den 23. Juli 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

49.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Fridolin Anton Bammert, Käshändler, gewesener Wirth, zur „Blume“ in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 21. Juli 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

50.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs des Graf Hans von Bülow aus Stettin, wohnhaft gewesen in Hottingen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 18. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

51. Im Konkurse des Spenglers Heinrich Flunser in Uster ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 31. Juli d. J. unterzeichneter Kanzlei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 20. Juli 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

52.. Im Konkurse der Firma Hammer & Frick in Zürich wird den Kreditoren mitgetheilt, daß der Konkursrichter den Privatverkauf des im Faustpfandbesitze der Firma Max Strohmeyer & Cie. in Konstanz befindlichen Seidenwaarenlagers gestattet hat, sofern die Kreditoren dagegen nichts einwenden.

Die Frist für allfällige Einwendungen gegen einen Privatverkauf geht den 29. d. M. zu Ende, in der Meinung, daß in diesem Falle der gerichtliche Verkauf der Waaren angeordnet würde.

Zürich, den 18. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

53. Die im Amtsblatt No. 57 erschienene Konkurspublikation betr. Jakob Hitz, Landwirth, in der Langwies-Schönenberg, wird, weil auf einem Irrthum des Schuldners beruhend, hiemit widerrufen und folgenlos erklärt.

Wädensweil, den 20. Juli 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

54. Konkurserledigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 25. Juni, 2. und 9. Juli, sind die Konkursverfahren, gegen:

1. Heinrich Pfrunder, Bäcker, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Schlieren;
2. Heinrich Ungricht, älter, Maurer, von und in Dietikon;
3. Rudolf Zangger, von Goßau, Kt. Zürich, gewesener Lehrer in Oberurdorf, zur Zeit unbekannt abwesend;
4. Johannes Schenkel, Ziegler, von Wettsweil, in Außersihl;
5. Jakob Michel, Zimmermann, von Dottikon, Aargau, in Bonstetten;
6. Hs. Heinrich Furrer, Landwirth, von Zumikon, in Wettsweil

für durchgeführt erklärt, und dasjenige gegen

7. Johannes Epprecht, von Affoltern a. A., in der Au Stallikon,

wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Pfrunder bis mit 8. Juli 1886.
Zangger bis mit 8. Juli 1885.
Schenkel bis mit 24. Juni 1883.
Furrer bis mit 24. Juni 1885.
Epprecht bis mit 24. Juni 1882.

Schlieren, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

55. Die Konkurse über:

Johannes Näf, im Bühl zu Weiach;
Ulrich Grießer, Maurer, Sohn in Weiach;
Jakob Huber, Sohn, Metzger in Niederhasli;
Hs. Hrch. Huber, im Hasliberg-Oberhasli,

sind beendigt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Johannes Näf bis zum 6. Juli 1883;
Ulrich Grießer bis zum 6. Juli 1884;
Jakob Huber bis zum 6. Juli 1885;
Hs. Hrch. Huber wurde nicht eingestellt.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 6. Juli 1881.

Niederglatt, den 20. Juli 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Digitized by Google

56. Konkursaufhebung.

Der gegen Heinrich Geering, Metzger, in Schlieren, eröffnete Konkurs ist in Folge Zustimmung sämmtlicher Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 9. dieß.

Schlieren, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Frau Creszenz Mayr-Paulmichel von Strengen, Bezirk Landeck, Oesterreich, Südfrüchtenhandlung, wohnhaft gewesen auf der Platte Fluntern, jetzt unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2.. Franz Anton Dienger von Breisach (Großherzogthum Baden), Bauunternehmer, in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 7. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Karl Götz, Wirth, wohnhaft gewesen zum „Albis" an der Langgasse in Außersihl, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Nachlaß des Hs. Jakob Schellenberg, Schreiners, von Irgenhausen, wohnhaft gewesen in Gutensweil-Volketsweil, in Folge

Digitized by Google

Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. September 1881; Konkursverhandlung den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

5.. Jakob Kunz, Taglöhner, Küferhansen, von Bachs, wohnhaft in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Gustav Trautwein, Drechsler, von Steinach, Amt Wolfach, Baden, wohnhaft in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Martin Ganz, Tapezierer, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Jakob Keller, Bäcker, Hs. Jakobs sel. Sohn, von Mönchaltorf, seßhaft gewesen in Unterottikon-Goßau, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1881; Konkursverhandlung den 15. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Digitized by Google

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Joh. Jakob Bodmer ab dem Braunisberg-Hombrechtikon, wohnhaft gewesen in Ober-Kempten, Gemeinde Wetzikon, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 7. Juli 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 59. Dienstag den 26. Juli 1881.

Beilage: Jahresbericht des Kirchenrathes pro 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Hochschule Zürich.

Die medizinische Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Constantin v. Monakoff von Oberstraß, Kt. Zürich (Dissertation: „Beitrag zur Lokalisation von Hirnrindetumoren");

Siegfried Fischer von Triengen, Kt. Luzern (Dissertation: „Ueber die Ursachen der Krebskrankheit und ihre Heilbarkeit durch das Messer");

Karl Dannegger von Neuhausen, Kt. Schaffhausen (Dissertation: „Versuche und Studien über die Luxationen der Patella");

Ulestin Nauwerk von Berlin, Preußen (Dissertation: „Beiträge zur Hirnpathologie");

David Trümpy von Glarus (Dissertation: „Zwei Fälle einer eigenthümlichen Hirnhautdeformität");

Paul Sandoz von Dombresson, Kt. Neuenburg (Dissertation: „Ueber Sunetio pericardii und die tuberkulöse Sericarditis");

Konrad Hegner von Winterthur, Kt. Zürich (Dissertation: „Ist die Wendung bei Beckenenge ein allgemein zu empfehlendes Verfahren");

Ludwig Bloch von Winterthur, Kt. Zürich (Dissertation: „Beitrag zur Kenntniß der Aneurysmen");

Franz Widmer von Zürich (Dissertation: „Zur Kenntniß und Beurtheilung der Amputatio talocalcanea nach Blasius")

die Doktorwürde der Medizin, Chirurgie und Geburtshülfe ertheilt.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Der Dekan der medizinischen Fakultät:
Dr. Frankenhäuser.

2. Bau-Ausschreibung.

Ueber die Erstellung von Brandmauern in der Irrenanstalt Burghölzli wird Konkurrenz eröffnet.

Digitized by Google

Die Akkordbedingungen können auf dem Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Brandmauern in der Irrenanstalt" bis spätestens Donnerstag den 28. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 20. Juli 1881.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3.. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die in Folge von Rücktritt erledigte Stelle eines Straßenwärters auf der Straßenstrecke I. Klasse vom Feld-Kempten bis Unterwetzikon, und auf derjenigen II. Klasse vom Floos bis Oberwetzikon wird hiemit zur Wiederbesetzung ausgeschrieben.

Allfällige Bewerber um diese Stelle haben sich unter Beilegung von Leumundszeugnissen bis spätestens Freitag den 28. dieß schriftlich bei Herrn Kreisingenieur Egli im Obmannamt dahier anzumelden.

Zürich, den 28. Juli 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

4.. Die Stelle des ersten Schreinermeisters in der hiesigen Strafanstalt wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Bewerber, welche die vollständige Berufskenntniß zur technischen Leitung der Möbelschreinerei und die moralische Befähigung zur Beaufsichtigung von Sträflingen besitzen, wollen sich bis zum 5. August nächsthin bei dem Unterzeichneten persönlich melden und ihre Zeugnisse beibringen. Die Jahresbesoldung beträgt 1000 — 1400 Fr. nebst freier Station (Logis, Nahrung, Wäsche und Uniform) für die Person des Aufsehers.

Zürich, den 20. Juli 1881.

Der Strafhausdirektor:
Wegmann.

5. Gantanzeige.

Die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 29. Juli l. Js., von Morgens 8½ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 4. Juli hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 5. Juli) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Digitized by Google

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, verschiedenes Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Linge, Seiden-, Möbel- und Vorhangstoffe, Schuhwaaren, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Unterleibchen, Hemden, Nachtsäcke, Ueberzieher, Shawls, Bettstücke, Bettladen, Feder- und Obermatratzen, Sopha, Tische, Nachttischli, Kommoden, 1 Sekretär, Spiegel, Porträts, eine Partie Rohseide (Organzin), nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können vor der Gant noch bis Donnerstag den 28. Juli, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittags, sowie am Ganttage bleibt das Büreau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 22. Juli 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Eduard Homberger, Zimmermeister, in der Beugen-Obermeilen wünscht außerhalb seinem Schopfgebäude eine Landauflage von 16,80 Meter Länge und 3 Meter Breite, ferner außerhalb seines Zimmerplatzes im Seegebiet provisorisch ein Gerüst zur Ablagerung von Holz, und endlich Rappersweilhalden an dasselbe anstoßend ein Badhäuschen zu stellen.

Der bezügliche Plan liegt hierorts zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Projekt sind innerhalb vier Wochen von heute an bei der unterzeichneten Amtsstelle zu erheben.

Meilen, den 22. Juli 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. Als Erntesonntage, an denen in den Tavernen- und Speisewirthschaften des Bezirkes Horgen getanzt werden darf, werden der 31. Juli und 14. August bezeichnet.

Wädensweil, den 22. Juli 1881.

Statthalteramt Horgen:
In Abwesenheit des Statthalters,
der Stellvertreter:
Treichler.

8. Bevogtigung.

Frau Wittwe Charlotte Anna Pestalozzi geb. Scotchburn von und in Zürich hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Herrn Notar G. Böppli in Höngg.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksraths:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Digitized by Google

9. **Bevogtigung.**

Julius Meier von Obfelden, wohnhaft im Rengg-Langnau, ist wegen Geistesschwäche unter staatliche Vormundschaft gestellt und dessen Bruder, Herr J. Jakob Meier daselbst, zum Vormunde gewählt worden.

Affoltern, den 13. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

10. **Militärkreis Zürich.**

Nach-Inspektion für Gewehrtragende.

Im Militärkreise Zürich findet die Gewehr-Nachinspektion Samstag den 30. Juli in der Kaserne Zürich statt, und zwar:

Vormittags 8 Uhr für sämmtliche Sektionen mit Ausnahme von Zürich und Außersihl.

Nachmittags 1 Uhr für die Sektionen Zürich und Außersihl.

Stellungspflichtige, welche zum zweiten Male unentschuldigt ausbleiben, werden mit 15 Fr. gebüßt und überdieß für den Militärpflichtersatz belangt.

Diejenigen, welche dieses Jahr eine Rekrutenschule passirten, haben an der Gewehr-Nachinspektion nicht zu erscheinen.

Zürich, Juli 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

11. **Militärkreis Zürich.**

Infanterie-Rekrutenschule III Zürich.

Sämmtliche Infanterie-Rekruten der Jahrgänge 1855 bis 1861, welche noch keine Rekrutenschule bestanden, haben am 3. August, Vormittags 8 Uhr, mit Dienstbüchlein und den nöthigen Privateffekten versehen, in der Kaserne Zürich einzurücken.

Zürich, Juli 1881.

Kreiskommando Zürich.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

12. **Altstetten.**

Die Garantiegenossen hiesiger Gemeinde werden auf Sonntag den 31. Juli, Mittags 2 Uhr, zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen zur Behandlung folgender Geschäfte:

1. Abnahme der Schlußrechnung.
2. Antrag der Kommission über Verwendung des Saldos.

Digitized by Google

Die Rechnung liegt inzwischen bei Jb. Glättli zur Einsicht offen.

Altstetten, den 19. Juli 1881.

Die Garantiekommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. A. W. Fehrenbach, Lithograph.	Anbau an das Haus No. 59 Sihlstraße auf Seite d. Schanzengraben.	26. Juli.	9. August.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hitz-Wunderli in Zürich.	3 einfache Wohnhäuser, 1 Doppelwohnhaus, 1 Doppel-Oekonomiegebäude und 1 Werkstattgebäude an der Langstraße beim Zentralschulhaus (neue Gespanne).	26. Juli.	9. August.

Außersihl, den 25. Juli 1881.

Die Baukommission.

15. Da der 16jährige Albert Nägeli von Kilchberg, der hier versorgt gewesen, ausgerissen und sich müßig in oder um die Stadt herumtreibt, wahrscheinlich in Außersihl, so werden Behörden und Privaten eingeladen, falls sie von seinem Aufenthaltsort Kenntniß haben sollten, dieß unverzüglich der Unterzeichneten mittheilen zu wollen.

Kilchberg, den 19. Juli 1881.

Die Armenpflege.

Digitized by Google

16. Fluntern.

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In dießseitiger Gemeinde ist folgendes Baugespann errichtet worden und können die Pläne in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Fierz-Locherz. „Sonnenbühl".	Umbau der Remise.	26. Juli.	9. August.

Fluntern, den 21. Juli 1881.

Im Auftrage des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Kueser.

17. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Joh. Stoll, Baumeister.	Ein Wohnhaus im Niederloch.	26. Juli.	9. August.

Oerlikon, den 25. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
H. Berli.

18. Bäretsweil.

Armensteuerbezug.

Die hiesige Kirchgemeindsversammlung vom 27. März 1881 hat beschlossen, daß zur Bestreitung der laufenden Armenausgaben pro 1881 eine Steuer von 2 Fr. per Faktor zu beziehen sei.

Die Bezugsrödel sind gefertigt und liegen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die Steueransätze sind innert 10 Tagen bei kompetenter Behörde zu erheben. Im Monat August wird alsdann der Bezug der Steuer erfolgen und zwar von den auswärts der Gemeinde wohnenden Bürgern per Nachnahme.

Bäretsweil, den 22. Juli 1881.

Für die Gemeindsarmenpflege:
Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

19. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fietz-Leuthold.	Werkstattgebäude an der Dahliastraße.	26. Juli.	9. August.
Herr R. Oechsli.	Werkstattgebäude im äußern Seefeld.	"	"
Frau Rosenmund-Berry.	Zinnenanbau an das Oekonomiegebäude.	"	"

Riesbach, den 23 Juli 1881.

Die Baukommission.

20. **Zollikon.**

Resultat über die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Sekundarschulpflege vom 24. Juli 1881.

Stimmberechtigte 336. Eingelegte Stimmzeddel 110.
Doppelte Votantenzahl 220. Einfache Votantenzahl 83.
Leere Stimmen 55. Absolutes Mehr 42.
Maßgebende Stimmen 165.

Es erhielten Stimmen:

Herr Konrad Theophil Bleuler, Kaufmann,	22
" Salomon Sprüngli, Kaufmann,	12
" Heinrich Thomann-Bürchler	11
" a. Gemeindrath Robert Weber	9
" August Lochmann	7
" Bodmer-Maurer	6
" Robert Bruppacher	6
" Emil Streuli, Hptm.,	6
" Johannes Weber, Tiefengrund,	6
" David Wohlgemuth, Lehrer,	6
" Rudolf Brunner, Schulverwalter,	5
" Jakob Baltensberger, Rüti,	5
Vereinzelte	42
Ungültige	22
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	165.

Es ist somit keine Wahl zu Stande gekommen.

Zollikon, den 24. Juli 1881.

Für die Wahlvorsteherschaft:
H. Lienhard, Gemeindrathsschreiber.

Digitized by Google

21. **Hottingen.**

Ergebniß

der unterm 24. Juli d. Js. stattgehabten Wahl eines Mitgliedes und eines Präsidenten der Sekundarschulpflege Hottingen.

Zahl der Stimmberechtigten	1018
Eingegangene Stimmzeddel	829
Hievon ab die Leeren	399
Maßgebende Stimmen	430
Absolutes Mehr	216

Es erhielten Stimmen:

Herr Ernst Diener-Hottinger, Architekt,	217	gewählt.
„ Prof. Heinrich Steiner	131	
Vereinzelte Stimmen	31	
Ungültige „	51	

Wahl des Präsidenten:

Eingegangene Stimmzeddel	829
Hievon ab die Leeren	411
Maßgebende Stimmen	418
Absolutes Mehr	210

Es erhielten Stimmen:

Herr Direktor Schoch	180
„ Prof. Steiner	115
Vereinzelte Stimmen	15
Ungültige „	108

Es ist somit eine Wahl des Präsidenten der Pflege nicht zu Stande gekommen.

Hottingen, den 25. Juli 1881.

Im Namen des Wahlbüreau:
Der Schreiber,
Hotz.

22. **Rüschlikon.**

Armensteuer.

Die Armensteuer pro 1881 wird Samstag den 30. dieß, Abends 7 Uhr, in der „Rose" durch den Armengutsverwalter, Hrn. J. Schwarzenbach-Hausheer, bezogen, bei welchem auch inzwischen der Verleger zur Einsicht offen liegt. Allfällige Einsprachen dagegen sind innert der nämlichen Frist dem Unterzeichneten einzureichen.

Nach diesem Termine werden alle Restanzen von den hier wohnenden Bürgern mit der üblichen Provision und von den auswärtigen mit Nachnahme bezogen.

Rüschlikon, den 22. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

23. Stadtammannamt Zürich.

Nächsten Freitag den 29. ds., von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale zum Kappelerhof Nr. 8 dahier öffentlich versteigert:

3 Schuldbriefe per Fr. 10,000, Fr. 1800 und Fr. 1000, Buchguthaben, zirka 120 Hektoliter offene und Flaschenweine, Fässer, 1 Papierschneidmaschine, 1 englische Drehbank, 1 Fleischwiege, 1 Fleischstock, 10 Transchir-, 4 Hack-, 2 Spalt- und 5 Haumesser, 1 zweirädriger Handwagen, zirka 250 tannene Laden, Tapezirer-Fournituren und Werkzeug, 3 Korpus und 5 Glaskasten und andere Ladengeräthschaften, 19 Gros Bleistifte, 1 Parthie Weißwaaren, Damenhüte, Seidenstoffe, Herrenkleider, goldene und silberne Taschenuhren und Ketten, Schmucksachen, silberne Löffel, zwei Sekretäre, Kommoden, Kästen, Chiffonieren, Tische, Spiegel, Portraits, Rohr- und Bretterstessel, Nachttischchen, Betten, Sopha, Polstersessel, Vorhänge, Teppiche, Küchengeschirre ꝛc.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Der Stellvertreter des Stadtammann:
J. Beringer.

24. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über J. D. Schärer im Feldimoos Rüschlikon werden im Auftrag der Tit. Notariatskanzlei Thalweil nächsten Freitag den 29. ds., Nachmittags punkt 2 Uhr, auf dem Lokale gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

der Klee ab zirka 9 Aren Land;
der Waizen ab zirka 9 Aren Land;
das Emdgras ab zirka 36 Aren Land.

Rüschlikon, den 25. Juli 1881.

Der Gemeindammann:
Obrist.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

25. Hermann Schmitter, Kaufmann von Aarburg, geb. 1856, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 28. September 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungs-

Digitized by Google

klage seiner Ehefrau Waldburga, geb. Faller, in Solothurn, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsachlichen Klaggründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers:
W. Fehr.

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. Karl Neukomm, wohnhaft gewesen in Ober-Engstringen, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, wird aufgefordert, bis zum 30. Juli sich hierorts darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Lips, Schmied, in Schlieren, vertreten durch Gemeindammann Meier in Schlieren, für dessen Forderung von 162 Fr. 20 Rp. befriedigt habe, ansonst die Versilberung der hiefür gepfändeten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27. Zahlungsaufforderung.

J. Weber, wohnhaft gewesen an der Lindenhofstraße dahier, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, binnen 10 Tagen von heute an hierorts sich darüber auszuweisen, daß er die Buchdruckergenossenschaft dahier für deren Forderung von 1000 Fr. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der noch vorhandenen Pfandobjekte laut freiwilliger Pfandverschreibung vom 1. September 1880 bewilligt würde.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28... Ediktalladung.

Den vermuthlichen Erben des verstorbenen August Bantli, von Binz, Gemeinde Maur, Kts. Zürich, gewesener Speisewirth in Bern (roth Quartier No. 78), ist das amtliche Güterverzeichniß (Beneficium Inventarii) über desselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an den Erblasser zu haben vermeinen, so wie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben, binnen der durch Satzung 616 zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechszigtägigen Frist bis und mit dem 17. September 1881 schriftlich und portofrei in die Amtsschreiberei Bern

Digitized by Google

einzugeben, mit der Anzeige: daß die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.

Bern, den 15. Juli 1881.

Aus amtlichem Auftrag,
Für den Amtsschreiber:
J. Schindler, Notar.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Vize Präsident des Obergerichtes:
Fehr.

29... Beneficium Inventarii.

Ausgekündet unter Androhung des Rechtsnachtheiles des Verlustes der Forderungs- und Bürgschaftsrechte:

Bloch, Moritz, Lederhändler, von Lengnau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, Kt. Zürich, kürzlich verstorben.

Portofreie Eingabe an die Gemeindskanzlei Lengnau bis und mit 13. August 1881.

Zurzach, den 13. Juli 1881.

Der Gerichtspräsident:
Groß.
Für den Gerichtsschreiber:
Jos. Häfeli, Subst.

Die Aufnahme ins Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 16. Juli 1881.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

30. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Hs. Ulrich Zweidler, Maurer, in der Stampfe zu Bachs, werden Donnerstag den 28. Juli 1881 durch das Gemeindammannamt Bachs öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 9 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in einem Maurerwerkzeug nebst übrigen Haus- und Feldgeräthschaften.

II. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Hartmann Pfister zum „Neuhof“:

Zirka 4 Aren Reben im Berg;
„ 12 „ Waldung im Mühleboden.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt beim Gemeindammannamt Bachs zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

31. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Schenkel zum „Hirschen“ in Eglisau werden Mittwoch den 3. August 1881, von Nachmittags 3 Uhr an, in der Wirthschaft daselbst öffentlich versteigert:

1. das Wohn- und Gasthaus zum „Hirschen“, enthaltend 2 Wirthstuben, 1 großer Salon, 3 Wohnstuben, 2 Küchen, 15 Gast- und Schlafzimmer, 1 großer Tanzboden, 1 Wasch- und Metzgereieinrichtung, 2 Keller, 1 doppelte Bestallung, 1 Fleischverkaufslokal ꝛc. mit Taverne und Tavernegerechtigkeit nebst Hofraum. Assekuranz unter Nr. 3, 4 und 5a Fr. 48,700;
2. ein Wohnhaus (Neubau) an der Mittlergasse mit 3 Wohnungen und einem großen gewölbten Weinkeller. Assekuranz unter Nr. 51 Fr. 40,000;
3. ein halbes Wohnhaus an der Obergasse mit 1 großen Keller. Assekuranz unter Nr. 27 Fr. 2300;
4. eine Scheune und Bestallung in Seglingen, assekurirt unter Nr. 188d für Fr. 6000 mit zirka 32 Aren Wiesen dabei;
5. zirka 20 Aren Reben an 2 Stücken;
6. zirka 80 Aren Acker in Schweingruben;
7. zirka 24 Aren Holzboden in der Rheinhalden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

NB. Die Fahrhaben und Guthaben werden später verkauft.

Eglisau, den 25. Juli 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

32. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Geschwister Schneider, Mathiassen, in Nußbaumen bei Bülach, werden Mittwoch den 27. Juli 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Morgens 8 Uhr an beim Wohnhause der Kridaren die Fahrhaben, worunter namentlich:

2 zweithürige Kleiderkasten, 1 Kommode, Tische, Stühle, eine Wälderuhr, 2 Kupfergelten, 1 einspänn. Bennenwagen, 1 zweispänn. Wagen mit Leitern, Benne und Jauchefaß, 2 Zuber, 1 eich. 12 Saum haltende Weinstande, 1 Windmühle, 1 Pflug, 1 Egge, 4 Weinfässer, zusammen zirka 10½ Saum haltend, 1 Träftfaß, 3 Saum haltend, 1 küpf. Brennhafen und viele andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

B. Nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum „Kreuz“ in Bülach die Liegenschaften.

Der Verkauf der Fahrhaben geschieht gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Bülach, den 20. Juli 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

33.. Gantanzeige.

Donnerstag den 4. August 1881, von Abends 7 Uhr an, werden in der Hotz'schen Wirthschaft zur „Kreuzstraße" in Außersihl öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Schmid zum „Widder" in Außersihl:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 905 für 54,600 Fr. assekurirt;
2. ein Magazingebäude, mit No. 537 bezeichnet und für 15,600 Fr. assekurirt;
3. ein Magazingebäude, unter No. 603 für 7,800 Fr. assekurirt;
4. 11 Aren 10,6 □Meter Hofraum und Platz, worauf obige Gebäulichkeiten stehen, an der Seilergasse in Außersihl.

II. Aus dem Konkurse der Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz zum „Schäfli" in Außersihl:

1. Ein Wohnhaus zum „Schäfli" an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 496 für 38,000 Fr. assekurirt;
2. 1 Are 73,25 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
3. der achte Theil an einem Soodbrunnen.

III. Aus dem Konkurse des Friedrich Ritter im Sihlfeld Außersihl:

Kaufschuldbrief per 7000 Fr., dat. 24. Juli 1881 auf Johannes Baur, Droschkier, in Außersihl.

IV. Aus dem Konkurse des Joseph Willi, Baumeister, in Außersihl:

Verschiedene Buchguthaben laut hierorts liegendem Verzeichniß;
zwei Schuldbriefe von je 5500 Fr., dat. 11. Dezember 1879, auf A. Hotz zur „Kreuzstraße" in Außersihl.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt. Der Verkauf des Schuldtitels und der Buchguthaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Außersihl, den 18. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adam Kübler, Holzhändler, wohnhaft gewesen in Winterthur, werden Freitag den 29. Juli 1881, Vormittags 11 Uhr, hinter der Blumenbleiche dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Klafter tannenes und föhrenes Brennholz in mehreren Abtheilungen.

Winterthur, den 25. Juli 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den unbekannt abwesenden Jakob Mathis, Schmid, von Adlikon, werden Donnerstag den 28. Juli 1881, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident S. Meier in Adlikon öffentlich versteigert:

1. zirka 28 Aren Wiesen in der obern Leematten,
2. „ 16 „ „ im Bergwiesenacker,
3. „ 26 „ Acker im kleinen Hard,
4. „ 8 „ „ im Leemattenwinkelacker,
5. „ 6 „ „ im Leemattenacker,
6. „ 8 „ „ im Röthelacker,
7. „ 8 „ Reben ins Seidenmannsreben,
8. 5/6 an zirka 4 Aren Acker im Lochacker,
9. 1/6 an folgenden Stücken:
   zirka 6 Aren Reben im Rebrain,
   „ 24 „ Wiesen in untern Leematten,
   „ 12 „ „ im hintern Bühl,
   „ 16 „ Acker im Bergwiesacker,
   „ 16 „ „ auf der Grub,
   „ 8 „ „ in der nähern Grub.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Höngg, den 15. Juli 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

36. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Jakob Hofstetter im Triemli zu Albisrieden werden Montag den 1. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Hofstetter'schen Wirthschaft im Triemli öffentlich versteigert, die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus, Scheune u. Stall, unter No. 74 für 20,000 Fr. assekurirt;
2. Ein Schopf mit Waschhaus, unter No. 81 für 1800 Fr. assekurirt;
3. Ein Schopf, unter No. 82 für 1200 Fr. assekurirt;
4. zirka 3 Hektaren 79 Aren 65 □ Meter Ackerland an 11 verschiedenen Stücken;
5. zirka 1 Hektare 73 Aren 18 □ Meter Mattland an 6 verschied. Stücken;
6. zirka 16 Aren 20 □ Meter an 2 Stücken;
7. eine ganze Dorfsgerechtigkeit in Holz zu Albisrieden.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt. Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 18. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

Digitized by Google

37.. **Garnsteigerung.**

Die Konkursmasse des verstorbenen Otto Martin, gewesenen Inhabers der Firma S. Martin in Wald, bringt Freitags den 29. Juli 1881, von Morgens 8 Uhr an, die im Lagerhaus der Nordostbahn in Zürich vorhandenen Garne und Zettel auf öffentliche Steigerung und zwar:

22	Kisten	Nr.	70	Schußbobinen	1443 5/8	netto Kilos.
18	"	"	80	"	1223	" "
15	"	"	90	"	1022 3/4	" "
20	"	"	110	"	1445 1/2	" "
8	"	"	110	"	623,1	" "
5	"	"	40	Zettel	528,5	" "
8	"	"	50	"	754,1	" "
14	"	"	60	"	2071,5	" "
8	"	"	60	"	408,2	" "
4	"	"	70	"	651,5	" "
14	"	"	70	"	1445,6	" "
3	"	"	90	"	290,1	" "
5	"	"	70	"	499	brutto Kilo.

Der Verkauf erfolgt partieweise gegen baar. Die weiteren Bedingungen werden am Ganttage bekannt gemacht. Muster bezüglich Schuß und Zettel und deren diversen Marken liegen bei der unterzeichneten Stelle und bei der Lagerhausverwaltung der Nordostbahn in Zürich zur Einsicht offen.

Wald, den 21. Juli 1881.

Für die Konkursmasse S. Martin in Wald,
Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

38.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Jakob Landolt, Maurer, Jakoben sel. Sohn, genannt Hansen, in Oerlingen, werden Donnerstag den 28. Juli 1881, von Abends 8 Uhr an, im Gemeindhause in Oerlingen öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 13 für 4500 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt und Krautgarten;
zirka 4 Aren 50 □Meter (2 1/2 Quart) Baumgarten im Püntli;
1/12 an der neuen Landerten Trotte;
zirka 12 Aren 60 □Meter (7 Quart) Reben an 4 Stücken;
zirka 39 Aren (1 Juch. 1 Vrlg. 1 5/6 Quart) Wiesen an 5 Stücken;
" 1 Hektare 68 Aren (5 Jucharten 3 3/7 Quart) Ackerland an 13 Stücken;
zirka 6 Aren (3 Quart) Waldung an 2 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 20. Juli 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

39.. Gantanzeige.

Am 28. d. Mts., Abends 4 Uhr, findet in der Keller'schen Wirthschaft in Thalheim eine zweite Gant über die Liegenschaften im Konkurse des Ulrich Weidmann, älter, in Thalheim, statt, nämlich:

1. Wohnhaus, 2 Scheunen, 2 Ställe, Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 14 Aren groß, Assekuranz der Gebäulichkeiten 9000 Fr;
2. zirka 48 Aren Reben an 8 Stücken;
3. „ 1 Hektare 15 Aren Wiesen an 14 Stücken;
4. „ 6 „ 37 „ Ackerfeld an 39 Stücken;
5. „ 1 „ 57 „ Waldung an 11 Stücken.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 18. Juli 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Gebrüder Ulrich und Konrad Kappeler in Oberschneit wird in der Wirthschaft zum „Grütli" allda Mittwoch den 27. d. M., Abends 8 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das Korn und der Weizen ab folgenden Grundstücken:

zirka 8,1 Are in der Breiten,
„ 20 Aren im Strohacker,
„ 12 „ im Bodenacker,
„ 8 „ allda.
„ 4 „ in der Pünt,
„ 8 „ im Boden.

Elgg, den 22. Juli 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

41. Gantanzeige.

Donnerstag den 28. Juli 1881, Abends 8 Uhr, kommt in der Wirthschaft zum „Freihof" in Hagenbuch aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, daselbst, gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

Das Korn und der Weizen ab folgenden Grundstücken:

zirka 16 Aren im Böhnler,
„ 8 „ im Steinacker,
„ 36 „ im obern Buchbach,
„ 4 „ im Mostacker,
„ 12 „ Acker im Steinacker.

Elgg, den 22. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

42.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Heinrich Letsch zur Burg in Wald werden Freitag den 29. Juli 1881 versteigert:

I. Von Vormittags 9 Uhr an im Laden:

1 Wandkorpus, 1 Ladenkorpus, die vorhandenen Ladenwaaren, als: Spezereien, Kaffee, Zucker, Thee, Teigwaaren, Gewürze, Seife, Kerzen, Faden, Strick- und Wollgarne, 2 Oelflaschen und 1 Trichter, zirka 20 Kilos Rauchtabak, zirka 40 Kilos Cigarrenstumpen, 27 Paquets Brissago-Cigarren.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft zum Freihof Wald:

Die Liegenschaft zur Burg bestehend in einem Stickereigebäude mit Wohnungen, assekurirt für Fr. 25,000;
ein Waschhaus mit Keller, assekurirt für Fr. 2000, und
zirka 18 Aren Grundfläche und Garten dabei nebst den in der Stickerei vorhandenen 6 Stickmaschinen mit Zubehörde.

Die Ladenwaaren und Fahrhaben werden gegen baar verkauft; bezüglich der Liegenschaften findet nur noch dieser Ganttag statt und liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 21. Juli 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Jakob Walliker von Hombrechtikon, Maurer, wohnhaft im Aktienbauquartier in Hottingen, werden Donnerstag den 28. Juli d. J., Abends 7 Uhr, im Gemeindehause in Hottingen öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus an der Römerstraße im Aktienbauquartier in Hottingen gelegen, mit Nr. 550 bezeichnet und per Fr. 16500 assekurirt;
2. 1 Are 92 Quadratmeter Land, worauf obiges Wohnhaus steht.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 21. Juli 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

44. **Zweite Gant**

im Konkurse der Elisa Weilenmann-Fuchs in Knonau Samstag den 30. dieß, Abends 6 Uhr, im Schloß daselbst über Wohnhaus und Scheune, assekurirt per 5000 Fr., Garten und Sood. Zusage erfolgt sofort.

Affoltern, den 25. Juli 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

Digitized by Google

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Schuster Gustav Pfister aus der Rinderweid-Oetweil a. S. werden dessen nachbenannte Liegenschaften Freitag den 5. August d. J., Abends 7 Uhr, in der „Sonne" im Dörfli-Oetweil öffentlich versteigert:

Ein unter No. 210 für 3200 Fr. assekurirtes Wohnhaus und Scheune, nebst Garten vor dem Haus und zirka 64 Aren Acker, Wiesen und Riedt, wodurch die neue Straße führt, in der Rindenweid-Oetweil;

zirka 24 Aren Wiesen und Riedt in der Brunst;

zirka 54 Aren, angeblich laut Vermessung aber zirka 63 Aren, Acker, Wiesen und Streueriedt, die Kuhweid genannt.

Männedorf, den 26. Juli 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
K. Maag, Notar.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Barbara Huber, geb. Illi, in Bonstetten, kommen Donnerstag den 28. dieß, Vormittags 8 Uhr, bei der Wohnung der Kridarin auf öffentliche Steigerung:

Zirka 150 Meter verschiedene Tücher (Hemdentuch, Hosenbarchent, Futterbarchent, Kölsch, Indienne, Libet, Nastücher, Sammt ꝛc.), 10 Meter Tressen, Faden, Knöpfe, Garn, 1 silberne Cylinderuhr, Kästen, 1 Kommode und Anderes mehr.

Schlieren, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47.. Den Kreditoren des Konkursiten J. A. Keller dahier wird hiemit bekannt gegeben, daß sich aus dem noch vom J. A. Keller selbst abgeschlossenen und nunmehr gerichtlich anerkannten Verkaufe der Liegenschaft „zum Schanzenegg" in Riesbach ein Kaufschillingsrestguthaben von 10,000 Fr. (abzüglich der ausstehenden laufenden Zinsen) ergeben hat, welches jetzt im genannten Konkurs als Aktivum erscheint, aber von einem Dritten auf Grund einer Cession als Eigenthum angesprochen wird.

Zur Einsicht der dießbezüglichen Akten und zur Abgabe allfälliger Protestationen gegen diese Vindikation wird nun hiemit den eingangs genannten Kreditoren eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, mit der Androhung, daß Stillschweigen als Genehmigung der Vindikation angesehen würde.

Zürich, den 22. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

48.. Im Konkurse des Ulrich Moser, Schuster, Ulrichen sel., in Oerlingen, sind die s. Z. verschobenen Fristen und Termine wie folgt festgesetzt worden:

1. Bedenkzeit: vom 30. Juli bis 9. August 1881:
2. Versteigerung der Aktiven: 4. August 1881;
3. Konkursverhandlung: Mittwoch den 30. August d. Js., Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gerichtshaus.

Gleichzeitig wird den Kreditoren Moser's zur Kenntniß gebracht, daß bezüglich des Nachlasses des sel. Ulrich Moser, Eberhards, von Oerlingen, an welchem der Kridar erbberechtigt ist, von dem betreff. Liquidator eine Theilung angefertigt und in unterzeichneter Kanzlei aufgelegt ist. Der Konkursrichter hat diese Theilung, wonach der Kridar seinen 727 Fr. 25 Rp. betragenden Erbtheil lediglich in Guthaben der Erbsmasse auf ihn selbst erhält, genehmigt. Die Gläubiger haben allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Theilung innert 10 Tagen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich geltend zu machen, ansonst dieselbe auch ihrerseits als anerkannt betrachtet wird.

Andelfingen, den 22. Juli 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
Huber, Substitut.

49.. Aufforderung.

Jakob Glättli von Bonstetten, Schriftsetzer, wohnhaft gewesen in Außersihl, wird hiemit aufgefordert, jenen Betrag von 1000 Fr. nebst Zinsen und Kosten, welchen er aus einem mit Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, derzeit in Konkurs, seinerzeit abgeschlossenen Kauf einer Liegenschaft im Gemeindsbanne Kilchberg an Herrn W. Hottinger in Zürich zur Zahlung auf Maitag d. Js. schuldig geworden ist, binnen 4 Wochen von heute an gerechnet hierorts zu hinterlegen, ansonst genannte Liegenschaft in den Konkurs des M. Ganz gezogen und dort auf öffentlicher Gant verkauft würde.

Zürich, den 22. Juli 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Fridolin Anton Bammert, Käshändler, gewesener Wirth, zur „Blume" in Wädensweil, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegenden Planes sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Wädensweil, den 21. Juli 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

51. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Wilhelm Schillbach von Kirbiz in Sachsen, Wirth zur neuen Bank in Winterthur,
2. den Nachlaß des Albert Hongler, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 25. Juli 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

52. Konkurserledigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 6. Juli 1881 ist das Konkursverfahren gegen:

1) Gottlieb Bietenholz-Forrer von Ettenhausen-Wetzikon, Fournitürenhändler und Agent, wohnhaft in Winterthur, durchgeführt und dasjenige gegen
2) Heinrich Friedrich, Wirth und Bäcker von und wohnhaft gewesen dahier wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Friedrich wurde bis zum 6. Juli 1883, Bietenholz dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 23. Juli 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

53. Konkursbeendigung.

Der Konkurs über Hs. Heinrich Kunz, Hs. Heinrichen, von Neerach, ist beendigt. Kunz ist bis 9. Juli 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 9. Juli 1881.

Niederglatt, den 23. Juli 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

54. Konkursbeendigung.

Nach durchgeführtem Konkurse über David Spalinger, Zimmermann, von und in Marthalen, ist der Konkursit bis zum 4. Juli 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 18. Juli 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

55. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Das Bezirksgericht Hinweil hat mit Beschlüssen vom 30. Juni d. J. das Konkursverfahren gegen:

1) Kaspar Weber, Uhrenmacher und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Freihof" in Kempten-Wetzikon,
2) Albert Weber, Weinschenk, von Neschweil Weißlingen, wohnhaft in Seegräben, und
3) Johannes Weber von Bossikon, wohnhaft in Wernetshausen-Hinweil

für durchgeführt erklärt und

Ziff. 1 (Kaspar Weber) für 6 Jahre,
Ziff. 2 (Albert Weber) für 1 Jahr und
Ziff. 3 (Johannes Weber) für 2 Jahre

im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wetzikon, den 23. Juli 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

56. Konkursbeendigungen.

Nach durchgeführten Konkursen über:

1. Konrad Kuhn-Hunziker von Hermikon-Dübendorf, früher wohnhaft in Feuerthalen, und
2. Bernhard Fischer, Wagner, von und in Langwiesen,

ist Kuhn bis zum 4. Juli 1886, vorbehalten eine allfällig weiter gehende Bestimmung des Schaffh. Strafurtheils, und Fischer bis zum 4. Juli 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 18. Juli 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Konkurspublikationen.

57. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen ist vom dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Bollenweider, Johannesen Sohn, alt Senn, Anrüster, in Ebertsweil-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 20. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

2. Martin Süß von Rußweil (Luzern), Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-

Digitized by Google

gerichtspräsidiums Zürich vom 14 Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8 bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Frau Theresia Leemann-Häusler von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern b. H., wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4 November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Frei, Wirth, von Aawangen (Kanton Thurgau), an der Werdstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Benz, Wirth, von Pfungen, wohnhaft an der Dienerstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. August Keller, Zimmermann, von Waldkirch, St. Gallen, wohnhaft an der Alderstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1 bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

8. Frau Anna Ruppert geb. Hürlimann von Turbenthal, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Elisabetha Keller geb. Kuhn, Ehefrau des Jakob Keller, Schuster, von Oberhofen-Turbenthal, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

10. Johannes Sprüngli, Schreiners, in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 28. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

11. Johannes Gisler, Johannessen sel. Sohn, aus dem Oberhof, dato auf der Platte in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 28. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

12. Jakob Hirzel, Schuster, von Uessikon-Maur, wohnhaft in Rieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Friedrich Salomon Vaterlaus von Berg a. J., gewesener Mühlemacher in Hegi-Oberwinterthur, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 23. Juli 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 60. Freitag den 29. Juli 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 43): Beschluß des Regierungsrathes betreffend das Ergebniß der Ersatzwahlen in die Bezirksbehörden Zürich und Winterthur. — Regierungsrathsverhandlungen No. 277.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Der Bundesrath hat unterm 12. dieses Monats beschlossen, für die außer Kurs gesetzten schweizerischen Zwei-, Ein- und Halbfrankenstücke aus den Jahren 1850 bis 1863 (sitzende Helvetia) eine letzte Frist bis Ende laufenden Jahres anzusetzen.

Die Hauptzoll- und Kreispostkassen, sowie die Zoll-, Post- und Telegraphenbüreaux sind angewiesen, diese Münzen zu ihrem Nennwerth anzunehmen und an die ihnen vorgesetzte Kasse abzuliefern.

Bern, den 15. Juli 1881.

Eidg. Finanzdepartement:
Hammer.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Universität Zürich.

Das Vorlesungsverzeichniß für das Wintersemester 1881/82 ist erschienen und kann vom Pedell Henke bezogen werden. Die Vorlesungen beginnen am 18. Oktober, die Immatrikulationen am 8. Oktober.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Der Rektor der Universität:
A. Hug.

3.. Bau-Ausschreibung.

Ueber die Erstellung von Brandmauern in der Irrenanstalt Burghölzli wird Konkurrenz eröffnet.

Die Akkordbedingungen können auf dem Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden, und die Offerten sind ver-

Digitized by Google

schlossen mit der Aufschrift „Brandmauern in der Irrenanstalt" bis spätestens Donnerstag den 28. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzureichen.

Zürich, den 20. Juli 1881.

Aus Auftrag
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Es beabsichtigen:

1. die Herren Heinrich Hürlimann im Kählhof und R. Itschner-Hegetschweiler zur Sternenhalde-Stäfa außerhalb ihren Liegenschaften einen Landungssteg von 7,7 Meter Länge und 2,1 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.
2. Herr R. Itschner-Hegetschweiler zur Sternenhalde-Stäfa den bestehenden Landungssteg für die „Biene" um 7,5 Meter Länge und 2,7 Meter Breite seeauswärts zu vergrößern.
3. Herr Rudolf Pfenninger, Schiffer, in Obermeilen, außerhalb seines Wohnhauses eine Landanlage von zirka 25,6 Meter Länge und 24 Meter Breite im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen diese Projekte, welche auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet sind, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch die dießbezüglichen Pläne eingesehen werden können, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 25. Juli 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

5. Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Elisabetha Keller, Johannessen Tochter, von Russikon, jetzt in Wallikon-Pfäffikon, in Folge freien Willens. Vormund: Herr Gottlieb Würgler in Wallikon.
2. Anna Rosine Brandenberger, Hs. Jakobs sel. Tochter, von Ludetsweil-Russikon, zur Zeit in der Pflegeanstalt Rheinau, wegen Geisteskrankheit Vormund: Herr J. Ulrich Kägi, Straßenwärter, in Ludetsweil.
3. Wittwe Ida Morf geb. Landolt von Effretikon-Illnau, jetzt in Enge, in Folge freien Willens. Vormund: Herr Albert Wiesli in Außersihl.

Pfäffikon, den 26. Juli 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Digitized by Google

6.. Militärkreis Zürich.

Nach-Inspektion für Gewehrtragende.

Im Militärkreise Zürich findet die Gewehr-Nachinspektion Samstag den 30. Juli in der Kaserne Zürich statt, und zwar:

Vormittags 8 Uhr für sämmtliche Sektionen mit Ausnahme von Zürich und Außersihl.

Nachmittags 1 Uhr für die Sektionen Zürich und Außersihl.

Stellungspflichtige, welche zum zweiten Male unentschuldigt ausbleiben, werden mit 15 Fr. gebüßt und überdieß für den Militärpflichtersatz belangt.

Diejenigen, welche dieses Jahr eine Rekrutenschule passirten, haben an der Gewehr-Nachinspektion nicht zu erscheinen.

Zürich, Juli 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

7.. Militärkreis Zürich.

Infanterie-Rekrutenschule III Zürich.

Sämmtliche Infanterie-Rekruten der Jahrgänge 1855 bis 1861, welche noch keine Rekrutenschule bestanden, haben am 3. August, Vormittags 8 Uhr, mit Dienstbüchlein und den nöthigen Privateffekten versehen, in der Kaserne Zürich einzurücken.

Zürich, Juli 1881.

Kreiskommando Zürich.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Niederhasli.

Die nach §§ 46 und 65 des Gemeindegesetzes Stimmberechtigten der Kirchgemeinde Niederhasli werden hiemit auf Sonntag den 7. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu einer Gemeindsversammlung in die Kirche dahier eingeladen zur Behandlung nachfolgender Geschäfte:

Abnahme der Kirchenguts- und Armengutsrechnungen vom Jahr 1880 und Dekretirung der erforderlichen Steuern.

Die Rechnungen, Anträge und Prüfungsberichte können inzwischen bei Herrn Präsident Fröhlich in Niederhasli eingesehen werden.

Niederhasli, den 27. Juli 1881.

Namens der Kirchgemeindsvorsteherschaft:
Der Aktuar,
H. Werndli.

Digitized

9. Regensdorf.

Politische und Kirchgemeindsversammlung Sonntag den 7. August, Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zu Regensdorf.

Traktanden:

a. Politische Gemeinde.

1. Abnahme der politischen Gemeindeguts-, Schützenguts- und Schullegatsrechnungen und der bezügilchen Inventare.
2. Schlußnahme betreffend den Bau der projektirten Hönggerstraße.
3. Schlußnahme betreffend Reparatur der Friedhofmauer.

b. Kirchgemeinde.

4. Abnahme der Kirchengutsrechnung und des Inventars.

c. Bürgergemeinde.

5. Abnahme der Armengutsrechnung sammt Inventar.
6. Bürgerrechtsgesuch des Friedrich Hold von Gemmingen, wohnhaft in Watt und eventuell des Hartmann Meier von Dänikon, in Adlikon.
7. Unvorhergesehenes.

Regensdorf, den 27. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Ziegler Tanner.	Zwei Wohnhäuser im Eggbühl.	29. Juli.	12. August.

Seebach, den 27. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

11. Oberstraß.

Armensteuer.

Gemäß Beschlusses der Bürgergemeinde wird für 1881 eine Steuer von 1 1/2 per Faktor erhoben. Reklamationen gegen den in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen stehenden Verleger sind vor Ende August der Armenpflege einzureichen. Die Steuerbeträge sind ebendaselbst Montag den 5. September, Nachmittags von 2 Uhr an, zu entrichten. Von den auswärtswohnenden Bürgern erlauben wir uns, dieselbe durch Nachnahme zu beziehen.

Oberstraß, den 19. Juli 1881.

Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

12. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Hch. Schönenberger, Fuhrhalter, dahier.	Provis. Wagenschuppen bei der Badenerstraße.	29. Juli.	12. August.

Außersihl, den 28. Juli 1881.

Die Baukommission.

13. **Rieden.**

Armensteuer.

Der Bezugsrodel für die am 7. Juni von der Bürgergemeinde dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegt während zehn Tagen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Nach Ablauf dieser Frist findet der Bezug statt. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag per Postnachnahme bezogen.

Rieden, den 23. Juli 1881.

Jb. Krebser, Armengutsverwalter.

14. **Stallikon.**

Armensteuer.

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer von 2 Fr. per Faktor ist genehmigt und liegt den Steuerpflichtigen während zehn Tagen von heute an bei dem Bezüger, Herr Huber-Illi in Sellenbüren, zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag per Postnachnahme erhoben, in der Gemeinde werden die Bezugstage noch besonders bekannt gemacht.

Stallikon, den 27. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. **Seebach.**

Gemeindesteuer.

Der Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuer pro 1881 findet am 31. Juli und 7. August bei Hrn. Gemeindrath Huber auf der „Post" statt. 14 Tage nach der angesetzten Bezugszeit erfolgt der Bezug durch den Gemeindrathswaibel nebst Zuschlag von 10 Rp. Gegen Säumige wird unnachsichtlich der Rechtstrieb angehoben.

Seebach, den 27. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

16.. Rüschlikon.

Armensteuer.

Die Armensteuer pro 1881 wird Samstag den 30. dieß, Abends 7 Uhr, in der „Rose“ durch den Armengutsverwalter, Hrn. J. Schwarzenbach-Hausheer, bezogen, bei welchem auch inzwischen der Verleger zur Einsicht offen liegt. Allfällige Einsprachen dagegen sind innert der nämlichen Frist dem Unterzeichneten einzureichen.

Nach diesem Termine werden alle Restanzen von den hier wohnenden Bürgern mit der üblichen Provision und von den auswärtigen mit Nachnahme bezogen.

Rüschlikon, den 22. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

17. Oberrieden.

Armensteuer.

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer von 1 Fr. per Faktor liegt während 10 Tagen bei Herrn Armenpfleger G. Staub zur „Treu“ zur Einsicht offen.

Der Bezug dieser Steuer findet durch letztern statt und zwar: Donnerstag den 4. August im „Sternen“ und Freitag den 5. August in dessen Wohnung, je Abends von 5—7 Uhr.

Von Auswärtswohnenden wird nachher die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Oberrieden, den 28. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Seebach.

Armensteuer pro 1881.

Das Steuerregister für die von der Bürgergemeinde unterm 27. Februar d. J. dekretirte Armensteuer von 2 Fr. per Steuerfaktor ist nunmehr angefertigt und liegt den Betheiligten innert 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Der Bezug der Steuer für die Bürger in der Gemeinde findet Sonntag den 21. August bei Hrn. Armenpfleger Weidmann statt. Von den auswärtswohnenden Bürgern wird die Steuer durch den Unterzeichneten vom 10. August an per Nachnahme erhoben.

Seebach, den 28. Juli 1881.

Im Auftrage der Armenpflege:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

19. Dübendorf.

Brückenbauten.

Ueber die Erstellung einer neuen Gitterbrücke über die Glatt bei der Zuppinger'schen Baumwollspinnerei dahier, sowie einer Brücke mit eisernem Oberbau über den Kanal des Hrn. Zuppinger, zusammen

Digitized by Google

also über zirka 173,000 Kilo Eisenkonstruktion und 73 Kubikmeter Mauerwerk, wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden und es sind die Eingaben verschlossen mit der Aufschrift „Brückenbauten" bis spätestens Dienstag den 9. August d. J. dem Präsidenten des Gemeindrathes einzureichen.

Dübendorf, den 28. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

20. Behufs Festsetzung des Inventars über den Nachlaß des unterm 18. dieß verstorbenen Kaspar Weidmann, Bäcker und Wirth, in Oberurdorf, werden Diejenigen, welche Forderungen auf obigen Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, ihre Eingaben binnen 8 Tagen von heute an an Herrn Kaspar Schärer, Präsident, dahier schriftlich anzumelden, ansonst solche später unberücksichtigt bleiben würden.

Oberurdorf, den 27. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

21. Meilen.

Planauflage für Abtretung von Privatrechten betr. Korrektion des sogen. „Neuweges" als Verbindungsstraße.

Gemäß § 22 des Gesetzes betr. Abtretung von Privatrechten vom 30. November 1879 wird hiemit sämmtlichen Anstößern fraglichen Straßenprojektes zur Kenntniß gebracht, daß das Projekt auf der Lokalität abgesteckt und der vom Regierungsrathe genehmigte Plan auf der Gemeindrathskanzlei aufgelegt ist, in welchem die in Frage kommenden Grundstücke verzeichnet sind. Diesem Plane ist ein Verzeichniß der sämmtlichen für Abtretung von Rechten oder für Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen, sowie der an sie gestellten Ansprüche beigelegt.

Plan und Verzeichniß liegen während 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet zu Jedermanns Einsicht bereit und es haben die betreffenden Grundeigenthümer binnen einer Frist von 30 Tagen, — vom Tage der ihnen gewordenen Spezialanzeigen an gerechnet, — ihre dießfälligen Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden; im Unterlassungsfalle wird angenommen, der Betreffende sei mit der ihm zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung einverstanden und anerkennt mit Bezug auf seine eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission (§ 23 cit. Ges.).

Sodann wird gemäß gesetzlicher Vorschrift der Wortlaut folgender Paragraphen cit. Gesetzes zur Nachachtung zur Kenntniß gebracht:

„§ 26. Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung des Bauplanes an (§ 23) darf, Nothfälle vorbehalten, ohne Einwilligung der Unternehmung an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes

Digitized by Google

keine wesentliche, mit Beziehung auf die rechtlichen Verhältnisse desselben aber gar keine Veränderung vorgenommen werden. Dießfällige Streitigkeiten entscheidet der Bezirksgerichtspräsident im summarischen Verfahren nach freiem Ermessen.

„Der Expropriant hat für den aus dieser Einschränkung des freien Verfügungsrechtes hervorgegangenen Schaden Ersatz zu leisten. Die Ausmittlung des Schadens erfolgt nach Maßgabe der §§ 32 u. ff.

„Nach Ablauf zweier Jahre vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung an ist der Abtretungspflichtige nicht mehr an diese Einschränkung gebunden.

„§ 27. Veränderungen, welche im Widerspruch mit den Vorschriften des § 26 vorgenommen wurden, sind bei Ausmittlung der Entschädigungssumme nicht zu berücksichtigen und verpflichten zum Ersatz des dem Exproprianten hieraus entstehenden Schadens."

Wer Signale, Pfähle oder andere Zeichen, die bei einer Aussteckung angebracht werden, verändert, beschädigt oder beseitigt, verfällt in eine Polizeibuße von 2 bis 50 Fr. und haftet überdieß für allen entstandenen Schaden (§ 6 cit. Ges.).

Meilen, den 26. Juli 1881.

Namens und im Auftrage des Gemeindrathes:
Die Straßenkommission.

22. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der angeblich verloren gegangene, für Gregor Heinrich Stutz von Fehraltorf ausgestellte Heimatschein, datirt 1. Dezember 1866, hiemit aufgerufen und wenn derselbe nicht innert 10 Tagen hieher gebracht wird, kraftlos erklärt.

Fehraltorf, den 25. Juli 1881.

Für die Gemeindrathskanzlei:
Ed. Hämig.

23. **Regensberg.**

Aufruf eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der verloren gegangene Heimatschein der Maria Haupt, datirt den 8. Dezember 1865, aufgerufen und zu dessen Beibringung 14 Tage angesetzt, ansonst derselbe kraftlos erklärt würde.

Regensberg, den 27. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

24. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Jakob Hirzel, Schuhmacher, in Rieden, findet Dienstag den 2. August 1881, Abends 7 Uhr, im Hause des Kridaren die Versteigerung statt über:

Digitized by Google

1 Ziege, zirka 2 Kilozentner Heu, das Emdgras ab zirka 10 Aren Baumgarten und aus zirka 1 Are die Rosenkartoffeln.

Rieden, den 25. Heumonat 1881.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Bassersdorf:
Meier, Gemeindammann.

25.. **Gantanzeige.**

Die Privat-Pfandleihanstalt
Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 2. August 1881 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Casinosaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachstehende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 8. Juli publizirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Sparkassenhefte, Obligationen, Anleihenloose und Zürcher Konsumvereins-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe, Ohrenringe, Boutons ꝛc.

Gold- und Silberwaaren: Collier, Armbänder, Ketten, Ringe, Medaillons.

Silberwaaren: Stecknadeln, Ohrenringe, Bleistifthalter, Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel, Gabeln, Messer, Salat- und Tranchirbestecke, Tabaksdosen, Cigarren-Etuis, Riechdöschen ꝛc.

Uhren: Herren- und Damen-, goldene und silberne Remontoir-, Savonnet-, Anker- und Cylinderuhren, Wecker, Stock- und Wanduhren.

Seidenwaaren: Stoffe, in Stücken und Coupons, Näh- und Cordonnetseide, Foulards, Cachenez, Nastücher, Lavallières, Seiden- und Baumwollsammet.

Pelzwaaren: Muffe, Halspelz und Manchetten.

Tuchwaaren: Kleiderstoffe, Stücke und Coupons, Flanelle, Futterstoffe, Möbelplüsch und Damast.

Wollenwaaren: Decken, Kappen, Halstücher, Strümpfe ꝛc.

Lederwaaren: Kalbfelle, Stiefel, Bottinen, Arbeiterschuhe, Frauenstiefeli.

Bettwaaren: 1 aufgerüstetes Bett, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettüberzüge und Vorlagen.

Linge: Leinwand in ganzen Stücken, Damast, Tischzeug, Leintücher, Servietten, Handtücher und Taschentücher, Herren- u. Damenhemden, Unterhosen, Unterröcke und Nachtjacken.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Möbeln: 1 Kanapee, 1 ovaler Tisch, 2 Nachttische, Tableaux ꝛc.

Bücher: Große Auswahl meist wissenschaftlichen Inhalts.

Digitized by Google

Maschinen: Nähmaschinen, 1 Lithographenmaschine.

Weine, 25 Körbe (per Korb zu 25 Bout.) ächten französischen Champagner, zirka 50 Hektoliter rother Piemonteser-Wein, prima Qualität, 2 Faß Macon, 1 Faß Türkheimer, 3 Faß Sonnenberger.

Spirituosen: 1 Fäßchen Cognac, 1 dito Kirschwasser.

Verschiedenes: Glaserdiamanten, Reißzeuge, Operngläser, Feldstecher, Gewichtssätze, Platina-Tiegel, Violine, Seziretuis, Mörser, Schlittschuhe, 1 Werkzeugkasten, Fourniere, Metallbohrer, Schneidkluppen, 1 Wagen, Sattlerwerkzeug, 1 Rettungsleiter, Porzellan- und Glasgeschirr, Frankomarken, Bierhumpen mit silb. Deckeln u. And. m.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 25. dieß angenommen.

Montag den 1. und Dienstag den 2. August bleibt das Bureau geschlossen.

Hottingen, den 22. Juli 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Frau Karolina Pawlowski geb. Rejmund, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 16. August 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtshause im Selnau in Zürich entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitz des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Franz Ignaz Pawlowski von Oetlikon (Kt. Aargau), ursprünglich aus Warschau, wohnhaft in Zürich, zu beantworten, unter der Androhung, daß im Falle Nichterscheinens angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe der Gegenpartei und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Ulsteri.

27.. Hermann Schmitter, Kaufmann, von Aarburg, geb. 1856, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 28. September 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich

Digitized by Google

im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Waldburga, geb. Faller, in Solothurn, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsachlichen Klaggründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 6. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers:
W. Fehr.

Vermischte Bekanntmachungen.

28.. Zahlungsaufforderung.

J. Weber, wohnhaft gewesen an der Lindenhofstraße dahier, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, binnen 10 Tagen von heute an hierorts sich darüber auszuweisen, daß er die Buchdruckergenossenschaft dahier für deren Forderung von 1000 Fr. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der noch vorhandenen Pfandobjekte laut freiwilliger Pfandverschreibung vom 1. September 1880 bewilligt würde.

Zürich, den 25. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

29. Grundprotokollbereinigung Lufingen und Ober-Embrach.

Das Obergericht hat durch Beschluß vom 14. Juni 1881 die Partialbereinigung der Grundprotokolle der politischen Gemeinden Lufingen und Ober-Embrach mittelst Aufruf der sämmtlichen Grundzinse (mit Ausnahme des auf dem Hofe Sonnenbühl, Gemeinde Ober-Embrach, haftenden Erblehenzinses) und der Kapitalbriefe, sowie neuer Hofbeschreibungen mit Bezug auf die Grundstücke des Hofes Rothenfluh, Gemeinde Ober-Embrach, und die Ablösung der vor dem Jahre 1870 errichteten Grundversicherungen, im Sinne von § 1 lit. b der obergerichtlichen Verordnung vom 28. Juni 1855, bewilligt.

Es werden daher sämmtliche Inhaber von solchen Kapitalbriefen, sowie von Grundzinsberechtigungen im Banne der politischen Gemeinden Lufingen und Ober-Embrach aufgefordert, binnen 4 Monaten von heute an ihre Berechtigungen in der Notariatskanzlei Embrach anzumelden, unter der Androhung, daß die binnen der anberaumten Frist nicht angemeldeten ihrer dinglichen Wirkung verlustig erklärt würden.

Bülach, den 29. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

30. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Kaspar Brüngger, Schlosser, von Illnau, wohnhaft gewesen in Wytikon, kommen Mittwoch den 3. August 1881, Abends 6 Uhr, bei Herrn Friedensrichter Lang in Wytikon auf öffentliche Steigerung:

Das unter No. 15e für 2500 Fr. assekurirte Wohnhaus, Schopf und Stall;

zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Vrlg.) Kraut- und Baumgarten.

Obige Realitäten liegen bei einander in einem Einfang zu Wytikon.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Wytikon.

Riesbach, den 26. Juli 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg wird Samstag den 30. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, in der „Krone" in Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Der Weizen ab zirka 12 Aren Land ob dem Schneitbach,
" " " 16 " " unten am Schneitbach,
" " " 16 " " im Schmittenacker,
" " " 12 " " im Erdthauen,
" " " 16 " " im Wuristall,
das Korn " 12 " " im nähern Hohbühl,
der Hafer " 32 " " im Steinacker,
" " " 4 " " im Schmittenacker,

Elgg, den 25. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

32. Gantanzeige.

Samstag den 30; Juli 1881, Vormittags 10 Uhr, kommt in der „Krone" in Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

1. Aus dem Konkurse des Rud. Huber, Glaser, in Elgg:

Der Weizen ab zirka 16 Aren Land im Stempelfeld, und
" " " 10 " " Kreuzweg.

2. Aus dem Konkurse des Alex. Büchi, Buchdrucker, in Elgg:

Der Weizen ab zirka 14 Aren Land in der Mooswies.

Elgg, den 25. Juli 1881.

Notariat Elgg:
Joh. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Verena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft in Rutschweil-Dägerlen, werden Freitag den 5. August d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Eduard Peter in Rutschweil auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 23 per Fr. 8400 assekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 44 Aren ($5^1/_2$ Vrlg.) groß.
2. Zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg. und 1 Quart) Reben an zwei Stücken.
3. Zirka 20 Aren (zirka $2^1/_2$ Vrlg.) Streueland an zwei Stücken.
4. Zirka 64 Aren (zirka 2 Jucharten) Ackerland an drei Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. Juli 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

34. **Gantanzeige.**

Aus dem Nachkonkurs des Konrad Freytag, Sohn, von und wohnhaft auf dem Wonneberg-Riesbach, kommt Dienstag den 2. August 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli" im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Der Erbsantheil des Konkursiten am Nachlaß seiner verstorb. Mutter, Frau Lier geb. Hänsler, wohnhaft gewesen auf der Weinegg-Riesbach.

Riesbach, den 27. Juli 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den fruchtlos aufgerufenen Richard Steiner, Bäcker und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Löwen" in Ettenhausen-Wetzikon, werden die Aktiven wie folgt versteigert werden:

I. Die Liegenschaften Donnerstag den 4. August 1881, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Spörri in Ettenhausen, nämlich:

Ein Wohnhaus No. 582, für Fr. 11,000 assekurirt, nebst zirka 3 Aren 60 □ Meter Hofraum und Baumgarten dabei.
Ein Wohnhaus und Scheune No. 573, für Fr. 8500 assekurirt, sowie zirka 14 Aren 35 □ Meter Baumgarten.
Ein Schopf mit Schweinställen No. 892, für Fr. 800 assekurirt.
Zirka 18 Aren Wiesen in der Brühlwiese.
Zirka 63 Aren Wiesen daselbst.
Zirka 36 Aren Acker im Bühl.

Digitized

Zirka 12 Aren Acker im Bodenäckerli.
Zirka 3 Aren 60 □ Meter Wiesen in der Wässeri.
Zirka 9 Aren Wiesen im Hinterbühl.
Zirka 9 Aren Baumgarten in der Wässeri.

II. Ferner nach Schluß der Liegenschaftengant:
Verschiedene Guthaben, worüber ein spezielles Verzeichniß hierorts aufliegt.

III. Die Fahrhaben Freitag den 5. August 1881, von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren, als:

1 Stockuhr mit Glasglocke, Tische, Sessel, Stühle, Lampen, Vorhänge, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Messer, Gabeln, 1 Barometer, Portraits, Gelten, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Kaffeemühle, Kästen, 1 Backtrog, 1 Waage, Gewichte, 1 Kohlenkessel, 1 Korpus, 6 Wähenbleche, 1 Schirmgestell, 1 Sopha, 4 Betten, 1 Ueberzieher, Hosen, Röcke und Westen, Tischtücher, 1 Cylinderofen, 1 Schreibtisch mit Kommode, 1 Brodschneidmaschine, 1 Dezimalwaage, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 2 Nachttischli, div. Fässer, 1 Tanse, 1 Weintrichter, 3 Handsägen, 1 küpf. Brennkessi, 1 Leiterwagen, 1 Handkarren, 1 Zugschlitten, Gabeln, Rechen, Sensen, Hauen, Beile, 1 Jauchebänne, 1 Sennenkessi, 1 Waschkessi, 1 Milchwaage, 1 Butterfaß, zirka 70 Stück Milchmutten, 1 Schaalenwaage u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Wetzikon, den 25. Juli 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

36. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Lips, Heinrichen sel. Sohn, a. Seckelmeisters, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 4. August die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

a. Mittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren, an Fahrhaben:

1 seid. Schirm, 1 Wanduhr, 1 Hängelampe, 1 Eisenhafen, 1 Handsäge, 1 Axt u. A. m.

b. Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Meier, an Liegenschaften:

Zirka 4 Aren Wiesen im obern Guggenbühl.
„ 8 „ Wiesen in der Rüti.
„ 2 „ Wiesen in der Gyrhalden.
„ 8 „ Acker im Keßler.
„ 4 „ Mattland im Kleinmättli.
„ 4 „ Mattland in der Schuppissen.

Schlieren, den 27. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Lips, Zimmermann, in Niederurdorf kommen Donnerstag den 4. August die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

a. Mittags 1 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren, die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

Verschiedene Höbel, Sägen, Zimmeräxte, 1 Ziege, Weinfässer u. A. m.

b. Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident C. Lips, die Liegenschaften:

Zirka 8 Aren Brandplatz, Kraut- und Baumgarten.
„ 16 „ Baumgarten in Schnegglern.
„ 20 „ Wiesen in der Riedtmatt.
„ 16 „ Wiesen allda.
„ 8 „ Wiesen in der vordern Riedtmatt.
„ 3 „ Acker in der Langwies.
„ 3 „ Waldung im Kühholz.
„ 2 „ Acker im Schönenwerth.
„ 6 „ Acker im Schönenwerth.
„ 4 „ Reben in der Gyrhalden.
„ 16 „ Acker in Luberzen.
„ 1 „ Hanfland im Schönenwerth.

Schlieren, den 27. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Gebrüder Johannes und Kaspar Lips, Heinrichen sel., a. Seckelmeisters, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 4. August, Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident C. Lips in Niederurdorf auf öffentliche Steigerung an Liegenschaften:

1/3 Behausung, 1/3 Scheune und Stall, 1/3 Wagenschopf, unter No. 12 für 3500 Fr. assekurirt.
Hofstatt und Krautgarten.
Zirka 4 Aren Reben im Hausacker.
„ 10 „ Acker in der obern Gyrhalden.
„ 16 „ Waldung im Kühholz.
„ 12 „ Acker im Loorenacker.
„ 12 „ Acker im Schönenwerth.
„ 12 „ Pflanzland und Acker allda.
„ 2 „ Reben in der obern Gyrhalden.
„ 2 „ Wiesen im Gwatt.

Schlieren, den 27. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

39. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Rudolf Huber von Stäfa, Mechaniker und Wirth, wohnhaft an der Schmiedgasse in Zürich, Grundeigenthümer zum Schlüssel im Hinterberg in Fluntern, werden Freitag den 5. August ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte in Fluntern öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Schopf, mit No. 103 bezeichnet und per Fr. 12,000 assekurirt; mit einer Grundfläche von 90 □ Meter 90 □ Dezimeter oder 1010 □'.
2. Ein Wohnhaus, mit No. 188 bezeichnet und per Fr. 20,000 assekurirt; mit einer Grundfläche von 96 □ Meter 30 □ Dezimeter oder 1070 □'.
3. 4 Aren 2 □ Meter oder 4470 □' Hofreite dabei.
4. Ein Neuntheil an dem beim Hause No. 83 befindlichen laufenden Brunnen.

Alles an- und beieinander im Hinterberg in Fluntern gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 27. Juli 1881.

Im Auftrage des Notariates der Stadt Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

40. In den Konkursen über Christian Suter und den Nachlaß des Georg Jenny in Wädensweil sind von den Vormündern der Frauen Suter und Jenny auf die in den betreffenden Konkursen vorhandenen und nicht vindizirten Aktiven Gesammtangebote gemacht worden, was den Gläubigern von Suter und Jenny, sowie denjenigen der Firma Jenny und Suter, chemische Fabrik in Wädensweil, zur Kenntniß gebracht wird behufs Einsichtnahme der hierorts aufgelegten Akten und Geltendmachung allfälliger Einsprachen innert 10 Tagen von heute an, ansonst Seitens der Konkursmassaverwaltung mit Genehmigung des Konkursrichters diese Angebote acceptirt und die betreffenden Aktiven den Frauen Suter und Jenny eigenthümlich überlassen würden.

Wädensweil, den 28. Juli 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

41. Im Konkurse des Jakob Farner, Cementier, von und in Oberstammheim, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstammheim, den 27. Juli 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

42.. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Wilhelm Schillbach von Kirbiz in Sachsen, Wirth zur neuen Bank in Winterthur,
2. den Nachlaß des Albert Hongler, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 25. Juli 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

43. Gantrückruf.

Im Konkurse des Jakob Hofstetter im Triemli zu Albisrieden findet die auf Montag den 1. August 1881 angesetzte Steigerung über die Liegenschaften bis auf Weiteres nicht statt.

Außersihl, den 28. Juli 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

44. Konkursaufhebung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 12. Mai 1881 ist das Konkursverfahren gegen Joh. Baptist Näf von Untereggen, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Robenhausen, Gemeinde Wetzikon, mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger wieder aufgehoben worden.

Der Kridar, welcher schon in Folge frühern Konkurses bis den 16. September 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt wurde, wurde neuerdings für weitere zwei Jahre, also bis zum 16. September 1884, im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wetzikon, den 25. Juli 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

45. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse über:

1. den Nachlaß des verstorb. Jakob Homberger, a. Gemeindrath, von und wohnhaft gewesen zu Unterwetzikon;
2. Johannes Staub von Wädensweil, seßhaft im Linggenberg-Wetzikon;
3. Johannes Schwarz, Appreteur, von Altstetten bei Zürich, wohnhaft in Wetzikon, und

Digitized

4. Heinrich Hägni, Bäcker, von Bubikon, wohnhaft in Wetzikon, sind durchgeführt und beendigt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Ziff. 3 (Schwarz) für 1 Jahr;
Ziff. 4 (Hägni) für 1 Jahr.

Von einer Einstellung des Staub (Ziff. 2) im Aktivbürgerrecht wurde Umgang genommen.

Gerichtsbeschlüsse vom 16. Juni 1881.

Wetzikon, den 22. Juli 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

46. Im Konkurse des Konrad Kunz, Schmied, in Sünikon-Steinmaur, findet eine Auffallsverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 23. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

47. Im Konkurse des Hartmann Haupt, gewesener Postführer, in Niederweningen, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 21. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Augustin Unger, Maurer, von Schwenningen, Amt Meßkirch, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Rorbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1881; Konkursverhandlung den 8. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Friedrich Müller, Kasparen sel. Sohn, von Altstetten bei Zürich, wohnhaft in Riffersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 13. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

Digitized by Google

3. Joh. Jakob Heß, Metzger, Jakoben Sohn, wohnhaft gewesen in der Haselstud-Wald, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 21. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 10. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. September bis 4. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 5. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4.. Rosina Bachmann geb. Bucher, Wittwe, in Knonau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1881; Konkursverhandlung den 6. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

5.. Frau Creszenz Mayr-Paulmichel von Strengen, Bezirk Landeck, Oesterreich, Südfrüchtenhandlung, wohnhaft gewesen auf der Platte Fluntern, jetzt unbekannt abwesend, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Rudolf Schelling, Webermeister, in Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 30. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 23. August 1881; Konkursverhandlung den 23. September 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

7.. Heinrich Enderli, Jakoben, Metzger, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Oberweil-Nürensdorf, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 2. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. August bis 3. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. August 1881; Konkursverhandlung den 17. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8.. Jakob Morf, Glaser, Jakobs sel. Sohn, von Unter-Illnau. wohnhaft in Unter-Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. August

Digitized by Google

1881; Versteigerung der Aktiven den 29. August 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Wittwe Weber-Geistlich von Egg und deren Tochter Frau Ida Krause geb. Weber, beide im Weidenbad-Männedorf, nun in Erlenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 6. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 8. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. August 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10.. Heinrich Bünzli, Teppichfabrikant, von Niederuster, wohnhaft in Thalweil, in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom z. bis 12. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 61. Dienstag den 2. August 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 44): Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Kreisschreiben an die Vorsteherschaften der Wahlkreise und Wahlbüreaux der Gemeinden. — Regierungsrathsverhandlungen No. 278—279.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 377—392.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Die Original-Dienstbüchlein von:

Notz, Jean, Hufschmied, Schwadron 18, 1856, von Höngg;
Klöti, Kaspar, Schuster, von Dorf, 1857, ersatzpflichtig;
Moor, Joh., Weber, von Bordemwald, in Wiedikon, 1854, ersatzpflichtig;
Meierhofer, Jean, 1861, von Weiach, in Huttwyl, Kanonier-Rekrut,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 31. Juli 1881.

Die Militärdirektion.

2. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Der eiserne Oberbau für die neue Glattbrücke bei Niederhöri wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten, Zimmer No. 47, im Obmannamt dahier, eingesehen werden, und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Glattbrücke bei Niederhöri" bis spätestens Mittwoch den 10. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 1. August 1881.

Aus Auftrag des Stellvertreters
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Digitized by Google

3. Hochschule Zürich.

Herr Julius Zunz, cand. juris, von Frankfurt a. M., Preußen, wird Mittwoch den 3. August, Vormittags 11 Uhr, seine Inauguraldissertation nebst angehängten Thesen im Hörsaal No. IV der Hochschule öffentlich vertheidigen, um hierauf die Doktorwürde der Staatswissenschaften zu empfangen.

Zürich, den 1. August 1881.

Der Dekan der staatsw. Fakultät:
Dr. A. Schneider.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Herr Hauptmann C. H. Deutsch am Horn in Richtersweil beabsichtigt, außerhalb der Liegenschaft des Herrn C. Deutsch, Vater, auf Seegebiet einen Raum von 25 □ Meter für Enten abzugrenzen und innerhalb diesem Raume ein kleineres hölzernes schwimmendes oder bewegliches Entenhaus anzubringen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bis zum 25. August 1881 bei unterzeichneter Stelle, wo inzwischen ein bezügliches Situationsplänchen zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 28. Juli 1881.

Statthalteramt Horgen:
In Abwesenheit des Statthalters,
Dessen Stellvertreter:
Treichler.

5. Herr Heinrich Gujer in Bauma beabsichtigt, die Wasserkraft seiner frühern Sägemühle beim Wohnhause mittelst Drahtseiltransmission auf das Spinnereigebäude überzutragen und sucht hiefür die staatliche Konzession nach.

Einwendungen hiegegen sind innerhalb 4 Wochen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Bauma, den 29. Juli 1881.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

6. Bevogtigung.

Heinrich Huber von Niederhasle, gewesener Cigarrenfabrikant, geb. 1827, ist zufolge freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu seinem Vormunde ernannt worden: Herr Rudolf Marthaler, Gemeindrath, in Oberhasle.

Dielsdorf, den 29. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Digitized by Google

7. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Hs. Jakob Meier, Gemeindrathswaibel, von Neerach, die Bewilligung ertheilt hat, seine Stieftochter Verena geb. Meier, verehelicht mit Herrn Joh. Hildebrand von Nußbaumen bei Bülach, an Kindesstatt anzunehmen, hat der Bezirksrath diese Kindesannahme heute gemäß § 245 des privatrechtlichen Gesetzbuches als vollzogen erklärt.

Dielsdorf, den 29. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

8. Auflösung einer Adoption.

Die Justiz- und Polizeidirektion hat zur Auflösung des Adoptionsverhältnisses zwischen Wittwe Anna Bopp geb. Schibli und Jakob Bopp-Schibli, beide von Otelfingen, die Bewilligung ertheilt und der Bezirksrath hat heute gemäß § 250a des privatrechtlichen Gesetzbuches diese Adoption als aufgehoben erklärt.

Dielsdorf, den 29. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

9. Bevogtigung.

Die Eheleute Heinrich Schwarber (nicht Schreiber, wie in No. 58 des Amtsblattes irrthümlich steht), Kaminfeger, und Anna geb. Schneider von Eglisau sind gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Jakob Schneider in der Burg zu Eglisau.

Bülach, den 28. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der für Barbara Sommer von Elsau unterm 25. Oktober 1877 ausgestellte Heimatschein aufgerufen, und für den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle eingesandt wird, kraftlos erklärt.

Elsau, den 1. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr E. Seeburger-Forrer, Kaufmann, in Zürich.	Eine Villa an der Freigut- und Brandschenkestraße.	2. August.	16. August.

Enge, den 28. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gern & Strübi dahier.	Wohnhaus an der Klingenstraße.	2. August.	16. August.

Außersihl, den 1. August 1881.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Christ. Baur, Bierbrauer.	Erhöhung des Sudhauses im Volksgarten.	2. August.	16. August.

Winterthur, den 30. Juli 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

Digitized by Google

14. Hottingen.

Der zweite Wahlgang für die nicht zu Stande gekommene Wahl eines Präsidenten der Sekundarschulpflege Hottingen findet Sonntag den 7. August d. Js. statt.

Die Urne wird von 10—12 Uhr Vormittags im alten Schulhause aufgestellt und Nachmittags punkt 1 Uhr eröffnet.

Unentschuldigt Ausbleibende haben 60 Rp. Buße zu bezahlen. Reklamationen wegen Stimm- und Ausweiskarten sind bis Samstag Abend den 6. August auf der Gemeindrathskanzlei anzubringen.

Hottingen, den 30. Juli 1881.

Der Gemeindrath.

15. Unterstraß.

Sonntag den 7. August d. J. zweiter Wahlgang für die Wahl eines Mitgliedes des Gemeindrathes und der Kirchenpflege.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt: Sämmtliche im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Für die Wahl des Mitgliedes der Kirchenpflege sind überdieß nur diejenigen reformirter Konfession stimmberechtigt.

Für die Abgabe der Stimmen werden am Wahltage von 10—12 Uhr Vormittags im neuen Schulhause zwei Urnen aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags 1½ Uhr in der „Sonne".

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können Solche bis Samstag den 6. August, Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei reklamiren.

Unterstraß, den 28. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

16. Aeugst.

Die Bezugsliste der unterm 22. Mai d. J. beschlossenen Armensteuer, auf 1000 Fr. Vermögen, die Haushaltung und den Bürger je 2 Fr. betragend, liegt von heute an während 14 Tagen bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Zeit allfällige Rekurse beim Bezirksrath zu erheben sind. Nach Ablauf dieser Frist ist diese Steuer an Herrn Armenpfleger Spinner in Wengi zu entrichten. Von Auswärtswohnenden wird dieselbe per Postnachnahme erhoben.

Aeugst, den 27. Juli 1881.

Für die Gemeindrathskanzlei:
Spinner, Gemeindrathsschreiber.

Digitized by Google

17. **Zollikon.**

Der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl von zwei Mitgliedern der Sekundarschulpflege für die zurückgetretenen Herren Kaspar Leemann-Boller und Jakob Gut-Leemann, sowie der erste Wahlgang für die Ersatzwahl eines dritten Mitgliedes und des Sekundarschulverwalters für den auf sein Gesuch entlassenen Herrn David Herter ist auf Sonntag den 7. August angeordnet und werden zu diesem Zwecke die Urnen an den gewohnten Orten von 9—11 Uhr aufgestellt und um 1 Uhr eröffnet.

Es wird auf die bezüglichen Gesetzesbestimmungen und namentlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Stellvertretung nur durch Stimmberechtigte bis auf 3 Stimmkarten statthaft ist und allfällige Reklamationen bezüglich der Stimmabgabe rechtzeitig hierorts geltend zu machen sind.

Zollikon, den 28. Juli 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Die fruchtlos aufgerufenen Heimatscheine des Albert Knecht und Alfred Honegger werden anmit kraftlos erklärt.

Wald, den 29. Juli 1881.

Der Gemeindrathsschreiber:
Keller.

19. **Wallisellen.**

Flursache.

Um die Frage der Beitragspflicht des Grundbesitzes an die Reparaturkosten des Hohlengaß-Holzerweges über den Tambel zum Austrag zu bringen, hat der Gemeindrath in seiner Eigenschaft als Flurkommission mit Zuzug von zwei betheiligten Grundbesitzern beschlossen:

1. An die Kosten für Verbesserung des Holzerweges vom Kuhnenrain bis zum Holz soll sämmtliches Land, dem dieser Weg als Zufahrt dient, sowie die Korporationswaldung und Gemeindswaldung nach Rata des Flächenraumes zu gleichem Ansatz belastet werden.
2. Dieser Beschluß ist im Amtsblatt zu publiziren und in der Gemeinde durch den Waibel bekannt zu machen, mit Ansetzung einer 14-tägigen Frist vom Tage der Amtsblattpublikation an, zur Einsichtnahme des betreffenden Güterverzeichnisses bei Herrn Friedensrichter Großmann und Erhebung von Einsprachen beim Gemeindspräsident. Nachher gilt diese Vertheilung als maßgebend.

Ebenso ist am gleichen Ort auch das Güterverzeichniß für die Kostenverlegung des Seewadelweges zur Einsicht offen gelegt.

Wallisellen, den 2. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
G. Kuhn.

Digitized by Google

20.. **Oberstraß.**

Armensteuer.

Gemäß Beschlusses der Bürgergemeinde wird für 1881 eine Steuer von 1 1/2 per Faktor erhoben. Reklamationen gegen den in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen stehenden Verleger sind vor Ende August der Armenpflege einzureichen. Die Steuerbeträge sind ebendaselbst Montag den 5. September, Nachmittags von 2 Uhr an, zu entrichten. Von den auswärtswohnenden Bürgern erlauben wir uns, dieselbe durch Nachnahme zu beziehen.

Oberstraß, den 19. Juli 1881.

Die Armengutsverwaltung.

21. **Stallikon.**

Der Gemeindrath Stallikon läßt folgende Arbeiten Samstag den 6. August, Mittags 3 Uhr, auf öffentliche Absteigerung bringen:

1. Die Korrektion der Buchenegerstraße oberhalb Dägerst.
2. Die Erstellung des sogenannten Schülerfußweges in einer Länge von zirka 40 Meter.
3. Erstellung einer Stützmauer bei der Winterhalde Buchenegg.
4. Das Rüsten von zirka 50 Kubikmeter Kies in der Grube Buchenegg.

Der erste Umgang findet auf dem Lokal bei dem sogen. Schlipf, der zweite bei Hrn. Widmer, Wirth, Buchenegg, statt.

Stallikon, den 1. August 1881.

Für den Gemeindrath:
J. Baur, Gemeindrathsschreiber.

22. **Versilberungsgant.**

Nächsten Montag den 8. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Koffer, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 Tisch, 2 Schweine, 4 Sessel, 1 Seidenwebstuhl, 1 Kuh, 1 Rind, Pfannen, 2 Zinkplatten, 1 Wagen, Teller, Platten u. v. A. m.

Ein Theil wird wahrscheinlich abgehalten.

Niederurdorf, den 1. August 1881.

Der Gemeindammann:
Albert Lips.

23. **Albisrieden.**

Emdgrasgant.

Samstag den 6. August, Vormittags 9 Uhr, wird im Auftrag der Notariatskanzlei das Emdgras ab sämmtlichen Wiesen des im Konkurs befindlichen Jakob Hofstetter im Triemli öffentlich versteigert.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Herrn Hofstetter im Triemli.

Albisrieden, den 31. Juli 1881.

Schneider, Gemeindammann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Vermischte Bekanntmachungen.

24. Den Kreditoren des am 16. April 1881 in Winterthur verstorbenen Clemens Müller-Gnehm, Fuhrknecht, von Thayngen, Kt. Schaffhausen, dessen Nachlaß sowohl von den Waisenbehörden, Namens der minorennen Tochter, als auch von der hinterlassenen Wittwe ausgeschlagen worden ist, — wird hiemit eine mit dem 12. August 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. das Begehren um Eröffnung des Konkurses über benannten Nachlaß hierorts einzureichen, verbunden mit der Bedrohung, daß im Unterlassungsfalle angenommen würde, es werde auf die Durchführung des Auffalles verzichtet, in welchem Falle dann die hinterlassenen Fahrhaben der Wittwe Anna geb. Gnehm auf Rechnung ihres Weibergutes als freies und unbelastetes Eigenthum überlassen werden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 29. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

25. Zahlungsaufforderung.

Heinrich Meierhofer, wohnhaft gewesen in Endhöri, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, den Rechtsagenten Wintsch-Frei, Namens des J. Ph. Weil in Zürich, für dessen Forderung von 995 Fr. nebst 33 Fr. 75 Rp. Zins bis 31. März 1881 und den laufenden Zins zu 5 % binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 30. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

26. Dem Jakob Müller, Schreiner, wohnhaft gewesen in Roßau-Mettmenstetten, dato unbekannt abwesend, wird hiemit eine Frist von 3 Wochen von heute an gerechnet anberaumt, um binnen derselben hierorts den Ausweis zu leisten, daß er den Heinrich Epprecht, Schreiner, in Roßau, für seine Forderung von 470 Fr. laut Obligo nebst Zins und Kosten befriedigt habe, oder um allfällige Einreden, soweit solche noch statthaft sind, geltend zu machen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist die Versteigerung der durch Rechtstrieb erworbenen Pfänder bewilligt würde.

Affoltern, den 2. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

Digitized by Google

27. Der Nachlaß des am 17. Juni d. J. in Mettmenstetten verstorbenen Johannes Schneebeli, Gerber und Zurichter, von Affoltern, ist innert der gesetzlichen Frist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minderjährigen Kinder desselben und auch von der Wittwe ausgeschlagen worden.

Da nun das aufgenommene Inventar nur Aktiven im Werthe von zirka 52 Fr. aufweist, so wird hiemit den Gläubigern des Schneebeli eine Frist von 10 Tagen, von dem unterzeichneten Datum an gerechnet, anberaumt, um binnen derselben hierorts das Begehren um Eröffnung des Konkurses über genannten Nachlaß zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht hierauf angenommen und sodann die vorhandenen Aktiven den Kindern des Kridaren gegen Bezahlung der Kosten überlassen würden.

Affoltern, den 2. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

28. Das Bezirksgericht Pfäffikon
hat
in Sachen
des Bezirksrathes Pfäffikon, Klägers,
gegen
Eduard Strehler von Isikon-Hittnau, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Bevogtigung,
erkennt:

1. Die vom Bezirksrath Pfäffikon über den Beklagten wegen Verschwendung verhängte Bevogtigung wird gerichtlich bestätigt.
2. Der Beklagte trägt die Kosten, worunter eine Staatsgebühr von 20 Fr.
3. Derselbe hat ferner den Vormundschaftsbehörden die Auslagen zu ersetzen.
4. Dieses Urtheil ist dem Bezirksrath Pfäffikon schriftlich und dem Beklagten durch das Amtsblatt mitzutheilen, dem letzteren mit dem Bemerken, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation des Urtheils im Amtsblatt an zu laufen beginne.

Pfäffikon, den 28. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

29.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Kaspar Brüngger, Schlosser, von Illnau, wohnhaft gewesen in Wytikon, kommen Mittwoch den 3. August 1881, Abends 6 Uhr, bei Herrn Friedensrichter Lang in Wytikon auf öffentliche Steigerung:

Digitized

Das unter No. 15e für 2500 Fr. assekurirte Wohnhaus, Schopf und Stall;
zirka 8 Aren 10 □ Meter (1 Vrlg.) Kraut- und Baumgarten.

Obige Realitäten liegen bei einander in einem Einfang zu Wytikon.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Wytikon.

Riesbach, den 26. Juli 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

30. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Daniel Schärer im Feldimoos-Rüschlikon werden Dienstag den 9. August 1881 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 anderthalbschläfiges Bett, 3 zweithür. tann. Kästen, 3 liegende Kästen, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Kupferhafen, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkessel, 2 stürz. Kessi, 1 stürz. Milchtanse, versch. ird. Geschirr, Gläser und Flaschen, 20 Blumenstöcke mit Geschirren, 1 Leiterwagen, 1 Wagen sammt Torfbenne, 1 vierrädr. Handwagen, 1 Schlitten, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Strohschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Schleifstein, 3 ovale Ständli, 2 Jauchefässer, 2 Jaucheständli, 1 Jauchepumpe, 1 Tanse, 2 Sauerkrautständli, 6 Weinfässer, 1 eichene Weinstande, 1 Weintanse, 4 Leitern, 3 Torfbennen, 2 Torfkörbe, 7 Sensen, 3 Pflegel, 1 Heumesser, 3 Torfmesser, 9 Heugabeln, Hauen, Kärste, Ketten, zirka 35 flache Ziegel, etwas Brennholz, zirka 1/2 Klafter Torf u. A. m.

II. Abends 7 1/3 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Bürkli zur „Rose" in Rüschlikon die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus, Scheune, Torf- und Wagenschopf No. 126, assekurirt für 8200 Fr.,
zirka 1 Hektare 95 Aren Garten, Baumgarten, Wiesen, Reben und Torfland beim Wohnhaus,
zirka 1 Hektare 84 Aren Wiesen und Acker im Loo oder Häueli.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 29. Juli 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Digitized by Google

31. **Zweite Gant**

im Konkurs des Jakob Mundweiler-Fischer in Dietikon Montag den 8. August, Abends 5½ Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone" in Dietikon, über:

1. 1 Ziegelhütte No. 88, für 5000 Fr. assekurirt;
2. zirka 8 Aren Baumgarten dabei;
3. ½ von zirka 11 Aren 40□Meter Lehmgrube im Gallenacker;
4. zirka 12 Aren Waldung im Gaißacker;
5. „ 8 „ Acker im Gjuch;
6. „ 21 „ Lehmgrube in der Gallenmatt;
7. „ 16 „ Acker im Blattenacker;
8. „ 48 „ Waid und Waldung im Buchholz;
9. eine halbe Holzgerechtigkeit.

Ziffer 5—9 kommen deßwegen wieder auf die Steigerung, weil der erste Käufer die bezüglichen Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war.

Schlieren, den 30. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

32.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Schuster Gustav Pfister aus der Rinderweid-Oetweil a. S. werden dessen nachbenannte Liegenschaften Freitag den 5. August d. J., Abends 7 Uhr, in der „Sonne" im Dörfli-Oetweil öffentlich versteigert:

Ein unter No. 210 für 3200 Fr. assekurirtes Wohnhaus und Scheune, nebst Garten vor dem Haus und zirka 64 Aren Acker, Wiesen und Riedt, wodurch die neue Straße führt, in der Rindenweid-Oetweil;
zirka 24 Aren Wiesen und Riedt in der Brunst;
zirka 54 Aren, angeblich laut Vermessung aber zirka 63 Aren, Acker, Wiesen und Streueriedt, die Kuhweid genannt.

Männedorf, den 26. Juli 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
K. Maag, Notar.

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg, wird Donnerstag den 4. August 1881, Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg der zweite Schnitt Lucerne ab zirka 12 Aren Acker im Kreuzweg und ab zirka 12 Aren Acker im Herrenweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Elgg, den 30. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

34.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Verena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft in Rutschweil-Dägerlen, werden Freitag den 5. August d. J., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident Eduard Peter in Rutschweil auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 23 per Fr. 8400 assekurirt, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten, zirka 44 Aren ($5^1/_2$ Vrlg.) groß.
2. Zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg. und 1 Quart) Reben an zwei Stücken.
3. Zirka 20 Aren (zirka $2^1/_2$ Vrlg.) Streueland an zwei Stücken.
4. Zirka 64 Aren (zirka 2 Jucharten) Ackerland an drei Stücken.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 27. Juli 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

35.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den fruchtlos aufgerufenen Richard Steiner, Bäcker und Wirth, wohnhaft gewesen zum „Löwen" in Ettenhausen-Wetzikon, werden die Aktiven wie folgt versteigert werden:

I. Die Liegenschaften Donnerstag den 4. August 1881, von Abends 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Spörri in Ettenhausen, nämlich:

Ein Wohnhaus No. 582, für Fr. 11,000 assekurirt, nebst zirka 3 Aren 60 □ Meter Hofraum und Baumgarten dabei.
Ein Wohnhaus und Scheune No. 573, für Fr. 8500 assekurirt, sowie zirka 14 Aren 35 □ Meter Baumgarten.
Ein Schopf mit Schweinställen No. 892, für Fr. 800 assekurirt.
Zirka 18 Aren Wiesen in der Brühlwiese.
Zirka 63 Aren Wiesen daselbst.
Zirka 36 Aren Acker im Bühl.
Zirka 12 Aren Acker im Bodenäckerli.
Zirka 3 Aren 60 □ Meter Wiesen in der Wässeri.
Zirka 9 Aren Wiesen im Hinterbühl.
Zirka 9 Aren Baumgarten in der Wässeri.

II. Ferner nach Schluß der Liegenschaftengant:

Verschiedene Guthaben, worüber ein spezielles Verzeichniß hierorts aufliegt.

III. Die Fahrhaben Freitag den 5. August 1881, von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Kridaren, als:

1 Stockuhr mit Glasglocke, Tische, Sessel, Stühle, Lampen, Vorhänge, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Messer, Gabeln, 1 Barometer, Portraits, Gelten, 1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Kaffee-

Digitized by Google

mühle, Kästen, 1 Backtrog, 1 Waage, Gewichte, 1 Kohlenkessel, 1 Korpus, 6 Wähenbleche, 1 Schirmgestell, 1 Sopha, 4 Betten, 1 Ueberzieher, Hosen, Röcke und Westen, Tischtücher, 1 Cylinderofen, 1 Schreibtisch mit Kommode, 1 Brodschneidmaschine, 1 Dezimalwaage, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 2 Nachttischli, div. Fässer, 1 Tanse, 1 Weintrichter, 3 Handsägen, 1 küpf. Brennkessi, 1 Leiterwagen, 1 Handkarren, 1 Zugschlitten, Gabeln, Rechen, Sensen, Hauen, Beile, 1 Jauchebänne, 1 Sennenkessi, 1 Waschkessi, 1 Milchwaage, 1 Butterfaß, zirka 70 Stück Milchmutten, 1 Schaalenwaage u. A. m.

Der Verkauf der Fahrhaben und Guthaben erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel mit Gantbedingungen inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Wetzikon, den 25. Juli 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

36.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Rudolf Huber von Stäfa, Mechaniker und Wirth, wohnhaft an der Schmiedgasse in Zürich, Grundeigenthümer zum Schlüssel im Hinterberg in Fluntern, werden Freitag den 5. August ds. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Grüninger auf der Platte in Fluntern öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus und Schopf, mit No. 103 bezeichnet und per Fr. 12,000 assekurirt; mit einer Grundfläche von 90 □ Meter 90 □ Dezimeter oder 1010 □'.
2. Ein Wohnhaus, mit No. 188 bezeichnet und per Fr. 20,000 assekurirt; mit einer Grundfläche von 96 □ Meter 30 □ Dezimeter oder 1070 □'.
3. 4 Aren 2 □ Meter oder 4470 □' Hofreite dabei.
4. Ein Neuntheil an dem beim Hause No. 83 befindlichen laufenden Brunnen.

Alles an- und beieinander im Hinterberg in Fluntern gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 27. Juli 1881.

Im Auftrage des Notariates der Stadt Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

37.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Lips, Heinrichen sel. Sohn, a. Seckelmeisters, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 4. August die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

a. Mittags 2 Uhr, bei der Wohnung des Kridaren, an Fahrhaben:

1 seid. Schirm, 1 Wanduhr, 1 Hängelampe, 1 Eisenhafen, 1 Handsäge, 1 Axt u. A. m.

Digitized by Google

b. Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft der Gebrüder Meier, an Liegenschaften:

Zirka 4 Aren Wiesen im obern Guggenbühl.
„ 8 „ Wiesen in der Rüti.
„ 2 „ Wiesen in der Gyrhalden.
„ 8 „ Acker im Keßler.
„ 4 „ Mattland im Kleinmättli.
„ 4 „ Mattland in der Schuppissen.

Schlieren, den 27. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Eduard Winkler, Schuster, Jakoben sel. Sohn, von und in Wiesendangen, werden Dienstag den 9. August 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren dessen Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 zirka 15 Hektoliter haltende tann. Weinstande, 1 zirka 10 1/2 Hektoliter haltende tann. Weinstande, 1 zirka 6 Hektoliter haltendes Weinfaß, 1 vollständiger Pflug, 1 zweispänn. Wagen mit eisernen Achsen, Gestell und Benne, 1 eiserne Jauchepumpe, 1 Obstmühle mit Trog und Zubehör, 2 Viehgeschirre, 100 Stück Reisigwellen, 2 Ster Scheiter, 1 Schusternähmaschine, 2 1/2 Meterzentner Stroh, 1 Fuder Stallbau u. v. A. m.

2. Von Abends 8 Uhr an im Gasthof zum „Löwen" in Wiesendangen die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 55 für 6300 Fr. assekurirt, sammt Hofreiti, Garten und Baumgarten, zirka 14 Aren 17 □ Meter (1 3/4 Vierling);
zirka 4 Aren 5 □ Meter Hanfpünt hinten am Haus;
zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vierling) Pünt und Baumgarten;
zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vierling) Reben an zwei Stücken;
zirka 87 Aren 10 □ Meter (11 Vierling) Wiesen an 4 Stücken;
zirka 1 Hektare 19 Aren 47 □ Meter (14 3/4 Vierling) Ackerland an 9 Stücken.

Sodann Buchguthaben im Betrage von 774 Fr. und ein Antheilhaberschein an dem Gesellschaftsgute der Sennhüttengesellschaft Wiesendangen.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. August 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Digitized by Google

39. Gantanzeige.

Dienstag den 9. August 1881, Abends von 7 Uhr an, kommt in der Wirthschaft zum „Grütli" in Oberschneit-Hagenbuch auf öffentliche Gant:

1. Aus den Konkursen der Gebr Ulrich und Konrad Kappeler:

Behausung No. 86 a in Oberschneit, versichert für 2800 Fr..
½ Scheune und Stall No. 86 b, allda, versichert für 2000 Fr.,
zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten,
„ 15 „ Reben an 4 Stücken,
„ 1 Hektare 80 Aren Wiesen an 14 Stücken,
„ 2 Hektaren Ackerland an 18 Stücken,
„ 60 Aren Holz und Boden an 10 Stücken.

2. Aus dem Konkurse des Ulrich Kappeler allein:

1/9 an der für 3400 Fr. versicherten Weintrotte No. 134,
zirka 65 Aren Wiesen an 4 Stücken,
„ 23 „ Acker an 2 Stücken.

3. Aus dem Konkurse des Konrad Kappeler allein:

zirka 7 Aren Reben in der Leisenhalden an 3 Stücken,
„ 24 „ Wiesen in der Leewiese.

Gantbestimmungen liegen vom 7. August 1881 ab bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 30. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Nachkonkurs des Konrad Freytag, Sohn, von und wohnhaft auf dem Wonneberg-Riesbach, kommt Dienstag den 2. August 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Grütli" im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Der Erbsantheil des Konkursiten am Nachlaß seiner verstorb. Mutter, Frau Lier geb. Hänsler, wohnhaft gewesen auf der Weinegg-Riesbach.

Riesbach, den 27. Juli 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

41. Gantrückruf.

Die auf künftigen Donnerstag den 4. August angesetzte Steigerung im Konkurs des Kaspar Lips, Zimmermann, in Niederurdorf, findet einstweilen nicht statt.

Schlieren, den 30. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

42. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des C. Weber, gewes. Fabrikbesitzers in Mönchaltorf, befindet sich ein Quantum theils fertiger, theils unvollendeter Fabrikationswaare (Litzen, Nestel, Schnüre u. s. w.), deren beförderlicher Verkauf im Sinne von § 68 des Konkursgesetzes geboten erscheint.

Der Auffallsverwaltung ist nun ein Angebot auf fragliche Waare gemacht worden im Betrage von 3000 Fr., abzüglich 2% Sconto. Dasselbe steht zwar zirka 200 Fr. unter der Schatzung, dürfte aber mit Rücksicht auf die nicht unbedeutenden Kosten, welche ein anderweitiger Verkauf verursachen würde, nicht als unannehmbar bezeichnet werden.

Sofern nicht ab Seite der Weber'schen Kreditoren bis zum 8. August l. Js. hierorts Einwendungen erhoben werden, wird die Annahme des fraglichen Angebotes erklärt werden.

Uster, den 1. August 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

43.. In den Konkursen über Christian Suter und den Nachlaß des Georg Jenny in Wädensweil sind von den Vormündern der Frauen Suter und Jenny auf die in den betreffenden Konkursen vorhandenen und nicht vindizirten Aktiven Gesammtangebote gemacht worden, was den Gläubigern von Suter und Jenny, sowie denjenigen der Firma Jenny und Suter, chemische Fabrik in Wädensweil, zur Kenntniß gebracht wird behufs Einsichtnahme der hierorts aufgelegten Akten und Geltendmachung allfälliger Einsprachen innert 10 Tagen von heute an, ansonst Seitens der Konkursmassaverwaltung mit Genehmigung des Konkursrichters diese Angebote acceptirt und die betreffenden Aktiven den Frauen Suter und Jenny eigenthümlich überlassen würden.

Wädensweil, den 28. Juli 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

44. Im Konkurse des Albert Heußer, Mechaniker, in Wyla, findet die auf den 17. d. M. angesetzte Konkursverhandlung nicht statt. Für die laufenden Gläubiger ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen, von heute an gerechnet, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 1. August 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Digitized by Google

45. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Baltensperger, Müller, in Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 2. August 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

46.. Im Konkurse des Jakob Farner, Cementier, von und in Oberstammheim, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstammheim, den 27. Juli 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

47. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Gottlieb Weber von und wohnhaft gewesen in Unterhub, Zollikonerberg,
2. Christian Schäffner, Schreiner, von und in Riesbach,
3. Jakob Blickenstorfer von Affoltern a. A., wohnhaft im Hegibach-Hirslanden,

sind durchgeführt.

Gottlieb Weber wurde 6 Jahre, bis den 8. Juni 1887,
Christian Schäffner 2 Jahre, bis den 8. Juni 1883, und
Jakob Blickenstorfer 3 Jahre, bis den 3. Juni 1884,
im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 29. Juli 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

48. Einstellungen im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren betreffend Salomon Wiesendanger in Gündlikon, Gemeinde Bertschikon, ist durchgeführt. Kridar wurde bis 15. Juli 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt; laut Gerichtsbeschluß vom 15. vor. Monats.

Elgg, den 1. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by

49. Konkurserledigungen.

Durch Gerichtsbeschlüsse vom 28. Juni d. Js. sind die Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Gubler, Schreiner, von Weißlingen, auf der Fluh, Gemeinde Bauma;
2. Heinrich Egli, Bäcker, von Otflen-Fischenthal, in Lipperswendi, gl. Gemeinde,

wegen Mangel an Aktiven sistirt worden. Gubler wurde bis zum 28. Juni 1882, Egli bis zum 28. Juni 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Bauma, den 30. Juli 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

50. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:
Konrad Bucher, Klausen, von Dorf, wohnhaft in Humlikon;
Heinrich Breiter von Flaach, seßhaft in Buch a. J., und
Johannes Ehrensberger, Jakoben sel. Sohn, in Alten,

sind vollständig durchgeführt. Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt: Bucher und Breiter bis zum 4. Juli 1882 und Ehrensberger bis zum 4. Juli 1883.

Andelfingen, den 30. Juli 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

51. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Salomon Duttweiler in Wattweil bei Oberweningen,
2. Christian Fruttiger, Schneider, in Boppelsen,
3. Heinrich Gutmann in Obersteinmaur,

ist durchgeführt und beendigt. Duttweiler wurde bis zum 9. Juli 1883, Fruttiger und Gutmann dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; Gerichtsbeschlüsse vom 9. Juli 1881.

Die laufenden Kreditoren gehen leer aus.

Dielsdorf, den 25. Juli 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

52. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Juditha Vogler geb. Haupt von Buchs, wohnhaft gewesen im Riedthof-Regensdorf, ist durchgeführt. Gerichtsbeschluß vom 9. Juli 1881.

Höngg, den 28. Juli 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

Digitized by Google

53. In den Konkursen betreffend:

1. den Nachlaß des Georg Ammann, Zimmermann, wohnhaft gewesen in Gundetsweil-Bertschikon,
2. Frau Susanna Erb geb. Deller in Elgg,

finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Elgg, den 2. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

54. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Huber von Sellenbüren, wohnhaft im Berg-Affoltern b. H., ist in Folge Zustimmung der Gläubiger aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 9. Juli 1881.

Höngg, den 28. Juli 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

55. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Frau Barbara Huber geb. Fischer, Ehefrau des Albert Huber, von Niederweningen, auf der Au-Langnau, ist Mangels Aktiven sistirt worden.

Thalweil, den 28. Juli 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Wetli von Männedorf, wohnhaft im Balger-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 23. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 29. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgebäude in Uster.

2. Frau Elisa Müller geb. Müller, Ehefrau des Johann Jakob Müller, Gärtner, von und wohnhaft zum „Störchli" in Oberstraß,

Digitized by Google

in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 10 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Weiß von Nürensdorf, Bierspediteur, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Joh. Kaspar Stainsailer aus Trostberg (Ober-Bayern), Handelsmann, wohnhaft zur „Sihlburg" in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 62. Freitag den 5. August 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 45): Bekanntmachung betr. Erhebung einer Liebessteuer für die Hagelbeschädigten. — Anordnung einer Bezirkswahl im Bezirke Winterthur. — Regierungsrathsverhandlungen No. 280—290.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 393—408.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Bezugnehmend auf die Erscheinung, daß eine große Anzahl von Personen, theils mündlich theils schriftlich, direkte an die Finanzdirektion sich wenden mit dem Gesuche um Reduktion von Taxationen der Gemeindesteuerkommissionen, oder auch mit dem Begehren der Steuerbefreiung bis auf den Betrag von 3000 Fr. (Art. 3, letztes lemma des Steuergesetzes), wird anmit daran erinnert, daß die Finanzdirektion in beiden Fällen weder Taxationsbehörde noch Rekursinstanz ist.

Die Finanzdirektion übermittelt bloß die gegen die Taxationen der Gemeindesteuerkommissionen einlangenden schriftlichen Rekurse an die betreffenden Rekurskommissionen, und was die Steuerbefreiung von Waisen und arbeitsunfähigen Personen anbetrifft, so bestimmt der Art. 24 des Steuergesetzes, daß die Entscheidung endgültig bei der Steuerkommission der Gemeinde, beziehungsweise bei der engern Kommission liege, welche in dem zwischen zwei Haupttaxationen liegenden Zeitraume funktionirt.

Zürich, den 3. August 1881.

Der Finanzdirektor:
Hauser.

2.. Die Gesuche um Weinschenk- und Speisewirthschaftspatente für das Jahr 1882 sind gemäß § 15 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 bis zum 15. August d. J. der Kanzlei der Direktion der Finanzen, Abtheilung Abgabenwesen, auf dem Rathhause in Zürich franko einzureichen.

Es werden daher diejenigen Weinschenke und Speisewirthe, welche ihre Wirthschaften auch im folgenden Jahre fortbetreiben wollen, sowie

Digitized by Google

solche Personen, welche neue Wirthschaften zu errichten wünschen, anmit aufgefordert, ihre Gesuche innert der angegebenen Zeitfrist der bezeichneten Kanzlei einzugeben.

Sodann haben die Petenten nach § 16 des zit. Gesetzes in ihren Begehren anzugeben:

a. ihren Tauf- und Familiennamen und ihren Heimatsort;
b. die politische Gemeinde, die Ortschaft und das Lokal mit Bezeichnung der Nummer des Hauses, in welchem das Patent ausgeübt werden soll;
c. ob sie zugleich ein Speisepatent verlangen oder nicht.

Mit der Eingabe der Anmeldung haben sie gemäß § 12a des Gesetzes betreffend die Gebühren und Sporteln ꝛc. vom 26. Christmonat 1853 eine Kanzleitaxe von 1 Fr. 50 Rp. in baar oder vermittelst Geldanweisung an die Abgabenkanzlei zu bezahlen. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen.

Endlich werden die Petenten darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 21 des Gesetzes vom 15. Dezember 1845 der Bezug der Wirthschaftsabgabe mit der Aushingabe der ertheilten Patente verbunden ist und somit letztere nur gegen baare, bis spätestens den 31. Dezember d. J. stattzufindende Bezahlung der Abgabe verabfolgt werden können.

Zürich den 11. Juli 1881.

Aus Auftrag der Direktion der Finanzen:
Der Sekretär,
Ehrensberger.

3. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Der eiserne Oberbau für die neue Glattbrücke bei Niederhöri wird hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten, Zimmer No. 47, im Obmannamt dahier, eingesehen werden, und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift „Glattbrücke bei Niederhöri" bis spätestens Mittwoch den 10. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 1. August 1881.

Aus Auftrag des Stellvertreters
der Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Die Herren J. Rudolf Guyer im Neuthal-Bäretsweil und Heinrich Graf in Adetsweil suchen die staatliche Bewilligung nach für Erstellung eines Weiers hinter der Weberei des letztern in Hinterburg-Bäretsweil.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Digitized by Google

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 1. August 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

5. Herr Jakob Spörri, Schraubenfabrikant, in Ettenhausen, sucht um die staatliche Bewilligung nach, sein Auffangswuhr oberhalb seines Wasserwerkes in Ettenhausen auf der gegenwärtigen Höhe breiter halten zu dürfen, oder denn, eventuell, nachdem dasselbe um 15 Centimeter tiefer gelegt ist, einen Schwellladen von 15 Centimeter Höhe darauf aufstecken zu dürfen.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 2. August 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

6. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Stehli-Hausheer & Sohn in Lunnern-Obfelden haben für ihre Dampfmaschinenanlage eine Kaltwasserpumpe errichtet. Diese Pumpe hat den Zweck, einige Male des Tages Wasser aus dem unweit der Fabrikgebäude vorbeifließenden sogenannten Wolferbach in das beim Maschinenhause angebrachte Reservoir zu liefern.

Die Einrichtung kann an Ort und Stelle besichtigt, und können im beim Statthalteramt liegender Situationsplan, sowie das Gesuch um staatliche Konzession zur Benutzung des bezeichneten öffentlichen Gewässers, welches den Umfang auseinandersetzt, eingesehen werden.

Allfällige Einsprachen sind innert der zerstörlichen Frist von vier Wochen von heute an dem Statthalteramt schriftlich einzureichen.

Affoltern, den 4. August 1881.

Statthalteramt:
Suter.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Bubikon.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden andurch zur Fortsetzung der dießjährigen Frühlingsgemeindsversammlung auf Sonntag den 14. d. M., Nachmittags punkt 2½ Uhr, in die Kirche Bubikon zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Abnahme der Kirchen-, Armen-, Waisen- und Spendguts-Rechnungen pro 1880;

Digitized by Google

2. Dekretirung einer Armensteuer;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung einer Straße III. Klasse von Wendhäuslen gegen Affeltrangen, resp. Gemeindsgrenze Hinweil.

Das bereinigte Stimmregister, die Rechnungen, sowie alle auf die Verhandlungen bezüglichen Akten und Anträge liegen den Stimmberechtigten, die zu zahlreicher Theilnahme an dieser Versammlung eingeladen werden, in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Bubikon, den 3. August 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
J. Jb. Hottinger.

8. **Bonstetten.**

Gemeindsversammlung.

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Bonstetten und Wettsweil, sowie die beim Entwässerungsunternehmen betheiligten Grundbesitzer der Gemeinden Bonstetten, Wettsweil und Birmensdorf werden zu einer außerordentlichen Versammlung auf Sonntag den 7. d. Mts., Mittags 1 Uhr, in's Schulhaus Bonstetten eingeladen.

Traktandum:

Schlußfassung betreffend die an die Kantonalbank Zürich zu leistenden Amortisationszahlungen der Entwässerungsschuld, eventuell Dekretirung einer Steuer von 20,000 Fr.

Dieses Traktandum läßt zahlreiches Erscheinen hoffen.

Bonstetten, den 1. August 1881.

Im Namen
der Gemeindräthe Bonstetten und Wettsweil:
Lienhard, Gemeindsschreiber.

9. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der angeblich verloren gegangene, dem Jakob Frei, Schlosser, von Hagenbuch, ausgestellte Heimatschein No. 787, d. d. 20. Juni 1874, öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Hagenbuch, den 1. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

10. **Aufruf eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der angeblich verloren gegangene Heimatschein des Adolf Egli von Gräslikon-Berg, datirt 3. September 1872, anmit aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von 14 Tagen angesetzt.

Berg a. J., den 1. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

11. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der angeblich verloren gegangene, für Jakob Rüegg, Heinrichen sel., von Fehraltorf, ausgestellte Heimatschein, datirt 27. Mai 1874, hiemit aufgerufen und, wenn derselbe nicht innert 10 Tagen hieher gebracht wird, kraftlos erklärt.

Fehraltorf, den 3. August 1881.

Für die Gemeindrathskanzlei:
E. Hämig.

12. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und können die betreffenden Pläne in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Konrad Walder, Zimmermeister, dahier.	1 Wohnhaus bei der Papierfabrik.	5. August.	19. August.

Wiedikon, den 5. August 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

Die Kirchenpflege Niederweningen ist veranlaßt, auf der nordöstlichen Seite an der Kirchhofmauer einen Stützpfeiler erstellen zu lassen, wie auf dem Lokale mit Gespann bezeichnet ist.

Allfällige Einsprachen sind bis den 20. August d. Js. beim Bezirksgerichtspräsidium geltend zu machen.

Bauvorschrift und Plan liegen inzwischen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Niederweningen, den 3. August 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Hch. Utzinger.

14. **Reutlingen.**

Der Steuerverleger für die zweite Rata der dießjährigen Schulsteuer (1 Fr. 20 Ct. per Faktor) ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 8 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Reutlingen, den 5. August 1881.

Die Schulverwaltung.

Digitized by Google

15. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Quartierverein des untern Theiles der großen Stadt.	Waarenschopf an der Chorgasse (Provisorium).	5. August.	19. August.

Zürich, den 5. August 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

16. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jos. Roser, Bierbrauer, dahier.	1 Wohnhaus mit Bierbrauerei a. d. Langstraße.	5. August.	19. August.

Außersihl, den 4. August 1881.

Die Baukommission.

17. Bassersdorf.

Baugespann.

Herr Rudolf Städeli, Steinhauer, dahier, ist willens auf seinem Platze im Kratz dahier ein neues Gebäude zu erstellen, wie solches durch ein Baugespann veranschaulicht ist.

Allfällige Einsprachen gegen diese beabsichtigte Baute sind innert 14 Tagen von heute an bei kompetenter Behörde anzubringen, innert welcher Zeit auch die Maßbeschreibung bei Unterzeichneter eingesehen werden kann.

Bassersdorf, den 3. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18.. Unterstraß.

Sonntag den 7. August d. J. zweiter Wahlgang für die Wahl eines Mitgliedes des Gemeindrathes und der Kirchenpflege.

Bei diesen Wahlen sind stimmberechtigt: Sämmtliche im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Digitized by Google

Für die Wahl des Mitgliedes der Kirchenpflege sind überdieß nur diejenigen reformirter Konfession stimmberechtigt.

Für die Abgabe der Stimmen werden am Wahltage von 10—12 Uhr Vormittags im neuen Schulhause zwei Urnen aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags 1½ Uhr in der „Sonne".

Nichtstimmende haben 50 Rp. Buße zu bezahlen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Diejenigen Stimmberechtigten, welche allfällig keine Stimmkarten erhalten sollten, können Solche bis Samstag den 6. August, Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei reklamiren.

Unterstraß, den 28. Juli 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

19. **Unterstraß.**

Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuern pro 1881 Donnerstag den 11. d. Mts., von 10—12 und 2—6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche nur die zweite Hälfte zu bezahlen haben, werden die Steuerscheine nächster Tage zugesandt werden.

Einsprachen gegen die Steueranlage sind dem Gemeindrathe bis zum Bezugstage einzureichen, inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 3. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

20. **Unterstraß.**

Das Staatssteuerregister pro 1881 (letztjährige und Selbsttaxationen) liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Gemeindrathskanzlei zu Handen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Unterstraß, den 3. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

21. **Wiedikon.**

Wahl des Gemeindammanns.

Die Ersatzwahl des Gemeindammanns für den zum Bezirksrichter gewählten Herrn D. Ritter ist auf Sonntag den 14. August d. J.

Digitized by Google

festgesetzt und wird zu diesem Zwecke die Urne von 10—1 Uhr im „Falken“ aufgestellt sein; Eröffnung um 1 Uhr.

Das Stimmregister kann inzwischen in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden und sind allfällige Reklamationen betreffend Ausweiskarten und Stimmzeddel bis am 13. dieß, Abends 6 Uhr, daselbst anzubringen.

Wiedikon, den 4. August 1881.

Der Gemeindrath.

22. **Riesbach.**

Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege.

2. Wahlgang.

Sonntag den 7. August findet der zweite Wahlgang statt und werden die Urnen im Schulhause Seefeld von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 12 Uhr eröffnet.

Wer nicht stimmt hat 60 Rp. Buße zu bezahlen.

Das relative Mehr ist maßgebend.

Riesbach, den 1. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. **Obfelden.**

Armensteuer.

Der Verleger der unterm 24. April d. J. von der Bürgergemeinde dekretirten Armensteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor liegt während zehn Tagen von heute an auf der Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Die Steuerzeddel werden den Pflichtigen zugestellt und nach Verfluß obiger Frist der Bezugstag in der Gemeinde noch besonders bekannt gemacht. Von auswärtswohnenden Pflichtigen wird das Steuerbetreffniß per Nachnahme erhoben.

Obfelden, den 2. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

24. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 17. August, Vormittags 9 Uhr, wird im Gantlokal am Neumarkt zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 62 in der Neustadt, mit einer Grundfläche von 93,9 □Meter und einem Hofraum von 17,9 □Meter, assekurirt 20,000 Fr.

Der Gantrodel liegt zur Einsicht offen.

Winterthur, den 2. August 1881.

Der Stadtammann:
Brunner.

Digitized by Google

25.. Albisrieden.

Emdgrasgant.

Samstag den 6. August, Vormittags 9 Uhr, wird im Auftrag der Notariatskanzlei das Emdgras ab sämmtlichen Wiesen des im Konkurs befindlichen Jakob Hofstetter im Triemli öffentlich versteigert.

Versammlungsort in der Wirthschaft des Herrn Hofstetter im Triemli.

Albisrieden, den 31. Juli 1881.

Schneider, Gemeindammann.

26. Dällikon.

Riedtgrasgant.

Mittwoch den 10. August, von Morgens 10 Uhr an, bringt die Gemeinde Dällikon den dießjährigen Ertrag ihres Riedtes in zirka 100 Stücken auf öffentliche Steigerung, wozu einladet

Dällikon, den 5. August 1881.

Der Gemeindrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

27.. Frau Anna Mathilde Häberling geb. Gerwer von Bick[illegible]-Obfelden, geb. 1856, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 17. August d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Salomon Häberling in Mühlhausen zu beantworten.

Zürich, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Arnold Hüni, Taglöhner, von Horgen, geb. 1842, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 15. August 1881, Morgens 9½ Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs seiner Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 2. August 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
J. J. Rusterholz.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortisationen.

29. Die vom 27. August 1872 datirte, auf den Namen des Karl Huber, Lithograph, von Hirslanden, gegenwärtig in Mülhausen, lautende Aktie des Konsumvereins Zürich No. 1054 A soll in Zürich am 29. Mai 1879 unter der Adresse des genannten Huber der Post übergeben worden sein, wird aber seither vermißt.

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber dieser Aktie oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 5. Februar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 19. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Stammaktie der schweizerischen Nordostbahn No. 29,836 im Betrage von 500 Fr., datirt 31. August 1855, zu Gunsten des Inhabers lautend, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 22. Januar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannte Aktie kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 5. Februar 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Durch Beschluß vom heutigen Tage hat das Gericht folgende Sparhefte auf die Sparkasse der Stadt Zürich nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt:

No. 179 im Betrage von 305 Fr. 80 Ct., zu Gunsten der Karolina Meier von Ober-Ehrendingen, geb. 1857, Dienstmagd in Zürich.

No. 9573 im Betrage von 620 Fr., zu Gunsten der Anna Meier von Ober-Ehrendingen, geb. 1850, Dienstmagd in Zürich.

No. 11,104 im Betrage von 11 Fr. 60 Ct., zu Gunsten der Rosa Hager von Nänikon, geb. 1876.

No. 1842 im Betrage von 30 Fr. 55 Ct., zu Gunsten des Rudolf Weidmann, Schreiners, von Regensberg, geb. 1872.

Zürich, den 30. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

32. Beneficium Inventarii.

Die Erben des unlängst im Schlößli in Herisau verstorbenen, früher im Kanton Zürich wohnhaft gewesenen Taglöhners Johann Ulrich Grubenmann von Bühler haben beim Obergericht die Rechtswohlthat des öffentlichen Inventars nachgesucht und erhalten.

Es ergeht daher an sämmtliche Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen die Aufforderung, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten binnen 2 Monaten der Gemeindekanzlei in Bühler schriftlich und spezifizirt einzugeben, unter der Androhung, daß Nichtanmeldung von Forderungen Ausschluß von der Erbschaft, Verheimlichung von Schulden aber gerichtliche Strafe nach sich ziehen würde.

Trogen, den 27. Juli 1881.

Die Obergerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 1. August 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

33.. Den Kreditoren des am 16. April 1881 in Winterthur verstorbenen Clemens Müller-Gnehm, Fuhrknecht, von Thayngen, Kt. Schaffhausen, dessen Nachlaß sowohl von den Waisenbehörden, Namens der minorennen Tochter, als auch von der hinterlassenen Wittwe ausgeschlagen worden ist, — wird hiemit eine mit dem 12. August 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, um unter Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. das Begehren um Eröffnung des Konkurses über benannten Nachlaß hierorts einzureichen, verbunden mit der Bedrohung, daß im Unterlassungsfalle angenommen würde, es werde auf die Durchführung des Auffalles verzichtet, in welchem Falle dann die hinterlassenen Fahrhaben der Wittwe Anna geb. Gnehm auf Rechnung ihres Weibergutes als freies und unbelastetes Eigenthum überlassen werden.

Das waisenamtliche Inventar liegt hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 29. Juli 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

34. Andreas Haag, Steinhauer, wohnhaft gewesen an der Frankengasse No. 451 in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Schneider, Kupferschmied, im Niederdorf No. 63 in Zürich für die Forderung von 150 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die in der Pfandverschreibung vom 22. Dezember 1880 genannten Pfänder versteigert würden.

Zürich, den 2. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Dr. E. Stockar, Bezirksrichter.

Digitized by Google

35. Jakob Wolfensberger zum Schützenhaus Thalweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgefordert, den Herrn Fürsprech Hagenbuch in Wädensweil, Namens des Herrn R. Denzler daselbst, für seine Forderung von 3000 Fr. sammt Zins und Kosten laut freiwilliger Pfandverschreibung vom 3. Dezember 1880 binnen acht Tagen von der Publikation an zu befriedigen, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Versilberung der Pfänder, beziehungsweise Eröffnung des Konkurses bewilligt würde.

Horgen, den 2. August 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Stellvertreter des Gerichtsschreibers,
J. J. Rusterholz.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch, wird Montag den 8. August 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zum „Sonnenhof" daselbst gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Emdgras ab folgenden Grundstücken:

Zirka 8 Aren Wiesen in der untern Pünt;
„ 10 „ „ daselbst;
„ 8 „ „ in der obern Gutwies;
„ 2 „ „ daselbst;
„ 34 „ „ in der untern Gutwies;
„ 16 „ „ im Spärwiesli;
„ 8 „ „ in der Büchi;
„ 32 „ „ in der Flachenreuti;
„ 16 „ „ daselbst;
„ 10 „ „ im Aemlibaumgarten;
„ 16 „ „ in der Furg;
„ 4 „ „ in der Grub;
„ 12 „ „ in der Eichwies;
„ 6 „ „ daselbst;
„ 16 „ „ im Rohrwiesli;
„ 16 „ „ im hintern Wiegertacker;
„ 32 „ „ im Bühlacker;
„ 16 „ „ im Gutwiesacker;
„ 24 „ „ im Rohracker;
„ 8 „ „ daselbst.

Die Streue ab folgenden Grundstücken:

Zirka 8 Aren Wiesen im großen Riedt;
„ 24 „ „ daselbst;
„ 8 „ „ im Rohr;
„ 8 „ „ im Weierriedt.

Der Hafer ab:

Zirka 8 Aren Wiesen im Beschiacker.

Elgg, den 1. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

37.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Daniel Schärer im Feldimoos-Rüschlikon werden Dienstag den 9. August 1881 öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 anderthalbschläfiges Bett, 3 zweithür. tann. Kästen, 3 liegende Kästen, 1 Küchekasten, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 Kupferhafen, 2 Kupfergelten, 1 Kupferkessel, 2 stürz. Kessi, 1 stürz. Milchtanse, versch. ird. Geschirr, Gläser und Flaschen, 20 Blumenstöcke mit Geschirren, 1 Leiterwagen, 1 Wagen sammt Torfbenne, 1 vierrädr. Handwagen, 1 Schlitten, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Strohschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Schleifstein, 3 ovale Ständli, 2 Jauchefässer, 2 Jaucheständli, 1 Jauchepumpe, 1 Tanse, 2 Sauerkrautständli, 6 Weinfässer, 1 eichene Weinstande, 1 Weintanse, 4 Leitern, 3 Torfbennen, 2 Torfkörbe, 7 Sensen, 3 Pflegel, 1 Heumesser, 3 Torfmesser, 9 Heugabeln, Hauen, Kärste, Ketten, zirka 35 flache Ziegel, etwas Brennholz, zirka 1/2 Klafter Torf u. A. m.

II. Abends 7 1/2 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Bürkli zur „Rose" in Rüschlikon die Liegenschaften, nämlich:

Wohnhaus, Scheune, Torf- und Wagenschopf No. 126, assekurirt für 8200 Fr.,

zirka 1 Hektare 95 Aren Garten, Baumgarten, Wiesen, Reben und Torfland beim Wohnhaus,

zirka 1 Hektare 84 Aren Wiesen und Acker im Loo oder Häueli.

Bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 29. Juli 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Bäcker Wilhelm Wild, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, werden Freitag den 12. dieß öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in:

1 Tisch, 1 Korpus, 1 Pult, 2 Gypsfiguren, 2 Wallholz, 8 blechene und gläserne Zuckerbüchsen, theils mit Zuckerwaaren angefüllt, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, 1 Zeine mit Nüssen, 1 Brodwagen, 1 Brodschlitten, 1 zweirädriger Handkarren mit Brodkiste, 4 Dörrbretter, 2 Spaltstöcke, 11 Spangen, einiges altes

Digitized by Google

Eisen, 1 Sack Cement, 1 Säge, 1 Schaufel, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 1 Tanse, 1 Multe, 1 Ausbrodtisch, 2 Kohlenkessel, 1 Brodtragkorb, 1 Brodhandkorb, 2 steinerne Salztröge, 1 küpf. Teigwaage, einige Säcke, 1 Dünklimaschine, zirka 20 eis. Bleche, 3 Brodschüsseln, 1 eis. Ofenkrücke, 1 Kupferhafen, 1 Ständli, 1 Hebelkübel, 2 Tortenmodelle, 1 Hänglampe, 7 Brodbretter, 1 Zeine voll verschied. Modelle, 3 Aexte, 1 blech. Wasserkessel, 2 Treppensteine, 1 Weinfaß, zirka 3 Hektoliter haltend, 1 dito zirka 60 Liter haltendes, 1 Kellerleiter, 1 bewegliche Treppe, 1 Waschständli, 1 Treppe, 1 vollständig aufgerüstetes einschläf. Bett, 1 tann. gelber Tisch, 1 einthür. Kasten, 1 Kostüm (Helvetiakleid), 1 schwarzes Kleid, 1 graues Kleid, 1 Paar helltüch. Hosen und 1 Weste, 1 graue Weste, 1 Orleansrock, 1 Trilchrock und Hosen, 1 Paar ältere Bottinen, 1 Paar lederne Pantoffeln, 1 seid. Kappe, 14 Mannshemden, 34 Hemdkragen, 1 schwarzer Cylinder, 2 ältere Bettanzüge, 14 Bäckerschürzen, 8 Nastücher, 3 Paar Strümpfe, 5 Emballagesäcke mit Lumpen, 1 altes Gewehr und andere Gegenstände mehr.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Karl Rieber zum Neugut Männedorf:

Die Liegenschaften, bestehend in:

einem unter No. 32 a für 2500 Fr. assekurirten Wohnhaus;

einem unter No. 32 b für 16,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Bäckerei, mit dem dabei befindlichen Gärtli, im Langacker zu Männedorf;

zirka 8 Aren Reben, genannt Schwerzi und Dreinepper.

Ferner:

Eine Anzahl meistens bestrittener Guthaben.

Männedorf, den 2. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
K. Maag, Notar.

39. Gantanzeige.

Im Konkurse des Eduard Rosenberger, Lohnwascher, von Birmensdorf, am Hohlweg in Außersihl, werden Donnerstag den 18. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Thomas Widmer an der Langgasse-Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus beim Hohlweg, unter No. 957 für 50,000 Fr. assekurirt, und

3 Aren 23,80 □ Meter Platz, auf dem das Gebäude steht, Hofraum und Garten.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 1. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

Digitized by Google

40. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Jakob Frei, Spengler, von Illnau, wohnhaft in Oerlikon, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof" in Oerlikon öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 32b für 13,500 Fr. assekurirt;
2. 2 Aren 30,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum, Kat.-No. 966;
3. der unausgeschiedene vierte Theil an 150 □ Meter gemeinsamem Weg;
4. der unausgeschiedene zwölfte Theil an einem laufenden Brunnen und an 20,7 □ Meter Brunnenplatz;
5. 1 Schopf, unter No. 150 für 200 Fr. assekurirt;
6. 1 Are 25,9 □ Meter Land, worauf obiger Schopf steht, Kat.-No. 987;
7. 1 Are 14,7 □ Meter Gartenland, Kat.-No. 986.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 2. August 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

41.. **Gantanzeige.**

Dienstag den 9. August 1881, Abends von 7 Uhr an, kommt in der Wirthschaft zum „Grütli" in Oberschneit-Hagenbuch auf öffentliche Gant:

1. Aus den Konkursen der Gebr Ulrich und Konrad Kappeler:

Behausung No. 86a in Oberschneit, versichert für 2800 Fr..
½ Scheune und Stall No. 86b, allda, versichert für 2000 Fr.,
zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten,
„ 15 „ Reben an 4 Stücken,
„ 1 Hektare 80 Aren Wiesen an 14 Stücken,
„ 2 Hektaren Ackerland an 18 Stücken,
„ 60 Aren Holz und Boden an 10 Stücken.

2. Aus dem Konkurse des Ulrich Kappeler allein:

⅛ an der für 3400 Fr. versicherten Weintrotte No. 134,
zirka 65 Aren Wiesen an 4 Stücken,
„ 23 „ Acker an 2 Stücken.

3. Aus dem Konkurse des Konrad Kappeler allein:

zirka 7 Aren Reben in der Leisenhalden an 3 Stücken,
„ 24 „ Wiesen in der Leewiese.

Gantbestimmungen liegen vom 7. August 1881 ab bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht auf.

Elgg, den 30. Juli 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized

42. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Hafner, gew. Bäcker und Wirth zum „Freihof" in Reterschen, werden Dienstag den 16. August 1881, Abends 6 Uhr, in dem hienach beschriebenen Hause selbst, auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, gewölbtem Keller und Tanzsaalanbau zum „Freihof", ferner:

Ein Waschhaus und Keller sammt Hofreite, unter No. 97 und 108 zusammen für 19,400 Fr. assekurirt;

zirka 16 Aren 20 □Meter (2 Vierling) Baumgarten hinter dem Haus;

zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Vierling) Klee und Püntenland, früher zum Theil Reben im untern und hintern Berg;

zirka 36 Aren 45 □Meter (4 1/2 Vierling) Waldung im Großholz;

zirka 12 Aren 15 □Meter (1 1/2 Vierling) Holz und Boden in der sogenannten Staudenwies;

zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Vierling) Acker in der Täschen.

Winterthur, den 4. August 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Eduard Winkler, Schuster, Jakoben sel. Sohn, von und in Wiesendangen, werden Dienstag den 9. August 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridaren dessen Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 zirka 15 Hektoliter haltende tann. Weinstande, 1 zirka 10 1/2 Hektoliter haltende tann. Weinstande, 1 zirka 6 Hektoliter haltendes Weinfaß, 1 vollständiger Pflug, 1 zweispänn. Wagen mit eisernen Achsen, Gestell und Benne, 1 eiserne Jauchepumpe, 1 Obstmühle mit Trog und Zubehör, 2 Viehgeschirre, 100 Stück Reisigwellen, 2 Ster Scheiter, 1 Schusternähmaschine, 2 1/2 Meterzentner Stroh, 1 Fuder Stallbau u. v. A. m.

2. Von Abends 8 Uhr an im Gasthof zum „Löwen" in Wiesendangen die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 55 für 6300 Fr. assekurirt, sammt Hofreiti, Garten und Baumgarten, zirka 14 Aren 17 □ Meter (1 3/4 Vierling);

zirka 4 Aren 5 □ Meter Hanfpünt hinten am Haus;

zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vierling) Pünt und Baumgarten;

zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vierling) Reben an zwei Stücken;

zirka 87 Aren 10 □ Meter (11 Vierling) Wiesen an 4 Stücken;

zirka 1 Hektare 19 Aren 47 □ Meter (14 3/4 Vierling) Ackerland an 9 Stücken.

Digitized by Google

Sodann Buchguthaben im Betrage von 774 Fr. und ein Antheilhaberschein an dem Gesellschaftsgute der Sennhüttengesellschaft Wiesendangen.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. August 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Haller, Küfer, Johannessen sel., in Ellikon a. d. Thur, werden Donnerstag den 11. August 1881 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 tannener Tisch, 4 Sessel, 1 tannene Kommode, 1 zwei- und 1 anderthalbschläfiges Bett u. v. And. m.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindammann Truninger zum „Sternen" in Ellikon die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 39a und b für 2300 Fr. assekurirt, sammt Hofstatt;
ein Krautgärtli bei Heinrich Peter's Haus;
zirka 3 Aren 3 □Meter (1½ Quart) Hanfland neben dem Haus;
„ 6 „ 7 „ (3 Quart) Reben in Kirchreben;
„ 12 „ 15 „ (1½ Vrlg.) Acker im Hungerbühl;
„ 8 „ 10 „ (1 Vrlg.) Holz und Boden im Oberholz.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. August 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

45. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Brennwald, Kaufmann, in Arn und Horgen, wird die Liegenschaft im Arn, bestehend in:

Einem unter No. 868 für 18,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Anbau nebst Hofraum, Krautgarten und Anlagen rings um dasselbe, mit einem Flächenraum von zusammen 22 Aren, sammt einem Sodbrunnen dabei,

Donnerstag den 11. August 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthause auf der Bocken Horgen öffentlich versteigert.

Horgen, den 1. August 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

46.. Zweite Gant

im Konkurs des Jakob Mundweiler-Fischer in Dietikon Montag den 8. August, Abends 5 1/2 Uhr, in der Wirthschaft zur „neuen Krone" in Dietikon, über:

1. 1 Ziegelhütte No. 88, für 5000 Fr. assekurirt;
2. zirka 8 Aren Baumgarten dabei;
3. 1/2 von zirka 11 Aren 40□Meter Lehmgrube im Gallenacker;
4. zirka 12 Aren Waldung im Gaißacker;
5. „ 8 „ Acker im Gjuch;
6. „ 21 „ Lehmgrube in der Gallenmatt;
7. „ 16 „ Acker im Blattenacker;
8. „ 48 „ Waid und Waldung im Buchholz;
9. eine halbe Holzgerechtigkeit.

Ziffer 5—9 kommen deßwegen wieder auf die Steigerung, weil der erste Käufer die bezüglichen Gantbedingungen zu erfüllen nicht im Stande war.

Schlieren, den 30. Juli 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Freitag den 12. August 1881, Nachmittags 5 Uhr, werden im ehemaligen Stettbacher'schen Hotel zum „Bahnhof" in Oerlikon verschiedene noch ausstehende Guthaben des im Konkurse befindlichen Jacques Stettbacher, wohnhaft gewesen in Oerlikon, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Die Guthaben machen einen Gesammtbetrag von 1030 Fr. aus.

Uster, den 30. Juli 1881.

Im Ausstande des Notars in Schwamendingen:
Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Bertha Bürkner geb. Benk, Schlossers, an der Metzgergasse in Riesbach, kommen Freitag den 12. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof" am Mühlebach-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26.80 □ Meter Land an der Metzgergasse-Riesbach mit dem darauf erbauten unter No. 434 für 26,000 Fr. assekurirten Wohnhause mit Schlosserwerkstätte.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 3. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

49. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Fabian Spitznagel, Schiffmüller, in Eglisau, werden Mittwoch den 10. August 1881, von Abends 8 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Wirth am Rhein auf öffentlicher Gant versteigert:

1 Wohnhaus, unter No. 174 a für 2200 Fr. assekurirt;
zirka 8 Aren Reben in der Maur;
„ 8 „ Wiesen in's Eglisgrund;
„ 60 „ Wiesen in der Buchhalden;
„ 12 „ Acker in der Birchstud, und
2 Stück Holz und Boden.

Ferner:

Sechs Schuldbriefe per 1400, 900, 670, 400, 600 und 1550 Fr.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 2. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

50. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend die Gebrüder Ulrich und Konrad Kappeler, Joachims sel. Söhne, in Oberschneit-Hagenbuch, kommen nächsten Dienstag den 9. August, von Mittags 1 Uhr an, beim Wohnhause der Kridaren folgende Fahrhabegegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

1 Tisch, 4 Sessel, 2 zweithürige Kleiderkästen, 1 Küchekasten, 1 Kupferkessi, 1 Kupferhafen sammt Hut und Rohr, 1 Milchtanse, 1 Weintanse, 1 zweispänniger Wagen, 1 neuer Pflug, 1 Windmühle, 1 Stoßkarren, 1 Jauchebenne, 1 Jauchefaß, 1 eiserne und 1 hölzerne Egge, Standen und Zuber, 4 in Eisen gebundene Weinfässer, 3 Viehgeschirre, etwas Maurerwerkzeug, 1 Waldsäge, 2 Häufelrechen, zirka 15 Ztr. Heu und Emd, zirka 10 Zentner Stroh, 15 Bund Roggenschaub, 130 Wellen Heizi u. And. m.

Elgg, den 4. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

51. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Adolf Heußer, Spengler, Johannessen Sohn, von Großandelfingen, wohnhaft in Veltheim, werden Dienstag den 23. August d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schmid zum „Apfelbaum" in Veltheim öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 54 b zu Veltheim, per 4800 Fr. assekurirt;
etwas Hofstatt und Gartenland dabei.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. August 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Digitized by Google

52. Im Konkurse über den Nachlaß des Hch. Adolf Schneider von Weiach wird künftigen Montag den 8. dieß, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Johannes Schenkel in Weiach öffentlich versteigert:

Zirka 7 Aren Wiesen in der Langwuhr.

Niederglatt, den 3. August 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Dienstag den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Widmer, Taglöhner, zur „blauen Fahne" in Winterthur, im Gantlokal am Neumarkt dahier, öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, nämlich:

Das Wohnhaus No. 322, zur „blauen Fahne" genannt, an der Hintergasse stehend, für 21,000 Fr. assekurirt, mit 115,4 □M. Grundfläche und 16,3 □Meter Hofraum.

II. Die Fahrhaben, bestehend in:

Eine Bierpression, 1 Wirthschaftsbüffet, 8 tannene Tische, ein harthölz. viereckiger Tisch, 30 Brettlisessel, 2 Spiegel, 4 Petroleumhängelampen, eine Rahmenuhr, 30 diverse Flaschen, 40 Trinkgläser, 40 Biergläser, 7 Champagnerflaschen, 1 Waschtisch, 2 einthürige Kasten, 2 tannene Koffer, 1 Petroleumkochapparat, 1 Kupferkessi, 1 eis. Ofen mit Rohr, 5 Weinfässer, zusammen zirka 10 Hektoliter haltend, und Anderes mehr.

Bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 4. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

54. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Gottfried Keller, Jakoben sel. von Wald, Gießer, zu Fägsweil-Rüti, werden Montag den 15. August 1881, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Honegger, Weinschenk, in Obersägsweil, durch das Gemeindammannamt Rüti auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Einer Behausung mit Ziegenstall, assekurirt für 4700 Fr.;
einem Garten unweit vom Hause und einem Krautgarten, ebenfalls dabei;
zirka 18 Aren Acker im Tobel;
„ 18 „ Waldung in der Brändlen;
„ 18 „ Weid von der Riedenweid;
„ 45 „ Waldung in der Enge.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 4. August 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

55. **Vertheilungspläne.**

Aus den Konkursen:

1. des Heinrich Gallmann, Landwirth, im untern Reppischthal-Oberurdorf, und
2. betreffend den Nachlaß des Johannes Krapf, Schmied, wohnhaft gewesen in Wettsweil,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in Unterzeichneter zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 3. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

56. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Hs. Rudolf Nägeli von Zürich, gewesener Pfarrer, in Pfungen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 5. August 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

57.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Baltensperger, Müller, in Hochfelden, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bülach, den 2. August 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

58. Im Konkurse über Johannes Ringger, Schreiner, in Niederglatt, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 4. August 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

59. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Winterthur hat durch Beschluß vom 15. Juli 1881 das Konkursverfahren gegen Georg Ammann von Sontersweil-Tägerweilen, wohnhaft in Veltheim, für beendigt erklärt. Der Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 2. August 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

60. Im Konkurse der Geschwister Schneider, Mathiassen, in Nußbaumen bei Bülach, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bülach, den 1. August 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

61. Im Konkurse des Hs. Ulrich Zweidler, Maurer, in der Stampfe-Bachs, findet die auf den 27. d. Mts. angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 3. August 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Schnyder, Bahnhofarbeiter, von Wipkingen, wohnhaft im untern Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Gnehm, Schlosser, von Bäretsweil, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

3. Vinzenz Mazzoni, Wirth, von Fontaneto-D'ogna, Provinz Novarra, Italien, wohnhaft am Hohlweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Ulrich Widmer, Schmied, von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 2. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. September bis 6. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtsgebäude in Uster.

5. Johannes Haupt von Regensberg, a. Bote, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11 November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Nachlaß des Jakob Wettstein von Gutensweil, gewesener Metzger, auf der Platte in Fluntern, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 3. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. September bis 1. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht und sind durch neue zu ersetzen.

7. Nachlaß des Rudolf Altorfer von Bassersdorf, Lokomotivführer, wohnhaft gewesen in Wipkingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 7. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. September bis 1. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Konrad Keller, Sohn, Hafner, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Nota-

Digitized by Google

riatskanzlei Riesbach den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Martin Süß von Rußweil (Luzern), Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Frau Theresia Leemann-Hänsler von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. August Keller, Zimmermann, von Waldkirch, St. Gallen, wohnhaft an der Alderstraße-Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Johannes Sprüngli, Schreiners, in Andelfingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 28. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Johannes Gisler, Johannessen sel. Sohn, aus dem Oberhof, dato auf der Platte in Flaach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. September 1881; Konkursverhandlung den 28. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Digitized by Google

14.. Nachlaß des Hans Konrad Weber von Dübendorf, gewesener Fabrikbesitzer, in Mönchaltorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 27. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. September 1881; Konkursverhandlung den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

15.. Jakob Haupt, Kupferschmied, von Obersteinmaur, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1881; Konkursverhandlung den 24. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

16.. Cölestin Suter, Hans Jakobs, von Unterehrendingen, Separatkonkurs. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. August bis 6. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. September 1881; Konkursverhandlung den 24. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Heinrich Schmid-Brodbek aus dem Gschwader, im Wyl-Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 21. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 12. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. August bis 5. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. September 1881; Konkursverhandlung den 19. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

18.. Adolf Edwin Büeler-Weber von Oberwetzikon, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 13. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Johannes Müller, Buchbinder, von Buchs, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

20.. Joh. Gottlieb Denzler, Felixen sel,, Seidenweber, von und in Dübendorf, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 30. Juni 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 16. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

21.. Johannes Giezendanner, Joseph Antons Sohn, von Bütschweil, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Birmenstall bei Elgg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 7. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 15. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. August bis 8. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 24. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

22.. Joseph Schutzbach, Maurer, von Mahlstetten, Württemberg, wohnhaft in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, und den Nachlaß des Beda Schutzbach, Maurer, in Adlisweil, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 15. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 11. Oktobber 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

23.. Johannes Kosel von Schleinikon, Knecht, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 16. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. August bis 9. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

24.. Jakob Kägi, Verzinner, Hs. Jakobs sel. Sohn, aus dem Niedeltobel-Bauma, seßhaft in Itzikon-Grüningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1881; Konkursverhandlung den 15. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Xaver Maienberg, Karls sel. Sohn, von Neuheim, Kt. Zug, Erdarbeiter, in Glattfelden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 13. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. September 1881;

Digitized by Google

Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

26.. Julius Meier, Schuster, a. Rathsschreibers, von Adetsweil-Bäretsweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. September 1881; Konkursverhandlung den 15. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

27.. Konrad Suter von Thalweil, Holzhändler, zum „Freischütz" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Christian Schnurrenberger von Buttenhausen, Oberamt Münzingen (Würtemberg), wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Heinrich Hertlin von Trüllikon, Wirth, zum Bad in Klein-Andelfingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 11. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. September 1881; Konkursverhandlung den 5. Oktober 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

30.. Jakob Hirzel, Schuster, von Uessikon-Maur, wohnhaft in Rieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten

der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorb. Hs. Jakob Egli im Sädel-Bäretsweil, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Hinweil vom 13. Mai 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Bauma den 16. August 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 63. Dienstag den 9. August 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 409—424.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Elgg.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 19. August frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. August 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Folgende bei der Staatskasse eingegangene Liebesgaben zu Gunsten der Sturm- und Hagelbeschädigten, nämlich:

1. 374 Fr. 86 Et. anläßlich des Bezirkssängerfestes in Pfäffikon am 31. Juli,
2. 195 Fr. vom kantonalen Infanterieschießverein anläßlich seines Festes in Küsnacht,

werden hiermit den verehrl. Gebern aufs Wärmste verdankt.

Zürich, den 8. August 1881.

Die Direktion des Innern.

3. Dem Herrn Dr. Pestalozzi in Männedorf und Herrn Dr. Ausberau in Fluntern wird gestützt auf vorgewiesenes Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 5. August 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

4. Dem Herrn Bertschy in Außersihl wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 5. August 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Dem Herrn J. Fröhner in Zürich wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 5 August 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär:
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Meyer-Kuhn.	Umbau der Scheune No. 10.	9. August.	23. August.

Wiedikon, den 9. August 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

7. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Fr. Leemann, Spezereihändler, dahier.	Wohnhaus an der Fierz- und Langgasse.	9. August.	23. August.

Außersihl, den 8. August 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr J. Meyer, Gärtner.	Ein Gewächshaus in den Dreischeunen.	9. August.	23. August.

Enge, den 4. August 1881.

Der Gemeindrath.

9. Wollishofen.

Trottoirbauten.

Der Gemeindrath Wollishofen eröffnet hiemit freie Konkurrenz über den Bau des linksseitigen Trottoirs längs der Seestraße vom Gäßli bis zum „Engel" in Wollishofen, zirka 450 Meter.

Pläne und Bedingungen liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf, woselbst noch mündliche Auskunft ertheilt wird.

Unternehmer belieben Ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift „Trottoiranlage" bis zum 20. d. M. an Herrn Gemeindspräsident Asper auf Asp einzureichen.

Wollishofen, den 5. August 1881.

Der Gemeindrath.

10. Hottingen.

Zur Vornahme der Wahl eines Mitgliedes und eines Präsidenten der bürgerlichen Armenpflege an Stelle des vom Bezirksrathe entlassenen Herrn Streuli-Arter wird die Wahlurne Sonntag den 14. d. M., Vormittags von 10—12 Uhr, im alten Schulhause aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet.

Bei dieser Wahl sind stimmberechtigt die Gemeindebürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Unentschuldigt von der Wahlurne Ausbleibende trifft eine Buße von 60 Rp.

Das Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei den Stimmberechtigten zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen wegen Stimm- und Ausweiskarten sind bis Samstag den 13. dieß, Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei anzubringen.

Hottingen, den 5. August 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

11. **Zollikon.**

Wahlergebniß

der Ersatzwahl von drei Mitgliedern der Sekundarschulpflege am 7. August 1881.

Zahl der Stimmberechtigten	337	
Eingegangene Stimmzeddel	81	
Dreifache Stimmenzahl	243	
Ab leere Stimmen	24	
Maßgebende Stimmenzahl	219	
Einfache Votantenzahl	73	
Einfaches absolutes Mehr	37	

Es wurden gewählt:

Herr Heinrich Thomann-Bürchler	mit 53	St.
„ **Konrad Theophil Bleuler**	„ 50	„
„ **Robert Weber, a. Gemeindrath,**	„ 45	„

Ferner erhielten:

Herr Salomon Sprüngli	12	„
„ David Wohlgemuth, Lehrer,	9	„
„ Rudolf Brunner-Bünzli	5	„
„ Robert Bruppacher	5	„
Vereinzelt	31	„
Ungültig	9	„
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	219.	

Ersatzwahl des Sekundarschulgutsverwalters.

Eingegangene Stimmzeddel	81
Ab leere Stimmen	9
Maßgebende Stimmen	72
Absolutes Mehr	37

Es wurde gewählt:

Herr Heinrich Thomann-Bürchler	mit 49	St.

Ferner erhielt:

Herr Theodor Bodmer	5	„
Vereinzelt	14	„
Ungültig	4	„
Gleich der maßgebenden Stimmenzahl	72.	

Für Richtigkeit:

Zollikon, den 7. August 1881.

Im Namen der Wahlvorsteherschaft:
H. Lienhard, Gemeindrathsschreiber.

12. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 18. vor. Mts. fruchtlos aufgerufene, vom 25. Juni 1878 datirte Heimatschein für Johannes Ochsner, Commis, von Wytikon, hiemit kraftlos erklärt.

Wytikon, den 8. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

13.. **Unterstraß.**

Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuern pro 1881 Donnerstag den 11. d. Mts., von 10—12 und 2—6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei.

Denjenigen Steuerpflichtigen, welche nur die zweite Hälfte zu bezahlen haben, werden die Steuerscheine nächster Tage zugesandt werden.

Einsprachen gegen die Steueranlage sind dem Gemeindrathe bis zum Bezugstage einzureichen, inzwischen liegt der Steuerverleger in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 3. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

14.. **Unterstraß.**

Das Staatssteuerregister pro 1881 (letztjährige und Selbsttaxationen) liegt den Steuerpflichtigen während 10 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Gemeindrathskanzlei zu Handen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Unterstraß, den 3. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

15. **Schwamendingen.**

Die Besitzer von an die Glatt anstoßenden Grundstücken werden hiemit aufgefordert, bis spätestens den 15. August d. J. das Glattbett von Schlamm, Kies, Pflanzen ꝛc. gehörig zu reinigen, unter der Androhung, daß nach Ablauf dieser Frist rückständige oder mangelhafte Arbeiten auf Kosten der Säumigen ausgeführt werden.

Schwamendingen, den 8. August 1881.

Der Gemeindrath.

16. **Zollikon.**

Nächsten Donnerstag den 11. August, Nachmittags 1 resp. 2 Uhr, findet eine Feuerwehrübung sämmtlicher Korps der Dorfgemeinde statt. Sammlung beim Spritzenhause Dorf.

Unentschuldigtes Ausbleiben und Zuspätterscheinen wird mit Buße geahndet. Als Entschuldigung gelten nur Krankheit, Militärdienst oder längere Abwesenheit.

Zollikon, den 7. August 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

17. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 12. August, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum Kappelerhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Aktien der ersten Ungarisch-Galizischen Eisenbahn von je 200 fl. öst. W. mit Coupons, 50 Hektoliter rother Otelfinger Wein, 20 Hektoliter Benkerwein, 1 großer silb. Suppenlöffel, 9 silb. Eßlöffel, 6 silb. Theelöffel, 11 silb. Kaffeelöffel, 2 Paar gold. Ohrringe, 260 Stäbe Seide, 10 Stück Oxford, 1 Konservator für Glaces, 1 Glacesmaschine, 1 kleiner Eisschrank, 15 Gros Faberbleistifte, 1 Sekretär, 4 komplete Betten, 2 einthür. und 1 zweithür. Kasten, 2 Chiffonnieren, 3 Kommoden, 2 Waschkommoden, 10 Tische, 20 Sessel, 3 Sofas, 1 Schlafdivan, 4 Nachttischchen, Spiegel, Portraits, 1 Sitzbadkasten, 1 Guitarre, 1 Schusterwerkzeug, 100 Paar Schuhe, 1 Uhrenmacherwerkzeug, 1 großer Regulator, 5 Pariser Stockuhren, 33 Wälderuhren, 34 Herrencylinderuhren, 13 Ankeruhren, 48 Damencylinderuhren, 1 Sattlerwerkzeug, 2 Drehbänke, 1 Hobelbank, 2 Ladentische, 1 Ladenkorpus, 2 Schreibpulte, 1 neuer Vetterlistutzer, 12,000 Stück Cigarren, 10 Bügeleisen.

Ferner unwiderruflich:

Eine große Partie Werkzeuge für Maler, 1 Faß Leinöl, 1 Faß Bleiweiß, 1 Faß Zinkweiß, 2 Fässer Kreide, 1 Faß mit 4 Meterzentner gelber Ocker, 97 blechene Farbtöpfe mit Farben, 1 Flasche Kreidenmehl, 1 Faß Kienruß, 1 Staffelei, 1 zweirädriger Handwagen ꝛc.

Zürich, den 8. August 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

18. **Versilberungsgant.**

Künftigen Freitag den 12. August, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 600 Stück Geschirrmodelle verschied. Art, zirka 250 Stück ungebranntes Geschirr, Blumengeschirre, Kaffeetassen, Salat- und Gemüseplatten ꝛc., zirka 800 Stück gebranntes Geschirr, nämlich: Kaffee- und Milchkrüge, Suppenplatten, Gemüseplatten u. s. w., zirka 600 Stück Geschirr, unglasirt, verschiedener Art, 1 Drehstuhl mit Schwungrad, verschiedene Gestelle und Bretter, etwas Tannenholz, 1 Dezimalwaage, 1 Leimpresse u. v. And. m.

Versammlungsort bei Herrn Bickel, Stationswirth.

Birmensdorf, den 8. August 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

19. Agathe Simmen von Rufenen, Kt. Graubünden, geb. 1860, wohnhaft gewesen in Außersihl, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 22. August 1881, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 28. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Rüscheler.

20. Johannes Meier, geb. 1844, von Niederhof, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, Taglöhner, verheirathet, zuletzt wohnhaft gewesen an der Pflanzschulstraße dahier, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 19. August 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil auf Grundlage der vorliegenden Akten ausgefällt würde.

Winterthur, den 5. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. Schellenberg.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

21. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 9. Juli 1881 den erfolglos aufgerufenen Schuldbrief von:

140 Fr. auf Heinrich Rutschmann, alt Schulmeisters, in Wasterkingen, zu Gunsten des Heinrich Hafner, Küfer, allda, datirt den 12. Juli 1864,

kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt.

Bülach, den 9. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

22. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermißten Kaufschuldbriefes:

200 Fr. (ursprünglich 300 Fr.) auf Franz Bächi, Heinrichen sel. Sohn, in Rafz, zu Gunsten des Hauptmann Heinrich Hegetschweiler in Rafz, datirt 13. März 1860 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Neukomm, Gabelnmachers, in Rafz, letzter bekannter Gläubiger: Jakob Rutschmann, alt Präsident, zum „Florhof" in Rafz),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Kenntniß zu geben, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend betrachtet und die Ausfertigung einer neuen, allein gültigen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 9. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

23. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten (Inhaber-) Stammaktien der schweiz. Nordostbahn No. 5851 und 5852 im Betrage von je 500 Fr., d. d. 31. August 1855, ohne Talons und Couponsbogen, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 9. Juli 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle neue allein gültige Titel ausgestellt würden.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, 106 Fr. 25 Rp. betragenden, mit 31. Mai 1881 verfallenen halbjährlichen Coupon zu der $4^1/_4$ % Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 115,844, oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an gerechnet in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Coupon kraftlos erklärt und die Kantonalbank ermächtigt würde, den Betrag desselben dem Inhaber der Obligation auszubezahlen.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

25. Durch Beschluß vom 9. Juli d. Js. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von:

1600 Fr. auf Melchior Weber von Großwangen, Kt Luzern, Schneidermeisters, in Hottingen, zu Gunsten des Johannes Albrecht, Schreinermeister, in Fluntern, d. d. 12. Juni 1879,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Grundprotokoll befohlen.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. Beneficium Inventarii.

Die Erben des unlängst im Schlößli in Herisau verstorbenen, früher im Kanton Zürich wohnhaft gewesenen Taglöhners Johann Ulrich Grubenmann von Bühler haben beim Obergericht die Rechtswohlthat des öffentlichen Inventars nachgesucht und erhalten.

Es ergeht daher an sämmtliche Gläubiger und Schuldner des Verstorbenen die Aufforderung, ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten binnen 2 Monaten der Gemeindekanzlei in Bühler schriftlich und spezifizirt einzugeben, unter der Androhung, daß Nichtanmeldung von Forderungen Ausschluß von der Erbschaft, Verheimlichung von Schulden aber gerichtliche Strafe nach sich ziehen würde.

Trogen, den 27. Juli 1881.

Die Obergerichtskanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 1. August 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

27. Allfällige Intestaterben des am 18. Juli 1880 in Hottingen bei Zürich verstorbenen Julius Huch, Tapezierer, von Hamburg, deren Ausmittlung hier nicht möglich ist, werden anmit öffentlich aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an ihre Erbansprüche unter Nachweisung ihrer Erbansprüche in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Verlassenschaft des Julius Huch der Wittwe Huch geb. Zingg überlassen und insbesondere auch die Bewilligung dafür ertheilt würde, daß ihr die im Nachlasse vorhandenen Liegenschaften notarialisch zugefertigt würden.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

28. Anna Maria Gehrig von Signau, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie die Frau Anna Schultheß auf Dysenwaltsperg bei Bäretsweil für ihre Forderung von 55 Fr. Kostgeld und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Heinrich Haab-Kölla, Landwirth, wohnhaft gewesen im Heslibach bei Küsnacht, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderungen von 859 Fr. 55 Rp., 848 Fr. 70 Rp. und 1431 Fr. 50 Rp. je nebst betreffendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die zu Faustpfand gegebenen Werthtitel versteigert würden.

Zürich, den 5. August 1881.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
Dr. E. Stockar, Bezirksrichter.

30.. Andreas Haag, Steinhauer, wohnhaft gewesen an der Frankengasse No. 451 in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den J. Schneider, Kupferschmied, im Niederdorf No. 63 in Zürich für die Forderung von 150 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die in der Pfandverschreibung vom 22. Dezember 1880 genannten Pfänder versteigert würden.

Zürich, den 2. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Dr. E. Stockar, Bezirksrichter.

31. Am 1. August d. Js., Morgens 4 Uhr, ist auf dem hiesigen Bahnhofplatze eine russische Banknote im Betrage von 100 Rubeln gefunden worden.

Nun wird der frühere Besitzer derselben anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an sich in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich zu melden und über den Verlust auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst die Banknote dem Finder zu Eigenthum überlassen würde.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

32. Seit längerer Zeit befinden sich im hiesigen Lagerhause der Schweizerischen Nordostbahn nachstehend verzeichnete Güter, mit Bezug auf welche weder die betreffenden Adressaten, noch die frühern Eigenthümer ermittelt werden konnten, nämlich:

4 Fäßli Schmirgel J. H. 6491/4	Kilogr.	216
ein Klavier	„	159
eine Balle Hopfen A. R. 1856 1272	„	123
ein Faß Cement W. G. No. 6587	„	232
3 Fässer Cement W. H. No. 887/9	„	1635
3 Kisten Maschinen L. B. No. 1610/12	„	225
2 „ „ L. B. No. 1614/15	„	150
9 Säcke Nüsse A. A. No. div.	„	465
ein Nachtsack Effekten, gezeichnet P. M.	„	60
eine Kiste Kleider O. S. No. 4	„	20
2 Kisten Gußwaaren F. S. No. 2391 und 87	„	292
3 „ „ F. S. No. 1/3	„	613
5 Ballen Papier P. A. No. div.	„	259
2 Kisten Spielwaaren Geb. M. No. 70 u. G. C. No. 829	„	70
ein Koffer Kleider mit Adresse	„	29
10 Collis Hausrath M. No. div.	„	120
eine Kiste mit einer Nähmaschine G. H. No. 5	„	46
ein Cementröhrenmodell	„	70
ein Koffer Effekten E. Z. No. 100	„	50
12 Ballen Wollenwaaren L. B. No. 1/12	„	470

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefordert, bis zum 24. September d. J. ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß sonst alle innert dieser Frist nicht angesprochenen Gegenstände der Nordostbahngesellschaft zu Eigenthum überlassen würden.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Der Nachlaß des Jakob Brupbacher von Wädensweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von den Intestaterben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Elise Brupbacher geb. Huber übernommen worden.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

34. Der Nachlaß des verstorbenen Jakob Marthaler von Hofstetten, wohnhaft gewesen in Regensberg, ist von den Intestaterben auf Grundlage des erhobenen öffentlichen Inventars angetreten worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 5. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

35. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Schenkel zum „Hirschen" in Eglisau werden Freitag den 12. August 1881, von Nachmittags 3 Uhr an, im Gasthause daselbst auf zweite öffentliche Steigerung gebracht, wobei Zuschlag erfolgt:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Hirschen" mit Tavernengerechtigkeit; Assekuranz unter No. 3, 4 und 5a 48,700 Fr.;
2. eine Scheune und Bestallung in Seglingen mit zirka 38 Aren Wiesen dabei, Assekuranz unter No. 188d 6000 Fr.;
3. zirka 12 Aren Reben im Eigen;
4. zirka 8 Aren Reben in der Maur;
5. zirka 80 Aren Acker in Schweingruben.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 4. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Im Konkurse des Jakob Frei, Spengler, von Illnau, wohnhaft in Oerlikon, werden dessen Liegenschaften Donnerstag den 11. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof" in Oerlikon öffentlich versteigert, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, unter No. 32b für 13,500 Fr. assekurirt;
2. 2 Aren 30,6 □ Meter Gebäudeplatz und Hofraum, Kat.-No. 966;
3. der unausgeschiedene vierte Theil an 150 □ Meter gemeinsamem Weg;
4. der unausgeschiedene zwölfte Theil an einem laufenden Brunnen und an 20,7 □ Meter Brunnenplatz;
5. 1 Schopf, unter No. 150 für 200 Fr. assekurirt;
6. 1 Are 25,9 □ Meter Land, worauf obiger Schopf steht, Kat.-No. 987;
7. 1 Are 14,7 □ Meter Gartenland, Kat.-No. 986.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 2. August 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Jenny & Suter, Fabrik chemischer Produkte, Droguerie- und Farbwaarenhandlung, in Wädensweil, werden öffentlich versteigert:

A. Freitag den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Wädensweil, die Liegenschaften, bestehend in:

1. 1 Fabrikgebäude No. 589 d, assekurirt für 15,000 Fr., mit chemischem Laboratorium und den damit zusammenhängenden Feuerwerken, als: 1 Dampfkessel sammt Leitungen, 1 eiserner langer Sodakessel mit Ofen und Kamin, Wasserleitung, Krahnen u. s. w.; sowie folgender Zubehörde: 12 großen gußeisernen Sodakesseln, 28 Vitriolständen, 1 bleiernen Vitriolkasten und 2 Abkühlungskästen, 127 gußeisernen Sodahäfen, 15 Vitriol- und Sodatröcknungsbritschen, 2 gußeisernen Eindampfkesseln; ferner: Brunnenleitung, 1 Felsenbord und 64 □Meter Matten oben daran.
2. 1 Magazingebäude No. 958, assekurirt für 1800 Fr.;
   1 Magazingebäude No. 995, assekurirt für 4500 Fr.;
   1 Magazingebäude mit Comptoir, assekurirt für 3000 Fr., und zirka 4 Aren 90 □Meter Platz dabei;
   (Alles an der Seefahrt zu Wädensweil liegend.)

B. Montag den 15. d. Mts. und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an bei obigen Gebäuden:

I. Die Fahrhaben, nämlich:

2 zweiplätzige Sitzpulte, 2 einplätzige Stehpulte, Pultsitze, Sessel, Hänglampen, Thermometer, Tische, 1 eiserner Geldschrank, Gestelle, Kästen, 1 Goldwaage mit Gewicht, 1 Dezimalwaage, 2 Wagen und 2 Karren u. s. w.

II. An Waarenvorräthen:

Zirka 1300 Paquete Anilinfarben, rothen und weißen Bleizucker, chromsaures Kali, Rothholz, Terpentinöl, zirka 2000 Kilo Harzöl, zirka 200 Kilo Pferdefett, zirka 200 Kilo Birkenöl, zirka 1100 Kilo Schmieröl-Abgang, eine Partie Wagen- und Lederfett in Büchsen, zirka 900 Blechbüchsen mit Wichse, zirka 13,600 Stück gefüllte Wichseschachteln, zirka 4000 Stück leere Wichseschachteln, zirka 1200 Kilo zugeschnittenes Wichsepapier, zirka 3000 Kilo Wichsesyrup, zirka 230 Kilo Cerocine, verschiedene Partien Bleiglätte, Beinschwarz, zirka 40,000 Kilo Christallsoda, zirka 30,000 Kilo Eisenvitriol, zirka 1200 Kilo ungarischer und italienischer Honig, zirka 200 Kilo Bleiblech, Honigfässer, Kisten u. v. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und hinsichtlich der Gantbedingungen über die Liegenschaften mit Zubehörden wird auf den hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel verwiesen.

Wädensweil, den 5. August 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Firma Hammer & Frick, Seidenwaarengeschäft, in Zürich, kommt Freitag den 12. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, und eventuell auch Samstag den 13. d. M. der Rest des Waarenlagers, bestehend in:

Broches, Cachenez und Stoffen,

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des J. A. Keller dahier wird Freitag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier nachstehende Liegenschaft wiederholt auf die Gant gebracht, da der Käufer auf der Gant vom 4. Mai d. J. den Kauf nicht halten konnte:

Das Wohnhaus zum „gelben Löwen" an der Glockengasse, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, für 55,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 104,8 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

40. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des J. Hch. Graf in Zürich wird Samstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier

eine Partie Küferwerkzeug und Fahrhabe

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des A. Groß, Posamenterie- und Mercerie-geschäft, dahier, kommt Samstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier eine Anzahl Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß derselben kann am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

42. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Karl Oskar Bänziger, Weinhändler, in Zürich, kommt Freitag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Burghof" an der Froschaugasse, größere Stadt Zürich, für 75,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 212,8 □ Meter und 61,6 □ Meter Hofraum.

Bei dieser Gant wird dem Meistbietenden zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Temperli, Commis, in Zürich, wird Freitag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum hintern Rechberg an der Schlüsselgasse, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, für 47,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Bäcker Wilhelm Wild, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, werden Freitag den 12. dieß öffentlich versteigert:

I. Von Morgens 8 Uhr an im Hause des Kridaren gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in:

1 Tisch, 1 Korpus, 1 Pult, 2 Gypsfiguren, 2 Wallholz, 8 blechene und gläserne Zuckerbüchsen, theils mit Zuckerwaaren angefüllt, 1 Schaalenwaage mit Gewicht, 1 Zeine mit Nüssen, 1 Brodwagen, 1 Brodschlitten, 1 zweirädriger Handkarren mit Brodkiste, 4 Dörrbretter, 2 Spaltstöcke, 11 Spangen, einiges altes Eisen, 1 Sack Cement, 1 Säge, 1 Schaufel, 1 Dezimalwaage sammt Gewicht, 1 Tanse, 1 Multe, 1 Ausbrodtisch, 2 Kohlenkessel, 1 Brodtragkorb, 1 Brodhandkorb, 2 steinerne Salztröge, 1 küpf. Teigwaage, einige Säcke, 1 Dünklimaschine, zirka 20 eis. Bleche, 3 Brodschüsseln, 1 eis. Ofenrücke, 1 Kupferhafen, 1 Ständli, 1 Hebelkübel, 2 Tortenmodelle, 1 Hänglampe, 7 Brodbretter, 1 Zeine voll verschied. Modelle, 3 Aexte, 1 blech.

Digitized by Google

Wasserkessel, 2 Treppensteine, 1 Weinfaß, zirka 3 Hektoliter haltend, 1 dito zirka 60 Liter haltendes, 1 Kellerleiter, 1 bewegliche Treppe, 1 Waschständli, 1 Treppe, 1 vollständig aufgerüstetes einschläf Bett, 1 tann. gelber Tisch, 1 einthür. Kasten, 1 Kostüm (Helvetiakleid), 1 schwarzes Kleid, 1 graues Kleid, 1 Paar helltüch. Hosen und 1 Weste, 1 graue Weste, 1 Orleansrock, 1 Trilchrock und Hosen, 1 Paar ältere Bottinen, 1 Paar lederne Pantoffeln, 1 seid. Kappe, 14 Mannshemden, 34 Hemdkragen, 1 schwarzer Cylinder, 2 ältere Bettanzüge, 14 Bäckerschürzen, 8 Nastücher, 3 Paar Strümpfe, 5 Emballagesäcke mit Lumpen, 1 altes Gewehr und andere Gegenstände mehr.

II. Von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Karl Rieber zum Neugut-Männedorf:

Die Liegenschaften, bestehend in:

einem unter No. 32 a für 2500 Fr. assekurirten Wohnhaus;

einem unter No. 32 b für 16,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Bäckerei, mit dem dabei befindlichen Gärtli, im Langacker zu Männedorf;

zirka 8 Aren Reben, genannt Schwerzi und Dreinepper.

Ferner:

Eine Anzahl meistens bestrittener Guthaben.

Männedorf, den 2. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf.
K. Maag, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Haller, Küfer, Johannessen sel., in Ellikon a. d. Thur, werden Donnerstag den 11. August 1881 auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

1 tannener Tisch, 4 Sessel, 1 tannene Kommode, 1 zwei- und 1 anderthalbschläfiges Bett u. v. And. m.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindammann Truninger zum „Sternen" in Ellikon die Liegenschaften, nämlich:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 39 a und b für 2300 Fr. assekurirt, sammt Hofstatt;

ein Krautgärtli bei Heinrich Peter's Haus;

zirka 3 Aren 3 □Meter ($1^1/_2$ Quart) Hanfland neben dem Haus;
„ 6 „ 7 „ (3 Quart) Reben in Kirchreben;
„ 12 „ 15 „ ($1^1/_2$ Vrlg.) Acker im Hungerbühl;
„ 8 „ 10 „ (1 Vrlg.) Holz und Boden im Oberholz.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 1. August 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Digitized by Google

46. **Gantanzeige.**

In Folge gerichtlichen Auftrages werden aus dem Nachlasse des Johannes Kuhn, Schuster, Vater, in Regensberg, Dienstag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Krone" in Regensberg öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus mit 3 Wohnungen, 2 Kellern, eine Scheune und Stall, unter No. 13a für 7500 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Land, worauf die Gebäulichkeiten stehen;
3 Gärten;
34 Aren Reben im Breistel und März an 5 Stücken;
68 Aren Wiesen an 3 Stücken;
172 Aren Ackerland an 10 Stücken;
eine unvertheilte Rüti in Schrannen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 5. August 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

47.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Gottfried Keller, Jakoben sel. von Wald, Gießer, zu Fägsweil-Rüti, werden Montag den 15. August 1881, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Honegger, Weinschenk, in Obersägsweil, durch das Gemeindammannamt Rüti auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaften, bestehend in:

Einer Behausung mit Ziegenstall, assekurirt für 4700 Fr.;
einem Garten unweit vom Hause und einem Krautgarten, ebenfalls dabei;
zirka 18 Aren Acker im Tobel;
„ 18 „ Waldung in der Brändlen;
„ 18 „ Weid von der Riedenweid;
„ 45 „ Waldung in der Enge.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 4. August 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

48. **Gantanzeige.**

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Balthasar Zimmermann, Schuster, im Feldmoos-Richtersweil, findet die Versteigerung der Liegenschaft, bestehend in einem unter No. 306 für 2200 Fr. assekurirten Antheil Wohnhaus nebst Hofraum und Garten im Feldmoos, Donnerstag den 11. d. M., Abends 4 Uhr, in der Wirthschaft zum Neuhaus im Feldmoos-Richtersweil statt.

Wädensweil, den 1. August 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

49. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Kienast dahier werden Donnerstag den 18. d. M. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an beim Hause No. 129 dahier:

1 Spuhlrad, 2 Leinewebstühle, 1 Stoßkarren, 3 Fäßchen, 1 eiserner Ofen und viele andere bewegliche Sachen mehr.

b. Abend 5 Uhr im Gasthause zum „Kreuz" dahier:

1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stallung, Hofreite, Baugrube und Krautgarten, zirka 16 Aren 50 □ Meter Reben an 4 und zirka 50 Aren 81 □ Meter Acker an 6 Stücken.

Oberstammheim, den 6. August 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

50. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Elias Heinrich Rieter von Winterthur, wohnhaft am Mattenbach-Seen, werden Mittwoch den 17. August d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Kridars auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit No. 380 bezeichnet und laut Brandkataster für 10,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ M. (zirka 1/2 Vrlg.) Hofstatt und Gartenland dabei. am Mattenbach gelegen;

zirka 2 Aren 64 □ Meter (2944 □') Wiesen bei obigem Heimwesen.

Winterthur, den 6. August 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüegger, Substitut.

51. **Gant.**

Im Konkurse der Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz zum „Schäfli" in Außersihl werden Donnerstag den 18. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Thomas Widmer an der Langgasse zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus zum „Schäfli" an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 496 für 38,000 Fr. assekurirt, nebst

1 Are 73,25 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 5. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

Digitized by Google

52. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Bachmann in Reblikon-Stäfa wird nächsten Freitag den 12. d. Mts., Abends 4 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Kanzlei gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Schuldbrief per 3500 Fr. auf Heinrich Bachmann im Püntacker, Stäfa,

wozu einladet

Stäfa, den 8. August 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

53. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Erhard Müller, Konraden, von Nöschikon, werden die Liegenschaften künftigen Montag den 15. dieß, Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Volkart in Nöschikon öffentlich versteigert. Dieselben bestehen in:

1 Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 9 für 1800 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren Hofstatt und Umgelände;
zirka 8 Aren Pünt im Zielacker;
zirka 16 Aren Acker im Rübeli;

Niederglatt, den 6. August 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

54.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Bertha Bürkner geb. Benk, Schlossers, an der Metzgergasse in Riesbach, kommen Freitag den 12. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof" am Mühlebach-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26,80 □ Meter Land an der Metzgergasse-Riesbach mit dem darauf erbauten unter No. 434 für 26,000 Fr. assekurirten Wohnhause mit Schlosserwerkstätte.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 3. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Brennwald, Kaufmann, in Arn und Horgen, wird die Liegenschaft im Arn, bestehend in:

Einem unter No. 868 für 18,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Anbau nebst Hofraum, Krautgarten und Anlagen rings um dasselbe, mit einem Flächenraum von zusammen 22 Aren, sammt einem Sodbrunnen dabei,

Donnerstag den 11. August 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthause auf der Bocken Horgen öffentlich versteigert.

Horgen, den 1. August 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

56. Im Konkurse über Joh. Jakob Brennwald, Kaufmann, in Arn-Horgen, ist auf die sämmtlichen nicht vindizirten beweglichen Aktiven ein Gesammtangebot von 14,000 Fr. gemacht und dieses vom Konkursrichter genehmigt worden. Den Kreditoren des Brennwald wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 15. dieß endigende Frist zur Abgabe von allfälligen Protestationen angesetzt.

Horgen, den 5. August 1881.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

57. Vertheilungsplan.

In den Konkursen über:

1. Rudolf Straub, Metzger, von und in Zürich;
2. Emil Gaxer, Sattler, von Sulgen, in Zürich;

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei in die unterzeichnete Kanzlei einzureichen, ansonst der Vertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Andreas Hasler, Wirth zum „Sonnenthal", Langgasse in Außersihl;
2. Albert Fürst, Baumeister, Zweierstraße in Außersihl;
3. den Nachlaß des Wilhelm Martin Zinke, Schreinermeister, Badenerstraße in Außersihl;

ist nach den genehmgten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an bei dießseitiger Notariatskanzlei einzureichen, ansonsten dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 6. August 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

Digitized by Google

59. Vertheilungspläne.

In den Konkursen:

1. des Rudolf Lips, Wagner, in Niederurdorf,
2. des Kaspar Bachmann, Schneider, Sigristen, in Dietikon,
3. Jakob Schaufelberger, Vater, Maurer, in Dietikon,
4. Jakob Wiederkehr, Drechslers, Vater, Ribels, in Dietikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den gerichtlich genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in Unterzeichneter zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 6. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

60. Im Konkurse über Jakob Herrmann von Guntalingen, Schriftsetzer, wohnhaft in Hottingen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 6. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

61. Im Konkurse des Ulrich Buchenhorner, Spengler, an der Freischützgasse in Außersihl, und im Separatkonkurse des J. Baptist Blickle in St. Gallen finden Konkursverhandlungen nicht statt.

Außersihl, den 6. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar:
Rüegg, Substitut.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verstorbenen Karl Friedrich Ehninger von Kirchheim, Württemberg, gewesener Bierbrauer im Seefeld-Riesbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. September bis 6. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

2. Nachlaß des Jakob Christoph Meier, Schuhmacher, von und wohnhaft gewesen in Oberstraß, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 10. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. September bis 6. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

3. Joh. Georg Rutishauser von Bottighofen, Kts. Thurgau, Gerbergehülfe, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

4.. Heinrich Hager, Bäcker, von Nänikon-Uster, wohnhaft gewesen zum Café Uetliberg in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Frau Anna Ruppert geb. Hürlimann von Turbenthal, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6.. Elisabetha Keller geb. Kuhn, Ehefrau des Jakob Keller, Schuster, von Oberhofen-Turbenthal, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 22. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern b. H., wohnhaft in Höngg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Ver-

Digitized by Google

steigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Benz, Wirth, von Pfungen, wohnhaft an der Dienerstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Friedrich Müller, Kasparen sel. Sohn, von Altstetten bei Zürich, wohnhaft in Riffersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 11. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. September 1881; Konkursverhandlung den 13. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

10.. Frau Elisa Müller geb. Müller, Ehefrau des Johann Jakob Müller, Gärtner, von und wohnhaft zum „Störchli" in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 10 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Jakob Weiß von Nürensdorf, Bierspediteur, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 20. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. September 1881; Konkursverhandlung den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Johannes Wetli von Männedorf, wohnhaft im Balger-Egg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 23. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 29. September 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgebäude in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by Google

die Anſprache auf notarialiſche Urkunden ſtützt, unter genauer Bezeichnung derſelben, ſonſt aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abſchrift vor Ablauf des oben hiefür feſtgeſetzten Termins zuzuſtellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinſchuldner zuſtehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Geſetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, ſäumige Anſprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, ſpäter aber damit von der vorhandenen Maſſe ausgeſchloſſen werden, ſoweit nicht der § 87 des zitirten Geſetzes etwas Anderes verfügt.

Hinſichtlich der Bedeutung der oben feſtgeſetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, ſowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Beſtimmungen des zitirten Geſetzes, insbeſondere der §§ 97—130, verwieſen.

Oeffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten iſt von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher ſowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verſtorbenen aufgefordert werden, binnen der unten feſtgeſetzten Friſt beziehungsweiſe ihre Anſprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Beſitze von Fauſtpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlaſſen, Ordnungsbuße, ſäumige Anſprecher dagegen (die Grundverſicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinſe) den Verluſt ihrer Forderungen, inſofern ſolche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Beſtimmtheit erſichtlich, noch durch Fauſtpfänder gedeckt ſind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß au Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Friedrich Salomon Vaterlaus von Berg a. J., geweſener Mühlemacher in Hegi-Oberwinterthur, laut Beſchluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 23. Juli 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Anſprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 22. Auguſt 1881.

Druck und Expedition der Genoſſenſchafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 64. Freitag den 12. August 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 46): Entwurf eines Gesetzes über die Polizei an den öffentlichen Ruhetagen. — Gesetzesentwurf betreffend Abänderung von § 25, Lemma 3 des Gemeindegesetzes vom 27. Juni 1875. — Regierungsrathsverhandlungen No. 291—306.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Obligationenrecht.

Das eidgen. Justiz- und Polizeidepartement macht bekannt, daß in einem Theil der bisherigen Abdrücke des Obligationenrechtes einige Fehler stehen geblieben seien. Die betreffenden Stellen sollen richtig folgendermaßen lauten:

Art. 29, Zeile 2 — insofern ihnen die Handlungsfähigkeit nicht entzogen ist.

Art. 30, Zeile 1 — soweit ihnen die Vertragsfähigkeit entzogen ist ꝛc.

Art. 246 Zeile 5 — diesem sofort Anzeige machen.

Art. 768, Zeile 15 — dem Wohnorte des Regreßpflichtigen.

Zürich, den 11. August 1881.

Die Staatskanzlei.

2. Bekanntmachung betreffend die Jagd.

Den Jagdliebhabern wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Regierungsrath, um der gänzlichen Ausrottung des Wildstandes zu begegnen, mit andern Kantonsregierungen vereinbart hat, die Flugjagd für das laufende Jahr gänzlich einzustellen und die Rehjagd für die Dauer der nächstfolgenden Jagdzeit zu untersagen. Sodann ist der Beginn der ordentlichen Jagd auf 1. Oktober und der Schluß derselben auf 30. November festgesetzt worden. Der Zeitpunkt, wann die Patente für die allgemeine Jagd bei den Statthalterämtern bezogen werden können, wird durch Publikation im Amtsblatt angezeigt werden.

Zürich, den 8. August 1881.

Die Finanzdirektion:
Hauser.

Digitized by Google

3. Für die Sturm- und Hagelbeschädigten ist weiter folgende Liebesgabe bei der Staatskasse eingegangen:

3. 292 Fr. 50 Rp. anläßlich des Bezirkssängerfestes in Uster am 7. August,

welche hiemit auf's Wärmste verdankt wird.

(Bis jetzt sind an Liebesgaben eingegangen 862 Fr. 36 Rp.)

Zürich, den 11. August 1881.

Die Direktion des Innern.

4. Für die zu Gunsten der Sturm- und Hagelbeschädigten des hierseitigen Kantons versandten Liebesgaben ist laut Mittheilung des Bundesrathes bis zum Gewicht von 5 Klgr., sowie für die ein- und ausgehende Korrespondenz der betreffenden Hilfskomites von der eidg. Postverwaltung die Portofreiheit bewilligt worden, wovon den an der Sammlung von Liebesgaben Betheiligten Kenntniß gegeben wird.

Zürich, den 10. August 1881.

Im Auftrage der Direktion des Innern:
In Verhinderung des Sekretärs,
J. C. Eschmann.

5. Die Herren Aerzte im Bezirk Bülach, welche zur Uebernahme der durch Resignation erledigten Stelle des Bezirksarztadjunkten geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 20. dieß bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 6. August 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Wiederholungskurse.

Feldbatterie No. 37 Einrücken den 27. August, Vormittags 8 Uhr,
Genie-Bat. No. 7 „ „ 29. „ „ 8 „
bei der Kaserne Zürich.

Inspektionen:

a. der Landwehr-Bataillone (Schützen No. 6 und Füsiliere No. 62 bis 71) den 22. August bis 2. September zu den in den öffentlichen Anschlägen festgesetzten Zeiten und Orten. (Der Jahrgang 1837 ist dispensirt. — Angehörige von Infanterie-Bataillonen anderer Kantone können diese Inspektion hier passiren.);

b. der Auszüger-Feldbatterien No. 33, 34, 35, 36 und 47, Parkkolonnen No. 11 und 12 (mit Ausnahme der Gewehrtragenden), Trainbataillon No. VI, der den Stäben des Auszuges zugetheilte Linientrain, Ambulancen No. 26, 27, 28, 29 und 30, Verwaltungskompagnie No. 6 Dienstag den 23. August, Vormittags 10 Uhr, bei der Kaserne Zürich;

Digitized by

c. der Landwehr-Feldbatterie No. 1, Parkkolonnen No. 6 und 8, Train-Bataillone No. VI, VII und VIII, Positionskompagnien No. 1 und 2, Feuerwerkerkompagnie No. 2, der den Stäben der Landwehr zugetheilte Linientrain Mittwoch den 24. August, Vormittags 10 Uhr, bei der Kaserne Zürich;

d. der Landwehr-Dragoner-Schwadronen No. 17, 18 und 24, Guidenkompagnie No. 6, Verwaltungskompagnie No. 6, Ambulancen, Transportkolonnen und allfällig nicht eingetheilte Mannschaft Donnerstag den 25. August, Vormittags 10 Uhr, bei der Kaserne Zürich;

e. des Landwehr-Genie-Bataillons No. 7 den 6. September, Vormittags 8½ Uhr, in Winterthur;

f. des Landwehr-Genie-Bataillons No. 6 den 7. September, Vormittags 9½ Uhr, in Baden.

Im Uebrigen wird auf die bezüglichen Anschläge in den Gemeinden verwiesen.

Für das Landwehr-Schützen-Bataillon No. 6 findet ein Extrazug Zürich-Uster (Abgang Zürich 7 Uhr 40) statt.

Zürich, den 11. August 1881.

Die Militärdirektion.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Birmensdorf.

Herr Jakob Oggenfuß, Hs. Rud. sel., dahier, beabsichtigt den Neubau eines Schopfgebäudes in seinem Baumgarten oberhalb der „Sonne", wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist, und liegt ein bezüglicher Plan in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Allfällige Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind bis zum 26. d. bei kompetenter Stelle geltend zu machen.

Birmensdorf, den 11. August 1881.

Der Gemeindrath.

8. Zollikon.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 3. April d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. pro mille liegt während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen während dieser Zeit der Armenpflege einzureichen.

Der Bezug der Steuer findet Donnerstag den 25. August im „Rößli" und „Rosengarten", Nachmittags von 4—7 Uhr, statt.

Von den Auswärtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Zollikon, den 10. August 1881.

Im Namen der Armenpflege:
R. Bruppacher, Armengutsverwalter.

Digitized by Google

9. Ledermesse in Zürich.

Die dießjährige Herbstledermesse beginnt Montag den 29. August und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 9. August 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

10. Stadt Winterthur.

Steuerrevision vom Jahre 1881.

Das neu angefertigte Staatssteuerregister ist bis zum 24. d. M. auf dem Steuerbüreau zur Einsicht aufgelegt. Jeder Steuerpflichtige hat das Recht, dasselbe in seinem ganzen Umfange einzusehen und seine Bemerkungen der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Register bloß die Taxationen des letzten Jahres und die pro 1881 eingegangenen Selbsttaxationen, die Entscheide der Gemeindesteuerkommission vom Jahre 1881 dagegen noch nicht enthält.

Winterthur, den 10. August 1881.

Für das Steuerbüreau:
Der Sekretär,
Rd. Lattmann.

11. Aus Auftrag der Notariatskanzlei Schwamendingen kommen nächsten Montag den 15. August, Morgens 9 Uhr, gegen Baarzahlung aus mehreren Konkursen zur Versteigerung:

1. Spenglerwerkzeug, Kl. Geehring: 1 Löthscheer, 1 kleiner Rohrstock, 1 Speerhaken, 1 Löthkolben, 1 Zirkel und 1 Blechscheere, 4 größere und 6 kleinere Feilen, 1 Feilenkloben, 1 Handhammer, 1 Zange, 3 Briedeleisen, 3 Bolier-, 3 Sicken- und 2 Treibhämmer, 4 Holz- und 1 Anhammer, 1 Arbeitsklotz und 1 Arbeitsstuhl und 1 Werkbank, 1 Hängelampe, 1 Falzeisen, 1 Abschlichthammer, 1 Schraubenzieher, 2 Schweißhämmer, 1 Wulstmaschine, 1 Sickenstock, 1 runde Faust, 1 Blasbalg, zirka 15 Kilo versch. Eisen, 1 Bolierstock, 1 liegende Abbiegmaschine, 1 Speerhorn.
2. Aus dem Konkurs Wyß: noch 1 Bierpression und 5 Stück Weinfässer, zusammen zirka 25 Saum haltend, in Eisen gebunden.
3. Kl. Bersinger: 1 einthür. Kasten, hölz. Gelten, 1 Spucknapf.
4. 3 ahorne Tische und 2 tann. Stühle.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Oerlikon, den 10. August 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

Digitized by Google

12. **Wipkingen.**

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr Konrad Rütschi, Schlossermeister, Freitag den 19. August, Abends 7 Uhr, in seinem Wirthschaftslokale zum „Wipkingerhof" folgende Realitäten auf öffentliche Verkaufssteigerung:

1. Ein Doppelwohnhaus mit No. 216 und 217 bezeichnet, zu 76,000 Fr. assekurirt, mit Wirthschafts- und Verkaufslokal für Metzgerei;
2. ein Werkstattgebäude für Schlosserei oder Schreinerei mit Wohnung und Zimmern, unter No. 195 für 15,000 Fr. assekurirt;
3. ein Wohnhaus mit Wohnung, Werkstatt, Kegelbahn und Waschhaus, unter No. 227 für 13,000 Fr. assekurirt;

Sämmtliche Gebäude sind mit Wassereinrichtung versehen.

Die schöne Lage, der gute Zustand, sowie die bisher mit bestem Erfolg betriebene Wirthschaft und Schlosserei lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Hiezu ladet ein

Wipkingen, den 10. August 1881.

Die Gantbeamtung.

13. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 17. dieß werden in der Wirthschaft zum „Sternen" dahier versteigert:

2 einthür. Kästen, 1 zweithür. dito, 2 Tische, 4 Sessel und 3 Bänke, 1 Wanduhr, 3 eich. Fäßchen, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Kupferpfanne, 1 Hobelbank und eine Partie verschied. Werkzeuge, 1 Koffer, 1 silb. Cylinderuhr u. A. m.

Enge, den 11. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

14. Künftigen Montag den 15. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden versteigert:

Eine große Partie eichene, tannene, buchene und förrene Bretter, Bauholz, landwirthschaftliche Geräthe, Wagen, Hausrath, Fassung, zirka 80 Hektoliter haltend, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh u. v. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Seebach, den 11. August 1881.

Goßweiler, Gemeindammann.

15. **Wipkingen.**

Dienstag den 9. dieß, Nachmittags 2 Uhr, werden bei der Wirthschaft des Herrn Keller gegen Baarzahlung versteigert:

1 nußbaumene Chiffonniere, 1 ahorn. viereck. Tisch, 1 großer Spiegel im Goldrahmen, 3 nußbaumene Nachttischli, 2 einschläfige Betten mit harthölz. Bettstatten, 1 halbes Dutzend Polstersessel, ein nußbaum. Ausziehtisch, 1 nußbaum. Waschkommode, 1 Fauteuil, eine Nähmaschine, 1 Kanapee mit grünem Damast überzogen.

Wipkingen, den 4. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

16.. Johannes Meier, geb. 1844, von Niederhof, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, Taglöhner, verheirathet, zuletzt wohnhaft gewesen an der Pflanzschulstraße dahier, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 19. August 1881, Vormittags 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom hiesigen Statthalteramt, Abtheilung Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil auf Grundlage der vorliegenden Akten ausgefällt würde.

Winterthur, den 5. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
E. Schellenberg.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

17.. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 18. Oktober 1868 stattgefundenen Brande in Ober-Seen vermißten Kaufschuldbriefe:

45 fl. Z. V. auf Jakob Müller, Bläsis, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen zu Gunsten Heinrich Bölsterli von Ober-Seen, als Vogt und zu Handen von Rudolf Freien sel. Erben in daselbst, datirt 6. Dezember 1843 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn in Seen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

Fr. 190 auf Jakob Müller, älter, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten des Hrn. Armenpfleger Salomon Bernhard in Wülflingen, Namens seiner Ehefrau Anna, geb. Hafner, datirt 30. April 1859 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn, in Seen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche);

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein dieser Titel Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würden.

Winterthur, den 2. Juli 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

18.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

466 Fr. 67 Rp. auf Joh. Joseph Zürcher, Senn, von Stein, Kt. Appenzell a. Rh., auf Grundeigenthum, seßhaft in Kirchbyhard, zu Gunsten Hs. Ulrich Greuter, Jakoben sel. Sohn, von Hintergreut, Pfarre Rikenbach, datirt den 15. Dezember 1853 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

19. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 68,806, im Betrage von 1100 Fr., zu Gunsten der Jungfrau Barbara Kuhn von Dietlikon lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 19. September d. Js. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

20. Jakob Meier, Schleifer, wohnhaft gewesen im Drahtzug in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Firma Waldner & Hindermann in Hirslanden für die Forderung von 500 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

21. Heinrich Bleuler von Steinmaur, Mühlemacher, wohnhaft gewesen an der Werdstraße 3 in Außersihl, gegenwärtig unbekannt ab-

Digitized by Google

wesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Agenten Lüthy in Außersihl als Vertreter des J. Gutmann in Zürich für die Forderung von 350 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

22. Jakob Glur, Bäcker, wohnhaft gewesen Zähringerstraße 22 in Zürich, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monates hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Fürsprech Gubelmann in Zürich, als Vertreter des Rud. Lehmann, Müller, in Birmensdorf, für seine Forderung von 1582 Fr. 50 Ct. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 9. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

23. Auf Begehren der Herren Gebr. Müdispacher z. „Löwen", Heinrich Ringger, Schreiner, S. Schneider, Bäcker, Heinrich Schlumpf, Schlosser, und J. Wörner, Schneider, sämmtliche wohnhaft in Mönchaltorf, wird dem unbekannt abwesenden Fritz Räuchli, Wagner, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst, eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, um dieselben für ihre Forderungen von Gebr. Müdispacher 83 Fr. 80 Rp., Ringger 38 Fr. 80 Rp., Schneider 42 Fr. 81 Rp., Schlumpf 81 Fr. 90 Rp., Wörner 25 Fr. 75 Rp. zu befriedigen, ansonst die Versilberung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt und der dießfällige Erlös nach Abzug der Kosten obgenannten Gläubigern verabfolgt würde.

Uster, den 8. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Wettstein.

24. Jakob Wolfensberger zum „Schützenhaus" Thalweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgefordert, den Herrn Fürsprech J. Ryf in Horgen, Namens der Sentengenossenschaft Au-Wädensweil, für deren Forderung von 3688 Fr. 59 Ct. nebst Zins und Kosten binnen 5 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Horgen, den 11. August 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

25. Frau Böhm, Hebamme, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Advokaten Flad & Notz in Zürich, als Vertreter des Hrn. Wachter-Rebmann in Stäfa, für die Forderung von 416 Fr. 80 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Anna Maria Gehrig von Signau, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß sie die Frau Anna Schultheß auf Dysenwaltsperg bei Bäretsweil für ihre Forderung von 55 Fr. Kostgeld und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Allfällige Intestaterben des am 18. Juli 1880 in Hottingen bei Zürich verstorbenen Julius Huch, Tapezierer, von Hamburg, deren Ausmittlung hier nicht möglich ist, werden anmit öffentlich aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an ihre Erbansprüche unter Nachweisung ihrer Erbberechtigung in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst die Verlassenschaft des Julius Huch der Wittwe Huch geb. Zingg überlassen und insbesondere auch die Bewilligung dafür ertheilt würde, daß ihr die im Nachlasse vorhandenen Liegenschaften notarialisch zugefertigt würden.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Der Nachlaß des am 11. Juli d. Js. in Volketsweil verstorbenen Kaspar Meier, Maurer, von Fehraltorf, ist von dessen Tochter Lina, verheirathete Schmid in Wangen, sowie dessen Wittwe, Regula geb. Meier in Volketsweil, rechtzeitig ausgeschlagen worden.

Uster, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Präsident,
Wettstein.

Digitized by Google

29. Mortifikationsbegehren.

Es ist in Zürich verloren gegangen der Coupon für 450 Fr., per 15. Juli 1881, von der vom 20. Januar 1876 datirten Obligation No. 1136 für 10,000 Fr. auf die Bank in Zofingen, zu Gunsten Herrn J. J. Asper-Schultheß in Wollishofen.

Ein allfälliger Inhaber dieses Coupons wird andurch gerichtlich aufgefordert, denselben bis 6. September nächsthin beim Bezirksgericht Zofingen zu deponiren, mit der Androhung, daß sonst dieses Werthpapier gerichtlich als ungültig und kraftlos erklärt würde.

Zofingen, den 3. August 1881.

Der Gerichtspräsident:
Hunziker.
Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

30. Heinrich Haab-Kölla, Landwirth, wohnhaft gewesen im Heslibach bei Küsnacht, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. Mts. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderungen von 859 Fr. 55 Rp., 848 Fr. 70 Rp. und 1431 Fr. 50 Rp. je nebst betreffendem Zins und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die zu Faustpfand gegebenen Werthtitel versteigert würden.

Zürich, den 5. August 1881.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
Dr. E. Stocker, Bezirksrichter.

31. Hans Heinrich Peter, Heinrichen sel., von Oberschneit-Hagenbuch, geb. 30. April 1825, der im Jahr 1852 in neapolitanische Dienste getreten und sich später nach Batavia begeben haben soll, und von welchem Anno 1856 die letzte Kunde in seine Heimat gelangte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

32.. Hans Ulrich Hagenbucher von Grundhof-Oberwinterthur, geb. 10. Dezember 1822, Wagner, welcher im Jahre 1842 in die Fremde gereist, von dem aber seit dem 29. März 1856 keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, sowie die allfälligen unbekannten Descendenten desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an bei der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt würde.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Johann Heinrich Leemann von Töß, geb. 12. August 1832, welcher im April 1850 nach Amerika ausgewandert und seit dem 9. Dezember 1865 verschollen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Abwesende todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzugeben.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Am 1. August d. Js., Morgens 4 Uhr, ist auf dem hiesigen Bahnhofplatze eine russische Banknote im Betrage von 100 Rubeln gefunden worden.

Nun wird der frühere Besitzer derselben anmit aufgefordert, binnen sechs Wochen von heute an sich in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich zu melden und über den Verlust auszuweisen, unter der Androhung, daß sonst die Banknote dem Finder zu Eigenthum überlassen würde.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35.. Der Nachlaß des Joh. Jakob Rathgeb von Schwamendingen, gewesenen Fuhrhalters in Außersihl, ist von der Intestaterbin ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Rathgeb geb. Müller übernommen worden.

Zürich, den 4. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Jenny & Suter, Fabrik chemischer Produkte, Droguerie- und Farbwaarenhandlung, in Wädensweil, werden öffentlich versteigert:

A. Freitag den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Wädensweil, die Liegenschaften, bestehend in:

1. 1 Fabrikgebäude No. 589d, assekurirt für 15,000 Fr., mit chemischem Laboratorium und den damit zusammenhängenden Feuerwerken, als: 1 Dampfkessel sammt Leitungen, 1 eiserner langer Sodakessel mit Ofen und Kamin, Wasserleitung, Krahnen u. s. w.; sowie folgender Zubehörde: 12 großen gußeisernen Sodakesseln, 28 Vitriolständen, 1 bleiernen Vitriolkasten und 2 Abkühlungskästen, 127 gußeisernen Sodahäfen, 15 Vitriol- und Sodatröcknungsbritschen, 2 gußeisernen Eindampfkesseln; ferner: Brunnenleitung, 1 Felsenbord und 64 □Meter Matten oben daran.
2. 1 Magazingebäude No. 958, assekurirt für 1800 Fr.;
   1 Magazingebäude No. 995, assekurirt für 4500 Fr.;
   1 Magazingebäude mit Comptoir, assekurirt für 3000 Fr., und zirka 4 Aren 90 □Meter Platz dabei;
   (Alles an der Seefahrt zu Wädensweil liegend.)

B. Montag den 15. d. Mts. und die folgenden Tage, je von Morgens 8 Uhr an bei obigen Gebäuden:

I. Die Fahrhaben, nämlich:

2 zweiplätzige Sitzpulte, 2 einplätzige Stehpulte, Pultsitze, Sessel, Hänglampen, Thermometer, Tische, 1 eiserner Geldschrank, Gestelle, Kästen, 1 Goldwaage mit Gewicht, 1 Dezimalwaage, 2 Wagen und 2 Karren u. s. w.

II. An Waarenvorräthen:

Zirka 1300 Paquete Anilinfarben, rothen und weißen Bleizucker, chromsaures Kali, Rothholz, Terpentinöl, zirka 2000 Kilo Harzöl, zirka 200 Kilo Pferdefett, zirka 200 Kilo Birkenöl, zirka 1100 Kilo Schmieröl-Abgang, eine Partie Wagen- und Lederfett in Büchsen, zirka 900 Blechbüchsen mit Wichse, zirka 13,600 Stück gefüllte Wichseschachteln, zirka 4000 Stück leere Wichseschachteln, zirka 1200 Kilo zugeschnittenes Wichsepapier, zirka 3000 Kilo Wichsesyrup, zirka 230 Kilo Cerocine, verschiedene Partien Bleiglätte, Beinschwarz, zirka 40,000 Kilo Christallsoda, zirka 30,000 Kilo Eisenvitriol, zirka 1200 Kilo ungarischer und italienischer Honig, zirka 200 Kilo Bleiblech, Honigfässer, Kisten u. v. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung und hinsichtlich der Gantbedingungen über die Liegenschaften mit Zubehörden wird auf den hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel verwiesen.

Wädensweil, den 5. August 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

37. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg wird Montag den 15. August, Abends 8 Uhr, in der „Meise“ in Elgg auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Emdgras ab folgenden Liegenschaften:

ab zirka 16,2 Aren in der Niederwies (große);
„ „ 16,2 „ daselbst in der Hallgart;
„ „ 12,15 „ daselbst auf der großen Seite;
„ „ 4 „ in der Haldenwies;
„ „ 8 „ in der innern Mooswies;
„ „ 10,1 „ im Kreuzweg;
„ „ 12,1 „ im äußern See;
„ „ 12,1 „ im innern See;
„ „ 12,1 „ im Püntacker;
„ „ 20,1 „ im Mangen;
„ „ 4,5 „ im Diener;
„ „ 16,2 „ im Mangen;
„ „ 40,5 „ im Schwarrisstall;
„ „ 32,4 „ in der Risi;
„ „ 16,2 „ im Stutz;
„ „ 1 „ bei der Ziegelhütte;
„ „ 12,1 „ im Steinacker;
„ „ 16,2 „ im Erdthauen;
„ „ 16,2 „ im Hohbühl;
„ „ 13,1 „ in der Vorbrugg;
„ „ 16,2 „ in der Seepünt;
„ „ 24,3 „ im Blankenmoos No. 102.

2. Der Hafer ab zirka 24,30 Aren Acker im Hohreih oder Peischer.
3. Der Mohn ab zirka 1 Are Acker bei der Ziegelhütte.

Der Verkauf findet gegen Baar statt.

Elgg, den 9. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Eduard Webie, Wagner, von Meilen, dato in Wangen-Küsnacht, werden Freitag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

A. Die Fahrhaben von Nachmittags 3 Uhr an beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung, nämlich:

Zirka 20 Stück Eschenholz, 1 Drehbank mit Zubehörde, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein, 1 zweirädriges Wägeli, 2 Leitern, eine Partie Nabenringe, 1 Radzirkel, 5 Handsägen, 11 verschiedene Bohrer, 10 verschied. Höbel, 6 Ziehmesser, 2 Meisel, 10 Feilen und Raspeln, 2 Beile, 5 verschied. Hämmer, 1 Zange, 8 Stemm- und Hohleisen, 1 englischer Schlüssel, 2 Haustöcke, 2 Zirkel und 1 Greifzirkel, 1 eisernes Oefeli mit Rohren, 1 Blasbälgli,

Digitized by Google

1 Schorrschaufel, 1 Haue, 1 Karst, 1 Gießkanne, 1 Zuschneidestuhl, 1 Beschneidestuhl; ferner: 1 Haufen Wagnerholz, zirka 15 Kiloztr. Heu u. And. m.

B. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an im Gasthof zur „Krone" auf der Forch, und zwar:

1 Wohnhaus und Scheune, zum „Wiesenthal" benannt, unter No. 360 für 2000 Fr. assekurirt, nebst
zirka 8 Aren Gartenland von der langen Bettlen;
zirka 40 Aren 50 □ Meter Wiesen, die lange Bettlen.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 9. August 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Zollinger, Webers, in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 18. dieß, Abends 7 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft in Oberurdorf auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

1/4 Wohnhaus, unter No. 22 für 3250 Fr. assekurirt,
1/4 an 3 Aren 25,8 □ Meter Haus und Hofraum,
1 Scheune, Stall und Werkstätte, unter No. 88 für 1500 Fr. assekurirt,
2 Aren 70 □ Meter Hofraum und Garten,
1/8 an 79,2 □ Meter Trottraum,
10 Aren 69,2 □ Meter Reben im Kimmler und Gugelweg,
1 Hektare 23 Aren 54,8 □ Meter Wiesen,
59 Aren 29,1 □ Meter Acker und Waldung.

Schlieren, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

40.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. A. Keller dahier wird Freitag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier nachstehende Liegenschaft wiederholt auf die Gant gebracht, da der Käufer auf der Gant vom 4. Mai d. J. den Kauf nicht halten konnte:

Das Wohnhaus zum „gelben Löwen" an der Glockengasse, in der kleinen Stadt Zürich gelegen, für 55,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalte von 104,8 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

41. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Graf von Bauma, Gärtner, wohnhaft in Winterthur, werden Dienstag den 23. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Joh. Steiner, Bäcker, in Neftenbach, folgende im Gemeindsbanne Neftenbach befindliche Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das für 2500 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 211 mit Scheune und Stall, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und Ackerland, zirka 20 Aren groß, in Mülläckern oder Loch genannt;
2. zirka 14 Aren Reben in der Rietern, die vordern;
3. „ 10½ „ Reben allda;
4. „ 7 „ Reben in der Au;
5. „ 16 „ Wiesen und Streueland im Loch;
6. „ 28 „ Wiesen und Streueland in der Rietern;
7. „ 14 „ Acker und Streueland allda;
8. „ 24 „ Acker in langen Hagenbuchen;
9. „ 8 „ Acker in der obern Rietern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 11. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

42. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Tempetli, Commis, in Zürich, wird Freitag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus zum hintern Rechberg an der Schlüsselgasse, in der kleinern Stadt Zürich gelegen, für 47,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Firma Hammer & Frick, Seidenwaarengeschäft, in Zürich, kommt Freitag den 12. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, und eventuell auch Samstag den 13. d. M. der Rest des Waarenlagers, bestehend in:

Broches, Cachenez und Stoffen,

gegen Baarzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Bickel, Felixen sel., auf der Risi-Birmensdorf, kommen Donnerstag den 18. dieß, Mittags 3 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/4 Wohnhaus, unter No. 65 a für 2200 Fr. assekurirt;
Antheil an 7 Aren 92 □Meter Haus und Hofraum;
1 Scheune und Stall No. 5 b, für 1700 Fr. assekurirt;
18 Aren 18,9 □Meter Scheuneplatz, Kraut- und Baumgarten;
1/6 Trottwerk;
12 Aren 96 □Meter Acker auf'm Emmet;
8 „ 55,9 „ Acker im Hausacker;
13 „ 35,6 „ Acker auf'm Bickelemmet;
9 „ 72,9 „ Reben im Loch;
56 „ 53,8 „ Wiesen in der Lehrbreiti;
14 „ 32,8 „ Waldung in der obern Haslen;
27 „ 4,5 „ Waid und Holzboden im Bühl;
9 „ 77,4 „ Waldung im Volketsmoos;
13 „ 98,6 „ Waldung im Wührethal.

Schlieren, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

45. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Frey, Schreiner, von und wohnhaft gewesen an der Tößthalstraße in Winterthur, werden Dienstag den 23. August 1881, Vormittags 12 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus mit Anbau No. 1068 (roth) an der Tößthalstraße dahier, für 48,500 Fr. assekurirt, mit 234,8 □ Meter Grundfläche und 395,2 □Meter Hofraum und Wiesland dabei;
2. 266,1 □Meter Land (Bauplatz) an der Färberstraße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

NB. Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt erst nach Zuschlag der Gebäulichkeiten.

Winterthur, den 11. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

46. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des A. Groß, Posamenterie- und Merceriegeschäft, dahier, kommt Samstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier eine Anzahl Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung. Das Verzeichniß derselben kann am Ganttage im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

47. Gantanzeige.

Samstag den 13. August 1881, Nachmittags 1 Uhr, wird in der Wirthschaft zur „Flora“ in Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, resp. deren 4 Theilhaber:

Das Emdgras ab zirka 120 Aren Wiesen bei der Stickerei; die Aepfel ab 2 Bäumen.

II. Aus dem Konkurse des Joh. Giezendanner in Birmenstall-Elgg:

Das Emdgras ab zirka $1^1/_2$ Hektaren Wiesen im Birmenstall an 5 Stücken.

Elgg, den 8. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

48. Gantanzeige.

Montag den 15. August 1881, Abends halb 9 Uhr, kommt in der „Meise“ in Elgg gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

I. Aus dem Konkurse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg:

Das Emdgras ab:

Zirka 16,2 Aren in der großen Niederwies;
„ 8,1 „ in der Eschlishalden;
„ 28,3 „ in der Pfaffenmaten;
„ 12,1 „ in der Niederwies;
„ 8,1 „ im See;
„ 8,1 „ im Hohbühl;
„ 12,1 „ im Ramisbach.

II. Aus dem Konkurse des Alexander Büchi in Elgg:

Das Emdgras ab zirka 27 Aren in der Mooswies;

Elgg, den 9. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Karl Oskar Bänziger, Weinhändler, in Zürich, kommt Freitag den 19. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Burghof“ an der Froschaugasse, größere Stadt Zürich, für 75,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 212,8 □ Meter und 61,8 □ Meter Hofraum.

Bei dieser Gant wird dem Meistbietenden zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

50. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Stierli, Wolfen, in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 18. dieß Abends 6 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft in Oberurdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/2 Wohnhaus, Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 27 für 3800 Fr. assekurirt;
1/2 an 2 Aren 58,3 □Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
3 Aren 70,8 □Meter Hofraum und Garten;
8 „ 42,4 „ Wiesen in der obern Stierenweid;
88 „ 86,6 „ Acker zwischen den Bächen;
8 „ 87,4 „ Wiesen in des Küfers Baumgarten;
2,7 □Meter Baumgarten in der Schwengi.

Schlieren, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Eduard Rosenberger, Lohnwascher, von Birmensdorf, am Hohlweg in Außersihl, werden Donnerstag den 18. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Thomas Widmer an der Langgasse-Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus beim Hohlweg, unter No. 957 für 50,000 Fr. assekurirt, und
3 Aren 23,30 □ Meter Platz, auf dem das Gebäude steht, Hofraum und Garten.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.
Außersihl, den 1. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

52. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Kienast dahier werden Donnerstag den 18. d. M. öffentlich versteigert:

a. Von Vormittags 9 Uhr an beim Hause No. 129 dahier:
1 Spulrad, 2 Leinewebstühle, 1 Stoßkarren, 3 Fäßchen, 1 eiserner Ofen und viele andere bewegliche Sachen mehr.

b. Abend 5 Uhr im Gasthause zum „Kreuz" dahier:
1/2 Wohnhaus, 1/2 Scheune und Stallung, Hofreite, Baugrube und Krautgarten, zirka 16 Aren 50 □ Meter Reben an 4 und zirka 50 Aren 81 □ Meter Acker an 6 Stücken.

Oberstammheim, den 6. August 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Stößtrunk, Notar.

Digitized by Google

53.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Hafner, gew. Bäcker und Wirth zum „Freihof“ in Reterschen, werden Dienstag den 16. August 1881, Abends 6 Uhr, in dem hienach beschriebenen Hause selbst, auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, gewölbtem Keller und Tanzsaalanbau zum „Freihof“, ferner:

Ein Waschhaus und Keller sammt Hofreite, unter No. 97 und 108 zusammen für 19,400 Fr. assekurirt;

zirka 16 Aren 20 □Meter (2 Vierling) Baumgarten hinter dem Haus;

zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Vierling) Klee und Püntenland, früher zum Theil Reben im untern und hintern Berg;

zirka 36 Aren 45 □Meter (4½ Vierling) Waldung im Großholz;

zirka 12 Aren 15 □Meter (1½ Vierling) Holz und Boden in der sogenannten Staudenwies;

zirka 24 Aren 30 □Meter (3 Vierling) Acker in der Täschen.

Winterthur, den 4. August 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

54.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Elias Heinrich Rieter von Winterthur, wohnhaft am Mattenbach-Seen, werden Mittwoch den 17. August d. J., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Kridars auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit No. 380 bezeichnet und laut Brandkataster für 10,000 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ M. (zirka ½ Vrlg.) Hofstatt und Gartenland dabei, am Mattenbach gelegen;

zirka 2 Aren 64 □ Meter (2944 □') Wiesen bei obigem Heimwesen.

Winterthur, den 6. August 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar,
J. Rüegger, Substitut.

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des J. Hch. Graf in Zürich wird Samstag den 13. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier

eine Partie Küferwerkzeug und Fahrhabe

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

56.. Gantanzeige.

Dienstag den 16. August 1881, Vormittags 9 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Widmer, Taglöhner, zur „blauen Fahne" in Winterthur, im Gantlokal am Neumarkt dahier, öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, nämlich:

Das Wohnhaus No. 322, zur „blauen Fahne" genannt, an der Hintergasse stehend, für 21,000 Fr. assekurirt, mit 115,4 □M. Grundfläche und 16,3 □Meter Hofraum.

II. Die Fahrhaben, bestehend in:

Eine Bierpression, 1 Wirthschaftsbüffet, 8 tannene Tische, ein harthölz. viereckiger Tisch, 30 Brettlisessel, 2 Spiegel, 4 Petroleumhängelampen, eine Rahmenuhr, 30 diverse Flaschen, 40 Trinkgläser, 40 Biergläser, 7 Champagnerflaschen, 1 Waschtisch, 2 einthürige Kasten, 2 tannene Koffer, 1 Petroleumkochapparat, 1 Kupferkessi, 1 eis. Ofen mit Rohr, 5 Weinfässer, zusammen zirka 10 Hektoliter haltend, und Anderes mehr.

Bezüglich der Liegenschaften liegen die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht offen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 4. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

57.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Heußer, Spengler, Johannessen Sohn, von Großandelfingen, wohnhaft in Veltheim, werden Dienstag den 23. August d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schmid zum „Apfelbaum" in Veltheim öffentlich versteigert:

Das Wohnhaus No. 54 b zu Veltheim, per 4800 Fr. assekurirt; etwas Hofstatt und Gartenland dabei.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 3. August 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

58. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Kunz, Schmied, in Sünikon, werden Montag den 15. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Rudolf Müller zum „Kreuz" in Sünikon öffentlich versteigert:

Zirka 4 Aren Reben im Gaißbuck.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 11. August 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

59. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft in Hottingen, werden Donnerstag den 18. August d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn August Schellenberg im „Spiegelhof" in Hottingen öffentlich versteigert;

1. Ein Wohnhaus mit Schmiede, mit No. 529 bezeichnet und per 28,000 Fr. assek., mit einer Grundfläche von 1 Are 21 □Meter.
2. 4 Aren 91 □Meter Hofraum und Garten dabei.

(Alles an der Spiegelhofstraße in Hottingen gelegen.)

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 11. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

60.. **Gant.**

Im Konkurse der Frau Elisabetha Schmid geb. Schwarz zum „Schäfli" in Außersihl werden Donnerstag den 18. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Thomas Widmer an der Langgasse zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht die Liegenschaften, als:

Ein Wohnhaus zum „Schäfli" an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 496 für 38,000 Fr. assekurirt, nebst
1 Are 73,25 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen sind hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 5. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

61. **Gantrückruf.**

Die Liegenschaftengant aus dem Nachlasse des Johannes Kuhn, Schuster, in Regensberg, wird bis auf Weiteres sistirt.

Dielsdorf, den 11. August 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

62.. Im Konkurse über Joh. Jakob Brennwald, Kaufmann, in Arn-Horgen, ist auf die sämmtlichen nicht vindizirten beweglichen Aktiven ein Gesammtangebot von 14,000 Fr. gemacht und dieses vom Konkursrichter genehmigt worden. Den Kreditoren des Brennwald wird hievon Kenntniß gegeben und denselben eine mit dem 15. dieß endigende Frist zur Abgabe von allfälligen Protestationen angesetzt.

Horgen, den 5. August 1881.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

63.. **Vertheilungsplan.**

In den Konkursen über:

1. Rudolf Straub, Metzger, von und in Zürich;
2. Emil Gaxer, Sattler, von Sulgen, in Zürich;

ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei in die unterzeichnete Kanzlei einzureichen, ansonst der Vertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 8. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

64. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Robert Wyßling, Bäcker, von Stäfa, in Unterhittnau,
2. Johannes Suter von Linggenberg-Wetzikon, in Irgenhausen-Pfäffikon,
3. Jakob Wismer von Obermedikon, im Rutschberg-Pfäffikon,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Pfäffikon, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

65. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Joh. Hardmeier, Schmied, Kaspars Sohn, von Waltikon-Zumikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Küsnacht, den 12. August 1881.

Notariatskanzlei Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

66. Im Konkurse des Gustav Pfister aus der Rinderweid-Oetweil a. S. findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 9. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

Digitized by Google

67. **Konkursbeendigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

Heinrich Eschmann, Taglöhner, in der Täglischeur-Schönenberg, und Gottlieb Leuthold, Taglöner, an der Lehmgaß-Wädensweil, sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 30. Juni 1881 durchgeführt.

Im Aktivbürgerrecht ist eingestellt worden Eschmann bis 30. Juni 1883.

Wädensweil, den 5. August 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

68. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Merk, Rudolfen, in Affoltern b. H., ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar bis zum 19. Juli 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 19. Juli 1881.

Höngg, den 8. August 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

69. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 15. Juni 1881 wurde das Konkursverfahren gegen Wilhelm Kellenberger, Metzger, in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 10. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Onésime Soudon von Gimécourt, Département de la Meuse (Frankreich), Schleifer, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 5. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Nachlaß des Heinrich Eckel, Merceriehandlung, in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3.. Jakob Vollenweider, Johannessen Sohn, alt Senn, Anrüster, in Ebertsweil-Hausen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 15. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 20. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 20. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

4.. Konrad Keller, Sohn, Hafner, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 65. Dienstag den 16. August 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 47): Winterfahrtenplan-Entwürfe. — Kreisschreiben betreffend Kassenuntersuchungen. — Witterungstabellen vom Monat Juni 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 307—311.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für Mediziner.

Patentirte Mediziner, welche zur Uebernahme der durch Resignation erledigten Stelle des Assistenzarztes der Irrenheilanstalt Burghölzli geneigt sind, werden eingeladen, sich bis Ende dieß bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 12. August 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2. Die Schulgemeinde Feld-Meilen sucht behufs Erweiterung des bestehenden Turnplatzes um Ertheilung des Expropriationsrechtes nach. Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innerhalb 14 Tagen von heute an gerechnet bei der unterzeichneten Amtsstelle zu erheben, wo auch der bezügliche Plan und die übrigen Akten eingesehen werden können.

Meilen, den 16. August 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

3.. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Maria Margaretha Burkhard, geb. 1861, Wilhelm sel. Tochter,

Digitized by Google

von Zürich, und zum Vormund erhalten: Herrn Pfarrer P. Burkhard in Küsnacht.

Zürich, den 11. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

4. Bevogtigung.

Frau Margaretha Bachmann geschiedene Diener von Bubikon, wohnhaft in Tann bei Dürnten, ist neuerdings und zwar freiwillig unter staatliche Vormundschaft getreten.

Vormund: Herr Johannes Huber, Kaufmann, in Gassen-Zürich.

Hinweil, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

5. Bevogtigung.

Frau Wittwe Verena Bachofen geb. Frei von Kempten bei Wetzikon, geb. 1814, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zum Vormund erhalten: Hrn. Lehrer Meier in Wetzikon.

Hinweil, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

6. Bevogtigung.

Ueber Albert Egli von Klein-Bäretsweil, geb. 1850, wird auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und zu dessen Vormund ernannt:

Herr Albert Egli-Walder, Schulpfleger, in Klein-Bäretsweil.

Hinweil, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

7. Bevogtigung.

Ueber Jakob Huber, Johannessen sel., Schreiners, von Weiach, ist wegen leiblicher Gebrechen staatliche Vormundschaft verhängt und zu seinem Vormunde ernannt worden: Herr Jb. Meierhofer, Schulverwalter, in Weiach.

Dielsdorf, den 29. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eschmann-Bietenholz am Wolfbachfußweg.	1 Wohnhaus (abgeänd. Baugespann).	16. August.	30. August.

Hottingen, den 13. August 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

9. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Ed. Schneeli, Holzhandlung, Seefeld-Riesbach.	Dampfmaschinen-Gebäude mit Kamin in der Stüdlianwand beim Rangirbahnhof.	16. August.	30. August.
Schulgemeinde Außersihl.	Turnhalle an der Langstraße (verändertes Baugespann).	"	"
Hr. G. A. Schlatter, Malermeister, dahier.	Wohnhausanbau am Werdgäßli.	"	"

Außersihl, den 15. August 1881.

Die Baukommission.

10. Herr Albert Peter dahier will auf der obern Grüze im Dietwegacker ein Wohnhaus und einen Schuppen erbauen nach Baugespann.

Einsprachen sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 16. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Fr. Zimmermann.	Erhöhung des Hauses No. 366 am Kirchplatz.	16. August.	30. August.

Winterthur, den 13. August 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

12. Wiedikon.

Ergebniß der Ersatzwahl des Gemeindammanns.

Zahl der Stimmberechtigten 834.

Zahl der abgegebenen Stimmzeddel		747
Davon ab die leeren		18
Zahl der maßgebenden Stimmen		729
Absolutes Mehr		365

Stimmen haben erhalten:

1.	Herr Gottfried Risler in Außersihl	268
2.	„ Heinrich Erb, Posthalter, Wiedikon	161
3.	„ Theodor Spühler, Polizist	160
4.	„ Hugo Zweidler, Wirth	77
5.	„ J. C. Hoffmann-Wydler	41
	Vereinzelte	10
	Ungültig	12
	Gleich den maßgebenden Stimmen	729

Eine Wahl ist nicht zu Stande gekommen.

Der zweite Wahlgang ist auf den 28. August 1881 festgesetzt.

Rekursfrist vier Tage von der Bekanntmachung an.

Wiedikon, den 14. August 1881.

Die Wahlvorsteherschaft.

13. Winterthur.

Bartholomäusmarkt für Waaren und Vieh
den 18. August.

Mit diesem Tage beginnt auch wieder die neue Pachtzeit für die Markt- resp. Krämerbudenplätze für die 7 Haupt- oder Jahrmärkte und Einlösung der Platzkarten auf dem Polizeibüreau im Stadthause.

Winterthur, den 13. August 1881.

Das Polizeiamt.

Digitized by Google

14. Hottingen.

Den Steuerpflichtigen wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß die dießjährige ordentliche Taxation des Vermögens und Einkommens Mittwoch den 17. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im alten Schulhause stattfinden wird und daß es ihnen gemäß § 21 des Steuergesetzes frei steht, bei den dießfälligen Verhandlungen persönlich zu erscheinen.

Hottingen, den 13. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15.. Zollikon.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die unterm 3. April d. J. dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. pro mille liegt während 10 Tagen bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen während dieser Zeit der Armenpflege einzureichen.

Der Bezug der Steuer findet Donnerstag den 25. August im „Rößli" und „Rosengarten", Nachmittags von 4—7 Uhr, statt.

Von den Auswärtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Zollikon, den 10. August 1881.

Im Namen der Armenpflege:
R. Bruppacher, Armengutsverwalter.

16. Armensteuerbezug.

Das Register für die Armensteuer pro 1881 zu 2 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen bis 25. d. Mts. beim Armengutsverwalter zur Einsicht offen. Innert dieser Frist wären allfällige Einsprachen geltend zu machen; nach Ablauf derselben erfolgt der Bezug, von den Auswärtswohnenden durch Postnachnahme.

Freienstein, den 13. August 1881.

Die Armenpflege.

17. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Affoltern b/H. bringen die Erben des verstorbenen Heinrich Benz, alt Waibel dahier, auf öffentliche Gant:

Montag den 22. August, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Verstorbenen die Fahrhabe, nämlich: Kästen, Betten, Gütergeschirr, zirka 60 Ztr. Heu und Emd, das Obst ab mehreren Bäumen, die Erdäpfel aus zirka 1 Vrlg. Land nebst einigem Andern

Sodann gleichen Tages, Abends 8 Uhr, bei Herrn Speisewirth Bader zur „Metzgerhalle" die Liegenschaften, bestehend in: Wohnhaus und Scheune, zirka 5 Vrlg. Baumgarten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Affoltern b. H., den 16. August 1881.

Die Gantbeamtung.

Digitized by Google

18.. Fluntern.

Gantanzeige.

Gemäß Einladung der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden nächsten Freitag den 19. dieß, von Nachmittags halb 3 Uhr an, aus dem Konkurse des J. Rudolf Huber in Zürich in und bei dessen früher eigenthümlichen Gebäulichkeiten zum „Schlüssel" im Hinterberg in hier gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

2 in Eisen gebundene runde Fässer, zirka 157 und 625 Liter haltend, 3 dito ovale zirka 1900, 1900 und 2700 Liter haltend (sämmtlich gut erhalten), 1 Piece, 100 Liter haltend, zirka 20 Liter ordinärer Wein, 2 Weintrichter, 3 Rohr- und 23 Brettlisessel, 1 Kellergestell, 1 Leiter, 2 tannene lackirte Tische, 3 Wirthstische, 2 längere Bänke, 1 Bettlade, 1 Räbeständli, 1 tann. einthür. Kasten, 1 Korbflasche, 1 Hobelbank und eine Partie Werkzeug, 1 Velociped, eine Partie Dachziegel, Ofenkacheln und Backsteine, 1 eisernes Kaminband, 2 kleine Kautschukschläuche, 1 Krautständli, 11 Strohflaschen, zirka 200 grüne Schlegelflaschen, 10 Champagnergläser, 2 Maurerböcke, zirka 100 Fuß Bauholz an 7 Stücken, 2 Felzladen, je 16 Fuß lang, 2 Ofenplättli u. A. m.

Fluntern, den 12. August 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

19. Gantanzeige.

Freitag den 19. August, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Gantlokal am Neumarkt in Winterthur gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden:

Zwei Antheilscheine der Bierbrauereigesellschaft Altenberg in Bern, von je 10,000 Fr. Nennwerth, lautend auf den Namen Eduard Ermell in Zürich.

Winterthur, den 12. August 1881.

Der Stadtammann:
Brunner.

20. Versilberungsgant.

Künftigen Donnerstag den 18. August, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baazahlung versteigert:

Zirka 600 Stück Geschirrmodelle verschiedener Art, zirka 250 Stück ungebranntes Geschirr, Blumengeschirre, Kaffeetassen, Salat- und Gemüseplatten, zirka 800 Stück gebranntes Geschirr, nämlich Kaffee- und Milchkrüge, Suppenplatten, Gemüseplatten u. s. w., zirka 600 Stück Geschirr verschiedener Art, unglasirt, 2 Drehstühle mit Schwungrad, verschiedene Gestelle und Bretter, etwas Tannenholz, 1 Dezimalwaage, 1 Leimpresse, zirka 3 Zentner Glasur.

Ferner: 1 Kuh, Rothfleck, 2 Klafter Buchenholz, zirka 200 Stück Heizwellen u. v. A. m.

Digitized by Google

Da diese Gant theilweise ohne Zweifel abgehalten wird, werden Käufer erwartet.

Versammlungsort bei Herrn Bickel, Stationswirth.

Birmensdorf, den 15. August 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

21. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jb. Daniel Schärer im Feldimoos-Rüschlikon wird Freitag den 19. dieß, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Lokale gegen Baarzahlung versteigert:

Das Emdgras ab zirka 180 Aren Land.

Rüschlikon, den 15. August 1881.

Aus Auftrag der Notariatskanzlei Thalweil:
Der Gemeindammann,
Obrist.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Frau Sophie Rümbeli geb. Brunetti von Volketsweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Arnold Rümbeli in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23. Xaver Villiger von Malters (Luzern), Maurer, geb. 1847, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 25. August 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Diebstahl zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 12. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

Digitized by Google

24. Heinrich Bruppacher von Horgen, Dachdecker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 25. August 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtsgebäude im Selnau in Zürich vor dem Instruktionsrichter Dr. Ulrich persönlich zu erscheinen, um die gegen ihn erhobene Bevogtigungsklage zu beantworten.

Zürich, den 12. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

25.. Jakob Meier, Schleifer, wohnhaft gewesen im Drahtzug in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Firma Waldner & Hindermann in Hirslanden für die Forderung von 500 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

26.. Heinrich Bleuler von Steinmaur, Mühlemacher, wohnhaft gewesen an der Werdstraße 3 in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Agenten Lüthy in Außersihl als Vertreter des J. Gutmann in Zürich für die Forderung von 350 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

27.. Jakob Glur, Bäcker, wohnhaft gewesen Zähringerstraße 22 in Zürich, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monates hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Fürsprech Gubelmann in Zürich, als Vertreter des Rud. Lehmann, Müller, in Birmensdorf, für seine Forderung von 1582 Fr. 50 Ct. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 9. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

Digitized by Google

28.. Frau Böhm, Hebamme, wohnhaft gewesen in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Advokaten Flad & Notz in Zürich, als Vertreter des Hrn. Wachter-Rebmann in Stäfa, für die Forderung von 416 Fr. 80 Ct. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Weinhändler Haab-Kölla von Meilen, wohnhaft gewesen im Heslibach-Küsnacht, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, das Geschäftsbüreau Trüb & Holder in Zürich, Namens J. J. Reif in Enge, für dessen Forderung von 1230 Fr. 84 Rp. nebst Zins zu 6 % vom 25. Mai 1881 an und Kosten innert einer Frist von 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 15. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

30.. Mortifikationsbegehren.

Es ist in Zürich verloren gegangen der Coupon für 450 Fr., per 15. Juli 1881, von der vom 20. Januar 1876 datirten Obligation No. 1136 für 10,000 Fr. auf die Bank in Zofingen, zu Gunsten Herrn J. J. Asper-Schultheß in Wollishofen.

Ein allfälliger Inhaber dieses Coupons wird andurch gerichtlich aufgefordert, denselben bis 6. September nächsthin beim Bezirksgericht Zofingen zu deponiren, mit der Androhung, daß sonst dieses Werthpapier gerichtlich als ungültig und kraftlos erklärt würde.

Zofingen, den 3. August 1881.

Der Gerichtspräsident:
Hunziker.
Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Digitized by Google

31. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Heinrich Rüeger, Johannessen Sohn, wohnhaft gewesen zur Schloßscheune in Seglingen bei Eglisau, werden Mittwoch den 24. August 1881, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Konrad Kienast zur „alten Post" folgende Grundstücke öffentlich versteigert:

Zirka 22 Aren Reben im Teuchel,
„ 16 „ Acker im Roggenfahr,
„ 6 „ Wiesen unter den Tößriedemer-Häusern, in der Rooswiese,
„ 13 „ Holz und Boden im Joggel oder im Laubberg,
„ 10 „ Holz und Boden ins Kollersrüti,
„ 4 „ Holz und Boden allda,
„ 16 „ Acker auf Rohbühl, zur Schöckzelg, Gemeindsbann Bülach.

Eglisau, den 13. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

32. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Heinrich Eckel, gewes. Inhabers einer Merceriehandlung dahier, wird Mittwoch den 17. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier

das Mercerie-Waarenlager

gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung gebracht:

Zürich, den 13. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

33. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse J. Martin in Wald kommen die vorhandenen rohen Baumwolltücher wie folgt auf öffentliche Steigerung:

A. Donnerstag den 18. August 1881, Vormittags 11 Uhr, im Lagerhaus der Bank in Winterthur:

Ballen.	Stück.	Sorte.	Breite.	Fadenzahl.	Garn-No.	Métrage.
2	50	Cambric	145 cm.	$^{32}/_{34}$	$^{70}/_{70}$	1325
1	21	Jaconat	82 „	$^{28}/_{28}$	$^{70}/_{80}$	1319,75
1	33	„	100 „	$^{22}/_{20}$	$^{70}/_{110}$	2526
1	8	Percale	120 „	$^{25}/_{25}$	$^{50}/_{50}$	669
1	19	„	120 „	$^{25}/_{25}$	$^{50}/_{50}$	1535,5
1	13	Nanzouk	120 „	$^{26}/_{26}$	$^{70}/_{110}$	1004,3
2	60	„	120 „	$^{26}/_{30}$	$^{70}/_{80}$	3684,75
2	37	„	120 „	$^{26}/_{30}$	$^{70}/_{80}$	2246

Digitized by Google

B. Freitag den 19. August 1881, Vormittags punkt 10 Uhr, im Lagerhaus der Nordostbahn in Zürich:

Ballen.	Stück.	Sorte.	Breite.		Fadenzahl.	Garn-No.	Métrage.
3	25	Cambric	120	cm.	36/36	60/90	662,5
3	36	"	120	"	36/40	60/110	954
1	20	"	120	"	36/40	70/100	530
6	200	"	145	"	32/34	70/70	5300
5	155	"	145	"	32/34	70/70	4107
2	49	"	145	"	36/40	70/100	1298
1	13	"	143,3 146,6	"	36/36 36/40	60/90 60/110	265 79,50
4	54	"	176,6	"	32/34	70/100	3172
1	17	Jaconat	123,3	"	22/20	70/110	1366,5
1	7	Satin	82	"	22/22	70/80	442,5
3	35	" 2 à	85 100	"	27/50	70/70	2931,5
4	69	"	85	"	27/50	70/70	5916,3
4	33	"	85	"	27/50	70/70	2866
6	30	"	85	"	27/50	70/70	2544
5	39	"	85	"	27/50	70/70	3308
2	7	" Rayé	106,6	"	22/27	38/42	573,5
1	15	Mousselin	140	"			1368
6	29	Percale	90	"	24/26	48/60	2346,75
1	11	Mousselin	120	"	26/30	70/80	664
3	31	Nanzouk	82	"	28/30	70/90	2725
2	35	"	120	"	26/26	70/110	2629
1	16	"	128	"	28/30	70/90	424
2	48	" Rayé	95	"	—	—	4276,75

Der Verkauf erfolgt partieweise gegen baar. Muster können in Zürich und Winterthur im Lagerhaus eingesehen werden. Die weitern Konditionen werden am Ganttage bekannt gemacht.

Wald, den 12. August 1881.

Für die Konkursmasse J. Martin in Wald:
Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

34.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Bickel, Felixen sel., auf der Risi-Birmensdorf, kommen Donnerstag den 18. dieß, Mittags 3 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/4 Wohnhaus, unter No. 65 a für 2200 Fr. assekurirt;
Antheil an 7 Aren 92 □Meter Haus und Hofraum;
1 Scheune und Stall No. 5 b, für 1700 Fr. assekurirt;
18 Aren 18,9 □Meter Scheuneplatz, Kraut- und Baumgarten;
1/6 Trottwerk;

Digitized by Google

12 Aren 96 □Meter Acker auf'm Emmet;
8 „ 55,9 „ Acker im Hausacker;
13 „ 35,6 „ Acker auf'm Bickelemmet;
9 „ 72,9 „ Reben im Loch;
56 „ 53,8 „ Wiesen in der Lehrbreiti;
14 „ 32,8 „ Waldung in der obern Haslen;
27 „ 4,5 „ Waid und Holzboden im Bühl;
9 „ 77,4 „ Waldung im Volketsmoos;
13 „ 98,6 „ Waldung im Wührethal.

Schlieren, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

35.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Stierli, Wolfen, in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 18. dieß, Abends 6 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft in Oberurdorf auf öffentliche Steigerung, die Liegenschaften:

1/2 Wohnhaus, Scheune, Stall und Wagenschopf, unter No. 27 für 3800 Fr. assekurirt;
1/2 an 2 Aren 58,8 □Meter Gebäudeplatz und Hofraum;
3 Aren 70,8 □Meter Hofraum und Garten;
8 „ 42,4 „ Wiesen in der obern Stierenweid;
88 „ 86,6 „ Acker zwischen den Bächen;
8 „ 87,4 „ Wiesen in des Küfers Baumgarten;
2,7 □Meter Baumgarten in der Schwengi.

Schlieren, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Bertha Bürkner geb. Benk, Schlossers, an der Metzgergasse in Riesbach, kommen nachfolgende Liegenschaften Dienstag den 23. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof" am Mühlebach in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26 □ Meter 80 □ Dezimeter (oder 2520 □') Land oberhalb der Mühlebachstraße, an der Metzgergasse in Riesbach, mit dem darauf erbauten unter No. 434 für 26,000 Fr. assekurirten Wohnhause mit Schlosserwerkstätte.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Dem Meistbieter wird an dieser Gant unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 15. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

37.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Eduard Bebie, Wagner, von Meilen, dato in Wangen-Küsnacht, werden Freitag den 19. d. Mts. öffentlich versteigert:

A. Die Fahrhaben von Nachmittags 3 Uhr an beim Hause des Kridaren gegen Baarzahlung, nämlich:

Zirka 20 Stück Eschenholz, 1 Drehbank mit Zubehörde, 1 Hobelbank, 1 Schleifstein, 1 zweirädriges Wägeli, 2 Leitern, eine Partie Nabenringe, 1 Radzirkel, 5 Handsägen, 11 verschiedene Bohrer, 10 verschied. Höbel. 6 Ziehmesser, 2 Meisel, 10 Feilen und Raspeln, 2 Beile, 5 verschied. Hämmer, 1 Zange, 8 Stemm- und Hohleisen, 1 englischer Schlüssel, 2 Haustöcke, 2 Zirkel und 1 Greifzirkel, 1 eisernes Oefeli mit Rohren, 1 Blasbälgli, 1 Schorrschaufel, 1 Haue, 1 Karst, 1 Gießkanne, 1 Zuschneidestuhl, 1 Beschneidestuhl; ferner: 1 Haufen Wagnerholz, zirka 15 Kiloztr. Heu u. And. m.

B. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an im Gasthof zur „Krone" auf der Forch, und zwar:

1 Wohnhaus und Scheune, zum „Wiesenthal" benannt, unter No. 360 für 2000 Fr. assekurirt, nebst
zirka 8 Aren Gartenland von der langen Bettlen;
zirka 40 Aren 50 □Meter Wiesen, die lange Bettlen.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Küsnacht, den 9. August 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

38. **Gantanzeige.**

Aus gerichtlichem Auftrag kommen die nachstehenden dem Gustav Adolf Bindschädler von Erlenbach, wohnhaft gewesen an der Floraſtraße Riesbach, gehörenden Liegenschaften Freitag den 19. August 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „alten Farb" an der Floraſtraße Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 3 Aren 75 □ Meter 30 □ Dezimeter (4170 □') Land mit den darauf errichteten Gebäuden, als:
2. das unter No. 795 für 40,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 836 für 4000 Fr. assekurirte Oekonomiegebäude, Stall und Remise.

Alles liegt an- und beieinander an der Floraſtraße in Riesbach.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an die unterzeichnete Kanzlei, woselbst der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Riesbach, den 12. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

39.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Heinrich Graf von Bauma, Gärtner, wohnhaft in Winterthur, werden Dienstag den 23. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Joh. Steiner, Bäcker, in Nestenbach, folgende im Gemeindsbanne Nestenbach befindliche Liegenschaften auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das für 2500 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 211 mit Scheune und Stall, nebst Hofstatt, Kraut- und Baumgarten und Ackerland, zirka 20 Aren groß, in Mülläckern oder Loch genannt;
2. zirka 14 Aren Reben in der Rietern, die vordern;
3. „ 10½ „ Reben allda;
4. „ 7 „ Reben in der Au;
5. „ 16 „ Wiesen und Streueland im Loch;
6. „ 28 „ Wiesen und Streueland in der Rietern;
7. „ 14 „ Acker und Streueland allda;
8. „ 24 „ Acker in langen Hagenbuchen;
9. „ 8 „ Acker in der obern Rietern.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Winterthur, den 11. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

40.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Johannes Wepfer von Stammheim, Schmied, wohnhaft in Hottingen, werden Donnerstag den 18. August d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn August Schellenberg im „Spiegelhof" in Hottingen öffentlich versteigert;

1. Ein Wohnhaus mit Schmiede, mit No. 529 bezeichnet und per 28,000 Fr. assek., mit einer Grundfläche von 1 Are 21 □Meter.
2. 4 Aren 91 □Meter Hofraum und Garten dabei.
   (Alles an der Spiegelhofstraße in Hottingen gelegen.)

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 11. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

41.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Zollinger, Webers, in Oberurdorf, kommen Donnerstag den 18. dieß, Abends 7 Uhr, in der Huber'schen Wirthschaft in Oberurdorf auf öffentliche Steigerung die Liegenschaften:

¼ Wohnhaus, unter No. 22 für 3250 Fr. assekurirt,
¼ an 3 Aren 25,8 □ Meter Haus und Hofraum,
1 Scheune, Stall und Werkstätte, unter No. 88 für 1500 Fr. assekurirt,

Digitized by Google

2 Aren 70 □ Meter Hofraum und Garten,
1/8 an 79,2 □ Meter Trottraum,
10 Aren 69,2 □ Meter Reben im Kimmler und Gugelweg,
1 Hektare 23 Aren 54,3 □ Meter Wiesen,
59 Aren 29,1 □ Meter Acker und Waldung.

Schlieren, den 10. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Frey, Schreiner, von und wohnhaft gewesen an der Tößthalstraße in Winterthur, werden Dienstag den 23. August 1881, Vormittags 12 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus mit Anbau No. 1068 (roth) an der Tößthalstraße dahier, für 48,500 Fr. assekurirt, mit 234,8 □ Meter Grundfläche und 395,2 □ Meter Hofraum und Wiesland dabei;
2. 266,1 □ Meter Land (Bauplatz) an der Färberstraße.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

NB. Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt erst nach Zuschlag der Gebäulichkeiten.

Winterthur, den 11. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

43. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konrad Müller, Jakobs sel. Sohn, im Gfenn zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 16. August 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

44. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Heinrich Baumann-Moor von Hirzel, Geschäftsagent, wohnhaft in Oberstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 26 d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 11. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

45. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Jakob Walliker von Hombrechtikon, Maurer, wohnhaft im Aktienbauquartier in Hottingen, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis den 26. d. Mts. hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 12. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Franz Joseph Stadelmann, Wirth, in Dietikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in Unterzeichneter zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schlieren, den 11. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen:

1. des Heinrich Surber, a. Wächter, im Willenhof-Hochfelden,
2. des Sebastian Schäubli, Schuster, in Endhöri,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bülach, den 16. August 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

48. **Konkursbeendigung.**

Der Separatkonkurs betreffend Hs. Jakob Schefer von Teuffen, Appenzell A.-Rh., wohnhaft in Riedtgaß-Straubenzell, Kt. St. Gallen, gewesener Grundeigenthümer in Elgg, ist durchgeführt; laut Gerichtsbeschluß vom 15. Juli 1881.

Elgg, den 10. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

49. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Streuli, Spengler, von Horgen, wohnhaft in Rüschlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 11. August 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

50. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Anton Mutter, Zimmermeister, an der Langgasse in Außersihl,
2. Georg Ammann, Kleiderhandlung, im Engehof-Enge,
3. Jakob Trachsler, Dienstmann, Militärstraße, Außersihl,

sind durchgeführt und diejenigen gegen:

4. Ferdinand Graser, Schlosser, am Hohlweg in Außersihl,
5. Johannes Roos in Altstetten,

sind Mangels Aktiven sistirt.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Mutter bis zum 9. Juli 1885,
Ammann „ „ 9. „ 1885,
Trachsler „ „ 9. „ 1883,
Graser „ „ 9. „ 1883,
Roos „ „ 9. „ 1883.

Außersihl, den 11. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

51. Im Konkurse über Jakob Schenkel zum „Hirschen" in Eglisau ist die auf den 20. August d. J. angesetzte Konkursverhandlung mit Bewilligung des Konkursrichters bis auf weitere Anzeige verschoben worden.

Eglisau, den 13. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52. Im Konkurse über Felix Gaßmann in Rümlang findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 15. August 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

53. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Ulrich Osterwalder, Küfer, Johannessen sel. Sohn, von Stettfurt, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Veltheim, dato in Räterschen, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 24. Juni d. J. als beendigt erklärt und der Kridar bis zum 24. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 13. August 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Konkurspublikationen.

54. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Lieutenant Jakob Wolfensberger-Kamm, Stickfabrikant, zum „Schönthal" bei Erlosen, Gemeinde Hinweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 19. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2.. Joh. Georg Rutishauser von Bottighofen, Kts. Thurgau, Gerbergehülfe, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 14. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 22. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. September 1881; Konkursverhandlung den 1. Oktober 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3.. Nachlaß des Rudolf Altorfer von Bassersdorf, Lokomotivführer, wohnhaft gewesen in Wipkingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 7. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. September bis 1. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Jakob Schnyder, Bahnhofarbeiter, von Wipkingen, wohnhaft im untern Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl

Digitized by Google

den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Heinrich Gnehm, Schlosser, von Bäretsweil, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Vinzenz Mazzoni, Wirth, von Fontaneto-D'ogna, Provinz Novarra, Italien, wohnhaft am Hohlweg-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Johannes Haupt von Regensberg, a. Bote, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Nachlaß des Jakob Wettstein von Gutensweil, gewesener Metzger, auf der Platte in Fluntern, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 3. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. September bis 1. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht und sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

55. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß au Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Franz Herb von Uitikon a/A., gewesenen Buchhalters in Zürich, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. August 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. September 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 66. Freitag den 19. August 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 48): Winterfahrtenplan-Entwürfe. — Regierungsrathsverhandlungen No. 312.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 425—440.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Sturm- und Hagelbeschädigten sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	862 Fr.	36 Rp.	Uebertrag;
4.	72 „	— „	von N. N. in Zürich;
5.	35 „	— „	aus dem Kirchenbeutel Großmünster;
6.	98 „	— „	vom Pfarramte Turbenthal, Ertrag eines Konzertes des Cithervereins Winterthur;
7.	20 „	— „	von J. H. Landert in Rorbas;
8.	50 „	— „	vom ältern Männerchor Unter-Hittnau;
9.	30 „	— „	von einer Versammlung des evang. Bezirksvereins Bülach-Dielsdorf;
	1166 Fr.	36 Rp.,	

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 18. August 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Rekrutirung pro 1882.

Rekruten, welche unter die Dragoner, Guiden, Trompeter und Tambouren oder zum Train aufgenommen werden wollen, haben sich am Sonntag den 21. oder 28. August, je Nachmittags von 1—4 Uhr, bei ihrem Kreiskommandanten persönlich anzumelden; ebenso eingetheilte Wehrpflichtige, welche wegen Dienstuntauglichkeit Entlassung vom persönlichen Dienste beanspruchen oder bereits anderweitig vor die sanitarische Untersuchungskommission gewiesen sind.

Zürich, den 18. August 1881.

Die Militärdirektion.

Digitized by Google

3. Holzhauerei-Verakkordirung.

Angebote zur Uebernahme der Holzhauereien pro 1881/82 in den Staatswaldungen zu Töß, Embrach, Teufen, Eglisau und Watt-Affoltern sind bis zum 28. August an unterzeichnete Stelle einzureichen.

Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Staatsförster.

Regensberg, den 16. August 1881.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigung.

Jakob Frei, Hüpers, von Wolfen-Obfelden, geb. 1840, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und dessen Bruder Gottlieb Frei in Wolfen-Obfelden zum Vormunde gewählt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Affoltern, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

5. Heinrich Steinmann von Ohringen-Seuzach, wohnhaft in Rykon-Zell, ist zufolge seiner freiwilligen Erklärung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr J. J. Egli, Sticker, in Hutzikon, zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 3. August 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

6. Ueber Frau Regula Bodmer gesch. Knecht von Horgen, dato in der Irrenheilanstalt Burghölzli, wird wegen Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herr Jakob Muschg auf Aufgent in Hombrechtikon ernannt:

Horgen, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Unterstraß.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger in hiesiger Gemeinde, Letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Beitrag an die Kosten der schweiz. Landesausstellung.

B. Für die Bürgergemeinde:

2. Voranschlag des Armengutes pro 1881.
3. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Die Akten und das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 18. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
C. Schätti.

8. Flurversammlung.

Die Anstößer und Wegberechtigten der sogenannten „Weierstraße" (Flurfahrstraße No. 47) werden anmit aufgefordert, nächsten Donnerstag den 25. ds., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Geschwister Scheller im Rumensee sich einzufinden, um über die Herstellung fraglicher Straße Beschluß zu fassen.

Nichterscheinende haben sich den Mehrheitsbeschlüssen zu unterziehen.

Küsnacht, den 17. August 1881.

Der Gemeindrath.

9. Enge.

Expropriation an der Brandschenkestraße.

Nachdem der h. Regierungsrath durch Beschluß vom 16. Juli 1881 für die projektirte Korrektion der Brandschenkestraße das Expropriationsrecht ertheilt hat, wird hiermit gemäß § 23 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten vom 30. November 1879 bekannt gemacht, daß der bezügliche Plan während 14 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, auf dem Büreau der Gemeindrathskanzlei zu Jedermann's Einsicht bereit liegt.

Enge, den 16. August 1881.

Der Gemeindrath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Steiner & Rüegg, Eisenhändler.	Ein Magazingebäude an der Birmensdorferstraße (Provisorium nach abgeändertem Baugespann).	19. August.	2. Sept.

Wiedikon, den 19. August 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

11. Oerlikon.

Alle Diejenigen, die an den Nachlaß des verstorbenen Schusters Haas noch Forderungen zu stellen haben, sind ersucht, dieselben schriftlich innert 8 Tagen der Gemeindrathskanzlei einzuhändigen.

Diejenigen, die dem Betreffenden laut den Geschäftsbüchern für gelieferte Arbeit ꝛc. noch schulden, werden aufgefordert, ihre Betreffnisse innert derselben Zeit an Herrn Präsident Bertschi zu entrichten.

Oerlikon, den 17. August 1881.

Der Gemeindrath.

12. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der für Heinrich Steinemann, Felixen, geb. 1857, von Rümlang, unt. 28. Dezember 1870 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle eingesandt wird, kraftlos erklärt.

Rümlang, den 15. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 60, Art. 23 des Amtsblattes aufgerufene, bisher nicht beigebrachte Heimatschein der Maria Haupt, datirt 8. Dezember 1865, wird hiemit kraftlos erklärt.

Regensberg, den 18. August 1881.

Der Gemeindrathsschreiber:
J. H. Krauer.

Digitized by Google

14. Arnold Jakob Schärer von Hütten, Güterarbeiter, geb. 1840, hat sich von hier entfernt, zuerst nach Wädensweil, dann nach Oerlikon begeben. Behörden und Privaten, die von seinem Aufenthaltsorte Kenntniß haben, werden ersucht, davon Mittheilung zu machen.

Hütten, den 16. August 1881.

Die Armenpflege.

15. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der auf unbekannte Weise verloren gegangene, für Heinrich Flachsmann, Hs. Jakoben, von Fehraltorf, ausgestellte Heimatschein No. 1077, datirt 7. Dezember 1880, hiermit aufgerufen und, wenn derselbe nicht innert 10 Tagen hieher gebracht wird, kraftlos erklärt.

Fehraltorf, den 17. August 1881.

Für die Gemeindrathskanzlei:
Ed. Hämig.

16. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiermit der dem Emil Duthaler, Eduards, von Unterhittnau, geb. 1857, im Mai 1871 gegebene und dato vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 14 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, für kraftlos erklärt.

Hittnau, den 17. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen wird der unterm 26. April 1869 für Johannes Frauenfelder, Joh. sel. Sohn, von Henggart, ausgestellte Heimatschein No. 263 anmit aufgerufen und, falls dessen Beibringung nicht innert 14 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Henggart, den 16. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Dietlikon.

Der Verleger für die am 13. Februar d. J. dekretirte Schulsteuer von 1½ Fr. per Faktor liegt während 14 Tagen von heute an den Pflichtigen zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Schulpflege schriftlich einzureichen.

Der Steuerbetrag ist bis spätestens den 17. September d. J. zu entrichten; von den auswärts Wohnenden wird derselbe durch Nachnahme bezogen.

Dietlikon, den 17. August 1881.

Die Schulgutsverwaltung.

Digitized by Google

19. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 62, Art. 10 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Adolf Egli von Gräslikon-Berg wird hiemit kraftlos erklärt.

Berg a/J., den 17. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. Oberwetzikon.

Schulsteuer.

Der Verleger für die unterm 15. Mai d. J. beschlossene Schulsteuer von 2 Fr. per Steuerfaktor ist gefertigt und genehmigt und liegt von heute an 10 Tage bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Die Steuerzeddel werden sofort ausgegeben und wird anmit noch besonders auf die in denselben genannten Bestimmungen verwiesen.

Wetzikon, den 17. August 1881.

Schulgutsverwaltung Oberwetzikon:
J. Weber, z. Halden.

21. Volketsweil.

Armensteuer.

Der Verleger für die unterm 22. Mai 1881 beschlossene Armensteuer für das laufende Jahr zu 2 Fr. per gesetzl. Steuerfaktor ist angefertigt und liegt während 10 Tagen auf Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Volketsweil, den 16. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. Opfikon-Oberhausen.

Armensteuer.

Das Register für die Armensteuer pro 1881, 2 Fr. 30 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen bis zum 25. d. M. beim Armengutsverwalter zur Einsicht offen.

Innert dieser Frist wären allfällige Einsprachen geltend zu machen und wird nach Ablauf derselben der Bezug gemacht und von Auswärtswohnenden per Postnachnahme bezogen.

Opfikon, den 15. August 1881.

Die Armenpflege.

23. Wyl.

Armensteuer.

Der Verleger über die von der hiesigen Gemeindsversammlung unterm 29. Mai 1881 beschlossene Armensteuer à 2 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor liegt vom 17. bis 31. August l. Js. bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen. Allfällige Einwendungen gegen denselben sind innert obiger Frist hierorts zu erheben.

Digitized by Google

Diese Steuer ist bis den 15. September d. Js. an Hrn. Armengutsverwalter Ul. Angst dahier zu bezahlen. Nachher wird dieselbe von auswärtigen Steuerpflichtigen, welche dannzumal noch nicht bezahlt haben, per Nachnahme bezogen.

Wyl, den 15. August 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Der Aktuar: J. Sigrist.

24. Opfikon-Oberhausen.

Armensteuer.

Der Steuerverleger für die hiesige Armensteuer pro 1881, Fr. 2. 30 per Steuerfaktor betragend, ist angefertigt und liegt derselbe acht Tage von heute an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen denselben sind während obiger Frist geltend zu machen, nach Ablauf derselben wird der Bezug gemacht und von auswärts wohnenden Pflichtigen per Postnachnahme erhoben.

Opfikon, den 15. August 1881.

Der Gemeindrath.

25. Wipkingen.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen die Erben des Ulrich Büchi sel. in No. 147 dahier Mittwoch den 24. August, von Nachmittags 2 Uhr an, nachfolgende Gegenstände gegen Baarzahlung auf öffentliche Verkaufssteigerung:

7 Stück ovale und runde eichene Weinfässer, von 3—7 Hektoliter haltend, 3 eichene Weinstanden, 1 Weintrichter, Tansen und 2 Leitern, 1 Tragbahre, 1 Jauchekarren, Hauen, Kärste u. A. m.

Wipkingen, den 16. August 1881.

Die Gantbeamtung.

26. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 23. August 1881, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 zweithür. tann. Kasten, 1 Handwägeli, 1 Oechsli, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 Rind, 1 einspänn. Wagen, 1 Kuh, zirka 20 Kilo-Zentner Heu, 1 Kuh.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 17. August 1881.

Der Gemeindammann:
Albert Lips.

27. Oberstraß.

Verbot.

Da Herr Erh. Bruhin, Mechaniker, in Oberstraß, für sich und Namens des Johs. Stark, Schreiner, Johs. Mathis, Landwirth,

Digitized by Google

Dr. Kreis, Prof. Dr. Egli, K. Langhard, Metzger, sowie der mechan. Backsteinfabrik, sich darüber beschwert, daß die von der Landstraße nach der Vogelsangstraße führende sogenannte Lindengasse von dritten Personen befahren und der daselbst befindliche Brunnen benutzt werde, während hiezu außer den Eigenthümern nur noch die Herren Horber, Bierbrauer, Altorfer, Mechaniker, und Frau Stampf zur „Linde" berechtigt seien, so wird Jedermann das Befahren der genannten Gasse und das Benutzen des Brunnens daselbst bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberstraß, den 12. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
A. Güller.

28. **Unterstraß.**

Verbot.

Das Betreten der Flurgelände wird Unberechtigten bis nach gänzlich beendigter Obst- und Weinlese bei einer Buße bis auf 15 Fr. verboten.

Für Minderjährige werden deren Eltern oder Vormünder verantwortlich erklärt.

Unterstraß, den 18. August 1881.

Der Gemeindrath.

29. **Wiedikon.**

Verbot.

Das Betreten der Flur- und Rebgelände wird anmit jedem Unberechtigten bis nach beendigter Obst- und Weinlese verboten. Zuwiderhandelnde trifft Polizeibuße bis auf 15 Fr. Allfällige Uebertretungen dieses Verbotes sind dem Polizeipräsidium zu verzeigen und haften Eltern und Vormünder für ihre Kinder und Pflegebefohlenen.

Wiedikon, den 16. August 1881.

Der Gemeindrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Rudolf Suter von Schönenberg, geb. 1830, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit auf-

Digitized by Google

gefordert, Montag den 29. August 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Frau Anna Suter, geb. Hiestand, dato wohnhaft in Bendlikon, in's Recht zu antworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Hauptverhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 15. August 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

31.. Heinrich Bruppacher von Horgen, Dachdecker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 25. August 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Gerichtsgebäude im Selnau in Zürich vor dem Instruktionsrichter Dr. Ulrich persönlich zu erscheinen, um die gegen ihn erhobene Bevogtigungsklage zu beantworten.

Zürich, den 12. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

32. Johann Baptist Eisenring von Gonschwyl (St. Gallen), geb. 1856, Ziegler, wohnhaft gewesen in Wiedikon, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. September 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

33. Arnold Denzler, Droschkiers, Schlosser, wohnhaft gewesen im Hohlweg in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. September 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

Digitized by Google

34. Karl Morzinek aus Preußen, geb. 1854, Schuster, und dessen Ehefrau Mathilde geb. Meßmer, geb. 1856, beide wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, werden anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. September 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Widersetzung gegen eine amtliche Verfügung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Ufteri.

35. Johannes Ammann, Lumpensammler, von Kirchberg, Kt. St. Gallen, ledig, geb. 1834, zuletzt wohnhaft Neumarkt No. 3 in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die von der Polizeiverwaltung der Stadt Zürich gegen ihn erhobene Anklage betreffend Polizeiübertretung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 15. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

36. Paul Heußi, Metzger, von Mühlehorn, geb. 1846, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Pfandunterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 15. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

37. Johann Jakob, Schuster, von Böckingen-Heilbronn, Württemberg, geb. 1849, zuletzt wohnhaft in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich

Digitized by Google

mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 15. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

38. Martin Süß von Rußwyl (Kt. Luzern), Schneider, geboren 1833, zuletzt wohnhaft in Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 29. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 15. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

Briefaufrufe und Amortisationen.

39. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank, No. 60146, mit Ende Dezember 1879 131 Fr. 40 Rp. betragend und zu Gunsten des Karl Heinrich Benz in Schwamendingen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 16. September ds. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

40. Das Obergericht hat den Beginn der vierten dießjährigen Schwurgerichtssitzung auf Montag den 12. September festgesetzt und als Sitzungsort Pfäffikon bezeichnet.

Digitized by Google

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 23. August und Dienstag den 6. September
je Nachmittags 3 Uhr,
im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 18. August 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wuhrmann.

41... Mortifikationsbegehren.

Es ist in Zürich verloren gegangen der Coupon für 450 Fr., per 15. Juli 1881, von der vom 20. Januar 1876 datirten Obligation No. 1136 für 10,000 Fr. auf die Bank in Zofingen, zu Gunsten Herrn J. J. Asper-Schultheß in Wollishofen.

Ein allfälliger Inhaber dieses Coupons wird andurch gerichtlich aufgefordert, denselben bis 6. September nächsthin beim Bezirksgericht Zofingen zu deponiren, mit der Androhung, daß sonst dieses Werthpapier gerichtlich als ungültig und kraftlos erklärt würde.

Zofingen, den 3. August 1881.

Der Gerichtspräsident:
Hunziker.
Der Gerichtsschreiber:
Bachmann.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 10. August 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

42. A. Grob-Attinger von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Hrch. Knüsli zum Feldegg in Außersihl für die Forderung von 120 Fr. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der hinterlassenen Faustpfänder ertheilt würde.

Zürich, den 17. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

43. Karl Ferdinand Schaller, Strumpfwirker, wohnhaft gewesen an der Seestraße-Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. August hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Gottlieb Näf, Schiffbauer, in Enge, für seine Forderung von 226 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 17. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

Digitized by Google

44. C. Grübler, wohnhaft gewesen zum Sonnenbühl an der Zürichbergstraße No. 10 in Fluntern, dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Ottenfoser, als Vertreter der Firma Rudolf Ochsner, Möbelhandlung in Zürich, für die Forderung von 430 Fr. 80 Cts. laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Der Nachlaß des Joh. Heinrich Wieland von Stäfa, wohnhaft gewesen am Seilergraben dahier, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 31. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches Begehren angenommen und die wenigen Aktiven den Erben überlassen würden.

Zürich, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

46. Weinhändler Haab-Kölla von Meilen, wohnhaft gewesen im Heslibach-Küsnacht, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, das Geschäftsbüreau Trüb & Holder in Zürich, Namens J. J. Reif in Enge, für dessen Forderung von 1230 Fr. 84 Rp. nebst Zins zu 6 % vom 25. Mai 1881 an und Kosten innert einer Frist von 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder hierorts seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 15. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

47. Der Nachlaß des Kaspar Weber von Wollishofen und Hottingen ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

48. Die Stelle eines Substituten des Bezirksgerichtsschreibers in Zürich ist neu zu besetzen.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Anmeldung bis Ende d. M. dem Gerichte schriftlich einreichen.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

49. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß die vom Bezirksrathe Pfäffikon unterm 27. Januar d. J. über Johannes Müller, Spezereihändler, von Bichelsee, wohnhaft in Rykon-Illnau, vorläufig verhängte Bevogtigung durch Urtheil des unterzeichneten Gerichtes vom 10. Mai d. J. wieder aufgehoben worden ist.

Pfäffikon, den 11. August 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

50. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß der am 1. Februar d. J. in Undalen-Bauma verstorbenen Eheleute: Johannes Rüegg, Schuster, und Anna geb. Keller von Tablat-Turbenthal von den Waisenbehörden Namens der noch minderjährigen Kinder Rüegg auf Grundlage des erhobenen öffentlichen Inventars angetreten worden ist.

Pfäffikon, den 16. August 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Bertha Bürkner geb. Benk, Schlossers, an der Metzgergasse in Riesbach, kommen nachfolgende Liegenschaften Dienstag den 23. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Freihof" am Mühlebach in Riesbach nochmals auf öffentliche Steigerung:

Zirka 2 Aren 26 □ Meter 80 □ Dezimeter (oder 2520 □') Land oberhalb der Mühlebachstraße, an der Metzgergasse in Riesbach, mit dem darauf erbauten unter No. 434 für 26,000 Fr. assekurirten Wohnhause mit Schlosserwerkstätte.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Dem Meistbieter wird an dieser Gant unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 15. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

52. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Wegmann an der Schulhausstraße in Wiedikon werden Freitag den 2. September 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede" auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus auf der Stein zu Wiedikon, unter No. 252 für 43,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschhaus allda, unter No. 263 für 2000 Fr. assekurirt;
3. 7 Aren 15,95 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
4. 9 Aren 3,15 □Meter Ackerland allda.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 16. August 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Wanger in der Päppur-Oetweil a. S. werden die Aktiven Freitag den 26. dieß öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Nachmittags 3 Uhr an, im zur Masse gehörenden Hause gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 Stuhl, 1 Wälderuhr, 1 stürz. Kessel, 1 ovale Gelte, 1 Brod- und 1 Wehenschüssel, 1 Reuthaue, 1 Karst, Gabeln, Rechen, Sicheln, 1 Weberlampe u. A. m.

b. Abends 5 Uhr in der „Sonne" im Dörfli-Oetweil die Liegenschaften, bestehend in:

Einer unter No. 98 a für 500 Fr. assekurirten baufälligen Behausung und einer unter No. 98 b für 300 Fr. assekurirten Scheune, nebst zirka 88 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen und Acker. Alles bei und um die Gebäulichkeiten in der Päppur gelegen.

Männedorf, den 17. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

54. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Enderli, Metzger, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Oberweil-Nürensdorf, werden Dienstag den 30. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Lamprecht in Oberweil öffentlich versteigert:

1. Zirka 2 Aren Hansland in hintern Pünten;
2. zirka 1 Hektare 13 Aren Wiesen im Adelbach;
3. zirka 16 Aren Waldung im Adelbach.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 16. August 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Digitized by Google

55. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Hafner, gew. Bäcker und Wirth zum „Freihof" in Räterschen werden Montag den 29. August d. J. Abends 8 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, gewölbtem Keller und Tanzsaalanbau, unter No. 97 für 18,000 Fr. assekurirt;
ein Waschhaus und Keller, unter No. 108 für 1400 Fr. assekurirt;
Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vrlg.) groß;
zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vrlg.) Klee- und Pünten-land im untern und hintern Berg, auch Juchart genannt;
zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vrlg.) Acker in der Täschen;
„ 48 „ 60 „ (6 Vrlg.) Holz und Boden in der Staudenwies oder im Großholz.

An diesem Ganttage wird unbedingt zugesagt.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt erst nach Zusage der Liegenschaften.

Winterthur, den 18. August 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

56. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Küng im Zopf, Hombrechtikon, wird Samstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jak. Bürgi auf Dorf-Hombrechtikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine für 900 Fr. assekurirte Behausung mit Garten, im Zopf, Hombrechtikon, gelegen.

Stäfa, den 15. August 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

57.. **Gantanzeige.**

Aus gerichtlichem Auftrag kommen die nachstehenden dem Gustav Adolf Bindschädler von Erlenbach, wohnhaft gewesen an der Florastraße Riesbach, gehörenden Liegenschaften Freitag den 19. August 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „alten Farb" an der Florastraße Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Zirka 3 Aren 75 □ Meter 30 □ Dezimeter (4170 □') Land mit den darauf errichteten Gebäuden, als:
2. das unter No. 795 für 40,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;
3. das unter No. 836 für 4000 Fr. assekurirte Oekonomiegebäude, Stall und Remise.

Alles liegt an- und beieinander an der Florastraße in Riesbach.

Digitized by Google

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an die unterzeichnete Kanzlei, woselbst der Gantrodel zur Einsicht offen liegt.

Riesbach, den 12. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

58. Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch, wie denjenigen der Firma A. Büchi & Cie., mechanische Stickerei in Elgg, bei welcher konkursirten Gesellschaft Kridar als solidarer Theilhaber berechtigt und verpflichtet ist, wird mitgetheilt, daß auf der Notariatskanzlei Fischingen in Frohsinn-Dußnang, wo der Separatkonkurs über die im Thurgau befindlichen Liegenschaften des Kridaren durchgeführt wird, Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, die Eröffnung der Konkursrechnung und des Ueberschlagsverfahrens stattfindet und daß die herwärtige Massevertwaltung als solche einen Ueberschlag nicht erklärt, sondern den Frei'schen Gläubigern ganz überläßt, die Rechte an der angesagten Verhandlung zu wahren.

Elgg, den 17. August 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichteramtes:
Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

59.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Heinrich Baumann-Moor von Hirzel, Geschäftsagent, wohnhaft in Oberstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 26 d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 11. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Kaspar Bleuler, Landwirth, von und in Unterstraß, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 26. August d. J. hierorts geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 15. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

61.. Vertheilungspläne.

In den Konkursen:

1. des Heinrich Surber, a. Wächter, im Willenhof-Hochfelden,
2. des Sebastian Schäubli, Schuster, in Endhöri,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hieroris schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Bülach, den 16. August 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

62.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Konrad Müller, Jakobs sel. Sohn, im Gfenn zu Dübendorf, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hieroris einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 16. August 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Jakob Schmid, Schreinermeister, Vater, von Uetikon, wohnhaft gewesen in Hofstetten-Meilen, ist nach gänzlich durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Meilen vom 30. Juni d. Js. bis am 30. Juni 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Meilen, den 15. August 1881.

Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

64. Im Konkurs Fabian Spitznagel, Müller, in Eglisau, findet eine Auffallverhandlung nicht statt.

Eglisau, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

65. Der Konkurs gegen Joh. Wilhelm Wyßling, Rudolfen sel. Sohn, von Stäfa, seßhaft gewesen im Gießen-Bubikon, ist durchgeführt. Eine Einstellung im Aktivbürgerrecht erfolgte nicht; Gerichtsbeschluß vom 7. Juli d. Js.

Grüningen, den 16. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

Digitized by Google

66. Der Konkurs gegen Johannes Leemann, Heinrichs Sohn, von Stadel, seßhaft gewesen im Töbeli bei Itzikon-Grüningen, ist durchgeführt und Leemann laut Gerichtsbeschluß vom 30. Juni d. Js. bis zum 30. Juni 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Grüningen, den 16. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

67. Im Konkurse des Bäcker Wilhelm Wild, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 17. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

Konkurspublikationen.

68. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Wolfensperger von Fischenthal, wohnhaft gewesen zum „Schützenhaus" in Thalweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 17. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 8. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Karl Rudolf, gewesener Notar des Kreises Dielsdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Karl Consoni von Biberach (Württemberg), Wein- und Cigarrenhandlung in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktber 1881; Konkursverhandlung den 25. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

4. Dominik Noseda, Maurer und Wirth, von Cerano-Como, Italien, wohnhaft gewesen in Seebach, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jakob Homberger, Spengler, Jakobs Sohn, von Sulzbach-Uster, seßhaft in Goßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 67. Dienstag den 23. August 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 49): Kantonsrathsverhandlungen. — Bekanntmachung betreffend Zuchthengste. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom Monat Juli 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß Liebesgaben für die Sturm- und Hagelbeschädigten vom 21. Juli d. J. laut Beschluß des Regierungsrathes, datirt 4. August (siehe Amtsblatt, Texttheil Seite 497), der Staatskasse abgeliefert werden können.

Bei der Staatskasse sind weiter folgende Liebesgaben eingegangen:

	Uebertrag:	Fr. 1167. 36
10. Vom Hülfskomite Zürich	„	4950. —
11. Von Gebrüder Aeberli zum Pflugstein in Erlenbach	„	5. —
12. Von J. Maurer, Lehrer in Herisau, im Auftrage des dortigen Hülfskomites	„	500. —
	Summa:	Fr. 6622. 36

welche hiemit den verehrlichen Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 22. August 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Ausschreibung von Malerarbeit.

Die 3 Tößbrücken im Stäg und im Boden zu Fischenthal sind mit einem neuen Anstrich zu versehen.

Allfällige Bewerber um diese Arbeit können das Ausmaß und die Bauvorschriften in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten einsehen und es sind die Eingaben verschlossen mit der Aufschrift „Malerarbeit für die Tößbrücken in Fischenthal" bis spätestens Mittwoch den 31. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 20. August 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Herr Heinrich Spörri, Drechsler, im Lenzen-Fischenthal, ist willens, ein Wasserwerk zu errichten und beabsichtigt, zu diesem Zwecke das Wasser der Töß von dem bereits bestehenden Wuhr an unterhalb der Station Steg, sowie dasjenige vom Ennerlenzenbach zu benutzen und solches in geschlossener Leitung auf das Lokal zu führen.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet.

Einsprachen gegen dasselbe sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 17. August 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

4. Herr Eduard Rüegg im Lenzen-Fischenthal beabsichtigt, in seinem eigenen Lande an der Töß im Ennerlenzen ein Wasserwerk (Dreherei) zu errichten und hiezu das Wasser des Lenzenbächli im Ennerlenzen zu benutzen. Das Wasser würde hinterhalb den Häusern im oberen Ennerlenzen aufgefaßt, in einen dort zu erstellenden Weier und von da in Röhren durch Herrn Gemeindrath Kägi's Land dem Bächli entlang bis zu dem an der Töß zu erstellenden Gebäude geleitet, wie Alles auf dem Lokale selbst mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen der Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 19. August 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Grüningen.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden andurch auf Sonntag den 28. August 1881, Nachmittags 2 Uhr, in die Kirche dahier zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Gemeinds-, Kirchen-, Armen- und Sekundarschulguts-, sowie der Stiftsarmenfond- und Singgesellschaftsrechnungen pro 1880.
2. Voranschläge und Dekretirung verschiedener Steuern für das Jahr 1882.
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Abänderung von § 27 der Verordnung für die Löschanstalten der Kirgemeinde Grüningen vom 25. September 1870.

Digitized by Google

Das bereinigte Stimmregiſter, die Gutsrechnungen und alle übrigen auf die Verhandlungsgegenſtände bezüglichen Akten und Anträge liegen inzwiſchen den Stimmberechtigten in der Gemeindrathskanzlei zur Einſicht offen.

Zu zahlreicher Theilnahme an dieſer Verſammlung ladet ein

Grüningen, den 18. Auguſt 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Haab, Gemeindrathsſchreiber.

6.. Unterſtraß.

Gemeindsverſammlung.

Die ſtimmberechtigten Bürger und niedergelaſſenen Kantons- und Schweizerbürger in hieſiger Gemeinde, Letztere inſofern ſie wenigſtens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindsverſammlung auf Sonntag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

A. Für die politiſche Gemeinde:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Beitrag an die Koſten der ſchweiz. Landesausſtellung.

B. Für die Bürgergemeinde:

2. Voranſchlag des Armengutes pro 1881.
3. Bürgerrechtsgeſuch eines Landesfremden.

Die Akten und das Stimmregiſter liegen während der nächſten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einſicht offen.

Unterſtraß, den 18. Auguſt 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsſchreiber,
C. Schätti.

7.. Flurverſammlung.

Die Anſtößer und Wegberechtigten der ſogenannten „Weierſtraße“ (Flurfahrſtraße No. 47) werden anmit aufgefordert, nächſten Donnerſtag den 25. ds., Abends 6 Uhr, in der Wirthſchaft der Geſchwiſter Scheller im Rumenſee ſich einzufinden, um über die Herſtellung fraglicher Straße Beſchluß zu faſſen.

Nichterſcheinende haben ſich den Mehrheitsbeſchlüſſen zu unterziehen.

Küsnacht, den 17. Auguſt 1881.

Der Gemeindrath.

8. Seebach.

Sämmtliche Rindviehbeſitzer hieſiger Gemeinde werden anmit im Sinne des § 20 des Geſetzes betreffend das Halten von Zuchtſtieren vom 12. Juni 1881 zu einer Verſammlung auf Freitag den 26. Auguſt, Abends 8 Uhr, in's Schulhaus eingeladen, behufs Bildung einer

bleibenden Genossenschaft, die alle Viehbesitzer zu umfassen hat, und Beschlußfassung darüber, ob die Leitung dieser Genossenschaft einem besondern Vorstand oder dem Gemeindrath zu übertragen sei.

Seebach, den 18. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

9. Fluntern.

Den resp. Grundbesitzern hiesiger Gemeinde wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß die Zürcher Telephongesellschaft die schriftliche Erklärung zu Protokoll gegeben hat, daß ihre Gesellschaft aus der Erlaubniß, Telephondrähte über Grundeigenthum zu ziehen, an Gebäuden zu befestigen, oder Isolatorenträger auf Gebäuden anzubringen oder an solchen zu befestigen, zu keinen Zeiten ein Recht ableiten werde, vielmehr die Eigenthumsrechte der betreffenden Grundbesitzer unbeschränkt jederzeit anerkenne, soweit nicht durch besondere schriftliche Verträge etwas anderes bestimmt werde.

Diese Erklärung wurde im Gemeindsarchive aufbewahrt.

Fluntern, den 19. August 1881.

Der Gemeindrath.

10. Notariatskreis Thalweil.

Notarwahl vom 21. August 1881.

Stimmberechtigte	2108
Votanten	1529
Leere ab	66
Stimmenzahl	1463
Absolutes Mehr	732

Gewählt wurde:

Herr J. Rüegg, Substitut in Außersihl, mit 927 St.

Weitere Stimmen erhielten:

Herr J. Fritschi, Notar in Elgg,	460 „
„ Karl Kaiser in Thalweil	54 „
Vereinzelt	12 „
Ungültig	10 „
Leer	66 „
Wie oben:	1529 St.

Thalweil, den 21. August 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

11.. Ledermesse in Zürich.

Die dießjährige Herbstledermesse beginnt Montag den 29. August und wird in der Tonhalle abgehalten.

Zürich, den 9. August 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

Digitized by Google

12. **Wiedikon.**

Wahl des Gemeindammanns.

Der zweite Wahlgang für die Ersatzwahl des Gemeindammanns findet Sonntag den 28. August d. J. statt und wird zu diesem Zwecke die Urne von 10—1 Uhr im „Falken" aufgestellt sein.

Das Stimmregister liegt inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und sind Reklamationen betreffend Ausweiskarten ꝛc. bis Samstag den 27. dieß, Abends 6 Uhr, daselbst zu erheben.

Wiedikon, den 19. August 1881.

Der Gemeindrath.

13. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Der dem Johannes Maag, Mechaniker, von Winkel, unterm 15. August 1878 ausgestellte, mit No. 241 bezeichnete, angeblich verloren gegangene Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen. Sollte derselbe nicht innerhalb 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht werden, so wird solcher kraftlos erklärt.

Winkel, den 19. August 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Huber, Gemeindrathsschreiber.

14.. **Aufruf eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Andelfingen wird der unterm 26. April 1869 für Johannes Frauenfelder, Joh. sel. Sohn, von Henggart, ausgestellte Heimatschein No. 263 anmit aufgerufen und, falls dessen Beibringung nicht innert 14 Tagen erfolgt, kraftlos erklärt.

Henggart, den 16. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. **Staatssteuerregister 1881.**

Das Staatssteuerregister pro 1881, enthaltend letztjährige Taxation und dießjährige Selbsttaxation, nicht aber die dießjährige Taxation der Steuerkommission, liegt den Steuerpflichtigen während 14 Tagen im Steuerbüreau zur Einsicht offen. Allfällige Bemerkungen sind der Steuerkommission mit Namensunterschrift einzureichen.

Zürich, den 20. August 1881.

Das Steuerbüreau.

16. **Rieden.**

Schulsteuer.

Für die am 3. Juli dekretirte Schulsteuer von 3 Fr. per Faktor ist der Verleger angefertigt und liegt den Pflichtigen während 14 Tagen

von heute an zur Einsicht auf. Reklamationen sind binnen der gleichen Frist bei kompetenter Behörde einzureichen.

Nach Ablauf der Reklamationsfrist wird die Steuer von den Auswärtigen per Nachnahme bezogen.

Rieden, den 22. August 1881.

Die Schulpflege.

17. **Wiedikon.**

Versilberungsgant.

Freitag den 26. August d. J. werden von Nachmittags 1 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Wismer an der Kreuzstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Kanapée, eine Kommode, 2 tannene Chiffonnièren, 2 tann. zweithürige Kasten, 2 tann. liegende Kasten, 1 ein- und 1 zweischläfig aufgerüstetes Bett, 1 Rauch- und 1 Arbeitstischli, 3 Tische, 6 Rohr- und 3 Brettlisessel, 2 Fußschemmel, eine silberne Zylinderuhr sammt dito Kette, 1 Barometer, 1 Kupferhafen, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 stürz. Kessi, 1 kupferne Milchsiene, 1 kupf. Milchtanse, 1 stürzene Kaffeekanne, 1 stürzene Theebrett, 1 messingene Schaalenwaage sammt Gewicht, 1 Butterfaß, 1 Feldflasche, 1 tragbarer Zylinderofen, 4 Weinfässer, 1—18 Hektoliter haltend, eine tannene runde Waschstande, 5 tannene Gelten, 3 Kübel, 1 Weinfuhrfaß, 2 tannene Weinstanden, 1 Traubenmühle, 2 Jauchefässer, 2 Jauchetansen, 2 Schüesi, 3 Sensen sammt Wörben, 2 Pflegel, 4 Heugabeln, 4 Rechen, 1 Heumesser, 2 Heuseile, 3 Fruchtsäcke, 4 Kärste, 1 Stech- und 3 Scharrschaufeln, 4 Hauen, 2 Hämmer, 2 Bohrer, 1 Zange, 1 Eisenschlegel, 1 Bickel, 2 Gertel, 1 Schneidmesser, 1 Wald- und 2 Handsägen, 2 Aexte, 1 Radschuh, 6 Ketten, 1 Schneidstuhl, 1 Dangelgeschirr, 1 Windmühle, 1 Rübenmaschine, 1 Haufelpflug, 1 eiserne Egge, 1 Bock- und 1 Rennschlitten, 1 Brugg- und 1 Federwägeli, 2 Leiterwagen, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 Steinwalze, 4 Vieh- und 2 Pferdgeschirre, 1 Schwein, 1 Rind, 4 Kühe, 1 Pferd, zirka 5000 Kilos Heu, zirka 50 Haser- und 100 Korngarben, zirka 300 tannene Heizewellen, zirka 6 Ster Laubholz u. A. m.

Wiedikon, den 22. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

18. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 25. August werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:

16 tannene und 8 harthölzerne Wirthstische, 94 Brettlisessel, 17 lange Stühle, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 tann. Küchekasten, 4 tann. Nachttischli, 1 dito harthölz. mit Marmorplatte, 1 harthölzerne Waschkommode, 8 einschläfige komplet aufgerüstete Betten, 1 kupferner Wasserkessel, 1 dito Kessi, 1 Kupferhafen, 1 dito Pfanne, zwei kupferne Schaalenwaagen sammt Gewicht, 9 silberne Löffel, 40 Bestecke, 40 Stück Eßlöffel, 38 Stück irdenes Geschirr, 7 Petrolhängelampen,

Digitized by Google

eine Stehlampe, 1 großer Hängeleuchter mit 6 Flammen, 1 einplätz. Schreibpult, zirka 220 Stück Glasgeschirr, wie Gläser, Doppelliter-, Liter- und Halbliterflaschen, Spiegel, Porträts, 4 eich. in Eisen gebundene Weinfässer, zusammen zirka 120 Hektoliter haltend, 35 Stück dito, je 2 Hektoliter haltend, 2 Weintrichter, 2 Weintansen, 1 englischer Faßschlüssel, 1 Faßwinde, 1 Bierpression, zirka 10 Hektoliter rother Landwein, zirka 30 Hektoliter rother Lyonerwein, zirka 5 Hektoliter weißer Türkheimer, zirka 3 Hektoliter rother Ungarn, zirka 4000 Stück Zigarren, 1 Klavier, so gut wie neu, Hauen, Kärste, Handsägen und andere Haus- und Wirthschaftsgeräthe mehr.

Gantlokal in der „Krone".

Diese Gant wird unwiderruflich abgehalten.

Rümlang, den 21. August 1881.

Der Gemeindammann:
Steinemann.

19. Versilberungsgant.

Dienstag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Morf, Station Effretikon, in Folge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon folgende dem Herrn Schneider Horber in Effretikon gehörende Grundstücke auf offener Gant verkauft:

1. Ein Anbau mit Wohnung, Hofraum und Garten No. 3 in Lindau, für 400 Fr. assekurirt;
2. zirka 24 Aren Land in der Morfrüte oder Rütteren zwischen Effretikon und Moosburg, worin ein Gebäude steht, das noch nicht assekurirt ist;
3. zirka 11 Aren im oberen Gaß- oder Bodenacker.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen und werden am Ganttage veröffentlicht werden.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Illnau, den 18. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

20. Unterstraß.

Verbot.

Da Herr Eduard Raths zur „Krone" in Unterstraß sich darüber beschwert, daß sein Land zur Küngeliwies hinter dem Milchbuck in Unterstraß von fremden Personen betreten werde, ungeachtet Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten der genannten Wiese bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Unterstraß, den 22. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
R. Mahler.

Digitized by Google

21. Unterstraß.

Verbot.

Da Herr Eduard Raths zur „Krone“ in Unterstraß sich darüber beschwert, daß sein Reb- und Wiesland hinter dem fallenden Brunnenhof längs der Bahnlinie von fremden Personen betreten werde, ungeachtet Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Reb- und Wieslandes bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Unterstraß, den 22. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
R. Mahler.

22.. Unterstraß.

Verbot.

Das Betreten der Flurgelände wird Unberechtigten bis nach gänzlich beendigter Obst- und Weinlese bei einer Buße bis auf 15 Fr. verboten.

Für Minderjährige werden deren Eltern oder Vormünder verantwortlich erklärt.

Unterstraß, den 18. August 1881.

Der Gemeindrath.

23. Seebach.

Das Betreten der Flur- und Rebgelände in hiesigem Gemeindsbann wird hiemit Unberechtigten unter Androhung einer Buße von 3—15 Fr. untersagt.

Für Minderjährige haften deren Eltern, resp. Vormünder.

Seebach, den 18. August 1881.

Der Gemeindrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Hch. Gnehm von Bäretsweil, geb. 1854, Schlosser, wohnhaft gewesen Seilergasse Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. September d. Js., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier

Digitized by Google

zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. Juni d. Js. betreffend Diebstahl und Unterschlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 20. August 1881.

Im Namen des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

25.. Frau Sophie Rümbeli geb. Brunetti von Volketsweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 3. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Arnold Rümbeli in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 10. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Rudolf Trüeb von Horgen, geb. 1839, Wirth, wohnhaft gewesen im Steinhaus in Hottingen, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. September 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Drohung von Verbrechen und Hausfriedensstörung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 19. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Usteri.

27. Jakob Kägi, Fabrikarbeiter, von Fistel-Fischenthal, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau, Anna Elise geb. Reiser, Fabrikarbeiterin, in der Breite-Wald, zu beantworten.

Hinweil, den 23. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

28. Adolf Denzler von Greifensee, früher in Rossikon-Uster, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Bezirksgerichte zu erscheinen, um sich auf die vom hiesigen Statthalteramte

Digitized by Google

gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle unentschuldigten Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Hinweil, den 23. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

29. Albert Juchli von Zossikon, Aargau, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 15. September, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um gegenüber der von Louise Käch von Junwil, Luzern, wider ihn erhobenen Klage auf Vaterschaft und Eheversprechen ins Recht zu antworten.

Meilen, den 20. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

295 Fr. auf Hs. Ulrich Meier, Heinrichen sel., Schmieds, von Bachenbülach, zu Gunsten des Konrad Utzinger, Heinrichen sel. Sohn, in dort, dat. d. 19. Juli 1860 (letzter bekannter Schuldner: Joh. Meier, Hs. Ulrichen sel. Sohn, in Bachenbülach; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes binnen 6 Monaten von heute an Kenntniß zu geben, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 27. Mai 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachstehend bezeichneten, seit dem am 17. August 1873 in Glattfelden stattgehabten Brand vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

49 Fr. auf Jakob Merki, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten des Heinrich Walder, Samuelen, Johannessen sel. Sohn, in da, dat. 22. März 1852 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

Digitized by Google

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

32. Durch Beschluß vom 9. Juli d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von:

1200 fl. Z. V. auf Jakob Wipf, Schreiner, Rudolfs, Fuhrmanns sel. Sohn, von Marthalen, zu Gunsten der Erben des sel. Johannes Wipf, Hauptmanns, in dort, datirt 13. August 1850,

denselben für kraftlos erklärt, seine Löschung im Notariatsprotokolle und die Ausfertigung einer neuen, von nun an einzig gültigen Urkunde befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Andelfingen, den 18. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

33.. A. Grob-Attinger von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Hrch. Knüsli zum Feldegg in Außersihl für die Forderung von 120 Fr. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der hinterlassenen Faustpfänder ertheilt würde.

Zürich, den 17. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

34.. Karl Ferdinand Schaller, Strumpfwirker, wohnhaft gewesen an der Seestraße-Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. August hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Gottlieb Näf, Schiffbauer, in Enge, für seine Forderung von 226 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 17. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

Digitized by Google

35.. C. Grübler, wohnhaft gewesen zum Sonnenbühl an der Zürichbergstraße No. 10 in Fluntern, dessen jetziger Aufenthalt nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 31. August hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Ottenfoser, als Vertreter der Firma Rudolf Ochsner, Möbelhandlung in Zürich, für die Forderung von 430 Fr. 80 Cts. laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Heinrich Albert Bodmer, Elisabetha Bertha Bodmer verehelichte Egli und Joh. Jakob Bodmer, als Erben des Jakob Bodmer, a. Waibels, von Hombrechtikon, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Datum der Publikation an gerechnet, den Heinrich Diener im Tobel-Hombrechtikon für seine Forderung von 302 Fr. laut Pfandschein zu befriedigen, oder allfällige Einwendungen hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der in Händen des Kreditoren liegende und nachgepfändete Betrag von 52 Fr. 30 Rp. als ausgeschiedener Erbtheil an Diener auf Abschlag seiner Forderung überlassen würde.

Meilen, den 19. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

37. Johannes Heidelberger, Johannessen, von Hochfelden, geb. den 21. Februar 1828, der am 20. Juli 1849 nach Amerika ausgewandert ist und seither keine Nachrichten über sein Schicksal gegeben hat, sowie allfällige Deszendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, sich binnen einer Frist von neun Monaten von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und die Herausgabe seines unter waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben gestattet würde.

Bülach, den 12. April 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38.. Der Nachlaß des Joh. Heinrich Wieland von Stäfa, wohnhaft gewesen am Seilergraben dahier, ist von den Erben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 31. ds. Mts. zu Ende gehende Frist angesetzt, um ein allfälliges Be-

Digitized by Google

gehren um Konkurseröffnung unter gleichzeitiger Vertröstung der Kosten mit 40 Fr. hierorts zu stellen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf ein solches Begehren angenommen und die wenigen Aktiven den Erben überlassen würden.

Zürich, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jakob Schenkel zum „Hirschen" in Eglisau werden Montag den 29. August 1881 und den darauf folgenden Tagen, von je Morgens 8 Uhr an, die Fahrhaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Dieselben bestehen hauptsächlich in Folgendem:

Zirka 30 große und kleine Wirthstische, zirka 150 Wiener- und Brettlisessel, Bänke, Stühle, zirka 20 feine und geringere Betten mit Bettstatten, Teppiche, Wasch- und Kleiderkommoden, ein- und zweithürige Kästen, Schränke, Chiffonniere, große und kleine Spiegel, Portraits, Kanapee, 1 Klavier, 1 großer Kronleuchter, 1 Wirthschaftsbuffet, 1 Fleischtisch mit Marmorplatte, 1 dito Bank, Metzgergeräthschaften, 2 Kisten Bestecke für Festwirthe, ein großer Vorrath an irdenen Platten, Schüsseln, Teller, Senf-, Honig- und Zuckerbüchsen, Saucieren, Flaschen und Gläser zirka 1000 Stück, neue und gebrauchte, zirka 70 Laubsäcke und Pfulmen für Festbedienstete, 1 Theaterbühne mit Kostümen, große und kleine Weinfässer, Piecen, 1 mech. Strohschneidstuhl, 1 Herrenschlitten, 1 Wand-, 1 Stock-, 2 Taschenuhren und eine Menge anderer Gegenstände, endlich die Buchguthaben und ein Schuldbrief von 3500 Fr.

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 22. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Glaser Jakob Morf in Unter-Wetzikon werden die Aktiven Montag den 29. August d. Js. wie folgt versteigert:

I. Von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, als:

1 Kommode, Tische, Sessel, Kästen, 1 Wanduhr, Lampen, 1 Schreibpültli, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 küpf. Hafen, 2 küpf. Kessi, 1 küpf. Tollenkessi, 1 Schleifstein, Fässer, Hobelbänke, Sägen, Bohrer, Feilen, Hämmer, Höbel, 1 eiserner Ofen, Fensterrahmen, eine Partie Fensterglas, 1 Cylinderuhr, 2 Fingerringe, 12 Theelöffeli und Anderes mehr.

Digitized by Google

II. Die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Schopf, mit No. 120 a und b bezeichnet und laut Kataster vom Jahre 1878 für Fr. 3200 assekurirt.
2. Ein Krautgarten vor dem Hause.
3. Eine laut Kataster vom Jahre 1879 unter No. 119 b für 1500 Franken brandversicherte Werkstätte,

Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Schweizerhof" in Unter-Wetzikon.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht bereit.

Wetzikon, den 19. August 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Meier, Maurer, in Höngg, werden Donnerstag den 25. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hottinger zur „Mühlehalden" öffentlich versteigert, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, eine hälbe Tenne, Brüge, ein Keller und Stallanbau, unter No. 106 für 4500 Fr. assekurirt;
2. der Hälfte am Krautgarten vor den Fenstern;
3. zirka 16 Aren Acker ob dem Dorf, im Hollberg.

Ferner: Einige Guthaben.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 19. August 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, kommen Montag den 29. August 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli in der Klus-Hirslanden auf zweite öffentliche Steigerung:

Zirka 10 Aren 44 □Meter (11,600 □') Land in der Klus-Hirslanden, der untere Theil gegen Zürich, und das darauf erbaute, unter No. 338 für 58,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;

zirka 3 Aren 74 □Meter 61 □Dezimeter (4162,82 □') Land in der Klus-Hirslanden.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hirslanden.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Jenny & Suter, chemische Fabrik in Wädensweil, werden bei deren Magazingebäuden an der Seefahrt daselbst nächsten Freitag den 26. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an, noch folgende Waarenvorräthe öffentlich versteigert:

Zirka 400 Dutzend Schachteln Wichsi, zirka 500 Kilos Wichspapier, mehrere Kisten Blechbüchsen für Schuh- und Bodenwichsi und Lederfett, zirka 600 Kilos Fettabfälle, 14 Säcke Beinschwarz, eine Partie Waschkrystal, leere Sodasäcke, zirka 2000 Kilos Steinkohlen u. s. w. Wichsifabrikanten werden auf diese Gant besonders aufmerksam gemacht.

Ferner: 2 Aktien der Gasbeleuchtungsgesellschaft und 3 Aktien der Speditionsgesellschaft Wädensweil Abends 5 Uhr daselbst.

Wädensweil, den 20. August 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

44.. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Wanger in der Päppur-Oetweil a. S. werden die Aktiven Freitag den 26. dieß öffentlich versteigert und zwar:

a. Von Nachmittags 3 Uhr an, im zur Masse gehörenden Hause gegen Baarzahlung die Fahrhaben, bestehend in:

1 Stuhl, 1 Wälderuhr, 1 stürz. Kessel, 1 ovale Gelte, 1 Brod- und 1 Wehenschüssel, 1 Reuthaue, 1 Karst, Gabeln, Rechen, Sicheln, 1 Weberlampe u. A. m.

b. Abends 5 Uhr in der „Sonne" im Dörfli-Oetweil die Liegenschaften, bestehend in:

Einer unter No. 98a für 500 Fr. assekurirten baufälligen Behausung und einer unter No. 98b für 300 Fr. assekurirten Scheune, nebst zirka 88 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen und Acker. Alles bei und um die Gebäulichkeiten in der Päppur gelegen.

Männedorf, den 17. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Küng im Zopf, Hombrechtikon, wird Samstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Jak. Bürgi auf Dorf-Hombrechtikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Eine für 900 Fr. assekurirte Behausung mit Garten, im Zopf, Hombrechtikon, gelegen.

Stäfa, den 15. August 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Wegmann an der Schulhausstraße in Wiedikon werden Freitag den 2. September 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede" auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus auf der Stein zu Wiedikon, unter No. 252 für 43,000 Fr. assekurirt;
2. ein Waschhaus allda, unter No. 263 für 2000 Fr. assekurirt;
3. 7 Aren 15,05 □Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
4. 9 Aren 3,15 □Meter Ackerland allda.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 16. August 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

47. Embgras-Versteigerung.

Das Embgras ab den Liegenschaften des verstorbenen Heinrich Gujer, Schuster, von Fehraltorf, wird Donnerstag den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Fehraltorf öffentlich versteigert:

Die Gant nimmt ihren Anfang in der Wiese hinter der Halden.

Hiezu ladet ein

Pfäffikon, den 20. August 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

48. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Rudolf Bader in Wangen ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Illnau, den 23. August 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

49. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Rudolf Burri, Senn, von Malters, wohnhaft gewesen in Uitikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Die Frist für allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes läuft mit dem 2. September d. Js. zu Ende.

Schlieren, den 22. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppreht, Landschreiber.

50. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Kaspar Boßhard in Grafstall ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Illnau, den 23. August 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

51. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Gottlieb Hitz von Hütten, Graveur, wohnhaft an der Feldeggstraße in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Ferdinand Fietz, Steinmetzmeister, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Samuel Müller von Safenwyl, Kt. Aargau, Bäcker, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig in Riesbach, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 23. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

55.. Den Gläubigern des im Konkurs befindlichen Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch, wie denjenigen der Firma A. Büchi & Cie., mechanische Stickerei in Elgg, bei welcher konkursirten Gesellschaft Kridar als solidarer Theilhaber berechtigt und verpflichtet ist, wird mitgetheilt, daß auf der Notariatskanzlei Fischingen in Frohsinn-Dußnang, wo der Separatkonkurs über die im Thurgau befindlichen Liegenschaften des Kridaren durchgeführt wird, Samstag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, die Eröffnung der Konkursrechnung und des Ueberschlagsverfahrens stattfindet und daß die herwärtige Masseverwaltung als solche einen Ueberschlag nicht erklärt, sondern den Frei'schen Gläubigern ganz überläßt, die Rechte an der angesagten Verhandlung zu wahren.

Elgg, den 17. August 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichteramtes:
Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

56. In Konkurssachen A. Büchi & Cie., mech. Stickerei in Elgg, ist der Masseverwaltung auf die in London liegenden, zu 2442 Fr. 60 Rp. fakturirten Waaren ein Angebot von 45 % des Fakturabetrages gemacht worden, was den Gläubigern von A. Büchi & Cie. mit dem Bemerken notirt wird, daß die Masseverwaltung gemäß einem Gutachten eines Fachmannes die Waare zu diesem Preise zuschlägt, sofern von Seite der Kreditoren innert zehn Tagen von heute an nicht Einsprachen dagegen hierorts schriftlich erhoben werden.

Elgg, den 18. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

57. Im Konkurse des Eduard Bebie, Wagner, in Wangen-Küsnacht, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Küsnacht, den 20. August 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Hasler, wohnhaft gewesen in Niederurdorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881 im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Albert Pfenninger, Schmied, Daniels Sohn, von Stäfa, seßhaft in Goßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3. August Fischer, Hausirer, von Bertschikon, im Schwobhof-Goßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Frau Anna Frei geb. Müller von und in Ober-Illnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 20. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. September bis 6. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. September 1881; Konkursverhandlung den 12. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten

Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß an Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des verstorbenen Kaspar Weidmann, gewesener Bäcker und Wirth zur „Sonne“ in Oberurdorf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. August 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. September 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 68. Freitag den 26. August 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 50): Ergebniß der Ersatzwahl des Statthalteramtsadjunkten Winterthur. — Bekanntmachung betreffend Brandassekuranzrechnung. — Regierungsrathsverhandlungen No. 313—325.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Ausschreibung von Malerarbeit.

Die 3 Tößbrücken im Stäg und im Boden zu Fischenthal sind mit einem neuen Anstrich zu versehen.

Allfällige Bewerber um diese Arbeit können das Ausmaß und die Bauvorschriften in der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten einsehen und es sind die Eingaben verschlossen mit der Aufschrift „Malerarbeit für die Tößbrücken in Fischenthal" bis spätestens Mittwoch den 31. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 20. August 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

2. Ausschreibung von Spenglerarbeit.

Ueber die Spenglerarbeit für das pathologische Institut wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Vorausmaß und Akkordbedingungen können auf dem Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Spenglerarbeit für das pathologische Institut" bis spätestens Mittwoch den 31. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 23. August 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Für Chemiker.

Chemiker, welche zur Uebernahme der durch Resignation erledigten Stelle eines Assistenten des Kantonschemikers geneigt sind, werden eingeladen, sich bis zum 5. September bei der Sanitätsdirektion anzumelden.

Zürich, den 20. August 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Aufforderung.

F. Gut, Schlosser, früher in Zürich;
Sebastian Wörgötter, früher in Außersihl,
beide unbekannt abwesend, ferner:
Jakob Stoll, Schmied, Eßlingen,

werden hiemit aufgefordert, den der Unterzeichneten schuldenden Betrag innert 4 Wochen zu bezahlen, widrigenfalls die dafür als Faustpfand verschriebenen Gegenstände auf einer der nächsten Ganten auf deren Rechnung verkauft würden.

Zürich, den 24. August 1881.

Für die Verwaltung
der Gewerbehalle der Kantonalbank:
C. Hungerbühler.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Ueber Gottfried Staub, Küfer, von Wädensweil. geb. 1853, wurde zufolge seines freien Willens staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu dessen Vormund Herr J. Décoppet zur „Engelburg" in Wädensweil ernannt.

Horgen, den 23. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

6. Zollikon.

Herr Emil Stiefel beabsichtigt, an seine Scheune auf der Rüti einen Schopfanbau zu errichten nach dem auf dem Lokale aufgestellten Baugespann.

Eingabefrist bis 9. September 1881.

Zollikon, den 24. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

ized by Googl

7. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Heinr. Ernst, Architekt.	Umbau und Erhöhung des Hauses No. 1 am Hirschengraben.	26. August.	9. Sept.

Zürich, den 26. August 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. **Hottingen.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fried. Hopp, Baumeister, am Wolfbachweg.	1 Oekonomiegebäude.	26. August.	9. Sept.

Hottingen, den 25. August 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

9. **Fluntern.**

Baugespann innerhalb des Baurayons.

In dießseitiger Gemeinde ist folgendes Baugespann errichtet worden und können die Pläne in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Fr. Wagner zum Oberhof.	Erhöhung des Metzganbaues.	26. August.	9. Sept.

Fluntern, den 25. August 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

10. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hänisch-Hüßer, Gärtner.	Umbau des Kamines am Treibhaus.	26. August.	9. Sept.
Herr Dr. Frey.	Schopfbaute hinter No. 18 Florastraße.	"	"

Riesbach, den 25. August 1881.

Die Baukommission.

11.. Unterstraß.

Herr A. Raths, Wagnermeister, auf dem Milchbuck dahier, ist willens, einen Schopf zu erbauen und hat hiefür ein Baugespann aufgestellt. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraß, den 25. August 1881.

Der Gemeindrath.

12. Dänikon.

Aufforderung.

Die sämmtlichen Besitzer von Grundeigenthum im Bergbanne Dänikon werden hiemit aufgefordert, ihr Besitzthum in Aren ausgedrückt bis zum 4. September l. J. dem Gemeindrathspräsidenten Herrn Stüßi in Dänikon einzureichen.

Unterlassen dieser Aufforderung oder unrichtige Angaben ziehen eine Buße von 5 Fr. nach sich.

Dänikon, den 27. August 1881.

Für den Gemeindrath:
Meier, Gemeindrathsschreiber.

13. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der dem Johannes Peter, Benedikts, von Hedingen, unterm 23. Februar 1878 ausgestellte, nun abhanden gekommene Heimatschein No. 1342 wird hiemit öffentlich aufgerufen und, falls derselbe innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Hedingen, den 24. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Klein-Andelfingen.

Wahl eines Friedensrichters.

In Folge eines Rekurses hat der Tit. Bezirksrath Andelfingen unterm 17. d. Mts. die am 31. Juli d. J. stattgefundene Wahl des Friedensrichters der politischen Gemeinde Klein-Andelfingen kassirt.

Es wird demnach die Wiederholung des Wahlaktes auf Sonntag den 4. September 1881 angeordnet.

Bei dieser Wahl sind stimmberechtigt: Sämmtliche im Aktivbürgerrechte stehenden Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton wohnhaft gewesen sind.

Die Urne in Klein-Andelfingen wird von Mittags 11—1 Uhr im Gemeindehaus, die in Oerlingen und Alten von Vormittags 10—12 Uhr in dortigen Gemeindehäusern aufgestellt. Eröffnung derselben und Zählung der Stimmen Nachmittags 1 Uhr im Gemeindehaus Klein-Andelfingen.

Nichtabgabe des Stimmzeddels und der Ausweiskarte zieht dem betreffenden Stimmberechtigten 40 Rp. Buße nach sich.

Das Stimmregister liegt inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und sind Reklamationen betreffend Ausweiskarten und Stimmzeddeln bis zum Wahltage daselbst zu erheben.

Klein-Andelfingen, den 22. August 1881.

Der Gemeindrath.

15. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Horgen wird der unterm 11. September 1871 für Robert Vollenweider, Maler, von Schönenberg, ausgestellte Heimatschein No. 1528 hiermit aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 14 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Schönenberg, den 24. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Aufruf von Heimatscheinen.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Dielsdorf vom 19. dieß werden andurch die Inhaber nachstehender, seit längerer Zeit vermißten Heimatscheine:

1. auf Barbara Marthaler, Hs. Heinrichs, von Oberhasle, datirt 6. August 1868,
2. auf Jakob Huber, Metzger, von Niederhasle, datirt 14. Januar 1881,
3. Heinrich Schmid, Christens, von Niederhasle, datirt 10. Februar 1881,

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der unterzeichneten Stelle innert 10 Tagen von heute an

von dem allfälligen Vorhandensein der Schriften Kenntniß zu geben, ansonst dieselben kraftlos erklärt und neue Urkunden ausgestellt würden.

Niederhasle, den 20. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Hs. Heinrich Ochsner, Johannessen, von Oberrüti, unterm 21. September 1875 ausgestellte Heimatschein No. 160 öffentlich aufgerufen. Sollte derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht werden, so wird solcher kraftlos erklärt.

Winkel, den 25. August 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Huber, Gemeindrathsschreiber.

18. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Rudolf Siegrist, Drechsler, von Obfelden, geb. 1824, unterm 19. Juni 1878 ausgestellte und nunmehr vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 14 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Obfelden, den 26. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. **Riesbach.**

Den Steuerpflichtigen hiesiger Gemeinde wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß die dießjährige ordentliche Taxation des Vermögens und Einkommens Montag den 29. August, Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindhause stattfindet, wobei es ihnen gemäß § 21 des Steuergesetzes frei steht, persönlich zu erscheinen.

Riesbach, den 24. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. **Schöfflisdorf.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die am 19. Juni 1881 beschlossene Armensteuer von 1½ Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an 10 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu machen sind. Nachher findet der Bezug statt.

Von den außerhalb der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer durch Postnachnahme bezogen.

Schöfflisdorf, den 25. August 1881.

Für die Armenpflege:
J. Meier, Verwalter.

21. Norbas.

Schulsteuerbezug.

Das Register über die mit Bartholomäus 1881 beschlossene Schulsteuer, welche 1 1/2 Fr. per Faktor beträgt, ist genehmigt und liegt bei Unterzeichneter den Betheiligten 14 Tage zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen zu erheben sind.

Norbas, den 24. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. Unterstraß.

Fahrhabegant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr J. Hoffmann-Landolt an der alten Beckenhofstraße dahier Freitag den 2. September d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

1 harthölz. zweithüriger Kasten, 1 tannener einthüriger Kasten, 1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, 1 tann. Kommode, 2 harthölz. Tische, 8 Sessel und Siedeln, verschiedene Portraits und Spiegel, 2 Betten, 1 Lehnstuhl und 1 Nachtstuhl, 2 lange Bänke, 1 Backtrog, 1 Küchekasten, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelte, 1 gußeiserner Hafen, verschiedenes Küchengeschirr, 2 Glätteisen, mehrere Strohflaschen, von 10—60 Liter haltend, Oelflaschen, Bouteillen, verschied. Glasgeschirr, 10 runde Fässer, von 10—45 Hektoliter haltend, Schläuche, Tansen, Weintrichter, Leitern, 1 Faßwinde, 1 Traubenmühle, 1 Fuhrfaß, 1 kompletes Brenngeschirr mit Kühler ꝛc., Haferkasten, Tröge, Fleischstöcke, Metzgerschragen, 1 Hobelbank, verschied. Höbel, 1 Schneidstuhl, 1 Schleifstein und vieles Werkgeschirr, 2 aufgerüstete Leiterwagen, Holz- und Sattelschlitten, Schubkarren, Fruchtsäcke, Siebe, Wannen und allerlei Gütergeschirr, mehrere Baumleitern u. v. And. m.

Unterstraß, den 23. August 1881.

Die Gantbeamtung.

23.. Wiedikon.

Versilberungsgant.

Freitag den 26. August d. J. werden von Nachmittags 1 Uhr an in der Wirthschaft des Hrn. Wismer an der Kreuzstraße dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein Kanapée, eine Kommode, 2 tannene Chiffonnièren, 2 tann. zweithürige Kasten, 2 tann. liegende Kasten, 1 ein- und 1 zweischläfig aufgerüstetes Bett, 1 Rauch- und 1 Arbeitstischli, 3 Tische, 6 Rohr- und 3 Brettlisessel, 2 Fußschemmel, eine silberne Zylinderuhr sammt dito Kette, 1 Barometer, 1 Kupferhafen, 1 Kupfer- und 1 Eisenpfanne, 1 stürz. Kessi, 1 kupferne Milchsiene, 1 kupf. Milchtanse, 1 stürzene Kaffeekanne, 1 stürzene Theebrett, 1 messingene Schaalenwaage sammt Gewicht, 1 Butterfaß, 1 Feldflasche, 1 tragbarer Zylinderofen, 4 Weinfässer, 1—18 Hektoliter haltend,

eine tannene runde Waschstande, 5 tannene Gelten, 3 Kübel, 1 Weinfuhrfaß, 2 tannene Weinstanden, 1 Traubenmühle, 2 Jauchefässer, 2 Jauchetansen, 2 Schüesi, 3 Sensen sammt Wörben, 2 Pflegel, 4 Heugabeln, 4 Rechen, 1 Heumesser, 2 Heuseile, 3 Fruchtsäcke, 4 Kärste, 1 Stech- und 3 Scharrschaufeln, 4 Hauen, 2 Hämmer, 2 Bohrer, 1 Zange, 1 Eisenschlegel, 1 Bickel, 2 Gertel, 1 Schneidmesser, 1 Wald- und 2 Handsägen, 2 Aexte, 1 Radschuh, 6 Ketten, 1 Schneidstuhl, 1 Dangelgeschirr, 1 Windmühle, 1 Rübenmaschine, 1 Hauselpflug, 1 eiserne Egge, 1 Bock- und 1 Rennschlitten, 1 Brugg- und 1 Federwägeli, 2 Leiterwagen, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 Steinwalze, 4 Vieh- und 2 Pferdgeschirre, 1 Schwein, 1 Rind, 4 Kühe, 1 Pferd, zirka 5000 Kilos Heu, zirka 50 Hafer- und 100 Korngarben, zirka 300 tannene Heizewellen, zirka 6 Ster Laubholz u. A. m.

Wiedikon, den 22. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

24.. **Versilberungsgant.**

Freitag den 2. September, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Morf, Station Effretikon, in Folge Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon folgende dem Herrn Schneider Horber in Effretikon gehörende Grundstücke auf offener Gant verkauft:

1. Ein Anbau mit Wohnung, Hofraum und Garten No. 3 in Lindau, für 400 Fr. assekurirt;
2. zirka 24 Aren Land in der Morfrüte oder Rütteren zwischen Effretikon und Moosburg, worin ein Gebäude steht, das noch nicht assekurirt ist;
3. zirka 11 Aren im oberen Gaß- oder Bodenacker.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen und werden am Ganttage veröffentlicht werden.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Illnau, den 18. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

25. **Gantanzeige.**

Nächsten Dienstag den 30. dieß, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal zum „Kappelerhof" dahier in Folge Versilberungsbegehren gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

23 Piecen Bordeaux von je zirka 112 und 225 Liter, 4 Piecen Beaujolais von je zirka 112 und 225 Liter, 1 Piece Macon von 225 Liter, 2 Piecen Wermuth, 4 Piecen Cognac, 2 Piecen Waadtländer, zirka 90 Hektoliter Schaffhauser, zirka 16 Hektoliter Adlisweiler, zirka 20 ovale und runde Fässer, Kellergeräthschaften, 1 ein- und 1 zweiplätziges Sitzpult, 1 zweithüriger Kasten, 6 Wienersessel, 1 harthölz.

runder Tisch, 1 hölzerne Wand, 1 in Silber getriebenes Tableau, 1 Rauchservice, 2 Cassetten, 1 Etagère, 1 Spiegel, 2 Pelzteppiche, 1 Reisedecke, Buchguthaben.

Zürich, den 24. August 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Hch. Gnehm von Bäretsweil, geb. 1854, Schlosser, wohnhaft gewesen Seilergasse Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. September d. Js., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Appellation gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. Juni d. Js. betreffend Diebstahl und Unterschlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 20. August 1881.

Im Namen des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

27. Albert Strickler von Stäfa, geb. 1857, Cementier, wohnhaft gewesen Brauergasse No. 9 in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1 September d. J., Vormittags 7 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um seine Berufung gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. Juni d. J. betreffend Diebstahl und Unterschlagung zu begründen, unter der Androhung, daß Rückzug der Appellation angenommen würde.

Zürich, den 23. August 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

28. Konrad Fäßler, Rasierer, von Trogen, geb. 1832, wohnhaft gewesen in Freienstein, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 30. August 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen,

um sich auf die vom Statthalteramt Bülach gegen ihn erhobene Strafklage wegen Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Bülach, den 21. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

29.. Albert Juchli von Zossikon, Aargau, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 15. September, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um gegenüber der von Louise Käch von Junwil, Luzern, wider ihn erhobenen Klage auf Vaterschaft und Eheversprechen ins Recht zu antworten.

Meilen, den 20. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

30. Louis Frisch, Bierbrauer, von Kulmbach-Bayern, zuletzt wohnhaft gewesen in Wald, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 8. September d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Julie geb. Gräninger in Wädensweil zu beantworten.

Hinweil, den 26. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Briefaufrufe und Amortisationen.

31. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 9. Juli l. Js. nach erfolglos gebliebenem Aufruf nachfolgenden Schuldtitel, nämlich:

1000 Fr. Kapital, ursprünglich auf Wittwe Barbara Pfister geb. Rebmann zur „Stapfeten" in Wädensweil, zu Gunsten des Gottfried Pfister in Tournon, Frankreich, dat. 17. November 1864 (letzte Gläubiger: die Söhne des genannten Gottfried Pfister; letzter Schuldner: Johannes Strickler, Gerber, in der „Stapfeten" in Wädensweil),

als kraftlos erklärt und die Ermächtigung zur Ausstellung einer neuen gleichlautenden, an die Stelle der kraftlos erklärten tretenden Schuldurkunde ertheilt.

Horgen, den 15. August 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank, No. 60146, mit Ende Dezember 1879 131 Fr. 40 Rp. betragend und zu Gunsten des Karl Heinrich Benz in Schwamendingen lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 16. September ds. Js. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 16. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33.. Der Inhaber des vermißten Sparheftes der Zürcher Kantonalbank No. 68,806, im Betrage von 1100 Fr., zu Gunsten der Jungfrau Barbara Kuhn von Dietlikon lautend, oder wer sonst über dasselbe Auskunft zu geben im Stande ist, wird anmit aufgefordert, bis zum 19. September d. Js. in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst das Sparheft kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist die vermißte Lebensversicherungspolice der schweizerischen Rentenanstalt in Zürich D 1785 im Betrage von 15,200 Fr. zu Gunsten des Karl Eduard Ortgies dahier, datirt 1. Juli 1862, nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 18. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist das vermißte Kassaheft der Leihkasse Enge No. 1450 im Betrage von 475 Fr. 25 Ct. zu Gunsten der Sekundarschulgutsverwaltung Enge-Wollishofen-Leimbach nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 18. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

36. Der Nachlaß des am 25. Juli d. J. in hier verstorbenen Jakob Isler von Kaltenbach (Thurgau), gewesener Dienstknecht im „Lamm" in Winterthur, wurde von den Intestaterben ausgeschlagen.

Sofern von den Kreditoren des Verstorbenen nicht binnen der Frist von 14 Tagen unter Vertröstung der Kosten von 40 Fr. der Konkurs über fraglichen Nachlaß verlangt wird, werden die wenigen Aktiven (laut Inventar) den minorennen Erben des Isler als unbeschwertes Eigenthum überlassen.

Winterthur, den 26. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

37. Reinhard Degen, Schneider, wohnhaft gewesen in Seebach, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. September d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Rechtsagenten Trüb & Holder in Zürich als Vertreter des Alfred Moser in Schaffhausen für die Forderung von 281 Fr. 75 Cts. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 24. August 1881.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

38. Heinrich Albert Bodmer, Elisabetha Bertha Bodmer verehelichte Egli und Joh. Jakob Bodmer, als Erben des Jakob Bodmer, a. Waibels, von Hombrechtikon, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Datum der Publikation an gerechnet, den Heinrich Diener im Tobel-Hombrechtikon für seine Forderung von 302 Fr. laut Pfandschein zu befriedigen, oder allfällige Einwendungen hierorts geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst der in Händen des Kreditoren liegende und nachgepfändete Betrag von 52 Fr. 30 Rp. als ausgeschiedener Erbtheil an Diener auf Abschlag seiner Forderung überlassen würde.

Meilen, den 19. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

39. Johannes Braschler von Freienbach, Schwyz, wohnhaft gewesen in Außersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich bis zum 10. künftigen Monats hierorts darüber auszuweisen, daß er den Jakob Pfister, Bäcker, in Obermeilen, für dessen Forderung von 89 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Ein-

Digitized by Google

reden geltend zu machen, widrigenfalls die Verfilberung der in Händen des Gläubigers befindlichen Faustpfänder bewilligt würde.

Meilen, den 25. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

40. Dem unbekannt abwesenden Johannes Toggweiler, Wagner von Bonstetten, wird hiemit eine Frist von 3 Wochen von heute an gerechnet anberaumt, um binnen derselben hierorts den Ausweis zu leisten, daß er den Jakob Illi, Küfer, in Bonstetten, für die Forderung von 300 Fr. befriedigt habe, oder um allfällige Einreden hiegegen geltend zu machen, in der Meinung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Affoltern, den 26. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

41.. Seit längerer Zeit befinden sich im hiesigen Lagerhause der Schweizerischen Nordostbahn nachstehend verzeichnete Güter, mit Bezug auf welche weder die betreffenden Adressaten, noch die frühern Eigenthümer ermittelt werden konnten, nämlich:

4 Fäßli Schmirgel J. H. 6491/4	Kilogr.	216
ein Klavier	„	159
eine Balle Hopfen A. R. 1856 / 1272	„	123
ein Faß Cement W. G. No. 6587	„	232
3 Fässer Cement W. H. No. 887/9	„	1635
3 Kisten Maschinen L. B. No. 1610/12	„	225
2 „ „ L. B. No. 1614/15	„	150
9 Säcke Nüsse A. A. No. div.	„	465
ein Nachtsack Effekten, gezeichnet P. M.	„	60
eine Kiste Kleider O. S. No. 4	„	20
2 Kisten Gußwaaren F. S. No. 2391 und 87	„	292
3 „ „ F. S. No. 1/3	„	613
5 Ballen Papier P. A. No. div.	„	259
2 Kisten Spielwaaren Geb. M. No. 70 u. G. C. No. 829	„	70
ein Koffer Kleider mit Adresse	„	29
10 Collis Hausrath M. No. div.	„	120
eine Kiste mit einer Nähmaschine G. H. No. 5	„	46
ein Cementröhrenmodell	„	70
ein Koffer Effekten E. Z. No. 100	„	50
12 Ballen Wollenwaaren L. B. No. 1/12	„	470

Digitized by

Nun werden allfällige Ansprecher an dieselben anmit aufgefordert, bis zum 24. September d. J. ihre Ansprachen hierorts schriftlich anzumelden, unter der Androhung, daß sonst alle innert dieser Frist nicht angesprochenen Gegenstände der Nordostbahngesellschaft zu Eigenthum überlassen würden.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Am 20. Februar 1881 starb im Asyl Helfenstein in Hottingen Anna Frei, Heinrichs sel. Tochter, von Thalheim a. d. Th., im Alter von 70 Jahren mit Hinterlassung eines Vermögens von 4200 Fr.

Da die sichere Ausmittlung ihrer Erben von der Vaterseite nicht möglich oder mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden ist, so wird hiemit den unbekannten Erbsansprechern eine mit dem 17. September 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, innerhalb welcher sie sich bei Vermeidung des Ausschlusses von der Erbschaft hierorts über ihr Verhältniß zur Erblasserin zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen haben.

Andelfingen, den 24. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Heinrich Hafner, gew. Bäcker und Wirth zum „Freihof" in Räterschen werden Montag den 29. August d. J. Abends 8 Uhr, in dem zu verkaufenden Hause selbst auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Bäckerei, gewölbtem Keller und Tanzsaalanbau, unter No. 97 für 18,000 Fr. assekurirt;
ein Waschhaus und Keller, unter No. 108 für 1400 Fr. assekurirt;
Hofstatt, Garten und Baumgarten, zirka 16 Aren 20 □ Meter (2 Vrlg.) groß;
zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vrlg.) Klee- und Püntenland im untern und hintern Berg, auch Juchart genannt;
zirka 24 Aren 30 □ Meter (3 Vrlg.) Acker in der Täschen;
„ 48 „ 60 „ (6 Vrlg.) Holz und Boden in der Staudenwies oder im Großholz.

An diesem Ganttage wird unbedingt zugesagt.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt erst nach Zusage der Liegenschaften.

Winterthur, den 18. August 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Digitized by

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Frey, Schreiner, von und in Winterthur, werden in dem Hause des Kridaren auf öffentliche Steigerung gebracht:

Dienstag den 6. September 1881, Vormittags 9 Uhr:

Das Wohnhaus mit Anbau No. 1068, für 48,500 Fr. assekurirt, mit 234,8 □ Meter Grundfläche und 395,2 □ Meter Hofstatt und Garten dabei, an der Tößthal- und Färberstraße stehend.

NB. Bei dieser zweiten Gant erfolgt Zusage.

Dienstag und Mittwoch den 6. und 7. September, je von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

1 Ruhbett, 1 Nähmaschine, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, 1 Stockuhr, 1 harthölzerner und tannener Sekretär, 1 Glaskasten, 7 ovale, runde und viereckige Tische, 2 nußbaumene Kindersessel, 20 Rohrsessel, 3 tannene zweithürige Kleiderkästen, 1 tannenes Schreibpult, 1 Nachtstuhl, 3 aufgerüstete Betten, 2 tannene und 1 harthölzerne Kinderbettstatt, 1 tannene einschläfige Bettstatt, 1 tannener Waschtisch, 3 Nachttischchen, 4 Weinfässer, zusammen zirka 11 Hektoliter haltend, 1 Wassertanse.

40 Bäume tannene, eichene, föhrene, buchene, nußbaumene und ahorne Bretter aller Dimensionen, eine große Partie Holzabschnitte.

1 Cylinderofen, 90 Schraubzwingen, 25 Schraubknechte, 6 Hobelbänke, 1 Schleifstein, 6 Werkzeugkästen mit Schreinerwerkzeug, 4 Schraubböcke, 60 diverse Höbel, 20 Handsägen, 30 diverse Bohrer, 10 Bund Glaspapier, 15 Tafeln Fensterglas, eine große Partie Fourniturен und angefangene Arbeiten u. v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 215 Fr.

Winterthur, den 25. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

45. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 1. September 1881, von Abends 7 Uhr an, werden in der Wirthschaft zum „Felsenegg“ an der Langstraße in Außersihl öffentlich versteigert:

I. Aus der Konkursmasse des Valentin Bob, Zimmermeister, in Außersihl:

1. Ein Wohnhaus an der Langgasse in Außersihl, unter No. 1162 für 28,500 Fr. assekurirt;
2. ein Werkstättegebäude daselbst, mit No. 1161 bezeichnet und für 3000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 65,6 □Meter Platz, darauf das Wohnhaus steht, Hofraum und Garten;
4. 4 Aren 46,5 □Meter Platz, auf dem die Werkstatt steht, Hofraum und Garten;

Digitized by

image
not
available

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Heusser, Spengler, Johannessen Sohn, von Großandelfingen, wohnhaft in Veltheim, werden Donnerstag den 1. September d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Schmid zum „Apfelbaum" in Veltheim auf zweite und letzte öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus No. 54 b zu Veltheim, für 4800 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt und Gartenland dabei.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 24. August 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

48. Gantanzeige.

Im Konkurse des Jakob Hofstetter von Riffersweil, wohnhaft im Triemli-Albisrieden werden Montag den 5. September 1881, von Abends 6 Uhr an, in der Wirthschaft des Kridaren selbst im Triemli öffentlich versteigert dessen Gütergewerb, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 74 für 20.000 Fr. assekurirt.
2. Einem Schopf mit Waschhaus, unter No. 81 für 1800 Fr. assekurirt.
3. Einem Schopf, unter No. 82 für 1200 Fr. assekurirt.
4. Zirka 3 Hektaren 79 Aren 65 □ Meter Ackerland an 11 verschiedenen Stücken.
5. Zirka 1 Hektare 73 Aren 18 □ Meter Mattland an 6 verschiedenen Stücken.
6. Zirka 16 Aren 20 □ Meter Waldung an 2 Stücken.
7. Eine ganze Dorfgerechtigkeit in Holz zu Albisrieden.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 25. August 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Homberger, Spengler, in Goßau, werden daselbst beim Hause des Kridars Samstag den 27. August 1881, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 1 Klafter kleine Stockscheiter, zirka 1 Klafter Scheiter, zirka 40 Körbe Torf, ein Quantum altes Holz, 7 Gartenstüdli, 12 Latten, etwas Windenbohnen und Kabis.

Grüningen, den 22. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

Digitized by

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, kommen Montag den 29. August 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli in der Klus-Hirslanden auf zweite öffentliche Steigerung:

Zirka 10 Aren 44 □Meter (11,600 □') Land in der Klus-Hirslanden, der untere Theil gegen Zürich, und das darauf erbaute, unter No. 338 für 58,000 Fr. assekurirte Wohnhaus;

zirka 3 Aren 74 □Meter 61 □Dezimeter (4162,82 □') Land in der Klus-Hirslanden.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Hirslanden.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter zugeschlagen.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Jakob Keller in Unter-ottikon-Goßau werden Samstag den 27. August d. Js., Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Das Emdgras ab dem Umgelände beim Haus und im Himmerich;
2. die Streue im Himmerich und im Moos;
3. das Obst an den Bäumen.

Kaufliebhaber wollen sich zu genannter Zeit beim Keller'schen Hause einfinden.

Grüningen, den 22. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

52.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Enderli, Metzger, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Oberweil-Nürensdorf, werden Dienstag den 30. August 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Lamprecht in Oberweil öffentlich versteigert:

1. Zirka 2 Aren Hanfland in hintern Pünten;
2. zirka 1 Hektare 13 Aren Wiesen im Adelbach;
3. zirka 16 Aren Waldung im Adelbach.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 16. August 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Digitized by Google

53. Vertheilungsplan.

Im Nachkonkurse des Konrad Freitag, Sohn, auf dem Wonneberg-Riesbach, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 24. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Fabian Spitznagel, Schiffmüller, in Eglisau, ist für die laufenden Kreditoren nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Eglisau, den 25. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

55.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Baumeister, Steinmetzmeister, von und in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gegerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

56.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Gottlieb Hitz von Hütten, Graveur, wohnhaft an der Feldeggstraße in Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. August 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

image
not
available

61. Im Konkurse über Jakob Kielmeyer von Waldenburg, Württemberg, Schreiner, in Unterstraß, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 20. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 16. d. Mts. ist das Konkursverfahren gegen den Nachlaß des Kaspar Rüegg-Kägi, gewesenen Hemdenfabrikanten, in Lipperswendi-Bauma, als durchgeführt erklärt worden.

Bauma, den 18. August 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Franz Dapples von Morges, Kt. Waadt, gewesener Sensal, in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

2. Nachlaß des verstorb. Jakob Bünzli, Konraden sel. Sohn, genannt Richters, von Nieder-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

3. Nachlaß des Johannes Stünzi, gewesener Fuhrhalter, im Schärbächli-Horgen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des

Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Jakob Huber, Jakobs Sohn, von Oberwinterthur, Wirth zur „Post" in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 22. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 8. November 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Horgen.

5. Jakob Schneider, Kaspars sel. Sohn, von Oberdürnten, in Tann-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 17. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6. Johannes Wirth-Binder von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 9. November 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

7. Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 18. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 18. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8.. Augustin Unger, Maurer, von Schwenningen, Amt Meßkirch, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Rorbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 27. August 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. September 1881; Konkursverhandlung den 8. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

Digitized by Google

9.. Joh. Heinrich Peter, Johanneſſen Sohn, Sticker, wohnhaft geweſen in der Hubwies-Wald, dato unbekannt abweſend, in Folge fruchtloſen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Hinweil vom 16. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 3. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. September 1881; Verſteigerung der Aktiven den 26. September 1881; Konkursverhandlung den 29. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

10.. Fridolin Speich, Handelsmann, von Bilten, Kt. Glarus wohnhaft im Tobelacker, Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Hinweil vom 12. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 27. Auguſt 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. September 1881; Verſteigerung der Aktiven den 19. September 1881; Konkursverhandlung den 22. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshauſe in Hinweil.

11.. Jakob Frei, Wirth, von Aawangen (Kanton Thurgau), an der Werdſtraße in Außerſihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 19. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 27. Auguſt 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. September 1881; Verſteigerung der Aktiven den 22. September 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Nachlaß des Jakob Chriſtoph Meier, Schuhmacher, von und wohnhaft geweſen in Oberſtraß, in Folge Erbsausſchlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 5. Auguſt 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberſtraß den 10. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. September bis 6. Oktober 1881; Verſteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, ſondern ſind durch neue zu erſetzen.

13.. Ulrich Widmer, Schmied, von Weinfelden, wohnhaft geweſen in Uſter, in Folge fruchtloſen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Uſter vom 2. Auguſt 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uſter den 12. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. September bis 6. Oktober 1881; Verſteigerung der Aktiven den 2. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtsgebäude in Uſter.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Anſprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn ſich

Digitized by

image
not
available

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 69. Dienstag den 30. August 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 441—456.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Sturm- und Hagelbeschädigten vom 21. Juli d. J. sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	6622. 36
13.	Vom Vorstande der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft	„	500. —
14.	Von der Gemeindegutsverwaltung Enge	„	6000. —
15.	Vom Hülfskomite Zürich weitere	„	4650. —
16.	Von B. F., Schmstr., Ertrag einer Kollekte in einer Versammlung vom 21. August im Hotel Habis	„	100. —
17.	Von der Gemeinde Benken	„	500. —
18.	Vom Militärschießverein Wetzikon	„	50. —
		Summa Fr.	18422. 36

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 29. August 1881.

Die Direktion des Innern.

2.. Ausschreibung von Spenglerarbeit.

Ueber die Spenglerarbeit für das pathologische Institut wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Vorausmaß und Akkordbedingungen können auf dem Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Spenglerarbeit für das pathologische Institut" bis spätestens Mittwoch den 31. d. der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 23. August 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten;
Der Sekretär:
G. Vogel.

Digitized by Google

image
not
available

5. **Außersihl.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 4. September, Vormittags 10 Uhr, in die Kirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

A. Einwohnergemeinde.

1. Antrag des Gemeindrathes und der erweiterten Gemeindebehörde betreffend Erstellung einer Abzugsdohle in der Militärstraße.
2. Anträge des Gemeindrathes und der erweiterten Gemeindsbehörde betreffend Erstellung von neuen Schlammsammlern und Hydranten.
3. Kreditgesuch der Schulpflege für Abhaltung eines Jugendfestes bei der Einweihung der neuen Schulhäuser.
4. Anträge des Gemeindrathes und der Schulpflege betreffend Placirung der Turnhalle auf Gemeindeland an der östlichen Ecke des Schulhausplatzes, Landabtausch und Kaufvertrag mit dem Anstößer Herrn Hitz-Wunderli in Zürich.

B. Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuch von Ausländern.

Die bezüglichen Anträge und Akten liegen von Dienstag an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Außersihl, den 26. August 1881.

Der Gemeindrath.

6. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr G. Bauer zum bayrischen Hof.	Neubau an die Geßnerallee.	30. August.	13. Sept.

Zürich, den 30. August 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

7.. **Unterstraß.**

Herr A. Raths, Wagnermeister, auf dem Milchbuck dahier, ist willens, einen Schopf zu erbauen und hat hiefür ein Baugespann aufgestellt. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraß, den 25. August 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

image
not
available

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Haggenmacher-Reinhart Gerber.	Aufbau seines Gerbereigebäudes mit neuem Anbau an der Lagerhausstraße.	30. August.	13. Sept.

Winterthur, den 27. August 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

12. Wiedikon.

Wahl des Gemeindammanns.

Ergebniß des II. Wahlganges vom 28. August 1881.

Zahl der Stimmberechtigten	839	
Zahl der abgegebenen Stimmzeddel	751	
Davon ab Leere	18	
Zahl der maßgebenden Stimmen	733	
Stimmen haben erhalten:		
1. Herr Theodor Spühler, Kantonspolizist		348
2. „ Gottfried Risler, Kanzlist		299
3. „ Heinrich Erb zur „Post“		45
Vereinzelte		35
Ungültig		6
Gleich den maßgebenden Stimmen		733

Es ist somit gewählt: Herr Theodor Spühler, Kantonspolizist.

Rekursfrist vier Tage von der Bekanntmachung an.

Wiedikon, den 29. August 1881.

Die Wahlvorsteherschaft.

13. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Der dem Johann Jakob Hasler, geb. 1866, von Stäfa, unterm 18. Dezember 1879 mit No. 1861 bezeichnete Heimatschein soll demselben abhanden gekommen sein und wird derselbe nun mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen.

Sollte dessen Beibringung innert 14 Tagen von heute an nicht erfolgen, so gilt derselbe als kraftlos erklärt.

Stäfa, den 29. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

image
not
available

in der „Krone“ dahier statt. Den Pflichtigen wird hievon Kenntniß gegeben mit dem Bemerken, daß es ihnen freisteht, bei der sie betreffenden Verhandlung persönlich zu erscheinen.

Unterstraß, den 29. August 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. Männedorf.

Der gefertigte Verleger für die Armensteuer pro 1881 zu 1 Fr. 30 Ct. je von 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann liegt den Steuerpflichtigen bis zum 8. September d. J. in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, wohin allfällige Einsprachen innert obiger Frist schriftlich einzureichen sind.

Der Bezug der Steuer findet je Samstag den 10. und 17. September in der Gemeindrathskanzlei statt.

Von außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden ie Betreffnisse per Postnachnahme bezogen.

Männedorf, den 26. August 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Oetiker, Gemeindrathsschreiber.

18. Wyla.

Armensteuerbezug.

Zur Deckung der Armenausgaben für das laufende Jahr 1881 hat die Gemeindsversammlung unterm 7. August d. J. den Bezug folgender Steuer beschlossen:

2 Fr. von je 1000 Fr. Steuerkapital,
2 „ von jeder Haushaltung,
2 „ von jedem Mann.

Die Steuer wird im Laufe künftiger Woche von den Pflichtigen in der Gemeinde von Haus zu Haus bezogen werden.

Die Auswärtigen wollen ihre Beiträge portofrei an die Armengutsverwaltung in Wyla einsenden, ansonst dieselben durch Postnachnahme bezogen würden.

Wyla, den 17. August 1881.

Der Gemeindrath.

19. Mit gerichtlicher Bewilligung wird Freitag den 2. September, Nachmittags punkt 1 Uhr, bei der Wirthschaft des Herrn Gottlieb Hägi in Roßau folgende Fahrhabe des unbekannt abwesenden Jakob Müller, Schreiner, wohnhaft gewesen in dort, gegen Baarzahlung versteigert:

Ein in bestem Zustand befindlicher Schreinerwerkzeug, bestehend in 2 ganz soliden Hobelbänken, 1 Drehbank mit Zubehörde, 1 Eisenofen sammt Leimpfanne und Wasserkessel, 1 großer Schleifstein, 8 Handsägen, 23 verschiedene Höbel, Hohleisen, Zirkel, Stech- und Lochbeutel, Feilen, Zangen, Hämmer, 2 Handbeil, 50 große und 6 kleine Schraubzwingen, 6 Schraubenknechte, 1 Windelbohrer, Spitz-

und Holzbohrer, ein Quantum Lehren für Sessel, Sopha, Nachtstühle, Kindersessel u. s. w., Streich- und Schrägmaaß, 1 große Klopfsäge, 1 Sesselpreß, ein großes Quantum hauptsächlich für Sessel zugeschnittenes Holz, 1 starker vierrädriger Handwagen, 1 Handschlittli mit Gestell; ferner zirka 45 Bäume trockene Laden, alles Kirsch- und Nußbaumholz auf 1, 2 und 3'' geschnitten.

Zu zahlreicher Betheiligung bei dieser Gant, welche ganz bestimmt abgehalten wird, ladet ein

Mettmenstetten, den 29. August 1881.

Das Gemeindammannamt.

20.. **Unterstraß.**

Fahrhabegant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Herr J. Hoffmann-Landolt an der alten Beckenhofstraße dahier Freitag den 2. September d. Js., von Vormittags 9 Uhr an, beim Wohnhause zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

1 harthölz. zweithüriger Kasten, 1 tannener einthüriger Kasten, 1 harthölz. Kommode mit Aufsatz, 1 tann. Kommode, 2 harthölz. Tische, 8 Sessel und Siedeln, verschiedene Portraits und Spiegel, 2 Betten, 1 Lehnstuhl und 1 Nachtstuhl, 2 lange Bänke, 1 Backtrog, 1 Küchekasten, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelte, 1 gußeiserner Hafen, verschiedenes Küchengeschirr, 2 Glätteisen, mehrere Strohflaschen, von 10—60 Liter haltend, Oelflaschen, Bouteillen, verschied. Glasgeschirr, 10 runde Fässer, von 10—45 Hektoliter haltend, Schläuche, Tansen, Weintrichter, Leitern, 1 Faßwinde, 1 Traubenmühle, 1 Fuhrfaß, 1 kompletes Brenngeschirr mit Kühler ꝛc., Haferkasten, Tröge, Fleischstöcke, Metzgerschragen, 1 Hobelbank, verschied. Höbel, 1 Schneidstuhl, 1 Schleifstein und vieles Werkgeschirr, 2 aufgerüstete Leiterwagen, Holz- und Sattelschlitten, Schubkarren, Fruchtsäcke, Siebe, Wannen und allerlei Gütergeschirr, mehrere Baumleitern u. v. And. m.

Unterstraß, den 23. August 1881.

Die Gantbeamtung.

21. **Versilberungsgant.**

Freitag den 2. September, von Morgens 8 Uhr an, wird beim „Wilden Mann" in Ebmatingen gegen baare Bezahlung versteigert:

Tische, Stühle, Sessel, 1 Büffet, 2 Cylinderofen, 1 Wanduhr, verschiedenes Glasgeschirr, Betten, Kästen, Küchengeschirr, 1 Obstmühle, 1 Standenpresse, Fässer, Wein, verschiedene Wagen, 1 Graskarren, Schlitten, 1 mechanischer Futterschneidstuhl, zirka 13,000 Kilo Heu, zirka 60 Weizengarben, eine Partie Flachs, Viehgeschirre, 2 Kühe, 1 Faselschwein u. v. A. m.

Die Gant wird bestimmt abgehalten.

Maur, den 27. August 1881.

Der Gemeindammann:
Hoffmann.

Digitized by Google

22. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 1. September, Morgens 9 Uhr, über: 1 aufgerüsteter Leiterwagen sammt Benne und 1 kompleter Pflug.

Versammlung in der Wirthschaft zur „Linde" in Watt.

Regensdorf, den 29. August 1881.

R. Spillmann, Gemeindammann.

23. **Wiedikon.**

Verbot.

Nachdem es früher schon und auch dieses Jahr wieder vorgekommen, daß verschiedene Personen unter dem Vorwande, am Uetliberg Holz lesen zu wollen, im Albis ꝛc. Obst entwendet haben, so wird das Holzsammeln in der Gemeinds- und Korporationswaldung Wiedikon vom 1. September bis 15. Oktober d. Js. gänzlich, also auch den mit Bewilligungen versehenen Personen, untersagt und würden Uebertretungen dieses Verbotes mit Polizeibuße bis auf 15 Fr. belegt.

Wiedikon, den 24. August 1881.

Die Polizeikommission.

24.. **Unterstraß.**

Verbot.

Da Herr Eduard Raths zur „Krone" in Unterstraß sich darüber beschwert, daß sein Reb- und Wiesland hinter dem fallenden Brunnenhof längs der Bahnlinie von fremden Personen betreten werde, ungeachtet Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten des genannten Reb- und Wieslandes bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Unterstraß, den 22. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
R. Mahler.

25.. **Unterstraß.**

Verbot.

Da Herr Edugrd Raths zur „Krone" in Unterstraß sich darüber beschwert, daß sein Land zur Küngeliwies hinter dem Milchbuck in Unterstraß von fremden Personen betreten werde, ungeachtet Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Betreten der genannten Wiese bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim

Digitized by Google

image
not
available

29. Maria Birrer von Luthern, Kts. Luzern, geb. 1834, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Bezirksgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen eine erhobene Anklage betreffend Gebrauch falscher Schriften zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 25. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

30. Dionysius Nill von Bodelshausen, Oberamt Rottenburg (Württemberg), geb. 1862, Schmied, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Hausfriedensstörung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 29. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermißten, abbezahlten Kaufschuldbriefes:

82 Fr. auf Konrad Zimmermann, Konraden sel. Sohn, in Tößriedern bei Eglisau, zu Gunsten der Wittwe Margaretha Klingler geb. Schmid allda, datirt den 7. Januar 1865 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubigerin: die Ehefrau des Jakob Kaiser, Schreiner, in Seglingen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 30. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

image
not
available

reden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der mit Arrest belegten Gegenstände bewilligt würde.

Zürich, den 24. August 1881.

Für den Bezirksgerichtspräsidenten:
H. Schurter, Gerichtsschreiber.

35. Frau Pauline Török geb. Bollinger, geb. 1821, wohnhaft gewesen in Asgar (Ungarn) oder deren Erben, werden anmit aufgefordert, ihre Erbansprüche mit Bezug auf den Nachlaß des am 16. Dezember 1877 verstorbenen Hs. Jakob Hufschmid von Birmensdorf-Zürich bis Ende September d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich geltend zu machen und bei der Erbtheilung und notarialischen Zufertigung der zum Nachlasse gehörenden Liegenschaften an die neuen Erwerber mitzuwirken, unter der Androhung, daß sonst die Erbtheilung und Fertigung unter den hierorts bekannten Erben vollzogen würden.

Zürich, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.. Johannes Braschler von Freienbach, Schwyz, wohnhaft gewesen in Außersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, sich bis zum 10. künftigen Monats hierorts darüber auszuweisen, daß er den Jakob Pfister, Bäcker, in Obermeilen, für dessen Forderung von 89 Fr. nebst Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der in Händen des Gläubigers befindlichen Faustpfänder bewilligt würde.

Meilen, den 25. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

37.. Am 20. Februar 1881 starb im Asyl Helfenstein in Hottingen Anna Frei, Heinrichs sel. Tochter, von Thalheim a. d. Th., im Alter von 70 Jahren mit Hinterlassung eines Vermögens von 4200 Fr.

Da die sichere Ausmittlung ihrer Erben von der Vaterseite nicht möglich oder mit ungewöhnlichen Schwierigkeiten verbunden ist, so wird hiemit den unbekannten Erbsansprechern eine mit dem 17. September 1881 zu Ende gehende Frist angesetzt, innerhalb welcher sie sich bei Vermeidung des Ausschlusses von der Erbschaft hierorts über ihr Verhältniß zur Erblasserin zu erklären und ihre Ansprüche geltend zu machen haben.

Andelfingen, den 24. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

38.. Hans Ulrich Hagenbucher von Grundhof-Oberwinterthur, geb. 10. Dezember 1822, Wagner, welcher im Jahre 1842 in die Fremde gereist, von dem aber seit dem 29. März 1856 keine Kunde mehr in seine Heimat gelangt ist, sowie die allfälligen unbekannten Descendenten desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an bei der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende für verschollen erklärt würde.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39.. Johann Heinrich Leemann von Töß, geb. 12. August 1832, welcher im April 1850 nach Amerika ausgewandert und seit dem 9. Dezember 1865 verschollen ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, ansonst der Abwesende todt erklärt und die Vormundschaftsbehörden ermächtigt würden, dessen in waisenamtlicher Verwaltung liegendes Vermögen den hierorts bekannten Erben auszuhinzugeben.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40.. Hans Heinrich Peter, Heinrichen sel., von Oberschneit-Hagenbuch, geb. 30. April 1825, der im Jahr 1852 in neapolitanische Dienste getreten und sich später nach Batavia begeben haben soll, und von welchem Anno 1856 die letzte Kunde in seine Heimat gelangte, sowie allfällig hierorts unbekannte Erben desselben werden hiemit aufgefordert, binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich zu melden, ansonst der Abwesende für verschollen erklärt und die hierorts bekannten Erben berechtigt würden, die Nutznießung des in vormundschaftlicher Verwaltung liegenden Vermögens des Abwesenden anzusprechen.

Winterthur, den 21. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 19. August 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,

und

1. des Jakob Vogelsanger, Taglöhner, wohnhaft im „Licht“ in hier, und
2. des R. Reichling, Wirth, zum Anker in der Neustadt dahier, beide Damnifikaten,

gegen

Johannes Meier, geboren 1844, von Niederhof-Lautersweil, Bezirk Weinfelden, Kt. Thurgau, Taglöhner, verheirathet, wohnhaft gewesen Pflanzschulstraße No. 945 dahier, Angeklagten, dato unbekannt abwesend,

betreffend Körperverletzung und Diebstahl,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung im Sinne des § 138, lit. c des Strafgesetzbuches und des ausgezeichneten Diebstahls in unausgemitteltem, 5 Fr. nicht übersteigendem Betrage schuldig.

2. Derselbe ist verurtheilt zu 8 Tagen Gefängniß und 30 Fr. Geldbuße, an der Freiheitsstrafe fallen 5 Tage wegen des ausgestandenen Untersuchungsverhaftes in Abrechnung.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.

5. Derselbe hat den Damnifikaten Vogelsanger für Arbeitsunfähigkeit, Schmerzen und Umtriebe mit 100 Fr. zu entschädigen und dem Damnifikaten Reichling den gestifteten Schaden zu ersetzen.

6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Angeklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
G. Schellenberg.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Daniel Schärer im Feldimoos-Rüschlikon, werden Dienstag den 6. September 1881, Abends 7½ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bürkli zur „Rose“ in Rüschlikon auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Wohnhaus, Scheune, Torf- und Wagenschopf No. 126, assekurirt für 8200 Fr.;

zirka 1 Hektare 95 Aren Garten, Baumgarten, Wiesen, Reben und Torfland beim Wohnhaus, und

zirka 1 Hektare 84 Aren Wiesen und Acker im Loo oder Häueli.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter unbedingt zugesagt.

Thalweil, den 27. August 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

59. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des sel. verstorbenen Heinrich Furrer, Wagner, von Sternenberg, wohnhaft gewesen in Tablat-Turbenthal, ist beendigt, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 5. August 1881.

Turbenthal, den 27. August 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

60. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des in Oberuster verstorbenen Heinrich Hardmeier von Mönchaltorf findet die auf den 1. September d. J. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 27. August 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

61. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Rudolf Bucher, Schuster, in Waltikon-Zumikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 27. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

2. Johannes Knobelspies, Sattlermeister, an der Werdstraße Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Alfred Ruf, Schmied, von Buch a. Irchel, wohnhaft gewesen in Hochfelden, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 10. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. September bis 8. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

4. Nachlaß des verstorb. August Walder, Kaspars sel., in der Mutzmalen-Stäfa, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 30. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

5. Huldreich Aeberli, Schmied, Sebastians Sohn, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Madetsweil-Russikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 19. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 2. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

6.. Onésime Soudon von Gimécourt, Département de la Meuse (Frankreich), Schleifer, wohnhaft in Winterthur, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 5. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. September 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. September 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7.. Nachlaß des Heinrich Eckel, Merceriehandlung, in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 15. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Lieutenant Jakob Wolfensberger-Kamm, Stickfabrikant, zum „Schönthal" bei Erlosen, Gemeinde Hinweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 11. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 19. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

62. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des verstorbenen Kaspar Weidmann, gewesener Bäcker und Wirth zur „Sonne" in Oberurdorf, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. August 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Schlieren den 17. September 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

image
not
available

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22.. Fritz Spinner von Aeugst, geb. 1838, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Freitag den 16. September 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Lina geb. Schiffer dahier zu beantworten.

Zürich, den 26. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Frau Verena Stähli geb. Spörri von Außersihl, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Freitag den 16. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zu erscheinen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Felix Stähli, Maurer, in Außersihl, zu beantworten.

Zürich, den 26. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Heinrich Spörri von Bäretsweil, zuletzt wohnhaft gewesen in Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 10. September, Vormittags 9 Uhr, vor hiesigem Bezirksgericht zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Regula geb. Winkler von Bäretsweil, in Niederuster, zu beantworten, unter der Androhung, daß Nichterscheinen als Anerkennung der thatsächlichen Klagegründe und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Uster, den 30. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Briefaufrufe und Amortisationen.

25. Am 25. August 1879 sollen dem Heinrich Mettler von Hemmenthal, Kt. Schaffhausen, folgende Schuldtitel entwendet worden sein:

a. eine Inhaberobligation der Zürcher Kantonalbank, No. 48,744, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu 4 1/2 %, datirt 31. Januar 1876;

b. ein zu Gunsten des genannten Heinrich Mettler lautendes Sparkassaheft desselben Instituts, No. 20,425, im Betrage von 386 Fr. 78 Rp., datirt 31. Dezember 1878.

Nun wird der Inhaber dieser Schuldtitel, oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 22. Februar 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 5. März 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Zahlungsaufforderung.

Jakob Bölsterli, Landwirth, früher wohnhaft gewesen an der Brunngasse in Winterthur, der in Stein am Rhein Niederlassungsbewilligung erwirkte, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts aber nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, den Jakob Müller, Gemeindammann in Rümikon-Elsau, für dessen Forderung von 532 Franken, nebst Kosten, binnen Frist von 14 Tagen, vom 2. September 1881 an laufend, zu befriedigen und bezüglichen Ausweis bei hiesiger Stelle einzureichen, oder allfällige Einreden speziell hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist angenommen würde, Bölsterli sei Schuldenhalber ausgetreten und dem Begehren des Kreditoren um Eröffnung des Konkurses über Bölsterli Folge gegeben würde.

Winterthur, den 30. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

27. Heinrich Ringger, Schreiner, zuletzt wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innert 3 Wochen von heute an den Rechtsagent Wintsch, Namens der Schweiz. Volksbank, Filiale Zürich, für dessen Forderung von 2088 Fr. nebst 6 % Zins seit 15. August d. J. und Kosten zu bezahlen oder genügend sicher zu stellen, ansonst die Versilberung der dem genannten Gläubiger laut Pfandschein No. 236 vom 20. dieß zustehenden Pfänder bewilligt würde.

Uster, den 30. August 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

image
not
available

30. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 22. August 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
sowie
der Anna Meier, Petershofstatt No. 4 dahier, Damnifikatin,
gegen
Agathe Simmen von Nufenen, Kt. Graubünden, geb. 1860, ledig, wohnhaft gewesen an der Brauergasse No. 44 in Außersihl, Angeklagte,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist des ausgezeichneten Diebstahls im Betrage von 12 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Das entwendete Talma ist der Damnifikatin auszuhinzugeben.
6. Mittheilung an die Angeklagte durch einmalige Publikation im Amtsblatt mit der Anzeige der viertägigen Appellationsfrist vom Tage der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der erste Substitut des Gerichtsschreibers,
Th. Ochsner.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des landesabwesenden Joh. Heinrich Hafner, gew. Bäcker und Wirth zum „Freihof" in Räterschen, werden Freitag den 9. September, Vormittags 8 Uhr, im Hause des Kridaren auf öffentliche Steigerung gebracht gegen Baarzahlung:

1) Dessen Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

10 lange Wirthstische, 1 runder dito, 92 Sessel, 1 Wanduhr, das vorhandene Wirthschaftsgeschirr, 3 Küchetische, 1 Dünklimaschine, 1 kupferner Kessel, 1 Pfanne, 1 Erdäpfelmaschine, 1 Bierpression, 1 Brodwaage, 1 Dezimalwaage, 1 harthölzerne Backmulte, 10 Teigtücher, 1 Nähmaschine, 1 Korpus mit 24 Schubladen, 1 Glaskästli, 1 Faßwinde, 3 aufgerüstete Betten, 1 Komode, 1 Kanapee, zirka 7000 Stück Zigarren, 8 Stück silberne Löffel, 50 Paar Messer, Gabeln und Löffel, 1 Schreibpult, verschiedene Kleider, 2 Leuchter mit Flammen, 1 Wanduhr mit Regulator, 1 Klavier, 2 ausgestopfte Füchse und 1 Vogel, 1 Kegelspiel, 1/4 Klafter Scheiterholz, 2 Weintansen; 14 Weinfässer, zirka 73 Saum haltend; 1 Haushund, 1 Kupferkessi, 3 Kleiderkästen nebst v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 3139 Fr. 68 Rp.

Winterthur, den 1. September 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

32. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des unbekannt abwesenden Julius Meier, Schuster, alt Rathsschreibers, von Adentsweil, Gemeinde Bärentsweil, werden Montags den 12. September d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Ott in Adentsweil, öffentlich versteigert:

15/56 an nachbezeichneten Liegenschaften:

an 1 Wohnhaus und Scheune unter Nr. 122 für Frkn. 7000 assekurirt, nebst Hofraum und Garten;
„ ca. 9 Aren Acker neben der Scheune;
„ ca. 20 Aren 25 m² Wiesen im Killberg;
„ ca. 13 Aren 50 m² Wiesen im Hansland;
„ 7/16 Dorfzerechtigkeit am Corporationsgute Adentsweil.

Ferner gegen Baarzahlung unmittelbar nach der Liegenschaftengant:

5/14 an folgenden Werthtiteln:

an Obligation per 1000 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank;
„ Schuldbrief „ 2333 1/3 „ datirt 30. Januar 1840, auf Julius Brandenberger in Adentsweil;
„ do. „ 140 „ dat. April 1790, auf Rudolf Brandenberger in Adentsweil.

Auf diesen Werthtiteln haftet eine Nutznießung, bezüglich welcher am Ganttage selbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Liegenschaftengantrodel liegt vom 5. September d. J. an, hierorts zur Einsicht auf.

Bauma, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hertlin, Wirth zum „Bad", in Kleinandelfingen, werden öffentlich versteigert:

A. Donnerstag den 8. und wenn nöthig Freitag den 9. September d. J., je von Morgens 8 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Bad" in Kleinandelfingen, die Fahrhaben und zwar:

5 einschläfige Betten sammt Bettstatten, 1 zweischläfige Bettstatt sammt Bett, 4 einthürige und 1 zweithüriger Kleiderkasten, 2 Sophas, 1 Dutzend Rohrsessel, 50 Brettlisessel, 1 nußbaumener Sekretär, 11 tannene und 2 harthölzerne eckige Tische, 3 kleinere dto., 1 runder harthölzerner Tisch, 3 Marmortische, Gartenmöbel, 4 Nachttischli, 2 Waschtische und 1 Waschkommode, 12 größere und kleinere Spiegel, 16 verschiedene Portraits, 1 Klavier sammt Stuhl, 8 Hänge-, 4 Steh- und 6 Wandlampen, 1 Schreibpult, 1 gepolsterter Lehnstuhl, 1 größere Partie Glas- und Küchengeschirr, diverses Besteck, 1 Bierpression, 1 große Reliefkarte der Schweiz, ca. 255 Hektoliter (170 Saum) Fassung, 1 eich. Weinzuber, 1 ca. 10 Hektoliter haltende Weinstande, 1 eich. Weinzuber, ca. 7 Hektoliter alten und ca. 75 Liter neuen rothen Wein,

Digitized by Google

diverse Flaschenweine, 5 Waschzuber, 1 großer eiserner Kessel, 1 Badwanne, 1 Partie Bau- und Brennholz, 1 zweispänniger Wagen, 1 Wendepflug, 1 Jauchepumpe, ca. 75 Meterzentner Heu und 5 Meterzentner Stroh u. v. A. m.

B. Donnerstag den 8. September d. J., Abends 8 Uhr, im Gemeindesaale Kleinandelfingen, die Liegenschaften, nämlich:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Bad" nebst Badhaus, Waschhaus und Schopf, zusammen Fr. 31,200 assekurirt;
2. ca. 36 Aren (5 Vierlinge) Hofraum, Garten- und Wiesland, dabei
3. ca. 54 Aren (7 1/2 Vierlinge) Baumgarten, Gemüse- und Ackerland beim Badhaus;
4. ca. 13 Aren 50 □Meter (7 1/2 Mäßli) Reben im untern Scheitenberg oder Zanggweingarten;
5. ca. 61 Aren (8 1/2 Vierlinge) Wiesen an drei Stücken;
6. ca. 1 Hektare und 15 Aren (14 1/4 Vierlinge) Acker an sechs Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung. Der Gantrodel betr. die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 31. August 1881.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

34. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse betreffend August Fischer, Hausirer, im Schwobshof-Goßau, werden daselbst bei dessen Wohnung Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die vorhandenen Handelswaaren, als: Zirka 80 Pakete Rauchtabak, 2 Kisten (zirka 75 Kilo) Rauchtabak, zirka 2200 Stück Cigarren, etwas Schnupftabak, gelber Zucker, Eisenvitriol, Kaffee-Extrakt, zirka 57 Kilo Kaffeebohnen, zirka 7 Kilo weißer Zucker, zirka 7 Kilo Maisgries, etwas Hafermehl und Gerste, Petroleum, Fideli, zirka 45 Pakete Fettlaugenmehl, 1 Fäßchen Kaffee, 2 Fäßli und 1/2 Kiste voll Kaffeepäckli, 1 Kistli mit Wegwarten u. And. m.

Verschiedene Fahrhaben, als: 1 englische Schalenwaage mit Gewicht, 2 Korpus, 1 eis. Kochherd mit 3 küpf. Geschirren, 1 stürz. Waschhafen, 1 Küchetisch, 1 Küchekasten, 1 zweith. Kasten, 1 Nachtstuhl, 2 Glätteisen, 1 Kinderbett mit Bettstättli, 1 Dezimalwaage sammt etwas Gewicht, mehrere Kästen und Fäßli, 3 Fässer, zusammen zirka 7 Eimer haltend, u. And. m.

Ein vollständiges Verzeichniß kann beim Gemeindammannamt Goßau und hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 30. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

Digitized by Google

35. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg, wird Freitag den 9. September 1881, auf öffentliche Steigerung gebracht, und zwar:

I. Vormittags von 8 Uhr an gegen Baarzahlung im Wohnhause des Kridaren die Fahrhabe, bestehend unter Anderem in:

1 tann. Kommode, 3 Tische, 1 Schreibpult, 10 Sessel, 1 zweithür. Kasten, 10 Sessel, 1 Nachtstuhl, 2 einschläfige Betten, 1 Küchekasten, 1 küpf. Pfanne, 1 küpf. Hafen, 1 küpf. Kessi, 1 stürz. Milchtanse, 1 Kinderwagen, 5 Weinfässer, zirka 15 Hektoliter haltend, 1 Zuber, 1 Sauerkrautständli, zirka 100 Wellen Stauden, zirka 5 Meterzentner Stroh, 2 Viehgeschirre, 1 Wagen mit Gestell und Benne, 1 Jauchefaß, 1 Pflug, 1 Windmühle, 1 vollständiger Glaserwerkzeug, zirka 16 Bloch Täfel- und Bodenbretter, nebst weiteren hausräthlichen, landwirthschaftlichen und beruflichen Gegenständen.

II. Abends von 8 Uhr an in der „Meise" in Elgg, unter hier zur Einsicht aufliegenden Gantbestimmungen:

Das für 10,000 Fr. versicherte Wohnhaus mit Scheune und Stall No. 62 in Elgg nebst zirka 16,2 Aren Kraut- und Baumgarten;
zirka 12 Aren 15 □Meter Reben an 2 Stücken;
" 3 " 36 " Hanfland;
" 72 " 90 " Wiesen an 5 Stücken;
" 113 " 62 " Acker an 8 Stücken;
" 32 " 40 " Holz und Boden.

Elgg, den 30. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

36. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 7. September 1881, Abends von 8 Uhr an, kommt in der „Krone" in Elgg, aus dem Konkurse des Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg auf öffentliche Gant:

Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf No. 110 an der Untergasse in Elgg, versichert für 19,000 Fr.;
die Weberwerkstätte No. 36 b, versichert für 500 Fr.;
18 Aren 83 □Meter Hofraum und Garten;
24 " 30 " Reben an 5 Stücken;
216 " 67 " Wiesen an 14 Stücken;
301 " 82 " Acker an 18 Stücken;
20 " 25 " Holz und Boden an 2 Stücken;

Gantbestimmungen liegen vom 5. September 1881 an hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 27. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

37. Gantanzeige.

Im Konkurse der Firma A. Büchi & Cie., mech. Stickerei in Elgg, findet Montag den 5. September 1881, Nachmittags 3 Uhr, im Fabrikgebäude über das Stickereiwaarenlager in Elgg, im Werthe von zirka 6000 Fr., sowohl rohe wie fertige Waare, eine en bloc-Gant statt.

Die Gantbestimmungen werden am Ganttage eröffnet.

Elgg, den 30. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

38.. Gantanzeige.

Donnerstag den 8. September 1881, Abends 5 Uhr, werden im Gasthof zum „Sternen" in Uster die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Zimmermeisters Jakob Hoffmann von Uster versteigert werden.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Scheune, Werkstätte und Waschhaus No. 183, assekurirt für 15,000 Fr.;
2. Werk- und Bretterschopf No. 332, assekurirt für 3200 Fr.;
3. zirka 47 Aren Hofraum, Garten, Baumgarten und Ackerland im Hofacker, worauf die Gebäude stehen und welches Grundstück durchschnitten ist von der neuen Straße nach Oberuster, der Freienstraße;
4. zirka 12 Aren Acker im Rennenfeld;
5. zirka 40 Aren Wiesen und Streueland an 3 Stücken im Himmelreich und Killenriedt;
6. zirka 32 Aren Waldung an 3 Stücken im Eierbühl, Hard und Usterwald;
7. eine halbe Gerechtigkeit am unvertheilten Korporationsgute Uster.

Uster, den 27. August 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

39. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Hirzel, Schuster, in Rieden, werden Dienstag den 14. September 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Tobler in Rieden öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 6 für 3200 Fr. assekurirt, nebst Hofraum und zirka 14 Aren Gemüse- und Baumgarten.

Ferner Abends 6 Uhr im Hause des Kridars: 1 Schusterwerkzeug, 1 Taschenuhr und 1 Weinfäßli.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Digitized by Google

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Kägi, Verzinner, in Itzikon-Grüningen, werden Montag den 12. September 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Beim Hause des Kridars, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, u. A. Tische, Sessel, 1 Wälderuhr, 1 eiserner Ofen mit 3 Gußhäfen, diverses küpfernes und anderes Geschirr, Küchen- und Kleiderkästen, 1 Kinderbett, mehrere Fäßli, 1 Handwagen mit Brücke, 2 Handschlitten, wovon 1 mit Brücke, 1 kleiner Blasbalg und vieles Andere mehr.

B. In der Wettstein'schen Wirthschaft in Itzikon, Abends 7 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

1/2 Wohnhaus, No. 160a, assekurirt per 2800 Fr., nebst Platz hinten am Haus und Antheil am Lauf- und Ziehbrunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 31. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Alexander Büchi, Buchdrucker, in Elgg, kommen Montag den 5. September 1881 auf öffentliche Steigerung:

I. Vormittags von 8 Uhr an gegen Baarzahlung beim Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, nämlich:

1 runder harthölz. Ausziehtisch, 1 runder dito, 1 Sopha, verschiedene viereckige Tische, 2 einschläfige Betten, 3 tannene Kasten, 7 Weinfässer, zirka 30 Hektoliter haltend, 1 Taschenuhr, 2 tannene Zuber, 1 Handwagen, 4 Leitern und viele weitere landwirthschaftliche und hausräthliche Gegenstände mehr.

II. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft zur „Flora" in Elgg die Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus No. 2a, assekurirt für 14,000 Fr.;
Wohnhaus No. 2b, assekurirt für 6500 Fr.;
zirka 48,60 Aren (6 Vrlg.) Acker hinter des Kridaren Haus, in der Mooswies genannt;
zirka 12,15 Aren (1 1/2 Vrlg.) Reben und
zirka 1,71 Aren (1900 □') Pflanzland } aneinander im Großwingert genannt.

Der Gantrodel bezüglich der Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 29. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

42.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, resp. der vier Theilhaber A. Büchi, R. Huber, Heinrich Oehninger und Heinrich Frei, wird Montag den 5. September 1881, Abends 8 Uhr, in der „Flora" in Elgg öffentlich versteigert:

Das Stickereigebäude No. 135, versichert für 27,000 Fr., an der Stationsstraße in Elgg, mit 20 Stickstühlen, 20 Bohr- und 20 Feston-Apparaten;
zirka 130 Aren Wege und Anlagen bei obigem Gebäude.

Gantbestimmungen liegen vom 3. September ab hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 27. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Giezendanner in Birmenstall-Elgg kommt Dienstag den 6. September 1881 auf öffentliche Gant, und zwar:

1. Nachmittags von 2 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung:

1 Sopha, 1 tann. Kommode, 1 Kinderwagen, zirka 8 Meterzentner Heu, 1 einspänniges Wägeli, 1 Jauchefaß, 1 Weinstande, 3 Weinfässer u. A. m.

2. Abends von 8 Uhr an in der „Meise" in Elgg:

Das für 2800 Fr. versicherte Wohnhaus mit Scheune und Stall No. 159 in Birmenstall, nebst zirka 8 Aren Baumgarten;
3/10 an der für 300 Fr. versicherten Weintrotte No. 159;
zirka 136 Aren Wiesen an 6 Stücken;
zirka 8 Aren Reben;
zirka 194 Aren Waldung und Waid.

Gantbestimmungen betreffend die Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 27. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

44.. **Die zweite Gant**

über die Liegenschaften aus dem Konkurse des Heinrich Graf von Bauma, Gärtner, wohnhaft in Winterthur, findet Mittwoch den 7. September 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Joh. Steiner, Bäcker, in Neftenbach statt.

Winterthur, den 25. August 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

45. **Gantanzeige.**

Freitag den 9. September d. J., Abends 7 Uhr, werden im Gasthof zum „Schweizerhof" in Unterwetzikon die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Morf, Glaser, in Unterwetzikon, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Schopf mit No. 120a und 120b bezeichnet und für 3600 Fr. assekurirt;
2. ein Krautgarten vor dem Haus;
3. eine Werkstätte, welche unter No. 119b für 1700 Fr. brandversichert ist,

durch das Gemeindammannamt Wetzikon auf eine zweite öffentliche Gant gebracht, wobei Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wetzikon, den 31. August 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

46.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Jakob Daniel Schärer im Feldimoos-Rüschlikon, werden Dienstag den 6. September 1881, Abends 7½ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Bürkli zur „Rose" in Rüschlikon auf zweite öffentliche Versteigerung gebracht:

Wohnhaus, Scheune, Torf- und Wagenschopf No. 126, assekurirt für 8200 Fr.;

zirka 1 Hektare 95 Aren Garten, Baumgarten, Wiesen, Reben und Torfland beim Wohnhaus, und

zirka 1 Hektare 84 Aren Wiesen und Acker im Loo oder Häueli.

An diesem Ganttage wird dem Meistbieter unbedingt zugesagt.

Thalweil, den 27. August 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

47. **Die Zweite Gant**

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Bäcker Wilhelm Wild, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, findet Donnerstag den 8. September 1881, Abends 4 Uhr, bei Herrn Rieber zum „Neugut" dahier statt.

Diese Liegenschaften bestehen in einem für 16,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Bäckerei No. 32b, einem für 2500 Fr. versicherten Wohnhaus No. 32a mit Gärtli dabei, im Langacker zu Männedorf, und zirka 8 Aren Reben, genannt Schwerzi.

Männedorf, den 30. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

Digitized by Google

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Joseph Schutzbach, Maurer, im Höfli-Langnau, und den Nachlaß des Beda Schutzbach, Bruder des Obigen, wohnhaft gewesen in Adlisweil, werden nachfolgende Liegenschaften Donnerstag den 8. September d. Js., Abends 7½ Uhr, im Gasthof zum „Adler" in Adlisweil öffentlich versteigert:

Wohnhaus No. 297, für 14,500 Fr. assekurirt;
Wohnhaus mit Anbau No. 309, für 9200 Fr. assekurirt;
zirka 6 Aren 75 □Meter Land, worin die Gebäude stehen, auf der Au zu Adlisweil.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 30. August 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

49. Gantrückruf.

Die auf 5. September 1881 angesetzte Liegenschaftengant betreffend Jakob Hofstetter im Triemli-Albisrieden findet nicht statt.

Außersihl, den 1. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

50. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Johannes Dünner, Baumeister, an der Ackerstraße in Außersihl,
2. Karl Schneller, Wirth, zum „Freischütz" in Außersihl,
3. Kaspar Steinemann an der Bederstraße in Enge,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an dießseitiger Notariatskanzlei einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 1. September 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

51. In den Konkursen über:

1. Heinrich Kern, Schusters, Ulrichen sel. Sohn, im Wyler-Eglisau;
2. den Nachlaß des Heinrich Ritter, Schusters, Wegknecht, in Eglisau,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, die in unter-

Digitized by Google

zeichneter Notariatskanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Eglisau, den 29. August 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

52. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Konrad Wipf von Dorf, Zimmermeister, wohnhaft in Wipkingen,
2. Fridolin Ruppli von Fischbach, Kt. Aargau, Zimmermeister, wohnhaft daselbst,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne sind bis den 12. September d. J. in unterzeichneter Kanzlei einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Oberstraß, den 31. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

53. Fristansetzung.

Nachdem im Konkurse über Jakob Schenkel zum „Hirschen" Eglisau die Fortsetzung der Fahrhabegant mangels Käufer nicht möglich war, ist auf alle bis dato nicht verkauften Gegenstände von den Bürgen für eine Pfandscheinforderung von 15,367 Fr. eine Kaufsofferte zum Inventar-Schatzungswerthe mit 10 % Zuschlag gemacht worden, was den Kreditoren hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Wenn innert 10 Tagen von heute an hierorts keine Einwendungen gemacht werden, wird das Angebot acceptirt und der Kauf als endgültig abgeschlossen angesehen.

Eglisau, den 1. September 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

54. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen Siegfried Gutmann, Kaufmann, im Bleicherweg-Enge, ist durchgeführt und dasjenige gegen Meinrad Arni, Gypser, an der Rothwandstraße in Außersihl, ist Mangels Aktiven sistirt. Gutmann wurde bis zum 20. August 1885, Arni dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Außersihl, den 31. August 1881.

Notariat Außersihl:
Für den Notar,
Rüegg, Substitut.

Digitized by Google

image
not
available

58. **Konkurserledigungen.**

Durch Beschlüsse des Tit. Bezirksgerichtes Zürich vom 2. Juli, 17. und 20. August d. J. sind die Konkurse über:

1) Rudolf Kuhn von Wangen und Fluntern, gewesener Besitzer des Hotel „Phönix" auf der Platte in Fluntern, dato wohnhaft in Zürich;

2) Joseph Landerer von Rothweil, Bezirksamt Alt-Breisach (Baden), Bäcker, wohnhaft gewesen in Unterstraß;

3) Ferdinand Terray von Solothurn, Reitlehrer, wohnhaft gewesen in Fluntern;

4) Eduard Bodmer von Sulgen (Württemberg), Schreiner, wohnhaft in Unterstraß;

5) Johannes Schellenberg von Dachslern-Schleinikon, Commis, wohnhaft in Fluntern;

6) Johann Höbert aus Wien, Agent, wohnhaft in Wipkingen;

7) Johannes Nyffeler von Huttwyl, Kts. Bern, Bäcker, wohnhaft gewesen an der Klosbachstraße in Hottingen;

8) Frau Elisa Stucki geschiedene Benedikt von Zürich und Chur, wohnhaft gewesen am Stapferweg-Oberstraß,

als durchgeführt erklärt worden.

Rudolf Kuhn wurde bis zum 2. Juli 1884;
Joseph Landerer " " " 20. August 1886;
Ferdinand Terray " " " 17. August 1886

im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Bodmer, Schellenberg, Höbert und Nyffeler wurden dagegen im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Oberstraß, den 31. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

59. **Konkurserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. und resp. 27. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Schäppi von Oberrieden, in Zürich, Schuster,
2. Johannes Dietz von Frickenhausen (Württemberg), Schreiner, in Zürich,
3. Konrad Wuhrmann, Commis, in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt, und jene gegen:

4. den Nachlaß des Ulrich Hürlimann, gew. Schneider, in Zürich,
5. den Nachlaß des Hermann Lichti, gew. Wirth, in Zürich,
6. Heinrich Hotz, Schuster, in Zürich, und
7. Emil Widmer von Basel, Architekt, in Zürich,

als durchgeführt erklärt.

Die Kridaren unter 1, 2, 3 und 6 wurden im Aktivbürgerrecht nicht, dagegen Emil Widmer für die Dauer von 4 Jahren eingestellt.

Zürich, den 31. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

image
not
available

63. In den Konkursen betreffend:

1. die Firma A. Büchi & Cie. in Elgg,
2. Alexander Büchi, Buchdrucker, in Elgg,
3. Rudolf Huber, Glaser, allda,
4. Heinrich Oehninger an der Untergasse daselbst,
5. Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch,

werden folgende Fristen angesetzt:

Die Bedenkzeit dauert vom 1. bis 10. September 1881 und die Versteigerung der Aktiven findet:

bei A. Büchi & Cie. und A. Büchi den 5. September 1881,
„ H. Oehninger „ 7. „ 1881,
„ R. Huber „ 9. „ 1881,
„ H. Frei „ 13. „ 1881.

und sodann die Konkursverhandlungen den 4. Oktober 1881, Vormittags von 8 Uhr an, auf dem Gerichthause in Winterthur statt.

Elgg, den 27. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

64. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Albert Boßhard von Dußnang, im Rohr-Fischenthal;
2. Rudolf Schellenberg, Schuster, wohnhaft gewesen in Rüti;
3. Rudolf Zimmermann, Kaspars sel., von Wetzikon, wohnhaft in Rüti;
4. Frau Katharina Barbara Sequindor geschiedene Hüppi von St. Gallenkappel, in Rüti,

wurde Mangels Aktiven sistirt und die Kridaren No. 1—3 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Laut Gerichtsbeschlüssen vom 18. August 1881.

Wald, den 1. September 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

65. Die Konkursverhandlung über J. Martin in Wald ist vom Konkursrichter auf Samstag den 10. September 1881, Vormittags 9 Uhr, verschoben worden.

Wald, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

66. Im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Wanger aus der Päppur-Oetweil, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Männedorf, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

Digitized by Google

67. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Huber von Embrach, Schuster, in Zürich;
2. Hermann Krebser von Embrach, Schneider, in Zürich, und
3. Frau Anna Dölker geb. Schwarz in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt und die Kridaren 1 und 2 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 29. August 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Das Konkursverfahren gegen Heinrich Binder, Sohn, von Baltensweil-Nürensdorf, wohnhaft in Rieden, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 18. August 1881.

Bassersdorf, den 29. August 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

69. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Bernhard Hafner, Vater, im Böhmerberg zu Birmensdorf, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren bis und mit dem 20. Juni 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 21. Juni d. Js.

Schlieren, den 27. August 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppreht, Landschreiber.

70. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Mantel, Schmied, von Elgg, wohnhaft gewesen in Oerlikon, ist durchgeführt und der Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. August 1881 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schwamendingen, den 31. August 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

71. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Huber von Regensberg, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, ist durchgeführt und Kridar laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. August 1881 bis zum 20. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Schwamendingen, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

72. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Lips, Schuster, in Affoltern b. H., ist durchgeführt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 17. August 1881.

Höngg, den 30. August 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

Konkurspublikationen.

73. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eduard Bader, Maurer, Konraden sel. Sohn, in Affoltern b. Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Jakob Bachmann von Bäretsweil, wohnhaft im Sonnenhof-Fischenthal, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 25. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Oktober bis 1. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 31. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

3.. August Fischer, Hausirer, von Bertschikon, im Schwobhof-Goßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 17. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4.. Jakob Wolfensperger von Fischenthal, wohnhaft gewesen zum „Schützenhaus" in Thalweil, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 17. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 8. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Digitized by Google

5.. Nachlaß des verstorbenen Karl Friedrich Ehninger von Kirchheim, Württemberg, gewesener Bierbrauer im Seefeld-Riesbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 10. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. September bis 6. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 11. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die in das öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

6.. Karl Consoni von Biberach (Württemberg), Wein- und Cigarrenhandlung in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktber 1881; Konkursverhandlung den 25. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Dominik Noseda, Maurer und Wirth, von Cerano-Como, Italien, wohnhaft gewesen in Seebach, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Rudolf Hasler, wohnhaft gewesen in Niederurdorf, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 13. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881 im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Frau Anna Frei geb. Müller von und in Ober-Illnau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 20. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. September bis 6. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 30. September 1881; Konkursverhandlung den 12. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

10.. Nachlaß des Johannes Stünzi, gewesener Fuhrhalter, im Schärbächli-Horgen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. August 1881. Letzter Tag

Digitized by Google

der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 18. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11.. Jakob Huber, Jakobs Sohn, von Oberwinterthur, Wirth zur „Post" in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 22. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 8. November 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Gerichtshause in Horgen.

12.. Jakob Schneider, Kaspars sel. Sohn, von Oberdürnten, in Tann-Dürnten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 17. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 71. Dienstag den 6. September 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 457—472.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Briefträger in Küsnacht.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 23. September frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 4. September 1881.

Die Kreispostdirektion.

2.. Postführungs-Ausschreibung.

Es wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet über die Führung:

1. eines zweispännigen 4 bis 5-plätzigen Postkurses zwischen Bremgarten und Affoltern über Jonen und Obfelden, sowie eines einspännigen 2 bis 3-plätzigen Doppelkurses zwischen Affoltern und Ottenbach über Obfelden, oder aber
2. eines zweispännigen 4 bis 5-plätzigen Postkurses zwischen Bremgarten und Ottenbach über Jonen, sowie eines einspännigen 2 bis 3-plätzigen Doppelkurses zwischen Ottenbach und Affoltern über Obfelden.

Die daherigen Pflichtenhefte können bei den Kreispostdirektionen Aarau und Zürich, sowie bei den Postbüreaux Affoltern a. A., Bremgarten und Ottenbach eingesehen werden.

Die Uebernahms-Angebote sind nach Anleitung der bei obgenannten Stellen zu beziehenden Formulare anzufertigen und bis zum 20. September unter verschlossenem Umschlag und mit der Aufschrift: „Postführungs-Angebot", an die unterzeichnete Direktion oder die Kreispostdirektion Aarau frankirt einzusenden.

Zürich, den 1. September 1881.

Die Kreispostdirektion.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Gemeinde Rafz beabsichtigt die Straße durch den Hof Sulgen zu korrigiren und sucht zur Erwerbung des hiezu benöthigten Landes beim Regierungsrathe um Bewilligung zur Anwendung des Abtretungsgesetzes nach.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo Situationsplan und Abtretungstabelle zur Einsicht offen liegen, schriftlich einzureichen.

Bülach, den 6. September 1881.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

4. Ueber den bisher wegen Minderjährigkeit unter Vormundschaft gestandenen und nun volljährigen Jakob Erzinger, Jakobs, von Balm-Pfäffikon, früher in Grüningen, bleibt die staatliche Vormundschaft in Folge freiwilliger Erklärung desselben auch fernerhin fortbestehen. Vormund bleibt der bisherige: Herr Thierarzt Stucki in Irgenhausen.

Pfäffikon, den 1. September 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

5. Heinrich Arnold, Heinrichen, in Humlikon, hat auf das Recht der ehelichen und väterlichen Vormundschaft verzichtet. Als staatlicher Vormund wurde ernannt: Herr Gemeindrath Joh. Arnold in dort.

Andelfingen, den 31. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

6. Bevogtigung.

Frau Wittwe Elisabetha Heußer geb. Hedinger auf dem Rain-Meilen, geb. 1811, ist zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Heinrich Hedinger im Mönchhof-Kilchberg.

Meilen, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Höngg.

Die Besitzer von Reben im hiesigen Gemeindsbanne werden anmit zu einer Donnerstag den 8. dieß, Abends 7 Uhr, im „Rebstock" dahier stattfindenden Versammlung behufs Besprechung über Anfertigung des Rebkatasters eingeladen.

Höngg, den 4. September 1881.

Der Gemeindrath.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Gebrüder Maag, Baumeister, Außersihl.	10 Neubauten an der Löwenstraße.	6. Sept.	20. Sept.
Herr Weber-Kündig, Architekt.	Neubau an der Ecke Niederdorfstraße-Seilergraben.	"	"

Zürich, den 5. September 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffende Maßbeschreibung kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Heinrich Knüsli und Jakob Knüsli in Mittel-Leimbach.	1 Waschhaus in Mittel-Leimbach.	6. Sept.	20. Sept.

Enge, den 3. September 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
El. Hasler.

Digitized by Google

10. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr J. Stehli zum „Feldgarten".	Doppelwohnhaus am Rosenweg.	6. Sept.	20. Sept.

Riesbach, den 5. September 1881.

Die Baukommission.

11. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hauptmann A. Fricker, Metzgermeister, dahier.	Veranda an das Haus No. 1069 Limmatstraße.	6. Sept.	20. Sept.
Herr Wilhelm Hagnauer an der Dammstraße.	Anbau an das Oekonomiegebäude an der Dammstraße.	"	"

Außersihl, den 5. September 1881.

Die Baukommission.

12. Kraftloserklärung von Heimatschriften.

Nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe nachstehender Heimatscheine:

1. Auf Barbara Marthaler, Hs. Hrchs., von Oberhasle, datirt 6. August 1868;
2. auf Jakob Huber, Metzger, von Niederhasle, datirt 14. Januar 1881;
3. auf Heinrich Schmid, Christens, von Niederhasle, datirt 10. Februar 1881,

werden dieselben als nicht mehr bestehend und kraftlos erklärt, und deßhalb wieder neue Urkunden ausgestellt.

Niederhasle, den 3. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei:
Meier, Gemeindrathsschreiber.

Digitized by Google

13. Hottingen.

Herr Gustav Heinemann oberhalb dem „Dolder“ dahier ist willens, einen Schopf zu erbauen und hat hiefür ein Baugespann aufgestellt. Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Hottingen, den 5. September 1881.

Der Gemeindrath.

14. Außersihl.

Grabenöffnung.

Die hiesigen Landbesitzer werden aufgefordert, bis Ende September d. J. die Graben zu öffnen.

Nach Ablauf der Frist haben Säumige Buße und Exekution zu gewärtigen.

Außersihl, den 3. September 1881.

Der Gemeindrath.

15. Unterstraß.

Pflästerungsarbeiten.

Der Gemeindrath ist im Falle, mehrere Straßenübergänge im Umfange von zusammen zirka 91 □Meter pflästern zu lassen.

Die Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeit liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Uebernahmsofferten sind innert 8 Tagen an Herrn Präsident Müller einzusenden.

Unterstraß, den 3. September 1881.

Der Gemeindrath.

16. Rikenbach.

Die Anstößer an Bäche und Ehfurtgraben im Gemeindsbanne Rikenbach werden hiemit aufgefordert, dieselben bis Ende September dieses Jahres auf die gesetzliche Breite zu öffnen, sowie überhängendes Gesträuche zu entfernen.

Mangelhafte, sowie nicht ausgeführte Arbeit hätte Buße zur Folge.

Rikenbach, den 4. September 1881.

Der Gemeindrath.

17. Zürcherische Schulsynode.

Versammlung Montag den 12. September 1881 in der Kirche Winterthur. Haupttraktandum:

Obligatorium der Lehrmittel.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

Der Vorstand.

Digitized by Google

18. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der dem Eduard Gohl, Hs. Jakoben, von Oberglatt, unterm 16. August 1879 ausgestellte, mit 366 B bezeichnete, angeblich verloren gegangene Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen. Sollte derselbe nicht innerhalb 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht werden, wird solcher als kraftlos erklärt.

Oberglatt, den 2. September 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Feurer, Gemeindrathsschreiber.

19. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Jakob Rüegg, Hs. Ulrichs, von Ottenhub-Wyla, unterm 10. März 1880, mit No. 813 bezeichnete, hierorts ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und, falls derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an unterzeichneter Stelle beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Wyla, den 6. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. **Wahlkreis Thalweil.**

Kantonsrathswahl vom 4. September 1881.

II. Wahlgang (relatives Mehr).

Stimmberechtigte 2378.

Votanten	1185
Leere ab	242
Stimmende	943

Gewählt wurde:

Herr Albert Suter zum Morgenthal-Thalweil	mit 703 St.

Ferner erhielten Stimmen:

Herr Gemeindammann Obrist in Rüschlikon	138
Vereinzelte	99
Ungültige	3
Leere	242
Gleich den Votanten	1185

Thalweil, den 4. September 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

21. **Dübendorf.**

Brückensperre.

Es hat die Brücke über die Glatt bei der Zuppinger'schen Fabrik im Unterdorf dahier durch das Hochwasser der letzten Woche so stark gelitten, daß dieselbe bis auf weitere Anzeige nicht mehr befahren werden darf.

Fuhrleute wollen daher hievon Notiz nehmen und die Straße dem rechten Ufer der Glatt entlang gegen die Holzstofffabrik des Herrn a. Kantonsrath Homberger benutzen.

Dübendorf, den 5. September 1881.

Der Gemeindrath.

22. Seebach.

Rebkataster.

In Vollziehung von § 12 des Gesetzes betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus und gemäß Kreisschreiben der Direktion des Innern werden den Rebbesitzern in hiesigem Gemeindsbanne behufs Anlegung eines Rebkatasters Schätzungsformulare zugestellt, in welche sie ihre mit Reben bepflanzten Grundstücke nach ihrer Lage und Begrenzung einzutragen und den Flächeninhalt und den Verkehrswerth derselben anzugeben haben. Die Formulare sind, von den Eigenthümern ausgefüllt und eigenhändig unterschrieben, unter Bußandrohung spätestens innert 8 Tagen vom Empfange an der Gemeindrathskanzlei einzureichen.

Rebbesitzer, die keine Formulare erhalten sollten, haben dieselben ebenfalls unter Bußandrohung sofort auf der Gemeindrathskanzlei zu beziehen und innert der nämlichen Frist wieder einzusenden.

Seebach, den 1. September 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

23. Hottingen.

Gemeindesteuer pro 1881.

Der Bezug der zweiten Hälfte der Gemeindesteuer pro 1881 findet Montag den 12. und Dienstag den 13. dieß, je an den Vormittagen von 8—12 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei statt.

Hottingen, den 1. September 1881.

Die Steuerkommission.

24. Weiach.

Armensteuer.

Der Verleger über die von der hiesigen Gemeindsversammlung unterm 14. August d. J. beschlossene Armensteuer zu 1 1/2 Fr. per Steuerfaktor liegt vom 7. bis 14. September d. J. bei Armenpfleger Baltisser in Weiach zur Einsicht offen. Allfällige Einsprachen sind innert obiger Frist daselbst zu erheben.

Diese Steuer ist bis den 6. Oktober 1881 an Hrn. Jakob Baltisser, Armenpfleger, dahier, zu entrichten. Von auswärts wohnenden Steuerpflichtigen wird nach Ablauf der angesetzten Frist der Betrag per Nachnahme erhoben.

Weiach, den 5. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

25. **Armensteuerbezug.**

Der Verleger für die am 21. August 1881 beschlossene Armensteuer von 3 Franken per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen von heute an 10 Tage zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Reklamationen zu machen sind. Nachher findet der Bezug statt, für Auswärtige, sowie für die in der Gemeinde Wohnenden im Monat September 1881.

Oberwinterthur, den 3. September 1881.

Für die Armenpflege:
Jb. Erb, Verwalter.

26. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 9. September, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal zum „Kappelerhof" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kaufschuldbriefe von 200 Fr. und 460 Fr., 2 Madrider- und 2 Mailänder-Loose, ein Guthaben aus Erbschaft, ein Guthaben aus Darlehen im Betrage von 400 Fr., 1 in Silber getriebenes Tableau, 2 goldene Herren- und 2 goldene Damenuhren, 1 Paar Brillant-Ohrgehänge, 23 Piecen Bordeaux à 112 und 225 Liter, 4 Piecen Beaujolais á 112 und 225 Liter, 2 Piecen Wermuth, 4 Piecen Cognac, zirka 92 Hektoliter Schaffhauser, 16 Hektoliter Adlisweiler, 13 Hektoliter diverse Ungar- und Seeweine, 232 Liter Essig, 18 Liter Branntwein, eine größere Partie Wirthschafts-, Glas- und Küchengeschirr, 10,000 Stück Cigarren, 1 Klavier, 4 komplete Betten, 10 Polstersessel, 3 Sophas, 1 Divan, 1 harthölzerner und 1 tannener Sekretär, 3 harthölzerne Kommoden, 2 Chiffonnieren, 6 Nachttischchen, 12 Sessel, Spiegel, Portraits, 4 Hobelbänke, eine größere Partie Schuhe, namentlich Damenstiefel, diverse deutsche Gesetzbücher, Karten ꝛc.

Zürich, den 5. September 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

27. **Thalweil.**

Im Auftrag der Notariatskanzlei wird aus dem Konkurse des Hch. Bünzli, Teppichfabrikant, Dienstag den 6. September, Mittags 2 Uhr, im „Adler" dahier gegen Baarzahlung an den Meistbieter versteigert:

1 mechanischer Webstuhl zur Teppichfabrikation sammt Zubehör, Zettelgatter, Rahme, Spuhlrad und Häspel, 1 alter Webstuhl, 1 Teppichstuhl zu Vorlagen mit 60 eis. Stäben, 9 Stück Cocus-Bodenteppiche in Gänge, 54 Stück Thürvorlagen, 4 Bünde rothes und grünes Cocusgarn, 1 Farbtrog, 3 kleine Fäßchen, wovon eines voll Farbe, 1 alte Jaquard-Maschine, 1 Kommode, 1 eis. Cylinderofen mit Rohr, bereits neu, 2 ausstehende Buchguthaben u. A. m.

Thalweil, den 2. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

28. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Hrn. Aeberli zur „Seerose“ (neben dem „Sternen“) dahier versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Sopha, 2 viereckige Tische, 2 Kasten, 1 Kommode, 2 Polstersessel, 1 Wanduhr, diverses Kupfergeschirr, 2 Fäßchen, 3 Hektoliter rothen Schaffhauser.

Sodann unwiderruflich: 2 Bettstatten mit Matratzen, 1 zweithüriger Kasten, 1 Nachttischli, 1 Federdecke und 2 Kissen, Bettanzüge, 1 Stück Leinwandtuch, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Wanduhr, 12 Porträts, 1 Nähmaschine, Weehler-Wilson, 1 Guitarre, 1 Nähstock, 1 Stubenwagen, 2 Petroleumlampen, eine Partie alte Kleider und Bücher, 1 Gampiroß, eine Partie messingenes, stürzernes und irdenes Küchengeschirr, 1 Kaffeemühle, 2 Pfannen und Hafen, 1 Petroleumkochherd, 1 Gelte, 1 Ständli u. A. m.

Enge, den 5. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

29.. Da Herr J. Stoll, Baumeister, in Oerlikon, sich darüber beschwert, daß sein Grundstück beim Baumgarten von Unberechtigten betreten werde, so wird Jedermann das Betreten genannten Grundstückes (Eltern sind für ihre Kinder haftbar) bei einer Polizeibuße von 6 Franken untersagt; Denjenigen aber, welche durch dieses Verbot sich in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen von heute an gerechnet angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oerlikon, den 25. August 1881.

Aus Auftrag des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
J. Flachsmann.

30. Volketsweil.

Verbot.

Das Auflesen und Abreißen von Obst, sowie überhaupt das Betreten der Flur- und Rebgelände im Banne der politischen Gemeinde Volketsweil bis nach beendigter Obst- und Weinlese wird anmit für Unberechtigte bei Polizeibuße bis auf 15 Fr. verboten.

Für Kinder werden deren Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder verantwortlich gemacht.

Volketsweil, den 1. September 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31. Heinrich Staub, Schreiner, geb. 1849, von Richtersweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 24. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Klage seiner Ehefrau Bertha Staub geb. Schärer von und in Richtersweil ins Recht zu antworten und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Hauptverhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 3. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

32. Wilhelm Süri, Dreher, von Embrach, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 13. September 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina, geb. Sidler, wohnhaft in Embrach, in's Recht zu antworten.

Bülach, den 3. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

33. Gottlieb Münch, Metzger, von Horgen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit zum zweiten Male öffentlich aufgefordert, Montag den 24. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Münch geb. Engeli, in's Recht zu antworten, und zwar unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 2. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes werden anmit die Inhaber nachfolgender, seit dem am 2/3. Dezember 1879 stattgehabten Brande bei Jb. Ruggli, Wegknecht, im Oberdorf-Mönchaltorf, vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Kaufschuldbriefe:

Digitized by Google

1. 300 Fr. auf Hs. Jb. Muggli, Hs. Jakoben Sohn, Musiker, in Mönchaltorf, zu Gunsten des Hauptmann Heinrich Pfister in der Lee, Eßlingen-Egg, d. d. 29. November 1867 (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen);
2. 378 Fr. auf Jb. Muggli, Musiker, Jakoben Sohn, von und in Mönchaltorf, zu Gunsten der Erben des Heinrich Schlumpf, alt Kreisschätzer, von Mönchaltorf, d. d. 26. März 1873 (letzte bekannte Gläubigerin: Frl. Bertha Schlumpf in Uster, letzte bekannte Schuldner: Jb. Keller, Wagner, in Mönchaltorf, und Hs. Jb. Muggli, Musiker, daselbst);
3. 125 Fr. auf Jb. Muggli, Hs. Jakoben Sohn, Musiker, von und in Mönchaltorf, zu Gunsten Jb. Schlumpf in Hombrechtikon und Rud. Schlumpf in Bubikon, d. d. 28. Mai 1869 (letzte bekannte Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen drei Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Instrumente Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselben für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Uster, den 20. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

35.. Zahlungsaufforderung.

Jakob Bölsterli, Landwirth, früher wohnhaft gewesen an der Brunngasse in Winterthur, der in Stein am Rhein Niederlassungsbewilligung erwirkte, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts aber nicht bekannt ist, wird hiemit aufgefordert, den Jakob Müller, Gemeindammann in Rümikon-Elsau, für dessen Forderung von 532 Franken, nebst Kosten, binnen Frist von 14 Tagen, vom 2. September 1881 an laufend, zu befriedigen und bezüglichen Ausweis bei hiesiger Stelle einzureichen, oder allfällige Einreden speziell hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist angenommen würde, Bölsterli sei Schuldenhalber ausgetreten und dem Begehren des Kreditoren um Eröffnung des Konkurses über Bölsterli Folge gegeben würde.

Winterthur, den 30. August 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

Digitized by Google

36.. Frau Pauline Török geb. Bollinger, geb. 1821, wohnhaft gewesen in Asgar (Ungarn) oder deren Erben, werden anmit aufgefordert, ihre Erbansprüche mit Bezug auf den Nachlaß des am 16. Dezember 1877 verstorbenen Hs. Jakob Hufschmid von Birmensdorf-Zürich bis Ende September d. J. in der Bezirksgerichtskanzlei Zürich geltend zu machen und bei der Erbtheilung und notarialischen Zufertigung der zum Nachlasse gehörenden Liegenschaften an die neuen Erwerber mitzuwirken, unter der Androhung, daß sonst die Erbtheilung und Fertigung unter den hierorts bekannten Erben vollzogen würden.

Zürich, den 17. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Ueber den wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter Vormundschaft gestellten Konrad Hubschmid von Hedingen, wohnhaft im Felde Affoltern, ist ein öffentlicher Schuldenruf bewilligt.

In Folge dessen ergeht an die Gläubiger des Hubschmied die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Wochen vom unterzeichneten Datum an in der hiesigen Gerichtskanzlei anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Affoltern, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

38. Johann Jakob Rebsamen, Zimmermann, von Hofstetten, Turbenthal, geb. 6. Oktober 1830, der im Monat August 1865 nach Amerika ausgewandert ist, und über dessen seitheriges Schicksal nichts Näheres hat in Erfahrung gebracht werden können, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Winterthur, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des landesabwesenden Joh. Heinrich Hafner, gew. Bäcker und Wirth zum „Freihof" in Räterschen, werden Freitag

Digitized by Google

den 9. September, Vormittags 8 Uhr, im Hause des Kridaren auf öffentliche Steigerung gebracht gegen Baarzahlung:

1) Dessen Fahrhabe, worunter hauptsächlich:

10 lange Wirthstische, 1 runder dito, 92 Sessel, 1 Wanduhr, das vorhandene Wirthschaftsgeschirr, 3 Küchetische, 1 Dünklimaschine, 1 kupferner Kessel, 1 Pfanne, 1 Erdäpfelmaschine, 1 Bierpression, 1 Brodwaage, 1 Dezimalwaage, 1 harthölzerne Backmulte, 10 Teigtücher, 1 Nähmaschine, 1 Korpus mit 24 Schubladen, 1 Glaskästli, 1 Faßwinde, 3 aufgerüstete Betten, 1 Komode, 1 Kanapee, zirka 7000 Stück Zigarren, 8 Stück silberne Löffel, 50 Paar Messer, Gabeln und Löffel, 1 Schreibpult, verschiedene Kleider, 2 Leuchter mit Flammen, 1 Wanduhr mit Regulator, 1 Klavier, 2 ausgestopfte Füchse und 1 Vogel, 1 Kegelspiel, 1/4 Klafter Scheiterholz, 2 Weintansen; 14 Weinfässer, zirka 73 Saum haltend; 1 Haushund, 1 Kupferkessi, 3 Kleiderkästen nebst v. A. m.

Die Buchguthaben im Betrage von 3139 Fr. 68 Rp.

Winterthur, den 1. September 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

40.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des unbekannt abwesenden Julius Meier, Schuster, alt Rathsschreibers, von Adentsweil, Gemeinde Bärentsweil, werden Montags den 12. September d. J., Abends von 7 Uhr an, in der Wirthschaft des Herrn Ott in Adentsweil, öffentlich versteigert:

15/56 an nachbezeichneten Liegenschaften:

an 1 Wohnhaus und Scheune unter Nr. 122 für Frkn. 7000 assekurirt, nebst Hofraum und Garten;
„ ca. 9 Aren Acker neben der Scheune;
„ ca. 20 Aren 25 m² Wiesen im Killberg;
„ ca. 13 Aren 50 m² Wiesen im Hansland;
„ 7/16 Dorfgerechtigkeit am Corporationsgute Adentsweil.

Ferner gegen Baarzahlung unmittelbar nach der Liegenschaftengant:

5/14 an folgenden Werthtiteln:

an Obligation per 1000 Fr. auf die Zürcher Kantonalbank;
„ Schuldbrief „ 2333 1/3 „ datirt 30. Januar 1840, auf Julius Brandenberger in Adentsweil;
„ do. „ 140 „ dat. April 1790, auf Rudolf Brandenberger in Adentsweil.

Auf diesen Werthtiteln haftet eine Nutznießung, bezüglich welcher am Ganttage selbst nähere Auskunft ertheilt wird.

Der Liegenschaftengantrodel liegt vom 5. September d. J. an, hierorts zur Einsicht auf.

Bauma, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

Digitized by Google

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Albert Pfenninger, Schmied, in Goßau, werden Montag den 12. September 1881, von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die vorhandenen Fahrhaben, namentlich: 1 Ruhebett, 1 Schreibpult, 1 zweith. Küchekasten, 1 Küchetisch, 1 einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 Quantum Scheiter, zirka 1000 Kilo Schmiedkohlen, ein Faß, zirka 2 Eimer haltend.

Ein Schmiedewerkzeug, darunter: 1 Reifbiegmaschine mit Kurbel, 1 Radstock, 3 große Vorschlaghämmer, 1 schwerer Ambos sammt Stock, 1 Schmiedhorn, 1 große Waage mit Gewicht, 1 Lochplatte, eine Anzahl Hämmer, Stempel, Durchschläge, Meißel, Feuerzangen, Feilen, Schrauben, Schlüssel, zirka 35 Kilo neues Eisen, 1 Pferdebeschlagstuhl, 1 großer Schleifstein, 1 Handbohrmaschine, 3 kleinere Schraubstöcke, 1 Bohrrätsche, 6 Schneidzeuge mit Backen und Bohrer, 1 Schwungrad u. A. m.

Grüningen, den 1. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

42. Holzversteigerung.

Aus dem Nachlasse des Friedrich Sal. Vaterlaus, Mühlemacher in Hegi, Grundeigenthümer in der Bläsimühle-Russikon, werden Montag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Bläsimühle gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 6 Klafter Pappelnholz beim Hause in der Bläsimühle:
„ 6 „ tannenes und Forrenholz beim Gündisauer Weier;
„ 3/4 „ Eichenholz „ „ „
Anfang in der Bläsimühle.

Pfäffikon, den 3. September 1881.

Im Auftrage
der Notariatskanzlei Oberwinterthur,
Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hertlin, Wirth zum „Bad“, in Kleinandelfingen, werden öffentlich versteigert:

A. Donnerstag den 8. und wenn nöthig Freitag den 9. September d. J., je von Morgens 8 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Bad“ in Kleinandelfingen, die Fahrhaben und zwar:

5 einschläfige Betten sammt Bettstatten, 1 zweischläfige Bettstatt sammt Bett, 4 einthürige und 1 zweithüriger Kleiderkasten, 2 Sophas, 1 Dutzend Rohrsessel, 50 Brettlisessel, 1 nußbaumener Sekretär, 11 tannene und 2 harthölzerne eckige Tische, 3 kleinere dto., 1 runder

Digitized by Google

harthölzerner Tisch, 3 Marmortische, Gartenmöbel, 4 Nachttischli, 2 Waschtische und 1 Waschkommode, 12 größere und kleinere Spiegel, 16 verschiedene Portraits, 1 Klavier sammt Stuhl, 8 Hänge-, 4 Steh- und 6 Wandlampen, 1 Schreibpult, 1 gepolsterter Lehnstuhl, 1 größere Partie Glas- und Küchengeschirr, diverses Besteck, 1 Bierpression, 1 große Reliefkarte der Schweiz, ca. 255 Hektoliter (170 Saum) Fassung, 1 eich. Weinzuber, 1 ca. 10 Hektoliter haltende Weinstande, 1 eich. Weinzuber, ca. 7 Hektoliter alten und ca. 75 Liter neuen rothen Wein, diverse Flaschenweine, 5 Waschzuber, 1 großer eiserner Kessel, 1 Badwanne, 1 Partie Bau- und Brennholz, 1 zweispänniger Wagen, 1 Wendepflug, 1 Jauchepumpe, ca. 75 Meterzentner Heu und 5 Meterzentner Stroh u. v. A. m.

B. Donnerstag den 8. September d. J., Abends 8 Uhr, im Gemeindesaale Kleinandelfingen, die Liegenschaften, nämlich:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Bad" nebst Badhaus, Waschhaus und Schopf, zusammen Fr. 31,200 assekurirt;
2. ca. 36 Aren (5 Vierlinge) Hofraum, Garten- und Wiesland, dabei
3. ca. 54 Aren (7 1/2 Vierlinge) Baumgarten, Gemüse- und Ackerland beim Badhaus;
4. ca. 13 Aren 50 □Meter (7 1/2 Mäßli) Reben im untern Scheitenberg oder Zanggweingarten;
5. ca. 61 Aren (8 1/2 Vierlinge) Wiesen an drei Stücken;
6. ca. 1 Hektare und 15 Aren (14 1/4 Vierlinge) Acker an sechs Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung. Der Gantrodel betr. die Liegenschaften liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 31. August 1881.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

44. **Gantanzeige.**

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl werden Mittwoch den 14. dieß, Abends 6 Uhr, aus der Konkursmasse des Jakob Kunz, Küferhansen, von Bachs, Taglöhner, in Wollishofen, im „Sternen" in Bachs öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Keller, Scheune und Stall, unter No. 146 für 1800 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Wiesen in der Hinterpünt;
zirka 24 Aren Acker im Ziel;
„ 8 „ Hanfland daselbst;
„ 24 „ Wiesen im Kaltenbach;
„ 12 „ Acker ob der Gaß.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 3. September 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

45. **Gant.**

Im Konkurse des Valentin Bob, Zimmermeister, in Außersihl, werden Donnerstag den 15. September 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Felsenegg" an der Langgasse in Außersihl zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Langgasse, unter No. 1162 für 28,500 Fr. assekurirt;
2. ein Werkstattgebäude daselbst, mit No. 1161 bezeichnet und für 3000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 65,6 □ Meter Platz, worauf das Wohnhaus steht, Hofraum und Garten;
4. 4 Aren 46,5 □ Meter Platz, auf dem das Werkstattgebäude steht, Hofraum und Garten;
5. 11 Aren 90,4 □ Meter Bauplatz bei der Langgasse.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 2. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

46. **Gantanzeige.**

Aus der Separatkonkursmasse des Cölestin Suter, Hansjakobs, in Unterehrendingen, werden Montag den 12. September 1881, Abends 5 Uhr, bei Herrn Viehhändler Merki in Niederweningen öffentlich versteigert:

Zirka 28 Aren Reben in Kilpen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 3. September 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

47.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über Joseph Schutzbach, Maurer, im Höfli-Langnau, und den Nachlaß des Beda Schutzbach, Bruder des Obigen, wohnhaft gewesen in Adlisweil, werden nachfolgende Liegenschaften Donnerstag den 8. September d. Js., Abends 7½ Uhr, im Gasthof zum „Adler" in Adlisweil öffentlich versteigert:

Wohnhaus No. 297, für 14,500 Fr. assekurirt;
Wohnhaus mit Anbau No. 309, für 9200 Fr. assekurirt;
zirka 6 Aren 75 □ Meter Land, worin die Gebäude stehen, auf der Au zu Adlisweil.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Thalweil, den 30. August 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

Digitized by Google

48.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse betreffend August Fischer, Hausirer, im Schwobshof-Goßau, werden daselbst bei dessen Wohnung Donnerstag den 8. September 1881, Vormittags 9 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die vorhandenen Handelswaaren, als: Zirka 80 Pakete Rauchtabak, 2 Kisten (zirka 75 Kilo) Rauchtabak, zirka 2200 Stück Cigarren, etwas Schnupftabak, gelber Zucker, Eisenvitriol, Kaffee-Extrakt, zirka 57 Kilo Kaffeebohnen, zirka 7 Kilo weißer Zucker, zirka 7 Kilo Maisgries, etwas Hafermehl und Gerste, Petroleum, Fideli, zirka 45 Pakete Fettlaugenmehl, 1 Fäßchen Kaffee, 2 Fäßli und 1/2 Kiste voll Kaffeepäckli, 1 Kistli mit Wegwarten u. And. m.

Verschiedene Fahrhaben, als: 1 englische Schalenwaage mit Gewicht, 2 Korpus, 1 eis. Kochherd mit 3 küpf. Geschirren, 1 stürz. Waschhafen, 1 Küchetisch, 1 Küchekasten, 1 zweith. Kasten, 1 Nachtstuhl, 2 Glätteisen, 1 Kinderbett mit Bettstättli, 1 Dezimalwaage sammt etwas Gewicht, mehrere Kästen und Fäßli, 3 Fässer, zusammen zirka 7 Eimer haltend, u. And. m.

Ein vollständiges Verzeichniß kann beim Gemeindammannamt Goßau und hierorts eingesehen werden.

Grüningen, den 30. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

49. **Gantanzeige.**

Freitag den 9. September l. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden aus dem Konkurse des Emanuel Brüngger in der Leimhalden-Eßlingen die Fahrhaben versteigert werden.

Darunter befinden sich: Tische, Bänke, Stühle, Seidenwebstühle, Kästen, 1 Wälderuhr, 1 Kupfergelte, 2 Fässer u. And. m.

Uster, den 3. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50.. **Die Zweite Gant**

über die Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Bäcker Wilhelm Wild, wohnhaft gewesen im Langacker zu Männedorf, findet Donnerstag den 8. September 1881, Abends 4 Uhr, bei Herrn Rieber zum „Neugut" dahier statt.

Diese Liegenschaften bestehen in einem für 16,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Bäckerei No. 32 b, einem für 2500 Fr. versicherten Wohnhaus No. 32 a mit Gärtli dabei, im Langacker zu Männedorf, und zirka 8 Aren Reben, genannt Schwerzi.

Männedorf, den 30. August 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

Digitized by Google

51.. Gantanzeige.

Freitag den 9. September d. J., Abends 7 Uhr, werden im Gasthof zum „Schweizerhof" in Unterwetzikon die Liegenschaften aus dem Konkurse des Jakob Morf, Glaser, in Unterwetzikon, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und Schopf mit No. 120a und 120b bezeichnet und für 3600 Fr. assekurirt;
2. ein Krautgarten vor dem Haus;
3. eine Werkstätte, welche unter No. 119b für 1700 Fr. brandversichert ist,

durch das Gemeindammannamt Wetzikon auf eine zweite öffentliche Gant gebracht, wobei Zusage an den Meistbieter erfolgt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Wetzikon, den 31. August 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

52. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Gisler, Joh. sel. Sohn aus dem Oberhof, dato auf der Platte in Flaach, werden am 12. dieses Monats, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gisler, Metzger in Flaach, öffentlich versteigert:

1) Zirka 3 Aren 60 □Meter (2 Quart a. Maß) Reben im untern Tuch;
2) „ 7 „ (1 Vierling a. Maß) Wiesen in der Grundwiese;
3) „ 16 „ (2 „ „ „) Waldung im Mühleberg;
4) der unausgeschiedene fünfte Theil an sechs Grundstücken, zusammen zirka 58 Aren groß), an welchen Kridars Mutter, so lange sie Wittwe bleibt, die Nutznießung hat;
5) einige Fahrhabegegenstände.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 3. September 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

53.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Kägi, Verzinner, in Itzikon-Grüningen, werden Montag den 12. September 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Beim Hause des Kridars, von Morgens 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, u. A. Tische, Sessel, 1 Wälderuhr, 1 eiserner Ofen mit 3 Gußhäfen, diverses küpfernes und anderes Geschirr, Küchen- und Kleiderkästen, 1 Kinderbett, mehrere Fäßli, 1 Handwagen mit Brücke, 2 Handschlitten, wovon 1 mit Brücke, 1 kleiner Blasbalg und vieles Andere mehr.

Digitized by Google

B. In der Wettstein'schen Wirthschaft in Itzikon, Abends 7 Uhr, die Liegenschaften, bestehend in:

1/2 Wohnhaus, No. 160a, assekurirt per 2800 Fr., nebst Platz hinten am Haus und Antheil am Lauf- und Ziehbrunnen.

Der Gantrodel liegt inzwischen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 31. August 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

54. Embgras- und Haferversteigerung.

Im Konkurse des Hs. Jakob Furrer im Dunkelbach-Russikon wird Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr, durch das Gemeindammannamt Russikon öffentlich versteigert:

Das Embgras ab zirka 8 Jucharten Wiesen,
der Hafer aus zirka 1 Juchart Ackerland.
Die Gant nimmt ihren Anfang beim Hause.
Hiezu ladet ein
Pfäffikon, den 5. September 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

55. Gantrückrufe.

Die in den Konkursen von H. Oehninger und Rud. Huber, Glaser, beide in Elgg, auf den 7. und 9. September 1881 ausgeschriebenen Ganten finden nicht statt.

Elgg, den 2. September 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:
Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

56. Prozeßfrist.

Vor dem Bezirksgerichte Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Friedrich Benz, Laternenanzünder, in Außersihl, Kläger, gegen Heinrich Benz, Wirth, an der Dienergasse in Außersihl, Beklagten, betreffend Forderung.

Nachdem der Beklagte Heinrich Benz in Konkurs gerathen, wird desselben Kreditoren vom Bestehen diesen Prozesses Kenntniß gegeben mit dem Bemerken, daß der Konkursrichter seinerseits die Prozeßführung abgelehnt hat, und ihnen eine mit dem 12. dies Monats zu Ende gehende peremtorische Frist anberaumt, innert der sie hierorts die Akten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle des Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt.

Außersihl, den 2. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

57. **Prozeßfrist.**

Vor dem Einzelnrichter des Bezirksgerichtes Zürich schwebt ein Prozeß ob in Sachen Heinrich Bertschinger, Schneider, in Riesbach, Kläger, gegen Christian Schnurrenberger, Schreiner, an der Militärstraße in Außersihl, Beklagten, betreffend Eigenthum.

Ueber den Beklagten Schnurrenberger ist Konkurs ausgebrochen und wird dessen Kreditoren vom Bestehen dieses Prozesses Kenntniß gegeben mit dem Beifügen, daß der Konkursrichter die Weiterziehung desselben auf Rechnung der Masse abgelehnt hat und ihnen eine mit dem 12. dies Monats zu Ende gehende Frist anberaumt, um hierorts die Akten einzusehen, und allfällige Erklärungen darüber abzugeben, ob sie an Stelle des Kridaren auf eigene Rechnung und Gefahr in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Prozeßführung gedeutet.

Außersihl, den 2. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

58.. **Fristansetzung.**

Nachdem im Konkurse über Jakob Schenkel zum „Hirschen" Eglisau die Fortsetzung der Fahrhabegant mangels Käufer nicht möglich war, ist auf alle bis dato nicht verkauften Gegenstände von den Bürgen für eine Pfandscheinforderung von 15,367 Fr. eine Kaufsofferte zum Inventar-Schatzungswerthe mit 10 % Zuschlag gemacht worden, was den Kreditoren hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Wenn innert 10 Tagen von heute an hierorts keine Einwendungen gemacht werden, wird das Angebot acceptirt und der Kauf als endgültig abgeschlossen angesehen.

Eglisau, den 1. September 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

59.. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen über:

1. Konrad Wipf von Dorf, Zimmermeister, wohnhaft in Wipkingen,
2. Fridolin Ruppli von Fischbach, Kt. Aargau, Zimmermeister, wohnhaft daselbst,

ist nach den vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Vertheilungspläne sind bis den 12. September d. J. in unterzeichneter Kanzlei einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Oberstraß, den 31. August 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

60. In den Konkursen über:
1. Heinrich Temperli, Schlosser, in Außersihl, und
2. J. Baptist Blickle in St. Gallen, und Grundeigenthümer im Albisgütli-Wiedikon,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 2. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

61.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Salomon Schälchli, Jakoben sel. Sohn, von und in Altikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum dieser Publikation an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 3. September 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

62. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Franz Wyß, Barbier, von Kappel, Kt. Solothurn, Wirth, wohnhaft gewesen in Oerlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 6. September 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

63. Im Konkurse des Heinrich Pfister von Nieder-Eßlingen, in Mönchaltorf, findet die auf den 8. d. Mts. anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 3. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. Im Konkurs betreffend den Nachlaß des Jakob Keller in Unterottikon-Goßau findet die auf den 12. d. M. angesetzte Versteigerung der Aktiven einstweilen nicht statt.

Grüningen, den 2. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Digitized by Google

65.. In den Konkursen betreffend:

1. die Firma A. Büchi & Cie. in Elgg,
2. Alexander Büchi, Buchdrucker, in Elgg,
3. Rudolf Huber, Glaser, allda,
4. Heinrich Oehninger an der Untergasse daselbst,
5. Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch,

werden folgende Fristen angesetzt:

Die Bedenkzeit dauert vom 1. bis 10. September 1881 und die Versteigerung der Aktiven findet:

bei A. Büchi & Cie. und A. Büchi den 5. September 1881,
„ H. Oehninger „ 7. „ 1881,
„ R. Huber „ 9. „ 1881,
„ H. Frei „ 13. „ 1881.

und sodann die Konkursverhandlungen den 4. Oktober 1881, Vormittags von 8 Uhr an, auf dem Gerichthause in Winterthur statt.

Elgg, den 27. August 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Jakob Baur von Wettsweil, Wirth, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 7. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1881; Konkursverhandlung den 14. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

2. Hs. Jakob Furrer, Heinrichen sel. Sohn, im Dunkelbach-Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 23. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

3. Johannes Spörri, Fuhrmann, Aloisen, von Hochdorf, Kanton Luzern, wohnhaft in Roßau-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 18. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit

Digitized by Google

vom 9. bis 18. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 17. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

4. Heinrich Hüni von Horgen, Lokomotivführer, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß der Wittwe Sophie Schroth geb. Bläsi von Zürich, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Wittwe Sophie Häny geb. Zollikofer von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Dagobert Leuthold von Horgen, Horgen, wohnhaft in Buchs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 18. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 18. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9.. Johannes Wirth-Binder von und in Unterstammheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 9. November 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

Digitized by Google

10. Separatkonkurs über zwei im Gemeindsbann Otelfingen befindliche Grundstücke des Peter Moser, Küfers, im Kempfhof-Würenlos (Kt. Aargau), laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 26. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Oktober bis 1. November 1881; Versteigerung der Aktiven 31. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 19. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11. Firma Adolf Zollikofer, Baumwollzwirnerei in Zürich, und die solidaren Antheilhaber Gebrüder Adolf und Oskar Zollikofer von St. Gallen, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Philipp Jakob Bertsch von Neuffen, Oberamt Nürtingen (Württemberg), Schreinermeister, wohnhaft in Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 72. Freitag den 9. September 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 52): Bekanntmachung betr. Prämirung von Zuchtthieren. — Ragionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 328 bis 333.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 473—488.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Regierungsrath hat beschlossen, an der Vertheilung der einzusammelnden Liebesgaben auch diejenigen Kantonseinwohner theilnehmen zu lassen, welche durch die Ueberschwemmungen zu Anfang dieses Monates bedeutend geschädigt worden sind.

Gemeinden, welche Schätzung eingetretenen Privatschadens verlangen, haben bis spätestens am 18. September ihre bezüglichen Begehren der Direktion des Innern einzureichen.

Zürich, den 8. September 1881.

Im Auftrag des Regierungsrathes:
Der Staatsschreiber,
Stüßi.

2. Für die Sturm- und Hagelbeschädigten vom 21. Juli d. J. sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr.	19,022. 36
21.	Vom Hülfskomite Zürich, III. Rate	„	1,550. —
22.	Von Hrn. Bundesrath Hertenstein, Ertrag einer unter den in Bern wohnenden Zürchern und ihren Freunden veranstalteten Sammlung	„	3,286. —
23.	Von Gemeindrathsschreiber Hasler in Enge, Ertrag einer Kollekte anläßl. d. Schauturnens des Turnvereins Enge	„	117. —
24.	Vom Friedensrichteramt Enge in Sachen von W. St. durch Gemeindrathsschreiber Hasler	„	20. —
25.	Vom Arbeiterverein Töß	„	100. —
	Uebertrag	Fr.	24,095. 36

Digitized by Google

	Uebertrag	Fr. 24,095. 36
26.	Von Siegfried-Rütschi in Wipkingen, Ertrag einer Kollekte, veranstaltet von den Theilnehmern am End- und Gemeindeschießen Wipkingen vom 4. September	„ 47. —
	Summa	Fr. 24,142. 36

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 8. September 1881.

Die Direktion des Innern.

3. Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom 1. Juli bis und mit 31. August 1881 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 4642 4952 4957 5456 6435 6755 7130 7351 7909 7910 7968 8610 8640 8834 9300 9324 9453 9459 9651 9756 9757 9766 9775 9781 9782 9857 9860 9873 9888 9895 9899 9901 9902 9904 9906 9916 9927 9935 9937 9939 9950 9961 9963 9965 9969 9980 9982 9983 9992 9994 9998.

Serie C: 6 9 12 13 15 16 21 23 28 39 44 45 55 65 68 71 72 84 91 96 116 126 139 140 145 155 157 159 177 185 186 187 191 208 211 212 214 215 217 218 219 220 223 226 227 229 233 235 238 242 243 244 246 248 249 257 262 264 275 279 282 286 291 295 298 317 320 323 325 327 332 335 342 362 377 378 386 403 406 408 417 426 432 435 445 451 454 455 456 470 477 489 494 505 512 521 527 531 537 543 550 553 555 570 580 584 587 588 596 597 600 611 618 619 620 624 630 634 638 643 644 663 670 673 675 686 687 688 691 701 714 719 723 724 726 737 744 745 747 2928 3105 3128 3129 3130 3131 3132 3133 3192 3537 3569 3599.

Zürich, den 8. September 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Bevogtigung.

Jakob Heller, Mechaniker, von Wyl, ist wegen Verschwendung eventuell unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Zolleinnehmer Spühler in Wasterkingen.

Digitized by Google

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern die Gerichte diese Bevogtigung bestätigen, alle nach dieser Bekanntmachung mit Heller abgeschlossenen Rechtsgeschäfte so beurtheilt würden, als wären sie erst nach der definitiven (gerichtlichen) Bevogtigung eingegangen worden.

Bülach, den 3. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

5. Bevogtigung.

Wittwe Katharina Gibel geb. Blattner von Oberhausen, in Seebach, ist gemäß ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Herr Gemeindschreiber Hotz in Seebach.

Bülach, den 25. August 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Bevogtigung.

Ueber Regula Künzli, geb. 1859, von Goßau, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkennt und zu deren Vormund Herr Albert Brunner in Bertschikon-Goßau ernannt worden.

Hinweil, den 5. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Schulgemeinde Außersihl.	Turnhalle auf Gemeindeland an der östlichen Ecke des Schulhausplatzes (verändertes Baugespann).	9. Sept.	23. Sept.

Außersihl, den 8. September 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

8. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Thomas Degginger, Neptunstraße.	1 Doppelwohnhaus.	9. Sept.	23. Sept.

Hottingen, den 8. September 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

9. Weiningen.

Die Besitzer von Grundeigenthum im Großmoos und Guldiberg, welche das Flursträßchen, das von der sog. Wiege nach dem Guldiberg führt, benutzen, werden anmit auf Sonntag den 11. September, Nachmittags 1 Uhr, in's hiesige Schulhaus behufs Schlußfassung über Verbesserung fraglichen Sträßchens eingeladen.

Nichterscheinende haben sich den zu fassenden Beschlüssen zu unterziehen.

Weiningen, den 5. September 1881.

Der Abgeordnete des Gemeindrathes.

10. Die unbekannt wo sich aufhaltenden Eheleute Jakob Blickenstorfer und Magdalena geb. Meili von Adlisweil werden hiemit aufgefordert, innert 10 Tagen beim Präsidenten der Armenpflege Adlisweil, Herrn Gemeindammann Maurer, sich zu erklären, was sie an die Verpflegungskosten ihrer zwei Kinder rückerstatten wollen. Nichterscheinen hat sofortige polizeiliche Fahndung zur Folge.

Adlisweil, den 8. September 1881.

Die Armenpflege.

11. Heimatschein-Aufruf.

Der dem Jakob Widmer, Schuster, von hier, geb. 1857, unterm 20. Januar 1873 mit No. 1951 ausgestellte Heimatschein wird mit Bewilligung des Statthalteramtes Meilen anmit aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen in Unterzeichneter abgegeben wird, als kraftlos erklärt.

Küsnacht, den 6. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

12. **Wallisellen.**

Gewässer-Reinigung.

Die Verleger über die Reinigung des Brühlbaches in den Jahren 1880 und 1881 und des Kriesbaches in den Jahren 1879, 1880 und 1881 liegen den Betheiligten in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, woselbst auch Reklamationen bis zum 20. September einzureichen sind. Nachher erfolgt der Bezug der Kosten.

Im Weitern werden sämmtliche Anstößer an Abzugsgräben in Feld und Wiesen aufgefordert, die Gräben bis spätestens Ende Oktober zu öffnen. Wer bei dannzumaliger gemeindräthlicher Inspektion Solches nicht gethan hat, wird gebüßt und es wird sein Betreffniß auf seine Kosten exekutive ausgeführt.

Wallisellen, den 3. September 1881.

Der Gemeindrath.

13. **Konkurrenz-Eröffnung.**

Die Vorsteherschaft der Schulgemeinde Aesch bei der Forch eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die in der Lehrerwohnung im Schulhause dahier zu erstellenden Neubauten, nämlich:

1. Ueber die Herstellung eines neuen Zimmerbodens aus rothtannenen Laden oder auch Leisten.
2. Ueber Errichtung eines neuen weißen Ofens.

Auf obige Arbeiten reflektirende sachkundige Bauschreiner und Hafner wollen Offerten schriftlich und verschlossen bis den 17. d. M. an Herrn Präsident Wettstein in Aesch einsenden, wo inzwischen die Bauvorschriften zur beliebigen Einsicht offen liegen und jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Aesch b. d. Forch, den 8. September 1881.

Für die Vorsteherschaft:
J. Attinger, Gemeindschreiber.

14.. **Unterstraß.**

Pflästerungsarbeiten.

Der Gemeindrath ist im Falle, mehrere Straßenübergänge im Umfange von zusammen zirka 91 □Meter pflästern zu lassen.

Die Bedingungen für die Ausführung dieser Arbeit liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Uebernahmsofferten sind innert 8 Tagen an Herrn Präsident Müller einzusenden.

Unterstraß, den 3. September 1881.

Der Gemeindrath.

15. **Bauma.**

Armensteuerbezug.

Für das Jahr 1881 wird eine Steuer zu 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor bezogen.

Digitized by Google

Von den auswärtswohnenden Bürgern ist dieselbe franko dem Unterzeichneten einzusenden, insofern sie nicht per Postnachnahme bezogen wird.

Bauma, den 1. September 1881.

Kündig, Gemeindrathsschreiber.

16.. Allgemeine Bekanntmachung

für Zürich und die Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Sammlung von Liebesgaben für die Wetterbeschädigten.

Die Gemeindekommission hat beschlossen, die Gemeindräthe von Zürich und Ausgemeinden zu ersuchen, die Sammlung von Beiträgen in der Woche nach dem Bettage (19. bis 24. September) vorzunehmen.

Bis dahin können Spenden bei dem Gemeindrathe des betreffenden Wohnortes abgegeben werden.

Zürich, den 29. August 1881.

Für die Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber, Spyri.

17. Wiedikon.

Dienstag den 13. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, werden in der Wirthschaft des Herrn Widmer zum „Gießhübel", zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

1 Weinfaß, ca. 1 Hektoliter haltend, 2 dto. je ca. 2 Hektoliter haltend, 1 dto. ca. 3 Hektoliter haltend, 1 dto. ca. 4 Hektoliter haltend, 2 dto. je ca. 5 Hektoliter haltend, 4 dto. je 6 Hektoliter haltend, 1 großes dto. ca. 22 Hektoliter haltend, 1 Weintanse gesint, 1 eich. Weintrichter mit stürz. Rohr, 2 hölz. Gelten, 1 große Korbflasche, 6 Strohflaschen, 1 tann. Ankenkübel sammt Stößel, 1 hölzerne Gelte, neu, 1 Kellerleiter, 1 ovales Brenteli, 1 Bierpression mit 4 Syphon und 3 Schläuchen, 4 Steingutkrüge, 3 tann. Wirthstische, 2 gelbe und 1 nußbaumfarbiger, 1 harth. dto., 1 tann. lange Bank, ca. 44 harth. Brettlisessel, 1 küpf. Spühlkessel, 1 tann. Spühltisch mit harth. Spühlbrett, 1 Spiegel in schwarzer Rahme, 2 Portrait, Oelfarbendruck, mit Goldrahmen, 1 dto., 1 dto., beide mit Goldrahmen, 4 dto. mit schwarzen Rahmen, 1 Petrol-Hänglampe mit Milchschirm, 32 glatte Fünfdeziliter-Biergläser, 14 Dreideziliter dto., 18 Zweideziliter dto. mit Fuß, 40 geschliffene Weingläser, 8 kleine Branntweingläsli, 1 Doppelliter, 1 Liter und 14 Halbliterflaschen, 1 Spielpresse, 1 Kupferhafen, 2 Petrol-Hänglampen mit Schild, 1 Oel- und Essiggestell, 1 messingene Schaalenwaage, 2 stürz. Kaffeekannen, 1 große stürzene Petrolflasche, ca. 8 Liter haltend, 1 hölzerne Laterne, 2 Drahtbierkörbe, 1 Kupfergelte, 5 irdene weiße Portionen-Schüsseln, 14 runde weiße irdene Kästeller, 3 ovale dto., 4 irdene Eierbecherli, 2 kleine weiße irdene Kaffeekrüge, 1 tann. Küchekasten, roth angestrichen, 1 harth. Küchetisch mit tann. Tischblatt, 1 hölzerner Wasser-

Digitized by Google

behälter, ca. 80 Liter haltend, 1 harth. Backmulde mit 3 Schubladen, 4 transportable tann. Gartentische, roh, 6 dto. Bänke, 1 tann. langer Tisch, 1 Kegelries mit 4 Kugeln, 2 tann. runde Standen, 1 Bährenrad, 2 Weinfässer, rund, je 5 Hektoliter haltend, 2 tann. kleine Treststanden, je ca. 150 Liter haltend, 1 rundes Weinfaß, ca. 120 Liter haltend, 1 dto. ca. 1 Hektoliter haltend, 1 tann. runde Waschstande, 1 eich. Jauchestande, 1 Jauchebähre sammt Deckel, 1 Mistbänne, 1 Hundshütte, 1 Leiter, 1 tann. lange Bank, 1 Schneidstuhl, 1 Malerbock, 1 Jauchefaß, 1 Handschlitten, 1 einspänniger Bruggwagen, grau angestrichen, 1 zweirädriger Karren, Aexte, Wald- und Handsägen, Sensen, Kärste, diverse landwirthschaftliche Geräthschaften, 1 kupf. Waschkessel, 2 Ständli, 1 Fischernetz, 2 transportable Hühnerkästen, 20 Hühner, 1 vollständiges Bett, 1 harth. zweischläfiges dto. mit Seegrasmatratze, Unterbett, Decke, Pfulmen und zwei Leintücher, 1 harth. zweithüriger Kasten, diverse Sessel, Tische u. s. w., 1 Futterkasten, 1 Droschke, 1 Pferdegeschirr, 1 Pferd, braun, Wallach, und Anderes mehr.

Zu dieser reichhaltigen Gant wird eingeladen.

Wiedikon, den 8. September 1881.

Der Gemeindammann.

18. **Unterstraß.**

Pferdeversteigerung.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden aus dem Nachlasse des Friedrich Läubli, Droschkenhalters, nächsten Montag den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone" dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Pferde mittleren Schlages, Freibergerrace.

Unterstraß, den 7. September 1881.

Die Gantbeamtung.

19. **Stadtammannamt Zürich.**

Gantanzeige.

Nächsten Dienstag den 13. dieß, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokale im „Kappelerhof" No. 8 dahier aus freier Hand zur Versteigerung gebracht:

Eine größere Partie Schuhwaaren, namentlich: lederne Damenstiefel, Herrenbottinen, Rohrstiefel, Kinderschuhe, Pantoffeln, baumwollene und wollene Tücher, Quincaillerieartikel ꝛc.

Zürich, den 8. September 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

20. **Verbot.**

Da Ulrich Baumgartner in Weiach sich darüber beschwert, daß von Unberechtigten über seinen zirka 90 Aren großen Baumgarten

Digitized by Google

beim Haus und über den zirka 74 Aren großen Baumgarten im Bruchli verschiedene Fußwege angetrieben werden, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann das Betreten der obenbenannten Grundstücke bei einer Polizeibuße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von heute an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Weiach, den 5. September 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gemeindammann,
Baumgartner.

21. Seegräben.

Verbot.

Das Betreten der Flurgelände und das Abreißen und Auflesen von Obst bis nach beendigter Obst- und Weinlese wird für Unberechtigte bei Buße von 15 Fr. verboten.

Eltern und Vormünder werden für Minderjährige verantwortlich gemacht.

Seegräben, den 5. September 1881.

Der Gemeindrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Jakob Bachofner, Hundehändler, von Fehraltorf, zeitweise wohnhaft in Dübendorf, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 13. September 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramt Bülach gegen ihn erhobene Anklage auf Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten ausgefällt würde.

Bülach, den 5. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Wydler.

23. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 26. September 1881,

Digitized by Google

Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau A. Katharina geb. Möri-kofer zu beantworten.

Andelfingen, den 5. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

24. Heinrich Meier, Schlosser, von Schöfflisdorf, geb. 1855, ledig, zuletzt in Arbeit bei Schlosser Weber in der Kaserne Zürich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstags den 15. September 1881, Vormittags 7 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 8. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

25. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit ungefähr einem Jahre vermißten abbezahlten Schuldbriefes von:

1000 Fr. auf Frau Regula Heidelberger geb. Notz, Gattin des Jakob Heidelberger von Hochfelden, wohnhaft im Selnau-Enge, zu Gunsten des A. Trechsel-Hafner in Burgdorf, d. d. 13. Mai 1878,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Zürich, den 4. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26. Die zwei Obligationen des grundversicherten Anleihens von 250,000 Fr. des Konsumvereins Zürich, Serie A, No. 54 und 55, datirt 12. Mai 1868, im Betrage von je 500 Fr., zu Gunsten des J. Beugger, Arzt, in Oberstraß, lautend, zu 4 1/2 % verzinslich und nunmehr gekündet, werden vermißt.

Digitized by

Nun wird mit Bewilligung des Obergerichtes der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 20. August 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die bezeichneten Obligationen kraftlos erklärt und der Konsumverein ermächtigt würde, den Betrag derselben dem J. Beugger auszubezahlen.

Zürich, den 3. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Der von F. Oschwald in Lenzburg an die Ordre der Bank in Baden ausgestellte, auf Louis Ris in Zürich gezogene und von diesem acceptirte Wechsel (Prima) im Betrage von 1182 Fr. per 30. September, welcher am 24. August d. Js. von der Zürcher Kantonalbank an die Bank in Baden, Kt. Aargau, gesandt wurde, ist verloren gegangen.

Nun wird der Inhaber der genannten Tratte oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 7. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Durch Beschluß vom 20. vor. Mts. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von:

4000 Fr. (ursprünglich Kaufschuldbrief per 10,000 Fr.) auf alt Gemeindrath Heinrich Nägeli, Heinrichs sel. Sohn, zu den heiligen drei Königen, von und in Enge, zu Gunsten des Konrad Landolt zur Seeau, von und in da, datirt 22. April 1857, mit Tenoränderung vom 30. Oktober 1871,

denselben kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 3. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 20. August 1881 die nachfolgend bezeichneten, erfolglos aufgerufenen Schuldtitel:

1. Versicherungsbrief per 700 Fr. auf Kaspar Keller, Rudolfen, von Hochfelden, zu Gunsten seiner Kinder Anna, Heinrich, Johannes und Joseph Keller daselbst, dat. 13. November 1863,

Digitized by Google

2. Kaufschuldbrief per 459 Fr. (ursprünglich 800 Fr.) auf Johannes Gaßmann, Wilperten, von Hochfelden, zu Gunsten des Johannes Heidelberger, Felixen, Boten, von da, datirt 3. November 1868,
3. Schuldbrief per 543 Fr. auf Kaspar Keller, Rudolfen, in Hochfelden, zu Gunsten seines Bruders Johannes Keller in Hochfelden, datirt 13. November 1863,

kraftlos erklärt und bezuglich der unter Ziff. 2 und 3 bezeichneten Schuldurkunden die Löschung am Grundprotokoll, sowie die Ausfertigung eines neuen Titels an Stelle des unter Ziff. 1 genannten, angeordnet.

Bülach, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

30. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden, vermißten Kaufschuldbriefes:

1500 Fr. auf Jakob Spühler, alt Schulverwalter, Jakoben sel. Sohn, in Wasterkingen, Pfarre Wyl, zu Gunsten des Salomon Schmid, Buchbinder und Friedensrichter, in Eglisau, datirt 18. Juli 1863 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Schenkel zum „Hirschen" in Eglisau; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des oben bezeichneten Salomon Schmid),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Kenntniß zu geben, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend betrachtet und die Ausfertigung einer neuen Urkunde bewilligt würde.

Bülach, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

31. Durch Beschluß vom 20. August 1881 hat das Obergericht die nachfolgend bezeichneten, erfolglos aufgerufenen Schuldurkunden:

1. Kaufschuldbrief per 168 Fr. auf Jakob Glattfelder, Felixen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten des Gottlieb Meier, Lehrer, in Glattfelden, datirt 23. Mai 1854,
2. Kaufschuldbrief per 220 Fr. auf Jakob Glattfelder, Felixen sel. Sohn, von Glattfelden, zu Gunsten des Rudolf Keller, Fuhrhalter, Rudolfen sel. Sohn, von Aarüti-Glattfelden, datirt 22. März 1862,

kraftlos erklärt und deren Löschung im Grundprotokoll angeordnet.

Bülach, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

250 Fr. auf Friedrich Schweizer, Spinner, Ulrichen, des Schneiders Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten der Barbara geb. Mülli, Wittwe des Heinrich Lee, Grazis, in Glattfelden, d. d. 18. Januar 1867 (letzter bekannter Schuldner: Johs. Meier, Salzauswäger, in Glattfelden; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 3. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Mit Beschluß vom 20. August 1881 hat das Obergericht auf den Antrag des hiesigen Bezirksgerichtes nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe den Johannes Muggli von Goßau für todt erklärt, als Todestag den 31. Dezember 1879 festgesetzt und die Aushingabe des Vermögens des Genannten an die am Schlusse des bezeichneten Tages vorhandenen, hierorts bekannten Erben — mit Haft für die Rückgabe bis 31. Dezember 1899 — bewilligt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

34. Mit Beschluß vom 20. August 1881 hat das Obergericht auf den Antrag des hiesigen Bezirksgerichtes nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die Gebrüder Jakob und Heinrich Kunz von Scheidegg-Wald für seit dem 31. Dezember 1874 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben des Verstorbenen die Nutznießung an deren Vermögen (von dem genannten Tage an) bewilligt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Hinweil, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Digitized by Google

35. Jakob Keller-Manz in Alten hat die Klage der Vormundschaftsbehörden betreffend den Entzug der väterlichen Vormundschaft über seine minderjährigen und mutterhalb verwaisten Kinder anerkannt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 29. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

36. Das Bezirksgericht Horgen
hat
unterm 15. August 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,
und
Heinrich Wirth in Käpfnach-Horgen,
gegen
Arnold Hüni, Taglöhner, von Horgen, ohne bestimmten Aufenthalt, geb. 1842, unverheirathet, militärfrei, noch nie gerichtlich bestraft, Angeklagter,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.
2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von acht Tagen und zu einer Geldbuße von 40 Fr., welch' letztere unerhältlichen Falls in acht Tage Gefangenschaft umgewandelt würde, verurtheilt.
3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.
4. Mittheilung dem Angeklagten, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

37. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 30. August 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und
der Geschädigten:

1. Heinrich Brunner, Wirth, in Freienstein,
2. Johann Schneider, Krämer, an der Gupfen-Freienstein,
3. Frau Biedermann, Krämerin, an der Gupfen-Freienstein,

als Zivilpartei,

Digitized by Google

gegen

Konrad Fäßler, Rasierer, von Trogen-Appenzell, geb. 1832, Wittwer, Vater von zwei Kindern, früher in Rorbas und Freienstein, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Angeklagten,

betreffend Betrug,

gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Betrage von 20 Fr. 50 Ct. schuldig.

2. Derselbe ist zu einer Gefängnißstrafe von vier Tagen, welche durch den Untersuchungs- und Sicherheitsverhaft erstanden ist, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt; dieselbe wird jedoch wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der viertägigen von der Publikation an laufenden Appellationsfrist.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern b. H., wohnhaft in Höngg, wird Donnerstag den 15. September 1881 öffentlich versteigert:

A. Abends 4 Uhr im „Löwen" in Altstetten:

21 Aren 58,2 □ Meter (23,980 □') Acker im Grund, zur Zürichzelg, Gemeindsbann Altstetten gelegen.

B. Abends 7 Uhr im „Löwen" in Affoltern b. H.:

Die unausgeschiedene Hälfte an einem Wohnhaus mit Abtrittanbau; das ganze Wohnhaus ist unter No. 115 für 1800 Fr. assekurirt;
1/2 an zirka 1 Are 62 □ Meter Hofraum und Krautgarten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Höngg, den 7. September 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

39. Gantanzeige.

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommt Donnerstag den 15. dieß, Abends 7 1/2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Schneider in Dietikon folgendes dem Johannes Wiederkehr, Metzger, in Spreitenbach, gehörendes Grundstück auf öffentliche Steigerung:

zirka 32 Aren Holz- und Streueland im Eigi, Gemeindsbann Dietikon.

Schlieren, den 8. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Samuel Meier, gewesenen Wirthes, in Zürich, werden Dienstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

40 Stück nußb. Brettlisessel, 4 Rohrsessel, 7 Wirthstische, 1 harth. Büffet mit Marmoraufsatz, 6 Portraits, 4 Hängelampen, 1 Wandbüffet, div. Wein-, Bier- und Liqueurgläser, Teller, Schüsseln, Bestecke, 8 Weinfässer, 1 Bierpression u. A. m.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Arnold Artho, gewesenen Schusters, in Zürich, werden Dienstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Nähmaschine, 1 harth. runder Tisch, 1 Kleiderkasten, 1 Nachttischchen, ca. 90 Stück Leisten, div. Schusterwerkzeuge, eine Partie Stiefel, Bottinen, Filz- und Lederpantoffeln, ca. 2 Zentner Leder u. A. m.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Jakob Albert Pfenninger, Schmied, in Goßau, werden Montag den 12. September 1881, von Morgens 8 Uhr an, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die vorhandenen Fahrhaben, namentlich: 1 Ruhebett, 1 Schreibpult, 1 zweith. Küchekasten, 1 Küchetisch, 1 einschläfiges Bett sammt Bettstatt, 1 Quantum Scheiter, zirka 1000 Kilo Schmiedkohlen, ein Faß, zirka 2 Eimer haltend.

Ein Schmiedewerkzeug, darunter: 1 Reifbiegmaschine mit Kurbel, 1 Radstock, 3 große Vorschlaghämmer, 1 schwerer Ambos sammt Stock, 1 Schmiedhorn, 1 große Waage mit Gewicht, 1 Lochplatte, eine Anzahl Hämmer, Stempel, Durchschläge, Meißel, Feuerzangen, Feilen, Schrauben, Schlüssel, zirka 35 Kilo neues Eisen, 1 Pferdebeschlagstuhl, 1 großer Schleifstein, 1 Handbohrmaschine, 3 kleinere Schraubstöcke, 1 Bohrrätsche, 6 Schneidzeuge mit Backen und Bohrer, 1 Schwungrad u. A. m.

Grüningen, den 1. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Digitized by Google

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Therese Leemann-Hänsler dahier wird Dienstag den 20. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier öffentlich versteigert:

Eine kleine Partie Fahrhabe, darunter zwei vollständige Betten.

Ferner Abends 6 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Buchsbaum", auf dem Rain am Rennweg Zürich, für 37,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76,6 □Meter.

Der Gantrodel kann in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44. Gantanzeige.

Im Konkurse des Heinrich Benz, Wirth, in Außersihl, werden Donnerstag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Felsenegg" an der Langgasse auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften:

1. Ein Wohnhaus an der Dienergasse in Außersihl, unter No. 936 für 31,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 937 für 34,500 Fr. assekurirt, sammt
3. dem Gebäudeplatze, Hofraum und Garten.

B. An Guthaben:

Eine Obligation per 1000 Fr. zu 4¼ % auf die Kantonalbank Zürich.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 6. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Hirzel, Schuster, in Rieden, werden Dienstag den 14. September 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Tobler in Rieden öffentlich versteigert:

Ein halbes Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 6 für 3200 Fr. assekurirt, nebst Hofraum und zirka 14 Aren Gemüse- und Baumgarten.

Ferner Abends 6 Uhr im Hause des Kridars: 1 Schusterwerkzeug, 1 Taschenuhr und 1 Weinfäßli.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Bassersdorf, den 31. August 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Digitized by Google

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Höneisen von Andelfingen, wohnhaft in Winterthur, wird Dienstag den 13. September 1881, Vormittags 11 Uhr, auf dießseitigem Kanzleilokale gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Todesversicherungspolice per 6000 Fr., datirt 25. September 1871, auf die Schweiz. Rentenanstalt in Zürich, zu Gunsten des Kridaren.

Winterthur, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

47.. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl werden Mittwoch den 14. dieß, Abends 6 Uhr, aus der Konkursmasse des Jakob Kunz, Küferhansen, von Bachs, Taglöhner, in Wollishofen, im „Sternen" in Bachs öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Keller, Scheune und Stall, unter No. 146 für 1800 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Wiesen in der Hinterpünt;
zirka 24 Aren Acker im Ziel;
„ 8 „ Hanfland daselbst;
„ 24 „ Wiesen im Kaltenbach;
„ 12 „ Acker ob der Gaß.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 3. September 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

48.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Gisler, Joh. sel. Sohn aus dem Oberhof, dato auf der Platte in Flaach, werden am 12. dieses Monats, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gisler, Metzger in Flaach, öffentlich versteigert:

1) Zirka 3 Aren 60 □Meter (2 Quart a. Maß) Reben im untern Tuch;
2) „ 7 „ (1 Vierling a. Maß) Wiesen in der Grundwiese;
3) „ 16 „ (2 „ „ „) Waldung im Mühleberg;
4) der unausgeschiedene fünfte Theil an sechs Grundstücken, zusammen zirka 58 Aren groß), an welchen Kridars Mutter, so lange sie Wittwe bleibt, die Nutznießung hat;
5) einige Fahrhabegegenstände.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 3. September 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Mundweiler-Rufli, alt Friedensrichter, in Dietikon, kommen Donnerstag den 15. dieß, Abends halb 6 Uhr, im Gasthaus zur „neuen Krone" in Dietikon auf öffentliche Steigerung:

zirka 24 Aren Acker im Gallenacker,
„ 16 „ Acker im Maienweg,
„ 8 „ Wiesen im Fohndli,
„ 5 „ Wiesen in der Au.

Schlieren, den 8. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

50.. Gantanzeige.

Aus der Separatkonkursmasse des Cölestin Suter, Hansjakobs, in Unterehrendingen, werden Montag den 12. September 1881, Abends 5 Uhr, bei Herrn Viehhändler Merki in Niederweningen öffentlich versteigert:

Zirka 28 Aren Reben in Kilpen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 3. September 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

51. Obstgant.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des August Walder in der Mutzmalen-Stäfa wird das Obst an den Bäumen nächsten Dienstag den 13. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Lokale gegen Baarzahlung versteigert.

Stäfa, den 8. September 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

52.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Franz Wyß, Barbier, von Kappel, Kt. Solothurn, Wirth, wohnhaft gewesen in Oerlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 6. September 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

53. Konkursbeendigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 19. und 24. August 1881 sind die Konkursverfahren über:

1. Karl Friedrich Furrer, alleiniger Inhaber der Firma Friedrich Furrer, Weinhandlung, in Winterthur;
2. Wilhelm Schillbach von Kirbiz bei Plauen (Sachsen), Wirth, zur „neuen Bank" in Winterthur;
3. Johannes Angst, a. Waibel, von und in Winterthur;
4. den nunmehr verstorbenen Philipp Jenike, a. Färber, von Winterthur;
5. den Nachlaß des Albert Hongler von Berneck, Kt. St. Gallen, Bäcker, wohnhaft gewesen in Winterthur,

als durchgeführt erklärt, und diejenigen gegen:

6. Ulrich Siegrist von Rafz, Bahnwärter, wohnhaft in Winterthur;
7. Albert Pfister-Surbeck von Wülflingen, Taglöhner, wohnhaft in Winterthur,

wegen Mangel an Aktiven sistirt worden.

Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt:

Karl Friedrich Furrer bis am 24. August 1891;
Wilhelm Schillbach bis am 19. August 1884;
Johannes Angst bis am 19. August 1882.

Eine Einstellung der Kridaren Siegrist und Pfister erfolgte nicht.

Winterthur, den 5. September 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

54. Das Konkursverfahren gegen:

1. Alton Wappler in Hausen ist aufgehoben;
2. Elisa Weilemann-Fuchs in Knonau;
3. Heinrich Sydler-Funk in Ottenbach;
4. Gottlieb Staub in Uerzlikon-Kappel,

durchgeführt;

5. Johannes Zimmermann, Weltischneiders, in hier,

Mangels Aktiven sistirt worden.

Staub wurde für 3, Zimmermann für 5 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 3. September 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

55. Im Konkurse über Anton Dienger, Bauunternehmer, von Breisach (Baden), wohnhaft in Wipkingen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 8. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

56. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Wittwe Margaretha Benz geb. Schlatter in Enge;
2. Nachlaß des Wilhelm Martin Zinke, Schreinermeisters, in Außersihl;
3. Kaspar Buchmann, Milchhändler, von Maschwanden, an der Brauergasse in Außersihl;
4. Andreas Hasler, gewesener Wirth zum „Sonnenthal" an der Langgasse in Außersihl;
5. Friedrich Baumann, Bäcker, im Rumpump-Wollishofen;
6. Albert Fürst, Baumeister, von Riesbach, wohnhaft gewesen in Außersihl,

ist durchgeführt und die Kridaren 3—6 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 31. vor. Mts.

Außersihl, den 6. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

57. Konkursbeendigung.

Durch Gerichtsbeschluß vom 18. August d. Js. ist das Konkursverfahren gegen Hs. Heinrich Kündig im Bußenthal-Bäretsweil als durchgeführt erklärt und der Kridar bis zum 18. August 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Bauma, den 6. September 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

58. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Leonz Bamert, Modellstecher, von Tuggen, Kt. Schwyz, wohnhaft in Ludretikon-Thalweil, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 22. August 1881 als beendigt erklärt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Thalweil, den 6. September 1881.

Notariat Thalweil:
Der Stellvertreter:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

59. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Wild, Aufseher, von Richtersweil, wohnhaft in Außersihl, ist mit Zustimmung der Kreditoren aufgehoben und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Außersihl, den 6. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

60. Im Konkurse über Frau Anna Barbara Götz geb. Kuhn, Ehefrau des Jakob Götz von Hemmishofen, Kt. Thurgau, Schuhmacher, wohnhaft in Hottingen, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 1. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

61. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Johannes Wismer, Agenten, genannt Weberhans, in Uitikon a. A., ist nach durchgeführtem Konkursverfahren für die Dauer von 2 Jahren, also bis und mit dem 8. Juli 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschlüsse vom 9. Juli und 23. August d. J.

Schlieren, den 5. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

62. Das Konkursverfahren gegen Joseph Murbach von Neschweil-Weißlingen ist beendigt und der Gemeinschuldner bis zum 16. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Illnau, den 5. September 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

63. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Grob aus der Altburg-Watt, gegenwärtig in Affoltern b. H., ist durchgeführt und Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 17. vor. M. bis 17. August 1883 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Höngg, den 1. September 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Mathis von Dällikon, wohnhaft in Affoltern b. H., ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Höngg, den 1. September 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

65. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über Heinrich Egli von Küsnacht, im Sparenberg, Unter-Engstringen, ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Höngg, den 2. September 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Gustav Egli, Maurer und Kaminfeger, Jakoben Sohn, von Brütten, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 3. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Johannes Meier, a. Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 3. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Staub, Vater, Landwirth, im Hirtenstall-Richtersweil, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. Oktober bis 7. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 2. November 1881; Konkursverhandlung den 29. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Johannes Müller, Schuster, zum Thaleck, Dienerstraße, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 5. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Frau Wittwe Euphrosine Weber geb. Bühler von Dürnten, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

6. David Süeß, Maurer, von Remigen (Kt. Aargau), wohnhaft im Frankenthal No. 555, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johs. Eigensatz von Auw, Bezirk Muri (Aargau), Küfer, zum „Maierisli" in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Gottlieb Linder, Schlosser, von Herzogenbuchsee (Kt. Bern), wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joh. Rudolf Heß, Fürsprech, von Pfäffikon, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 26. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 5. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Albert Peterhans, Wirth, von Fislisbach (Kt. Aargau), wohnhaft zur „Bauhalle" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 5. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. August Hardmeier von Zumikon, wohnhaft an der Josephstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 5. November

Digitized by Google

1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16 Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Alfred Ruf, Schmied, von Buch a. Irchel, wohnhaft gewesen in Hochfelden, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 10. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 28. September bis 8. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

13.. Huldreich Aeberli, Schmied, Sebastians Sohn, von Männedorf, wohnhaft gewesen in Madetsweil-Russikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 19. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 2. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 73. Dienstag den 13. September 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 53): Aufruf des Regierungsrathes an die Bewohner des Kantons Zürich betreffend Einsammlung von Liebesgaben für die Wetterbeschädigten und dießbezüglicher Beschluß. — Witterungstabellen vom Monat Juli.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 489—496.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Elgg.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 30. September frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 10. September 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Bekanntmachung
betreffend Abgabe von Jagdpatenten.

Unter Hinweisung auf die bereits unterm 8. August erlassene Publikation wird hiemit angezeigt, daß die Jagdpatente für die dießjährige allgemeine Jagd (die Flugjagd, sowie die Jagd auf Rehe ist untersagt) vom 19. September an bei den Statthalterämtern gegen Bezahlung der gesetzlichen Gebühr (20 Fr. Patent- und 20 Rp. Stempelgebühr) bezogen werden können.

Hiebei wird auf die Art. 5, 6, 17 und 21 des eidgen. Jagdgesetzes aufmerksam gemacht, laut welchem die Käufer von gefreveltem Wild oder von geschützten Wildarten gleich den Frevlern zu bestrafen sind und daß Uebertretungen der Bestimmungen über Vogelschutz mit Buße von 10 bis 50 Fr. und solche betreffend die Jagd mit Buße von mindestens 20 Fr. bestraft werden.

Zürich, den 12. September 1881.

Die Finanzdirektion.

Digitized by Google

3. Für die Sturm- und Hagelbeschädigten vom 21. Juli d. J. sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 24,142. 36
27.	Von J. St. aus einem friedensrichteramtlichen Entscheid	"	5. —
28.	Von Gemeindrathsschreiber Albrecht in Boppelsen, Ertrag einer am Bezirksschützenfest in Weiach veranstalteten Sammlung	"	101. 50
29.	Vom Hülfskomite Zürich IV. Rate	"	690. —
30.	Vom dramatischen Verein Zürich, Ertrag der Aufführung „Züridüütsch"	"	800. —
		Summa	Fr. 25,738. 86

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 12. September 1881.

Die Direktion des Innern.

4. Ausschreibung.

Auf Beginn des Wintersemesters 1881/82 (10. Oktober) ist eine Lehrstelle an der mechanischen Schule des kantonalen Technikums in Winterthur, in welcher ein Theil des Maschinenzeichnens und des geometrischen Zeichnens inbegriffen ist, mit zirka 30 wöchentlichen Unterrichtsstunden neu zu besetzen.

Die Stunde wird per Jahr mit 100—200 Fr. honorirt.

Bewerber haben ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen über wissenschaftliche Befähigung und praktische Tüchtigkeit, sowie unter Angabe derjenigen Fächer, in denen sie außer dem Zeichnen zu unterrichten geneigt wären, bis spätestens den 24. September der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath Zollinger in Zürich, einzureichen.

Zürich, den 9. September 1881.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

5. Dem Herrn Raphael Bollag von Oberendingen wird gestützt auf vorgewiesenes kantonales Patent die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 9. September 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Lieferungs-Ausschreibung.

Ueber die Brod-, Fleisch- und Milchlieferung für den Kantonsspital, die Gebäranstalt und Spannweid wird freie Konkurrenz eröffnet.

Digitized by Google

Die Bedingungen sind bei der Verwaltung im Kantonsspital zu vernehmen. Offerten sind bis 20. dieß der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 8. September 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Die Herren Gebrüder Lips, Mechaniker, in Niederurdorf, beabsichtigen in Abänderung der unterm 20. Dezember 1879 bewilligten Wasserwerksanlage behufs Gewinnung eines größern Gefälls die projektirte Einlaufschwelle im Schäflibach um 80 Meter weiter aufwärts zu verlegen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 9. September 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Ausschreibung.

An dem neu erstellten Schulhaus in Obersteinmaur sind die Schreiner-, Glaser-, Hafner- und Malerarbeiten auf dem Konkurrenzwege zu vergeben. Die Pläne, Akkordbedingungen, Vorausmaße und Bauvorschriften sind bei dem Präsidenten der Baukommission, Herrn a. Präsident Schärer, zur Einsicht aufgelegt und sind bezügliche Eingaben mit der Aufschrift „Schulhausbau Obersteinmaur" bis zum 20. September an ebendenselben zu richten. Spätere Eingaben werden nicht mehr berücksichtigt. Außerdem findet eine Absteigerung am 26. September, Morgens 10 Uhr, im „Kreuz" dahier statt.

Obersteinmaur, den 10. September 1881.

Die Schulhausbaukommission.

9. Bis Mitte Oktober sind sämmtliche Bäche, Ehfurten und übrigen Wasser- und Straßengraben gehörig zu öffnen, der Abraum zu beseitigen und längs den Straßen die Bäume auf 4 1/2 Meter (15 Fuß) Höhe aufzuästen.

Alles bei Vermeidung von Buße.

Diese Aufforderung bezieht sich auch auf die Flurstraßen und Wege.

Oberwinterthur, den 8. September 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Kuhn-Kindlimann.	Hölzerner Schuppen im Hofe des Hauses No. 14, Stadelhoferplatz.	13. Sept.	27. Sept.
Herren Locher & Cie., Baumeister.	Neubau an der Ecke Manegg-Baldernstraße.	"	"

Zürich, den 12. September 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

11. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Vorsteherschaft des Altersasyl zum „Wäldli".	Ein Anbau an das Haus No. 72.	13. Sept.	27. Sept.
Herr Wegmann, Bäckermeister, am Zeltweg.	Ein Anbau an das Haus No. 159.	"	"

Hottingen, den 12. September 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

12. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der in No. 66 und 67 des Amtsblattes aufgerufene, bisher nicht beigebrachte Heimatschein des Johannes Frauenfelder, Joh. sel. Sohn, von Henggart, datirt 26. April 1869, wird hiemit kraftlos erklärt.

Henggart, den 12. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

13. In der Gemeinde Oberstraß ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Niklaus Hübert-Beugger in Zürich.	Treppenhausumbau und Zinnenanbau am Hause No. 84 z. „Thalgarten".	13. Sept.	27. Sept.

Oberstraß, den 10. September 1881.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jakob Ackeret.	Ein Wohnhaus an der Bleiche und verlängerten Saalstraße.	13. Sept.	27. Sept.
Herr J. Greuter, Gärtner.	Gewächshaus an der Geiselweidstraße.	"	"
Hr. Bader-Wild.	Verbindungsgang zwischen den Magazingebäuden No. 91 und 91 a.	"	"

Winterthur, den 10. September 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

15. Neftenbach.

Armensteuerbezug.

Gestützt auf das Büdget von 1881 hat die Bürgergemeinde den Bezug einer Armensteuer von 1 Fr. 50 Rp. per Faktor beschlossen. Der von der Armenpflege unterm 9. September 1881 genehmigte Verleger steht den Steuerpflichtigen zur Einsicht offen und ist denselben Frist zur Einsprache gesetzt bis 21. September, an welchem Tage der Steuerbezug stattfindet. Von den auswärtigen Bürgern wird die Steuer per Nachnahme bezogen.

Neftenbach, den 10. September 1881.

Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

16. **Fluntern.**

Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei der Stadt Zürich werden nächsten Donnerstag den 15. dieß, von Nachmittags 2 Uhr an, in der Wirthschaft zum „Plattengarten" dahier aus dem Konkurse des Heinrich Hammer zu Fluntern gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

1 Kommode, 1 dito mit Schreibtischaufsatz, 1 Nachtstuhl, 1 Nachttisch, 1 Dtzd. Leintücher, 2 Dtzd. Servietten, 14 Tischtücher, 1 Dtzd. Bettanzüge, 2½ Dtzd. Wasch- und Handtücher nebst versch. anderer Linge, Teppiche u. Vorhänge, 6 Stroh- u. 2 Polstersessel, 1 Sopha, 1 großer Spiegel in Goldrahmen, verschied. Portraits und Spiegel in verschiedenen Rahmen, 2 Stockuhren, 2 Cylinderuhren, 1 Arbeits- und 3 gevierte Tische, eine Partie Bücher und Zeitschriften, darunter 43 Bände Gerstäcker in eleg. Einband, eine Partie feines Glas- und irdenes Geschirr, 1 Porzellanservice, silb. Löffel, 2 einschläfige, aufgerüstete Betten, 1 Chiffonniere, 1 ein- und 1 zweithüriger Kasten, 1 Küchekasten, verschied. Küchengeschirr, 175 leere, grüne Flaschen, 3 Weinfäßchen, 52, 105 und 165 Liter haltend, ¼ Klafter Scheitli und Anderes mehr.

Sodann in Folge Versilberungsbegehren:

Eine Partie Linge und Vorhänge, Teppiche und Bettvorlagen, 1 gev., harthölz. Ausziehtisch, Tableaux und Spiegel in verschiedenen Rahmen, 1 Sopha, 13 verschied. Sessel, 5 gevierte Tische, 4 harthölzerne Waschtische mit Marmorplatten, 1 Stockuhr, Petrolhäng- und Stehlampen, 1 tann. einthüriger Kasten, 1 türkische Tabakpfeife, 1 Kohlen- und 1 Glätteisen, 1 Petrolkochmaschine, verschied. Küchengeschirr und Anderes mehr.

Fluntern, den 10. September 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

17. **Versilberungsgant.**

Freitag den 23. September, Nachmittags 2 Uhr, kommen die Liegenschaften des Schneider Horber in Effretikon in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Morf daselbst auf öffentliche Steigerung und werden dießmal dem Meistbieter zugeschlagen.

1. Ein Anbau mit Wohnung No. 3 in Lindau, für 400 Fr. assekurirt, sammt Hofraum und Garten;
2. zirka 24 Aren Land in Morfrüte, worin ein Gebäude steht, welches angeblich 600 Fr. assekurirt sei.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen und werden am Ganttage veröffentlicht.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant ladet ein

Illnau, den 12. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

18. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 16. September, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal zum „Kappelerhof" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Buchguthaben, 2 Guthaben aus Werkvertrag im Betrage von 1611 Fr. und 165 Fr., 1 Guthaben laut Obligo von 1 0 Fr., 6 goldene Uhren, 1 Klavier, 2 vollständige Ameublements, 3 Fauteuils, 6 Bodenteppiche, 1 Bücherschrank von Mahagoniholz, 2 harthölzerne Säulentische, 1 Damenbüreau, 1 harthölz. Büffet, 2 komplete Betten mit harthölz. Bettstatten, 2 Chiffonnieren, 3 Sophas, 3 harthölzerne Kommoden, 2 harthölzerne Sekretärs, Nachttischchen, Spiegel, Sessel, 16 silb. Löffel, 2 Glaskasten, 2 Nähmaschinen, 1 tann. Ladenkorpus, 4 Hobelbänke, 2 neue Photographieapparate, 1 neues Photographieobjektiv, 2 Roccocorahmen, 2 ovale Goldrahmen, Weißwaaren aller Arten, verschied. Werkzeuge für Bäcker, 1 vollständiger Schusterwerkzeug. eine größere Partie Herren-, Frauen- und Kinderschuhe, 10,000 Stück Cigarren, verschied. Wirthschafts-Glasgeschirr, 7 Hektoliter offene Weine u. And. m.

Zürich, den 12. September 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

19. Künftigen Freitag den 16. dieß, Vormittags 9 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Rötheli dahier im Auftrage der Notariatskanzlei der Stadt Zürich aus dem Konkurs des Rud. Homberger gegen Baarzahlung versteigert:

1 tann. runder Tisch, 2 lange Wirthstische, 3 kleine dito, 3 Hänglampen und 20 harthölz. Brettlisessel.

Wipkingen, den 12. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

20. Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 19. September, Vormittags 9 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 30 Zentner Heu und Emd, zirka 15 Zentner Stroh, zirka 20 Zentner Kartoffeln, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßzuber, 1 Weintanse, 1 Jauchefaß, 8 Hauen, 4 Kärste, 1 küpf. Brennhafen sammt küpf. Kühler, Tische, Sessel, Pfanne, 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, Holzschlitten, Baumleitern, 2 Kühe, 2 zweispännige Wagen, 1 Ziege, 17 Saum Faß an 6 Stücken u. v. A. m.

Niederurdorf, den 12. September 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

21. Auf das Begehren des Rudolf Grob im Kalbisau-Hirzel wird das Betreten seines Landes, sowie das Fahren und Viehtreiben durch den Fußweg über seine Matten und Waid bei Polizeibuße verboten.

Digitized by Google

Von diesem Verbot ist ausgenommen Jakob Näf daselbst, bezüglich des demselben zustehenden Fahrwegrechtes von Martini bis Mitte März.

Allfällige weitere Rechtsansprecher haben ihre Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichteramt geltend zu machen, widrigenfalls sie gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Hirzel, den 6. September 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
Lüssi.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

22. Jakob Müller, Metzger, aus dem Paradies-Ober-Embrach, zuletzt wohnhaft gewesen in Winterthur, Neustadt No. 70, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Julie Müller geb. Hottinger in Obermeilen ins Recht zu antworten.

Bülach, den 9. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

23.. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 26. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau A. Katharina geb. Mörikofer zu beantworten.

Andelfingen, den 5. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

24. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, nach Angabe des Petenten zerstörten Schuldtitels, nämlich:

Digitized by Google

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihrem Ehemanne Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 7. Mai 1877 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und auf Verlangen des Kreditoren ein neues Schuldinstrument errichtet würde.

Horgen, den 5. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

25. Im Laufe vergangenen Monates ist zwischen Zürich und Stäfa eine Aktie der Gotthardbahngesellschaft gefunden worden.

Es wird nun der frühere Besitzer dieses Titels aufgefordert, sich bis zum 1. Dezember d. J. in der Kanzlei dießseitiger Stelle zu melden, unter der Androhung, daß sonst die gefundene Sache dem Finder zu Eigenthum überlassen würde.

Meilen, den 8. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Zweite Ediktal-Vorladung.

In Sachen Georg Weilenmann von Töß, Kt. Zürich, Steinhauer, in Mönchenstein, Kläger, gegen Frau Franziska Weilenmann geb. Bucher, wohnhaft gewesen in Außersihl, Kt. Zürich, Beklagte, betreffend Ehescheidung, wird hiedurch die Beklagte, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, gemäß § 61 der basellandschaftlichen Gerichts- und Prozeßordnung vorgeladen, Samstag den 12. November 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichtspräsidenten in Arlesheim zur Prozeßeinleitung zu erscheinen.

Arlesheim, den 7. September 1881.

Der Bezirksgerichtsschreiber:
Ed. Rudin.

Die Publikation der zweiten Vorladung durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 8. September 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

Digitized by Google

27. Jakob Leutert, Anrüſter, wohnhaft geweſen in Wettsweil, zur Zeit ohne beſtimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, ſich binnen 4 Wochen von endgeſetztem Datum an hierorts darüber auszuweiſen, daß er den Heinrich Nievergelt, Schuſter, in Stallikon, für ſeine Forderung von 90 Fr. nebſt Zinſen zu 5 % ſeit 1. Juli 1879 und den Koſten befriedigt habe, oder aber bereit ſei, ihm im hieſigen Kanton Rede zu ſtehen, unter der Androhung, daß nach fruchtloſem Ablauf genannter Friſt der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Affoltern, den 9. September 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräſidiums:
Der Gerichtsſchreiber,
Goßweiler.

28. Wittwe Eſther Zweidler geb. Schmid von Bachs, Tochter des verſtorb. Johannes Schmid von Neunforn, wohnhaft geweſen in Zürich, und der Suſanna Beutler, iſt am 22. Januar 1880 in Hottingen kinderlos geſtorben.

Da nun nicht ausgemittelt werden kann, ob und welche Erben auf der mütterlichen Seite vorhanden ſeien, ſo werden allfällige dieſer Seite angehörende Erbanſprecher anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an hierorts ihre Anſprüche geltend zu machen und ihre Erbberechtigung zu beſcheinigen, unter der Androhung, daß ſonſt die ganze Verlaſſenſchaft den Erben der väterlichen Seite überlaſſen würde.

Zürich, den 10. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
H. Schurter.

29. Konrad Hubſchmid von Hedingen, wohnhaft im Feld-Affoltern hat ſich nachträglich der von den Vormundſchaftsbehörden über ihn verhängten Bevogtigung freiwillig unterzogen.

Affoltern, den 9. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
Goßweiler.

30. Durch Beſchluß vom 7. September d. J. iſt der Vertrag, wodurch der Ehemann Ferdinand Fehr, Bäcker, wohnhaft in Eſchlikon-Dynhard, auf den Nießbrauch an dem Vermögen ſeiner Ehefrau Maria Fehr geb. Schenkel verzichtet, gerichtlich beſtätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 7. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

31. Es wird anmit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Nachlaß des am 8. August d. J. in Theilingen-Weißlingen verstorbenen Senn Gustav Pfister von Männedorf von den Waisenbehörden Namens der sämmtlich noch minorennen Kinder Pfister ausgeschlagen, von der Wittwe Susanna Pfister geb. Winkler dagegen übernommen worden ist.

Pfäffikon, den 6. September 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

32. Der Nachlaß des am 2. August d. J. in Wyla verstorbenen alt Lehrer Johannes Wäch von Unterstammheim ist von den Waisenbehörden Namens der sämmtlich noch minderjährigen Erben Wäch ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pfäffikon, den 6. September 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

33. Es wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Nachlaß des am 6. Juli d. J. in Bussenhausen-Pfäffikon verstorbenen Johannes Rüegg-Kündig von Fehraltorf von den Waisenbehörden Namens der sämmtlich noch minderjährigen Kinder Rüegg ausgeschlagen, von der Wittwe Emilie Rüegg-Kündig dagegen übernommen worden ist.

Pfäffikon, den 6. September 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

34. Durch Beschluß vom 2. September d. J. ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Karl Schwarz, Pflästerer, von Seuzach, wohnhaft in Ohringen, gleicher Gemeinde, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Susanna Schwarz geb. Lienhard verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 7. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 17. August 1881

Digitized by Google

in Sachen
des Bezirksrathes Zürich, Klägers,
gegen
Hermann Frey-Meier von Weiningen, zuletzt wohnhaft gewesen in Wiedikon, Schreiner, Beklagten,
betreffend Bevogtigung,
erkennt:

1. Die über den Beklagten vom Bezirksrathe Zürich vorläufig verhängte Bevormundung wegen Verschwendung wird bestätigt.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
4. Die Vormundschaftsbehörden sind berechtigt, ihre in diesem Prozesse gehabten Baarauslagen aus dem Vermögen des Beklagten zu beziehen.
5. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 8. September 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
gegen
Maria Birrer von Luthern, Kt. Luzern, geb. 1834, Köchin, wohnhaft gewesen in Hirslanden, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,
betreffend Fälschung eines amtlichen Ausweispapieres,
gefunden und erkennt:

1. Maria Birrer ist der Fälschung eines amtlichen Ausweispapieres schuldig.
2. Dieselbe wid zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Angeklragte hat dieKosten zu bezahlen, worunter 15 Fr. Staatsgebühr.
4. Dieses Urtheil ist der Maria Birrer durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
5. Die viertägige Appellationsfrist läuft der Beurtheilten vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

37.. Gant.

Im Konkurse des Valentin Bob, Zimmermeister, in Außersihl, werden Donnerstag den 15. September 1881, Abends 7 Uhr, in der

Digitized by Google

Wirthschaft zum „Felsenegg“ an der Langgasse in Außersihl zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus an der Langgasse, unter No. 1162 für 28,500 Fr. assekurirt;
2. ein Werkstattgebäude daselbst, mit No. 1161 bezeichnet und für 3000 Fr. assekurirt;
3. 4 Aren 65,6 □ Meter Platz, worauf das Wohnhaus steht, Hofraum und Garten;
4. 4 Aren 46,5 □ Meter Platz, auf dem das Werkstattgebäude steht, Hofraum und Garten;
5. 11 Aren 90,4 □ Meter Bauplatz bei der Langgasse.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Außersihl, den 2. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

38.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern b. H., wohnhaft in Höngg, wird Donnerstag den 15. September 1881 öffentlich versteigert:

A. Abends 4 Uhr im „Löwen“ in Altstetten:

21 Aren 58,2 □ Meter (23,980 □′) Acker im Grund, zur Zürichzelg, Gemeindsbann Altstetten gelegen.

B. Abends 7 Uhr im „Löwen“ in Affoltern b. H.:

Die unausgeschiedene Hälfte an einem Wohnhaus mit Abtrittanbau; das ganze Wohnhaus ist unter No. 115 für 1800 Fr. assekurirt;
1/2 an zirka 1 Are 62 □ Meter Hofraum und Krautgarten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Höngg, den 7. September 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Samuel Meier, gewesenen Wirthes, in Zürich, werden Dienstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern“ dahier, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

40 Stück nußb. Brettlisessel, 4 Rohrsessel, 7 Wirthstische, 1 harth. Büffet mit Marmoraufsatz, 6 Portraits, 4 Hängelampen, 1 Wandbüffet, div. Wein-, Bier- und Liqueurgläser, Teller, Schüsseln, Bestecke, 8 Weinfässer, 1 Bierpression u. A. m.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

40. **Konkursgant.**

Aus der Konkursmasse betreffend Theodor Koller von Winterthur, gewesener Notar des Kreises Thalweil, werden Dienstag den 20. September 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten die Fahrhaben, worunter sich hauptsächlich befinden:

1 Klavier, 2 Divans, 1 harthölz. Bücherschrank, 1 großes Büchergestell, 1 reichhaltige Bibliothek, 1 Geldschrank, 2 Schreibpulte, mehrere Tische, Spiegel, Betten, Kommoden, Nachttischchen, Sophas, Salon-, Tisch- und Fußteppiche, Polster- und Rohrsessel, eine Partie Silber- und Krystallgeschirr, 1 gold. Ankeruhr mit gold. Kette, 2 Martinistutzer, 1 Flobertstutzer, 11 Schützenbecher, eine Partie Flaschenweine, 340 Liter offene Weine, 7 Weinfässer, 2 Weinstanden, 1 Traubenmühle, 1 Glättofen, 2 Badewannen, versch. Waschgeräthschaften, eine Partie Gartenmöbel und Gütergeschirre u. v. A. m.

Diese Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft.

B. Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Adler" in Thalweil die Besitzung zum „Tivoli" in Thalweil, bestehend in:

Wohnhaus No. 501, assekurirt 30,000 Fr.,
Waschhaus und Holzschopf No. 579, assekurirt 3000 Fr.,
Gartenhaus No. 592, assekurirt 300 Fr.,
sammt zirka 40 Aren Gartenanlagen und Reben.

Alles in einem Einfang oberhalb des Bahnhofes Thalweil gelegen. Die Gebäulichkeiten sind vor wenig Jahren neu erbaut worden und eignen sich vermöge der prächtigen Lage vorzüglich als Herrschaftssitz.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an die Notariatskanzlei Thalweil, bei welcher auch über die Gantbedingungen Auskunft ertheilt wird.

Horgen, den 8. September 1881.

Der Stellvertreter des Notariates Thalweil:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

41.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Arnold Artho, gewesenen Schusters, in Zürich, werden Dienstag den 20. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier, folgende Fahrhabegegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Nähmaschine, 1 harth. runder Tisch, 1 Kleiderkasten, 1 Nachttischchen, ca. 90 Stück Leisten, div. Schusterwerkzeuge, eine Partie Stiefel, Bottinen, Filz- und Lederpantoffeln, ca. 2 Zentner Leder u. A. m.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Hubschmid, Heinrichen, Badenbuben, im Feld zu Affoltern, werden Montag den 19. d. M. die vorhandenen Aktiven versteigert wie folgt:

a. Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kribaren die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

1 Kuh, 2 Rinder, 2 Schweine, zirka 120 Meterzentner Heu, zirka 60 Meterzentner Stroh, Fässer, Standen, Hauen, Kärste, Sensen, 1 Wagen, 1 Pflug u. A. m.

b. Abends 6 Uhr im Gasthaus zur „Krone" in Affoltern die Liegenschaften:

Ein Wohnhaus und Scheune No. 276, für 8000 Fr. assekurirt;
zirka 81 Aren Ausgelände dabei;
„ 64 „ Mattland die Hausmatt;
„ 32 „ „ „
„ 48 „ „ Mossmatt;
„ 32 „ Reben und Acker im Teufgraben.

Im Gemeindsbanne Hedingen:

4 Aren 7,7 □ Meter Reben in der Geer;
38 „ 33 „ Wiesen in Sagermatten;
14 „ 49,9 „ Acker ob'm Dürrenbach;
60 „ 82,2 „ Streueland im Schachen;
13 „ 52,7 „ Acker in Wyden;
86 „ 12,1 „ Wiesen im Feldenmoos;
7 „ 28,1 „ Acker im Zelgli;
3 „ 77,1 „ Reben in der Halden.

Eine ganze Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 10. September 1881.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Affoltern:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Therese Leemann-Hänsler dahier wird Dienstag den 20. d. Mts., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier öffentlich versteigert:

Eine kleine Partie Fahrhabe, darunter zwei vollständige Betten.

Ferner Abends 6 Uhr:

Das Wohnhaus zum „Buchsbaum", auf dem Rain am Rennweg Zürich, für 37,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76,6 □ Meter.

Der Gantrodel kann in der unterzeichneten Kanzlei eingesehen werden.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des in Oberuster verstorbenen Heinrich Hardmeier werden Montag den 19. September 1881 versteigert werden:

1. Bei dem ehemals Mörgelischen Hause in Oberuster, Nachmittags 1 Uhr, die Fahrhaben. Darunter befinden sich: Tische, Bänke, Spiegel, Lampen, Kästen, Seidenwebstühle, 2 eiserne Ofen, Fässer, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Seidenwindmaschine u. A. m.
2. Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Oberuster die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

45.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Benz, Wirth, in Außersihl, werden Donnerstag den 15. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Felsenegg" an der Langgasse auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Die Liegenschaften:

1. Ein Wohnhaus an der Dienergasse in Außersihl, unter No. 936 für 31,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus allda, unter No. 937 für 34,500 Fr. assekurirt, sammt
3. dem Gebäudeplatze, Hofraum und Garten.

B. An Guthaben:

Eine Obligation per 1000 Fr. zu 4¼ % auf die Kantonalbank Zürich.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Außersihl, den 6. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

46.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Mundweiler-Rufli, alt Friedensrichter, in Dietikon, kommen Donnerstag den 15. dieß, Abends halb 6 Uhr, im Gasthaus zur „neuen Krone" in Dietikon auf öffentliche Steigerung:

zirka 24 Aren Acker im Gallenacker,
„ 16 „ Acker im Maienweg,
„ 8 „ Wiesen im Fohndli,
„ 5 „ Wiesen in der Au.

Schlieren, den 8. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

47. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des J. R. Friedrich Brändli in Robenhausen-Wetzikon werden Donnerstag den 15. September d. J., Morgens 9 Uhr, beim Häusli-Bubikon folgende Aktiven durch das Gemeindammannamt Bubikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

24 Korngarben;

das Emdgras und die Streue ab den Liegenschaften im Häusli-Bubikon, sowie das Obst ab den Bäumen.

Wetzikon, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

48. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden folgende zur Konkursmasse des Heinrich Schmid, gewesener Fabrikbesitzer, in Adetsweil-Bäretsweil, gehörende Aktiven im Fabrikgebäude im Tobel zu Adetsweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

18 komplete mechanische Seidenwebstühle;
1 Anwindmaschine oder Aufbäummaschine für Seidenstoffe;
1 Spuhlmaschine, Lyonersystem;
2 Seiden-Putzmaschinen;
1 Reibmaschine, Haspelsystem;
2 Zettelmaschinen mit vertikalen Zettelhäspeln nach neuestem System.

Bauma, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

49. **Gantanzeige.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommt Donnerstag den 15. dieß, Abends 7 1/2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Friedensrichter Schneider in Dietikon folgendes dem Johannes Wiederkehr, Metzger, in Spreitenbach, gehörendes Grundstück auf öffentliche Steigerung:

zirka 32 Aren Holz- und Streueland im Eigi, Gemeindsbann Dietikon.

Schlieren, den 8. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppreht, Landschreiber.

50. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 27. vor. Mts. ist der Konkurs über Spengler Heinrich Flunser von Werrikon, in Uster, als beendigt erklärt und Flunser bis zum 27. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Uster, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

51. Im Konkurse des Ulrich Klöti, Ziegler, alt Gemeindrathsschreiber, in Lufingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

52. Prozeßfrist.

Zwischen Heinrich Heußer, Stickfabrikant, in Erlosen-Hinweil, als Kläger, und Jakob Wolfensberger, Stickfabrikant, z. „Schönthal" daselbst, als Beklagten, schwebt beim Bezirksgericht Hinweil ein Prozeß ob betreffend Forderung.

Von dem Bestehen dieses Prozesses wird den Kreditoren des in Konkurs gerathenen Jakob Wolfensberger hiemit Kenntniß gegeben und ihnen, nachdem der Konkursrichter es abgelehnt hat, den Prozeß auf Rechnung der Masse fortzusetzen, andurch eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um Erklärungen abzugeben, ob sie den Prozeß in ihren Kosten an Stelle des Kridars weiterführen wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf Fortsetzung gedeutet.

Die Akten können hierorts eingesehen werden.

Wetzikon, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

53. Oeffentlicher Schuldenruf.

Zur Feststellung des Vermögensbestandes des vorläufig bevormundeten Jakob Halbheer, Kaspars sel., im Neuhaus-Schaufelberg, Gemeinde Fischenthal, ist die Erlassung eines öffentlichen und gerichtlichen Schuldenrufes bewilligt worden (§ 368 des privatrechtlichen Gesetzbuches).

In Folge dessen ergeht an die Kreditoren des Jb. Halbheer die Aufforderung, binnen vier Wochen von heute an ihre Forderungen der unterzeichneten Notariatskanzlei schriftlich und franko einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch Pfandprotokollen ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Wald, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

54. Die Konkurse über:

Konrad Schneider, Metzgers, Rudolfen, von Rorbas, wohnhaft gewesen im Frohbühl-Bülach;

Digitized by Google

Barbara geb. Lee, Ehefrau des Jakob Meier, Käpis, von Glattfelden, wohnhaft gewesen im Frohbühl-Bülach,

sind durchgeführt. Schneider wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Bülach, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

55. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 31. August 1881 sind erledigt erklärt worden die Konkurse über:

1. Graf Hans von Bülow aus Stettin, wohnhaft gewesen in Hottingen;
2. Jakob Hermann von Guntalingen, Buchdrucker, wohnhaft in Hottingen;
3. Heinrich Widmer von Rikenbach, Gärtner, wohnhaft in Oberstraß;
4. Rudolf Schmid, Polizist und Waibel, von und in Unterstraß.

Ziff. 1 (Graf Bülow) wurde bis zum 31. August 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Bei Ziff. 2 bis 4 erfolgte keine Aktivbürgerrechtseinstellung.

Oberstraß, den 8. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

56. Aktivbürgerrechts-Einstellungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Arnold Kisling, Schuster, von Wolfweil, Kt. Solothurn, in Oberurdorf;
2. Bernhard Wiederkehr, Ribels, in Dietikon,

sind Mangels Aktiven sistirt.

Jeder der beiden Kridaren wurde bis zum 16. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 17. August l. Js.

Schlieren, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

57. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. August d. Js. wurde das Konkursverfahren gegen Heinrich Manz, Lithograph, in Zürich, als durchgeführt erklärt und der Kridar für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 12. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized

58. **Konkurserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Frau Regula Schneider geb. Schneider in Zürich,
2. Heinrich Meier von Bäretsweil, Schuster, in Zürich,
3. Eduard Lackenbacher aus Wien, gewes. Handelslehrer, in Zürich,

wegen Mangel an Aktiven sistirt, dagegen jene gegen:

4. Rudolf Straub, Metzger, von Zürich, und
5. den Nachlaß der Wittwe Regula Ehinger in Zürich,

als durchgeführt erklärt, der Kridar Lackenbacher für die Dauer von 2 Jahren, Rudolf Straub für 6 Jahre, dagegen Heinrich Meier im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 8. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. Nach Durchführung des Konkurses über Jakob Farner, Cementier, von und in Oberstammheim, ist der Gemeinschuldner bis zum 29. August 1886 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 12. September 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

60. Im Konkurse des Johannes Kosel von Schleinikon, Knecht, in Uster, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

61. In Konkurssachen des Heinrich Schmid-Brodbeck aus dem Gschwader, im Wyl-Niederuster, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Uster, den 10. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

62. Mit Ermächtigung des Konkursrichters wird das Konkursverfahren gegen Fridolin Speich, Handelsmann, in Wetzikon, anmit für einstweilen sistirt.

Wetzikon, den 9. September 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

63. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des verst. Jakob Baumann, Gärtner, von Wädensweil, wohnhaft in Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. September 1881 und Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. gl. Mts. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Oktober bis 4. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Nachlaß des Franz Stocker von Abtwyl-Muri, starb in Aeugst, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1881; Konkursverhandlung den 8. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

3. Konrad Hubschmid, Heinrichen, Babenbuben, von Hedingen, im Feld zu Affoltern, bevormundet durch Herrn Landschreiber Eigenheer in Affoltern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1881; Konkursverhandlung den 8. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

NB. Die in Folge öffentlichen Schuldenrufes in die Gerichtskanzlei Affoltern gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

4. Joh. Rudolf Friedrich Brändli in Robenhausen-Wetzikon, früher wohnhaft gewesen im „Häusli", Gemeinde Bubikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

5. Heinrich Haab-Kölla, Kaspar's Sohn, aus'm Feld-Meilen, seßhaft gewesen in Heslibach-Küsnacht, in Folge fruchtlosen Aufrufes,

Digitized by Google

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 9. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 9. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

6. Robert Meister von Benken, Maler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Jakob Wehrli von Höngg, Sattler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Emil Stäubli, Rechtsagent, von Regensdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Joh. Heinrich Ringger-Greutert von Niederglatt, Wirth und Spezereihändler, in Mönchaltorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 28. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgebäude in Uster.

10. Joseph Huwyler, Bäcker, von Abtwyl, Bezirk Muri, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

11. Kaspar Ottiker, Zugführer, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. bis 5. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Konrad Maag, Erdarbeiter, von Oberglatt, wohnhaft an der Dienerstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Eduard Baber, Maurer, Konraden sel. Sohn, in Affoltern b. Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

14.. Rudolf Bucher, Schuster, in Waltikon-Zumikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 27. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 1. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

15.. Johannes Knobelspies, Sattlermeister, an der Werdstraße Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des verstorb. August Walder, Kaspars sel., in der Mutzmalen-Stäfa, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 27. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 30. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

Digitized by Google

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

64. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Friedrich Läubli von Seengen, Kt. Aargau, gewesener Droschkier, in Unterstraß, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. September 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 13. Oktober 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 74. Freitag den 16. September 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 54): Rappport über epidemische und ansteckende Krankheiten im Monat August 1881. — Ragionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 334—346.

Beilage: Kant. Gesetzessammlung, pag. 285—300.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Sturm- und Hagelbeschädigten vom 21. Juli d. J. sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 25,738. 86
31.	Von den Grütlivereins-Sektionen Neumünster, Außersihl und Zürich, Ertrag der am 11. September im Kasino Hottingen veranstalteten Abendunterhaltung	„	215. —
32.	Vom Gemeindeverein Freienstein	„	40. —
33.	Von C. Kaufmann, Menageriebesitzer	„	150. —
34.	Von Frl. L. W. in Th.	„	300. —
		Summa	Fr. 26,443. 86

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 15. September 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Wiederholungskurse.

Schwadron 24 Einrücken den 26. September, Vormittags 9 Uhr,
Positions-Kompagnie 1 Einrücken den 27. September, Nachmittags 2 Uhr,

bei der Kaserne in Zürich (siehe die bezüglichen Anschläge in den Gemeinden).

Zürich, den 15. September 1881.

Die Militärdirektion.

Digitized by Google

3. Thierarzneischule Zürich.

Eröffnung eines neuen Unterrichtskurses am 18. Oktober 1881.

Die Bedingungen des Eintrittes richten sich nach den Vorschriften der Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 2. Juli 1880. Die Aufnahmsprüfung findet Montag den 17. Oktober statt und beginnt Morgens 8 Uhr.

Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober bei Unterzeichnetem einzureichen. Denselben ist beizulegen der Altersausweis, Schul- und Sittenzeugnisse nebst Impfschein. Jede weitere Auskunft ertheilt

Zürich, den 10. September 1881.

Der Direktor der Thierarzneischule:
R. Zangger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Die Herren Gebrüder Lips, Mechaniker, in Niederurdorf, beabsichtigen in Abänderung der unterm 20. Dezember 1879 bewilligten Wasserwerksanlage behufs Gewinnung eines größern Gefälls die projektirte Einlaufschwelle im Schäflibach um 80 Meter weiter aufwärts zu verlegen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 9. September 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Die Gemeinde Erlenbach beabsichtigt, die sogenannte Roßbächli-Pflugsteinstraße bis zur Gemeindsgrenze Herrliberg fortzusetzen und sucht zur Erwerbung des hiezu nöthigen Landes beim Regierungsrathe um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes nach.

Einsprachen gegen die Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, wo die bezüglichen Pläne zur Einsicht offen liegen, schriftlich einzureichen.

Meilen, den 16. September 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

6. Bevogtigung.

Hs. Heinrich Attinger von Dübendorf, Oberdorf, ist für den Fall gerichtlicher Bestätigung wegen Verschwendung und leichtfertiger Geschäftsführung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Heinrich Stettbacher, Uhrenmacher, in Dübendorf, zu dessen Vormund ernannt worden.

Digitized by Google

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, sofern derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit ihm abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Uster, den 10. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Ehrismann.

7. Adoption.

Die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich hat mit Beschluß vom 13. Oktober 1880 den Ehegatten Herrn Theodor Ziegler, Advokat, und Frau Anna Ziegler geb. Rothpletz von Winterthur die Bewilligung ertheilt, ihre Pflegetochter Anna Mathilde Erni von Kirchberg, Kt. Thurgau, an Kindesstatt anzunehmen und es ist sodann diese Kindesannahme unterm heutigen Tag nach Vollziehung der gesetzlichen Formalitäten als vollzogen erklärt worden.

Winterthur, den 9. September 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

8. Adoption.

Nachdem die Justiz- und Polizeidirektion in Zürich mit Beschluß vom 15. Juni 1881 der Frau Wittwe Elise Weiß geb. Widmer von Elsau, wohnhaft in Unterstraß, bewilligt, ihre Stieftochter Pauline Margaretha Weiß, einziges Kind erster Ehe ihres sel. Mannes Jakob Weiß an Kindesstatt anzunehmen, hat der Bezirksrath unterm heutigen Tag nach Vollziehung der gesetzlich vorgeschriebenen Formalitäten diese Kindesannahme als vollzogen erklärt.

Winterthur, den 9. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

9. Rekrutirung pro 1882.
Militärkreis Zürich.

Die dießjährige ärztliche Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutirung findet im Militärkreise Zürich an folgenden Tagen statt.

In Affoltern (Krone) am 19. und 20. September für die Rekruten sämmtlicher Landgemeinden;

in Zürich (Kaserne) am 21.—27. September für die Rekruten der Stadt und ihrer Ausgemeinden.

Das Nähere enthält der öffentliche Anschlag.

Zürich, den 12. September 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Regensberg.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen werden hiemit auf Sonntag den 25. September nach beendigtem Morgengottesdienst zu einer Versammlung in's Schulhaus eingeladen.

Traktanden:

Abnahme der Gemeinde-, Kirch-, Schul- und Armengutsrechnungen.
Antrag des Gemeindrathes betr. Beitrag der Gemeinde zur Anschaffung eines Zuchtstieres.
Antrag des Gemeindrathes betr. Abtretung eines Komplex Landes in der Pünt (Viehmarkt) an die Schulgemeinde zur Benutzung als Turnplatz.

Die Rechnungen liegen in der Gemeindrathskanzlei, die Anträge bei Herrn Präsident Huber zur Einsicht offen.

Regensberg, den 15. September 1881.

Der Gemeindrath.

11. Baugespann.

Die Besitzer der sogen. Höflitrotte in Otelfingen sind im Fall, ihr abgerissenes Trottgebäude auf der gleichen Stelle wieder aufzubauen, wie solches durch das Gespann gezeigt wird. Die Maßbeschreibung kann bei der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden. Der Termin für Einsprachen geht mit 1. Oktober 1881 zu Ende.

Otelfingen, den 14. September 1881.

Der Gemeindrath.

12. Heimatschein-Aufruf.

Der dem Abraham Meier von hier, geb. 1824, unterm 8. Februar 1866 mit No. 190 ausgestellte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung anmit aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 10 Tagen an Unterzeichnete abgegeben wird, als kraftlos erklärt.

Adlikon, den 10. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Johannes Benz, dahier, beabsichtigt den Umbau seiner Drechslerwerkstätte, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die Pläne liegen bis zum 30. dieß auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und die Frist für privatrechtliche Einsprachen geht mit demselben Tage zu Ende.

Dietikon, den 14. September 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by

14. An die Einwohner der Stadt Zürich.

Werthe Mitbürger!

Am 21. Juli sind mehrere Gemeinden unsers Kantons, besonders in den Bezirken Andelfingen, Bülach und Dielsdorf, durch Hagelschlag auf's schwerste heimgesucht worden; nicht nur die hoffnungsreich stehende Ernte des Jahres, sondern die Aussichten auf mehrere Jahre sind vielfach gänzlich vernichtet und Viele dadurch in Noth gerathen. Der amtlich ermittelte Schaden wird auf mehr als 2 Millionen Franken geschätzt.

Die Regierung hat daher eine allgemeine Liebessteuer für die durch das Hochgewitter und für die seither auch noch durch Hochwasser geschädigten Mitbürger angeordnet, welche im übrigen Kanton nach der Weinlese eingezogen werden soll. In vielen Kreisen sind aber jetzt schon zu sofortiger Linderung von Nothständen Gaben gesammelt worden und die Gemeindekommission hat angeregt, daß auch in Zürich und seinen Nachbargemeinden, die ganz verschont geblieben sind, die Liebessteuer jetzt und möglichst gleichmäßig bezogen werden sollte.

Wir haben daher im Hinblick auf die außerordentliche Größe des Unglücks in unserm Kanton und im Vertrauen auf den stets bewährten Opfersinn unserer Mitbürger für die Stadt Zürich eine freiwillige Liebessteuer von Haus zu Haus beschlossen.

Dieselbe soll

Montag den 19. September 1881

durch erbetene Vertrauensmänner eingesammelt werden. Um denjenigen Personen, welche ihren Beruf außer dem Hause haben, Gelegenheit zu geben, sich an dem Liebeswerk zu betheiligen, werden an den unten verzeichneten Verkaufslokalen*) verschlossene Büchsen aufgestellt sein, in welche in diesen Tagen Gaben eingelegt werden können. Ebenso ist die städtische Zentralverwaltung bereit, solche in Empfang zu nehmen, und die Kirchenbeutel sind, wie bisher, jederzeit zur Aufnahme von Gaben offen.

Wir laden nun alle unsere Mitbürger, Reich und Arm, Alt und Jung, ein, unsern Sendboten ihre Häuser und Herzen zu öffnen und ihre Liebesgaben für unsere schwer heimgesuchten Mitbürger bereit zu halten.

Eine reiche Liebesgabe wird die würdigste Nachfeier des vaterländischen Bettages sein!

Zürich, den 7. September 1881.

Im Namen des Stadtrathes:
Der Präsident: Dr. Römer.
Der Stadtschreiber: Spyri.

---

*) Hrn. Kuhn, Sonnenquai 14.
„ Hämig, Rathhausquai 28.
„ Bachmann, Bahnhofstraße 21.
„ Wolfer, Weinplatz 7.
„ Hungerbühler, Niederdorfstraße 51.
Konsumgesellschaft Glarus-Rapperswyl im Selnau.

Digitized by Google

15. Stadt Zürich.

Nachdem der Regierungsrath durch Beschluß vom 6. August der Stadt das Expropriationsrecht für das Projekt des Umbaues der Gemüsebrücke ertheilt hat, wird anmit nach Vorschrift des § 23 des Gesetzes betreffend die Abtretung von Privatrechten, resp. § 9 der betreffenden Verordnung vom 6. März 1880, öffentlich bekannt gemacht, daß der Plan für das Projekt während 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, zu Jedermanns Einsicht auf dem technischen Büreau (Steinhütte, Zimmer No. 2) bereit liegt.

Diejenigen Grundeigenthümer, von welchen für dieses Projekt Abtretungen oder Beiträge verlangt werden, erhalten von den an sie gestellten Ansprüchen speziell Kenntniß.

Zürich, 7./15. September 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber, Spyri.

16. Höngg.

Die resp. Eigenthümer von Reben im hiesigen Gemeindsbanne werden anmit unter Hinweisung auf § 13 des Gesetzes betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus eingeladen, innerhalb 8 Tagen von heute an bezügliche Schätzungsformulare von der Gemeindrathskanzlei zu beziehen und diese gehörig ausgefüllt, mit ihrer Selbsttaxation versehen, derselben einzureichen, ansonst die Taxation seitens des Gemeindrathes vorgenommen würde.

Zuwiderhandelnde haben Buße bis auf 5 Fr. zu gewärtigen.

Höngg, den 11. September 1881.

Der Gemeindrath.

17. Hirslanden.

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Krämer am Kreuzplatz dahier aus Auftrag des Gemeindammannamtes Horgen öffentlich gegen Baar versteigert:

1 Drehbank, 1 zweithüriger Kleiderkasten, 1 aufgerüstetes Bett u. A. m.

Hernach Abends 4 Uhr im Gebäude der Herren Waldner & Hindermann im Drahtzug dahier aus gerichtlichem Auftrag:

2 große Schleifsteine, 1 Feinschleifereistuhlung mit Wassertrog, 1 Scheerenschleifstein mit Spindel, 2 Rassirmesserschleifsteine, 6 Polirscheiben, 1 Borstenscheibe, 1 Knieschleiferei mit 2 Stiefeln und 7 Feilenhölzern, 4 Schleifhämmer, 1 eiserner Ofen, 2 Schleifsteinschlüssel, 1 Handschlitten, diverser Werkzeug und Bestandtheile für Schleiferei.

Hirslanden, den 14. September 1881.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

Digitized by Google

18. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 20. September 1881, Vormittags 9 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, grau, zirka 8 Jahre alt, 5 Stück eich. Fässer, 1 Birnenmühle, 1 vollständiges Bett, Sensen, Rechen, Gabeln, 1 Waldsäge, 1 Handsäge, 1 Kuh, braun, zirka 5 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 7 Jahre alt, 1 Vor- und Hinterpflug, 1 hölz. Egge, zirka 200 Stück Heizwellen, zirka 3 Klafter Heizscheiter, 1000 Kilo Heu, 1 Kuh, Rothfleck, zirka 5 Jahre alt, 5000 Kilo Heu, 1 Leiterwagen, 1 Vor- und Hinterpflug, 5 eich. Fässer, zirka 20 Saum haltend, 2 Kühe, braun, 1 Rindli, braun, zirka 4000 Kilo Heu nebst And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 14. September 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

19. **Versilberungsgant.**

Dienstag den 20. dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, werden zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

1 Kuh, schwarz, 8½ Jahre alt, 5 Meterzentner Heu und Emd, 3 Meterzentner Stroh, 3 eichene Weinstanden, Weinfäßli und Zuber, 1 Mist- und Grasbähre, 1 tannene Waschstande, 1 Weintrichter, 1 Leinenwebstuhl sammt Zubehörde, 1 Jauchefaß, 1 einspänniger und 1 zweispänniger Wagen, 2 Klafter Holz, 1 Kasten, 1 Brodmesser.

Versammlung bei Wirth Huber.

Oberurdorf, den 14. September 1881.

H. Spillmann, Gemeindammann.

20. **Wiedikon.**

Gantanzeige.

Künftigen Dienstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft von Herrn Meyer an der Badenerstraße dahier zufolge Versilberungsbegehren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 2 Glätteisen, 1 Hobelbank, 3 kleine Handfeuerspritzen mit je zirka 40 Liter chemischem Löschwasser, 1 Handbierpression, 2 Weinfäßli u. A. m.

Wiedikon, den 15. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

21. **Versilberungsgant.**

Montag den 19. dieß wird im „Hirschen" dahier, Nachmittags 4 Uhr, gegen baar versteigert:

1 neuer 2½zölliger Wagen, unangestrichen.

Wollishofen, den 15. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized

22. Nächsten Montag den 19. September 1881, von Mittags 1 Uhr an, kommen zu Folge Versilberungsbegehren auf öffentliche Steigerung gegen Baarzahlung:

Verschiedene Weine: Italiener, Oberländer, Veltliner, Meilener, und gebrannte Wasser: Kümmel und Vermouth; ferner 1 runder Tisch, 1 Kinderwagen, Glasgeschirr, zirka 5000 Zigarren, 1 Bierpression, 1 Füllrohr.

Da die Gant unwiderruflich abgehalten wird, so werden zahlreiche Käufer erwartet.

Versammlung bei Herrn Adam Ammann.

Oerlikon, den 15. September 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

23. Hirslanden.

Verbot.

Da Herr Dr. Bertsch-Sailer zum Hofacker dahier sich darüber beschwert, daß der von den Gebäuden zum Hofacker durch die Wiese bis zur Sonnenstraße führende Fußweg von Unberechtigten benutzt werde, während außer dem Eigenthümer, Herrn Dr. Bertsch, Niemandem ein solches Recht zustehe, so wird Jedermann das Betreten des genannten Fußweges bei einer Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Hirslanden, den 15. September 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Weinmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

24. Wilhelm Süri von Embrach, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. September 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Bülach zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina geb. Sidler ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 16. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

25. Anna Barbara Wahl geb. Beck von Lauffen, Würtemberg, Oberamt Gaildorf, geb. 1847, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 30. September d. J., Vormittags 7 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Michael Wahl, Zimmermann, in Außersihl, zu beantworten.

Zürich, den 14. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

26.. Joh. Friedrich Müller, Schuster, von Flurlingen, geb. 1847, wohnhaft gewesen in Seebach, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, zu seiner Ehefrau Anna Katharina Müller geb. Fröhlich, wohnhaft in Seebach, zurückzukehren, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle die Scheidung wegen böswilliger Verlassung auf Grundlage der Akten ausgesprochen würde.

Zürich, den 5. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Ustери..

Briefaufrüfe und Amortisationen.

27.. Der von F. Oschwald in Lenzburg an die Ordre der Bank in Baden ausgestellte, auf Louis Ris in Zürich gezogene und von diesem acceptirte Wechsel (Prima) im Betrage von 1182 Fr. per 30. September, welcher am 24. August d. Js. von der Zürcher Kantonalbank an die Bank in Baden, Kt. Aargau, gesandt wurde, ist verloren gegangen.

Nun wird der Inhaber der genannten Tratte oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselbe kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 7. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten, zu Gunsten der Frau Margaretha Fäsi geb. Abegg in Zürich lautenden Obligation No. 319 im Betrage von 1000 Fr. vom 4 1/2 % Anleihen der Stadt Zürich, datirt 30. Juni 1868, nebst

Digitized by Google

Coupons per 30. Juni 1881 bis 1886, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 2 Jahren, vom 4. September 1880 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Schuldurkunde mit Coupons kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 18. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Durch Beschluß von heute ist die von der schweiz. Rentenanstalt in Zürich am 12./14. Januar 1861 auf den Namen des Rudolf Freitag von Außersihl ausgestellte Police C 495 nach erfolglosem Aufrufe kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 13. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.. Jakob Leutert, Anrüster, wohnhaft gewesen in Wettsweil, zur Zeit ohne bestimmten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von endgesetztem Datum an hierorts darüber auszuweisen, daß er den Heinrich Nievergelt, Schuster, in Stallikon, für seine Forderung von 90 Fr. nebst Zinsen zu 5 % seit 1. Juli 1879 und den Kosten befriedigt habe, oder aber bereit sei, ihm im hiesigen Kanton Rede zu stehen, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf genannter Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Affoltern, den 9. September 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

31. Der Nachlaß des verstorbenen Hs. Ulrich Zimmermann, Lumpensammler, von Weißlingen, wohnhaft gewesen am Mattenbach-Seen, ist von sämmtlichen erbberechtigten Personen, resp. von den natürlichen und gesetzlichen Vertretern derselben ausgeschlagen worden, und es hat auch die hinterlassene Wittwe Aloisia Zimmermann geb. Bächler erklärt, daß sie nicht im Falle sei, die Verlassenschaft anzutreten, was hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 9. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

32.. Ueber den wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung unter Vormundschaft gestellten Konrad Hubschmid von Hedingen, wohnhaft im Felde Affoltern, ist ein öffentlicher Schuldenruf bewilligt.

In Folge dessen ergeht an die Gläubiger des Hubschmied die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Wochen vom unterzeichneten Datum an in der hiesigen Gerichtskanzlei anzumelden, unter der Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Affoltern, den 6. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

33. Die Gemeinde Rafz sucht bei dießseitiger Stelle um die Bewilligung nach, den westlich des Dorfes Rafz sich erhebenden Hügel, genannt „Schürlibuck", der in den Grundprotokollen nicht zu finden, und bis jetzt von Niemandem besessen worden sei, auf ihren Namen in das Grundprotokoll eintragen lassen zu dürfen.

Es wird nun allfälligen Ansprechern des oben bezeichneten Grundstückes eine Frist von 14 Tagen, von heute an, angesetzt, um sich in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anzumelden, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf dem Begehren der Gesuchstellerin entsprochen würde.

Bülach, den 16. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

34. Der Nachlaß des unterm 1. August in Männedorf verstorbenen Konrad Meier von Uetikon ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder desselben, Heinrich, Rosina und Albert Meier, rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Susanna Meier geb. Bontobel angetreten worden.

Meilen, den 13. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Th. Ufteri.

35. Jakob Meier, Zimmermann, in Winkel, hat mit Genehmigung dießseitiger Stelle auf die Nutznießung des Vermögens seiner Ehefrau Anna geb. Maag und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet.

Bülach, den 16. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

36.. Durch Beschluß vom 7. September d. J. ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Ferdinand Fehr, Bäcker, wohnhaft in Eschlikon-Dynhard, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Maria Fehr geb. Schenkel verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 7. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37.. Durch Beschluß vom 2. September d. J. ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Karl Schwarz, Pflästerer, von Seuzach, wohnhaft in Ohringen, gleicher Gemeinde, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Susanna Schwarz geb. Lienhard verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 7. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 8. September 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, Abtheilung Straffachen, Anklägers,
gegen
Christian Schübel von Haiterbach (Württemberg), geb. 1847, Schuhmacher und Wirth, wohnhaft gewesen in Außersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Kuppelei und Hehlerei,
gefunden und erkennt:

1. Christian Schübel ist der Kuppelei und der Hehlerei bei einem ausgezeichneten Diebstahl im Betrage von 29 Fr. 60 Rp. schuldig.
2. Der Angeklagte wird zu einem Monate Gefängniß und zu 100 Fr. Buße verurtheilt.
3. Derselbe hat die Kosten zu bezahlen, worunter 30 Fr. Staatsgebühr.
4. Dieses Urtheil ist dem Christian Schübel durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
5. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Beurtheilten vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Ustéri.

Digitized by Google

39.. **Konkursgant.**

Aus der Konkursmasse betreffend Theodor Koller von Winterthur, gewesener Notar des Kreises Thalweil, werden Dienstag den 20. September 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Vormittags von 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten die Fahrhaben, worunter sich hauptsächlich befinden:

1 Klavier, 2 Divans, 1 harthölz. Bücherschrank, 1 großes Büchergestell, 1 reichhaltige Bibliothek, 1 Geldschrank, 2 Schreibpulte, mehrere Tische, Spiegel, Betten, Kommoden, Nachttischchen, Sophas, Salon-, Tisch- und Fußteppiche, Polster- und Rohrsessel, eine Partie Silber- und Krystallgeschirr, 1 gold. Ankeruhr mit gold. Kette, 2 Martinistutzer, 1 Flobertstutzer, 11 Schützenbecher, eine Partie Flaschenweine, 340 Liter offene Weine, 7 Weinfässer, 2 Weinstanden, 1 Traubenmühle, 1 Glättofen, 2 Badewannen, versch. Waschgeräthschaften, eine Partie Gartenmöbel und Gütergeschirre u. v. A. m.

Diese Fahrhaben werden nur gegen Baarzahlung verkauft.

B. Abends 7 Uhr im Gasthof zum „Adler" in Thalweil die Besitzung zum „Tivoli" in Thalweil, bestehend in:

Wohnhaus No. 501, assekurirt 30,000 Fr.,
Waschhaus und Holzschopf No. 579, assekurirt 3000 Fr.,
Gartenhaus No. 592, assekurirt 300 Fr.,
sammt zirka 40 Aren Gartenanlagen und Reben.

Alles in einem Einfang oberhalb des Bahnhofes Thalweil gelegen. Die Gebäulichkeiten sind vor wenig Jahren neu erbaut worden und eignen sich vermöge der prächtigen Lage vorzüglich als Herrschaftssitz.

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an die Notariatskanzlei Thalweil, bei welcher auch über die Gantbedingungen Auskunft ertheilt wird.

Horgen, den 8. September 1881.

Der Stellvertreter des Notariates Thalweil:
A. Nägeli,
Notar des Kreises Horgen.

40. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Jb. Christoph Köchli in Adletshausen-Grüningen, werden daselbst bei der Wohnung des Kridars Mittwoch den 21. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Seidenwebstühle mit Zubehörde, 2 Spiegel, 2 Tische, 3 Siedeln, 1 Wälderuhr, 1 Spuhlrad, 2 Schirme, 1 Küchekästli, 1 einth. und 1 zweith. tann. Kasten u. And. m.

Grüningen, den 13. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Digitized by Google

41.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Konrad Hubschmid, Heinrichen, Babenbuben, im Feld zu Affoltern, werden Montag den 19. d. M. die vorhandenen Aktiven versteigert wie folgt:

a. Von Vormittags 8 Uhr an bei den Gebäulichkeiten des Kridaren die Fahrhaben gegen Baarzahlung:

1 Kuh, 2 Rinder, 2 Schweine, zirka 120 Meterzentner Heu, zirka 60 Meterzentner Stroh, Fässer, Standen, Hauen, Kärste, Sensen, 1 Wagen, 1 Pflug u. A. m.

b. Abends 6 Uhr im Gasthaus zur „Krone" in Affoltern die Liegenschaften:

Ein Wohnhaus und Scheune No. 276, für 8000 Fr. assekurirt;
zirka 81 Aren Ausgelände dabei;
„ 64 „ Mattland die Hausmatt;
„ 32 „ „ „
„ 48 „ „ Moosmatt;
„ 32 „ Reben und Acker im Teufgraben.

Im Gemeindsbanne Hedingen:

4 Aren 7,7 □ Meter Reben in der Geer;
38 „ 33 „ Wiesen in Sagermatten;
14 „ 49,9 „ Acker ob'm Dürrenbach;
60 „ 82,2 „ Streueland im Schachen;
13 „ 52,7 „ Acker in Wyden;
86 „ 12,1 „ Wiesen im Feldenmoos;
7 „ 28,1 „ Acker im Zelgli;
3 „ 77,1 „ Reben in der Halden.

Eine ganze Holzgerechtigkeit.

Schlieren, den 10. September 1881.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Affoltern:
Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

42. Gant.

Im Konkurse des Josef Schutzbach, Maurer, im Höfli-Langnau, und Nachlaß des Beda Schutzbach, wohnhaft gewesen in Adlisweil, werden Donnerstag den 22. September 1881, Abends halb 7 Uhr, im Gasthof zum „Adler" in Adlisweil zum zweiten und letzten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht die Liegenschaften, als:

1. Ein Wohnhaus mit No. 297 bezeichnet und für 14,500 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Anbau, unter No. 309 für 9200 Fr. assekurirt;
3. zirka 6 Aren 75 □ Meter Land, worin die Gebäude stehen, auf der Au zu Adlisweil.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht bereit.

Thalweil, den 13. September 1881.

Notariat Thalweil:
A. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Digitized by Google

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Onésime Soudon, Schleifer, in Winterthur, werden Dienstag den 27. September 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt öffentlich versteigert:

1. Das Wohnhaus No. 176 zum Thalgarten, an der Oberthorgasse stehend, für Fr. 20,000 assekurirt, mit 121,7 □ Meter Grundfläche und 22,7 □ Meter Hofraum dabei.
2. 1 Schleifstuhl mit Zubehörden — gegen Baarzahlung.

Sodann werden zufolge gerichtlichen Auftrages gegen Baarzahlung auf die Gant gebracht:

1 Winterüberzieher mit Pelzkragen und Pelzmanchetten, 1 Ledertasche, 1 einthüriger tannener Kleiderkasten, 1 Pfeifenbrett mit 12 diversen Tabakspfeifen und 1 Tabaksbeutel, 1 Rauchzeug, 1 Cigarrenständer, 1 Dolch, 1 Bädeker „Die Schweiz", 1 alte goldene Damen-Taschenuhr.

Winterthur, den 15. September 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Pfister in Mönchaltorf werden Donnerstag den 22. September d. J. die Aktiven versteigert wie folgt:

a) Nachmittags 1 Uhr die Fahrhaben, darunter:

Tische Sessel, Kästen, Betten, Küchen- und Feldgeräthschaften.

b) Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Löwen" die Liegenschaften, bestehend in:

1. Wohnhaus No. 75, assekurirt für 1000 Fr., Hofraum und Garten.
2. Zirka 7 Aren Hanfland an zwei Stücken in der Huxwies und in der Pünt.
3. Zirka 28 Aren Wiesen und Acker im Brühl, an zwei Stücken.
4. Zirka 7 Aren Wiesen in Wiesen genannt.
5. 11 Stück Acker-, Torf- und Streueland und Waldung, herrührend vom ehemaligen Gerechtigkeitsgute.

Uster, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Anna Maria Eith, gew. Schuhhandlung, von hier, werden Dienstag den 20. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier,

verschiedene Werthschriften und eine Partie Buchguthaben

öffentlich versteigert.

Zürich, den 15. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

46.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des in Oberuster verstorbenen Heinrich Hardmeier werden Montag den 19. September 1881 versteigert werden:

1. Bei dem ehemals Mörgelischen Hause in Oberuster, Nachmittags 1 Uhr, die Fahrhaben. Darunter befinden sich: Tische, Bänke, Spiegel, Lampen, Kästen, Seidenwebstühle, 2 eiserne Ofen, Fässer, 2 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Futterschneidstuhl, 1 Seidenwindmaschine u. A. m.
2. Abends 6 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Oberuster die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

47. **Gantanzeige.**

In Folge gerichtlichen Auftrages werden Donnerstag den 22. dieß, Abends 7 Uhr, aus dem Nachlasse des Johannes Kuhn, Schuster, in Regensberg, in der „Krone" in Regensberg öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus mit 3 Wohnungen, 2 Kellern, 1 Scheune und Stall, unter No. 13 für 7500 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Land, worauf dieselben stehen;
3 Gärten;
34 Aren Reben im Breistel und März;
68 Aren Wiesen an 3 Stücken;
168 Aren Ackerland an 10 Stücken;
eine unvertheilte Rüti in Thranen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 14. September 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

48.. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden folgende zur Konkursmasse des Heinrich Schmid, gewesener Fabrikbesitzer, in Adetsweil-Bäretsweil, gehörende Aktiven im Fabrikgebäude im Tobel zu Adetsweil gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

18 komplete mechanische Seidenwebstühle;
1 Anwindmaschine oder Aufbäummaschine für Seidenstoffe;
1 Spuhlmaschine, Lyonersystem;
2 Seiden-Putzmaschinen;
1 Reibmaschine, Haspelsystem;
2 Zettelmaschinen mit vertikalen Zettelhäspeln nach neuestem System.

Bauma, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
Emil Baur, Notar.

Digitized by Google

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des J. L. Kunz, a. Stadtpolizist, in Zürich, kommt Dienstag den 20. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier eine Anzahl Guthaben zur öffentlichen Versteigerung.

Zürich, den 15. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50. Die auf Dienstag den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, anberaumten Fahrhabeganten aus den Konkursen Samuel Meier und Frau Theresia Leemann können nicht stattfinden. Die Liegenschaftengant aus dem letztern Konkurs wird, wie publizirt, am 20., Abends 6 Uhr, stattfinden.

Zürich, den 15. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51.. Oeffentlicher Schuldenruf.

Zur Feststellung des Vermögensbestandes des vorläufig bevormundeten Jakob Halbheer, Kaspars sel., im Neuhaus-Schaufelberg, Gemeinde Fischenthal, ist die Erlassung eines öffentlichen und gerichtlichen Schuldenrufes bewilligt worden (§ 368 des privatrechtlichen Gesetzbuches).

In Folge dessen ergeht an die Kreditoren des Jb. Halbheer die Aufforderung, binnen vier Wochen von heute an ihre Forderungen der unterzeichneten Notariatskanzlei schriftlich und franko einzureichen, unter Androhung des Verlustes derjenigen nicht angemeldeten Forderungen, welche weder aus den Notariats- noch Pfandprotokollen ersichtlich, noch durch den Betrag von Faustpfändern gedeckt sind.

Wald, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

52. Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Joh. Stünzi, Fuhrhalter, in Horgen, wird hiemit Kenntniß davon gegeben, daß vor Bezirksgericht Horgen ein Prozeß darüber besteht, ob nicht der Konkursit pflichtig sei, dem M. Bründli in Zürich 400 Fr. Honorarforderung zu bezahlen.

Die Konkursmassaverwaltung lehnt die Fortsetzung des Prozesses ab und es wird angenommen, auch die Kreditoren Stünzi's anerkennen die eingeklagte Forderung, wenn dieselben nicht innert 10 Tagen von heute an Fortführung des Prozesses auf eigene Rechnung hierorts erklären.

Horgen, den 13. September 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

53.. Im Konkurse des Ulrich Klöti, Ziegler, alt Gemeindrathsschreiber, in Lufingen, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Embrach, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

54. Im Konkurs des Johannes Greutert im Breitacker-Mönchaltorf ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 26. d. M. unterzeichneter Kanzlei schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 15. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55. In den Konkursen:

1. des Rudolf Bühler von Brüttisellen, wohnhaft im Berg-Schlieren,
2. des Jakob Schmid, Hutmacher, am Schanzengraben-Enge,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 15. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

56. Im Konkurse betreffend Rudolf Mantel von Elgg, wohnhaft in Grundstein-Gundetsweil, ist für die Inhaber laufender Forderungen nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit des Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis den 25. d. M. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt wird.

Elgg, den 14. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

57. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Das Konkursverfahren über Albert Käser von Oberflachs, Kt. Aargau, Cigarrenhändler, wohnhaft in Fluntern, ist durch Be-

Digitized by Google

schluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 20. August 1881 erledigt erklärt und Kridar bis zum 20. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraß, den 14. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

58. Konkursbeendigungen.

Die Konkursverfahren über:

1. Johannes Toggweiler, Heinrichen Sohn, Wagner, von Bonstetten, dato in Amerika;
2. Jakob Eschmann, Konraden sel. Sohn, von Kilchberg, wohnhaft in Wolfen-Dägerst, Stallikon;
3. den Nachlaß des Jos. Konrad Trachsler von Birmensdorf, a. Bahnwärter, wohnhaft gewesen in Wettsweil,

sind durchgeführt und beendigt.

Toggweiler wurde bis und mit dem 26. August 1887 und Eschmann bis und mit dem 26. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt. Gerichtsbeschlüsse vom 20. und 27. August l. J.

Schlieren, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

59. Im Konkurse über:

1. Leonz Karpf, Schreiner, von Bellikon (Aargau), wohnhaft in Riesbach;
2. Rudolf Bürkner, Schlosser, von Wittenberg (Sachsen), wohnhaft an der Metzgergasse Riesbach;
3. Franz Toggweiler, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Hirslanden;
4. Adolf Egli, Wagner, von Bäretsweil, wohnhaft im Seefeld-Riesbach;
5. Louisa Ulmer von Schlatt, Kt. Thurgau, wohnhaft in Hirslanden,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Riesbach, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Vogt von Remigen, Kt. Aargau, wohnhaft in Höngg, ist durchgeführt und Kridar für 2 Jahre, bis zum 20. August 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 20. August 1881.

Höngg, den 12. September 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Digitized by Google

61. Konkurserledigungen.

Mit Beschlüssen vom 18. August 1881 hat das Bezirksgericht Hinweil das Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Heinrich Keller, Hs. Heinrichs Sohn, von Wyla, Sticker, wohnhaft im Bächelacker, pol. Gemeinde Wetzikon;
2. Johannes Näf von Wallisellen, wohnhaft im Eichholz bei Kempten-Wetzikon,

Mangels Aktiven sistirt, und dasjenige gegen:

3. Jungfrau Bertha Grimm von Ringweil, wohnhaft in Stegen-Wetzikon,

für durchgeführt erklärt.

Keller und Näf sind im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wetzikon, den 12. September 1881.

Notariat Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

62. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Albert Heußer von Hombrechtikon, wohnhaft in Wyla, ist beendigt. Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 6. September 1881.

Turbenthal, den 12. September 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

63. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Wismer, wohnhaft gewesen im Rutschberg-Pfäffikon (inzwischen verstorben),

ist durchgeführt und beendigt;

2. Hs. Jakob Jucker in Auslikon-Pfäffikon,

ist aus Mangel an Aktiven sistirt und Jucker im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 6. September 1881.

Pfäffikon, den 13. September 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

64. In den Konkursen:

1. des Johannes Wegmann an der Schulstraße in Wiedikon,
2. des Ignatio Andreoli, Maurermeister, in Außersihl,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Außersihl, den 15. September 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

65. **Konkurserledigungen.**

Die Konkurse über:
Anton Scherrer, Maurer, in Rheinau, und
Heinrich Rüger, Schuster, alt Wächter, in Rudolfingen,
sind durchgeführt, die Konkursiten aber im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Feuerthalen, den 10. September 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

66. Die auf den 24. d. Mts. angeordnete Konkursverhandlung im Konkurse des Cölestin Suter von Unterehrendingen findet nicht statt.

Dielsdorf, den 14. September 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

67. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Enz, Kürschner, Rudolfen sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

2. Jgfr. Anna Maria Geerig von Signau, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 22. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Matzinger, alt Eisenhändler, von und in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Germann, Wagner, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Jakob Albert Pfenninger, Schmied, Daniels Sohn, von Stäfa, seßhaft in Goßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 19. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

6.. Nachlaß des Franz Dapples von Morges, Kt. Waadt, gewesener Sensal, in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

7.. Karl Rudolf, gewesener Notar des Kreises Dielsdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Jakob Homberger, Spengler, Jakobs Sohn, von Sulzbach-Uster, seßhaft in Goßau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 16. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Grüningen den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

9.. Philipp Jakob Bertsch von Neuffen, Oberamt Nürtingen (Württemberg), Schreinermeister, wohnhaft in Hottingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich

Digitized by Google

vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Jakob Dagobert Leuthold von Horgen, wohnhaft in Buchs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 1. Oktober 1881. Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

11.. Johannes Spörri, Fuhrmann, Aloisen, von Hochdorf, Kanton Luzern, wohnhaft in Roßau-Mettmenstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 18. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 24. September 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 17. November 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

12.. Heinrich Hüni von Horgen, Lokomotivführer, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. David Süeß, Maurer, von Remigen (Kt. Aargau), wohnhaft im Frankenthal No. 555, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 29. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Gustav Egli, Maurer und Kaminfeger, Jakoben Sohn, von Brütten, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 22. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 3. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Digitized by Google

15.. Nachlaß des verstorb. Jakob Bünzli, Konraden sel. Sohn, genannt Richters, von Nieder-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil, in Folge Erbsausschlagung. laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 20. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 1. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

16.. Johannes Meier, a. Wegknecht, Heinrichen sel. Sohn, von und in Altikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 24. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 3. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 12. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 75. Dienstag den 20. September 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 55): Beschlüsse des Regierungsrathes betreffend die Erneuerungswahl der zürcher. Mitglieder des schweiz. National- und Ständerathes.

Beilage: Kant. Gesetzessammlung, pag. 301—316.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Bekanntmachung
betreffend Abgabe von Jagdpatenten.

Unter Hinweisung auf die bereits unterm 8. August erlassene Publikation wird hiemit angezeigt, daß die Jagdpatente für die dießjährige allgemeine Jagd (die Flugjagd, sowie die Jagd auf Rehe ist untersagt) vom 19. September an bei den Statthalterämtern gegen Bezahlung der gesetzlichen Gebühr (20 Fr. Patent- und 20 Rp. Stempelgebühr) bezogen werden können.

Hiebei wird auf die Art. 5, 6, 17 und 21 des eidgen. Jagdgesetzes aufmerksam gemacht, laut welchem die Käufer von gefreveltem Wild oder von geschützten Wildarten gleich den Frevlern zu bestrafen sind und daß Uebertretungen der Bestimmungen über Vogelschutz mit Buße von 10 bis 50 Fr. und solche betreffend die Jagd mit Buße von mindestens 20 Fr. bestraft werden.

Zürich, den 12. September 1881.

Die Finanzdirektion.

2. Ausschreibung.

Ein noch verfügbarer Rest des Kredits für Stipendien, sowie einzelne Freiplätze an den höhern Unterrichtsanstalten (Hochschule, Gymnasium, Industrieschule, Thierarzneischule) werden auf Beginn des Wintersemesters 1881/82 zur Bewerbung ausgeschrieben. Ebenso sind vier Freiplätze an der Musikschule an Lehrer und Studirende für das Winterhalbjahr zu vergeben.

Anmeldungen — für Stipendien und Freiplätze an den kantonalen Unterrichtsanstalten mit Ausweisen über Dürftigkeit und bisherigen

Digitized by Google

Schulbesuch, für Freiplätze an der Musikschule unter Angabe des Instruments — sind bis spätestens den 10. Oktober der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 14. September 1881.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

3. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 26,443. 86
35.	Von Z. B. in Zürich	„	450. —
36.	Vom katholischen Kirchenchor, Ertrag des von ihm am 10. September veranstalteten Konzertes	„	555. —
37.	Durch die Redaktion der „Zürcher Freitagszeitung" von einem Abonnenten in Mailand	„	50. —
38.	Vom Schießverein Dietikon	„	55. —
		Summa	Fr. 27,553. 86

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 19. September 1881.

Die Direktion des Innern.

4.. Thierarzneischule Zürich.

Eröffnung eines neuen Unterrichtskurses
am 18. Oktober 1881.

Die Bedingungen des Eintrittes richten sich nach den Vorschriften der Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 2. Juli 1880. Die Aufnahmsprüfung findet Montag den 17. Oktober statt und beginnt Morgens 8 Uhr.

Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober bei Unterzeichnetem einzureichen. Denselben ist beizulegen der Altersausweis, Schul- und Sittenzeugnisse nebst Impfschein. Jede weitere Auskunft ertheilt

Zürich, den 10. September 1881.

Der Direktor der Thierarzneischule:
R. Zangger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Die dießjährige Ausstellung und Prämirung von Zuchtthieren wird für den Bezirk Zürich Montag den 26. dieß, Vormittags 10 Uhr, auf dem Platze beim Kornhaus dahier stattfinden.

Im Uebrigen wird auf die dießfällige Publikation der Direktion des Innern vom 8. d. Mts. verwiesen.

Zürich, den 19. September 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Digitized by Google

6... Die Herren Gebrüder Lips, Mechaniker, in Niederurdorf, beabsichtigen in Abänderung der unterm 20 Dezember 1879 bewilligten Wasserwerksanlage behufs Gewinnung eines größern Gefälls die projektirte Einlaufschwelle im Schäflibach um 80 Meter weiter aufwärts zu verlegen.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 9. September 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7.. Rekrutirung pro 1882.
Militärkreis Zürich.

Die dießjährige ärztliche Untersuchung, Schulprüfung und Rekrutirung findet im Militärkreise Zürich an folgenden Tagen statt.

In Affoltern (Krone) am 19. und 20. September für die Rekruten sämmtlicher Landgemeinden;

in Zürich (Kaserne) am 21.—27. September für die Rekruten der Stadt und ihrer Ausgemeinden.

Das Nähere enthält der öffentliche Anschlag.

Zürich, den 12. September 1881.

Der Kommandant
des Militärkreises Zürich:
J. Knopfli.

8. Militärkreis Glatt- und Wehnthal.
Eidg. Rekrutirung pro 1882.

Die dießjährige sanitarische Untersuchung und Rekrutirung für 1882 findet in hiesigem Militärkreise am 28. dieß in der Kaserne Zürich, am 29. und 30. dieß und am 1. Oktober im „Kreuz" in Bülach statt.

Ueber die Stellungspflicht und weiteren Bedingungen geben die in den Gemeinden angeschlagenen Publikationen genauen Aufschluß.

Oerlikon, den 13. September 1881.

Der Kreiskommandant:
Heußer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Fluntern.
Bürgergemeindsversammlung.

Die nach Art. 16 resp. 50 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Samstag den 24. September, Nachmittags 3 Uhr, ins Sekundarschulzimmer dahier geziemend eingeladen.

Digitized by Google

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der Rechnungen des Armen- und Nutzungsgutes pro 1880.
2. Festsetzung der Voranschläge über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben dieser Güter pro 1881.
3. Anträge des Gemeindrathes betreffend:
   a) Erstellung eines Weges von Stettbach gegen das Sagentobel und Genehmigung eines dießfälligen Vertrages mit den Anstößern.
   b) Ertheilung eines Nachtragskredites für die Drainirungsarbeiten auf der Allmend.
   c) das Gesuch des Herrn J. Faul, Schuster, dahier, um Aufnahme in den Bürgerverband.

Die Rechnungen, Anträge und Akten, sowie das Stimmregister, können vom 19. dieß an in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Fluntern, den 15. September 1881.

Im Auftrage des Bürgergemeindrathes:
Der Schreiber, J. Kueser.

10. Schlieren.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 25. September, Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus eingeladen zur Erledigung nachstehender Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeinds-, Kirchen- und Schulgutsrechnung pro 1880.
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Verwendung der Assekuranzsumme des durch Brand zerstörten Gemeindehauses.
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend das Vergeben des Zuchtochsen.
4. Gesuch des Wahlbüreau betreffend Besoldung, resp. Entschädigung.

B. Für die Bürgergemeinde:

Abnahme der Armengutsrechnung pro 1880.

Akten, Rechnungen und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Ausbleibende werden mit 50 Ct. gebüßt.

Schlieren, den 19. September 1881.

Der Gemeindrath.

11. Fehraltorf.

Schulhausbau.

Ueber die Zimmermanns-, Maurer-, Steinhauer- und Spengler-Arbeiten wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Digitized by Google

Die Maßbeschreibung liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Eingaben gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Hottingen, den 22. September 1881.

Der Gemeindrath.

12. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Blickenstorfer an der Neptunstraße.	Eine Scheune.	23. Sept.	7. Oktober.

Hottingen, den 22. September 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

13. Herr Salomon Schellenbaum, alt Präsident, dahier, will sein Wohnhaus No. 2 höher aufführen nach Baugespann.

Einspracheſrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 23. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Rafz.

Der Verleger für die in der Bürgerversammlung vom 19. Juni d. J. beschlossene Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind.

Der Steuerbetrag für Auswärtswohnende wird nach Ablauf dieser Frist per Postnachnahme erhoben.

Rafz, den 21. September 1881.

Die Armengutsverwaltung.

15. Es wird hiemit nochmals öffentlich bekannt gemacht, daß Jakob Diener-Rohr, früher Senn, jetzt Taglöhner, von hier, unter Vormundschaft steht, und als Vormund ernannt ist Herr Jean Gut, Vorsteher in Binz.

Digitized by

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30. Gustav Wilhelm Bindschädler, Bäcker, von Männedorf, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 6. Oktober, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Louise geb. Itschner ins Recht zu antworten.

Meilen, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

31. Maria Mathilde Regina Lüscher geb. Oberholzer von Mooslerau, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 7. Oktober d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Jakob Lüscher in Enge zu beantworten.

Zürich, den 19. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32.. Jakob Leonz Schmid, Strohhutfabrikant, von Niederwyl, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 5. Oktober d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elisa Schmid geb. Müller in Enge zu beantworten.

Zürich, den 17. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

33. Die auf den Inhaber lautende Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 38,256, datirt 3. Mai 1875, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu 4 1/2 % und auf 30. November 1880 gekündet, sowie die Coupons per 31. Mai 1881, 1882 und 1883 werden seit dem

Digitized by Google

13. Juni d. J. vermißt und sollen auf dem Wege von St. Gallen nach Zürich, vielleicht auf dem Perron des Bahnhofes Winterthur, verloren gegangen sein.

Nun wird der Inhaber der Obligation nebst Coupons oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 10. September 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausbezahlung des Betrages an den letztbekannten Inhaber ermächtigt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der seit 1868 vermißten Nordostbahn-Stamm-Aktie No. 6859, datirt 31. August 1855, im Betrage von 500 Fr., oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 10. September 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der genannte Aktientitel kraftlos erklärt und an seiner Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. David Gut, Heinrichen, Lehrers sel., von Kloten, geb. 1819, der durch Beschluß des Obergerichtes vom 4. Mai 1879 als seit Ende Januar 1866 verschollen erklärt worden ist, sowie allfällige Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf der Abwesende todt erklärt und die Herausgabe seines Vermögens an die hierorts bekannten nächsten Erben bewilligt würde.

Bülach, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

36. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist das vermißte Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 68,806, im Betrage von 1100 Fr., zu Gunsten der Jungfrau Barbara Kuhn von Dietlikon, nach erfolglosem Aufruf kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by

37. Hans Jakob Sieber, Goldschmied, von Fluntern, geb. 1806, Sohn des alt Waibel Sieber von Fluntern und der Margaretha Jeanot, welcher im Jahre 1847 von hier angeblich nach Chaux de-Fonds verreist ist und durch obergerichtlichen Beschluß vom 4. November 1871 als seit dem 1. Januar 1863 verschollen erklärt wurde, sowie die allfälligen hierorts unbekannten Descendanten desselben werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, widrigenfalls Hs. Jb. Sieber als todt erklärt und Herausgabe seines Vermögens an die hier bekannten nächsten Erben bewilligt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

38. Durch Beschluß von heute ist das vermißte Sparheft der Zürcher Kantonalbank No. 60,146, im Betrage von 131 Fr. 40 Rp., zu Gunsten des Karl Heinrich Benz in Schwamendingen, nach erfolglosem Aufruf kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 21. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Fabrikanten Adolf Zollikofer von Untereggingen ist heute den 12. September 1881, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Konkursverwalter: Notariatsassistent Merz dahier; Anmeldefrist bis 14. November 1881; erste Gläubigerversammlung Donnerstag den 6. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr; allgemeiner Prüfungstermin Mittwoch den 30. November 1881, Vormittags 10 Uhr; offener Arrest mit Anzeigefrist bis 6. Oktober 1881.

Waldshut, den 12. September 1881.

Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Tröndle.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 17. September 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

40.. Johannes Rosenberger, alt Förster, von Landikon-Birmensdorf, wohnhaft gewesen im Sihlfeld-Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende September hierorts ent-

Digitized by

weder sich darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 500 Fr. sammt Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des zu Faustpfand gegebenen Werthtitels bewilligt würde.

Zürich, den 17. September 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

41.. Wittwe Esther Zweidler geb. Schmid von Bachs, Tochter des verstorb. Johannes Schmid von Neunforn, wohnhaft gewesen in Zürich, und der Susanna Beutler, ist am 22. Januar 1880 in Hottingen kinderlos gestorben.

Da nun nicht ausgemittelt werden kann, ob und welche Erben auf der mütterlichen Seite vorhanden seien, so werden allfällige dieser Seite angehörende Erbansprecher anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an hierorts ihre Ansprüche geltend zu machen und ihre Erbberechtigung zu bescheinigen, unter der Androhung, daß sonst die ganze Verlassenschaft den Erben der väterlichen Seite überlassen würde.

Zürich, den 10. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Der ordentliche Audienztag des Bezirkgerichtspräsidiums vom 27. d. M. fällt wegen anderweitiger amtlicher Inanspruchnahme dieser Stelle weg und es wird dafür als solcher der 28. dieß bezeichnet.

Meilen, den 20. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

43. Der Nachlaß der Frau Johanna Luise Hirzel geb. Klauser von Winterthur, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von den Intestaterben angetreten worden.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Das Bezirksgericht Hinweil
hat
in seiner Sitzung vom 8. September 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Hinweil, Anklägers,
und
der Anna Egli geb. Pfenninger im Tobelacker-Wetzikon, Damnifikatin,

Digitized by

gegen
Adolf Denzler von Greifensee, geb. 1862, Taglöhner, ledig, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Betrage von 4 Fr. schuldig.
2. Derselbe ist zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt, welche als durch den Untersuchungsverhaft erstanden zu betrachten sind.
3. Die Staatsgebühr ist auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten sind dem Angeklagten auferlegt, werden jedoch als unerhältlich sofort auf die Gerichtskasse übernommen.
5. Der Angeklagte hat der Damnifikatin den gestifteten Schaden mit 4 Fr. zu ersetzen und sie für Umtriebe mit 5 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch das Amtsblatt zu eröffnen, unter Anzeige der viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Hinweil, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

45. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 10. September 1881
in Sachen
der Regula Spörri geb. Winkler von Bäretsweil, in Niederuster, Klägerin,
gegen
Heinrich Spörri von Bäretsweil, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Spörri sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Die Kosten werden dem Angeklagten auferlegt.
4. Dieses Urtheil wird dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitgetheilt, unter Ansetzung der zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Uster, den 16. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

46. Gantanzeige.

Nächsten Mittwoch den 28. d. Mts., von Nachmittags 1 Uhr an, werden aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, in Guntalingen, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Digitized by Google

a. Beim Hause No. 34 in Guntalingen (Besammlungsort):
Zirka 40 Klgr. Roggen, zirka 30 Klgr. Korn, zirka 130 Klgr. Mischleten, 1 Partie Wagnerholz, zirka 50 Klgr. Erdäpfel, 70 Bürden Stauden, 10 Stück Bauholz, zirka 2 Ster Scheiter, zirka 2 Ster Stöcke, 1 Partie altes Holz, 1 Haufen Steine, 4 Stücke Till, 2 Kühe, 4 Schweine, 1 Huhn, zirka 40 Meterzentner Futter, zirka 15 Meterzentner Stroh, 1 Haufen Grund und zirka 10 Fässer Jauche;
b. auf den betreffenden Grundstücken:
Die Kartoffeln und Runkelrüben in zirka 8 Aren Acker hinter dem Stein und zirka 8 Aren Acker allda, die Kartoffeln in zirka 8 Aren Acker im Hölzliacker und zirka 4 Aren Acker bei den Siebenbäumen, die Trauben in zirka 1 Are 50 Quadratmeter Reben im Bückli, zirka 3 Aren Reben beim Speicher oder Tröttli, zirka 1 Are 50 Quadratmeter Reben beim Speicher und zirka 1 Are 12 Quadratmeter Reben in der vordern Leebern, endlich die Aepfel an 2 Bäumen im Hühneracker und 1 Baum in Schotten.
Oberstammheim, den 21. September 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Christoph Meier, gewesener Schuhmacher, von und wohnhaft gewesen an der alten Landstraße in Oberstraß, werden Montag den 3. Oktober d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" daselbst öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau, mit No. 8a bezeichnet und per Fr. 7,500 assekurirt;
2. der dritte Theil am Waschhaus und Brunnenhaus, No. 13, assekurirt per Fr. 200;
3. ein Drittel am Soodbrunnen;
4. etwas Gartenland dabei.

Alles an der alten Landstraße in Oberstraß liegend.
Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.
Oberstraß, den 22. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg-Hombrechtikon wird Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, gegen Baarzahlung versteigert:
Das Obst an den Bäumen, das Vieh (3 Kühe und 1 Schwein), das vorhandene Heu, Emd und Stroh (zirka 100 Zentner).
Stäfa, den 22. September 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

49. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Keller in Unterottikon-Goßau werden Freitag den 30. September 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Beim Hause des Kridars von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, als namentlich: Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Eisenofen sammt Rohr, 1 Ofenstuhl, ein- und zweithürige Kästen, 1 zweirädriger Wagen, 1 Koffer, 1 altes Rohseidenwindrad u. v. A. m.

B. Im Gasthaus zum „Rößli" in Unterottikon-Goßau, Abends 7 Uhr:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:
   den unter No. 182 und 183 per 5100 Fr. assekurirten Gebäulichkeiten nebst Umgelände, angeblich zirka 48 Aren (zirka 1 1/2 Juch.) groß;
   zirka 56 Aren (zirka 7 Vrlg.) Acker und Wiesen, genannt Eggäckerli und Himmerich;
   zirka 16 Aren (1/2 Juch.) Wiesen auf dem Moos.
2. Ein Manns- und ein Frauenort in der Kirche zu Goßau.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Goßau zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 19. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

50. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern, in Höngg, wird Montag den 26. September 1881, Abends 4 Uhr, im „Löwen" in Affoltern b. Höngg auf zweite und letzte Steigerung gebracht:

Die unausgeschiedene Hälfte an einem unter No. 115 für 1800 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Abtrittanbau und an zirka 1 Are 62 □Meter Hofraum und Krautgarten.

Höngg, den 20. September 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

51.. **Gantanzeige.**

Montag den 26. September l. Js., Morgens 9 Uhr, werden die Fahrhaben des im Konkurse befindlichen Zimmermeisters Jakob Hoffmann in Uster gegen Baarzahlung versteigert werden.

Darunter befinden sich: Tische, Sessel, Bänke, Kommoden, Kästen, Spiegel, Portraits, Betten, Glasgeschirr, Küchengeräthschaften, Fässer, Tansen, Standen, 1 Leiterwagen, 2 Karren, 1 Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, ein reichhaltiger Zimmermannswerkzeug u. And. m.

Digitized by

Die Gant wird am 27. September l. Js. fortgesetzt und es kommen Abends 6 Uhr in der Wirthschaft des Herrn C. Spitzer in Uster die noch ausstehenden Buchguthaben, 1 Aktie des Konsumvereins Uster und 1 Kirchenort zur Versteigerung.

Uster, den 17. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

52. Fristansetzung.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Gustav Beyer Uhrenmacher, von Rheinau, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Frau Wittwe Therese Mettler zur „Pension Neptun" in Riesbach zufolge Restitutionsbewilligung des Bezirksgerichtes Zürich in genanntem Konkurs nachträglich eine Miethzinsforderung von 350 Fr. unter Geltendmachung des gesetzlichen Vorzugsrechtes angemeldet hat.

Es wird den Beyer'schen Kreditoren nunmehr eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hier einzusehen und allfällige Einsprachen gegen die bezügliche Forderung zu erheben, in der Meinung, das Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung der Forderung von Frau Mettler ausgelegt würde.

Riesbach, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Angst, Schuster, von Wyl bei Rafz, wohnhaft in Oerlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Aus dem Konkurs des Samuel Meier, gewes. Wirth, in Zürich, ist für die laufenden Gläubiger nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei anher einzusenden, ansonst derselbe als genehmigt betrachtet würde.

Zürich, den 22. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

55.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Bernhard Reutemann von Guntalingen, Gärtner, wohnhaft in Winterthur, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 19. September 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

56. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Jakob Kuhn, Bäcker, von Illnau, in Zürich, ist für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet in die unterzeichnete Kanzlei schriftlich und portofrei einzusenden, ansonst der Vertheilungsplan als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 22. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. Vertheilungsplan.

Im Konkurs des Otto Rieter von Winterthur, in Zürich, ist mit Ausnahme der Hypothekgläubiger für die übrigen Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen den Vertheilungsplan, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen 10 Tagen von heute an gerechnet schriftlich und portofrei an die unterzeichnete Stelle einzusenden, da Stillschweigen als Genehmigung erachtet würde.

Zürich, den 22. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Rudolf Kuhn von Wangen und Fluntern, gewesener Besitzer des Hotel „Phönix“ auf der Platte-Fluntern, dato wohnhaft in Zürich, ist durch Beschluß der Appellationskammer des Obergerichtes vom 23. August 1881 bis zum 23. August 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. Die auf bezirksgerichtlichen Beschluß im Amtsblatt No. 70 unter Art. 58 bereits erschienene Publikation wird daher, soweit sie Kuhn betrifft, aufgehoben erklärt.

Oberstraß, den 20. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

59. Konkurserledigungen.

Die Konkursverfahren gegen:

1. Frau Barbara Frauenfelder, Dienstbotenbüreau, Zürich,
2. Frau Margaretha Schmid geſch. Meier in Zürich,

wurden aus Mangel an Aktiven ſiſtirt; dagegen jene gegen:

3. den Nachlaß des Joh. Kleiner, gew. Apothekergehülfen, in Solothurn,
4. Emil Gaxer von Sulgen, Sattler, in Zürich,
5. Johann Peter, Küfer, in Zürich, und
6. Rudolf Markwalder, Commis, in Zürich,

als durchgeführt erklärt, Emil Gaxer im Bürgerrechte nicht, dagegen Johann Peter und Rudolf Markwalder je für zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingeſtellt.

Zürich, den 22. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

60. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Schmid, Schreiner, Sohn, von Uetikon a. S., wohnhaft in Altſtetten;
2. Eduard Bretſcher von Töß, wohnhaft an der Brauergaſſe in Außerſihl,

iſt durchgeführt, und dasjenige gegen:

3. Jakob Frick, Goldarbeiter, von Maſchwanden, wohnhaft an der Brauergaſſe in Außerſihl;
4. J. Jakob Ott, Schneider, von Langenhard-Zell, wohnhaft zum Pfrundhauſe in Außerſihl;
5. Jakob Meier, Schneider, von Ober-Engſtringen, in Altſtetten,

Mangels Aktiven ſiſtirt.

Bretſcher wurde bis 24. Auguſt 1883, alle andern dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingeſtellt.

Außerſihl, den 19. September 1881.

Notariat Außerſihl:
Ul. Karrer, Notar.

61. Der Konkurs gegen Rudolf Schelling in Hauſen wurde Mangels Aktiven ſiſtirt und Schelling bis 2. September 1883 im Aktivbürgerrechte eingeſtellt.

Affoltern, den 21. September 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landſchreiber.

62. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Mathäus Fürſt, Zimmermann, von Hohenthengen, Königreich Württemberg, wohnhaft in Wülflingen;

Digitized by Google

2. Joh. Jakob Güttinger, Schuster, Heinrichen sel. Sohn, von Rickenbach, wohnhaft in Nestenbach;
3. den Nachlaß des Jakob Weilemann, Jakoben Sohn, aus dem Rain, wohnhaft gewesen im Weierthal-Wülflingen,

ist durch bezirksgerichtliche Beschlüsse vom 24. und 31. August d. Js. als beendigt erklärt worden.

Fürst bleibt bis zum 31. August 1882 und Güttinger bis zum 24. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Winterthur, den 17. September 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

63. In den Konkursen betreffend:
1. den Nachlaß des Jakob Keller in Unterottikon-Goßau,
2. des Jakob Kägi, Verzinner, in Itzikon-Grüningen,

findet keine Auffallsverhandlung statt.

Grüningen, den 19. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

64. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Frau Katharina Schmid geb. Moos von Schüpfheim-Stadel, wohnhaft in Seebach, ist durchgeführt; Gerichtsbeschluß vom 10. September 1881.

Schwamendingen, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

65. Das Konkursverfahren gegen Fabian Spitznagel, a. Schiffmüller, von Grießen, Großherzogthum Baden, wohnhaft gewesen in Eglisau, ist gänzlich durchgeführt und Gemeinschuldner laut Gerichtsbeschluß vom 13. d. Mts. bis zum 13. September 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Eglisau, den 20. September 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Boßhard, Bäcker, Johannessen sel. Sohn, von Aeberlswald-Sternenberg, wohnhaft in Goßweil-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichts-

Digitized by Google

präsidiums Winterthur vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 24. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 11. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Albert Kunz, Gerbers, in Dielsdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Jakob Schneider, Weber, Heinrichen, in Weiach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Nachlaß des verstorbenen Gottlieb Jucker von Bauma, wohnhaft gewesen im Sonnenberg Hombrechtikon, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 20. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. November 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, in Meilen.

5. Anton Blöchlinger, Antons sel. Sohn, Zimmermann, von Utznach, wohnhaft in Dübendorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 25. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

6. Kaspar Denzler, Droschkenhalter, in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

7. Frau Magdalena Ernſt, geſchiedene Böhm, Hebamme, wohnhaft geweſen in Außerſihl, dato unbekannt abweſend, in Folge fruchtloſen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 12. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Verſteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 22. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Heinrich Schenkel, Heinrichen ſel., Siegriſt, im Weil zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Uſter vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 19. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1881; Verſteigerung der Aktiven den 6. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 24. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshauſe in Uſter.

9. Franz J. Klöß, Schreiner, wohnhaft am Hohlweg No. 38 in Außerſihl, in Folge Inſolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 17. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Verſteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Joſeph Baumann, Straßenwärter, von Remetſchwyl, Kantons Aargau, geweſener Wirth in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 13. November 1881; Verſteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11. Kaſpar Boßhard, Schuſter, von und in Albisrieden, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Zürich vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außerſihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Verſteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Joh. Jakob Heß, Metzger, Jakoben Sohn, wohnhaft geweſen in der Haſelſtud-Wald, dato unbekannt abweſend, in Folge fruchtloſen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräſidiums Hinweil vom 21. Juli 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 10. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24.

Digitized by Google

September bis 4. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 5. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13.. Joh. Jakob Baur von Wettsweil, Wirth, in Oberuster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 23. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 7. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Oktober 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1881; Konkursverhandlung den 14. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

14.. Hs. Jakob Furrer, Heinrichen sel. Sohn, im Dunkelbach-Russikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 27. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 23. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

15.. Johannes Müller, Schuster, zum Thaleck, Dienerstraße, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 27. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 5. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Separatkonkurs über zwei im Gemeindsbann Otelfingen befindliche Grundstücke des Peter Moser, Küfers, im Kempfhof-Würenlos (Kt. Aargau), laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 26. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. Oktober bis 1. November 1881; Versteigerung der Aktiven 31. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 19. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

17.. Firma Adolf Zollikofer, Baumwollzwirnerei in Zürich, und die solidaren Antheilhaber Gebrüder Adolf und Oskar Zollikofer von St. Gallen, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

67. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Hans Jakob Baumann-Müller, Schmieds, von Wiedikon, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl. Letzter Tag zur Anmeldung der Verbindlichkeiten und Ansprachen in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 77. Dienstag den 27. September 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 56): Verordnung betreffend die Integralerneuerung der eidg. und kant. Geschwornen. — Hülfe für Elm. — Regierungsrathsverhandlungen No. 347—355.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 80,866. 17
48.	Von N. S. P.	„	250. —
49.	Vom evangel. Pfarramt Rorschach, 1/3 des Ertrages der in der dortigen evangel. Kirche eingesammelten Bettagssteuer	„	60. —
50.	Vom Hülfskomite Zürich weitere	„	260. —
51.	Vom Limmatklub Zürich	„	50. —
52.	Von Sekundarschülern und Unterweisungsschülerinnen in Neumünster	„	105. —
53.	Vom Gewerbeverein Wald	„	50. —
54.	II. Rate der in Riesbach erhobenen Liebessteuer	„	233. 50
55.	Von H. B. in Riesbach	„	1. —
56.	Von der Stadtgemeinde Zürich weitere	„	675. —
57.	Liebessteuer von einer in Wollerau, Kt. Schwyz abgehaltenen Kreisversammlung v. Grütlivereinssektionen	„	35. —
58.	Von der Kantonsschule in Zürich (a. d. Staatsbeitrag für das Turnfest) durch die Rektorate	„	700. —
59.	Ertrag der in Fluntern erhobenen Liebessteuer	„	2,013. 30
		Summa	Fr. 85,298. 97

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 26. September 1881.

Die Direktion des Innern.

Digitized by Google

2. Volkszählungsergebnisse.

Die Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Volkszählung im Kanton Zürich vom 1. Dezember 1880 mit Berücksichtigung der Gemeindeverhältnisse und mit einem alphabetischen Ortsverzeichniß kann bei der Finanzdirektion (Abtheilung Stempelamt) zu 60 Cts. bezogen werden.

Zürich, den 26. September 1881.

Die Direktion des Innern.

3.. Kantonale Maturitätsprüfung.

Anmeldungen für die Maturitätsprüfung sind an den Unterzeichneten bis zum 1. Oktober einzureichen. Dabei soll die Fakultät, in welche der Kandidat einzutreten wünscht, und die Sprache, in der er eventuell statt des Griechischen geprüft werden will, angegeben werden. Beizufügen ist ein curriculum vitae und ein Sittenzeugniß aus der letzten Zeit.

Zürich, Hottingen (Jakobsbrunnen), den 20. September 1881.

Der Präsident der Maturitätsprüfungskommission:
Prof. Dr. Arnold Hug.

4. Gantanzeige.

Die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 30. September d. J., von Morgens 8 1/2 Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 8. September hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 9. September) weder ausgelöst noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, versch. Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Linge, Seiden-, Möbel- und Vorhangstoffe, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Hemden, Ueberzieher, Shawls, Nachtsäcke, Geiselstöcke, Kinderschuhe, Bottinen, Stiefel, Betten, Bettstücke, Tische, Nachttischli, Portraits, Stockuhren nebst vielen andern Gegenständen.

Pfänder können von der Gant noch bis Donnerstag den 29. September, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittag, sowie am Ganttage bleibt das Büreau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 24. September 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Bevogtigung.

Frau Wittwe Cleophea Barbara Lienhard geb. Ganz, genannt Wagners, von Oberteufen, ist gemäß ihres freien Willens unter staat-

Digitized by Google

liche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Herr Präsident Johs. Lienhard in Teufen.

Bülach, den 15. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

6. Bevogtigung.

Ueber Daniel Bloch von Boppelsen, dato in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und Herr Joseph Bloch, Eigenthümer, in Obersulz-Elsaß als dessen Vormund ernannt worden.

Dielsdorf, den 22. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

7. Bevogtigung.

Eugen Weidmann, Konrads sel., von Embrach, wohnhaft in Unterstraß, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Major H. Hatt in Unterstraß.

Bülach, den 22. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Riesbach.

Gemeindsversammlung.

Auf Sonntag den 2. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde zu einer Gemeindsversammlung eingeladen in die Turnhalle am Mühlebach.

Traktandum:

Vorlage und Anträge des Gemeindrathes betreffend die Platzfrage der schweizerischen Landesausstellung.

Die Akten liegen vom 29. September an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 22. September 1881.

Der Gemeindrath.

9. Aufforderung.

Die sämmtlichen Bäche, Wasser- und Straßengräben in hiesigem Banne sind von den betreffenden Anstößern bis Mitte Oktober zu

Digitized by Google

öffnen und zu reinigen, der Abraum ab Straßengebiet zu entfernen und längs den Straßen die Bäume auf 4½ Meter Höhe aufzuästen, sowie die Marken den Straßen und Flurwegen entlang genau zu bezeichnen. Nach der anberaumten Frist findet Nachschau statt.

Säumige oder mangelhafte Ausführung dieser Arbeiten wird mit Buße belegt und das Fehlende auf Kosten der Betreffenden hergestellt.

Dietlikon, den 24. September 1881.

Der Gemeindrath.

10. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Waller & Boller, Baumeister, im Seefeld.	Ein Wohnhaus an der Freigutstraße.	27. Sept.	11. Okt.
Herren Wild & Bühler in Enge.	Ein Werkstattgebäude hinter den Häusern No. 428 und 448 an der Gotthardstraße.	"	"

Enge, den 22. September 1881.

Der Gemeindrath.

11. Zollikon.

Die Vertheilungspläne über die Kosten der Räumungsarbeiten des Wehrenbaches, sowie über die Kosten der Korrektion des Mühlebaches längs eines Theiles des Kleindorfes liegen den Betheiligten während 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, zur gefälligen Einsicht in der Gemeindrathskanzlei Zollikon auf.

Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Verleger sind während obbezeichneter Frist dem Gemeindrathe Zollikon einzugeben.

Zollikon, den 20. September 1881.

Der Gemeindrath.

12. Wallisellen.

Glattbereinigung.

Der Verleger über die Kosten des Reinigens der Glatt im Banne Wallisellen pro 1880 und 1881 ist angefertigt und liegt den betheiligten Landbesitzern vom Tage der Publikation an 14 Tage zur Einsicht offen.

Digitized by Google

Einsprachen gegen denselben sind innert gleicher Frist schriftlich dem Gemeindrathe einzureichen, nachher wird der Verleger als rechtsverbindlich betrachtet und werden die Pflichtigen durch Herrn Gemeindrath Staub zur Entrichtung ihrer Beiträge angehalten werden.

Wallisellen, den 21. September 1881.

Der Gemeindrath.

13. **Wollishofen.**

Rebenkataster.

Den Herren Rebenbesitzern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß nach stattgefundener Revision des Gemeindrathes der Kataster über den Flächeninhalt und den Verkehrswerth der in hiesigem Gemeindsbanne befindlichen Reben angefertigt ist und liegt derselbe auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Beschwerden dagegen sind von heute an bis spätestens Ende September dem Gemeindrathe einzureichen.

Wollishofen, den 24. September 1881.

Der Gemeindrath.

14. **Stadt Winterthur.**

Gemeindesteuer für das Jahr 1881.

Bezug der zweiten Rata.

Der Bezug der zweiten Rata der dießjährigen Gemeindesteuer wird — in Abänderung des auf den Steuerzeddeln bezeichneten Termines — auf Mittwoch den 26., Donnerstag den 27. und Freitag den 28. künftigen Monates festgesetzt.

Auf Beträgen über 50 Fr., welche vor dem 26. Oktober entrichtet werden, wird ein Marchzins von 4% vom Tage der Vorausbezahlung bis zum 30. Oktober vergütet.

Winterthur, den 22. September 1881.

Die stadträthliche Steuerkommission.

15. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 30. September, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Kappelerhof" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. In Folge Versilberungsbegehren:

Die Buchguthaben einer hies. Weinhandlung, 4 Schuldbriefe von 10,000, 1,400, 790 und 400 Fr., 3 Kaufschuldbriefe von 2,890, 580 und 400 Fr., alle auf Liegenschaften in Seen, Dättlikon und Uster, eine Aktie der mechan. Seidenstoffweberei Winterthur von 1000 Fr., 10 Stück Oxford von zusammen 260 Stäben, 1 vollständiger Werkzeug für Zahnärzte, 4 Leuchter, 1 Ameublement, 4 Fauteuils, 1 Klavier, 4 komplete Betten, 1 Divan, 5 Sophas, Tische, 36 Wienersessel, 50 Gartensessel, 10 Wirthschaftstische, Kommoden, Waschkommoden,

Digitized by Google

1 Sekretär, Nachttischchen, Chiffonnieren, 6 große Spiegel in Goldrahmen, Servietten, Hand- und Waschtücher, Teppiche, Vorhänge, Bettvorlagen, Bettanzüge, 2 Stockuhren, 2 goldene Herrenuhren, eine größere Partie Glas- und Küchengeschirr, 1 vollständiger Sattlerwerkzeug, eine Partie Sattlerwaaren, namentlich Koffern, Tornister, Reisetaschen, 200 Paar Schuhe und Stiefel, 10,000 Stück Cigarren, eine Schusternähmaschine, 1 Schusterwerkzeug, 1 zweiplätziges Sitzpult, 50 Bände versch. Bücher, 1 Kopierpresse, 261 Liter rother Piemonteser Wein, 19 Hektoliter Türkheimer, Schaffhauser und Oberländer Wein, 3 Hektoliter Waadtländer und Veltliner, 20 Flaschen Cognac, 2 Bierpressionen, eine größere Partie Wirthschaftsglasgeschirr.

II. Aus dem Konkurse der Frau Mayr-Paulmichl:

1 harthölz. Waschkommode, 1 Nachttischchen, 1 Kasten, 2 Sessel, 14 Stück weiße Vorhänge, 5 Bettanzüge, versch. Frauenkleider, 1 brauner und 1 grauer Pelzmuff, 1 Paar gold. Ohrgehänge, Boden- und Tischteppiche, 6 Kostgeldguthaben ꝛc.

Zürich, den 26. September 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

16. Versilberungsgant.

Donnerstag den 29. September werden von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung verkauft:

1 einspänniger so gut wie neuer Bruggwagen mit eisernen Achsen, 1 Brugg-Handwagen, zirka 60 Zentner Heu und Emd, 1 schwarze Ziege, zirka 6 Jahre alt, 1 neues ovales eichenes Weinfaß, zirka 300 Liter haltend, 3 runde eichene dito, je 150, 60 und 40 Liter haltend, 2 Stubenuhren, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Baumscheere, 1 Rebscheer, Kästen, Tische, Hauen, Kärste, Stech- und Wurfschaufel, Heumesser, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Backmulte, Sensen, Rechen, Heugabeln und viel andere Haus- und Feldgeräthschaften mehr.

Die Gant findet unwiderruflich statt.

Sammelplatz bei Unterzeichnetem.

Rümlang, den 26. September 1881.

Der Gemeindammann:
Steinemann.

17. Versilberungsgant.

Nächsten Freitag den 30. September, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Leiterwagen, 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Windmühle, 1 Grasbähre, 1 Jauchefaß, 1 Weinstande, 1 Weintanse, 1 Weinfaß, zirka 18 Hektoliter haltend, 1 Zuber, 3 Kärste, 2 Hauen, 1 Stechschaufel, 2 Wurfschaufeln u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. H., den 26. September 1881.

Bader, Gemeindammann.

Digitized by Google

18. Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, grau, 1 Faß, in Eisen gebunden, 1 Waschstande, 3 Stück Fässer, 1 Birnenmühle, 1 Waldsäge; ferner: 1 Kuh, braun, zirka 5 Klafter Heizischeiter, zirka 100 Stück Heizwellen, 1 Klafter Buchenholz u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 26. September 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

19. Gantanzeige.

Samstag den 1. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt in Winterthur Gant über:

3 Ballen rohe Baumwoll-Litzen.

Winterthur, den 24. September 1881.

Der Stadtammann:
Brunner.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Johannes Vögeli, Schuster, von Wigoltingen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Neschweil-Weißlingen, und seine Ehefrau Rosina Vögeli geb. Schaufelberger von da, werden hiemit aufgefordert, Dienstag den 4. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramte Pfäffikon wider sie erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Pfäffikon, den 22. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

21. Jb. Müller aus dem Paradies-Oberembrach, zuletzt wohnhaft gewesen in No. 70, Neustadt Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Bülach zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Julie Müller geb. Hottinger erhobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten, widrigen-

Digitized by Google

falls bei unentschuldigtem Ausbleiben Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 27. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

22. Albert Juchly von Zoffikon, Aargau, wird aufgefordert, Donnerstag den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von der Luise Käch von Innwyl, Luzern, erhobene Klage auf Vaterschaft und Eheversprechen ins Recht zu antworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Meilen, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

23. Karoline Brunner von Oberengstringen, geb. 1860, Seidenweberin, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 3. Oktober 1881, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri..

24. Rudolf Ris von Lengnau, Kt. Aargau, Commis, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 3. Oktober 1881, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Erregung öffentlichen Aergernisses zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

25. Johannes Meierhofer von Weiach, geb. 1835, wohnhaft gewesen in Außersihl, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts

Digitized by Google

nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 3. Oktober 1881, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26... Die Obligation der Hypothekar- und Ersparnißkasse Winterthur Nr. 4313 per Fr. 700, ausgestellt zu Gunsten Andreas Engeler in Berg am Weier, datirt den 23. November 1875, mit Coupons pro 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883 und 1884 werden vermißt.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber dieser Urkunden, oder wer sonst darüber Auskunft zu ertheilen im Stande ist, aufgefordert, innerhalb zweier Jahre vom 9. März 1880 an gerechnet, bei der unterzeichneten Gerichtsstelle sich anzumelden, unter der Androhung, daß die bezeichnete Obligation und die dazu gehörenden Coupons für erloschen erklärt und statt derselben allein gültige Duplikate den Petenten zugefertigt würden.

Winterthur, den 19. März 1880.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27.. Die Lebensversicherungspolice der schweizerischen Rentenanstalt D 8241, d. d. 17. Februar 1868, im Betrage von 2000 Fr., zu Gunsten des Heinrich Meier, Mechaniker, von Altstetten, lautend, wird seit dem am 15. März 1871 in Altstetten stattgehabten Brande vermißt.

Nun wird der Inhaber derselben oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Police kraftlos erklärt und die Ausstellung eines allein gültigen Duplikates bewilligt würde.

Zürich, den 25. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

28.. Die auf den Inhaber lautende Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 38,256, datirt 3. Mai 1875, im Betrage von 1000 Fr., verzinslich zu 4 1/2 % und auf 30. November 1880 gekündet, sowie die Coupons per 31. Mai 1881, 1882 und 1883 werden seit dem 13. Juni d. J. vermißt und sollen auf dem Wege von St. Gallen nach Zürich, vielleicht auf dem Perron des Bahnhofes Winterthur, verloren gegangen sein.

Nun wird der Inhaber der Obligation nebst Coupons oder wer sonst über sie Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen zwei Jahren, vom 10. September 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst dieselben kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausbezahlung des Betrages an den letztbekannten Inhaber ermächtigt würde.

Zürich, den 20. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Grundprotokollbereinigung Lufingen und Oberembrach.

Das Obergericht hat durch Beschluß vom 14. Juni 1881 die Partialbereinigung der Grundprotokolle der politischen Gemeinden Lufingen und Oberembrach mittelst Aufruf der sämmtlichen Grundzinse (mit Ausnahme des auf dem Hofe Sonnenbühl, Gemeinde Oberembrach, haftenden Erblehenzinses) und der Kapitalbriefe, sowie neuer Hofbeschreibungen mit Bezug auf die Grundstücke des Hofes Rothenfluh, Gemeinde Oberembrach, und die Ablösung der vor dem Jahre 1870 errichteten Grundversicherungen im Sinne von § 1, litt. b der obergerichtlichen Verordnung vom 28. Juni bewilligt.

Es werden daher sämmtliche Inhaber von solchen Kapitalbriefen, sowie von Grundzinsberechtigungen im Banne der politischen Gemeinden Lufingen und Oberembrach aufgefordert, binnen vier Monaten von heute an ihre Berechtigungen in der Notariatskanzlei Embrach anzumelden, unter der Androhung, daß die binnen der anberaumten Frist nicht angemeldeten ihrer dinglichen Wirkung verlustig erklärt würden.

Bülach, den 29. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Der unbekannt abwesende Jakob Boßhard, Schneider, wohnhaft gewesen im Hirsacker-Horgen, wird anmit aufgefordert, den Herrn Heinrich Weidmann, Tuchhandlung, in Horgen, für seine

Digitized by Google

Forderung von 830 Fr. 30 Ct. laut freiwilliger Pfandverschreibung nebst Kosten binnen acht Tagen von der Publikation an zu befriedigen, ansonst die Bewilligung zur Versilberung der Pfande ertheilt würde.

Horgen, den 21. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

31. Karl Neukomm, Landwirth, wohnhaft gewesen in Oberengstringen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. Oktober d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die zürch. Kantonalbank für ihre Forderung von 920 Fr. 25 Ct. nebst Zins zu 5% seit dem 15. August d. J. und den ergangenen Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der als Faustpfand hinterlegte Kaufschuldbrief per 1000 Fr. versteigert würde.

Zürich, den 21. September 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32. Der Nachlaß des unterm 1. August in Männedorf verstorbenen Konrad Meier von Uetikon ist von den Waisenbehörden Namens der minderjährigen Kinder desselben ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Susanna Meier angetreten worden.

Meilen, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

33.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Christoph Meier, gewesener Schuhmacher, von und wohnhaft gewesen an der alten Landstraße in Oberstraß, werden Montag den 3. Oktober d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" daselbst öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau, mit No. 8a bezeichnet und per Fr. 7,500 assekurirt;
2. der dritte Theil am Waschhaus und Brunnenhaus, No. 13, assekurirt per Fr. 200;
3. ein Drittel am Soodbrunnen;
4. etwas Gartenland dabei.

Alles an der alten Landstraße in Oberstraß liegend.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 22. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

34. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil, werden Donnerstag den 6. Oktober 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

Die vorhandene Fahrhabe, worunter: 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Stockuhr, verschiedene Tische, Sessel, Betten, Kästen, eine Partie Fässer, 1 Dezimalwaage mit 500 Kilo Tragkraft, 1 Brückenwägeli, 1 Schiebkarren; ferner: 1 Turbine mit Transmission, 1 Fraisenmaschine, 1 Stanzmaschine, 1 Hebelstanze, 1 Drehbank, 1 Polirscheibe, 1 Rohrwalze, 4 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 2 Windflügel, 1 Blechscheere, 1 Schleifsteinwelle, 1 Schleifsteinmodell, 1 Ambos u. v. And. m.

b. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Freihof" in Richtersweil nach dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel:

Die Liegenschaft, bestehend in: 1 Wohnhaus und Schmiedewerkstätte No. 105 b, assekurirt für 9500 Fr.

Wädensweil, den 26. September 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Mundweiler-Rufli, Gypsmüller, in Dietikon, kommen Donnerstag den 29. dieß, von Vormittags 10 Uhr an, gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

9 Wirthstische, Glasgeschirr, Bänke, 1 Kommode, 1 Bierpression, Sessel, Portraits, Kästen, 2 Stickmaschinen, Hängelampen, 110 Saum Weinfässer, 1 Knochenstampfe, 1 Dreschmaschine, 2 Drehbänke, 1 Schraubstock, 2 Schleifsteine, 2 Transmissionen, 1 Bolliermaschine, 1 Bandsäge, 1 Dezimalwaage, 2 Fuhrfässer, 1 Bruggwagen, 1 Hackpflug, 1 Hüfelipflug, 1 Wiesenegge, 2 kleine Bruggwägeli u. A. m.

Ferner:

2 Aktien auf die Leihkasse Dietikon.

Schlieren, den 21. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

36. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Heinrich Hardmeier in Oberuster versteigert werden:

2 Leiterwagen, 1 Schlitten, 1 Jauchefaß, 1 Jauchepumpe, 1 Grasskarren, 1 Stoßbenne, 1 vollständ. Pflug, 1 Gartenbank, 1 Hobelbank, Hauen, Kärste, Schaufeln u. A. m.

Uster, den 26. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

37.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Keller in Unterottikon-Goßau werden Freitag den 30. September 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Beim Hause des Kridars von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen, als namentlich: Tische, Stühle, 1 Wanduhr, 1 Eisenofen sammt Rohr, 1 Ofenstuhl, ein- und zweithürige Kästen, 1 zweirädriger Wagen, 1 Koffer, 1 altes Rohseidenwindrad u. v. A. m.

B. Im Gasthaus zum „Rößli" in Unterottikon-Goßau, Abends 7 Uhr:

1. Die Liegenschaften, bestehend in:
den unter No. 182 und 183 per 5100 Fr. assekurirten Gebäulichkeiten nebst Umgelände, angeblich zirka 48 Aren (zirka 1 1/2 Juch.) groß;
zirka 56 Aren (zirka 7 Vrlg.) Acker und Wiesen, genannt Eggäckerli und Himmerich;
zirka 16 Aren (1/2 Juch.) Wiesen auf dem Moos.
2. Ein Manns- und ein Frauenort in der Kirche zu Goßau.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Goßau zur Einsicht bereit.

Grüningen, den 19. September 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Donnerstag den 29. September 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse des Heinrich Oehninger in Elgg:
Die Kartoffeln in zirka 12 Aren Acker im Steinacker;
" " " " 4,2 " " " Hohbühl;
" " " " 16 " " " Mösler;
" Ackerbohnen " " 16 " " in der Seepünt;
der 3. Schnitt Klee ab 12 " " allda.

II. Aus dem Konkurse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg:
Die Kartoffeln in zirka 12 Aren Acker im Herrenweg;
" " " " 4 " " in Sommerbaumgarten.

III. Aus den Konkursen H. Oehninger, R. Huber, A. Büchi und A. Büchi & Cie.:
Der sämmtliche Obstertrag auf den Bäumen.

Die Gant findet auf den Liegenschaften statt. Kaufliebhaber wollen sich in der Wirthschaft von Hrn. Vogler, Bäcker in Elgg, besammeln.

Elgg, den 23. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

39.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des in Mönchaltorf verstorbenen Konrad Weber, gewes. Fabrikbesitzer, von Dübendorf, werden Donnerstag den 29. September 1881, Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Mönchaltorf die Liegenschaften versteigert werden. Dieselben bestehen in:

1. Dem Fabrik- und dem Wasserradgebäude No. 181, mit Wasserrad, Wellbaum und Kolben, zusammen für 25,000 Fr. assekurirt, Wasserrecht, die Getriebe und 265 Geflechtmaschinen;
2. dem neuerbauten Wohnhause No. 246, assekurirt für 16,000 Fr.;
3. der Scheune No. 230, assekurirt für 3400 Fr.;
4. dem Schwefelhaus No. 237, assekurirt für 400 Fr.;
5. zirka 218 Aren Land, größtentheils Baumgarten und Wiesen, in der Auen und Hohfurren genannt, worauf die Gebäulichkeiten stehen;
6. zirka 5 Aren Streueland im Kesselwaag;
7. zirka 28 Aren Waldung an 3 Stücken in der Zihlen und Hermetsperg;
8. zirka 21 Aren Wiesen im Breitacker.

Uster, den 17. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des alt Notar Rudolf in Zürich werden Donnerstag den 29. September 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Sternen" in Zürich gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, Tische, Sessel und versch. hausräthliche Gegenstände; ferner: 6 Schützenbecher, 1 Stutzer, 3 Schreibpulte, 1 eiserne Kasse, 1 Bücherschrank und die Bibliothek.

Zürich, den 23. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

41. Gantanzeige.

Mittwoch den 28. September 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, wird aus dem Konkurse des H. Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Kartoffeln in zirka 12 Aren Acker im Helmer, und
der sämmtliche Obstertrag auf den Bäumen.

Die Gant findet auf den Liegenschaften statt. Kaufliebhaber wollen sich im „Freihof" besammeln.

Elgg, den 23. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Mundweiler-Fischer zur Mühle in Dietikon werden Donnerstag den 29. dieß, von Morgens 8 Uhr an, bei der Wohnung des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Bücherschrank, 1 Bibliothek, 1 Kommode, 2 Dezimalwaagen, 1 Wienerstäube, 1 Drehbank, 1 Fruchtkasten, 1 Sackkarren, 1 Mehltrog, 1 Cylinderkasten, 2 Fußwinden, Schwartenabfälle, 1 Leiterwagen, 1 Brenngeschirr mit Maschine, 1 Futterschneidmaschine, 5 Weinfässer, 86 Saum haltend.

1 Schuldbrief per 2433 Fr. 33 Rp.
1 „ „ 600 „ — „

Schlieren, den 21. September 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43. Gantanzeige.

Im Konkurs des Johannes Gubler, Zimmermeister, seßhaft gewesen im Laufenbach-Rüti, wird Mittwoch den 5. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Zollinger in der Herte-Rüti durch das Gemeindammannamt Rüti gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Ein bestrittenes Guthaben aus Darlehensversprechen im Betrage von 3000 Fr. auf Jakob Honegger zum „Frohsinn" in Rüti.

Wald, den 26. September 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

44.. Fristansetzung.

Den Kreditoren des im Konkurs befindlichen Gustav Beyer Uhrenmacher, von Rheinau, wohnhaft in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß Frau Wittwe Therese Mettler zur „Pension Neptun" in Riesbach zufolge Restitutionsbewilligung des Bezirksgerichtes Zürich in genanntem Konkurs nachträglich eine Miethzinsforderung von 350 Fr. unter Geltendmachung des gesetzlichen Vorzugsrechtes angemeldet hat.

Es wird den Beyer'schen Kreditoren nunmehr eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hier einzusehen und allfällige Einsprachen gegen die bezügliche Forderung zu erheben, in der Meinung, das Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung der Forderung von Frau Mettler ausgelegt würde.

Riesbach, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

45. Vertheilungsplan.

In den Konkursen über:

Heinrich Heß, Vater, Glaser, zu Büel-Wald, und

Heinrich Lätsch von Hinweil, seßhaft gewesen zur Burg in Wald, ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wald, den 26. September 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

46. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Melchior Weber von Großwangen, Kanton Luzern, Schneidermeister, wohnhaft in Hottingen, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 27. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

47.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Angst, Schuster, von Wyl bei Rafz, wohnhaft in Oerlikon, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

48. Im Konkurse des Johannes Enderli zur Thalmühle-Illnau ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht aufliegt, sind binnen zehn Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Illnau, den 27. September 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

Digitized by Google

49. **Konkursbeendigungen.**

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 18. August und 5. September 1881 ist das Konkursverfahren gegen:

Johannes Meier, Landwirth, Jakoben sel. Sohn, unter dem Gibisnüt-Uetikon a. S. als durchgeführt und beendigt erklärt, und dasjenige gegen:

Wittwe Elisabetha Weber-Geistlich von Egg und deren Tochter Frau Ida Krause geb. Weber, beide wohnhaft gewesen im Weidenbaad-Männedorf, nun in Erlenbach, Mangels Aktiven sistirt worden.

Meier ist bis zum 18. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Männedorf, den 24. September 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

50. **Konkurserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 3. und 17. d. M. wurden die Konkursverfahren gegen:

1. Adolf Madöri, Wirth, in Zürich, und
2. Burkhard Bircher, Schneider, in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt, Adolf Madöri für die Dauer von 2 Jahren, dagegen Burkhard Bircher nicht im Aktivetat eingestellt.

Zürich, den 22. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

51. **Konkursbeendigung.**

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Winterthur vom 8. Juli und 24. August 1881 und der Appellationskammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 13. August gl. Js. ist das Konkursverfahren gegen Kaspar Wegmann, von und wohnhaft gewesen in Elsau, dato in Winterthur, als beendigt erklärt und der Kridar bis zum 8. Juli 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 23. September 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Für den Notar:
J. Rüegger, Substitut.

52. Das Konkursverfahren gegen Rudolf Bader von Regensdorf, wohnhaft gewesen in Wangen, ist laut Gerichtsbeschluß vom 10. d. M. als durchgeführt erklärt und der Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Illnau, den 22. September 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

Digitized by Google

53. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Sprüngli, Schreiners, in Andelfingen, ist in Folge Zustimmung der Gläubiger aufgehoben worden. Sprüngli ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Andelfingen, den 23. September 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

54. **Konkurserledigung.**

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 10. d. Mts. ist das Konkursverfahren über Kaspar Villiger, Schuster, von Sins, in Egg, als beendigt erklärt und Villiger im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Uster, den 24. September 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55. Das Konkursverfahren gegen:

1. Hs. Heinrich Hirzel von Maur, seßhaft in Riſikon-Illnau,
2. den Nachlaß des Kaspar Boßhard in Grafstall,

ist laut Gerichtsbeschluß vom 20. d. M. als durchgeführt erklärt und Hirzel im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Illnau, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

56. Die Konkurse über:

Johannes Ringger, Schreiner, in Niederglatt,
Heinrich Zöbeli, Heinrichen Sohn, in Riedt-Neerach,

sind beendigt.

Ringger wurde bis zum 24. August 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt, Zöbeli dagegen nicht.

Niederglatt, den 23. September 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

57. Im Konkurse des Jakob Hirzel, Schuster, in Rieden, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Bassersdorf, den 24. September 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

58. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Martin Hengstler von Tuttlingen, Königreich Württemberg, in Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881 im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Friedrich Wüst, Gießer, von Kloten, wohnhaft in Dietikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Rupp, Schreiner, von Valens, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Stäfa, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. November 1881; Konkursverhandlung den 6. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Anna Barbara geb. Amberg, Ehefrau des Heinrich Egg, Maurermeister, von Hochfelden, wohnhaft in Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr', im Gerichtshause in Bülach.

5. Georg Lorrettisch von Altenmarkt (im Krain), Oesterreich, wohnhaft an der Langgasse in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

6. August Kunz, Schmied, Rudolfen, von Obersteinmaur, wohnhaft im Riedt-Neerach, früher in Niederhasli, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Emil Schweizer, Buchdrucker, Christians sel. Sohn, von Straßburg, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 24. Oktober 1881; Dauer der Bedenzkeit vom 7. bis 17. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. November 1881 in Veltheim; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Albert Huber, Johannessen Sohn, Mühlemacher, von Fehraltorf, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 17. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Oktober bis 10. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. November 1881 in Veltheim; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9. Heinrich Bickel, Metzger, von Seebach, wohnhaft in Nöschikon-Niederglatt, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10. Heinrich Schlumpf, Schlosser und Wirth, von und in Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 15. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 29. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 1. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

11. Jean Florentin Plancherel von Büssy, Kts. Freiburg, alleiniger Inhaber der Firma Plancherel, Rohner & Cie., Weinhandlung in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. September 1881. Letzter Tag der

Digitized by Google

Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Wittwe Karoline Jäckle geb. Müller, von Schabenhausen-Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Albert Strickler von Stäfa, Cementier, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Wittwe Elisabetha Gattiker geb. Krauer von Horgen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Frau Wittwe Sophie Sulzer geb. Billinger, von und wohnhaft in der Neustadt Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16. Albert Hitz, von Thalweil, Schneider, wohnhaft bei der „Sonne" in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

17. Julius Lachmund von Wipkingen, Commis, wohnhaft in Fluntern, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Robert Meister von Benken, Maler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19.. Nachlaß des verst. Jakob Baumann, Gärtner, von Wädenswil, wohnhaft in Horgen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Horgen vom 5. September 1881 und Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. gl. Mts. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Oktober bis 4. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 28. Oktober 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

20.. Nachlaß des Franz Stocker von Abtwyl-Muri, starb in Aeugst, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1881; Konkursverhandlung den 8. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

21.. Konrad Hubschmid, Heinrichen, Badenbuben, von Hedingen, im Feld zu Affoltern, bevormundet durch Herrn Landschreiber Eigenheer in Affoltern, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 8. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. September 1881; Konkursverhandlung den 8. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Gerichtshause in Affoltern.

NB. Die in Folge öffentlichen Schuldenrufes in die Gerichtskanzlei Affoltern gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

22.. Joh. Rudolf Friedrich Brändli in Robenhausen-Wetzikon, früher wohnhaft gewesen im „Häusli", Gemeinde Bubikon, in Folge

Digitized by Google

durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 1. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Oktober bis 8. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 7. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

23.. Heinrich Haab-Kölla, Kaspar's Sohn, aus'm Feld-Meilen, seßhaft gewesen in Heslibach-Küsnacht, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 9. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Oktober bis 9. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

24.. Emil Stäubli, Rechtsagent, von Regensdorf, wohnhaft in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Jakob Enz, Kürschner, Rudolfen sel. Sohn, in Seglingen bei Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1881; Konkursverhandlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

26.. Heinrich Germann, Wagner, von und in Wollishofen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

59. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Hans Jakob Baumann-Müller, Schmieds, von Wiedikon, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl. Letzter Tag zur Anmeldung der Verbindlichkeiten und Ansprachen in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 78. Freitag den 30. September 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 85,298. 97
	Bei No. 59, Ertrag der Liebessteuer in Fluntern, sollte es statt 2013 Fr. 30 Rp. heißen 2013 Fr. 39 Rp.; mithin Nachtrag der Differenz von	„	—. 09
60.	Ertrag der in Außersihl erhobenen Liebessteuer	„	4,216. 90
61.	„ „ „ Unterstraß „ „	„	3,050. —
62.	Von Sekundarlehrer Zollinger in Bülach, Ertrag eines von den Gesangvereinen der Kirchgemeinde Bülach am 25. September veranstalteten Konzertes	„	350. —
63.	Von N. N. in Wallisellen, durch Sekundarlehrer Zollinger	„	20. —
64.	Durch das Pfarramt der kantonalen Strafanstalt	„	65. —
		Summa	Fr. 93,000. 96

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 29. September 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Die Nachinspektion

für sämmtliche bei den dießjährigen Bataillons- und Korpsinspektionen ausgebliebene Mannschaft findet Freitag den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr, bei der Kaserne Zürich statt.

Unentschuldigt Ausbleibende haben Buße und überdieß Militärsteuer zu bezahlen.

Zürich, den 29. September 1881.

Die Militärdirektion.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Als Herbstsonntage, an welchen im Bezirke Zürich ohne besondere Bewilligung getanzt werden darf, werden

der 9. und 23. Oktober

bezeichnet.

Zürich, den 27. September 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

4. Als Tanzsonntage, an welchen während der Weinlese in den Tavernen- und Speisewirthschaften getanzt werden darf, werden

9. und 23. Oktober

bezeichnet.

Wädensweil, den 26. September 1881.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

5. Der Gemeindrath Hittnau stellt das Gesuch um Bewilligung zur Anwendung des Expropriationsgesetzes für den Neubau einer Straße III. Klasse von der Straße II. Klasse oberhalb Ober-Hittnau bis zur Ortschaft Wilen. Der bezügliche Plan liegt bei dießseitiger Stelle zur Einsicht offen.

Einsprachen gegen dieses Begehren sind innerhalb 14 Tagen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Bauma, den 28. September 1881.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

6. Das Verzeichniß der Taxation der Wirthschaften des Bezirkes liegt den Betheiligten während 14 Tagen von heute an auf der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen und es können Reklamationen gegen dieselbe innert gleicher Frist bei der Finanzdirektion eingereicht werden.

Dielsdorf, den 29. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

7. Das Verzeichniß betreffend Taxation der Wirthschaften pro 1882 liegt den Pflichtigen 14 Tage in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen gegen diese Taxation sind während der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Bülach, den 29. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Digitized by Google

8. Das Taxationsverzeichniß der Wirthschaften des Bezirkes Horgen für das Jahr 1882 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen. Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 13. Oktober, bei der Finanzdirektion einzureichen.

Horgen, den 29. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

9. Die Bewerber um Wirthschaftspatente für das Jahr 1882, sowie die Taverneninhaber können von heute an während 14 Tagen auf der unterzeichneten Kanzlei das Verzeichniß der Taxation der Abgaben einsehen. Allfällige Einwendungen sind innerhalb der nämlichen Frist bei der Finanzdirektion einzureichen.

Andelfingen, den 30. September 1881.

Die Bezirksrathskanzlei.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10. Oerlikon.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit auf Sonntag den 2. Oktober 1881, Morgens 10 Uhr, ins neue Schulhaus zu einer außerordentlichen Gemeindsversammlung eingeladen.

A. Traktanden der politischen Gemeindsversammlung:

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Straßenanlagen im Bahnhofgebiet;
2. Ersatzwahlen ins Wahlbureau und in die Rechnungsprüfungskommission.

B. Traktanden der Bürgerversammlung:

Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die dießbezüglichen Anträge liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Oerlikon, den 28. September 1881.

Der Gemeindrath.

11. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Jakob Widmer von Horgen, geb. 1854, am 30. November 1868 ausgestellte und dato vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht binnen zehn Tagen beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Horgen, den 29. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Hrch. Tanner, Ziegler, in Seebach.	Oekonomiegebäude an der Feldstraße.	30. Sept.	14. Okt.
Hr. Alb. Pantli, Schreinermeister, dahier.	Werkstattgebäude bei der neuen Brauerstraße.	"	"

Außersihl, den 28. September 1881.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinörathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Hr. Wirz-Kölliker.	Schopfbaute an der Färberstraße.	30. Sept.	14. Okt.
Hr. Joseph Müller, Maurermeister.	Wohnhaus bei der Bergliſtraße.	"	"

Riesbach, den 29. September 1881.

Die Baukommission.

14. Die Bürgergemeinde Brütten hat unterm 27. März d. J. zur Deckung der laufenden Ausgaben für das Armenwesen pro 1881 eine Steuer von 1 Fr. per Faktor beschlossen; der betreffende Bezugsrodel ist bereits angefertigt und liegt bis zum 8. Oktober bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen, woselbst auch allfällige Einsprachen zu machen sind.

Nachher werden die Steuerbeträge bezogen und zwar von auswärts wohnenden Bürgern durch Postnachnahme.

Brütten, den 26. September 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15.. Zolliton.

Die Vertheilungspläne über die Kosten der Räumungsarbeiten des Wehrenbaches, sowie über die Kosten der Korrektion des Mühle-

Digitized by Google

baches längs eines Theiles des Kleindorfes liegen den Betheiligten während 14 Tagen, vom Tage der Publikation an gerechnet, zur gefälligen Einsicht in der Gemeindrathskanzlei Zollikon auf.

Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Verleger sind während obbezeichneter Frist dem Gemeindrathe Zollikon einzugeben.

Zollikon, den 20. September 1881.

Der Gemeindrath.

16. Hütten.

Jakob Schärer von Hütten, Schneider, geb. 1843, der sich zuletzt in Unterstraß aufhielt, wird anmit aufgefordert, künftigen Sonntag den 2. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, vor der Armenpflege im Pfarrhaus zu erscheinen.

Behörden und Privaten, welche von dem jetzigen Wohnort des Schärer Kenntniß haben, werden ersucht, davon Mittheilung zu machen.

Hütten, den 26. September 1881.

Die Armenpflege.

17. Kloten.

Rebenkataster.

Der von dem Gemeindrathe angefertigte Kataster über den Flächeninhalt und den Verkehrswerth der in hiesigem Gemeindsbanne befindlichen Reben liegt den Betheiligten auf der Gemeindrathskanzlei von heute an bis 16. Oktober zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Beschwerden dagegen bei dem Bezirksrathe zu erheben sind.

Kloten, den 28. September 1881.

Der Gemeindrath.

18. Weiningen.

Die Verleger für die von der Kirchgemeindsversammlung für das laufende Jahr beschlossenen Steuern von:

1. 1 Fr. 50 Rp. per Steuerfaktor ins Armengut, und
2. — Fr. 30 Rp. per Steuerfaktor ins Kirchengut,

sind angefertigt und liegen den Pflichtigen während 10 Tagen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einwendungen gegen die darin enthaltenen Steueransätze geltend zu machen sind. Nachher erfolgt der Bezug. Von auswärts wohnenden Pflichtigen wird die Armensteuer durch Postnachnahme bezogen.

Weiningen, den 30. September 1881.

Namens der Kirchenpflege:
Der Aktuar: J. Hrch. Haug.

19. Dübendorf.

Brückengant.

Unter Leitung der hiesigen Gantbeamtung wird die alte Brücke über die Glatt bei der Spinnerei des Herrn Zuppinger-Billeter im

Digitized by

Unterdorf dahier nächsten Samstag den 1. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Lokale öffentlich versteigert.

Die Brücke besteht aus steinernen Platten und Holz und werden daher zahlreiche Kaufliebhaber erwartet.

Dübendorf, den 26. September 1881.

Die Gantbeamtung.

20. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 5. Oktober. Nachmittags 2 Uhr, werden im „Engehof" dahier im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl aus dem Konkurse über Adam Ludescher in Außersihl gegen Baarzahlung versteigert:

Zirka 135 Meter Mi-laine, 43 Meter Baumwollstoff, 64 Meter Glanzpercale, bedruckt, zirka 150 Meter Baumwoll-Flanell, zirka 120 Meter Shirting, 12 Ellen wollener Hosenstoff, zirka 100 Meter Lüstre-Stoff, zirka 70 Meter Baumwoll-Flanell, zirka 150 Meter Oxford, zirka 50 Meter Hemdenstoff, zirka 13 Meter hellblaue Stoffe u. And. m.

Ferner zufolge Versilberungsbegehren:

1 kleine Drehbank, 1 zweithür. Kästchen mit Fächern, 1 hölzerne Kopierpresse, 1 großer Koffer, 1 Elektrisirapparat, 1 Kiste mit verschiedenem Werkzeug, 2 Petrollampen, 1 Kiste Billardkreide, 1 Nähmaschine, 1 Sopha, 2 Tische, 1 Polsterbank, 1 zweithüriger Kasten, 1 einthüriger dito, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 8 Portraits, 1 Polster- und 1 Brettlisessel, 1 Kupferpfanne, 1 dito Kessi, 1 stürz. Gelte, 2 Fäßchen, 1 Waschstande, 2 Gelten, 1 Webstuhl, 1 Spuhlrad, 1 runder Zusammenlegtisch, 1 Seidenwindmaschine, 1 Kommode, 1 Tisch, 4 Brettlisessel, 1 Wanduhr, 8 Portraits, 1 Spiegel, 1 Stehlampe, 17 Flaschen, 1 Waidmesser, 1 Hobelbank, 2 Kommoden, 2 Tische, 1 Wälderuhr, 1 Küchenkasten, 1 Petroleumlampe u. a. m.

Enge, den 29. September 1881.

Das Gemeindammannamt.

21. Wollishofen.

Rebenkataster.

Den Herren Rebenbesitzern hiesiger Gemeinde wird hiemit angezeigt, daß nach stattgefundener Revision des Gemeindrathes der Kataster über den Flächeninhalt und den Verkehrswerth der in hiesigem Gemeindsbanne befindlichen Reben angefertigt ist und liegt derselbe auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Beschwerden dagegen sind von heute an bis spätestens Ende September dem Gemeindrathe einzureichen.

Wollishofen, den 24. September 1881.

Der Gemeindrath.

22. Versilberungsgant.

Künftigen Samstag den 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

Digitized by Google

1 Kuh, grau, 1 Faß, in Eisen gebunden, 1 Waschstande, 3 Stück Fässer, 1 Birnenmühle, 1 Waldsäge; ferner: 1 Kuh, braun, zirka 5 Klafter Heizischeiter, zirka 100 Stück Heiziwellen, 1 Klafter Buchenholz u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 26. September 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Jakob Koller, Erdarbeiter, von Konstanz, Großherzogthum Baden, geb. 1843,
Ulrich Müller, Erdarbeiter, von Gerlikon, Kt. Thurgau, geboren 1848, und
Johann Kaspar Müller, Heinrichen, von Dübendorf, Erdarbeiter, geb. 1859,

sämmtliche wohnhaft gewesen in Hochfelden, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, werden hiemit aufgefordert, Dienstag den 4. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um sich auf die vom Statthalteramte Bülach gegen sie erhobene Anklage betreffend Betruges zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten ausgefällt würde.

Bülach, den 28. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

24.. Johannes Vögeli, Schuster, von Wigoltingen, Kt. Thurgau, wohnhaft gewesen in Neschweil-Weißlingen, und seine Ehefrau Rosina Vögeli geb. Schaufelberger von da, werden hiemit aufgefordert, Dienstag den 4. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Pfäffikon auf dem Gerichtshause daselbst zu erscheinen, um sich gegen die vom Statthalteramte Pfäffikon wider sie erhobene Anklage betreffend Unterschlagung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der vorliegenden Akten entschieden würde.

Pfäffikon, den 22. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Digitized by Google

25.. Albert Juchly von Zoffikon, Aargau, wird aufgefordert, Donnerstag den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die von der Luise Küch von Innwyl, Luzern, erhobene Klage auf Vaterschaft und Eheversprechen ins Recht zu antworten, ansonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Meilen, den 23. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

26. Der Nachlaß des Konrad Ehrensperger, Schuhmacher, von Reutlingen-Oberwinterthur, welcher von den Erben, resp. den Vertretern derselben ausgeschlagen wurde, ist von der Wittwe des Verstorbenen, Barbara Ehrensperger geb. Boßhard, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg, wird Montag den 10. Oktober 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Vormittags von 8 Uhr an gegen Baarzahlung im Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend u. And. in:

   1 tannene Kommode, 3 Tische, 1 Schreibpult, 10 Sessel, 1 zweithüriger Kasten, 1 Nachtstuhl, 2 einschläfige Betten, 1 Küchekasten, 1 küpf. Pfanne, 1 küpf. Hafen, 1 küpf. Kessi, 1 stürz. Milchtanse, 1 Kinderwagen, 5 Weinfässer, zirka 15 Hektoliter haltend, 1 Zuber, 1 Sauerkrautständli, zirka 100 Wellen Stauden, zirka 5 Meterzentner Stroh, 2 Viehgeschirre, 1 Wagen mit Gestell und Benne, 1 Jauchefaß, 1 Pflug, 1 Windmühle, 1 vollständ. Glaserwerkzeug, zirka 16 Bloch Täfel- und Bodenbretter nebst weiteren hausräthlichen, landwirthschaftlichen und beruflichen Gegenständen.

2. Abends von 8 Uhr an in der „Meise" in Elgg die Liegenschaften, welche im Amtsblatt No. 70 in einer Gantanzeige speziell erwähnt sind.

Elgg, den 27. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

28. **Konkursgant.**

Im Konkurse des Jakob Wolfensperger, gewesener Wirth zum „Schützenhaus“ in Thalweil, werden die Aktiven Montag den 10. Oktober 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht, wie folgt:

I. Von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter namentlich:

Tische, Sessel, Kästen, 2 Sophas, 2 Kommoden, 2 Stockuhren, 1 Nähmaschine, Spiegel, Portraits, Lampen, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Kupfergeschirr, 1 Bett mit Bettstatt, 1 Bierpression, 1 Dezimalwaage, 13 Stück Fässer, zusammen zirka 7600 Liter haltend, zirka 2000 Liter offene Weine, verschiedene Flaschenweine und Spirituosen, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 großes Kupferkessi, 1 Strohschneidstuhl, zirka 50 Kilozentner Heu und Emd, 1 Bruggwagen ꝛc.

II. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum „Adler“ in Thalweil die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohn-Wirthshaus zum „Schützenhaus“, mit No. 279 bezeichnet und für 24,000 Fr. assekurirt, 1 Trinkhalle mit Kegelbahn und Schmiede, unter gleicher No. für 7500 Fr. brandversichert, 1 Schützenstand mit Heuboden No. 449, assekurirt für 3000 Fr., 1 Scheune No. 572, assekurirt für 3000 Fr., 1 Scheibenstand No. 546, assek. für 2500 Fr., sammt zirka 1 Hektare 90 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, im Oberdorf-Thalweil gelegen;

zirka 15 Aren 54 □Meter Acker im Steppen;
„ 3 „ 19 „ Holzboden ob dem Stierenriedt;
„ 54 „ Wiesen und Streueland im Stierenriedt;
„ 11 „ 25□Meter Mattland mit etwas Holz hinterm Stierenriedt;
„ 9 „ Wiesen und Acker im Steppen;
„ 84 „ 74□Meter Wiesen in der Großmatt.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt, und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 26. September 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

29. **Die zweite Gant**

über das für 20,000 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 176 mit Hofraum, an der Oberthorgasse dahier, aus dem Konkurse des Onésime Soudon, Schleifer, in Winterthur, findet Samstag den 8. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier statt.

Für Besichtigung des Hauses und des Gantrodels wolle man sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 28. September 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

30. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Emil Stäubli, Telegraphenbauer und Rechtsagent, in Zürich, kommen Dienstag den 4. Oktober d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Die zum Telegraphenbauerei-Betriebe nothwendigen Handwerkzeuge, darunter Drehbänke, Drehstühle, Schraubstöcke, Ambose, Blitzuntersuchungsapparate, Sonnerien, Batteriegläser ꝛc.

Ferner:

Versch. hausräthliche Gegenstände, als: 1 zweiplätziges Schreibpult, 1 nußbaum. Sekretär, 2 Sopha, 1 Kommode, 1 Chiffonniere, 2 vollständige Betten, 1 Nähmaschine, 1 Elektrisirmaschine, versch. Linge, 19 Bände Gesetze des Kts. Zürich, 20 Bände Schaubergs Zeitschrift u. A. m.

Zürich, den 29. September 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

31. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Rudolf Egli von Herrliberg, wohnhaft gewesen zur „Krone" in Rümlang, werden Montag den 3. Oktober 1881, Nachmittags punkt 2 Uhr, im Sonnenberg-Herrliberg gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. 2 ovale Fässer, zusammen zirka 20 Eimer haltend, 1 Weintrichter, 1 Stande, 1 Traubenmühle, etwas Gütergeschirr, Brennholz u. A. m.
2. die Trauben aus zirka 63 Aren (1 Juch. 3 Vrlg.) Reben im Sonnenberg gelegen.

Meilen, den 26. September 1881.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niederglatt:
Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

32. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, resp. deren 4 Theilhaber Alex. Büchi, R. Huber, Hrch. Oehninger und Hrch. Frei, wird Donnerstag den 6. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der „Flora" in Elgg öffentlich versteigert:

Das Stickereigebäude No. 135, versichert für 27,000 Fr., an der Stationsstraße in Elgg, mit 20 Stickstühlen, 20 Bohr- und Feston-Apparaten, zirka 130 Aren Wiesen, Wege und Anlagen bei obigem Gebäude.

Elgg, den 23. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Christoph Meier, gewesener Schuhmacher, von und wohnhaft gewesen an der alten Landstraße in Oberstraß, werden — anstatt nächsten Montag den 3. Oktober — Montag den 10. Oktober d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" an der alten Landstraße in Oberstraß öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau No. 8 a, assek. per 7,500 Fr.;
2. ein Drittel am Waschhaus und Brunnenhaus No. 13, assekurirt per 200 Fr.;
3. der dritte Theil am Soodbrunnen;
4. etwas Gartenland dabei.

Alles Obige liegt an der alten Landstraße in Oberstraß.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 28. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

34. **Konkursgant.**

Im Konkurse des Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, wird in Folge Geschreiung folgende von Jakob Glättli, Schriftsetzer, in Außersihl, zu Bendlikon besitzende Liegenschaft Mittwoch den 12. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Bendlikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus mit einem Anbau, der untere Theil unter Nr. 88 a für 13,500 Fr. assekurirt, sammt Hofraum und Garten und dem Brunnenrecht am Dorfbrunnen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Thalweil, den 27. September 1881.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich:
Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

35. **Gantanzeige.**

Montag den 3. Oktober 1881, Vormittags von 9 Uhr an, wird aus dem Konkurse des Alex. Büchi, Buchdrucker, in Elgg, in dessen Wohnhaus die Fahrhabe gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Unter Anderem kommt auf die Gant:

1 runder harthölz. Ausziehtisch, 1 runder dito, 1 Sopha, verschiedene viereckige Tische, 2 einschläfige Betten, 3 tannene Kasten, 7 Weinfässer, zirka 30 Hektoliter haltend, 1 Taschenuhr, 2 tannene Zuber, 1 Handwagen, 4 Leitern und viele weitere landwirthschaftliche und hausräthliche Gegenstände.

Elgg, den 27. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil, werden Donnerstag den 6. Oktober 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung:

Die vorhandene Fahrhabe, worunter: 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Stockuhr, verschiedene Tische, Sessel, Betten, Kästen, eine Partie Fässer, 1 Dezimalwaage mit 500 Kilo Tragkraft, 1 Brückenwägeli, 1 Schiebkarren; ferner: 1 Turbine mit Transmission, 1 Fraisenmaschine, 1 Stanzmaschine, 1 Hebelstanze, 1 Drehbank, 1 Polirscheibe, 1 Rohrwalze, 4 Schraubstöcke, 1 Bohrmaschine, 2 Windflügel, 1 Blechscheere, 1 Schleifsteinwelle, 1 Schleifsteinmodell, 1 Ambos u. v. And. m.

b. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Freihof" in Richtersweil nach dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel:

Die Liegenschaft, bestehend in: 1 Wohnhaus und Schmiedewerkstätte No. 105 b, assekurirt für 9500 Fr.

Wädensweil, den 26. September 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

37. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Alex. Büchi, Buchdrucker, in Elgg, kommen Donnerstag den 6. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der „Flora" in Elgg auf öffentliche Gant:

Wohnhaus No. 2 a, assekurirt für 14,000 Fr.;
Wohnhaus No. 2 b, assekurirt für 6500 Fr.;
zirka 48 Aren 60 □ Meter (6 Vrlg.) Acker hinter des Kridaren Haus in der Mooswies.
zirka 14 Aren Reben im Großwingert.

Elgg, den 23. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

38. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Stünzi, Fuhrhalter, in Horgen, werden künftigen Samstag den 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, bei den Gebäulichkeiten im Schärbächli gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Der Herbstertrag ab zirka 34 Aren Reben im Schärbächli;
5 ovale in Eisen gebundene Fässer, zusammen 42 Hektoliter haltend;
5 runde in Eisen gebundene Fässer, darunter 1 Fuhrfaß.

Horgen, den 28. September 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

39.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse über Melchior Weber von Großwangen, Kanton Luzern, Schneidermeister, wohnhaft in Hottingen, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 27. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

40. Die Konkursverhandlungen in Sachen der Firma A. Büchi & Cie in Elgg, und deren Theilhaber A. Büchi, H. Oehninger, R. Huber und H. Frei, finden in Abänderung einer frühern konkursrichterlichen Verfügung den 25. Oktober 1881, Vormittags von 8 Uhr an, auf dem Rathhause in Winterthur statt.

Elgg, den 27. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

41. In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Bünzli, Teppichfabrikant, in Thalweil, und
2. Joseph Schutzbach, Maurer, im Höfli-Langnau, und Nachlaß des Beda Schutzbach, wohnhaft gewesen in Adlisweil,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Thalweil, den 26. September 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

42. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Ulrich Moser, Ulrichen sel., Eberharden, in Oerlingen, ist Mangels Aktiven als beendigt zu betrachten. Kridar wurde laut Gerichtsbeschluß vom 29. August 1881 bis zum 29. August 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 27. September 1881.

Notariat Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

43. **Konkursbeendigung.**

Nach durchgeführtem Konkursverfahren ist Johannes Weber, Bäcker, in Marthalen, bis zum 12. September 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Feuerthalen, den 27. September 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

44. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Meier von Bachenbülach und Oberstraß, wohnhaft im Linggenberg, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 17. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmachers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Weidmann, Förster, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

4. Wittwe Margaretha Bleuler geb. Tanner von und wohnhaft am Wildbach in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5.. Konrad Baumberger, Sohn, von Dübendorf, Commis, wohnhaft im Letten-Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. No-

Digitized by Google

vember 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Felix Pfister, Friedensrichter, Felixen sel. Sohn, von und in Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 8. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

7.. Jakob Hohl von Wolfhalden, Kt. Appenzell, Mechaniker, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 8. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. Oktober bis 5. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. November 1881; Konkursverhandlung den 16. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Jakob Bonrufs, Jakoben Sohn, a. Sektionschef, in Erlenbach, bevogtet durch Herrn Hauptmann Hrch. Eberli-Wirz in Erlenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 9. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Oktober bis 3. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. November 1881; Konkursverhandlung den 22. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

9.. Nachlaß der Wittwe Sophie Schroth geb. Bläsi von Zürich, in Folge Erbsausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Wittwe Sophie Häny geb. Zollikofer von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Heymann Philipp, Cigarrenmacher, von Moisling-Lübeck, wohnhaft in Höri, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 9. November 1881; Konkursver-

Digitized by Google

handlung den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

12.. Gottlieb Linder, Schlosser, von Herzogenbuchsee (Kt. Bern), wohnhaft in Altstetten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Frau Wittwe Euphrosine Weber geb. Bühler von Dürnten, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 15. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 12. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 79. Dienstag den 4. Oktober 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 57): Beschluß des Regierungsrathes betreffend Verbot der Flugjagd. — Regierungsrathsverhandlungen No. 356 bis 362.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 93,000. 96
65.	Von der Expedition des „Täglichen Anzeigers" in Thun	„	20. —
66.	Von der Lesegesellschaft Bülach	„	50. —
67.	Von T. B. in Neuchâtel	„	8. 50
68.	Von der Gemeinde Unterstraß weitere	„	20. —
69.	Von Dr. A. N. B.	„	50. —
70.	Ertrag der in Wiedikon erhobenen Liebessteuer	„	1,330. 67
71.	Von der Gesellschaft der Familie Keller vom Steinbock in Zürich	„	100. —
72.	Ertrag der in Wipkingen erhobenen Liebessteuer	„	1,252. 50
73.	Von Lehrer Boßhard in Langenthal, Ergebniß einer Privatkollekte	„	342. —
74.	Ertrag der in Oberstraß erhobenen Liebessteuer	„	1,532. 69
75.	Von H. in Zürich	„	10. —
		Summa	Fr. 97,717. 32

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 3. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Pferdeankauf.

Die eidg. Militärverwaltung beabsichtigt, Dienstag den 1. November, Vormittags 9 Uhr, in Zürich und Nachmittags 2 Uhr in

Digitized by Google

Winterthur, an beiden Orten bei den Militärstallungen, für die Dragoner-Rekrutenschule 1882 Remontenpferde zu kaufen, beziehungsweise von pferdestellenden Rekruten zu untersuchen und anzunehmen.

Die von den Verkäufern vorgeführten und tauglich befundenen, sowie die von den Rekruten selbst gestellten Pferde sind am 3. November in's Depot Zürich abzuliefern. Die Ausbezahlung der Kaufsumme an die Händler erfolgt nach Ablauf der ausbedungenen 14tägigen Garantiefrist. Bis zur Ablieferung stehen die Pferde auf Rechnung und Gefahr der Verkäufer. Die Transportkosten bis in's Depot fallen zu Lasten der Verkäufer, beziehungsweise der pferdestellenden Rekruten.

Die anzukaufenden oder anzunehmenden Pferde, mindestens 4 und höchstens 6 Jahre alt, sollen sich durch lebhaftes Temperament und freien ergiebigen Gang auszeichnen. Der Kopf soll leicht, gut angesetzt, der Hals entwickelt und gut aufgesetzt, der Widerrist erhaben, Rücken und Lenden kurz und kräftig, das Kreuz der horizontalen Form sich annähernd und solid, die Gliedmaßen kräftig mit starken Gelenken und guten Hufen versehen sein. Pferde mit auffallenden weißen Farben werden nicht angenommen. Die Höhe soll nicht weniger als 154 Centimeter und in der Regel nicht mehr als 160 Centimeter Stockmaß betragen.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Für die Direktion des Militärs:
Der Sekretär,
Schmid.

3. Die Original-Dienstbüchlein von:

Hafen, Jakob, 1857, von Landschlacht, in Hirslanden, Soldat 75, 4.
Benz, Jakob, 1847, von Weiningen, in Ober-Engstringen, ersatzpflichtig,
Hanhard, August, 1858, von Steckborn, in Zürich, Infanterie-Rekrut,
Biber, Gottlieb, 1855, von Thalweil, Soldat 69, 3.
Ruf, Johannes, 1857, von Berg a. J., Soldat Bat. 65, 4,
Homberger, Adolf, 1856, von Goßau, in Uster, Kanonnier, Pos.-Comp. 1,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Die Militärdirektion.

4. Dem Herrn E. Hepting in Männedorf und dem Herrn Dr. Karli in Grüningen wird gestützt auf vorgewiesenes Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 30. September 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

5. Stelle-Ausschreibung.

Die Stelle eines Verwalters der Filiale Bauma der Zürcher Kantonalbank ist in Folge Beförderung des bisherigen Inhabers neu zu besetzen. Bewerber wollen ihre Anmeldungen nebst Ausweisen über bisherige Thätigkeit bis längstens den 15. Oktober nächsthin dem Hrn. Bankpräsidenten Boßhard in Zürich einreichen, der bereit ist, über die Besoldungsverhältnisse und Obliegenheiten der vakanten Stelle Auskunft zu ertheilen.

Zürich, den 30. September 1881.

Die Direktion.

6... Thierarzneischule Zürich.
Eröffnung eines neuen Unterrichtskurses
am 18. Oktober 1881.

Die Bedingungen des Eintrittes richten sich nach den Vorschriften der Verordnung für die eidgenössischen Medizinalprüfungen vom 2. Juli 1880. Die Aufnahmsprüfung findet Montag den 17. Oktober statt und beginnt Morgens 8 Uhr.

Anmeldungen sind bis zum 15. Oktober bei Unterzeichnetem einzureichen. Denselben ist beizulegen der Altersausweis, Schul- und Sittenzeugnisse nebst Impfschein. Jede weitere Auskunft ertheilt

Zürich, den 10. September 1881.

Der Direktor der Thierarzneischule:
R. Zangger.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7.. Als Herbstsonntage, an welchen im Bezirke Zürich ohne besondere Bewilligung getanzt werden darf, werden
der 9. und 23. Oktober
bezeichnet.

Zürich, den 27. September 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

8. Es sind nachfolgende Tage
9. und 23. Oktober
als Tanzsonntage bestimmt, an denen in den Tavernen- und Speisewirthschaften des hiesigen Bezirkes ohne Bewilligung getanzt werden darf.

Dielsdorf, den 1. Oktober 1881.

Der Bezirksstatthalter:
H. Reichling.

Digitized by Google

9. Wasserrecht.

Herr J. Kunz, Müller, in Maur, sucht die staatliche Konzession nach dafür, das Gefälle des Dorfbaches von seiner Säge abwärts für diese zu benutzen.

Ueber das Projekt liegt ein Plan auf dem Büreau des Statthalteramtes und zudem ist dasselbe auf der Lokalität mit Pfählen angedeutet.

Einsprachen dagegen sind bis zum 2. November bei unterzeichneter Amtsstelle schriftlich zu erheben, indem sonst Verzicht auf solche angenommen würde.

Uster, den 30. September 1881.

Das Statthalteramt:
J. Frei.

10. Das Taxationsverzeichniß der Wirthschaften des Bezirkes Zürich für das Jahr 1882 liegt den Abgabepflichtigen während 14 Tagen von heute an in der Bezirksrathskanzlei im Selnau zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 14. Oktober, bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

11. Ueber Wittwe Elisabetha Hiestand geb. Hauser, geb. 1806, von Hütten, dato wohnhaft auf Schönau daselbst, wurde wegen Geistesschwäche, in Konkurrenz mit andern ihre Dispositionsfähigkeit ausschließenden Umständen, staatliche Vormundschaft eingeleitet und zu deren Vormund Herr Kirchenpfleger Hitz im Langmoos-Hütten ernannt.

Horgen, den 28. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

12. Die Stimmberechtigten der politischen Gemeinde Zell werden auf Sonntag den 9. Oktober, Nachmittags 1½ Uhr, zu einer Gemeindsversammlung in die Kirche daselbst eingeladen.

Geschäfte sind:

1. Verabscheidung der politischen Gemeindsrechnung, sowie der Rechnungen über das Armengut und Kirchengut vom Jahr 1880.
2. Nochmaliges Eintreten auf die verschiedenen Budgets pro 1881.
3. Vorlage der gemeindräthlichen Revision des Straßenverzeichnisses.
4. Gesuch der Mehrzahl der Bewohner von Garten um Erhebung des vom Bache links gelegenen Fußweges nach Zell zu einem öffentlichen Fußwege und um Korrektion dieses Weges.

Digitized by Google

5. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrath der Tößthalbahn.
6. Beschlußfassung betreffend Tößbrückenbau im oberen Gemeindetheile.
7. Berichterstattung über den Stand der Straßenangelegenheit Einfang Burg-Unterlangenhard.

Die Rechnungen, Budgets und Befund der Prüfungskommission können bei dieser und die auf die übrigen Geschäfte Bezug habenden Vorlagen in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Zell, den 29. September 1881.

Für den Gemeindrath:
Ott, Schreiber.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Ernst & Schöllhorn.	Anbau an das Brauereigebäude im Halbengut.	4. Okt.	18. Okt.
Herr C. Irion.	Anbau an das Brauereigebäude im Grünthal.	"	"

Winterthur, den 1. Oktober 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

14. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr A. Dubs, Metzgermeister, dahier.	Ueberdeckung des Hofes zwischen seinen Oekonomiegebäuden an der Frankengasse.	4. Okt.	18. Okt.

Außersihl, den 3. Oktober 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

15. **Unterstraß.**

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Konr. Rüegg, Mechaniker.	Ein Werkstattgebäude bei seinem Wohnhaus an der neuen Beckenhofstraße.	4. Okt.	18. Okt.
Hr. Rud. Rinderknecht, Metzgermeister.	Anbau für ein Wursterei-lokal am Wohnhaus No. 41 an der Röslistraße.	"	"

Unterstraß, den 30. September 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
C. Schätti.

16. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Rudolf Brandenberger.	Wohnhaus an der Hallenstraße.	4. Okt.	18. Okt.

Riesbach, den 3. Oktober 1881.

Die Baukommission.

17. **Die Privat-Pfandleihanstalt**
Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt andurch den Inhabern der nachstehenden, abgelaufenen Leihschein-Nummern 9259 9260 9268 9272 9273 9274 9295 9297 9299 9300 9301 9309 9338 9339 9340 9341 9343 9344 9359 9365 9371 9372 9402 9411 9474 9481 9483 9512 9515 9529 9533 9547 9569 9580 9587 9590 9592 9602 9606 9607 9609 9622 9624 9632 9637 9649 9681 9697 9698 9700 9701 9703 9706 9711 9716 9717 9726 9739 9744 9748 9749 9753 9763 9764 9769 9772 9773 9774 9778 9794 9796 9813 9815 9822 9823 9838 9844 9849 9852 9853 9854 9859 9866 9868 9870 9871 9879 9883 9887 9889 9893 9909 9911

Digitized by Google

9920 9925 9936 9941 9945 9948 9961 9964 9982 9992 9997 11
19 47 56 63 66 73 105 106 108 116 118 124 137 138 148 157
160 173 184 191 195 198 200 202 203 206 208 212 216 219 222
225 226 227 232 244 251 252 253 260 263 271 272 274 275 281
302 306 307 310 313 314 315 317 318 319 320 321 322 329 335
336 341 361 362 364 368 370 378 379 389 392 395 398 401 405
412 413 424 426 432 447 560 465 467 470 472 474 479 490 494
495 496 498 499 500 511 516 518 519 527 539 553 557 563 572
575 577 579 584 589 590 591 594 596 598 602 611 614 616 625
629 630 633 637 638 639 640 642 644 645 646 648 650 651 652
653 654 655 660 662 672 675 676 677 678 681 685 688 689 691
692 694 697 702 704 705 708 709 711 712 714 716 717 718 721
722 723 726 727 728 730 731 732 737 738 739 744 747 748 751
753 754 755 757 759 760 761 763 766 768 769 770 771 772 773
777 779 783 784 787 788 789 793 794 796 799 802 803 804 807
809 814 815 817 819 821 823 824 825 826 827 831 832 834 836
840 844 846 848 849 850 851 853 854 855 856 861 863 864 868
869 870 871 872 873 874 878 879 881 882 885 886 887 888 892
893 896 897 898 899 900 901 902 903 907 908 909 911 916 917
918 919 921 922 923 924 926 927 929 930 931 932 933 934 936
938 939 940 941 942 944 945 946 947 948 949 950 951 952 953
954 955 956 957 958 959 960 961 962 963 964 966 968 969 971
972 973 975 976 978 979 981 982 983 984 985 987 988 989 990
991 992 993 994 995 997 1000 1001 1002 1003 1004 1006 1007
1008 1009 1010 1014 1015 1016 1017 1018 1020 1021 1022 1026
1027 1028 1029 1030 1032 1033 1034 1037 1038 1039 1040 1043
1044 1048 1050 1051 1052 1053 1054 1055 1056 1057 1058 1059
1060 1063 1064 1065 1066 1068 1069 1070 1073 1074 1075 1078
1087 1093 1094 1098 1099 1100 zur Kenntniß, daß nach fruchtlosem Ablauf von 4 Wochen von heute an die betreffenden Pfänder im Sinne der aufgestellten Versatzbedingungen öffentlich versteigert, wofern solche nicht bis dahin ausgelöst werden, beziehungsweise eine Erneuerung der Leihscheine nicht stattgefunden hat.

Nach dem 15. dieß werden unbedingt keine Erneuerungen mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 29. Oktober angenommen.

Hottingen, den 1. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung,
für dieselbe, der Schreiber: Hotz.

18. **Bertschikon.**

Armensteuer.

Der Verleger für die am 12. Juni d. J. von der Bürgergemeinde dekretirte Armensteuer von 2 Fr. vom Steuerfaktor liegt bei Unterzeichnetem 10 Tage zur Einsicht offen. Nach diesem findet der Bezug statt; von den auswärts wohnenden Steuerpflichtigen mit Ende d. M. und zwar per Postnachnahme.

Bertschikon, den 2. Oktober 1881.

Kasp. Meyer, Verwalter.

Digitized by

19. **Bassersdorf.**

Vieh- und Waarenmarkt

findet Dienstag den 18. Oktober statt.

Bassersdorf, den 3. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

20. **Viehmarkt in Kloten.**

Bei Anlaß der Montag den 10. d. M. in Kloten stattfindenden Bezirks-Viehausstellung wird am gleichen Tage, von Vormittags 10 Uhr an, auf dem Viehausstellungslokale in der Wiese im Gehren ein Viehmarkt abgehalten, wozu einladet

Kloten, den 3. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

21. **Enge.**

Rebkataster.

Der gemäß § 12 des Gesetzes betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus vom 12. Juni 1881 angelegte Rebkataster liegt vom 1. bis 7. Oktober nächsthin den Betheiligten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Beschwerden gegen die Taxationen des Gemeindrathes sind vom 8. Oktober an binnen 14 Tagen beim Bezirksrath einzureichen.

Enge, den 29. September 1881.

Der Gemeindrath.

22. **Dägerlen.**

Armensteuerbezug.

Die Verlegungsrechnungen für die von der Gemeinde Dägerlen dekretirte Armensteuer pro 1881 zu 2 Fr. per Steuerfaktor sind angefertigt und liegen den Zahlungspflichtigen innert 14 Tagen von heute an bei der Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Die Steuerbeträge der außerhalb der Gemeinde wohnenden Pflichtigen werden nach Ablauf dieser Frist durch Postnachnahme bezogen werden.

Dägerlen, den 1. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. Der Bezug der ersten Hälfte der am 3. April bewilligten Gemeindesteuer zu 4 Fr. pro Mille, Haushaltung und Mann wird im Laufe nächster Woche durch den Waibel eingezogen werden. Einsprachen gegen den Steuerverleger wären innert 10 Tagen zu erheben.

Zell, den 29. September 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

24. Kyburg.

Armensteuerbezug.

Die unterm 10. Juli d. J. dekretirte Armensteuer beträgt per Faktor 2 Fr. und ist bei Vermeidung des Rechtstriebes innert 14 Tagen an den Unterzeichneten zu bezahlen.

Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Kyburg, den 4 Oktober 1881.

Der Armengutsverwalter:
H. Hafner.

25. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 7. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Kappelerhof" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Konrad Weber, gewesener Fabrikbesitzer, in Männedorf:

6 Schuldbriefe per 233 Fr. 33 Rp., 466 Fr. 67 Rp., 1866⅔ Fr., 1015 Fr., 700 Fr. und 1750 Fr. auf Liegenschaften in den Gemeinden Stäfa, Hombrechtikon und Mönchaltorf.

II. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Schuldbrief per 9000 Fr. auf Liegenschaften in Mönchaltorf, 1 dito per 1200 Fr. auf Grundeigenthum in Höngg, 1 dito per 4000 Fr. auf ein Haus in Fluntern, 1 größere Partie Herren- und Damenkleiderstoffe, 10,000 Couverts, 300 Ries Post- und Packpapier, 100 Herrenhemden, 300 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, 1 große Partie Schusterwerkzeuge, Weißwaaren aller Arten, Betten, Tische, Sessel, 1 Divan, Kommoden, Waschkommoden, Chiffonnieren, 1 zweithüriger und 1 einthüriger Kleiderkasten, Nachttischchen, 1 Sekretär, Sophas, Spiegel, Porträts, Bettanzüge, Teppiche, Bettvorlagen, Hand- und Waschtücher, 3 Bügeleisen, 2 Kupfergelten, 1 Büchergestell, 5 Hobelbänke mit Zeugrahmen, 130 Höbel, 18 Sägen, 150 Tafeln Glas, 100 Klgr. Fensterkitt, 300 Paar Fischbänder, 50 eiserne Fensterstangen, Schreinerwerkzeuge, 20 Bände diverse Bücher, 30 Hektoliter Nußbaumer-Wein ꝛc.

Zürich, den 3. Oktober 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

26. Gantanzeige.

Im Auftrag der Notariatskanzlei Außersihl werden aus dem Konkurse des Heinrich Germann, Wagner, dahier, künftigen Freitag den 7. dieß, Abends 6 Uhr, im „Hirschen" dahier gegen baar versteigert:

Die Trauben aus zirka 5 Aren Reben.

Wollishofen, den 3. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

27. Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 10. Oktober 1881, von Vormittags 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Eine Ziege, 100 Liter 1880er Wein, 1 zweithür. tann. Kasten, 20 Ztr. Kartoffeln, 1 Kuh, zirka 40 Ztr. Heu, 150 Waizengarben, 1 küpf. Brennhafen sammt Kühler, zirka 15 Ztr. Stroh, 1 Seidenwebstuhl, 1 Weintanse, Hauen und Kärste, zirka 30 Ztr. Heu und Emd, 1 Jauchefaß, 1 langer Stuhl, Sessel, 1 langer Tisch, 150 Liter Most, Rechen, Gabeln und Sensen, 1 Ziege, 1 Egge, 1 Pflug, 2 Kühe, 2 Holzschlitten und 2 Baumleitern, zirka 17 Saum Faß an 6 Stück, 2 Leiterwagen, 1 Weinstande, 1 Stoßzuber, zirka 10 Tansen Rüben, Ketten und Seiler, 1 Nähmaschine, 1 Zylinderofen sammt Rohr u. v. A. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 3. Oktober 1881.

Albert Lips, Gemeindsammann.

28. Mönchaltorf.

Gantanzeige.

Künftigen Donnerstag den 6. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, wird mit gerichtlicher Bewilligung bei der Wirthschaft Ringger dahier, gegen Baarzahlung bestimmt versteigert:

Schreinerwerkzeug als: 3 Hobelbänke, viele div. Hobel, Sägen, Bohrer, Stech- und Lochbeutel, Schrauben und Leimzwingen, 1 Zirkularsäge, Fräsenblätter, 1 Stabmaschine, Stäbe, zugearbeitetes Holz zu Kästen, Kommoden und Nachttische, diverse Möbelbeschläge, 2 Sekretäre, harthölzerne und tannene Bettladen, Kommoden, Nachttische, 1 Chiffonniere, 1 Schreibpult, 1 großes Quantum harthölzerne und tannene Bretter, Fournier in Nußbaum-, Ahorn- und Eichenholz, Leim, Fensterglas, 1 einspänn. Wagen, 2 Fuder Torf u. v. A. m.

Mönchaltorf, den 1. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

29. Unterstraß.

Traubengant.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringen zum Verkauf auf öffentliche Versteigerung:

I. Die Erben des Herrn Bezirksrath Zangger sel.:

Die Trauben aus zirka 72 Aren (2 Jucharten) Reben am Waltersbach.

II. Herr C. Thalmann und Mitbetheiligte:

Die Trauben aus zirka 36 Aren (1 Juchart) Reben, an obige anstoßend.

Die Gant wird nächsten Freitag den 7. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, in der „Sonne" dahier abgehalten.

Unterstraß, den 3. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung.

Digitized by Google

30. Gantanzeige.

In Folge Versteigerungsbegehrens werden nachbezeichnete Liegenschaften des Heinrich Altorfer, Heinrichen sel. Sohn, im Buchmoos-Brütten, Freitag den 14. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Altorfer in Brütten öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenschopf, Holzschopf und Waschhaus, per 5400 Fr. assekurirt;
2. zirka 1 Hektare 92 Aren (zirka 6 Jucharten) Hofstatt, Garten, Wiesen und Ackerland im Buchmoos;
3. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Wiesen unterhalb der Zürcherstraße;
4. zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Wiesen im Sößacker;
5. zirka 12 Aren (zirka $1^1/_2$ Vrlg.) Acker im Hohenasp.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Besuche der Gant ladet ein

Brütten, den 1. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
W. Schmid.

31. Wiedikon.

Samstag den 8. Oktober 1881 werden von Vormittags 9 Uhr an, im Maieriesli dahier zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurse Joh. Eigensatz, Küfer, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Betten, 6 Tische, 8 Sessel, 1 tann. einthür. Kasten, 1 Kinderstoßwagen, 1 Vogelkäfig, 8 Portraits, 1 Spiegel, 2 Petrollampen, 1 Wanduhr, 1 Partie Glasgeschirr, 750 Stück Cigarren, 1 Speisekasten, 24 Fässer, 150 Liter Wein, 150 Liter Branntwein, 1 eichene Schlauchstande, 2 Weintansen, 2 Hobelbänke, 1 Fraise mit eisernem Schwungrad, 1 Schleifstein, 1 Ambos, 18 versch. Höbel, versch. Küferwerkzeug, 1 Fußwinde, 30 Stück Modelle, 2 Schneidstühle, 2 vierrädrige Bruggwägeli, 1 Handschlitten, 1 Bienenstock u. v. A. m.

Wiedikon, den 3. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

32. Bäretsweil.

Freitag den 7. Oktober 1881, Nachmittags 3 Uhr, findet im „Ochsen" dahier die Versteigerung eventuell Verpachtung des hiesigen Gemeindehauses nebst Metzg und Wirthschaftsgerechtigkeit statt.

Die Bedingungen werden am Ganttage eröffnet und können inzwischen in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden. Uebernahmslustige werden eingeladen.

Bäretsweil, den 27. September 1881.

Namens des Gemeindrathes:
H. Dürsteler, Gemeindsschreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

33. Anna geb. Schmid, Ehefrau des Gottlieb Hofmann, Bäcker, von Gachnang, Kt. Thurgau, deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. ds. Mts. bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu erklären, daß sie den ihr und ihren Geschwistern erbsweise zugefallenen Vermögensnachlaß des am 2. Juni d. Js. verstorbenen Jakob Randegger, alt Wachtmeister, in Ossingen übernehmen und den Erbschaftsgläubigern hierorts Rede stehen wolle, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie verzichte auf den Erbsantritt.

Andelfingen, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Boller.

34. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, früher auf dem Kontrolbüreau der Centralbahn in Basel, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 24. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau A. Katharina geb. Möriker erhobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten, widrigenfalls Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Andelfingen, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

35. Frau Sophie Rümbeli geb. Brunetti von Volketsweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 29. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Arnold Rümbeli in Riesbach zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by

Briefaufrüfe und Amortisationen.

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit Mai 1878 vermißten, aber bezahlten Kaufschuldbriefes von:

7550 Fr. auf Johannes Gohl, Baumeister, in Außersihl, zu Gunsten von Heinrich Diener-v. Wyß, alt Pfarrer, von Männedorf, wohnhaft in Außersihl, datirt 18. Februar 1873 (letzter Schuldner: der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubigerin: die Hypothekarbank in Winterthur),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich längst abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

ursprünglich 160 fl. 35 ß., gegenwärtig noch auf 60 fl. 35 ß. lautend, auf Regula geb. Schädler, Ehefrau des Hs. Heinrich Spörri in Hinteregg, zu Gunsten des Joh. Kriesi (letzter bekannter Schuldner: Joh. Schärrer sel. in Hinteregg, letzter bekannter Gläubiger: Jb. Schaufelberger in Hinteregg),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

38. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, angeblich 1868 gänzlich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

150 fl. auf Jb. Egolf im untern Neuhaus in Volkikon-Egg, zu Gunsten des Geschwornen und Kirchenpfleger Felix Humbler in Zollikon, d. d. 1. Mai 1828 (letzter bekannter Schuldner: Heinrich Bär, wohnhaft gewesen im Rebacker, Eßlingen-Egg; letzte bekannte Gläubiger: die Erben des 1867 in Meilen verstorbenen Landschreiber Hirzel in Meilen),

Digitized by Google

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 4. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

39. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden seit zirka zwei Jahren vermißten, angeblich gänzlich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

160 Fr., datirt 27. Dezember 1875, auf Gustav Boraus und alt Wegknecht Joh. Rümbeli in Volketsweil, zu Gunsten der Erben des sel. verstorbenen Rud. Reisel, Kaspars sel. Sohn, Volketsweil, bevormundet durch Gottfried Reisel daselbst (letzte bekannte Schuldner: Gustav Boraus in Volketsweil und Hs. Hrch. Ochsner in Nänikon; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Uster, den 28. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der mit 8. Mai 1879 und 1880 verfallenen 8 Stück Zinscoupons zu den vom 8. Mai 1868 datirten, je 500 Fr. betragenden Obligationen des Konsumvereins Zürich No. 22, 23, 24 und 25, Serie A, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Coupons kraftlos erklärt und der Konsumverein ermächtigt würde, den Betrag derselben an die Inhaber der Obligationen auszubezahlen.

Zürich, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 20. September 1880 stattgefundenen Brande zu Wylen-Bauma vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

Digitized by Google

100 fl. (oder 233 Fr. 33 Rp. n. W.) auf Heinrich Boßhard, Hansen sel. Sohn, zu Bauma, dato wohn- und seßhaft zu Wylen, gleicher Pfarr, zu Gunsten Hans Jakob Rüegg, Schuhmacher, allda, datirt 12. November 1840 (letzter bekannter Gläubiger: August Wartmann in Bauma, und letzter bekannter Schuldner: Friedrich Egli, Jakoben Sohn, aus der Oberwies-Fischenthal, wohnhaft in Wylen-Bauma,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

42. Durch Beschluß vom 20. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe der Generalobligation von:

fl. 3000 Z. V. auf Gemeindammann Heinrich Grüebler, Präsident Heinrich Wiesendanger und Säckelmeister Heinrich Ernst, Mitglieder des Gemeindrathes Veltheim, desgleichen Matheus Freihofer, Johannes Steiner, Kirchenpfleger, und Hs. Ulrich Ernst, Bauren, Gemeindsausschüsse oder als dem Gemeindrath zugeordnete Glieder der Schulkommission, sowohl für sich als Namens der ganzen E. Gemeinde Veltheim, da alle Bürger für einen und Einer für Alle stehen, zu Gunsten dem Tit. Eidsgenößischen Herrn Oberstlieutenant Salomon Hegner zum Schanzengraben in Winterthur, Straßen-Inspektor und Mitglied des Großen Rathes, sowie der Straßen- und Wasserbau-Commission des Standes Zürich, datirt Martinstag 1826,

dieselbe für kraftlos erklärt, deren Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. September 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

43. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 20. vor. Mts. die sämmtlichen Grundzinse und Zehnten auf Liegenschaften in der Gemarkung der Zivilgemeinde Berg a. J. kraftlos erklärt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Google

44. Durch Beschluß vom 17. September d. J. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes von:

1200 Fr., ursprünglich 3058 fl. 10 ß. 8 hlr., auf Jakob Nötzli, Küfer, Heinrichen des jüngern Sohn, Moritzen genannt, von Höngg, seßhaft zu Ober-Engstringen im Bezirk Zürich, zu Gunsten Robert von Erlach von Bern, im Schloß Hindelbank, und Fräulein Cäcilie von Escher von Berg, in Zürich, datirt den 30. Mai 1843,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Grundprotokoll anbefohlen.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Durch Beschluß vom 20. September 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Kaufschuldbriefes:

104 fl. (oder 242 Fr. 67 Rp. n. W.) auf Hans Jakob Keller, Johannessen Sohn, von Wallikon, Pfarre Pfäffikon, zu Gunsten Heinrich Isler von Wyla, d. d. 22. November 1843,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokolle befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Pfäffikon, den 29. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

46. Zahlungsaufforderung.

Jean Kull, Maler, früher wohnhaft gewesen in Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen der mit 18. Oktober 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Rudolf Kull, Zahnarzt, in Winterthur, für seine Forderung von 2500 Fr. laut Pfandverschreibung vom 11. November 1879 befriedigt habe oder seine Einreden gegen diese Ansprache hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist einem Begehren des Kreditoren um Versteigerung der in cit. Verschreibung aufgeführten Pfande entsprochen würde.

Winterthur, den 4. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

47. Zahlungsaufforderung.

Joh. Blaß, Säger, von Bissingen, Württemberg, zuletzt wohnhaft gewesen in Wülflingen, z. Z. unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit

Digitized by Google

aufgefordert, sich innerhalb der mit 18. Oktober 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er das Advokatur-Bureau Brunner und Ziegler in Winterthur Namens J. Elliker, Metzger, in Pfungen, für dessen Forderung von Franken 2000 und Zins à 5% seit 13. September 1881 laut Kaufvertrag datirt 27. August 1881 befriediget habe, oder seine Einreden gegen diese Ansprache hierorts anzubringen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf erneuertes Begehren des Impetranten Einleitung des Konkursverfahrens über ihn, Blaß, verfügt würde.

Winterthur, den 1. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

48. Dagobert Gubelmann, wohnhaft gewesen zur Restauration „Bahnhof" in Wädensweil, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, den Vermiether Heinrich Knabenhans daselbst für den mit 1. August d. Js. fällig gewesenen Miethzins von 337 Fr. 50 Rp. nebst Zins und Kosten zu befriedigen, oder allfällige Einreden innert 8 Tagen von der Publikation an geltend zu machen, widrigenfalls die Versilberung der retinirten Gegenstände bewilligt würde.

Horgen, den 29. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

49. Die Brautleute Eugen Rennhoff, Kgl. Preuß. Hauptmann z. D., von Dresden, und Anna Hauptner von Berlin, beide niedergelassen in Fluntern, haben mit einander einen Vertrag abgeschlossen, wodurch sie das eheliche Güterrecht dahin abändern, daß jeder Theil sein sämmtliches Vermögen und den Erwerb selbstständig und mit Ausschluß des andern Theils verwaltet und genießt und daß demnach keinerlei vermögensrechtliche Gemeinschaft besteht.

Diesem Vertrag, der auch dritten Personen gegenüber wirken soll, ist heute die gerichtliche Bestätigung ertheilt worden.

Zürich, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50. Die von den Vormundschaftsbehörden über Heinrich Gisler, Krügelis, in Volken, provisorisch verhängte Vormundschaft wegen Verschwendung ist gerichtlich bestätigt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Andelfingen, den 26. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Digitized by Google

51. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Russikon, geb. am 9. April 1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den seither keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine allfälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

52.. Der Nachlaß des Konrad Ehrensperger, Schuhmacher, von Reutlingen-Oberwinterthur, welcher von den Erben, resp. den Vertretern derselben ausgeschlagen wurde, ist von der Wittwe des Verstorbenen, Barbara Ehrensperger geb. Boßhard, übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 28. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

53. Ueber die Eigenthumsverhältnisse folgenden Grundstückes, das seit länger als 30 Jahren von Rudolf Fäh, gewesenen Buchdrucker in Fluntern, und seinen Erben unwidersprochen besessen und beworben wurde, geben die Grundprotokolle keinen Aufschluß:

4 Aren 97,30 □ Meter Wiesland im sogen. Schneckenmann, Gemeindsbann Hottingen, grenzend 1) an die Bergstraße, 2) an das Land des August Schellenberg im Spiegelhof-Hottingen, 3) an das Land des Jakob Haab im Städtli-Hottingen, 4) an den Hinterbach und 5) an das Land des Jakob Huber, Briefträgers, in Fluntern.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, bis zum 31. Oktober d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung des Grundstückes auf die Namen der Erben des Rudolf Fäh bewilligt würde.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

54. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 27. September 1881

Digitized by Google

in Sachen
der Karolina Süri geb. Sidler in Embrach, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Wilhelm Süri, Dreher, von Embrach, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,
betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?"

erkennt:

1. Die Eheleute Süri sind gänzlich geschieden.
2. Das jüngste aus der Ehe vorhandene Kind Wilhelm wird der Mutter zur Erziehung überlassen und es ist von der Erklärung derselben, daß sie auf einen Beitrag an die Unterhaltungskosten seitens des Ehemannes verzichte, Vormerk genommen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, unter Anzeige, daß für ihn die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

55. Gantanzeige.

Im Konkurse über Johannes Robmann, gewesener Krämer, in Eglisau, werden Montags und Dienstags den 10. und 11. Oktober 1881, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kinderbett, 1 anderthalbschläfiges Bett, 2 große Ladenkorpus, Tische, mehrere Ladengestelle, 1 Dezimalwaage, eine Menge leere Kisten, ein- und zweithürige Kästen, kleine Wein-, Essig- und Oelfässer und Flaschen, Waschstanden, Züberli, Liter- und Halbliterflaschen, Blumenvasen, zirka 200 Bier-, Wein- und Schnaps-Gläser und Becher, feine und ordinäre, Flaschen in Stroh- und Holzgeflechten, Bettflaschen, Waschschüsseln, zirka 120 Stück weiße und geblumte Teller, Platten, Schüsseln, Kaffee-Tassen und -Beckeli, Kindermammeli, Zündholzsteine, Bieruntersätze, zirka 500 Lampengläser, Spunten, Hahnen, Zapfen, Bouchons, Schnupftabaksdosen, Küchekellen, Zimmt, Pfeffer, Nelken, Einmachgläser, Bürstenwaaren, Besen, zirka 1500 Stück Griffel und eine Menge anderer Handelsartikel.

Man besammelt sich beim Gasthaus zur „Krone".

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 1. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

56. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hertlin, Wirth zum „Bad" in Kleinandelfingen, werden Dienstag den 11. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gemeindesaale in Kleinandelfingen zum zweiten Male öffentlich versteigert:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Bad" nebst Badhaus, Waschhaus und Schopf, zusammen für 31,200 Fr. assekurirt;
2. zirka 36 Aren (5 Vrlg. a. M.) Hofraum, Garten und Wiesland dabei;
3. zirka 54 Aren (7 1/2 Vrlg. a. M.) Baumgarten, Gemüse- und Ackerland beim Badhaus;
4. zirka 61 Aren (8 1/2 Vrlg. a. M.) Wiesen an 3 Stücken;
5. zirka 56 Aren (7 Vrlg. a. M.) Acker an 3 Stücken.

Nach beendigter Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 30. September 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

57. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Hs. Jakob Schellenberg in Gutensweil findet auf Verlangen eines grundversicherten Gläubigers Freitag den 14. Oktober 1881, Abends punkt 6 Uhr, im Gasthaus zum „Sternen" in Gutensweil eine zweite Gant statt über:

1 Wohnhaus mit 1/2 Scheune und Stall, für 1200 Fr. brandversichert, sammt Hofraum und Garten;
zirka 18 Aren Acker im Eggenrain;
zirka 9 Aren Wiesen im Rämisbühl.

Die Zusage erfolgt absolut gleichen Tages.

Illnau, den 1. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

58. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 7. d. M. werden durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. Nachmittags 2 Uhr aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg-Hombrechtikon: die Trauben aus zirka 2 1/2 Jucharten Reben im Sonnenberg.
2. Abends 4 Uhr aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des August Walder in der Mutzmalen-Stäfa: die Trauben aus zirka 1 1/2 Jucharten Reben in der Mutzmalen. Versammlung beim Hause des Kridars.

Stäfa, den 3. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Digitized by Google

59. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Heß, Metzger, seßhaft gewesen auf der Haselstud Wald, werden Montag den 10. Oktober 1881 öffentlich versteigert:

An Fahrhaben, Abends 4 Uhr beim Wohnhaus des Kridaren:

1 lange Bank, 5 kleinere Fäßli, 2 Baumleitern, 5 Stück Bretter, 1 zweithüriger Kasten, 1 Schreibpult, 1 Sessel, 1 Zuber, 1 Schragen und Anderes mehr.

An Liegenschaften, Abends 7 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schenkel zum Café „Bachtel" in Wald:

1. Ein halbes Wohnhaus mit 2 Wohnungen und 1 Scheune mit Metzganbau, assekurirt für 15,000 Fr., sammt Garten vor demselben, und zirka 81 Aren Wiesen und zirka 36 Aren Acker von der Hauswies und Schüssel, in der Haselstud gelegen;
2. zirka 1 Hektare 8 Aren Weid und Holz, die Stiegweid;
3. zirka 27 Aren Riedt von der Gehretsrüti;
4. zirka 36 Aren Holz im Neuholz.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 29. September 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

60. Gantanzeige.

Donnerstag den 13. Oktober 1881 kommt aus der Konkursmasse des Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch, auf öffentliche Steigerung:

I. Nachmittags von 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die nicht vindizirte Fahrhabe, worunter:

1 Küchekasten, 1 Ständli, 1 Apfelhurde, 3 Bäume Täferladen, zirka 100 Rebstecken, 1 Chaise, 1 Dezimalwaage mit 40 Kilo Gewicht, 1 Zuber, einige Hektoliter Wein und Most, 3 Guthaben im Werthe von zirka 200 Fr.

II. Abends von 8 Uhr an im „Sonnenhof" im Hagenbuch:

Die Scheune mit Keller No. 168, versichert für Fr. 5400.
1/4 an der für Fr. 1000 versicherten Weintrotte No. 3b.
1/30 an der Sennhütte No. 62.
Zirka 14 Aren Reben an 3 Stücken.
Zirka 3 Hektaren Wiesen an 22 Stücken.
Zirka 1 Hektare 20 Aren Acker an 11 Stücken.
Zirka 50 Aren Streueland an 4 Stücken.
Zirka 1 Hektare 20 Aren Holz und Boden an 18 Stücken.

Elgg, den 30. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

61.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg, wird Montag den 10. Oktober 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Vormittags von 8 Uhr an gegen Baarzahlung im Wohnhause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend u. And. in:

   1 tannene Kommode, 3 Tische, 1 Schreibpult, 10 Sessel, 1 zweithüriger Kasten, 1 Nachtstuhl, 2 einschläfige Betten, 1 Küchekasten, 1 küpf. Pfanne, 1 küpf. Hafen, 1 küpf. Kessi, 1 stürz. Milchtanse, 1 Kinderwagen, 5 Weinfässer, zirka 15 Hektoliter haltend, 1 Zuber, 1 Sauerkrautständli, zirka 100 Wellen Stauden, zirka 5 Meterzentner Stroh, 2 Viehgeschirre, 1 Wagen mit Gestell und Benne, 1 Jauchefaß, 1 Pflug, 1 Windmühle, 1 vollständ. Glaserwerkzeug, zirka 16 Bloch Täfel- und Bodenbretter nebst weiteren hausräthlichen, landwirthschaftlichen und beruflichen Gegenständen.

2. Abends von 8 Uhr an in der „Meise" in Elgg die Liegenschaften, welche im Amtsblatt No. 70 in einer Gantanzeige speziell erwähnt sind.

Elgg, den 27. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

62.. **Konkursgant.**

Im Konkurse des Jakob Wolfensperger, gewesener Wirth zum „Schützenhaus" in Thalweil, werden die Aktiven Montag den 10. Oktober 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht, wie folgt:

I. Von Morgens 9 Uhr an gegen Baarzahlung die Fahrhaben, worunter namentlich:

Tische, Sessel, Kästen, 2 Sophas, 2 Kommoden, 2 Stockuhren, 1 Nähmaschine, Spiegel, Portraits, Lampen, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Kupfergeschirr, 1 Bett mit Bettstatt, 1 Bierpression, 1 Dezimalwaage, 13 Stück Fässer, zusammen zirka 7600 Liter haltend, zirka 2000 Liter offene Weine, verschiedene Flaschenweine und Spirituosen, 1 zweirädriger Milchkarren, 1 großes Kupferkessi, 1 Strohschneidstuhl, zirka 50 Kilozentner Heu und Emd, 1 Bruggwagen ꝛc.

II. Von Abends 7 Uhr an im Gasthof zum „Adler" in Thalweil die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohn-Wirthshaus zum „Schützenhaus", mit No. 279 bezeichnet und für 24,000 Fr. assekurirt, 1 Trinkhalle mit Kegelbahn und Schmiede, unter gleicher No. für 7500 Fr. brandversichert, 1 Schützenstand mit Heuboden No. 449, assekurirt für 3000 Fr., 1 Scheune No. 572, assekurirt für 3000 Fr., 1 Scheibenstand No. 546, assek. für 2500 Fr., sammt zirka 1 Hektare 90 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, im Oberdorf-Thalweil gelegen;

Digitized by Google

zirka 15 Aren 54 □Meter Acker im Steppen;
„ 3 „ 19 „ Holzboden ob dem Stierenriedt;
„ 54 „ Wiesen und Streueland im Stierenriedt;
„ 11 „ 25□Meter Mattland mit etwas Holz hinterm Stierenriedt;
„ 9 „ Wiesen und Acker im Steppen;
„ 84 „ 74□Meter Wiesen in der Großmatt.

Bezüglich der Liegenschaften findet voraussichtlich nur eine Gant statt, und es sind die Gantbedingungen hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 26. September 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

63. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Hrch. Peter, Sticker, Johannessen Sohn, seßhaft gewesen in Laupen, Gemeinde Wald, werden Dienstag den 11. Oktober 1881, öffentlich versteigert:

Nachmittags von 2 Uhr an im Wohnhaus des Kridaren die Fahrhaben, als:

2 Stickmaschinen (System Wiesendanger) mit Bohr- und Festonapparat sammt Zubehör, 13 harth. Sessel, 1 Hänglampe, 2 Porträts, 1 Wanduhr, 1 Barometer, 1 fournirtes Nachttischli, 6 Mannshemden, 2 Paar Hosen, 1 Mannsrock, 2 Westen, diverses Glasgeschirr, 5 tannene Tische, 1 Kupfergelte, 1½ Bund Stickgarn, 1 tann. Korpus, 1 harthölz. ovaler Tisch, 4 Hänglampen, 2 Strohflaschen mit 9 Liter Branntwein, 1 Bierpression und Anderes mehr.

Abends von 6 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn H. Heß in Laupen die Liegenschaften, bestehend in:

Einem für 12,000 Fr. assekurirten Stickereigebäude mit Wohnung sammt Garten in der Hubwies-Laupen.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 29. September 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

64. Traubengant.

Aus dem Konkurse des Heinrich Nötzli, Maurermeister, Jakoben sel., in Höngg, werden Donnerstag den 6. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Die Trauben aus zirka 16 Aren (2 Vrlg.) Reben in der Klingen.

Versammlung in der Wirthschaft des Herrn Gemeindammann Hotz in Höngg.

Höngg, den 30. September 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

Digitized by Google

65.. **Konkursgant.**

Im Konkurse des Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, wird in Folge Geschreiung folgende von Jakob Glättli, Schriftsetzer, in Außersihl, zu Bendlikon besitzende Liegenschaft Mittwoch den 12. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Bendlikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus mit einem Anbau, der untere Theil unter Nr. 88 a für 13,500 Fr. assekurirt, sammt Hofraum und Garten und dem Brunnenrecht am Dorfbrunnen.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und können die Gantbedingungen hierorts eingesehen werden.

Thalweil, den 27. September 1881.

Im Auftrage des Stadtnotariates Zürich:
Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

66.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg, resp. deren 4 Theilhaber Alex. Büchi, R. Huber, Hrch. Oehninger und Hrch. Frei, wird Donnerstag den 6. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der „Flora" in Elgg öffentlich versteigert:

Das Stickereigebäude No. 135, versichert für 27,000 Fr., an der Stationsstraße in Elgg, mit 20 Stickstühlen, 20 Bohr- und Feston-Apparaten, zirka 130 Aren Wiesen, Wege und Anlagen bei obigem Gebäude.

Elgg, den 23. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

67.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Jakob Christoph Meier, gewesener Schuhmacher, von und wohnhaft gewesen an der alten Landstraße in Oberstraß, werden — anstatt nächsten Montag den 3. Oktober — Montag den 10. Oktober d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" an der alten Landstraße in Oberstraß öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau No. 8 a, assek. per 7,500 Fr.;
2. ein Drittel am Waschhaus und Brunnenhaus No. 13, assekurirt per 200 Fr.;
3. der dritte Theil am Soodbrunnen;
4. etwas Gartenland dabei.

Alles Obige liegt an der alten Landstraße in Oberstraß.

Der bezügliche Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 28. September 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

68. Gantanzeige.

Donnerstag den 6. Oktober 1881, Vormittags von 8 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg dessen sämmtliche Fahrhaben gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht. Unter Anderem kommt auf die Gant:

2 Tische, 8 Sessel, 1 Uhr, 1 Barometer, 1 Backmulde, 2 tann. Kästen, 2 einschläfige Betten, diverses Küchengeschirr, 1 Brenngeschirr, 1 Milchtanse, 1 Windmühle, 1 Schneidstuhl, 1 Futterschneidmaschine, 1 Wagen, 3 Viehgeschirre, zirka 60 Meterzentner 1880er Heu, zirka 20 Meterzentner Stroh, zirka 30 Hektoliter Fassung in 4 Stücken, einige Hektoliter Most und Wein, zirka 6 Ster Holz u. A. m.

Elgg, den 30. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

69.. Die zweite Gant

über das für 20,000 Fr. assekurirte Wohnhaus No. 176 mit Hofraum, an der Oberthorgasse dahier, aus dem Konkurse des Onésime Soudon, Schleifer, in Winterthur, findet Samstag den 8. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier statt.

Für Besichtigung des Hauses und des Gantrodels wolle man sich an die unterzeichnete Stelle wenden.

Winterthur, den 28. September 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

70. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg kommen Freitag den 14. Oktober 1881, Abends von 8 Uhr an, in der „Krone" in Elgg sämmtliche Liegenschaften (siehe dieselben speziell bezeichnet in No. 70 dieses Blattes) auf öffentliche Steigerung.

Elgg, den 30. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

71. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Konrad Weber, gew. Fabrikbesitzer, in Mönchaltorf, werden Donnerstag den 6. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt zu Winterthur gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

3 Ballen rohe Baumwollitzen.

Wozu einladet

Winterthur, den 1. Oktober 1881.

Für die Notariatskanzlei Uster:
Brunner, Stadtammann.

Digitized by Google

72. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Kaspar Denzler, Droschkenhalter, am Hohlweg in Außersihl, kommen Mittwoch den 5. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr, beim „Widder" an der Seilergasse dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

2 Pferde, 1 Droschke, 1 Futterkasten, 1 Heu- und 1 Mistgabel.

Zu dieser Gant ladet ein

Außersihl, den 1. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

73.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend Alex. Büchi, Buchdrucker, in Elgg, kommen Donnerstag den 6. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der „Flora" in Elgg auf öffentliche Gant:

Wohnhaus No. 2a, assekurirt für 14,000 Fr.;
Wohnhaus No. 2b, assekurirt für 6500 Fr.;
zirka 48 Aren 60 □ Meter (6 Vrlg.) Acker hinter des Kridaren Haus in der Mooswies.
zirka 14 Aren Reben im Großwingert.

Elgg, den 23. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

74. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Jakob Huber, Bäcker und Wirth zur Post in Richtersweil, werden Donnerstag den 13. d. Mts. in der Wirthschaft zur „Post" öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 9 Uhr an, gegen Baar die Fahrhaben, bestehend in Hausrath und Wirthschaftsmobiliar, worunter: 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Korpus, 2 zweithürige Kästen, 1 Sopha, 1 Billard, Tische, Sessel, 1 Zylinderofen, 2 Stockuhren, 1 Regulator, 1 goldene Uhr, 1 Kopierpresse, 1 Bierpression, 1 Nähmaschine, 1 Nähstock, 1 Bettstatt mit Matratze, 1 schwarze Kleidung, 48 Brittannia Eßlöffel, 45 Paar Messer und Gabeln, Porzellan- und Glasgeschirr, 15 Fässer, 1 Milchtanse u. v. A.
b. Abends 7 Uhr, die Liegenschaft zur „Post", bestehend in Wohnhaus und Waschhaus No. 39a, assekurirt für 33,500 Fr., nebst Garten, gemäß dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel.

Wädensweil, den 3. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

75. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurse des Jakob Hirzel, Schuster, von Uessikon-Maur, wohnhaft in Rieden, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für

Digitized by Google

die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher hierorts zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Bassersdorf, den 4. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

76. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Jakob Elliker von Pfungen, Bäcker und Weinschenk, wohnhaft gewesen in Glattfelden.
2. Kaspar Maag, alt Löwenwirth, in Glattfelden,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Kreditoren nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche hierorts zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet in der unterzeichneten Kanzlei geltend zu machen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Eglisau, den 30. September 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

77. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Rufli, Metzger, von Seengen, Kanton Aargau, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 4. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

78. Konkursaufhebung.

Nachdem das Konkursverfahren gegen die Firma Gebrüder Meier, Eisenwaarenhandlung, in Wädensweil, und deren Antheilhaber Gebrüder Kaspar und Emil Meier von Uetikon, in Wädensweil, durch Zwangsnachlaßvertrag wieder aufgehoben, sind die Kridaren durch Gerichtsbeschluß vom 13. September 1881 für die Dauer von zwei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Wädensweil, den 3. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

79. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Wethli, Schmied, beim „Frohberg“ Richtersweil, ist durchgeführt und der Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 12. September 1881 im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Wädensweil, den 3. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

80. **Konkursbeendigung.**

Durch Gerichtsbeschluß vom 20. September d. J. ist das Konkursverfahren betr. die Geschwister Heinrich, Jakob und Maria Furrer, Hs. Rudolfen sel. Kinder, ab Heiletsegg-Bauma, als durchgeführt erklärt worden. Eine Aktivbürgerrechtseinstellung gegenüber Heinrich und Jakob Furrer erfolgte nicht.

Bauma, den 1. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

81. Im Konkurse des Julius Meier, Schuster, alt Rathsschreibers, von Adetsweil, findet die auf den 15. Oktober 1881 anberaumte Konkursverhandlung nicht statt.

Bauma, den 30. September 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

82. Im Konkurs des Karl Rudolf, gew. Notar, in Dielsdorf, ist die Eingabefrist bis Ende Oktober d. J. erstreckt.

Zürich, den 3. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

83. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Heinrich Hengstler von Tuttlingen, Württemberg, in der Güpf Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 13. Januar 1882, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

2. Gustav Hengstler von Tuttlingen, Württemberg, in der Güpf Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 13. Januar 1882 im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Emil Hengstler von Tuttlingen, Württemberg, in der Güpf Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 13. Januar 1882 im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Jakob Bachmann von Rheinklingen, Kt. Thurgau, wohnhaft zur „Schaffhauserhalle" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Jungfrau Susanna Magdalena Vogler, Kaspars sel. Tochter, von Rümlang, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Jakob Hoffmann von Grüningen, gewesener Wirth, zum Rosenberg, an der Vogelsangstraße, Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Heinrich Gattiker von Oberrieden, wohnhaft zum „alten Löwen", in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß

Digitized by Google

den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Johannes Mächler von Lachen, Kanton Schwyz, zum „Säntis", in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Hartmann Albrecht, Heinrichen sel. Sohn, a. Siegrist, in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10.. Jgfr. Anna Maria Geerig von Signau, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Hottingen, gegenwärtig unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 22. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Johannes Matzinger, alt Eisenhändler, von und in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Joseph Huwyler, Bäcker, von Abtwyl, Bezirk Muri, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. August 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

13.. Konrad Maag, Erdarbeiter, von Oberglatt, wohnhaft an der Dienerstraße in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Wehrli von Höngg, Sattler, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Rudolf Hofammann, Zimmermann, Jakoben sel. Sohn, von und wohnhaft im Oberdorf-Herrliberg, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 18. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. November 1881; Konkursverhandlung den 29. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

16.. Joh. Heinrich Ringger-Greutert von Niederglatt, Wirth und Spezereihändler, in Mönchaltorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 25. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 10. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 28. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Bezirksgebäude in Uster.

17.. Friedrich Ritzmann von Osterfingen, Schaffhausen, Buchbinder, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 14. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 23. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

84. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß der Frau Wittwe Charlotte Pestalozzi-Scotchburn von Zürich, wohnhaft gewesen in Hottingen, laut Gerichtsbeschluß vom 28. September 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. November 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 80. Freitag den 7. Oktober 1881.

Beilage: Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes pro 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	97,717. 32
76.	Aus dem Kirchenbeutel Wipkingen	"	2. —
77.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Winterthur	"	800. —
78.	Vom zürch. Hülfskomite in Bern weitere	"	800. —
79.	Von in Genf wohnenden Zürchern	"	361. —
80.	Vom landwirthschaftl. Verein Winterthur und Umgebung	"	300. —
81.	Von B. St.-A. in Wipkingen	"	100. —
82.	Ertrag der in Dietlikon erhobenen Liebessteuer	"	240. 40
83.	Von der Kirchgemeinde Sitzberg	"	22. 35
84.	Ertrag der in Hottingen erhobenen Liebessteuer	"	5,060. —
85.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Wahlkreises Neumünster	"	400. —
86.	Von J. C. Bühler in Béziers	"	200. —
87.	Vom Jahrgängerverein 1825/35 in Stäfa	"	50. —
88.	Ertrag der in Wallisellen erhobenen Liebessteuer	"	471. 05
89.	" " " Kilchberg " "	"	1,043. 80
90.	" " " Hirslanden " "	"	2,860. —
		Summa Fr.	110,427. 92

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 6. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Hochschule Zürich.

Die Immatrikulationen für das am 18. Oktober beginnende Wintersemester finden am 8., 12. und 15. Oktober, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Senatszimmer statt.

Digitized by Google

Zur Immatrikulation sind mitzubringen: 1) die gesetzlich erforderlichen Alters-, Sitten- und Kenntnißzeugnisse; über die gesetzlichen Vorschriften gibt der Pedell Auskunft; 2) der Ausweis über die beim Kantonsschulverwalter Wißmann (im Obmannamt) erfolgte Einschreibung.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Der Rektor der Hochschule:
A. Hug.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Die Straßenwärterstelle des 15. Bezirkes (Straße II. Klasse Banngrenze Wiesendangen über Elsau bis nach Räterschen und von da bis zur Kreuzung der Straße Elgg-Kollbrunn im Dorfe Wallenstein) wird anmit in Folge der Resignation des frühern Inhabers zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anmeldungen auf dieselbe sind innerhalb 10 Tagen, vom Datum der Publikation an gerechnet, unter Beilegung gemeinderäthlicher Zeugnisse über Leumund und Befähigung der unterzeichneten Stelle, welche inzwischen über Pflichten und Besoldung Auskunft zu geben bereit ist, schriftlich, jedoch wenn möglich persönlich einzureichen.

Winterthur, den 3. Oktober 1881.

Statthalteramt Winterthur:
J. R. Würmli.

4. Als die Herbstsonntage, an welchen in den Tavernen- und Speisewirthschaften des Bezirkes Winterthur ohne besondere Bewilligung getanzt werden darf, werden

der 9. und 23. Oktober

bezeichnet.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

5. Es sind zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

a. durch Beschluß vom 19. September d. J.: Barbara Hablützel, Johannessen, Bienenzüchters Tochter, von Trüllikon;
b. durch Beschluß vom 28. September d. J.: Wittwe Elisabetha Bretscher geb. Meier von Henggart.

Als Vormünder wurden ernannt:

ad a: Herr Pfarrvikar Simmler in Trüllikon;
ad b: Herr Konrad Frauenfelder, Wagner, in Henggart.

Andelfingen, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Digitized by Google

6. Adoption.

Nachdem die Direktion der Justiz und Polizei dem Herrn Kaspar Bogler, Daviden, von Niederhasle, die Bewilligung ertheilt hat, seine Großnichte Lina Fröhlich, Tochter des Heinrich und der Margaretha geb. Bogler von dort an Kindesstatt anzunehmen, hat der Bezirksrath heute diese Kindesannahme als vollzogen erklärt.

Dielsdorf, den 29. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

7. Das Taxationsverzeichniß der Wirthschaften des Bezirkes Hinweil für das Jahr 1882 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen.

Reklamtionen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 19. Oktober, bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Hinweil, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

8. Ueber Rudolf Scheller-Bähler von Thalweil, wohnhaft in Fluntern, und dessen Familie, wurde zufolge freien Willens des Familienvaters staatliche Vormundschaft eingeleitet. Vormund: Herr Rechtsagent Wyder in Unterstraß.

Horgen, den 29. September 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Oberstraß.

Einwohnergemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger in hiesiger Gemeinde werden hiemit zur Behandlung folgender Traktanden auf Sonntag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Einwohnergemeinde-, des Sekundarschul-, des Schul- und Kirchengutes pro 1880;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Anlage der untern und obern Stapferwegstraße bis zum Gemeindsbann Unterstraß;

Digitized by Google

3. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anschaffung einer neuen Orgel.

B. Für die Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht.

Oberstraß, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

10. Hottingen.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Einwohner hiesiger Gemeinde werden zu der auf Sonntag den 16. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindeversammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung pro 1880;
2. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880;
3. Antrag betreffend Beitrag an die schweizerische Landesausstellung.

Für Bürger:

Anträge betreffend Ertheilung des Bürgerrechtes an drei Landesfremde.

Hottingen, den 4. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

11. Wiedikon.

Gemeindsversammlung.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit zu der Sonntag den 16. Oktober 1881, Nachmittags 1 Uhr, im „Falken" stattfindenden Gemeindsversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung, der Rechnungen über den Cholerahülfsfond und den Waisenfond pro 1880.
2. Bericht und Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung einer Brückenwaage.
3. Bericht und Antrag des Gemeindrathes betreffend die Einwohnerarmenpflege.
4. Gesuch um Bewilligung eines Nachtragskredites.

B. Für die Schulgemeinde:

5. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880.

C. Für die Kirchgemeinde:

6. Abnahme der Bethausfondrechnung pro 1880.

Digitized by Google

D. Für die Bürgergemeinde:

7. Abnahme der Armenguts-, der Armenholzfond- und der Bürgergutsrechnungen pro 1880.
8. Bürgerrechtsgesuche von Kantons- und Schweizerbürgern.

Das Stimmregister, die Rechnungen und Anträge liegen den Stimmberechtigten vom 11. dieß an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen; der gedruckte Geschäftsbericht kann daselbst abgeholt werden.

Wiedikon, den 6. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

12.. Unterstraß.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Konr. Rüegg, Mechaniker.	Ein Werkstattgebäude bei seinem Wohnhaus an der neuen Beckenhofstraße.	4. Okt.	18. Okt.
Hr. Rud. Rinderknecht, Metzgermeister.	Anbau für ein Wursterei-lokal am Wohnhaus No. 41 an der Röslistraße.	"	"

Unterstraß, den 30. September 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
C. Schätti.

13. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Gottfr. Heß, Baumeister, dahier.	Magazingebäude an der Dolderstraße.	7. Okt.	21. Okt.

Außersihl, den 6. Oktober 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

14. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr E. Diener-Hottinger, Architekt, a. d. Hottingerstraße.	1 Doppelwohnhaus.	7. Okt.	21. Okt.
Herren Gebrüder Meybohm, Baumeister, an der Florstraße.	1 Holzschopf.	"	"

Hottingen, den 6. Oktober 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

15. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joseph Meier, Zimmermeister.	3 Wohnhäuser an der Au- und Dufourstraße.	7. Okt.	21. Okt.

Riesbach, den 6. Oktober 1881.

Die Baukommission.

16. Herr Konrad Benz, Konraden sel., aus dem Wieshof-Wülflingen, wird anmit aufgefordert, Freitag den 14. Oktober d. J., Nachmittags punkt 2 Uhr, vor dem Friedensrichteramt Wülflingen zu erscheinen, um als Beklagter in dem von seiner Ehefrau Magdalena geb. Eigenheer als Klägerin angehobenen Ehescheidungsprozeß den gesetzlichen Sühnversuch zu bestehen.

Nichtbeachtung dieser Vorladung hätte zur Folge, daß nach § 498 der Zivilrechtepflege sofort die Weisung an das Bezirksgericht abgehen würde.

Wülflingen, den 4. Oktober 1881.

Der Friedensrichter:
Konr. Bernhard.

Digitized by Google

17. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Zürich sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Oberst Bögeli-Bodmer.	Stallgebäude auf der Liegenschaft Ecke Sihlstraße-Löwenstraße.	7. Okt.	21. Okt.
Zürch. Telephongesellschaft.	Telephonthürmchen auf das Wohngebäude des Herrn Oberst Bachofen, Kappelergasse No. 18.	"	"

Zürich, den 6. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinderathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Konr. Hartmann, Schreiner.	Ein Wohnhaus im Birch an der Straße nach Affoltern.	7. Okt.	21. Okt.

Oerlikon, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
H. Berli.

19. Herr Huber, Metzger, in Riesbach, ist willens, auf seinem im Gemeindsbann Wytikon besitzenden Land, Looren, ein Wohnhaus mit daran gebauter Wagen-Remise zu erstellen, nach dem auf dem Lokal erstellten Baugespann.

Einsprachen gegen dieses Bauprojekt sind innert 14 Tagen von heute an beim Bezirksgerichtspräsidenten geltend zu machen.

Wytikon, den 5. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

20. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Ermächtigung des Statthalteramtes wird der mit No. 859 bezeichnete, am 19. Mai 1869 für Friedrich Weilenmann von Dickbuch-Hofstetten ausgefertigte Heimatschein aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen angesetzt, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Hofstetten, den 3. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Johannes Frei, Klibuben, Schmid, von Regensdorf, unter No. 481, datirt 18. April 1881, ausgestellte Heimatschein aufgerufen und wenn derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten erbracht wird, kraftlos erklärt.

Regensdorf, den 4. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der der Pauline Erb, Lehrers, von Volken, unterm 6. Juli 1862 ausgestellte Heimatschein No. 6 wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und wenn derselbe binnen 8 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Volken, den 6. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. Zollikerberg.
Schulsteuer.

Der gefertigte Verleger für die Schulsteuer pro 1881 zu 2 Fr. vom Vermögen, Haushaltung und Mann liegt den Steuerpflichtigen 14 Tage zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen sind bei Unterzeichnetem schriftlich zu melden.

Von außer der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen werden die Betreffnisse per Postnachnahme bezogen.

Zollikerberg, den 3. Oktober 1881.

Der Schulverwalter:
Rudolf Brunner.

24. Hofstetten.

Die von der Gemeindsversammlung dekretirte, 3 Fr. per Faktor betragende Armensteuer pro 1881 wird von den abwesenden Beitragspflichtigen im Laufe dieses Monats durch Postnachnahme erhoben werden.

Hofstetten, den 2. Oktober 1881.

Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

25. **Gantanzeige.**

Die Pfandleihanstalt Stüßihofstatt No. 6 bringt Dienstag den 11. Oktober und nöthigenfalls Mittwoch den 12. Oktober l. Js. im obern Saal zum Café „Zimmerleuten" von Morgens 8 Uhr an unter Leitung dießseitiger Stelle gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Eine reichhaltige Auswahl in Gold- und Silberwaaren, namentlich gold. Ohrgehänge, Fingerringe, worunter Diamantringe, Medaillons, Ketten, Broschen, gold. und silb. Herren- und Damen-Remontoir-, Anker- und Cylinder-Uhren, silb. Löffel, Tortenschaufeln, Servietten-bänder, Uhrenketten, schwarze und farbige Herren- und Frauenkleider, seid. Kleider, Winterüberzieher, Frauenmäntel, Shawls, Fichus, Schuhe und Stiefel, 24 Paar Kinderstiefel, Lederwaaren, 50 Meter Sattlerdrilch, Tücher und Stoffe, Weißwaaren, Vorhänge, Lingen, Bettanzüge, Wolldecken, Pelzgarnituren, Reißzeuge, Operngläser, Regenschirme, Nachtsäcke, verschiedene Bücher, Sparhefte, Mailänderloose, 1 Aktie auf den Konsumverein, 1 Jagdgewehr (Hinterlader), 2 Martinistutzer, Revolver, Schlösser, Schlittschuhe, Porzellangeschirr, eine Partie Messingblech, Schreinerwerkzeug, Pendulen, Stockuhren, Tableaux, große Oelgemälde, 1 Kupferhafen, 1 Kupfergelte, 1 Kupferpfanne, 1 Guitarre, 52 Stück Säcke, eine Partie Cigarren, verschied. hausräthliche Gegenstände, namentlich 1 Sekretär, 1 Kommode, 1 Causeuse, 1 Divan, 1 vollständiges Bett, 1 Salonspiegel, 1 ovales Tischchen, 2 Nachttischli, 4 Feldsessel, Sessel, 1 Etagere.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

26.. **Gantanzeige.**

In Folge Versteigerungsbegehrens werden nachbezeichnete Liegenschaften des Heinrich Altorfer, Heinrichen sel. Sohn, im Buchmoos-Brütten, Freitag den 14. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn alt Präsident Altorfer in Brütten öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus, Scheune, Stall, Wagenschopf, Holzschopf und Waschhaus, per 5400 Fr. assekurirt;
2. zirka 1 Hektare 92 Aren (zirka 6 Jucharten) Hofstatt, Garten, Wiesen und Ackerland im Buchmoos;
3. zirka 32 Aren (zirka 1 Juchart) Wiesen unterhalb der Zürcherstraße;
4. zirka 16 Aren (zirka 2 Vrlg.) Wiesen im Sößacker;
5. zirka 12 Aren (zirka $1^1/_2$ Vrlg.) Acker im Hohenasp.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Zu zahlreichem Besuche der Gant ladet ein

Brütten, den 1. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
W. Schmid.

Digitized by Google

27. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 12. Oktober l. Js., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Metzger, Bederstraße, dahier, gegen Baarzahlung versteigert:

2 Tische, 1 Rohrsessel, 3 Brettlisessel, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 zweithüriger Kasten, 1 einthüriger dito, 1 Küchenkasten, 1 Kupfergelte, 1 dito Kessi, 4 hölz. Gelten, 1 Eisenpfanne, 1 gußeiserner Hafen, 1 ovales Ständli, 1 Kaffeemühle, eine Partie versch. Küchengeschirr, Gartengeschirr, 2 Weinfäßchen, 2 Koffer, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Hobelbank, 1 Schusterboutique, eine Partie Schusterwerkzeug u. And. m.

Enge, den 6. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

28. **Außersihl.**

Pferdeversteigerung.

Freitag den 7. Oktober, Vormittags 10 Uhr, werden beim Gasthof zur „Blume" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

8 Pferde.

Dieselben sind sehr gut ein- und zweispännig eingefahren, gut zugeritten und zu jedem Dienste tauglich. Darunter befindet sich ein 5 Jahre alter Pony, ausgezeichneter Traber und schön gebaut.

Kaufliebhaber ladet ein

Außersihl, den 3. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung.

29. **Verbot.**

Auf das Begehren der Herren Jb. Abegg, Bleicher, Heinrich Bollier, Musiker, Joh. Biber im Schärbächli und Gebrüder Stapfer im Neuhaus, Horgen, wird das Befahren des Weges von der Zugerstraße unterhalb der Scheune des Herrn Abegg bis zum Schärbächli-Brüggli bei Herrn Burkhard, Gartners Scheune, bei Polizeibuße verboten.

Sollte sich durch dieses Verbot Jemand in einem bestandenen Rechte verletzt finden, so haben Solche ihre Klage binnen 14 Tagen von der Publikation an beim Friedensrichter anhängig zu machen, ansonst sie gleich Unberechtigten Buße zu bezahlen hätten.

Horgen, den 4. Oktober 1881.

Im Auftrage
des Präsidenten des Bezirksgerichtes:
Der Gemeindammann,
G. Burkhard.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

30.. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, früher auf dem Kontrolbüreau der Centralbahn in Basel, dato unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 24. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Andelfingen zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau A. Katharina geb. Mörikofer erhobene Scheidungsklage ins Recht zu antworten, widrigenfalls Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Andelfingen, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

31. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

37 fl. Z. V. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller's sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

330 Fr., gegenwärtig noch auf 290 Fr. lautend, auf Sebastian Landös, Müller, in Raat, zu Gunsten der Aktiengesellschaft Leu & Comp. in Zürich, d. d. 19. Mai 1870 (letzter bekannter Schuldner: Abraham Bloch in Zürich; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

Digitized by Google

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

405 Fr. auf Rudolf Kleisli, Küfer, in Niederweningen, zu Gunsten des Abraham Bloch in Lengnau (dato im Selnau Zürich), datirt 11. Juni 1874 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls der Schuldtitel als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 7. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Vermischte Bekanntmachungen.

34. Das Obergericht hat den Beginn der fünften dießjährigen Schwurgerichtssitzung auf Montag den 31. Oktober festgesetzt und als Sitzungsort Winterthur bezeichnet.

Die Auslooſungen der Geschwornen finden
Dienstag den 11. und Dienstag den 25. Oktober,
je Nachmittags 3 Uhr,
im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.

Zürich, den 6. Oktober 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der zweite Sekretär,
Dr. Wuhrmann.

35.. Zahlungsaufforderung.

Jean Kull, Maler, früher wohnhaft gewesen in Winterthur, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen der mit 18. Oktober 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er den Rudolf Kull, Zahnarzt, in Winterthur, für seine Forderung von 2500 Fr. laut Pfandverschreibung vom

Digitized by Google

11. November 1879 befriedigt habe oder seine Einreden gegen diese Ansprache hierorts geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist einem Begehren des Kreditoren um Versteigerung der in cit. Verschreibung aufgeführten Pfande entsprochen würde.

Winterthur, den 4. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

36.. Zahlungsaufforderung.

Joh. Blaß, Säger, von Bissingen, Württemberg, zuletzt wohnhaft gewesen in Wülflingen, z. Z. unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, sich innerhalb der mit 18. Oktober 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er das Advokatur-Bureau Brunner und Ziegler in Winterthur Namens J. Elliker, Metzger, in Pfungen, für dessen Forderung von Franken 2000 und Zins à 5% seit 13. September 1881 laut Kaufvertrag datirt 27. August 1881 befriediget habe, oder seine Einreden gegen diese Ansprache hierorts anzubringen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist auf erneuertes Begehren des Impetranten Einleitung des Konkursverfahrens über ihn, Blaß, verfügt würde.

Winterthur, den 1. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

37. Zahlungsaufforderung.

Jakob Oehninger, Fuhrhalter, von Eschenmosen, welcher sich ohne sein Haus zu bestellen nach Amerika entfernt haben soll, wird hiemit aufgefordert, bei Vermeidung des Konkurses den G. Kappeler, Bäcker, in Bülach, für dessen Forderung von 153 Fr. 75 Rp. für Mehl binnen 14 Tagen von der Ausschreibung an zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen.

Bülach, den 5. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

38.. Anna geb. Schmid, Ehefrau des Gottlieb Hofmann, Bäcker, von Gachnang, Kt. Thurgau, deren Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. ds. Mts. bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu erklären, daß sie den ihr und ihren Geschwistern erbsweise zugefallenen Vermögensnachlaß des am 2. Juni d. Js. verstorbenen Jakob Randegger, alt Wachtmeister, in Ossingen übernehmen und den Erbschaftsgläubigern hierorts Rede stehen wolle, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie verzichte auf den Erbsantritt.

Andelfingen, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Boller.

Digitized by Google

39. Den allfälligen Erben der Rosina Susanna Elisabetha Pfenninger aus dem Radrain-Egg, geb. 16. Dezember 1810 von der Mutterseite her, wird eine Frist von 3 Monaten von heute an angesetzt, um sich auf hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden und ihre Ansprüche auf eine jener seiner Zeit angefallene Erbschaft im Betrage von 375 Fr. geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf diese Erbschaft angenommen und dieselbe den hierorts bekannten Erben der Rosina Pfenninger väterlicherseits aushin gegeben würde.

Uster, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. Jakob Ruckstuhl, Jakoben sel., von Oberwinterthur, geboren 1820, welcher im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert und seit Ende Juli 1848 unbekannt abwesend ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten desselben werden hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und den resp. Vormundschaftsbehörden die Ermächtigung ertheilt würde, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen des Abwesenden den hierorts bekannten Erben aushinzugeben.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

41. Mit Beschluß vom 24. September d. Js. hat das Obergericht den unbekannt abwesenden Heinrich Wuhrmann von Dällikon, geb. 6. April 1827, als seit dem 31. August 1875 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung an dessen Vermögen vom genannten Tage an bewilligt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 6. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

42. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 17. September 1881 nach erfolglos gebliebenem Aufruf den Gustav Schmid von Eglisau, geb. den 27. November 1839, als seit dem 11. Juni 1880 verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben desselben die Nutznießung an seinem Vermögen vom genannten Tage an bewilligt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bülach, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

43. Das Bezirksgericht Uster
hat
in seiner Sitzung vom 28. September 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Uster, Anklägers,
und
des Hrch. Bachmann in Oberuster, Damnifikaten,
gegen
Barb. Weber gesch. Bachmann von Hinweil, unbekannt abwesend, Angeklagte,
betreffend Diebstahl,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist des Diebstahls im Betrage von 12 Fr. schuldig.
2. Dieselbe wird in contumaciam zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 10 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden der Angeklagten auferlegt.
5. Der Angeklagten wird dieses Urtheil durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitgetheilt, unter Ansetzung der Appellationsfrist von 4 Tagen von der Publikation an.

Uster, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

44. Gantanzeige.

Im Konkurse über Johannes Robmann, gewesener Krämer, in Eglisau, werden Donnerstag und Freitag den 13. und 14. Oktober 1881, von Morgens 9 Uhr an, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Kinderbett, 1 anderthalbschläfiges Bett, 2 große Ladenkorpus, Tische, mehrere Ladengestelle, 1 Dezimalwaage, eine Menge leere Kisten, ein- und zweithürige Kästen, kleine Wein-, Essig- und Oelfässer und Flaschen, Waschstanden, Züberli, Liter- und Halbliterflaschen, Blumenvasen, zirka 200 Bier-, Wein- und Schnaps-Gläser und Becher, feine und ordinäre, Flaschen in Stroh- und Holzgeflechten, Bettflaschen, Waschschüsseln, zirka 120 Stück weiße und geblumte Teller, Platten, Schüsseln, Kaffee-Tassen und -Beckeli, Kindermammeli, Zündholzsteine, Bieruntersätze, zirka 500 Lampengläser, Spunten, Hahnen, Zapfen, Bouchons, Schnupftabaksdosen, Küchekellen, Zimmt, Pfeffer, Nelken, Einmachgläser, Bürstenwaaren, Besen, zirka 1500 Stück Griffel und eine Menge anderer Handelsartikel.

Man besammelt sich beim Gasthaus zur „Krone".

Zu dieser Gant ladet ein

Eglisau, den 5. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

45.. Gantanzeige.

Donnerstag den 13. Oktober 1881 kommt aus der Konkursmasse des Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch, auf öffentliche Steigerung:

I. Nachmittags von 1 Uhr an beim Wohnhause des Kridaren die nicht vindizirte Fahrhabe, worunter:

1 Küchekasten, 1 Ständli, 1 Apfelhurde, 3 Bäume Täferladen, zirka 100 Rebstecken, 1 Chaise, 1 Dezimalwaage mit 40 Kilo Gewicht, 1 Zuber, einige Hektoliter Wein und Most, 3 Guthaben im Werthe von zirka 200 Fr.

II. Abends von 8 Uhr an im „Sonnenhof" im Hagenbuch:

Die Scheune mit Keller No. 168, versichert für Fr. 5400.
1/4 an der für Fr. 1000 versicherten Weintrotte No. 3 b.
1/30 an der Sennhütte No. 62.
Zirka 14 Aren Reben an 3 Stücken.
Zirka 3 Hektaren Wiesen an 22 Stücken.
Zirka 1 Hektare 20 Aren Acker an 11 Stücken.
Zirka 50 Aren Streueland an 4 Stücken.
Zirka 1 Hektare 20 Aren Holz und Boden an 18 Stücken.

Elgg, den 30. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

46. Gant

im Konkurse des Fuhrmann Johannes Spörri in Roßau Dienstag den 11. dieß:

1. Von Mittags 12 Uhr an beim Wohnhaus des Kridars über: 2 Pferde, 4 Wagen, 4 Pferdegeschirre, versch. Ketten, 1 Futterschneidmaschine, 1 Tisch, 3 Uhren, Pfannen, Kästen, Lampen, Kärste, Schaufeln, Gabeln, Schlitten u. s w.
2. Von Abends 4 Uhr an in der Hägischen Wirthschaft über: 1/2 Wohnhaus mit Anbau, assekurirt für 2000 Fr., 1/6 Scheune und Stall, assekurirt für 400 Fr., Garten, Baumgarten und Pflanzland im Bergli.

Affoltern, den 6. Oktober 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Richard Steiner in Ettenhausen wird Dienstag den 11. Oktober l. Js., Nachmittags 4 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wetzikon ein Holzschopf mit Ziegelbedachung zum Abbruch gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Wetzikon, den 6. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

Digitized by Google

48.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Hertlin, Wirth zum „Bad“ in Kleinandelfingen, werden Dienstag den 11. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gemeindesaale in Kleinandelfingen zum zweiten Male öffentlich versteigert:

1. Das Wohn- und Gasthaus zum „Bad“ nebst Badhaus, Waschhaus und Schopf, zusammen für 31,200 Fr. assekurirt;
2. zirka 36 Aren (5 Vrlg. a. M.) Hofraum, Garten und Wiesland dabei;
3. zirka 54 Aren ($7^1/_2$ Vrlg. a. M.) Baumgarten, Gemüse- und Ackerland beim Badhaus;
4. zirka 61 Aren ($8^1/_2$ Vrlg. a. M.) Wiesen an 3 Stücken;
5. zirka 56 Aren (7 Vrlg. a. M.) Acker an 3 Stücken.

Nach beendigter Gant erfolgt unbedingt Zusage. Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Andelfingen, den 30. September 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

49. Gantanzeige.

Nachdem im Konkurse des Ignazio Andreoli, Maurermeister, wohnhaft gewesen in Außersihl, der Meistbieter bei der ersten Gant die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte, werden im Sinne des § 142 des Rechtstriebs-Gesetzes Montag den 17. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. A. Hotz zur Kreuzstraße in Außersihl nochmals auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus im Neufrankenthal in Außersihl, unter No. 1143 für 25,500 Fr. assekurirt, sammt
8 Aren 13,9 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Außersihl, den 5. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Anna Maria Eith, gewes. Schuhhändlerin, in Zürich, wird Samstag den 8. d. M., Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier,

eine Partie Buchguthaben

öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß derselben kann im Gantlokal vor der Gant eingesehen werden.

Zürich, den 6. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

51.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Jakob Huber, Bäcker und Wirth zur Post in Richtersweil, werden Donnerstag den 13. d. Mts. in der Wirthschaft zur „Post“ öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 9 Uhr an, gegen Baar die Fahrhaben, bestehend in Hausrath und Wirthschaftsmobiliar, worunter: 1 Sekretär, 2 Kommoden, 1 Korpus, 2 zweithürige Kästen, 1 Sopha, 1 Billard, Tische, Sessel, 1 Zylinderofen, 2 Stockuhren, 1 Regulator, 1 goldene Uhr, 1 Kopierpresse, 1 Bierpression, 1 Nähmaschine, 1 Nähstock, 1 Bettstatt mit Matratze, 1 schwarze Kleidung, 48 Brittannia Eßlöffel, 45 Paar Messer und Gabeln, Porzellan- und Glasgeschirr, 15 Fässer, 1 Milchtanse u. v. A.

b. Abends 7 Uhr, die Liegenschaft zur „Post“, bestehend in Wohnhaus und Waschhaus No. 39a, assekurirt für 33,500 Fr., nebst Garten, gemäß dem hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantrodel.

Wädensweil, den 3. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

52. Gantanzeige.

Im Konkurse über Konrad Keller, Sohn, Hafnermeister, in Riesbach, kommen Donnerstag den 13. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Wohnhause des Kridars (Suters Bierhalle) auf öffentliche Steigerung:

Zirka 1 Are 62 □ Meter 90 □ Dezimeter (zirka 1810 □′) Land an der Bäckergasse im Seefeld-Riesbach, mit dem darauf erbauten, unter No. 723 für 38,000 Fr., assekurirten Wohnhaus mit Zinnenanbau.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 5. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

53. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Uster werden aus der Konkursmasse des Johannes Kosel von Schleinikon, Dienstknecht, in Uster, Montag den 17. Oktober, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hartmann Merki in Dachslern öffentlich versteigert:

Zirka 81 Aren Acker an 4 Stücken;
„ 120 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 8 „ Reben im Lee;
die unausgeschiedene Hälfte an zirka 24 Aren Waldung im Grund.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 6. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

54. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend den Nachlaß des Konrad Weber, gewesener Fabrikbesitzer in Mönchaltorf, werden Donnerstag den 13. Oktober d. J. und die folgenden Tage, je von Morgens 9 Uhr an, die beweglichen Aktiven versteigert werden.

Darunter befinden sich:

Tische, Sessel, Bänke, Kommoden, Spiegel, Portraits, Sopha, Stock- und Taschenuhren, Kleider, Kästen, Betten, Glasgeschirr, Küchengeräthe, Schreibpulte, 1 Korpus, Lampen, Cylinder- und Coaksöfen, Garten- und Feldgeschirr, verschiedener Werkzeug, Fässer, 2 Chaisen, 1 Bruggwagen, 1 Rennschlitten, 2 Zwirnmaschinen, 2 Spuhlmaschinen, 3 Geflechtmaschinen, versch. Fabrikationswaaren u. A. m.

Der Verkauf der Zwirn-, Spuhl- und Geflechtmaschinen erfolgt Freitag den 14. Oktober d. J. Nachmittags.

Uster, den 5. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

55.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Oehninger an der Untergasse in Elgg kommen Freitag den 14. Oktober 1881, Abends von 8 Uhr an, in der „Krone" in Elgg sämmtliche Liegenschaften (siehe dieselben speziell bezeichnet in No. 70 dieses Blattes) auf öffentliche Steigerung.

Elgg, den 30. September 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

56. Gantanzeige.

Dienstag den 11. Oktober d. Js., Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Konkurse des Jakob Morf, Glaser, in Unterwetzikon. durch das Gemeindammannamt Wetzikon gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Nähmaschine und 1 einschläfiges Bett.

Wetzikon, den 6. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

57. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Firma A. Zollikofer, Baumwollzwirnerei dahier, werden Samstag den 8. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Zirka 200 Bund Zwirn, Nähfaden, Emballage; ferner verschied. Büreau-Mobiliar, 1 gold. Uhr sammt Kette, 1 gold. Ring u. A. m.

Zürich, den 6. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

58. Fortsetzung der Fahrhabegant

im Konkurse des Zimmermeisters Jakob Hoffmann in Uster Dienstag den 11. Oktober 1881, Morgens 9 Uhr, und folgenden Tages.

Es sind noch zu verkaufen:

Tische, Sekretär, Sessel, Küchen-, Kleider- und liegende Kästen, 1 Schreibpult, Zuber, Gelten, Feldgeräthschaften, Schlitten, Hand- und Bundtsägen, Höbel, Aexte, Beile, Stemmeisen, Lochbeutel, Bohrer, Winkeleisen, 2 Flaschenzüge, 1 Winde, Dach- und Doppellaten, eichene, kirschbaumene und tannene Laden, 12 Marktstände, Holzabschnitte, Maurerböcke u. s. w.

Uster, den 5. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

59. Den Kreditoren des Jacques Rusterholz von Richtersweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß der Ehefrau des Kridars, Frau Elise Rusterholz geb. Schmidt, mit Genehmigung des Konkursrichters die nicht vindizirten Fahrhaben aus obigem Konkurs gegen Vergütung des Schatzungswerthes von 1309 Fr. 75 Rp. als Eigenthum überlassen werden, insofern dagegen innert 10 Tagen von heute an gerechnet hierorts keine Einsprachen erhoben werden.

Riesbach, den 4. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse der Wittwe Regula Benz geb. Frei von Weiningen ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht aufliegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet würde.

Höngg, den 5. Oktober 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

61. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

1. Johannes Rinderknecht, Kanzlist, in Zürich,
2. Rudolf Homberger, gewes. Polizeiadjunkt, in Zürich, und
3. Nachlaß des Jb. Hch. Graf, gewes. Küfer, in Zürich,

ist für die laufenden Forderungen nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die betr. Vertheilungspläne, welche hierorts zur Einsicht

Digitized by Google

aufliegen, sind binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, da Stillschweigen als Genehmigung der Vertheilung betrachtet würde.

Zürich, den 6. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

62.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Rufli, Metzger, von Seengen, Kanton Aargau, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Schwamendingen, den 4. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

63. Fristansetzung.

Im Konkurse des Gustav Trautwein, Drechsler, in Außersihl, stellt der Pfandgläubiger Herr M. Hartung in Zürich die Offerte, seine bei der Gewerbehalle der Kantonalbank in Zürich liegenden Pfänder zum Kaufspreise von 300 Fr. zu übernehmen. Hievon wird den Trautwein'schen Kreditoren andurch Kenntiß gegeben, mit dem Bemerken, daß allfällige Protestationen binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen sind, ansonst angenommen würde, sie seien mit dem erwähnten Verkauf einverstanden.

Außersihl, den 3. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

64. Konkurserledigungen.

Durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. September und 1. Oktober 1881 ist das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Schelling von Siblingen, Kt. Schaffhausen, Hafner, wohnhaft gewesen in Hottingen,
   Mangels Aktiven sistirt, und dasjenige gegen:
2. Heinrich Baumann-Moor von Hirzel, Geschäftsagent, wohnhaft in Oberstraß,
   als durchgeführt und beendigt erklärt worden.

Schelling wurde bis zum 1. Oktober 1883 und Baumann bis 10. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstraß, den 4. Oktober 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

65. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Georg Gisel von Wilchingen, Kt. Schaffhausen, wohnhaft an der Brauergasse in Außersihl,
2. Heinrich Hirt, Fuhrhalter, von Oberweningen, wohnhaft in Außersihl,
3. August Kißling, Spengler, von Wolfwyl, Kt. Solothurn, wohnhaft gewesen in Außersihl,

ist als durchgeführt erklärt und die Kridaren Georg Gisel und Heinrich Hirt für die Dauer von 2 und Kißling für 3 Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 7. September 1881.

Außersihl, den 3. Oktober 1881

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

66. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Heinrich Bachmann von Richtersweil, wohnhaft in Rebliton-Stäfa, ist durch Beschluß des Bezirksgerichtes vom 15. September d. Js. als beendigt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Stäfa, den 2. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

67. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Hs. Rudolf Nägeli von Zürich, gew. Pfarrer in Pfungen, ist durch bezirksgerichtlichen Beschluß vom 16. September d. J. als beendigt erklärt und der Kridar bis zum 16. September 1889 im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Winterthur, den 4. Oktober 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

68. Das Konkursverfahren gegen:

1. Heinrich Rüeger von Wyl, wohnhaft gewesen in der Schloßscheune zu Seglingen-Eglisau, ist gänzlich durchgeführt;
2. Xaver Majenberg von Neuheim, Kt. Zug, wohnhaft in Glattfelden, ist Mangels Aktiven wieder aufgehoben worden.

Der Erstere wurde bis zum 27. September 1883, der Letztere aber gar nicht im Aktivbürgerrechte eingestellt, laut Gerichtsbeschluß vom 27. September 1881.

Eglisau, den 4. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

69. Im Konkurse über Johannes Haupt, alt Bote, von Regensberg, wohnhaft in Oberstraß, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 6. Oktober 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

70. Konkursaufhebung.

Der Konkurs über Alfred Ruf, Schmied, von Buch a. J., wohnhaft gewesen in Hochfelden, Grundeigenthümer zu Elsau, ist mit Gerichtsbeschluß vom 27. September d. J. in Folge Zustimmung der Gläubiger wieder aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Bülach, den 3. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

71.. Im Konkurs des Karl Rudolf, gew. Notar, in Dielsdorf, ist die Eingabefrist bis Ende Oktober d. J. erstreckt.

Zürich, den 3. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Konkurspublikationen.

72. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Schneider von Hasle, Kt. Luzern, gewes. Wirth in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Jakob Kunz, Jakoben, Zimmermeisters sel. Sohn, sowie über das Vermögen der noch minderjährigen Karolina Kunz, beide am Hohlweg in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

3. J. Läubli, Schreiner, an der Dienerstraße No. 25 in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Hermann Müller von Unter-Kulm, Kt. Aargau, Ingenieur, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 81. Dienstag den 11. Oktober 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	110,427. 92
91.	Vom Kegelklub „Pfauen" in Hottingen	„	20. —
92.	Vom Pfarramt Kilchberg	„	18. —
93.	Vom Hülfskomite Zürich VI. und letzte Rate	„	722. 55
94.	Von der evangelischen Gesellschaft	„	54. 50
95.	Vom landwirthschaftlichen Verein Elsau	„	150. —
96.	Von Riesbach weitere	„	30. —
97.	„ Fluntern „	„	14. —
98.	„ Unterstraß „	„	3. —
99.	Kollekte von den Theilnehmern des Gemeindeschießens in Unterstraß	„	23. 05
100.	Aus der Kollekte d. Missionsstunde zu St. Anna	„	5. —
101.	Ertrag zweier Preiskegelschieben, veranstaltet von H. Suter, Wirth, zum „Thalacker" in Zürich, und Frau Knöpfli-Sutz zur „Zimmerleuten" in Außersihl	„	100. —
102.	Von K. Sch. in D.	„	10. —
103.	Aus dem Kirchenbeutel Fraumünster	„	8. —
104.	Ertrag eines Konzertes der vereinigten Gesangvereine in Töß (Männerchor, älter u. Frohsinn, Gemischter Chor und Töchterchor), sowie der Musikgesellschaft Eintracht	„	240. —
105.	Antheil am Ertrag eines Konzertes vom 2. Oktober in der kath. Kirche in Baden, Kt. Aargau, durch R. Moser, Architekt, daselbst	„	100. —
		Summa Fr.	111,926. 02

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 10. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

Digitized by Google

2. Dem Herrn Robert Rathgeb in Oerlikon wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 7. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Dem Herrn Otto Sonder in Zürich wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 7. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Dem Herrn Emil Schurter in Eglisau wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 7. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Dem Herrn Ernst Blumer in Horgen wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 7. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Ausschreibung von Bauarbeiten.

Für Erstellung einer Einzäunung um den untern Theil des Turnplatzes bei der Kantonsschule werden die Maurer-, Steinhauer- und Schlosserarbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Vorausmaß, Pläne und Bauvorschriften können im Büreau der Bauinspektion im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift „Einzäunung des Turnplatzes" bis spätestens den 18. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 8. Oktober 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär,
G. Vogel.

Digitized by Google

7. **Ausschreibung von Holz für Faschinenbauten.**

Für die Wuhrbauten der Flußkorrektionen bedarf es diesen Winter folgender Holzquantitäten:

	Wippenpfähle.	Pfahlholz:				Faschinenholz:			
		6–8 cm.	8–10 cm.	10–12 cm.	12–15 cm.	Weiden.	Mischel.	Streuholz.	Tannast.
	Stück.	m.	m.	m.	m	q.	q.	q.	q.
Töß, I. Sektion	62000	4100	5500	200	1400	8400	3500	6300	1700
„ II. Sektion	80000	14000	7000	2000	3200	8600	5000	8400	3400
Thur	—	—	11200	22500	34400	7800	15000	10000	5500
Glatt. Glattfeld.	23000	2700	6200	900	1800	3500	2000	2500	1400
Limmat. Dietik.	—	—	—	—	2200	—	500	—	800
Total:	165000	20800	29900	25600	43000	28300	26000	27200	12800

Es werden Angebote auf kleinere wie auf größere Quantitäten angenommen. Die Lieferungsbedingungen können eingesehen werden auf den Baubüreaux in Bauma, Rämismühle-Kollbrunn, Winterthur, Andelfingen und Glattfelden, sowie auf dem Zentralbüreau in Zürich. Die Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Holzlieferungen" bis spätestens den 16. dieß an die Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 8. Oktober 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8.. Die Straßenwärterstelle des 15. Bezirkes (Straße II Klasse Banngrenze Wiesendangen über Elsau bis nach Räterschen und von da bis zur Kreuzung der Straße Elgg-Kollbrunn im Dorfe Wallenstein) wird anmit in Folge der Resignation des frühern Inhabers zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Anmeldungen auf dieselbe sind innerhalb 10 Tagen, vom Datum der Publikation an gerechnet, unter Beilegung gemeindräthlicher Zeugnisse über Leumund und Befähigung der unterzeichneten Stelle, welche inzwischen über Pflichten und Besoldung Auskunft zu geben bereit ist, schriftlich, jedoch wenn möglich persönlich einzureichen.

Winterthur, den 3. Oktober 1881.

Statthalteramt Winterthur:
J. R. Würmli.

Digitized by Google

9. Da die Erfahrung gelehrt hat, daß geeichte Tansen, Wein- und Bierfäßchen oft in verhältnißmäßig kurzer Zeit in Folge des Eintrocknens, des Antreibens der Reife, kleinerer Reparaturen, der Wiederholung der Verpichung u. s. w. Maßveränderungen im Sinne der Reduktion erleiden, welche oft erheblich sind, immer aber eine größere oder kleinere Schädigung derjenigen Personen verursachen, denen im Verkehr Flüssigkeiten zugemessen werden, so werden anmit die Herren Weinhändler, Küfermeister, Landwirthe und Bierbrauer herwärtigen Bezirkes, sowie alle Diejenigen, welche Wein, Most, Bier und ähnliche Flüssigkeiten in den Verkehr bringen, mit besonderer Rücksicht auf die eingetretene Herbstzeit aufgefordert, sofort und künftighin jedes Mal, sobald die bezügliche Wahrnehmung gemacht werden kann, ihre geeichten Flüssigkeitsmaße, welche Differenzen gegenüber dem richtigen Maße zeigen oder vermuthen lassen, dem Eichmeister des hiesigen Kreises zur Erneuerung einzusenden, unter Androhung von Ordnungsbuße bis auf den Betrag von 50 Franken für den Fall der Unterlassung.

Dabei wird bemerkt, daß diese Erneuerung der Eichung überall da, wo die frühere älteren Datums ist, Bedürfniß sein dürfte.

Die Polizeibehörden und Polizeiangestellten des Bezirkes werden eingeladen, die richtige Vollziehung dieser Anordnung sorgfältig zu überwachen.

Winterthur, den 6. Oktober 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

10.. Als die Herbstsonntage, an welchen in den Tavernen- und Speisewirthschaften des Bezirkes Winterthur ohne besondere Bewilligung getanzt werden darf, werden

der 9. und 23. Oktober

bezeichnet.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

11. Herr J. Hanhart-Solivo in Dietikon sucht um die Bewilligung nach, das bei seinem Etablissement in der Reppisch bestehende, durch die Hochwasser theilweise zerstörte Ueberfallswuhr in etwas veränderter Weise wieder herstellen zu dürfen, und zwar so, daß die Bachsohle 18 Centimeter vertieft wird.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher bezügliche Pläne zur Einsicht aufgelegt sind, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

12. Der Gemeindrath Aesch beabsichtigt die Anlage einer Kiesgrube in den Reben der Herren Gebrüder Dubs im Bergli und die Erstellung einer Zufahrt zu derselben.

Digitized by Google

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, zu erheben.

Zürich, den 8. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

13.. Das Taxationsverzeichniß der Wirthschaften des Bezirkes Zürich für das Jahr 1882 liegt den Abgabepflichtigen während 14 Tagen von heute an in der Bezirksrathskanzlei im Selnau zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist, d. h. bis zum 14. Oktober, bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

14. Das Taxationsverzeichniß der Wirthschaften des Bezirkes Meilen für das Jahr 1882 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen.

Reklamationen gegen die Taxation sind innert der nämlichen Frist bei der Direktion der Finanzen einzureichen.

Meilen, den 8. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

15. Das Verzeichniß über die Taxation der Wirthschaften hiesigen Bezirkes pro 1882 liegt den Pflichtigen von heute an 14 Tage in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen gegen die Taxation sind während der nämlichen Frist der Finanzdirektion einzureichen.

Uster, den 10. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Ehrismann.

16. Das Verzeichniß der Taxationen der Tavernen und Weinschenken des Bezirkes Winterthur liegt von heute an 14 Tage lang den Betheiligten in der Bezirksrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Finanzdirektion einzusenden.

Winterthur, den 8. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

17. **Wiedikon.**

Gemeindsversammlung.

Die Stimmberechtigten hiesiger Gemeinde werden anmit zu der Sonntag den 16. Oktober 1881, Nachmittags 1 Uhr, im „Falken" stattfindenden Gemeindsversammlung eingeladen zur Behandlung folgender Traktanden:

A. Für die politische Gemeinde:

1. Abnahme der Gemeindegutsrechnung, der Rechnungen über den Cholerahülfsfond und den Waisenfond pro 1880.
2. Bericht und Antrag des Gemeindrathes betreffend Erstellung einer Brückenwaage.
3. Bericht und Antrag des Gemeindrathes betreffend die Einwohnerarmenpflege.
4. Gesuch um Bewilligung eines Nachtragskredites.
5. Vorlage und Genehmigung des neuen Straßenverzeichnisses.

B. Für die Schulgemeinde:

6. Abnahme der Schulgutsrechnung pro 1880.
7. Antrag der Schulpflege auf unentgeltliche Verabfolgung der Lehrmittel und Schreibmaterialien an die hiesigen Schüler.

C. Für die Kirchgemeinde:

8. Abnahme der Bethausfondrechnung pro 1880.

D. Für die Bürgergemeinde:

9. Abnahme der Armenguts-, der Armenholzfond- und der Bürgergutsrechnungen pro 1880.
10. Bürgerrechtsgesuche von Kantons- und Schweizerbürgern.

Das Stimmregister, die Rechnungen und Anträge liegen den Stimmberechtigten vom 11. dieß an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen; der gedruckte Geschäftsbericht kann daselbst abgeholt werden.

Wiedikon, den 6. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

18.. **Oberstraß.**

Einwohnergemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger in hiesiger Gemeinde werden hiemit zur Behandlung folgender Traktanden auf Sonntag den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, ins Schulhaus dahier eingeladen:

A. Für die Einwohnergemeinde:

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Einwohnergemeinde-, des Sekundarschul-, des Schul- und Kirchengutes pro 1880;

Digitized by Google

2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Anlage der untern und obern Stapferwegstraße bis zum Gemeindsbann Unterstraß;
3. Antrag der Kirchenpflege betreffend Anschaffung einer neuen Orgel.

B. Für die Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Die Akten und das Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht.

Oberstraß, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

19. Schlieren.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden anmit auf Sonntag den 16. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, ins Schulhaus eingeladen zur Erledigung nachstehender Traktanden:

A. Für die Kirchgemeinde:

Zutrauensvotum an Herrn Pfarrer Egg gegenüber den Verläumdungen in den „Zürcher Nachrichten".

B. Für die politische Gemeinde.

1. Antrag des Gemeindrathes betreffend Beigabe einer Kommission zum Ankauf des benöthigten Landes für die Uitikerstraße.
2. Ratifikation des Landverkaufs der sog. Munimatt, eventuell die Verpachtung derselben mit dem Wucherstier (Fleckrace).

Akten und Stimmregister liegen inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Ausbleibende werden mit 50 Ct. gebüßt.

Vollzähliges Erscheinen zu diesen Verhandlungen erwartet

Schlieren, den 7. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

20. Wollishofen.

Baugespann.

Herr Leonhard Huber zum „Seehof", dahier, beabsichtigt, an seinem Wohnhause einen Anbau mit Zinne zu erstellen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Die betreffenden Pläne liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Endtermin für Einsprachen den 25. Oktober 1881.

Wollishofen, den 7. Oktober 1881.

Namens des Gemeindrathes:
J. Asper, Gemeindrathsschreiber.

Digitized by Google

21. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeinbrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Gottl. Kurfiß, Hafner, Badenerstraße.	Ein Treppenhausanbau.	11. Okt.	25. Okt.

Wiedikon, den 10. Oktober 1881.

Im Namen der Baukommission:
Das Aktuariat.

22. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Th. Deggінger.	1 Wohnhaus (abgeänd. Baugespann.)	11. Okt.	25. Okt.

Hottingen, den 6. Oktober 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Hotz.

23. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinrich Kastorff, Baumeister, in Zürich.	Wohnhaus an der Dolderstraße.	11. Okt.	25. Okt.

Außersihl, den 10. Oktober 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

24. **Brückenbaute.**

Die Gemeinden Pfungen und Dättlikon beabsichtigen bei der Fabrik Neupfungen eine eiserne Brücke über die Töß von 48 Meter Länge, sowie eine eiserne Brücke von 8 Meter Länge über den dortigen Fabrikkanal erstellen zu lassen. Ueber die Erstellung dieser Brücken wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet. Uebernahmslustige werden eingeladen, ihre Offerten bis 1. November 1881 bei Herrn G. Benz, Präsident, in Pfungen, einzureichen, woselbst Plan und Bauvorschriften zur Einsicht offen liegen.

Pfungen, den 5. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

25. **Aufruf eines vermißten Heimatscheines.**

Der unterm 10. Januar 1872 dem Hs. Ulrich Kappeler, Maurer, von Dielsdorf, ausgestellte, nunmehr vermißte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und es wird dessen Kraftloserklärung erfolgen, wenn solcher nicht binnen 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten eingesandt wird.

Dielsdorf, den 11. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

26. **Marthalen.**

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die am 22. Mai d. J. von der Bürgergemeinde dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. per Steuerfaktor liegt den Pflichtigen von heute an zehn Tage zur Einsicht offen.

Von außerhalb der Gemeinde wohnenden Bürgern wird die Steuer per Postnachnahme bezogen.

Marthalen, den 9. Oktober 1881.

Der Armengutsverwalter:
A. Spalinger.

27. **Vieh- und Waarenmarkt**

in Bassersdorf Dienstag den 18. Oktober 1881, wozu einladet

Bassersdorf, den 10. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

28. Künftigen Donnerstag den 13. Oktober, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

5000 Stück Ziegelwaaren, 1 silberne Cylinderuhr, 1 Kommode, 1 Ruhbett, 1 Hobelbank, 3 Bäume Täfelladen, Küchengeschirr u. A. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Seebach, den 10. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

Digitized by Google

29. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 14. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1000 Kilo Heu, 1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1000 Kilo Emd, 500 Kilo weißes Stroh, 200 Stück Heizwellen, 2 Klafter Heizscheiter u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 10. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häderli.

30. Weil an der am 26. September publizirten Gant keine Käufer erschienen sind, so wird dieselbe nächsten Donnerstag den 13. Oktober, Mittags 1 Uhr, und zwar unwiderruflich (wenn nicht Abstellungen eingehen) abgehalten.

Es kommen zur Versteigerung: 1 Sekretär, 1 Sopha, 6 Polstersessel, 1 Kommode, 1 nußbaumener Schreibtisch, Sessel, Spiegel, Tableaux, runder Tisch und Anderes mehr.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Oerlikon, den 6. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

31. Gantanzeige.

In Folge Rechtsstreites werden in gerichtlichem Auftrage nächsten Freitag den 14. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Sennhütte 29 Stück Fettkäse öffentlich versteigert.

Bauma, den 10. Oktober 1881.

Boßhard, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

32. Daniel Isenring, Spengler, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 11. November l. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im Gerichtshaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Bertha Isenring geb. Hitz, wohnhaft dahier, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 7. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

33. Jakob Leonz Schmid, Strohhutfabrikant, von Niederwyl (Aargau), geb. 1836, wohnhaft gewesen in Enge, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 28. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria Elise geb. Müller in Enge zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Frau Verena Stähli geb. Spörri von Außersihl, geb. 1826, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 26. Oktober d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Felix Stähli, Maurer, in Außersihl, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35.. Frau Sophie Rümbeli geb. Brunetti von Volketsweil, wohnhaft gewesen in Riesbach, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 29. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Arnold Rümbeli in Riesbach zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36. Maria Mathilde Regina Lüscher geb. Oberholzer, geb. 1856, ursprünglich von Goldingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit

Digitized by Google

aufgefordert, Mittwoch den 2. November 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Jakob Lüscher, Fabrikarbeiters, von Moosbeerau, in Enge-Leimbach, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

37. Anna Barbara Wahl geb. Beck von Lauffen, Oberamt Gaildorf, geb. 1847, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 2. November 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Michael Wahl, Zimmermanns, in Außersihl, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

38. Ludwig Reinhard, Musiker, von Leiterweiler, Elsaß, geboren 1845, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 17. Oktober, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Körperverletzung, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 3. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

39. Jakob Meier, Zimmermann, von Wiedikon, geboren 1856, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 17. Oktober, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen ihn gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Horgen, den 3. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortisationen.

40. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

340 Fr. auf Jakob Weiß, Bahnwärter, in Birmensdorf, zu Gunsten der Erben des verstorbenen Johannes Stadtmann, Johannessen sel. Sohn, alt Bott, Wagner, von Birmensdorf, datirt den 31. Dezember 1867 (letzter Schuldner: Johannes Job, Bahnwärter, in Birmensdorf; letzter Gläubiger: Heinrich Stadtmann von dort, dato in Außersihl,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit November 1875 vermißten abbezahlten Schuldbriefes von:

20,000 Fr. auf Joh. Jakob Sutz, Baumeister, im Seefeld-Riesbach, und Otto Wolff, Architekt, in Fluntern, zu Gunsten der Zürcher Kantonalbank, datirt 25. September 1874 (letzte Schuldner: die Kinder des Joh. Jakob Sutz (Maria Johanna und Elisabetha Sutz im Seefeld-Riesbach); letztbekannte Gläubigerin: die ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

42. Der vermißte, von F. Dschwald in Lenzburg an die Ordre der Bank in Baden ausgestellte, auf Louis Ris in Zürich gezogene und von diesem acceptirte Wechsel im Betrage von 1182 Fr. per 30. September ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 7. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

43. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit 18. Mai d. Js. vermißten Schuldbriefes von:

8000 Fr. auf Ludwig Rühlin von Döflingen, Kt. Schaffhausen, Schreiner, wohnhaft in Zürich, zu Gunsten der Geschwister Emil Rudolf, Maria Elisabetha, Konrad Hermann und Mina Pauline Hegetschweiler von Ottenbach, in Zürich, datirt 28. Oktober 1868 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Steiner von Fehraltorf, Lederhändler, in Zürich; letztbekannte Gläubigerin: die Sparkasse für alle Stände in Zürich),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt, auch die Errichtung eines neuen bewilligt würde.

Zürich, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des angeblich vermißten Kaufschuldbriefes per:

176 Fr. auf Salomon Albrecht, Jakoben, Tragers, in Stadel, zu Gunsten seines Bruders Johannes Albrecht in Stadel, datirt 13. November 1865; letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 14. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

45.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes per:

217 Fr. auf Jakob Marthaler, Heinrichen, Waibel, Bubenühlis, in Oberhasli, zu Gunsten Rudolf Marthaler, Johannessen Urchen daselbst, datirt den 15. März 1866 (letzter bekannter Schuldner: Jakob Marthaler, Felixen, Weber, in Oberhasle; letzter bekannter Gläubiger: Jakob Marthaler, Urchen, Heinrichen, in Oberhasle),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten

Digitized by Google

von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

46. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes per:

360 Fr. auf Hs. Jakob Herzog in Weiach, zu Gunsten Rudolf Meierhofer, Rudolfen sel. Sohn, zum „Sternen" daselbst, d. d. 26. Oktober 1859 (letzter bekannter Schuldner: Johann Jakob Herzog, Sohn, in Weiach; letzter bekannter Gläubiger: Hs. Ulrich Schenkel im Berg Weiach, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorb. Sternenwirth Schenkel in Weiach),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll bewilligt würde.

Dielsdorf, den 7. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber:
Meier.

47. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten Bürgschaftsversicherungsbriefes per:

1000 Fr., gegenwärtig noch 940 Fr. haltend, auf Rud. Neeracher in der Bräm bei Bachs, zu Gunsten des a. Seckelmeister Felix Meier in der Mulslen bei Bachs, datirt 4. Mai 1863 (letzte bekannte Schuldner: für 890 Fr. Frau Anathalia Suter geb. Bruggner im Brämhof-Bachs und für 50 Fr. die Gebrüder Rudolf, Johann Jakob und Gottfried Moor von Bachs; letzte bekannte Gläubiger: Jakob Neeracher im Rotzengrund-Bachs und Heinrich Weidmann, Jungen, in der Mulflen-Bachs),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein desselben Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen, und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 8. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

Digitized by Google

48. Durch Beschluß vom 24. September 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes:

1000 Fr. auf Heinrich Heußer, Heinrichs sel. Sohn, im Thal-Hombrechtikon, zu Gunsten der Ersparungskasse Hombrechtikon, datirt 11. Januar 1868 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzter bekannter Gläubiger: H. Ryffel in der Matt-Stäfa,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung am Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Meilen, den 7. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Vermischte Bekanntmachungen.

49. Zahlungsaufforderung.

Johannes Keller, Gypser, von Andingen, Oberamt Donaueschingen, wohnhaft gewesen in Rutsweil-Dägerlen, der sich unbekannt wohin entfernt hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen drei Wochen von heute an bei hiesiger Stelle darüber auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 90 Fr., als ein Jahreszins von 2000 Fr. Kapital, verfallen mit 1. Mai 1881, laut Schuldbrief vom 26. Juni 1878, befriedigt habe oder seine bezüglichen Einreden hierorts anzubringen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist die Versteigerung der Briefpfande zu Gunsten der klägerschen Forderung bewilligt würde.

Winterthur, den 8. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

50.. Den allfälligen Erben der Rosina Susanna Elisabetha Pfenninger aus dem Radrain-Egg, geb. 16. Dezember 1810 von der Mutterseite her, wird eine Frist von 3 Monaten von heute an angesetzt, um sich auf hiesiger Gerichtskanzlei anzumelden und ihre Ansprüche auf eine jener seiner Zeit angefallene Erbschaft im Betrage von 375 Fr. geltend zu machen, unter der Androhung, daß sonst Verzicht auf diese Erbschaft angenommen und dieselbe den hierorts bekannten Erben der Rosina Pfenninger väterlicherseits aushin gegeben würde.

Uster, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

51.. Ueber die Eigenthumsverhältnisse folgenden Grundstückes, das seit länger als 30 Jahren von Rudolf Fäh, gewesenen Buchdrucker

Digitized by Google

in Fluntern, und seinen Erben unwidersprochen besessen und beworben wurde, geben die Grundprotokolle keinen Aufschluß:

4 Aren 97,80 □ Meter Wiesland im sogen. Schneckermann, Gemeindsbann Hottingen, grenzend 1) an die Bergstraße, 2) an das Land des August Schellenberg im Spiegelhof-Hottingen, 3) an das Land des Jakob Haab im Städtli-Hottingen, 4) an den Hinterbach und 5) an das Land des Jakob Huber, Briefträgers, in Fluntern.

Nun werden allfällige Ansprecher dieses Grundstückes aufgefordert, bis zum 31. Oktober d. J. hierorts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Eintragung des Grundstückes auf die Namen der Erben des Rudolf Fäh bewilligt würde.

Zürich, den 1. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

52. Der Nachlaß des Jakob Kläsi, Commis, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von der Intestaterbin ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Barbara Cleophea Kläsi geb. Huber in Riesbach angetreten worden.

Zürich, den 8. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

53. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 28. September 1881
in Sachen
der Frau Walpurga Schmitter geb. Faller von Aarburg, geb. 1856, wohnhaft in Solothurn, Klägerin,
gegen
Hermann Schmitter, Kaufmann, geb. 1856, wohnhaft gewesen an der Brauergasse in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten.
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Schmitter-Faller sind gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe vorhandene Kind Fanny Marie wird der Klägerin zur Erziehung und Pflege überlassen und es hat ihr der Beklagte bis zum zurückgelegten 12. Altersjahre desselben einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zahlbaren Unterhaltungsbeitrag von 200 Fr. zu leisten.
3. Der Beklagte ist verpflichtet, die von ihr in die Ehe gebrachten Gegenstände, soweit sie noch nicht herausgegeben sind, der Klägerin zu verabfolgen.

Digitized by Google

4. Die Klägerin ist berechtigt, für den Fall, daß der Beklagte zu Vermögen gelangen sollte, gegen denselben auf Entschädigung wegen Verschuldens der Scheidung zu klagen.

5. Dem Beklagten wird die Verehelichung für die Dauer eines Jahres von heute an untersagt.

6. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

7. Der Beklagte hat unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren die Prozeßkosten zu tragen.

8. Derselbe hat die Klägerin prozessualisch mit 50 Fr. zu entschädigen.

9. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

54. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Bülach, Anklägers,
und
des Geschädigten Konrad Arnold, Ingenieur, in Glattfelden, als Zivilpartei,
gegen

2. Jakob Koller von Konstanz, Großherzogthum Baden, geboren 1843, unverheirathet, Erdarbeiter, wohnhaft gewesen in Hochfelden,
3. Ulrich Müller von Geerlikon, Kt. Thurgau, geb. 1848, unverheirathet, Erdarbeiter, wohnhaft gewesen in Hochfelden,
4. Joh. Kaspar Müller, Heinrichs, von Dübendorf, geb. 1859, unverheirathet, Mineur, wohnhaft gewesen in Hochfelden,

No. 2—4 zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Angeklagte,
betreffend Betrug und Gehülfenschaft,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagten Koller, Ulrich Müller und Johann Kaspar Müller sind der Gehülfenschaft bei einfachem Betrug im Betrage von 15 Fr. 60 Ct. schuldig.

2. Jeder der genannten drei Angeklagten ist zu einer Gefängnißstrafe von sieben Tagen, an welcher sich bei Koller 5 Tage, bei Ulrich Müller 2 Tage, und bei Joh. Kaspar Müller ein Tag erstandener Untersuchungsverhaft abrechnen, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt; dieselbe wird jedoch wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Die Angeklagten haben zu gleichen Theilen und unter gegenseitiger solidarischer Haft für das Ganze, dem Damnifikaten Arnold den gestifteten Schaden mit 15 Fr. 60 Ct. zu entschädigen.

Digitized by Google

5. Dieses Urtheil ist den Angeklagten No. 2—4 durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß die viertägige Appellationsfrist für sie vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

55. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 4. Oktober 1881
in Sachen
Frau Julie Müller geb. Hottinger von Obermeilen, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Jakob Müller, Metzger, aus dem Paradies-Ober-Embrach, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,
betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:
„Ist das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gänzlich aufzulösen?"
erkennt:

1. Die Eheleute Müller sind gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe vorhandene Töchterchen Louise bleibt der Mutter auch fernerhin zur Erziehung überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr bis zum zurückgelegten vierzehnten Altersjahr des Kindes einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 180 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen.
3. Der Beklagte hat an die Klägerin für zugefügte Unbill und für Umtriebe eine Entschädigung von im Ganzen 100 Fr. zu bezahlen. überdies ist derselbe pflichtig, ihr das in die Ehe gegebene Weibergut von 94 Fr. 35 Ct. zu ersetzen.
4. Die Staatsgebühr ist auf 15 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter der Anzeige der zehntägigen Appelationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

56. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Peter Deebrunner-Straub, gewes. Samen- und Kohlenhändler in Winterthur, werden Samstag den 15. Oktober 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Sekretär, 2 Spiegel, 2 Sopha, Polster- und Rohrsessel, 1 Wanduhr, 4 tann. und harthölz. Tische, 1 Blumentisch, 1 einth. und 1 zweith.

Digitized by Google

Kleiderkasten, Glas- und Porzellangeschirr, 1 aufgerüstetes Bett mit nußb. Bettstatt, 4 tann. Bettladen, 2 Feder- und 2 Seegrasmatratzen, 1 kirschbaum. und 1 tann. Kinderbettstatt, 3 nußb. und tann. Nachttischchen, eine Partie Bettanzüge, Leintücher, Tischtücher, Servietten, Mannskleider, ird. Küchengeschirr, lüpf. und eis. Pfannen, 1 Flagge, 1 Gartenspritzer, 5 amerikanische Handgeräthe, 2 Weinfässer, 5 und 3 Hektoliter haltend.

1 Schreibpult, 1 Briefgestell, 1 Kopierpresse, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Dezimalwaage, 5 Siebe.

Eine Partie Samen, als: Rothklee, Weißklee, Bastardklee, Esper, Kümmel, Raygras, Honiggras, Wiesenrispengras, Grasmischung und diverse Gemüse.

5 Säcke Sesamkuchen, 1 Sack Erdnußkuchen.

Winterthur, den 10. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

57. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Keller, alt Gemeindrath, in Truttikon, werden daselbst Dienstag den 11. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe und 2 Schweine,
zirka 5 Ster kleingespaltene Scheiter, 1 1/2 Ster Sechtstöcke, zirka 40 Burden Staudenholz,
zirka 470 Roggen-, Mischleten-, Weizen-, Korn- und Einkorn-Garben,
zirka 4000 Kilo Kartoffeln,
die Hälfte der Aepfel ab 3 Bäumen im Baumgarten,
die Runkeln ab 4 Aren Acker vor Salli,
die Trauben in zirka 42 Aren Reben an 8 Stücken.

Feuerthalen, den 5. Oktober 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

58.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Konrad Keller, Sohn, Hafnermeister, in Riesbach, kommen Donnerstag den 13. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Wohnhause des Kridars (Suters Bierhalle) auf öffentliche Steigerung:

Zirka 1 Are 62 □ Meter 90 □ Dezimeter (zirka 1810 □') Land an der Bäckergasse im Seefeld-Riesbach, mit dem darauf erbauten, unter No. 723 für 38,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Zinnenanbau.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 5. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

45.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Stünzi, Fuhrhalters, im Schärbächli-Horgen, werden Dienstag den 18. Oktober 1881 öffentlich versteigert:

a. Von Morgens 8 Uhr an bei der Scheune im Schärbächli:

1 vierplätzige Kutsche, 1 neuer Steinwagen, 1 großer Bruggwagen, 1 vollständig aufgerüsteter Leiterwagen, 1 Bennenwagen, 2 Jauchewagen mit Jauchefässern, 1 zweirädriger Jauchewagen, 2 Kutschengeschirre, 4 Fuhrgeschirre, 1 Futterschneidstuhl, 1 Fußwinde, verschiedene Fuhrgeräthschaften, Ketten, Seile, Bickel, Futterkästen, Schmierbock, Geschirrbock, 1 Grube Mist, 1 großer tann. Tresterkübel, 2 Jauchestanden, 2 ovale Waschstanden, 1 Fuhrschlitten und ein Haufen Prügelholz.

b. Von Nachmittags 2 Uhr an im Wohnhause daselbst:

Die hausräthlichen Gegenstände, namentlich:

1 nußb. Sekretär, 1 neue nußb. Kommode, 1 nußb. ovaler Tisch, 1 tann. nußbaumfarbig angestrichene Kommode, 1 Sopha, 6 Rohrsessel, 1 Spiegel, 1 Stehlampe, 1 küpf. Spühlkessel, 1 dito Wasserkessel, 1 Kaffeemühle, 1 Kohleneisen, 1 tann. Küchekasten, etwas Glasgeschirr, 2 Betten, Kästen, 1 tüch. Mantel, 2 tüch. Mannskleidungen, 12 weiße Mannshemden, 1 silb. Cylinderuhr, 2 silb. Eßlöffel.

c. Abends 7 Uhr im Saale zum Schützenhaus dahier:

Die Liegenschaften:

1. ein unter No. 268 für 8500 Fr. assekurirtes Wohnhaus; ein unter No. 154 b für 22,500 Fr. assekurirtes Wohnhaus und Scheune sammt Hofraum, Reben und Wiesen, zusammen 44 Aren groß, im Schärbächli liegend, nebst 1/4 an einem Fahrweg;
2. ein unter No. 260 für 7000 Fr. assekurirtes Wohnhaus und Werkstätte, nebst Hofraum dabei, zirka 102,4 □Meter messend, im Kalchofen liegend, 1/13 am laufenden Brunnen und 1/2 an einem Fahrsträßchen;
3. 97 Aren 22,52 □ Meter Wiesen, Waldung und Tobel vor am Kalchofen, auf Lomersmatt;
4. 1/4 am Trotthaus und Trottwerk No. 257 im Kalchofen;
5. ein ideeller Antheil (315/1682) an einem unter No. 254 für 2500 Franken assekurirten Wohnhaus nebst Hofraum, Brunnenantheil, Garten und Antheil an einem Fahrweg in der Kniebrechen.

Die Versteigerung der Fahrhaben erfolgt nur gegen Baarzahlung. Bezüglich der Liegenschaften wird auf den in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht aufgelegten Gantrodel verwiesen.

Horgen, den 7. Oktober 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

46. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Otto Martin, gewesenen Inhabers der Firma J. Martin in Wald, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

Mittwoch den 19. Oktober 1881, Abends 6 Uhr, in der Restauration zum „Schwert" in Wald:

Das Landgut zum „Sonnenhof" in Wald, bestehend in einem Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern und einem Nebengebäude, zusammen assekurirt für 46,000 Fr.,

sammt

einem Gemüsegarten, Plätze und Wege, Anlagen und Wiesen, mit einem Grundflächeninhalt von 17,139,6 □M. oder 190,440 □'.

3 Kirchenorte.

Ein Schuldbrief per 100 fl. auf Heinrich Heß zu Bühl-Wald, dat. Mai 1687.

Ein Kaufschuldbrief per 3149 Fr. 89 Rp. auf Alois Schmucki im Diemberg, Gemeinde Eschenbach, datirt den 6. Februar 1877.

5 Aktien der Badanstalt Wald.

3 Aktien des dramatischen Vereins Wald.

Donnerstag den 20. Oktober 1881 und folgenden Tages von Vormittags 9 Uhr an im „Sonnenhof" in Wald, an Fahrhaben,

Verschiedene Tische, 1 Sopha, Spiegel, Portraits, 6 Rohrsessel, 2 Polstersessel, 2 Schreibpulte, 1 Kopirpresse mit Tisch, 1 Bücherkasten, 1 Stockuhr, verschiedenes silbernes Geschirr, 4 Münzen, 1 silberner Chronometer, 1 gold. Remontoir mit Kette, 3 vollständige Betten, 1 Kinderbett, Nachttischli, verschiedene ältere und neue Mannskleidungen, Hemden, 2 Waschkommoden, verschiedenes ird., küpf. und anderes Küchengeschirr, Bottinen, Stiefel, 8 Stück Satin Rayé und Cambric, etwas Tuchresten, eine vollständige Ausrüstung für einen Artillerie-Offizier, als: Kleider, Waffen, Bücher, Karten, zirka 400 Bände Bibliothek, belletristischen und wissenschaftlichen Inhalts, 50 Kilo Schlagriemen, 27 Weinfässer verschied. Größe, zirka 200 Liter alten Wein, eine Partie leere irdene Blumentöpfe, 1 Brenngeschirr, 35 verschiedene Topfpflanzen, verschiedenes Waschgeschirr, Gelten, Standen, Kübel, Gartenbänke, Sessel, verschiedene Feldgeräthschaften u. v. And. m.

Ferner im Einverständniß der Frau Martin-Wälly:

1 Klavier, 1 Stockuhr, 1 silberne Kaffeekanne, 1 dito Zuckerzange, 1/2 Dtzd. silb. Dessertmesser, Kommoden, 1 Bettstatt, 1 Mörser, verschiedenes Porzellangeschirr u. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar; bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 10. Oktober 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Homberger, Spengler, in Goßau, werden Montag den 24. Oktober 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Beim Hause des Kridars, von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in: 1 großer Eisenofen sammt Rohr, 1 Wanduhr, Hängelampen, 2 Glaskasten, 1 vierrädriger Handbruggwagen, 1 Faß;

eine größere Auswahl Spenglerwaaren, als: Trichter, Waschbecken, versch. Flaschen, Milchmaaße, Kaffeekannen, Milchkesseli, Feuerschaufeln, Eisenpfannen, Wassergelten, Sturmlaternen, Gätzi, Gartenspritzer, Theebretter, Spucknäpfe, Nachtgeschirre, Milchwärmer, Waschhafen, Spühlkessel, Milchschirme, Lampengläser, Lampendochten, Petroleumstehlampen, Weberlampen, 3 Kilo Kupferblech, 3 Ringe Eisendraht u. v. A. m.;

ein Spenglerwerkzeug, darunter: 3 Kennelbiegmaschinen, Blechscheeren, 1 Löthofen mit 5 Löthkolben, 36 verschied. Hämmer, 1 Schweifhorn, 1 Polier- und 2 Eisenstöcke, Bördeleisen, Umschlageisen, 1 Pfannenstock, Farbkessel mit Farb, Durchschlag- und Aushauereisen, 1 Drehbank mit Schwungrad, 1 Schaalen- und 1 Federnwaage, 1 Ambos, 1 Schraubstock, 64 Meterbleche, 82 Kennelbleche, zirka 18 Meter Kennelrohr und Kennelstück, 8 Tafeln Zinkblech, 12 Resten Eisenblech, 1 Schleifstein mit Bock, 1 Eisenstab u. v. A. m.

b. Im Gasthof zum „Löwen" in Goßau, Abends 7 Uhr:

1. Die Liegenschaften, nämlich: 1 Wohnhaus mit Werkstätte und Scheune, unter No. 63a per 4500 Fr. assekurirt; zirka 3 Aren (1 1/2 Mäßli) Umgelände.

   Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Goßau zur Einsicht bereit.

2. eine Anzahl Buchguthaben.

Grüningen, den 11. Oktober 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

48.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Firma A. Zollikofer, Baumwollzwirnerei, in Zürich, kommen Freitag den 14. d. M., von Vormittags 10 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Steigerung:

Zirka 170 Bund Garn, Zwirn und Nähfaden.

Zürich, den 10. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

49. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Karl Friedrich Ehninger von Kirchheim-Württemberg, gewesener Bierbrauer im Seefeld-Riesbach, wird Freitag den 21. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Verstorbenen (Brauerei Kappelergasse) öffentlich versteigert:

Das unter No. 348 für 20,500 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Brauhausanbau, nebst Garten dabei, zusammen zirka 2 Aren 94,32 □ Meter (3248 □') Flächenmaß haltend, an der Kappelergasse im Seefeld-Riesbach gelegen.

In dem Brauhausanbau befindet sich ein vollständiges Sudwerk, bestehend in einer kupfernen Braupfanne, einer Maischpumpe, eiserner Grand, einem Maischbottich und Kühlschiff.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen und werden auf diese Gant besonders Wirthe und Bierbrauer mit Rücksicht auf die im Kaufsobjekt bis dahin vortheilhaft betriebene Wirthschaft und Brauerei aufmerksam gemacht.

Riesbach, den 10. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus der Kankursmasse des Jb. Albert Pfenninger, Schmied, in Goßau, werden Montag den 24. Oktober d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Goßau auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Werkstätte mit Wohnung, unter No. 471 per 4500 Fr. assekurirt;
zirka 1 Are (zirka 1/2 Mäßli) Krautgarten, jetzt Platz und Garten;
zirka 16 Aren (zirka 1/2 Juch.) Acker im Galtberg;
eine Anzahl Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Goßau zur Einsicht offen.

Grüningen, den 11. Oktober 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

51. Gantanzeige.

Dienstag den 18. Oktober 1881, Nachmittags von 2 Uhr an, werden aus dem Konkurse des Heinrich Frei, Gemeindrathsschreiber, in Hagenbuch die Trauben ab folgenden Grundstücken gegen Baarzahlung verkauft:

Ab zirka 4 Aren Reben in der Rüti;
" " 6 " Reben im Altwingerten;
" " 4 " Reben in der Glinzenhalden.

Kaufliebhaber wollen sich im „Freihof" besammeln.

Elgg, den 11. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

52. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberstraß werden Freitag den 21. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Regensberg aus der Konkursmasse des Johannes Haupt, a. Boten, von Regensberg, wohnhaft in Oberstraß öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 17 für 5400 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Hofraum und Garten dabei, in Regensberg gelegen;

zirka 24 Aren Acker im Hungler.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 12. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Karl Consoni, Wein- und Cigarrenhandlung, in Zürich, kommen Donnerstag den 20. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Zirka 700 Flaschen verschiedene Weine, Cognac, Kirschwasser, Kümmel, zirka 300 Kistchen verschiedene Cigarren, eine große Partie Grandson- und Vevey-Cigarren, türk. und griech. Tabak, Lebkuchen, Biscuits, Thee, Cosmétique, Wasch- und Putzseife, Bodenwichse, schwed. Zündholz, Bleistifte, Postpapier; ferner: 1 zweiplätz. Schreibpult, 1 Kopirpresse, 1 Korpus, 1 Waage, 1 Aushänglaterne, 11 Tableaux, Ladengestelle ꝛc.

Zürich, den 13. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Firma Plancherel & Cie., Weinhandlung, in Zürich, kommen Freitag den 14. d. M., von Nachmittags 2 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahluug:

Verschiedene Büreaugegenstände, als: 1 zweiplätziges Schreibpult, 1 Briefsach, 1 Stehpult, 2 Comptoirstühle, 1 Kopierpresse, verschied. Bücher, 1 silb. Remontoiruhr, 1 gold. Fingerring, 1 Thermometer, 1 tann. Kasten u. s. w.

Zürich, den 13. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55. Gantanzeige.

Montag den 17. Oktober 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung auf öffentliche konkursrechtliche Steigerung gebracht:

Digitized by Google

Die Trauben in:

zirka 12 Aren 15 □Meter Reben im Humberg des Alexander Büchi, Buchdrucker;
zirka 8 Aren Reben in der Herten,
„ 4 „ „ daselbst,
„ 4 „ „ im Pfründer,
„ 4 „ „ im Rüeppli,
„ 4 „ „ im Saxer des Heinrich Oehninger an der Untergasse;
zirka 4 Aren Reben im Rüeppli,
„ 8 „ „ im Berg des Rudolf Huber, Glaser.

Kaufliebhaber wollen sich in der Wirthschaft zum „Frosinn" in Elgg besammeln.

Elgg, den 11. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

56. Gantanzeige.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Fuhrmann Johannes Spörri in Roßau findet den 18. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause allda statt; es erfolgt Zusage.

Affoltern, den 12. Oktober 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

57. Fristansetzung.

Der im Konkurs befindliche Joh. Rudolf Heß, Fürsprech, in Außersihl, hat seiner Zeit die Gültigkeit der seinem Pfandschein auf Spengler Buley in Außersihl vorgestellten freiwilligen Pfandverschreibung im Betrage von 800 Fr., zu Gunsten des Droschkier Glatthaas im Bleicherweg-Enge, bestritten und am 4. August d. J. bezügliche Klage beim Friedensrichteramt Enge eingeleitet, in Folge dessen der Versilberungserlös nicht dem Inhaber der Pfandverschreibung herausgegeben, sondern gerichtlich deponirt wurde.

Den Gläubigern des Heß wird nun hiemit eine Frist von zehn Tagen von heute an angesetzt, um hierorts darüber Erklärungen abzugeben, ob sie den angehobenen Rechtsstreit für eigene Rechnung aufnehmen und beim Bezirksgericht Zürich Weisung einreichen wollen, mit der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht angesehen wird und das Gericht nach Ablauf der Frist den deponirten Betrag dem Pfandgläubiger aushingeben wird.

Außersihl, den 10. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul Karrer, Notar.

Digitized by Google

58.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Joh. Knecht, Schlosser, in Richtersweil, wird hiemit Kenntniß gegeben von dem Bestehen eines Prozesses zwischen Knecht und Jakob Scheuchzer, Spengler, in Richtersweil, betreffend Forderung. Da die Fortsetzung dieses Prozesses von der Konkursmassaverwaltung abgelehnt worden, wird den Kreditoren des Knecht hiemit eine mit dem 20. d. Mts. zu Ende gehende Frist anberaumt, innert der sie hierorts die bezüglichen Akten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle des Kridars in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt.

Wädensweil, den 7. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

59. Fristansetzung.

Im Konkurse des Ulrich Buchenhorner, Spengler, in Außersihl, wurde von Frau Buchenhorner die Offerte gemacht, die nicht vindizirten und noch nicht verkauften Fahrhaben zum Schatzungswerthe von 634 Fr. 20 Ct. zu übernehmen. Hievon wird den Kreditoren des Buchenhorner anmit Kenntniß gegeben, mit dem Bemerken, daß allfällige Protestation binnen 6 Tagen von heute an hierorts einzureichen sind.

Außersihl, den 8. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

60. Vertheilungspläne.

In den Konkursen des:

1. Gerhard Stahel, Spezereihändler, im Feldhof in Außersihl,
2. Eduard Rosenberger, Lohnwascher, dato an der Werdstraße in Außersihl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, ansonst dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 7. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

61.. Vertheilungsplan.

Im Konkurs über Rudolf Lehmann von Oerlikon, früher Wirth zum „Freihof" Außersihl, zuletzt wohnhaft gewesen in Hottingen, dato in Amerika, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die

Digitized by Google

Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 21. d. Mts. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 8. Oktober 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar

62. Im Konkurse über Erhard Müller, Konraden, in Nöschikon-Niederglatt, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Niederglatt, den 12. Oktober 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

63. Im Konkurse betreffend den Nachlaß des in Oberuster wohnhaft gewesenen Heinrich Hardmeier von Mönchaltorf ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts zur Einsicht offen liegt, sind bis zum 25. d. M. unterzeichneter Kanzlei einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 13. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 22. September 1881 den Konkurs über Adolf Maurer von Zollikon, seßhaft gewesen in Wohlenbehren-Küsnacht, als durchgeführt und beendigt erklärt und den Kridaren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Küsnacht, den 10. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

65. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 22. September 1881 den Konkurs über Rudolf Markstahler, Bäcker, von Hausen a. A., seßhaft in Goldbach-Küsnacht, als durchgeführt und beendigt erklärt und den Kridaren für die Dauer von zwei Jahren, also bis zum 22. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Küsnacht, den 11. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Digitized by Google

66. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Joh. Jakob Forster, Wagner, an der Heinrichsstraße in Außersihl, und
2. Gottfried Beerli, Gärtner, im Pfrundhaus Außersihl,

ist Mangels Aktiven sistirt und beide Kridaren bis zum 17. September 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 17. September d. Js.

Außersihl, den 8. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

67. In den Konkursen des:

1. J. Jakob Hotz von Zimikon-Volketsweil, wohnhaft dahier,
2. Jakob Schnyder, Bahnhofarbeiter, im untern Hard-Außersihl,
3. Vinzenz Mazzoni, Wirth, am Hohlweg-Außersihl,
4. Heinrich Benz, Wirth, von Pfungen, wohnhaft in Außersihl,
5. Karl Götz, Wirth, wohnhaft gewesen an der Langgasse in Außersihl,
6. Jakob Kunz in Wollishofen und Grundeigenthümer in Bachs,
7. Konrad Suter, Holzhändler, zum „Freischütz" in Außersihl,
8. Christian Schnurrenberger, Schreiner, wohnhaft gewesen an der Militärstraße in Außersihl,
9. Heinrich Gnehm, Schlosser, an der Jakobsstraße in Außersihl,
10. Joh. Kaspar Stainsailer zur Sihlburg in Außersihl,

finden keine Konkursverhandlungen statt.

Außersihl, den 7. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

68. Konkursrückruf.

Die im Amtsblatt No. 80 erschienene Konkurspublikation betreffend Jakob Läubli, Schreiner, in Außersihl, wird anmit als auf Irrthum beruhend zurückgezogen.

Außersihl, den 13. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

69. Im Konkurse des Lieutenant Jakob Wolfensberger-Kamm, Stickfabrikant, zum Schönthal bei Erlosen, Gemeinde Hinweil, ist die Bedenkzeit bis den 29. d. M. erstreckt und die Versteigerung der Aktiven auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

Wetzikon, den 13. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

Digitized by

70. **Konkurserledigungen.**

Laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 27. September und 4. Oktober ist das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Suter von Linkenberg-Wetzikon, wohnhaft gewesen in Irgenhausen-Pfäffikon;
2. Robert Wyßling, Bäcker, von Stäfa, wohnhaft gewesen in Unterhittnau,

als durchgeführt und beendigt erklärt worden.

Suter wurde bis zum 27. September 1883 und Wyßling bis zum 4. Oktober 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Pfäffikon, den 11. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

71. **Konkurserledigung.**

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 22. September 1881 den Konkurs über Johannes Hardmeier, Schmied, in Waltikon-Zumikon, als durchgeführt und beendigt erklärt und den Kridaren für die Dauer von 4 Jahren, also bis zum 22. September 1885 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Küsnacht, den 7. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

72. Wegen Mangel an Aktiven wurde das Konkursverfahren gegen:
Friedrich Müller in Riffersweil;
Jakob Vollenweider in Ebertsweil,
sistirt und Müller für 5 Jahre, Vollenweider nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Affoltern, den 12. Oktober 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

73. Im Konkurse des Heinrich Haab-Kölla aus dem Feld-Meilen, seßhaft gewesen in Küsnacht, ist die Eingabefrist bis zum 19. Oktober d. J. erstreckt.

Küsnacht, den 5. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

74. Das Konkursverfahren gegen Jakob Hirz, Lehrers, Kaspars sel. Sohn, in Töß-riedern bei Eglisau, ist gänzlich durchgeführt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Laut Gerichtsbeschluß vom 4. Oktober 1881.

Eglisau, den 7. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

Digitized by Google

75. Konkurserledigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beschluß vom 22. September 1881 den Konkurs über Heinrich Bodmer aus dem Braunesberg-Hombrechtikon, seßhaft gewesen in Erlenbach, als durchgeführt und beendigt erklärt und den Kridaren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Küsnacht, den 11. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

Konkurspublikationen.

76. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Anna Müller geb. Kunz in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

2. Separatkonkurs über ein dem Theodor Brunner, Thomasen, in Würenlos gehörendes, im Gemeindsbann Otelfingen gelegenes Grundstück, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 24. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Nachlaß des Ernst Friedrich Landgrebe von Kassel, gewes. Inhaber eines Schreibmaterialiengeschäftes in Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Anton Blöchlinger, Antons sel. Sohn, Zimmermann, von Utznach, wohnhaft in Dübendorf, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 1. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis

Digitized by Google

25. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 16. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 5. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

5.. Wittwe Elisabetha Gattiker geb. Krauer von Horgen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Franz J. Klöß, Schreiner, wohnhaft am Hohlweg No. 38 in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Heinrich Schlumpf, Schlosser und Wirth, von und in Mönchaltorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 15. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 1. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

8.. Jean Florentin Plancherel von Büssy, Kts. Freiburg, alleiniger Inhaber der Firma Plancherel, Rohner & Cie., Weinhandlung in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 22. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 3. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Wittwe Karoline Jäckle geb. Müller, von Schabenhausen-Baden, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

10.. Kaspar Denzler, Droschkenhalter, in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30 Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Frau Wittwe Sophie Sulzer geb. Villinger, von und wohnhaft in der Neustadt Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Heinrich Meier von Bachenbülach und Oberstraß, wohnhaft im Linggenberg, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 17. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

13.. Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmachers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 19. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 17. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Jakob Weidmann, Förster, in Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 9. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 22. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 14. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

15.. Wittwe Margaretha Bleuler geb. Tanner von und wohnhaft am Wildbach in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 15. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 24. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. November 1881; Versteigerung der

Digitized by Google

Aktiven den 15. November 1881; Konkursverhandlung den 3. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

16.. Felix Pfister, Friedensrichter, Felixen sel. Sohn, von und in Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 2. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 8. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtsgebäude in Uster.

17.. Jakob Bachmann von Rheinklingen, Kt. Thurgau, wohnhaft zur „Schafthauserhalle" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Jungfrau Susanna Magdalena Vogler, Kaspars sel. Tochter, von Rümlang, wohnhaft in Wülflingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 20. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 31. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

19.. Jakob Hoffmann von Grüningen, gewesener Wirth, zum Rosenberg, an der Vogelsangstraße, Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 26. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 24. November 1881; Konkursverhandlung den 30. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Heinrich Gattiker von Oberrieden, wohnhaft zum „alten Löwen", in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

21.. Johannes Mächler von Lachen, Kanton Schwyz, zum „Säntis“, in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Hartmann Albrecht, Heinrichen sel. Sohn, a. Siegrist, in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

23.. Johannes Schneider von Hasle, Kt. Luzern, gewes. Wirth in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

24.. Jakob Kunz, Jakoben, Zimmermeisters sel. Sohn, sowie über das Vermögen der noch minderjährigen Karolina Kunz, beide am Hohlweg in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 2. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 25. November 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

25.. Hermann Müller von Unter-Kulm, Kt. Aargau, Ingenieur, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 3. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 6. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich

Digitized by

die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

77. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß der Frau Wittwe Charlotte Pestalozzi-Scotchburn von Zürich, wohnhaft gewesen in Hottingen, laut Gerichtsbeschluß vom 28. September 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Oberstraß den 5. November 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 83. Dienstag den 18. Oktober 1881.

Beilagen: Rechenschaftsbericht des Obergerichtes pro 1880.
Statistische Uebersicht der kirchlichen Handlungen pro 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 116,606. 34
114.	Ertrag der in Oetweil a./S. erhobenen Liebessteuer	"	355. 87
115.	Ertrag der in Wädensweil erhobenen Liebessteuer	"	4,265. 80
116.	Aus dem Kurhaus Magglingen (Biel)	"	20. —
117.	Vom zürch. Altzofingerverein, die Hälfte des Ertrages einer Kollekte vom 12. Oktober	"	70. 20
118.	Ertrag der in Fällanden erhobenen Liebessteuer	"	368. 55
119.	Von der Spritzenmannschaft Fällanden, Betrag ihrer Besoldung für die Hülfeleistung beim Brand in Zimikon	"	59. 50
120.	Durch das Pfarramt Neumünster	"	130. —
121.	Von Enge weitere	"	4. —
122.	Ertrag der in Grüningen erhobenen Liebessteuer	"	534. 25
123.	Von der schweiz. Kreditanstalt in Zürich	"	1,000. —
124.	Durch das Finanzdepartement des Kantons Neuenburg	"	10. —
		Summa	Fr. 123,424. 51

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 17. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Dem Herrn E. Dolder in Außersihl wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der thierärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 14. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

3. Dem Herr Dr. Heuberger in Wädensweil wird gestützt auf vorgewiesenes Konkordatsdiplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 14. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Landwirthschaftliche Schule.

Der Winterkurs an der kant. landwirthschaftlichen Schule Strickhof beginnt mit 31. Oktober. Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen entgegen und ertheilt Auskunft.

Strickhof, den 15. Oktober 1881.

Der Direktor:
Frick.

5. Holzverkauf.

Montag den 31. Oktober, Mittags 2 Uhr, werden im Gasthofe zum „Schwert" in Wald versteigert:

114 Stück schöne Sagklötze,
10 Nutzholzstämme,
733 Ster schönes Brennholz.

Staatsförster Kunz in Felmis-Wald ist angewiesen, das Material, das im Tößstock liegt, vorzuzeigen.

Veltheim, den 15. Oktober 1881.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Das Verzeichniß über die Taxation der Wirthschaften pro 1882 liegt den Pflichtigen während 14 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen und es sind allfällige Reklamationen innert der nämlichen Frist bei der Finanzdirektion anzubringen.

Affoltern, den 15. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

7. Der Bezirksrath hat über Ulrich Morf, alt Bahnwärter, von und in Oberillnau, für den Fall, daß derselbe gerichtlich als Verschwender erklärt wird, staatliche Vormundschaft erkennt und den Herrn Posthalter Heinrich Enderli in Unterillnau als Vormund ernannt.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit Morf gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit

Digitized by Google

demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 13. Oktober 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Kasp. Sieber, Maler.	Werkstätte mit Vordach am Malergäßchen.	18. Okt.	1. Nov.

Zürich, den 17. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Heinrich Neukomm, Zimmermeister.	Schopfanbau an No. 169 Seefeldstraße (als Provisorium).	18. Okt.	1. Nov.

Riesbach, den 17. Oktober 1881.

Die Baukommission.

10. Riesbach.

Rebkataster.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt den Betheiligten auf der Gemeindrathskanzlei bis Ende Oktober zur Einsicht bereit und sind allfällige Rekurse gegen die Schatzungen des Gemeindrathes beim Bezirksrathe Zürich anhängig zu machen.

Riesbach, den 17. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

11. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Grob-Schneebeli, Wirth, dahier.	Wagenremise bei der Klingenstraße.	18. Okt.	1. Nov.
Herr Louis Wethli, Bildhauer, in Hottingen.	Werkstattgebäude im Sihlfeld gegenüber dem städt. Friedhof.	"	"
Herr A. Egolf, Baumeister, Zürich.	Magazingebäude an der Bauhallestraße.	"	"

Außersihl, den 17. Oktober 1881.

Die Baukommission.

12. Herr Jakob Weiß in Zinzikon will an sein Oekonomiegebäude No. 426 einen Schopf anbauen nach Baugespann.

Einspracheſrist 14 Tage von heute an.

Oberwinterthur, den 18. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. **Wiedikon.**

Rebkataster.

Den Besitzern von Reben im hiesigen Gemeindsbann wird hiemit angezeigt, daß der Rebkataster bis und mit dem 1. November l. Js. in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt ist; allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind innert dieser Frist erstinstanzlich beim Bezirksrath anhängig zu machen (§§ 15 und 16 des Gesetzes vom 12. Juni 1881 betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus).

Wiedikon, den 18. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

14. In Vollziehung eines Beschlusses der kantonalen Rebkommission liegt der Rebkataster der Gemeinde Altikon vom 16. d. Monats an 14 Tage zur Einsicht.

Rekurs gegen die Schätzung des Gemeindrathes sind erstinstanzlich beim Bezirksrath anhängig zu machen (§§ 15 und 16 des Gesetzes vom 12. Juni 1881 betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus).

Altikon, den 17. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

15. Oberstraß.

Rebkataster.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt während 14 Tagen den Betheiligten zur Einsicht auf der Gemeindrathskanzlei. Während benannter Frist sind allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes erstinstanzlich dem Bezirksrathe einzureichen.

Oberstraß, den 17. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
U. Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

16. Hottingen.

Rebkataster.

Der neu angefertigte Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt den Betheiligten während 14 Tagen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind binnen obiger Frist erstinstanzlich beim Bezirksrathe Zürich anhängig zu machen.

Hottingen, den 17. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

17. Schlieren.

Rebkataster.

Der vom Gemeindrathe angefertigte Kataster über den Flächeninhalt und den Verkehrswerth der in hiesigem Gemeindsbanne befindlichen Reben liegt den Betheiligten auf der Gemeindrathskanzlei von heute an bis zum 31. dieß zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Beschwerden dagegen erstinstanzlich beim Bezirksrath Zürich geltend zu machen sind.

Schlieren, den 17. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

18. Wallisellen.

Rebenkataster.

Der für hiesige Gemeinde gemäß dem Gesetze betreffend die Reblaus angefertigte Kataster liegt den Rebbesitzern 14 Tage von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen. Einsprachen dagegen sind während gleicher Frist beim Bezirksrathe einzureichen.

Wallisellen, den 18. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Weiningen.

Rebkataster.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde ist gefertigt und liegt derselbe während einer Frist von 14 Tagen den Betheiligten bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht offen. Allfällige Rekurse gegen die Schatzungen

Digitized by Google

des Gemeindrathes sind erstinstanzlich beim Bezirksrath anhängig zu machen (§§ 15 und 16 des Gesetzes betreffend die Reblaus).

Weiningen, den 17. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei

20. Winkel.

Rebkataster.

Der Rebkataster der polit. Gemeinde Winkel, Rüti und Eschenmosen liegt den Betheiligten während 14 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen, mit der Anzeige, daß innert dieser Frist allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes erstinstanzlich beim Bezirksrath anhängig zu machen sind.

Winkel, den 17. Oktober 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Huber, Gemeindrathsschreiber.

21. Rikenbach.

Diejenigen Grundbesitzer der politischen Gemeindsmarkung Rikenbach, deren Grundstücke an Straßen III. Klasse und an Landfußwege grenzen, werden aufgefordert, bis Ende dieses Monats die Straßengraben zu öffnen, Bäume und Grünhecken gesetzlich auf- und zurückzuschneiden, die Wege von Holz und Abraum zu befreien. Gleichzeitig sind auch die Bäume längs den Straßen II. Klasse aufzuästen.

Nichtbeachtung dieser Aufforderung oder mangelhafte Arbeit hätte Buße zur Folge.

Rikenbach, den 16. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

22. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der dem Johannes Bär, Seidenfergger, von Oetweil, unter No. 223 ausgestellte Heimatschein, datirt 22. Januar 1879, öffentlich aufgerufen und wenn derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an der Unterzeichneten beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Oetweil a. S., den 17. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. Fischenthal.

Armensteuerbezug.

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor ist gefertigt und liegt den Pflichtigen während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichneter zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfallige Einsprachen zu machen sind.

Nach Ablauf dieses Termins beginnt der Bezug; von den Auswärtswohnenden wird die Steuer per Postnachnahme erhoben.

Fischenthal, den 15. Oktober 1881.

Die Armengutsverwaltung.

Digitized by Google

24. **Stadt Winterthur.**

Rebenkataster.

Der nach Vorschrift der §§ 12 und 13 des Gesetzes vom 12. Juni 1881 betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus angefertigte Kataster über die auf dem Banne der hiesigen Stadtgemeinde vorhandenen Rebgrundstücke ist den Betheiligten bis und mit dem 31. d. M. auf dem Steuerbureau zur Einsicht aufgelegt.

Rekurse gegen die vom Stadtrathe vorgenommenen Schätzungen sind innerhalb der nämlichen Frist beim Bezirksrathe Winterthur anhängig zu machen.

Winterthur, den 15. Oktober 1881.

Im Namen der stadträthlichen Steuerkommission:
Der Sekretär,
R. Lattmann.

25. **Dübendorf.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der Unterzeichneten bringt Herr Gemeindrathspräsident Ritter in Wiedikon, als Vormund des Heinrich Duttweiler in hier, nächsten Samstag den 22. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im „Hecht" dahier folgende Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

1. Ein Wohnhausantheil, für 4800 Fr. assekurirt, bestehend aus 3 Stuben, 1 Keller, 2 Küchen, 4 Kammern, 2 Winden, ferner aus der damit verbundenen Scheune und Stallung, nebst Hofraum und Baugrube;
2. ein Krautgarten;
3. zirka 7 Aren Baumgarten und Hanfland, beim Hause gelegen.

Diese Objekte befinden sich in gutem Zustande, liegen im Zentrum der Gemeinde und eignen sich der vorzüglichen Lage wegen für jeden Gewerbtreibenden auf's Beste.

Für Besichtigung derselben wollen sich allfällige Kaufliebhaber an Herrn Jakob Bickel, Waibel, wenden.

Zahlreiche Käufer erwartet

Dübendorf, den 16. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung.

26. **Versilberungsgant.**

Nächsten Samstag den 22. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 15 Zentner Heu, 1 Handwägeli, zirka 400 laufende Fuß Bauholz, 40 Meterzentner Heu, 1 Ziege, 150 Liter 1880er Wein, 1 Kuh, 1 Wagen, 1 dito, 2 Kühe, 150 Weizengarben, 1 Ziege, 1 Rindli.

Niederurdorf, den 17. Oktober 1881.

Albert Lips, Gemeindsmann.

Digitized by Google

27. Da an der auf Donnerstag den 13. Oktober, Mittags 1 Uhr, publizirten Versilberungsgant keine Käufer erschienen, so wird dieselbe künftigen Donnerstag den 20. Oktober, Mittags 1 Uhr, abgehalten. Die Gantlokale werden am Ganttage bekannt gemacht.

Seebach, den 17. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Arnold und Julius Köhler, zuletzt wohnhaft in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, werden hiemit öffentlich aufgefordert, Montag den 24. Oktober d. Js., Morgens 9 Uhr, im Rathhause Steckborn vor der bezirksgerichtlichen Kommission Steckborn als Zeugen zu erscheinen.

Frauenfeld, den 15. Oktober 1881.

Gerichtskanzlei Steckborn.

Die Aufnahme in's Amtsblatt bewilligt.

Zürich, den 17. Oktober 1881.

Der Vizepräsident des Obergerichtes:
Fehr.

29. Katharina Huber von Kriens, Kanton Luzern, Kellnerin, geb. 1849, zuletzt wohnhaft in Zürich, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 24. Oktober 1881, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen sie erhobene Anklage betreffend Gebrauchs falscher Ausweispapiere zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 15. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.. Eugen Cadard, Lithograph, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. Oktober hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den J. Ernst an der Florstraße in Hottingen für seine Forderung von 75 Fr. Mieth-

Digitized by Google

zins und 19 Fr. 80 Rp. Auslagen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die retinirten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 8. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

31. Friedrich Wurz, Chirurg und Coiffeur, und dessen Ehefrau Susanna geb. Egli von Ulm, wohnhaft gewesen in Küsnacht, hernach in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, werden aufgefordert, den Kaspar Trümpler in Küsnacht für seine Forderung von 160 Fr. nebst Zins von Mai 1881 an und 1 Fr. 50 Rp. Kosten bis zum 31. dieß zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Versilberung der Faustpfänder ertheilt würde.

Meilen, den 14. Oktober 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

32. Dem Dagobert Gubelmann, gewesener Wirth zum Bahnhof in Wädensweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird eine Frist von 10 Tagen von der Publikation an angesetzt, zur Befriedigung des J. Hürlimann-Bodmer in Wädensweil, für seine Forderung von 489 Fr. 20 Ct. laut Pfandschein vom 22. September sammt Kosten, ansonst die Versilberung der Pfande bewilligt würde.

Horgen, den 13. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33.. Durch Beschluß vom heutigen Tage ist der Vertrag, wodurch der Ehemann Rudolf Wuhrmann, Metzger und Landwirth, von Wiesendangen, wohnhaft in Elsau, auf den Nießbrauch an dem Vermögen seiner Ehefrau Magdalena Wuhrmann geb. Müller verzichtet, gerichtlich bestätigt worden, was hiemit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 7. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34. Der Nachlaß des am 5. März d. J. in Wangen verstorbenen Joh. Heinrich Gut von Wangen ist von dessen Intestaterben Hrch. Gut in Otelfingen, Joh. Kaspar Gut in Horgen, Salomon Gut in Zürich, Hs. Jakob Gut in Wangen und vom Gemeindrath Wangen

Digitized by Google

Namens des unbekannt abwesenden Kaspar Gut rechtzeitig ausgeschlagen, von Hs. Ulrich Gut in Wangen dagegen ausdrücklich und von Maria Schumacher geb. Gut von Dübendorf und Elisabetha Egli geb. Gut von Hittnau, in Ottikon-Illnau, stillschweigend angetreten worden.

Uster, den 13. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

35. Jakob Baltisser, Schlosser, in Weiach, hat auf die Nutznießung am Frauenvermögen und damit zugleich auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 15. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

36. Jakob Frei, Hügers, in Wolfen-Obfelden, hat sich der von den Vormundschaftsbehörden über ihn verhängten Bevogtigung nachträglich freiwillig unterzogen.

Affoltern, den 15. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

37.. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Karl Friedrich Ehninger von Kirchheim-Württemberg, gewesener Bierbrauer im Seefeld-Riesbach, wird Freitag den 21. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Verstorbenen (Brauerei Kappelergasse) öffentlich versteigert:

Das unter No. 348 für 20,500 Fr. assekurirte Wohnhaus mit Brauhausanbau, nebst Garten dabei, zusammen zirka 2 Aren 92,32 □ Meter (3248 □') Flächenmaß haltend, an der Kappelergasse im Seefeld-Riesbach gelegen.

In dem Brauhausanbau befindet sich ein vollständiges Sudwerk, bestehend in einer kupfernen Braupfanne, einer Maischpumpe, eiserner Grand, einem Maischbottich und Kühlschiff.

Der Gantrodel liegt inzwischen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen und werden auf diese Gant besonders Wirthe und Bierbrauer mit Rücksicht auf die im Kaufsobjekt bis dahin vortheilhaft betriebene Wirthschaft und Brauerei aufmerksam gemacht.

Riesbach, den 10. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

38.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Otto Martin, gewesenen Inhabers der Firma J. Martin in Wald, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

Mittwoch den 19. Oktober 1881, Abends 6 Uhr, in der Restauration zum „Schwert" in Wald:

Das Landgut zum „Sonnenhof" in Wald, bestehend in einem Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern und einem Nebengebäude, zusammen assekurirt für 46,000 Fr.,

sammt

einem Gemüsegarten, Plätze und Wege, Anlagen und Wiesen, mit einem Grundflächeninhalt von 17,139,6 □M. oder 190,440 □'.

3 Kirchenorte.

Ein Schuldbrief per 100 fl. auf Heinrich Heß zu Bühl-Wald, dat. Mai 1687.

Ein Kaufschuldbrief per 3149 Fr. 89 Rp. auf Alois Schmucki im Diemberg, Gemeinde Eschenbach, datirt den 6. Februar 1877.

5 Aktien der Badanstalt Wald.

3 Aktien des dramatischen Vereins Wald.

Donnerstag den 20. Oktober 1881 und folgenden Tages von Vormittags 9 Uhr an im „Sonnenhof" in Wald, an Fahrhaben,

Verschiedene Tische, 1 Sopha, Spiegel, Portraits, 6 Rohrsessel, 2 Polstersessel, 2 Schreibpulte, 1 Kopirpresse mit Tisch, 1 Bücherkasten, 1 Stockuhr, verschiedenes silbernes Geschirr, 4 Münzen, 1 silberner Chronometer, 1 gold. Remontoir mit Kette, 3 vollständige Betten, 1 Kinderbett, Nachttischli, verschiedene ältere und neue Mannskleidungen, Hemden, 2 Waschkommoden, verschiedenes ird., küpf. und anderes Küchengeschirr, Bottinen, Stiefel, 8 Stück Satin Rayé und Cambric, etwas Tuchresten, eine vollständige Ausrüstung für einen Artillerie-Offizier, als: Kleider, Waffen, Bücher, Karten, zirka 400 Bände Bibliothek belletristischen und wissenschaftlichen Inhalts, 50 Kilo Schlagriemen, 27 Weinfässer verschied. Größe, zirka 200 Liter alten Wein, eine Partie leere irdene Blumentöpfe, 1 Brenngeschirr, 35 verschiedene Topfpflanzen, verschiedenes Waschgeschirr, Gelten, Standen, Kübel, Gartenbänke, Sessel, verschiedene Feldgeräthschaften u. v. And. m.

Ferner im Einverständniß der Frau Martin-Wälly:

1 Klavier, 1 Stockuhr, 1 silberne Kaffeekanne, 1 dito Zuckerzange, 1/2 Dtzd. silb. Dessertmesser, Kommoden, 1 Bettstatt, 1 Mörser, verschiedenes Porzellangeschirr u. And. m.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baar; bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Wald, den 10. Oktober 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

39. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Meier, Wegknecht, von und in Altikon, werden Dienstag den 25. Oktober l. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

Zirka 25 Meterzentner (50 Ztr.) Heu, zirka 27 Weizengarben, 1 vollständiger Pflug, 1 Egge, 1 Weintanse, 1 zirka 150 Liter haltendes Weinfäßchen nebst andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Hrch. Bachmann in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 68 für 2200 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Vrlg.) Reben im Bühlhäusli;
zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an 4 Stücken;
zirka 81 Aren (zirka 2 Juch. 2 Vrlg.) Acker an 5 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 17. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

40. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Wegmann in Oberschneit-Hagenbuch wird Samstag den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf dem Lokal gegen Baarzahlung versteigert:

Die Trauben in:

Zirka 3,5 Aren Reben im Grund;
„ 2 „ Reben in Altwingerten.

Elgg, den 17. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

41.. Gantanzeige.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Oberstraß werden Freitag den 21. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Regensberg aus der Konkursmasse des Johannes Haupt, a. Boten, von Regensberg, wohnhaft in Oberstraß öffentlich versteigert:

Ein Wohnhaus, Scheune und Stall, unter No. 17 für 5400 Fr. assekurirt, nebst zirka 8 Aren Hofraum und Garten dabei, in Regensberg gelegen;
zirka 24 Aren Acker im Hungler.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 12. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Firma Gebrüder Madrenas, spanische Weinhandlung, in Zürich, kommen Freitag den 21. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier auf öffentliche Steigerung:

Verschiedene hausräthliche Gegenstände, darunter Betten, Tische ꝛc. und eine kleine Partie spanische Weine.

Sodann Nachmittags von 2 Uhr an in der Gewerbehalle zur „Limmatburg":

Zirka 90 leere Weinfässer, 40 Stück Faßlager, eine Partie Küferwerkzeug, 1 eis. Kasse, 1 großer Cylinderofen, 1 Schreibpult ꝛc.

Zürich, den 17. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Bader, Maurer, in Affoltern b. H., werden Montag den 24. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im „Löwen" in Affoltern versteigert:

Zirka 4 Aren (1/2 Vierling) Waldung im Aspholz.
1 zweirädriger Stoßkarren.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. Oktober 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Karl Consoni, Wein- und Cigarrenhandlung, in Zürich, kommen Donnerstag den 20. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Zirka 700 Flaschen verschiedene Weine, Cognac, Kirschwasser, Kümmel, zirka 300 Kistchen verschiedene Cigarren, eine große Partie Grandson- und Vevey-Cigarren, türk. und griech. Tabak, Lebkuchen, Biscuits, Thee, Cosmétique, Wasch- und Putzseife, Bodenwichse, schwed. Zündholz, Bleistifte, Postpapier; ferner: 1 zweiplätz. Schreibpult, 1 Kopirpresse, 1 Korpus, 1 Waage, 1 Aushänglaterne, 11 Tableaux, Ladengestelle ꝛc.

Zürich, den 13. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. Gantanzeige.

Samstag den 22. Oktober 1881, Nachmittags 1 Uhr, wird in der „Flora" in Elgg aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie.,

Digitized by Google

resp. deren vier Antheilhaber, zum zweiten Mal, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Stickereigebäude No. 135 an der Stationsstraße in Elgg, versichert für 27,000 Fr., 20 Stickstühle mit Bohr- und Feston-Apparaten und 1 Hektare 29 Aren Wiesen, Wege und Anlagen.

Elgg, den 12. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

46. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Rudolf Bucher, Schuster, von Waltikon-Zumikon, wird andurch mitgetheilt, daß Robert Hardmeier, Bäcker, in Zumikon, gestützt auf einen seiner Zeit mit dem Kridar abgeschlossenen Kaufvertrag und mit der Auffallskanzlei inzwischen getroffenen Vergleich Zufertigung der vorhandenen Liegenschaften verlangt gegen Uebernahme der im Konkurse angemeldeten bezüglichen 2483 2/3 Fr. betragenden Kapital- und Zinsbeträge, sowie der entstehenden Konkurskosten; und wird den Konkursgläubigern hiemit zugleich Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen dieses Verlangen des Herrn Hardmeier hierorts zu erheben, widrigenfalls der abgeschlossene Vertrag resp. Vergleich als anerkannt betrachtet und nach Ablauf dieser Frist dessen Fertigung vorgenommen würde.

Küsnacht, den 13. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

47. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Karl Ott, Zimmermeister, in Oberlangenhard-Zell, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an gerechnet hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Turbenthal, den 18. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Karl Schäppi, Bäcker, in Laupen-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil

Digitized by Google

vom 8. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 12. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 14. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

2. Heinrich Bucher, Heinrichen, a. Försters Sohn, in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 24. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik an der Limmatstraße in Außersihl, und deren solidaren Antheilhaber Gottfried Reishauer, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft in Bremgarten, Kt. Aargau, und Hans Freudweiler, Ingenieur, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Dezember bis 7. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1882; Konkursverhandlung den 10. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Heinrich Peter, Maurer, von und wohnhaft in Rikenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 26. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 7. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. November bis 1. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. November 1881; Konkursverhandlung den 17. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Gustav Leising, Schreiner, von und in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Heinrich Wegmann, Sticker, von Oberweil-Nürensdorf, in Oberschneit, Gemeinde Hagenbuch, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 21. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom

Digitized by Google

5. bis 15. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 13. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 27. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Robert Fritz, Schreiner, von Buchheim, Amt Meßkirch, Großherzogthum Baden, wohnhaft an der Blatterstraße in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. September und 10. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Frau Anna Barbara Müller geb. Klingler von Wülflingen, Spezereihandlung, in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Rudolf Kündig von Laufenbach-Hombrechtikon, in Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 84. Freitag den 21. Oktober 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 497—528.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 123,424. 51
125.	Von der Direktion des Genfer Vereins der Hotelangestellten in Koblenz	„	18. 41
126.	Ertrag der in der Kirche Hütten erhobenen Liebessteuer	„	60. —
127.	Ertrag der in Rieden erhobenen Liebessteuer	„	121. 05
128.	„ „ „ Stallikon „ „	„	143. —
129.	Vom Friedensrichteramt Hottingen, Sühnantheil in Sachen T. contra L.	„	7. 50
130.	Vom Tanzklub „Frohsinn“ in Zürich, Ergebniß der Abendunterhaltung vom 16. Oktober im alten Schützenhaus	„	41. 60
131.	Aus dem Kirchenbeutel St. Peter an 3 Posten	„	65. —
132.	Ertrag der in Rüti erhobenen Liebessteuer	„	1,358. 50
133.	Vom Gemeindrath Rüti, die Hälfte des Ertrages eines Konzertes der vereinigten Gesang- und Musikvereine in Rüti	„	250. —
134.	Ertrag der in Hinweil erhobenen Liebessteuer	„	907. 20
135.	Vom Gesangverein „Helvetia Zürich“ und dem Gemischten Chor Unterstraß, Ertrag eines Konzertes vom 16. Oktober in der Predigerkirche	„	321. 15
136.	Ertrag der in Rüschlikon erhobenen Liebessteuer	„	1,042. 20
		Summa	Fr. 127,760. 12

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 20. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2.. Herr J. Hanhart-Solivo in Dietikon sucht um die Bewilligung nach, das bei seinem Etablissement in der Reppisch bestehende, durch die Hochwasser theilweise zerstörte Ueberfallswuhr in etwas veränderter Weise wieder herstellen zu dürfen, und zwar so, daß die Bachsohle 18 Centimeter vertieft wird.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher bezügliche Pläne zur Einsicht aufgelegt sind, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 10. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

3. Herr Heinrich Heß, Bierbrauer, in Wald, beabsichtigt, im Hinternord-Wald im Land der Herren Jakob Halbheer zum „Schweizerhof" Wald, Gottfried Honegger im Tobel und Rud. Heß im Hinternord, mit welchen bereits eine Verständigung punkto Abtretung zu Stande gekommen, das aus den oberhalb liegenden Streuriedtern kommende und das sog. Krebsenbächli bildende Wasser mittelst eines Dammes mit Schwelleinrichtung behufs Eisgewinnung bei höherm Wasserstande und an Sonn- und Festtagen und zur Nachtzeit zu schwellen, wie solches auf der Lokalität mit Profilen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen ein Situationsplan eingesehen werden kann, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 19. Oktober 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

4. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Honegger, Architekt.	2 Wohnhäuser an der Hallenstraße.	21. Okt.	4. Nov.

Riesbach, den 20. Oktober 1881.

Die Baukommission.

Digitized by

5.. **Unterstraß.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und niedergelassenen Kantons- und Schweizerbürger, letztere insofern sie wenigstens drei Monate im Kanton gewohnt haben, werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

a) Für die Einwohnergemeinde.

1. Abnahme der Rechnungen über die Verwaltung des Gemeinde-, Schul- und Kirchengutes, der Liquidationskasse für die Anleihen, des Kirchenbau- und Harmoniumfonds pro 1880;
2. Antrag des Gemeindrathes betreffend Baute eines Abdank- und Leichengebäudes in dem Friedhof auf'm Bühl;
3. Antrag des Gemeindrathes betreffend Uebernahme der Straße vom Eigenthum des Herrn Schütz, Zimmermeister, bis zum Engwegfußweg.

b) Für die Bürgergemeinde:

4. Bürgerrechtsgesuch eines Landesfremden.

Die Rechnungen und übrigen Akten, sowie das Stimmregister liegen während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 13. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

6. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Frau Marie Reinli, dahier.	Provis. Holzschopf bei der Militärstraße.	21. Okt.	4. Nov.

Außersihl, den 20. Oktober 1881.

Die Baukommission.

7.. **Enge.**

Baulinie.

Für die südliche Seite der Brandschenkestraße zwischen Stocker- und Freigutstraße ist gemäß § 1 der Bauordnung eine Bau- und

Digitized by

Niveaulinie festgesetzt worden und es liegt der bezügliche Plan auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen sind bis zum 27. Oktober d. Js. dem Bezirksrath schriftlich einzureichen.

Enge, den 8. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

8. Stadt Zürich.

Die durch Resignation erledigte Stelle des Polizeisekretärs wird anmit zu freier Bewerbung ausgeschrieben. Die Anmeldungen sind bis 29. Oktober d. J. schriftlich dem Polizeivorstand, Herrn Stadtrath Schlatter, einzureichen, welcher über die Obliegenheiten der Stelle Auskunft ertheilt.

Zürich, den 18. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

9. Katholische Kirchgemeinde Zürich.

Die Stelle eines Todtengräbers und Friedhofgärtners am kath. Friedhof in Wiedikon und Außersihl ist durch Resignation erledigt. Allfällige Bewerber um dieselbe haben ihre Anmeldungen mit Zeugnissen bis zum 26. dieß dem Unterzeichneten einzureichen.

Zürich, den 15. Oktober 1881.

Namens der kath. Kirchenpflege:
Der Präsident,
Zürcher.

10. Wiedikon.

Wahlen.

Zum Zwecke der Vornahme der auf den 30. Oktober festgesetzten Wahlen in den National- und Ständerath, sowie der eidgenössischen und kantonalen Geschwornen wird die Urne von 10—1 Uhr im „Falken" aufgestellt sein und punkt 1 Uhr eröffnet werden.

Das Stimmregister liegt auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Wiedikon, den 20. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

11. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird anmit der dem Gottfried Rüegg von Oberhittnau unterm 17. März 1874 für sich und seine Ehefrau Barbara geb. Hüni ausgestellte und seit einiger Zeit

vermißte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß derselbe nicht innert 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten beigebracht wird, für kraftlos erklärt.

Hittnau, den 19. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

12. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der am 22. November 1878 dem Theodor Bär, Dachdecker, geb. 1860, von Hütten ertheilte, mit No. 964 bezeichnete Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und falls derselbe unterzeichneter Stelle innert 10 Tagen nicht beigebracht wird, hiemit kraftlos erklärt.

Hütten, den 19. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. **Aufruf eines vermißten Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der der Karolina Brennwald, Joh. sel., von Männedorf, am 14. Mai 1862 unter No. 869 ausgestellte Heimatschein aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen angesetzt, ansonst derselbe kraftlos erklärt wird.

Männedorf, den 17. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. **Seebach.**

Reblataster.

Der Reblataster hiesiger Gemeinde liegt den Betheiligten auf der Gemeindrathskanzlei während 14 Tagen zur Einsicht offen und sind allfällige Rekurse gegen die Schatzungen des Gemeindrathes beim Bezirksrathe Zürich anhängig zu machen.

Seebach, den 18. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

15. **Rikenbach.**

Reblataster.

Der Kataster über sämmtliche im hiesigen Gemeindsbann liegenden Rebgrundstücke liegt den Betheiligten innert 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Rekurse gegen die Schatzungen des Gemeindrathes sind innert der gleichen Frist beim Bezirksrathe Winterthur anhängig zu machen (§§ 15 und 16 des Gesetzes vom 12. Juni 1881 betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus).

Rikenbach, den 20. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

16. **Fluntern.**

Rebkataster.

Der nach Vorschrift des § 12 des Gesetzes betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus angefertigte Kataster liegt den Betheiligten bis und mit dem 31. d. M. in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf, innert welcher Frist auch allfällige Rekurse gegen die Schatzungen des Gemeindrathes erstinstanzlich beim Bezirksrathe Zürich anhängig zu machen sind.

Fluntern, den 17. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

17. **Niederhasle.**

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt den Betheiligten während 14 Tagen von heute an in der Unterzeichneten zur Einsicht offen und es sind allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes innert dieser Frist beim Bezirksrathe anhängig zu machen, gemäß §§ 15 und 16 des Gesetzes betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus.

Niederhasle, den 17. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18.. In Vollziehung eines Beschlusses der kantonalen Rebkommission liegt der Rebkataster der Gemeinde Altikon vom 16. d. Monats an 14 Tage zur Einsicht.

Rekurs gegen die Schätzung des Gemeindrathes sind erstinstanzlich beim Bezirksrath anhängig zu machen (§§ 15 und 16 des Gesetzes vom 12. Juni 1881 betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus).

Altikon, den 17. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. **Wollishofen.**

Rebkataster.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt den Betheiligten nochmals bis Ende Oktober auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und sind allfällige Rekurse gegen die Schatzungen des Gemeindrathes innert der gleichen Frist beim Bezirksrathe anhängig zu machen.

Wollishofen, den 18. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

20. **Regensberg.**

Rebkataster.

Der für hiesige Gemeinde angefertigte Kataster liegt den Berechtigten vom 24. dieß an 14 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht offen.

Einsprachen dagegen sind in gleicher Frist beim Bezirksrathe einzureichen.

Regensberg, den 19. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

21. Unterstraß.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt während 14 Tagen in der Gemeindrathskanzlei den Betheiligten zur Einsicht offen. Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind innert benannter Frist beim Bezirksrathe anhängig zu machen.

Unterstraß, den 19. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

22. Wasterkingen.

Steuern.

Die Verleger über folgende, zur Deckung der laufenden Ausgaben pro 1881 zu beziehenden Steuern:

1. Schulhausbausteuer zu 3 Fr. per Steuerfaktor;
2. Armensteuer zu 2 Fr. per Steuerfaktor,

sind angefertigt und liegen den Betheiligten während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen, während welcher Frist allfällige Reklamationen dagegen zu erheben sind. Nachher wird der Bezug der Armensteuer von Auswärtswohnenden per Postnachnahme erhoben.

Wasterkingen, den 16. Oktober 1881.

Im Auftrag der Schul- und Armenpflege:
Der Aktuar,
Rud. Spühler, Gemeindrathsschreiber.

23. Laufen.

Kirchensteuerbezug.

Der Verleger für die am 3. April d. J. von der Kirchgemeinde Laufen dekretirte Kirchensteuer zu 70 Rp. per Steuerfaktor liegt den Betheiligten 10 Tage in den betreffenden Gemeindrathskanzleien zur Einsicht offen.

Laufen-Uhwiesen, den 19. Oktober 1881.

Schenk, Gemeindrathsschreiber.

24. Unterstraß.

Hundebezeichnung.

Den hiesigen Besitzern von Hunden wird angezeigt, daß die Nachbezeichnung der Hunde künftigen Samstag den 22. d. M., Nachmittags von 4—6 Uhr, in der „Sonne" dahier stattfindet. Es werden deßhalb sämmtliche Eigenthümer der noch nicht bezeichneten Hunde eingeladen, dieselben zur genannten Zeit vorzuführen.

Die Taxe beträgt 7 Fr.

Wer es unterläßt, seinen Hund bezeichnen zu lassen oder dieß nicht rechtzeitig thut, hat den doppelten Betrag der festgesetzten Gebühren und Taxen zu entrichten und ist überdieß mit einer Buße von 1—5 Fr. zu bestrafen. Der gleichen Buße unterliegt, wer seinen Hund ohne das gelöste Zeichen herumlaufen läßt.

Unterstraß, den 19. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

25. Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 25. Oktober, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Stock Heu von zirka 5000 Kilo, zirka 4000 Kilo Stroh, zirka 3 Ster Scheiter, zirka 100 Wellen Heizi, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 3 Weinfässer, 1 Weinstande, 1 Waldsäge, 2 Handsägen, 1 Tisch, 4 Sessel, 2 tann. zweithürige Kleiderkästen, 1 Kommode, 1 Wanduhr, 1 Spiegel u. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. H., den 20. Oktober 1881.

Bader, Gemeindammann.

26. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft zum „Sternen" dahier versteigert:

1 Nähmaschine, 1 Sekretär, 2 Säulentische u. And. m.

Enge, den 20. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

27. Versilberungsgant.

Künftigen Montag den 24. Oktober 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1000 Kilo Heu, 1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 200 Stück Heiziwellen, 3 Klafter Heizischeiter, 500 Kilo Emd.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 20. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Vermischte Bekanntmachungen.

28. Johs. Gerber, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Wiedikon und Außersihl, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, bis zum 5. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den J. David Wiser, Eisenhandlung, in Zürich, für seine Forderung von 151 Fr. 80 Rp. sammt Zins zu 5 % seit 1. Juni 1881 und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 19. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
H. Nägeli.

Digitized by Go

29.. Friedrich Wurz, Chirurg und Coiffeur, und dessen Ehefrau Susanna geb. Egli von Ulm, wohnhaft gewesen in Küsnacht, hernach in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, werden aufgefordert, den Kaspar Trümpler in Küsnacht für seine Forderung von 160 Fr. nebst Zins von Mai 1881 an und 1 Fr. 50 Rp. Kosten bis zum 31. dieß zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, ansonst die Bewilligung zur Versilberung der Faustpfänder ertheilt würde.

Meilen, den 14. Oktober 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

30. Der Nachlaß des am 20. Juni 1881 verstorbenen Moritz Bloch, Lederhändler, in Dielsdorf, ist nachträglich mit schriftlichen Erklärungen, die der unterzeichneten Stelle am 19. September und 12. Oktober d. J. eingegangen sind, von den Erben ausgeschlagen worden, in Folge dessen über den Nachlaß der Konkurs wird eröffnet werden, unter Wahrung der Rechte der Gläubiger.

Dielsdorf, den 19. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

31. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen den Wässerwiesenbesitzern der Gemeinde Wangen eine Ausscheidung und Kehrordnung für Ausübung ihrer dießfälligen Rechte stattgefunden hat und Plan und Urkunden darüber in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei zur Einsicht aufliegen, unter Ansetzung einer Frist von 6 Wochen von heute an zu allfälligen Einsprachen.

Sollten Einsprachen gegen jene Ausscheidung und Kehrordnung nicht erfolgen, so würde Verzicht auf solche angenommen, der Ausschluß mit später geltend gemachten und die Bewilligung zur Eintragung ins Notariatsprotokoll sowohl im Allgemeinen als bei den Grundstücken der einzelnen Wässerungsberechtigten erfolgen.

Uster, den 15. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

32. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Dagobert Leuthold, Schlosser, in Buchs, werden Montag den 24. Oktober 1881, Abends 6 Uhr, bei Herrn Gemeindrath Gneff in Buchs öffentlich versteigert:

ein Viertheil Wohnhaus, Scheune, Stall und 1/2 Schopf, unter No. 8 a für 1800 Fr. assekurirt;

ein halbes Schweinstallgebäude, unter No. 107 für 100 Fr. assekurirt;

Digitized by Google

ein Viertheil Speicher und Keller, unter No. 8b für 125 Fr. assekurirt;
ein Zwölftheil an einem Waschhaus, unter No. 91 zusammen für 500 Fr. assekurirt, nebst Hofreite bei obigen Gebäulichkeiten;
zirka 6 Aren Kraut- und Baumgarten an 3 Stücken;
„ 28 „ Ackerland an 3 Stücken;
„ 26 „ Waldung an 3 Stücken;
„ 4 „ Reben im Badweg;
„ 12 „ Wiesen ob dem Badweg.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.
Dielsdorf, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

33. Die Fortsetzung

der Fahrhabegant im Konkurse betreffend den Nachlaß des Konrad Weber, gewesenen Fabrikbesitzers in Mönchaltorf, ist anberaumt auf den 27. und 28. Oktober 1881, je Morgens 8 Uhr.

Es sind noch zu verkaufen: 1 Spuhlmaschine, Geflechtmaschinen, Cylinderöfen, Kisten, Lampen, ein Quantum Litzen und Nestel, 1 Dezimalwaage, 2 Chaisen, 1 Wagen, 1 Pferdegeschirr, 1 Wellenbock und verschiedenes Bau- und Feldgeschirr.

Uster, den 20. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Gottlieb Furrer, Kupferschmied, auf Hörnen-Bauma, werden künftigen Dienstag den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren

2 Ziegen

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Bauma, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

35.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Baber, Maurer, in Affoltern b. H., werden Montag den 24. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im „Löwen“ in Affoltern versteigert:

Zirka 4 Aren (1/2 Vierling) Waldung im Aspholz.
1 zweirädriger Stoßkarren.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 13. Oktober 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

Digitized by Go

36.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Homberger, Spengler, in Goßau, werden Montag den 24. Oktober 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

a. Beim Hause des Kridars, von Vormittags 8 Uhr an, gegen Baarzahlung:

Die Fahrhaben, bestehend in: 1 großer Eisenofen sammt Rohr, 1 Wanduhr, Hängelampen, 2 Glaskasten, 1 vierrädriger Handbruggwagen, 1 Faß;

eine größere Auswahl Spenglerwaaren, als: Trichter, Waschbecken, versch. Flaschen, Milchmaaße, Kaffeekannen, Milchkesseli, Feuerschaufeln, Eisenpfannen, Wassergelten, Sturmlaternen, Gätzi, Gartenspritzer, Theebretter, Spucknäpfe, Nachtgeschirre, Milchwärmer, Waschhafen, Spühlkessel, Milchschirme, Lampengläser, Lampendochten, Petroleumstehlampen, Weberlampen, 3 Kilo Kupferblech, 3 Ringe Eisendraht u. v. A. m.;

ein Spenglerwerkzeug, darunter: 3 Kennelbiegmaschinen, Blechscheeren, 1 Löthofen mit 5 Löthkolben, 36 verschied. Hämmer, 1 Schweifhorn, 1 Polier- und 2 Eisenstöcke, Bördeleisen, Umschlageisen, 1 Pfannenstock, Farbkessel mit Farb, Durchschlag- und Aushauereisen, 1 Drehbank mit Schwungrad, 1 Schaalen- und 1 Federnwaage, 1 Ambos, 1 Schraubstock, 64 Meterbleche, 82 Kennelbleche, zirka 18 Meter Kennelrohr und Kennelstück, 8 Tafeln Zinkblech, 12 Resten Eisenblech, 1 Schleifstein mit Bock, 1 Eisenstab u. v. A. m.

b. Im Gasthof zum „Löwen" in Goßau, Abends 7 Uhr:

1. Die Liegenschaften, nämlich: 1 Wohnhaus mit Werkstätte und Scheune, unter No. 63a per 4500 Fr. assekurirt; zirka 3 Aren (1 1/2 Mäßli) Umgelände.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Goßau zur Einsicht bereit.

2. eine Anzahl Buchguthaben.

Grüningen, den 11. Oktober 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Notar.

37. Gantanzeige.

Im Konkurse des Joh. Heinrich Peter, Sticker, in Laupen-Wald, findet die zweite und letzte Gant über die Liegenschaften Mittwoch den 26. Oktober 1881, Nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrch. Heß in Laupen statt.

Wald, den 17. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

38.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Johannes Meier, Wegknecht, von und in Altikon, werden Dienstag den 25. Oktober l. Js. auf öffentliche Versteigerung gebracht:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an beim Hause des Kridars die Fahrhaben, worunter hauptsächlich:

Zirka 25 Meterzentner (50 Ztr.) Heu, zirka 27 Weizengarben, 1 vollständiger Pflug, 1 Egge, 1 Weintanse, 1 zirka 150 Liter haltendes Weinfäßchen nebst andern hausräthlichen und landwirthschaftlichen Gegenständen.

II. Von Abends 8 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Hrch. Bachmann in Altikon die Liegenschaften, nämlich:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf, unter No. 68 für 2200 Fr. assekurirt, nebst zirka 4 Aren 5 □ Meter (2 Quart) Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten;
zirka 4 Aren 5 □ Meter (1/2 Vrlg.) Reben im Bühlhäusli;
zirka 64 Aren 80 □ Meter (zirka 2 Mannwerk) Wiesen an 4 Stücken;
zirka 81 Aren (zirka 2 Juch. 2 Vrlg.) Acker an 5 Stücken.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung.

Winterthur, den 17. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

39.. **Gantanzeige.**

Aus der Kankursmasse des Jb. Albert Pfenninger, Schmied, in Goßau, werden Montag den 24. Oktober d. J., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Goßau auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Werkstätte mit Wohnung, unter No. 471 per 4500 Fr. assekurirt;
zirka 1 Are (zirka 1/2 Mäßli) Krautgarten, jetzt Platz und Garten;
zirka 16 Aren (zirka 1/2 Juch.) Acker im Galtberg;
eine Anzahl Buchguthaben.

Der Gantrodel liegt beim Gemeindammannamt Goßau zur Einsicht offen.

Grüningen, den 11. Oktober 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

40.. **Gantanzeige.**

Samstag den 22. Oktober 1881, Nachmittags 1 Uhr, wird in der „Flora" in Elgg aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie., resp. deren vier Antheilhaber, zum zweiten Mal, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Stickereigebäude No. 135 an der Stationsstraße in Elgg, versichert für 27,000 Fr., 20 Stickstühle mit Bohr- und Feston-Apparaten und 1 Hektare 29 Aren Wiesen, Wege und Anlagen.

Elgg, den 12. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Go

41. Gantanzeige.

Mittwoch den 2. November 1881, Abends 4 Uhr, findet im Gasthof zum „Kreuz" in Uster die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Schmied Ulrich Widmer von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, statt.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Schmiede und Schmiedebrückenanbau No. 57, assekurirt für 18,500 Fr., und einem Garten;
2. Schopf No. 295, assekurirt für 1000 Fr.

(Alles mitten im Dorfe Uster gelegen.)

Uster, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

42. Gantanzeige.

Im Konkurse über Konrad Keller, Sohn, Hafner, in Riesbach, kommt Donnerstag den 27. Oktober l. Js., Abends 7 Uhr, im Wohnhause des Kridars (Suter's Bierhalle) dessen Liegenschaft, bestehend in:

Zirka 1 Are 62,90 □Meter oder 1810 □' Land an der Bäckergasse im Seefeld-Riesbach, mit dem darauf erbauten, unter No. 723 für 38,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Zinnenanbau,

auf eine zweite öffentliche Steigerung, wobei dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen wird.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

43. Prozeßfrist.

Den Kreditoren der im Konkurs befindlichen Gebrüder Emil, Gustav und Heinrich Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, wird hiemit Kenntniß gegeben von dem Bestehen eines Prozesses zwischen genannten Gebrüdern Hengstler und Kaspar Baur-Stutz in Wettsweil, betreffend Eigenthum. Da die Fortsetzung dieses Prozesses von der Konkursmasseverwaltung abgelehnt worden, wird den Kreditoren der Gebrüder Hengstler hiemit eine mit dem 31. dieß zu Ende gehende Frist anberaumt, innert der sie hierorts die bezüglichen Akten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle der Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt.

Schlieren, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44.. Den Gläubigern des im Konkurse befindlichen Rudolf Bucher, Schuster, von Waltikon-Zumikon, wird andurch mitgetheilt, daß Robert Hardmeier, Bäcker, in Zumikon, gestützt auf einen seiner Zeit mit

Digitized by

dem Kridar abgeschlossenen Kaufvertrag und mit der Auffallskanzlei inzwischen getroffenen Vergleich Zufertigung der vorhandenen Liegenschaften verlangt gegen Uebernahme der im Konkurse angemeldeten bezüglichen 2483 2/3 Fr. betragenden Kapital- und Zinsbeträge, sowie der entstehenden Konkurskosten; und wird den Konkursgläubigern hiemit zugleich Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um allfällige Einsprachen gegen dieses Verlangen des Herrn Hardmeier hierorts zu erheben, widrigenfalls der abgeschlossene Vertrag resp. Vergleich als anerkannt betrachtet und nach Ablauf dieser Frist dessen Fertigung vorgenommen würde.

Küsnacht, den 13. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

45. Fristansetzung.

Im Konkurse über Johannes Robmann, gewesener Krämer in Eglisau, wird im Auftrage des Konkursrichters den Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet anberaumt, um allfällige Klagen auf Vermehrung der Aktiven anhängig zu machen, unter Androhung des Ausschlusses späterer derartiger Begehren.

Eglisau, den 20. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

46. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Eggli, Metzger, in Dachsen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 15. Oktober 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

47. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Meier, Maurer, von Eglisau, wohnhaft in Höngg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an, hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 19. Oktober 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

Digitized by Google

48. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

Jakob Bachmann-Fluck, von und wohnhaft gewesen in Dynhard, und

Heinrich Engeler, a. Spinner, Konraden sel. Sohn, von und in Ellikon a. d. Thur,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in dießseitiger Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Winterthur, den 20. Oktober 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

49. Im Konkurse des Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil, findet keine Konkursverhandlung statt.

Wädensweil, den 19. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

50. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 8. d. M. ist das Konkursverfahren über Rudolf Maag von Winkel, in Werrikon-Uster, als beendigt erklärt und Maag im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden.

Uster, den 14. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

51. Konkurserledigungen.

Die Konkurse über:

1. Johannes Müller von Obersteinmaur, wohnhaft gewesen in Oberhub, Zollikonerberg,
2. Heinrich Sommandin, Bäcker, von Kreuzlingen, Thurgau, wohnhaft in Riesbach,

sind durchgeführt. Johannes Müller wurde zwei Jahre, d. h. bis zum 4. Oktober 1883, im Aktivbürgerrecht eingestellt; Sommandin wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt;

3. ist das Konkursverfahren gegen Frau Louise Ulmer von Schatt, Thurgau, wohnhaft in Hirslanden, Mangels Aktiven sistirt.

Gemäß Gerichtsbeschlüssen vom 1. und 4. Oktober 1881.

Riesbach, den 13. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

52. Das Konkursverfahren gegen Wittwe Rosina Bachmann in Knonau wurde wegen Mangel an Aktiven sistirt.

Affoltern, den 15. Oktober 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

53. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Stehli, Jakoben sel. Sohn, Steinhauer, von Hedingen, wohnhaft gewesen in Bonstetten, dato im Sood-Adlisweil,
2. Wittwe Barbara Huber geb. Illi in Bonstetten,
3. Kaspar Bachmann, Felixen sel., Schneider, in Dietikon,
4. Franz Joseph Stadelmann, Wirth, von Escholzmatt, Kt. Luzern, wohnhaft gewesen in Dietikon, dato in Unterstraß,
5. Hs. Heinrich Gallmann, Johannessen Sohn, im Reppischthal zu Oberurdorf,
6. Jakob Wiederkehr, Melchioren sel., Küfers, in Dietikon,
7. Joseph Baumann, Weber, Jb. Leonzen, in Dietikon,
8. Arnold Bachmann, Johannessen Sohn, Dienstknecht, von Benken, in Uitikon a. A.,
9. Kaspar Stadtmann, Kaspars sel. Sohn, am Berg zu Birmensdorf,
10. Rud. Lips, Wagner, Heinrichen sel., in Niederurdorf,

sind laut Gerichtsbeschlüssen vom 3., 14. und 28. September d. J. für durchgeführt erklärt. Im Aktivbürgerrechte wurden eingestellt: Stehli bis und mit dem 2. September 1882; Kaspar Bachmann bis und mit dem 13. September 1884 und Stadelmann bis und mit dem 13. September 1883.

Schlieren, den 15. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Eppprecht, Landschreiber.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 85. Dienstag den 25. Oktober 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 59): Beschluß des Regierungsrathes betreffend Bezug der Staatssteuern in zwei Raten. — Beschluß betreffend die käufliche Ablösung des Strickhofgutes vom Spitalgute. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten vom September 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 383.

Beilage: Staatsrechnung pro 1880.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 127,760. 12
137.	Vom evangel. Pfarramt Ebnat, Kt. St. Gallen, 1/4 des Ertrages der Kirchenkollekte	„	100. —
138.	Ertrag der in Bäretsweil erhobenen Liebessteuer	„	1,020. 10
139.	„ „ „ Goßau „ „	„	967. 78
140.	„ „ „ Adlisweil „ „	„	800. —
141.	„ „ „ Affoltern b. H. „ „	„	209. 45
142.	„ „ „ Wald „ „	„	2,714. 10
143.	Von der Stachelberger Kurkapelle, Ertrag eines Konzertes in der „Sonne“ Unterstraß	„	14. 50
144.	Vom Kirchenchor Fraumünster, Ertrag eines Konzertes vom 16. Oktober	„	400. —
145.	Ertrag der in Hittnau erhobenen Liebessteuer	„	703. —
146.	„ „ „ Schwamendingen erhobenen Liebessteuer	„	350. —
147.	Aus dem Kirchenbeutel Fraumünster an 3 Posten	„	23. —
148.	„ „ „ Predigern	„	40. —
149.	Durch die Expedition des „Boten der Urschweiz“ in Schwyz, von Ungenannt	„	25. —
150.	Vom Pfarramt Kilchberg weitere	„	5. —
		Summa	Fr. 135,132. 05

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 24. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

Digitized by Google

2. Ausschreibung von Wuhrarbeiten.

Ueber die Ausführung folgender Wuhrarbeiten für die Flußkorrektionen wird hiemit Konkurrenz eröffnet:

			Erdarbeit.	Fasch.-Arb.	Pflästerung und Betonirung.	Total.
Töß.			Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Sektion I.	1.	Oberhalb Steg	3663	5324	—	8987
	2.	Lipperschwendi	7371	3377	—	10748
	3.	Bauma-Saaland	550	1133	—	1683
	4.	Steinenbach	3256	3313	—	6569
	5.	Tablat-Wyla	1275	1541	—	2816
	6.	Rämismühle-Rykon	3302	5181	—	8484
Sektion II.	1.	Unterh. Kyburg. Brücke	650	1627	—	2277
	2.	Hard	900	—	6500	7400
	3.	Neupfungen	4000	1500	—	5500
Thur.	1.	Eggrank	—	1186	—	1186
	2.	Insel	2800	4751	—	7551
	3.	Rütenenhölzli	210	374	—	584
	4.	Hundsau	1200	2556	—	3756
	5.	Scheiterberg	7000	9837	—	16837
	6.	Neugut	100	735	—	835
	7.	Dätweil	—	2210	—	2210
Glatt.	1.	Oberhalb Schmidwehr	4330	3715	—	8045

Kostenvoranschläge und Bauvorschriften können auf den Baubüreaux Bauma, Rämismühle, Kollbrunn, Winterthur, Andelfingen, Glattfelden, sowie auf dem Centralbüreau in Zürich eingesehen werden.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Eingabe für Wuhrarbeiten" bis zum 27. dieß (für Glatt und Sektion II Töß bis zum 30. dieß) der Direktion der öffentlichen Arbeiten franko einzusenden.

Zürich, den 21. Oktober 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kassa, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen gegen:

4 % Obligationen auf 5 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung in Stücken à 500 Fr., 1000 Fr. und 5000 Fr., auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Depositenscheine, zu jeder Zeit ohne Kündigung rückziehbar, zu 4 % Zins, abzüglich 1/8 % Provision,

sowie als

Sparkasse-Einlagen, zu 4 % verzinslich.

Zürich, den 24. Oktober 1881.

Die Direktion.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4. Ueber Jungfrau Mathilde Weiß, Heinrichs sel. Tochter, von Eßlingen-Elgg, zur Zeit in der Zeller'schen Anstalt in Männedorf, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und Herr C. Blum-Weiß, Pfarrer, in Embrach, zu deren Vormund ernannt worden.

Uster, den 20. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
J. Ehrismann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Sekundarschulkreis Rikenbach.

Die Stimmberechtigten des Sekundarschulkreises Rikenbach werden auf Sonntag den 6. November l. J., Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus Rikenbach zu einer Versammlung eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Sekundarschulgutsrechnung pro 1880;
2. Antrag der Sekundarschulpflege betreffend Festsetzung der Entschädigung für die Sekundarlehrerwohnung und das Pflanzland.
3. Unvorhergesehenes.

Die Sekundarschulgutsrechnung pro 1880 nebst Belegen, der Bericht der Rechnungsprüfungskommission und der Antrag der Sekundarschulpflege betreffend lit. 2 liegen während 14 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei Rikenbach, Kopien der Rechnungen und die Stimmregister in den betreffenden Schulgemeinden zur Einsicht offen.

Rikenbach, den 22. Oktober 1881.

Namens der Sekundarschulkreisgemeinde Rikenbach:
Der Aktuar,
Heinrich Stucki.

6. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Ferd. Meili, Baumeister.	Wohnhaus an der Feldeggstraße.	25. Okt.	8. Nov.

Riesbach, den 24. Oktober 1881.

Die Baukommission.

Digitized by Google

7. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Jakob Müller zur „Sommerau".	Anbau an das Nebengebäude des Hauses No. 5 Kartoffelmarkt.	25. Okt.	8. Nov.

Zürich, den 24. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

8. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Gottfr. Meyer dahier.	3 Wohnhäuser an der Zeughausstraße.	25. Okt.	8. Nov.
Hr. Ant. Rickler, Bierbrauer, dahier.	Anbau eines Eiskellers an der Frankengasse.	"	"

Außersihl, den 24. Oktober 1881.

Die Baukommission.

9. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Haggenmacher-Reinhart.	Ein Magazingebäude an der Lagerhausstraße.	25. Okt.	8. Nov.
Herr J. Weber, Sattler.	Laubenumbau im Hause zur „Fortuna", Marktgasse.	"	"

Winterthur, den 22. Oktober 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

Digitized by Google

10.. **Allgemeine Bekanntmachung**
der Stadt Zürich, sowie der Ausgemeinden Außersihl, Enge, Fluntern, Hirslanden, Hottingen, Oberstraß, Riesbach, Unterstraß, Wiedikon.

Gemäß dem Bundesgesetz vom 19. Juli 1872 und in Folge Anordnung des Regierungsrathes vom 17. September d. J. finden Sonntag den 30. Oktober 1881 die Wahlen von 5 Mitgliedern des Nationalrathes und 2 Mitgliedern des Ständerathes statt.

In Vollziehung dieser Anordnungen sind die Stimmurnen aufgestellt:

In Zürich: Im Großmünster von 10—2 Uhr; Eröffnung um 2 Uhr im Stadthaus.
In Außersihl: Im neuen Schulhaus von 10—2 Uhr; Eröffnung daselbst um 2 Uhr.
In Enge: Im Schulhaus No. 187 an der Bedergasse und in Leimbach im Schulhaus daselbst von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1 Uhr.
In Fluntern: Im Sekundarschulgebäude und in der Gemeindrathskanzlei von 10—12 Uhr; Eröffnung um 12 Uhr.
In Hirslanden: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um halb 2 Uhr. Buße von 60 Rp.
In Hottingen: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
In Oberstraß: Im Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 50 Rp.
In Riesbach: Im Schulhaus Seefeld von 10—12 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr. Buße von 60 Rp.
In Unterstraß: Im neuen Schulhaus von 10—12 Uhr; Eröffnung um 1½ Uhr in der „Sonne". Buße von 50 Rp.
In Wiedikon: Im Gemeindewirthshaus zum „Falken" von 10—1 Uhr; Eröffnung daselbst um 1 Uhr.

Stimmberechtigt bei der Wahl der Ständeräthe sind alle niedergelassenen Schweizerbürger, welche das 20. Altersjahr zurückgelegt haben und nicht gemäß Art. 18 der Kantonsverfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt sind. Bei den Wahlen in den Nationalrath sind unter den gleichen Bedingungen auch die schweizerischen Aufenthalter stimmberechtigt.

Das Stimmrecht ist am Wohnort auszuüben.

Bei den Wahlen in den Nationalrath ist die Stimmgabe durch Stellvertretung untersagt. Bei der Wahl der Ständeräthe darf ein Stimmberechtigter neben seinem Stimmzeddel nicht mehr als 2 Stimmzeddel von andern Stimmberechtigten abgeben.

Wahlfähig als Nationalrath ist jeder stimmberechtigte Schweizerbürger weltlichen Standes.

Für die Wahlen in den Nationalrath findet nöthigenfalls auch ein 2. und 3. Wahlgang statt, für welchen der 13., resp. 27. November d. J. angesetzt ist. Für die Wahlen in den Ständerath findet nur noch ein 2. Wahlgang statt, für welchen nöthigenfalls der 13. November angesetzt ist.

Digitized by Google

Die Stimmregister liegen bis am Abend vor der Wahl zur Einsicht der Stimmberechtigten in den Kanzleien der betreffenden Gemeinden, wo auch allfällige Reklamationen anzubringen sind.

Zürich, den 21. Oktober 1881.

Im Auftrag der Gemeindekommission:
Der Stadtschreiber, Spyri.

11. Zollikon.

Der erste Wahlgang für die Erneuerungswahlen des schweizerischen National- und Ständerathes ist auf Sonntag den 30. Oktober angeordnet und werden zu diesem Zwecke die Urnen an den gewohnten Orten von 10—12 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr im „Rößli" eröffnet.

Gleichzeitig findet die Ersatzwahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege an Stelle des auf sein Gesuch vom Bezirksrath entlassenen Herrn a. Gemeindrath Robert Weber statt.

Bezüglich der Stimmabgabe wird auf die Bestimmungen des Bundesgesetzes und der Kantonalverfassung verwiesen, namentlich darauf, daß bei der Nationalrathswahl jeder Schweizer stimmberechtigt ist, insofern derselbe nicht nach Art. 18 der kant. Verfassung vom Aktivbürgerrecht ausgeschlossen ist. Ebenso daß bei der Nationalrathswahl Stimmabgabe durch Stellvertretung strenge untersagt ist.

Bei der Wahl des Ständerathes dagegen Stellvertretung zur Stimmabgabe, wie für die Ersatzwahl der Sekundarschulpflege gestattet ist.

Das Stimmregister liegt den Betheiligten zur Einsicht offen und sind allfällige Reklamationen für Stimm- und Ausweiskarten rechtzeitig zu erheben.

Zollikon, den 20. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

12. Zollikon.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt den Betheiligten während 14 Tagen von heute an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Rekurse gegen die vom Gemeindrath vorgenommenen Schatzungen sind innerhalb der nämlichen Frist beim Bezirksrath anhängig zu machen.

Zollikon, den 20. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

13. Aufruf eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der Heimatschein No. 847, dat. 1. April 1881 für Georg Heinrich Polzer, Schreiner, von hier, hiemit aufgerufen und es ist derselbe bei Vermeidung der Kraftloserklärung innert 10 Tagen der Unterzeichneten beizubringen.

Oberembrach, den 22. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

14. Dübendorf.

Uferschutz.

Behufs Uferschutz durch Flechtwerk wird hiemit über die Lieferung von zirka 400 Stück Pfählen von Tannenholz (2 Meter lang und 10 Centimeter dick) Konkurrenz eröffnet. Dießbezügliche Offerten sind bis spätestens Freitag den 28. dieß dem Präsidenten des Gemeindrathes einzureichen.

Die Pfählung wird Samstag den 29. dieß auf dem Lokale abgesteigert und werden Uebernahmslustige hiezu eingeladen.

Dübendorf, den 24. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

15. Oberembrach.

Rebkataster.

Der Rebkataster der politischen Gemeinde Oberembrach liegt während 14 Tagen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und es sind während dieser Frist allfällige Einsprachen gegen die gemeinderäthliche Taxation beim Bezirksrath zu erheben.

Oberembrach, den 22. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

16. Der Kataster über sämmtliches Rebland im hiesigen politischen Gemeindsbanne liegt während 14 Tagen den Betheiligten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Innert dieser Frist sind allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes erstinstanzlich beim Bezirksrathe anhängig zu machen (§§ 15 und 16 des Gesetzes vom 12. Juni 1881 betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus).

Oberwinterthur, den 25. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

17.. Unterstraß.

Der Rebkataster hiesiger Gemeinde liegt während 14 Tagen in der Gemeindrathskanzlei den Betheiligten zur Einsicht offen. Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind innert benannter Frist beim Bezirksrathe anhängig zu machen.

Unterstraß, den 19. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

18. Jahrmarkt Bülach.

Vieh- und Waarenmarkt Dienstag den 1. November 1881.

Die Krämer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Pachtzeit für die Plätze zu Ende ist und vor dem Markte eine Verpachtung derselben auf die Dauer von 3 Jahren stattfindet, welche Montag den 30. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause vor sich geht.

Bülach, den 20. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

19. Für die laut Gemeindsbeschluß vom 29. Mai d. J. beschlossene
Armensteuer zu 1 Fr. — Rp. per Faktor,
Kirchensteuer „ — „ 60 „ „ „
und Kirchenbausteuer „ — „ 20 „ „ „
sind die Verleger angefertigt und liegen von heute an 14 Tage bei Unterzeichneter zur Einsicht. Reklamationen sind während dieser Zeit beim Gemeindrathe zu erheben.

Der Bezug der Armensteuer wird von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme erhoben.

Altikon, den 24. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. **Gantanzeige.**

Die Privat-Pfandleihanstalt

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 1. November 1881 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Kasinosaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachfolgende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 1. Oktober publizirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Sparkassenhefte, Obligationen, Anleihenloose und Zürcher Konsumvereins-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe, Ohrenringe.

Gold- und Silberwaaren: Colliers, Brochen, Medaillons, Ohrenringe, Ringe, Bleistifthalter, Ketten, Manchettenknöpfe, Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel ꝛc.

Uhren: Herren- und Damen- goldene und silberne Remontoirs, Savonnet-, Anker- und Cylinder-Uhren, Weckeruhren.

Seidenwaaren: Seidenbänder, Seidensammet, Foulards, Näh- und Cordonnetseide.

Tuchwaaren: Kleiderstoffe, Stücke und Coupons, Flanelle, 4 Stück Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Wollenwaaren: Halstücher, Decken ꝛc.

Pelzwaaren: 1 Pelzmantel, Muffe und Halspelze.

Lederwaaren: Bottinen, Schuhe, Frauenstiefeli ꝛc.

Bettwaaren: 1 aufgerüstetes Bett, 1 Bettstatt, 1 Federmatratze, 1 Roßhaarmatratze, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge und Bettüberwürfe.

Linge: Leinwand in ganzen Stücken, Tischzeug, Leintücher, Servietten, Handtücher, Herren- und Damenhemden, Unterhosen und Unterröcke.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Möbel: 1 runder Tisch, verschiedene Tableaux.

Bücher: Große Auswahl, meist wissenschaftlichen Inhalts.

Maschinen: 1 Lithographenmaschine.

Digitized by Google

Weine: 31 Körbe zu 25 Flaschen und 14 Körbe zu 50 Flaschen ächten französischen Champagner, 17 Piecen Bordeaux, 3 Faß, zirka 1500 Liter Muskateller, 1 Faß, zirka 650 Liter Malaga, 2 Faß Weiß- und Rothwein, 1 Faß Burgunder, 1 Faß Sonnenberger, 1 Faß Türkheimer.

Spirituosen: 6 Fäßchen Vermouth, 1 Faß Rhum.

Verschiedenes: 1 Bierhumpen, Regenschirme, 1 Jagdgewehr, 4 Breitaxten, 6 Höbel, Reiszeuge, Schneidkluppen, Bohrer, Horndosen, Theatergarderobe, 1 Platinschaale, Glaserdiamanten, Tapeten, 1 Violine, 1 Guitarre, Küchengeschirr, 3000 Stück Cigarren, 1 Pistole, 3 Ballen Bouchons, 2 Operngläser, Herrenkravatten, zirka 10 Dtzd., Uhrenmacherwerkzeug, Christoffelbestecke, 1 Kiste Weißblech u. And. m.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 28. dieß angenommen.

Montag den 31. Oktober und Dienstag den 1. November bleibt das Büreau geschlossen.

Hottingen, den 19. Oktober 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

21. **Gantanzeige.**

Zufolge Versilberungsbegehren werden Donnerstag den 27. dieß, Morgens 9 Uhr, im Belvoir-Ridelbad nachfolgende, von Karl Malzacher, gew. Wirth daselbst, herrührende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert.

3 Paar Hosen, 1 Rock, 2 Ueberzieher, 1 Vogelkäfig, 2 Gypsfiguren, 2 hölz. Gelten, 1 Weinfäßli, zirka 450 Flaschen verschiedene Weine, zirka 7 Hektoliter Kunstwein, Hefe, 7 Flaschen Bitter, Vermouth, Enzian, Cognac, Kirschwasser, Punschessenz ꝛc.

Da diese Gant höchst wahrscheinlich abgehalten wird, ladet zu zahlreicher Theilnahme ein

Rüschlikon, den 21. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
Obrist.

22. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 28. Oktober, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum „Kappelerhof" dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief per 10,000 Fr., 1 Kaufschuldbrief per 1000 Fr., Buchguthaben, 37 Remontoir-, Anker- und Cylinderuhren, 26 Hektoliter Schaffhauser- und Ungarwein, 200 Flaschen verschiedene feine Weine, 20,000 Stück Cigarren, 20 Kilo Kaffee, 80 Meter Bukskin, 45 Dtzd. weiße und farbige Unterhosen, 50 Damenhemden, 1 Tafelklavier, 3 komplete Betten, 8 Polstersessel, 1 Sekretär, runde, ovale und viereckige Tische, Sessel, Sophas, Chiffonnieren, Kommoden,

Digitized by Google

1 Waschkommode, Nachttischchen, Spiegel, Portraits, 1 tann. zweiplätziges Sitzpult, 1 Kopirpresse, versch. getragene Kleider, 1 Nähmaschine, 150 Kilo Sohlleder, 1 Schusternähmaschine, 100 Paar Bottinen und Schuhe, 1 Schusterwerkzeug, Bettanzüge, Servietten, Waschtücher, 34 Transportfässer, 4 große ovale Weinfässer ꝛc.

Zürich, den 24. Oktober 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

23. Versilberungsgant.

Nächsten Donnerstag den 27. Oktober, von Morgens 9 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 1 Ochs, 3 Rindli, 1 Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Stoßkarren, 6 Weinfässer, zirka 3 Ster Brennholz, ein Stock Streue, 1 Oechsli, 1 Ziege, 1 Futterschneidstuhl, 1 Grasbähre, 1 Windmühle, 1 Räbenmühle, 3 Viehgeschirre, 2 Weinstanden, ein Jauchefaß, 1 Jauchebähre, 1 Rätsche, 1 Handschlitten, 3 Waschständli, 4 Sensen, 1 Träslfäßli, 1 Handwägeli, 2 Kreuzbickel, 4 Aexte, drei Handsägen, 4 Wurfschaufeln, 2 Stechschaufeln, 1 Waldsäge, 5 Kärste, 3 Baumleitern, 1 Egge, 3 Sessel, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten u. A. m.

Sodann gleichen Tags, Abends 4 Uhr:

1 Stock Heu von zirka 2000 Kilo.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. H., den 24. Oktober 1881.

Bader, Gemeindammann.

24. Dübendorf.

Gantanzeige.

Die Fortsetzung der in No. 83 des Amtsblattes angezeigten Heimwesenversteigerung des H. Duttweiler in hier findet nächsten Freitag den 28. dieß, Abends 7 Uhr, im „Hecht" dahier statt.

Der gute Zustand und die überaus günstige Lage der Realitäten wird nochmals in Erinnerung gebracht und erwarten daher zahlreiche Käufer.

Dübendorf, den 24. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung.

25. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Philipp Jb. Bertsch, Schreiner, wohnhaft gewesen in Hottingen, werden aus Auftrag des Notariates Oberstraß künftigen Donnerstag den 27. d. M., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft von Herrn Trüeb zum „Meiershof" öffentlich gegen baar versteigert:

1 alte Hobelbank, 2 dito neue, 1 Werkzeugrahme mit kompletem Schreinergeschirr, wie: Höbel, Sägen, Feilen, Stechbeutel ꝛc., 2 dito,

Digitized by Google

13 Schraubknechte, 3 Dtzd. Schraubzwingen, 2 Feilenkluppen, 2 Gehrungsstoßladen, 2 Lampen, 3 Leimzwingen, 1 altes Beil, 1 alte tann. Bank, 1 Schweifsäge, Raspeln und Feilen, 2 Dtzd. Bohrer, 4 Fournirzulagen, 23 Höbel, 4 Schraubknechte, 2 Leimpfannen, 1 tannene Bücheretagère, 2 tann. Nachttischli, 6 Vorhänge, 1 Sopha, 3 Portraits, 1 Uhrentäschchen, 1 ovaler Säulentisch, 1 Polsterschemmel, 1 harthölz. Schemmel, 2 Rohrsessel, Tabouretli, 1 runde Wanduhr, 1 Kommode, 1 Spiegel in schwarzen Rahmen, 2 Petrollampen, 1 Tintengeschirr, 1 Chiffonniere, 1 harthölz. viereckiger Tisch, 2 Brettlisessel, 1 Waschkommode, 1 kleine Wälderuhr, 2 komplete Betten, 1 Waschhafen, Pfannen, Tische, 1 Fäßchen, 1 Ständli u. v. A. m.

Hirslanden, den 20. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
Weinmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. Johs. Gerber, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Wiedikon und Außersihl, jetzt unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, bis zum 5. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den J. David Wiser, Eisenhandlung, in Zürich, für seine Forderung von 151 Fr. 80 Rp. sammt Zins zu 5 % seit 1. Juni 1881 und den Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 19. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
H. Nägeli.

27.. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zwischen den Wässerwiesenbesitzern der Gemeinde Wangen eine Ausscheidung und Kehrordnung für Ausübung ihrer dießfälligen Rechte stattgefunden hat und Plan und Urkunden darüber in hiesiger Bezirksgerichtskanzlei zur Einsicht aufliegen, unter Ansetzung einer Frist von 6 Wochen von heute an zu allfälligen Einsprachen.

Sollten Einsprachen gegen jene Ausscheidung und Kehrordnung nicht erfolgen, so würde Verzicht auf solche angenommen, der Ausschluß mit später geltend gemachten und die Bewilligung zur Eintragung ins Notariatsprotokoll sowohl im Allgemeinen als bei den Grundstücken der einzelnen Wässerungsberechtigten erfolgen.

Uster, den 15. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Digitized by Google

28. Johannes Lienhard von Schüpfheim, wohnhaft in Windlach, hat auf die Nutznießung am Vermögen seiner Frau und Kinder und damit auch auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 19. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

29. Der Nachlaß des J. C. Ernst Fenner, Kaufmann, von Zumikon, wohnhaft gewesen in Zürich, ist von J. Großmann-Hasler dahier Namens seiner Ehefrau angetreten, von allen übrigen Erben dagegen ausgeschlagen worden.

Zürich, den 12. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 15. Oktober 1881
in Sachen
der Frau Wittwe Maria Bürkli geb. Bereuter im Seefeld-Riesbach, Klägerin,

gegen

Joseph Bürkli, Schlosser, wohnhaft gewesen in Enge, gegenwärtig unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Erbrecht,
erkennt:

1. Der Beklagte ist schuldig, an die Klägerin 195 Fr. mit Zins zu 5% vom 12. Oktober 1879 an als Betrag ihres Weibergutes zu bezahlen.
2. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin die Hälfte des von seinem verstorbenen Vater hinterlassenen Hausrathes im Werthe von 1400 Fr., abzüglich bereits empfangener Hausrathegegenstände im Werthe von 225 Fr., herauszugeben und ihr für das Mangelnde Ersatz zu leisten.
3. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin für die ihr zustehende Nutznießung an 1/4 des väterlichen Vermögens im Betrage von 677 Fr. 50 Rp. Sicherheit zu leisten.
4. Der Beklagte ist schuldig, der Klägerin die durch das Arrestverfahren erwachsenen Kosten zu ersetzen.
5. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
6. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen.
7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 70 Fr. zu entschädigen.

Digitized by Google

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.

9. Die zehntägige Appellationsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes·
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

31. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des in Heslibach-Küsnacht seßhaft gewesenen Heinrich Haab-Kölla, Kaspars Sohn, aus dem Feld-Meilen, werden nächsten Dienstag den 1. November d. Js., Abends 4 Uhr, im Gasthof zur „Sonne" in Küsnacht gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:

Schuldbrief per 1400 Fr., dat. Maitag 1742, haftend auf Liegenschaften zu Wald;
Schuldbrief per 816⅔ Fr., dat. 8. Mai 1843, haftend auf Liegenschaften zu Stäfa;
Schuldbrief per 5000 Fr., dat. 3. Mai 1862, haftend auf Liegenschaften in Riesbach;
Schuldbrief per 3266⅔ Fr., dat. Mai 1797, haftend auf Liegenschaften zu Hombrechtikon;
Schuldbrief per 700 Fr., dat. Martini 1787, haftend auf Liegenschaften zu Hombrechtikon;
eine 4½ % Obligation per 1000 Fr. auf die Wädensweil-Einsiedeln-Bahn;
drei 4 % Obligationen der Nordostbahngesellschaft per je 1000 Fr.;
eine Lebensversicherungspolice per 10,000 Fr. auf die schweizerische Rentenanstalt in Zürich.

Ferner:

1 silberner Servirlöffel, 6 große silberne Löffel, 6 kleine silberne Löffel, 6 Dessertmesser, 1 Tranchirbesteck;
verschiedene theils bestrittene, theils dubiose Buchguthaben.

Küsnacht, den 24. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

32. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Müller, Majoren, aus dem Wyl, Niederuster, wird Donnerstag den 27. Oktober l. Js., Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Friedensrichters Rüegg in hier versteigert werden:

Ein bestrittenes Guthaben von 550 Fr. auf Gebrüder Schmid, alt Zunftrichters, in Wangen.

Uster, den 20. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by G

33. Gant.

Im Konkurse des Jakob Wolfensberger, gewesener Wirth zum „Schützenhaus“ in Thalweil, werden folgende Liegenschaften Montag den 31. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Adler“ in Thalweil, zum zweiten- und letztenmal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Wohn- und Wirthshaus zum „Schützenhaus“, mit No. 279 bezeichnet und für 24,000 Fr. assekurirt;
1 Trinkhalle mit Kegelbahn und Schmiede, unter gleicher No. für 7500 Fr. brandversichert;
1 Schützenstand mit Heuboden, No. 449, assekurirt für 3000 Fr.;
1 Scheune, No. 572, assekurirt für 3000 Fr.;
1 Scheibenstand, No. 546, assekurirt für 2500 Fr.;
zirka 1 Hektare 90 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, im Oberdorf zu Thalweil;
zirka 15 Aren 54 □ Meter Acker im Steppen;
„ 3 „ 19 „ Holzboden ob dem Stierenriedt;
„ 54 „ Wiesen und Streueland im Stierenriedt;
„ 11 „ 25 □ Meter Mattland und etwas Holz hinterm Stierenriedt;
zirka 9 Aren Wiesen und Acker im Steppen.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 17. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

34. Gantanzeige.

Mittwoch den 26. Oktober 1881, Nachmittags von 1 Uhr an, kommt aus dem Konkurse der Firma A. Büchi & Cie. in Elgg in dem Fabrikgebäude gegen Baarzahlung auf öffentliche Gant:

19 Fädlertischli, 15 Stickerstühle, 2 Seifentröge, versch. Wischer und Bürsten, 32 Scheeren, 70 alte Wellentücher, 45 Petroleumlampen, 1 zweiplätziges Pult, 3 tann. viereckige Tische, 6 Stühle, 2 Wanduhren, 2 Portraits, 1 Nähmaschine, 1 Schraubstock, 1 Handbruggwagen, 1 Extinkteur, 1 Hundhäuschen u. A. m.

Elgg, den 20. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

35. Liegenschafts-Versteigerung.

Im Konkurse des Hs. Jakob Furrer im Dunkelbach-Russikon werden Donnerstag den 3. November d. Js., Abends 5 Uhr, in der Walther'schen Wirthschaft in der „Sommerau“ Russikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Scheune und Schopf, unter No. 33 für 5500 Fr. assekurirt;
eine Scheune, unter No. 26 für 550 Fr. assekurirt;

Digitized by Google

zirka 3 Hektaren 51 Aren Wiesen, in der Hauswiese und Ohwachs genannt, worin die Gebäulichkeiten stehen;
zirka 9 Aren Wiesen in der Hauswiese;
„ 9 „ Wiesen daselbst;
„ 36 „ Holz und Boden in der Großwaid und Ohwachs;
„ 1 Hektare 80 Aren Acker im Ohwachs;
„ 83 Aren 50 □Meter Wiesen in der Schaaf- oder Oberwaid;
„ 42 „ 75 „ Wiesen und Acker im Spittler;
„ 42 „ 75 „ Waldung daselbst;
„ 74 „ 25 „ Acker und Wiesen in der Hüttenwaid;
„ 63 „ Wiesen und Acker im Sonnenbrunnen.

Zur Besichtigung der Grundstücke wende man sich an Hs. Jakob Furrer selbst. Der Gantrodel liegt in Unterzeichneter zur Einsicht offen. Zum Besuche ladet ein

Pfäffikon, den 20. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Eigensatz, Küfer, in Wiedikon, werden Mittwoch den 2. November 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede" des Herrn Gehring auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Schopf zum „Maierisli" in Wiedikon, unter No. 65 für 22,000 Fr. assekurirt, sammt
7 Aren 31,70 □ Meter Garten vor und neben dem Haus, und
2 „ 74,5 „ Hofraum und Kegelbahn.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

37.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Konrad Keller, Sohn, Hafner, in Riesbach, kommt Donnerstag den 27. Oktober l. Js., Abends 7 Uhr, im Wohnhause des Kridars (Suter's Bierhalle) dessen Liegenschaft, bestehend in:

Zirka 1 Are 62,90 □Meter oder 1810 □' Land an der Bäckergasse im Seefeld-Riesbach, mit dem darauf erbauten, unter No. 723 für 38,000 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Zinnenanbau,

auf eine zweite öffentliche Steigerung, wobei dem Meistbieter unbedingt zugeschlagen wird.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 18. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Digitized by Google

38. Gantanzeige.

Donnerstag den 3. November 1881, Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Arn. Hotz zur Kreuzstraße in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Fürsprech Joh. Rud. Heß in Außersihl:

Ein Wohnhaus an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 715 für 40,000 Fr. assekurirt, sammt

3 Aren 10,50 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.

II. Zufolge Auftrag von der Notaiatskanzlei Riesbach, aus dem Konkurse des Konrad Keller, Sohn, Hafnermeister, in Riesbach:

22 Aren 27,40 □ Meter (25,590 □') Rietwiesen auf Unterherderen in Außersihl,

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es liegen die bezüglichen Gantrödel hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

39. Konkursgant.

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Joh. Stünzi, Fuhrhalter, in Horgen, werden Montag den 31. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stünzi auf der Allmend-Horgen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus und Werkstätte No. 260, assekurirt 7000 Fr., im Kalchofen zu Horgen liegend.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Ueber die Gantbedingungen wird in unterzeichneter Kanzlei Auskunft ertheilt.

Horgen, den 20. Oktober 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

40. Prozeßfrist.

Den Kreditoren der im Konkurs befindlichen Gebrüder Emil, Gustav und Heinrich Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, wird hiemit Kenntniß gegeben von dem Bestehen eines Prozesses zwischen genannten Gebrüdern Hengstler und Kaspar Baur-Stutz in Wettsweil, betreffend Eigenthum. Da die Fortsetzung dieses Prozesses von der Konkursmasseverwaltung abgelehnt worden, wird den Kreditoren der Gebrüder Hengstler hiemit eine mit dem 31. dieß zu Ende gehende Frist anberaumt, innert der sie hierorts die bezüglichen Akten einsehen und darüber Erklärungen abgeben können, ob sie an Stelle der Kridaren in den Prozeß eintreten wollen. Stillschweigen wird als Verzicht auf die Weiterführung des Prozesses ausgelegt.

Schlieren, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

41.. Fristansetzung.

Im Konkurse über Johannes Robmann, gewesener Krämer in Eglisau, wird im Auftrage des Konkursrichters den Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet anberaumt, um allfällige Klagen auf Vermehrung der Aktiven anhängig zu machen, unter Androhung des Ausschlusses späterer derartiger Begehren.

Eglisau, den 20. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Eggli, Metzger, in Dachsen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 15. Oktober 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

43. Den Kreditoren des verstorb. August Walder in der Mutzmalen-Stäfa wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß der Verstorbene laut Vertrag vom 27. Juni d. Js. seine Liegenschaften und gewisse Fahrhabe für 24,000 Fr. an Herrn Heinrich Walder, Färber, in der Mutzmalen-Stäfa, verkauft hat und ihnen anmit eine Frist von 10 Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, um gegen die Gültigkeit dieses Vertrages hierorts Einsprache zu erheben, ansonst die Liegenschaften und die dazu verkaufte Fahrhabe dem Käufer Walder auf Grundlage des bestehenden Kaufvertrages und um den darin festgesetzten Kaufpreis notarialisch zugefertigt würden.

Stäfa, den 25. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

44. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Hintermeister, Zimmermann, von Schnasberg, wohnhaft in Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Oktober 1881. Letzter

Digitized by Google

Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 7. November 1881; Dauer der Bedenzkeit vom 21. November bis 1. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. November 1881; Konkursverhandlung den 17. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Johannes Schey von Großpetersdorf-Ungarn, Buchbinder, in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 20. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Georg Kesselring, Wirth, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Joseph Haas, Glasmaler, von St. Georgen, Amt Villingen, wohnhaft im Jakobsquartier Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 27. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Gustav Leising, Schreiner, von und in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Karl Ehrensperger von Oberwinterthur, Tapezierer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

7. Emil Fierz, Spengler, von Männedorf, in Küsnacht, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 7. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 9. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 1. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

8. Separatkonkurs über ein dem Theodor Brunner, Thomasen, in Würenlos gehörendes, im Gemeindsbann Otelfingen gelegenes Grundstück, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 4. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 26. November bis 6. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 5. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 24. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9.. Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, alleiniger Inhaber Joseph Madrenas von Terradas (Spanien), in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Julius Hirlinger, Sattler, an der Bäckerstraße No. 21 in Außersihl, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 13. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Anna Müller geb. Kunz in Oberweningen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 29. Oktober 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. November 1881; Versteigerung der Aktiven den 21. November 1881; Konkursverhandlung den 10. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

12.. Johannes Keller, alt Gemeindrath, Johannessen, alt Schulpflegers sel. Sohn, in Truttikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 29. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 5. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. November 1881; Versteigerung der Aktiven den

24. November 1881; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

13.. Gottlieb Furrer, Kupferschmied, in Hörnen-Bauma, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 23. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bauma den 11. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 25. November bis 5. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. November 1881; Konkursverhandlung den 21. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

14.. Nachlaß des Ernst Friedrich Landgrebe von Kassel, gewes. Inhaber eines Schreibmaterialiengeschäftes in Zürich, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 8. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 19. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 17. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 15. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 20. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 86. Freitag den 28. Oktober 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 135,132. 05
151.	Von der Società filantropica italiana in Zürich	„	50. —
152.	Ertrag der in Pfungen erhobenen Liebessteuer	„	128. 60
153.	Vom Gemeindrath Hausen a. A., Ertrag der daselbst erhobenen Liebessteuer	„	490. —
154.	Demselben sind ferner an Naturalien eingegangen: 3 Shawls und Damenkleiderstoff. Schatzung:	„	40. —
155.	Ertrag der in Seegräben erhobenen Liebessteuer	„	273. 50
156.	Durch die evangel. Gesellschaft in Zürich an 3 Posten	„	65. —
157.	Ertrag der in Dübendorf erhobenen Liebessteuer	„	773. 82
158.	„ „ „ Ottenbach „ „	„	250. —
159.	Von Hirslanden weitere	„	20. —
160.	Ertrag der in Unterembrach erhobenen Liebessteuer	„	711. 10
161.	Durch den Gemeindrath Unterembrach von Salomon Weidmann, Lithograph, in New-York	„	50. —
162.	Ertrag der in Dürnten erhobenen Liebessteuer	„	3,050. —
163.	„ „ „ Uitikon a. A. „ „	„	120. —
164.	„ „ „ Pfäffikon „ „	„	1,065. —
165.	Erlös von 4 köln. Groschen	„	—. 30
		Summa	Fr. 142,219. 37

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

Digitized by Google

2.. Zürcher Kantonalbank.

An unserer Kassa, sowie bei unsern Filialen in Affoltern a. A., Andelfingen, Bauma, Bülach, Dielsdorf, Horgen, Meilen, Rüti, Uster und Winterthur werden Gelder angenommen gegen:

4 % Obligationen auf 5 Jahre fest mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung in Stücken à 500 Fr., 1000 Fr. und 5000 Fr., auf den Inhaber lautend und mit halbjährlichen Zinscoupons versehen.

Depositenscheine, zu jeder Zeit ohne Kündigung rückziehbar, zu 4 % Zins, abzüglich 1/8 % Provision,

sowie als

Sparkasse-Einlagen, zu 4 % verzinslich.

Zürich, den 24. Oktober 1881.

Die Direktion.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Preisliste
der Viehprämirung in Winterthur
am 20. Oktober 1881.

A. Für Zuchtstiere:

(3 Preise III. Klasse zu je 80 Fr.)

1. Johann Ehrensperger in Winterthur.
2. Gustav Truninger in Bertschikon.
3. Sal. Büchi in Wiesendangen.

Ehrenmeldung:

Major Toggenburger in Dynhard.

(12 Preise IV. Klasse zu je 50 Fr.)

1. Andreas Kupper in Hettlingen.
2. Ulrich Wipf in Seuzach.
3. Metzger Vogt in Winterthur.
4. Joh. Müller in Schneit bei Altikon.
5. Konrad Studer in Wiesendangen.
6. Heinrich Gibel in Neubrunn-Turbenthal.
7. Heinrich Steiner in Pfungen.
8. Jakob Vollenweider in Neftenbach.
9. David Schuppisser in Oberwinterthur.
10. Gebrüder Waser in Hünikon (zwei Preise für zwei Stück).
11. Andreas Kupper in Hettlingen.

B. Für Rinder:

(3 Preise III. Klasse zu je 30 Fr.)

1. Kaspar Boßhard in Brütten.
2. Gebrüder Wehrli in Bertschikon.
3. Sal. Müller in Rickenbach.

Digitized by Google

(7 Preise IV. Klasse zu je 20 Fr.)

1. Gebrüder Wehrli in Bertschikon.
2. Heinrich Gibel in Neubrunn.
3. Jakob Meili in Sulz-Dynhard.
4. Johannes Kläusli in Nestenbach.
5. Ulrich Peter in Reutlingen-Oberweil.
6. Gottfried Nüßli in Rutsweil.
7. David Strauß in Rickenbach.

C. Für Eber:

1.	Heinrich Heider in Hettlingen	40 Fr.
2.	Major Toggenburger zur Riedtmühle	30 „
3.	Samuel Wittwer in Nestenbach	30 „

D. Für Mutterschweine:

(13 Preise zu je 20 Fr.)

1. Jakob Hofmann in Schottikon.
2. Heinrich Heider in Hettlingen,
3. Samuel Wittwer in Nestenbach.
4. Ulrich Schwarz in Dägerlen.
5. Gebrüder Strauß in Rickenbach.
6. Konrad Gut in Benk-Dägerlen.
7. Jakob Huber in Elsau.
8. Rud. Schwarz in Dägerlen.
9. Frau Knell in Unterohringen.
10. Heinrich Studer in Seen.
11. Adolf Truninger in Wiesendangen.
12. Jakob Büchi in Elsau.
13. Jakob Sommer in Schnasberg-Elsau.

E. Für Ziegenböcke:

1.	Kaspar Meier in Veltheim	10 Fr.
2.	Wittwe Stahel in Wülflingen	10 „
3.	Jakob Schrämli in Hettlingen	5 „
4.	Heinrich Blatter in Oberweil-Dägerlen	5 „

Winterthur, den 22. Oktober 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

4. Die Gemeinden Zürich, Enge und Riesbach beabsichtigen die Ausführung des Seequaiprojektes von der Lindenstraße-Riesbach bis zum Belvoir-Enge mit Inbegriff der Brücken über die Limmat und den Schanzengraben.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind binnen einer zerstörlichen Frist von 14 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Digitized by Google

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Wärters auf der Straße II. Klasse von der Albisstraße bei der Riedmatt-Hausen bis zur Einmündung in die über Dägerst und Buchenegg führende ist wieder zu besetzen. Länge 4823,4 Meter. Jahresbesoldung 360 Fr.

Anmeldungen sind der unterzeichneten Stelle schriftlich und unter Beilegung von gemeinderäthlichen Leumundszeugnissen innert 10 Tagen einzureichen. Ueber die Dienstobliegenheiten wird auf Verlangen Auskunft ertheilt.

Affoltern, den 26. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Suter.

6. Bevogtigung.

Konrad Schönenberger von Bodmen, Gemeinde Fischenthal, geb. 1810, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Eduard Zuppinger, Armenpfleger, im Oberhof-Fischenthal.

Hinweil, den 24. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7.. Unterstraß.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 6. November d. Js., Vormittags punkt 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

Wahl von 3 eidgenössischen und 17 kantonalen Geschwornen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 27. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

8. Hottingen.

Gemeindsversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeindrathe auf Sonntag den 6. November d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindsversammlung eingeladen.

Digitized by Google

Traktanden:

1. Wahl von 5 eidgenössischen und 25 kantonalen Geschwornen.
2. Behandlung der Motion betreffend Fortsetzung der Merkurstraße durch die Liegenschaft des Altersasyl zum Wäldli.

Die Akten und Stimmregister liegen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Hottingen, den 25. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Hotz.

9. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Joh. Baur, Baumeister.	Neubau an der Bahnhofstraße-Sihlkanal.	28. Okt.	11. Nov.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

10. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Georg Meier, Zimmermeister.	Ein Wohnhaus in den Wasenäckern.	28. Okt.	12. Nov.

Oerlikon, den 26. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
H. Berli.

11. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der laut Amtsblatt No. 81, Art. 25 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Hs. Ulrich Kappeler, Maurer, von Dielsdorf, wird hiemit kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 26. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by

12. Baugespann.

Herr Joh. Hafner, Zimmermeister, dahier, ist willens, in seinem Grundstück im „Latten" ein Werkstattgebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist. Einsprachen hiegegen sind bis zum 11. November d. J. geltend zu machen.

Birmensdorf, den 28. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

13. Die Gelatinefabrik Winterthur beabsichtigt die Erbauung eines 31 Meter hohen Rauchkamines in ihrem Etablissement auf der Grüze nach aufgelegtem Plane.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 28. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Stadt Zürich.

Durch Beschluß vom 18. Oktober hat der Große Stadtrath in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur für beide Seiten der Löwenstraße eine 4 Meter hinter der Straßenflucht liegende Baulinie festgesetzt.

Nach Vorschrift des § 3 des zitirten Gesetzes ist der Plan für diese Baulinie im städtischen Hochbaubüreau (Steinhütte, Stadthausplatz No. 2) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 12. November d. Js. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 26. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

15. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 7. Oktober erfolglos aufgerufene Heimatschein auf Johannes Frei, Schmied, in Regensdorf, wird hiemit als kraftlos erklärt.

Regensdorf, den 24. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Regensdorf.

Die Verleger der politischen Martinisteuer zu 2 Fr. per Faktor, der Kirchensteuer zu 50 Rappen per Faktor und der Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor liegen bei Unterzeichneter während 14 Tagen zur Einsicht offen, nach deren Ablauf die Bezüge stattfinden.

Die Armensteuer wird nach Ablauf dieser Frist von den auswärtswohnenden Pflichtigen per Nachnahme bezogen werden.

Regensdorf, den 23. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

41.. Fristansetzung.

Im Konkurse über Johannes Robmann, gewesener Krämer in Eglisau, wird im Auftrage des Konkursrichters den Kreditoren eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet anberaumt, um allfällige Klagen auf Vermehrung der Aktiven anhängig zu machen, unter Androhung des Ausschlusses späterer derartiger Begehren.

Eglisau, den 20. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

42.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Johannes Eggli, Metzger, in Dachsen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 15. Oktober 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

43. Den Kreditoren des verstorb. August Walder in der Mutzmalen-Stäfa wird anmit zur Kenntniß gebracht, daß der Verstorbene laut Vertrag vom 27. Juni d. Js. seine Liegenschaften und gewisse Fahrhabe für 24,000 Fr. an Herrn Heinrich Walder, Färber, in der Mutzmalen-Stäfa, verkauft hat und ihnen anmit eine Frist von 10 Tagen von der Publikation an gerechnet angesetzt, um gegen die Gültigkeit dieses Vertrages hierorts Einsprache zu erheben, ansonst die Liegenschaften und die dazu verkaufte Fahrhabe dem Käufer Walder auf Grundlage des bestehenden Kaufvertrages und um den darin festgesetzten Kaufpreis notarialisch zugefertigt würden.

Stäfa, den 25. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

44. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Jakob Hintermeister, Zimmermann, von Schnasberg, wohnhaft in Elsau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 1. Oktober 1881. Letzter

20. Da auf die im Amtsblatte No. 85 publizirte Versilberungsgant keine Käufer erschienen sind, so wird dieselbe nunmehr, insofern nicht noch rechtzeitig Abstellung eingeht, nächsten Mittwoch den 2. November, von Morgens 9 Uhr an, unwiderruflich abgehalten und wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, 1 Ochs, 3 Rindli, 1 Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Stoßkarren, 6 Weinfässer, zirka 3 Ster Brennholz, 1 Stock Streue, 1 Oechsli, 1 Ziege, 1 Futterschneidstuhl, 1 Grasbähre, eine Windmühle, 1 Räbenmühle, 3 Viehgeschirre, 2 Weinstanden, 1 Jauchefaß, 1 Jauchebähre, 1 Rätsche, 1 Handschlitten, 3 Waschständli, vier Sensen, 1 Träftfäßli, 1 Handwägeli, 2 Kreuzbickel, 4 Axte, 3 Handsägen, 4 Wurfschaufeln, 2 Stechschaufeln, 1 Waldsäge, 5 Kärste, 3 Baumleitern, 1 Egge, 3 Sessel, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 1 Kommode, 1 Kleiderkasten u. v. And. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. H., den 27. Oktober 1881.

Bader, Gemeindammann.

21.. Gantanzeige.

Die Privat-Pfandleihanstalt

Wolfbach 11 in Hottingen-Zürich,

bringt Dienstag den 1. November 1881 unter Aufsicht und Leitung der unterzeichneten Beamtung im großen Kasinosaale in Hottingen von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche Steigerung nachfolgende Gegenstände, deren Eigenthümer die am 1. Oktober publizirte Aufforderung zur Auslösung derselben, resp. Erneuerung der betreffenden Leihscheine, bisher unbeachtet gelassen, beziehungsweise bis heute nicht nachgekommen sind.

Die Gantobjekte bestehen in:

Werthpapieren: Sparkassenhefte, Obligationen, Anleihenloose und Zürcher Konsumvereins-Aktien.

Juwelen: Brillant- und Diamantringe, Ohrenringe.

Gold- und Silberwaaren: Colliers, Brochen, Medaillons, Ohrenringe, Ringe, Bleistifthalter, Ketten, Manchettenknöpfe, Suppen-, Servir-, Eß- und Theelöffel ꝛc.

Uhren: Herren- und Damen- goldene und silberne Remontoirs, Savonnet-, Anker- und Cylinder-Uhren, Weckeruhren.

Seidenwaaren: Seidenbänder, Seidensammet, Foulards, Näh- und Cordonnetseide.

Tuchwaaren: Kleiderstoffe, Stücke und Coupons, Flanelle, 4 Stück Frauenzimmer-Kleiderstoffe.

Wollenwaaren: Halstücher, Decken ꝛc.

Pelzwaaren: 1 Pelzmantel, Muffe und Halspelze.

Lederwaaren: Bottinen, Schuhe, Frauenstiefeli ꝛc.

Bettwaaren: 1 aufgerüstetes Bett, 1 Bettstatt, 1 Federmatratze, 1 Roßhaarmatratze, Bettdecken, Pfulmen, Kissen, Bettanzüge und Bettüberwürfe.

Digitized by Google

Linge: Leinwand in ganzen Stücken, Tischzeug, Leintücher, Servietten, Handtücher, Herren- und Damenhemden, Unterhosen und Unterröcke.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Möbel: 1 runder Tisch, verschiedene Tableaux.

Bücher: Große Auswahl, meist wissenschaftlichen Inhalts.

Maschinen: 1 Lithographenmaschine.

Weine: 31 Körbe zu 25 Flaschen und 14 Körbe zu 50 Flaschen ächten französischen Champagner, 17 Piecen Bordeaux, 3 Faß, zirka 1500 Liter Muskateller, 1 Faß, zirka 650 Liter Malaga, 2 Faß Weiß- und Rothwein, 1 Faß Burgunder, 1 Faß Sonnenberger, 1 Faß Türkheimer.

Spirituosen: 6 Fäßchen Vermouth, 1 Faß Rhum.

Verschiedenes: 1 Bierhumpen, Regenschirme, 1 Jagdgewehr, 4 Breitaxten, 6 Höbel, Reiszeuge, Schneidkluppen, Bohrer, Horndosen, Theatergarderobe, 1 Platinschaale, Glaserdiamanten, Tapeten, 1 Violine, 1 Gaitarre, Küchengeschirr, 3000 Stück Cigarren, 1 Pistole, 3 Ballen Bouchons, 2 Opernglaser, Herrenkravatten, zirka 10 Dzd., Uhrenmacherwerkzeug, Christoffelbestecke, 1 Kiste Weißblech u. And. m.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 28. dieß angenommen.

Montag den 31. Oktober und Dienstag den 1. November bleibt das Büreau geschlossen.

Hottingen, den 19. Oktober 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

22. **Versilberungsgant.**

Künftigen Dienstag den 1. November 1881 werden im „Hirschen" dahier Abends 6 Uhr gegen Baar versteigert:

1 Schuldbrief per 1800 Fr. auf Grundeigenthum im Gemeindsbann Wollishofen.

Der Titel liegt für Kaufliebhaber bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 27. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

23. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen" dahier versteigert:

1 Faß Petroleum, 1 Petroleumbehälter, 1 Petroleumpumpe, eine Partie Bürstenwaaren, eine Partie Spezereiwaaren, als Kaffee, Zucker, Mehlwaaren, Tabak und Cigarren, 8 Gros Papierkragen, 1 Korpus, 30 Liter Spiritus, 20 Liter Rhum, 30 Liter Kümmel, 1 Hektoliter Schaffhauserwein, eine Partie Wollengarn u. And. m.

Digitized by Google

Ferner: 1 Schusterbank, 1 Stuhl, 1 Tisch, 1 einschläf. Arbeiterbett, 1 tann. zweithür. Kasten, 1 Küchenkästli, 1 schwarze Mannskleidung, 1 Holzgelte, eine Partie Schusterwerkzeug, 20 Schuhleisten 1 Ständli u. And. m.

Enge, den 27. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

24. Wiedikon.

Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Herr Alfred Eschmann, Landwirth, dahier, in Folge Verkaufes seiner Liegenschaften Freitag den 4. November dieß, von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause No. 466 im Sihlfeld gegen Baarzahlung auf öffentliche Versteigerung:

5 Kühe, 1 Rind, 1 Bruggwagen sammt Benne, 1 kleinerer Bruggwagen, 1 Leiterwagen sammt Jauchefaß, 2 Pflüge, 1 Egge, 1 neue Futterschneidmaschine, 1 Rübenschneidmaschine, 1 Futterschneidstuhl, 2 Malzfässer, 1 Fußwinde, 1 Milchtanse, 1 tann. Weinstande, 2 kleinere Standen, 4 Viehgeschirre, Sensen, Rechen, Heugabeln und viele andere landwirthschaftliche Gegenstände mehr.

Zu zahlreichem Besuche dieser Gant wird eingeladen.

Wiedikon, den 26. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung.

25. Versilberungsgant.

Zufolge Versilberungsbegehren kommen nächsten Montag den 31. Oktober, von Mittags 2 Uhr an, unwiderruflich gegen Baarzahlung zur Versteigerung in der Wirthschaft zum „Dörfli“:

2 Faß Wein, ein 300 Liter haltendes Faß und 1 Schirmgestell.

Ferner, wenn keine Abstellungen eingehen, laut Pfandschein verschiedener Hausrath.

Oerlikon, den 26. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
J. Flachsmann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

37 fl. Z. V. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller's sel. Erben von Hagenbuch, datirt den

Digitized by Google

15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes von:

1200 Fr. (ursprünglich 1700 Fr.) auf Jakob Lienhart-Winkler von und zu Bassersdorf, zu Gunsten des Kaspar Hofmann von Wangen, wohnhaft in Schwamendingen, datirt 22. Juli 1859 (letzter Schuldner: Heinrich Rinderknecht, Sohn, wohnhaft in Langensteinen-Oberstraß; letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Zürich, den 25. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

28.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

466 Fr. 67 Rp. auf Joh. Joseph Zürcher, Senn, von Stein, Kt. Appenzell a. Rh., auf Grundeigenthum, seßhaft in Kirchdynhard, zu Gunsten Hs. Ulrich Greuter, Jakoben sel. Sohn, von Hintergreut, Pfarre Rikenbach, datirt den 15. Dezember 1853 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Schuldtitels Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 29. Juni 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by

29.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, nach Angabe des Petenten zerstörten Schuldtitels, nämlich:

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihrem Ehemanne Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 7. Mai 1877 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und auf Verlangen des Kreditoren ein neues Schuldinstrument errichtet würde.

Horgen, den 5. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Simon Weil, Viehhändler, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. November hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten R. Schwarz in Zürich, als Vertreter des H. Amberg, Armengutsverwalter, in Affoltern b. H., für die Forderung von 220 Fr. Restanz laut Obligo nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des mit Arrest belegten Guthabens bewilligt würde.

Zürich, den 25. Oktober 1881.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

31. Karl Herzog, Weinhändler, wohnhaft gewesen an der Falkengasse in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 5. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Friedr. Eckenfelder an der Kruggasse No. 4 in Zürich für seine Forderung von 415 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 20. Oktober 1881.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

32.. Johann Jakob Rebsamen, Zimmermann, von Hofstetten, Turbenthal, geb. 6. Oktober 1830, der im Monat August 1865 nach

Digitized by Google

Amerika ausgewandert ist, und über dessen seitheriges Schicksal nichts Näheres hat in Erfahrung gebracht werden können, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Winterthur, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Jakob Ruckstuhl, Jakoben sel., von Oberwinterthur, geboren 1820, welcher im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert und seit Ende Juli 1848 unbekannt abwesend ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten desselben werden hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und den resp. Vormundschaftsbehörden die Ermächtigung ertheilt würde, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen des Abwesenden den hierorts bekannten Erben auszuhinzugeben.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Russikon, geb. am 9. April 1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den seither keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine allfälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

35. Der Nachlaß des Kaspar Schellenberg von Wallikon-Pfäffikon, gewesener Gewerbsknecht in Wiedikon, ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 10. November d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren

Digitized by Google

5. Ausschreibung einer Straßenwärterstelle.

Die Stelle eines Wärters auf der Straße II. Klasse von der Albisstraße bei der Riedmatt-Hausen bis zur Einmündung in die über Dägerst und Buchenegg führende ist wieder zu besetzen. Länge 4823,4 Meter. Jahresbesoldung 360 Fr.

Anmeldungen sind der unterzeichneten Stelle schriftlich und unter Beilegung von gemeindräthlichen Leumundszeugnissen innert 10 Tagen einzureichen. Ueber die Dienstobliegenheiten wird auf Verlangen Auskunft ertheilt.

Affoltern, den 26. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Suter.

6. Bevogtigung.

Konrad Schönenberger von Bodmen, Gemeinde Fischenthal, geb. 1810, ist gemäß seines freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt und als dessen Vormund ernannt worden: Herr Eduard Zuppinger, Armenpfleger, im Oberhof-Fischenthal.

Hinweil, den 24. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7.. Unterstraß.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 6. November d. Js., Vormittags punkt 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

Wahl von 3 eidgenössischen und 17 kantonalen Geschwornen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 27. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

8. Hottingen.

Gemeindsversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu der vom Gemeindrathe auf Sonntag den 6. November d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, ins alte Schulhaus angeordneten Gemeindsversammlung eingeladen.

Digitized by Google

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von 14 Tagen, an welcher sich 8 Tage erstandener Untersuchungsverhaft abrechnen, verurtheilt.

3. Die Staatsgebühr ist festgesetzt auf 10 Fr.; dieselbe wird aber wegen Unerhältlichkeit sofort abgeschrieben.

4. Der Angeklagte hat an den Damnifikaten Schweizer einen Schadenersatz von im Ganzen 6 Fr. zu bezahlen.

5. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, verbunden mit der Anzeige, daß ihm die viertägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

38. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Temperli, Commis, in Zürich, wird Dienstag den 8. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus zum hintern Rechberg an der Schlüsselgasse dahier, für 47,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 76 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Christoph Meyer, gewes. Schuhmacher, in Oberstraß, kommt Mittwoch den 2. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" an der alten Landstraße Oberstraß auf letzte öffentliche Versteigerung, da der bisherige Käufer die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau No. 8 a, assek. per 7500 Fr.;
2. ein Drittel am Waschhaus und ein Brunnenhaus, mit No. 13 bezeichnet und per 200 Fr. assekurirt;
3. ein Drittel am Soodbrunnen und
4. etwas Gartenland dabei;

(alles an der alten Landstraße Oberstraß gelegen).

Ferner:

Ein Guthaben auf den bisherigen Käufer der Liegenschaft in noch unausgemitteltem Betrage.

Der Liegenschaftsgantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 22. Oktober 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

12. Baugespann.

Herr Joh. Hafner, Zimmermeister, dahier, ist willens, in seinem Grundstück im „Latten“ ein Werkstattgebäude zu erstellen, wie solches auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet ist. Einsprachen hiegegen sind bis zum 11. November d. J. geltend zu machen.

Birmensdorf, den 28. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

13. Die Gelatinefabrik Winterthur beabsichtigt die Erbauung eines 31 Meter hohen Rauchkamines in ihrem Etablissement auf der Grüze nach aufgelegtem Plane.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind binnen 14 Tagen von heute an gesetzlich geltend zu machen.

Oberwinterthur, den 28. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Stadt Zürich.

Durch Beschluß vom 18. Oktober hat der Große Stadtrath in Anwendung von § 1 des Gesetzes betreffend eine Bauordnung für die Städte Zürich und Winterthur für beide Seiten der Löwenstraße eine 4 Meter hinter der Straßenflucht liegende Baulinie festgesetzt.

Nach Vorschrift des § 3 des zitirten Gesetzes ist der Plan für diese Baulinie im städtischen Hochbaubüreau (Steinhütte, Stadthausplatz No. 2) öffentlich aufgelegt und es wird anmit eine Frist bis 12. November d. Js. angesetzt, binnen welcher allfällige Einwendungen beim Bezirksrath Zürich erhoben werden können.

Zürich, den 26. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber,
Spyri.

15. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der unterm 7. Oktober erfolglos aufgerufene Heimatschein auf Johannes Frei, Schmied, in Regensdorf, wird hiemit als kraftlos erklärt.

Regensdorf, den 24. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Regensdorf.

Die Verleger der politischen Martinisteuer zu 2 Fr. per Faktor, der Kirchensteuer zu 50 Rappen per Faktor und der Armensteuer zu 2 Fr. per Faktor liegen bei Unterzeichneter während 14 Tagen zur Einsicht offen, nach deren Ablauf die Bezüge stattfinden.

Die Armensteuer wird nach Ablauf dieser Frist von den auswärtswohnenden Pflichtigen per Nachnahme bezogen werden.

Regensdorf, den 23. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

42.. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 3. November 1881, Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Arn. Hotz zur Kreuzstraße in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Fürsprech Joh. Rud. Heß in Außersihl:

Ein Wohnhaus an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 715 für 40,000 Fr. assekurirt, sammt

3 Aren 10,50 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.

II. Zufolge Auftrag von der Notaiatskanzlei Riesbach, aus dem Konkurse des Konrad Keller, Sohn, Hafnermeister, in Riesbach:

22 Aren 27,40 □ Meter (25,590 □') Rietwiesen auf Unterherderen in Außersihl,

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es liegen die bezüglichen Gantrödel hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

43.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Eigensatz, Küfer, in Wiedikon, werden Mittwoch den 2. November 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede" des Herrn Gehring auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Schopf zum „Maierisli" in Wiedikon, unter No. 65 für 22,000 Fr. assekurirt, sammt

7 Aren 31,70 □ Meter Garten vor und neben dem Haus, und

2 „ 74,5 „ Hofraum und Kegelbahn.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

44.. **Konkursgant.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Joh. Stünzi, Fuhrhalter, in Horgen, werden Montag den 31. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Stünzi auf der Allmend-Horgen zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus und Werkstätte No. 260, assekurirt 7000 Fr., im Kalchofen zu Horgen liegend.

An dieser Gant erfolgt unbedingt Zusage. Ueber die Gantbedingungen wird in unterzeichneter Kanzlei Auskunft ertheilt.

Horgen, den 20. Oktober 1881.

Notariat Horgen:
A. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

45.. **Gant.**

Im Konkurse des Jakob Wolfensberger, gewesener Wirth zum „Schützenhaus" in Thalweil, werden folgende Liegenschaften Montag den 31. Oktober 1881, Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Adler" in Thalweil, zum zweiten- und letztenmal auf öffentliche Steigerung gebracht:

1 Wohn- und Wirthshaus zum „Schützenhaus", mit No. 279 bezeichnet und für 24,000 Fr. assekurirt;
1 Trinkhalle mit Kegelbahn und Schmiede, unter gleicher No. für 7500 Fr. brandversichert;
1 Schützenstand mit Heuboden, No. 449, assekurirt für 3000 Fr.;
1 Scheune, No. 572, assekurirt für 3000 Fr.;
1 Scheibenstand, No. 546, assekurirt für 2500 Fr.;
zirka 1 Hektare 90 Aren Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Wiesen, im Oberdorf zu Thalweil;
zirka 15 Aren 54 □ Meter Acker im Steppen;
„ 3 „ 19 „ Holzboden ob dem Stierenriedt;
„ 54 „ Wiesen und Streueland im Stierenriedt;
„ 11 „ 25 □ Meter Mattland und etwas Holz hinterm Stierenriedt;
zirka 9 Aren Wiesen und Acker im Steppen.

Der Gantrodel ist hierorts zur Einsicht aufgelegt.

Thalweil, den 17. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

46. **Zweite Gant**

im Konkurse des Heinrich Stierli, Wolfen, in Oberurdorf, Donnerstag den 3. November d. J., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur „Sonne" in Oberurdorf über:

88 Aren 86,6 □ Meter Acker zwischen den Bächen.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 27. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

47. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über den verstorbenen Otto Martin, Fabrikbesitzer, zu Wald, findet die zweite und letzte Steigerung über das Landgut zum „Sonnenhof" im Gasthof zum „Schwert" in Wald am Mittwoch den 2. November 1881, Abends 6 Uhr, statt.

Wald, den 24. Oktober 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

Linge: Leinwand in ganzen Stücken, Tischzeug, Leintücher, Servietten, Handtücher, Herren- und Damenhemden, Unterhosen und Unterröcke.

Kleider: Herren- und Damenkleider aller Art.

Möbel: 1 runder Tisch, verschiedene Tableaux.

Bücher: Große Auswahl, meist wissenschaftlichen Inhalts.

Maschinen: 1 Lithographenmaschine.

Weine: 31 Körbe zu 25 Flaschen und 14 Körbe zu 50 Flaschen ächten französischen Champagner, 17 Piecen Bordeaux, 3 Faß, zirka 1500 Liter Muskateller, 1 Faß, zirka 650 Liter Malaga, 2 Faß Weiß- und Rothwein, 1 Faß Burgunder, 1 Faß Sonnenberger, 1 Faß Türkheimer.

Spirituosen: 6 Fäßchen Vermouth, 1 Faß Rhum.

Verschiedenes: 1 Bierhumpen, Regenschirme, 1 Jagdgewehr, 4 Breitaxten, 6 Höbel, Reißzeuge, Schneidkluppen, Bohrer, Horndosen, Theatergarderobe, 1 Platinschaale, Glaserdiamanten, Tapeten, 1 Violine, 1 Gaitarre, Küchengeschirr, 3000 Stück Cigarren, 1 Pistole, 3 Ballen Bouchons, 2 Operngläser, Herrenkravatten, zirka 10 Dtzd., Uhrenmacherwerkzeug, Christoffelbestecke, 1 Kiste Weißblech u. And. m.

Erneuerungen werden von heute an unbedingt keine mehr ertheilt, dagegen Rückzahlungen bis zum 28. dieß angenommen.

Montag den 31. Oktober und Dienstag den 1. November bleibt das Büreau geschlossen.

Hottingen, den 19. Oktober 1881.

Für die Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

22. **Versilberungsgant.**

Künftigen Dienstag den 1. November 1881 werden im „Hirschen" dahier Abends 6 Uhr gegen Baar versteigert:

1 Schuldbrief per 1800 Fr. auf Grundeigenthum im Gemeindsbann Wollishofen.

Der Titel liegt für Kaufliebhaber bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht offen.

Wollishofen, den 27. Oktober 1881.

Das Gemeindammannamt.

23. **Versilberungsgant.**

Künftigen Mittwoch den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Sternen" dahier versteigert:

1 Faß Petroleum, 1 Petroleumbehälter, 1 Petroleumpumpe, eine Partie Bürstenwaaren, eine Partie Spezereiwaaren, als Kaffee, Zucker, Mehlwaaren, Tabak und Cigarren, 8 Gros Papierkragen, 1 Korpus, 30 Liter Spiritus, 20 Liter Rhum, 30 Liter Kümmel, 1 Hektoliter Schaffhauserwein, eine Partie Wollengarn u. And. m.

Digitized by Google

53. Im Konkurs Emil Stäubli, gew. Rechtsagent und Telegraphenbauer in Zürich, ist die Bedenkzeit vom 15. bis 25. Dezember d. J. erstreckt worden.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

54. Im Konkurse des Jakob Leutholb, Schlosser, in Buchs, findet die auf den 12. November 1881 angeordnete Konkursverhandlung nicht statt.

Dielsdorf, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

55. Aktivbürgerrechts-Einstellung.

Jakob Walser von Seunwald, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in der Sihlmatt-Hirzel, ist nach durchgeführtem Konkursverfahren für die Dauer von 2 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Horgen, den 26. Oktober 1881.

Notariat Horgen;
A. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Abraham Kinn, Wirth, zum Albisgarten-Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 27. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Eduard Pfister, Schreiner, von Uetikon a. S., im Schönthal, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

3. Jakob Gut-Jucker von Wiedikon, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Franz J. Schätzle, Wirth, in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Nachlaß des Moritz Bloch, Lederhändler, von Lengnau, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 19. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 7. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

NB. Die Eingaben in das Benefícium inventarii genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

6. Heinrich Moor, Metzger, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 21. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 7. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

7. Xaver Schifferli von Döttingen, Kt. Aargau, Schuhmacher, wohnhaft gewesen an der Nordstraße in Unterstraß, nunmehr im Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 27. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Adam Prestli von Thundorf, Kt. Thurgau, Pächter auf dem Uetliberg-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 4. Oktober 1881.

Digitized by Google

29.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, nach Angabe des Petenten zerstörten Schuldtitels, nämlich:

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihrem Ehemanne Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 7. Mai 1877 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und auf Verlangen des Kreditoren ein neues Schuldinstrument errichtet würde.

Horgen, den 5. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

30. Simon Weil, Viehhändler, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. November hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten R. Schwarz in Zürich, als Vertreter des H. Amberg, Armengutsverwalter, in Affoltern b. H., für die Forderung von 220 Fr. Restanz laut Obligo nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des mit Arrest belegten Guthabens bewilligt würde.

Zürich, den 25. Oktober 1881.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

31. Karl Herzog, Weinhändler, wohnhaft gewesen an der Falkengasse in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 5. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Friedr. Eckenfelder an der Kruggasse No. 4 in Zürich für seine Forderung von 415 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 20. Oktober 1881.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

32.. Johann Jakob Rebsamen, Zimmermann, von Hofstetten, Turbenthal, geb. 6. Oktober 1830, der im Monat August 1865 nach

Digitized by Google

Amerika ausgewandert ist, und über dessen seitheriges Schicksal nichts Näheres hat in Erfahrung gebracht werden können, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Winterthur, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33.. Jakob Ruckstuhl, Jakoben sel., von Oberwinterthur, geboren 1820, welcher im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert und seit Ende Juli 1848 unbekannt abwesend ist, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten desselben werden hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an bei der unterzeichneten Stelle sich zu melden, widrigenfalls der Abwesende als todt erklärt und den resp. Vormundschaftsbehörden die Ermächtigung ertheilt würde, das in waisenamtlicher Verwaltung liegende Vermögen des Abwesenden den hierorts bekannten Erben auszuhinzugeben.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

34.. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Russikon, geb. am 9. April 1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den seither keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine allfälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

35. Der Nachlaß des Kaspar Schellenberg von Wallikon-Pfäffikon, gewesener Gewerbsknecht in Wiedikon, ist von den Intestaterben ausgeschlagen worden.

Nun wird den Gläubigern des Verstorbenen eine mit dem 10. November d. J. ablaufende Frist angesetzt, um ein allfälliges Begehren

Digitized by Google

bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

57. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Friedrich Keller von und wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Oktober 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. November 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 87. Dienstag den 1. November 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 529—544.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter in Riesbach.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 11. November l. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 142,219. 37
166.	Durch den Gemeindrath Wädensweil, Ertrag eines Konzertes des Männergesangvereins „Eintracht“	„	200. —
167.	Von der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinweil	„	400. —
168.	Durch die Gemeindgutsverwaltung Hottingen von Ungenannt	„	2. 50
169.	Ertrag der in Zumikon erhobenen Liebessteuer	„	213. 08
170.	„ „ „ Thalweil „ „	„	2,401. 50
171.	Vom ältern Jahrgängerverein Pfäffikon	„	50. —
172.	Ertrag der in Wytikon erhobenen Liebessteuer	„	439. —
173.	„ „ „ Uster „ „	„	3,940. 23
174.	„ „ „ Küsnacht „ „	„	1,846. 30
175.	„ „ „ Höngg „ „	„	658. —
176.	Von Wetzikon weitere	„	21. —

Digitize

177.	Ertrag der in Winkel erhobenen Liebessteuer	Fr.	270. —
178.	„ „ „ Fehraltorf „ „	„	360. 70
179.	Durch die Centralverwaltung der Stadt Zürich an 7 Posten (worunter 300 Fr. vom Männer-Zürich; 30 Fr. vom Gemischten Chor „Cäcilia"; 28 Fr. 25 Rp. von der Sektion Köln des Genfer-Vereins der Hotelangestellten; 20 Fr. von Rud. H. in H.; 15 Fr. von der Sektion Zürich des Genfer-Vereins der Hotelangestellten)	„	417. 25
180.	Durch Matth. Bader von Ungenannt	„	10. —
181.	Ertrag der in Rümlang erhobenen Liebessteuer	„	260. 80
182.	„ „ „ Birmensdorf „ „	„	194. 62
183.	„ „ „ Bubikon „ „	„	700. —
		Summa Fr.	154,604. 35

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

3. Für die Bergsturzbeschädigten in Elm sind folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

1.	Von Unterstraß	Fr.	27. —
2.	Von F. B. in Zürich	„	20. —
3.	Von Hottingen	„	72. —
4.	Vom Pfarramt Ottenbach	„	102. —
5.	„ „ Kilchberg, Ertrag eines Aufrufes in 2 Lokalblättern	„	423. 35
6.	Von G. W. in Z.	„	5. —
7.	Von Francesco Cirio in Zürich	„	20. —
8.	Vom Pfarramt Oberwinterthur, Ertrag einer Gesangaufführung der Gesangvereine der dortigen Kirchgemeinde	„	170. —
9.	Von Lufingen, Ertrag einer Kirchensteuer	„	35. —
10.	Vom zürch. Altzofingerverein, die Hälfte des Ertrages einer Kollekte vom 12. Oktober	„	70. 20
11.	Von der Kirchenpflege Glattfelden als Bettagssteuer	„	32. —
12.	Vom Pfarramt Bauma	„	115. —
13.	Von Stallikon	„	31. 10
14.	Vom Gemeindrath Rüti, die Hälfte des Ertrages eines Konzertes der vereinigten Gesang- und Musikvereine in Rüti	„	250. —
15.	Aus der Gibel'schen Wirthschaft in Glattbrugg	„	4. 70
16.	Von Affoltern b. H.	„	120. 75
17.	Von Wald	„	15. —
18.	Von der Stachelberger Kurkapelle, die Hälfte des Ertrages eines Konzertes in der „Sonne" Unterstraß	„	14. 50

Digitized by Google

19.	Von Unterembrach	Fr.	128. —
20.	Von Seegräben	„	65. —
21.	Von Dürnten	„	1250. —
22.	Durch das Pfarramt St. Peter von K. K.	„	100. —
23.	Durch die Gemeindegutsverwaltung Hottingen von Ungenannt	„	2. 50
24.	Von Thalweil	„	1420. —
25.	Von Weber in Dübendorf	„	10. —
	Summa	Fr.	4503. 10

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Die Direktion des Innern.

4. Dem Herrn Franz Helbling in Winterthur wird gestützt auf vorgewiesenes Diplom die Bewilligung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 28. Oktober 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5.. Die Gemeinden Zürich, Enge und Riesbach beabsichtigen die Ausführung des Seequaiprojektes von der Lindenstraße-Riesbach bis zum Belvoir-Enge mit Inbegriff der Brücken über die Limmat und den Schanzengraben.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind binnen einer zerstörlichen Frist von 14 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die bezüglichen Pläne zur Einsicht aufliegen, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Bevogtigung.

Frau Wittwe Elisabetha Reichling geb. Feurer von Uetikon, wohnhaft in Schwabach-Meilen, wird zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt.

Außerordentlicher Vormund: Herr Rechtsagent Widmer in Stäfa.

Meilen, den 27. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Wollishofen.

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 6. November, Nachmittags 2 Uhr, in den „Hirschen" dahier eingeladen behufs Behandlung folgender Geschäfte:

A. Für die Einwohnergemeinde.

1. Vorlage der Rechnung über die Vermessungskosten eines Theiles der Gemeinde Wollishofen;
2. Wahl von 1 eidgenössischen und 8 kantonalen Geschwornen;
3. Vorlage der Kostenberechnung und Plan betreffend Instandstellung des Bachsteges;
4. Mittheilungen.

B. Für die Schulgemeinde.

Antrag der Schulpflege betreffend Abtretung von Land beim Schulhausgarten für Straßenerweiterung.

C. Für die Kirchgemeinde.

Ersatzwahl eines Mitgliedes der Kirchenpflege in Folge Resignation.

D. Für die Bürgergemeinde.

Bürgerrechtsgesuch eines Kantonsbürgers gegen Einkaufsgebühr.

Akten und Anträge liegen den Stimmberechtigten auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Für Behandlung des ersten Traktandums werden auch die außer der Gemeinde wohnenden Grundeigenthümer, welche im hiesigen Vermessungsgebiete Grundstücke besitzen, eingeladen.

Wollishofen, den 27. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

8. Riesbach.

Gemeindsversammlung.

Auf Sonntag den 6. November, Vormittags 10 Uhr, werden die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde zu einer Gemeindsversammlung eingeladen ins Schulhaus Seefeld.

Traktanden:

1. Abnahme der Gemeindeguts- und Schulguts-Rechnung pro 1880;
2. Abnahme des Berichtes pro 1880;
3. Wahl der Geschwornen, und zwar hat die Gemeinde Riesbach zu wählen: 7 eidgenössische und 46 kantonale Geschworne.

Die Akten liegen vom 3. November an auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riesbach, den 28. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

48. Im Konkurse des Jakob Kägi, Verzinner, in Itzikon-Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 7. November d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 27. Oktober 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

49. Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Hirzel, Schuster, von Uessikon-Maur, wohnhaft in Rieden;
2. Heinrich Enderli, Metzger, von Bassersdorf, wohnhaft gewesen in Oberweil-Nürensdorf, dato unbekannt abwesend,

ist laut Beschluß des Bezirkgerichtes Bülach vom 18. dieß als beendigt erklärt und die Gemeinschuldner im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Bassersdorf, den 24. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Bassersdorf:
J. U. Elsinger, Landschreiber.

50. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Nikolaus Niederfringer, Maurer, von Bianz, Tyrol, seßhaft gewesen in Dübendorf, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; Gerichtsbeschluß vom 8. d. Mts.

Schwamendingen, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

51. In Fortsetzung des Konkursverfahrens gegen a. Notar Theodor Koller von Winterthur, in Thalweil, werden mit konkursrichterlicher Ermächtigung folgende Fristen angesetzt:

Endtermin zur Stellung der Eingaben: 19. November 1881.
Bedenkzeit vom 12. bis 22. Dezember 1881.
Konkursverhandlung den 17. Januar 1882.

Thalweil, den 20. Oktober 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

52. Im Konkurs des Karl Rudolf, gew. Notar in Dielsdorf, ist die Eingabefrist auf unbestimmte Zeit erstreckt worden. In Folge dessen fallen auch die übrigen Fristen bis zu weiterer Publikation dahin.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

11.. **Unterstraß.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 6. November d. Js., Vormittags punkt 10 Uhr, in die Turnhalle dahier eingeladen.

Traktanden:

Wahl von 3 eidgenössischen und 17 kantonalen Geschwornen.

Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 27. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

12. **Schlieren.**

Gemeindsversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden anmit gemäß Verordnung des Regierungsrathes auf Sonntag den 6. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, in's Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehenden Traktandums:

Wahl eines eidgenössischen und 4 kantonalen Geschwornen.

Das Stimmregister ist während dieser Zeitfrist auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Schlieren, den 31. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Reich, Baumeister.	Neubau a. d. Zähringerstraße.	1. Nov.	15. Nov.

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

14.. **Unterstraß.**

Bauausschreibung.

Der Gemeindrath ist im Falle, ein Abdank- und Leichengebäude im neuen Friedhof auf'm Bühl erbauen zu lassen und es wird hiemit für Uebernahme dieser Baute Konkurrenz eröffnet.

image
not
available

18. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird anmit der unterm 2. März 1869 für Joh. Ulrich Sommer von Schnasberg-Elsau ausgestellte Heimatschein, welcher zur Zeit vermißt wird, öffentlich aufgerufen, und, insofern derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an hierorts eingesandt wird, kraftlos erklärt.

Elsau, den 31. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. **Albisrieden.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der dem Herrn Albert Haller, Metzger, von hier, geb. 1839, unterm 29. Oktober 1859 ausgestellte Heimatschein No. 201 anmit aufgerufen. Sollte derselbe nicht innert 10 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht werden, so würde er kraftlos erklärt.

Albisrieden, den 30. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. **Rieden.**

Der Kataster über sämmtliches Rebland im hiesigen Gemeindsbanne liegt den Betheiligten während 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind innert benannter Frist beim Bezirksrathe anhängig zu machen.

Weiters wird den Landanstößern an Straßen, Feld- und Fußwege und Abzugsgräben für das Oeffnen der Gräben, Aufstücken der Bäume und Zurückschneiden der Grünhäge eine bis den 14. November l. Js. zu Ende gehende Frist anberaumt. Das Liegenlassen von Holz, Steinen und Abraum ist untersagt.

Alles Mangelnde wird auf Kosten der Säumigen auf exekutivem Wege ausgeführt und die Betreffenden ohne Weiteres mit Buße belegt.

Rieden, den 31. Oktober 1881.

Im Auftrage des Gemeindrathes:
A. Tobler, Gemeindrathsschreiber.

21. **Regensdorf.**

Die dießjährige Armensteuer beträgt nicht (wie in letzter Nummer irrthümlich publizirt ist) 2 Fr., sondern nur 1 Fr. 50 Rp. per Faktor.

Regensdorf, den 29. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. **Versteigerung.**

Die Unterzeichnete bringt Namens der Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich nächsten Donnerstag den 3. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, die alte, ganz aus Holz gebaute, mit

image
not
available

6 dito Sägen, 60 Stück verschiedene Feilen, 2 englische Schlüssel, 12 Zangen, 2 Bohrwinkel, 6 Feilenkloben, 1 Blechscheere, 30 versch. Meisel, 1 Fuchsschwanz, 1 Ziehmesser, 1 Stangenzirkel, 2 Löthkolben, 3 Bankhämmer, 1 Extinkteur, defekt, 2 Schneidekluppen in Etui, eine Partie Draht, eine Partie verschiedene kleinere Schlossergeräthschaften, 1 gußeiserner Ofen mit weißblech. Sechthafen, 1 hölz. Tanse, 3 Gelten und 1 Stande, 5 verschiedene größere Weinfässer, zusammen zirka 1600 Liter haltend, 3 kleine dito, zirka 100 Liter haltend, 1 Weintrichter, zirka 160 leere schwarze Flaschen, 1 kleiner Ofen, 9 Oleander, 2 Schaufeln, 1 Kreuzbickel, 1 Baumleiter, 1 gewöhnliche Leiter, 1 vierrädriger Handwagen, 25 verschiedene Stechbeutel, 1 Aquarium, defekt, 1 tann. Büchergestell u. v. And. m.

Oberstraß, den 26. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
A. Güller.

24. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 4. November, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum Kappelerhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Kaufschuldbrief per 53,300 Fr., 1 Kaufschuldbrief per 1000 Fr., Buchguthaben, 1 vollständ. Werkzeug für Klaviermacher, 37 Remontoir-, Anker- und Cylinderuhren, 11 silb. Eßlöffel, 18 silb. Theelöffel, 1 silb. Schöpflöffel, 1 silb. Besteck, 2 silb. Theesienen, 1 gold. Armband, 3 gold. Uhren mit gold. Ketten, 2 gold. Brochen, 1 gold. Kreuz, 50 Klgr. Kaffee, 10 Klgr. Zucker, 50 Klgr. Teigwaaren, 100 Paquete Kerzen, 10 Paquete Thee, 20 Klgr. Rauchfleisch, 20 Klgr. Wurstsachen, eine größere Partie Küchengeschirr, 50 Dtzd. wollene Strümpfe, 100 Meter englischer Winterstoff, 5 Dtzd. Flanellhemden, 1 Nähmaschine, 1 tann. Ladenkorpus, 10 Gros Bleistifte, 12 Paar gestickte Tüllvorhänge, 100 Meter Vorhangstoff, 7 Stück gebleichte Baumwolltücher zu 27 Meter, 4 Hobelbänke, eine größere Partie Werkzeuge für Schreiner, 230 Stück tann. Laden, 1 tann. zweiplätziges Sitzpult, 3 komplete Betten, 1 Sekretär, Tische, Waschkommoden, 3 Sophas, 3 Chiffonnieren, Kommoden, 1 Schlafdivan, Nachttischchen, Sessel, Spiegel, Portraits, Tisch- und Bodenteppiche, Servietten, Hand- und Waschtücher, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 200 Liter Wettingerwein, 1000 Liter 1881er Küenachterwein.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Tanner, Metzger, Außersihl:

1 zweithürige Chiffonniere, 1 runder Tisch, 1 Küchekasten, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Nachttisch ꝛc.

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 87. Dienstag den 1. November 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 529—544.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter in Riesbach.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 11. November l. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 142,219. 37
166.	Durch den Gemeindrath Wädensweil, Ertrag eines Konzertes des Männergesangvereins „Eintracht“	„	200. —
167.	Von der gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinweil	„	400. —
168.	Durch die Gemeindgutsverwaltung Hottingen von Ungenannt	„	2. 50
169.	Ertrag der in Zumikon erhobenen Liebessteuer	„	213. 08
170.	„ „ „ Thalweil „ „	„	2,401. 50
171.	Vom ältern Jahrgängerverein Pfäffikon	„	50. —
172.	Ertrag der in Wytikon erhobenen Liebessteuer	„	439. —
173.	„ „ „ Uster „ „	„	3,940. 23
174.	„ „ „ Küsnacht „ „	„	1,846. 30
175.	„ „ „ Höngg „ „	„	658. —
176.	Von Wetzikon weitere	„	21. —

Digitized by Google

image
not
available

image
not
available

Briefaufrüfe und Amortisationen.

36. Durch Beschluß vom 18. Oktober 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf nachfolgender, seit dem am 18. Oktober 1868 stattgefundenen Brande in Ober-Seen vermißten Kaufschuldbriefe:

45 fl. Z. V. auf Jakob Müller, Bläsis, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten Heinrich Bölsterli von Ober-Seen, als Vogt, und zu Handen von Rudolf Freien sel. Erben in daselbst, datirt 6. Dezember 1843 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn in Seen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

190 Fr. auf Jakob Müller, älter, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten des Hrn. Armenpfleger Salomon Bernhard in Wülflingen, Namens seiner Ehefrau Anna, geb. Hafner, datirt 30. April 1859 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn, in Seen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

dieselben für kraftlos erklärt und ihre Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Durch Beschluß vom 18. Oktober 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von:

900 Fr. auf Hs. Jakob Wähni, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Pfungen, seßhaft in Oberstraß bei Zürich, zu Gunsten Herrn Heinrich Baumann, Kriminalrichter, in Hottingen, datirt 25. Oktober 1852 (letzter bekannter Gläubiger: Anna Baumann geb. Wegmann, Wittwe des alt Kriminalrichters Heinrich Baumann in Hottingen; letzter bekannter Schuldner: David Wähni, Schneider, auf dem Buk zu Pfungen),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Zahlungsaufforderung.

Jakob Schärer, Kappenmacher, von Glattfelden, gegenwärtig unbekannten Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, den Xaver Fischer,

9. **Zollikon.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit eingeladen, sich Sonntag den 6. November, Nachmittags punkt 2 Uhr, in der Kirche zu besammeln zur Erledigung folgender Geschäfte:

Für die politische Gemeinde.

1. Wahl eines eidgenössischen und sieben kantonalen Geschwornen zufolge Integralerneuerung;
2. Wahl eines Mitgliedes der Gesundheitskommission in Folge Wegzuges des Herrn Schulverwalter Jakob Gut.
3. Wahl eines Mitgliedes der Gemeindschulpflege in Folge Wegzuges des Herrn Schulverwalter Jakob Gut.

Für die Schulgemeinde Dorf.

4. Antrag der Schulpflege betreffend Verwendung einer Lehrerwohnung für die Arbeits- und Kleinkinderschule.

Für die Bürger.

5. Bürgerrechtsgesuch eines Ausländers.

Die Stimmregister und die bezüglichen Akten liegen inzwischen den Stimmberechtigten zur Einsicht in der Gemeindrathskanzlei auf.

Nichterscheinende trifft die gewöhnliche Buße.

Zollikon, den 27. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

10. **Seebach.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hies. Gemeinde werden zu einer Gemeindsversammlung auf Sonntag den 6. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, ins Schulhaus eingeladen behufs Erledigung folgender Traktanden:

A. Politische, Schul- und Kirchgemeinde.

1. Abnahme der öffentlichen Gutsrechnungen und der Rechnung über den Duchinskyfond und das Spendgut pro 1880;
2. Wahl von einem eidgenössischen und fünf kantonalen Geschwornen.

B. Bürgergemeinde.

1. Abnahme der Armengutsrechnung für das Jahr 1880;
2. Bürgerrechtsgesuche von Ausländern.

Akten und Stimmregister liegen inzwischen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Seebach, den 29. Oktober 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Hotz, Gemeindrathsschreiber.

11.. **Unterstraß.**

Gemeindsversammlung.

Die stimmberechtigten Kantons- und Schweizerbürger
Gemeinde werden hiemit zu einer Gemeindsversammlung auf S
den 6. November d. Js., Vormittags punkt 10 Uhr, in die
halle dahier eingeladen.

Traktanden:

Wahl von 3 eidgenössischen und 17 kantonalen Geschworne
Das Stimmregister liegt während der nächsten Woche in d
meindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Unterstraß, den 27. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrat
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

12. **Schlieren.**

Gemeindsversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde
anmit gemäß Verordnung des Regierungsrathes auf Sonnt
6. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, in's Schulhaus eing
behufs Erledigung nachstehenden Traktandums:

Wahl eines eidgenössischen und 4 kantonalen Geschwornen
Das Stimmregister ist während dieser Zeitfrist auf der G
rathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Schlieren, den 31. Oktober 1881.

Der Gemeind

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann
worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau
hausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	End priv Ein
Herr Reich, Baumeister.	Neubau a. d. Zähringerstraße.	1. Nov.	15

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtra
Das städt. Hochbaubure

14.. **Unterstraß.**

Bauausschreibung.

Der Gemeindrath ist im Falle, ein Abdank- und Leichen
im neuen Friedhof auf'm Bühl erbauen zu lassen und es wird
für Uebernahme dieser Baute Konkurrenz eröffnet.

Digitized by Google

image
not
available

18. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird anmit der unterm 2. März 1869 für Joh. Ulrich Sommer von Schnasberg-Elsau ausgestellte Heimatschein, welcher zur Zeit vermißt wird, öffentlich aufgerufen, und, insofern derselbe nicht innert 10 Tagen von heute an hierorts eingesandt wird, kraftlos erklärt.

Elsau, den 31. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. **Albisrieden.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes wird der dem Herrn Albert Haller, Metzger, von hier, geb. 1839, unterm 29. Oktober 1859 ausgestellte Heimatschein No. 201 anmit aufgerufen. Sollte derselbe nicht innert 10 Tagen der unterzeichneten Stelle beigebracht werden, so würde er kraftlos erklärt.

Albisrieden, den 30. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. **Rieden.**

Der Kataster über sämmtliches Rebland im hiesigen Gemeindsbanne liegt den Betheiligten während 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind innert benannter Frist beim Bezirksrathe anhängig zu machen.

Weiters wird den Landanstößern an Straßen, Feld- und Fußwege und Abzugsgräben für das Oeffnen der Gräben, Aufstücken der Bäume und Zurückschneiden der Grünhäge eine bis den 14. November l. Js. zu Ende gehende Frist anberaumt. Das Liegenlassen von Holz, Steinen und Abraum ist untersagt.

Alles Mangelnde wird auf Kosten der Säumigen auf exekutivem Wege ausgeführt und die Betreffenden ohne Weiteres mit Buße belegt.

Rieden, den 31. Oktober 1881.

Im Auftrage des Gemeindrathes:
A. Tobler, Gemeindrathsschreiber.

21. **Regensdorf.**

Die dießjährige Armensteuer beträgt nicht (wie in letzter Nummer irrthümlich publizirt ist) 2 Fr., sondern nur 1 Fr. 50 Rp. per Faktor.

Regensdorf, den 29. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

22. **Versteigerung.**

Die Unterzeichnete bringt Namens der Direktion der öffentlichen Arbeiten des Kantons Zürich nächsten Donnerstag den 3. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, die alte, ganz aus Holz gebaute, mit

Digitized by Google

52. **Konkursgant.**

Im Konkurse des Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, wird zufolge Geschreiung folgende, dem Jakob Glättli, Schriftsetzer, zustehende Liegenschaft Montag den 7. November 1881, Abends punkt 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Bendlikon zum zweiten und letzten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus mit einem Anbau, der untere Theil, mit No. 88 a bezeichnet und für 13,500 Fr. assekurirt, sammt Hofraum und Garten zu Bendlikon, und einem Brunnenrecht am Dorfbrunnen.

Es befindet sich obiges Gebäude in vortheilhaftester Lage an der Dorfgasse, nur je 2 Minuten von der Bahnstation und der Dampfschifflände entfernt und enthält 2 Wohnungen mit 6 heizbaren Zimmern.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Thalweil, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

53.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Eigensatz, Küfer, in Wiedikon, werden Mittwoch den 2. November 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede" des Herrn Gehring auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Schopf zum „Maierisli" in Wiedikon, unter No. 65 für 22,000 Fr. assekurirt, sammt
7 Aren 31,70 □ Meter Garten vor und neben dem Haus, und
2 „ 74,5 „ Hofraum und Kegelbahn.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

54.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Christoph Meyer, gewes. Schuhmacher, in Oberstraß, kommt Mittwoch den 2. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" an der alten Landstraße Oberstraß auf letzte öffentliche Versteigerung, da der bisherige Käufer die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau No. 8 a, assek. per 7500 Fr.;
2. ein Drittel am Waschhaus und ein Brunnenhaus, mit No. 13 bezeichnet und per 200 Fr. assekurirt;
3. ein Drittel am Soodbrunnen und
4. etwas Gartenland dabei;

(alles an der alten Landstraße Oberstraß gelegen).

6 dito Sägen, 60 Stück verschiedene Feilen, 2 englische Schlüssel, 12 Zangen, 2 Bohrwinkel, 6 Feilenkloben, 1 Blechscheere, 30 versch. Meisel, 1 Fuchsschwanz, 1 Ziehmesser, 1 Stangenzirkel, 2 Löthkolben, 3 Bankhämmer, 1 Extinkteur, defekt, 2 Schneidekluppen in Etui, eine Partie Draht, eine Partie verschiedene kleinere Schlossergeräthschaften, 1 gußeiserner Ofen mit weißblech. Sechthafen, 1 hölz. Tanse, 3 Gelten und 1 Stande, 5 verschiedene größere Weinfässer, zusammen zirka 1600 Liter haltend, 3 kleine dito, zirka 100 Liter haltend, 1 Weintrichter, zirka 160 leere schwarze Flaschen, 1 kleiner Ofen, 9 Oleander, 2 Schaufeln, 1 Kreuzbickel, 1 Baumleiter, 1 gewöhnliche Leiter, 1 vierrädriger Handwagen, 25 verschiedene Stechbeutel, 1 Aquarium, defekt, 1 tann. Büchergestell u. v. And. m.

Oberstraß, den 26. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
A. Güller.

24. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 4. November, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube zum Kappelerhof dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1. In Folge Versilberungsbegehren:

1 Kaufschuldbrief per 53,300 Fr., 1 Kaufschuldbrief per 1000 Fr., Buchguthaben, 1 vollständ. Werkzeug für Klaviermacher, 37 Remontoir-, Anker- und Cylinderuhren, 11 silb. Eßlöffel, 18 silb. Theelöffel, 1 silb. Schöpflöffel, 1 silb. Besteck, 2 silb. Theesienen, 1 gold. Armband, 3 gold. Uhren mit gold. Ketten, 2 gold. Brochen, 1 gold. Kreuz, 50 Klgr. Kaffee, 10 Klgr. Zucker, 50 Klgr. Teigwaaren, 100 Paquete Kerzen, 10 Paquete Thee, 20 Klgr. Rauchfleisch, 20 Klgr. Wurstsachen, eine größere Partie Küchengeschirr, 50 Dtzd. wollene Strümpfe, 100 Meter englischer Winterstoff, 5 Dtzd. Flanellhemden, 1 Nähmaschine, 1 tann. Ladenkorpus, 10 Gros Bleistifte, 12 Paar gestickte Tüllvorhänge, 100 Meter Vorhangstoff, 7 Stück gebleichte Baumwolltücher zu 27 Meter, 4 Hobelbänke, eine größere Partie Werkzeuge für Schreiner, 230 Stück tann. Laden, 1 tann. zweiplätziges Sitzpult, 3 komplete Betten, 1 Sekretär, Tische, Waschkommoden, 3 Sophas, 3 Chiffonnieren, Kommoden, 1 Schlafdivan, Nachttischchen, Sessel, Spiegel, Portraits, Tisch- und Bodenteppiche, Servietten, Hand- und Waschtücher, 1 vollständiger Schusterwerkzeug, 200 Liter Wettingerwein, 1000 Liter 1881er Küenachterwein.

2. Aus dem Konkurse des Joh. Tanner, Metzger, Außersihl:

1 zweithürige Chiffonniere, 1 runder Tisch, 1 Küchekasten, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Nachttisch ꝛc.

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

Digitized by Google

25. **Außersihl.**

Künftigen Dienstag den 1. November d. J., von Nachmittags 2 Uhr an, werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

16 Reit- und Chaisenpferde, 2 Breacs, 1 Tilbury, 1 Paar Juckergeschirre, 1 Paar Kumetgeschirre, 2 Einspännergeschirre, 20 Herren- und 4 Damensättel, 24 Trensen.

Versammlung: Café Helvetia.

Außersihl, den 27. Oktober 1881.

Der Gemeindammann:
Benninger.

26. **Gantanzeige.**

Nächsten Mittwoch den 2. November, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 30 Zentner Heu und Emd, zirka 15 Zentner Stroh, zirka 20 Ztr. Kartoffeln, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßzuber, 1 Weintanse, 1 Jauchefaß, 8 Kärste und Hauen, 3 Stück Ketten und 1 Wagenseil, 1 Stechschaufel, 1 küpf. Brennhafen sammt küpf. Kühler, 1 langer viereckiger Tisch, 2 Sessel, 1 langer Stuhl, 1 Kupferpfanne, zirka 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, 4 Rechen, 2 Heugabeln und 2 Sensen, 4 Reitern, 1 Handsäge, 2 Holzschlitten, 2 Baumleitern, 1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 2 zweisp. Leiterwagen, einer bereits neu mit Benne und Leitern, eine Ziege, grau, zirka 3 Jahre alt, zirka 17 Saum Faß an 6 Stücken, in Eisen gebunden, 1 tannene Weinstande, zirka 6 Saum haltend, 1 Handwägeli, stark beschlagen, 1 zweisp. Wagen mit Brücke, 1 Rindli, zirka 3/4 Jahr alt, 1 Wagen.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 31. Oktober 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

27. **Versilberungsgant.**

Nächsten Freitag den 4. November, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

3 Ziegen, zirka 1000 Kilo Heu, 1 Grasbähre, 1 Weintanse, 2 Weinfäßchen, 1 Kommode, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 Wanduhr, 2 zweithürige Kleiderkästen, 1 Kupfergelte u. A. m.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Affoltern b. H., den 31. Oktober 1881.

Bader, Gemeindammann.

28. **Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der laut Amtsblatt No. 81, Art. 25 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des Hs. Ulrich Kappeler, Maurer, von Dielsdorf, wird hiemit kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 26. Oktober 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29. Johannes Wettstein von Oerlikon, geb. 1834, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Gujer in Oerlikon zu beantworten.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Fritz Spinner von Aeugst, geb. 1838, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Montag den 7. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Lina geb. Schiffer dahier zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 28. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31. Stephan Binder von Baldingen, Kt. Aargau, geb. 1853, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Luise geb. Wolfensberger in Schwamendingen zu beantworten.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Gustav Wilhelm Bindschedler, Bäcker, von Männedorf, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Donnerstag den

Digitized by Go

image
not
available

Briefaufrüfe und Amortisationen.

36. Durch Beschluß vom 18. Oktober 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufruf nachfolgender, seit dem am 18. Oktober 1868 stattgefundenen Brande in Ober-Seen vermißten Kaufschuldbriefe:

45 fl. Z. V. auf Jakob Müller, Bläsis, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten Heinrich Bölsterli von Ober-Seen, als Vogt, und zu Handen von Rudolf Freien sel. Erben in daselbst, datirt 6. Dezember 1843 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn in Seen; letzte bekannte Gläubiger: die ursprünglichen);

190 Fr. auf Jakob Müller, älter, Heinrichen sel. Sohn, von Ober-Seen, zu Gunsten des Hrn. Armenpfleger Salomon Bernhard in Wülflingen, Namens seiner Ehefrau Anna, geb. Hafner, datirt 30. April 1859 (letzter bekannter Schuldner: Rudolf Müller, Sohn, in Seen; letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),

dieselben für kraftlos erklärt und ihre Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

37. Durch Beschluß vom 18. Oktober 1881 hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des seit längerer Zeit vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von:

900 Fr. auf Hs. Jakob Wähni, Hs. Ulrichen sel. Sohn, von Pfungen, seßhaft in Oberstraß bei Zürich, zu Gunsten Herrn Heinrich Baumann, Kriminalrichter, in Hottingen, datirt 25. Oktober 1852 (letzter bekannter Gläubiger: Anna Baumann geb. Wegmann, Wittwe des alt Kriminalrichters Heinrich Baumann in Hottingen; letzter bekannter Schuldner: David Wähni, Schneider, auf dem Buk zu Pfungen),

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Vermischte Bekanntmachungen.

38. Zahlungsaufforderung.

Jakob Schärer, Kappenmacher, von Glattfelden, gegenwärtig unbekannten Aufenthalts, wird hiemit aufgefordert, den Xaver Fischer,

Digitized by Google

Palmenwirth, in Rümikon (Aargau), für dessen Forderung von 42 Fr. sammt Zins und Kosten binnen 14 Tagen von der Veröffentlichung an zu befriedigen oder seine Einreden geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Bülach, den 28. Oktober 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
F. Scheuchzer.

39.. Simon Weil, Viehhändler, wohnhaft gewesen in Schwamendingen, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, wird hiemit aufgefordert, bis zum 10. November hierorts entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten R. Schwarz in Zürich, als Vertreter des H. Amberg, Armengutsverwalter, in Affoltern b. H., für die Forderung von 220 Fr. Restanz laut Obligo nebst Zinsen und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des mit Arrest belegten Guthabens bewilligt würde.

Zürich, den 25. Oktober 1881.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

40.. Karl Herzog, Weinhändler, wohnhaft gewesen an der Falkengasse in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 5. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Friedr. Eckenfelder an der Kruggasse No. 4 in Zürich für seine Forderung von 415 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung der Faustpfänder bewilligt würde.

Zürich, den 20. Oktober 1881.

Der II. Bezirksgerichts-Vizepräsident:
H. Wyß.

41. Heinrich Ringger, Schreiner, wohnhaft gewesen in Mönchaltorf, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, innert 3 Wochen von heute an den Rechtsagenten Wintsch-Frei in Zürich, Namens der Schweiz. Volksbank, Filiale Zürich, für die Forderung von 2088 Fr. nebst 6 % Zins seit 15. August d. Js. und Kosten zu bezahlen, oder genügend sicher zu stellen, ansonst Versteigerung der nachgepfändeten Fahrhaben und Buchguthaben des Schuldners bewilligt würde.

Uster, den 27. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

42. Franz Joseph Suter-Schnyder von Rothenburg, Heizer, wohnhaft gewesen im Wyl zu Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend,

Digitized by Google

wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Gottfried Wegmann im Wyl-Wiedikon für die Forderung von 150 Fr. Miethzins, verfallen mit 1. Oktober d. J. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die als Faustpfand zurückbehaltenen Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 28. Oktober 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
H. Nägeli.

43. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Otto Sulzberger, Maler, von Winterthur, welcher von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben des Verstorbenen, ausgeschlagen wurde, ist von dessen hinterlassenen Wittwe Elise Sulzberger geb. Liechti übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Christian Schnurrenberger, Schreiner, in Außersihl, werden künftigen Donnerstag den 3. November, Abends 7½ Uhr, im Café Hotz zur Kreuzstraße dahier gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

2 Versicherungspolicen, datirt 21. Dezember 1870, von 4000 und 6000 Fr., auf die Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart.

Zu dieser Gant ladet ein

Außersihl, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul Karrer, Notar.

45.. Gantanzeige.

Mittwoch den 2. November 1881, Abends 4 Uhr, findet im Gasthof zum „Kreuz" in Uster die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Schmied Ulrich Widmer von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, statt.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus, Schmiede und Schmiedebrückenanbau No. 57, assekurirt für 18,500 Fr., und einem Garten;
2. Schopf No. 295, assekurirt für 1000 Fr.

(Alles mitten im Dorfe Uster gelegen.)

Uster, den 19. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Rud. Friedr. Brändli in Robenhausen-Wetzikon (früher im Häusli-Bubikon) werden Montag den 7. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rößli" im Neugut-Bubikon durch das Gemeindammannamt Bubikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1/3 Wohnhaus und 1 Schweinestall, unter No. 146 per 1300 Fr. versichert;
1 Scheune, unter No. 147 per 500 Fr. versichert;
zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten;
„ 2 „ Wiesen morgenhalb des Hauses;
„ 16 „ Baumgarten beim Hause;
„ 32 „ Wiesen, genannt Großjucharten;
„ 8 „ Acker vom Rüteli, der hintere Theil;
„ 8 „ Acker und Wiesen, das Vorderrüteli genannt, sammt dem Rain dabei;
„ 32 „ Wiesen, genannt Gießweid;
„ 8 „ Torfland auf dem Homburgerriedt;
„ 16 „ Torfland auf dem Homburgerriedt.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wetzikon, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Temperli, Commis, in Zürich, wird Dienstag den 8. November d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaften, bestehend in:

Wohnhaus zum hintern Rechberg an der Schlüsselgasse dahier, für 47,000 Fr. assekurirt, mit einem Grundflächeninhalt von 76 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 27. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

48.. Zweite Gant

im Konkurse des Heinrich Stierli, Wolfen, in Oberurdorf, Donnerstag den 3. November d. J., Mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur „Sonne" in Oberurdorf über:

88 Aren 86,6 □ Meter Acker zwischen den Bächen.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 27. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Anna Barbara geb. Amberg, Ehefrau des Hrch. Egg, Maurermeister, in Bülach, werden Mittwoch den 9. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthof zum „Kreuz" in Bülach öffentlich versteigert:

1. Ein Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern und zirka 6 Aren Hausplatz und Garten, im Sandacker zu Bülach gelegen, Assekuranz 24,000 Fr.;
2. ein Wohnhaus mit Laubenanbau und zirka 25 Aren Ackerland daselbst, Assekuranz 5800 Fr.;
3. zirka 12 Aren (1½ Vrlg.) Waldung in der Trubhalden, Gemeindsbann Winkel;
4. zirka 8 Aren (1 Vrlg.) Waldung im Jaggenholz, Gemeindsbann Winkel;
5. zirka 16 Aren (2 Vrlg.) Waldung in der Trubhalden, Gemeindsbann Winkel.

Der Gantrodel liegt inzwischen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen.

Bülach, den 29. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Huber, Glaser, in Elgg, kommt Dienstag den 8. November 1881, Abends 8 Uhr, in der „Meise" in Elgg zum zweiten Mal, wobei an den Meistbieter unbedingt Zusage erfolgt, auf öffentliche Gant:

Das Wohnhaus mit Scheune No. 62, versichert für 10,000 Fr., mit 16,2 Aren Kraut- und Baumgarten;
zirka 12,15 Aren Reben an 2 Stücken;
„ 72,90 „ Wiesen an 5 Stücken;
„ 84,75 „ Acker an 8 Stücken;
„ 44,55 „ Holz und Boden an 2 Stücken.

Ein Gantrodel liegt hier zur Einsicht auf.

Elgg, den 27. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

51.. Gantanzeige.

Im Konkurse über den verstorbenen Otto Martin, Fabrikbesitzer, zu Wald, findet die zweite und letzte Steigerung über das Landgut zum „Sonnenhof" im Gasthof zum „Schwert" in Wald am Mittwoch den 2. November 1881, Abends 6 Uhr, statt.

Wald, den 24. Oktober 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Go

52. **Konkursgant.**

Im Konkurse des Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, wird zufolge Geschreiung folgende, dem Jakob Glättli, Schriftsetzer, zustehende Liegenschaft Montag den 7. November 1881, Abends punkt 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Bendlikon zum zweiten und letzten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus mit einem Anbau, der untere Theil, mit No. 88 a bezeichnet und für 13,500 Fr. assekurirt, sammt Hofraum und Garten zu Bendlikon, und einem Brunnenrecht am Dorfbrunnen.

Es befindet sich obiges Gebäude in vortheilhaftester Lage an der Dorfgasse, nur je 2 Minuten von der Bahnstation und der Dampfschifflände entfernt und enthält 2 Wohnungen mit 6 heizbaren Zimmern.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Thalweil, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

53.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Eigensatz, Küfer, in Wiedikon, werden Mittwoch den 2. November 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Schmiede" des Herrn Gehring auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus mit Zinnenanbau und Schopf zum „Maierisli" in Wiedikon, unter No. 65 für 22,000 Fr. assekurirt, sammt
7 Aren 31,70 □ Meter Garten vor und neben dem Haus, und
2 „ 74,5 „ Hofraum und Kegelbahn.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel liegt hier zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

54.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Christoph Meyer, gewes. Schuhmacher, in Oberstraß, kommt Mittwoch den 2. November d. Js., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Mäder zum „Lämmli" an der alten Landstraße Oberstraß auf letzte öffentliche Versteigerung, da der bisherige Käufer die Gantbedingungen nicht erfüllen konnte:

1. Ein Wohnhaus mit Abtrittanbau No. 8 a, assek. per 7500 Fr.;
2. ein Drittel am Waschhaus und ein Brunnenhaus, mit No. 13 bezeichnet und per 200 Fr. assekurirt;
3. ein Drittel am Soodbrunnen und
4. etwas Gartenland dabei;

(alles an der alten Landstraße Oberstraß gelegen).

Digitized

Ferner:

Ein Guthaben auf den bisherigen Käufer der Liegenschaft in noch unausgemitteltem Betrage.

Der Liegenschaftsgantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 22. Oktober 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar

55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Hohl von Wolfhalden, Kanton Appenzell, Mechaniker, wohnhaft in Oberstraß, werden Donnerstag den 3. November d. Js., Abends 7 Uhr, im Café Restaurant Stapferweg in Oberstraß auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau No. 81, assek. per 32,000 Fr.;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte uud Schmiede, mit No. 241 bezeichnet und per 28,500 Fr. assekurirt;
3. ein Gartenhaus, mit No. 86 bezeichnet und per 300 Fr. assekurirt;
4. 18 Aren oder 2 Vrlg. Gartenland und Hofraum dabei;
5. ein auf diesem Lande stehender Soodbrunnen.

(Alles liegt an der alten Landstraße in Oberstraß.)

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 21. Oktober 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

56.. Gantanzeige.

Donnerstag den 3. November 1881, Abends 7 Uhr, werden in der Wirthschaft bes Herrn Arn. Hotz zur Kreuzstraße in Außersihl auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Aus dem Konkurse des Fürsprech Joh. Rud. Heß in Außersihl:
Ein Wohnhaus an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 715 für 40,000 Fr. assekurirt, sammt
3 Aren 10,50 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Straßengebiet.

II. Zufolge Auftrag von der Notaiatskanzlei Riesbach, aus dem Konkurse des Konrad Keller, Sohn, Hafnermeister, in Riesbach:
22 Aren 27,40 □ Meter (25,590 □') Rietwiesen auf Unterherderen in Außersihl,

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt und es liegen die bezüglichen Gantröbel hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 21. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

57.. Prozeßfrist.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen Emil Fierz, Spengler, von Männedorf, seßhaft in Küsnacht, wird andurch mitgetheilt, daß beim Bezirksgericht Meilen ein Prozeß pendent ist in Sachen der Herren Fäh & Schoch, Eisenhandlung, in Zürich, Kläger, gegen den Kridaren als Beklagten, betreffend Forderung; da nun der Konkursrichter die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Fierz'schen Konkursmasse abgelehnt hat, so wird den Gläubigern des Fierz andurch Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, die bezüglichen Prozeßakten hierorts einzusehen und sich inzwischen über Fortsetzung des Prozesses auf ihre Rechnung und Gefahr zu erklären, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist angenommen würde, es werde auf Weiterführung des Prozesses verzichtet.

Küsnacht, den 31. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

58. Vertheilungspläne.

In den Konkursen betreffend:

1. Heinrich Benz, Wirth, an der Dienerstraße-Außersihl,
2. Joh. Kaspar Stainsailer zur Sihlburg in Außersihl,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 27. Oktober 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Kaspar Dübendorfer, von und wohnhaft im Fallenden-Brunnenhof in Unterstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 1. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

60. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Bünzli, Teppichfabrikant, in Thalweil, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Digitized

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 27. Oktober 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

61. Im Konkurse des Emanuel Brünngger in der Leimhalden, Egg, ist nach dem genehmigten Vertheilungsplane für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einsprachen gegen diesen Plan, der hierorts eingesehen werden kann, sind bis zum 10. November 1881 bei Unterzeichneter geltend zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Uster, den 29. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

62.. Im Konkurse des Jakob Kägi, Verzinner, in Itzikon-Grüningen, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind bis und mit dem 7. November d. J. hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Grüningen, den 27. Oktober 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

63. Konkurserledigungen.

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 3. Oktober 1881 sind die Konkurse über den Nachlaß des Balthasar Zimmermann, Schuster, von Buchberg, Kt. Schaffhausen, wohnhaft gewesen im Feldmoos-Richtersweil, und Eduard Hofmann, Zimmermann, von Hütten, wohnhaft an der Egg-Schönenberg, durchgeführt. Hofmann ist bis 3. Oktober 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Wädensweil, den 31. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

64. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Jakob Baumann von Ottikon-Illnau, wohnhaft in Irgenhausen-Pfäffikon, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 25. Oktober 1881 als beendigt erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Pfäffikon, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

Digitized by Go

65.. In Fortsetzung des Konkursverfahrens gegen a. Notar Theodor Koller von Winterthur, in Thalweil, werden mit konkursrichterlicher Ermächtigung folgende Fristen angesetzt:

Endtermin zur Stellung der Eingaben: 19. November 1881.
Bedenkzeit vom 12. bis 22. Dezember 1881.
Konkursverhandlung den 17. Januar 1882.
Thalweil, den 20. Oktober 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

66.. Im Konkurs des Karl Rudolf, gew. Notar in Dielsdorf, ist die Eingabefrist auf unbestimmte Zeit erstreckt worden. In Folge dessen fallen auch die übrigen Fristen bis zu weiterer Publikation dahin.
Zürich, den 27. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

67.. Im Konkurs Emil Stäubli, gew. Rechtsagent und Telegraphenbauer in Zürich, ist die Bedenkzeit vom 15. bis 25. Dezember d. J. erstreckt worden.
Zürich, den 27. Oktober 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

68. Im Konkurse des Emil Fierz, Spengler, von Männedorf, seßhaft in Küsnacht, ist die Eingabefrist bis zum 19. November d. J. erstreckt.
Küsnacht, den 30. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

69. Im Konkurse des Jakob Wolfensberger zum „Schützenhaus" in Thalweil findet eine Konkursverhandlung nicht statt.
Thalweil, den 27. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

70. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Nachlaß des Jakob Randegger, a. Wachtmeister, Heinrichen sel., von Ossingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des

Digitized by Google

Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 18. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

2. Jakob Pfister, Johannessen sel., Kleinheinrichen, im Gfenn zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schwamendingen den 19 November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 6. Januar 1882; Konkursverhandlung den 22. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

3.. Heinrich Hengstler von Tuttlingen, Württemberg, in der Güpf Birmensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 28. September 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 10. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 8. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 13. Januar 1882, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 88. Freitag den 4. November 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 60): Witterungstabellen vom Monat September 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 384—403.
Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 545—560.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	154,604. 35
184.	Ertrag der in Wangen erhobenen Liebessteuer	„	344. 10
185.	Antheil am Ertrag einer durch das schweiz. Konsulat in Philadelphia veranstalteten Kollekte	„	250. —
186.	Ertrag der in Obfelden erhobenen Liebessteuer	„	635. —
187.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Pfäffikon	„	600. —
188.	Aus dem Kirchenbeutel Großmünster	„	10. —
189.	Ertrag der in Bonstetten erhobenen Liebessteuer	„	222. —
190.	Vom Stadtrath Stein a. Rh.	„	176. 50
191.	Von den Sektionen Paris und Wiesbaden des Genfer-Vereins der Hotelangestellten	„	19. 25
192.	Aus dem Kirchenbeutel St. Peter	„	20. —
193.	Ertrag der in Greifensee erhobenen Liebessteuer	„	265. —
194.	„ „ „ Richtersweil „ „ (inkl. 38 Fr., Ertrag der von der Redaktion der „Grenzpost" veranstalteten Kollekte)	„	2,091. 55
195.	Ertrag der in Schwerzenbach erhobenen Liebessteuer	„	175. 60
196.	Von einigen Schweizern in russisch Polen	„	50. —
197.	Vom Konsumverein Oberwinterthur	„	200. —
198.	Ertrag der in Nürensdorf erhobenen Liebessteuer	„	510. 30
199.	Von Höngg weitere	„	30. —
200.	Ertrag der in Kyburg erhobenen Liebessteuer	„	102. —
201.	„ „ „ Wollishofen „ „	„	1,033. —

Digitized

202.	Vom zürch. Hülfskomite in Bern weitere	Fr.	81. 35
203.	Ertrag der in Russikon erhobenen Liebessteuer	„	559. 20
204.	Durch das Statthalteramt Zürich, Ergebniß eines Preiskegelschiebens bei Seidenfuß zum „Eishof“ in Außersihl	„	45. —
205.	Ertrag der in Männedorf erhobenen Liebessteuer	„	2,200. —
206.	Vom Sängerverein „Harmonie“ und der Tonhallegesellschaft in Zürich, Ertrag eines Konzertes vom 23. Oktober	„	1,213. —
207.	Ertrag der in Altstetten erhobenen Liebessteuer	„	202. —
208.	„ „ „ Bachenbülach „ „	„	210. 70
209.	„ „ „ Lufingen „ „	„	170. —
210.	Von der St. Gallischen Kantonalbank	„	1,296. 30
		Summa Fr.	167,316. 20

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 3. November 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Paul Schweizer, Staatsarchivar, von Zürich, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der ersten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Samstag den 5. November, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Wiens Aufstand gegen Herzog Albrecht I“

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 2. November 1881.

Der Dekan der I. Sektion
der philosophischen Fakultät:
Hugo Blümner.

3. Für Buchdruckereien.

Zur freien Konkurrenz wird ausgeschrieben:

Der Druck des geom. Lehrmittels, Alltagsschule II. Heft.

Offerten sind bis 12. November schriftlich einzureichen. Manuscript und Papiermuster sind bei Unterzeichnetem einzusehen.

Zürich, den 3. November 1881.

Kant. Lehrmittelverlag.

4. Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank.

Diejenigen Schuldner der Anstalt, deren Versatzverträge vom 1. September bis und mit 31. Oktober 1881 oder noch früher verfallen sind, ohne daß letztere bis dato erneuert oder die betreffenden Pfänder ausgelöst worden, werden hiemit aufgefordert, ihren dießfälligen Verbindlichkeiten unverzüglich nachzukommen, widrigenfalls die versetzten Gegenstände nach Verfluß von 14 Tagen nach Vorschrift des Reglements auf öffentlicher Gant verkauft würden.

Digitized by Google

Diese Aufforderung betrifft die mit folgenden Nummern versehenen Leihscheine:

Serie F: 4952 5456 6435 6755 7130 7351 7968 8610 8640 8834 9300 9453 9651 9775 9857.

Serie G: 332 747 768 784 785 789 798 805 811 824 827 842 843 849 851 864 881 887 890 899 911 915 924 928 930 934 936 941 942 944 945 947 951 972 973 975 981 994 995 996 998 1005 1006 1011 1012 1018 1019 1020 1021 1024 1028 1030 1036 1038 1039 1044 1045 1047 1048 1059 1061 1064 1067 1068 1076 1082 1085 1088 1090 1091 1100 1101 1102 1103 1104 1105 1106 1108 1110 1111 1112 1114 1115 1117 1118 1119 1128 1129 1132 1154 1157 1160 1163 1166 1167 1177 1181 1194 1210 1226 1230 1254 1264 1270 1285 1295 1297 1327 1344 1362 1370 1379 1382 1388 1391 1394 1396 1398 1401 1407 1413 1416 1425 1426 1430 1434 1437 1447 1452 1454 1460 1463 1464 1466 1473 1493 1495 1499 1508 1513 1519 1522 1527 1533 1534 1541 1542 1543 1548 1550 1551 1552 1556 1570 1572 1585 1594 1613 1614 1618 1624 1630 1639 1642 1648 1649 1650 1651 1659 1661 1663 1665 1668 3981 4130 4135 4136 4171 4412 4454 4634.

Zürich, den 3. November 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Mord.

Am Morgen des 28. d. M. wurde beim untern Mühlesteg in Zürich die Leiche eines 1—2 Monate alten und ziemlich gut genährt gewesenen Mädchens in der Limmat gefunden, in welcher sie wahrscheinlich nur wenige Stunden (möglicherweise aber auch schon einige Tage) gelegen hatte; es liegt unzweifelhaft Mord vor.

Bekleidet war die Leiche mit:

1 lilafarbigen (jedoch stellenweise stark verblichenen) gestrickten wollenen Schlüttchen;

1 zweiten Schlüttchen von grau und schwarz gestreiftem halbwollenem Flanell, vorn unten und am rechten Aermel auf 6 und 8 Centimeter Breite geflickt mit weiß und schwarz (groß carrirtem ganzwollenem Flanell;

1 weißen Häubchen von Pelz-Piqué, ringsum mit sog. Schlangenlitze eingefaßt.

Anzeigen betreffend die Thäterschaft wolle man an Unterzeichneten richten.

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Statthalteramt Zürich
(Abtheilung für Strafsachen):
A. Wittelsbach.

Digitized

Vermischte Bekanntmachungen.

37. Zahlungsaufforderung.

Adolf Briner, Uhrmacher, früher wohnhaft in Töß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 18. November 1881 hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer in Zürich, Namens J. Schaub, Uhrenhandlung, in daselbst, für seine Forderung von 2394 Fr. 75 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf neues Begehren des Gläubigers der Konkurs über Briner eröffnet würde.

Winterthur, den 3. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

38.. Franz Joseph Suter-Schnyder von Rothenburg. Heizer, wohnhaft gewesen im Wyl zu Wiedikon, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 15. November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Gottfried Wegmann im Wyl-Wiedikon für die Forderung von 150 Fr. Miethzins, verfallen mit 1. Oktober d. J. nebst Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die als Faustpfand zurückbehaltenen Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 28. Oktober 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der III. Substitut des Gerichtsschreibers,
H. Nägeli.

39.. Der Nachlaß des verstorbenen Johann Otto Sulzberger, Maler, von Winterthur, welcher von den Waisenbehörden, Namens der minderjährigen Erben des Verstorbenen, ausgeschlagen wurde, ist von dessen hinterlassenen Wittwe Elise Sulzberger geb. Liechti übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Winterthur, den 26. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

40. Der Nachlaß des am 24. September 1881 im Vogelsang bei Eßlingen-Egg verstorbenen Heinrich Bauert von Goßau ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der minorennen Kinder Jb. Heinrich, Mathilde, Emil und Friederika Lina Bauert rechtzeitig ausgeschlagen, dagegen von den majorennen Intestaterben Marie Emilie und Katharina Ida Bauert stillschweigend angetreten worden.

Uster, den 1. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Digitized by Google

9. Stadt Zürich.

Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich werden anmit zu einer Gemeindeversammlung auf Sonntag den 6. November, Vormittags 10 Uhr, in die St. Peterskirche eingeladen, um gemäß der Verordnung des Regierungsrathes vom 24. September d. J. die Integralerneuerung der Geschworenen für die eidgenössische und kantonale Strafrechtspflege vorzunehmen.

Stimmberechtigt ist für die kantonale Wahl jeder niedergelassene Schweizerbürger, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht gemäß Art. 18 der Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt ist; für die Wahl der eidgenössischen Geschwornen sind auch die Aufenthalter stimmberechtigt.

Die Stadt Zürich hat 19 eidgenössische und 126 kantonale Geschworne zu wählen.

Das Verzeichniß der bisherigen Geschwornen kann auf der Stadtkanzlei bezogen werden.

Die Wahl zum Geschwornen kann ablehnen, wer das 60. Altersjahr zurückgelegt oder wegen Krankheit oder in Folge Gebrechens außer Stand ist, die Pflichten eines Geschwornen zu erfüllen, oder endlich, wer sich auf der letzten Geschwornenliste befunden und (für die kantonalen Geschwornen) bei einer Sitzung mitgewirkt hat.

Um das Wahlgeschäft zu vereinfachen und eine zweite Gemeindeversammlung zu vermeiden, werden die bisherigen Geschwornen, welche auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen eine Wiederwahl ablehnen wollen, ersucht, hievon der Kanzlei zu Handen der Gemeinde kurze Anzeige zu machen.

Der Bürgergemeinde werden die Bürgerrechtsgesuche von 14 Ausländern vorgelegt.

Zürich, den 25. Oktober 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Der Stadtschreiber: Spyri.

10.. Schlieren.

Gemeindsversammlung.

Sämmtliche stimmberechtigten Einwohner hiesiger Gemeinde werden anmit gemäß Verordnung des Regierungsrathes auf Sonntag den 6. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, in's Schulhaus eingeladen, behufs Erledigung nachstehenden Traktandums:

Wahl eines eidgenössischen und 4 kantonalen Geschwornen.

Das Stimmregister ist während dieser Zeitfrist auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Schlieren, den 31. Oktober 1881.

Der Gemeindrath.

11. Zollikon.

Der Einwohnerschaft, vorab den Gebäudebesitzern, wird hiemit angezeigt, daß in nächster Zeit die ordentliche Feuerschau stattfinde.

Der Gemeindrath erwartet, daß die Feuerstellen allerorts in gehörig gereinigtem Zustande sich vorfinden und namentlich auch in der Aufbewahrung von Petroleum oder andern leicht entzündlichen Stoffen gemäß den feuerpolizeilichen Verordnungen überall nachgelebt werde.

Sodann werden die Grundeigenthümer resp. Anstößer an Straßen und Fußwege aufgefordert, innerhalb 14 Tagen von heute an die Bäume auf die gesetzliche Höhe von 15 Fuß aufzuschneiden, die Zäune zurückzuschneiden, Wasserabzugsgräben zu öffnen und Schwellbogen zu reinigen.

Nichterfüllung obiger Vorschriften zieht unnachsichtlich Bestrafung und exekutives Vorgehen auf Kosten der Saumseligen nach sich.

Zollikon, den 31. Oktober 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
H. Lienhard, Gemeindrathsschreiber.

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Hrch. Rüegg, Fuhrhalter u. Wirth, dahier.	Hintergebäude (Waschhaus und Werkstatt) an der Badenerstraße.	4. Nov.	18. Nov.
Hr. G. Kreutler, Architekt, Enge.	2 Wohngebäude an der Zeughausstraße.	"	"

Außersihl, den 3. November 1881.

Die Baukommission.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Joh. Zollinger.	Abtrittanbau an No. 23 Wildbachstraße.	4. Nov.	18. Nov.

Riesbach, den 3. November 1881.

Die Baukommission.

45. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg-Hombrechtikon werden Dienstag den 15. November 1881 versteigert:

I. Von Vormittags 8 Uhr an im Sonnenberg gegen Baarzahlung:

1 Ruhbett, 3 Sessel, 2 Tische, 1 silb. Cylinderuhr sammt Kette, 1 Wanduhr, 2 Mannskleidungen, 4 Stück Kupfergeschirr, eine Milchtanse, 14 Stück Fässer, 4 Standen, 1 Zuber, 1 Trichter, 1 Tanse, 6 Heugabeln, 4 Rechen, 5 Sensen, 2 Aexte, 2 Handsägen, 1 Waldsäge, 3 Kärste, 2 Hauen, zirka 50 Wellen Rebholz u. A. m.

II. Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon, die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus, 1 Waschhaus, 1 Scheune und 1 Wohnhaus und Scheune: zusammen für 11,300 Fr. assekurirt;
2. 1/3 Trotthaus und eine für 300 Fr. assekurirte feste Mostpresse;
3. zirka 65 Aren (2 Jucharten) Reben im Sonnenberg;
4. „ 32 „ Streueland daselbst;
5. „ 3 Hektaren 22 Aren Wiesen an 3 Stücken;
6. „ 1 „ 94 „ Waldung im Scheuneholz, b. Lützelsee.
7. „ 1 „ 8 „ Streueriedt im Gemeindsbann Hinweil.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Sophie Sulzer-Villinger von und in Winterthur werden Dienstag den 15. November 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

Dem Wohnhaus und einem Waschhaus in der Neustadt, welche Gebäulichkeiten unter No. 84 (schwarz) zusammen für 14,000 Fr. assekurirt sind, nebst 103,4 □Meter Hofraum und Garten dabei.

II. Die Fahrhaben, nämlich:

1 harthölz. viereckiger Tisch, 1 Ruhbett, 6 Brettlisessel, 1 tannene Kommode, 1 harthölz. Kästchen, 1 harthölz. zweithür. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, verschied. Küchengeschirr u. And. m.

III. Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 6233 Fr. 97 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

18. **Seebach.**

Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Hrch. Wüst, Felixen, geb. 1822, von Seebach, unterm 24. September 1877 ausgestellte Heimatschein No. 1043 aufgerufen und für Beibringung desselben eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt.

Seebach, den 1. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. **Zollikon.**

Wahlergebniß des ersten Wahlganges der Ergänzungswahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege Zollikon.

Stimmberechtigte	348.	Eingelegte Stimmzeddel	140.
Leere Stimmen	28.	Maßgebende Stimmen	112.
		Absolutes Mehr	57.

Es erhielten Stimmen:

Herr Johannes Weber zum „Tiefengrund“	23
„ David Wohlgemuth, Lehrer	14
„ Heinrich Hotz zur „Waldau“	11
„ Jakob Tobler, Kaspar's, im Sennhof	6
„ Heinrich Brunner in Oberhub	5
„ Salomon Sprüngli zur „Villa Florida“	5
Vereinzelte	43
Ungültige	5
Gleich den maßgebenden Stimmen	112

Es ist somit keine Wahl zu Stande gekommen.

Zollikon, den 30. Oktober 1881.

Für das Wahlbüreau:
H. Lienhard, Gemeindrathsschreiber.

20. **Dynhard.**

Steuerverleger.

Die Verleger über die von der hiesigen Gemeinde unterm 28. August beschlossenen Steuern, nämlich:

Gemeindesteuer zu 10 Fr. per Faktor,
Schulsteuer „ 1 „ „ „
Armensteuer „ 1 „ „ „

sind während 8 Tagen von heute an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt. Allfällige Einsprachen sind innerhalb der gleichen Frist daselbst anzumelden. Nachher erfolgt sofort der Bezug. Die Armensteuer wird von auswärtswohnenden Pflichtigen durch Postnachnahme erhoben.

Dynhard, den 1. November 1881.

Der Gemeindrathsschreiber:
Ksp. Hafner.

Digitized by Google

21. **Konkurrenz-Eröffnung.**

Behufs Erstellung eines Brunnens zum hiesigen Schulhaus wird Konkurrenz eröffnet über:

1. Das Liefern, Theeren und Legen von 122 Meter schmiedeisernen Röhren von 38 Millimeter Lichtweite sammt 1 Winkel und 2 Putzstücken;
2. das Liefern (franko Platz oder Station Bonstetten) eines Brunnentroges von Stein oder Cement von 2,50 Meter Länge, 0,85 Meter Breite und 0,60 Meter Höhe, sowie eines Stockes von 2 Meter Höhe (Kapitäl nicht gerechnet) und 0,30 Meter Dicke.

Offerten für eine oder beide der obigen Arbeiten sind bis zum 12. November an Herrn Kantonsrath Studler dahier einzureichen.

Wettsweil, den 2. November 1881.

Namens der Schulpflege:
Der Aktuar: G. Bader, Lehrer.

22. **Dynhard.**

Rebenkataster.

Der gemäß dem Gesetze betreffend Maßnahmen gegen die Reblaus angefertigte Kataster über die im hiesigen Gemeindsbanne befindlichen Rebengrundstücke ist den Betheiligten bis zum 14. November bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Allfällige Rekurse gegen die Schätzungen des Gemeindrathes sind innerhalb der nämlichen Frist beim Bezirksrathe Winterthur anhängig zu machen.

Dynhard, den 1. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

23. Die Verleger über die laut Gemeindsbeschluß vom 29. Mai 1881 zu beziehende Armensteuer zu 1 ‰ und der Kirchensteuer zu ½ ‰ sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen bis zum 15. November bei Hrn. Präsident Weber zur Einsicht offen. Nachher beginnt sofort der Bezug und wird die Armensteuer von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme erhoben.

Ossingen, den 1. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

24. **Wiesendangen.**

Armensteuer.

Der Verleger für die am 3. Juli l. J. dekretirte Armensteuer zu 1½ Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen bei Unterzeichnetem 8 Tage zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen sind in gesetzlicher Weise geltend zu machen.

Digitized by Google

Nach Ablauf obiger Frist wird die Steuer von den in der Gemeinde wohnenden Steuerpflichtigen durch den Waibel, von den Auswärtswohnenden per Postnachnahme eingezogen.

Wiesendangen, den 1. November 1881.

Siegfried Hofmann,
Armengutsverwalter.

25. Viehmarkt in Niederglatt

Dienstag den 8. November 1881.

Wozu einladet

Niederglatt, den 3. November 1881.

Der Gemeindrath.

26. Gantanzeige.

Das Pfandleih- und Speditionsgeschäft Kuttelgasse No. 7 bringt Dienstag den 8. und nöthigenfalls Mittwoch den 9. November im städtischen Gantlokal zum „Kappelerhof" dahier unter Leitung der Gantbeamtung gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung:

Goldene und silberne Herren- und Damenuhren, goldene Ketten, Ringe, Brochen, Nadeln, silberne Eß- und Kaffeelöffel, Christoffle-Löffel, Messer und Gabeln, wollene und halbwollene Herrenkleiderstoffe, Flanelle, Baumwolltuch und Leinwand, eine Partie Herren-Ueberzieher, Röcke, Hosen, Frauenkleider und Stoffe, Jacken, schwarze und farbige Shawls, wollene Decken, Bettanzüge, Leintücher, Bettüberwürfe, Tischtücher, Servietten, Herren- und Frauenhemden, Herrenbottinen, 20 Paar Stiefelschäfte, Vorschuhe, Spiegel, Operngläser, Chatouillen, 1 Flöte, Lampen, Koffer und Reisesäcke mit Inhalt, 1 Vogelkäfig mit Springbrunnen, kupferne Kaffeemaschine, Gelten und Pfannen, 1 Kontroluhr, 3000 Stück Cigarren, Martini-Stutzer, Revolver, Spielalbum, farbige und andere Stifte, schwarze Nähseide, 1 Malerkasten, 1 Goldwaage, Guittaren, 2 Herrenpelze u. And. m.

Zürich, den 31. Oktober 1881.

Die Gantbeamtung.

27. Holzverkauf

Die Korporation Winterberg bringt im Laufe des Monats November in ihrem dießjährigem Holzschlag im Steigholz zirka 660 Säg- und Baustämme in 5 Nummern zum Schlage. Das Holz wird stehend per Kubikfuß verkauft, die Korporation läßt dasselbe jedoch in ihren eigenen Kosten fällen.

Schriftliche Angebote, sowohl für einzelne Nummern als für das ganze Quantum, werden bis zum 21. November 1881 von Korporationsverwalter Heinrich Kuhn engegengenommen, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können und nähere Auskunft ertheilt wird.

Winterberg, den 1. November 1881.

Die Korporationsvorsteherschaft.

Digitized by Google

28. Lufingen.

Fahrhabegant.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Herr Heinrich Rüegg, Müller, in Lufingen, einen Theil der in Folge Verkauf seines Mühlegewerbes entbehrlich gewordenen Fahrhabe Dienstag den 8. November 1881, von Morgens 8 Uhr an auf öffentliche freiwillige Steigerung, nämlich:

3 starke Zugpferde, 4 Kühe, 2 Oechsli, 2 Kälber, 4 Pferdegeschirre, 1 Chaisengeschirr, 2 starke dreizöllige Bruggwagen, 2 aufgerüstete Leiterwagen sammt Bennen, 2 kleinere Mühlewagen, alle mit eisernen Achsen, 1 Chaise, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze, 2 Schnappkarren, 2 mechan. Futterschneidmaschinen, 1 Hand-Strohschneidstuhl, 1 Hobelbank, 2 eichene Zuber, 3 tannene Weinstanden, 6, 9 und 10 Saum haltend, 2 Brechen und 2 Rätschen, 3 große und 3 kleinere Holzschlitten, 2 Düngerfässer, zirka 300 Ztr. Heu, zirka 200 Ztr. Stroh, 2 Winden, zirka 12 Stück große und kleine Ketten, 2 Bäume förrene, 2 Bäume eichene und 7 Bäume Felz- und Täferladen, etwas dürres Bauholz, zirka 400 dürre Stauden, zirka 3 Klafter rein gespaltene Stöcke, ein bedeutendes Quantum gespaltene Scheiter, zirka 3000 dürre Rebstecken, 2 aufgerüstete zweischläfige Betten, 2 doppelte und 1 einfacher Kasten, verschiedenes Kupfer- und Küchengeschirr, 2 große Korbflaschen, 10 kleinere, in Stroh gefaßte Flaschen, Tische, Sessel, sowie verschiedene hier nicht genannte Feld- und Hausgeräthe.

Zu dieser reichhaltigen Gant ladet ein

Lufingen, den 2. November 1881.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Stephan Binder von Baldingen, Kt. Aargau, geb. 1853, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Luise geb. Wolfensberger in Schwamendingen zu beantworten.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

60. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Heinrich Mantel, Schreiner, Kaspars sel., in Elgg, ist durchgeführt. Kridar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt; Alles nach Gerichtsbeschluß vom 5. Oktober 1881.

Elgg, den 25. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

61. Im Konkurse des Jakob Huber, Wirth, zur „Post" in Richtersweil, findet keine Konkursverhandlung statt.

Wädensweil, den 31. Oktober 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum „Riedtli" in Unterstraß, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 17. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Louis Waidknecht, Schlosser, von Küsnach, wohnhaft an der Sihlhallenstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Johannes Walder von Binzikon-Grüningen, Wirth, zur „Traube" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens Anerkennung der Klage und Klagegründe und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Horgen, den 28. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

34.. Daniel Isenring, Spengler, von Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 11. November l. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor hiesigem Bezirksgerichte im Gerichtshaus dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Bertha Isenring geb. Hitz, wohnhaft dahier, in's Recht zu antworten.

Winterthur, den 7. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau A. Katharina geb. Mörikofer, wohnhaft Neumarkt No. 3 in Zürich, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst auf Begehren der letztern die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

36. Nachfolgend bezeichnete zwei Sparhefte der Zürcher Kantonalbank, Filiale Bülach, werden seit dem im letzten Frühjahr in Freienstein stattgefundenen Brand vermißt:

1. No. 31,972, zu Gunsten der Regula Bachmann, Johannessen, in Freienstein, mit Zins per Ende 1880 51 Fr. 50 Ct. betragend;
2. No. 33,407, zu Gunsten des Kaspar Ulrich Bachmann in Freienstein, mit Zins per Ende 1880 103 Fr. 40 Ct. betragend.

Es wird nun der allfällige Inhaber dieser Sparhefte, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, sich binnen einer Frist von 4 Wochen von heute an in der unterzeichneten Gerichtskanzlei zu melden, widrigenfalls die Sparhefte als kraftlos erklärt und die Ausfertigung von allein gültigen Duplikaten bewilligt würde.

Bülach, den 4. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Digitized by Google

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1. Nachlaß des Friedrich Keller von und wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Oktober 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. November 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 89. Dienstag den 8. November 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 61 u. 62): Ergebniß der Ständeraths- und Nationalraths-Wahlen. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 404—406.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Feuerthalen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 25. November l. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 6. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter in Oberwetzikon.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 22. November 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 7. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	167,316. 20
211.	Ertrag der in Hirzel erhobenen Liebessteuer	„	330. 02
212.	Antheil am Ertrag einer vom Schweizerverein „Helvetia" in Mülhausen veranstalteten Kollekte	„	150. —

213.	Vom Männerchor und Gemischten Chor Unterstraß, Ertrag eines Konzertes vom 6. November	Fr.	112. —
214.	Vom schweiz. Konsulat in Philadelphia weitere	„	750. —
215.	Ertrag der in Oberrieden erhobenen Liebessteuer	„	526. 15
216.	„ „ „ Elgg „ „	„	740. —
217.	„ „ „ Stäfa „ „ (inkl. 14 Fr. aus dem Kirchenbeutel)	„	1814. —
218.	Von Hittnau weitere	„	2. —
219.	Ertrag der in Töß erhobenen Liebessteuer	„	850. —
220.	Vom Gemeindrath Fischenthal, Ertrag der daselbst erhobenen Liebessteuer	„	1083. —
221.	Demselben sind ferner an Naturalien eingegangen: 12 Ellen Tuch. Schatzung:	„	12. —
222.	Ertrag der in Herrliberg erhobenen Liebessteuer	„	896. 60
223.	„ „ „ Ellikon a. d. Th. „ „	„	127. 85
224.	„ „ „ Zollikon „ „ (inkl. 25 Fr. aus dem Kirchenbeutel)	„	1136. 15
225.	Von Küsnacht weitere	„	69. 60
226.	Ertrag der in Kloten erhobenen Liebessteuer	„	1070. —
227.	„ „ „ Dielsdorf „ „	„	262. 20
228.	Von R. aus Deutschland durch Matth. Baber	„	10. —
229.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen	„	40. —
230.	Ertrag der in Unterengstringen erhobenen Liebessteuer	„	88. —
231.	Durch das Pfarramt Fraumünster von F. R. G.	„	20. —
232.	Aus dem Kirchenbeutel Großmünster von einem Kränzchen	„	26. —
233.	Ertrag der in Rorbas erhobenen Liebessteuer	„	305. —
234.	Durch das Pfarramt St. Peter	„	20. —
235.	Ertrag der in Seebach erhobenen Liebessteuer	„	362. —
		Summa Fr.	178,118. 77

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 7. November 1881.

Die Direktion des Innern.

4. Da immer noch Gesuche um Ertheilung von Weinschenk- und Speisepatenten für das Jahr 1882 der Finanzdirektion eingereicht werden, während die Frist zur Eingabe solcher Gesuche schon längst abgelaufen ist, so wird anmit bekannt gemacht, daß weiter eingehende Gesuche um Patentertheilung auf Neujahr 1882 nicht mehr berücksichtigt werden können.

Zürich, den 7. November 1881.

Die Finanzdirektion:
Hauser.

5. Ueber die Lieferung von Rindfleisch, Kalbfleisch, Brod- und Schuhwaaren für die Pflegeanstalt Rheinau im Jahr 1882 wird Kon-

Digitized by Google

45. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg-Hombrechtikon werden Dienstag den 15. November 1881 versteigert:

I. Von Vormittags 8 Uhr an im Sonnenberg gegen Baarzahlung:

1 Ruhbett, 3 Sessel, 2 Tische, 1 silb. Cylinderuhr sammt Kette, 1 Wanduhr, 2 Mannskleidungen, 4 Stück Kupfergeschirr, eine Milchtanse, 14 Stück Fässer, 4 Standen, 1 Zuber, 1 Trichter, 1 Tanse, 6 Heugabeln, 4 Rechen, 5 Sensen, 2 Aexte, 2 Handsägen, 1 Waldsäge, 3 Kärste, 2 Hauen, zirka 50 Wellen Rebholz u. A. m.

II. Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon, die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus, 1 Waschhaus, 1 Scheune und 1 Wohnhaus und Scheune: zusammen für 11,300 Fr. assekurirt;
2. 1/3 Trotthaus und eine für 300 Fr. assekurirte feste Mostpresse;
3. zirka 65 Aren (2 Jucharten) Reben im Sonnenberg;
4. „ 32 „ Streueland daselbst;
5. „ 3 Hektaren 22 Aren Wiesen an 3 Stücken;
6. „ 1 „ 94 „ Waldung im Scheuneholz, b. Lützelsee.
7. „ 1 „ 8 „ Streueriedt im Gemeindsbann Hinweil.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

46. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Sophie Sulzer-Billinger von und in Winterthur werden Dienstag den 15. November 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

Dem Wohnhaus und einem Waschhaus in der Neustadt, welche Gebäulichkeiten unter No. 84 (schwarz) zusammen für 14,000 Fr. assekurirt sind, nebst 103,4 □Meter Hofraum und Garten dabei.

II. Die Fahrhaben, nämlich:

1 harthölz. viereckiger Tisch, 1 Ruhbett, 6 Brettlisessel, 1 tannene Kommode, 1 harthölz. Kästchen, 1 harthölz. zweithür. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, verschied. Küchengeschirr u. And. m.

III. Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 6233 Fr. 97 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Joh. Rud. Friedr. Brändli in Robenhausen-Wetzikon (früher im Häusli-Bubikon) werden Montag den 7. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rößli" im Neugut-Bubikon durch das Gemeindammannamt Bubikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1/3 Wohnhaus und 1 Schweinestall, unter No. 146 per 1300 Fr. versichert;
1 Scheune, unter No. 147 per 500 Fr. versichert;
zirka 16 Aren Kraut- und Baumgarten;
„ 2 „ Wiesen morgenhalb des Hauses;
„ 16 „ Baumgarten beim Hause;
„ 32 „ Wiesen, genannt Großjucharten;
„ 8 „ Acker vom Rüteli, der hintere Theil;
„ 8 „ Acker und Wiesen, das Vorderrüteli genannt, sammt dem Rain dabei;
„ 32 „ Wiesen, genannt Gießweid;
„ 8 „ Torfland auf dem Homburgerriedt;
„ 16 „ Torfland auf dem Homburgerriedt.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Wetzikon, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

48. Gantanzeige.

Donnerstag den 10. November nächstkünftig werden aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen öffentlich versteigert:

1) Von Morgens 8 Uhr an, beim Hause No. 34 in Guntalingen, gegen Baarzahlung:

1 zirka 3 Saum haltendes Faß, 1 schwarztüchene Mannskleidung, 1 Jauchefaß, 2 Ständli, 1 Zuber, 1 Futtermaschine, 1 kompleter Pflug, 1 Egge, 1 Wagen, 1 Viehgeschirr u. v. A. m.

2. Abends 4 Uhr im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptm. Böckli in Guntalingen:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, unter No. 34 für 3500 Fr. assekurirt, sammt zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
1 Keller unter Konrad Böcklis Haus;
zirka 7 Aren 12 □ Meter Reben an 4 Stücken;
zirka 54 Aren Wiesen an 10 Stücken;
zirka 2 Hektaren 24 Aren Acker an 31 Stücken;
zirka 4 Aren Hanfland an 2 Stücken, und
zirka 42 Aren Waldung an 5 Stücken.

Oberstammheim, den 29. Oktober 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse betreffend Johannes Rupp in Oberhausen-Stäfa wird Dienstag den 15. d. M., Abends 7 Uhr, im Gasthof zum „Rößli" in Stäfa auf öffentlicher Gant verkauft:

Des Kridaren unausgeschiedener Erbtheil, $^5/_{18}$ am Nachlasse seines verstorbenen Vaters Heinrich Rupp, nämlich an:

1. einem unter No. 289 für 10,600 Fr. assekurirten Wohnhaus mit Keller und Werkstattanbau und einem Stücklein Reben dabei, in Oberhausen-Stäfa liegend;
2. an der vorhandenen Fahrhabe und der Hälfte des Hausrathes, laut Konkursprotokoll.

Ferner:

Zwei Guthaben im Betrage von zusammen 1870 Fr.

Die Gantbedingungen liegen in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen und für Besichtigung der Liegenschaften und Fahrhabe wende man sich an Frau Wittwe Rupp in Oberhausen-Stäfa oder an den Unterzeichneten.

Stäfa, den 2. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

50.. Konkursgant.

Im Konkurse des Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, wird zufolge Geschreiung folgende, dem Jakob Glättli, Schriftsetzer, zustehende Liegenschaft Montag den 7. November 1881, Abends punkt 7 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Bendlikon zum zweiten und letzten Male auf öffentliche Steigerung gebracht:

Ein halbes Wohnhaus mit einem Anbau, der untere Theil, mit No. 88 a bezeichnet und für 13,500 Fr. assekurirt, sammt Hofraum und Garten zu Bendlikon, und einem Brunnenrecht am Dorfbrunnen.

Es befindet sich obiges Gebäude in vortheilhaftester Lage an der Dorfgasse, nur je 2 Minuten von der Bahnstation und der Dampfschiffländе entfernt und enthält 2 Wohnungen mit 6 heizbaren Zimmern.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Thalweil, den 28. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

51. Gantanzeige.

Im Konkurse des Rudolf Egli von Herrliberg, gewesener Wirth, in Rümlang, werden künftigen Montag den 14. dieß, Abends 7 Uhr, in der „Krone" Rümlang öffentlich versteigert:

Das Tavernenwirthshaus zur „Krone" Rümlang mit Nebengebäude, Waschhaus, Schweinstall, Remise und Metzg, unter No. 36 a für 15,000 Fr. assekurirt;

Digitized by Google

eine Scheune mit Stallung und Schüttenen, unter No. 36 b für
für 6000 Fr. assekurirt;
ein Keller im Hause No. 42, für 1000 Fr. assekurirt;
zirka 16 Aren Hofraum, Garten und Pflanzland beim Haus;
zirka 52 Aren Baumgarten und Ackerland im Worbrig.

Die Gantbedingungen liegen inzwischen hier zur Einsicht.

Ferner gleichen Tags, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, einige Fahrhaben, als:

1 Winterüberzieher, versch. Tuch u. A. m.

Niederglatt, den 2. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

52.. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Kaspar Dübendorfer, von und wohnhaft im Fallenden-Brunnenhof in Unterstraß, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 1. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Eduard Bebie, Wagner, von Meilen, seßhaft in Wangen-Küsnacht, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Küsnacht, den 2. November 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Volkart, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern, in Höngg, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher auf der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Höngg, den 1. November 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

55. Friſtanſetzung.

Den Kreditoren des Moritz Bloch von Lengnau, Kt. Aargau, geweſ. Lederhändler, in Dielsdorf, über deſſen Nachlaß Konkurs eröffnet iſt, wird hiemit mitgetheilt, daß Bloch im Konkurſe der Geſchwiſter Benz, Majoren, in Dielsdorf, Liegenſchaften gekauft, deren notarielle Zufertigung noch nicht ſtattgefunden hat.

Es wird denſelben nun eine mit dem 14. November 1881 zu Ende gehende Friſt anberaumt, um hierorts die Akten einzuſehen und zu erklären, ob ſie in den Kauf eintreten wollen oder hierauf verzichten; Stillſchweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Dielsdorf, den 4. November 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltiſſer, Landſchreiber.

56. In den Konkurſen betreffend:

1. Jb. Albert Pfenninger, Schmied, von Stäfa, in Goßau,
2. Jakob Homberger, Spengler, in Goßau,
3. Auguſt Fiſcher, Hauſierer, im Schwobshof-Goßau,

findet die auf den 26. d. M. angeſetzte Konkursverhandlung nicht ſtatt.

Grüningen, den 2. November 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landſchreiber.

57. Konkursbeendigung.

Das Bezirksgericht Meilen hat durch Beſchluß vom 25. Oktober 1881 den Konkurs gegen die Geſchwiſter Jgfr. Paulina Weinmann von Herrliberg und Frau Anna Ritzler geb. Weinmann von Stetten, Kt. Aargau, beide wohnhaft geweſen zur Kittenmühle-Herrliberg, als durchgeführt und beendigt erklärt.

Meilen, den 2. November 1881.

Notariatskanzlei Meilen:
A. Schreiber, Landſchreiber.

58. Das am 18. Juli d. J. gegen Wittwe Anna Frei geb. Müller in Oberillnau eingeleitete Konkursverfahren iſt vom Bezirksgericht Pfäffikon unterm 25. d. Mts. Mangels Aktiven ſiſtirt worden.

Illnau, den 31. Oktober 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

59. Im Konkurſe des Rudolf Bucher, Schuſter, in Waltikon-Zumikon, findet eine Konkursverhandlung nicht ſtatt.

Küsnacht, den 27. Oktober 1881.

Notariat Küsnacht:
H. Bolkart, Notar.

23. Außersihl.

Künftigen Samstag den 12. November 1881, Vormittags 10 Uhr, werden zufolge gerichtlichen Auftrages versteigert:

Zirka 16 Kubikmeter Holz.

Versammlung bei Herrn Hotz, Wirth, zur Kreuzstraße.

Außersihl, den 7. November 1881.

Der Gemeindammann:
Benninger.

24. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 11. November, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube Kappelerhof 8 dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Lebensversicherungspolice von 5000 Fr., zwei Kaufschuldbriefe von 1265 und 695 Fr. auf Liegenschaften in Niederwyl, 1 Schuldbrief von 10,000 Fr. auf Liegenschaften in Unterstraß, 5 Guthaben aus Werkvertrag, 750 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 30,000 Stück Cigarren, 10 silb. Cylinderuhren, 500 Meter Herren- und Frauenkleiderstoffe, 100 Dtzd. seidene Cravatten, 100 Dtzd. weiße leinene Nastücher, 1000 Meter schwarze Seidenstoffe, 3 Nähmaschinen, 300 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, 1 Klavier, 1 Sekretär, 1 Fauteuil, 6 Polstersessel, 6 Rohrsessel, Tische, Betten, 2 Waschkommoden, Sophas, Spiegel, 2 Chiffonnieren, 4 Nachttischchen, 24 Leintücher, 9 Tischtücher, Servietten, Handtücher, 5 Hobelbänke, 20 Höbel und eine größere Partie andere Werkzeuge für Schreiner und Glaser, vier unfertige tann. Kommoden, 2 unfertige Chiffonnieren, 200 Stück tann. Laden, 150 Stück Straußenfedern, 1 Schusterwerkzeug, 50 Hektoliter versch. alte offene Weine, 500 Flaschen Wein, 1 engl. Photographieapparat, 1 eis. Stativ ꝛc.

Zürich, den 7. November 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

25. Gantanzeige.

Nächsten Mittwoch den 9. November, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 30 Ztr. Heu und Emd, zirka 15 Ztr. Stroh, zirka 20 Ztr. Kartoffeln, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßzuber, 1 Weintanse, 1 Jauchefaß, 1 Haue, 6 Kärste, 3 Stück Ketten und 1 Wagenseil, 1 Stechschaufel, 1 kupf. Brennhafen sammt kupf. Kühler, 1 langer viereckiger Tisch, 2 Sessel, 1 langer Stuhl, 1 Kupferpfanne, zirka 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, 4 Rechen, 2 Heugabeln, 2 Sensen, 4 Reitern, 1 Handsäge, 2 Holzschlitten, 2 Baumleitern, 1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 2 zweisp. Leiterwagen, einer bereits neu, mit Lehne und Leitern, 1 Ziege, grau, zirka 3 Jahre alt, zirka 17 Saum Faß an 6 Stücken, in Eisen gebunden,

Digitized by Google

1 tann, Weinstande, zirka 6 Saum haltend, 1 Handwägeli, stark beschlagen, 1 zweisp. Wagen mit Brücke, 1 Rindli, zirka 3/4 Jahr alt, 1 Wagen.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 4. November 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26.. Johannes Wettstein von Oerlikon, geb. 1834, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Samstag den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte in Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Gujer in Oerlikon zu beantworten.

Zürich, den 29. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Robert Lomm von Ursenbach, Amt Wangen, Kt. Bern, geb. 1858, Schreiner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 21. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

28. Karoline Götz von Rosenheim, Bayern, geb. 1855, Magd, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Montag den 14. November 1881, Nachmittags 4 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die von der Polizeikommission Außersihl gegen sie erhobene Anklage betreffend Polizeiüber-

Digitized by Google

tretung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

29.. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau A. Katharina geb. Mörikofer, wohnhaft Neumarkt No. 3 in Zürich, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst auf Begehren der letztern die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.. Zahlungsaufforderung.

Adolf Briner, Uhrmacher, früher wohnhaft in Töß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 18. November 1881 hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer in Zürich, Namens J. Schaub, Uhrenhandlung, in daselbst, für seine Forderung von 2394 Fr. 75 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf neues Begehren des Gläubigers der Konkurs über Briner eröffnet würde.

Winterthur, den 3. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

31. Gantanzeige.

Im Konkurse über August Kunz, Schmied, in Riedt-Neerach, werden Dienstag den 15. November 1881 öffentlich versteigert:

A. In der Wirthschaft des Herrn Seckelmeister Kunz in Riedt Abends 7 Uhr (im Gemeindsbann Riedt und Obersteinmaur gelegen):
Zirka 1 Hektare 24 Aren Wiesen an 7 Stücken;
zirka 1 Hektare 45 Aren Acker an 8 Stücken;
ferner: ein Guthaben von 480 Fr.

B. In der Wiethschaft des Herrn Hrch. Meier in Niederhasli Abends 7 Uhr (im Gemeindsbann Niederhasli gelegen):
Zirka 25 Aren Wiesen und Acker im Haagacker an 2 Stücken.

Niederglatt, den 5. November 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 89. Dienstag den 8. November 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 61 u. 62): Ergebniß der Ständeraths- und Nationalraths-Wahlen. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Regierungsrathsverhandlungen No. 404—406.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Feuerthalen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 25. November l. J. frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 6. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

2. Poststellen-Ausschreibung.

Postablagehalter in Oberwetzikon.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 22. November 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 7. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

3. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr.	167,316. 20
211.	Ertrag der in Hirzel erhobenen Liebessteuer	„	330. 02
212.	Antheil am Ertrag einer vom Schweizerverein „Helvetia“ in Mülhausen veranstalteten Kollekte	„	150. —

Donnerstag den 17. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bildhauer-Atelier beim neuen Friedhof und nachher beim Hause zum „Friedenstein“ am Wildbach dahier, ebenfalls gegen Baarzahlung:

19 fertige, zum Theil sehr werthvolle Grabmonumente von weißem und schwarzem Marmor mit reichverzierten Kreuzen, Urnen, Engelsfiguren ꝛc.;
33 fertige Grabsteine, Marmorfelsen, mit Rollen, weißen Platten und Verzierungen;
25 theils hübsch verzierte Kreuze und sonstige Arbeiten von weißem Marmor;
10 Ober- und Untersockel von schwarzem Marmor;
eine große Partie Einlegstücke von Marmor, 100 versch. Porzellanfiguren;
2 große Platten von Blanc-Clair-Marmor, die eine 1,2 □ Meter, die andere 3 □ Meter groß;
1 Platte schwarz. belg. Marmor, 1 □ Meter, 8 verschied. Marmorplatten;
65 weiße Marmorblöcke verschiedener Dimensionen;
42 schwarze Marmorblöcke verschiedener Größe, 10 Granitblöcke;
2 große rothe Sandsteinquader u. v. And. m.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

34.. Gantanzeige.

Donnerstag den 10. November nächstkünftig werden aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen öffentlich versteigert:

1) Von Morgens 8 Uhr an, beim Hause No. 34 in Guntalingen, gegen Baarzahlung:

1 zirka 3 Saum haltendes Faß, 1 schwarztüchene Mannskleidung, 1 Jauchefaß, 2 Ständli, 1 Zuber, 1 Futtermaschine, 1 kompleter Pflug, 1 Egge, 1 Wagen, 1 Viehgeschirr u. v. A. m.

2. Abends 4 Uhr im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptm. Böckli in Guntalingen:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, unter No. 34 für 3500 Fr. assekurirt, sammt zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
1 Keller unter Konrad Böcklis Haus;
zirka 7 Aren 12 □ Meter Reben an 4 Stücken;
zirka 54 Aren Wiesen an 10 Stücken;
zirka 2 Hektaren 24 Aren Acker an 31 Stücken;
zirka 4 Aren Hanfland an 2 Stücken, und
zirka 42 Aren Waldung an 5 Stücken.

Oberstammheim, den 29. Oktober 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

kurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei der Verwaltung der Pflegeanstalt Rheinau zu vernehmen. Gleichzeitig sind die Nierenstücke aus der Anstaltsmetzg zu vergeben.

Offerten sind bis 21. November der Sanitätsdirektion einzureichen.

Zürich, den 4. November 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Dem Herrn Dr. Stahel in Affoltern a. A. wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 4. November 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

7. Zu verpachten.

Zirka 40 Aren oder $1^1/_8$ Juchart Reben am Dorfbache unterhalb dem Seminar in Küsnacht gelegen. Offerten sind an Unterzeichnete, von welcher die nähern Bedingungen vernommen werden können, zu richten.

Zürich, den 3. November 1881.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
C. Müller.

8. Geldbezug für Holz aus Staatswaldungen.

Die mit 1. Oktober und 1. November verfallen gewesenen Beträge für Holz aus den Staatswaldungen Rheinau und Andelfingen werden bezogen:

Donnerstag den 17. November, Morgens von 9 bis 11 Uhr, im „Hotel Witzig„ in Dachsen und Abends von 2 bis 4 Uhr im „Löwen" in Andelfingen.

Zürich, den 8. November 1881.

Für die Domänenverwaltung des Kantons Zürich:
Der Kassier,
C. Müller.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

9. Die Schulgemeinde Rieden sucht behufs Erwerbung des benöthigten Landes zu einem Turnplatz die Bewilligung zur Expropriation desselben nach.

Digitized by Google

Allfällige Einsprachen zur Ertheilung des Expropriationsrechtes müssen innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher der bezügliche Plan zur Einsicht offen liegt, schriftlich erhoben werden.

Bülach, den 8. November 1881.

Statthalteramt Bülach:
Meier.

10. Bevogtigung.

Ueber Herrn Bernhard Greuter-Fierz von Zürich ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkennt und Herr H. Schultheß-Bullinger in Zürich als dessen Vormund ernannt worden.

Zürich, den 4. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

11. Bevogtigung.

Wittwe Anna Rutschmann geb. Kindhauser von und in Klein-andelfingen hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt. Als Vormund derselben wurde ernannt: Herr Gemeindrath Eduard Landolt in Kleinandelfingen.

Andelfingen, den 2. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

12. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Winterthur ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. H. Hanhart.	Erhöhung des Hauses No. 977 an der Palmstraße.	8. Nov.	22. Nov.

Winterthur, den 5. November 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

[redacted]

13. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. Stähli.	Magazingebäude an der Eisengasse.	8. Nov.	22. Nov.

Riesbach, den 7. November 1881.

Die Baukommission.

14. Zollikon.

Der zweite Wahlgang für die Ergänzungswahl eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege Zollikon ist auf Sonntag den 13. November angeordnet und werden die Stimmurnen besagten Tages an den gewohnten Orten von 9—11 Uhr aufgestellt und punkt 1 Uhr eröffnet werden.

Bezüglich der Stimmabgabe wird auf die frühern Publikationen verwiesen.

Zollikon, den 4. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
H. Lienhard, Gemeindrathsschreiber.

15. Ersatzwahl
eines Mitgliedes der Sekundarschulpflege Schöfflisdorf
vom 30. Oktober 1881.

Zahl der Stimmberechtigten	724	
Zahl der abgegebenen Stimmzeddel	528	
Absolutes Mehr	264	
Gewählt wurde:		
Herr Pfarrer Lienhard in Schöfflisdorf	mit 423	St.
Ferner erhielten:		
Herr Pfarrer Steger in Niederweningen	4	St.
„ Hartmann Müller im „Gut“ Sünikon	3	„
Vereinzelt	12	„
Ungültig	3	„
Leer	83	„
Gleich der Stimmzeddelzahl	528.	

Für die Richtigkeit

Schöfflisdorf, den 30. Oktober 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Aktuar,
Jb. Merki, Gemeindsschreiber.

16. Niederhasli.

Der Verleger der unterm 7. August 1881 beschlossenen Armensteuer zu 1 1/2 Fr. per Steuerfaktor kann während 10 Tagen von heute an bei Unterzeichnetem eingesehen werden, innert welcher Frist allfällige Einsprachen geltend zu machen sind.

Nachher erfolgt der Bezug und zwar für die Auswärtswohnenden per Postnachnahme.

Niederhasli, den 7. November 1881.

Im Namen der Armenpflege:
Der Aktuar,
H. Werndli.

17. Trüllikon.

Armensteuer.

Die Bezugsliste für die durch Gemeindsbeschluß vom 29. Mai 1881 dekretirte Armensteuer zu 1 Fr. 25 Rp. per Faktor ist angefertigt und liegt während 8 Tagen bei unterzeichneter Amtsstelle zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert dieser Frist geltend zu machen. Von den auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag acht Tage nach Zustellung der Steuerzeddel durch Postnachnahme erhoben.

Trüllikon, den 4. November 1881.

Die Armengutsverwaltung.

18. Bubikon.

Armensteuerbezug.

Die Bürgergemeinde Bubikon hat in ihrer Versammlung vom 14. August d. J. zur Bestreitung der Armenausgaben den Bezug einer Steuer von 2 1/2 pro mille, die Haushaltung und den Mann beschlossen. Der dießfällige Verleger ist gefertigt und liegt den Zahlungspflichtigen bis den 19. November d. J. in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen. Allfällige Einwendungen gegen die darin enthaltenen Steueransätze müssen innert der gleichen Frist bei dem Gemeindrathe anhängig gemacht werden; spätere Reklamationen bleiben unberücksichtigt.

Die in der Gemeinde wohnenden Bürger haben ihre Beiträge gemäß den ihnen in den nächsten Tagen zukommenden Steueraufforderungen bis spätestens Ende November d. J. an Herrn Armenpfleger Maurer in Wiedensweil zu bezahlen; von den auswärtswohnenden Bürgern werden die Beiträge durch Postnachnahme bezogen. Zurückweisung solcher Nachnahmen hat die sofortige Anwendung des Rechtstriebes zur Folge.

Bubikon, den 3. November 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

19. **Wülflingen.**

Armensteuerbezug.

Der Bezugsrodel für die Armensteuer pro 1881 zu 2 per Faktor (laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 14. März 1881) liegt den Steuerpflichtigen auf der Gemeindrathskanzlei binnen 10 Tagen zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag durch Nachnahme erhoben.

Wülflingen, den 5. November 1881.

Der Armengutsverwalter:
Jb. Schneider.

20.. Die Verleger über die laut Gemeindsbeschluß vom 29. Mai 1881 zu beziehende Armensteuer zu 1 ‰ und der Kirchensteuer zu ½ ‰ sind angefertigt und liegen den Steuerpflichtigen bis zum 15. November bei Hrn. Präsident Weber zur Einsicht offen. Nachher beginnt sofort der Bezug und wird die Armensteuer von Auswärtswohnenden durch Postnachnahme erhoben.

Ossingen, den 1. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21.. **Holzverkauf.**

Die Korporation Winterberg bringt im Laufe des Monats November in ihrem dießjährigem Holzschlag im Steigholz zirka 660 Säg- und Baustämme in 5 Nummern zum Schlage. Das Holz wird stehend per Kubikfuß verkauft, die Korporation läßt dasselbe jedoch in ihren eigenen Kosten fällen.

Schriftliche Angebote, sowohl für einzelne Nummern als für das ganze Quantum, werden bis zum 21. November 1881 von Korporationsverwalter Heinrich Kuhn engegengenommen, wo auch die Bedingungen eingesehen werden können und nähere Auskunft ertheilt wird.

Winterberg, den 1. November 1881.

Die Korporationsvorsteherschaft.

22. **Außersihl.**

Künftigen Donnerstag den 10. November l. Js. werden zufolge Versilberungsbegehren öffentlich versteigert:

13 Pferde, 4 Doppel- und 8 einfache Trensen, 30 Stallhaftern, 36 Aufbindketten, 72 Aufbindzügel, 10 Stalldecken, 2 Longen, 1 spanischer Vorreiter, 1 Brustplattgeschirr, 1 Breac, 2 Futterschneidmaschinen, versch. Guthaben, 1 Brustharnisch, 4 Jagdgewehre, 9 Säbel, 1 Pickelhaube, 1 Volière mit Springbrunneneinrichtung u. A. m.

Versammlung in der „Helvetia".

Außersihl, den 4. November 1881.

Der Gemeindammann:
Benninger.

23. Außersihl.

Künftigen Samstag den 12. November 1881, Vormittags 10 Uhr, werden zufolge gerichtlichen Auftrages versteigert:

Zirka 16 Kubikmeter Holz.

Versammlung bei Herrn Hotz, Wirth, zur Kreuzstraße.

Außersihl, den 7. November 1881.

Der Gemeindammann:
Benninger.

24. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 11. November, von Morgens 8 Uhr an, werden auf der Gantstube Kappelerhof 8 dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Lebensversicherungspolice von 5000 Fr., zwei Kaufschuldbriefe von 1265 und 695 Fr. auf Liegenschaften in Niederwyl, 1 Schuldbrief von 10,000 Fr. auf Liegenschaften in Unterstraß, 5 Guthaben aus Werkvertrag, 750 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 30,000 Stück Cigarren, 10 silb. Cylinderuhren, 500 Meter Herren- und Frauenkleiderstoffe, 100 Dtzd. seidene Cravatten, 100 Dtzd. weiße leinene Nastücher, 1000 Meter schwarze Seidenstoffe, 3 Nähmaschinen, 300 Paar Schuhe, Stiefel und Bottinen, 1 Klavier, 1 Sekretär, 1 Fauteuil, 6 Polstersessel, 6 Rohrsessel, Tische, Betten, 2 Waschkommoden, Sophas, Spiegel, 2 Chiffonnieren, 4 Nachttischchen, 24 Leintücher, 9 Tischtücher, Servietten, Handtücher, 5 Hobelbänke, 20 Höbel und eine größere Partie andere Werkzeuge für Schreiner und Glaser, vier unfertige tann. Kommoden, 2 unfertige Chiffonnieren, 200 Stück tann. Laden, 150 Stück Straußenfedern, 1 Schusterwerkzeug, 50 Hektoliter versch. alte offene Weine, 500 Flaschen Wein, 1 engl. Photographieapparat, 1 eis. Stativ ꝛc.

Zürich, den 7. November 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

25. Gantanzeige.

Nächsten Mittwoch den 9. November, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 30 Ztr. Heu und Emd, zirka 15 Ztr. Stroh, zirka 20 Ztr. Kartoffeln, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßzuber, 1 Weintanse, 1 Jauchefaß, 1 Haue, 6 Kärste, 3 Stück Ketten und 1 Wagenseil, 1 Stechschaufel, 1 küpf. Brennhafen sammt küpf. Kühler, 1 langer viereckiger Tisch, 2 Sessel, 1 langer Stuhl, 1 Kupferpfanne, zirka 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, 4 Rechen, 2 Heugabeln, 2 Sensen, 4 Reitern, 1 Handsäge, 2 Holzschlitten, 2 Baumleitern, 1 Kuh, Fleck, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 2 zweisp. Leiterwagen, einer bereits neu, mit Lehne und Leitern, 1 Ziege, grau, zirka 3 Jahre alt, zirka 17 Saum Faß an 6 Stücken, in Eisen gebunden,

Digitized by Google

3. Julius Wegmann, Feilenhauer, von Außersihl, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Franz J. Schätzle, Wirth, in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Xaver Schifferli von Döttingen, Kt. Aargau, Schuhmacher, wohnhaft gewesen an der Nordstraße in Unterstraß, nunmehr im Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 27. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Adam Prestli von Thundorf, Kt. Thurgau, Pächter auf dem Uetliberg-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 4. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. November 1881; Konkursverhandlung den 5. Januar 1882 im Gerichtshause in Affoltern.

7.. Nachlaß des Moritz Bloch, Lederhändler, von Lengnau, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 19. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 7. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

NB. Die Eingaben in das Beneficium inventarii genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

8. Jakob Pfister, Johannessen sel., Kleinheinrichen, im Gfenn zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Oktober 1881. Letzter

Digitized by Google

tretung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 4. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

29.. Samuel Wieland von Trüllikon, geb. 1850, unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten von heute an zu seiner Ehefrau A. Katharina geb. Mörikofer, wohnhaft Neumarkt No. 3 in Zürich, welche er böswillig verlassen hat, zurückzukehren, ansonst auf Begehren der letztern die Ehe geschieden würde.

Andelfingen, den 24. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.. Zahlungsaufforderung.

Adolf Briner, Uhrmacher, früher wohnhaft in Töß, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 18. November 1881 hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Wolfer in Zürich, Namens J. Schaub, Uhrenhandlung, in daselbst, für seine Forderung von 2394 Fr. 75 Rp. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls auf neues Begehren des Gläubigers der Konkurs über Briner eröffnet würde.

Winterthur, den 3. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

31. Gantanzeige.

Im Konkurse über August Kunz, Schmied, in Riedt-Neerach, werden Dienstag den 15. November 1881 öffentlich versteigert:

A. In der Wirthschaft des Herrn Seckelmeister Kunz in Riedt Abends 7 Uhr (im Gemeindsbann Riedt und Obersteinmaur gelegen):
Zirka 1 Hektare 24 Aren Wiesen an 7 Stücken;
zirka 1 Hektare 45 Aren Acker an 8 Stücken;
ferner: ein Guthaben von 480 Fr.

B. In der Wiethschaft des Herrn Hrch. Meier in Niederhasli Abends 7 Uhr (im Gemeindsbann Niederhasli gelegen):
Zirka 25 Aren Wiesen und Acker im Haagacker an 2 Stücken.

Niederglatt, den 5. November 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

Digitized by Google

32. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Jakob Schneider, Weber, Heinrichen, in Weiach, werden Montag den 14. November 1881 öffentlich versteigert:

A. Vormittags 9 Uhr beim Hause des Kridaren die Fahrhaben bestehend in:

1 schwarztüchene Kleidung, 1 Weinfäßli, zirka 120 Liter haltend, 1 Backmulte, 1 Stubenuhr, 1 Schemel, 1 kleines Pfändli, 1 Eisenpfanne.

B. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zum „Sternen" in Weiach die Liegenschaften, bestehend in:

Zirka 8 Aren Wiesen im Blüttler:
„ 14 „ Wiesen im Höhberg;
ein Drittheil an zirka 42 Aren Reben, Wiesen und Acker an vier Stücken.

Niederglatt, den 5. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Margaretha Bleuler geb. Tanner von und in Winterthur kommen auf öffentliche Steigerung:

Dienstag den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, gemäß den hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen:

Das Wohnhaus No. 179 an der Wildbachstraße, für 22,000 Fr. assekurirt;
ein Werkstattgebäude mit Anbau und Wohnung No. 180, für 4000 Fr. assekurirt;
ein Werkstättegebäude No. 798, für 1400 Fr. versichert;
Hofstatt und Gartenland dabei.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. November, je von Vormittags 9 Uhr an im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung:

1 harthölz. Sekretär, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Sophas, 12 harthölz. und tann. runde und viereckige Tische, 1 harthölz. Kommode, 1 dito Arbeitstischli, Rohr- und Brettlisessel, 1 Spieltisch, Fenstervorhänge, Petroleumlampen, 1 zweithür. und 1 einthur. Kleiderkasten, 1 tann. Chiffonnière, 3 harth. Nachttischchen, 2 harthölz. Nachtstühle, 4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 harthölz. Bettstatt, 1 stürz. Badwanne, 4 Gartentische, 5 Gartenbänke, 12 Gartenstühle, 8 ovale Weinfässer, zusammen 30 Hektoliter haltend, 1 Sauerkrautstande, 1 Weintrichter, 1 vierrädriger Hand-Brückenwagen, 3 eis. Tragofen, 1 Bohrmaschine, 1 Werkbank mit 2 Schraubstöcken, 1 Fäßchen Glassand, 100 Stück verschied. Bildhauerwerkzeug, Feuerzangen, Handsägen, eiserne Winkel, 4 Hebeisen, 2 Werkzeugkasten u. v. And. m.;
einige bestrittene Buchguthaben.

Donnerstag den 17. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bildhauer-Atelier beim neuen Friedhof und nachher beim Hause zum „Friedenstein" am Wildbach dahier, ebenfalls gegen Baarzahlung:

19 fertige, zum Theil sehr werthvolle Grabmonumente von weißem und schwarzem Marmor mit reichverzierten Kreuzen, Urnen, Engelsfiguren ꝛc.;
33 fertige Grabsteine, Marmorfelsen, mit Rollen, weißen Platten und Verzierungen;
25 theils hübsch verzierte Kreuze und sonstige Arbeiten von weißem Marmor;
10 Ober- und Untersockel von schwarzem Marmor;
eine große Partie Einlegstücke von Marmor, 100 versch. Porzellanfiguren;
2 große Platten von Blanc-Clair-Marmor, die eine 1,2 □ Meter, die andere 3 □ Meter groß;
1 Platte schwarz. belg. Marmor, 1 □ Meter, 8 verschied. Marmorplatten;
65 weiße Marmorblöcke verschiedener Dimensionen;
42 schwarze Marmorblöcke verschiedener Größe, 10 Granitblöcke;
2 große rothe Sandsteinquader u. v. And. m.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

34.. Gantanzeige.

Donnerstag den 10. November nächstkünftig werden aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen öffentlich versteigert:

1) Von Morgens 8 Uhr an, beim Hause No. 34 in Guntalingen, gegen Baarzahlung:

1 zirka 3 Saum haltendes Faß, 1 schwarztüchene Mannskleidung, 1 Jauchefaß, 2 Ständli, 1 Zuber, 1 Futtermaschine, 1 kompleter Pflug, 1 Egge, 1 Wagen, 1 Viehgeschirr u. v. A. m.

2. Abends 4 Uhr im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptm. Böckli in Guntalingen:

1 Wohnhaus mit Scheune, Stall und Schopf, unter No. 34 für 3500 Fr. assekurirt, sammt zirka 4 Aren Kraut- und Baumgarten dabei;
1 Keller unter Konrad Böcklis Haus;
zirka 7 Aren 12 □ Meter Reben an 4 Stücken;
zirka 54 Aren Wiesen an 10 Stücken;
zirka 2 Hektaren 24 Aren Acker an 31 Stücken;
zirka 4 Aren Hanfland an 2 Stücken, und
zirka 42 Aren Waldung an 5 Stücken.

Oberstammheim, den 29. Oktober 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

35.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse über den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg-Hombrechtikon werden Dienstag den 15. November 1881 versteigert:

I. Von Vormittags 8 Uhr an im Sonnenberg gegen Baarzahlung:

1 Ruhbett, 3 Sessel, 2 Tische, 1 silb. Cylinderuhr sammt Kette, 1 Wanduhr, 2 Mannskleidungen, 4 Stück Kupfergeschirr, eine Milchtanse, 14 Stück Fässer, 4 Standen, 1 Zuber, 1 Trichter, 1 Tanse, 6 Heugabeln, 4 Rechen, 5 Sensen, 2 Aexte, 2 Handsägen, 1 Waldsäge, 3 Kärste, 2 Hauen, zirka 50 Wellen Rebholz u. A. m.

II. Nachmittags 3 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon, die Liegenschaften, als:

1. 1 Wohnhaus, 1 Waschhaus, 1 Scheune und 1 Wohnhaus und Scheune, zusammen für 11,300 Fr. assekurirt;
2. 1/3 Trotthaus und eine für 300 Fr. assekurirte feste Mostpresse;
3. zirka 65 Aren (2 Jucharten) Reben im Sonnenberg;
4. „ 32 „ Streueland daselbst;
5. „ 3 Hektaren 22 Aren Wiesen an 3 Stücken;
6. „ 1 „ 94 „ Waldung im Scheuneholz, b. Lützelsee.
7. „ 1 „ 8 „ Streueriedt im Gemeindsbann Hinweil.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Stäfa, den 1. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

36.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Rudolf Egli von Herrliberg, gewesener Wirth, in Rümlang, werden künftigen Montag den 14. dieß, Abends 7 Uhr, in der „Krone" Rümlang öffentlich versteigert:

Das Tavernenwirthshaus zur „Krone" Rümlang mit Nebengebäude, Waschhaus, Schweinstall, Remise und Metzg, unter No. 36 a für 15,000 Fr. assekurirt;
eine Scheune mit Stallung und Schüttenen, unter No. 36 b für für 6000 Fr. assekurirt;
ein Keller im Hause No. 42, für 1000 Fr. assekurirt;
zirka 16 Aren Hofraum, Garten und Pflanzland beim Haus;
zirka 52 Aren Baumgarten und Ackerland im Worbrig.

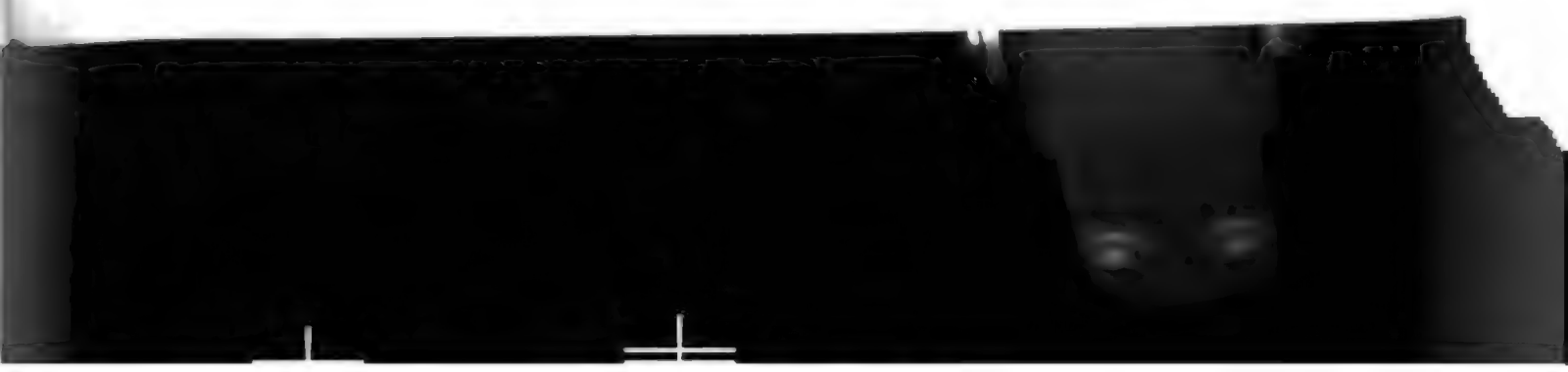
Die Gantbedingungen liegen inzwischen hier zur Einsicht.

Ferner gleichen Tags, Nachmittags 3 Uhr, beim Hause des Kridaren, gegen Baarzahlung, einige Fahrhaben, als:

1 Winterüberzieher, versch. Tuch u. A. m.

Niederglatt, den 2. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.



Digitized by Google

6. Bevogtigung.

Ueber Frau Susanna Knüsli geschiedene Schneider von Hadlikon-Hinweil, zur Zeit in der Irrenheilanstalt Burghölzli, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft erkennt und Herr Gemeindrathspräsident Nauer in Hinweil als deren Vormund ernannt worden.

Hinweil, den 9. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

7. Hottingen.

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Knabenhans-Sigrist am Klosbach.	1 Wohnhaus und 1 Lagerschuppen.	11. Nov.	25. Nov.

Hottingen, den 8. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Hotz.

8. Riesbach.

Korrektion des Rosenweges
von der Schwanengasse bis zur Zimmergasse.

Gemäß §§ 22 und 23 des Abtretungsgesetzes liegen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen und zwar bis zum 25. November: Der vom Regierungsrathe genehmigte Plan für Bau- und Niveaulinie des Rosenweges, sowie das Verzeichniß der für Abtretung von Rechten in Anspruch genommenen Personen und der an sie gestellten Ansprüche.

Die betreffenden Eigenthümer haben dießfällige Einsprachen, sowie ihre Entschädigungsforderungen und andere Rechtsansprüche bis zum 11. Dezember 1881 bei der Gemeindrathskanzlei schriftlich anzumelden, andernfalls angenommen würde, sie seien mit der ihnen zugemutheten Abtretung, beziehungsweise der gestellten Beitragsforderung ein-

Digitized by Google

etwas Ziegel, 1 Ruhrfaß mit Gestell, 1 Beschneidstuhl, 1 Gartenhag (Drahtgitter, 1 Blumenbank, 1 runde Gartenbank, 2 Gartenbänke, 1 Hagmesser, 4 Geflügelkästli, 3 Heubehren, 7 Wäscherstöcke, eine Partie Gartenstickel, 1 Glättetisch, 1 Gaze-Webergeschirr, 1 Pferdegeschirr, 1 Bickel, 2 Stechschaufeln, 3 Gartenrechen, 1 Baumsäge, 2 Handsägen, 1 Charpiermesser, 3 Leitern, 1 Hebeisen, 2 Gartenspritzen u. v. And. m.

Wald, den 4. November 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

40. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Matzinger, a. Eisenhändler, von und in Außersihl, werden Donnerstag den 17. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Drack-Muggli dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte an der Langgasse in Außersihl, unter No. 682 für 24,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf allda, unter No. 703 für 500 Fr. assekurirt;
3. ein Wohnhaus daselbst, No. 972;
4. 15 Aren 51,2 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Zimmerplatz und Acker;
5. 29 Aren 20,9 □ Meter Gebäudefläche, Garten, Hofraum, Zimmerplatz und Acker;
6. 13 Aren 30,4 □ Meter Zimmerplatz, Garten und Acker daselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

41. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Germann, Wagner, in Wollishofen, werden Freitag den 18. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Hirschen" in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Werkstätte, Keller und Kegelbahn im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 78 für 10,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Schmiede, Treppenhausanbau und gedeckter Schmiedebrücke, unter No. 218 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. zirka 8 Aren 10 □ Meter Hofraum, Gemüse- und Baumgarten bei obigen Gebäulichkeiten;
4. zirka 8 Aren 10 □ Meter Reben daselbst.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

13. Hombrechtikon.

Flurstraße Lautikon-Hasel.

Der Kostenverleger über die an der Flurstraße Lautikon-Hasel vorgenommene Korrektion ist gefertigt und liegt den Betheiligten vom 9. dieß an während 14 Tagen auf der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht bereit.

Reklamationen gegen denselben sind innert obiger Frist dem Präsidium der Straßenkommission, Herrn Bezirksthierarzt Krauer, schriftlich einzureichen.

Nach fruchtlosem Ablauf der anberaumten Frist wird der Verleger als anerkannt betrachtet und mit dem Bezug der einzelnen Beträge sofort begonnen.

Hombrechtikon, den 4. November 1881.

Die Straßenkommission.

14. Heimatschein-Aufruf.

Der vom 21. Juli 1871 datirte Heimatschein der Elisabetha Rähmi von Ellikon wird vermißt und daher mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit aufgerufen. Sollte derselbe nicht binnen 14 Tagen der Unterzeichneten eingesandt werden, so wird er als kraftlos betrachtet und durch einen neuen ersetzt.

Marthalen, den 9. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der im Amtsblatt No. 87 aufgerufene Heimatschein des Gottfried Schmid von Richtersweil wird hiemit kraftlos erklärt.

Richtersweil, den 7. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16.. Wülflingen.

Armensteuerbezug.

Der Bezugsrodel für die Armensteuer pro 1881 zu 2 per Faktor (laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 14. März 1881) liegt den Steuerpflichtigen auf der Gemeindrathskanzlei binnen 10 Tagen zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag durch Nachnahme erhoben.

Wülflingen, den 5. November 1881.

Der Armengutsverwalter:
Jb. Schneider.

17. Zollikon.

Liegenschaftengant.

Unter Leitung der Gantbeamtung bringt Donnerstag den 17. November, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Obstgarten" Herr

46. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Gottfried Sommer, Gottfrieds Sohn, in Unterschnasberg-Elsau, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

47.. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend Heinrich Mantel, Schreiner, Kaspars sel., in Elgg, ist durchgeführt. Kridar wurde im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt; Alles nach Gerichtsbeschluß vom 5. Oktober 1881.

Elgg, den 25. Oktober 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

48. Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 29. vor. Mts. ist der Konkurs über Johannes Greutert von Oberhofen, wohnhaft gewesen im Breitacker-Mönchaltorf, als beendigt erklärt und Greutert auf die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrechte eingestellt worden.

Uster, den 4. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren betreffend nachbenannte Personen ist beendigt:

1. Frau Louise Klittich geb. Hahn von Huchenfeld, Großherzogthum Baden, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, Mangels Aktiven sistirt;
2. Nachkonkurs betreffend Konrad Freitag, Sohn, von und in Riesbach, durchgeführt;
3. Gottlieb Hitz von Hütten, Graveur, wohnhaft an der Feldeggstraße, Riesbach, durchgeführt;
4. Johannes Häberling, Schneider, von Ottenbach, wohnhaft in Riesbach, Mangels Aktiven sistirt;
5. Franz Toggweiler, Schreiner, von Opfikon, wohnhaft in Hirslanden, Mangels Aktiven sistirt;
6. Jakob Meier von Obfelden, wohnhaft gewesen an der Festgasse, Riesbach, Mangels Aktiven sistirt.

Briefaufrufe und Amortisationen.

20. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des vermißten, 106 Fr. 25 Ct. betragenden, mit 31. Mai 1881 verfallenen halbjährlichen Coupon zu der 4 1/2 % Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 115,844, oder wer sonst über denselben Auskunf zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Coupon kraftlos erklärt und die Kantonalbank ermächtigt würde, den Betrag desselben dem Inhaber der Obligation auszubezahlen.

Zürich, den 8. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des Interimsscheines No. 6000, unterm 11. Mai 1880 von der Kantonalbankfiliale Uster bei Anlaß der Einzahlung von 500 Fr. zu einer 4 1/4 % Obligation der Zürcher Kantonalbank auf den Namen der Wittwe Elisabetha Heußer geb. Aeppli in Stegen-Wetzikon ausgestellt, aufgefordert, innert 2 Jahren, vom 23. Oktober 1881 an gerechnet, sich auf hiesiger Bezirksgerichtskanzlei anzumelden, ansonst die Urkunde für kraftlos erklärt und die Kantonalbank zur Ausstellung eines allein gültigen Duplikats, resp. der betreffenden Obligation zu Handen der Frau Heußer ermächtigt würde.

Uster, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

Vermischte Bekanntmachungen.

22. Jakob Hanhard, Maler, von Pfäffikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts darüber sich auszuweisen, daß er den Johannes Flachsmann in Kempten-Wetzikon, Namens der Herren Schnell & Cie. in Burgdorf für die Wechselforderung von 338 Fr. 85 Ct. nebst Zinsen befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Pfäffikon, den 9. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

Digitized by Google

3. Julius Wegmann, Feilenhauer, von Außersihl, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4.. Franz J. Schätzle, Wirth, in Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5.. Xaver Schifferli von Döttingen, Kt. Aargau, Schuhmacher, wohnhaft gewesen an der Nordstraße in Unterstraß, nunmehr im Hard-Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 15. bis 24. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 27. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6.. Adam Prestli von Thundorf, Kt. Thurgau, Pächter auf dem Uetliberg-Stallikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 4. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 12. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 27. November bis 6. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. November 1881; Konkursverhandlung den 5. Januar 1882 im Gerichtshause in Affoltern.

7.. Nachlaß des Moritz Bloch, Lederhändler, von Lengnau, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, in Folge Erbsausschlagung, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 19. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 26. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 10. bis 20. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 19. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 7. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

NB. Die Eingaben in das Beneficium inventarii genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

8. Jakob Pfister, Johannessen sel., Kleinheinrichen, im Gfenn zu Dübendorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 10. Oktober 1881. Letzter

26. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Jakob Bünzli, genannt Richters, von Niederuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil, werden Donnerstag den 17. November l. Js. zur Mühle Niederuster durch das Gemeindammannamt Uster öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an die Fahrhaben,
worunter hauptsächlich:

Tische, Sessel, Stühle, 1 kleines Schreibpult, 1 Stockuhr, 1 Ankeruhr, 1 Revolver, Glasgeschirr, Fenstervorhänge, 1 Koffer, eine Lampe, 1 hölz. Gelte, 1 Laterne, 1 Gewandseil, 1 Kupferhafen sammt Deckel, 1 küpfernes Kessi, 1 dito Krautstiene, verschiedene Kleidungsstücke, 1 Reitsattel, 2 Pferdegeschirre u. And. m.

II. Von Abends 6 Uhr an:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

Ein halbes Wohnhaus No. 20, welches für 7000 Fr. assekurirt ist, nebst Hofstatt und einem Garten, zu Niederuster gelegen;

die Hälfte an einem zirka 17 Aren großen Stück Waldung (Holz und Boden) in der Ledi.

b. Drei Kirchenörter in der Kirche Uster.

c. Eine Aktie auf die Sennereigesellschaft Niederuster.

d. Einige Buchguthaben.

Der Verkauf der Fahrhaben, Kirchenörter, Aktie und Buchguthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel beim Gemeindammannamt Uster inzwischen zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 7. November 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

27.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Margaretha Bleuler geb. Tanner von und in Winterthur kommen auf öffentliche Steigerung:

Dienstag den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, gemäß den hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen:

Das Wohnhaus No. 179 an der Wildbachstraße, für 22,000 Fr. assekurirt;

ein Werkstattgebäude mit Anbau und Wohnung No. 180, für 4000 Fr. assekurirt;

ein Werkstättegebäude No. 798, für 1400 Fr. versichert;

Hofstatt und Gartenland dabei.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. November, je von Vormittags 9 Uhr an im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung:

1 harthölz. Sekretär, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Sophas, 12 harthölz. und tann. runde und viereckige Tische, 1 harthölz. Kommode, 1 dito Arbeitstischli, Rohr- und Brettlisessel, 1 Spieltisch, Fenstervorhänge, Petroleumlampen, 1 zweithür. und 1 ein-

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 90. Freitag den 11. November 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 63): Beschluß betreffend Kreditbewilligung für die Anstalt Ringweil. — Beschluß betreffend Sistirung des dießjährigen Bezuges des Beitrages an den Rebfond. — Bekanntmachung betreffend den italienischen Handelsvertrag.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 561—576.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	178,118. 77
236.	Ertrag der in Langnau erhobenen Liebessteuer	„	646. 10
237.	„ „ „ Lindau „ „	„	514. —
238.	„ „ „ Zell „ „	„	242. 55
239.	„ „ „ Oberweningen „ „	„	70. —
240.	„ „ „ Bassersdorf „ „	„	555. —
241.	Von Heinr. Steiner in Töß anläßlich des ihm bewilligten Preiskegelschiebens	„	20. —
242.	Ertrag der in Mönchaltorf erhobenen Liebessteuer	„	255. 10
243.	Ertrag der in Maur erhobenen Liebessteuer	„	725. —
244.	Von Ungenannt aus H.	„	50. —
245.	Ertrag der in Erlenbach erhobenen Liebessteuer	„	773. 31
246.	Aus dem Kirchenbeutel Neumünster von J. B. in Bamberg	„	25. —
247.	Ertrag der in Albisrieden erhobenen Liebessteuer	„	153. —
248.	„ „ „ Turbenthal „ „	„	708. 30
249.	„ „ „ Niederurdorf „ „	„	44. —
250.	Vom Schweizerverein „Helvetia“ in Beireuth (Syrien) durch F. Weber in Netstall	„	100. —
251.	Von J. W.-H. in Wollishofen	„	10. —
252.	Ertrag der in Mettmenstetten erhobenen Liebessteuer	„	373. 20
253.	Ertrag der in Maschwanden erhobenen Liebessteuer	„	270. —

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

29. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des A. Groß, Posamenteriegeschäft, dahier, werden Samstag den 12. d. M., Vormittags 11½ Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier,

2 Schuldbriefe im Betrag von 20,700 Fr.

zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Die Schuldtitel können vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 8. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

30. **Gantanzeige.**

In Folge Auftrages des Bezirksgerichtes Zürich zur Fortsetzung des Konkursverfahrens gegen Blasius Zimmermann, Glaser, in Höngg, werden Freitag den 18. November 1881 aus diesem Konkurse öffentlich versteigert:

A. Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 harthölzerner Tisch, 1 dito kleiner, 1 Kommode mit Aufsatz, 4 Sessel, 1 Sopha, 2 tannene zweithürige Kästen, 1 harthölzerner Sessel, 5 eichene Fässer, 1 eichene Piece, 1 tannenes ovales Ständli, 1 tannenes rundes Ständli, 1 Gelte.

B. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rebstock" dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

I. dem Kridaren gehörend:

1. 1 Wohnhaus, 1 Werkstätte und Holzräume, nebst einem Abtritt, unter No. 68 für 5,500 Fr. assekurirt;
2. die Hälfte am Krautgarten, der Theil gegen Baden;
3. zirka 8 Aren Reben ob dem Dorf;
4. „ 12 „ „ im Moos oder Kürrberg;
5. „ 5 „ und 57 Quadratmeter Reben im ehemaligen Escher'schen Gut.

II. der Ehefrau des Kridaren, Sophia geb. Lochert, — als Geschreite — gehörend:

6. 1 halbes Wohnhaus, unter No. 69 für 6,700 Fr. assekurirt;
7. 1 Krautgarten, der Theil gegen Zürich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. November 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

Digitized by Google

Bewerber haben ihre schriftlichen Anmeldungen nebst Ausweisen über ihre bisherige Lehrthätigkeit spätestens bis 30. l. Mts. der Erziehungsdirektion, Herrn Regierungsrath Zollinger in Zürich, einzureichen.

Zürich, den 9. November 1881.

Für die Erziehungsdirektion:
Der Sekretär,
Grob.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

3. Bevogtigung.

Susanna Spinner gesch. Hägi von Roßau-Mettmenstetten ist ihres freien Willens gemäß unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Joh. Ulrich Vollenweider, Kirchenpfleger, daselbst, zu ihrem Vormund gewählt worden.

Affoltern, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

4. Bevogtigung.

Nachdem Jakob Kaiser, Schreiner, in Seglingen-Eglisau, auf die eheliche Vormundschaft und Nutznießung mit Bezug auf das Vermögen seiner Ehefrau Barbara geb. Gantner verzichtet hat, ist letztere unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund Hr. Gemeindsschreiber Hauser in Eglisau ernannt worden.

Bülach, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

5. Bevogtigungen.

Es sind unter staatliche Vormundschaft gestellt worden:

1. Johannes Schweizer, Jakobs, Armenpflegers sel. Sohn, von Rafz, gemäß freien Willens; Vormund: Herr U. Schweizer in Bülach;
2. Jakob Schmid, Jakobs, Ehegaumers sel. Sohn, von Schachen-Glattfelden, wegen Geistesschwäche; Vormund: Herr Albert Keller, Schlosser, in Glattfelden.

Bülach, den 3. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Digitized by Google

34. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs der Firma A. Zollikofer, Baumwollzwirnerei, in Zürich, wird Samstag den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

1 Ballot, zirka 55 Kilo, Zwirn.

Die Waare kann im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 8. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

35. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Nötzli, Maurer, in Höngg, werden Donnerstag den 17. November 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 Stockuhr, 2 harthölzerne Sessel, 1 altes Bett sammt Bettstatt, 1 altes Bett, 1 alter Kasten, 1 Quantum Heu, 1 Fuhrsattel.

B. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Entlibucher in Höngg, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Magazin im Brühl zu Höngg, unter No. 313 für 13,000 Fr. assekurirt;
2. einer Scheune, Stall, Waschküche und Keller, unter No. 327 für 5,500 Fr. assekurirt;
3. zirka 4 Aren und 96 Quadratmeter Gebäudeplatz im Brühl;
4. zirka 16 Aren Reben in der Klingen;
5. zirka 64 Aren Wiesen in Zwyden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. November 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

36. **Vertheilungspläne.**

In den Konkursen:

1. des Johannes Bickel, Wegknecht, auf der Risi zu Birmensdorf,
2. „ Heinrich Stierli, Wolfen, in Oberurdorf,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Schlieren, den 9. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

verstanden und anerkennen mit Bezug auf ihre eigenen Ansprüche zum Voraus die Richtigkeit des Entscheides der Schätzungskommission. Gleichzeitig werden die Grundeigenthümer auf die §§ 26 und 27 des Abtretungsgesetzes aufmerksam gemacht, wonach an der äußern Beschaffenheit des Abtretungsgegenstandes keine wesentliche Veränderung vorgenommen werden darf.

Riesbach, den 10. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Julius Bebie, Gemeindrathsschreiber.

9. Notariat Dielsdorf.

In Folge Resignation ist die Notariatsstelle des Kreises Dielsdorf neu zu besetzen. Bewerber hiefür werden bis zum 21. l. Mts. um schriftliche Eingabe ersucht. Wählbar sind bereits angestellte Notare und vom Obergerichte geprüfte und wahlfähig erklärte Kandidaten.

Dielsdorf, den 7. November 1881.

Im Namen der Kreiswahlvorsteherschaft:
Der Aktuar,
Hirs, Gemeindrathsschreiber.

10. Stelle-Ausschreibung.

In Folge Resignation des Notars des Kreises Illnau ist diese Stelle wieder zu besetzen.

Bewerber um dieselbe belieben ihre schriftlichen Anmeldungen unter Beilegung der Wahlfähigkeitszeugnisse innert acht Tagen von heute an dem Präsidenten der Wahlvorsteherschaft, Herrn Bezirksrichter Enderli in Unter-Illnau, einzureichen.

Illnau, den 8. November 1881.

Die Wahlvorsteherschaft.

11. Aufruf eines Heimatscheines.

Der unterm 9. Mai 1879 für J. Kaspar Albrecht, Färber, und dessen Ehefrau Maria Susanna Welti von Dielsdorf ausgestellte, nunmehr vermißte Heimatschein wird mit statthalteramtlicher Ermächtigung aufgerufen. Sollte derselbe binnen 14 Tagen von heute an nicht beigebracht werden, so folgt die Kraftloserklärung.

Dielsdorf, den 7. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
R. Hirs, Gemeindrathsschreiber.

12. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

In Folge fruchtlosem Aufruf wird der Heimatschein No. 847 für Georg Heinrich Polzer von Oberembrach, datirt 1. April 1881, hiemit kraftlos erklärt.

Oberembrach, den 6. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Stäfa den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 17. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Nachlaß des Johannes Schädler von Oetweil a. S., gewesenen Buchbinders in Zürich, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Albert Kündig von Ebmattingen-Maur, Gastwirth zum „Wildenmann" daselbst, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 4. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 29. Dezember 1881 bis 7. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 16. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Albert Ernst-Brunner daselbst seine sämmtlichen Liegenschaften auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

Das Wohnhaus zum „Obstgarten", eine freistehende Scheune, Waschhaus, zusammen für 21,700 Fr. assekurirt, nebst dem dabei befindlichen Garten, Baumgarten und laufenden Brunnen.

Zirca 115 Aren Reben an verschiedenen Stücken, zirka 110 Aren Baumgarten und Wiesen, ca. 8 Aren Acker, zwei Gerter Holz in der Korporationswaldung Zollikon.

Für Besichtigung der im besten Zustande sich befindenden Realitäten wolle man sich an den Eigenthümer, für Einsichtnahme der Gantbedingungen an die Gemeindrathskanzlei wenden.

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Zollikon, den 10. November 1881.

Die Gantbeamtung.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

18. Der unbekannt abwesende Rudolf Straub, Metzger, von Zürich, geb. 1850, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 23. November d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Neeracher in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 9. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

19. Louis Frisch, Bierbrauer, von Kulmbach, Bayern, wohnhaft gewesen in Wald, zur Zeit unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 24. November d. J., Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Julie geb. Grämminger in Wädensweil zu beantworten, ansonst im Falle unentschuldigten Ausbleibens angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Hinweil, den 11. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

Digitized by Google

292.	Ertrag der in Uetikon erhobenen Liebessteuer	Fr.	700. —
293.	Von Hombrechtikon weitere	„	2. 50
294.	Ertrag der in Glattfelden erhobenen Liebessteuer	„	328. 65
295.	„ „ „ Volketsweil „ „	„	619. 40
296.	„ „ „ Schöfflisdorf „ „	„	150. —
297.	„ „ „ Opfikon „ „	„	30. —
298.	Von Stäfa weitere	„	70. —
299.	Ertrag der in Eglisau erhobenen Liebessteuer	„	160. 60
300.	„ „ „ Hettlingen „ „	„	541. 50
301.	Vom Finanzdepartement des Kantons Schwyz, Ertrag einer Kollekte	„	900. —
302.	Ertrag der in Dällikon erhoben Liebessteuer	„	105. —
		Summa Fr.	201,394. 68

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 14. November 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Für die Bergsturzbeschädigten in Elm sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr.	4503. 10
26.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirkes Hinweil	„	100. —
27.	Von Wollishofen	„	131. —
28.	Von Töß	„	100. —
29.	Von Ellikon a. d. Th.	„	14. —
30.	Von Dielsdorf	„	100. —
31.	Von B.	„	5. —
32.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft Wipkingen	„	40. —
33.	Von mehreren Einwohnern in Wipkingen	„	40. —
34.	Durch das Pfarramt Fraumünster von F. R. G.	„	5. —
35.	Aus dem Kirchenbeutel Großmünster an zwei Posten (50 Fr. und 1 Fr.)	„	51. —
36.	Durch das Pfarramt St. Peter	„	20. —
37.	Von Elgg	„	10. —
38.	Von Turbenthal	„	4. —
39.	Von Niederurdorf	„	2. —
40.	Von Lindau	„	111. —
41.	Vom Männer- und Gemischten Chor Seebach und Männer- und Töchterchor Affoltern b. H., Ertrag einer Gesangaufführung in der Kirche Seebach	„	70. —
42.	Von Mettmenstetten	„	106. 10
43.	Von Maschwanden	„	80. —
44.	Von Schönenberg	„	122. 55
45.	Von Brütten	„	67. 50
46.	Von Boppelsen	„	37. 50
47.	Von Dättlikon	„	8. 50

23. Reinhold Meier, Schuster, von Raat, wohnhaft in Weiach, hat auf die Nutznießung am Vermögen seiner Frau und Kinder und damit auch auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit bekannt gemacht wird.

Dielsdorf, den 7. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Meier.

24. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. November 1881
in Sachen
des Michael Wahl, Zimmermann, von Laufen, Oberamt Gaildorf, Würtemberg, geb. 1850, wohnhaft an der Brauergasse No. 22 in Außersihl, Kläger,

gegen

Anna Barbara Wahl geb. Beck, ursprünglich von Korb, Oberamt Waiblingen, geb. 1847, jetzt unbekannt abwesend, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu scheiden sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Wahl-Zimmermann sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagten wird wegen Verschuldung der Scheidung die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer eines Jahres untersagt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Die Kosten werden der Beklagten aufgelegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
5. Dieselbe hat den Kläger für außergerichtliche Kosten und Umtriebe im Ganzen mit 35 Fr. zu entschädigen.
6. Mittheilung an die Beklagte durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihr die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Firma Gebrüder Madrenas, spanische Weinhandlung in Zürich, kommen Samstag den 12. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

26 Faß Wein, 24 Säcke Weinbeeren, 1 eiserne Traubenpresse, 1 Traubenmühle, 2 Weinstanden, zirka 100 leere Weinfässer.

Zürich, den 8. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

26. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des verstorb. Jakob Bünzli, genannt Richters, von Niederuster, zuletzt wohnhaft gewesen in Hinweil, werden Donnerstag den 17. November l. Js. zur Mühle Niederuster durch das Gemeindammannamt Uster öffentlich versteigert:

I. Von Nachmittags 1 Uhr an die Fahrhaben,
worunter hauptsächlich:

Tische, Sessel, Stühle, 1 kleines Schreibpult, 1 Stockuhr, 1 Ankeruhr, 1 Revolver, Glasgeschirr, Fenstervorhänge, 1 Koffer, eine Lampe, 1 hölz. Gelte, 1 Laterne, 1 Gewandseil, 1 Kupferhafen sammt Deckel, 1 küpfernes Kessi, 1 dito Krautstiene, verschiedene Kleidungsstücke, 1 Reitsattel, 2 Pferdegeschirre u. And. m.

II. Von Abends 6 Uhr an:

a. Die Liegenschaften, nämlich:

Ein halbes Wohnhaus No. 20, welches für 7000 Fr. assekurirt ist, nebst Hofstatt und einem Garten, zu Niederuster gelegen;

die Hälfte an einem zirka 17 Aren großen Stück Waldung (Holz und Boden) in der Ledi.

b. Drei Kirchenörter in der Kirche Uster.

c. Eine Aktie auf die Sennereigesellschaft Niederuster.

d. Einige Buchguthaben.

Der Verkauf der Fahrhaben, Kirchenörter, Aktie und Buchguthaben erfolgt gegen Baar und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel beim Gemeindammannamt Uster inzwischen zur Einsicht auf.

Wetzikon, den 7. November 1881.

Notariatskanzlei Wetzikon:
J. H. Staub, Notar.

27.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Margaretha Bleuler geb. Tanner von und in Winterthur kommen auf öffentliche Steigerung:

Dienstag den 15. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Gantlokal am Neumarkt dahier, gemäß den hierorts zur Einsicht offen liegenden Gantbedingungen:

Das Wohnhaus No. 179 an der Wildbachstraße, für 22,000 Fr. assekurirt;

ein Werkstattgebäude mit Anbau und Wohnung No. 180, für 4000 Fr. assekurirt;

ein Werkstättegebäude No. 798, für 1400 Fr. versichert;

Hofstatt und Gartenland dabei.

Dienstag und Mittwoch den 15. und 16. November, je von Vormittags 9 Uhr an im Gantlokal am Neumarkt dahier gegen Baarzahlung:

1 harthölz. Sekretär, 1 Spiegel in Goldrahmen, 2 Sophas, 12 harthölz. und tann. runde und viereckige Tische, 1 harthölz. Kommode, 1 dito Arbeitstischli, Rohr- und Brettlisessel, 1 Spieltisch, Fenstervorhänge, Petroleumlampen, 1 zweithür. und 1 ein-

thür. Kleiderkasten, 1 tann. Chiffonnière, 3 harth. Nachtischchen, 2 harthölz. Nachtstühle, 4 vollständig aufgerüstete Betten, 1 harthölz. Bettstatt, 1 stürz. Badwanne, 4 Gartentische, 5 Gartenbänke, 12 Gartenstühle, 8 ovale Weinfässer, zusammen 30 Hektoliter haltend, 1 Sauerkrautstande, 1 Weintrichter, 1 vierrädriger Hand-Brückenwagen, 3 eis. Tragofen, 1 Bohrmaschine, 1 Werkbank mit 2 Schraubstöcken, 1 Fäßchen Glassand, 100 Stück verschied. Bildhauerwerkzeug, Feuerzangen, Handsägen, eiserne Winkel, 4 Hebeisen, 2 Werkzeugkasten u. v. And. m.;

einige bestrittene Buchguthaben.

Donnerstag den 17. November 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bildhauer-Atelier beim neuen Friedhof und nachher beim Hause zum „Friedenstein" am Wildbach dahier, ebenfalls gegen Baarzahlung:

19 fertige, zum Theil sehr werthvolle Grabmonumente von weißem und schwarzem Marmor mit reichverzierten Kreuzen, Urnen, Engelsfiguren ꝛc.;

33 fertige Grabsteine, Marmorfelsen, mit Rollen, weißen Platten und Verzierungen;

25 theils hübsch verzierte Kreuze und sonstige Arbeiten von weißem Marmor;

10 Ober- und Untersockel von schwarzem Marmor;

eine große Partie Einlegstücke von Marmor, 100 versch. Porzellanfiguren;

2 große Platten von Blanc-Clair-Marmor, die eine 1,2 □ Meter, die andere 3 □ Meter groß;

1 Platte schwarz. belg. Marmor, 1 □ Meter, 8 verschied. Marmorplatten;

65 weiße Marmorblöcke verschiedener Dimensionen;

42 schwarze Marmorblöcke verschiedener Größe, 10 Granitblöcke;

2 große rothe Sandsteinquader u. v. And. m.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

28.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Wittwe Sophie Sulzer-Villinger von und in Winterthur werden Dienstag den 15. November 1881, von Vormittags 9 Uhr an, im Gantlokal am Neumarkt dahier öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

Dem Wohnhaus und einem Waschhaus in der Neustadt, welche Gebäulichkeiten unter No. 84 (schwarz) zusammen für 14,000 Fr. assekurirt sind, nebst 103,4 □ Meter Hofraum und Garten dabei.

II. Die Fahrhaben, nämlich:

1 harthölz. viereckiger Tisch, 1 Ruhbett, 6 Brettlisessel, 1 tannene Kommode, 1 harthölz. Kästchen, 1 harthölz. zweithür. Kleiderkasten, 1 Küchekasten, verschied. Küchengeschirr u. And. m.

III. Ein bestrittenes Guthaben im Betrage von 6233 Fr. 97 Rp.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen Baarzahlung, bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Winterthur, den 3. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

29. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des A. Groß, Posamenteriegeschäft, dahier, werden Samstag den 12. d. M., Vormittags 11½ Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier,

2 Schuldbriefe im Betrag von 20,700 Fr.

zum öffentlichen Verkauf gebracht.

Die Schuldtitel können vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 8. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

30. **Gantanzeige.**

In Folge Auftrages des Bezirksgerichtes Zürich zur Fortsetzung des Konkursverfahrens gegen Blasius Zimmermann, Glaser, in Höngg, werden Freitag den 18. November 1881 aus diesem Konkurse öffentlich versteigert:

A. Nachmittags 1 Uhr, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 harthölzerner Tisch, 1 dito kleiner, 1 Kommode mit Aufsatz, 4 Sessel, 1 Sopha, 2 tannene zweithürige Kästen, 1 harthölzerner Sessel, 5 eichene Fässer, 1 eichene Piece, 1 tannenes ovales Ständli, 1 tannenes rundes Ständli, 1 Gelte.

B. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Rebstock" dahier, die Liegenschaften, bestehend in:

I. dem Kridaren gehörend:

1. 1 Wohnhaus, 1 Werkstätte und Holzräume, nebst einem Abtritt, unter No. 68 für 5,500 Fr. assekurirt;
2. die Hälfte am Krautgarten, der Theil gegen Baden;
3. zirka 8 Aren Reben ob dem Dorf;
4. „ 12 „ „ im Moos oder Kürrberg;
5. „ 5 „ und 57 Quadratmeter Reben im ehemaligen Escher'schen Gut.

II. der Ehefrau des Kridaren, Sophia geb. Lochert, — als Geschreite — gehörend:

6. 1 halbes Wohnhaus, unter No. 69 für 6,700 Fr. assekurirt;
7. 1 Krautgarten, der Theil gegen Zürich.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. November 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

31.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Rudolf Egli von Herrliberg, wohnhaft gewesen zur „Krone“ in Rümlang, werden die im Gemeindsbanne Herrliberg gelegenen Liegenschaften Montag den 14. November 1881, Abends punkt 4 Uhr, bei Herrn Wettstein zur „Weinhalde“ auf öffentliche Steigerung gebracht, nämlich:

1. Ein Wohnhaus zum Sonnenberg genannt, unter No. 202 per 5600 Fr. assekurirt, Hofstatt, Krautgarten und zirka 63 Aren (1 Juch. 3 Vrlg.) Reben dabei, Alles einen Complex bildend.
2. die ideelle Hälfte an einem Soodbrunnen;
3. zirka 18 Aren (1/2 Juch.) Holz und Boden im Kühlenmorgen genannt;
4. zirka 1 Hektare 8 Aren (3 Juch.) Holz und Boden im Berg, des Lehmanns Acker genannt;
5. eine halbe Gerechtigkeit in der Korporationswaldung Herrliberg.

Die Gantbedingungen können inzwischen hierorts eingesehen werden. Für Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an Hrn. Heinrich Freytag zum Sonnenberg-Herrliberg.

Meilen, den 2. November 1881.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Niederglatt:
Notariat Meilen:
A. Schreiber, Landschreiber.

32.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Jakob Huber, gewes. Wirth zur „Post“ in Richtersweil, wird in Anwendung von § 142 des Rechtstriebgesetzes Montag den 14. d. Mts., Abends 6 Uhr, im „Freihof“ in Richtersweil neuerdings auf öffentliche Steigerung gebracht:

Die Liegenschaft zur „Post“ daselbst, bestehend in einem Wohnhaus mit Wirthschaftslokal und Waschhaus, assekurirt für 33,500 Fr., nebst Garten.

Wädensweil, den 4. November 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

33. Gantanzeige.

Freitag den 18. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, wird in der „Krone“ in Elgg aus dem Konkurse des Johannes Giezendanner im Birmenstall-Elgg folgendes Grundstück, welches dem ersten Gantkäufer nicht zugefertigt werden konnte, neuerdings auf die Steigerung gebracht:

zirka 2 Hektaren Waldung und Weid in der Kalberweid, beim Birmenstall.

Elgg, den 8. November 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

5. No. 1516, dat. 15. Aug. 1872, für J. Jb. Furrer, geb. 1852;
6. No. 1609, dat. 29. November 1873, für Hrch. Bachmann, geb. 1844.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes werden solche andurch aufgerufen, und, sofern dieselben nicht innert 10 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht werden, als kraftlos erklärt.

Fischenthal, den 15. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. Der vom 22. Oktober d. J. datirte Heimatschein No. 1489 des Joh. Heinrich Meili von Hedingen wird vermißt und mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen. Sollte derselbe nicht binnen 14 Tagen der Unterzeichneten eingesandt werden, so wird er als kraftlos erklärt und durch einen neuen ersetzt.

Hedingen, den 12. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

18. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der fruchtlos aufgerufene Heimatschein der Pauline Erb, Lehrers, von Volken, datirt 6. Juli 1862, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung hiemit kraftos erklärt.

Volken, den 10. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Töß.

Armensteuerbezug.

Die unterm 4. September beschlossene Armensteuer zu 1 1/2 Fr. per Faktor wird am 20. und 21. November bei Unterzeichnetem bezogen. Von außer der Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürgern geschieht der Bezug durch Postnachnahme. Der Verleger liegt inzwischen beim Verwalter zur Einsicht offen und sind allfällige bezügliche Reklamationen schriftlich einzureichen.

Töß, den 10. November 1881.

Der Armengutsverwalter:
C. Weilenmann.

20. Truttikon.

Armensteuerbezug.

Der Bezugsrodel für die von der Bürgergemeinde unterm 6. November 1881 beschlossene Armensteuer pro 1880 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen auf der Gemeindrathskanzlei binnen 8 Tagen zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag durch Nachnahme erhoben.

Truttikon, den 12. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

image
not
available

24. Steuerbezug.

Die Verleger über die am 10. Juli l. J. von der Gemeinde beschlossene Armensteuer von 2 Fr. per Steuerfaktor und Schulsteuer von 1 Fr. per Steuerfaktor sind angefertigt und liegen bei den betreffenden Gutsverwaltungen, an welche auch die Steuer binnen 14 Tagen vom 18. November an zu entrichten sind, zur Einsicht. Die Frist zu allfälliger Einsprache beträgt 10 Tage und geht am 28. November zu Ende; von außer der Gemeinde wohnenden Pflichtigen werden nach Ablauf der Einsprachefrist die Steuerbeiträge durch Nachnahme bezogen.

Buchs, den 14. November 1881.

Der Gemeindrath.

25. Gantanzeige.

Künftigen Freitag den 18. November, Nachmittags punkt 3 Uhr, werden aus dem Konkurse des Joh. Rudolf Heß, Fürsprech, in Außersihl, im Gasthof zum „Sternen" in Uster gegen Baarzahlung versteigert:

1 goldene Herrenuhr, Remontoir mit Doppelschaale und Schlüssel, 1 goldene Damenuhr mit Schlüssel, 1 goldene Uhrkette, 1 goldene Broche, 1 Paar Ohrenringe; ferner eine Versicherungspolice per 3000 Fr. auf die Basler Lebensversicherungsgesellschaft.

Uster, den 11. November 1881.

Im Auftrage der Notariatskanzlei Außersihl:
Der Gemeindammann, Jb. Pfister.

26. Gantanzeige.

Künftigen Samstag den 19. November, von Morgens 10 Uhr an, wird aus dem Konkurs dem Adam Prestli im alten Uetliberg ganz bestimmt daselbst gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

9 Stück Faselschweine.

Stallikon, den 13. November 1881.

J. Meyer, Gemeinammann.

27. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 18. November, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wirthschaft des Herrn Schaut zum „Grundstein" dahier versteigert:

1 silb. Cylinderuhr, 1 grün angestrichener Koffer, 5 Hektoliter neuer Weißwein.

Enge, den 14. November 1881.

Das Gemeindammannamt.

28. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 16. November, Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 junge Ochsen, zirka 25 Meterzentner Heu, etwas Leder und eine Partie Holz.

Sodann Donnerstag den 17. November, von Mittags 1 Uhr an: 1 Tisch, 1 Kasten, 2 silb. Cylinderuhren, 1 Hänglampe, 1 Ruhbett u. And. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Seebach, den 14. November 1881.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Der unbekannt abwesende Rudolf Straub, Metzger, von Zürich, geb. 1850, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 23. November d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Neeracher in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 9. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Kaspar Müller, Apotheker, von Elgg, geboren 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Julie Müller geb. Büchi, wohnhaft in Winterthur, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Johann Heinrich Bachofen von Freudweil-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen im Falkengarten in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Luise Bachofen geb. Appenzeller,

wohnhaft in Veltheim, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

32. Amortisation.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 11. d. M. wird der allfällige Inhaber der thurgauischen Staatsobligationen No. 256 und 257, datirt 28. Januar 1870, von je 5000 Fr., lautend zu Gunsten des Jakob Baumann zur „Weinrebe" in Wädensweil, hiedurch aufgefordert, diese Titel innert der Frist von 2 Monaten von heute an an die Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls dieselben als entkräftet erklärt würden.

Frauenfeld, den 12. November 1881.

Der Gerichtsschreiber,
Dr. A. Kreis.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 12. November 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

33.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit dem am 20 September 1880 stattgefundenen Brande zu Wylen-Bauma vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

100 fl. (oder 233 Fr. 33 Rp. n. W.) auf Heinrich Boßhard, Hansen sel. Sohn, zu Bauma, dato wohn- und seßhaft zu Wylen, gleicher Pfarr, zu Gunsten Hans Jakob Rüegg, Schuhmacher, allda, datirt 12. November 1840 (letzter bekannter Gläubiger: August Wartmann in Bauma, und letzter bekannter Schuldner: Friedrich Egli, Jakoben Sohn, aus der Oberwies-Fischenthal, wohnhaft in Wylen-Bauma,

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 3 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

34.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

37 fl. Z. B. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller'ß sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, nach Angabe des Petenten zerstörten Schuldtitels, nämlich:

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihrem Ehemanne Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 7. Mai 1877 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und auf Verlangen des Kreditoren ein neues Schuldinstrument errichtet würde.

Horgen, den 5. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

36.. Jakob Hanhard, Maler, von Pfäffikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts darüber sich auszuweisen, daß er den Johannes Flachsmann in Kempten-Wetzikon, Namens der Herren Schnell & Cie. in Burgdorf für die Wechselforderung von 338 Fr. 85 Ct. nebst Zinsen befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen,

Google

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Joh. Jakob Rieter & Cie. und H. Hauser zur Neumühle in Töß beabsichtigen das durch das letzte Hochwasser der Töß zerstörte Wehr bei der Eisenbahnbrücke Winterthur-Zürich wieder herzustellen und zwar in der Weise, daß dasselbe gemäß den Anforderungen der zuständigen Staatsbehörde senkrecht zur Flußrichtung kommen soll, daß die Wehrkrone gemäß den Vorschriften der seiner Zeit ertheilten Konzession gelegt, ein fester Pfosten für eine Kieshalle nicht angebracht und die Höhe der beweglichen Schwelladen zu 69 Centimeter angenommen wird.

Denjenigen, welche sich zu Einwendungen gegen die Ertheilung dieser Konzession veranlaßt sehen sollten, wird zu diesem Zwecke eine zerstörliche Frist von 4 Wochen eingeräumt, während welcher von den bezügl. Plänen, welche über die lokalen Verhältnisse in jeder Richtung Auskunft geben, bei der unterzeichneten Stelle Einsicht genommen werden kann.

Winterthur, den 10. November 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

6. Bevogtigung.

Herr Oswald Huber, Vater, alt Linierer, von Zürich, wohnhaft am Zeltweg-Hottingen, ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund Herr Hermann Corrodi, Bandagist, am Rindermarkt dahier, ernannt worden.

Zürich, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

7. Bevogtigung.

Johannes Ernst, gewes. Seidenfabrikant, von Zollikon, geboren 1824, ist wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu dessen Vormund ernannt worden: Herr Hauptmann Konrad Ernst-Wettstein an der Langgasse in Hirslanden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß, insofern das Gericht ihn wirklich als Verschwender erklärt, alle nach Bekanntmachung obigen Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Zürich, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Digitized by Google

image
not
available

43.. Johann Jakob Rebsamen, Zimmermann, von Hofstetten, Turbenthal, geb. 6. Oktober 1830, der im Monat August 1865 nach Amerika ausgewandert ist, und über dessen seitheriges Schicksal nichts Näheres hat in Erfahrung gebracht werden können, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Winterthur, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

44. Der Nachlaß des am 9. Oktober 1881 verstorbenen J. Jakob Heidelberger von Hochfelden, gewesener Posthalter, in Bülach, ist von den Waisenbehörden Namens der beiden minderjährigen Kinder ausgeschlagen und auch von der Wittwe, Selina Heidelberger geb. Luginbühl, nicht angetreten worden.

Da nun zweifelhaft ist, ob die vorhandenen Fahrhaben zur Deckung der Konkurskosten hinreichen würden, wird den Kreditoren des Verstorbenen anmit eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um hierorts das Begehren um Konkurseröffnung zu stellen und gleichzeitig die Kosten durch eine Baarkaution von 40 Fr. zu vertrösten, unter der Androhung, daß bei unbenutztem Fristablauf Verzicht auf ein solches Begehren angenommen und die vorhandene Fahrhabe den Kindern Heidelberger zu Eigenthum überlassen würde.

Bülach, den 15. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

45. Ein Theil der diesen Herbst bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Kloten zur Verloosung gekommenen Gegenstände ist bis zur Stunde von den Gewinnern weder abgeholt, noch reklamirt worden.

Es betrifft dies die Loosnummern:

347, 583, 597, 1210, 1907, 2094, 3669, 4553, 4677, 4770, 5496, 5589, 6164, 6305, 7734, 9963, 10,645, 10,793, 13,579.

Es werden nun die Inhaber der bezeichneten Loosnummern aufgefordert, sich binnen einer Frist von drei Wochen von der Publikation an unter Vorlegung der betreffenden Loose in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß alle innert der angesetzten Frist nicht angesprochenen Gegenstände dem Ausstellungsverein Kloten zu Eigenthum überlassen würden.

Bülach, den 15. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

image
not
available

2. Der aus der Ehe vorhandene Knabe wird der Mutter zur Auferziehung und Obsorge überlassen, vorbehältlich anderweitiger Disposition der Vormundschaftsbehörden.

3. Der Beklagte hat vom Tage seiner Entfernung an für diesen Knaben bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr desselben einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 150 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen. Nachher hat der Vater ausschließlich die Kosten des Unterhaltes und der Auferziehung zu tragen.

4. Der Klägerin wird das Recht vorbehalten, den Beklagten für den Fall, als ihm früher oder später Vermögen anfallen sollte, auf Entschädigung zu belangen.

5. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen.

6. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

48. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in seiner Sitzung vom 17. Oktober 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,
und
Peter Hulliger, Stallknecht, in der „Krone" Adlisweil, Geschädigten,
gegen
Ludwig Reinhard, Musiker, von Leitersweiler, im Elsaß, geb. 1845, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung im Sinne des § 138, lit. c des Strafgesetzbuches schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Mittheilung durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 17. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

49. Der Nachlaß des Friedrich Läubli von Seengen, Kt. Aargau, gewesener Kutscher, in Unterstraß, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 8. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50. Gantanzeige.

Im Konkurse über Hartmann Albrecht, Heinrichen, a. Sigrist, in Stadel, werden Montag den 21. November 1881 öffentlich versteigert und zwar:

A. Nachmittags 1 Uhr beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 zweirädriger Karren, 100 Rebstickel, 50 Bohnenstickel, 1 Tischmulde, 1 Beschneidstuhl, 1 Weinfäßli, 150 Liter haltend, 3 Ztr. Erdäpfel u. And. m.

B. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zur „Rose" in Stadel die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 4 für 5200 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, zirka 16 Aren groß;
zirka 8 Aren Reben im Kosel;
„ 50 „ Wiesen an 3 Stücken;
„ 76 „ Ackerland an 6 Stücken.

Niederglatt, den 12. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

51.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Matzinger, a. Eisenhändler, von und in Außersihl, werden Donnerstag den 17. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Drack-Muggli dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte an der Langgasse in Außersihl, unter No. 682 für 24,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf allda, unter No. 703 für 500 Fr. assekurirt;
3. ein Wohnhaus daselbst, No. 972;
4. 15 Aren 51,2 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Zimmerplatz und Acker;
5. 29 Aren 20,9 □ Meter Gebäudefläche, Garten, Hofraum, Zimmerplatz und Acker;
6. 13 Aren 30,4 □ Meter Zimmerplatz, Garten und Acker daselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Germann, Wagner, in Wollishofen, werden Freitag den 18. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Hirschen“ in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Werkstätte, Keller und Kegelbahn im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 78 für 10,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Schmiede, Treppenhausanbau und gedeckter Schmiedebrücke, unter No. 218 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. zirka 8 Aren 10 □ Meter Hofraum, Gemüse- und Baumgarten bei obigen Gebäulichkeiten;
4. zirka 8 Aren 10 □ Meter Reben daselbst.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. Die Zweite Gant

über die Liegenschaften im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Wanger aus der Päppur-Oetweil a. S. findet Montag den 21. dieß, Abends punkt 6 Uhr, in der „Sonne“ im Dörfli daselbst statt, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Die Liegenschaften, bestehen in:

Einer unter No. 98 a für 500 Fr. assekurirten baufälligen Behausung und einer unter No. 98 b für 300 Fr. assekurirten Scheune, nebst zirka 88 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen und Acker, Alles bei und um die Gebäulichkeiten in der Päppur gelegen.

Sodann werden aus gleichem Konkurse gegen Baarzahlung verkauft:

Zirka 4 Aren oder zirka 1/2 Vrlg. Acker am Rain, in der Päppur.

Männedorf, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

54. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Temperli, Commis, in Zürich, kommt Donnerstag den 24. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „hintern Rechberg“ an der Schlüsselgasse dahier, für 47,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76 □ Meter.

Die Liegenschaft wird dieses Mal dem Meistbieter zugeschlagen.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 14 November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Sodann Donnerstag den 17. November, von Mittags 1 Uhr an: 1 Tisch, 1 Kasten, 2 silb. Cylinderuhren, 1 Hänglampe, 1 Ruhbett u. And. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Seebach, den 14. November 1881.

Das Gemeindammannamt.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

29.. Der unbekannt abwesende Rudolf Straub, Metzger, von Zürich, geb. 1850, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 23. November d. Js., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Neeracher in Riesbach zu beantworten.

Zürich, den 9. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30. Kaspar Müller, Apotheker, von Elgg, geboren 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Julie Müller geb. Büchi, wohnhaft in Winterthur, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. Johann Heinrich Bachofen von Freudweil-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen im Falkengarten in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Luise Bachofen geb. Appenzeller,

Digitized by Google

57.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Nötzli, Maurer, in Höngg, werden Donnerstag den 17. November 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 Stockuhr, 2 harthölzerne Sessel, 1 altes Bett sammt Bettstatt, 1 altes Bett, 1 alter Kasten, 1 Quantum Heu, 1 Fuhrsattel.

B. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Entlibucher in Höngg, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Magazin im Brühl zu Höngg, unter No. 313 für 13,000 Fr. assekurirt;
2. einer Scheune, Stall, Waschküche und Keller, unter No. 327 für 5,500 Fr. assekurirt;
3. zirka 4 Aren und 96 Quadratmeter Gebäudeplatz im Brühl;
4. zirka 16 Aren Reben in der Klingen;
5. zirka 64 Aren Wiesen in Zwyden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. November 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

58.. Gantanzeige.

Freitag den 18. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, wird in der „Krone" in Elgg aus dem Konkurse des Johannes Giezendanner im Birmenstall-Elgg folgendes Grundstück, welches dem ersten Gantkäufer nicht zugefertigt werden konnte, neuerdings auf die Steigerung gebracht:

zirka 2 Hektaren Waldung und Weid in der Kalberweid, beim Birmenstall.

Elgg, den 8. November 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

59. Gantanzeige.

Im Konkurse des Schmied Ulrich Widmer von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, werden Montag den 28. November 1881 versteigert werden:

1. Morgens 8 Uhr bei der Schmiede: die hausräthlichen Gegenstände, der Schmiedwerkzeug und die Vorräthe an Eisenwaaren.
2. Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Sternen": die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

34.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

37 fl. Z. V. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller'ε sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

35.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgenden, nach Angabe des Petenten zerstörten Schuldtitels, nämlich:

1200 Fr. Weibergutsversicherungsbrief zu Gunsten Barbara Huber geb. Welti und haftend ursprünglich auf ihrem Ehemanne Heinrich Huber, Wollenweber, am Oberort-Wädensweil, dato auf Samstagern-Richtersweil, datirt 7. Mai 1877 (letzter Schuldner: Bahnwärter Heinrich Staub am Oberort, letzter Gläubiger: der ursprüngliche),

oder wer sonst darüber Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls derselbe als nicht mehr bestehend angesehen und auf Verlangen des Kreditoren ein neues Schuldinstrument errichtet würde.

Horgen, den 5. September 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

36.. Jakob Hanhard, Maler, von Pfäffikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts darüber sich auszuweisen, daß er den Johannes Flachsmann in Kempten-Wetzikon, Namens der Herren Schnell & Cie. in Burgdorf für die Wechselforderung von 338 Fr. 85 Ct. nebst Zinsen befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen,

63. Gantanzeige.

Die Konkursaktiven des Joh. Jakob Baur, Wirth, von Wettsweil, in Oberuster, werden — abweichend von der ursprünglichen Vertagung — Donnerstag den 1. Dezember 1881 versteigert. Und zwar:

1. Morgens 8 Uhr in Oberuster (in der Baur'schen Wirthschaft) die beweglichen Sachen, bestehend in Wirthschaftsgeschirr und hausräthlichen Gegenständen;
2. Abends 6 Uhr in Uster (in der Hauser'schen Wirthschaft) die Liegenschaften, bestehend in Wohnhaus No. 77, assekurirt für 18,200 Fr., Hofraum, Garten und Antheil an einem Soodbrunnen.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. Prozeßfrist.

Den Gläubigern der im Konkurse befindlichen Elisabetha Müller, Ehefrau des Jakob Müller, Gärtner, früher im „Störchli" in Oberstraß, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich zwischen ihr als Klägerin gegen Gebrüder Jakob und Ludwig Keller, Zimmermeister, in Oberstraß, Beklagte, ein Prozeß obschwebt über die Rechtsfrage:

„Ist Klägerin zu 1/8 Miteigenthümerin an Wohnhaus No. 246 und Ausgelände am Haldenbach Oberstraß."

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse der Frau Müller abgelehnt und wird nun anmit den Gläubigern der Letztern eine mit dem 25. d. Mts. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Kosten zu erklären unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt wird. Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 14. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

65.. Im Konkurs der Frau Wittwe Sophie Häny in Zürich macht ein Gläubiger das Angebot, die vorhandene Fahrhabe um 3700 Fr. käuflich zu übernehmen. Es wird nun den Kreditoren der genannten Kridarin eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um allfällige Protestation hiegegen einzureichen, mit der Androhung, daß Stillschweigen als Annahme ausgelegt würde.

Zürich, den 10. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

66. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren über:

1. Den seit Konkurseröffnung verstorbenen Gerhard Stahel von Weißlingen, wohnhaft gewesen zum „Feldhof" in Außersihl;
2. die dem J. Baptist Blickle in St. Gallen zugestandene Miteigenthumsquote an der Liegenschaft zum „Albisgütli" in Wiedikon;
3. den seit Konkurseröffnung verstorbenen Johannes Wegmann von Tagelswangen, wohnhaft gewesen in Wiedikon;
4. Kaspar Steinemann von Riffersweil, wohnhaft in Enge;
5. Christoph Woodall aus England, wohnhaft gewesen in Enge;
6. Jakob Kopp von Oberhäusern bei Romanshorn, wohnhaft gewesen in Altstetten,

ist durchgeführt.

Steinemann wurde nicht, Woodall dagegen für 4 Jahre im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Von einer Aktivbürgerrechtseinstellung des Kopp wurde mit Rücksicht darauf Umgang genommen, daß derselbe bereits durch schwurgerichtliches Urtheil vom 4. März 1879 für die Dauer von 10 Jahren nach Erstehung einer neunjährigen Zuchthausstrafe im Aktivbürgerrecht eingestellt worden ist.

Außersihl, den 10. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

67. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfasren über:

1. Hartmann Haupt von Regensberg, gewesener Postführer in Niederweningen,
2. Adolf Bucher, Gärtners, von Schleinikon, in Kloten,
3. Cölestin Suter, Hansjakobs, in Unterehrendingen, betreffend Separatkonkurs,

ist durchgeführt und beendigt. Im Aktivbürgerrecht wurden eingestellt Haupt bis zum 26. Oktober 1883; Bucher und Suter dagegen nicht, laut Beschlüssen des Bezirksgerichtes Dielsdorf vom 26. Oktobe 1881.

Dielsdorf, den 8. November 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

68. Das Konkursverfahren über Heinrich Pfister von Niedereßlingen, in Mönchaltorf, ist durchgeführt und Konkursit im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt. Gerichtsbeschluß vom 5. d. Mts.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

69. **Konkursaufhebung.**

Das unterm 12. Mai d. Js. gegen J. Jakob Meili, Hausirer, von Madetsweil, seßhaft in Weißlingen, eingeleitete Konkursverfahren ist mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger laut Gerichtsbeschluß vom 23. August 1881 aufgehoben und Meili bis zum 23. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, was nach zweitinstanzlicher Bestätigung dieses Beschlusses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Illnau, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

70. Der Konkurs über Jakob Flunser von Werrikon, Uster, ist als beendigt und als ein verschuldeter erklärt, eine Aktivbürgerrechtseinstellung aber nicht verfügt worden, weil diese schon durch Strafurtheil erfolgte. Gerichtsbeschluß vom 5. d. Mts.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

71. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Enderli von Guggenbühl-Illnau, gewes. Thalmüller, ist beendigt und der Gemeinschuldner laut Gerichtsbeschluß vom 25. vor. Mts. bis zum 25. Oktober 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Illnau, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

72. **Fristerstreckung.**

In den Konkursen Ad. Zollikofer, Baumwollzwirnerei Zürich, und Wittwe Sophie Hänny-Zollikofer in Zürich, wurden die Bedenkzeiten verlegt, so daß dieselben nunmehr vom 15. bis 25. Dezember d. Js. laufen.

Zürich, den 11. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Graf, Dachdecker, in Altstetten;
2. Franz Briegel, Handelsreisender, im Selnau-Enge,

ist Mangels Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 5. d. Mts.

Außersihl, den 10. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

74. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen:
Eduard Dällenbach, Wagner, von Otterbach, Kt. Bern, wohnhaft in Riesbach,
ist laut Gerichtsbeschluß vom 26. Oktober 1881 aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar zwei Jahre, d. h. bis 26. Oktober 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Riesbach, den 11. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

75. **Konkurserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 26. Oktober 1881 und 5. November 1881 wurden die Konkursverfahren gegen:
1. Johannes Müller von Buchs, Buchbinder, in Zürich, und
2. Martin Süß von Rußweil, Schneider, in Zürich,
aus Mangel an Aktiven sistirt, der erste Kridar für die Dauer von 2 Jahren, der zweite dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 10. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

76. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Gottlieb Maurer von Hirschthal, Kt. Aargau, Manufakturwaarenhändler, wohnhaft in Winterthur, ist laut Gerichtsbeschluß vom 26. Oktober 1881 als durch Zwangsnachlaßvertrag aufgehoben erklärt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Winterthur, den 7. November 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

77. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:
1. Jakob Schmid, Hutmacher, von Niederwyl, Kt. Aargau, wohnhaft gewesen am Schanzengraben in Enge,
ist als durchgeführt erklärt; dasjenige gegen:
2. Jakob Vogt, Schuster, von Bürglen-Weinfelden, wohnhaft an der Seilergasse in Außersihl, und
3. Gebrüder Jakob und Jean Rusterholz, Maler, von Wädensweil, wohnhaft in Außersihl,
ist Mangels Aktiven sistirt worden.

Schmid wurde für 5 Jahre, Vogt und Gebrüder Rusterholz dagegen nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

2. Der aus der Ehe vorhandene Knabe wird der Mutter zur Auferziehung und Obsorge überlassen, vorbehältlich anderweitiger Disposition der Vormundschaftsbehörden.

3. Der Beklagte hat vom Tage seiner Entfernung an für diesen Knaben bis zum zurückgelegten 14. Altersjahr desselben einen jährlichen Sustentationsbeitrag von 150 Fr. in vierteljährlichen Raten zu bezahlen. Nachher hat der Vater ausschließlich die Kosten des Unterhaltes und der Auferziehung zu tragen.

4. Der Klägerin wird das Recht vorbehalten, den Beklagten für den Fall, als ihm früher oder später Vermögen anfallen sollte, auf Entschädigung zu belangen.

5. Die Kosten, worunter 25 Fr. Staatsgebühr, werden dem Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen.

6. Mittheilung dem Beklagten durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer zehntägigen Appellationsfrist, von der Publikation an gerechnet.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

48. Das Bezirksgericht Horgen
hat
in seiner Sitzung vom 17. Oktober 1881
in Sachen
des Statthalteramtes, öffentlichen Anklägers,
und
Peter Hulliger, Stallknecht, in der „Krone" Adlisweil, Geschädigten,
gegen
Ludwig Reinhard, Musiker, von Leitersweiler, im Elsaß, geb. 1845, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung im Sinne des § 138, lit. c des Strafgesetzbuches schuldig.

2. Derselbe wird zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt.

3. Die Kosten, worunter 20 Fr. Staatsgebühr, werden dem Angeklagten auferlegt.

4. Mittheilung durch das Mittel des Amtsblattes, unter Ansetzung einer viertägigen Appellationsfrist von der Publikation an gerechnet.

Horgen, den 17. Oktober 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Digitized by Google

49. Der Nachlaß des Friedrich Läubli von Seengen, Kt. Aargau, gewesener Kutscher, in Unterstraß, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 8. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50. Gantanzeige.

Im Konkurse über Hartmann Albrecht, Heinrichen, a. Sigrist, in Stadel, werden Montag den 21. November 1881 öffentlich versteigert und zwar:

A. Nachmittags 1 Uhr beim Hause des Kridaren die Fahrhaben, bestehend in:

1 zweirädriger Karren, 100 Rebstickel, 50 Bohnenstickel, 1 Tischmulde, 1 Beschneidstuhl, 1 Weinfäßli, 150 Liter haltend, 3 Ztr. Erdäpfel u. And. m.

B. Abends 7 Uhr in der Wirthschaft zur „Rose" in Stadel die Liegenschaften, bestehend in:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall und Schweinstall, unter No. 4 für 5200 Fr. assekurirt, nebst Hofstatt, Gemüse- und Baumgarten, zirka 16 Aren groß;
zirka 8 Aren Reben im Kosel;
„ 50 „ Wiesen an 3 Stücken;
„ 76 „ Ackerland an 6 Stücken.

Niederglatt, den 12. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

51.. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Matzinger, a. Eisenhändler, von und in Außersihl, werden Donnerstag den 17. d. M., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Drack-Muggli dahier auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Werkstätte an der Langgasse in Außersihl, unter No. 682 für 24,000 Fr. assekurirt;
2. ein Schopf allda, unter No. 703 für 500 Fr. assekurirt;
3. ein Wohnhaus daselbst, No. 972;
4. 15 Aren 51,2 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum, Zimmerplatz und Acker;
5. 29 Aren 20,9 □ Meter Gebäudefläche, Garten, Hofraum, Zimmerplatz und Acker;
6. 13 Aren 30,4 □ Meter Zimmerplatz, Garten und Acker daselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

52. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Heinrich Germann, Wagner, in Wollishofen, werden Freitag den 18. November d. J., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zum „Hirschen" in Wollishofen auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Werkstätte, Keller und Kegelbahn im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 78 für 10,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Schmiede, Treppenhausanbau und gedeckter Schmiedebrücke, unter No. 218 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. zirka 8 Aren 10 □ Meter Hofraum, Gemüse- und Baumgarten bei obigen Gebäulichkeiten;
4. zirka 8 Aren 10 □ Meter Reben daselbst.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 5. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

53. Die Zweite Gant

über die Liegenschaften im Konkurse über den Nachlaß des Johannes Wanger aus der Päppur-Oetweil a. S. findet Montag den 21. dieß, Abends punkt 6 Uhr, in der „Sonne" im Dörfli daselbst statt, wobei unbedingt Zusage erfolgt.

Die Liegenschaften, bestehen in:

Einer unter No. 98 a für 500 Fr. assekurirten baufälligen Behausung und einer unter No. 98 b für 300 Fr. assekurirten Scheune, nebst zirka 88 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen und Acker, Alles bei und um die Gebäulichkeiten in der Päppur gelegen.

Sodann werden aus gleichem Konkurse gegen Baarzahlung verkauft:

Zirka 4 Aren oder zirka 1/2 Vrlg. Acker am Rain, in der Päppur.

Männedorf, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

54. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Temperli, Commis, in Zürich, kommt Donnerstag den 24. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „hintern Rechberg" an der Schlüsselgasse dahier, für 47,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76 □ Meter.

Die Liegenschaft wird dieses Mal dem Meistbieter zugeschlagen. Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 14 November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

14.. Martin Nüßli, a. Wirth, Martins sel. Sohn, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1881 in Veltheim; Konkursverhandlung den 7. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Louis Waidknecht, Schlosser, von Küsnach, wohnhaft an der Sihlhallenstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Walder von Binzikon-Grüningen, Wirth, zur „Traube" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Gottfried Sennhauser, Schreinermeister, Heinrichen sel. Sohn, von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Dezember 1881 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 14. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Eduard Pfister, Schreiner, von Uetikon a. S., im Schönthal, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

57.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Nötzli, Maurer, in Höngg, werden Donnerstag den 17. November 1881 öffentlich versteigert:

A. Von Nachmittags 1 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren, gegen Baarzahlung die Fahrhaben, als:

1 Stockuhr, 2 harthölzerne Sessel, 1 altes Bett sammt Bettstatt, 1 altes Bett, 1 alter Kasten, 1 Quantum Heu, 1 Fuhrsattel.

B. Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Entlibucher in Höngg, die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus mit Magazin im Brühl zu Höngg, unter No. 313 für 13,000 Fr. assekurirt;
2. einer Scheune, Stall, Waschküche und Keller, unter No. 327 für 5,500 Fr. assekurirt;
3. zirka 4 Aren und 96 Quadratmeter Gebäudeplatz im Brühl;
4. zirka 16 Aren Reben in der Klingen;
5. zirka 64 Aren Wiesen in Zwyden.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Höngg, den 9. November 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutschmann, Substitut.

58.. Gantanzeige.

Freitag den 18. November 1881, Nachmittags 1 Uhr, wird in der „Krone" in Elgg aus dem Konkurse des Johannes Giezendanner im Birmenstall-Elgg folgendes Grundstück, welches dem ersten Gantkäufer nicht zugefertigt werden konnte, neuerdings auf die Steigerung gebracht:

zirka 2 Hektaren Waldung und Weid in der Kalberweid, beim Birmenstall.

Elgg, den 8. November 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

59. Gantanzeige.

Im Konkurse des Schmied Ulrich Widmer von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, werden Montag den 28. November 1881 versteigert werden:

1. Morgens 8 Uhr bei der Schmiede: die hausräthlichen Gegenstände, der Schmiedwerkzeug und die Vorräthe an Eisenwaaren.
2. Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Sternen": die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 92. Freitag den 18. November 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 65 u. 66): Gesetz betreffend Pfandleihgeschäfte. — Beschluß betreffend Kredit für Ergänzung des Mobiliars im Kantonsspital. — Ragionen. — Rapport über epidemische u. ansteckende Krankheiten im Monat Oktober.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Dem Herrn H. J. Weber in Zürich wird nach bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der Zahntechnik im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 11. November 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 201,394. 68
303.	Ertrag der in Wiesendangen erhobenen Liebessteuer	„	610. 50
304.	Dem Gemeindrath Bülach sind an Naturalien eingegangen: 414 Kilo Kartoffeln, Schatzung	„	23. —
305.	Ertrag der in Oberembrach erhobenen Liebessteuer	„	156. —
306.	„ „ „ Kappel a. A. „ „	„	206. —
307.	Durch den Gemeindrath Altikon von Alfred Heß, Pfarrer (speziell für Gütikhausen bestimmt)	„	20. —
308.	Ertrag der in Niederweningen erhobenen Liebessteuer	„	250. —
309.	Vom Pfarramt Meilen	„	5. —
310.	Ertrag der in Henggart erhobenen Liebessteuer	„	280. —
311.	„ „ „ Feuerthalen „ „	„	645. 85
312.	Aus dem Kirchenbeutel Fraumünster	„	10. —
313.	Ertrag der in Hagenbuch erhobenen Liebessteuer	„	270. —
314.	„ „ „ Wildberg „ „	„	255. 60
315.	Von Hettlingen weitere	„	10. —

Digitized by Google

63. Gantanzeige.

Die Konkursaktiven des Joh. Jakob Baur, Wirth, von Wettsweil, in Oberuster, werden — abweichend von der ursprünglichen Vertagung — Donnerstag den 1. Dezember 1881 versteigert. Und zwar:

1. Morgens 8 Uhr in Oberuster (in der Baur'schen Wirthschaft) die beweglichen Sachen, bestehend in Wirthschaftsgeschirr und hausräthlichen Gegenständen;
2. Abends 6 Uhr in Uster (in der Hauser'schen Wirthschaft) die Liegenschaften, bestehend in Wohnhaus No. 77, assekurirt für 18,200 Fr., Hofraum, Garten und Antheil an einem Soodbrunnen.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

64. Prozeßfrist.

Den Gläubigern der im Konkurse befindlichen Elisabetha Müller, Ehefrau des Jakob Müller, Gärtner, früher im „Störchli" in Oberstraß, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß vor Bezirksgericht Zürich zwischen ihr als Klägerin gegen Gebrüder Jakob und Ludwig Keller, Zimmermeister, in Oberstraß, Beklagte, ein Prozeß obschwebt über die Rechtsfrage:

„Ist Klägerin zu 1/3 Miteigenthümerin an Wohnhaus No. 246 und Ausgelände am Haldenbach Oberstraß."

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse der Frau Müller abgelehnt und wird nun anmit den Gläubigern der Letztern eine mit dem 25. d. Mts. endigende Frist anberaumt, sich hierorts für Fortsetzung dieses Prozesses auf eigene Kosten zu erklären unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht hierauf ausgelegt wird. Die Prozeßakten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 14. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

65.. Im Konkurs der Frau Wittwe Sophie Häny in Zürich macht ein Gläubiger das Angebot, die vorhandene Fahrhabe um 3700 Fr. käuflich zu übernehmen. Es wird nun den Kreditoren der genannten Kridarin eine Frist von 10 Tagen von heute an gerechnet angesetzt, um allfällige Protestation hiegegen einzureichen, mit der Androhung, daß Stillschweigen als Annahme ausgelegt würde.

Zürich, den 10. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

4. Die Stelle eines Forstadjunkten des Kantons Zürich ist neu zu besetzen, Bewerber um dieselbe wollen ihre Anmeldungen bis zum 30. d. Mts. beim Oberforstamt, wo sie auch über die Anstellungsbedingungen Auskunft erhalten können, schriftlich einreichen.

Zürich, den 15. November 1881.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. In Vollziehung eines frühern Gemeindebeschlusses beabsichtigt der Gemeindrath Hottingen, das außerhalb der Klosbachstraße gelegene Stück einer vom Freiplatz an der Hottingerstraße über den sogenannten Hottingerboden nach der Eidmattstraße führenden neuen Straße zu erstellen.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Herr H. Wegmann-Brunner, Müller, in Unter-Illnau, beabsichtigt, behufs Vermehrung der Wasserkraft für seine Mühle die Anlegung eines kleinen Weiers oberhalb dem neuen Kemptwuhre in seiner eigenthümlichen Bleuewiese; ebenso wünscht er zu gleichem Zwecke Beibehaltung der bestehenden Stauvorrichtungen in gegenwärtiger Höhe.

Allfällige Einsprachen gegen diese Begehren sind innerhalb vier Wochen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Bauma, den 15. November 1881.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

7. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Joh. Jakob Rieter & Cie. und H. Hauser zur Neumühle in Töß beabsichtigen das durch das letzte Hochwasser der Töß zerstörte Wehr bei der Eisenbahnbrücke Winterthur-Zürich wieder herzustellen und zwar in der Weise, daß dasselbe gemäß den Anforderungen der zuständigen Staatsbehörde senkrecht zur Flußrichtung kommen soll, daß die Wehrkrone gemäß den Vorschriften der seiner Zeit ertheilten Konzession gelegt, ein fester Pfosten für eine Kieshalle nicht angebracht und die Höhe der beweglichen Schwelladen zu 69 Centimeter angenommen wird.

Digitized by

69. Konkursaufhebung.

Das unterm 12. Mai d. Js. gegen J. Jakob Meili, Hausirer, von Madetsweil, seßhaft in Weißlingen, eingeleitete Konkursverfahren ist mit Zustimmung sämmtlicher Gläubiger laut Gerichtsbeschluß vom 23. August 1881 aufgehoben und Meili bis zum 23. August 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, was nach zweitinstanzlicher Bestätigung dieses Beschlusses zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Illnau, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

70. Der Konkurs über Jakob Flunser von Werrikon, Uster, ist als beendigt und als ein verschuldeter erklärt, eine Aktivbürgerrechtseinstellung aber nicht verfügt worden, weil diese schon durch Strafurtheil erfolgte. Gerichtsbeschluß vom 5. d. Mts.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

71. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Johannes Enderli von Guggenbühl-Illnau, gewes. Thalmüller, ist beendigt und der Gemeinschuldner laut Gerichtsbeschluß vom 25. vor. Mts. bis zum 25. Oktober 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Illnau, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Illnau:
C. Kronauer, Notar.

72. Fristerstreckung.

In den Konkursen Ad. Zollikofer, Baumwollzwirnerei Zürich, und Wittwe Sophie Hänny-Zollikofer in Zürich, wurden die Bedenkzeiten verlegt, so daß dieselben nunmehr vom 15. bis 25. Dezember d. Js. laufen.

Zürich, den 11. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

73. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Johannes Graf, Dachdecker, in Altstetten;
2. Franz Briegel, Handelsreisender, im Selnau-Enge,

ist Mangels Aktiven sistirt und die Kridaren im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschlüssen vom 5. d. Mts.

Außersihl, den 10. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraß, den 14. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Güsching & Kläger, Appreteurs.	Gemauertes Dampfkamin am Hause No. 17, Gerechtigkeitsgasse.	18. Nov.	1. Dez.

Zürich, den 17. November 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Aufruf eines Heimatscheines.

Der unterm 24. Februar 1875 ausgestellte Heimatschein No. 613 des Heinrich Schwarz, geb. 1803, Kasp. sel., von hier, wird vermißt und mit statthalteramtlicher Bewilligung amtlich aufgerufen.

Sollte derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht beigebracht werden, erfolgt Kraftloserklärung desselben.

Altstetten, den 17. November 1881.

Der Gemeindrath.

13. Die über Robert Hensler, geb. 1858, Sohn des verstorb. Seidenfärber Heinrich Hensler von Zürich, bestehende staatliche Bevogtigung wird neuerdings bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß Schulden oder Rechtsgeschäfte, die Robert Hensler ohne Zustimmung seines Vormundes, Herrn Stadtrath Nabholz, kontrahiren sollte, weder bezahlt noch anerkannt werden.

Zürich, den 10. November 1881.

Im Namen des Waisenamtes:
Der erste Sekretär,
C. Vogel.

14. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach

Dienstag den 22. November 1881, wozu einladet

Embrach, den 16. November 1881.

Der Gemeindrath.

15.. Töß.

Armensteuerbezug.

Die unterm 4. September beschlossene Armensteuer zu 1 1/2 Fr. per Faktor wird am 20. und 21. November bei Unterzeichnetem bezogen. Von außer der Gemeinde, jedoch im Kanton wohnenden Bürgern geschieht der Bezug durch Postnachnahme. Der Verleger liegt inzwischen beim Verwalter zur Einsicht offen und sind allfällige bezügliche Reklamationen schriftlich einzureichen.

Töß, den 10. November 1881.

Der Armengutsverwalter:
C. Weilenmann.

16.. Truttikon.

Armensteuerbezug.

Der Bezugsrodel für die von der Bürgergemeinde unterm 6. November 1881 beschlossene Armensteuer pro 1880 zu 1 Fr. per Faktor ist angefertigt und liegt den Steuerpflichtigen auf der Gemeindrathskanzlei binnen 8 Tagen zur Einsicht offen. Von Auswärtswohnenden wird der Betrag durch Nachnahme erhoben.

Truttikon, den 12. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

17. Raat-Schüpfheim.

Der Verleger für die pro 1881 dekretirte Gemeindesteuer zu 3 Fr. per Faktor liegt während 10 Tagen von heute an, innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu erheben sind, auf der Gemeindrathskanzlei für die Steuerpflichtigen zur Einsicht offen.

Raat, den 16. November 1881.

Der Gemeindrath.

18. Eichholzversteigerung.

Künftigen Montag den 21. November, Vormittags 10 Uhr, versteigert Unterzeichnete 18 Klafter schönes dürres eichenes Brennholz, im Dorfe Winkel befindlich. Kaufliebhaber sind eingeladen.

Winkel, den 15. November 1881.

Die Zivilvorsteherschaft.

19. Gantanzeige.

Aus dem Vogtgute des Johs. Ryffel von Stäfa wird Samstag den 19. dieß, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Gemeindrath Burri dahier Mobiliar öffentlich versteigert werden, nämlich:

1 einthür. Kästchen, Kommoden, Fischernetze, Sessel, 1 viereckiger Tisch, 6 Säcke Torf, 1 Dezimalwaage, verschied. Koffer u. And. m., wozu einladet

Höngg, den 13. November 1881.

Die Gantbeamtung.

Digitized by Google

20. Apotheke-Verkauf.

Das Waisenamt Hütten, Namens der Kinder des verstorbenen Herrn Apotheker W. Hoffmann, bringt nächsten Montag den 21. November, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum „Frohsinn" in Richtersweil die am Mühlebach in Richtersweil gelegenen Liegenschaften und Apotheke auf öffentliche Steigerung.

Die Realitäten bestehen aus großem, elegantem Wohnhause mit Wasserversorgung, Waschhaus, Oekonomiegebäude, schönen Gärten; im Garten ist ein Hydrant und kann mit Leichtigkeit ein Wassermotor erstellt werden.

Die reichhaltige Apotheke genießt seit Jahren eines ausgezeichneten Rufes und hat eine sehr ausgedehnte Kundsame. Der Platz ist für einen Apotheker ein ganz besonders günstiger.

Die Kaufsbedingungen werden am Ganttag eröffnet und können in der Zwischenzeit bei Herrn C. Hoffmann, Vater, in Horgen oder bei unterzeichneter Stelle vernommen werden. Für Besichtigung der Liegenschaften und der Apotheke beliebe man sich an Frau Wittwe Hofmann zur Apotheke zu wenden.

Hütten, den 14. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
A. Hiestand.

21. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Oberurdorf bringt Hr. Heinrich Maag, Maurer, in Wipkingen, seine in der Gemeinde Oberurdorf besitzenden Liegenschaften Montag den 21. November, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindgutsverwalter Jakob Huber dahier auf öffentliche Steigerung, nämlich:

1 Wohnhaus und Scheune, unter No. 38 bezeichnet, assekurirt für 2500 Fr., nebst zirka 10 Jucharten Acker-, Wies- und Rebland.

Die Gantbedingungen werden am Ganttage eröffnet.

Der guterhaltene Zustand der Gantobjekte läßt zahlreiche Käufer erwarten.

Oberurdorf, den 14. November 1881.

Die Gantbeamtung.

22. Versilberungsgant.

Nächsten Montag den 21. November, von Nachmittags 1 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

2 Kühe, wovon 1 frisch gekälbert, 1 Rindli, 1 Ziege, 1 bereits neuer Bruggwagen, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, zirka 1500 Kilo Heu, 4 Weinfäßchen, 1 Grasbähre, 1 Futterschneidstuhl, 1 Windmühle, 1 Räbenmühle, 2 Viehgeschirre, 1 Weinstande, 1 Weintanse, 1 Weintrichter, 1 Jauchefaß, 1 Jauchebähre, 1 Rätsche, 2 Waschständli, 1 Handwägeli, 1 Baumleiter, 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Wanduhr, 2 Sessel u. A. m.

Versammlungsort im „Löwen" dahier.

Digitized by Google

Da die Gant unwiderruflich abgehalten wird, so werden Käufer hiezu eingeladen.

Affoltern b. H., den 17. November 1881.

Bader, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Johannes Wettstein von Oerlikon, geb. 1834, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 13. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Guyer, geb. 1839, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 12. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Joseph Melchior Bumbacher, Kaufmann, von Spreitenbach, Kt. Aargau, geb. 1851, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 7. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Hermine geb. Schultheß in Außersihl zu beantworten.

Zürich, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Joh. Jakob Oehninger, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Eschenmosen-Winkel, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 29. November 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Oehninger, geb. Bänninger, in Eschenmosen, in's Recht zu antworten, unter der An-

Digitized by Google

14.. Martin Nüßli, a. Wirth, Martins sel. Sohn, von Kaltbrunn, Kt. St. Gallen, wohnhaft in Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 27. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 28. November 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 20. Dezember 1881 in Veltheim; Konkursverhandlung den 7. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Louis Waidknecht, Schlosser, von Küsnach, wohnhaft an der Sihlhallenstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 24. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Walder von Binzikon-Grüningen, Wirth, zur „Traube" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Gottfried Sennhauser, Schreinermeister, Heinrichen sel. Sohn, von und in Wülflingen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Dezember 1881 in Wülflingen; Konkursverhandlung den 14. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Eduard Pfister, Schreiner, von Uetikon a. S., im Schönthal, Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

81. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Friedrich Keller von und wohnhaft gewesen in Zürich, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 25. Oktober 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 25. November 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

32.. Amortisation.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 11. d. M. wird der allfällige Inhaber der thurgauischen Staatsobligationen No. 256 und 257, datirt 28. Januar 1870, von je 5000 Fr., lautend zu Gunsten des Jakob Baumann zur „Weinrebe" in Wädensweil, hiedurch aufgefordert, diese Titel innert der Frist von 2 Monaten von heute an an die Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls dieselben als entkräftet erklärt wären.

Frauenfeld, den 12. November 1881.

Der Gerichtsschreiber,
Dr. A. Kreis.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 12. November 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Streuli.

33. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 8. November 1881 den nachfolgend bezeichneten, fruchtlos aufgerufenen Erbauskaufsversicherungsbrief:

11,145 Fr. 65 Rp. auf Juditha Gantert geb. Keller von Uehlingen, Großherzogthum Baden, wohnhaft in Eglisau, zu Gunsten ihrer Tochter Lina Juditha Gantert daselbst, datirt den 2. Juni 1862,

kraftlos erklärt und die Ausstellung einer neuen Schuldurkunde an Stelle desselben bewilligt.

Bülach, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

34.. Pozzolan Angelo, Schuster, von Piacenza, Italien, zuletzt wohnhaft gewesen in Wyla, wird anmit aufgefordert, binnen 14 Tagen von heute an entweder den Hrn. Rudolf Manz, jünger, Gerber, in Wyla, für seine Forderung von 75 Fr. 55 Ct. und Kosten zu befriedigen oder hierorts allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Pfändung und Versilberung seiner in Wyla zurückgelassenen Gegenstände bewilligt würde.

Pfäffikon, den 10. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

35. Jb. Wirz, Metzger, von Häggenschwyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen an der Schützengasse in Zürich, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts

Digitized by Google

316.	Durch den Gemeindrath Wollishofen, Ertrag eines Konzertes des dortigen Männer- und Töchterchores vom 13. November					Fr.	131. 40
317.	Ertrag der in Knonau erhobenen Liebessteuer					„	130. 16
318.	„	„	„	Dägerlen	„ „	„	343. 50
319.	„	„	„	Stadel	„ „	„	356. 50
320.	„	„	„	Windlach	„ „	„	100. —
321.	„	„	„	Steinmaur	„ „	„	207. 90
322.	„	„	„	Bauma	„ „	„	700. —
323.	„	„	„	Weiningen	„ „	„	317. 80
324.	Von Veltheim weitere					„	3. —
325.	Ertrag der in Weißlingen erhobenen Liebessteuer					„	289. —
326.	Von Hochfelden aus dem Gemeindegut					„	100. —
327.	Ertrag der in Schottikon erhobenen Liebessteuer					„	66. 20
328.	„	„	„	Hofstetten	„ „	„	196. 50
329.	„	„	„	Marthalen	„ „	„	1,552. —
330.	„	„	„	Raat	„ „	„	74. 50
331.	„	„	„	Weitsweil	„ „	„	111. 40
332.	„	„	„	Dachsen	„ „	„	722. —
333.	„	„	„	Nestenbach	„ „	„	1,250. —
						Summa Fr.	210,788. 49

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 17. November 1881.

Die Direktion des Innern.

3. Zufolge eingegangener Klagen der Dampfbootverwaltung der schweizerischen Nordostbahn Zürich, daß Schiffer Nachts ohne alle Beleuchtung oder Signale mit ihren sogen. Ledischiffen in die Fahrlinie der Dampfboote sich wagten, werden hiemit die Schiffsführer zur Vermeidung von Unglücksfällen neuerdings speziell auf die im Auszug nachfolgenden Vorschriften der Schifffahrtsordnung für den Zürichsee vom 4. September 1875 aufmerksam gemacht:

Art. III. Kein Schiff soll in den Kurs eines andern, auf der Fahrt begriffenen Fahrzeuges einfahren und solches in seinem Laufe stören; kleinere Schiffe jeglicher Art sollen im Besondern die Fahrlinie der Dampfschiffe meiden und sich nicht in deren Fahrwasser begeben.

Art. VII, Abs. 3. Schlepp- und Segelschiffe müssen bei Nacht ebenfalls ein weißes Signallicht zeigen.

Art. IX. Segelschiffe sollen bei Nebel die veröffentlichte Route der Dampfboote möglichst meiden und gehalten sein, durch häufige Hornsignale ihre Nähe kund zu geben.

Art. XIII. Das Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen dieser Verordnung wird mit Buße bis auf 200 Fr. bestraft und es hat überdies der Verursacher für den durch ihn gestifteten Schaden Ersatz zu leisten.

Zürich, den 12. November 1881.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

Digitized by Google

4. Die Stelle eines Forstadjunkten des Kantons Zürich ist neu zu besetzen, Bewerber um dieselbe wollen ihre Anmeldungen bis zum 30. d. Mts. beim Oberforstamt, wo sie auch über die Anstellungsbedingungen Auskunft erhalten können, schriftlich einreichen.

Zürich, den 15. November 1881.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. In Vollziehung eines frühern Gemeindebeschlusses beabsichtigt der Gemeindrath Hottingen, das außerhalb der Klosbachstraße gelegene Stück einer vom Freiplatz an der Hottingerstraße über den sogenannten Hottingerboden nach der Eidmattstraße führenden neuen Straße zu erstellen.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

6. Herr H. Wegmann-Brunner, Müller, in Unter-Illnau, beabsichtigt, behufs Vermehrung der Wasserkraft für seine Mühle die Anlegung eines kleinen Weiers oberhalb dem neuen Kemptwuhre in seiner eigenthümlichen Bleuewiese; ebenso wünscht er zu gleichem Zwecke Beibehaltung der bestehenden Stauvorrichtungen in gegenwärtiger Höhe.

Allfällige Einsprachen gegen diese Begehren sind innerhalb vier Wochen von heute an bei dießseitiger Stelle schriftlich zu erheben.

Bauma, den 15. November 1881.

Statthalteramt Pfäffikon:
Boßhard.

7.. Wasserrechtsgesuch.

Die Herren Joh. Jakob Rieter & Cie. und H. Hauser zur Neumühle in Töß beabsichtigen das durch das letzte Hochwasser der Töß zerstörte Wehr bei der Eisenbahnbrücke Winterthur-Zürich wieder herzustellen und zwar in der Weise, daß dasselbe gemäß den Anforderungen der zuständigen Staatsbehörde senkrecht zur Flußrichtung kommen soll, daß die Wehrkrone gemäß den Vorschriften der seiner Zeit ertheilten Konzession gelegt, ein fester Pfosten für eine Kieshalle nicht angebracht und die Höhe der beweglichen Schwelladen zu 69 Centimeter angenommen wird.

Digitized by Google

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1881
in Sachen
der Maria Elisa Schmid geb. Müller, ursprünglich von Frauenfeld, in Enge, geb. 1838, Klägerin,
gegen
Jakob Leonz Schmid, Strohhutfabrikant, von Niederwyl, Bezirk Bremgarten (Aargau), zuletzt wohnhaft gewesen in Enge, jetzt unbekannt abwesend, geb. 1836, Beklagter,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu scheiden sei?
erkennt:

1. Die Eheleute Schmid-Müller sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin das von ihr zugebrachte Weibergut in einem Betrage von 7000 Fr. zu restituiren; mit ihrer dießfälligen Mehrforderung wird die Klägerin abgewiesen.
3. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe vor Ablauf zweier Jahre nach der Scheidung untersagt.
4. Die Staatsgebühr wird auf 50 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, es haftet jedoch die Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren subsidiär.
6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.
7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, kommen Montag den 21. November 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli daselbst nochmals auf öffentliche Steigerung:

1. zirka 10 Aren 44 □ Meter (zirka 11,600 □') Land in der Klus-Hirslanden, der untere Theil gegen Zürich und das darauf erbaute Wohnhaus No. 338, für 58,000 Fr. assekurirt;
2. zirka 3 Aren 74 □ Meter 61 □ Dezimeter (zirka 4162,32 □') Land in der Klus-Hirslanden.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Dem Meistbieter wird an diesem Ganttage unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 11. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen beim Präsidenten des Bezirksgerichtes zu erheben.

Unterstraß, den 14. November 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindsschreiber,
C. Schätti.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In der Stadt Zürich ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden, und die betreffenden Pläne können im Hochbaubureau (Stadthausplatz No. 2) eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Güsching & Kläger, Appreteurs.	Gemauertes Dampfkamin am Hause No. 17, Gerechtigkeitsgasse.	18. Nov.	1. Dez.

Zürich, den 17. November 1881.

Aus Auftrag des Stadtrathes:
Das städt. Hochbaubureau.

12. Aufruf eines Heimatscheines.

Der unterm 24. Februar 1875 ausgestellte Heimatschein No. 613 des Heinrich Schwarz, geb. 1808, Kasp. sel., von hier, wird vermißt und mit statthalteramtlicher Bewilligung amtlich aufgerufen.

Sollte derselbe innert 14 Tagen von heute an nicht beigebracht werden, erfolgt Kraftloserklärung desselben.

Altstetten, den 17. November 1881.

Der Gemeindrath.

13. Die über Robert Hensler, geb. 1858, Sohn des verstorb. Seidenfärber Heinrich Hensler von Zürich, bestehende staatliche Bevogtigung wird neuerdings bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß Schulden oder Rechtsgeschäfte, die Robert Hensler ohne Zustimmung seines Vormundes, Herrn Stadtrath Rabholz, kontrahiren sollte, weder bezahlt noch anerkannt werden.

Zürich, den 10. November 1881.

Im Namen des Waisenamtes:
Der erste Sekretär,
C. Vogel.

14. Vieh- und Waarenmarkt in Embrach

Dienstag den 22. November 1881, wozu einladet

Embrach, den 16. November 1881.

Der Gemeindrath.

Die Liegenschaften, bestehen in:
Einer unter No. 98 a für 500 Fr. assekurirten baufälligen Behausung und einer unter No. 98 b für 300 Fr. assekurirten Scheune, nebst zirka 88 Aren Kraut und Baumgarten, Wiesen und Acker, Alles bei und um die Gebäulichkeiten in der Päppur gelegen.
Sodann werden aus gleichem Konkurse gegen Baarzahlung verkauft:
Zirka 4 Aren oder zirka 1/2 Vrlg. Acker am Rain, in der Päppur.
Männedorf, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Maurermeister Andreoli in Außersihl wird Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Fürsprech Heß dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:
Ein Guthaben per 900 Fr. auf Hrn. Baumann in Albisrieden.
Außersihl, den 14. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jean Florentin Plancherel, Weinhandlung, in Zürich und Altstetten, verkauft das Gemeindammannamt Altstetten am Mittwoch den 23. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen" in Altstetten gegen Baarzahlung:
Zirka 300 Hektoliter verschiedene offene Weine;
zirka 300 Flaschen Markgräfler, Veltliner, Kümmel, Kirschwasser ꝛc.
Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Frau Wittwe Euphrosine Weber geb. Hagenbüchli von Dürnten, wohnhaft in Zürich, kommt Freitag den 18. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „alten Neuhaus" an der alten Beckenhofstraße in Unterstraß auf öffentliche Versteigerung:
1. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau, mit No. 153 bezeichnet und per 15,000 Fr. assekurirt;
2. 2 Aren 15 □ Meter 90 □ Dezimeter (2399 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht, an der Riedtlistraße-Unterstraß gelegen.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.
Oberstraß, den 14. November 1881.

Im Auftrage der Stadtnotariatskanzlei Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

51.. Gantanzeige.

Mittwoch den 23. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden im Konkurse der Frau Anna Barbara Egg geb. Amberg, Maurermeisters, in Bülach, im Gasthof zum „Kreuz“ daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern und zirka 6 Aren Hausplatz und Garten in der Nähe des Bahnhofes zu Bülach, Assekuranz 24,000 Fr.;

ein Wohnhaus mit Laubenanbau und zirka 25 Aren Ackerland ebendaselbst, Assekuranz 5800 Fr.

Die Gantbedingungen können inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

52.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Schmied Ulrich Widmer von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, werden Montag den 28. November 1881 versteigert werden:

1. Morgens 8 Uhr bei der Schmiede: die hausräthlichen Gegenstände, der Schmiedwerkzeug und die Vorräthe an Eisenwaaren.
2. Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Sternen“: die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Johannes Schädler, gewesenen Buchbinders dahier, kommen Donnerstag den 24. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 Kartonschneidmaschine, 6 Buchbinderpressen, 56 Stück Preßbretter, verschied. Buchbinderwerkzeug und Schreibmaterialien; ferner 1 Sopha, 1 Bett, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, verschiedene Herren-Garderobe und Linge, Küchengeräthe u. A. m.

Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

54. Im Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, wird dessen Kreditoren mitgetheilt: In Folge Prozeßentscheides soll ein von Fürst schon vor seinem Konkurs verkauftes, in der Gemeinde Riesbach liegendes Grundstück dem Käufer notariell zugefertigt werden, und letzterer Fr. 8666 in die Konkursmassa Fürst zahlen. Die gegen den

Da die Gant unwiderruflich abgehalten wird, so werden Käufer hiezu eingeladen.

Affoltern b. H., den 17. November 1881.

Bader, Gemeindammann.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Johannes Wettstein von Oerlikon, geb. 1834, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 13. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Guyer, geb. 1839, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 12. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Joseph Melchior Bumbacher, Kaufmann, von Spreitenbach, Kt. Aargau, geb. 1851, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 7. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Hermine geb. Schultheß in Außersihl zu beantworten.

Zürich, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25. Joh. Jakob Oehninger, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Eschenmosen-Winkel, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Dienstag den 29. November 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Oehninger, geb. Bänninger, in Eschenmosen, in's Recht zu antworten, unter der An-

Digitized by Google

drohung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden angenommen würde.

Bülach, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

26. Friedrich Hurst, Schmied, von Niederäsch, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Ottenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 26. November, Mittags 1 Uhr, vor unterzeichneter Stelle im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Leutert in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Affoltern, den 14. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

27. Gottfried Wild, Heizer, von Holderbank, Kt. Aargau, zuletzt wohnhaft gewesen in Wald, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 8. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Hinweil zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Pfenninger in Diezikon-Wald zu beantworten.

Hinweil, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

28.. Kaspar Müller, Apotheker, von Elgg, geboren 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Julie Müller geb. Büchi, wohnhaft in Winterthur, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortiſationen.

29. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird hiemit der Inhaber des vermißten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von:

343 Fr. auf Jakob Neeracher im Rotzengrund, Gemeinde Bachs, zu Gunſten der dortigen Liquidationskaſſe, d. d. 17. Dezember 1851 (letzter bekannter Schuldner: Jb. Neeracher, Schuſter, im Rotzengrund, Bachs; letzter bekannter Gläubiger: Seckelmeiſter Erb in der Hub, Bachs),

oder wer ſonſt über denſelben Auskunft zu geben im Stande iſt, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen ſechs Monaten von heute an von dem Vorhandenſein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieſelbe als nicht mehr beſtehend angeſehen und kraftlos erklärt würde.

Dielsdorf, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
Meier.

30. Nachfolgend bezeichnete zwei Sparhefte der Zürcher Kantonalbank Filiale Bülach werden ſeit dem in letzten Frühjahr in Freienſtein ſtattgefundenen Brande vermißt:

1. No. 31,972, zu Gunſten der Regula Bachmann, Johanneſſen, in Freienſtein, mit Zins per Ende 1880, 51 Fr. 50 Cts. betragend; —
2. No. 33,407, zu Gunſten des Caſp. Ulrich Bachmann, in Freienſtein, mit Zins per Ende 1880, 103 Fr. 40 Cts. betragend.

Es wird nun der allfällige Inhaber dieſer Sparhefte, oder wer ſonſt über dieſelben Auskunft zu geben im Stande iſt, aufgefordert, ſich binnen einer Friſt von vier Wochen, von heute an, in der unterzeichneten Gerichtskanzlei zu melden, widrigenfalls die Sparhefte als kraftlos erklärt, und die Ausfertigung von allein gültigen Duplikaten bewilligt würde.

Bülach, den 4. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
Wydler.

31. Das Bezirksgericht Zürich hat die von der ſchweizeriſchen Rentenanſtalt zu Gunſten der Eliſabetha Schwab, Jakobs ſel. von Radelfingen, Kt. Bern, ausgeſtellte Verſicherungspolice No. 564 nach erfolgloſem Aufruf heute kraftlos erklärt und die Direktion der Rentenanſtalt zur Ausſtellung eines allein gültigen Duplikates ermächtigt.

Zürich, den 15. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsſchreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 93. Dienstag den 22. November 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Langwiesen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 27. November 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 17. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Lieferungs-Ausschreibung.

Für die Lieferung von Brod, Fleisch und Hafermehl für die kantonale Strafanstalt, sowie von Brod und Fleisch für die Korrektionsanstalt Ringweil pro 1882 wird freie Konkurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei den betreffenden Verwaltungen zu vernehmen. Offerten sind bis spätestens den 9. Dezember hierorts einzureichen.

Zürich, den 21. November 1881.

Die Direktion des Gefängnißwesens.

3. Nachbenannte Büchsenmacher und Werkstätten sind zur Ausführung von Waffenreparaturen nach dem eidg. Tarif verpflichtet:

Zeugamt Zürich.
Heß, Zürich.
Schefer, J. K., Zürich.
Hatt, Hrch., Außersihl.
Stutz, Vater, Wiedikon.
Pfenninger, Stäfa.
Hofstetter, Horgen.
Blattmann, Wädensweil.
Walser, Winterthur.
Lyner, Hrch, Wald.
Meili, M., Embrach.

Zürich, den 21. November 1881.

Die Militärdirektion.

entweder darüber sich auszuweisen, daß er den A. Schmid zum „Sonnenhof" bei Märweil, Kt. Thurgau, für die Forderung von 1300 Fr. sammt Zins und Kosten laut Obligo und Cession befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegte Baarschaft an Schmid ausbingegeben würde.

Zürich, den 14. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36. Gottlieb Hinderling, wohnhaft gewesen an der Oberdorfgasse No. 32 in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. November d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den alt Notar Brunner als Vertreter des A. Campiche in Zürich für die Forderung von 1000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die in der Pfandverschreibung vom 30. November 1878 genannten Pfänder versteigert würden.

Zürich, den 15. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

37. Marie Hoffmann, Schneiderin, wohnhaft gewesen an der Zähringerstraße in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Geschwister Toggweiler an der Zähringerstraße dahier für ihre Forderung von 290 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert würden.

Zürich, den 15. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

38. Frau Elisabetha Gerber geb. Bachmann, wohnhaft gewesen in Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, welche hierorts gegen J. Boßhard in Goldbach-Küßnacht Weisung betreffend Eigenthumsansprache eingereicht hat, wird anmit aufgefordert, bis Ende ds. Mts. entweder nachzuweisen, daß sie im Kanton Zürich einen festen Wohnsitz habe, oder für die Prozeßkosten ꝛc. eine Kaution von Fr. 100 in Baar oder durch Bürgschaft eines habhaften Kantonseinwohners zu leisten, unter der Androhung, daß sonst Rückzug der Klage angenommen würde.

Zürich, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Der Nachlaß des Heinrich Sattler, gewes. Handelsmannes in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der beiden

Digitized by Google

minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Maria Josepha Sattler geb. Kohler dahier übernommen worden.

Zürich, den 12. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

40. Jakob Bächi, Viehhändler, in Embrach, hat auf die Nutznießung am Vermögen seiner Ehefrau Regula geb. Ganz und damit auf die eheliche Vormundschaft verzichtet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bülach, den 15. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

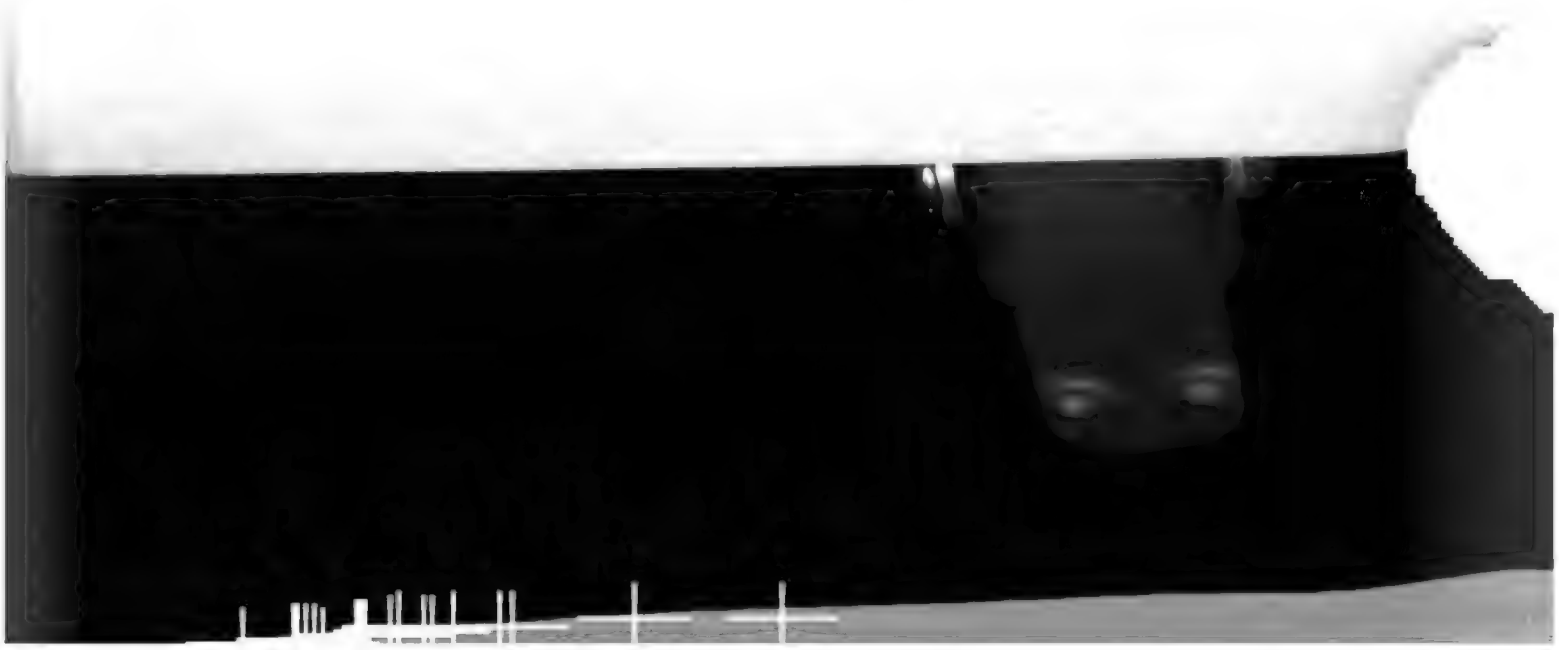
41. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 2. November 1881
in Sachen
des Jakob Lüscher von Moslerau, geb. 1852, Fabrikarbeiter, in der Spinnerei Wollishofen, Klägers,
gegen
Maria Mathilde Regina Lüscher geb. Oberholzer, geb. 1856, ursprünglich von Goldingen, jetzt unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Scheidung,
über die Streitfrage:

„Ob das zwischen den Litiganten bestehende Eheband gestützt auf § 46 des Bundesgesetzes betreffend Civilstand und Ehe gänzlich aufzulösen sei?"

erkennt:

1. Die Eheleute Lüscher-Oberholzer sind gänzlich geschieden.
2. Das aus der Ehe vorhandene Kind wird dem Vater zur weitern Erziehung und Pflege überlassen.
3. Der Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer eines Jahres gerichtlich untersagt.
4. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
5. Die Kosten werden der Beklagten auferlegt, unter subsidiärer Haft des Klägers für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
6. Mittheilung an die Beklagte durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihr die zehntägige Appellationsfrist von der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.



42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1881
in Sachen
der Maria Elisa Schmid geb. Müller, ursprünglich von Frauenfeld, in Enge, geb. 1838, Klägerin,

gegen

Jakob Leonz Schmid, Strohhutfabrikant, von Niederwyl, Bezirk Bremgarten (Aargau), zuletzt wohnhaft gewesen in Enge, jetzt unbekannt abwesend, geb. 1836, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu scheiden sei?
erkennt:

1. Die Eheleute Schmid-Müller sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin das von ihr zugebrachte Weibergut in einem Betrage von 7000 Fr. zu restituiren; mit ihrer dießfälligen Mehrforderung wird die Klägerin abgewiesen.
3. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe vor Ablauf zweier Jahre nach der Scheidung untersagt.
4. Die Staatsgebühr wird auf 50 Fr. festgesetzt.
5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, es haftet jedoch die Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren subsidiär.
6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 40 Fr. zu entschädigen.
7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
W. Fehr.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Jakob Herter von Uster, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, kommen Montag den 21. November 1881, Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft der Frau Wethli daselbst nochmals auf öffentliche Steigerung:

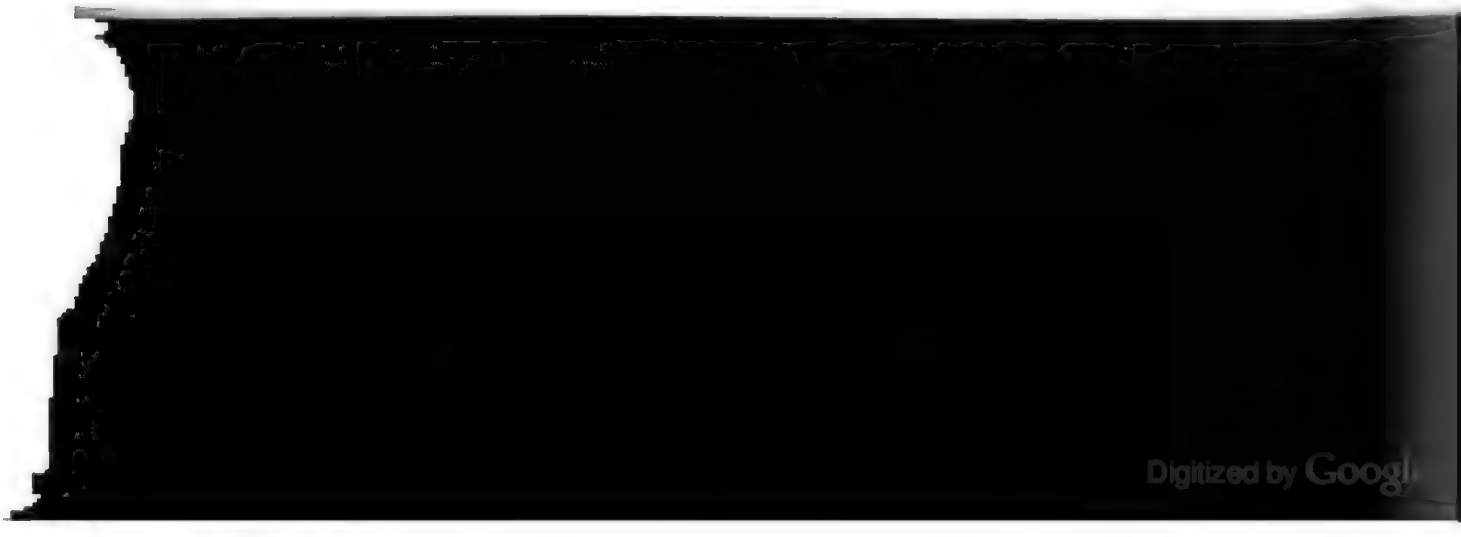
1. zirka 10 Aren 44 □ Meter (zirka 11,600 □') Land in der Klus-Hirslanden, der untere Theil gegen Zürich und das darauf erbaute Wohnhaus No. 338, für 58,000 Fr. assekurirt;
2. zirka 3 Aren 74 □ Meter 61 □ Dezimeter (zirka 4162,82 □') Land in der Klus-Hirslanden.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Dem Meistbieter wird an diesem Ganttage unbedingt zugeschlagen.

Riesbach, den 11. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.


Digitized by Google

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Schoch Söhne, dahier.	Aufbau d. Fabrikgebäudes und Anbau an der Brauerstraße.	22. Nov.	6. Dez.

Außersihl, den 21. November 1881.

Die Baukommission.

13. Baugespann.

Herr Präsident Huber zur „Krone" dahier ist willens, an seinem Hause No. 9a auf der Südseite einen Eisbehälter anzubauen, wie dieß durch Gespann und Plan ersichtlich ist.

Allfällige Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten einzureichen.

Regensberg, den 21. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Schöfflisdorf.

Baugespann.

Herr Heinrich Harlacher, Spengler, dahier, beabsichtigt, in seinem Baumgarten vor seinem Hause einen Schopf erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für Einsprachen den 4. Dezember 1881.

Schöfflisdorf, den 20. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Bachkorrektion Rüti-Winkel.

Der Gemeindrath Winkel beabsichtigt, auf Wunsch von betheiligten Grundbesitzern den Bach unterhalb Niederrüti von der Krümmung in den Hundsbrunnenwiesen an, in der Weise zu korrektiren, daß derselbe in geraderer Richtung quer über das Winkler Riedt nach dem vom Seeb her fließenden Bach, im sogen. Saum einmündend, geleitet würde.

Das Projekt ist auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet und die Beschreibung liegt beim hiesigen Gemeindrathspräsidenten zur Einsicht.

Einsprachen dagegen sind innert 10 Tagen von heute an beim Bezirksrathe geltend zu machen.

Winkel, den 21. November 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

Die Liegenschaften, bestehen in:
Einer unter No. 98 a für 500 Fr. assekurirten baufälligen Behausung und einer unter No. 98 b für 300 Fr. assekurirten Scheune, nebst zirka 88 Aren Kraut- und Baumgarten, Wiesen und Acker, Alles bei und um die Gebäulichkeiten in der Päppur gelegen.
Sodann werden aus gleichem Konkurse gegen Baarzahlung verkauft:
Zirka 4 Aren oder zirka 1/2 Vrlg. Acker am Rain, in der Päppur.
Männedorf, den 12. November 1881.

Notariatskanzlei Männedorf:
K. Maag, Notar.

48. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Maurermeister Andreoli in Außersihl wird Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Fürsprech Heß dahier gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert:
Ein Guthaben per 900 Fr. auf Hrn. Baumann in Albisrieden.
Außersihl, den 14. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jean Florentin Plancherel, Weinhandlung, in Zürich und Altstetten, verkauft das Gemeindammannamt Altstetten am Mittwoch den 23. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen" in Altstetten gegen Baarzahlung:
Zirka 300 Hektoliter verschiedene offene Weine;
zirka 300 Flaschen Markgräfler, Veltliner, Kümmel, Kirschwasser ꝛc.
Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

50.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Frau Wittwe Euphrosine Weber geb. Hagenbüchli von Dürnten, wohnhaft in Zürich, kommt Freitag den 18. November d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „alten Neuhaus" an der alten Beckenhofstraße in Unterstraß auf öffentliche Versteigerung:
1. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau, mit No. 153 bezeichnet und per 15,000 Fr. assekurirt;
2. 2 Aren 15 □ Meter 90 □ Dezimeter (2399 □') Land, worauf obiges Wohnhaus steht, an der Riedtlistraße-Unterstraß gelegen.

Der bezügliche Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.
Oberstraß, den 14. November 1881.

Im Auftrage der Stadtnotariatskanzlei Zürich:
Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

51.. Gantanzeige.

Mittwoch den 23. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden im Konkurse der Frau Anna Barbara Egg geb. Amberg, Maurermeisters, in Bülach, im Gasthof zum „Kreuz" daselbst zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht:

Ein Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern und zirka 6 Aren Hausplatz und Garten in der Nähe des Bahnhofes zu Bülach, Assekuranz 24,000 Fr.;

ein Wohnhaus mit Laubenanbau und zirka 25 Aren Ackerland ebendaselbst, Assekuranz 5800 Fr.

Die Gantbedingungen können inzwischen in unterzeichneter Kanzlei eingesehen werden.

Bülach, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

52.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Schmied Ulrich Widmer von Weinfelden, wohnhaft gewesen in Uster, werden Montag den 28. November 1881 versteigert werden:

1. Morgens 8 Uhr bei der Schmiede: die hausräthlichen Gegenstände, der Schmiedwerkzeug und die Vorräthe an Eisenwaaren.
2. Abends 6 Uhr im Gasthof zum „Sternen": die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

53. Gantanzeige.

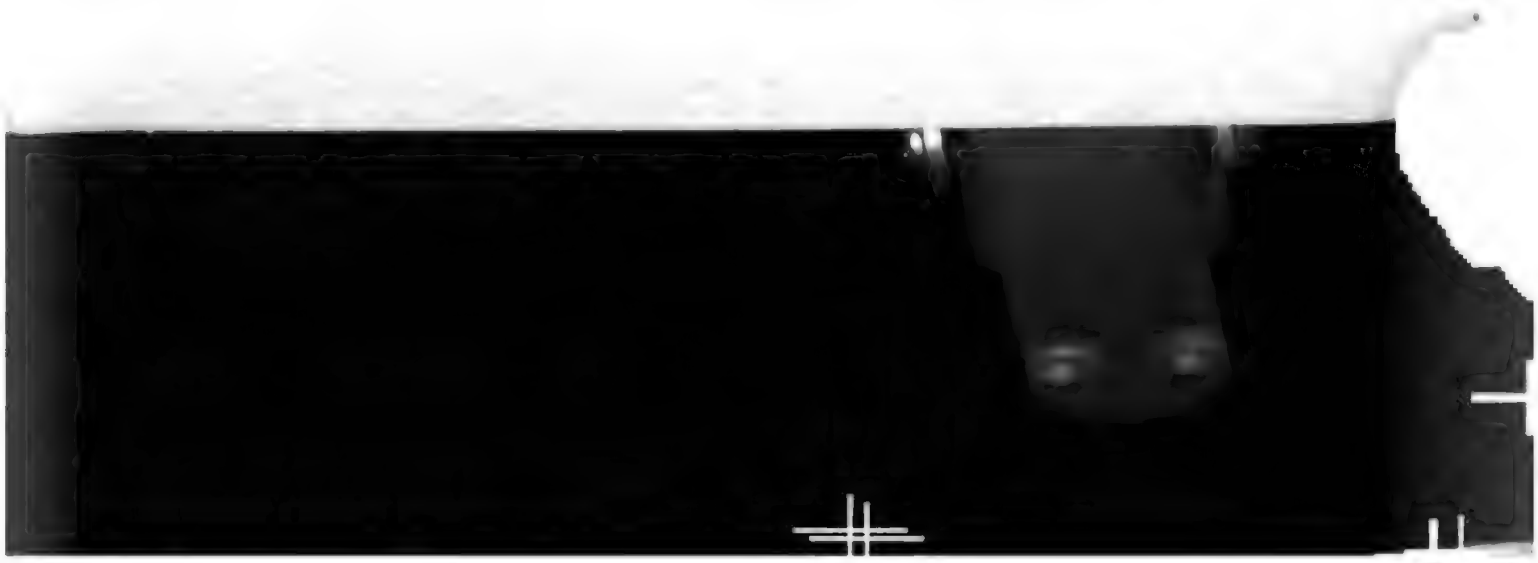
Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Johannes Schädler, gewesenen Buchbinders dahier, kommen Donnerstag den 24. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

. 1 Kartonschneidmaschine, 6 Buchbinderpressen, 56 Stück Preßbretter, verschied. Buchbinderwerkzeug und Schreibmaterialien; ferner 1 Sopha, 1 Bett, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, verschiedene Herren-Garderobe und Linge, Küchengeräthe u. A. m.

Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

54. Im Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, wird dessen Kreditoren mitgetheilt: In Folge Prozeßentscheides soll ein von Fürst schon vor seinem Konkurs verkauftes, in der Gemeinde Riesbach liegendes Grundstück dem Käufer notariell zugefertigt werden, und letzterer Fr. 8666 in die Konkursmasse Fürst zahlen. Die gegen den



Digitized by Google

öffentlich aufgefordert, Freitag den 16. Dezember l. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Magdalena geb. Eigenheer anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen werde.

Winterthur, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

23.. Johannes Wettstein von Oerlikon, geb. 1834, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 13. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Susanna geb. Guyer, geb. 1839, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 12. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24.. Friedrich Hurst, Schmied, von Niederäsch, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Ottenbach, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Samstag den 26. November, Mittags 1 Uhr, vor unterzeichneter Stelle im Gerichtshause dahier zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Leutert in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Affoltern, den 14. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

25. Anton Schmidig, Wagner, von Brunnen, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, um die Klage der Karolina Schüeber in Hottingen betr. Vaterschaft zu beantworten.

Zürich, den 19. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Ufteri.

Digitized by Google

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermißten, abbezahlten Kreditversicherungsbriefes:

20,000 Fr. (gegenwärtig noch auf 3090 Fr. lautend) auf die Kirchgemeinde Glattfelden, zu Gunsten der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, datirt den 1. September 1863 (letzter bekannter Schuldner und Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe als nicht mehr bestehend angesehen, kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

27. Das Obergericht hat durch Beschluß vom 8. November 1881 den nachfolgend bezeichneten, vermißten Kaufschuldbrief:

49 Fr. auf Jakob Merki, Johannessen sel. Sohn, in Glattfelden, zu Gunsten des Heinrich Walder, Samuelen, Johannessen sel. Sohn, daselbst, dat. 22. März 1852,

nach fruchtlos gebliebenem Aufruf kraftlos erklärt und die Löschung des Titels im Grundprotokoll bewilligt.

Bülach, den 18. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

28. Durch Beschluß vom 8. d. M. hat das Obergericht nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe die vermißte Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 25,812, datirt den 5. Mai 1874, im Betrage von 500 Fr., auf den Inhaber lautend, mit Coupons per 31. Juli 1880 u. ff., kraftlos erklärt.

Zürich, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29. Das Obergericht hat den Beginn der sechsten dießjährigen Schwurgerichtssitzung auf Montag den 12. Dezember festgesetzt und als Sitzungsort Zürich bezeichnet.

Digitized by Google

Die Ausloosungen der Geschwornen finden
Dienstag den 22. November und Dienstag den 6. Dezember,
je Nachmittags 3 Uhr,
im neuen kantonalen Gerichtsgebäude in Zürich statt.
Zürich, den 16. November 1881.

Kanzlei des Obergerichtes:
Der Obergerichtsschreiber,
Tobler.

30.. Jb. Wirz, Metzger, von Häggenschwyl, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen an der Schützengasse in Zürich, jetzt ohne bekannten Aufenthalt, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den A. Schmid zum „Sonnenhof" bei Märweil, Kt. Thurgau, für die Forderung von 1300 Fr. sammt Zins und Kosten laut Obligo und Cession befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegte Baarschaft an Schmid ausbingegeben würde.
Zürich, den 14. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

31.. Gottlieb Hinderling, wohnhaft gewesen an der Oberdorfgasse No. 32 in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 30. November d. J. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den alt Notar Brunner als Vertreter des A. Campiche in Zürich für die Forderung von 1000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die in der Pfandverschreibung vom 30. November 1878 genannten Pfänder versteigert würden.
Zürich, den 15. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

32.. Marie Hoffmann, Schneiderin, wohnhaft gewesen an der Zähringerstraße in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende November hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Geschwister Toggweiler an der Zähringerstraße dahier für ihre Forderung von 290 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die mit Arrest belegten Gegenstände versteigert würden.
Zürich, den 15. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

33. Zahlungsaufforderung.

Rudolf Kull, Zahnarzt, wohnhaft gewesen in Winterthur, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 93. Dienstag den 22. November 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Ablagehalter und Briefträger in Langwiesen.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 27. November 1881 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 17. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Lieferungs-Ausschreibung.

Für die Lieferung von Brod, Fleisch und Hafermehl für die kantonale Strafanstalt, sowie von Brod und Fleisch für die Korrektionsanstalt Ringweil pro 1882 wird freie Konkurrenz eröffnet. Die Bedingungen sind bei den betreffenden Verwaltungen zu vernehmen. Offerten sind bis spätestens den 9. Dezember hierorts einzureichen.

Zürich, den 21. November 1881.

Die Direktion des Gefängnißwesens.

3. Nachbenannte Büchsenmacher und Werkstätten sind zur Ausführung von Waffenreparaturen nach dem eidg. Tarif verpflichtet:

Zeugamt Zürich.
Heß, Zürich.
Schefer, J. K., Zürich.
Hatt, Hrch., Außersihl.
Stutz, Vater, Wiedikon.
Pfenninger, Stäfa.
Hofstetter, Horgen.
Blattmann, Wädensweil.
Walser, Winterthur.
Lyner, Hrch, Wald.
Meili, M., Embrach.

Zürich, den 21. November 1881.

Die Militärdirektion.

Digitized by Google

betreffend Kuppelei,
gefunden und erkennt:

1. Die Angeklagte ist der Kuppelei schuldig.
2. Dieselbe wird zu 2 Wochen Gefängniß und zu 50 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Die Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Dieses Urtheil ist derselben durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
6. Die viertägige Appellationsfrist läuft der Beurtheilten vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes·
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

37. Das Bezirksgericht Meilen
hat
in seiner Sitzung vom 23. Juni 1881
in Sachen
der Babette Knüsli geb. Bollinger von Beeringen, Schaffhausen, geb. 1852, Klägerin,

gegen

Ulrich Knüsli von Leimbach-Enge, zuletzt wohnhaft in Bassersdorf, gegenwärtig unbekannt abwesend, geb. 1851, Beklagter,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Knüsli-Bollinger sind gänzlich geschieden; § 45 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder sind bis zum zurückgelegten zwölften Altersjahre der Mutter zur Pflege und Auferziehung überbunden, der Mann hat ihr jedoch einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 250 Fr. zu leisten; nach dem 12. Altersjahre hat der Mann die Kinder ganz auf sich zu übernehmen.
3. Die Kinder werden der Obsorge der Waisenbehörde empfohlen.
4. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
5. Die Parteien haben die Kosten zu gleichen Theilen unter subsidiärer Haft für die ganzen Baarauslagen und Schreibgebühren zu bezahlen.
6. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen.
7. Die zehntägige Appellationsfrist läuft dem Beklagten vom Datum der Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, diesen Vorschriften gebührende Nachachtung zu verschaffen.

Zürich, den 17. November 1881.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

6. Gantanzeige.

Die Mobiliarleihkasse der Zürcher Kantonalbank bringt nächsten Freitag den 25. November d. J., von Morgens 8½ Uhr an, in ihrem Lokal Beatengasse No. 12 in Zürich diejenigen Versatzgegenstände, welche auf ihre Aufforderung vom 3. November hin (siehe Amtsblatt des Kantons und Tagblatt der Stadt Zürich vom 4. November) weder ausgelöst, noch durch Vertragserneuerung neu zu Pfand gegeben worden sind, auf öffentliche Steigerung, als:

Verschiedene Schmucksachen, goldene und silberne Herren- und Damenuhren und Ketten, diverses Silbergeschirr, Woll- und Baumwollwaaren, Leinwand, Linge (darunter eine Partie neu und schön), Seiden- und Möbelstoffe, neue und getragene Herren- und Frauenkleider, Pelzwaaren, Hemden, Ueberzieher, Shawls, Nachtsäcke, Geiselstöcke, Schuhwaaren, Betten, Bettstücke, Wolldecken, Teppiche, Tische, Nachttischli, Spiegel, Portraits, Weckeruhren, nebst vielen andern Gegenständen.

Ferner von der Gewerbehalle:

1 Vogelkäfig, 1 Glätteofen, 21 Aexte, 1 Spalt- und 1 Hackmesser für Metzger.

Pfänder können vor der Gant noch bis Donnerstag den 24. November, Mittags 12 Uhr, zurückgezogen werden.

Donnerstag Nachmittags, sowie am Ganttage bleibt das Büreau der Anstalt geschlossen.

Zürich, den 18. November 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7.. In Vollziehung eines frühern Gemeindebeschlusses beabsichtigt der Gemeindrath Hottingen, das außerhalb der Klosbachstraße gelegene Stück einer vom Freiplatz an der Hottingerstraße über den sogenannten Hottingerboden nach der Eidmattstraße führenden neuen Straße zu erstellen.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Expropriation sind innert 14 Tagen, von heute an, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein bezüglicher Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 18. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Digitized by Google

41. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Hintermeister, Zimmermann, in Elsau, wird Dienstag den 29. November 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn G. Stahel in Oberschottikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

zirka 32,4 Aren Holz und Boden im Ramenstall,
„ 4 „ „ „ in der hintern Großholzrüti,
„ 16,2 „ „ „ im Waidli.

Elgg, den 19. November 1881.

Aus Auftrag des Notariates Oberwinterthur:
Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

42. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joh. Martin Temperli, Commis, dahier, werden Donnerstag den 24. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier einige Guthaben öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Das Verzeichniß derselben kann vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 19. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Jean Florentin Plancherel, Weinhandlung, in Zürich und Altstetten, verkauft das Gemeindammannamt Altstetten am Mittwoch den 23. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthaus zum „Löwen" in Altstetten gegen Baarzahlung:

Zirka 300 Hektoliter verschiedene offene Weine;
zirka 300 Flaschen Markgräfler, Veltliner, Kümmel, Kirschwasser ꝛc.

Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß des Johannes Schädler, gewesenen Buchbinders dahier, kommen Donnerstag den 24. ds. Mts. von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum goldenen Stern dahier, zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

1 Kartonschneidmaschine, 6 Buchbinderpressen, 56 Stück Preßbretter, verschied. Buchbinderwerkzeug und Schreibmaterialien; ferner 1 Sopha, 1 Bett, 1 Kommode, 1 Nachttischchen, verschiedene Herren-Garderobe und Linge, Küchengeräthe u. A. m.

Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

Digitized by Google

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Schoch Söhne, dahier.	Aufbau d. Fabrikgebäudes und Anbau an der Brauerstraße.	22. Nov.	6. Dez.

Außersihl, den 21. November 1881.

Die Baukommission.

13. Baugespann.

Herr Präsident Huber zur „Krone" dahier ist willens, an seinem Hause No. 9a auf der Südseite einen Eisbehälter anzubauen, wie dieß durch Gespann und Plan ersichtlich ist.

Allfällige Einsprachen gegen diese Baute sind innert 14 Tagen von heute an der Unterzeichneten einzureichen.

Regensberg, den 21. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

14. Schöfflisdorf.

Baugespann.

Herr Heinrich Harlacher, Spengler, dahier, beabsichtigt, in seinem Baumgarten vor seinem Hause einen Schopf erstellen zu lassen, wie solches auf dem Lokale durch Baugespann bezeichnet ist.

Endtermin für Einsprachen den 4. Dezember 1881.

Schöfflisdorf, den 20. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Bachkorrektion Rüti-Winkel.

Der Gemeindrath Winkel beabsichtigt, auf Wunsch von betheiligten Grundbesitzern den Bach unterhalb Niederrüti von der Krümmung in den Hundsbrunnenwiesen an, in der Weise zu korrektiren, daß derselbe in geraderer Richtung quer über das Winkler Riedt nach dem vom Seeb her fließenden Bach, im sogen. Saum einmündend, geleitet würde.

Das Projekt ist auf dem Lokal mit Pfählen bezeichnet und die Beschreibung liegt beim hiesigen Gemeindrathspräsidenten zur Einsicht.

Einsprachen dagegen sind innert 10 Tagen von heute an beim Bezirksrathe geltend zu machen.

Winkel, den 21. November 1881.

Der Gemeindrath.

Der Gantrodel über die Liegenschaft, sowie das Verzeichniß der Guthaben können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

48. Gantanzeige.

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg, Hombrechtikon, wird Freitag den 2. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon eine zweite Gant abgehalten.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. 1 Wohnhaus, 1 Waschhaus, 1 Scheune, 1 Wohnhaus und Scheune, 1/3 Trotthaus und eine Mostpresse, zusammen für 11,600 Fr. assekurirt;
2. zirka 65 Aren Reben und zirka 32 Aren Streueland im Sonnenberg;
3. zirka 3 Hektaren 22 Aren Wiesen an drei Stücken;
4. „ 1 „ 94 „ Waldung im Scheuneholz, b. Lützelsee;
5. „ 1 „ 8 „ Streueriedt im Gemeindsb. Hinweil.

Stäfa, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Gottlieb Furrer, Kupferschmied, in Hörnen-Bauma, werden Dienstag den 29. d. M. öffentlich versteigert:

a) Nachmittags 2 Uhr, beim Wohnhause des Konkursiten, die Fahrhabe, worunter namentlich:

1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Erdäpfelsiene, 1 Wassertanse, 1 Hackmesser, 7 Stück Ambos von versch. Größe mit 3 Stöcken, 1 eis. Schraubstock, versch. Hämmer, Feilen, Blechscheeren, 1 Windflügel, 2 Weinfäßchen, 1 zweirädriges Handwägeli u. v. A. m.

b) Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kündig in Hörnen, die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Wohnhaus, Scheune und Schmiede, No. 343, für 3400 Fr. assekurirt;
ein Anbau mit Wohnung, No. 344, für 700 Fr. assekurirt;
zirka 18 Aren (2 Vrlg.) Hofraum, Garten und Baumgarten;
„ 27 „ (3 Vrlg.) Acker auf der hintern Zelg;
„ 27 „ (3 Vrlg.) Acker daselbst.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller, Konraden Sohn, von Höngg, wohnhaft zur Steigmühle in Töß, werden Montag und Dienstag den 28. und 29. November d. J., je von Vormittags 8 Uhr an, bei der Steigmühle zu Töß gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Montag den 28. November:

5 Pferde, 1 Kuh, 1 Kalb, 2 Ferkel, zirka 150 Kilozentner Heu und Emd, zirka 7 Kilozentner schwarze Streue, 22 Hühner und 6 Hähne, 1 Chaise und 5 Pferdegeschirre, 1 großer Stock Pferdedünger, zirka 4 Ster buchene Scheiter, zirka 17 Ster Rinde, 3 Bäume eichene Bretter, zirka 18 Bäume tannene und förrene Bretter, zirka 50 Stück buchene und 50 Stück hagenbuchene Bretter, 23 Stück tann. Bauholz, eine Partie Stöcke, Spähne, Stangen, Zimmer- und Spältenholz, 2 Winden ꝛc.

Dienstag den 29. November:

56 Kilozentner Weißmehl, 185 1/2 Kilozentner Mehl (sogen. Boll), 51 Kilozentner Einzugmehl, 107 Kilozentner Backmehl No. 4, 23 Kilozentner Kopfmehl, 15 1/2 Kilozentner Futtermehl, 32 1/2 Kilozentner Krüsch, zirka 10 1/2 Kilozentner Korn und Weizen, 186 Kilogramm Taubenfutter, zirka 11 Kilozentner Kartoffeln, 1/2 Kilozentner Rüben, 2 Dezimalwaagen, eine Partie kleinere Mühle-Utensilien, wie Mühlehämmer, Sackkarren, Schaufeln, Wischer, Oelkannen, 1 Stehpult u. A. m.

Winterthur, den 21. November 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

51. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Landolt, alt Präsident, in Wildensbuch, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 19. November 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

52. Vertheilungspläne.

In Konkurssachen des Gottfried Keller, Gießer, Jakoben sel. Sohn, von Wald, und Heinrich Letsch von Hinweil, zur „Burg" in Wald, ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wald, den 21. November 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. Den Gläubigern des Joseph Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts dahier ein Prozeß angemeldet ist zwischen Ludwig Pedrotti, Kaufmann, in Zürich, Kläger und Appellanten und dem obengenannten J. Madrenas, Beklagten und Appellaten, betreffend Forderung aus Vertrag, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Massa Madrenas fortzusetzen. Es steht nun den Gläubigern des Madrenas frei, diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen. Die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind dießbezügliche Erklärungen binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 21. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Im Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, wird dessen Kreditoren mitgetheilt: In Folge Prozeßentscheides soll ein von Fürst schon vor seinem Konkurs verkauftes, in der Gemeinde Riesbach liegendes Grundstück dem Käufer notariell zugefertigt werden, und letzterer Fr. 8666 in die Konkursmassa Fürst zahlen. Die gegen den Schuldner für diesen Betrag durchgeführte Betreibung blieb erfolglos; das gleiche Resultat würde durch den Konkurs des Schuldners erreicht.

Die Massaverwaltung Fürst hat nun beim Konkursrichter beantragt, daß das obgenannte Guthaben als Aktivum gestrichen, dagegen aber die Liegenschaft zur Konkursmasse Fürst gezogen und öffentlich versteigert werde. Nachdem dieser Antrag genehmigt worden, wird dieses hiemit den Kreditoren eröffnet und denselben eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige Einsprachen zu erheben, in der Meinung, daß Stillschweigen als Einverständniß erachtet würde.

Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

56. Es wird hiemit den Kreditoren des J. Fl. Plancherel, Inhaber der Firma Plancherel & Rohner, Weinhandlung, in Zürich, mitgetheilt, daß beim Bezirksgericht Zürich ein Prozeß angemeldet ist zwischen dem obengenannten Plancherel, Kläger, und Frau Wild, Bäckers, Militärstraße, Außersihl, Beklagte, betreffend Forderung, und daß die Konkursmasse Plancherel diesen Prozeß nicht weiter führt, sondern dieses den Kreditoren für ihre eigene Rechnung und Gefahr überläßt, zu welchem Zwecke denselben hiemit eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt wird, um die Akten hierorts einzusehen und allfällige Erklärungen abzugeben, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 19. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren über:

1. den Nachlaß des Heinrich Ritter, Wegknecht, von Eglisau,
2. Kaspar Maag, alt Bierbrauer, in Glattfelden,
3. Heinrich Kern, Ulrichen, Schusters, im Wyler zu Eglisau,

ist durchgeführt. Maag und Kern sind im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschlüssen vom 25. Oktober und 8. November d. J.

Eglisau, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

58. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Das Konkursverfahren betreffend Rudolf Mantel von Elgg, gegenwärtig in Frauenfeld, früher im Grundstein bei Gundetsweil-Bertschikon, ist durchgeführt. Laut Gerichtsbeschluß vom 26. ver. Mts. wurde Konkursit bis den 26. Oktober 1882 im Aktivbürgerecht eingestellt.

Elgg, den 19. November 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

59. In den Konkursen über:

Rudolf Egli von Herrliberg, gewes. Wirth zur „Krone" in Rümlang,
August Kunz, Schmied, von Obersteinmaur, wohnhaft in Riedt-Neerach,
Heinrich Bickel, Metzger, in Nöschikon-Niederglatt,
Jakob Schneider, Weber, in Weiach,

findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 19. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

image
not
available

6. Dezember 1881 bei hiesiger Stelle entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Brunner in Winterthur, Namens C. Nägeli-Senn in Zürich, für dessen Forderung von 760 Fr. 30 Rp. aus Bürgschaft laut Rückbürgschein vom 29. September 1879 befriedigt habe oder seine bezüglichen Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist auf Begehren des Kreditoren Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 18. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

34. Die Stelle eines Substituten des Bezirksgerichtsschreibers in Zürich ist neu zu besetzen.

Bewerber um dieselbe wollen ihre Anmeldung bis zum 26. dieß dem Gerichte schriftlich einreichen.

Zürich, den 19. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Aufruf.

Robert Kuster, Steinhauer, wohnhaft gewesen in Thalweil, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird aufgefordert, binnen Frist von acht Tagen von der Publikation an die Herren Flad & Notz in Zürich für die Forderung von:

376 Fr. 38 Ct. des Herrn Stocker-Waldvogel in Freienbach,
370 „ — „ der Herren Fuchs & Höfliger in Außerbach-Freienbach,
245 „ 25 „ des Herrn Eberhard Stocker in Freienbach,
177 „ — „ „ „ Kaspar Braschler in Freienbach,
233 „ 80 „ „ „ Kaspar Keller in Freienbach,
300 „ — „ „ „ Höfliger in Wylen-Freienbach,

zu befriedigen oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst nach fruchtlosem Ablauf der Frist Konkurs über ihn eröffnet würde.

Horgen, den 16. November 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

36. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 14. November 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers
gegen
Barbara Scherrer von St. Martin, Bezirk Meran, Oesterreich, geb. 1858, wohnhaft gewesen in Außersihl, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagte,

by Google

6. Anton Geiger, Gewerbsknecht, von Buwisheim, (Bayern), wohnhaft an der Gartenhofstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Zimmermann, Buchdrucker, von Buchberg, Kanton Schaffhausen, wohnhaft zum Rudolfsgut-Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Rudolf Landert, Rudolfen sel. Sohn, Harzers, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9. Gottlieb Burgener, Schuster, ob der Kirche in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10. Emil Schnorf, Schiffmann, Heinrichen sel. Sohn, von Uetikon, wohnhaft in Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 16. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 31. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11.. Konrad und Heinrich Keller, Jakoben sel. Söhne, von Seglingen-Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 10. Dezember 1881;

Digitized by Google

Dauer der Bedenkzeit vom 28. Dezember 1881 bis 7. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1882; Konkursverhandlung den 21. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Heinrich Fröhlich, Schlosser, in der Riedtwies-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13. Nachlaß der in Erlenbach verstorbenen Wittwe Maria Ursula Hürlimann, geb. Brenner von Hutzikon-Turbenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 5. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 17. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14.. Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum „Riedtli" in Unterstraß, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 17. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Gut-Jucker von Wiedikon, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des Jakob Randegger, a. Wachtmeister, Heinrichen sel., von Ossingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 18. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

Digitized by Google

17.. Jakob Huber von Niederweil, Gemeinde Andelfingen, Metzger, wohnhaft am Neumarkt in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 29. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 27. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 14. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

18.. Heinrich Kleiner-Suter, Taglöhner, an der Seefahrt Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 4. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 24. Dezember 1881 bis 3. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 21. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genoue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

45. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen" in Oberstraß, kommt Donnerstag den 1. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz" an der neuen Landstraße in Oberstraß auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und für 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, No. 141, assekurirt für 4000 Fr.;
3. Hofraum dabei und ein Brunnenantheil.
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Gartenland.

Alles an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Hiezu gehört: Ein Viertel an einem laufenden Brunnen und am Brunnenplatz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 21. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

46. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Karl Friedrich Ehninger von Kirchheim, gewes. Bierbrauer an der untern Floraſtraße Riesbach wird nächsten Freitag den 25. November d. J., von Vormittags 9 Uhr an, im Wohnhause des Verstorbenen (Brauerei untere Floraſtraße) gegen baar öffentlich versteigert:

Das Wirthschaftsmobiliar, Keller- und Brauereigeräthschaften, Gartenmöbel ꝛc.

Riesbach, den 18. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

47. Gantanzeige.

Im Konkurse des Johannes Matzinger, alt Eisenhändler, in Außersihl, kommen Dienstag den 6. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Drack auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Zwei Wohnhäuser mit Werkstätte und Schopf an der Langgasse zu Außersihl, zusammen für 61,500 Fr. assekurirt;
2. 44 Aren 72,19 Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Acker;
3. 13 Aren 30,49 Meter Garten, Acker und Zimmerplatz daselbst.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Sodann kommen ferner zur Versteigerung aus dem Konkurse des Müller, Schuster, in Außersihl:

Eine Anzahl Buchguthaben.

Digitized by Google

356.	Von C. Juen, Tanzlehrer, in Hottingen	Fr.	42. —
357.	Ertrag der in Elsau erhobenen Liebessteuer	„	230. —
358.	„ „ „ Neerach „ „	„	132. 50
359.	„ „ „ Egg „ „	„	730. 87
360.	Durch den Gemeindrath Bauma, Ertrag eines am 20. November in der dortigen Kirche gegebenen Konzertes	„	178. 85
361.	Ertrag der in Oberwinterthur erhobenen Liebessteuer	„	1,189. —
362.	Ertrag der in Niederhasle erhobenen Liebessteuer	„	305. 20
		Summa Fr.	218,154. 31

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 24. November 1881.

Die Direktion des Innern.

3.. Zufolge eingegangener Mittheilungen, daß noch an verschiedenen Orten Neolin, beziehungsweise Ligroin, als Beleuchtungsmittel für den Privatgebrauch im Handel vorkommen, sieht sich die unterzeichnete Stelle veranlaßt, auf die bezüglichen Bestimmungen der Verordnung betreffend Transport, Lagerung, Verkauf und Bearbeitung von Petroleum und andern feuersgefährlichen Stoffen vom 14. April 1880 aufmerksam zu machen.

§ 16. Neolin, beziehungsweise Ligroin, sind für den Privatgebrauch verboten. Als Beleuchtungsmittel sind sie nur für öffentliche Straßen und Plätze zu benutzen und auch da nur, wenn nachgewiesen ist, daß zuverläßige und mit der Behandlung feuersgefährlicher Substanzen vertraute Personen mit denselben umzugehen haben.

§ 19. Uebertretungen der Vorschriften dieser Verordnung werden mit einer Buße von 2—200 Fr. belegt und es kann überdieß der Fehlbare gerichtlich zum Ersatze des erwachsenen Schadens angehalten werden.

Die Ortspolizeibehörden werden angewiesen, diesen Vorschriften gebührende Nachachtung zu verschaffen.

Zürich, den 17. November 1881.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

4. Hebammenschule.

Der erste Hebammenunterrichtskurs für 1882 an hiesiger Gebäranstalt beginnt am 30. Januar 1882. Anmeldungen sind unter Beilage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1882 unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 22. November 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

50. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller, Konraden Sohn, von Höngg, wohnhaft zur Steigmühle in Töß, werden Montag und Dienstag den 28. und 29. November d. J., je von Vormittags 8 Uhr an, bei der Steigmühle zu Töß gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Montag den 28. November:

5 Pferde, 1 Kuh, 1 Kalb, 2 Ferkel, zirka 150 Kilozentner Heu und Emd, zirka 7 Kilozentner schwarze Streue, 22 Hühner und 6 Hähne, 1 Chaise und 5 Pferdegeschirre, 1 großer Stock Pferdedünger, zirka 4 Ster buchene Scheiter, zirka 17 Ster Rinde, 3 Bäume eichene Bretter, zirka 18 Bäume tannene und förrene Bretter, zirka 50 Stück buchene und 50 Stück hagenbuchene Bretter, 23 Stück tann. Bauholz, eine Partie Stöcke, Spähne, Stangen, Zimmer- und Spältenholz, 2 Winden ꝛc.

Dienstag den 29. November:

56 Kilozentner Weißmehl, 185 1/2 Kilozentner Mehl (sogen. Boll), 51 Kilozentner Einzugmehl, 107 Kilozentner Backmehl No. 4, 23 Kilozentner Kopfmehl, 15 1/2 Kilozentner Futtermehl, 32 1/2 Kilozentner Krüsch, zirka 10 1/2 Kilozentner Korn und Weizen, 186 Kilogramm Taubenfutter, zirka 11 Kilozentner Kartoffeln, 1/2 Kilozentner Rüben, 2 Dezimalwaagen, eine Partie kleinere Mühle-Utensilien, wie Mühlehämmer, Sackkarren, Schaufeln, Wischer, Oelkannen, 1 Stehpult u. A. m.

Winterthur, den 21. November 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

51. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Heinrich Landolt, alt Präsident, in Wildensbuch, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Feuerthalen, den 19. November 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

52. Vertheilungspläne.

In Konkurssachen des Gottfried Keller, Gießer, Jakoben sel. Sohn, von Wald, und Heinrich Letsch von Hinweil, zur „Burg" in Wald, ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einsprachen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind innerhalb 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Wald, den 21. November 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

53. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Hans Suter von Stäfa, Wirth, im Seefeld-Riesbach, ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

54. Den Gläubigern des Joseph Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts dahier ein Prozeß angemeldet ist zwischen Ludwig Pedrotti, Kaufmann, in Zürich, Kläger und Appellanten und dem obengenannten J. Madrenas, Beklagten und Appellaten, betreffend Forderung aus Vertrag, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Massa Madrenas fortzusetzen. Es steht nun den Gläubigern des Madrenas frei, diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen. Die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind dießbezügliche Erklärungen binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 21. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

55.. Im Konkurs des Kaspar Fürst, Sohn, wird dessen Kreditoren mitgetheilt: In Folge Prozeßentscheides soll ein von Fürst schon vor seinem Konkurs verkauftes, in der Gemeinde Riesbach liegendes Grundstück dem Käufer notariell zugefertigt werden, und letzterer Fr. 8666 in die Konkursmassa Fürst zahlen. Die gegen den Schuldner für diesen Betrag durchgeführte Betreibung blieb erfolglos; das gleiche Resultat würde durch den Konkurs des Schuldners erreicht.

Die Massaverwaltung Fürst hat nun beim Konkursrichter beantragt, daß das obgenannte Guthaben als Aktivum gestrichen, dagegen aber die Liegenschaft zur Konkursmasse Fürst gezogen und öffentlich versteigert werde. Nachdem dieser Antrag genehmigt worden, wird dieses hiemit den Kreditoren eröffnet und denselben eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt, um hierorts die Akten einzusehen und allfällige Einsprachen zu erheben, in der Meinung, daß Stillschweigen als Einverständniß erachtet würde.

Zürich, den 15. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

12. **Vorladung.**

Joh. Wipf, Erdarbeiter, von Dorf, geb. 1849, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, wegen Unterstützung seines Kindes Sonntag den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Pfarrhause zu erscheinen. Nichterscheinen hätte polizeiliche Einholung zur Folge.

Dorf, den 23. November 1881.

Die Armenpflege.

13. Der Verleger für die zweite Rate der polit. Gemeindesteuer (2 Fr. 50 Rp. per Faktor) liegt bei den Bezügern während 8 Tagen von heute an zur Einsicht offen, worauf der Bezug erfolgen wird.

Oberwinterthur, den 25. November 1881.

Der Gemeindrath.

14. **Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.**

Der Heimatschein No. 1299, datirt 14. Juli 1880, auf Konrad Walter Bleuler lautend, wird vermißt. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit derselbe öffentlich aufgerufen und eine Frist von 10 Tagen für Einbringung an Unterzeichnete angesetzt. Nach fruchtlos abgelaufener Frist wird derselbe als kraftlos erklärt.

Maur, den 21. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. **Oberstammheim.**

Der Verleger über die Armensteuer zu 1 ‰ liegt bis zum 6. Dezember den Steuerpflichtigen bei Herrn Gemeindrath Wepfer zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert dieser Frist geltend zu machen.

Oberstammheim, den 19. November 1881.

Der Gemeindrath.

16. **Waldgenossenschaft Laupen-Güntisberg.**

Laut Beschluß der Forstkommission vom 8. November d. Js. ist zur Bestreitung der laufenden Ausgaben eine Steuer von 2 Rp. per Are zu erheben und werden zu diesem Zwecke den Zahlungspflichtigen ihre betreffenden Rechnungen zugestellt werden.

Der angefertigte Verleger liegt den Betheiligten während 10 Tagen von heute an beim Präsidenten der Kommission, Herrn Gemeindrath Hofmann im Langacker, zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu machen sind.

Laupen-Güntisberg, den 25. November 1881.

Die Verwaltung.

Digitized by Google

image
not
available

Konkurspublikationen.

66. Ueber die nachbenannnte Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Joh. Jakob Egli, Dreher, Jakoben sel. Sohn, von Wald, wohnhaft am Rosenberg-Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 19. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882 in Veltheim; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

2. Karl Müller-Weber von Hettlingen, Bahnangestellter, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 19. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

3. Heinrich Gut-Oggenfuß, Landwirth, Jakobs sel. Sohn, im Friesenberg-Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Kaspar Müller, Hafner, von Bichelsee, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 14. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1882; Konkursverhandlung den 26. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

5. Jakob Oehninger, Fuhrhalter, Johannessen sel. Sohn, von Eschenmosen, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1882; Konkursverhandlung den 5. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

6. Anton Geiger, Gewerbsknecht, von Buwisheim, (Bayern), wohnhaft an der Gartenhofstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Johannes Zimmermann, Buchdrucker, von Buchberg, Kanton Schaffhausen, wohnhaft zum Rudolfsgut-Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 11. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8. Rudolf Landert, Rudolfen sel. Sohn, Harzers, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

9. Gottlieb Burgener, Schuster, ob der Kirche in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

10. Emil Schnorf, Schiffmann, Heinrichen sel. Sohn, von Uetikon, wohnhaft in Männedorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 14. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 16. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 31. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

11.. Konrad und Heinrich Keller, Jakoben sel. Söhne, von Seglingen-Eglisau, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 10. Dezember 1881;

Digitized by Google

Dauer der Bedenkzeit vom 28. Dezember 1881 bis 7. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 4. Januar 1882; Konkursverhandlung den 21. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

12. Heinrich Fröhlich, Schlosser, in der Riedtwies-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

13. Nachlaß der in Erlenbach verstorbenen Wittwe Maria Ursula Hürlimann, geb. Brenner von Hutzikon-Turbenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 5. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 17. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

14.. Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum „Riedtli" in Unterstraß, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 1. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 17. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jakob Gut-Jucker von Wiedikon, wohnhaft in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 3. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Nachlaß des Jakob Randegger, a. Wachtmeister, Heinrichen sel., von Ossingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 24. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 3. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 17. bis 27. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 22. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 18. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gerichtshause in Andelfingen.

28. Grundprotokollbereinigung Schachen.

Das Obergericht hat durch Beschluß vom 5. d. M. die sämmtlichen Grundzinsen, ferner die nicht angemeldeten Zehnten auf Grundstücke im Banne des Hofes Schachen kraftlos erklärt, endlich die nachfolgend bezeichneten Kapitalbriefe:

1. 190 fl. 20 ß. auf Josepi Schmid, Ehegaumer, auf dem Schachenerhof und seine drei Söhne, zu Gunsten Jb. Brunner, Hauptmann, zu Küßnacht, datirt Martini 1734;
2. Leibdingsversicherungsbrief auf Heinrich Gut von Ryßfelden, Herrschaft Eglisau, zu Gunsten Hans Meier in Schachen, datirt den 15. Jenner 1790;
3. 186 Fr. 67 Ct., Heinrich Atzenweiler, Ehegaumer, in Schachen, zu Gunsten Jakob und Anton Richener in Schaffisheim, Kt. Aargau, datirt Martini 1834;
4. 93 Fr. 33 Ct. auf Rudolf Bühler, Maurer, in Glattfelden, zu Gunsten Jb. Tanner, Gerber, von Glattfelden, datirt den 30. Juni 1846,

ihrer dinglichen Wirkung verlustig erklärt.

Bülach, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

29. Ein Theil der diesen Herbst bei der landwirthschaftlichen Ausstellung in Kloten zur Verloosung gekommenen Gegenstände ist bis zur Stunde von den Gewinnern weder abgeholt, noch reklamirt worden.

Es betrifft dies die Loosnummern:

347, 583, 597, 1210, 1907, 2094, 3669, 4553, 4677, 4770, 5496, 5589, 6164, 6305, 7734, 9963, 10,645, 10,793, 13,579.

Es werden nun die Inhaber der bezeichneten Loosnummern aufgefordert, sich binnen einer Frist von drei Wochen von der Publikation an unter Vorlegung der betreffenden Loose in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes zu melden, unter der Androhung, daß alle innert der angesetzten Frist nicht angesprochenen Gegenstände dem Ausstellungsverein Kloten zu Eigenthum überlassen würden.

Bülach, den 15. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

30.. Zahlungsaufforderung.

Rudolf Kull, Zahnarzt, wohnhaft gewesen in Winterthur, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 6. Dezember 1881 bei hiesiger Stelle entweder sich darüber auszu-

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 94. Freitag den 25. November 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 577—592.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Postamtliche Anzeige.

Vom 1. Dezember, dem Tag der Eröffnung der Bahnstrecke Muri-Rothkreuz, an werden nachstehende Postkurse aufgehoben:

1. Der Doppelkurs Sins-Cham;
2. der Kurs Affoltern-Bremgarten über Merenschwand;
3. „ „ Bremgarten-Jonen-Affoltern;
4. „ „ Affoltern-Ottenbach-Muri, und
5. „ „ Muri-Obfelden-Affoltern.

Dagegen treten mit der in der Uebersicht der Postkurse vom 15. Oktober vorgesehenen Fahrtordnung neu ins Leben:

1. ein zweispänniger Kurs Bremgarten-Jonen-Affoltern über Ottenbach und Obfelden, und
2. ein einspänniger Doppelkurs Affoltern-Ottenbach über Obfelden.

Zürich, den 24. November 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	214,915. 89
350.	Antheil am Ertrag einer vom Schweizerverein in Bregenz veranstalteten Kollekte	„	150. —
351.	Vom Monatsverein Furtthal, durch Hrch. Gut, Sekundarlehrer, in Otelfingen	„	100. —
352.	Von J. J. W.-H. in Niederweningen	„	20. —
353.	Dem Gemeindrath Dachsen sind an Naturalien eingegangen: Zirka 34 Ztr. Kartoffeln. Schatzung:	„	100. —
354.	Ertrag der in Hüttikon erhobenen Liebessteuer	„	50. —
355.	Von Geschwister Wolfensperger in Ramsen, Kt. Schaffhausen	„	10. —

Digitized by Google

2. Die beiden Knaben Joseph und Albert werden bis zu ihrem zurückgelegten 12. Altersjahre der Mutter zur Pflege und Obsorge überlassen, und es ist der Beklagte verpflichtet, während dieser Zeit einen jährlichen Beitrag an deren Unterhalts- und Erziehungskosten von einhundert und fünfzig Franken für jeden derselben, zahlbar in vierteljährlichen Raten, von der Geburt derselben an gerechnet, zu leisten.

Nach Ablauf der zwölf Jahre hat der Beklagte alle Unkosten für deren Unterhalt, fernere Erziehung und Berufsbildung auf sich allein zu übernehmen.

3. Im Fernern ist der Beklagte verpflichtet, die Klägerin für die Entbindungs- und Kindbettkosten mit 70 Fr. zu entschädigen.

4. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 70 Fr. zu entschädigen.

7. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, unter der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 28. Oktober 1881
in Sachen
der Maria Elisa Schmid geb. Müller, ursprünglich von Frauenfeld, jetzt in Enge, geb. 1838, Klägerin,
gegen
Jakob Leonz Schmid, Strohhutfabrikant, von Niederwyl, Bezirk Bremgarten, Kt. Aargau, zuletzt wohnhaft gewesen in Enge, zur Zeit unbekannt abwesend, geb. 1850, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe zu scheiden sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Schmid-Müller sind gänzlich geschieden.

2. Der Beklagte ist verpflichtet, der Klägerin das von ihr zugebrachte Weibergut in einem Betrage von 7000 Fr. zu restituiren, mit ihrer dießfälligen Mehrforderung wird Klägerin abgewiesen.

3. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe vor Ablauf zweier Jahre von heute an untersagt.

4. Die Staatsgebühr wird auf 50 Fr. festgesetzt.

5. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, es haftet jedoch die Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren subsidiär.

6. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe mit 40 Fr. zu entschädigen.

5. Ausschreibung von Wuhrarbeiten.

Ueber die Ausführung folgender Wuhrarbeiten für die Töß-korrektionen wird hiemit Konkurrenz eröffnet.

Töß:	Erdarbeit. Fr.	Faschinenarbeit. Fr.	Total. Fr.
Sennhof	4150	2969	7119
Unterhalb Kyburger Brücke	650	1627	2277
Neupfungen	2610	1190	3800

Kostenvoranschläge und Bauvorschriften können auf dem Baubüreau Winterthur und auf dem Centralbüreau in Zürich eingesehen werden.

Angebote sind an die Direktion der öffentlichen Arbeiten unter der Aufschrift „Angebote für Wuhrarbeiten" bis zum 27. dieß verschlossen und frankirt einzusenden.

Zürich, den 21. November 1881.

Für die Direktion der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

6. Herr Friedrich Pfrunder im Gugger bei Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage sammt Schiffschuppen und Badhäuschen, vor seinem an den See stoßenden Grundstücke.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen dasselbe innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 24. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Ueber Albert Fritschi von Hettlingen, Hülfsspinner, in Niedertöß, ist zufolge seiner freiwilligen Erklärung staatliche Vormundschaft verhängt und Gottlieb Fritschi, Schneider, in Wülflingen, zu dessen Vormund ernannt worden.

Winterthur, den 18. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
C. Biedermann.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Katholische Kirchgemeindsversammlung.

Die nach § 17 und 18 der Verfassung des Kantons Zürich und nach § 46 und 65 des Gemeindegesetzes vom 20. April 1875 stimmberechtigten Katholiken der Stadt Zürich und ihrer Ausgemeinden

4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat den Damnifikaten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

37. Das Bezirksgericht Meilen
hat
in seiner Sitzung vom 10. November 1881
in Sachen
der Frau Anna Louisa Bindschädler geb. Itschner von Stäfa, in Fluntern, Klägerin,

gegen

ihren Ehemann Gustav Wilhelm Bindschädler, Bäcker, von Männedorf, dato unbekannt abwesend, Beklagten,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Bindschädler-Itschner sind gänzlich geschieden; § 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder bleiben dauernd der Mutter zur Pflege und Auferziehung überlassen; der Ehemann Bindschädler hat ihr jedoch bis zum zurückgelegten 16. Altersjahre derselben einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 150 Fr. für jedes Kind zu leisten.
3. Die Kinder werden im Weitern der Obsorge der heimatlichen Waisenbehörde anempfohlen.
4. Der Beklagte ist pflichtig, der Klägerin 4000 Fr. zugebrachtes Weibergut zurückzuerstatten.
5. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

Digitized by Google

12. Vorladung.

Joh. Wipf, Erdarbeiter, von Dorf, geb. 1849, dessen gegenwärtiger Aufenthalt hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, wegen Unterstützung seines Kindes Sonntag den 4. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Pfarrhause zu erscheinen. Nichterscheinen hätte polizeiliche Einholung zur Folge.

Dorf, den 23. November 1881.

Die Armenpflege.

13. Der Verleger für die zweite Rate der polit. Gemeindesteuer (2 Fr. 50 Rp. per Faktor) liegt bei den Bezügern während 8 Tagen von heute an zur Einsicht offen, worauf der Bezug erfolgen wird.

Oberwinterthur, den 25. November 1881.

Der Gemeindrath.

14. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der Heimatschein No. 1299, datirt 14. Juli 1880, auf Konrad Walter Bleuler lautend, wird vermißt. Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit derselbe öffentlich aufgerufen und eine Frist von 10 Tagen für Einbringung an Unterzeichnete angesetzt. Nach fruchtlos abgelaufener Frist wird derselbe als kraftlos erklärt.

Maur, den 21. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Oberstammheim.

Der Verleger über die Armensteuer zu 1 ‰ liegt bis zum 6. Dezember den Steuerpflichtigen bei Herrn Gemeindrath Wepfer zur Einsicht offen.

Einsprachen sind innert dieser Frist geltend zu machen.

Oberstammheim, den 19. November 1881.

Der Gemeindrath.

16. Waldgenossenschaft Laupen-Güntisberg.

Laut Beschluß der Forstkommission vom 8. November d. Js. ist zur Bestreitung der laufenden Ausgaben eine Steuer von 2 Rp. per Are zu erheben und werden zu diesem Zwecke den Zahlungspflichtigen ihre betreffenden Rechnungen zugestellt werden.

Der angefertigte Verleger liegt den Betheiligten während 10 Tagen von heute an beim Präsidenten der Kommission, Herrn Gemeindrath Hofmann im Langacker, zur Einsicht offen, innert welcher Frist allfällige Einsprachen zu machen sind.

Laupen-Güntisberg, den 25. November 1881.

Die Verwaltung.

40. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Albert Kunz, Gerbers, in Dielsdorf, werden Donnerstag den 1. Dezember 1881 auf öffentliche Steigerung gebracht:

A. Von Morgens 8 Uhr an durch das Gemeindammannamt gegen Baarzahlung beim Hause des Konkursiten:

1 tann. Tisch, 1 Stehlampe, 1 Kupferpfanne, 1 alte Eisenpfanne, 1 neue Kupfergelte, 1 Cylinderuhr mit Kette, 1 Stoßkarren nebst andern Gegenständen.

B. Abends 8 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Rudolf Meier zum „Wehnthal" die Liegenschaften, als:

1 Wohnhaus, halbe Scheune und Stall mit Keller, einem Schopf und zwei Schweinställen, unter No. 53 für 3100 Fr. assekurirt;
Platz, worauf dieses Gebäude steht;
1/18 an dem Waschhaus No. 104;
zirka 50 □Meter Garten;
„ 150 „ Baumgarten;
„ 25 „ Platz (Mistwürfe).

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht offen.

Dielsdorf, den 23. November 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

41.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Gottlieb Furrer, Kupferschmied, in Hörnen-Bauma, werden Dienstag den 29. d. M. öffentlich versteigert:

a) Nachmittags 2 Uhr, beim Wohnhause des Konkursiten, die Fahrhabe, worunter namentlich:

1 Kupferhafen, 1 Kupferpfanne, 1 Kupfergelte, 1 Kupferkessi, 1 Erdäpfelsiene, 1 Wassertanse, 1 Hackmesser, 7 Stück Ambos von versch. Größe mit 3 Stöcken, 1 eis. Schraubstock, versch. Hämmer, Feilen, Blechscheeren, 1 Windflügel, 2 Weinfäßchen, 1 zweirädriges Handwägeli u. v. A. m.

b) Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Hrn. Kündig in Hörnen, die Liegenschaften, bestehend in:

Ein Wohnhaus, Scheune und Schmiede, No. 343, für 3400 Fr. assekurirt;
ein Anbau mit Wohnung, No. 344, für 700 Fr. assekurirt;
zirka 18 Aren (2 Vrlg.) Hofraum, Garten und Baumgarten;
„ 27 „ (3 Vrlg.) Acker auf der hintern Zelg;
„ 27 „ (3 Vrlg.) Acker daselbst.

Der Verkauf der Fahrhabe erfolgt gegen Baarzahlung und bezüglich der Liegenschaften liegt der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Bauma, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Bauma:
E. Baur, Notar.

Digitized by Google

zirka 70 Stück große Roth- und Weißtannen (darunter Stücke von seltener Größe) auf öffentliche Steigerung.

Anfang Morgens 8 Uhr im Birch.

Die ausgezeichnet schöne Qualität des sämmtlichen Holzes läßt zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Bonstetten, den 21. November 1881.

Im Namen der Genossenschaft:
Der Vorstand.

20.. Hedingen.

Tannenholzgant.

Die hiesige Holzgenossenschaft bringt Mittwoch den 7. Dezember, von Vormittags 9 Uhr an, den dießjährigen Tannenschlag im Frohmooshau, bestehend aus Bau- und Sagholz, auf öffentliche Verkaufssteigerung.

Hedingen, den 21. November 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Schreiber,
J. H. Bünzli.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

21.. Joseph Melchior Bumbacher, Kaufmann, von Spreitenbach, Kt. Aargau, geb. 1851, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 7. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Hermine geb. Schultheß in Außersihl zu beantworten.

Zürich, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

22. Frau Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen, wohnhaft gewesen in Albisrieden, geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 5. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürger-

rechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

23.. Frau Verena Stähli geb. Spörri von Außersihl, deren Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten, von heute an gerechnet, zu ihrem Ehemann Felix Stähli, Maurer, an der Schützengasse in Außersihl zurückzukehren, unter der Androhung, daß im Unterlassungsfalle die Scheidung wegen böswilliger Verlassung auf Grundlage der Akten ausgesprochen würde.

Zürich, den 26. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24. Heinrich Brupbacher von Horgen, Dachdecker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Verhandlung der gegen ihn erhobenen Bevogtigungsklage zu erscheinen, widrigenfalls die Verhandlung und die Urtheilsfällung dennoch stattfinden würden.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

25.. Anton Schmidig, Wagner, von Brunnen, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, um die Klage der Karolina Schüeber in Hottingen betr. Vaterschaft zu beantworten.

Zürich, den 19. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

26. Das Obergericht des Kantons Zürich hat durch Beschluß vom 8. d. M. nach fruchtlos gebliebenem Aufrufe des Schuldbriefes per:

Digitized by Google

1000 fl. R. V., in Protokoll und Urkunde auf 2000 Fr. reduzirt, auf Konrad Wiesmann, Schullehrer und Gemeindschreiber, später Notar, von thurg. Wylen, Pfr. Neunforn, zu Gunsten J. G. Schmid's sel. Erben in Stein a. Rh., datirt den 10. April 1850,

denselben für kraftlos erklärt und seine Löschung im Notariatsprotokoll befohlen, was anmit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Andelfingen, den 21. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit bekannt gemacht, daß allfällige Ansprüche an nachfolgenden, zum Zwecke der Sicherstellung der Ansprüche der Kreditorenmasse des falliten Johannes Pfister, Krämer, in der Egg-Schönenberg, am Protokoll angelobten, wahrscheinlich aber nie ausgefertigten Schuldurkunde von:

900 fl. Kapital laut Schuldbrief d. d. 10. Dezember 1837, ursprünglich haftend auf den Erben des Ulrich Pfister sel. an der Egg-Schönenberg und ausgestellt zu Gunsten nachbenannter Kreditoren des sal. Joh. Pfister, Krämer, Ulrichen Sohn, nämlich:

1.	Hch. Walder am Neuweg-Wädensweil	52	fl.	2	ß.	5 Hlr.
2.	Hauser u. Rensch, Wädensweil	73	„	33	„	1 „
3.	J. J. Ochsner in Zürich	179	„	15	„	11 „
4.	Hch. Stünzi, älter, Horgen	54	„	21	„	7 „
5.	Hch. Bleuler hinter dem Münster, Zürich	37	„	31	„	6 „
6.	J. J. Gattiker, Dürrgaß-Wädensweil	44	„	35	„	9 „
7.	Felix Rüegg, Wädensweil	16	„	33	„	8 „
8.	Stadlin zum Adler-Zug	106	„	16	„	16 „
9.	Hch. Treichler am See-Wädensweil	23	„	1	„	— „
10.	Kaspar Fenner in Meilen	21	„	29	„	7 „
11.	J. J. Ernst in Winterthur	61	„	22	„	7 „
12.	J. J. Burkharden sel. Erben	175	„	30	„	2 „
13.	Kaspar Treichler, Wädensweil	52	„	—	„	11 „
	Summa	900	fl.			

(letzter Schuldner: Gemeindrath Hitz an der Egg-Schönenberg, letzte Gläubiger: dieselben),

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an anzumelden seien, unter der Androhung, daß für den Fall fruchtlosen Ablaufes der Anmeldungsfrist die Löschung des bezüglichen Eintrages im Grundprotokoll angeordnet würde.

Horgen, den 7. November 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
V. Hauser.

Digitized by Google

50. **Gantanzeige.**

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommen Donnerstag den 1. Dezember d. J., Abends 5½ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schneider in Dietikon folgende dem unbekannt abwesenden Anton Boser, Holzhändler, von Neuenhof, Kt. Aargau, gehörenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Antheil an einem Wohnhaus zu Dietikon, unter No. 51 a b für 2000 Fr. assekurirt.
Krautgarten.
Zirka 12 Aren Baumgarten.
5/28 an einer Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 23. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen" in Oberstraß, kommt Donnerstag den 1. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz" an der neuen Landstraße in Oberstraß auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und für 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, No. 141, assekurirt für 4000 Fr.;
3. Hofraum dabei und ein Brunnenantheil.
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka ½ Vrlg.) Gartenland.

Alles an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Hiezu gehört: Ein Viertel an einem laufenden Brunnen und am Brunnenplatz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 21. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

52. Im Konkurse über Felix Gaßmann in Rümlang wird künftigen Mittwoch den 30. dieß, Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindammann Altorfer in Rümlang öffentlich versteigert:

Ein Guthaben von 500 Fr. an die Konkursmasse der Frau Maria Eith in Zürich.

Niederglatt, den 23. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

weisen, daß er den Advokaten Brunner in Winterthur, Namens C. Nägeli-Senn in Zürich, für dessen Forderung von 760 Fr. 30 Rp. aus Bürgschaft laut Rückbürgschein vom 29. September 1879 befriedigt habe oder seine bezüglichen Einreden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist auf Begehren des Kreditoren Konkurs eröffnet würde.

Winterthur, den 18. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

31. Der durch obergerichtlichen Beschluß vom 8. Juli 1876 als seit dem 31. Dezember 1865 verschollen erklärte Rudolf Kunz von Eßlingen-Egg, sowie dessen hierorts allfällig nicht bekannten Erben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten von heute an bei unterzeichneter Stelle zu melden, ansonst der Verschollene nach Ablauf obiger Frist als todt erklärt und dessen Vermögen den hierorts bekannten nächsten Erben desselben ausbingegeben würde.

Uster, den 21. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

32. Der Nachlaß des verstorbenen Ulrich Fluck, alt Gemeindrathswaibel, in Dynhard, dessen Antritt von den Intestaterben, resp. im Namen desselben von ihren Vertretern und, soweit sie unter öffentlicher Vormundschaft stehen, mit Genehmigung der kompetenten Waisenbehörden ausgeschlagen wurde, ist in Aktiven und Passiven von der hinterlassenen Wittwe Elisabetha Fluck geb. Grob in Dynhard übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 19. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 25. Oktober 1881
in Sachen
der Emilie Kirchhofer von Büron, Kt. Luzern, Klägerin,
gegen
Joseph Talleri, gewesener Wirth, Oberdorfstraße 32, Zürich, jetzt unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Vaterschaft,
erkennt:

1. Der Beklagte wird als Vater der beiden von der Klägerin am 2. Juni 1881 geborenen Knaben Joseph und Albert erklärt, es folgen dieselben jedoch als uneheliche Kinder geschlechts- und bürgerrechtshalber der Mutter.

57.. Gantanzeige.

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Zucker im Sonnenberg, Hombrechtikon, wird Freitag den 2. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon eine zweite Gant abgehalten.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. 1 Wohnhaus, 1 Waschhaus, 1 Scheune, 1 Wohnhaus und Scheune, 1/2 Trotthaus und eine Mostpresse, zusammen für 11,600 Fr. assekurirt;
2. zirka 65 Aren Reben und zirka 32 Aren Streueland im Sonnenberg;
3. zirka 3 Hektaren 22 Aren Wiesen an drei Stücken;
4. „ 1 „ 94 „ Waldung im Scheuneholz, b. Lützelsee;
5. „ 1 „ 8 „ Streueriedt im Gemeindsb. Hinweil.

Stäfa, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

58.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Joh. Rudolf Heß, Fürsprech, in Außersihl, werden Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Kridars selbst zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 715 für 40,000 Fr. assekurirt, nebst
3 Aren 10,50 □Meter Gebäudefläche und Hofraum.
Ferner einige Guthaben.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 12. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Th. und
Ulrich Weidmann, Vater, Ulrichen sel., daselbst,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Andelfingen, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

Digitized by Google

7. Mittheilung dieses Urtheils an den Beklagten durch das Amtsblatt, unter der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 21. November 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
gegen
Robert Somm von Ursenbach, Amt Wangen, Kt. Bern, geb. 1858, Schreiner, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Somm ist der vorsätzlichen Körperverletzung schuldig.
2. Dreselbe wird zu 50 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Dieses Urtheil ist dem Somm durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
6. Die viertägige Appellationsfrist läuft ihm vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

36. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 17. November 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers
sowie
des Albert Rohrer, Handelsmann, an der Münstergasse in Zürich, und der Frau Anna Trießelmann, Lingeriegeschäft, daselbst, Damnifikaten,
gegen
Johann Jakob Tanner von Seebach, geb. 1849, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des wiederholten einfachen Betruges im Gesammtbetrage von 173 Fr. 11 Ct. schuldig.
2. Derselbe wird zu 6 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Datum der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Riesbach, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

64.. Den Gläubigern des Joseph Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, wird hiemit bekannt gegeben, daß vor der Appellationskammer des Obergerichts dahier ein Prozeß angemeldet ist zwischen Ludwig Pedrotti, Kaufmann, in Zürich, Kläger und Appellanten und dem obengenannten J. Madrenas, Beklagten und Appellaten, betreffend Forderung aus Vertrag, und daß der Konkursrichter es abgelehnt hat, diesen Prozeß für Rechnung der Massa Madrenas fortzusetzen. Es steht nun den Gläubigern des Madrenas frei, diesen Prozeß auf eigene Rechnung und Gefahr fortzusetzen. Die Prozeßakten liegen in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind dießbezügliche Erklärungen binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 21. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

65.. Es wird hiemit den Kreditoren des J. Fl. Plancherel, Inhaber der Firma Plancherel & Rohner, Weinhandlung, in Zürich, mitgetheilt, daß beim Bezirksgericht Zürich ein Prozeß angemeldet ist zwischen dem obengenannten Plancherel, Kläger, und Frau Wild, Bäckers, Militärstraße, Außersihl, Beklagte, betreffend Forderung, und daß die Konkursmasse Plancherel diesen Prozeß nicht weiter führt, sondern dieses den Kreditoren für ihre eigene Rechnung und Gefahr überläßt, zu welchem Zwecke denselben hiemit eine Frist von 10 Tagen ab heute angesetzt wird, um die Akten hierorts einzusehen und allfällige Erklärungen abzugeben, da Stillschweigen als Verzicht angenommen würde.

Zürich, den 19. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

66. Konkursaufhebung.

Das Konkursverfahren gegen Kaspar Lips, Zimmermann, in Niederurdorf, ist in Folge Zwangsnachlaßvertrages laut Gerichtsbeschluß vom 16. d. Mts. aufgehoben und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden.

Schlieren, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

Digitized by Google

38. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Germann, Wagner, in Wollishofen, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Mittwoch den 7. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, im „Hirschen" in dort die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Werkstätte, Keller und Kegelbahn, im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 78 für 10,000 Fr. assekurirt;
2. Ein Wohnhaus mit Schmiede und Schmiedebrücke daselbst, unter No. 218 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. zirka 8 Aren 10 □Meter Gemüse- und Baumgarten und Hofraum dabei;
4. zirka 8 Aren 10 □Meter Reben daselbst.

II. Donnerstag den 8. Dezember und nöthigenfalls am folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, beim Germann'schen Hause die Fahrhaben, als:

Eine Partie Wagner- und Schmiedewerkzeug, eine große Partie verschiedenes Wagnerholz, mehrere Weinfässer, Wirthstische, Glasgeschirr, 4 Dienstenbetten, 1 zweirädriger Wagen, 1 Werkstattofen, 1 Schleifstein, altes Eisen, 2 Leitern, 6 alte Fenster, 100 Bohnenstickel, 1 Pflug, 1 Gemüsewägeli, 2 Handschlitten, eichene Pfosten, Stangen, 1 Dezimalwaage, 1 Waldsäge, 23 nußbaum. Laden, 2 neue Stoßkarrenräder, 25 buchene Spälten, 1 Kegelries, verschiedene hausräthliche Gegenstände u. v. And. m.

An der Liegenschaftengant, welche zum zweiten Mal stattfindet, erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 19. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

39. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Johannes Lips, Heinrichen sel., alt Seckelmeisters, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 1. Dezember d. Js., Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident C. Lips in Niederurdorf auf öffentliche Steigerung nachbezeichnete Liegenschaften:

1/6 an einer ganzen Behausung, Scheune und Stall, Wagenschopf No. 12, nebst Hofraum und Krautgarten.

1/2 an zirka 4 Aren Reben im Hausacker.

Der unausgeschiedene Antheil an zirka 66 Aren Wiesen, Acker und Reben an verschiedenen Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 23. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

image
not
available

image
not
available

Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 16. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

4. Frau Susanna Weber geb. Weber, Wittwe des Jakob Christoph Weber, Topezierer, von Egg, wohnhaft im „Luft" in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 14. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 3. bis 13. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 5. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

5. Jakob Wagner von Heurüti-Sternenberg, Ziegenhändler, wohnhaft an der Pflanzschulstraße in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 18. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 26. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Januar 1882; Konkursverhandlung den 4. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Frau Emma Meier geb. Ritschard von Wilchingen, Kanton Schaffhausen, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7. Nachlaß des verst. Johannes Schmid, a. Friedensrichter, in Buchs, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8. Jakob Utzinger, Maurer, von Schöfflisdorf, wohnhaft im Wasen-Schleinikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882;

Digitized by Google

48.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller, Konraden Sohn, von Höngg, wohnhaft zur Steigmühle in Töß, werden Montag und Dienstag den 28. und 29. November d. J., je von Vormittags 8 Uhr an, bei der Steigmühle zu Töß gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und zwar:

Montag den 28. November:

5 Pferde, 1 Kuh, 1 Kalb, 2 Ferkel, zirka 150 Kilozentner Heu und Emd, zirka 7 Kilozentner schwarze Streue, 22 Hühner und 6 Hähne, 1 Chaise und 5 Pferdegeschirre, 1 großer Stock Pferdedünger, zirka 4 Ster buchene Scheiter, zirka 17 Ster Rinde, 3 Bäume eichene Bretter, zirka 18 Bäume tannene und förrene Bretter, zirka 50 Stück buchene und 50 Stück hagenbuchene Bretter, 23 Stück tann. Bauholz, eine Partie Stöcke, Spähne, Stangen, Zimmer- und Spältenholz, 2 Winden ꝛc.

Dienstag den 29. November:

56 Kilozentner Weißmehl, 185 1/2 Kilozentner Mehl (sogen. Boll), 51 Kilozentner Einzugmehl, 47 Kilozentner Backmehl No. 4, 23 Kilozentner Kopfmehl, 15 1/2 Kilozentner Futtermehl, 32 1/2 Kilozentner Krüsch, zirka 10 1/2 Kilozentner Korn und Weizen, 186 Kilogramm Taubenfutter, zirka 11 Kilozentner Kartoffeln, 1/2 Kilozentner Rüben, 2 Dezimalwaagen, eine Partie kleinere Mühle-Utensilien, wie Mühlehämmer, Sackkarren, Schaufeln, Wischer, Oelkannen, 1 Stehpult u. A. m.

Winterthur, den 21. November 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

49. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Johannes Matzinger, alt Eisenhändler, in Außersihl, kommen Dienstag den 6. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Drack auf zweite öffentliche Versteigerung:

1. Zwei Wohnhäuser mit Werkstätte und Schopf an der Langgasse zu Außersihl, zusammen für 61,500 Fr. assekurirt;
2. 44 Aren 72,19 Meter Gebäudefläche, Hofraum, Garten und Acker;
3. 13 Aren 30,49 Meter Garten, Acker und Zimmerplatz daselbst.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage.

Sodann kommen ferner zur Versteigerung aus dem Konkurse des Müller, Schuster, in Außersihl:

Eine Anzahl Buchguthaben.

Der Gantrodel über die Liegenschaft, sowie das Verzeichniß der Guthaben können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

50. Gantanzeige.

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommen Donnerstag den 1. Dezember d. J., Abends 5½ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schneider in Dietikon folgende dem unbekannt abwesenden Anton Boser, Holzhändler, von Neuenhof, Kt. Aargau, gehörenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Antheil an einem Wohnhaus zu Dietikon, unter No. 51 a b für 2000 Fr. assekurirt.
Krautgarten.
Zirka 12 Aren Baumgarten.
5/28 an einer Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 23. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen" in Oberstraß, kommt Donnerstag den 1. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz" an der neuen Landstraße in Oberstraß auf öffentliche Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und für 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, No. 141, assekurirt für 4000 Fr.;
3. Hofraum dabei und ein Brunnenantheil.
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka ½ Vrlg.) Gartenland.

Alles an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Hiezu gehört: Ein Viertel an einem laufenden Brunnen und am Brunnenplatz.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Oberstraß, den 21. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

52. Im Konkurse über Felix Gaßmann in Rümlang wird künftigen Mittwoch den 30. dieß, Abends punkt 4 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn a. Gemeindammann Altorfer in Rümlang öffentlich versteigert:

Ein Guthaben von 500 Fr. an die Konkursmasse der Frau Maria Eith in Zürich.

Niederglatt, den 23. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

image
not
available

57.. Gantanzeige.

Ueber die Liegenschaften aus dem Konkurse betreffend den Nachlaß des Gottlieb Jucker im Sonnenberg, Hombrechtikon, wird Freitag den 2. Dezember d. Js., Nachmittags 2 Uhr, in der „Krone" Hombrechtikon eine zweite Gant abgehalten.

Diese Liegenschaften bestehen in:

1. 1 Wohnhaus, 1 Waschhaus, 1 Scheune, 1 Wohnhaus und Scheune, 1/3 Trotthaus und eine Mostpresse, zusammen für 11,600 Fr. assekurirt;
2. zirka 65 Aren Reben und zirka 32 Aren Streueland im Sonnenberg;
3. zirka 3 Hektaren 22 Aren Wiesen an drei Stücken;
4. „ 1 „ 94 „ Waldung im Scheuneholz, b. Lützelsee;
5. „ 1 „ 8 „ Streuriedt im Gemeindsb. Hinweil.

Stäfa, den 19. November 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

58.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Joh. Rudolf Heß, Fürsprech, in Außersihl, werden Donnerstag den 24. d. Mts., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Kridars selbst zum zweiten Mal auf öffentliche Steigerung gebracht:

Das Wohnhaus an der Brauergasse in Außersihl, unter No. 715 für 40,000 Fr. assekurirt, nebst
3 Aren 10,50 □Meter Gebäudefläche und Hofraum.
Ferner einige Guthaben.

An dieser zweiten Gant erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 12. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59. Vertheilungspläne.

In den Konkursen über:

Konrad Weidmann-Bendel in Thalheim a. d. Th. und
Ulrich Weidmann, Vater, Ulrichen sel., daselbst,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Andelfingen, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
Für den Notar,
J. Huber, Substitut.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 95. Dienstag den 29. November 1881.

Inhalt des Texttheils (Sig. 67): Gesetzesentwurf betr. die Zürcher Kantonalbank und Emissionsbegehren von 15 Millionen Franken. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vertheilung der Zinsen des Fonds für arme Blinde. — Entlassungen von Offizieren. — Ragionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 409—433.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	218,154. 31
363.	Von Professor Suter in Aarau	"	10. —
364.	Vom Gemeindrath Laufen-Uhwiesen, Ertrag der daselbst erhobenen Liebessteuer	"	1,000. —
365.	Demselben sind ferner Naturalien eingegangen im Schatzungswerthe von	"	436. 50
366.	Von Oberwinterthur weitere	"	100. —
367.	Vom Rektorate des Lehrerinnenseminars in Zürich, als Hälfte des Ertrages eines Konzertes	"	150. —
368.	Durch die evangelische Gesellschaft an verschiedenen Posten	"	122. —
369.	Aus dem Kirchenbeutel Fraumünster	"	20. —
		Summa Fr.	219,992. 81

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 28. November 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

H. Salvin Pattinson von Newcastle on Tyne England (Dissertation: „Zur Kenntniß der Diphenyl- und Ditolylverbindungen");

Digitized by Google

Antonio José de Sampaio, jr., von Piauhy, Brasilien (Dissertation: „Zur Kenntniß der Ditolylverbindungen“);
Gustav Schmidt von Aarau, Kt. Aargau (Dissertation: I. Ueber die Condensation von Aldehyden und Ketonen bei Gegenwart verdünnter Alkalilauge, II. Ueber das Verhalten einiger organischer Verbindungen gegenüber fuchsinschwefliger Säure“);
Johann Wójcik von Krakau, Galizien (Dissertation: „Ueber die erschöpfende Halogenirung einiger aromatischer Substanzen“);
die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 18. November 1881.

Der z. Dekan:
Prof. Dr. Kenngott.

3. Holzverkauf.

Mittwoch den 30. November werden in den Staatswaldungen zu Seegräben und Greifensee versteigert:

200 Sag- und Baustämme,
50 Fuder Brennholz und Stangen.

Anfang: Oberusterwald Morgens 10 Uhr, Jungholz Mittags 2 Uhr.

Veltheim, den 26. November 1881.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Herr Friedrich Pfrunder im Gugger bei Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage sammt Schiffschuppen und Badhäuschen, vor seinem an den See stoßenden Grundstücke.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen dasselbe innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 24. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Herr G. Sieber-Rinderknecht in Goldbach-Küsnacht beabsichtigt, außerhalb seiner Wiese, resp. südöstlich der Besitzungen des Hrn. Hintermeister, eine Landanlage mit darauf stehendem Badhäuschen in einer Länge von 21 Meter und einer Breite von 15 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 25. November 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

Digitized by Google

67. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Rudolf Bühler von Brüttiſellen, wohnhaft im Berg-Schlieren,
2. Niklaus Brun, Landwirth, von Entlebuch, Kt. Luzern, wohnhaft gewesen in Oberleimbach-Wollishofen,

iſt durchgeführt. Dasjenige gegen:

3. Wittwe Roſine Philippine Bertſchinger geb. Moll von Fiſchenthal, wohnhaft zur Schmiedſtube in Außerſihl,
4. Jakob Schneider, Bahnhofarbeiter, von Wipkingen, wohnhaft im untern Hard-Außerſihl,

iſt Mangels Aktiven ſiſtiri.

Eine Aktivbürgerrechtseinſtellung erfolgte bei Keinem.

Außerſihl, den 18. November 1881.

Notariat Außerſihl:
Ul. Karrer, Notar.

68. Konkursbeendigungen.

Die Konkurſe gegen:

1. Jakob Zehnder von Eidberg-Seen, wohnhaft in Veltheim,
2. Adolf Heußer, Spengler, Johanneſſen Sohn, von Groß-Andelfingen, wohnhaft in Veltheim,
3. Verena Schweizer geb. Kempf, Ehefrau des Franz Schweizer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft in Rutſchweil-Dägerlen,

ſind durch bezirksgerichtliche Beſchlüſſe vom 2. November 1881 als beendigt erklärt worden.

Jakob Zehnder bleibt bis zum 2. November 1883 und Adolf Heußer bis zum 2. November 1882 im Aktivbürgerrecht eingeſtellt.

Winterthur, den 19. November 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

69. Konkursbeendigungen.

Die Konkurſe über:

1. Hs. Heinrich Müller in der Bodenmühle-Wald,
2. Auguſt Gagg von Kreuzlingen, geweſener Inhaber der Firma A. Gagg, junior, in Wald, zur Zeit wohnhaft in Lauſanne,
3. Thomas Zehnder von Bennau, Einſiedeln, wohnhaft auf Seelisberg-Fiſchenthal,

werden laut Beſchlüſſen des Bezirksgerichtes Hinweil vom 20. Oktober d. J. als beendigt erklärt und Müller auf die Dauer von zwei, Gagg auf die Dauer von drei Jahren, vom 20. Oktober 1881 an, Zehnder dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingeſtellt.

Wald, den 21. November 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

10. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Locher & Comp. in Zürich.	Provisorischer Schuppen im Sihlfeld an der Badenerstraße.	29. Nov.	13. Dez.
Herr Wilhelm Hagnauer, Bauunternehmer, dahier.	Magazingebäude an der Konradstraße.	"	"

Außersihl, den 28. November 1881.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hch. Morf, Schmied.	Anbau an No. 22, Kappelergasse.	29. Nov.	13. Dez.
Frau Wittwe Pfenninger.	Umbau des Wohnhauses No. 7 Rosenweg.	"	"
Herr Albert Nüscheler.	Dampfwäscherei an der Weyerstraße.	"	"

Riesbach, den 28. November 1881.

Die Baukommission.

12. Wallisellen.

Baugespann.

Herr Jakob Näf, Felixen, dahier, wünscht sein Wohnhaus No. 54 zu erweitern, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 13. Dezember beim Gerichtspräsident in Bülach anhängig zu machen.

Wallisellen, den 29. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

13. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. Irion, Bierbrauer.	Erhöhung des Manipulationseishauses und Vordach mit Bretterein-wandung als Provisorium auf der Südseite des Brauereigebäudes zum „Grünthal".	29. Nov.	13. Dez.
Herr N. Liechti, Schlosser.	Provisor. Holzschuppen nördlich des Werkstattgebäudes No. 814 im Wildbach.	"	"

Winterthur, den 26. November 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

14. **Neerach.**

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen worden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hs. Konrad Kämpf.	Schopfanbau auf der nördlichen Seite d. Hauses No. 104.	29. Nov.	13. Dez.
Obiger.	Schopf- und Schweinstall-anbau auf nördlicher Seite vom Hause No. 21.	"	"

Neerach, den 27. November 1881.

Der Gemeindrath.

15. **Bauprojekt.**

Herr a. Gemeindrath Rudolf Bär dahier ist willens, bei seiner Scheune einen Schopf zu erbauen, nach aufgestelltem Baugespann.

Einspruchsfrist 14 Tage von heute an.

Wytikon, den 28. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

16. Hottingen.

Ergebniß der unterm 27. d. M. stattgehabten Wahl eines Gemeindammanns.

Zahl der Stimmberechtigten 991.

Eingegangene Stimmzeddel	875
Ab die leeren	123
	752
Absolutes Mehr	377

Es erhielten Stimmen:

Herr Ed. Widmer, Waibel	255
„ Alb. Walder, Kantonspolizist	229
„ Joh. Trachsler, Kupferschmied	217
„ Fr. Enderli, Kanzlist	32
Vereinzelte Stimmen	19
Total gleich der einfachen Stimmenzahl	752

Es ist somit eine Wahl nicht zu Stande gekommen.

Der zweite Wahlgang findet Sonntag den 11. Dezember d. J. statt.

Hottingen, den 28. November 1881.

Im Namen des Wahlbüreau:
Der Schreiber,
Hotz.

17. Hottingen.

Gemeindammannwahl.

In Folge vom Bezirksrathe Zürich bewilligter Entlassung des Herrn C. Leimbacher von seiner Stelle als Gemeindammann wird die Ersatzwahl II. Wahlgang auf Sonntag den 11. Dezember d. J. angeordnet und die Wahlurne am genannten Tage, Vormittags von 10 bis 12 Uhr im alten Schulhause aufgestellt und Nachmittags punkt 1 Uhr eröffnet.

Stimmberechtigt sind die sämmtlichen Bürger und niedergelassenen Schweizerbürger, welche das zwanzigste Altersjahr zurückgelegt haben, und nicht im Aktivbürgerrecht eingestellt sind.

Das bereinigte Stimmregister liegt in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Allfällige Reklamationen wegen Ausweiskarten und Stimmzeddeln sind bis Samstag den 10. Dezember, Abends 6 Uhr, in der Gemeindrathskanzlei anzubringen.

Nichtstimmende haben 60 Cts. Buße zu bezahlen.

Hottingen, den 28. November 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Der Schreiber,
Hotz.

Digitized by Google

Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Alfred Hürlimann von Finsterbach-Wald, Spengler, im Spittel-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 23. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

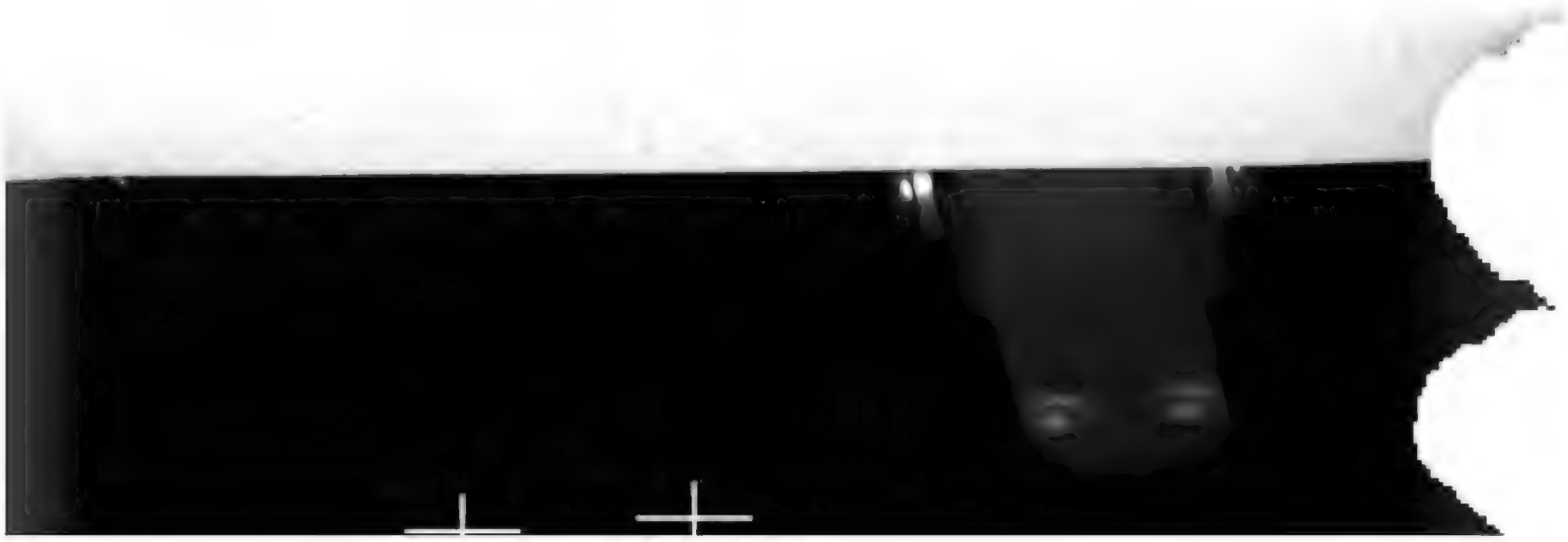
10. Hugo Schneider von Weiterdingen, Großherzogthum Baden, Krämer und Wirth, in Langnau a. A., in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 21. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11. Johannes Leimbacher, Sohn, Schuster, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Alfred Waidmann, Ulrichs Sohn, von Embrach, wohnhaft zum Farbhof in Außersihl, früher in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Joh. Heinrich Furrer, Erdunternehmer, von Sternenberg, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19 bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14. Ferdinand Stocker, Spezereihändler, von Horgen, wohnhaft an der Schloßgasse Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. November 1881.



Digitized by Google

22. Gantanzeige.

Nächsten Freitag den 2. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal zum „Wollenhof“ dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 englischer Photographieapparat, 1 eisernes Stativ, eine große Partie goldene und silberne Taschenuhren, Uhrketten, Schlüssel, Uhrenmacherfournituren und Werkzeuge, Regulatoren, Pendules, Wanduhren, Wecker, leinene Herren-, Damen- und Kinderkragen, Manschetten, Taschentücher mit Spitzen und Stickereien, Vorhangstoffe von Tüll und Mousseline, Piqué, Croisé, Spitzen-Shawls, Rüschen, Fichus, Broderien, Spitzen, wollene Halstücher, Kinderkleidchen, Hemdeneinsätze, 5 Korpus, 4 Glaskästen, 1 zweipläziges Pult, 1 Billard, eine große Partie Wirthschafts- Glas- und Küchengeschirr, Wirthschaftstische, 60 Wienersessel, 30 komplete Betten, Nachttischchen, 1 Klavier, 1 Sekretär, Sophas, Waschkommoden, Chiffonièren, Kommoden, Spiegel, Portraits, Bettvorlagen, Teppiche, Hand- und Waschtücher, Servietten, 6 Hobelbänke, Höbel und andere Schreinerwerkzeuge, 4 unfertige tannene Kommoden, 2 unfertige Chiffonièren, tannene und harthölzene Laden, 1 Zirkularnähmaschine, 12 Stück Kalbfelle, 6 Guthaben aus Werkvertrag, 20 Hektoliter offene Weine, 1000 Flaschen verschiedene Weine.

Zürich, den 28. November 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

23. Gantanzeige.

Künftigen Mittwoch den 30. dieß, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 15 Zentner Stroh, 20 Zentner Kartoffeln, zirka 30 Zentner Heu, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßzuber, 1 Weintanse, 1 Jauchefaß, Hauen, Kärste, Ketten, 1 Wagenseil, 1 Stechschaufel, 1 küpferner Brennhafen sammt küpferner Kühler, Tisch, Sessel, Stuhl, 1 Kupferpfanne, zirka 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, Rechen, Gabeln und Sensen, Reitern, Handsäge, Holzschlitten, Baumleitern, 1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 2 Wagen, 1 Ziege, zirka 17 Saum Faß an 6 Stücken in Eisen gebunden, 1 tannene Weinstande, 1 Wagen u. v. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 26. November 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

24. Versilberungsgant.

Donnerstag den 1. und nöthigen- und wahrscheinlichenfalls Freitag den 2. Dezember d. J., je von 8 Uhr Vormittags an, wird im „Schwanen“ Baltensweil gegen Baarzahlung versteigert:

2 Pferde, 5 Kühe, 6 Schweine, das vorhandene Hausgeflügel (14 Hühner und 4 Enten), 4 Wagen, Pflüge, 1 Chaise, 1 Renn-

Digitized by Google

schlitten, Holzschlitten, 1 Fuhrschlitten, Pferdedecken, Chaisengeschirre, 1 Futterschneidmaschine, Bretter, zirka 100 Kilozentner Heu und Emd, zirka 50 Kilozentner weißes und schwarzes Stroh, zirka 10 Ster Klafterholz, zirka 1000 Stück Dachziegel und allerlei landwirthschaftliches Werkzeug, zirka 20 Kilozentner Kartoffeln, das sämmtlich vorhandene Wirthschaftsmobiliar, als: Tische, Sessel, Bänke, 2 Kronleuchter, Flaschen, Gläser, Teller, Schüsseln, Messer, Gabeln, Löffel, zirka 170 Saum Fassung, Weintansen, Trichter, Weinhahnen, alter und neuer Wein, stürzene Milchtansen und dito Flaschen.

Sodann: Kästen, Betten, Sophas, Kommoden, Kochgeräthschaften aller Arten, Waschstanden, küpf. Sechtkessel, Dezimalwaage, die sämmtlichen Vorhänge des Gasthauses, 1 silb. Taschenuhr und eine Menge anderer Gegenstände, deren Spezifikation unterlassen bleibt.

Da das Verkaufsmaterial sehr reichhaltig und die Steigerung unwiderruflich abgehalten werden wird, so wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet.

Nürensdorf, den 28. November 1881.

Friedr. Keller, Gemeindammann.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 2. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2000 Kilo Heu und Emd, 50 Stück Waizengarben, 50 Stück Heiziwellen, 1 Ziege.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 28. November 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

26. Regensberg.

Verbot.

Das Lesen von Holz in der Gemeindswaldung wird sämmtlichen Niedergelassenen in der Gemeinde Regensberg strenge verboten. Zuwiderhandelnde trifft unnachsichtlich Buße.

Regensberg, den 24. November 1881.

Der Gemeindrath.

27. Verbot.

Herr Heinrich Steiner im Weierthal-Wülflingen beschwert sich, daß sein Acker mit Klee bepflanzt, zirka 32 Aren im Einfang, von der Rumstahler Güterstraße aus von Unberechtigten befahren und betreten werde, obschon auf diesem Grundstücke keinerlei Servitut bestehe.

Das Befahren und Betreten des genannten Ackers wird deshalb für Jedermann bei Vermeidung von Polizeibuße verboten.

Digitized by Google

Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wülflingen, den 26. November 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Kasp. Haas.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Rudolf Straub von Zürich, geb. 1850, Metzger, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 16. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Neeracher in Riesbach zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29.. Frau Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen, wohnhaft gewesen in Albisrieden, geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 5. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30.. Heinrich Brupbacher von Horgen, Dachdecker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit auf-

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 95. Dienstag den 29. November 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 67): Gesetzesentwurf betr. die Zürcher Kantonalbank und Emissionsbegehren von 15 Millionen Franken. — Beschluß des Regierungsrathes betreffend Vertheilung der Zinsen des Fonds für arme Blinde. — Entlassungen von Offizieren. — Ragionen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 409—433.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	218,154. 31
363.	Von Professor Suter in Aarau	"	10. —
364.	Vom Gemeindrath Laufen-Uhwiesen, Ertrag der daselbst erhobenen Liebessteuer	"	1,000. —
365.	Demselben sind ferner Naturalien eingegangen im Schatzungswerthe von	"	436. 50
366.	Von Oberwinterthur weitere	"	100. —
367.	Vom Rektorate des Lehrerinnenseminars in Zürich, als Hälfte des Ertrages eines Konzertes	"	150. —
368.	Durch die evangelische Gesellschaft an verschiedenen Posten	"	122. —
369.	Aus dem Kirchenbeutel Fraumünster	"	20. —
		Summa Fr.	219,992. 81

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 28. November 1881.

Die Direktion des Innern.

2. Hochschule Zürich.

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

H. Salvin Pattinson von Newcastle on Tyne England (Dissertation: „Zur Kenntniß der Diphenyl- und Ditolylverbindungen");

Digitized by Google

13. Dezember 1881 zu Ende laufenden Frist bei hiesiger Stelle entweder darüber auszuweisen, daß er den Advokaten Imhof dahier, Namens der Hypothekarbank Winterthur für deren Forderung von 6165 Fr. laut Wechsel per 16. Juni 1881 nebst 6 % Zins und 22 Fr. 55 Rp. Provision und Kosten befriedigt habe, oder seine bezüglichen Einreden, soweit solche noch zulässig sind, geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versilberung des unterm 8. November 1881 nachgepfändeten Guthabens des Müller in unausgemitteltem Betrage bewilligt würde.

Winterthur, den 26. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

34. Auf Begehren des Jb. Irminger in Binz-Maur für sich und Namens der übrigen Wegberechtigten wird jedem Unberechtigten das Fahren über den Güterweg Egglen-Rüti-Detschwingen unter Androhung einer von der kompetenten Polizeibehörde festzusetzenden Buße, wovon 1/3 dem Verzeiger und 2/3 dem Zivilgemeindegut Binz zukommen soll, untersagt.

Personen, welche sich durch dieses Verbot in ihrem wohlerworbenen Rechte verletzt glauben, haben ihre Einsprachen innert 14 Tagen von heute an beim zuständigen Friedensrichteramte geltend zu machen, ansonst sie gleich Unberechtigten im Uebertretungsfalle Buße zu gewärtigen hätten.

Uster, den 24. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Wettstein.

35.. Der Nachlaß des verstorbenen Ulrich Fluck, alt Gemeindrathswaibel, in Dynhard, dessen Antritt von den Intestaterben, resp. im Namen desselben von ihren Vertretern und, soweit sie unter öffentlicher Vormundschaft stehen, mit Genehmigung der kompetenten Waisenbehörden ausgeschlagen wurde, ist in Aktiven und Passiven von der hinterlassenen Wittwe Elisabetha Fluck geb. Grob in Dynhard übernommen worden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Winterthur, den 19. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

36. Der Nachlaß der am 25. Oktober d. J. im Hirtenstahl in Richtersweil verstorbenen Anna Barbara Bachmann geb. Tanner wird von den Waisenbehörden Namens des minderjährigen Enkels der Verstorbenen, Hans Heinrich Bachmann, Steuermanns sel., daselbst, ausgeschlagen.

Horgen, den 21. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

37.. Das Bezirksgericht Meilen
hat
in seiner Sitzung vom 10. November 1881
in Sachen
der Frau Anna Louisa Bindschädler geb. Itschner von Stäfa, in Fluntern, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Gustav Wilhelm Bindschädler, Bäcker, von Männedorf, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Bindschädler-Itschner sind gänzlich geschieden; § 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.

2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder bleiben dauernd der Mutter zur Pflege und Auferziehung überlassen; der Ehemann Bindschädler hat ihr jedoch bis zum zurückgelegten 16. Altersjahre derselben einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 150 Fr. für jedes Kind zu leisten.

3. Die Kinder werden im Weitern der Obsorge der heimatlichen Waisenbehörde anempfohlen.

4. Der Beklagte ist pflichtig, der Klägerin 4000 Fr. zugebrachtes Weibergut zurückzuerstatten.

5. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.

8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

38. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Schoch im Ennisriedt-Goßau werden Freitag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 300 Liter Most, 1 Eisenofen, 1 Nachtstuhl, 1 Wagenbenne und viele andere landwirthschaftliche und hausräthliche Gegenstände.

Etwas gelbe Rüben.

Grüningen, den 25. November 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Digitized by Google

39. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Heinrich Germann, Wagner, in Wollishofen, werden auf öffentliche Steigerung gebracht:

I. Mittwoch den 7. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, im „Hirschen" in dort die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus mit Scheune, Werkstätte, Keller und Kegelbahn, im Unterdorf zu Wollishofen, unter No. 78 für 10,000 Fr. assekurirt;
2. Ein Wohnhaus mit Schmiede und Schmiedebrücke daselbst, unter No. 218 für 20,000 Fr. assekurirt;
3. zirka 8 Aren 10 □Meter Gemüse- und Baumgarten und Hofraum dabei;
4. zirka 8 Aren 10 □Meter Reben daselbst.

II. Donnerstag den 8. Dezember und nöthigenfalls am folgenden Tage, je von Vormittags 8 Uhr an, beim Germann'schen Hause die Fahrhaben, als:

Eine Partie Wagner- und Schmiedewerkzeug, eine große Partie verschiedenes Wagnerholz, mehrere Weinfässer, Wirthstische, Glasgeschirr, 4 Dienstenbetten, 1 zweirädriger Wagen, 1 Werkstattofen, 1 Schleifstein, altes Eisen, 2 Leitern, 6 alte Fenster, 100 Bohnenstickel, 1 Pflug, 1 Gemüsewägeli, 2 Handschlitten, eichene Pfosten, Stangen, 1 Dezimalwaage, 1 Waldsäge, 23 nußbaum. Laden, 2 neue Stoßkarrenräder, 25 buchene Spälten, 1 Kegelries, verschiedene hausräthliche Gegenstände u. v. And. m.

An der Liegenschaftengant, welche zum zweiten Mal stattfindet, erfolgt unbedingt Zusage. Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 19. November 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

40. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Schlossers Heinrich Schlumpf in Mönchaltorf, in welchem eine Konkursverhandlung nicht stattfindet, werden Dienstag den 13. Dezember 1881, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Mönchaltorf versteigert werden:

1. Das Wohnhaus und Schmiede No. 161, assekurirt für 6000 Fr., Grund und Boden, worauf dieselben stehen, Hofraum und Garten vor dem Hause:
2. die Scheune No. 167, assekurirt für 1200 Fr., Grund und Boden, worauf dieselbe steht, der Platz, worauf das abgebrannte Gebäude No. 29 a gestanden, Hofraum und Garten;
3. zirka 14 Aren Wiesen im Widenbühl;
3. zirka 1 3/4 Aren Hanfland hinter dem Dorf.

Uster, den 28. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

13. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr C. Irion, Bierbrauer.	Erhöhung des Manipulationseishauses und Vordach mit Bretterein-wandung als Provisorium auf der Südseite des Brauereigebäudes zum „Grünthal".	29. Nov.	13. Dez.
Herr N. Liechti, Schlosser.	Provisor. Holzschuppen nördlich des Werkstatt-gebäudes No. 814 im Wildbach.	"	"

Winterthur, den 26. November 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

14. Neerach.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen worden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hs. Konrad Kämpf.	Schopfanbau auf der nördlichen Seite d. Hauses No. 104.	29. Nov.	13. Dez.
Obiger.	Schopf- und Schweinstall-anbau auf nördlicher Seite vom Hause No. 21.	"	"

Neerach, den 27. November 1881.

Der Gemeindrath.

15. Bauprojekt.

Herr a. Gemeindrath Rudolf Bär dahier ist willens, bei seiner Scheune einen Schopf zu erbauen, nach aufgestelltem Baugespann.

Einspruchsfrist 14 Tage von heute an.

Wytikon, den 28. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

Antonio José de Sampaio, jr., von Piauhy, Brasilien (Dissertation: „Zur Kenntniß der Ditolylverbindungen“);
Gustav Schmidt von Aarau, Kt. Aargau (Dissertation: I. Ueber die Condensation von Aldehyden und Ketonen bei Gegenwart verdünnter Alkalilauge, II. Ueber das Verhalten einiger organischer Verbindungen gegenüber fuchsinschwefliger Säure“);
Johann Wójcik von Krakau, Galizien (Dissertation: „Ueber die erschöpfende Halogenirung einiger aromatischer Substanzen“);
die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 18. November 1881.

Der z. Dekan:
Prof. Dr. Kenngott.

3. Holzverkauf.

Mittwoch den 30. November werden in den Staatswaldungen zu Seegräben und Greifensee versteigert:

200 Sag- und Baustämme,
50 Fuder Brennholz und Stangen.

Anfang: Oberusterwald Morgens 10 Uhr, Jungholz Mittags 2 Uhr.

Veltheim, den 26. November 1881.

Keller, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

4.. Herr Friedrich Pfrunder im Gugger bei Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage sammt Schiffschuppen und Badhäuschen, vor seinem an den See stoßenden Grundstücke.

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen dasselbe innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 24. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

5. Herr G. Sieber-Rinderknecht in Goldbach-Küsnacht beabsichtigt, außerhalb seiner Wiese, resp. südöstlich der Besitzungen des Hrn. Hintermeister, eine Landanlage mit darauf stehendem Badhäuschen in einer Länge von 21 Meter und einer Breite von 15 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 25. November 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

Digitized by Google

6. Bevogtigung.

Ueber Hrn. Ulrich Frauenfelder, alt Gießer, von und in Hirslanden, wird ſtaatliche Vormundſchaft auf Grund von Geiſtesſchwäche erkennt und zu deſſen Vormund ernannt: Herrn Gemeindrathspräſident A. Gattiker in Hirslanden.

Zürich, den 25. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsſchreiber,
Nägeli.

7. Bevogtigung.

Barbara Selina Müller geſch. Homberger von Greut-Goßau, zur Zeit in der Irrenheilanſtalt Burghölzli, iſt wegen Geiſteskrankheit unter ſtaatliche Vormundſchaft geſtellt, und als deren Vormund Herr Gemeindrath J. J. Meier im Greut-Goßau ernannt worden.

Hinweil, den 26. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsſchreiber,
R. Hürlimann.

8. Bevormundung.

Anna Straßer, Bernhards, von Feuerthalen, zur Zeit in der Pflegeanſtalt Rheinau, iſt wegen Geiſteskrankheit unter ſtaatliche Vormundſchaft geſtellt.

Als Vormund wurde ernannt: Herr Oberſt Schenk in Uhwieſen.

Andelfingen, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsſchreiber,
Huber.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

9. Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber folgende Bauten im alten Schulhauſe in Wipkingen, nämlich über Erſtellung von zirka 12 Kubikmeter gewöhnlicher Mauer, 8 Kubikmeter Backſteinmauer, 34 □ Meter Pflaſterdecke, 14 □ Meter Täfelwand, von 7 Thüren ſammt Futter und Verkleidung, 8 Fenſtern, 8 Vorfenſtern, eines zweithürigen Wandkaſtens, eines ſteinernen Thürgerichtes und einer eichenen Doppelthüre wird hiermit Konkurenz eröffnet. Einzel- oder Geſammtofferten ſind bis 6. Dezember Herrn Schulgutsverwalter Häſſig einzureichen, bei welchem auch die bezüglichen Pläne aufgelegt ſind und jede weitere Auskunft ertheilt wird.

Wipkingen, den 26. November 1881.

Die Baukommiſſion der Schulpflege.

10. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herren Locher & Comp. in Zürich.	Provisorischer Schuppen im Sihlfeld an der Badenerstraße.	29. Nov.	13. Dez.
Herr Wilhelm Hagnauer, Bauunternehmer, dahier.	Magazingebäude an der Konradstraße.	"	"

Außersihl, den 28. November 1881.

Die Baukommission.

11. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Hch. Morf, Schmied.	Anbau an No. 22, Kappelergasse.	29. Nov.	13. Dez.
Frau Wittwe Pfenninger.	Umbau des Wohnhauses No. 7 Rosenweg.	"	"
Herr Albert Nüscheler.	Dampfwäscherei an der Weyerstraße.	"	"

Riesbach, den 28. November 1881.

Die Baukommission.

12. Wallisellen.

Baugespann.

Herr Jakob Näf, Felixen, dahier, wünscht sein Wohnhaus No. 54 zu erweitern, wie solches mit Gespann bezeichnet ist. Die Maßbeschreibung kann bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Privatrechtliche Einsprachen sind bis zum 13. Dezember beim Gerichtspräsident in Bülach anhängig zu machen.

Wallisellen, den 29. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

beziehungsweise deſſen Rechtsnachfolgern: a. Gemeindammann Künzli in Aadorf, Thurgau, J. B. Kaiſer in Wallenweil, Thurgau, P. Büchi und C. Leutenegger daſelbſt, zufolge Reſtitutionsbewilligung des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. November 1881 gegen den Ablauf der Eingabefriſt nachträglich eine laufende Forderung von 3815 Fr. 65 Rp. im Konkurs Ruſterholz angemeldet hat.

Es wird den Ruſterholz'ſchen Kreditoren nun eine Friſt von zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerechnet angeſetzt, um hierorts allfällige Einſprachen gegen dieſe Eingabe ſchriftlich geltend zu machen, in der Meinung, daß Stillſchweigen während dieſer Friſt als Anerkennung der Forderung ausgelegt würde.

Riesbach, den 25. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55. Im Konkurſe über Hartmann Albrecht, Heinrichen, alt Sigriſt, in Stadel, findet eine Konkursverhandlung nicht ſtatt.

Niederglatt, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landſchreiber.

56. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Frau Eliſabetha Wolfenſperger geb. Schoch in Dürſtelen-Hittnau;
2. Heinrich Wild, Sohn, Färber, von Pfäffikon,

iſt durchgeführt und beendigt.

Wild iſt für 5 Jahre, nämlich bis und mit dem 17. November 1886, im Aktivbürgerrecht eingeſtellt; laut Beſchluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 17. d. Mts.

Pfäffikon, den 25. November 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landſchreiber.

57. Konkursbeendigungen.

Die Konkurſe gegen:

Jakob Landolt, Maurer, Hanſen, in Oerlingen,
Johannes Sauter, Ziegler, von Oberdigisheim, wohnhaft in Andelfingen, und
Johannes Gisler, Johanneſſen ſel., auf der Platte in Flaach,

ſind vollſtändig durchgeführt. Landolt iſt bis zum 26. September 1883, Sauter bis zum 24. Oktober 1883 und Gisler bis zum 14. November 1882 im Aktivbürgerrecht eingeſtellt.

Andelfingen, den 26. November 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landſchreiber.

Digitized by Google

58. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. November d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Adolf Edwin Büeler-Weber von Wetzikon, gewes. Kanzlist in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 6 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 28. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **Einstellung im Aktivbürgerrecht.**

Rudolf Lehmann von Oerlikon, früher Wirth zum Freihof-Außersihl, zuletzt wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt in Amerika, ist nach durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. d. M. bis zum 12. November 1892 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraß, den 28. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

60. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Karl Ott, Zimmermeister, in Oberlangenhard, ist durchgeführt. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 9. November 1881.

Turbenthal, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

61. Die Durchführung des Konkurses betreffend Johannes Wirth-Binder von und in Unterstammheim ist aus Mangel an Aktiven unterblieben und es ist Wirth bis zum 14. November 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 28. November 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Keller, Bäcker, von Kellersacker, Turbenthal, wohnhaft gewesen in Ehrikon-Wildberg, und Grundeigenthümer daselbst, dato wohnhaft im Loch-Wyla, in Folge Insolvenzerklärung,

Digitized by Google

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

Herr Jakob Marx in Bassersdorf, Mühlebesitzer, dahier, beabsichtigt auf der Westseite der Mühle ein Säge- und Fraisegebäude nach Plan und Baugespan zu errichten.

Allfällige Einsprachen gegen die Ausführung der Baute sind innert 14 Tagen von heute an bei der zuständigen Behörde geltend zu machen.

Ellikon a. d. Thur, den 28. November 1881.

Der Gemeindrath.

19. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Der unterm 2. Dezember 1880 ausgestellte, mit No. 1420 bezeichnete, auf Kaspar Wettstein, geb. 1858, von hier, lautende Heimatschein, welcher angeblich verloren gegangen sein soll, wird hiemit öffentlich aufgerufen und im Fall derselbe innert 10 Tagen von heute an nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Russikon, den 25. November 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. Riffersweil.

Armensteuerbezug.

Die dießjährige Armensteuer beträgt laut Beschluß der Bürgergemeinde vom 8. Mai d. J. per 1000 Fr. Vermögen, Haushaltung und Mann je 50 Rp.

Der Bezug der Steuer findet für die in der Gemeinde wohnenden Bürger Sonntag den 4. Dezember, von 1—2 Uhr Mittags, im Gemeindrathszimmer statt; von den Auswärtswohnenden wird der Betrag per Nachnahme erhoben.

Der Verleger liegt inzwischen in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht offen.

Riffersweil, den 24. November 1881.

Im Auftrage der Armengutsverwaltung:
Siegrist, Gemeindrathsschreiber.

21. Schlieren.

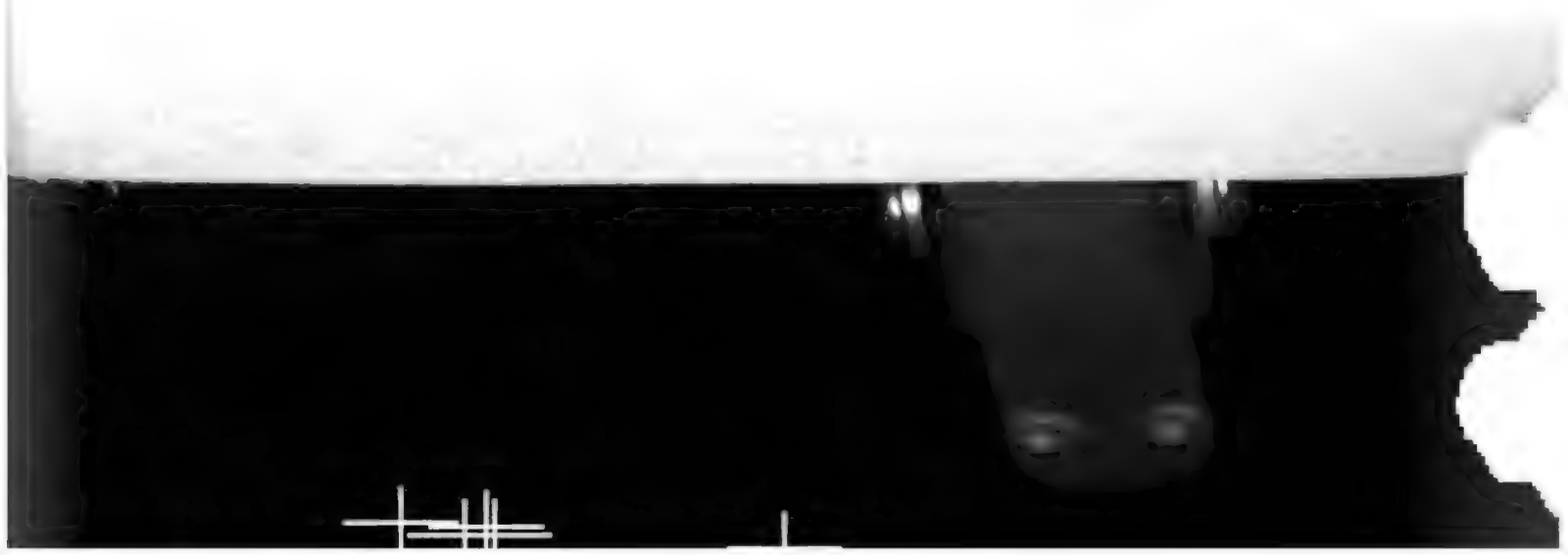
Gantanzeige.

Das Führen des benöthigten Kieses und Sandes auf die Haupt- und Kommunikationsstraßen in hiesigem Gemeindsbann pro Martini 1881—82, sowie der Unterbau für Neuerstellung der Straße nach Uitikon ist auf dem Wege der Mindersteigerung zu vergeben. Die Gant findet Freitag den 2. Dezember 1881, Abends 7 Uhr bei Herrn Seckelmeister Hug zur „Lilie“ statt, wozu Uebernahmslustige geziemend eingeladen werden.

Plan und Baubeschreibung der Uitikerstraße liegen bis zum Ganttage bei Herrn Präsident Hollenweger zur Einsicht auf.

Schlieren, den 28. November 1881.

Der Gemeindrath.



Digitized by Google

22. **Gantanzeige.**

Nächsten Freitag den 2. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal zum „Wollenhof" dahier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 englischer Photographieapparat, 1 eisernes Stativ, eine große Partie goldene und silberne Taschenuhren, Uhrketten, Schlüssel, Uhrenmacherfournituren und Werkzeuge, Regulatoren, Pendules, Wanduhren, Wecker, leinene Herren-, Damen- und Kinderkragen, Manschetten, Taschentücher mit Spitzen und Stickereien, Vorhangstoffe von Tüll und Mousseline, Piqué, Croisé, Spitzen-Shawls, Rüschen, Fichus, Broderien, Spitzen, wollene Halstücher, Kinderkleidchen, Hemdeneinsätze, 5 Korpus, 4 Glaskästen, 1 zweiplätziges Pult, 1 Billard, eine große Partie Wirthschafts- Glas- und Küchengeschirr, Wirthschaftstische, 60 Wienersessel, 30 komplete Betten, Nachttischchen, 1 Klavier, 1 Sekretär, Sophas, Waschkommoden, Chiffonièren, Kommoden, Spiegel, Portraits, Bettvorlagen, Teppiche, Hand- und Waschtücher, Servietten, 6 Hobelbänke, Höbel und andere Schreinerwerkzeuge, 4 unfertige tannene Kommoden, 2 unfertige Chiffonièren, tannene und harthölzene Laden, 1 Zirkularnähmaschine, 12 Stück Kalbfelle, 6 Guthaben aus Werkvertrag, 20 Hektoliter offene Weine, 1000 Flaschen verschiedene Weine.

Zürich, den 28. November 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

23. **Gantanzeige.**

Künftigen Mittwoch den 30. dieß, Nachmittags 2 Uhr, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Zirka 15 Zentner Stroh, 20 Zentner Kartoffeln, zirka 30 Zentner Heu, 1 Seidenwebstuhl, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Stoßzuber, 1 Weintanse, 1 Jauchefaß, Hauen, Kärste, Ketten, 1 Wagenseil, 1 Stechschaufel, 1 kupferner Brennhafen sammt kupferner Kühler, Tisch, Sessel, Stuhl, 1 Kupferpfanne, zirka 10 Tansen Rüben, 1 Saum Most, Rechen, Gabeln und Sensen, Reitern, Handsäge, Holzschlitten, Baumleitern, 1 Kuh, Falch, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 2 Wagen, 1 Ziege, zirka 17 Saum Faß an 6 Stücken in Eisen gebunden, 1 tannene Weinstande, 1 Wagen u. v. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 26. November 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

24. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 1. und nöthigen- und wahrscheinlichenfalls Freitag den 2. Dezember d. J., je von 8 Uhr Vormittags an, wird im „Schwanen" Baltensweil gegen Baarzahlung versteigert:

2 Pferde, 5 Kühe, 6 Schweine, das vorhandene Hausgeflügel (14 Hühner und 4 Enten), 4 Wagen, Pflüge, 1 Chaise, 1 Renn-

Digitized by Google

schlitten, Holzschlitten, 1 Fuhrschlitten, Pferdedecken, Chaisengeschirre, 1 Futterschneidmaschine, Bretter, zirka 100 Kilozentner Heu und Emd, zirka 50 Kilozentner weißes und schwarzes Stroh, zirka 10 Ster Klafterholz, zirka 1000 Stück Dachziegel und allerlei landwirthschaftliches Werkzeug, zirka 20 Kilozentner Kartoffeln, das sämmtlich vorhandene Wirthschaftsmobiliar, als: Tische, Sessel, Bänke, 2 Kronleuchter, Flaschen, Gläser, Teller, Schüsseln, Messer, Gabeln, Löffel, zirka 170 Saum Fassung, Weintansen, Trichter, Weinhahnen, alter und neuer Wein, stürzene Milchtansen und dito Flaschen.

Sodann: Kästen, Betten, Sophas, Kommoden, Kochgeräthschaften aller Arten, Waschstanden, küpf. Sechtkessel, Dezimalwaage, die sämmtlichen Vorhänge des Gasthauses, 1 silb. Taschenuhr und eine Menge anderer Gegenstände, deren Spezifikation unterlassen bleibt.

Da das Verkaufsmaterial sehr reichhaltig und die Steigerung unwiderruflich abgehalten werden wird, so wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet.

Nürensdorf, den 28. November 1881.

Friedr. Keller, Gemeindammann.

25. Versilberungsgant.

Künftigen Freitag den 2. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2000 Kilo Heu und Emd, 50 Stück Waizengarben, 50 Stück Heiziwellen, 1 Ziege.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Birmensdorf, den 28. November 1881.

Der Gemeindammann:
J. Häberli.

26. Regensberg.

Verbot.

Das Lesen von Holz in der Gemeindswaldung wird sämmtlichen Niedergelassenen in der Gemeinde Regensberg strenge verboten. Zuwiderhandelnde trifft unnachsichtlich Buße.

Regensberg, den 24. November 1881.

Der Gemeindrath.

27. Verbot.

Herr Heinrich Steiner im Weierthal-Wülflingen beschwert sich, daß sein Acker mit Klee bepflanzt, zirka 32 Aren im Einsang, von der Rumstahler Güterstraße aus von Unberechtigten befahren und betreten werde, obschon auf diesem Grundstücke keinerlei Servitut bestehe.

Das Befahren und Betreten des genannten Ackers wird deshalb für Jedermann bei Vermeidung von Polizeibuße verboten.

Digitized by Google

Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramte anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wülflingen, den 26. November 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Kasp. Haas.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

28. Rudolf Straub von Zürich, geb. 1850, Metzger, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 16. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Neeracher in Riesbach zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29.. Frau Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen, wohnhaft gewesen in Albisrieden, geb. 1844, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Montag den 5. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

30.. Heinrich Brupbacher von Horgen, Dachdecker, wohnhaft gewesen in Wiedikon, zur Zeit unbekannt abwesend, wird anmit auf-

Digitized by Google

gefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich zur Verhandlung der gegen ihn erhobenen Bevogtigungsklage zu erscheinen, widrigenfalls die Verhandlung und die Urtheilsfällung dennoch stattfinden würden.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

31.. Anton Schmidig, Wagner, von Brunnen, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 1. Dezember 1881, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, um die Klage der Karolina Schüeber von Flurlingen, wohnhaft an der obern Klosbachstraße in Hottingen, betr. Vaterschaft zu beantworten.

Zürich, den 19. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der allfällige Inhaber des nachfolgend bezeichneten, vermißten, abbezahlten Kaufschuldbriefes:

82 Fr. auf Konrad Zimmermann, Konraden sel. Sohn, in Tößriedern bei Eglisau, zu Gunsten der Wittwe Margaretha Klingler geb. Schmid allda, datirt den 7. Januar 1865 (letzter bekannter Schuldner: der ursprüngliche; letzte bekannte Gläubigerin: die Ehefrau des Jakob Kaiser, Schreiner, in Seglingen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe nach Ablauf dieser Frist kraftlos erklärt und dessen Löschung im Grundprotokoll bewilligt würde.

Bülach, den 30. August 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

33. Zahlungsaufforderung.

Karl Müller, Buchhalter, früher in Elgg wohnhaft, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, sich binnen der mit dem

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen dasselbe innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 24. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

3. Herr H. Gruner-His am Horn Küsnacht beabsichtigt, außerhalb seiner Wiese eine Landanlage in einer Läge von 40 Metern und einer Breite von 15 Metern im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 28. November 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

4. Ueber Kaspar Winkler, Heinrichs sel. Sohn, von Meßikon-Illnau, wohnhaft an der Brauergasse No. 4 in Außersihl, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Vormundschaft wegen Verschwendung verhängt und Schulverwalter Gottfried Winkler in Meßikon als Vormund bestellt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten verwarnt, mit der Androhung, daß, wofern derselbe wirklich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 28. November 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Sämmtliche Anstößer und Benutzer des Waldweges von der Korporationswaldung Brüttisellen längs dem Eisenbahndamm bis zur Eisenbahnbrücke Tagelswangen werden auf Sonntag den 11. Dezember 1881, Mittags halb 2 Uhr, in's Schulhaus Brüttisellen zu einer Besprechung betreffend Bekiesung obigen Weges eingeladen. Nichterscheinende Pflichtige haben sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.

Brüttisellen und Baltensweil, den 1. Dezember 1881.

Die beiden Zivilvorsteherschaften.

Digitized by Google

37.. Das Bezirksgericht Meilen
hat
in seiner Sitzung vom 10. November 1881
in Sachen
der Frau Anna Louisa Bindschädler geb. Itschner von Stäfa, in Fluntern, Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Gustav Wilhelm Bindschädler, Bäcker, von Männedorf, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Bindschädler-Itschner sind gänzlich geschieden; § 47 des Bundesgesetzes betreffend die Ehe.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder bleiben dauernd der Mutter zur Pflege und Auferziehung überlassen; der Ehemann Bindschädler hat ihr jedoch bis zum zurückgelegten 16. Altersjahre derselben einen jährlichen in vierteljährlichen Raten zu bezahlenden Sustentationsbeitrag von 150 Fr. für jedes Kind zu leisten.
3. Die Kinder werden im Weitern der Obsorge der heimatlichen Waisenbehörde anempfohlen.
4. Der Beklagte ist pflichtig, der Klägerin 4000 Fr. zugebrachtes Weibergut zurückzuerstatten.
5. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen unter subsidiärer Haft der Klägerin für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
7. Der Beklagte hat die Klägerin für außergerichtliche Kosten und für Umtriebe im Ganzen mit 50 Fr. zu entschädigen.
8. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatte mitzutheilen, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

38. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Joh. Jakob Schoch im Ennisriedt-Goßau werden Freitag den 2. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung auf öffentliche Steigerung gebracht:

Zirka 300 Liter Most, 1 Eisenofen, 1 Nachtstuhl, 1 Wagenbenne und viele andere landwirthschaftliche und hausräthliche Gegenstände.

Etwas gelbe Rüben.

Grüningen, den 25. November 1881.

Notariat Grüningen:
J. H. Weilenmann, Landschreiber.

Digitized by Google

9. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Markus Schneider, Seidenfabrikant.	Magazingebäude an der Klausstraße.	2. Dez.	16. Dez.

Riesbach, den 1. Dezember 1881.

Die Baukommission.

10. Notariat Dielsdorf.

Zufolge einer von der Finanzdirektion erhaltenen Weisung wird die vakante Notariatsstelle des Kreises Dielsdorf nochmals zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Aspiranten — aus der Zahl der bereits funktionirenden Notare und wahlfähig erklärten Kandidaten — werden bis zum 17. Dezember d. J. um schriftliche Anmeldung ersucht.

Dielsdorf, den 30. November 1881.

Namens der Kreisvorsteherschaft:
Der Aktuar,
R. Hirs, Gemeindrathsschreiber.

11. Oberstraß.

Sonntag den 11. d. Mts. findet die Erneuerungswahl zweier Geschwornen der kantonalen Strafrechtspflege (II. Wahlgang) statt.

Stimmberechtigt ist jeder niedergelassene Schweizerbürger, der das 20. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht gemäß Art. 18 der zürcher. Verfassung im Aktivbürgerrecht eingestellt ist.

Die Urne wird zu diesem Zwecke am benannten Tage von 10 bis 12 Uhr im Schulhause aufgestellt und die Eröffnung derselben findet um 1 Uhr statt.

Reklamationen betreffend Ausweiskarten zur Stimmberechtigung sind bis spätestens am Tage vor der Wahl auf der Gemeindrathskanzlei, wo auch das Stimmregister zur Einsicht offen liegt, geltend zu machen.

Nichtstimmende verfallen in eine Buße von 50 Rp.

Oberstraß, den 1. Dezember 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
U. Weidmann, Gemeindrathsschreiber.

12.. Konkurrenz-Eröffnung.

Ueber folgende Bauten im alten Schulhause in Wipkingen, nämlich über Erstellung von zirka 12 Kubikmeter gewöhnlicher Mauer,

Digitized by Google

41. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Oehninger, Fuhrhalter, von Eschenmosen, werden Donnerstag den 1. Dezember 1881, von Morgens 9 Uhr an, beim Wohnhause des Kridaren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Ochs, grau, zirka 2 1/2 Jahre alt,
1 dito, Rothfleck, zirka 2 1/2 Jahre alt,
1 Kuh, Rothfleck, zirka 10 Jahre alt,
1 dito, schwarz, zirka 5 Jahre alt,
1 Rindli, Gelbfleck, zirka 5/4 Jahre alt,
1 Oechsli, Gelbfleck, zirka 1/2 Jahr alt,
1 Saugkalb, zirka 14 Tage alt,
1 Schwein, zirka 2 Zentner schwer,
1 Haushund,
zirka 10 Saum gemischter 1881er Wein,
" 2 " Most,
" 3 " Kunstwein.
2 Seiten Speck,
zirka 1 1/2 Malter Roggen,
" 1 1/2 " Hafer,
3 Säcke Salz,
zirka 25 Zentner Erdäpfel,
" 30 Tansen Räben,
" 120 Ztr. Heu und Emd,
" 70 Ztr. Stroh,
" 15 Ztr. schwarze Streue.

Bülach, den 25. November 1881.

Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

42.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Johannes Lips, Heinrichen sel., alt Seckelmeisters, in Niederurdorf, kommen Donnerstag den 1. Dezember d. Js., Mittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Präsident C. Lips in Niederurdorf auf öffentliche Steigerung nachbezeichnete Liegenschaften:

1/6 an einer ganzen Behausung, Scheune und Stall, Wagenschopf No. 12, nebst Hofraum und Krautgarten.
1/2 an zirka 4 Aren Reben im Hausacker.
Der unausgeschiedene Antheil an zirka 66 Aren Wiesen, Acker und Reben an verschiedenen Stücken.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 23. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

43.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs der Frau Theresia Leemann-Hänsler dahier kommt Dienstag den 6. Dezember d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Buchsbaum" auf dem Rain am Rennweg in der kleinern Stadt Zürich, für 37,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 76,6 □Meter, den Anbau inbegriffen.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf. Dem Meistbietenden wird definitiv zugeschlagen.

Zürich, den 24. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

44.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Kuhn & Maag dahier kommt Dienstag den 6. Dezember d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier eine Partie Buchguthaben zur öffentlichen Versteigerung.

Das Verzeichniß derselben liegt vor der Gant im Gantlokal auf.

Zürich, den 24. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs über den Nachlaß der Wittwe Eith, Schuhhandlung dahier, kommt Dienstag den 6. Dezember d. Js., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier ein Schuldbrief per 2500 Fr. zur öffentlichen Versteigerung.

Der Titel kann vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 24. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

46. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Heinrich Bucher, a. Försters Sohn, in Stadel, werden die Liegenschaften künftigen Montag den 5. Dezember l. Js., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft zur „Rose" in Stadel öffentlich versteigert, und zwar:

1 Wohnhaus, Scheune, Stall ꝛc., mit No. 52 a u. b bezeichnet und für 3700 Fr. assekurirt, nebst zirka 2 Aren Umgelände;
zirka 14 Aren Reben an 2 Stücken;
zirka 40 Aren Wiesen und Acker an 4 Stücken;
zirka 8 Aren Waldung in der Steigenhalden.

Niederglatt, den 28. November 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

47.. Gantanzeige.

Zufolge gerichtlichen Auftrages kommen Donnerstag den 1. Dezember d. J., Abends 5½ Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Friedensrichter Schneider in Dietikon folgende dem unbekannt abwesenden Anton Boser, Holzhändler, von Neuenhof, Kt. Aargau, gehörenden Liegenschaften auf öffentliche Steigerung:

Antheil an einem Wohnhaus zu Dietikon, unter No. 51 a b für 2000 Fr. assekurirt.
Krautgarten.
Zirka 12 Aren Baumgarten.
5/28 an einer Holzgerechtigkeit.

Der bezügliche Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht bereit.

Schlieren, den 23. November 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

48. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Heinrich Ringger-Greutert in Mönchaltorf findet Dienstag den 13. Dezember 1881, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Mönchaltorf statt.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus und Schopfanbau No. 196, assekurirt für 22,000 Fr., Grund und Boden, worauf dieselben stehen, zirka 7 Aren 20 □ Meter Hofraum und Garten;
2. zirka 14 Aren Acker im Bruggacker.

Uster, den 26. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Felix Breiter, Krämer, in Flaach, werden Donnerstag den 1. Dezember d. Js., Abends 5 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gisler, Metzger, in dort, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Firmatafeln, 1 Petroleumpumpe und einige hausräthliche Gegenstände; 48 Buchguthaben im Gesammtbetrage von zirka 1470 Fr.

Andelfingen, den 24. November 1881.

Notariat Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

50.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse über Emil Schnorf, Schiffmann, in Männedorf, wird Mittwoch den 30. dieß, Nachmittags punkt 2 Uhr, durch

image
not
available

beziehungsweise dessen Rechtsnachfolgern: a. Gemeindammann Künzli in Aadorf, Thurgau, J. B. Kaiser in Wallenweil, Thurgau, P. Büchi und C. Leutenegger daselbst, zufolge Restitutionsbewilligung des Bezirksgerichtes Zürich vom 5. November 1881 gegen den Ablauf der Eingabefrist nachträglich eine laufende Forderung von 3815 Fr. 65 Rp. im Konkurs Rusterholz angemeldet hat.

Es wird den Rusterholz'schen Kreditoren nun eine Frist von zehn Tagen von der Bekanntmachung an gerechnet angesetzt, um hierorts allfällige Einsprachen gegen diese Eingabe schriftlich geltend zu machen, in der Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Anerkennung der Forderung ausgelegt würde.

Riesbach, den 25. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

55. Im Konkurse über Hartmann Albrecht, Heinrichen, alt Sigrist, in Stadel, findet eine Konkursverhandlung nicht statt.

Niederglatt, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

56. Konkurserledigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Frau Elisabetha Wolfensperger geb. Schoch in Dürstelen-Hittnau;
2. Heinrich Wild, Sohn, Färber, von Pfäffikon,

ist durchgeführt und beendigt.

Wild ist für 5 Jahre, nämlich bis und mit dem 17. November 1886, im Aktivbürgerrecht eingestellt; laut Beschluß des Bezirksgerichtes Pfäffikon vom 17. d. Mts.

Pfäffikon, den 25. November 1881.

Notariatskanzlei Pfäffikon:
F. Schneider, Landschreiber.

57. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

Jakob Landolt, Maurer, Hansen, in Oerlingen,
Johannes Sauter, Ziegler, von Oberdigisheim, wohnhaft in Andelfingen, und
Johannes Gisler, Johannessen sel., auf der Platte in Flaach,

sind vollständig durchgeführt. Landolt ist bis zum 26. September 1883, Sauter bis zum 24. Oktober 1883 und Gisler bis zum 14. November 1882 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Andelfingen, den 26. November 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

Digitized by Google

58. **Konkurserledigung.**

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. November d. J. wurde das Konkursverfahren gegen Adolf Edwin Büeler-Weber von Wetzikon, gewes. Kanzlist in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar für die Dauer von 6 Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Zürich, den 28. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

59. **Einstellung im Aktivbürgerrecht.**

Rudolf Lehmann von Oerlikon, früher Wirth zum Freihof-Außersihl, zuletzt wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt in Amerika, ist nach durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. d. M. bis zum 12. November 1892 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Oberstraß, den 28. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

60. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Karl Ott, Zimmermeister, in Oberlangenhard, ist durchgeführt. Kridar ist im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt worden. Gerichtsbeschluß vom 9. November 1881.

Turbenthal, den 24. November 1881.

Notariatskanzlei Turbenthal:
H. Boller, Landschreiber.

61. Die Durchführung des Konkurses betreffend Johannes Wirth-Binder von und in Unterstammheim ist aus Mangel an Aktiven unterblieben und es ist Wirth bis zum 14. November 1884 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Oberstammheim, den 28. November 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Keller, Bäcker, von Kellersacker, Turbenthal, wohnhaft gewesen in Ehrikon-Wildberg, und Grundeigenthümer daselbst, dato wohnhaft im Loch-Wyla, in Folge Insolvenzerklärung,

Digitized by Google

laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 22. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 30. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 9. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

2. Johannes Wyder, Vater, im Neuhaus-Wangen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 14. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Illnau den 27. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1882; Konkursverhandlung den 26. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Uster.

3. Johannes Boßhard, Geschirrhändler, Heinrichen sel. Sohn, von und wohnhaft im Oberdorf-Obermeilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 19. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 21. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

4. Frau Aloisia Höbert, geb. Cäsar aus Wien, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 17. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Heinrich Schlatter, Musikant, in Kloten, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 18. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1882; Konkursverhandlung den 5. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

6. Nachlaß des Johannes Randegger, alt Löwenwirth, von Ossingen, in Folge Erbsausschlagung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 21. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 14. bis 24. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 15. Februar 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

7.. Jaques Brändli von Zürich, Comestibles-Geschäft im Centralhof, Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 31. Oktober 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 13. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

8.. Heinrich Fröhlich, Schlosser, in der Riedtwies-Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

9.. Nachlaß der in Erlenbach verstorbenen Wittwe Maria Ursula Hürlimann, geb. Brenner von Hutzikon-Turbenthal, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 5. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Küsnacht den 5. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 21. bis 31. Dezember 1881; Versteigerung der Aktiven den 29. Dezember 1881; Konkursverhandlung den 17. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

10.. Ambrosius Haag, Schmiedmeister, von Hochmessingen, Oberamt Oberndorf, Württemberg, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

11.. Albert Eßlinger, Cigarrenhändler, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12.. Jakob Gerlach von Gebern, Hessen, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 5. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Januar 1882; Ver-

Digitized by Google

steigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 17. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Joh. Jakob Egli, Dreher, Jakoben sel. Sohn, von Wald, wohnhaft am Rosenberg-Veltheim, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 19. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882 in Veltheim; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14.. Karl Müller-Weber von Hettlingen, Bahnangestellter, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 12. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 19. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

15.. Rudolf Landert, Rudolfen sel. Sohn, Harzers, von und in Freienstein, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 16. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

16.. Gottlieb Burgener, Schuster, ob der Kirche in Wädensweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wädensweil den 15. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder

Digitized by Google

Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

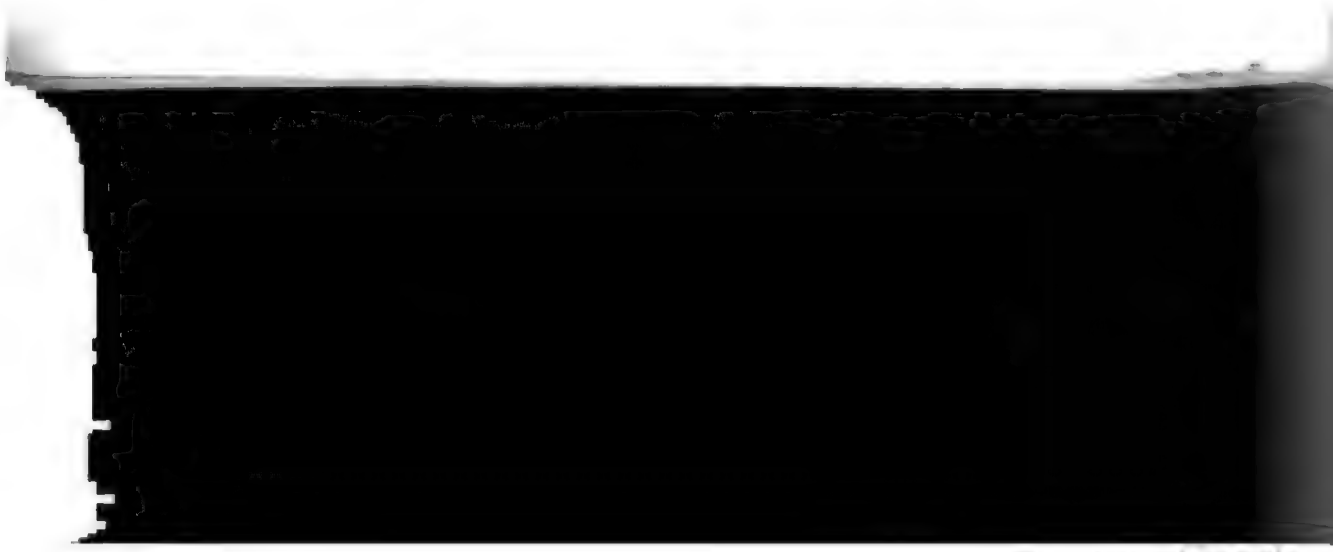
Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

63. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Johannes Scheffmacher von Herblingen, Kt. Schaffhausen, Bäcker und Wirth zum „Löwen“ in Langwiesen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 19. November 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Dezember 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.



Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 96. Freitag den 2. Dezember 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 68): Kantonsrathsverhandlungen. — Regierungsrathsverhandlungen No. 434—445.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	219,992. 81
370.	Vom schweiz. Konsulat in Philadelphia III. Rate	„	500. —
371.	Antheil am Ertrag einer vom Hülfskomite in Lörrach (Baden) veranstalteten Kollekte	„	1,500. —
372.	Von der Aktiengesellschaft „Bierbrauerei am Uetliberg“	„	1,000. —
373.	Ertrag der in Illnau erhobenen Liebessteuer	„	774. 40
374.	„ „ „ Regensdorf „ „	„	300. 10
375.	„ „ „ Weiach „ „	„	250. —
376.	Aus dem Kirchenbeutel St. Peter von K. J. L.	„	80. —
377.	Ertrag der in Bachs erhobenen Liebessteuer	„	130. —
378.	Von der Administration der „Neuen Zürcher Zeitung“	„	297. —
379.	Von den vereinigten Gesangvereinen der Stadt Schaffhausen, Ertrag eines Konzertes	„	175. —
		Summa Fr.	224,999. 31

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 1. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

2... Herr Friedrich Pfrunder im Gugger bei Zollikon beabsichtigt die Erstellung einer Landanlage sammt Schiffschuppen und Badhäuschen, vor seinem an den See stoßenden Grundstücke.

Digitized by Google

Das Projekt ist auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet und sind Einsprachen gegen dasselbe innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufgelegt ist, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 24. November 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

3. Herr H. Gruner-His am Horn Küsnacht beabsichtigt, außerhalb seiner Wiese eine Landanlage in einer Läge von 40 Metern und einer Breite von 15 Metern im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 28. November 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

4. Ueber Kaspar Winkler, Heinrichs sel. Sohn, von Meßikon-Illnau, wohnhaft an der Brauergasse No. 4 in Außersihl, ist mit Vorbehalt gerichtlicher Bestätigung Vormundschaft wegen Verschwendung verhängt und Schulverwalter Gottfried Winkler in Meßikon als Vormund bestellt worden.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten verwarnt, mit der Androhung, daß, wofern derselbe wirklich als Verschwender erklärt wird, alle nach Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Pfäffikon, den 28. November 1881.

Für den Bezirksrath:
Der Rathsschreiber,
J. Weiß.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

5. Sämmtliche Anstößer und Benutzer des Waldweges von der Korporationswaldung Brüttisellen längs dem Eisenbahndamm bis zur Eisenbahnbrücke Tagelswangen werden auf Sonntag den 11. Dezember 1881, Mittags halb 2 Uhr, in's Schulhaus Brüttisellen zu einer Besprechung betreffend Bekiesung obigen Weges eingeladen. Nichterscheinende Pflichtige haben sich den gefaßten Beschlüssen zu unterziehen.

Brüttisellen und Baltensweil, den 1. Dezember 1881.

Die beiden Zivilvorsteherschaften.

Digitized by Google

image
not
available

68.	Von einem Kinderverein in Unterstraß durch das dortige Pfarramt	Fr.	5. —
69.	Von Knonau	„	67. 85
70.	Von Freienstein	„	20. —
71.	Vom Sängerbund Uster	„	491. 35
72.	Von Wangen	„	94. 95
73.	Von Niederhasli	„	15. —
74.	Durch die evangel. Gesellschaft an versch. Posten	„	154. —
75.	Von Regensdorf	„	92. —
76.	Von A. Probst, Firma „Mech. Bindfadenfabrik Immenstadt", Bayern	„	125. —
77.	Von Weiach	„	50. —
78.	Von der Administration der „N.-Zürch.-Zeitung"	„	2340. 95
79.	Von Wildberg	„	67. 10
		Summa Fr.	10,007. 35

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

3. **Wiederholte Bekanntmachung.**

(Siehe Texttheil des Amtsblattes, Seite 652.)

Nachdem die königl. italienische Regierung im Jahr 1875 dem schweizerischen Bundesrathe mitgetheilt, sie wünsche eine Revision des im Jahr 1868 zwischen der Schweiz und Italien abgeschlossenen Handelsvertrages, und hierauf den Vertrag gekündet hatte, fanden die ersten dießfälligen Unterhandlungen im Herbst 1875 in Bern statt, ruhten dann aber in Folge eingetretener Verhältnisse bis im Januar 1879. Ein definitiver Vertrag kam auch jetzt nicht zu Stande, sondern nur eine provisorische Uebereinkunft, mit welcher gegenseitig die Gleichstellung mit der meistbegünstigten Nation zugesichert worden ist.

Die früher vom schweiz. Handelsdepartement auf Grundlage des italienischen Zolltarifentwurfes von 1875 gemachten Untersuchungen können für die künftigen Unterhandlungen nicht mehr genügen, da der neue am 1. Juli 1878 in Kraft getretene italienische Generaltarif höhere Ansätze enthält, als jener frühere Entwurf; es ersucht daher das Handelsdepartement die Kantone, eine neue Untersuchung vorzunehmen, welche sich beziehen soll:

1. auf die Wirkungen, die der neue italienische Tarif und der italienisch-österreichische Conventional-Tarif auf den Export der Schweiz nach Italien hatte;
2. auf die Frage, ob es im Interesse der Schweiz liege, mit Italien einen Tarifvertrag oder nur einen sogen. Meistbegünstigungs-Vertrag abzuschließen;
3. eventuell auf die Tarifansätze, welche die Schweiz für den Import ihrer Erzeugnisse in Italien bei den künftigen Vertrags-Unterhandlungen verlangen soll;
4. auf den Text des Vertrages.

Um diese Arbeit gehörig vorbereiten zu können, ladet die Direktion des Innern die Herren Industriellen, Gewerbe- und Handeltreibenden des Kantons ein, ihr zu Handen der Kommission für das Handelswesen mit möglichster Beförderung die bezüglichen Wünsche im Interesse der hierseitigen Produktion und des Handels mit Italien kundzugeben und dieselben genau und eingehend zu motiviren.

Zürich, den 8. November 1881.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Der Sekretär:
Steiner.

4. Die Original-Dienstbüchlein von:

Müller, Joh., 1853, von Weiningen, ersatzpflichtig,
Hermann, Theophil, 1839, Schuster, von Wädensweil, ersatzpflichtig,
Kunz, Emil, 1855, von Wald, in Horgen, Soltat Bat. 71, 1,
Boßhard, Johannes, 1860, von Au-Zell, ersatzpflichtig,

werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 2. Dezember 1881.

Die Militärdirektion.

5. Stellen-Ausschreibung.

Die Stelle eines dritten Kanzlisten bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen sind bis spätestens Donnerstag den 8. dieß verschlossen und mit der Aufschrift „Anmeldung an die Kanzlistenstelle" der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Persönliche Besuche sind untersagt.

Zürich, den 3. Dezember 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

6. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Eduard Tauber aus Ratibor, Preußen, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der zweiten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Mittwoch den 7. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber das Verhältniß der Chemie zur Medizin",

was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Der Prodekan
der II. Sektion der philos. Fakultät:
A. Kenngott.

Digitized by Google

7. Kantonaler Lehrmittelverlag.

Der Druck mehrerer obligatorischer Lehrmittel und die Erstellung von zirka 12,000 Farbentafeln und zirka 5000 Gesangstabellen wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Manuskripte und Papiermuster sind bei Unterzeichneter einzusehen.

Uebernahmsofferten sind bis 15. Dezember 1881 Herrn Erziehungsdirektor Zollinger schriftlich einzureichen.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Bevogtigung.

Ueber Herrn Professor Adolf Rudolf Holzhalb, Kunstmaler, von Zürich, wird staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkennt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Stadtrath Joh. Nabholz in Zürich.

Zürich, den 26. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

9. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Frau Anna Hollenweger geb. Hug, Johannes sel. Wittwe, von und in Unter-Engstringen, und zum Vormund erhalten: Herrn Gemeindrath Jakob Kuser in Unter-Engstringen.

Zürich, den 26. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10.. Zollikerberg.

Schulgemeindsversammlung.

Sämmtliche nach Art. 16—18 der Staatsverfassung Stimmberechtigten werden hiemit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 11. Dezember, Nachmittags halb 2 Uhr, ins hiesige Schulhaus zu Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Landankauf behufs Vergrößerung des Turnplatzes durch Expropriation.
2. Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Besoldungszulage an die hiesige Arbeitslehrerin.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20.. Rudolf Straub von Zürich, geb. 1850, Metzger, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 16. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Neeracher in Riesbach zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 23. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

21. Ludwig Lüdi von Bickingen, Kt. Bern, geb. 1857, Sattler, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem hiesigen Bezirksgerichte im Gerichtsgebäude im Selnau zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung für Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß sonst lediglich auf Grundlage der Akten entschieden würde.

Zürich, den 1. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

22.. Johann Heinrich Bachofen von Freudweil-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen im Falkengarten in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 9. Dezember d. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Luise Bachofen geb. Appenzeller, wohnhaft in Veltheim, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 10. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

14. Der dem Eugen Anton von Horgen, geb. 1831, am 13. März 1876 ausgestellte und zur Zeit vermißte Heimatschein wird hiemit mit statthalteramtlicher Bewilligung öffentlich aufgerufen und falls derselbe nicht binnen zehn Tagen beigebracht würde, kraftlos erklärt.

Horgen, den 1. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Aufruf und Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird hiemit der am 23. Oktober 1871 dem Heinrich Sigrist, alt Polizeisoldat, von Rafz, ausgestellte Heimatschein No. 590 öffentlich aufgerufen und falls derselbe innert 10 Tagen nicht beigebracht wird, kraftlos erklärt.

Rafz, den 6. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Vieh- und Waarenmarkt in Kloten

Mittwoch den 14. Dezember, zu dessen Besuche anmit einladet

Kloten, den 5. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

17. Armensteuer Berg.

Die Bezugsliste für die zu 60 Rp. per Faktor beschlossene Armensteuer ist angefertigt und kann beim Bezüger, Herrn Friedensrichter Fehr zur Post, eingesehen werden. Der Bezug selbst erfolgt in gewohnter Weise; bei den auswärtswohnenden Pflichtigen durch Postnachnahme.

Berg a. J., den 2. Dezember 1881.

Die Armenpflege.

18. Künftigen Donnerstag den 8. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, werden versteigert:

Zirka 20 Meterzentner Heu und Emd, eine Partie Ziegelwaaren, 1 silb. Cylinderuhr, 1 Wanduhr u. And. m.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 5. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

19. Versilberungsgant.

Fortsetzung des Gantverfahrens zum „Schwanen" Baltensweil Donnerstag den 8. Dezember 1881, von Vormittags 9 Uhr an, über: Kochgeräthschaften, Wirthschaftsmobiliar, Uhren, Tableaux ꝛc.

Nürensdorf, den 5. Dezember 1881.

Keller, Gemeindammann.

Digitized by Google

Namens der Hypothekarbank Winterthur für deren Forderung von 6165 Fr. laut Wechsel per 16. Juni 1881 nebst 6 % Zins und 22 Fr. 55 Rp. Provision und Kosten befriedigt habe, oder seine bezüglichen Einreden, soweit solche noch zulässig sind, geltend zu machen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Versilberung des unterm 8. November 1881 nachgepfändeten Guthabens des Müller in unausgemitteltem Betrage bewilligt würde.

Winterthur, den 26. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

26. Der Nachlaß des Jakob Braun, Färbers, von Avers, Kanton Graubünden, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist von den Vormundschaftsbehörden für die minderjährigen Erben ausgeschlagen worden. Dagegen haben die volljährigen Erben Jakob und Margaretha Braun in Riesbach eine Ausschlagserklärung nicht eingereicht.

Zürich, den 29. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

27. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 10. November 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
sowie
der Frau Karolina Honegger, Wirthin, in Seebach, Geschädigte,
gegen
Wilhelm Eisele, Geflügelhändler, von Neuhausen, Württemberg, wohnhaft gewesen in Oerlikon, jetzt unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend böswillige Eigenthumsschädigung,
gefunden und erkennt:

1. Eisele ist der böswilligen Eigenthumsschädigung im Betrage von 20 Fr. schuldig.
2. Derselbe wird zu 30 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat die Damnifikatin für Schaden und Umtriebe im Ganzen mit 30 Fr. zu entschädigen.
6. Dem Angeklagten wird für sein unentschuldigtes Ausbleiben bei der Hauptverhandlung eine Ordnungsbuße von 10 Fr. auferlegt.
7. Dieses Urtheil ist dem Eisele durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
8. Die viertägige Appellationsfrist läuft dem Beurtheilten vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes·
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

18 Feuerzangen, 2 Schneidkluppen, 12 verschiedene Schlosserhämmer, 60 Stück Meisel, Bohrer und Durchschläge, 2 englische Schlüssel, 10 untere und obere Gesenke, 1 Blechwalze, 1 zweirädriger Wagen, 1 vierrädr. kleiner Bruggwagen, zirka 3 Zentner Schmiedeisen, eine Eisenbahnschiene, 4 eis. Böcke, 1 Schleifstein, 3 kleinere Weinfässer, 1, 3 und 8 Saum haltend, 1 Dezimalwaage mit 2½ Ztr. Tragkraft u. v. And. m.

Eröffnung des Gantlokales am Ganttage punkt 2 Uhr in der Wirthschaft des Herrn Grüninger zum „Plattengarten".

Fluntern, den 4. Dezember 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Anton Schmidig, Wagner, von Brunnen, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, um die Klage der Karolina Schueber von Flurlingen, geb. 1664, wohnhaft an der obern Klosbachstraße in Hottingen, betreffend Vaterschaft, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 1. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

24. August Schlichtig, geb. 1855, Schlosser, von Thiengen, großherzogl. bad. Amtsbezirk Waldshut, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 16. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur im Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Straffachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 2. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

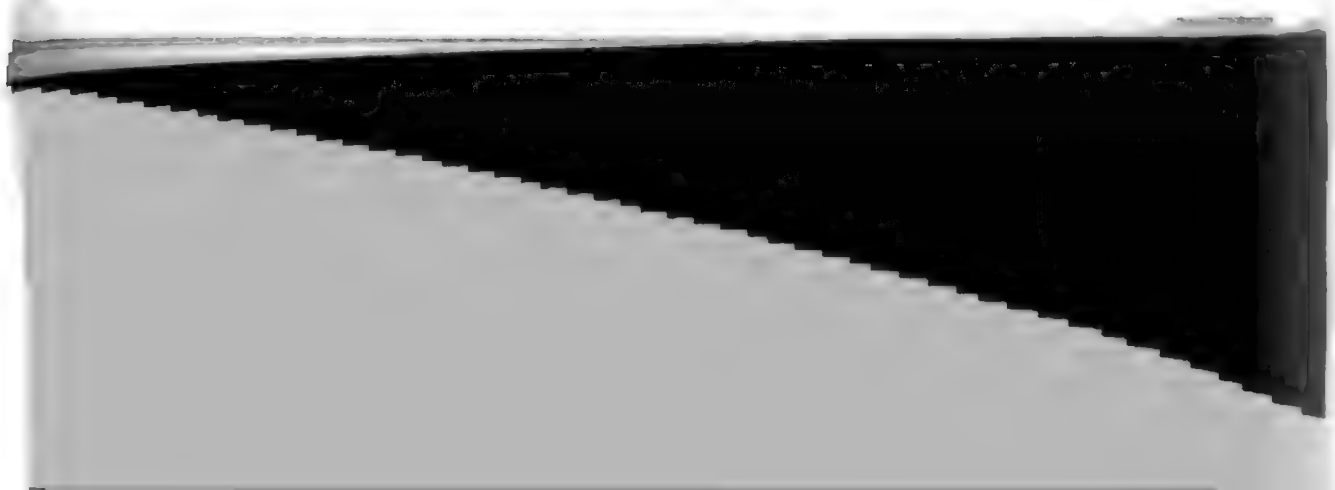


image
not
available

befriedigt habe oder seine bezüglichen Einwendungen gegen diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Kreditoren der Konkurs über Schürch eröffnet würde.

Winterthur, den 1. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

28. Jakob Hanhart, Maler, und dessen Ehefrau Elise geb. Weber von Pfäffikon, zur Zeit unbekannt abwesend, werden anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts darüber sich auszuweisen, daß sie den Hrn. Advokat H. R. Schwarz, Namens Wittwe Elise Weber in Enge-Zürich für die Forderungen der Letztern,

a. 4738 Fr. 14 Ct. laut Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Januar 1881 (Zahlung oder Sicherstellung),
b. 1098 Fr. 30 Ct. laut gleichem Urtheil, weniger 200 Fr., nebst Zins zu 5 %, und
c. 10 Fr. 20 Ct. Kosten,

befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über sie eröffnet würde.

Pfäffikon, den 30. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

29. J. Hofmeister, Bäcker, von Männedorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Zumikon, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, den Friedr. Lindemann, Rechts- und Inkassogeschäft, in Zürich, Namens Joh. Kuder, Marchand-Tailleur, daselbst, für dessen Forderung von 389 Fr. 70 Rp. und Kosten laut Rechtsöffnung und Pfandschein innert 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

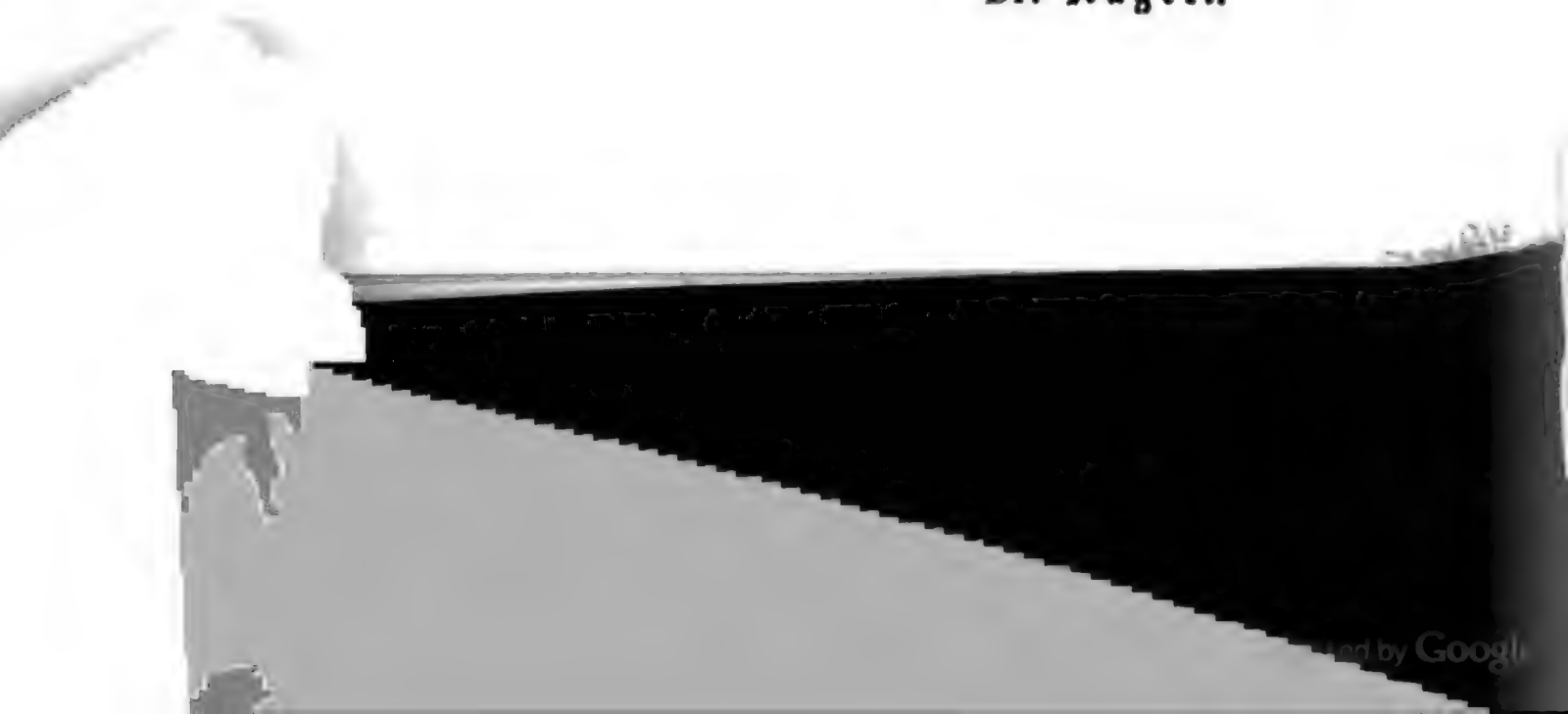
Meilen, den 30. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

30. Den allfällig hierorts unbekannten Intestaterben der Anna Guggenbühl geb. Reichli, Adoptivtochter des verstorbenen Thierarzt Johannes Guggenbühl von Maur und Leuggern (Kt. Aargau), geb. 28. Dezember 1811 und verstorben in Aesch-Maur 7. September 1879, wird eine Frist von 3 Monaten von heute an angesetzt, um auf hiesiger Gerichtskanzlei ihre Ansprüche auf die Hinterlassenschaft der Verstorbenen im Betrage von 3165 Fr. 13 Rp. geltend zu machen, ansonst Verzicht auf diese Erbschaft angenommen würde.

Uster, den 30. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.


ed by Google

38.. Im Konkurs des Rudolf Huber, Wirth, in Zürich, anerbietet ein Gläubiger, die nicht vindizirte Fahrhabe um den Betrag von Fr. 1350. — käuflich zu übernehmen, und wird hievon den übrigen Kreditoren hiemit Kenntniß gegeben zu dem Zwecke, allfällige Einsprachen gegen diese Offerte binnen 10 Tagen hier schriftlich anzumelden, ansonst dieselbe als genehmigt angenommen würde; bei erfolgter Einsprache würde die Fahrhabe öffentlich versteigert werden.

Zürich, den 28. November 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

39. Das Konkursverfahren gegen Ulrich Klöti, Ziegler, Ulrichen Sohn, alt Gemeindrathsschreiber, in Lufingen, ist durchgeführt; der Gemeinschuldner wurde bis zum 8. November 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Embrach, den 28. November 1881.

Notariat Embrach:
Ernst Kronauer, Notar.

Konkurspublikationen.

40. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Forster-Fosler im Oberdorf-Thalweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 23. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 22. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Januar 1882; Konkursverhandlung den 14. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Jakob Utzinger, Sohn, Zimmermanns, in Schöfflisdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 10. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 21. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

3. Konrad Keller, Schuster, Heinrichs sel. Sohn, in Volken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Januar 1882; Ver-

34. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen" in Oberstraß, kommt Montag den 12. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz" an der neuen Landstraße in Oberstraß auf zweite und letzte Versteigerung:

1. ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und per 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, mit No. 141 bezeichnet und per 4000 Fr. assekurirt;
3. Hofreite und ein Brunnenantheil;
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Gartenland;
5. ein Viertheil an einem laufenden Brunnen und Brunnenplatz beim Hause No. 126.

Alles an- und beieinander an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 5. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

35.. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Heinrich Ringger-Greutert in Mönchaltorf findet Dienstag den 13. Dezember 1881, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Mönchaltorf statt.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus und Schopfanbau No. 196, assekurirt für 22,000 Fr., Grund und Boden, worauf dieselben stehen, zirka 7 Aren 20 □ Meter Hofraum und Garten;
2. zirka 14 Aren Acker im Bruggacker.

Uster, den 26. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

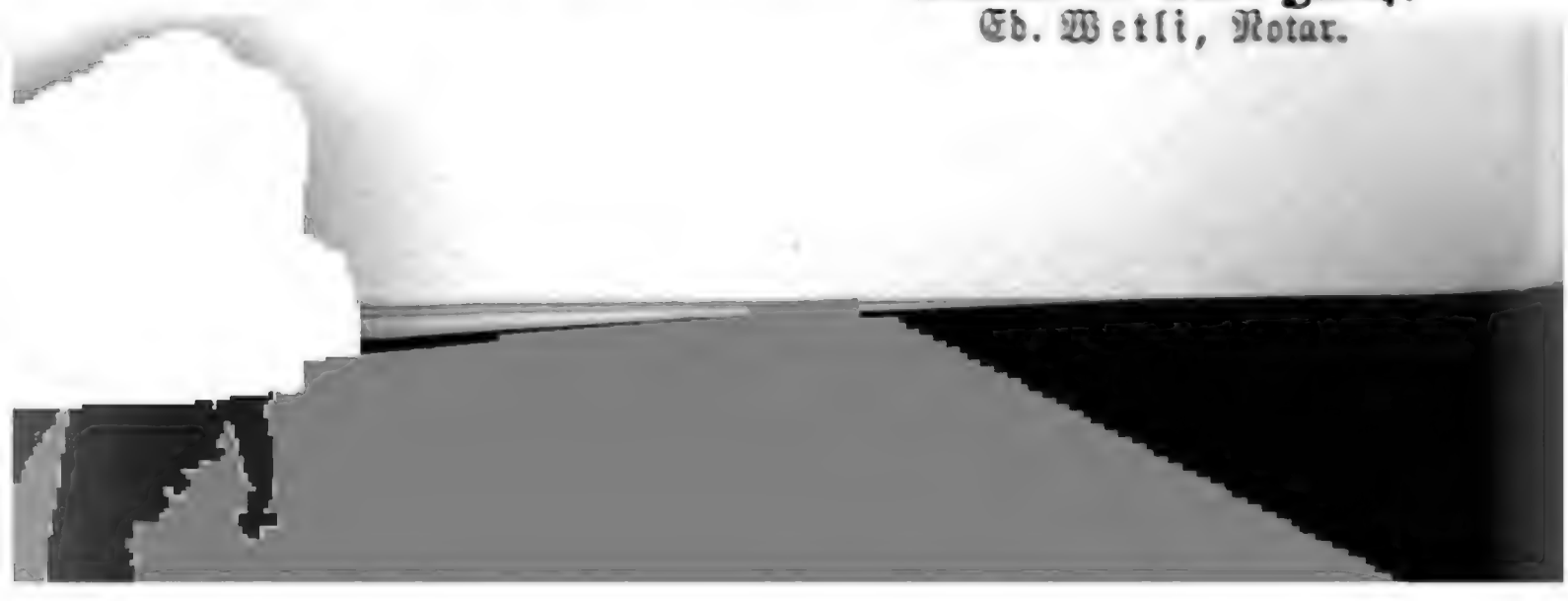
Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, kommt Freitag den 16. Dezember d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Eisenhut" an der Schoffelgasse, in der größern Stadt Zürich, für 43,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,75 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 3. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.



Digitized by Google

image
not
available

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Riesbach. Das Gantprotokoll liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

40.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jakob Hohl von Wolfhalden, Kt. Appenzell, Mechaniker, wohnhaft in Oberstraß, kommt Donnerstag den 8. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, im „Cafe-Restaurant Stapferweg" in Oberstraß auf zweite und letzte Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau, mit No. 81 bezeichnet und per 23,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte und Schmiede, mit No. 241 bezeichnet und für 28,500 Fr. assekurirt;
3. ein Gartenhaus, No. 86, assekurirt für 300 Fr.;
4. zirka 18 Aren (zirka 2 Vrlg.) Garten und Hofraum;
5. ein Soodbrunnen.

Alles an- und beieinander an der alten Landstraße in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 1. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

41. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Philipp Jakob Bertsch von Neuffen (Würtemberg), Schreiner, wohnhaft gewesen in Hottingen, dato in Hirslanden, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 3. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

42. Vertheilungsplan.

In den Konkursen betreffend:

1. Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil,
2. Jakob Huber, Wirth, zur Post in Richtersweil,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit

Digitized by Google

image
not
available

68.	Von einem Kinderverein in Unterstraß durch das dortige Pfarramt	Fr.	5. —
69.	Von Knonau	„	67. 85
70.	Von Freienstein	„	20. —
71.	Vom Sängerbund Uster	„	491. 35
72.	Von Wangen	„	94. 95
73.	Von Niederhasli	„	15. —
74.	Durch die evangel. Gesellschaft an versch. Posten	„	154. —
75.	Von Regensdorf	„	92. —
76.	Von A. Probst, Firma „Mech. Bindfadenfabrik Immenstadt", Bayern	„	125. —
77.	Von Weiach	„	50. —
78.	Von der Administration der „N.-Zürch.-Zeitung"	„	2340. 95
79.	Von Wildberg	„	67. 10
		Summa Fr.	10,007. 35

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

3. **Wiederholte Bekanntmachung.**

(Siehe Texttheil des Amtsblattes, Seite 652.)

Nachdem die königl. italienische Regierung im Jahr 1875 dem schweizerischen Bundesrathe mitgetheilt, sie wünsche eine Revision des im Jahr 1868 zwischen der Schweiz und Italien abgeschlossenen Handelsvertrages, und hierauf den Vertrag gekündet hatte, fanden die ersten dießfälligen Unterhandlungen im Herbst 1875 in Bern statt, ruhten dann aber in Folge eingetretener Verhältnisse bis im Januar 1879. Ein definitiver Vertrag kam auch jetzt nicht zu Stande, sondern nur eine provisorische Uebereinkunft, mit welcher gegenseitig die Gleichstellung mit der meistbegünstigten Nation zugesichert worden ist.

Die früher vom schweiz. Handelsdepartement auf Grundlage des italienischen Zolltarifentwurfes von 1875 gemachten Untersuchungen können für die künftigen Unterhandlungen nicht mehr genügen, da der neue am 1. Juli 1878 in Kraft getretene italienische Generaltarif höhere Ansätze enthält, als jener frühere Entwurf; es ersucht daher das Handelsdepartement die Kantone, eine neue Untersuchung vorzunehmen, welche sich beziehen soll:

1. auf die Wirkungen, die der neue italienische Tarif und der italienisch-österreichische Conventional-Tarif auf den Export der Schweiz nach Italien hatte;
2. auf die Frage, ob es im Interesse der Schweiz liege, mit Italien einen Tarifvertrag oder nur einen sogen. Meistbegünstigungs-Vertrag abzuschließen;
3. eventuell auf die Tarifansätze, welche die Schweiz für den Import ihrer Erzeugnisse in Italien bei den künftigen Vertrags-Unterhandlungen verlangen soll;
4. auf den Text des Vertrages.

Digitized by Google

Um diese Arbeit gehörig vorbereiten zu können, ladet die Direktion des Innern die Herren Industriellen, Gewerbe- und Handeltreibenden des Kantons ein, ihr zu Handen der Kommission für das Handelswesen mit möglichster Beförderung die bezüglichen Wünsche im Interesse der hierseitigen Produktion und des Handels mit Italien kundzugeben und dieselben genau und eingehend zu motiviren.

Zürich, den 8. November 1881.

Im Auftrage der Direktion des Innern,
Der Sekretär:
Steiner.

4. Die Original-Dienstbüchlein von:
Müller, Joh., 1853, von Weiningen, ersatzpflichtig,
Hermann, Theophil, 1839, Schuster, von Wädensweil, ersatzpflichtig,
Kunz, Emil, 1855, von Wald, in Horgen, Soltat Bat. 71, 1,
Boßhard, Johannes, 1860, von Au-Zell, ersatzpflichtig,
werden hiemit kraftlos erklärt. Bei allfälligem Vorfinden sind dieselben hierorts einzusenden.

Zürich, den 2. Dezember 1881.

Die Militärdirektion.

5. Stellen-Ausschreibung.

Die Stelle eines dritten Kanzlisten bei der Direktion der öffentlichen Arbeiten wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen sind bis spätestens Donnerstag den 8. dieß verschlossen und mit der Aufschrift „Anmeldung an die Kanzlistenstelle" der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Persönliche Besuche sind untersagt.

Zürich, den 3. Dezember 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

6. Hochschule Zürich.

Herr Dr. Eduard Tauber aus Ratibor, Preußen, wird behufs seiner Habilitation als Privatdozent an der zweiten Sektion der philosophischen Fakultät der Hochschule Mittwoch den 7. Dezember, Vormittags 11 Uhr, im Hörsaal No. IV seine Probevorlesung halten:

„Ueber das Verhältniß der Chemie zur Medizin",

was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Der Prodekan
der II. Sektion der philos. Fakultät:
A. Kenngott.

7. Kantonaler Lehrmittelverlag.

Der Druck mehrerer obligatorischer Lehrmittel und die Erstellung von zirka 12,000 Farbentafeln und zirka 5000 Gesangstabellen wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Manuskripte und Papiermuster sind bei Unterzeichneter einzusehen.

Uebernahmsofferten sind bis 15. Dezember 1881 Herrn Erziehungsdirektor Zollinger schriftlich einzureichen.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Die Verwaltung.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8. Bevogtigung.

Ueber Herrn Professor Adolf Rudolf Holzhalb, Kunstmaler, von Zürich, wird staatliche Vormundschaft auf Grund von Geisteskrankheit erkennt und zu dessen Vormund ernannt: Herr Stadtrath Joh. Nabholz in Zürich.

Zürich, den 26. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

9. Bevogtigung.

Es hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt: Frau Anna Hollenweger geb. Hug, Johannes sel. Wittwe, von und in Unter-Engstringen, und zum Vormund erhalten: Herrn Gemeindrath Jakob Kuser in Unter-Engstringen.

Zürich, den 26. November 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Nägeli.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

10.. Zollikerberg.

Schulgemeindsversammlung.

Sämmtliche nach Art. 16—18 der Staatsverfassung Stimmberechtigten werden hiemit bei gewohnter Buße auf Sonntag den 11. Dezember, Nachmittags halb 2 Uhr, ins hiesige Schulhaus zu Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Landankauf behufs Vergrößerung des Turnplatzes durch Expropriation.
2. Antrag der Gemeindschulpflege betreffend Besoldungszulage an die hiesige Arbeitslehrerin.

Die bezüglichen Anträge, sowie das Stimmregister liegen in der Zwischenzeit bei Unterzeichnetem zur Einsicht offen.

Zollikerberg, den 30. November 1881.

Der Präsident der Schulgemeinde:
Joh. Weber.

11. Neumünster.

Kirchgemeinde und Zentralgemeinde.

Die stimmberechtigten Einwohner hiesiger Kirchgemeinde werden auf Sonntag den 11. Dezember, Vormittags 10½ Uhr, in die Neumünsterkirche zur Behandlung folgender Geschäfte eingeladen:

1. Abnahme der Kirchenguts-Rechnung pro 1880;
2. „ „ Zentralrechnung pro 1880;
3. „ des Voranschlages des Kirchengutes pro 1882;
4. „ „ „ der Zentralkasse pro 1882.

Die Akten liegen vom 8. Dezember an auf der Gemeindrathskanzlei Riesbach zur Einsicht offen.

Neumünster, den 2. Dezember 1881.

Der Kirchgemeindspräsident:
G. Freytag.

12. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Hr. Alfred Eschmann, Landwirth, dahier.	Wohn- und Oekonomiegebäude an der Badenerstraße (Sihlfeld).	6. Dez.	20. Dez.

Außersihl, den 5. Dezember 1881.

Die Baukommission.

13.. Notariat Dielsdorf.

Zufolge einer von der Finanzdirektion erhaltenen Weisung wird die vakante Notariatsstelle des Kreises Dielsdorf nochmals zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Aspiranten — aus der Zahl der bereits funktionirenden Notare und wahlfähig erklärten Kandidaten — werden bis zum 17. Dezember d. J. um schriftliche Anmeldung ersucht.

Dielsdorf, den 30. November 1881.

Namens der Kreisvorsteherschaft:
Der Aktuar,
R. Hirs, Gemeindrathsschreiber.

12.. Johannes Boßhard, Geschirrhändler, Heinrichen sel. Sohn, von und wohnhaft im Oberdorf-Obermeilen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 19. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Meilen den 21. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 7. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

13.. Frau Aloisia Höbert, geb. Cäsar aus Wien, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 4. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 17. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Kaspar Müller, Hafner, von Bichelsee, in Uster, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Uster vom 14. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Uster den 27. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 10. Februar 1882; Konkursverhandlung den 26. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gerichtshause in Uster.

15.. Jakob Oehninger, Fuhrhalter, Johannessen sel. Sohn, von Eschenmosen, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1882; Konkursverhandlung den 5. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

16.. Anton Geiger, Gewerbsknecht, von Buwisheim, (Bayern), wohnhaft an der Gartenhofstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 9. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 24. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

17.. Johannes Rüeger, Abrahamen sel. Sohn, von Wyl, wohnhaft in Seglingen-Eglisau, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 11. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1882; Konkursverhandlung den 5. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

Digitized by Google

image
not
available

der Bedenkzeit vom 2. bis 12. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Alfred Hürlimann von Finsterbach-Wald, Spengler, im Spittel-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 8. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 23. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

25.. Hugo Schneider von Weiterdingen, Großherzogthum Baden, Krämer und Wirth, in Langnau a. A., in Folge Insolvenzerklärung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 21. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

26.. Johannes Leimbacher, Sohn, Schuster, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 18. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

27.. Ferdinand Stocker, Spezereihändler, von Horgen, wohnhaft an der Schloßgasse Wiedikon, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Louis Müller, Ulrichen sel., von Flurlingen, derzeit im Wydenriedt-Wald, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 14. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wald den 23. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

29.. Joh. Heinrich Furrer, Erdunternehmer, von Sternenberg, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut

Digitized by Google

image
not
available

oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Oeffentliche Inventare.

58. Ueber den Nachlaß der unten Benannten ist von dem Bezirksgerichte das öffentliche Inventar bewilligt, daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner der betreffenden Verstorbenen aufgefordert werden, binnen der unten festgesetzten Frist beziehungsweise ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unten bezeichneten Kanzlei einzugeben, unter der Bedrohung, daß Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbuße, säumige Ansprecher dagegen (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insofern solche weder aus den Notariats- noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewärtigen hätten, wenn der betreffende Nachlaß auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

1.. Nachlaß des Johannes Scheffmacher von Herblingen, Kt. Schaffhausen, Bäcker und Wirth zum „Löwen“ in Langwiesen, laut Beschluß des Bezirksgerichtes Andelfingen vom 19. November 1881. Letzter Tag zur Anmeldung von Ansprachen und Verbindlichkeiten in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Dezember 1881.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

31. Das Bezirksgericht Bülach
hat
in seiner Sitzung vom 29. November 1881
in Sachen
der Frau Anna Oehninger geb. Bänninger in Eschenmoosen-Winkel, Klägerin,
gegen
Joh. Jakob Oehninger, Fuhrhalter, von Eschenmoosen, zur Zeit unbekannten Aufenthaltes, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Oehninger sind gänzlich geschieden.
2. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
3. Der Beklagte hat die Kosten zu tragen unter subsidiärer Haft der Klägerin für Baarauslagen und Schreibgebühren.
4. Dieses Urtheil ist dem Beklagten durch einmalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen, unter Anzeige der zehntägigen Appellationsfrist von der Publikation an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

32. Gantanzeige.

Im Konkurse betreffend Heinrich Peter, Maurer, in Rickenbach, werden Freitag den 16. Dezember d. Js., Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Gemeindrath Müller nachbezeichnete Liegenschaften auf zweite (Abschluß-) Steigerung gebracht:

1 Wohnhaus und Schweinstall, unter No. 35 a für 1100 Fr. assekurirt, nebst Hofreite und zirka 1 Are (1/2 Quart) Baumgarten;
1 Scheune und Stallung, unter No. 35 b für 400 Fr. assekurirt;
5 Aren 6 □Meter (2 1/2 Quart) Pündtland in sog. Dorfpünten;
12 Aren 15 □ Meter (1 1/2 Vrlg.) Acker im Hungerbühl an zwei Stücken.

Winterthur, den 5. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

33. Gant über Stickereiwaaren.

Montag den 12. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, werden im Restaurant zur „Börse" in St. Gallen aus dem Konkurse von A. Büchi & Cie. in Elgg Stickereiwaaren im Schatzungswerthe von zirka 1500 Fr. durch die Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen öffentlich versteigert.

Elgg, den 5. Dezember 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

Digitized by Google

34. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen“ in Oberstraß, kommt Montag den 12. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz“ an der neuen Landstraße in Oberstraß auf zweite und letzte Versteigerung:

1. ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und per 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, mit No. 141 bezeichnet und per 4000 Fr. assekurirt;
3. Hofreite und ein Brunnenantheil;
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg) Gartenland;
5. ein Viertheil an einem laufenden Brunnen und Brunnenplatz beim Hause No. 126.

Alles an- und beieinander an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 5. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

35. Gantanzeige.

Die Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Heinrich Ringger-Greutert in Mönchaltorf findet Dienstag den 13. Dezember 1881, Abends 5 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Mönchaltorf statt.

Dieselben bestehen in:

1. Wohnhaus und Schopfanbau No. 196, assekurirt für 22,000 Fr., Grund und Boden, worauf dieselben stehen, zirka 7 Aren 20 □ Meter Hofraum und Garten;
2. zirka 14 Aren Acker im Bruggacker.

Uster, den 26. November 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

36. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, kommt Freitag den 16. Dezember d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern“ dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Eisenhut“ an der Schoffelgasse, in der größern Stadt Zürich, für 43,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,75 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 3. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

image
not
available

Behufs Besichtigung der Gantobjekte wende man sich an das Gemeindammannamt Riesbach. Das Gantprotokoll liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 30. November 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

40.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Jakob Hohl von Wolfhalden, Kt. Appenzell, Mechaniker, wohnhaft in Oberstraß, kommt Donnerstag den 8. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, im „Cafe-Restaurant Stapferweg" in Oberstraß auf zweite und letzte Versteigerung:

1. Ein Wohnhaus mit Zinnenanbau, mit No. 81 bezeichnet und per 23,000 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus mit Werkstätte und Schmiede, mit No. 241 bezeichnet und für 28,500 Fr. assekurirt;
3. ein Gartenhaus, No. 86, assekurirt für 300 Fr.;
4. zirka 18 Aren (zirka 2 Vrlg.) Garten und Hofraum;
5. ein Soodbrunnen.

Alles an- und beieinander an der alten Landstraße in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 1. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

41. Vertheilungsplan.

Im Konkurse über Philipp Jakob Bertsch von Neuffen (Würtemberg), Schreiner, wohnhaft gewesen in Hottingen, dato in Hirslanden, ist nach dem vom Konkursrichter genehmigten Vertheilungsplan für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Vertheilungsplanes, welcher in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen 10 Tagen vom Tage der Bekanntmachung an hierorts einzureichen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Oberstraß, den 3. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

42. Vertheilungsplan.

In den Konkursen betreffend:

1. Johannes Knecht, Schlosser, in Richtersweil,
2. Jakob Huber, Wirth, zur Post in Richtersweil,

ist für die laufenden Gläubiger nach den genehmigten Vertheilungsplänen Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit

13. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr K. Leising, Schreinermeister, dahier.	Provisor. Holzschuppen hinter dem Großhaus an der Werdstraße.	9. Dez.	13. Dez.

Außersihl, den 8. Dezember 1881.

Die Baukommission.

14. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rudolf Brandenberger.	Wohnhaus an der Hallenstraße (abgeändertes Baugespann).	9. Dez.	23. Dez.

Riesbach, den 8. Dezember 1881.

Die Baukommission.

15. **Schöfflisdorf.**

Baugespann.

Herr Joh. Meier, ober Neribauer, dahier, beabsichtigt seinen Schopf vor seinem Hause neu aufbauen zu lassen, wie solches durch Baugespann veranschaulicht ist.

Endtermin für Einsprachen 24. Dezember 1881.

Schöfflisdorf, den 9. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. **Aufruf eines vermißten Heimatscheines.**

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Uster wird der unterm 22. September 1875 ausgestellte Heimatschein für Rudolf Heer aus dem Neuhaus-Egg, geb. 1841, anmit öffentlich aufgerufen und falls er nicht innert 14 Tagen zur Stelle gebracht wird, kraftlos erklärt.

Egg, den 7. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

17. **Wahlkreis Wiedikon.**

Kantonsrathswahl.

In Folge Absterbens des Herrn Jakob Reiff-Huber in Enge ist eine Ersatzwahl in den Kantonsrath nothwendig und findet **Sonntag** den 18. Dezember der I. Wahlgang statt. Die Abgabe der **Stimmzeddel** und die Eröffnung der Urnen hat nach den speziellen **Anordnungen** der einzelnen Gemeindräthe stattzufinden.

Die Wahlprotokolle sind behufs Zusammenstellung des **Wahlergebnisses** von den Herren Abgeordneten der einzelnen Gemeinden **bis** spätestens Abends 4 Uhr, gleichen Tages, in den „Falken" in **Wiedikon** einzuliefern.

Wiedikon, den 8. Dezember 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
R. Meyer-Sallenbach.

18. **Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.**

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Jakob **Suter** von Oetweil am 23. April 1875 unter No. 94 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß solcher nicht innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Oetweil a. S., den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Der angeblich vermißte Heimatschein des Heinrich **Schneider** aus dem Berg-Pfäffikon, geb. 1850, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. **Goßau.**

Straßenbauteabsteigerung.

Montag den 12. d. M., Abends 7 Uhr, bringt der Gemeindrath Goßau die Korrektion der Straße III. Klasse von Au bis Kapf-Goßau in einer Länge von 723 Meter in der Weinschenke des Herrn Friedensrichter H. **Buchmann** a. d. Berg auf öffentliche Absteigerung.

Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen liegen inzwischen bei Herrn Präsident **Widmer-Heußer** im Tannenberg zur Einsicht offen und werden Uebernahmslustige freundlichst eingeladen, am Ganttage zu erscheinen.

Goßau, den 4. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

image
not
available

25. Rümlang.

Holzgant.

Die Gemeinde Rümlang bringt Montag den 12. dieß, von Morgens 9 Uhr an, in ihrem dießjährigen Holzschlag im Riedt zirka 350 Stück Bau- und Sägetannen nebst 3 größeren Eichen auf öffentliche Gant. Die schöne Qualität des Holzes, wie auch die günstigen Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Sammelplatz bei der Bahnstation Rümlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 8. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Robert Somm von Ursenbach, Amt Wangen, Kt. Bern, geb. 1858, Schreiner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Dezember, Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von Hermann Geyer, Schreiner, dahier, Angeklagten und Geschädigten, betreffend Körperverletzung, gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. November d. J. erhobene Appellation zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

27.. Konrad Benz aus dem Wieshof-Wülflingen, geboren 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 16. Dezember l. J., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Magdalena geb. Eigenheer anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens die Klägerin zu einseitigem Vortrage zugelassen werde.

Winterthur, den 16. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

28. Frau Maria Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen (Württemberg), geb. 1844, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 23. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Usteri.

29.. Anton Schmidig, Wagner, von Brunnen, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, um die Klage der Karolina Schueber von Flurlingen, geb. 1664, wohnhaft an der obern Klosbachstraße in Hottingen, betreffend Vaterschaft, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 1. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

30.. August Schlichtig, geb. 1855, Schlosser, von Thiengen, großherzogl. bad. Amtsbezirk Waldshut, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 16. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur im Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 2. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes·
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

31. Joseph Martin, geb. 1846, Steinhauer, von Rheinfelden, Kt. Aargau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 21. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause

Digitized by Google

dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 6. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich No. 3204 bis und mit 3214 und No. 3216, 3217 und 3218, im Betrage von je 500 Fr., d. d. 30. November 1857 (ohne Talon und Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 31. Mai 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der auf den Namen des Joh. Hartmann Kunz, Arzt, in Zollikon, lautenden Stammaktien der Nordostbahn No. 40,921 bis und mit No. 40,928, datirt 31. August 1855, je im Betrage von 500 Fr., oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 24. Juni 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten auf den Inhaber lautenden Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 59,904, d. d. 9. April 1877, im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4^1/_4$ %, mit Coupons per 15. Mai 1880 bis 15. Mai 1885, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist vom 14. Juni 1881 an gerechnet, in

Digitized by Google

der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation mit Coupons kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Jakob Hanhart-Weber, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 26. Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Leihkasse der Stadt Zürich für ihre Forderung von 202 Fr. 50 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des zu Faustpfand gegebenen Schuldbriefes bewilligt würde.

Zürich, den 6. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36.. Jakob Hanhart, Maler, und dessen Ehefrau Elise geb. Weber von Pfäffikon, zur Zeit unbekannt abwesend, werden anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts darüber sich auszuweisen, daß sie den Hrn. Advokat H. R. Schwarz, Namens Wittwe Elise Weber in Enge-Zürich für die Forderungen der Letztern,

a. 4738 Fr. 14 Ct. laut Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Januar 1881 (Zahlung oder Sicherstellung),
b. 1098 Fr. 30 Ct. laut gleichem Urtheil, weniger 200 Fr., nebst Zins zu 5 %, und
c. 10 Fr. 20 Ct. Kosten,

befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über sie eröffnet würde.

Pfäffikon, den 30. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

37.. Zahlungsaufforderung.

Bernhard Schürch von Othmarsingen, Aargau, früher wohnhaft in Altikon, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen der mit dem 20. Dezember 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Dr. A. Hafner in Winterthur für seine Forderungen von:

a. 200 Fr. Kapital laut Kaufschuldbrief von 1500 Fr. und einem Jahreszins von letzterer Summe, verfallen mit Martini d. J.,

Digitized by Google

b. Zins von obigen 200 Fr. Kapital seit Martini 1881,
c. 200 Fr. laut Obligo, datirt 7. Juni 1881, nebst 4 1/4 % Zins von diesem Tage an,

befriedigt habe oder seine bezüglichen Einwendungen gegen diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls auf Begehren des Kreditoren der Konkurs über Schürch eröffnet würde.

Winterthur, den 1. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
J. H. Schüepp.

38. Joseph Meier aus Kannstatt, Kleiderhändler, wohnhaft gewesen im Niederdorf, in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amsler, als Vertreter des Hermann Weil an der Bahnhofstraße in Zürich, für seine Forderung von 6000 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 6. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39.. J. Hofmeister, Bäcker, von Männedorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Zumikon, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, den Friedr. Lindemann, Rechts- und Inkassogeschäft, in Zürich, Namens Joh. Kuder, Marchand-Tailleur, daselbst, für dessen Forderung von 389 Fr. 70 Rp. und Kosten laut Rechtsöffnung und Pfandschein innert 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Meilen, den 30. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Usteri.

40. Dagobert Gubelmann, wohnhaft gewesen in Wädensweil, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird aufgefordert, die Herren Gebrüder Hoffmann in Feldbach für ihre Forderung von 54 Fr. 05 Rp. sammt Zins und Kosten binnen 10 Tagen von der Publikation an zu befriedigen, oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst nach Ablauf dieser Frist der Konkurs über ihn eröffnet würde.

Horgen, den 1. Dezember 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Digitized by Google

41. Das Bezirksgericht Affoltern
hat
unterm 26. November 1881
in Sachen
der Frau Barbara Hurst geb. Leutert von Niederösch, Kanton Bern, wohnhaft in Ottenbach, als Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Friedrich Hurst, Schmied, wohnhaft gewesen in Ottenbach, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Scheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Hurst sind gänzlich geschieden.
2. Das Kind Wilhelmina ist bis nach zurückgelegtem 16. Altersjahr der Mutter zum Unterhalt und zur Erziehung zugewiesen; der Beklagte hat ihr indeß an die bezüglichen Kosten vom 20. April d. J. als dem Datum der Weisung an jährlich 80 Fr. in vierteljährigen Raten zu bezahlen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Mittheilung dieses Urtheils an denselben durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß die zehntägige Appellationsfrist für ihn vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

42.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen" in Oberstraß, kommt Montag den 12. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz" an der neuen Landstraße in Oberstraß auf zweite und letzte Versteigerung:

1. ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und per 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, mit No. 141 bezeichnet und per 4000 Fr. assekurirt;
3. Hofreite und ein Brunnenantheil;
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Gartenland;
5. ein Viertheil an einem laufenden Brunnen und Brunnenplatz beim Hause No. 126.

Alles an- und beieinander an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 5. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

Digitized by Google

43. **Gantanzeige.**

Aus den Konkursen der Gebrüder Martin, Emil, Gustav und Heinrich Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, kommen Donnerstag den 15. d. M. die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

a) Mittags 2½ Uhr bei der Thonwaarenfabrik in der Güpf-Birmensdorf, an Fahrhaben:

1 Stehpult, 1 Cylinderofen, 1 Lehmpumpe, 20 Streichhölzer, 100 Stück Cassetten, 50 Stück Modelle, etwas Streue, Kästen, Gestelle, Arbeitstische, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Wanduhr, Sessel u. A. m.

b. Abends 5 Uhr im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf, an Liegenschaften:

⅓ Wohnhaus, unter No. 56 a für 800 Fr. assekurirt;
1 Thonwaarenfabrikgebäude No. 56 b, für 4800 Fr. assekurirt;
⅛ Trottraum und Trottwerk;
¼ an einem laufenden Brunnen;
Hofräume und Gebäudeplätze;
9 Aren 2,7 □ Meter Acker im Brühl;
14 Aren 97,6 □ Meter Acker in der Schwerzgrub;
½ von 6 Aren und 76,8 □ Meter Acker in der Schwerzgrub.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

44. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Anton Blöchlinger, Antons sel., Zimmermann, von Utznach, seßhaft in Dübendorf, werden die Aktiven Freitag den 16. Dezember 1881 öffentlich versteigert, und zwar:

A. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung die Fahrhaben desselben, als namentlich:

1 vollständig aufgerüstetes zweischläfiges Bett, 1 zweithüriger tann. Kleiderkasten, 1 Koffer, Sessel, 1 Haufen Hobelspähne, 2 Fässer, 2 und 4 Saum haltend, 1 Schleifstein, 13 Höbel, 2 Hobelbänke, 2 Fügbäume, Schrauben- und Leimzwingen, Bohrer, 7 Sägen, Aexte, Stemmeisen, 1 Eisenofen sammt Rohren, 120 Stück Felzladen, 23 Stück dito, 29 Stück Täfelladen, etwas Bauholz und andere Gegenstände mehr.

B. Abends 6 Uhr im „Hecht" in Dübendorf die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und eine halbe Scheune mit Brüge, unter No. 70 für 3000 Fr. assekurirt;
2. zirka 4,5 Aren Baumgarten;

Digitized by Google

3. eine Hanfpünt, zirka ein halbes Viertel saatgroß;
4. ein Wohnhaus mit Werkstatt, unter No. 191 für 5000 Fr. assekurirt;
5. zirka 27 Aren Gebäudeplatz und Wiesen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt, wird gegen Baarzahlung beim Hause des Kridaren öffentlich versteigert:

Donnerstag den 15. dieß, Vormittags 10 Uhr:

5 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder. 1 Hofhund, 2 Mastschweine, 4 Faselschweine, 40 Hühner, 1 Hahn, 2 Enten.

Freitag den 16. dieß, Vormittags 10 Uhr:

zirka 250 Ztr. verschiedene Mehlsorten;
zirka 30 Ztr. Krüsch und Futtermehl.

Niederglatt, den 8. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, kommt Freitag den 16. Dezember d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Eisenhut" an der Schoffelgasse, in der größern Stadt Zürich, für 43,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,75 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 3. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus der Erbsmasse der Frau Wittwe Elisabetha Schenkel geb. Kunz von und in Zürich kommt Freitag den 16. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Stöckli", an der Kaminfegergasse, kleinere Stadt Zürich gelegen, unter No. 353 für 9000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 81,6 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

3. Dem Herrn Hörler in Winterthur wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 6. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4.. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Die Brücke an der Straße I. Klasse No. 33 über die Jona bei Riffersweil soll umgebaut werden, und es wird hiemit sowohl der Unterbau, als der eiserne Oberbau zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten nach Einheitspreisen sowohl für den Unterbau und den Oberbau je einzeln, oder für beide zusammen, sind verschlossen, mit der Aufschrift: „Brücke bei Riffersweil", bis spätestens Donnerstag den 15. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

5. Da die Dienstzeit der Staatsförster mit Ende d. Js. abläuft, so werden sämmtliche Staatsförsterstellen im Kanton zur Wiederbesetzung ausgeschrieben. Bewerber um dieselben können die Anstellungsbedingungen beim Oberforstamt einsehen und haben ihre Anmeldungen bis zum 20. d. Mts. demselben schriftlich einzugeben.

Die bisherigen Staatsförster gelten als angemeldet.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Das Oberforstamt:
El. Landolt, Oberforstmeister.

6. Holzverkauf.

Montag den 12. Dezember werden in der Staatswaldung im Wädensweilerberg versteigert:

65 Stämme Sag- und Bauholz mit 115 Kubikmeter;
15 Haufen Latten, Stangen und Stickel;
mehrere Meterbeigen Dürrholz und Reisighaufen.

Anfang Vormittags halb 11 Uhr in der Schlieregg.

Hottingen, den 7. Dezember 1881.

Forstamt I. Kreis:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

Digitized by Google

52.. Einstellungen im Aktivbürgerrechte.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Eugen Eisenbarth von Baireuth, wohnhaft gewesen in Tiefenau-Elgg;
2. Heinrich Oehninger, Heinrichs Sohn, von und in Elgg, früher in Hagenstall-Hagenbuch,

sind durchgeführt.

Eisenbarth wurde bis 11. November 1884 und Oehninger bis 11. November 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Die bezüglichen Gerichtsbeschlüsse datiren vom 11. d. M.

Elgg, den 30. November 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

53. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Fridolin Anton Bammert von Tuggen, Kt. Schwyz, Käshändler und gewesener Wirth zur „Blume" in Wädensweil, und
2. Heinrich Schneebeli, Landwirth, am Unterort, in Wädensweil,

sind durchgeführt und die Kridaren durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Bammert bis 7. November 1886, und
Schneebeli bis 21. November 1885.

Wädensweil, den 8. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

54. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Rudolf Lehmann von Oerlikon, früher Wirth zum „Freihof" Außersihl, zuletzt wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt in Amerika, ist nach durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. d. Mts. bis zum 12. November 1891 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. (Die in Amtsblatt No. 95, Seite 2390 erschienene Publikation wird als irrthümlich in diesem Sinne abgeändert.)

Oberstraß, den 28. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Franz Schweizer von Rheinau, wohnhaft gewesen zum „Freihof" in Reutlingen-Oberwinterthur, dato in Rutsweil-Dägerlen, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. vor. Mts. beendigt und der Kridar bis zum 25. November 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

56. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. J. Jakob Bliggenstorfer von Stallikon, an der Sihlstraße zu Langnau a. Albis, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 28. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 21. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Heinrich Treichler von Schönenberg, Wagner, wohnhaft in Oberstraß, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Robert Rüegg, Schreiner, Kaspars sel. Sohn, von Wyla, wohnhaft in Kempten, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Januar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

4. Daniel Schlatter von Buchs, Müller, in Niederglatt, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 18. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882. Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

5. Jakob Hanhart, Maler, Johannessen Sohn, von Pfäffikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 22. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

Digitized by Google

13. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr K. Leising, Schreinermeister, dahier.	Provisor. Holzschuppen hinter dem Großhaus an der Werdstraße.	9. Dez.	13. Dez.

Außersihl, den 8. Dezember 1881.

Die Baukommission.

14. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Rudolf Brandenberger.	Wohnhaus an der Hallenstraße (abgeändertes Baugespann).	9. Dez.	23. Dez.

Riesbach, den 8. Dezember 1881.

Die Baukommission.

15. Schöfflisdorf.

Baugespann.

Herr Joh. Meier, ober Neribauer, dahier, beabsichtigt seinen Schopf vor seinem Hause neu aufbauen zu lassen, wie solches durch Baugespann veranschaulicht ist.

Endtermin für Einsprachen 24. Dezember 1881.

Schöfflisdorf, den 9. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit Bewilligung des Statthalteramtes Uster wird der unterm 22. September 1875 ausgestellte Heimatschein für Rudolf Heer aus dem Neuhaus-Egg, geb. 1841, anmit öffentlich aufgerufen und falls er nicht innert 14 Tagen zur Stelle gebracht wird, kraftlos erklärt.

Egg, den 7. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

17. **Wahlkreis Wiedikon.**

Kantonsrathswahl.

In Folge Absterbens des Herrn Jakob Reiff-Huber in Enge ist eine Ersatzwahl in den Kantonsrath nothwendig und findet Sonntag den 18. Dezember der I. Wahlgang statt. Die Abgabe der Stimmzeddel und die Eröffnung der Urnen hat nach den speziellen Anordnungen der einzelnen Gemeindräthe stattzufinden.

Die Wahlprotokolle sind behufs Zusammenstellung des Wahlergebnisses von den Herren Abgeordneten der einzelnen Gemeinden bis spätestens Abends 4 Uhr, gleichen Tages, in den „Falken" in Wiedikon einzuliefern.

Wiedikon, den 8. Dezember 1881.

Für die Kreiswahlvorsteherschaft:
R. Meyer-Sallenbach.

18. Aufruf und Kraftloserklärung eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der dem Jakob Suter von Oetweil am 23. April 1875 unter No. 94 ausgestellte Heimatschein öffentlich aufgerufen und für den Fall, daß solcher nicht innert 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Stelle beigebracht wird, als kraftlos erklärt.

Oetweil a. S., den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

19. Der angeblich vermißte Heimatschein des Heinrich Schneider aus dem Berg-Pfäffikon, geb. 1850, wird mit statthalteramtlicher Bewilligung aufgerufen und für dessen Beibringung eine Frist von zehn Tagen angesetzt.

Pfäffikon, den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

20. Goßau.

Straßenbauteabsteigerung.

Montag den 12. d. M., Abends 7 Uhr, bringt der Gemeindrath Goßau die Korrektion der Straße III. Klasse von Au bis Kapf-Goßau in einer Länge von 723 Meter in der Weinschenke des Herrn Friedensrichter H. Buchmann a. d. Berg auf öffentliche Absteigerung.

Pläne, Bauvorschriften und Akkordbedingungen liegen inzwischen bei Herrn Präsident Widmer-Heußer im Tannenberg zur Einsicht offen und werden Uebernahmslustige freundlichst eingeladen, am Ganttage zu erscheinen.

Goßau, den 4. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

image
not
available

3. Dem Herrn Dr. Roth in Winterthur wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Holzversteigerungen.

Staatswaldung Hard, Embrach.

Donnerstag den 15. Dezember, Vormittags 10 Uhr:
1000 Lattenstangen,
80 Ster dürres Brennholz,
200 Wellen.

Staatswaldung zu Töß.

Freitag den 16. Dezember, um 1 Uhr:
5 Fuder Stickel,
500 buchene Wellen.

Um 1 1/2 Uhr im Schlag:
23 Baustämme,
27 Sagklötze,
300 Ster Nadelbrennholz,
2000 Wellen.

Staatswaldung Teufen.

Montag den 19. Dezember, Vormittags 11 Uhr:
250 Ster Buchenspälten,
1500 buchene Wellen.

Regensberg, den 10. Dezember 1881.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Robert Oetiker im Saurenbach-Männedorf beabsichtigt, südöstlich seines Streuriedes eine Landanlage in einer Länge von 27 Meter und einer Breite von 12 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 9. Dezember 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

28. Frau Maria Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen (Württemberg), geb. 1844, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 23. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Usteri.

29.. Anton Schmidig, Wagner, von Brunnen, wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen, um die Klage der Karolina Schueber von Flurlingen, geb. 1664, wohnhaft an der obern Klosbachstraße in Hottingen, betreffend Vaterschaft, zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 1. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Usteri.

30.. August Schlichtig, geb. 1855, Schlosser, von Thiengen, großherzogl. bad. Amtsbezirk Waldshut, wohnhaft gewesen in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt, wird hiemit aufgefordert, Freitag den 16. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur im Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramte, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Körperverletzung zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 2. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes·
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

31. Joseph Martin, geb. 1846, Steinhauer, von Rheinfelden, Kt. Aargau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 21. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause

dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 6. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

32. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten Aktien der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich No. 3204 bis und mit 3214 und No. 3216, 3217 und 3218, im Betrage von je 500 Fr., d. d. 30. November 1857 (ohne Talon und Coupons), oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 31. Mai 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der auf den Namen des Joh. Hartmann Kunz, Arzt, in Zollikon, lautenden Stammaktien der Nordostbahn No. 40,921 bis und mit No. 40,928, datirt 31. August 1855, je im Betrage von 500 Fr., oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom 24. Juni 1881 an gerechnet, in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Aktien kraftlos erklärt und an deren Stelle allein gültige Duplikate ausgestellt würden.

Zürich, den 9. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

34. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermißten auf den Inhaber lautenden Obligation der Zürcher Kantonalbank No. 59,904, d. d. 9. April 1877, im Betrage von 500 Fr., verzinslich zu $4^1/_4$ %, mit Coupons per 15. Mai 1880 bis 15. Mai 1885, oder wer sonst über dieselbe Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist vom 14. Juni 1881 an gerechnet, in

Digitized by Google

der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Obligation mit Coupons kraftlos erklärt und an deren Stelle ein allein gültiges Duplikat ausgestellt würde.

Zürich, den 2. Juli 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

35. Jakob Hanhart-Weber, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 26. Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Leihkasse der Stadt Zürich für ihre Forderung von 202 Fr. 50 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des zu Faustpfand gegebenen Schuldbriefes bewilligt würde.

Zürich, den 6. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36.. Jakob Hanhart, Maler, und dessen Ehefrau Elise geb. Weber von Pfäffikon, zur Zeit unbekannt abwesend, werden anmit aufgefordert, binnen 3 Wochen von heute an hierorts darüber sich auszuweisen, daß sie den Hrn. Advokat H. R. Schwarz, Namens Wittwe Elise Weber in Enge-Zürich für die Forderungen der Letztern,

a. 4738 Fr. 14 Ct. laut Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 8. Januar 1881 (Zahlung oder Sicherstellung),
b. 1098 Fr. 30 Ct. laut gleichem Urtheil, weniger 200 Fr., nebst Zins zu 5 %, und
c. 10 Fr. 20 Ct. Kosten,

befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, ansonst der Konkurs über sie eröffnet würde.

Pfäffikon, den 30. November 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Kündig.

37.. Zahlungsaufforderung.

Bernhard Schürch von Othmarsingen, Aargau, früher wohnhaft in Altikon, unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, binnen der mit dem 20. Dezember 1881 zu Ende gehenden Frist bei hiesiger Stelle entweder sich darüber auszuweisen, daß er den Dr. A. Hafner in Winterthur für seine Forderungen von:

a. 200 Fr. Kapital laut Kaufschuldbrief von 1500 Fr. und einem Jahreszins von letzterer Summe, verfallen mit Martini d. J.,

17. **Bekanntmachung betreffend Baugespanne.**

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. N. Isler.	Magazin- und Werkstattanbau am Hause zur Steigmühle.	13. Dez.	27. Dez.
Herr Peter, Schmied.	Waschhaus mit Holzbehälter an der Grütlistraße.	"	"
Herr Trindler, Eichmeister.	Umbau des Magazingebäudes No. 121 b zum „schwarzen Widder".	"	"
Frau C. Togni.	Pavillon auf dem Vorplatz beim Hause zum „Maulbeerbaum", als Provisorium.	"	"

Winterthur, den 10. Dezember 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

18. **Bekanntmachung betreffend Baugespann.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Joh. Stoll, Baumeister.	Ein Werkstätte- und Magazingebäude an der Schwamendingerstraße.	13. Dez.	27. Dez.

Oerlikon, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
H. Berli.

19.. **Wahlkreis Wiedikon.**

Kantonsrathswahl.

In Folge Absterbens des Herrn Jakob Reiff-Huber in Enge ist eine Ersatzwahl in den Kantonsrath nothwendig und findet Sonntag

41. Das Bezirksgericht Affoltern
hat
unterm 26. November 1881
in Sachen
der Frau Barbara Hurst geb. Leutert von Niederösch, Kanton Bern, wohnhaft in Ottenbach, als Klägerin,
gegen
ihren Ehemann Friedrich Hurst, Schmied, wohnhaft gewesen in Ottenbach, dato unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Scheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Hurst sind gänzlich geschieden.
2. Das Kind Wilhelmina ist bis nach zurückgelegtem 16. Altersjahr der Mutter zum Unterhalt und zur Erziehung zugewiesen; der Beklagte hat ihr indeß an die bezüglichen Kosten vom 20. April d. J. als dem Datum der Weisung an jährlich 80 Fr. in vierteljährigen Raten zu bezahlen.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Mittheilung dieses Urtheils an denselben durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß die zehntägige Appellationsfrist für ihn vom Tage der Publikation an zu laufen beginne.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Goßweiler.

42.. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Gattiker von Oberrieden, Weinhändler, wohnhaft zum „alten Löwen" in Oberstraß, kommt Montag den 12. Dezember d. J., Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zum „Kreuz" an der neuen Landstraße in Oberstraß auf zweite und letzte Versteigerung:

1. ein Wohnhaus mit Schopfanbau, mit No. 27 bezeichnet und per 52,500 Fr. assekurirt;
2. ein Oekonomiegebäude mit Waschhaus, Keller und Wohnung, mit No. 141 bezeichnet und per 4000 Fr. assekurirt;
3. Hofreite und ein Brunnenantheil;
4. zirka 4 Aren 50 □ Meter (zirka 1/2 Vrlg.) Gartenland;
5. ein Viertheil an einem laufenden Brunnen und Brunnenplatz beim Hause No. 126.

Alles an- und beieinander an der neuen Landstraße in Oberstraß gelegen.

Der Gantrodel kann hierorts eingesehen werden.

Oberstraß, den 5. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

22. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Weber-Pfenninger, Holzhändler.	Umbau des Wohnhauses Feldeggstraße 61.	13. Dez.	27. Dez.
Herr Stettbacher, Maler.	Wohnhaus und Werkstattgebäude Wiesenstraße.	"	"

Riesbach, den 12. Dezember 1881.

Die Baukommission.

23. Gantanzeige.

Fortsetzung der Fahrhabegant im Konkurse Heinrich Germann, Wagner, dahier, Donnerstag den 15. Dezember 1881, von Morgens 8 Uhr an, beim Germann'schen Hause, als:

Ein vollständiger Wagner- und Schmiedwerkzeug, eine große Partie verschied. Wagnerholz, mehrere Weinfässer, Wirthstische, Brettlisessel, Glasgeschirr, 4 Dienstenbetten, 1 Werkstattofen, 1 Drehbank mit Zubehör, 1 Schleifstein, 1 Tragöfeli, 1 Sekretär, 1 Dezimalwaage, 2 Handschlitten, eichene Pfosten, 4 Paar Schlittkuchen und viel Anderes mehr. Der Verkauf geschieht gegen Baarzahlung.

Da das Verkaufsmaterial ziemlich reichhaltig, so wird eine zahlreiche Käuferschaft erwartet

Wollishofen, den 10. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

24. Gantanzeige.

Nächsten Donnerstag und Freitag den 15. und 16. d. M., je von Morgens 8 Uhr an, werden im Gantlokal in der Schipfe dahier gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Schuldbrief von 2500 Fr. auf Liegenschaften im Aeugsterthal, Buchguthaben, Vorhangstoffe von Tüll und Mousseline, Spitzen, Shawls, leinene Herren-, Damen- und Kinderkragen, Manchetten, Taschentücher mit Spitzen und Stickereien, Piqué, Croisé, Rüschen, Fichus, Broderien, Spitzen, wollene Halstücher, Kinderkleider, Hemdeneinsätze, 300 Paar Herren- und Damenbottinen, 60 Paar Rohrstiefel, 40 wollene Regenschirme, 40 Paar Hosen, 12 Dutzend Damenhemden, 700 Meter Baumwolltuch, Hafer- und Maismehl, Kaffee, Seife, Schnupftabak, Zucker, Cigarren, 1 Oelbehälter, 1 Glaskasten, 2 Säu[illegible]tische, 2 Schreibpulte, 3 komplete Betten, tannene und harthölzerne

Digitized by Google

3. eine Hanfpünt, zirka ein halbes Viertel saatgroß;
4. ein Wohnhaus mit Werkstatt, unter No. 191 für 5000 Fr. assekurirt;
5. zirka 27 Aren Gebäudeplatz und Wiesen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt, wird gegen Baarzahlung beim Hause des Kridaren öffentlich versteigert:

Donnerstag den 15. dieß, Vormittags 10 Uhr:

5 Pferde, 4 Kühe, 2 Rinder. 1 Hofhund, 2 Mastschweine, 4 Faselschweine, 40 Hühner, 1 Hahn, 2 Enten.

Freitag den 16. dieß, Vormittags 10 Uhr:

zirka 250 Ztr. verschiedene Mehlsorten;
zirka 30 Ztr. Krüsch und Futtermehl.

Niederglatt, den 8. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma Gebrüder Madrenas, Weinhandlung, in Zürich, kommt Freitag den 16. Dezember d. J., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Eisenhut" an der Schoffelgasse, in der größern Stadt Zürich, für 43,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,75 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 3. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

47. Gantanzeige.

Aus der Erbsmasse der Frau Wittwe Elisabetha Schenkel geb. Kunz von und in Zürich kommt Freitag den 16. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier folgende Liegenschaft zur öffentlichen Versteigerung:

Das Wohnhaus zum „Stöckli", an der Kaminfegergasse, kleinere Stadt Zürich gelegen, unter No. 353 für 9000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 81,6 □ Meter.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 8. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

27. Künftigen Donnerstag den 15. Dezember d. J., vom Mittags 1 Uhr an, werden versteigert:

Zirka 20 Klafter Heu und Emd, 1 Rind, 1 Tisch, 1 Bank u. A. m.

Versammlung bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 12. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

28. **Versilberungsgant.**

Nächsten Donnerstag den 15. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung versteigert:

1 Kuh, 2 Ziegen, 2 Hühner, 3 Weinfäßchen, 1 kleines Weinpreßchen, 3 Fruchtsiebe, 1 Grasbähre, 2 Kärste, 2 Hauen, 1 Stechschaufel, 2 Aexte, 2 Handsägen, 1 Waldsäge, 2 Sensen, 1 Waschständli, 1 stürz. Kesseli, 1 hölz. Gelte, 1 Kupferhafen, 1 einthüriger Küchekasten, 1 einthüriger Kleiderkasten u. And. m.

Versammlungsort in der Wirthschaft zur „Metzgerhalle" dahier.

Da die Gant abgehalten wird, so werden Käufer hiezu eingeladen.

Affoltern b. H., den 12. Dezember 1881.

Bader, Gemeindammann.

29. **Hirslanderberg.**

Ahorn- und Eschengant.

Die Holzgenossenschaft Hirslanderberg bringt Donnerstag den 15. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, eine größere Anzahl schöner Ahorn und Eschen, in der Looren und im Adlisberg liegend, auf öffentliche Versteigerung. Anfang in der Looren.

Riesbach, den 12. Dezember 1881.

J. Leemann-Wirz, Präsident.

30. **Brütten.**

Säg- und Bauholzgant.

Die Gemeinde Brütten bringt Montag den 19. Dezember, von Vormittags punkt 9 Uhr an, in der Waldung im Jungholz auf öffentliche Steigerung:

55 Nummern Sägholzstämme,
96 Nummern, zirka 295 Stück, zirka 6160 laufende Meter Bauholz,
11 Nummern größere Stangen.

Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der Gant in der Düngelen über:
8 Stück kleinere und größere Eichen.

Sowohl Säg- und Baustämme sind geradschäftig und in schönster Qualität.

Die Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Brütten, den 10. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

52.. Einstellungen im Aktivbürgerrechte.

Die Konkursverfahren betreffend:

1. Eugen Eisenbarth von Baireuth, wohnhaft gewesen in Tiefenau-Elgg;
2. Heinrich Oehninger, Heinrichs Sohn, von und in Elgg, früher in Hagenstall-Hagenbuch,

sind durchgeführt.

Eisenbarth wurde bis 11. November 1884 und Oehninger bis 11. November 1882 im Aktivbürgerrechte eingestellt.

Die bezüglichen Gerichtsbeschlüsse datiren vom 11. d. M.

Elgg, den 30. November 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

53. Konkursbeendigungen.

Die Konkurse gegen:

1. Fridolin Anton Bammert von Tuggen, Kt. Schwyz, Käshändler und gewesener Wirth zur „Blume" in Wädensweil, und
2. Heinrich Schneebeli, Landwirth, am Unterort, in Wädensweil,

sind durchgeführt und die Kridaren durch Beschlüsse des Bezirksgerichtes Horgen wie folgt im Aktivbürgerrecht eingestellt worden:

Bammert bis 7. November 1886, und
Schneebeli bis 21. November 1885.

Wädensweil, den 8. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

54. Einstellung im Aktivbürgerrecht.

Rudolf Lehmann von Oerlikon, früher Wirth zum „Freihof" Außersihl, zuletzt wohnhaft gewesen in Hottingen, jetzt in Amerika, ist nach durchgeführtem Konkurse durch Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 12. d. Mts. bis zum 12. November 1891 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden. (Die in Amtsblatt No. 95, Seite 2390 erschienene Publikation wird als irrthümlich in diesem Sinne abgeändert.)

Oberstraß, den 28. November 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

55. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren gegen Franz Schweizer von Rheinau, wohnhaft gewesen zum „Freihof" in Reutlingen-Oberwinterthur, dato in Rutsweil-Dägerlen, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Winterthur vom 25. vor. Mts. beendigt und der Kridar bis zum 25. November 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Winterthur, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34.. Robert Somm von Ursenbach, Amt Wangen, Kt. Bern, geb. 1858, Schreiner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Dezember, Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von Hermann Geyer, Schreiner, dahier, Angeklagten und Geschädigten, betreffend Körperverletzung, gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. November d. J. erhobene Appellation zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

35. Kaspar Willimann von Nottwyl, Kt. Luzern, gewesener Gastwirth zum „Adler" in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Dezember d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Uebelhör dahier zu beantworten.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.. Frau Maria Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen (Württemberg), geb. 1844, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 23. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Ufteri.

image
not
available

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die genannten Schuldtitel kraftlos erklärt und die Ausstellung allein gültiger Duplikate bewilligt würde.

Zürich, den 11. Juni 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

41.. Jakob Hanhart-Weber, wohnhaft gewesen in Pfäffikon, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 26. Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Leihkasse der Stadt Zürich für ihre Forderung von 202 Fr. 50 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Versteigerung des zu Faustpfand gegebenen Schuldbriefes bewilligt würde.

Zürich, den 6. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

42.. Joseph Meier aus Kannstatt, Kleiderhändler, wohnhaft gewesen im Niederdorf, in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 20. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Amsler, als Vertreter des Hermann Weil an der Bahnhofstraße in Zürich, für seine Forderung von 6000 Fr. sammt Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 6. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Der Nachlaß des Jakob Braun, Färbers, von Avers, wohnhaft gewesen in Riesbach, ist nachträglich auch von dem volljährigen Sohne Jakob Braun daselbst, welchem zu diesem Zwecke Restitution gegen den Ablauf der Deliberationsfrist ertheilt wurde, ausgeschlagen worden.

Einzige Uebernehmerin der Erbschaft ist demnach die Tochter Margaretha Braun.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 99. Dienstag den 13. Dezember 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 609—640.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 246,462. 15
387.	Durch die Finanzverwaltung des Kts. Schaffhausen von zwei Gemeinden dieses Kantons (Schaffhausen und Buch)	„	39. 25
388.	Vom Vorstand d. Gemischten Chores Hottingen, Ertrag einer Kollekte	„	70. —
389.	Ertrag der in Otelfingen erhobenen Liebessteuer	„	206. 70
		Summa	Fr. 246,778. 10

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

2.. Ausschreibung einer Brückenbaute.

Die Brücke an der Straße I. Klasse No. 33 über die Jona bei Riffersweil soll umgebaut werden, und es wird hiemit sowohl der Unterbau, als der eiserne Oberbau zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Plan, Vorausmaß und Bauvorschriften können auf der Kanzlei der Direktion der öffentlichen Arbeiten im Obmannamt dahier eingesehen werden und die Offerten nach Einheitspreisen sowohl für den Unterbau und den Oberbau je einzeln, oder für beide zusammen, sind verschlossen, mit der Aufschrift: „Brücke bei Riffersweil", bis spätestens Donnerstag den 15. dieß der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

3. Dem Herrn Dr. Roth in Winterthur wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

4. Holzversteigerungen.

Staatswaldung Hard, Embrach.

Donnerstag den 15. Dezember, Vormittags 10 Uhr:
1000 Lattenstangen,
80 Ster dürres Brennholz,
200 Wellen.

Staatswaldung zu Töß.

Freitag den 16. Dezember, um 1 Uhr:
5 Fuder Stickel,
500 buchene Wellen.

Um 1 1/2 Uhr im Schlag:
23 Baustämme,
27 Sagklötze,
300 Ster Nadelbrennholz,
2000 Wellen.

Staatswaldung Teufen.

Montag den 19. Dezember, Vormittags 11 Uhr:
250 Ster Buchenspälten,
1500 buchene Wellen.

Regensberg, den 10. Dezember 1881.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5. Herr Robert Oetiker im Saurenbach-Männedorf beabsichtigt südöstlich seines Streuriedtes eine Landanlage in einer Länge von 27 Meter und einer Breite von 12 Meter im Seegebiet zu erstellen.

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 9. Dezember 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

50.. **Gantanzeige.**

Aus den Konkursen der Gebrüder Martin, Emil, Gustav und Heinrich Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, kommen Donnerstag den 15. d. M. die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

a) Mittags 2 1/2 Uhr bei der Thonwaarenfabrik in der Güpf-Birmensdorf, an Fahrhaben:

1 Stehpult, 1 Cylinderofen, 1 Lehmpumpe, 20 Streichhölzer, 100 Stück Cassetten, 50 Stück Modelle, etwas Streue, Kästen, Gestelle, Arbeitstische, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Wanduhr, Sessel u. A. m.

b. Abends 5 Uhr im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf, an Liegenschaften:

1/3 Wohnhaus, unter No. 56 a für 800 Fr. assekurirt;
1 Thonwaarenfabrikgebäude No. 56 b, für 4800 Fr. assekurirt;
1/8 Trottraum und Trottwerk;
1/4 an einem laufenden Brunnen;
Hofräume und Gebäudeplätze;
9 Aren 2,7 □ Meter Acker im Brühl;
14 Aren 97,6 □ Meter Acker in der Schwerzgrub;
1/2 von 6 Aren und 76,8 □ Meter Acker in der Schwerzgrub.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. **Gantanzeige.**

Zufolge Auftrag vom Stadtnotariat Zürich, werden im Konkurse des Jean Florentin Plancherel, Weinhändler, von Bussy, Kanton Freiburg, wohnhaft gewesen in Altstetten, Donnerstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr im Hause des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. ein Wohnhaus beim Bahnhof in Altstetten, unter No. 247 für 39,000 Fr. assekurirt:
2. ein Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 163 für 1800 Fr. assekurirt;
3. ein Kellergebäude, unter No. 268 für 3000 Fr. assekurirt;
4. 9 Aren 4,49 □Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten beim Bahnhof zu Altstetten;
5. 2 Aren 70,9 □ Meter Wiesen in Bachwiesen;
6. 46,8 □Meter Wiesen allda;
7. 64,35 □Meter Wiesen ebendaselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Digitized by Google

52.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Anton Blöchlinger, Antons sel., Zimmermann, von Utznach, seßhaft in Dübendorf, werden die Aktiven Freitag den 16. Dezember 1881 öffentlich versteigert, und zwar:

A. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause des Konkursiten gegen Baarzahlung die Fahrhaben desselben, als namentlich:

1 vollständig aufgerüstetes zweischläfiges Bett, 1 zweithüriger tann. Kleiderkasten, 1 Koffer, Sessel, 1 Haufen Hobelspähne, 2 Fässer, 2 und 4 Saum haltend, 1 Schleifstein, 13 Höbel, 2 Hobelbänke, 2 Fügbäume, Schrauben- und Leimzwingen, Bohrer, 7 Sägen, Aexte, Stemmeisen, 1 Eisenofen sammt Rohren, 120 Stück Felzladen, 23 Stück dito, 29 Stück Täfelladen, etwas Bauholz und andere Gegenstände mehr.

B. Abends 6 Uhr im „Hecht" in Dübendorf die Liegenschaften, nämlich:

1. Ein Wohnhaus und eine halbe Scheune mit Brüge, unter No. 70 für 3000 Fr. assekurirt;
2. zirka 4,5 Aren Baumgarten;
3. eine Hanfpünt, zirka ein halbes Viertel saatgroß;
4. ein Wohnhaus mit Werkstatt, unter No. 191 für 5000 Fr. assekurirt;
5. zirka 27 Aren Gebäudeplatz und Wiesen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

53. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Bachmann zum Sonnenhof-Fischenthal werden Montag den 19. Dezember 1881, von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Fischenthal folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Wandührli, 1 Spiegel, 3 Portraits, 1 Küchekasten, 1 Küchebank, 1 Küchetisch, Gelten, Flaschen, Teller, Gläser, 1 langer tannener Tisch, 1 dito. Bank, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 schwarzes Kleid, 1 tann. leere Bettstatt, Stühle, 1 zweithür. Kasten, einige Fäßli, 1 Tisch, Sessel, 1 Blumentisch, 2 Fässer, 2 Ständli, Brennholz und vieles Andere mehr.

Wald, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

54. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Felix Pfister, Friedensrichter, Felixen sel. Sohn, in Dübendorf, werden Dienstag den 20. ds. Mts., Nach-

Digitized by Google

mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur Kreuzstraße daselbst, öffentlich versteigert:

a. An Liegenschaften: 1 Wohnhaus unter No. 240 für 15,000 Fr. assekurirt; ca. 3 Aren 37,5 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten; 1 Soodbrunnen; ca. 18 Aren Wiesen im Hofwiesli; ca. 1 Hektare, 1 Are 86,2 m² Wiesen im Brühl; eine ganze Dorfgerechtigkeit in Holz bestehend; 9 Stücke Land im Riedt.

b. An Guthaben: 1 Kaufschuldbrief von 531 Fr., 3 Obligo von 250 Fr., 300 Fr. und 500 Fr.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 10. Dezember 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

55. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Rudolf Huber, Wirth, in Zürich, kommen Freitag den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Eine Partie Wirthschaftsgeschirr, 1 Stockuhr, 1 Guitarre, 1 Kopierpesse, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 1 Messerputzmaschine, 1 Dezimalwaage, 1 vier- und 1 zweirädriger Handwagen, mehrere Tische und Sessel, 11 Weinfässer, versch. Linge, Küchegeschirr, eine Partie Schlosserwerkzeug u. A. m.

Zürich, den 9 Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma „Gebrüder Madrenas", Weinhandlung, in Zürich, kommen Freitag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

3 Schuldbriefe im Betrage von 12,500 Fr., 10,000 Fr. und 6000 Fr.

Die Schuldtitel können vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse der Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmachers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 15. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn

17. Bekanntmachung betreffend Baugespanne.

In der Stadt Winterthur sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr J. N. Isler.	Magazin- und Werkstattanbau am Hause zur Steigmühle.	13. Dez.	27. Dez.
Herr Peter, Schmied.	Waschhaus mit Holzbehälter an der Grütlistraße.	"	"
Herr Trindler, Eichmeister.	Umbau des Magazingebäudes No. 121 b zum „schwarzen Widder".	"	"
Frau C. Togni.	Pavillon auf dem Vorplatz beim Hause zum „Maulbeerbaum", als Provisorium.	"	"

Winterthur, den 10. Dezember 1881.

Für die städt. Baupolizeikommission:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

18. Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen
Herr Joh. Stoll, Baumeister.	Ein Werkstätte- und Magazingebäude an der Schwamendingerstraße.	13. Dez.	27. Dez.

Oerlikon, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Gemeindrathes:
Der Gemeindrathsschreiber,
H. Berli.

19.. Wahlkreis Wiedikon.

Kantonsrathswahl.

In Folge Absterbens des Herrn Jakob Reiff-Huber in Enge ist eine Ersatzwahl in den Kantonsrath nothwendig und findet Sonntag

5 Aren 6 □Meter (2½ Quart) Püntland in sog. Dorfpünten;
12 Aren 15 □ Meter (1½ Vrlg.) Acker im Hungerbühl an zwei Stücken.

Winterthur, den 5. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

61. Vertheilungspläne.

In den Konkursen des:

1. Christian Schnurrenberger, Schreiner, an der Militärstraße in Außersihl,
2. Jakob Boller, Wirth und Bäcker, von Egg, in Außersihl,
3. Johannes Germann, Droschkier, an der Langgasse in Außersihl,
4. Johannes Tanner, Metzger, wohnhaft gewesen in Außersihl,
5. Joseph Scherrer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft im Heuriedt-Wiedikon,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Gerber, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Wiedikon und Außersihl, jetzt unbekannten Aufenthaltes, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Jäggli von Niederweningen, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

3. Julius Keller, Schreiner, von Hochfelden, und dessen Ehefrau Anna geb. Suter, beide wohnhaft an der Dammstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Finkbeiner, Hausierer, von Reichenbach, Oberamt Freudenbach (Würtemberg), an der Sihlhallenstraße No. 27 Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Friedrich Straßer von Thundorf, Maler, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenzkeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Salomon Gujer von Regensdorf, gewesener Gastwirth zum „Schwanen“ in Baltensweil, Gemeinde Nürensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Jakob Metzger, Ulrichs Sohn, in Oberschneit-Hagenbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Heinrich Albrecht, a. Gemeindammann, Jakoben, Schulverwalters, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstreibes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt

Digitized by Google

viereckige Tische, Sessel, 1 Sekretär, Sophas, Kommoden, Waschkommoden, Chiffonnieren, Kleiderkasten, 1 Divan, Nachttischchen, Spiegel, Portraits, 1 Plüschameublement, 1 Bierpression, 2 Nähmaschine, 1 Schusternähmaschine, 18 silberne Löffel, 1 goldene Herrenuhr, 1 dito Kette, 2 silb. Uhren, versch. getragene Kleider, Schülertheke, Schülertaschen, Kellnertaschen, Plaidriemen, 1 Hobelbank mit Zeugrahmen, 150 Tafeln Glas, 50 eiserne Fensterstangen, 300 Paar Fischbänder, 100 Klgr. Fensterkitt, 300 Meter Goldleisten, 15 Hektoliter alter rother Wein, 200 Flaschen Rhum und Doppelkümmel, 3 Kistchen Weinbeeren, 8 Stereoscop-Salonapparate, 52 Dutzend neue Stereoscop-Papierbilder ꝛc.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

25. Versilberungsgant.

Nächsten Donnerstag den 15. Dezember, von Nachmittags 2 Uhr an, wird gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, 1 Seidenwebstuhl, 1 Wagen, 2 Rindli, Tische Sessel, 60 Kilozentner Heu, 30 Kilozentner Stroh, 15 Ztr. Kartoffeln, versch. Fässer u. v. A. m.

Das Gantlokal wird am Ganttage angezeigt.

Niederurdorf, den 11. Dezember 1881.

Albert Lips, Gemeindammann.

26. Ober-Engstringen.

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Frau Wittwe Anna Neukomm geb. Staub, ihr an der Zürich-Badenerstraße befindliches Heimwesen, Donnerstag den 22. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, in der Speisewirthschaft des Herrn Frey zum „Freihof“ auf eine öffentliche Verkaufssteigerung.

Dieses Heimwesen besteht aus einem bereits neu erbauten Wohnhause, Scheune und Bestallung, Trotthaus, Trotte und Wagenschopf, Schweinstall und Abtritte; alles zusammen unter No. 40 für 16,400 Fr. gegen Brandschaden versichert, Antheil an einem laufenden Brunnen, 18 Aren Gemüse- und Baumgarten und Hofraum, 1 Hektare 44 Aren Reben, 5 Hektaren 76 Aren Acker und Wiesland und einer ganzen Dorfgerechtigkeit.

Für Besichtigung des Heimwesens wende man sich an die Verkäuferin.

Die bequeme Lage und der gute Zustand der Gebäulichkeiten, sowie der Güter und die günstigen Steigerungsbedingungen lassen zahlreiche Kauflieber erwarten.

Ober-Engstringen, den 10. Dezember 1881.

Im Namen der Gantbeamtung:
C. Meyer, Gemeindrathsschreiber.

Digitized by Google

14. Jungfrau Amalie Zimmermann von Zürich, gewesene Spezereihändlerin, an der Brunngasse daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15. Gottlieb Gut, Zimmermann, Kaspars Sohn, älter, in Ottenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 2. März 1882.

16.. Friedrich Neuhaus von Großmilkau, Sachsen, Schneidermeister, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

31. **Holzgant.**

Die Gemeinde Kloten bringt an nachbenannten Tagen auf öffentliche Steigerung:

Donnerstag den 15. d. M., 130 weiß- und rothtannene Säg- und Bauholzstämme im Hard, an der Straße nach Dietlikon, und

Samstag den 17. d. M., 200 weiß- und rothtannene Säg- und Bauholzstämme im Schlatt.

Die Gant beginnt je Morgens 9 Uhr, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 12. Dezember 1881.

Die Zivilvorsteherschaft.

32. **Fluntern.**

Verbot.

Da Herr Gemeindrath Karl Nägeli in hier sich darüber beschwert, daß seine Wiese, genannt die Tunkernwiese, auf der Platte-Fluntern, von andern Personen zum Ablagern von Schutt und Abfällen benutzt werde, während Niemand hiezu berechtigt sei, so wird Jedermann das Ablagern von Schutt, Geröll und Abfällen in der genannten Wiese bei Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Fluntern, den 9. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
Sieber.

33. **Verbot.**

Da die Herren Johannes Altorfer, Jakob Morf und Jakob Dübendorfer, sämmtliche in Opfikon, sich beschweren, daß verschiedene Personen über ihre Wiesen in Bruggwiesen bei der Glattbrugg unberechtigt einen Weg antreiben, so wird Jedermann das Gehen über genannte Wiesen bei einer gemäß §§ 1040 ff. des Gesetzes betreffend die zürch. Rechtspflege vom Gemeindrathe festzusetzenden und zu beziehenden Polizeibuße untersagt; denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 10 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an, angesetzt, um ihre Klagen beim Friedensrichteramte geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Opfikon, den 8. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtsvizepräsidenten:
Der Gemeindammann,
Morf.

Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

34.. Robert Somm von Ursenbach, Amt Wangen, Kt. Bern, geb. 1858, Schreiner, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Donnerstag den 15. Dezember, Vormittags 8 Uhr, persönlich vor der Appellationskammer des Obergerichtes im kantonalen Gerichtsgebäude dahier zu erscheinen, um die von Hermann Geyer, Schreiner, dahier, Angeklagten und Geschädigten, betreffend Körperverletzung, gegen das Urtheil des Bezirksgerichtes Zürich vom 21. November d. J. erhobene Appellation zu beantworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben das Verfahren dennoch durchgeführt würde.

Zürich, den 5. Dezember 1881.

Im Auftrage des Obergerichtspräsidenten:
Der Registrator,
Zuppinger.

35. Kaspar Willimann von Nottwyl, Kt. Luzern, gewesener Gastwirth zum „Adler" in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Dezember d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Uebelhör dahier zu beantworten.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

36.. Frau Maria Margaretha Pfeiffer geb. Gut von Balingen (Württemberg), geb. 1844, wohnhaft gewesen in Albisrieden, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 23. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage ihres Ehemannes Karl Pfeiffer in Albisrieden zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, sie anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers:
Dr. Th. Usteri.

6.. Holzverkauf.

Montag den 19. Dezember werden von 9 Uhr an im Staatswald zu Hegi versteigert:

150 Stämme schönes forrenes und tannenes Säg- und Bauholz, 120 Ster forrenes Scheitholz, 30 Haufen Abholz und 10 Haufen Aeste.

Winterthur, den 14. Dezember 1881.

Forstamt des III. Kreises:
Wirz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Herr Kantonsrath Beugger in Wald wünscht sein Konzessionsgesuch vom 1. November d. J. betreffend Eisweier und Bewässerungsanlage insoweit abzuändern, daß er die Wasserleitungsröhren am südlichen Ende der Straßenbrücke im Hinternord vorbei durch die Riedter der Herren Gottfried Honegger im Tobel und Joh. Heß im Hinternord in gerader Richtung gegen sein Riedt legen will, wie alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 13. Dezember 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

8. Bevogtigung.

Ueber Rosina Meier, Hs. Hch. sel., im Hasenacker-Goßau, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und als deren Vormund Herr Johannes Zollinger im Strick-Goßau ernannt worden.

Hinweil, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

9. Bevogtigung.

Frau Erhardine Kern geschied. Ganz von und in Bülach ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Herr A. Sprenger, Münstergasse No. 17 in Zürich.

Bülach, den 8. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

10. Adoption.

Die von der Justizdirektion bewilligte Adoption der Frau Lina Häring geb. Näf in Basel durch ihren Stiefvater Heinrich Näf, Wächters, von und in Glattfelden, ist heute als vollzogen erklärt worden.

Bülach, den 8. Dezember 1881.

Vor dem Bezirksrathe:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11.. Enge-Wollishofen Leimbach.
Sekundarschulkreisgemeinde.

Die Stimmberechtigten von Enge, Wollishofen, Mittel- und Unterleimbach werden zur Behandlung folgender Traktanden auf Sonntag den 18. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, in's neue Schulhaus auf dem Gabler in Enge eingeladen:

1. Abnahme der Rechnung für das Jahr 1880;
2. Budget für das Jahr 1882;
3. Neubestellung des Vorstandes für die Periode 1882/84.

Die Rechnung für das Jahr 1880 nebst Bericht der Rechnungsprüfungskommission und Belegen, sowie das Budget für das Jahr 1882 können auf der Gemeindrathskanzlei Enge eingesehen werden.

Wollishofen, den 8. Dezember 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

12.. Fluntern.
Gemeindsversammlung.

Die nach Art. 50, resp. 16—18 der Staatsverfassung stimmberechtigten Bürger und Niedergelassenen hiesiger Gemeinde werden hiemit zu einer Versammlung auf Sonntag den 18. Dezember, Vormittags punkt 9½ Uhr, in's Sekundarschulhaus dahier eingeladen.

Die zu behandelnden Geschäfte sind:

1. Abnahme der verschiedenen öffentlichen Gutsrechnungen pro 1880.
2. Anträge des Gemeindrathes betreffend:
   a) Beitrag an das Gewerbemuseum;
   b) „ „ die schweizerische Landesausstellung.
3. Wahl eines Mitgliedes des Wahlbüreau.

Die Rechnungen, Anträge und Akten, sowie das Stimmregister liegen vom 12. Dezember an in der Gemeindrathskanzlei zur Einsicht auf.

Fluntern, den 7. Dezember 1881.

Im Auftrage des Gemeindrathes:
Der Schreiber, Kueser.

Digitized by Google

44. Der Nachlaß der Wittwe Anna Charlotte Pestalozzi geb. Scotchburn von Zürich, wohnhaft gewesen in Hottingen, ist von den Intestaterben auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten worden.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

45. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des verstorbenen Kaspar Fürst, Sohn, von Zürich, kommen Dienstag den 20. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Glasermeister Scheu an der untern Kreuzstraße im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Die unausgeschiedenen $^2/_3$ von 8 Aren 52 □ Meter 30 □ Dezimeter (9470 □′) Land oberhalb der Dufourstraße in Riesbach;
2. die unausgeschiedenen $^2/_3$ von 22 Aren 83,5 □ Meter (25,372 □′) Land unterhalb der Dufourstraße in Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

46. Gantanzeige.

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Joh. Jakob Baur in Oberuster findet Freitag den 23. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, in der Hauser'schen Wirthschaft in Uster statt.

Die Verkaufsobjekte bestehen in Wohnhaus No. 77 in Uster, assekurirt für 18,200 Fr., Hofraum, Garten und Antheil an einem Soodbrunnen.

Uster, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

47. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Gottfried Ganz, Bäckers, in Zürich, kommen Freitag den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

1 Kanapee, 1 Tisch, 1 Kommode, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 zweithüriger Kasten, 1 Waschtisch, 1 Nachttischli, 1 Spiegel in schwarzen Rahmen, 2 Sessel mit geflochtenem Sitz und eine Lebensversicherungspolice.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Welti, Notar.

Digitized by Google

48. Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum „Riedtli" Unterstraß, kommt Dienstag den 20. ds. Mts., Mittags von 2 Uhr an, im Riedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. die Bierbrauerei zum „Riedtli" Unterstraß, an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend: Wohnhaus und Zinnenanbau No. 74 a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazinen ꝛc., Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazingebäude mit Eisbehälter und 2 gewölten Kellern, Trinkhalle und Kegelbahngebäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise und Wagenschopfanbau. Gesammt-Assekuranz Fr. 218,000;
2. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □' Land bei und um obige Gebäulichkeiten;
3. zirka 45 Aren Wiesen in Langfurren und
4. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraß.

Sodann kommen Mittwoch den 21. Dezember 1881 und die darauf folgenden Tage, je Morgens von 9 Uhr an, wiederum im Riedtli zur Versteigerung:

Die Zubehörden zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaischpumpe, Maischbottich mit Maschine, Malzmühle, Kühlschiffe, Gährbottiche, Schenk- und Lagerfässer, Bierfäßchen, die Vorräthe an Bier, Hopfen und Malz, Eis- und Holzvorräthe, allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpression, landwirthschaftliche Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, Heu, Emd, 1 Pferd ꝛc.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunft bereit.

Oberstraß, den 12. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

49. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Louis Müller im Wydenriedt-Wald werden Montag den 19. Dezember d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wald gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, braun, Stute, 1 Zuchtstier, zirka 1 1/2 Jahr alt, 1 Kuh, heiterbraun, zirka 7 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 3 Jahre alt, 1 Kuh, Falch, zirka 8 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 3 Jahre alt, 3 Rinder, braun, je 2 1/2 Jahre alt, 3 Rindli, je zirka 1 1/4 Jahr alt, 1 acht Wochen altes Stierkalb, 1 vierzehn Tage altes Stierkalb, 1 ungehörnte weiße Ziege, 1 Faselschwein, zirka 4,8 Hektoliter Birnenmost, zirka 1 1/2 Hektoliter neuer Wein sammt Traubenbeeren.

Wald, den 8. Dezember 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

Digitized by Google

50.. **Gantanzeige.**

Aus den Konkursen der Gebrüder Martin, Emil, Gustav und Heinrich Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, kommen Donnerstag den 15. d. M. die Aktiven auf öffentliche Steigerung wie folgt:

a) Mittags 2 1/2 Uhr bei der Thonwaarenfabrik in der Güpf-Birmensdorf, an Fahrhaben:

1 Stehpult, 1 Cylinderofen, 1 Lehmpumpe, 20 Streichhölzer, 100 Stück Cassetten, 50 Stück Modelle, etwas Streue, Kästen, Gestelle, Arbeitstische, 1 Kommode, 1 runder Tisch, 1 Wanduhr, Sessel u. A. m.

b. Abends 5 Uhr im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf, an Liegenschaften:

1/3 Wohnhaus, unter No. 56 a für 800 Fr. assekurirt;
1 Thonwaarenfabrikgebäude No. 56 b, für 4800 Fr. assekurirt;
1/3 Trottraum und Trottwerk;
1/4 an einem laufenden Brunnen;
Hofräume und Gebäudeplätze;
9 Aren 2,7 □ Meter Acker im Brühl;
14 Aren 97,6 □ Meter Acker in der Schwerzgrub;
1/2 von 6 Aren und 76,8 □ Meter Acker in der Schwerzgrub.

Der Verkauf der Fahrhaben erfolgt gegen baar und bezüglich der Liegenschaften liegt inzwischen der Gantrodel hierorts zur Einsicht offen.

Schlieren, den 7. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

51. **Gantanzeige.**

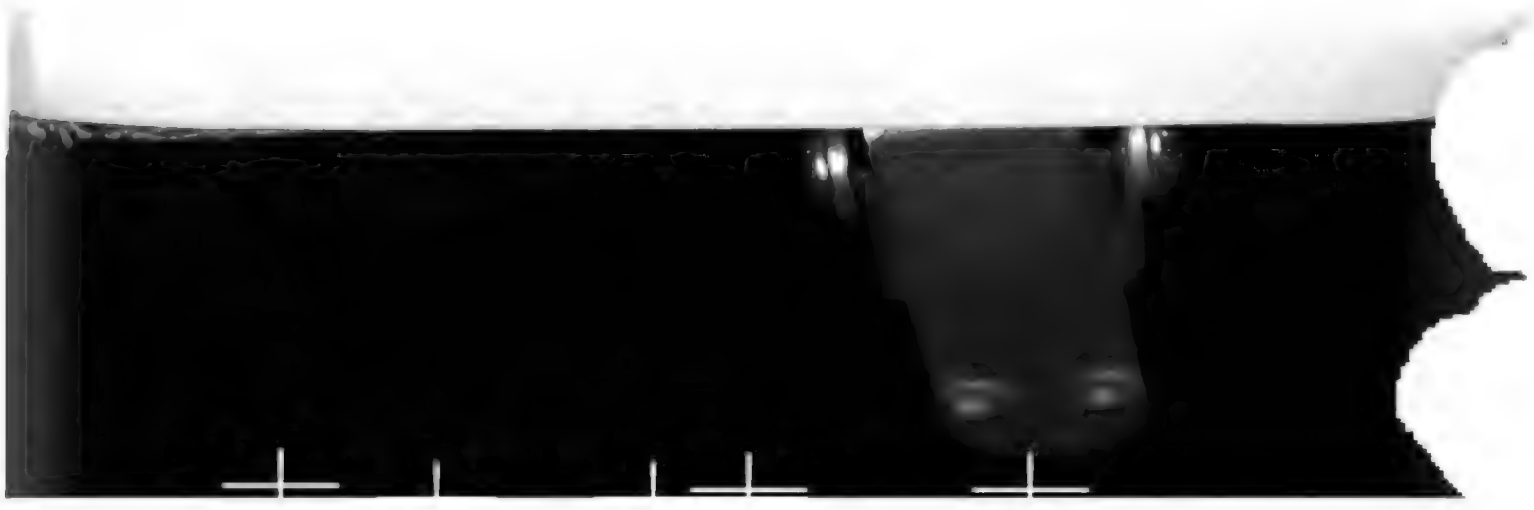
Zufolge Auftrag vom Stadtnotariat Zürich, werden im Konkurse des Jean Florentin Plancherel, Weinhändler, von Bussy, Kanton Freiburg, wohnhaft gewesen in Altstetten, Donnerstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr im Hause des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. ein Wohnhaus beim Bahnhof in Altstetten, unter No. 247 für 39,000 Fr. assekurirt:
2. ein Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 163 für 1800 Fr. assekurirt;
3. ein Kellergebäude, unter No. 268 für 3000 Fr. assekurirt;
4. 9 Aren 4,49 □Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten beim Bahnhof zu Altstetten;
5. 2 Aren 70,9 □ Meter Wiesen in Bachwiesen;
6. 46,8 □Meter Wiesen allda;
7. 64,35 □Meter Wiesen ebendaselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.



Digitized by Google

23.. **Brütten.**

Säg- und Bauholzgant.

Die Gemeinde Brütten bringt Montag den 19. Dezember, von Vormittags punkt 9 Uhr an, in der Waldung im Jungholz auf öffentliche Steigerung:

55 Nummern Sägholzstämme,
96 Nummern, zirka 295 Stück, zirka 6160 laufende Meter Bauholz,
11 Nummern größere Stangen.

Nachmittags 3 Uhr Fortsetzung der Gant in der Düngelen über:
8 Stück kleinere und größere Eichen.

Sowohl Säg- und Baustämme sind geradschäftig und in schönster Qualität.

Die Zahlungsbedingungen günstig gestellt.

Brütten, den 10. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

24. **Rümlang.**

Holzgant.

Die Hubengenossenschaft Rümlang bringt künftigen Montag den 19. dieß, von Morgens punkt 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Asp, oberhalb Köschenrüti-Seebach, zirka 300 Bau- und Sägetannen, und sodann in ihrer Laubholzwaldung im Müswinkel 3 bis 4 große Eichen auf öffentliche Gant. Die gute Qualität des Holzes, sowie die bequeme Abfuhr desselben lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten. Zusammenkunft auf dem Lokal im Asp. Es ladet ein

Rümlang, den 13. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Schreiber, J. Gaßmann.

25. **Dietlikon.**

Holzversteigerung.

Montag den 19. Dezember werden in den Gemeindswaldungen im Hard, „Herrenholz", von Morgens 8 Uhr an öffentlich versteigert:

120 Baustämme,
40 Nummern Abholz und Stauden.

Nachmittags 2 Uhr im „Riedt":

30 Säg- und Baustämme,
30 Eichstämme, zu Schwellen sich eignend,
6 Erlenstämme,
26 Nummern Abholz und Stauden.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Hiezu ladet ein

Dietlikon, den 14. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

Digitized by Google

mittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur Kreuzstraße daselbst, öffentlich versteigert:

a. An Liegenschaften: 1 Wohnhaus unter No. 240 für 15,000 Fr. assekurirt; ca. 3 Aren 37,5 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten; 1 Soodbrunnen; ca. 18 Aren Wiesen im Hofwiesli; ca. 1 Hektare, 1 Are 86,2 m² Wiesen im Brühl; eine ganze Dorfgerechtigkeit in Holz bestehend; 9 Stücke Land im Riedt.

b. An Guthaben: 1 Kaufschuldbrief von 531 Fr., 3 Obligo von 250 Fr., 300 Fr. und 500 Fr.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 10. Dezember 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

55. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Rudolf Huber, Wirth, in Zürich, kommen Freitag den 16. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung gegen Baarzahlung:

Eine Partie Wirthschaftsgeschirr, 1 Stockuhr, 1 Guitarre, 1 Kopierpesse, 1 Chiffonniere, 1 Sekretär, 1 Messerputzmaschine, 1 Dezimalwaage, 1 vier- und 1 zweirädriger Handwagen, mehrere Tische und Sessel, 11 Weinfässer, versch. Linge, Küchegeschirr, eine Partie Schlosserwerkzeug u. A. m.

Zürich, den 9 Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma „Gebrüder Madrenas", Weinhandlung, in Zürich, kommen Freitag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

3 Schuldbriefe im Betrage von 12,500 Fr., 10,000 Fr. und 6000 Fr.

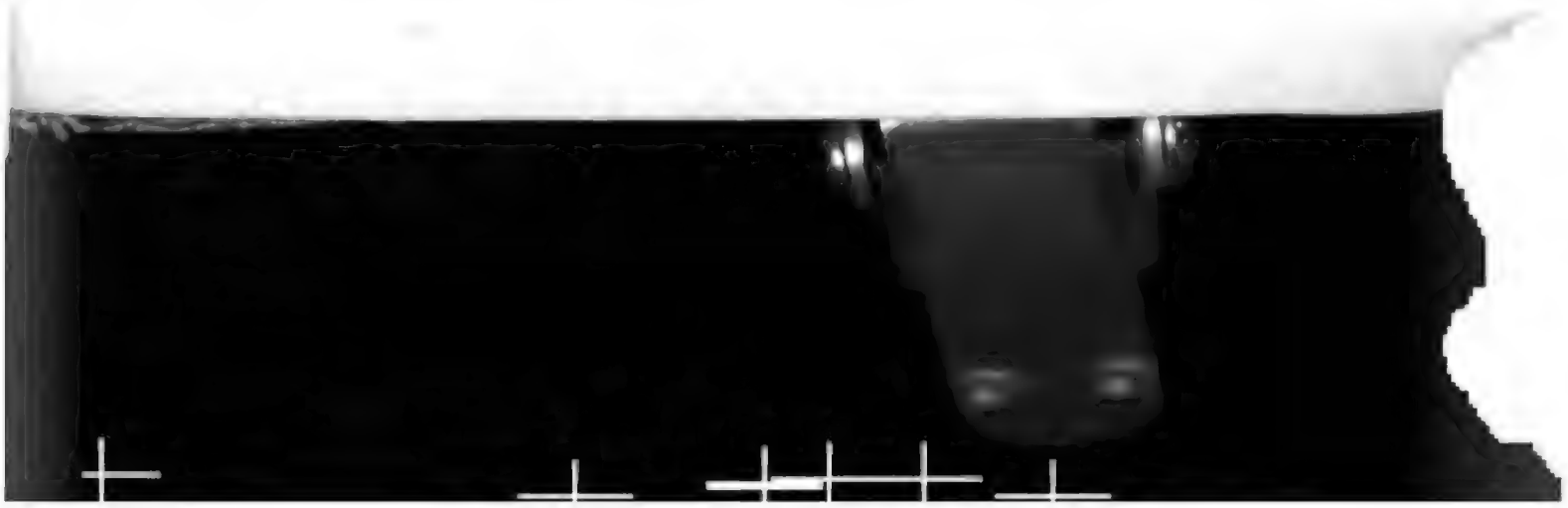
Die Schuldtitel können vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

57.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Frau Maria Theiler geb. Fischer, Hutmachers, von Hirslanden, wohnhaft in Riesbach, kommen Donnerstag den 15. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn



Digitized by Google

29. **Regensberg.**

Verbot.

Da sich die Herren Frd. Ryffel und Gemeindammann Kunz in Regensberg darüber beschweren, daß über ihre zirka 72 Aren und zirka 48 Aren Wiesen in der Maldern gegangen und mit Wagen und Schlitten gefahren werde, während vorbehältlich des über die Wiese Ryffels bestehenden Flurfußweges Niemandem ein Recht hiezu zustehe, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann, ausgenommen die zur Benutzung dieses Flurfußweges Berechtigten, das Gehen, Fahren und Schlitten über die bezeichneten Wiesen bei einer Polizeibuße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramt geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Regensberg, den 14. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Im Ausstande des Gemeindammanns:
Der Stellvertreter, J. H. Krauer.

30. **Oberstraß.**

Verbot.

Da sich die Erben des F. v. May-Escher als Besitzer der Liegenschaften im Weinberg-Oberstraß (sogen. Escherhäuser) darüber beschweren, daß das ihnen gehörende Privatsträßchen vom Lämmchen bis zu den sogen. hintern Stapferwegwiesen von Unberechtigten zum Gehen und Fahren benutzt werde, während außer dem Besitzer des an diesem Sträßchen liegenden Hauses No. 223 und einigen Wiesenbesitzern in den hintern Stapferwegwiesen, letztern jedoch nur für den landwirthschaftlichen Betrieb ihrer Wiesen, sonst keinen dritten Personen irgend ein Wegrecht an diesem Sträßchen zustehe, so wird Jedermann das Begehen und Befahren des genannten Sträßchens bei Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberstraß, den 12. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
A. Güller.

Digitized by Google

5 Aren 6 □Meter (2½ Quart) Püntland in sog. Dorfpünten;
12 Aren 15 □ Meter (1½ Vrlg.) Acker im Hungerbühl an zwei Stücken.

Winterthur, den 5. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Oberwinterthur:
Karl Brunner, Landschreiber.

61. Vertheilungspläne.

In den Konkursen des:

1. Christian Schnurrenberger, Schreiner, an der Militärstraße in Außersihl,
2. Jakob Boller, Wirth und Bäcker, von Egg, in Außersihl,
3. Johannes Germann, Droschkier, an der Langgasse in Außersihl,
4. Johannes Tanner, Metzger, wohnhaft gewesen in Außersihl,
5. Joseph Scherrer, Schreiner, von Rheinau, wohnhaft im Heuriedt-Wiedikon,

ist nach den genehmigten Vertheilungsplänen für die laufenden Gläubiger Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Pläne, welche in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegen, sind binnen 10 Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls dieselben als anerkannt betrachtet werden.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

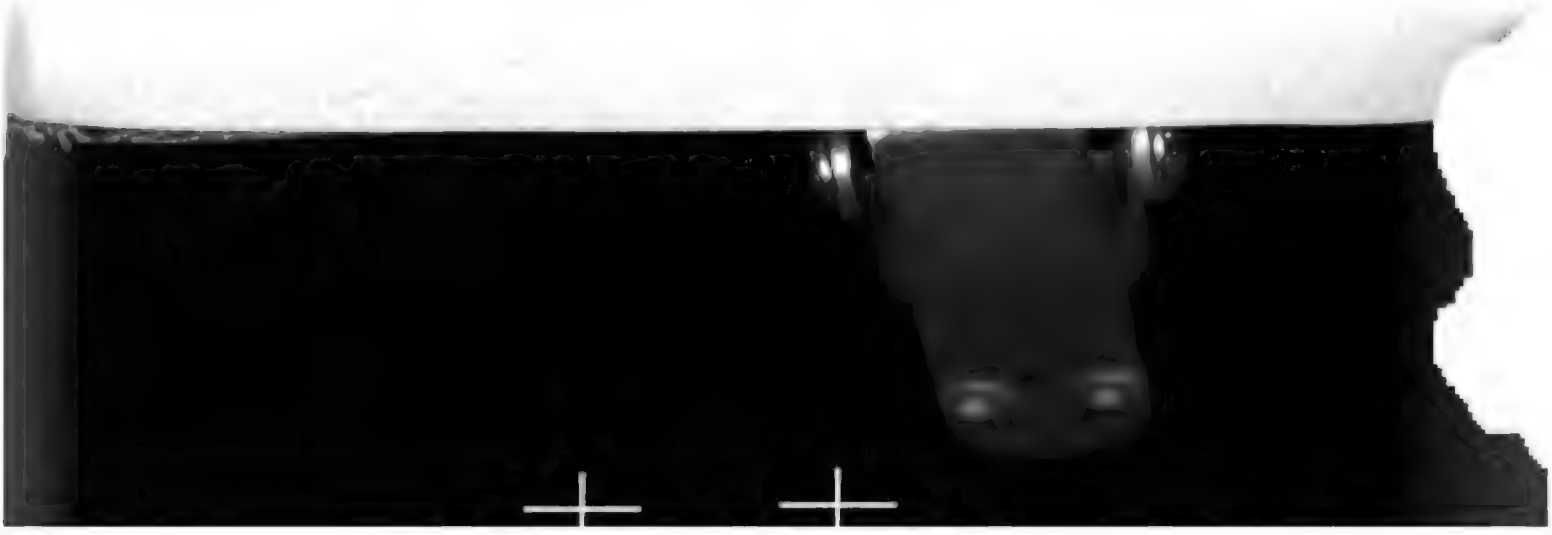
Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

Konkurspublikationen.

62. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Johannes Gerber, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Wiedikon und Außersihl, jetzt unbekannten Aufenthaltes, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

2. Heinrich Jäggli von Niederweningen, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.



Digitized by Google

3. Julius Keller, Schreiner, von Hochfelden, und dessen Ehefrau Anna geb. Suter, beide wohnhaft an der Dammstraße Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Johannes Finkbeiner, Hausierer, von Reichenbach, Oberamt Freudenbach (Würtemberg), an der Sihlhallenstraße No. 27 Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Friedrich Straßer von Thundorf, Maler, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenzkeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Salomon Gujer von Regensdorf, gewesener Gastwirth zum „Schwanen" in Baltensweil, Gemeinde Nürensdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 9. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bassersdorf den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Jakob Metzger, Ulrichs Sohn, in Oberschneit-Hagenbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Heinrich Albrecht, a. Gemeindammann, Jakoben, Schulverwalters, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstreibes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt

Digitized by Google

den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

9. Joh. Heinrich Leemann, Lithograph, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Heinrich Ernst, Kaspars, des a. Bäckers Sohn, von und in Dättlikon, früher wohnhaft gewesen im Greut-Freienstein, in Folge durchgeführten Rechstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882 in Dättlikon 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11. Julius Müller von Altheim, Württemberg, Dienstmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Frau Karolina Wegmann, geb. Klein, Ehefrau des Jakob Klein, von Riffersweil, Speisewirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13. Rudolf Pemsel-Kitt, Schreiner, von Gotha, Sachsen, wohnhaft in der Schipfe-Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

als kraftlos erklärt und die Ermächtigung zur Löschung desselben am Notariatsprotokoll ertheilt, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 28. November 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

Vermischte Bekanntmachungen.

39. Krafft von Krailsheim, gew. Direktor der Reitanstalt St. Jakob in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Meierhans in Zürich, als Vertreter der Frau von Rüösch in München, für die Forderung von 9000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

40. Freiherr von Krailsheim, gewesener Direktor der Reitanstalt St. Jakob in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Ryf in Zürich, als Vertreter der Gebr. Löbstein in Kannstatt, für die Forderung von 4625 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

Zürich, den 13. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

41. Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den A. Grob-Zimiker an der Peterhofstatt in Zürich für seine Forderung von 177 Fr. 50 Ct. sammt Zins und Kosten laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 100. Freitag den 16. Dezember 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 70 u. 71): Viehprämirung pro 1881. — Beschluß des Sanitätsrathes betreffend die Mittheilungen der Gesundheitskommissionen von Riesbach und Hirslanden. — Ernennungen von Offizieren. — Regierungsrathsverhandlungen No. 446—455.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag Fr.	246,778. 10
390.	Von der Lehrerschaft des Bezirkes Dielsdorf, als Nettoertrag eines Konzertes derselben	„	87. —
391.	Von der Gemeinnützigen Gesellschaft d. Bezirkes Affoltern	„	300. —
392.	Von der Standeskommission des Kt. Glarus, Antheil am Ertrag einer Kollekte im dortigen Kanton	„	3,000. —
		Summa Fr.	250,165. 10

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 15. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

2.. Ausschreibung.

Die Stelle eines zweiten Kanzlisten der Direktion der Justiz und Polizei mit einer Jahresbesoldung bis auf 2300 Fr. wird zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen mit einem kurzen Bericht über Bildungsgang und bisherige Bethätigung bis spätestens den 22. Dezember der unterzeichneten Stelle einreichen.

Zürich, den 8. Dezember 1881.

Für die Direktion der Justiz und Polizei:
Der Sekretär,
Haggenmacher.

August 1865 aus dem Militärdienste entlassen wurde, über dessen seitheriges Schicksal Nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, sowie allfällige hierorts unbekannte Nachkommen des Genannten werden anmit aufgefordert, binnen neun Monaten von heute an bei der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich zu melden, unter der Androhung, daß ansonst der Abwesende als verschollen erklärt und dessen hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines in vormundschaftlicher Verwaltung stehenden Vermögens gestattet würde.

Hinweil, den 15. Dezember 1881

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
E. Irminger.

46.. Johann Jakob Rebsamen, Zimmermann, von Hofstetten, Turbenthal, geb. 6. Oktober 1830, der im Monat August 1865 nach Amerika ausgewandert ist, und über dessen seitheriges Schicksal nichts Näheres hat in Erfahrung gebracht werden können, sowie allfällige hierorts unbekannte Descendenten des Genannten werden hiemit aufgefordert, binnen neun Monaten, von heute an, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst der Abwesende als verschollen erklärt und den hierorts bekannten nächsten Erben die Nutznießung seines Vermögens gestattet würde.

Winterthur, den 2. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

47.. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Russikon, geb. am 9. April 1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den seither keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine allfälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

48. Der Nachlaß der am 17. vor. Mts. verstorbenen Anna Egli von Wermetshausen-Uster, wohnhaft gewesen im Neugütli-Thalweil, ist von den Waisenbehörden Namens der unbekannt abwesenden Brüder der Verstorbenen, Hans Jakob Egli, geb. 1831, und Hans Heinrich

Digitized by Google

6.. Holzverkauf.

Montag den 19. Dezember werden von 9 Uhr an im Staatswald zu Hegi versteigert:

150 Stämme schönes forrenes und tannenes Säg- und Bauholz, 120 Ster forrenes Scheitholz, 30 Haufen Abholz und 10 Haufen Aeste.

Winterthur, den 14. Dezember 1881.

Forstamt des III. Kreises:
Wirz, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

7. Herr Kantonsrath Beugger in Wald wünscht sein Konzessionsgesuch vom 1. November d. J. betreffend Eisweier und Bewässerungsanlage insoweit abzuändern, daß er die Wasserleitungsröhren am südlichen Ende der Straßenbrücke im Hinternord vorbei durch die Riedter der Herren Gottfried Honegger im Tobel und Joh. Heß im Hinternord in gerader Richtung gegen sein Riedt legen will, wie alles auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist.

Einsprachen gegen dieses Projekt sind innert 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher inzwischen ein Situationsplan zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Ottikon, den 13. Dezember 1881.

Statthalteramt Hinweil:
Schaufelberger.

8. Bevogtigung.

Ueber Rosina Meier, Hs. Hch. sel., im Hasenacker-Goßau, ist auf Grund von Geisteskrankheit staatliche Vormundschaft verhängt und als deren Vormund Herr Johannes Zollinger im Strick-Goßau ernannt worden.

Hinweil, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
R. Hürlimann.

9. Bevogtigung.

Frau Erhardine Kern geschied. Ganz von und in Bülach ist wegen Geisteskrankheit unter staatliche Vormundschaft gestellt und als deren Vormund ernannt worden: Herr A. Sprenger, Münstergasse No. 17 in Zürich.

Bülach, den 8. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

Digitized by Google

52. **Bierbrauerei-Versteigerung.**

Aus dem Konkurse des Meinrad Herzog, Bierbrauer, von und wohnhaft zum „Riedtli" Unterstraß, kommt Dienstag den 20. ds. Mts., Mittags von 2 Uhr an, im Riedtli selbst auf öffentliche Steigerung:

1. die Bierbrauerei zum „Riedtli" Unterstraß, an hübscher Lage und bisher gut frequentirt, enthaltend: Wohnhaus und Zinnenanbau No. 74 a, Brau- und Kühlhaus mit Malzdörre, Magazinen ꝛc., Dampfkessel, Braupfanne, 7 gewölbte Bierkeller, Magazingebäude mit Eisbehälter und 2 gewölten Kellern, Trinkhalle und Kegelbahngebäude, Scheune mit 2 Ställen, Remise und Wagenschopfanbau. Gesammt-Assekuranz Fr. 218,000;
2. 77 Aren 44,90 □ Meter oder 86,058 □′ Land bei und um obige Gebäulichkeiten;
3. zirka 45 Aren Wiesen in Langfurren und
4. ein Antheil am Korporationsholz Oberstraß.

Sodann kommen Mittwoch den 21. Dezember 1881 und die darauf folgenden Tage, je Morgens von 9 Uhr an, wiederum im Riedtli zur Versteigerung:

Die Zubehörden zur Brauerei: Dampfmaschine, Dickmaischpumpe, Maischbottich mit Maschine, Malzmühle, Kühlschiffe, Gährbottiche, Schenk- und Lagerfässer, Bierfäßchen, die Vorräthe an Bier, Hopfen und Malz, Eis- und Holzvorräthe, allerlei Brauereigeräthschaften, ein reichhaltiges Wirthschaftsmobiliar, 1 Bierpression, landwirthschaftliche Geräthschaften, 1 Chaise, ein- und zweispännige Wagen, Heu, Emd, 1 Pferd ꝛc.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf und ist zu sachbezüglicher Auskunft bereit.

Oberstraß, den 12. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. E. Schmid, Notar.

53. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Adolf Bryner-Sandmeyer, Uhrmacher, wohnhaft gewesen in Töß werden Donnerstag den 22. Dezember 1881, von Vormittags halb 9 Uhr an, im „Freihof zu Töß gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das gesammte Uhrenwaarenlager, worunter hauptsächlich: 7 Regulateurs mit Schlagwerken, 1 Haupt-Regulateur mit Stehkasten, 7 Japy-Uhren, Schlag- und Gehwerk, 4 Holzschilduhren, 6 Stockuhren, 2 Marmor-Uhren, 28 Weckeruhren, 11 Gewichtuhren, 18 Zugfeder-Wanduhren, ovale und geschweifte Wanduhren, Kukuk-Uhren, 16 silberne Cylinder- und Ankeruhren, 6 Metalluhren, 1 silberne Damenuhr, 6 Musikdosen, 41 Uhrenketten in Doublé und Nickel, 20 schwarze Uhrenketten, 27 weißmetallene Ketten, 3 Dutzend Stahlketten, 3 Dutzend seidene und lederne Uhrenschnüre, 21 Medaillon (Nickel und vergoldet), 24 silberne Uhrenschlüssel, 29 Doublé-Uhrenschlüssel, zirka 4 Dutzend

Digitized by Google

13. **Außersihl.**

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Der darauf bezügliche Plan kann in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Fritz Peyer-Frey, Wirth, dahier.	Doppel-Wohnhaus am Werdgäßli.	16. Dez.	30. Dez.

Außersihl, den 12. Dezember 1881.

Die Baukommission.

14. **Hottingen.**

Bekanntmachung betreffend Baugespann.

In hiesiger Gemeinde ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden und die betreffenden Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Architekt Ernst Diener-Hottinger an der Hottingerstraße.	Ein Wohnhaus (abgeändertes Baugespann.)	16. Dez.	30. Dez.

Hottingen, den 12. Dezember 1881.

Im Namen der Baukommission:
Der Schreiber,
Holz.

15. **Stadt Zürich.**

Ausloosung von Mädchenschulaktien.

Den Eigenthümern von Aktien auf das Mädchenschulgebäude beim Großmünster wird hiemit angezeigt, daß bei der heute stattgefundenen 29. Ausloosung von 15 Aktien die Nummern:

78, 217, 264, 297, 333 B, 336 A, 473, 512, 527, 586, 589, 633 693, 789, 838, 1047,

gezogen worden sind.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Städt. Finanzsekretariat.

Digitized by Google

56. Gantanzeige.

Zufolge Auftrag vom Stadtnotariat Zürich, werden im Konkurse des Jean Florentin Plancherel, Weinhändler, von Bussy, Kanton Freiburg, wohnhaft gewesen in Altstetten, Donnerstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr im Hause des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. ein Wohnhaus beim Bahnhof in Altstetten, unter No. 247 für 39,000 Fr. assekurirt:
2. ein Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 163 für 1800 Fr. assekurirt;
3. ein Kellergebäude, unter No. 268 für 3000 Fr. assekurirt;
4. 9 Aren 4,49 □Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten beim Bahnhof zu Altstetten;
5. 2 Aren 70,9 □ Meter Wiesen in Bachwiesen;
6. 46,8 □Meter Wiesen allda;
7. 64,35 □Meter Wiesen ebendaselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

57. Gantanzeige.

Aus dem Nachlasse des sel. Johannes Scheffmacher zum „Löwen" in Langwiesen werden daselbst Montag den 19. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, zirka 3 und 5 Jahre alt;

11 Stück behauenes Bauholz, 2 Klötz eichene Bretter, 1 Klotz tann. Bretter, 2 Ster tann. Zimmerspähne, 3 Ster eich. Backscheiter, eine kleine Partie Stöcke und 50 Reisigwellen;

1 hohe Kaktuspflanze;

zirka 60 Kilo Futtermehl, zirka 250 Kilo Grüsch, zirka 50 Kilo Hafer, zirka 450 Kilo Weiß- und Hebelmehl.

Feuerthalen, den 13. Dezember 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

58. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen, findet wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen Seitens des ersten Käufers Dienstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptmann Böckli in Guntalingen eine neue Versteigerung statt über zirka 6 Aren Wiesen in langen Wiesen.

Oberstammheim, den 14. Dezember 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

20. Aufruf eines vermißten Heimatscheines.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung wird der unterm 3. Februar 1871 für Johannes Bontobel, Joh. sel., geb. 1861, von Meilen, ausgestellte Heimatschein No. 603 andurch aufgerufen und für dessen Beibringung Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, nach deren fruchtlosem Ablauf die Kraftloserklärung desselben erfolgen wird.

Meilen, den 12. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

21. Johannes Leuthold, Hans Heinrichen, von Oberrieden, geb. 7. Mai 1850, wird hiemit aufgefordert, am 28. Dezember d. J., Abends 5 Uhr, im Pfarrhause vor Armenkommission zu erscheinen, um Rede zu stehen über die Versorgung seines Kindes. Nichterscheinen hätte Anordnung polizeilicher Fahndung zur Folge.

Oberrieden, den 15. Dezember 1881.

Die Armenpflege.

22. Gantanzeige.

Unter Leitung der Gantbeamtung Wiedikon bringt Herr J. Rosenberger im obern Hard-Außersihl, Vormund des Hs. Heinrich, Knecht, von Wettsweil, des letztern nachbezeichnete Liegenschaften Dienstag den 20. Dezember 1881, von Abends 6 Uhr an, im Gasthaus zum „Falken" dahier auf öffentliche Versteigerung, nämlich:

Drei Viertheile Wohnhaus an der Uetlistraße zu Wiedikon, unter No. 19a für 15,000 Fr. assekurirt.

Drei Viertheile Scheune und Stall daselbst, unter No. 19b für 2700 Fr. assekurirt.

Die Hälfte an dem mit No. 19c bezeichneten Nebengebäude, assekurirt für 1200 Fr.

Ein Schopf hinter der Scheune, unter No. 122 für 600 Fr. versichert.

2 Aren 41,2 □ Meter Garten hinter dem Hause.
5 „ 24,7 „ Garten hinter dem Schopf.
5 „ 4,0 „ Acker im obern Saum.
7 „ 44,3 „ Acker im Asp.
24 „ 69,4 „ Acker im untern Saum.
82 „ 35 „ Wiesen im Heurieth, die Eschwiese.

Drei Viertel Holzgerechtigkeit im Holz.

Sodann im Gemeindsbann Außersihl:

23 Aren 76 □ Meter Rietwiesen auf Unterherdern.
11 „ 92,5 „ Acker im mittlern Sihlfeld.

Der Gantrodel kann inzwischen auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen und nähere Auskunft beim Vormund J. Rosenberger vernommen werden.

Wiedikon, den 12. Dezember 1881.

Die Gantbeamtung.

Digitized by Google

62.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des verstorbenen Kaspar Fürst, Sohn, von Zürich, kommen Dienstag den 20. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Glasermeister Scheu an der untern Kreuzstraße im Seefeld-Riesbach auf öffentliche Steigerung:

1. Die unausgeschiedenen $^2/_3$ von 8 Aren 52 □ Meter 30 □ Dezimeter (9470 □') Land oberhalb der Dufourstraße in Riesbach;
2. die unausgeschiedenen $^2/_3$ von 22 Aren 83,5 □ Meter (25,372 □') Land unterhalb der Dufourstraße in Riesbach.

Der Gantrodel liegt inzwischen hierorts zur Einsicht offen.

Riesbach, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

63. Gantanzeige.

Im Konkurse über den Nachlaß des Moritz Bloch, gew. Lederhändler, in Dielsdorf, werden Freitag den 23. d. M., von Morgens 8 Uhr an, bei Herrn a. Gemeindammann Hirs dahier durch das Gemeindammannamt Dielsdorf gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 harthölz. Chiffonniere, 1 dito tannene, 1 Sekretär, 1 Ausziehtisch, 1 Ruhebett, 1 vierthüriger Küchekasten, eine größere Partie Linge, 2 einschläfige Betten mit Matratzen, 1 dito mit Strohsack, 3 Weinfäßli u. v. A. m.

Dielsdorf, den 15. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

64. Gantanzeige.

Im Konkurse des Theodor Brunner, Thomasen, in Würenlos, Kt. Aargau, werden Donnerstag den 22. d. M. in der Wirthschaft des Herrn Bierbrauer Schibli in Otelfingen, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich versteigert:

Die unausgeschiedene Hälfte an zirka 8 Aren Reben im Oggenbühl, Gemeindsbann Otelfingen.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 15. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

65. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse der Wittwe Elisabetha Wiederkehr geb. Fischer, Zieglers, in Dietikon, kommt Montag den 19. dieß, Vormittags 10 Uhr, auf öffentliche Versteigerung:

1 Pferd, Stute.

Schlieren, den 15. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

26. **Zollikon.**

Holzgant.

Die Vorsteherschaft der Holzkorporation bringt Donnerstag den 22. Dezember in den Schlägen „Langgasse" und „Fünfbühl" auf öffentliche Versteigerung:

Zirka 7500 Meter (25,000') tanneue und förrene Baumstämme in 16 Abtheilungen:

80 Sagstämme mit 216 Kubikmeter (8000 Kubikfuß) Inhalt, bestehend in Tannen und Förren mit über 200 Kubikfuß.

Das sämmtliche Holz liegt an bequemen Straßen. Für Besichtigung wolle man sich inzwischen an Förster Goßauer wenden.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli" dahier.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, außerordentlich günstige Abfuhr, sowie billigst gestellte Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zollikon, den 13. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Aktuar. E. Welti-Ernst.

27. **Seebach.**

Holzgant.

Die hiesige Korporationsgenossenschaft bringt künftigen Samstag den 17. d. M. auf öffentliche Steigerung:

11 große Forren und 1 Sägetanne,
4 Buchen,
20 größere und kleinere Eichenstämme nebst Stöcken und Grotzenholz.

Die Gant beginnt Nachmittags 2 Uhr im Jungholz, hart an der Landstraße, und werden Kaufliebhaber eingeladen.

Seebach, den 14. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Aktuar,
J. Sieber.

28. **Fluntern.**

Holzgant.

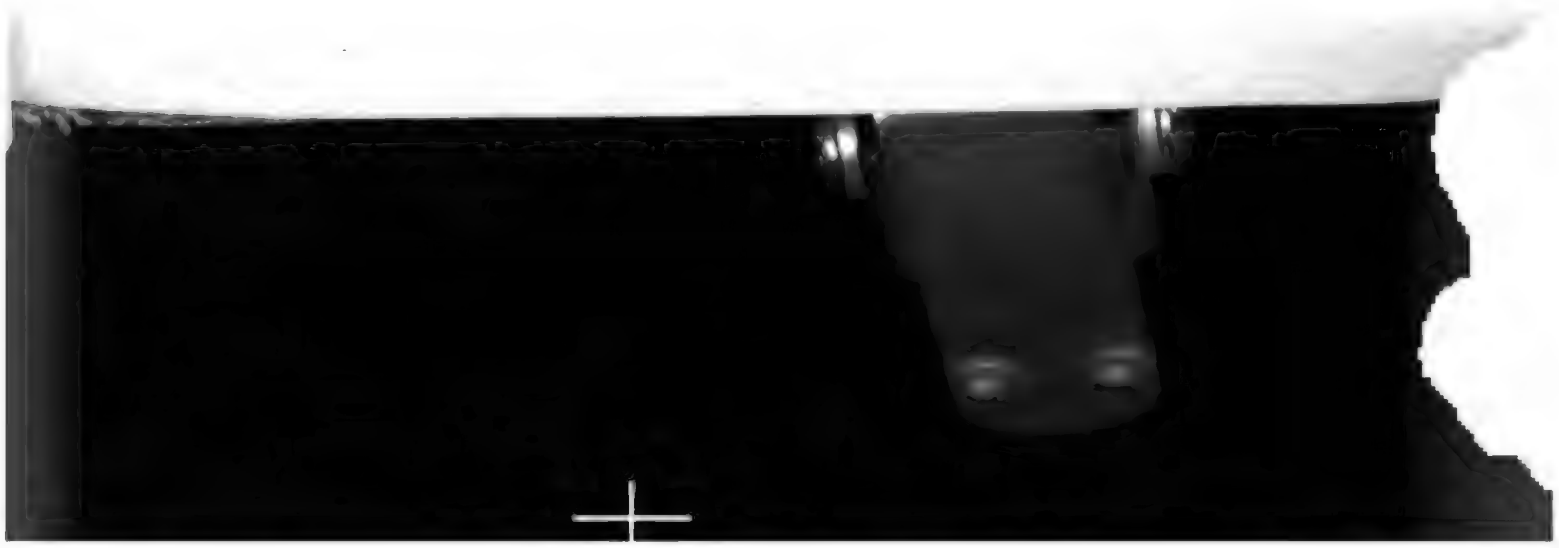
Die Bürgergemeinde Fluntern bringt Montag den 19. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, im Buschberg, auf öffentliche Versteigerung:

Zirka 160 Stämme sehr schönes Bau- und Sägeholz,
„ 60 Klafter Brennholz,
„ 1000 Wellen Heizi,
eine Partie förrene Rebstickelstämme, 2,20 Meter,
eine kleinere Partie Wagnerholz,

Da der Weg zu diesem Holzschlag nunmehr trocken gelegt, so ist die Abfuhr besser als früher.

Es ladet daher zu zahlreicher Betheiligung ein
Fluntern, den 14. Dezember 1881.

Die Bürgergutsverwaltung.



Digitized by Google

29. **Regensberg.**

Verbot.

Da sich die Herren Frd. Ryffel und Gemeindammann Kunz in Regensberg darüber beschweren, daß über ihre zirka 72 Aren und zirka 48 Aren Wiesen in der Maldern gegangen und mit Wagen und Schlitten gefahren werde, während vorbehältlich des über die Wiese Ryffels bestehenden Flurfußweges Niemandem ein Recht hiezu zustehe, so wird gemäß §§ 579 und 1040 der Rechtspflege Jedermann, ausgenommen die zur Benutzung dieses Flurfußweges Berechtigten, das Gehen, Fahren und Schlitten über die bezeichneten Wiesen bei einer Polizeibuße, welche gemäß §§ 1043 ff. der Rechtspflege festgesetzt und bezogen wird, untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um ihre Klage beim Friedensrichteramt geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst gleich den Unberechtigten Buße zu gewärtigen hätten.

Regensberg, den 14. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidiums:
Im Ausstande des Gemeindammanns:
Der Stellvertreter, J. H. Krauer.

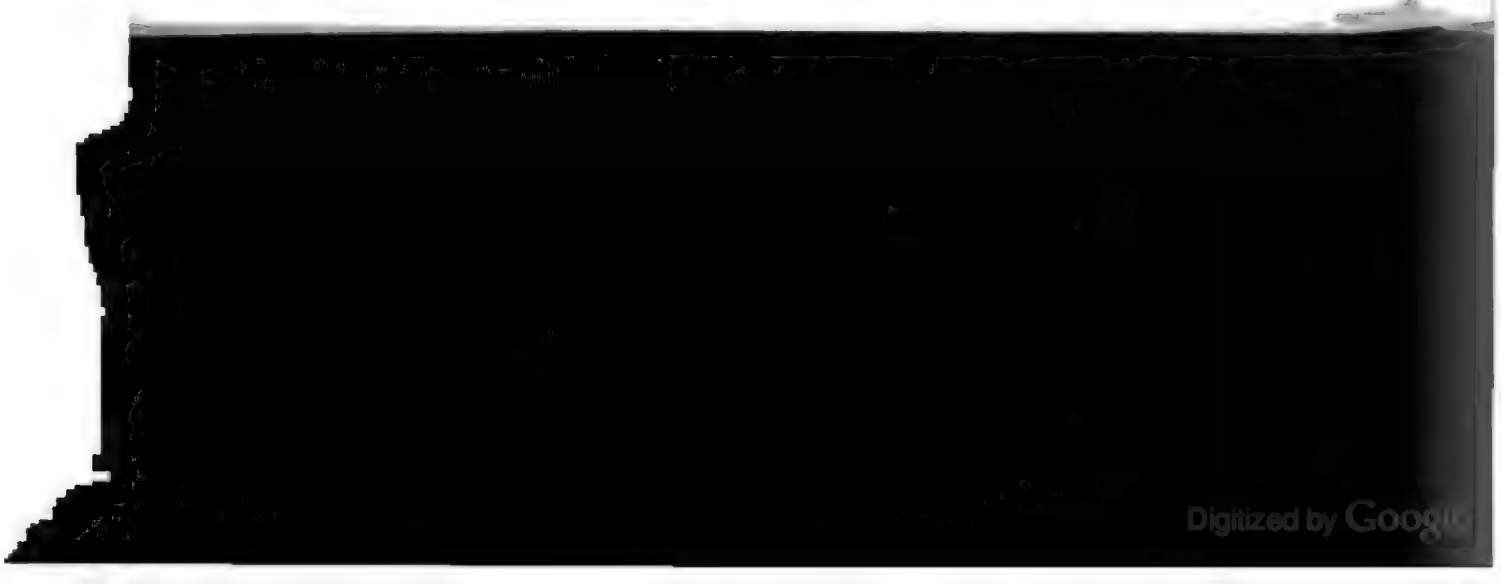
30. **Oberstraß.**

Verbot.

Da sich die Erben des F. v. May-Escher als Besitzer der Liegenschaften im Weinberg-Oberstraß (sogen. Escherhäuser) darüber beschweren, daß das ihnen gehörende Privatsträßchen vom Lämmchen bis zu den sogen. hintern Stapferwegwiesen von Unberechtigten zum Gehen und Fahren benutzt werde, während außer dem Besitzer des an diesem Sträßchen liegenden Hauses No. 223 und einigen Wiesenbesitzern in den hintern Stapferwegwiesen, letztern jedoch nur für den landwirthschaftlichen Betrieb ihrer Wiesen, sonst keinen dritten Personen irgend ein Wegrecht an diesem Sträßchen zustehe, so wird Jedermann das Begehen und Befahren des genannten Sträßchens bei Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche sich durch dieses Verbot in einem erworbenen Rechte verletzt glauben, wird Frist von 4 Wochen, von heute an gerechnet, angesetzt, um Klage beim Friedensrichteramt anzuheben, ansonst sie wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Oberstraß, den 12. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gemeindammann,
A. Güller.


Digitized by Google

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

31.. Kaspar Willimann von Rottwyl, Kt. Luzern, gewesener Gastwirth zum „Adler" in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Dienstag den 27. Dezember d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Maria geb. Uebelhör dahier zu beantworten.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

32. Katharina Huber-Hauser, Korb- und Schirmflickerin von Freienbach, geb. 1840, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Samstag den 24. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen zu erscheinen, behufs Vertheidigung der gegen sie gerichteten Anklage betreffend Diebstahl, widrigenfalls die Verhandlung dennoch vor sich gehen würde.

Horgen, den 14. Dezember 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

33.. Joseph Martin, geb. 1846, Steinhauer, von Rheinfelden, Kt. Aargau, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, Mittwoch den 21. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, vor Bezirksgericht Winterthur auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, um sich mit Bezug auf die vom Statthalteramt, Abtheilung Strafsachen, gegen ihn erhobene Anklage betreffend Betrug zu vertheidigen, unter der Androhung, daß im Falle Ausbleibens das Verfahren dennoch durchgeführt und das Urtheil ausgefällt würde.

Winterthur, den 6. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

Briefaufrufe und Amortisationen.

34.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit bekannt gemacht, daß allfällige Ansprüche an nachfolgenden, zum Zwecke der

Digitized by Google

77. In den Konkursen über:

1. David Süeß, Maurer, im Frankenthal-Außersihl,
2. Albert Peterhans, Wirth, zur Bauhalle in Außersihl,
3. Joh. Baptist Müller, Schuster, an der Dienergasse in Außersihl,
4. Johannes Eigensatz, Küfer, zum Maierisli in Wiedikon,
5. August Hardmeier von Zumikon, an der Josephstraße in Außersihl,
6. Franz J. Klöß, Schreiner, wohnhaft gewesen in Außersihl,
7. Joseph Baumann, Straßenwärter, im Sihlfeld-Wiedikon,
8. Kaspar Boßhard, Schuster, in Albisrieden,
9. Gottlieb Linder, Schlosser, in Altstetten,

findet eine Konkursversandlung nicht statt.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

78. Im Konkurse über Julius Lachmund von Wipkingen, Commis, wohnhaft in Fluntern, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 10. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

79. Im Konkurse über Hermann Müller von Unterkulm, Kanton Aargau, Ingenieur, wohnhaft in Oberstraß, findet keine Konkursverhandlung statt.

Oberstraß, den 10. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

80. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren gegen Salomon Keller, Kaspars sel. Sohn, von und in Weiningen, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar laut Gerichtsbeschluß vom 19. vor. Mts. bis zum 19. November 1882 im Aktivbürgerecht eingestellt worden.

Höngg, den 9. Dezember 1881.

Notariat Höngg:
G. Böppli, Notar.

81. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Johannes Weber, Schuster, von Schwamendingen, ist Mangels Aktiven sistirt und Kridar nach Gerichtsbeschluß vom 5. vor. Mts. auf die Dauer von drei Jahren im Aktivbürgerrecht eingestellt worden.

Schwamendingen, den 10. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

36. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden, seit längerer Zeit vermißten und angeblich abbezahlten Schuldbriefes:

100 fl. R. V. auf Heinrich Rubli, Waibel, Heinrichs sel. Sohn, von Dachsen, zu Gunsten Frau Pfarrer Oschwald geb. im Thurm in Schaffhausen, d. d. 31. März 1794 (letzter bekannter Schuldner und letzter bekannter Gläubiger: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an von dem Vorhandensein des Instrumentes Anzeige zu machen, widrigenfalls dasselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Andelfingen, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Boller.

37.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

37 fl. Z. V. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller's sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

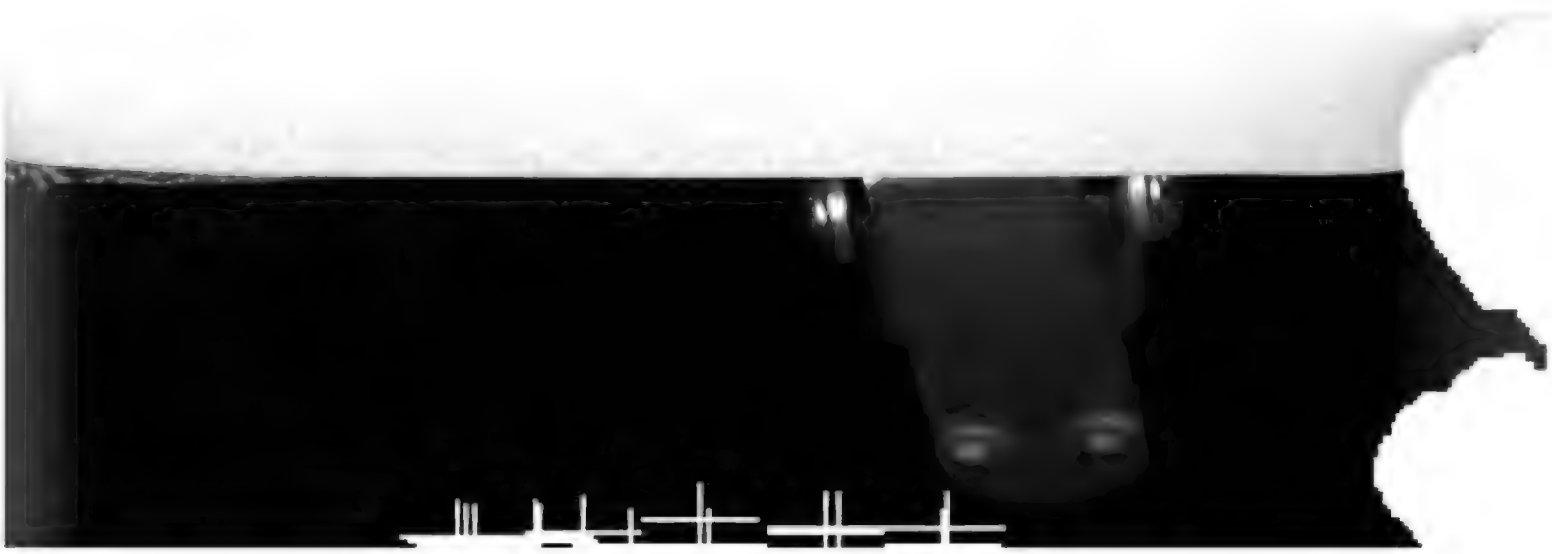
oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

38. Das Obergericht hat mit Beschluß vom 15. d. M. den nachfolgenden, fruchtlos aufgerufenen Schuldtitel, nämlich:

1700 Fr. Kapital, ursprünglich haftend auf Jakob Sydler, Wirth zur Gehrenau-Wädensweil, und ausgestellt zu Gunsten des Dr. Th. Heußer in Richtersweil, datirt den 11. November 1872 (letzter Besitzer der Unterpfande: Joh. Korrodi, Landwirth, von Schönenberg, Wirth zur Gehrenau-Wädensweil, letzter bekannter Gläubiger: der ursprüngliche),



Digitized by Google

4. Heinrich Erb, Schlosser, von Volken b. Flaach, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882 in Töß; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Heinrich Weiß, Zimmermann, von Töß, wohnhaft im Nägelsee dortselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882 in Töß; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Nachlaß des verstorbenen Samuel Frankhauser, Taglöhner, von Trueb (Kt. Bern), wohnhaft gewesen in Elsau, in Folge Erbausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ober-Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Nachlaß des verstorb. Friedrich Salomon Baterlaus, Mühlemacher, von Berg a. J., wohnhaft gewesen in Hegi-Oberwinterthur, in Folge Erbsausschlagung, Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Hans Jakob Meier, Zimmermann, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 7. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Januar bis 4. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 19. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

9. Frau Seline Trüb geb. Bruppacher von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

42. Joseph Melchior Bumbacher, Kaufmann, von Spreitenbach, Kt. Aargau, geb. 1851, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Freitag den 30. Dezember d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Hermine geb. Schultheß in Außersihl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

43. Die Gebrüder Guazzoni, wohnhaft gewesen zum „Schweizerhof" Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Advokaten Honegger & Zuppinger in Zürich, als Vertreter der Firma Ambrosi & Strigiotti in Alessandria, für die Forderung von 1027 Fr. 50 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

44. Den allfällig hierorts unbekannten Intestaterben der Anna Guggenbühl geb. Reichli, Adoptivtochter des verstorbenen Thierarzt Johannes Guggenbühl von Maur und Leuggern (Kt. Aargau), geb. 28. Dezember 1811 und verstorben in Aesch-Maur 7. September 1879, wird eine Frist von 3 Monaten von heute an angesetzt, um auf hiesiger Gerichtskanzlei ihre Ansprüche auf die Hinterlassenschaft der Verstorbenen im Betrage von 3165 Fr. 13 Rp. geltend zu machen, ansonst Verzicht auf diese Erbschaft angenommen würde.

Uster, den 30. November 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

45. Hs. Jakob Weber, gewesener Lehrer, Gemeindrathsschreibers und Gerichtswaibels sel. Sohn, von Dürnten, geb. 1838, welcher im Herbst 1862 nach Nordamerika ausgewandert ist, im Sezessionskriege bei der Nordarmee als 2. Quartiermeister-Unteroffizier der Kompagnie C, des 16. New-York Freiwilligen-Kavallerie-Regimentes diente und im

16. Johannes Hug, alt Wegknecht, Heinrichs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 8. März 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

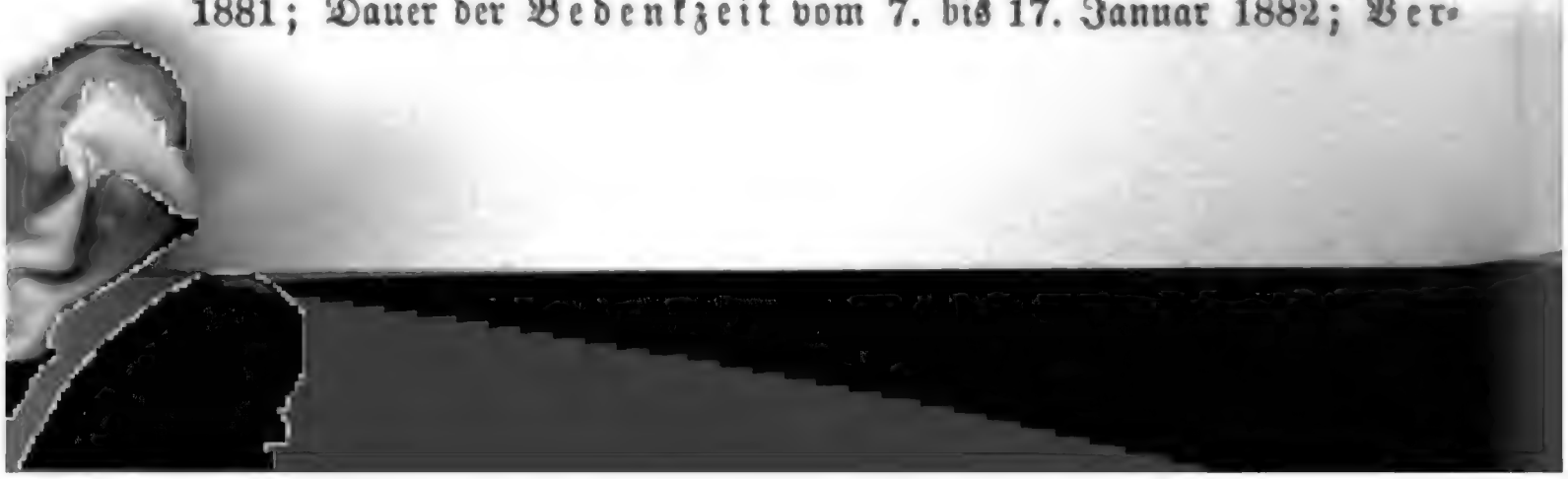
17. Separat-Konkurs gegen Rudolf Fischer-Schuler von Lenzburg, Wirth zur „Brunau" in Enge, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Glättli, Fuhrhalter, von Bonstetten, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Frau Louisa Schütz, geb. Moor, im Thal-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Wilhelm Hänsler von Zürich, Commis auf dem Büreau der Dampfschiffverwaltung in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Konrad Keller, Schuster, Heinrichs sel. Sohn, in Volken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Januar 1882; Ver-



Digitized by Google

Egli, geb. 1833, ausgeschlagen worden, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horgen, den 5. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

49. Der Nachlaß des am 28. Oktober d. J. in Außersihl verstorbenen Samson Biedermann von Gailingen ist von den Intestaterben mit Ausnahme der Kinder Adele und Mathilde Biedermann, welche eine Erklärung nicht abgegeben haben, ausgeschlagen worden.

Zürich, den 7. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

50. Gantanzeige.

Im Konkurse der Geschwister Kaspar, Johannes und Barbara Benz, Majors, in Dielsdorf, werden Freitag den 23. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft zur „Neumühle" in Dielsdorf öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften, bestehend in:

1. Einem Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopfanbau, unter No. 26 für 4500 Fr. assekurirt, nebst zirka 6 Aren Hofreite und Garten, worauf obiges Gebäude steht;
2. zirka 19 Aren Baumgarten hinter dem „Löwen".

II. Folgende Schuldtitel gegen Baarzahlung:

Kaufschuldbriefe per Fr. 420, 370, 230, 50, 400 und 234, haftend auf Liegenschaften in Dielsdorf.

Die Gantbedingungen bezüglich der Liegenschaften liegen hierorts zur Einsicht auf.

Dielsdorf, den 15. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

51. Gantanzeige.

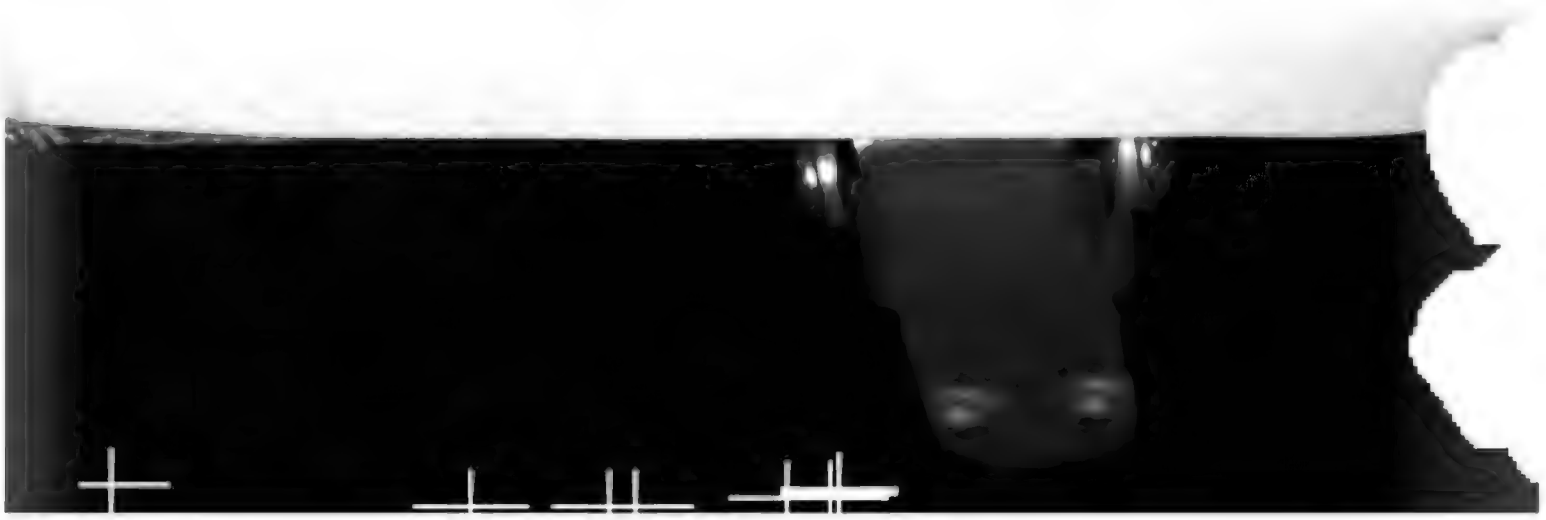
Mittwoch den 21. Dezember 1881, Morgens 8 Uhr, findet der Verkauf der beweglichen Aktiven statt des im Konkurse befindlichen Schlossers Heinrich Schlumpf in Mönchaltorf.

Darunter befinden sich: Hausräthliche Sachen, ein Wirthschaftsmobiliar, ein Schlosser- und Schmiedewerkzeug, verarbeitete und unverarbeitete Eisenwaaren u. A. m.

Ferner die noch ausstehenden Buchguthaben.

Uster, den 14. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.



Digitized by Google

gerichtspräsidiums Zürich vom 21. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

28.. Benedikt Kälin von Einsiedeln, Schreiner, wohnhaft in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

29.. Johannes Oetiker, Schreiner, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 12. bis 21. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 19. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

Stahlschlüssel, zirka 3 Dutzend Weißmetallschlüssel, zirka 1½ Kilo Schwarzwälderuhren-Ketten und Messingrollen, zirka 30 Dutzend Spindeluhrengläser, zirka 300 Dutzend Cylinderuhrengläser, 40 Uhren-Etuis, 72 Uhren-Ueberschaalen, 1 Schachtel Taschenuhrenfedern, 1 Partie Schlüsselhalter, Uhrenbügel, Kettenhaken, Uhrenzeiger, Stockuhrenfedern, Taschenuhren-Zifferblätter, diverser Uhrenmacherwerkzeug, 1 Werkbank, 1 Stockuhrengestell, 1 Glasschrank, 1 Taschenuhren-Glaskasten, 1 Goldwaage, 1 Firmatafel, 1 Kopierpresse, diverse Fournituren, nebst Anderem mehr.

Winterthur, den 13. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

54.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Felix Pfister, Friedensrichter, Felixen sel. Sohn, in Dübendorf, werden Dienstag den 20. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft zur Kreuzstraße daselbst, öffentlich versteigert:

a. An Liegenschaften: 1 Wohnhaus unter No. 240 für 15,000 Fr. assekurirt; ca. 3 Aren 37,5 m² Gebäudeplatz, Hofraum und Garten; 1 Soodbrunnen; ca. 18 Aren Wiesen im Hofwiesli; ca. 1 Hektare, 1 Are 86.2 m² Wiesen im Brühl; eine ganze Dorfgerechtigkeit in Holz bestehend; 9 Stücke Land im Riedt.

b. An Guthaben: 1 Kaufschuldbrief von 531 Fr., 3 Obligo von 250 Fr., 300 Fr. und 500 Fr.

Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht offen.

Schwamendingen, den 10. Dezember 1881.

Notariat Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

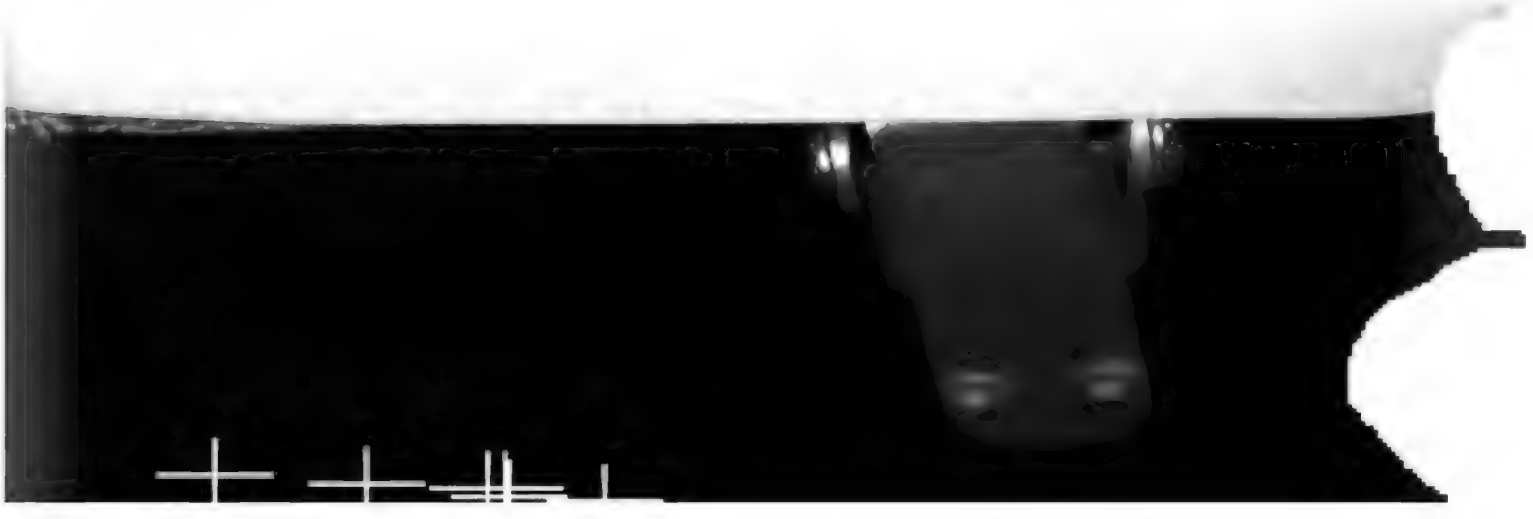
55.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Jakob Bachmann zum Sonnenhof-Fischenthal werden Montag den 19. Dezember 1881, von Morgens 9 Uhr an, durch das Gemeindammannamt Fischenthal folgende Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Wanduhrli, 1 Spiegel, 3 Portraits, 1 Küchekasten, 1 Küchebank, 1 Küchetisch, Gelten, Flaschen, Teller, Gläser, 1 langer tannener Tisch, 1 dito. Bank, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 schwarzes Kleid, 1 tann. leere Bettstatt, Stühle, 1 zweithür. Kasten, einige Fäßli, 1 Tisch, Sessel, 1 Blumentisch, 2 Fässer, 2 Ständli, Brennholz und vieles Andere mehr.

Wald, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Wald:
J. Jb. Heß, Notar.



Digitized by Google

56. Gantanzeige.

Zufolge Auftrag vom Stadtnotariat Zürich, werden im Konkurse des Jean Florentin Planchérel, Weinhändler, von Bafiy, Kanton Freiburg, wohnhaft gewesen in Altstetten, Donnerstag den 22. d. M., Abends 6 Uhr im Hause des Kridaren selbst auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. ein Wohnhaus beim Bahnhof in Altstetten, unter No. 247 für 39,000 Fr. assekurirt:
2. ein Oekonomiegebäude daselbst, unter No. 163 für 1800 Fr. assekurirt;
3. ein Kellergebäude, unter No. 268 für 3000 Fr. assekurirt;
4. 9 Aren 4,49 □Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten beim Bahnhof zu Altstetten;
5. 2 Aren 70,9 □ Meter Wiesen in Bachwiesen;
6. 46,8 □Meter Wiesen allda;
7. 64,35 □Meter Wiesen ebendaselbst.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 10. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

57. Gantanzeige.

Aus dem Nachlasse des sel. Johannes Scheffmacher zum „Löwen" in Langwiesen werden daselbst Montag den 19. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

2 Kühe, zirka 3 und 5 Jahre alt;

11 Stück behauenes Bauholz, 2 Klötz eichene Bretter, 1 Klotz tann. Bretter, 2 Ster tann. Zimmerspähne, 3 Ster eich. Backscheiter, eine kleine Partie Stöcke und 50 Reisigwellen;

1 hohe Kaktuspflanze;

zirka 60 Kilo Futtermehl, zirka 250 Kilo Grüsch, zirka 50 Kilo Hafer, zirka 450 Kilo Weiß- und Hebelmehl.

Feuerthalen, den 13. Dezember 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

58. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen, findet wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen Seitens des ersten Käufers Dienstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptmann Böckli in Guntalingen eine neue Versteigerung statt über zirka 6 Aren Wiesen in langen Wiesen.

Oberstammheim, den 14. Dezember 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

Digitized by Google

59. Gantanzeige.

Aus der Konkursmasse des Johannes Hermann, Johannes sel. Sohn, in Guntalingen, werden künftigen Mittwoch den 21. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, beim Hause No. 22 zu Guntalingen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Rind, zirka 3/4 Jahre alt, zirka 12 Meterzentner Heu, zirka 5 Meterzentner Stroh, zirka 8 Meterzentner Runkelrüben, zirka 10 Meterzentner Erdäpfel, zirka 55 Liter alter Most, zirka 2 Hektoliter neuer Most, 3 Jagerschweine, zirka 5 Ster Steckenholz, zirka 20 tann. Wellen, zirka 3 Ster Stöcke. 2 Haufen buchene Stauden zu zirka 50 Wellen, zirka 2 Ster Scheitholz, 5 Stücke Holz zu zirka 100 Stecken, 1 Birnbaumstamm, zirka 3 Meter lang, zirka 2 Ster Scheitholz und zu zirka 15 Wellen Stauden.

Oberstammheim, den 14. Dezember 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

60.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des J. Louis Müller im Wydenriedt-Wald werden Montag den 19. Dezember d. J., Vormittags punkt 10 Uhr, durch das Gemeindammannamt Wald gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

1 Pferd, braun, Stute, 1 Zuchtstier, zirka 1 1/2 Jahr alt, 1 Kuh, heiterbraun, zirka 7 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 6 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 3 Jahre alt, 1 Kuh, Falch, zirka 8 Jahre alt, 1 Kuh, braun, zirka 3 Jahre alt, 3 Rinder, braun, je 2 1/2 Jahre alt, 3 Rindli, je zirka 1 1/4 Jahr alt, 1 acht Wochen altes Stierkalb, 1 vierzehn Tage altes Stierkalb, 1 ungehörnte weiße Ziege, 1 Faselschwein, zirka 4,8 Hektoliter Birnenmost, zirka 1 1/2 Hektoliter neuer Wein sammt Traubenbeeren.

Wald, den 8. Dezember 1881.

Notariat Wald:
J. Jb. Heß, Notar.

61.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs Josef Madrenas, Inhaber der Firma „Gebrüder Madrenas", Weinhandlung, in Zürich, kommen Freitag den 16. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier zur öffentlichen Versteigerung:

3 Schuldbriefe im Betrage von 12,500 Fr., 10,000 Fr. und 6000 Fr.

Die Schuldtitel können vor der Gant im Gantlokal eingesehen werden.

Zürich, den 9. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

image
not
available

66. Gantanzeige.

Im Konkurse des Joh. Heinr. Ringger-Greutert in Mönchaltorf findet statt:

1. Donnerstag den 22. Dezember 1881, Abends 4 Uhr, im Gasthof zum „Löwen" in Mönchaltorf, die zweite Steigerung über die Liegenschaften, bestehend in Wohnhaus und Schopfanbau No. 196, assekurirt für 22,000 Fr., Hofraum, Garten und zirka 14 Aren Acker im Bruggacker;
2. Mittwoch den 28. Dezember 1881, Morgens 8 Uhr und folgenden Tags, der Verkauf der beweglichen Sachen. Darunter befinden sich: hausräthliche Gegenstände, Wirthschafts- und Ladenmobiliar, Spezerei-, Ellen- und Eisenwaaren u. A. m. Ferner einige Guthaben.

Uster, den 14. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

67. Gustav Schmid zum „alten Hirschen" in Eglisau hat an Johannes Rüeger, Abrahamen, in Seglingen-Eglisau, die sogen. Schloßscheune mit Garten um 5000 Fr. verkauft; der dießfällige Kaufvertrag ist aber nicht zur notarialischen Fertigung gelangt. An den Kaufspreis ist nichts bezahlt. Den Kreditoren des nun im Konkurs befindlichen Johannes Rüeger wird hiermit eine Frist von 10 Tagen angesetzt, behufs Abgabe einer Erklärung, ob sie in den Kauf eintreten wollen oder nicht. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Bülach, den 16. Dezember 1881.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Eglisau:
Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

68. Im Konkurse des Johannes Hermann, Johannes sel. Sohn, in Guntalingen, wird den Kreditoren anmit angezeigt, daß aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen, Einzinser mit 200 Fr. an einem 1650 Fr. haltenden Schuldbrief, woran Johannes Hermann mit 1075 Fr. Miteinzinser (und Trager) ist, Dienstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen die Versteigerung des betreffenden Unterpfandes stattfindet, — daß der Konkursrichter eine Betheiligung der Johannes Hermann'schen Konkursmasse an jener Gant abgelehnt hat und solche allfällig einzig und allein den einzelnen Kreditoren des Johannes Hermann überlassen bleibt.

Oberstammheim, den 14. Dezember 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

19. **Hottingen.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung werden Freitag den 23. dieß, Nachmittags von 2 Uhr an, wegen Abreise im Gemeindewirthshaus dahier versteigert:

1 Ruhbett mit Roßhaar gepolstert, 1 einthür. Kleiderschrank, ein kleines Kästchen, 1 Guitarre, 1 Blechinstrument in Futteral, eine Partie Musikalien für Klavier, gebunden und ungebunden, Bücher deutschen, französischen und englischen Inhaltes, 1 kleiner und 1 großer Bodenteppich, eine Partie Damenkleider, Pelzgarnituren, 2 gestrickte Bettüberwürfe, Frauenhemden, Britannia-Löffel, Messer, Gabeln, Porzellan, Glas und versch. Küchengeschirr u. A. m.

Hottingen, den 17. Dezember 1881.

Namens der Gantbeamtung:
Der Schreiber,
Hotz.

20. **Versilberungsgant.**

Freitag den 23. Dezember d. Js., von Nachmittags 1 Uhr an, werden gegen Baarzahlung versteigert:

20 Meterzentner Stroh, 50 Meterzentner Heu, 5 Hektoliter Most, 1 Hebelpresse (Jochsystem), 50 Meterzentner Heu, 40 Meterzentner Stroh, 50 Meterzentner Heu und Emd, 1 Pferd, braun, 6 Jahre alt.

Die Gantlokale werden am Ganttage angezeigt.

Oberurdorf, den 17. Dezember 1881.

H. Spillmann, Gemeindammann.

21.. **Zollikon.**

Holzgant.

Die Vorsteherschaft der Holzkorporation bringt Donnerstag den 22. Dezember in den Schlägen „Langgasse" und „Fünfbühl" auf öffentliche Versteigerung:

Zirka 7500 Meter (25,000') tannene und förrene Baumstämme in 16 Abtheilungen:

80 Sagstämme mit 216 Kubikmeter (8000 Kubikfuß) Inhalt, bestehend in Tannen und Förren mit über 200 Kubikfuß.

Das sämmtliche Holz liegt an bequemen Straßen. Für Besichtigung wolle man sich inzwischen an Förster Goßauer wenden.

Sammlung Morgens 9 Uhr im „Rößli" dahier.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, außerordentlich günstige Abfuhr, sowie billigst gestellte Zahlungsbedingungen lassen zahlreiche Käufer erwarten.

Zollikon, den 13. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Aktuar. E. Welti-Ernst.

Digitized by Google

73. **Konkurserledigungen.**

Die Konkursverfahren gegen:

1. Ferdinand Quenſel, Uhrmacher, in Zürich, und
2. Johannes Rinderknecht, Kanzliſt, in Zürich,

ſind durchgeführt, und jene gegen:

3. Joh. Ludwig Kunz, a. Stadtpoliziſt, in Zürich, und
4. Gottlieb Wildermuth, Handelsmann, in Zürich,

aus Mangel an Aktiven ſiſtirt.

Der Kridar Ferdinand Quenſel wurde auf die Dauer von vier Jahren, die andern drei Konkurſiten je auf zwei Jahre im Aktivbürgerrecht eingeſtellt.

Zürich, den 9. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

74. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Jakob Appenzeller, Klemmers, von und in Höngg;
2. Hauptmann Heinrich Künzli von Affoltern, in Höngg;
3. Johannes Meier, Maurer, von Eglisau, in Höngg,

iſt durchgeführt.

Appenzeller und Künzli wurden im Aktivbürgerrecht nicht eingeſtellt, Meier dagegen für 3 Jahre, d. h. bis zum 12. November 1884. Gerichtsbeſchlüſſe vom 12. November und 3. Dezember 1881.

Höngg, den 10. Dezember 1881.

Notariat Höngg:
Für den Notar,
H. Rutſchmann, Subſtitut.

75. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren betreffend Julius Honegger von Dürnten, wohnhaft geweſen in Elgg, jetzt unbekannt wo abweſend, iſt durchgeführt. Durch Gerichtsbeſchluß vom 25. vor. Mts. wurde Kridar bis 25. November 1883 im Aktivbürgerrechte eingeſtellt.

Elgg, den 12. Dezember 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritſchi, Notar.

76.. **Konkurserledigung.**

Das Konkursverfahren gegen Rudolf Ruſterholz, Möbelhändler, von Wädensweil, wohnhaft in Außerſihl, iſt durchgeführt und Kridar für die Dauer von 10 Jahren im Aktivbürgerrechte eingeſtellt worden; laut Gerichtsbeſchluß vom 29. Oktober 1881.

Außerſihl, den 9. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Außerſihl:
Ul. Karrer, Notar.

24. Künftigen Donnerstag den 22. Dezember, Nachmittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

2 jüngere Kühe, 1 Saugkalb, zirka 6 Wochen alt, zirka 35 Kilozentner schwarze Steue, eine Partie Heizi und Stangenholz, 1 Tisch, Sessel, 1 Gelte, 1 Bank, 1 Weberlampe u. A. m.

Die Gantlokale werden am Ganttage bekannt gemacht.

Seebach, den 19. Dezember 1881.

Goßweiler, Gemeindammann.

25. Kloten.

Holzgant.

Die Gemeinde Kloten bringt Samstag den 24. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, das stehende Bau- und Nutzholz, 300 Stück, ab zirka 48 Aren ($1^1/_2$ Juchart) Waldung im Dorfnest, Hard, auf dem Lokal auf öffentliche Steigerung, wozu Kaufliebhaber einladet

Kloten, den 19. Dezember 1881.

Die Zivilvorsteherschaft.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

26. Joh. Rud. Keller, Dreher, von Uster, zur Zeit unbekannt abwesend, wird aufgefordert, Samstag den 31. Dezember 1881, Vormittags 10 Uhr, vor Bezirksgericht Uster zu erscheinen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Barbara geb. Greiner von Uster, in Oberstraß, zu beantworten.

Uster, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

27. Niklaus Schürch, Müller, von Obergaßwyl, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Dietikon, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 28. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Vaterschaftsklage der Maria Fischer in Dietikon zu beantworten.

Zürich, den 15. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

82. Im Konkurse des Johannes Keller, alt Gemeindrath, in Truttikon, findet keine Konkursverhandlung statt.

Feuerthalen, den 12. Dezember 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

83. Die Konkursverhandlungen in den Konkursen über:

1. Wittwe Anna Müller geb. Kunz in Oberweningen,
2. Albert Kunz, Gerbers, in Dielsdorf,

finden nicht statt.

Dielsdorf, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

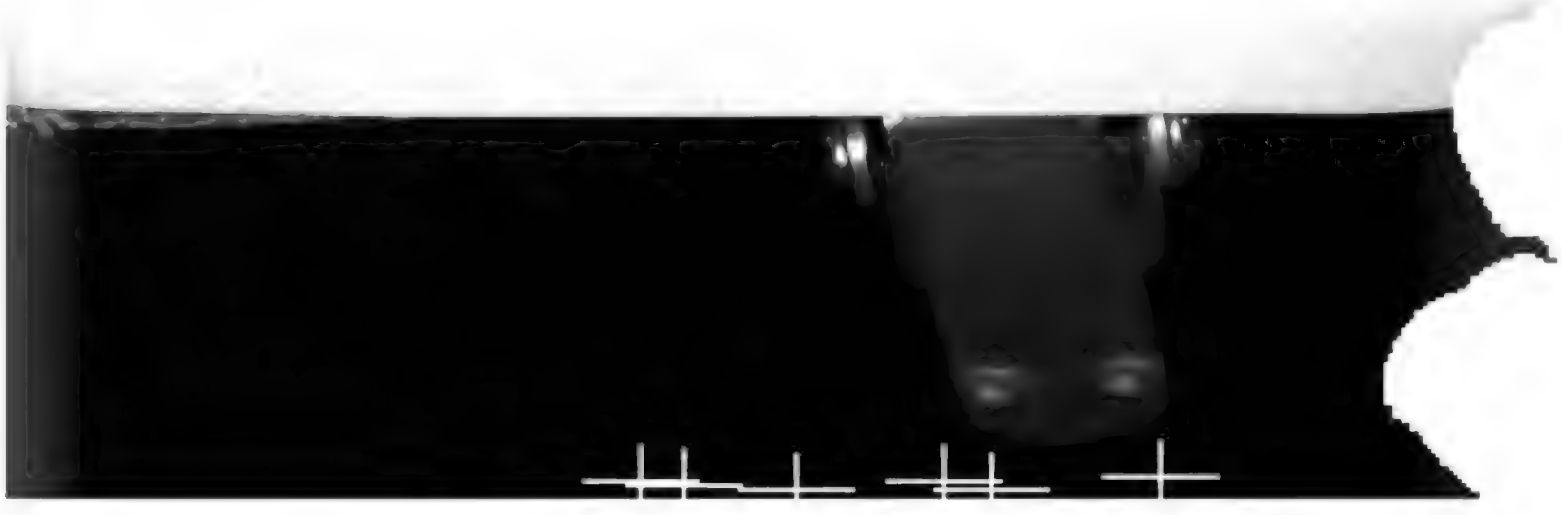
Konkurspublikationen.

84. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Elisa Reimann von Oberwinterthur, Seidenfabrikationsgeschäft, in Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 10. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. Ulrich Bollinger von Zürich, Mehlhändler, wohnhaft zum „schönen Grund" in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Jakob Boßhard, Hs. Georgen, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Diesdorf den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.



Digitized by Google

4. Heinrich Erb, Schlosser, von Volken b. Flaach, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882 in Töß; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5. Heinrich Weiß, Zimmermann, von Töß, wohnhaft im Rägelsee dortselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882 in Töß; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

6. Nachlaß des verstorbenen Samuel Frankhauser, Taglöhner, von Trueb (Kt. Bern), wohnhaft gewesen in Elsau, in Folge Erbausschlagung. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Ober-Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

7. Nachlaß des verstorb. Friedrich Salomon Vaterlaus, Mühlemacher, von Berg a. J., wohnhaft gewesen in Hegi-Oberwinterthur, in Folge Erbsausschlagung, Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

8. Hans Jakob Meier, Zimmermann, Hs. Heinrichen sel. Sohn, von Winkel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 7. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 25. Januar bis 4. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 19. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

9. Frau Seline Trüb geb. Bruppacher von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

10. Michael Karl Kolb, Bäcker, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

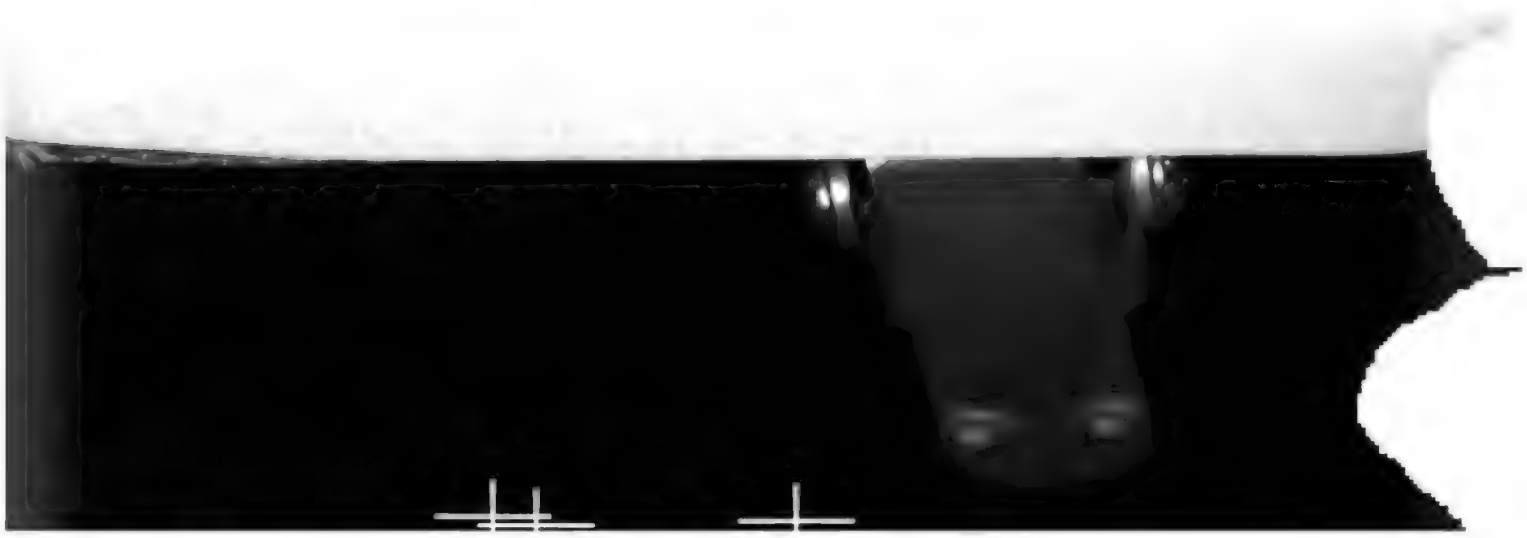
11. Jakob Winkler von Russikon, Tapezierer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

12. Rudolf Kull von Meilen, Zahnarzt, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

13. Gregor Zuber von Au bei Fischingen (Kt. Thurgau), wohnhaft in Hutzikon-Turbenthal, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Turbenthal den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

14. Rudolf Keller, Johannesen sel. Sohn, genannt Findis, in Marthalen, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 8. März 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

15. Johannes Hermann, Johannes sel. Sohn, von und in Guntalingen, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 8. März 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.



Digitized by Google

16. Johannes Hug, alt Wegknecht, Heinrichs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 8. März 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17. Separat-Konkurs gegen Rudolf Fischer-Schuler von Lenzburg, Wirth zur „Brunau" in Enge, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18. Jakob Glättli, Fuhrhalter, von Bonstetten, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

19. Frau Louisa Schütz, geb. Moor, im Thal-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

20.. Wilhelm Hänsler von Zürich, Commis auf dem Büreau der Dampfschiffverwaltung in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

21.. Konrad Keller, Schuster, Heinrichs sel. Sohn, in Volken, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 17. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Andelfingen den 24. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 7. bis 17. Januar 1882; Ver-

steigerung der Aktiven den 12. Januar 1882; Konkursverhandlung den 8. Februar 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

22.. Heinrich Fehr, Jakoben sel. Sohn, von Flaach, wohnhaft zum Grafenstein in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 19. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 26. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Januar 1882 in Töß; Konkursverhandlung den 4. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhausein Winterthur.

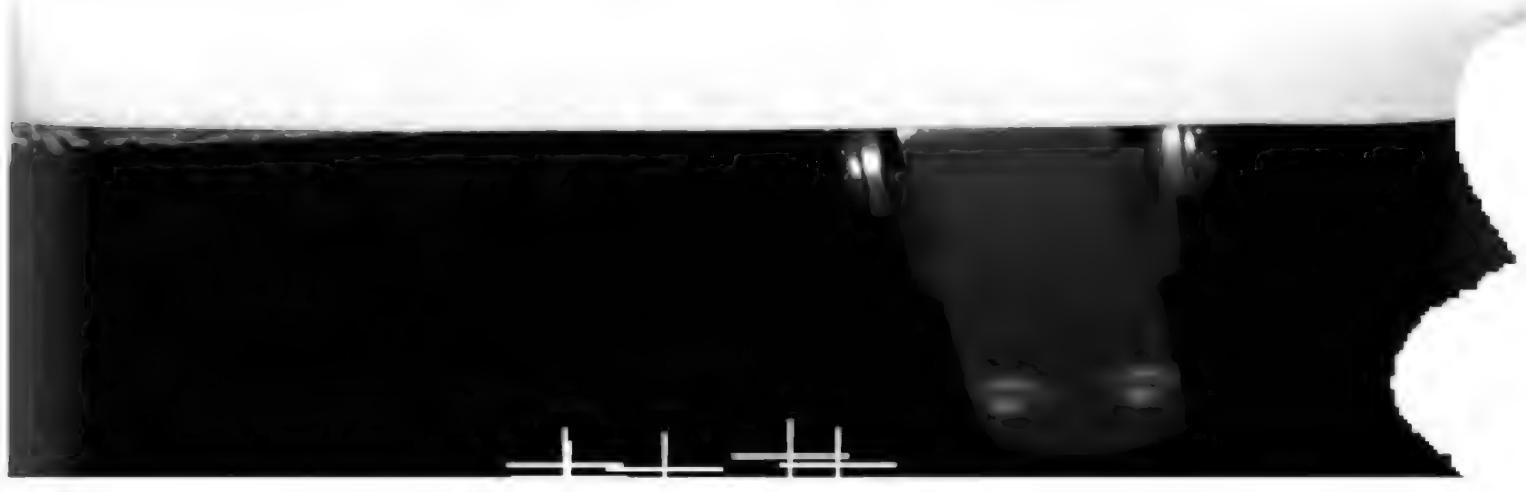
23.. Heinrich Albrecht, Rudolfen, Schwarzen, in Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 17. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 28. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 19. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 18. Januar 1882; Konkursverhandlung den 4. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

24.. Jakob Schärrer, Kappenmacher, Jakoben sel. Sohn, wohnhaft gewesen in Glattfelden, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Eglisau den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 18. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 25. Januar 1882; Konkursverhandlung den 12. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

25.. Alfred Gentsch, Pflästerer, von Neunforn (Thurgau), wohnhaft im Weier-Uetikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Meilen vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Männedorf den 30. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 26. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 14. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Meilen.

26.. Jakob Meier, alt Förster, Abrahamen sel. Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 17. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 11. Januar 1882; Konkursverhandlung den 28. Januar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

27.. Arnold Laubi, Schlosser, von Höngg, wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirks-



Digitized by Google

2. ein Schopf und Waschhaus, unter No. 323 per 1800 Fr. assekurirt;
3. 8 Aren 64 □ Meter (9600 □') Hofstatt und Garten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. zirka 21 Aren (zirka 3 Vrlg.) Reben an 2 Stücken;
5. zirka 60 Aren (zirka 7 1/2 Vrlg.) Wiesen an 3 Stücken;
6. zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Acker an zwei Stücken.

II. Die Fahrhaben von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung, worunter hauptsächlich:

1 einthür. tann. Kasten, 1 schwarztüch. Mannskleidung, 1 Kinderwagen, 1 einschläf. tann. Bettstatt, 3 Weinfässer, 3 Hobelbänke, Höbel, Stechbeutel, Lochbeutel, Bohrer, Hämmer, Zirkel, Sägen, Schraubzwingen, Schraubknechte, Aexte, Beile, Oelflaschen, Farbkübel u. and. Schreinerwerkzeug, Hauen, Kärste, Gabeln, 1 Strohschneidstuhl, 1 Stock Dünger, 2 Bruggwagen, zirka 15 Bäume tann., förrene und harthölz. Bretter, 2 Trottstanden u. And. m.

Sodann nach der Fahrhabegant, ebenfalls gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Gesammtbetrage von 527 Fr. 70 Rp. und eine Lebensversicherungspolice per 4000 Fr.

Winterthur, den 15. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

44. Gantanzeige.

Die Grundstücke des Konkursiten Heinrich Schenkel, Sigrist, Heinrichen Sohn, im Weil zu Dübendorf, nämlich:

Zirka 15 Aren 75 □ Meter Acker im Högeler;
„ 18 „ Acker in der Breite;
„ 18 „ Acker auf der Looren,

kommen Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im „Hecht" zu Dübendorf auf die zweite Gant. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. Gantanzeige.

Im Konkurse des Tobias Schmidheini in Wädensweil findet die Versteigerung der Liegenschaft, bestehend in 1/2 Wohnhaus mit Bäckerei und Anbau No. 214, assekurirt für 7500 Fr., nebst Hofraum und Garten, Mittwoch den 28. dieß, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in hier statt.

Wädensweil, den 19. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 101. Dienstag den 20. Dezember 1881.

Beilage: Eidg. Gesetzessammlung, pag. 641—656.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Der Frau Isler-Isler in Horgen;
" " Bänninger-Burkhart in Bassersdorf;
" " Ernst-Brunner in Wiesendangen;
" " Rathgeb-Müller in Dietlikon;
" " Egli-Kreidler in Dürnten;
" " Egli-Pestalozzi in Bachs;
" " Benz-Denzler in Stäfa;
" Jungfrau Elis. Ochsner in Rüti-Winkel;
" " Elisa Krebs in Pfäffikon,

wird nach heute bestandener Prüfung die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung des Hebammenberufes im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 17. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

2. Dem Herr E. Ochsner in Richtersweil wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 16. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

3. Ausschreibung
von Korrektionsbauten an der Glatt.

Ueber die Ausführung folgender Korrektionsbauten wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet:

Digitized by Google

48. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über den Nachlaß des Jakob Randegger, alt Wachtmeister, von Ossingen, werden die Aktiven Donnerstag den 22. dieses Monates öffentlich versteigert und zwar:

1. Vormittags 9 Uhr in dem vom Verstorbenen besessenen Wohnhause die Fahrhabe, nämlich:

Tische, Stühle, 1 Küchekasten, 1 nußbaum. Kleiderkasten, 1 nußb. Kommode, 1 Bett sammt Bettstatt, 1 Stockuhr, 2 Taschenuhren, 1 Schraubenschlüssel, 1 Hobelbank, Kleider, Küchen- und landwirthschaftliche Geräthe, Weingeschirr u. A. m.

2. Abends 7 Uhr, im Gemeindhause in Ossingen, die Liegenschaften, nämlich:

Die unter No. 56 für 2600 Fr. assekurirte Behausung, Scheune und Stallung, die Hofstatt, Kraut und Baumgarten,
zirka 7 Aren Reben auf dem Styg, und
„ 14 „ Streuewiesen im Riedt.

Der Gantrodel kann inzwischen hierorts eingesehen werden.

Andelfingen, den 15. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Andelfingen:
J. Siegfried, Landschreiber.

49.. **Gantanzeige.**

Die zweite Versteigerung der Liegenschaften des im Konkurse befindlichen Joh. Jakob Baur in Oberuster findet Freitag den 23. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, in der Hauser'schen Wirthschaft in Uster statt.

Die Verkaufsobjekte bestehen in Wohnhaus No. 77 in Uster, assekurirt für 18,200 Fr., Hofraum, Garten und Antheil an einem Soodbrunnen.

Uster, den 12. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

50. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Abraham Kim von Kurzdorf, Wirth, zum „Albisgarten" in Wiedikon, werden Freitag den 23. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hrch. Hotz in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im „Albisgarten" zu Wiedikon, unter No. 276 für 10,500 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 153 für 8500 Fr. assekurirt;
3. ein Kegelbahngebäude allda, unter No. 292 für 700 Fr. assekurirt;
4. eine Scheune und Stall daselbst, unter No. 351 für 4500 Fr. assekurirt;
5. 15 Aren 32,7 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;

Digitized by Google

Privateinsprachen gegen dieses Projekt, welches auf der Lokalität mit Pfählen bezeichnet ist, sind innerhalb 4 Wochen auf unterzeichneter Amtsstelle, wo auch der dießbezügliche Plan eingesehen werden kann, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 16. Dezember 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

7. Die Schulgemeinde Feld-Meilen sucht behufs Etablirung eines neuen Turnplatzes um Ertheilung des Expropriationsrechtes nach.

Einsprachen gegen Ertheilung des Expropriationsrechtes sind innerhalb 14 Tagen, von heute an gerechnet, bei der unterzeichneten Amtsstelle, wo auch die bezüglichen Akten eingesehen werden können, schriftlich zu erheben.

Meilen, den 15. Dezember 1881.

Der Bezirksstatthalter:
Wunderli.

8. Herr Gemeindrath Leuzinger-Scheller in Thalweil beabsichtigt, das außerhalb seinem Besitzthum gelegene Seegebiet in einem Flächeninhalte von 798,8 □Meter aufzufüllen und sucht hiefür um die staatliche Konzession nach.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind bis Ende dieses Monats der unterzeichneten Stelle, wo inzwischen ein Situationspläncheu zur Einsicht offen liegt, schriftlich einzureichen.

Wädensweil, den 17. Dezember 1881.

Statthalteramt Horgen:
Hauser.

9. Entvogtigung.

Die über Heinrich Vontobel, Vater, von Buchs, zufolge freien Willens bestandene staatliche Vormundschaft ist mit Beschluß von heute aufgehoben worden.

Dielsdorf, den 6. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Meier.

10. Frau Wittwe Susanna Hardmeier geb. Vollenweider, geb. 1810, von Küsnacht, wohnhaft in Wyden-Erlenbach, ist zufolge ihres freien Willens unter staatliche Vormundschaft gestellt worden.

Vormund: Herr Rudolf Trümpeler, Sohn, im Heslibach-Küsnacht.

Meilen, den 13. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Wettstein.

Digitized by Google

zentner Heu, 10 Meterzentner Stroh, 3 Meterzentner Streue, 1 Meterzentner Roggenschaub.

Feuerthalen, den 19. Dezember 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse der Gebrüder Joseph und Beda Schutzbach in Adlisweil ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonsten derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 17. Dezember 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Friedrich Guggenbühl von und in Zürich ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Ebenso liegt hier den Kreditoren der Vertheilungsplan des Bezirksgerichtes Habsburg über die in Meggen, Kt. Luzern, liquidirten Aktiven zur Einsicht auf. Einsprachen dagegen sind bis zum 22. d. M. der Bezirksgerichtskanzlei Habsburg schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56.. Gustav Schmid zum „alten Hirschen" in Eglisau hat an Johannes Rüeger, Abrahamen, in Seglingen-Eglisau, die sogen. Schloßscheune mit Garten um 5000 Fr. verkauft; der dießfällige Kaufvertrag ist aber nicht zur notarialischen Fertigung gelangt. An den Kaufspreis ist nichts bezahlt. Den Kreditoren des nun im Konkurs befindlichen Johannes Rüeger wird hiermit eine Frist von 10 Tagen angesetzt, behufs Abgabe einer Erklärung, ob sie in den Kauf eintreten wollen oder nicht. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Bülach, den 16. Dezember 1881.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Eglisau:
Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

15. Kraftloserklärung eines Heimatscheines.

Der laut Amtsblatt No. 90 fruchtlos aufgerufene Heimatschein des J. Kaspar Albrecht, Färber, von Dielsdorf, wird hiemit kraftlos erklärt.

Dielsdorf, den 13. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

16.. Wallisellen.

Cementarbeit.

Die Gemeinde Wallisellen beabsichtigt den Oberdorfbach auf zirka 170 Meter in Cementröhren von 60 Centimeter Lichtweite zu fassen und eröffnet anmit für diese Arbeit Konkurrenz. Dieselbe umfaßt das Liefern der Röhren und Legen derselben, das Auf- und Zudecken der Erde und das Erstellen einer Straßenschaale.

Uebernehmer für die eine oder andere dieser Arbeiten oder für das Ganze sind anmit eingeladen, dießfällige schriftliche Eingaben verschlossen mit der Ueberschrift „Dorfbachkorrektion" Herr Gemeindrath Großmann dahier bis zum 31. Dezember einzureichen. Bei demselben können auch die Bedingungen und Vorschriften eingesehen und nähere Auskunft eingeholt werden.

Wallisellen, den 10. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

17. Zell.

Armensteuer.

Der Bezug der von der Gemeinde im März d. Js. dekretirten Armensteuer von 2 Fr. pro Mille, Haushaltung und Mann wird im Laufe nächster Woche auf gewohnte Weise durch den Waibel stattfinden.

Von auswärtswohnenden Steuerpflichtigen wird der Betrag per Postnachnahme erhoben.

Oberlangenhard, den 19. Dezember 1881.

Für die Armenpflege Zell:
A. Kemp.

18. Dietlikon-Rieden.

Der Verleger für die am 8. Mai d. J. dekretirte Kirchensteuer von 1 Fr. per Faktor liegt während 14 Tagen von heute an bei Herrn Kirchengutsverwalter Benz den Pflichtigen zur Einsicht offen. Allfällige Reklamationen sind innert der gleichen Frist der Kirchenpflege einzureichen.

Die Steuer wird von den Auswärtswohnenden später durch Nachnahme bezogen.

Dietlikon, den 20. Dezember 1881.

Die Kirchenpflege.

Digitized by Google

2. für den Fall, daß die im Prozeß I (siehe oben) für Hans Freudweiler gestellte Klage und speziell der erste Theil derselben verworfen werden sollte, sei Gottfried Reishauer zu verurtheilen, an die klägerische Firma 165,762 Fr. 60 Rp. als Beitrag gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages zu bezahlen.

Durch den ausgebrochenen Konkurs über Kläger und Beklagte sind die Begehren 2, 3 und 4 in Prozeß Ziff. I gegenstandslos geworden; bezüglich der übrigen Begehren, in beiden Prozessen, hat der Konkursrichter auf dießseitigen Antrag hin auf die Weiterführung derselben verzichtet.

Sodann

schwebt vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob zwischen J. Bachschmid, Goldarbeiter, an der Frankengasse Zürich, als Kläger,

gegen

Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, als Beklagten,

über die Streitfrage:

„Ist die vom Kläger ausgewirkte Inhibition gegen das Baugespann des Beklagten rechtlich begründet und demzufolge dem Letztern die Ausführung der projektirten Baute an der Frankengasse gerichtlich zu untersagen?"

Auf die Weiterführung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Freudweiler ist von Seite der Konkursverwaltung mit Genehmigung des Konkursrichters ebenfalls verzichtet worden.

Demgemäß wird nach § 39 des Konkursgesetzes den Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, sowie deren solidaren Antheilhaber, Gottfried Reishauer in Bremgarten und Hans Freudweiler in Zürich, vom Bestehen dieser Prozesse hiemit Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich zu erklären, ob sie die Prozesse auf eigene Rechnung weiter führen wollen, mit der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Außersihl, den 17. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

59. Im Konkurse über die Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik in Außersihl, sowie des solidaren Antheilhabers Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, ist ein bedeutendes Lager fertiger Waaren, (Werkzeuge, Cementröhren ꝛc.) vorhanden, welches die Massaverwaltung auf dem Wege des Verkaufes aus freier Hand zu liquidiren beabsichtigt. Nachdem der Konkursrichter auf diesseitigen Antrag hin die bezügliche spezielle Vollmacht genehmigt hat, wird hiemit den Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler und deren solidaren Antheilhaber G. Reishauer und Hans Freudweiler von dem Vorgehen der Massaverwaltung ebenfalls Kenntniß gegeben mit der Einladung, die bezüglichen Akten (Preiskourants, Waarenverzeichniß ꝛc.) binnen 8 Tagen, vom Tage der Publikation an, hierorts einzusehen, in der

Digitized by Google

22. **Versilberungsgant.**

Donnerstag den 22. Dezember, von Vormittags 9 Uhr an, und nöthigenfalls Freitag den 23. Dezember, von gleicher Zeit an, werden gegen sofortige Baarzahlung versteigert:

Geschnitzte, runde und viereckige Tische, Etageren, Glasschränke, Hängeleuchter, Stehleuchter, Plüschameublements, Marmortische, vergoldete Leuchter, versch. Silbergeschirr, 1 Klavier, von Mangeot Nancy, Pendulen, Stockuhren, 1 Kronleuchter, Mahagonimöbel, Blumenvasen, Portraits, Aquarellen, 1 Bildergallerie mit Meisterwerken, Mahagonibettstatten mit Betten, 1 Waschtisch, zirka 500 versch. Pflanzen mit Töpfen.

Eine größere Partie Polster- und Wienersessel, Sopha, Kanapee, eichene Schränke mit und ohne Aufsätze, 1 Spiegelschrank, Fruchtschaalen, Nippsachen, Glasgeschirr, irdenes Geschirr, Porzellangeschirr, Kaffee- und Theemaschinen, silberplattirte Suppenschüsseln, Fruchtkörbchen, Gartentische, Gartensessel, Tabourets, Bodenteppiche, Spiegel (Prachtexemplare), Wagen, Schlitten, Fuhrfässer, Stoßkarren, 1 Milchkarren, 3 Kühe, Hühner, Enten, Gänse, Tauben, Kaninchen, zirka 11 Hektoliter 1881er Weine u. v. A. m.

Die Reichhaltigkeit der Gant läßt zahlreiche Kauflustige erwarten.

Gantlokal: Gut zum „Bombach", Höngg.

Höngg, den 14. Dezember 1881.

Der Gemeindammann:
Kasp. Notz.

23.. **Ober-Engstringen.**

Gantanzeige.

Unter Leitung der unterzeichneten Gantbeamtung bringt Frau Wittwe Anna Neukomm geb. Staub, ihr an der Zürich-Badenerstraße befindliches Heimwesen, Dienstag den 20. Dezember 1881, Abends 6 Uhr, in der Speisewirthschaft des Herrn Frey zum „Freihof" auf eine öffentliche Verkaufssteigerung.

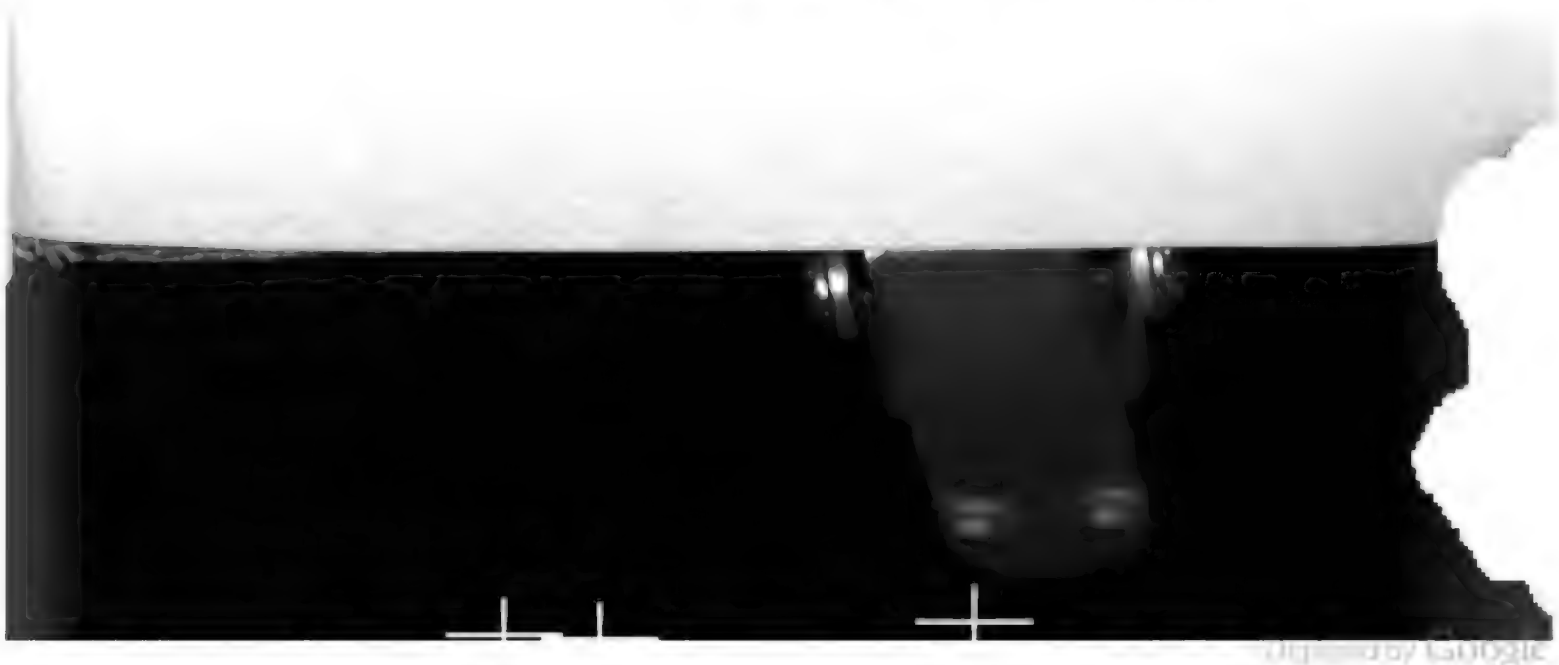
Dieses Heimwesen besteht aus einem bereits neu erbauten Wohnhause, Scheune und Bestallung, Trotthaus, Trotte und Wagenschopf, alles zusammen unter No. 40 für 16,400 Fr. versichert, Antheil an einem laufenden Brunnen, 18 Aren Gemüse- und Baumgarten und Hofraum, 1 Hektare 44 Aren Reben, 5 Hektaren 76 Aren Acker und Wiesland und einer ganzen Dorfgerechtigkeit.

Für Besichtigung des Heimwesens wende man sich an die Verkäuferin.

Die bequeme Lage und der gute Zustand der Gebäulichkeiten, sowie der Güter und die günstigen Steigerungsbedingungen lassen zahlreiche Kauflieber erwarten. Der ganze Gewerb eignet sich vorzüglich für einen tüchtigen Landwirth.

Ober-Engstringen, den 10. Dezember 1881.

Im Namen der Gantbeamtung:
C. Meyer, Gemeindrathsschreiber.



63. Das Konkursverfahren gegen Anton Gaißer in Aeugst und Gottfried Klemm, wohnhaft gewesen in Roßau, dato in der Strafanstalt Zürich, ist erledigt. Gaißer wurde für 4 Jahre im Aktivbürgerrechte eingestellt; Gerichtsbeschluß vom 26. November.

Affoltern, den 9. Dezember 1881.

Notariat Affoltern:
Eigenheer, Landschreiber.

64. Konkurserledigung.

Durch Beschluß vom 24. November d. J. hat das Bezirksgericht Meilen das Konkursverfahren gegen Johannes Küng im Zopf-Hombrechtikon als durchgeführt erklärt und den Kridaren im Aktivbürgerrechte nicht eingestellt.

Stäfa, den 13. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Stäfa:
A. Meier, Landschreiber.

Konkurspublikationen.

65. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Friedrich Geilinger, Johannessen, alt Gemeindammanns Sohn, von Bülach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Bülach den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 1. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach.

2. Rudolf Nötzli im Kempfhof-Höngg, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Höngg den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Hs. Heinrich Kuhn-Würgler, Wagners, von Bisikon-Illnau, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 7. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis 4. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 10. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

28.. Joseph Melchior Bumbacher, Kaufmann, von Spreitenbach, Kt. Aargau, geb. 1851, zuletzt wohnhaft gewesen in Außersihl, wird anmit aufgefordert, Freitag den 30. Dezember d. Js., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Hermine geb. Schultheß in Außersihl zu beantworten, unter der Androhung, daß sonst angenommen würde, er anerkenne die thatsächlichen Klagegründe und verzichte auf Einreden.

Zürich, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

29. Ulrich Boßhard, Metzger, von Wenzikon, Gemeinde Hofstetten, zuletzt wohnhaft gewesen in Unterschlatt, Gemeinde Schlatt, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, Freitag den 13. Januar 1882, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Susanna Boßhard geb. Peter, wohnhaft in Unterschlatt, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten.

Winterthur, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

30. Konrad Benz aus dem Wieshof-Wülflingen, geb. 1848, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 13. Januar 1882, Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Magdalena geb. Eigenheer anhängig gemachte Scheidungsklage ins Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 16. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

31. Folgende Sparhefte der Sparkasse Winterthur werden vermißt:
No. 1882, im Betrage von 36 Fr. 05 Rp., per 31. Dezember 1877, zu Gunsten Johannes Müller, Rechenmacher, bei der Mühle in Seen;

Digitized by Google

Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10. Robert Kuster, Steinhauer, von Eschenbach, wohnhaft gewesen in Thalweil, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 17. Februar 1882; Konkursverhandlung den 7. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

11.. Nachlaß des verstorb. Friedrich Salomon Vaterlaus, Mühlemacher, von Berg a. J., wohnhaft gewesen in Hegi-Oberwinterthur, in Folge Erbsausschlagung, Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberwinterthur in Winterthur den 23. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

NB. Die ins öffentliche Inventar gemachten Eingaben genügen nicht, sondern sind durch neue zu ersetzen.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

34. Karl Neukomm, Landwirth, wohnhaft gewesen in Engstringen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 10,225 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung des verpfändeten Schuldbriefes ertheilt würde.

Zürich, den 16. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

35.. Krafft von Krailsheim, gew. Direktor der Reitanstalt St. Jakob in Außersihl, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Meierhans in Zürich, als Vertreter der Frau von Rüsch in München, für die Forderung von 9000 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung der Pfänder ertheilt würde.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

36.. Freiherr von Krailsheim, gewesener Direktor der Reitanstalt St. Jakob in Außersihl, dato unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende Dezember hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den Advokaten Dr. Ryf in Zürich, als Vertreter der Gebr. Löbstein in Kannstatt, für die Forderung von 4625 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über ihn eröffnet würde.

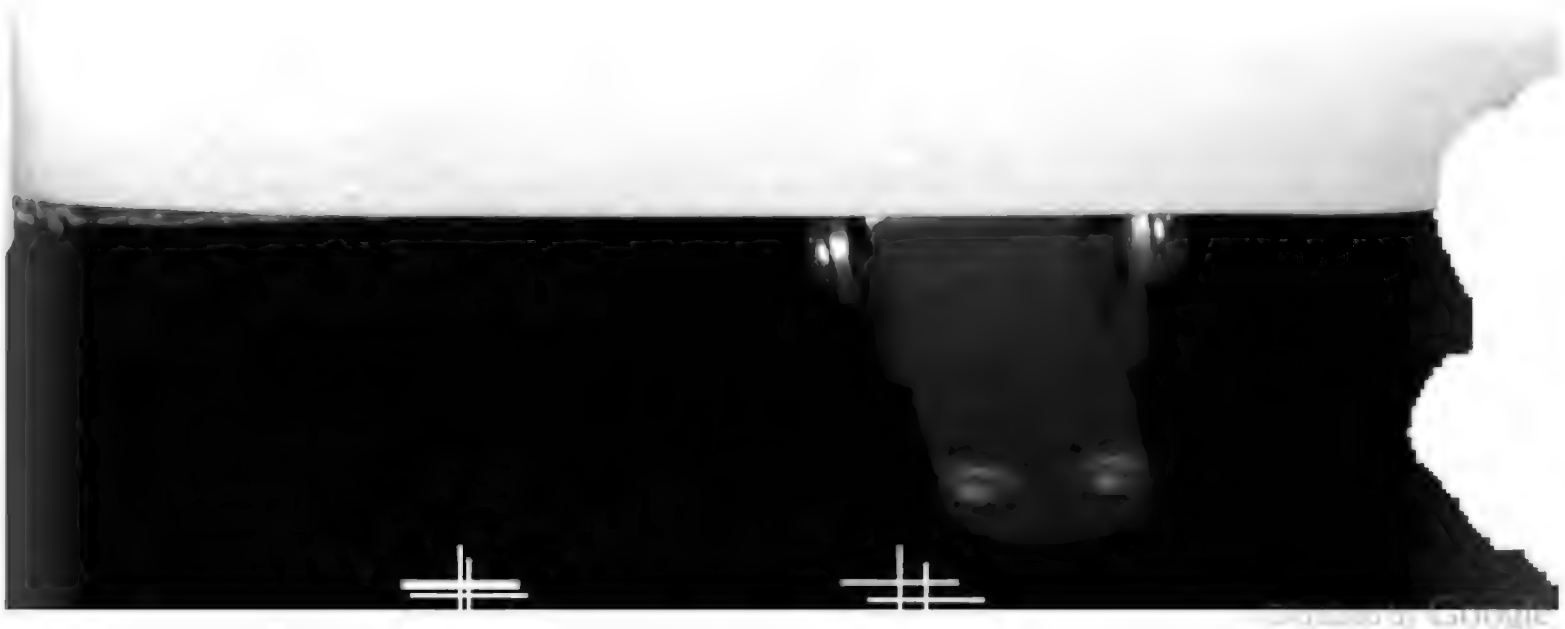
Zürich, den 13. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

37.. Friedrich Lang-Bär, Ingenieur, wohnhaft gewesen in Hirslanden, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis zum 25. d. M. hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er den A. Grob-Zimiker an der Peterhofstatt in Zürich für seine Forderung von 177 Fr. 50 Ct. sammt Zins und Kosten laut Wechsel befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls über ihn Konkurs eröffnet würde.

Zürich, den 12. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.



38.. Die Gebrüder Guazzoni, wohnhaft gewesen zum „Schweizerhof“ Außersihl, jetzt unbekannt abwesend, werden hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß sie die Advokaten Honegger & Zuppinger in Zürich, als Vertreter der Firma Ambrosi & Strigiotti in Alessandria, für die Forderung von 1027 Fr. 50 Rp. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt haben oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls Konkurs über sie eröffnet würde.

Zürich, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidenten:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

39. Der unbekannt abwesende Albert Hauser, wohnhaft gewesen in Uster, wird hiemit aufgefordert, den Arnold Stutz daselbst für dessen rückständige Miethzinsforderung von 47 Fr. 50 Rp. innert 14 Tagen von heute an zu befriedigen oder sicher zu stellen, unter der Androhung, daß sonst die von diesem retinirten Mobilien des erstern amtlich versteigert würden.

Uster, den 15. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtspräsidiums:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

40. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die majorennen Kinder des am 24. September 1881 verstorbenen Heinrich Bauert von Goßau, in Vogelsang-Eßlingen-Egg, Maria, Emilie und Katharina Ida Barert, nach Ablauf der Deliberationsfrist den Nichtantritt der väterlichen Verlassenschaft erklärt haben.

Uster, den 10. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Dr. Nägeli.

41. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in Sachen
Ulrich Briner, Landwirth, von Stadel-Oberwinterthur, wohnhaft im Ruchegg bei Wiesendangen, geb. 1825, Vater von drei Kindern, reformirt, Kläger,

gegen

seine Ehefrau Margaretha Susanna Briner geb. Wuhrmann von Wiesendangen, geb. 1825, Mutter von drei Kindern, Landwirthin, reformirt, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Ulrich Briner und Margaretha Susanna geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur sind sofort gänzlich geschieden,

Digitized by Google

gestützt auf Art. 46, lit. d des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten sind von dem Kläger zu beziehen, der sich zur Uebernahme derselben bereit erklärt hat.

4. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Winterthur, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

42. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1881
in Sachen
des Kaspar Habersaat an der Hub in Oberrieden, provisorischen Vormundes des Beklagten Brupbacher, Kläger,
gegen
Heinrich Brupbacher von Horgen, geb. 1846, Dachdecker, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Bevormundung,
erkennt:

1. Die über den Beklagten Brupbacher vom Bezirksrath Horgen wegen Verschwendung und leichtsinniger Geschäftsführung provisorisch verhängte Vormundschaft wird gerichtlich bestätigt.

2. Die Staatsgebühr wird auf 25 Fr. festgesetzt.

3. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen.

4. Die Vormundschaftsbehörden sind berechtigt, ihre Auslagen aus dem Vermögen des Bevormundeten zu beziehen.

5. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

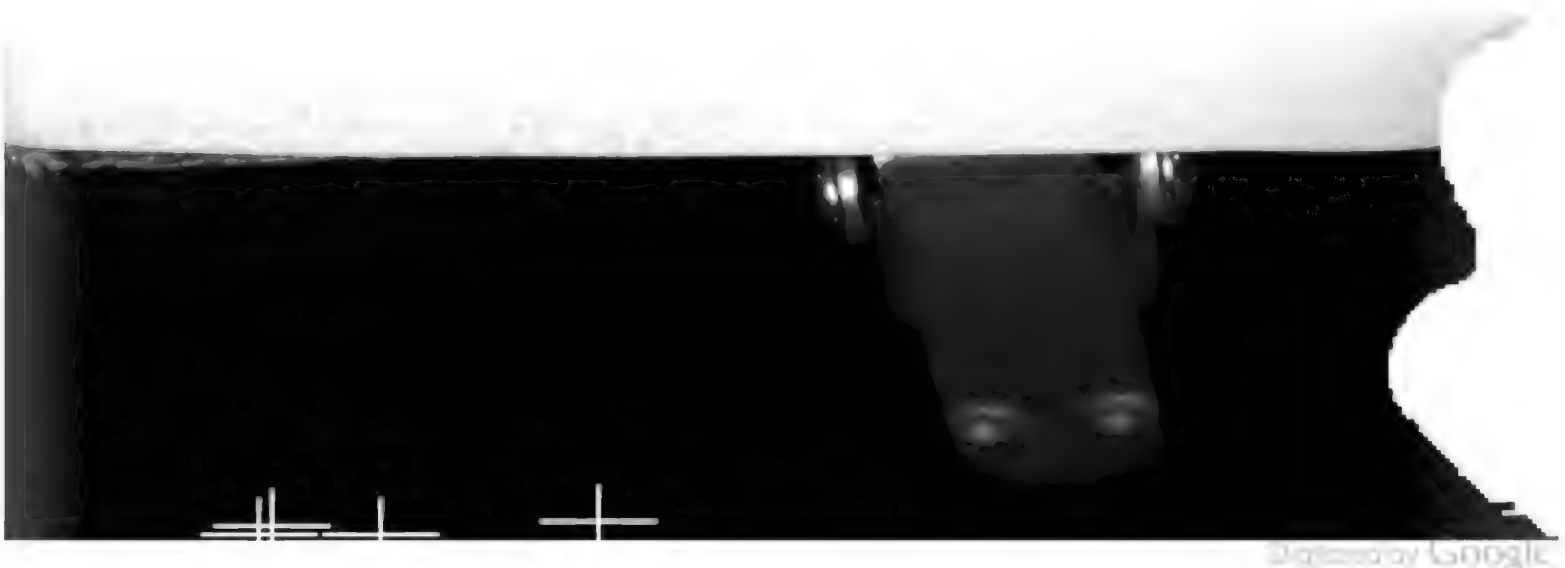
Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

43. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Gottfried Sennhauser, Schreiner, Heinrichen sel. Sohn, von und in Wülflingen, werden Dienstag den 27. Dezember d. Js. öffentlich versteigert:

I. Die Liegenschaften von Abends 7 Uhr an in der Wirthschaft des Herrn Müller zum Schloß Wülflingen, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Werkstätte und Schopfanbau, unter No. 295 per 15,500 Fr. assekurirt;



2. ein Schopf und Waschhaus, unter No. 323 per 1800 Fr. assekurirt;
3. 8 Aren 64 □ Meter (9600 □') Hofstatt und Garten, worauf obige Gebäulichkeiten stehen;
4. zirka 21 Aren (zirka 3 Vrlg.) Reben an 2 Stücken;
5. zirka 60 Aren (zirka 7 1/2 Vrlg.) Wiesen an 3 Stücken;
6. zirka 24 Aren (zirka 3 Vrlg.) Acker an zwei Stücken.

II. Die Fahrhaben von Vormittags 8 Uhr an beim Hause des Kridars gegen Baarzahlung, worunter hauptsächlich:

1 einthür. tann. Kasten, 1 schwarztüch. Mannskleidung, 1 Kinderwagen, 1 einschläf. tann. Bettstatt, 3 Weinfässer, 3 Hobelbänke, Höbel, Stechbeutel, Lochbeutel, Bohrer, Hämmer, Zirkel, Sägen, Schraubzwingen, Schraubknechte, Aexte, Beile, Oelflaschen, Farbkübel u. and. Schreinerwerkzeug, Hauen, Kärste, Gabeln, 1 Strohschneidstuhl, 1 Stock Dünger, 2 Bruggwagen, zirka 15 Bäume tann., förrene und harthölz. Bretter, 2 Trottstanden u. And. m.

Sodann nach der Fahrhabegant, ebenfalls gegen Baarzahlung:

Die Buchguthaben im Gesammtbetrage von 527 Fr. 70 Rp. und eine Lebensversicherungspolice per 4000 Fr.

Winterthur, den 15. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

44. Gantanzeige.

Die Grundstücke des Konkursiten Heinrich Schenkel, Sigrist, Heinrichen Sohn, im Weil zu Dübendorf, nämlich:

Zirka 15 Aren 75 □ Meter Acker im Högeler;
„ 18 „ Acker in der Breite;
„ 18 „ Acker auf der Looren,

kommen Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im „Hecht" zu Dübendorf auf die zweite Gant. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

45. Gantanzeige.

Im Konkurse des Tobias Schmidheini in Wädensweil findet die Versteigerung der Liegenschaft, bestehend in 1/2 Wohnhaus mit Bäckerei und Anbau No. 214, assekurirt für 7500 Fr., nebst Hofraum und Garten, Mittwoch den 28. dieß, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in hier statt.

Wädensweil, den 19. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

Digitized by Google

46.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurse des Adolf Bryner-Sandmeyer, Uhrmacher, wohnhaft gewesen in Töß, werden Donnerstag den 22. Dezember 1881, von Vormittags halb 9 Uhr an, im „Freihof zu Töß gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

Das gesammte Uhrenwaarenlager, worunter hauptsächlich: 7 Regulateurs mit Schlagwerken, 1 Haupt-Regulateur mit Stehkasten, 7 Japy-Uhren, Schlag- und Gehwerk, 4 Holzschilduhren, 6 Stockuhren, 2 Marmor-Uhren, 28 Weckeruhren, 11 Gewichtuhren, 18 Zugfeder-Wanduhren, ovale und geschweifte Wanduhren, Kukuk-Uhren, 16 silberne Cylinder- und Ankeruhren, 6 Metalluhren, 1 silberne Damenuhr, 6 Musikdosen, 41 Uhrenketten in Doublé und Nickel, 20 schwarze Uhrenketten, 27 weißmetallene Ketten, 3 Dutzend Stahlketten, 3 Dutzend seidene und lederne Uhrenschnüre, 21 Medaillon (Nickel und vergoldet), 24 silberne Uhrenschlüssel, 29 Doublé-Uhrenschlüssel, zirka 4 Dutzend Stahlschlüssel, zirka 3 Dutzend Weißmetallschlüssel, zirka 1½ Kilo Schwarzwälderuhren-Ketten und Messingrollen, zirka 30 Dutzend Spindeluhrengläser, zirka 300 Dutzend Cylinderuhrengläser, 40 Uhren-Etuis, 72 Uhren-Ueberschaalen, 1 Schachtel Taschenuhrenfedern, 1 Partie Schlüsselhalter, Uhrenbügel, Kettenhaken, Uhrenzeiger, Stockuhrenfedern, Taschenuhren-Zifferblätter, diverser Uhrenmacherwerkzeug, 1 Werkbank, 1 Stockuhrengestell, 1 Glasschrank, 1 Taschenuhren-Glaskasten, 1 Goldwaage, 1 Firmatafel, 1 Kopierpresse, diverse Fournituren, nebst Anderem mehr.

Winterthur, den 13. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

47. Gantanzeige.

Donnerstag den 29. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen im Gasthofe zum „Falken“ in Wiedikon auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurs des Julius Wegmann, Feilenhauer, in Wiedikon:

1. Ein Wohn- und Werkstättegebäude zu Wiedikon, unter No. 33c für 3700 Fr. assekurirt;
2. ein daran angebauter Schopf, unter No. 366 für 250 Fr. assekurirt;
3. Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

II. Aus dem Konkurs des Franz Joseph Schätzle, Wirth und Spezereihändler, in Wiedikon:

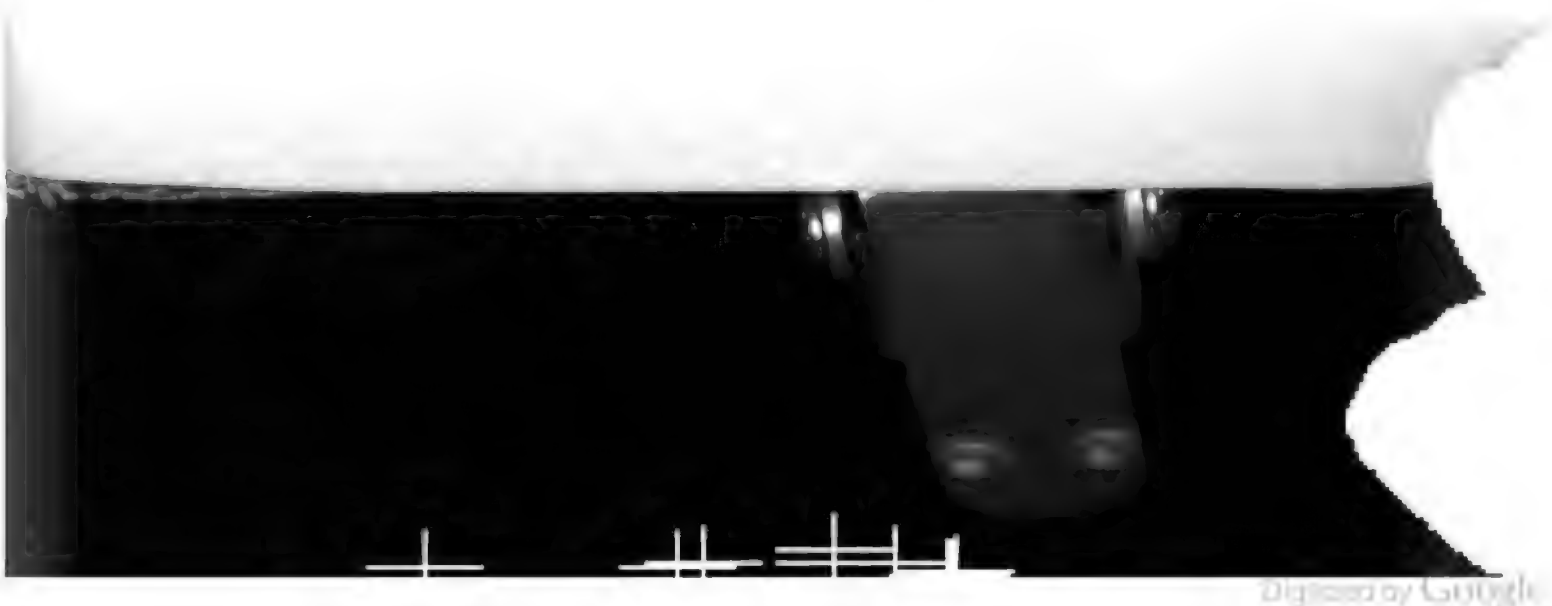
Ein Wohnhaus zu Wiedikon, unter No. 12c für 25,000 Fr. assekurirt, nebst

1 Are 63,8 □Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 19. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.



Digitized by Google

16. Ober-Engstringen.

Den Gebäudeeigenthümern wird hiedurch mitgetheilt, daß noch dieses Jahr die Feuerschau stattfinden wird, und sie werden deßhalb darauf aufmerksam gemacht, daß genau darauf geachtet wird, ob die Feuereinrichtungen sich in gehörigem Zustande befinden und ob betreffend Aufbewahrung von feuergefährlichen Stoffen die feuerpolizeilichen Verordnungen innegehalten werden oder nicht.

Allfällige Mängel würden auf dem Vollziehungswege auf Kosten der Eigenthümer beseitigt und überdieß die betreffenden Eigenthümer je nach Umständen bis auf 15 Fr. gebüßt werden.

Ober-Engstringen, den 19. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

17. Ober-Engstringen.

Gantanzeige.

Frau Wittwe Anna Neukom geb. Staub in hier läßt über ihren in No. 99 dieses Blattes speziell beschriebenen Gütergewerb Donnerstag den 29. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hauser zum „gelben Haus" in hier eine Nachgant abhalten, zu welcher Jedermann eingeladen wird.

Ober-Engstringen, den 21. Dezember 1881.

Die Gantbeamtung.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Grütli" dahier versteigert:

1 Faß Petroleum, 1 Sack Javakaffee, 30 Kilo Schnupftabak, 1 Kübel Butter, 15 Kilo Wollgarn, 4 Mille Cigarren, 46 Hektoliter rothen und weißen Wein, 1 Weinpresse, zirka 50 Hektoliter Fassung, 3 Weinstanden, 2 komplet aufgerüstete Betten, 1 Sekretär, 2 Kästen, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Kinderwagen, 1 Nähtisch, 1 Nachttischli, 1 silb. Taschenuhr, 1 Küchentisch u. v. And. m.

Enge, den 22. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

19. Käsegant.

In gerichtlichem Auftrag werden Mittwoch den 28. dieß, Nachmittags punkt 2 Uhr, bei der Sennhütte Wangen (Küsnachter Berg) unfehlbar versteigert:

31 Stück Käse, in Laiben von 60—65 Klgr. (sogenannte Oktoberkäse), und

3 Stück Käse (sog. Ausschuß vom Sommer her).

Kaufliebhaber werden zu dieser Steigerung eingeladen.

Küsnacht, den 22. Dezember 1881.

Freimann, Gemeindammann.

6. 41 Aren 76,6 □ Meter Wiesen in der Lehmgrube an 4 Stücken;
7. 55 Aren 55,7 □ Meter Streueland daselbst, an 2 Stücken.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 14. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

51. **Zweite Gant**

im Konkurse der Gebrüder Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, Dienstag den 27. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf, über:

1/3 Wohnhaus, unter No. 56 für 800 Fr. assekurirt;
1 Thonwaarenfabrikgebäude No. 56 b, für 4800 Fr. assekurirt;
1/8 Trottraum und Trottwerk;
1/4 an einem laufenden Brunnen;
Hofräume und Gebäudeplätze;
9 Aren 2,7 □Meter Acker im Brühl;
14 „ 97,6 „ „ in der Schwerzgrub;
1/2 von 6 Aren 76,8 □Meter Acker allda.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

52.. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen, findet wegen Nichterfüllung der Gantbedingungen Seitens des ersten Käufers Dienstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Hrn. Hauptmann Böckli in Guntalingen eine neue Versteigerung statt über zirka 6 Aren Wiesen in langen Wiesen.

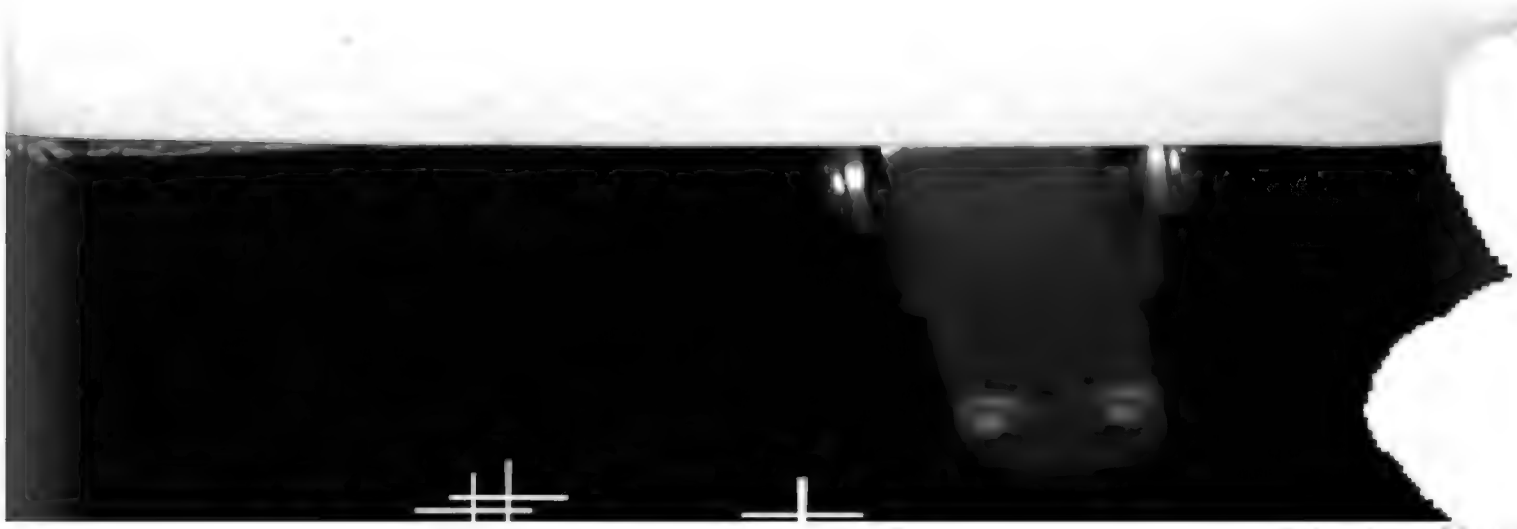
Oberstammheim, den 14. Dezember 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

53. **Gantanzeige.**

Aus der Konkursmasse des Rudolf Keller, Findis, in Marthalen, werden Donnerstag den 22. Dezember 1881, Nachmittags 1 Uhr, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert:

2 Ziegen, 1 Stierrind, 2 junge Kühe, zirka 250 Heizewellen, 3 Ster eichenes Scheit- und Sechtholz, 2 Ster Laubholzabfälle, 6 Ster eichenes Spältenholz, 2 Ster Kirschbaumholz, 10 Stück hainbuchene Bretter, 5 Hektoliter Kunstwein, zirka 10 Meterzentner Kartoffeln, 2 Meterzentner weiße Rüben, 1 Stock trockener Dünger, 15 Meter-



Digitized by Google

zentner Heu, 10 Meterzentner Stroh, 3 Meterzentner Streue, 1 Meterzentner Roggenschaub.

Feuerthalen, den 19. Dezember 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

54. Vertheilungsplan.

Im Konkurse der Gebrüder Joseph und Beda Schutzbach in Adlisweil ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich.

Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, der in unterzeichneter Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts einzureichen, ansonsten derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Thalweil, den 17. Dezember 1881.

Notariat Thalweil:
J. Jb. Rüegg, Landschreiber.

55. Vertheilungsplan.

Im Konkurse des Friedrich Guggenbühl von und in Zürich ist für die laufenden Gläubiger nach dem genehmigten Vertheilungsplan Nichts erhältlich. Allfällige Einwendungen gegen die Richtigkeit dieses Planes, welcher in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht offen liegt, sind binnen zehn Tagen von heute an hierorts schriftlich einzureichen, widrigenfalls derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Ebenso liegt hier den Kreditoren der Vertheilungsplan des Bezirksgerichtes Habsburg über die in Meggen, Kt. Luzern, liquidirten Aktiven zur Einsicht auf. Einsprachen dagegen sind bis zum 22. d. M. der Bezirksgerichtskanzlei Habsburg schriftlich einzureichen.

Zürich, den 10. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

56.. Gustav Schmid zum „alten Hirschen" in Eglisau hat an Johannes Rüeger, Abrahamen, in Seglingen-Eglisau, die sogen. Schloßscheune mit Garten um 5000 Fr. verkauft; der dießfällige Kaufvertrag ist aber nicht zur notarialischen Fertigung gelangt. An den Kaufspreis ist nichts bezahlt. Den Kreditoren des nun im Konkurs befindlichen Johannes Rüeger wird hiermit eine Frist von 10 Tagen angesetzt, behufs Abgabe einer Erklärung, ob sie in den Kauf eintreten wollen oder nicht. Stillschweigen wird als Verzicht ausgelegt.

Bülach, den 16. Dezember 1881.

Im Ausstande
des Notars des Kreises Eglisau:
Notariatskanzlei Bülach:
Lienhard, Notar.

Digitized by Google

57.. **Vertheilungsplan.**

Im Konkurs der Frau Theresia Leemann-Hänsler dahier ist für die laufenden Kreditoren Nichts erhältlich. Der Vertheilungsplan liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen denselben binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei hier einzureichen, ansonst derselbe als genehmigt erachtet würde.

Zürich, den 15. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

58. **Prozeßfrist**

für die Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, sowie deren solidaren Antheilhaber Gottfried Reishauer von Zürich, wohnhaft in Bremgarten, und Hans Freudweiler in Zürich.

Vor dem Handelsgerichte des Kantons Zürich sind folgende Prozesse pendent:

I.

In Sachen Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, Klägers,

gegen

Gottfried Reishauer, Ingenieur, in Bremgarten, Beklagten,

betreffend das Begehren:

1. Der Beklagte sei zu verurtheilen, an den Kläger 86,486 Fr. 70 Rp. nebst Zins à 6 % ab 1. September l. Js. für von Letzterem für den Ersteren gemachte Einlagen in's Geschäft zu bezahlen;
2. es sei auf Grund von § 1311 des privatr. Gesetzbuches die Handelsgesellschaft Reishauer & Freudweiler für aufgelöst und in Liquidation befindlich zu erklären und die Liquidation der Firma dem Kläger als alleinigen Liquidator zu übertragen;
3. eventuell, es sei auf Grund der §§ 1281 und 1313, 1314, 1315 leg. cit. auf Ausschluß des Beklagten Reishauer aus der Commanditengesellschaft Reishauer & Freudweiler zu erkennen;
4. weiter eventuell, es sei zum Mindesten zu erkennen, daß der Beklagte nicht das Recht habe, durch seine alleinige Unterschrift die Gesellschaft zu obligieren.

II.

In Sachen der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, Klägerin,

gegen

Gottfried Reishauer, Ingenieur, in Bremgarten, Beklagten,

über das Begehren:

1. Der Beklagte Reishauer sei zu verurtheilen, an die klägerische Firma 3686 Fr. 52 Rp. nebst 7 % Zins ab 1. September l. J. in Rückzahlung vertragswidrig aus der Gesellschaftskasse entnommenen Gelder zu bezahlen;

Digitized by Google

Publizirt mit 15-tägiger Restitutionsfrist, für die Beklagte zu berechnen von der Veröffentlichung im Amtsblatte an.

Der Gerichtsschreiber:
Rudin.

Die Publikation dieses Urtheils durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 21. Dezember 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

29. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Straffachen, Anklägers.
und
des Julius Schmid, Schlosser, von Keßwyl, Kt. Thurgau, wohnhaft dahier, Damnifikaten,
gegen
August Schlichtig, geb. 1855, Schlosser, von Thiengen, großherzogl. badischer Amtsbezirk Waldshut, Angeklagten, dato unbekannt abwesend,
betreffend Körperverletzung,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist der Körperverletzung im Sinne des § 138, lit. c des Strafgesetzbuches schuldig.
2. Derselbe ist verurtheilt zu vier Monaten Gefängniß, wovon sich wegen des ausgestandenen Untersuchungsverhaftes ein Monat abrechnet.
3. Die Staatsgebühr ist auf 30 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat den Damnifikaten für Heilungskosten, Arbeitsunfähigkeit, Schmerzen und Umtriebe im Ganzen mit 400 Fr. zu entschädigen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.
7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Angeklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

30.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in Sachen
Ulrich Briner, Landwirth, von Stadel-Oberwinterthur, wohnhaft im Ruchegg bei Wiesendangen, geb. 1825, Vater von drei Kindern, reformirt, Kläger,

Digitized by Google

Meinung, daß Stillschweigen während dieser Frist als Zustimmung zu der beantragten Liquidationsart ausgelegt wird.

Außersihl, den 17. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

60. Fristansetzung.

Der Vormund der Familie des in Konkurs gerathenen Rudolf Kull, gew. Zahnarzt, in Winterthur, hat dessen Geschäfts-Utensilien unter Ratifikationsvorbehalt um 4000 Fr. an Herrn Franz Helbling, Zahnarzt, dato in Winterthur, verkauft.

Der Konkursrichter hat dieses Verkaufsgeschäft genehmigt und setzt andurch den Kreditoren des Rudolf Kull eine Frist von zehn Tagen von heute an, um hierorts vom Kaufvertrage Einsicht zu nehmen und allfällige Einwendungen geltend zu machen, unter der Androhung, daß Stillschweigen ihrerseits als Anerkennung des Geschäftes ausgelegt würde.

Winterthur, den 19. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

61.. Im Konkurse des Johannes Hermann, Johannes sel. Sohn, in Guntalingen, wird den Kreditoren anmit angezeigt, daß aus der Konkursmasse des Jakob Hermann, Sohn, beim Brunnen in Guntalingen, Einzinser mit 200 Fr. an einem 1650 Fr. haltenden Schuldbrief, woran Johannes Hermann mit 1075 Fr. Miteinzinser (und Trager) ist, Dienstag den 27. d. M., Abends 6 Uhr, im Wirthschaftslokale des Herrn Hauptmann Böckli in Guntalingen die Versteigerung des betreffenden Unterpfandes stattfindet, — daß der Konkursrichter eine Betheiligung der Johannes Hermann'schen Konkursmasse an jener Gant abgelehnt hat und solche allfällig einzig und allein den einzelnen Kreditoren des Johannes Hermann überlassen bleibt.

Oberstammheim, den 14. Dezember 1881.

Notariat Stammheim:
Heinr. Süßtrunk, Notar.

62. Konkurserledigung.

Das Konkursverfahren gegen Karl Schneller von Rheinau, gewes. Wirth zum „Freischütz" in Außersihl, ist durchgeführt und Kridar bis den 29. Oktober 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden; laut Gerichtsbeschluß vom 29. Oktober 1881.

Außersihl, den 13. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

33. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des a. Notar Karl Rudolf in Zürich kommen Freitag den 30. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung, und zwar:

Das Wohnhaus, Assek.-No. 923, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, für 126,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 153,2 □ Meter, dazu 65,7 □ Meter Hofraum und 0,5 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Bahnhofstraße; ferner:

Wohnhaus, Assek.-No. 924, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, assekurirt für 126,000 Fr., mit einer Grundfläche von 160,8 □ Meter exkl. Sockelüberbaute über die Baulinie an der Bahnhofstraße mit 0,8 □ Meter; dazu 55,6 □ Meter Hofraum und 0,6 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Bahnhofstraße;

ein den vorgenannten beiden Häusern gemeinsamer Lichthof mit 11,5 □ Meter Flächeninhalt.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

34. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurs des Joseph Madrenas, alleiniger Inhaber der Firma Madrenas & Cie., Weinhandlung, in Zürich, wird Freitag den 30. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier die Liegenschaft:

Wohnhaus zum „Eisenhut" an der Schoffelgasse, größere Stadt Zürich, für 50,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,7 □ Meter,

zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht und dießmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Ferner kommt zur öffentlichen Versteigerung ein Schuldbrief per 6000 Fr.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

35.. **Gantanzeige.**

Donnerstag den 29. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen im Gasthofe zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurs des Julius Wegmann, Feilenhauer, in Wiedikon:

1. Ein Wohn- und Werkstättegebäude zu Wiedikon, unter No. 33c für 3700 Fr. assekurirt;

4. Rudolf Huber von Dießenhofen, Kt. Thurgau, Agent, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

5. Firma Enderli, Wagner & Cie. in Zürich, resp. deren solidare Antheilhaber Johannes Enderli und Hermann Brunner von Bassersdorf und Franz Wagner von Stanz, alle drei wohnhaft in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Albert Lüssi, Maler, von Nürensdorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. J. Jakob Bliggenstorfer von Stallikon, an der Sihlstraße zu Langnau a. Albis, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 28. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 30. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 21. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8. August Julius Otto von Dettingen, Württemberg, Schneider, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 12. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9. Wittwe Maria Rosine Ottiker geb. Egli von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der

38.. **Zweite Gant**

im Konkurse der Gebrüder Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, Dienstag den 27. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf, über:

1/3 Wohnhaus, unter No. 56 für 800 Fr. assekurirt;
1 Thonwaarenfabrikgebäude No. 56 b, für 4800 Fr. assekurirt;
1/8 Trottraum und Trottwerk;
1/4 an einem laufenden Brunnen;
Hofräume und Gebäudeplätze;
9 Aren 2,7 □Meter Acker im Brühl;
14 „ 97,6 „ „ in der Schwerzgrub;
1/2 von 6 Aren 76,8 □Meter Acker allda.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Heinrich Bucher, a. Försters, Sohn, in Stadel, wird künftigen Dienstag den 27. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Hauser in Stadel auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Werkstatt, Scheune, Stad und Schweinstallanbau, unter No. 52 a u. b. für 3700 Fr. assekurirt, nebst zirka zirka 2 Aren Hofstatt und Umgelände.

Niederglatt, den 21. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

40.. **Gantanzeige.**

Im Konkurse des Tobias Schmidheini in Wädensweil findet die Versteigerung der Liegenschaft, bestehend in 1/2 Wohnhaus mit Bäckerei und Anbau No. 214, assekurirt für 7500 Fr., nebst Hofraum und Garten, Mittwoch den 28. dieß, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in hier statt.

Wädensweil, den 19. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

41. **Gantrückruf.**

Die auf Dienstag den 27. d. Mts. anberaumte Versteigerung der Aktiven aus dem Konkurse des Gottfried Sennhauser, Schreiner, in Wülflingen findet nicht statt.

Winterthur, den 22. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 102. Freitag den 23. Dezember 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 72, 73 u. 74): Kommissionsbericht betr. den Rechenschaftsbericht des Regierungsrathes und den Jahresbericht des Kirchenrathes pro 1880. — Ernennungen von Offizieren. — Antrag der Kommission für Revision des privatrechtlichen Gesetzbuches. — Rapport über epidemische und ansteckende Krankheiten im November 1881. — Regierungsrathsverhandlungen No. 456—461.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hierseitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr. 250,165. 10
393.	Antheil am Ertrag einer im Kanton Zug veranstalteten Kollekte	„ 2,155. 70
	Summa	Fr. 252,320. 80

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

2. **Hochschule Zürich.**

Die II. Sektion der philosophischen Fakultät hat auf Grund eingereichter Inauguraldissertationen und abgelegter Prüfung nachstehend benannten Herren:

Heinrich von Niederhäusern von Nidau, Kt. Bern (Dissertation: „Acide oxalique préparé synthètiquement à l'aide de substances inorganiques; Préparation de quelques éthers aromatiques");

Alfred Sarauw von St. Gallen (Dissertation: „Einwirkung des Phosgens auf Methyldiphenylamin und auf Diazoamidokörper");

Edward Keller von Sauk-City, Wisconsin (Dissertation „Ueber die Einwirkung des Chorkohlenoxyds auf Amine von komplizirterer Zusammensetzung"),

die Würde eines Doktors der Philosophie ertheilt.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Der z. Prodekan:
A. Kenngott.

3. Holzversteigerungen.

Staatswaldung Kappel, Dienstag den 27. Dezember:
120 Säg-, Bau- und Nutzholzstämme,
45 Meterbeigen Buchen- und Tannenholz,
600 Reisigwellen.
Anfang Vormittags 1/2 10 Uhr im Weißling.

Staatswaldung Zürichberg, Donnerstag den 29. Dezember:
100 Stämme Sag- und Bauholz,
3 Eichen mit 1,2 Kubikmeter,
14 Buchen- und 8 Ahornstämme nebst schönem Hagenbuchen-Nutzholz,
60 Meterbeigen Scheiter und Prügel.
1000 Wellen.
Anfang Vormittags 9 Uhr im dießjährigen Schlag im Sack.

Hottingen, den 21. Dezember 1881.

Forstamt I. Kreis:
Gottl. Kramer, Forstmeister.

4. Holzversteigerung.

Donnerstag den 29. Dezember, Vormittags 10 Uhr, werden in der Staatswaldung Watt-Affoltern versteigert:
In Reutenen: 50 Baustämme,
10 Haufen Abholz.
Im Böschholz: 4 Eichennutzholzstämme,
70 Ster buchene Prügel,
1500 „ „ Wellen,

Regensberg, den 21. Dezember 1881.

Forstamt des IV. Kreises:
Rüedi, Forstmeister.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

5.. Wasserrechtsgesuch.

Herr Johannes Ruppert, Müller, in Turbenthal, beabsichtigt, zur Benutzung seiner Wasserkraft für die Getreidemühle in Turbenthal die Wasserräder durch eine Turbine zu ersetzen, daneben aber die Gefällsverhältnisse im Zulauf- und Ablaufkanal unverändert zu lassen.

Einsprachen gegen diese Wasserbauten sind innerhalb einer zerstörlichen Frist von 4 Wochen durch schriftliche Eingaben an die unterzeichnete Stelle geltend zu machen, während welchen Zeitraumes auch die bezüglichen Pläne daselbst zur Einsicht offen liegen.

Winterthur, den 15. Dezember 1881.

Das Statthalteramt:
J. R. Würmli.

Digitized by Google

6. Herr P. Meierhofer, Schiffbaumeister, in Riesbach, beabsichtigt bei seiner Schiffsbauwerfte an der Auftraße eine Aufzugrampe für größere Schiffe anzulegen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches ein Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

7. Die Herren Th. Bleuler und F. Pfrunder in Zollikon beabsichtigen vor ihrem an das Seegebiet anstoßenden Grundeigenthum einen Landungssteg zu erstellen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 4 Wochen von heute an bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

8. Bevogtigung.

Emil Huber von Hausen, geb. 1850, dato in Lyon, ist wegen Verschwendung unter staatliche Vormundschaft gestellt und Herr Kirchenpfleger Berli in Hausen zu dessen Vormund gewählt.

Es wird daher Jedermann vor allem Verkehr mit dem Bevogteten gewarnt, mit der Androhung, daß alle nach der Bekanntmachung dieses Beschlusses mit demselben abgeschlossenen Rechtsgeschäfte ganz so beurtheilt würden, wie die nach der definitiven gerichtlichen Verrufung eingegangenen.

Affoltern, den 15. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Schweizer.

9. Wittwe Susanna Stäubli geb. Keller in der Gstalden-Horgen, geb. 1835, hat sich freiwillig unter staatliche Vormundschaft gestellt und zu ihrem Vormunde den Herrn alt Gemeindrath Stäubli zum Neuthal in Wädensweil erhalten.

Horgen, den 19. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsschreiber,
Treichler.

Digitized by Google

image
not
available

14. Aufruf von vermißten Heimatscheinen.

Mit statthalteramtlicher Bewilligung werden nachbezeichnete vermißte Heimatscheine:

No. 173, I. Reg., für Hs. Kaspar Lier von Rüti, datirt 22. August 1854,

No. 160, II. Reg., für Hs. Jakob Honegger von Rüti, datirt 23. Januar 1879,

aufgerufen und es wird deren Kraftloserklärung erfolgen, wenn solche nicht binnen 14 Tagen von heute an der unterzeichneten Kanzlei eingesandt werden.

Rüti, den 22. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

15. Wahlkreis Turbenthal-Zell.

Wahlergebniß

über die Sonntag den 18. Dezember 1881 stattgehabte Ersatzwahl eines Mitgliedes in den Kantonsrath an die Stelle des demissionirenden Herrn Kantonsrath Peter im Gyrenbad.

Stimmberechtigte in Turbenthal	560		
" " Zell	459,	zusammen	1019
Eingelegte Stimmzeddel in Turbenthal	522		
" " " Zell	345,	zusammen	867
Leere Stimmen in Turbenthal	56		
" " " Zell	24,	zusammen	80
Maßgebende Stimmen			787
Absolutes Mehr			394

Stimmen haben erhalten:

Herr Med. Dr. Hermann Flunser, Turbenthal	147
" Emil Winkler im Friedthal	131
" Gemeindrathspräsident Krauer, Oberhofen	126
" Lieut. Huldreich Winkler, Remismühle	102
" Gemeindrath Heinrich Peter, Gyrenbad	90
" Hauptmann Rud. Winkler, Remismühle	68
" Pfarrer Wulp, Zell	53
" Pfarrer Wettstein, Turbenthal	47
Vereinzelt unter 10 Stimmen	18
Ungültig	5
Gleich den maßgebenden Stimmen	787

Da keine Wahl zu Stande gekommen ist, so wird der zweite Wahlgang, bei dem das relative Mehr entscheidet, auf Sonntag den 8. Januar 1882 festgesetzt.

Turbenthal, den 20. Dezember 1881.

Die Kreisvorsteherschaft.

Digitized by Google

16. Ober-Engstringen.

Den Gebäudeeigenthümern wird hiedurch mitgetheilt, daß noch dieses Jahr die Feuerschau stattfinden wird, und sie werden deßhalb darauf aufmerksam gemacht, daß genau darauf geachtet wird, ob die Feuereinrichtungen sich in gehörigem Zustande befinden und ob betreffend Aufbewahrung von feuergefährlichen Stoffen die feuerpolizeilichen Verordnungen innegehalten werden oder nicht.

Allfällige Mängel würden auf dem Vollziehungswege auf Kosten der Eigenthümer beseitigt und überdieß die betreffenden Eigenthümer je nach Umständen bis auf 15 Fr. gebüßt werden.

Ober-Engstringen, den 19. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

17. Ober-Engstringen.

Gantanzeige.

Frau Wittwe Anna Neukom geb. Staub in hier läßt über ihren in No. 99 dieses Blattes speziell beschriebenen Gütergewerb Donnerstag den 29. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hauser zum „gelben Haus" in hier eine Nachgant abhalten, zu welcher Jedermann eingeladen wird.

Ober-Engstringen, den 21. Dezember 1881.

Die Gantbeamtung.

18. Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 28. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Grütli" dahier versteigert:

1 Faß Petroleum, 1 Sack Javakaffee, 30 Kilo Schnupftabak, 1 Kübel Butter, 15 Kilo Wollgarn, 4 Mille Cigarren, 46 Hektoliter rothen und weißen Wein, 1 Weinpresse, zirka 50 Hektoliter Fassung, 3 Weinstanden, 2 komplet aufgerüstete Betten, 1 Sekretär, 2 Kästen, 2 Tische, 4 Sessel, 1 Kanapee, 1 Kommode, 1 Kinderwagen, 1 Nähtisch, 1 Nachttischli, 1 silb. Taschenuhr, 1 Küchentisch u. v. And. m.

Enge, den 22. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

19. Käsegant.

In gerichtlichem Auftrag werden Mittwoch den 28. dieß, Nachmittags punkt 2 Uhr, bei der Sennhütte Wangen (Küsnachter Berg) unfehlbar versteigert:

31 Stück Käse, in Laiben von 60—65 Klgr. (sogenannte Oktoberkäse), und
3 Stück Käse (sog. Ausschuß vom Sommer her).

Kaufliebhaber werden zu dieser Steigerung eingeladen.

Küsnacht, den 22. Dezember 1881.

Freimann, Gemeindammann.

Digitized by Google

20. **Wiedikon.**

Freitag den 30. Dezember d. J. werden von Vormittags 8 Uhr an im Albisgarten dahier zufolge Auftrag des Notariates Außersihl aus dem Konkurse Abraham Kim gegen Baarzahlung versteigert:

1 Sekretär, 2 Betten, 30 Sessel, 8 Tische, 2 einthürige und 6 zweithürige Kästen, versch. Spiegel und Portraits, 2 Kommoden, 2 Nachttischli, 1 Nachtstuhl, versch. Wirthschaftsmobiliar und Glasgeschirr, 1 Dünklimaschine, versch. Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, zirka 20 Hühner, 1 Bruggwagen, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Holzschlitten, 1 Strohschneidstuhl, 1 Obstmühle, 1 Presse, 1 Weinzuber, 4 Faß, 1 Schneidstuhl, 1 Kegelries, eine Partie Abfallholz u. v. A. m.

Wiedikon, den 22. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

21. **Rümlang.**

Holzgant.

Die Gemeinde Rümlang bringt nächsten Dienstag den 27. dieß, von Morgens 9 Uhr an, in ihrem außerordentlichen Holzschlag im Riedt in nächster Nähe der Rümlang-Klotner Straße zirka 100 Stück Säge- und 350 Stück Bauholztannen auf öffentliche Gant.

Die ausgezeichnete Qualität des Holzes, die günstigen Zahlungsbedingungen und bequeme Abfuhr lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Sammelplatz bei der Bahnstation Rümlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 21. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

22. **Verbot.**

Da Herr Jb. Näf, Felixen, in Wallisellen, sich darüber beschwert, daß verschiedene Personen das Sträßchen an seiner Hofreite vorbei zum Fahren und Gehen benutzen, während nur Herr Friedensrichter Joh. Großmann hiezu ein Recht habe, ferner daß Unberechtigte über seinen Baumgarten beim Haus und die Hofreite gehen und Wege angetrieben werden, so wird Jedermann (mit Ausnahme Großmanns wegen des Sträßchens) das Gehen und Fahren über bezeichnete Liegenschaften bei einer gemäß §§ 1040 ff. des Gesetzes betreffend die zürch. Rechtspflege vom Gemeindrath festzusetzenden und zu beziehenden Polizeibuße untersagt; Denjenigen aber, welche ein dießfälliges Recht ansprechen zu können glauben, eine Frist von 10 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung an, angesetzt, um ihre Klagen beim Friedensrichteramt geltend zu machen, unter der Androhung, daß sie sonst wie Unberechtigte Buße zu gewärtigen hätten.

Wallisellen, den 20. Dezember 1881.

Im Auftrage des Bezirksgerichtspräsidenten:

Der Gemeindammann,

H. Näf.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23.. Niklaus Schürch, Müller, von Obergaßwyl, Kt. Bern, wohnhaft gewesen in Dietikon, wird anmit aufgefordert, Mittwoch den 28. Dezember d. J., Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Vaterschaftsklage der Maria Fischer in Dietikon zu beantworten.

Zürich, den 15. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

24.. Kaspar Müller, Apotheker, von Elgg, geb. 1852, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts unbekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 30. Dezember d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Julie Müller geb. Büchi, wohnhaft in Winterthur, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 9. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

25.. Joh. Heinrich Bachofen von Freudweil-Uster, zuletzt wohnhaft gewesen im „Falkengarten" in Winterthur, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort hierorts nicht bekannt ist, wird hiemit öffentlich aufgefordert, Freitag den 30. Dezember d. Js., Vormittags um 8 Uhr, vor Bezirksgericht im alten Rathhaus dahier zu erscheinen, um auf die von seiner Ehefrau Louise Bachofen geb. Appenzeller, wohnhaft in Veltheim, gegen ihn anhängig gemachte Scheidungsklage in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß Ausbleiben als Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes und Verzicht auf Einreden ausgelegt würde.

Winterthur, den 9. Dezember 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

Vermischte Bekanntmachungen.

26.. Bevogtigungsanzeige und Schuldenruf.

Joh. Ulrich Waldburger von Bühler, seßhaft in Waldstatt, früher niedergelassen in Zürich, hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt, und es hat der hiesige Gemeindrath demselben Hrn. Gustav Waldburger zur „Windegg" in Herisau als Vormund verordnet, was hiemit unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen dieses Aktes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zugleich werden dessen Gläubiger und Schuldner hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen schriftlich und spezifizirt bis spätestens den 5. Februar 1882 der unterzogenen Amtsstelle einzureichen.

Später eingehende Forderungen werden unnachsichtlich abgewiesen.

Bühler, den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindekanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.
Zürich, den 14. Dezember 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

27.. Karl Neukomm, Landwirth, wohnhaft gewesen in Engstringen, gegenwärtig unbekannt abwesend, wird hiemit aufgefordert, bis Ende dieses Monats hierorts entweder darüber sich auszuweisen, daß er die Zürcher Kantonalbank für ihre Forderung von 10,225 Fr. sammt Zins und Kosten befriedigt habe oder allfällige Einreden geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versteigerung des verpfändeten Schuldbriefes ertheilt würde.

Zürich, den 16. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Bachmann.

28. Auszug
aus dem Protokoll des Bezirksgerichtes Arlesheim
vom 15. Dezember 1881.

In Sachen
Georg Weilenmann, Steinhauer, von Töß, Kt. Zürich, in Mönchenstein, Kläger,

gegen
Frau Franziska Weilenmann-Bucher, unbekannt abwesend,

betreffend Ehescheidung,

wird erkennt:

Die unter den Parteien bestehende Ehe ist definitiv getrennt und trägt die Beklagte die ergangenen ordentlichen Kosten; es sind dieselben jedoch vom Kläger auf Rechnung vorzuschießen.

Dieses Urtheil ist den zuständigen Amtsstellen in Auszug und der Beklagten durch das Amtsblatt zur Kenntniß zu bringen.

Digitized by Google

image
not
available

gegen
seine Ehefrau Margaretha Susanna Briner geb. Wuhrmann von Wiesendangen, geb. 1825, Mutter von drei Kindern, Landwirthin, reformirt, Beklagte,

betreffend Ehescheidung,
erkennt:

1. Die Eheleute Ulrich Briner und Margaretha Susanna geb. Wuhrmann von Stadel-Oberwinterthur sind sofort gänzlich geschieden, gestützt auf Art. 46, lit d des Bundesgesetzes betreffend den Zivilstand und die Ehe.

2. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

3. Die Kosten sind von dem Kläger zu beziehen, der sich zur Uebernahme derselben bereit erklärt hat.

4. Dieses Urtheil ist der Beklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt zu eröffnen.

5. Die zehntägige Appellationsfrist läuft der Beklagten von der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Winterthur, den 14. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

31. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Heinrich Wegmann in Oberschneit-Hagenbuch kommt Donnerstag den 29. Dezember 1881, Nachmittags 2 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Oehninger in Mittlerschneit auf öffentliche Steigerung:

6 Aren Reben an 2 Stücken;
12 „ Wiesen in der Täschwies;
95 „ Acker an 4 Stücken;
12 „ Streueland im Riedt;
4 „ Waldung in Förlenen.

Gantbestimmungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Elgg, den 19. Dezember 1881.

Notariat Elgg:
J. Fritschi, Notar.

32. **Gantanzeige.**

Im Konkurse über Heinrich Albrecht, Rudolfen, Schwarzen, in Stadel, wird künftigen Dienstag den 27. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Hauser in Stadel öffentlich versteigert:

Ein Kaufschuldbrief per 314 Fr. auf den im Konkurs befindlichen Heinrich Bucher, Sohn, Försters, in Stadel.

Niederglatt, den 21. Dezember 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

Digitized by Google

33. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des a. Notar Karl Rudolf in Zürich kommen Freitag den 30. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthof zum „goldenen Stern" dahier dessen Liegenschaften zur öffentlichen Versteigerung, und zwar:

Das Wohnhaus, Assek.-No. 923, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, für 126,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 153,2 □ Meter, dazu 65,7 □ Meter Hofraum und 0,5 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Bahnhofstraße; ferner:

Wohnhaus, Assek.-No. 924, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, assekurirt für 126,000 Fr., mit einer Grundfläche von 160,8 □ Meter exkl. Sockelüberbaute über die Baulinie an der Bahnhofstraße mit 0,8 □ Meter; dazu 55,6 □ Meter Hofraum und 0,6 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Bahnhofstraße;

ein den vorgenannten beiden Häusern gemeinsamer Lichthof mit 11,5 □ Meter Flächeninhalt.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

34. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joseph Madrenas, alleiniger Inhaber der Firma Madrenas & Cie., Weinhandlung, in Zürich, wird Freitag den 30. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier die Liegenschaft:

Wohnhaus zum „Eisenhut" an der Schoffelgasse, größere Stadt Zürich, für 50,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,7 □ Meter,

zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht und dießmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Ferner kommt zur öffentlichen Versteigerung ein Schuldbrief per 6000 Fr.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

35.. Gantanzeige.

Donnerstag den 29. d. Mts., Abends 7 Uhr, kommen im Gasthofe zum „Falken" in Wiedikon auf öffentliche Steigerung:

I. Aus dem Konkurs des Julius Wegmann, Feilenhauer, in Wiedikon:

1. Ein Wohn- und Werkstättegebäude zu Wiedikon, unter No. 33c für 3700 Fr. assekurirt;

Digitized by Google

2. ein daran angebauter Schopf, unter No. 366 für 250 Fr. assekurirt;
3. Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

II. Aus dem Konkurs des Franz Joseph Schätzle, Wirth und Spezereihändler, in Wiedikon:

Ein Wohnhaus zu Wiedikon, unter No. 12c für 25,000 Fr. assekurirt, nebst

1 Are 63,8 □ Meter Gebäudefläche, Hofraum und Garten.

Die Gantbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Außersihl, den 19. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

36.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Abraham Kim von Kurzdorf, Wirth, zum „Albisgarten" in Wiedikon, werden Freitag den 23. Dezember 1881, Abends 7 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Hrch. Hotz in Wiedikon auf öffentliche Steigerung gebracht:

1. Ein Wohnhaus im „Albisgarten" zu Wiedikon, unter No. 276 für 10,500 Fr. assekurirt;
2. ein Wohnhaus daselbst, unter No. 153 für 8500 Fr. assekurirt;
3. ein Kegelbahngebäude allda, unter No. 292 für 700 Fr. assekurirt;
4. eine Scheune und Stall daselbst, unter No. 351 für 4500 Fr. assekurirt;
5. 15 Aren 32,7 □ Meter Gebäudeplatz, Hofraum und Garten;
6. 41 Aren 76,6 □ Meter Wiesen in der Lehmgrube an 4 Stücken;
7. 55 Aren 55,7 □ Meter Streueland daselbst, an 2 Stücken.

Es findet voraussichtlich nur eine Gant statt.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Außersihl, den 14. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

37.. Gantanzeige.

Die Grundstücke des Konkursiten Heinrich Schenkel, Sigrist, Heinrichen Sohn, im Weil zu Dübendorf, nämlich:

Zirka 15 Aren 75 □ Meter Acker im Högeler;
„ 18 „ Acker in der Breite;
„ 18 „ Acker auf der Looren,

kommen Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im „Hecht" zu Dübendorf auf die zweite Gant. Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Schwamendingen, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schwamendingen:
J. J. Moor, Notar.

Digitized by Google

38.. Zweite Gant

im Konkurse der Gebrüder Hengstler, Thonwaarenfabrik, in Birmensdorf, Dienstag den 27. dieß, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in Birmensdorf, über:

1/3 Wohnhaus, unter No. 56 für 800 Fr. assekurirt;
1 Thonwaarenfabrikgebäude No. 56 b, für 4800 Fr. assekurirt;
1/8 Trottraum und Trottwerk;
1/4 an einem laufenden Brunnen;
Hofräume und Gebäudeplätze;
9 Aren 2,7 □Meter Acker im Brühl;
14 „ 97,6 „ „ in der Schwerzgrub;
1/2 von 6 Aren 76,8 □Meter Acker allda.

Es erfolgt unbedingt Zusage.

Schlieren, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

39. Gantanzeige.

Im Konkurse über Heinrich Bucher, a. Försters, Sohn, in Stadel, wird künftigen Dienstag den 27. dieß, Nachmittags 3 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Posthalter Hauser in Stadel auf zweite öffentliche Steigerung gebracht:

Ein Wohnhaus mit Werkstatt, Scheune, Stad und Schweinstallanbau, unter No. 52 a u. b. für 3700 Fr. assekurirt, nebst zirka zirka 2 Aren Hofstatt und Umgelände.

Niederglatt, den 21. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Niederglatt:
Alex. Schmid, Landschreiber.

40.. Gantanzeige.

Im Konkurse des Tobias Schmidheini in Wädensweil findet die Versteigerung der Liegenschaft, bestehend in 1/2 Wohnhaus mit Bäckerei und Anbau No. 214, assekurirt für 7500 Fr., nebst Hofraum und Garten, Mittwoch den 28. dieß, Abends 6 Uhr, im Gasthaus zur „Sonne" in hier statt.

Wädensweil, den 19. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

41. Gantrückruf.

Die auf Dienstag den 27. d. Mts. anberaumte Versteigerung der Aktiven aus dem Konkurse des Gottfried Sennhauser, Schreiner, in Wülflingen findet nicht statt.

Winterthur, den 22. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

Digitized by Google

2 Nachttischli, 1 Nachtstuhl, versch. Wirthschaftsmobiliar und Glasgeschirr, 1 Dünklimaschine, versch. Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, zirka 20 Hühner, 1 Bruggwagen, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Holzschlitten, 1 Strohschneidstuhl, 1 Obstmühle, 1 Presse, 1 Weinzuber, 4 Faß, 1 Schneidstuhl, 1 Kegelries, eine Partie Abfallholz u. v. A. m.

Wiedikon, den 22. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

16.. **Gantanzeige.**

Im Gantlokal in der Schipfe dahier werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Donnerstag den 29. Dezember, von Morgens 8 Uhr an:

aus freier Hand:

300 Flaschen Bordeaux, 600 Flaschen Macon, 400 Flaschen Veltliner, 700 Flaschen Markgräfler 1868er, 100 Flaschen Champagner, 100 halbe Flaschen dito, 100 Flaschen Madeira, 60 Flaschen Malaga, 100 Flaschen Kirschwasser, 100 Flaschen Rhum.

II. Freitag den 30. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, theils in Folge Versilberungsbegehren, theils aus freier Hand:

500 Paar Herren-, Frauen- und Kinderbottinen, 60 Paar Rohrstiefel, 600 Meter Elastiques für Bottinen, 500 Meter Bukskin, 50 komplete Herrenanzüge, 40 Paar Hosen, 50 Herrenröcke, 700 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 1 Appretirmaschine, eine größere Partie irdenes und Glasgeschirr, 3 Käse von zusammen 264 Kilo, 6000 Stück verschiedene Cigarren, 12 silberne Cylinderuhren, 4 goldene Damenuhren, 4 komplete Betten, Tische, 1 Sekretär, 2 Glasschränke, Sessel, 7 Bänke, 1 Ladenkorpus, 2 Chiffonnieren, Sophas, 1 Schlafdivan, 1 Büffet, Kommoden, Kasten, 2 Waschkommoden, Nachttischchen, Servietten, Hand- und Waschtücher, Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, 5 Hobelbänke, 130 Höbel, Sägen und eine größere Partie anderer Schreiner- und Glaserwerkzeug, 120 Kilo dürre Zwetschgen, 6 Kistchen Weinbeeren, 8 Stereoskop-Salon-Apparate, 52 Dutzend Stereoskop-Papierbilder, 12 Damenmäntel, 1 Cither, 300 Flaschen Bordeaux, Macon, Markgräfler und Veltliner.

Endlich:

Nachfolgende bei Ed. Bongard von Bonnefontaine mit Retention belegte Sachen:

1 Volée mit Anzug, 1 Kissen, 1 Wolldecke ꝛc.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

17. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 29. Dezember, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 junge Kuh, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 viereckiger Tisch mit

Digitized by Google

Sodann
schwebt vor Bezirksgericht Zürich ein Prozeß ob zwischen J. Bachschmid, Goldarbeiter, an der Frankengasse Zürich, als Kläger,
gegen
Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, als Beklagten,
über die Streitfrage:

„Ist die vom Kläger ausgewirkte Inhibition gegen das Baugespann des Beklagten rechtlich begründet und demzufolge dem Letztern die Ausführung der projektirten Baute an der Frankengasse gerichtlich zu untersagen?"

Auf die Weiterführung dieses Prozesses für Rechnung der Konkursmasse Freudweiler ist von Seite der Konkursverwaltung mit Genehmigung des Konkursrichters ebenfalls verzichtet worden.

Demgemäß wird nach § 39 des Konkursgesetzes den Kreditoren der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, sowie deren solidaren Antheilhaber, Gottfried Reishauer in Bremgarten und Hans Freudweiler in Zürich, vom Bestehen dieser Prozesse hiemit Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von 10 Tagen von heute an angesetzt, um die Akten hierorts einzusehen und sich zu erklären, ob sie die Prozesse auf eigene Rechnung weiter führen wollen, mit der Bedrohung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Außersihl, den 17. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

43. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Konsumvereins Winterthur, Klägers, gegen den in Konkurs gerathenen Rudolf Kull, gewes. Zahnarzt in hier, Beklagten, betreffend Forderung aus Bürgschaft.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, dagegen wird den Kreditoren des Rudolf Kull eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts von den Akten Einsicht zu nehmen und sich für Weiterführung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.

44. Fristansetzung.

Der jetzt im Konkurse befindliche Johannes Keller, Bäcker, von Kellersacker-Turbenthal, wohnhaft gewesen in Ehrikon-Wildberg, dato im Loch-Wyla, hat in Folge einer im März 1881 abgehaltenen öffentlichen Gant seine Liegenschaften an seine Ehefrau Kreszentia geb. Tränkle um die Summe von 10,900 Fr. verkauft und es ist diesem

Digitized by Google

in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes angenommen würde.

Bülach, den 23. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

21... Bevogtigungsanzeige und Schuldenruf.

Joh. Ulrich Waldburger von Bühler, seßhaft in Waldstatt, früher niedergelassen in Zürich, hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt, und es hat der hiesige Gemeindrath demselben Hrn. Gustav Waldburger zur „Windegg" in Herisau als Vormund verordnet, was hiemit unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen dieses Aktes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zugleich werden dessen Gläubiger und Schuldner hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen schriftlich und spezifizirt bis spätestens den 5. Februar 1882 der unterzogenen Amtsstelle einzureichen.

Später eingehende Forderungen werden unnachsichtlich abgewiesen.

Bühler, den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindekanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 14. Dezember 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

22. Viktor Guggenheim von Ober-Endingen, angeblich Rechtsagent, wohnhaft gewesen in Meilen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innert 10 Tagen von der Publikation an darüber auszuweisen, daß er die Leihkasse Meilen-Herrliberg für deren Forderung von 400 Fr. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung des Faustpfandes ertheilt würde.

Meilen, den 21. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

23. Matthias Pfister in Effretikon offerirt, im Konkurse des Felix Pfister, a. Friedensrichter, in Dübendorf, diejenigen Gegenstände, auf welche er gemäß freiwilliger Pfandverschreibung ein Pfandrecht anspricht und die auf 1073 Fr. geschätzt sind, für den Schatzungswerth nebst einem Zuschlage von 15 % zu ersteigern.

Es wird nun den übrigen Gläubigern des Felix Pfister eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um hiegegen hierorts

Digitized by Google

image
not
available

50. **Konkursaufhebung.**

Das Konkursverfahren über Konrad Keller, Vater, Hafner, wohnhaft in Riesbach, ist laut Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 10. Dezember 1881 mit Zustimmung der Gläubiger aufgehoben. Der Kridar wurde im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Riesbach, den 17. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

51. **Konkurserledigungen.**

Das Konkursverfahren über:

1. Gottlieb Burkhard, Metzger, von Thundorf, Kt. Thurgau, wohnhaft in der Klus-Hirslanden, ist Mangels Aktiven sistirt;
2. Ferdinand Fietz, Steinmetzmeister, von Männedorf, wohnhaft in Riesbach, durchgeführt.

Burkhard ist zwei Jahre, bis zum 5. November 1883, und Fietz für die Dauer von vier Jahren, bis zum 19. November 1885, im Aktivbürgerrecht eingestellt, gemäß Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich.

Riesbach, den 17. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Riesbach:
J. Peter, Notar.

52. **Konkursbeendigung.**

Das Konkursverfahren gegen Jakob Elliker von Pfungen, Bäcker und Weinschenk, in Glattfelden, ist durchgeführt und Gemeinschuldner bis zum 8. November 1885 im Aktivbürgerrecht eingestellt worden, laut Gerichtsbeschlüssen vom 8. November und 6. Dezember 1881.

Eglisau, den 19. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

53. **Konkursbeendigung.**

Nach durchgeführten Konkursen über:

1. Johannes Eggli, Metzger, in Dachsen,
2. Johann Schmid, Müller, in Rheinau,

hat das Bezirksgericht Andelfingen mittelst Beschlusses vom 14. vor. Mts. den Eggli bis zum 14. November 1885 und den Schmid bis zum 14. November 1883 im Aktivbürgerrecht eingestellt.

Feuerthalen, den 17. Dezember 1881.

Notariat Feuerthalen:
J. H. Frey, Notar.

54. Die Konkursverhandlung im Separatkonkurse des Theodor Brunner, Thomassen, in Würenlos, findet nicht statt.

Dielsdorf, den 21. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Dielsdorf:
Hrch. Baltisser, Landschreiber.

Digitized by Google

image
not
available

6.. Robert Rüegg, Schreiner, Kaspars sel. Sohn, von Wyla, wohnhaft in Kempten, Gemeinde Wetzikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Hinweil vom 22. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wetzikon den 6. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 20. bis 30. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 28. Januar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Hinweil.

7.. Daniel Schlatter von Buchs, Müller, in Niederglatt, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 18. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 8. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

8.. Jakob Hanhart, Maler, Johannessen Sohn, von Pfäffikon, dato unbekannt abwesend, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Pfäffikon vom 7. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Pfäffikon den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 22. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Pfäffikon.

9.. Frau Pfarrer Magdalena Zollikofer geb. Keller, Wittwe, von St. Gallen, wohnhaft gewesen in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 16. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 31. Dezember 1881; Dauer der Bedenkzeit vom 19. bis 28. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 26. Januar 1882; Konkursverhandlung den 3. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Eduard Etzensperger, Heinrichen, des Schusters sel. Sohn, von und in Rutsweil-Dägerlen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882 in Rutsweil; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Alfred Enderis, Seidenfabrikant, von und wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 15. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Ver-

Digitized by Google

34. **Prozeßfrist**

Ein Prozeß zwischen dem in Konkurs befindlichen Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt, Kläger, gegen Hr. C. Auer, Fruchthändler, in Zürich, Beklagten, betreffend Schadenersatzforderung von 30,000 Fr., ist vom Bezirksgericht Zürich durch Urtheil vom 30. November 1881 zu Ungunsten des Klägers, d. h. durch Abweisung der Klage entschieden worden. Der Konkursrichter lehnt es ab, Namens der Konkursmasse des Klägers dieses Urtheil zu appelliren. Den Kreditoren des Daniel Schlatter wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Erklärung abzugeben, daß sie den Prozeß durch Appellation auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht. Die Akten liegen hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 27. Dezember 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

35. **Konkursbeendigungen.**

Laut Gerichtsbeschlüssen vom 7. Dezember 1881 sind die Konkursverfahren gegen:

1. Hermann Holzer von Lustenau-Vorarlberg, gewesener Wirth zum „hintern Hirschen";
2. Jakob Bünzli von Niederuster, Bäcker;
3. Onésime Soudon von Gimécourt, département de la Meuse, Schleifer,

alle in Winterthur, als beendigt erklärt.

Holzer wurde bis zum 7. Dezember 1885, Bünzli und Soudon dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Winterthur, den 19. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

36. **Konkurserledigungen.**

Mit Beschlüssen des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

Frau Elisabetha Gattiker geb. Krauer in Zürich, und
Wittwe Karolina Jäckle geb. Müller in Zürich,

aus Mangel an Aktiven sistirt.

Zürich, den 23. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37. **Konkursbeendigungen.**

Das Konkursverfahren gegen:

1. Emil Schweizer, Buchdrucker, Christians sel. Sohn, von Straßburg, wohnhaft in Veltheim;

gerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Heinrich Albrecht, a. Gemeindammann, Jakoben, Schulverwalters, von Stadel, in Folge durchgeführten Rechtstreibes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Niederglatt den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

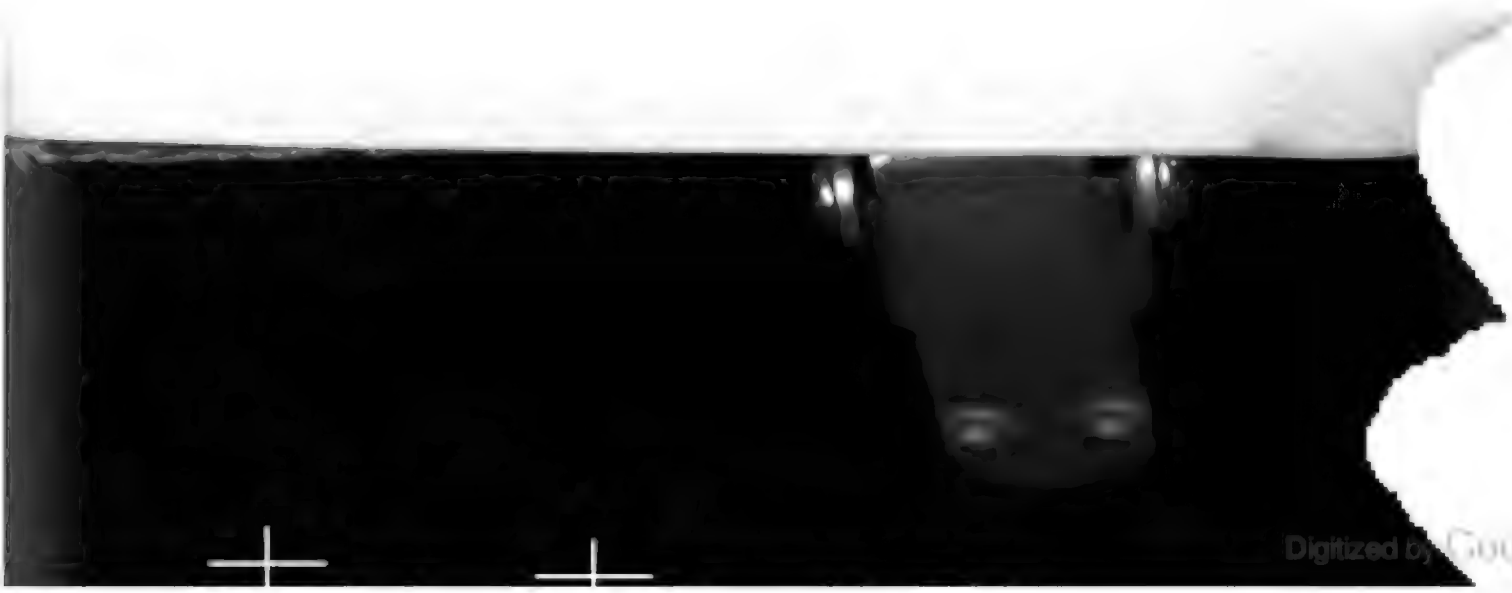
19.. Friedrich Straßer von Thundorf, Maler, wohnhaft in Winterthur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 3. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 9. Januar 1882; Dauer der Bedenzkeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 31. Januar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

20.. Gottlieb Gut, Zimmermann, Kaspars Sohn, älter, in Ottenbach, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 7. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 22. bis 31. Januar 1882; Versteigerung der Aktiven den 24. Januar 1882; Konkursverhandlung den 2. März 1882.

21.. Johannes Gerber, Fuhrhalter, wohnhaft gewesen in Wiedikon und Außersihl, jetzt unbekannten Aufenthaltes, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 3. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

22.. Heinrich Jäggli von Niederweningen, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

23.. Julius Keller, Schreiner, von Hochfelden, und dessen Ehefrau Anna geb. Suter, beide wohnhaft an der Dammstraße Außer-


Digitized by Google

Konkursverhandlung den 11. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

5.. Michael Karl Kolb, Bäcker, von und in Zürich, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 24. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

6. Karl Huber, Schreinermeister, Heinrichs Sohn, von und in Altstetten, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

7.. Elisa Reimann von Oberwinterthur, Seidenfabrikationsgeschäft, in Horgen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 8. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Horgen den 10. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

8.. Ulrich Bollinger von Zürich, Mehlhändler, wohnhaft zum „schönen Grund" in Oberstraß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstraß den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

9.. Jakob Boßhard, Hs. Georgen, in Obersteinmaur, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Diesdorf den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

10.. Heinrich Erb, Schlosser, von Volken b. Flaach, wohnhaft in Töß, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 30. November 1881. Letzter

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. —
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 103. Dienstag den 27. Dezember 1881.

Beilage: Namensverzeichniß der zürcherischen Geschwornen.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

1.. Ausschreibung
von Wuhrbauten für die Thurkorrektion.

Ueber die Ausführung folgender Faschinenarbeiten wird Konkurrenz eröffnet:

Bei Altikon	Voranschlag 3160 Fr.
An der Thurmündung bei Flaach	„ 1900 „

Voranschläge und Bauvorschriften können auf dem Baubüreau in Andelfingen eingesehen werden und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift: „Faschinenarbeiten an der Thur" bis spätestens den 5. Januar 1882 der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

2. In der Pflegeanstalt Spannweid ist in Folge Todesfall ein weiblicher Landpfründerplatz zu besetzen. Die Einkaufssumme beträgt 933 Fr. 33 Rp., außerdem hat die Pfründerin ein Bett und das nöthige Mobiliar mitzubringen.

Anmeldungen sind durch den Gemeindrath oder die Armenpflege der Heimatsgemeinde der Bewerberin bis 8. Januar 1882 der unterzeichneten Stelle einzusenden.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

Digitized by Google

vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Oberstammheim den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktive den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 8. März 1882 Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

17.. Jakob Winkler von Russikon, Tapezierer, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882. Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Frau Seline Trüb geb. Bruppacher von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung derselben, sonst aber unter Beilegung der Beweisurkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift vor Ablauf des oben hiefür festgesetzten Termins zuzustellen, unter der Bedrohung, daß, wer Forderungen oder Rechte, die dem Gemeinschuldner zustehen, verheimlicht, nach Maßgabe des § 51 des Gesetzes betreffend das Konkursverfahren Ahndung zu gewärtigen hat, säumige Ansprecher aber ihre Forderungen einzig noch bis zum Beginne der Bedenkzeit und unter zu gewärtigender Ordnungsbuße eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden, soweit nicht der § 87 des zitirten Gesetzes etwas Anderes verfügt.

Hinsichtlich der Bedeutung der oben festgesetzten Bedenkzeit und der Konkursverhandlung, sowie der dießfälligen Rechte und Obliegenheiten der Betheiligten wird auf die Bestimmungen des zitirten Gesetzes, insbesondere der §§ 97—130, verwiesen.

Druck und Expedition der Genossenschafts-Buchdruckerei Zürich.

Digitized by Google

7. Bevogtigung.

Hs. Jakob Uſter von und wohnhaft in Erlenbach, geb. 1847, Landwirth, iſt zufolge ſeines freien Willens unter ſtaatliche Vormundſchaft geſtellt worden.

Vormund: Herr Armenhausverwalter Benz in Küsnacht.

Meilen, den 20. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksrathes:
Der Rathsſchreiber,
Wettſtein.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

8. Bekanntmachung betreffend Baugeſpanne.

In der Stadt Winterthur ſind nachbenannte Baugeſpanne errichtet worden und die betreffenden Pläne können im Bureau des Bauamtes eingeſehen werden.

Eigenthümer des Baugeſpanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einſprachen.
Herr H. Müller, Bildhauer.	Wohnhaus im Schwalmenacker.	27. Dez.	10. Jan.
Herren Gebrüder Sulzer.	Ueberdachung des Hofraumes zwiſchen dem Material- und Gaſereiſchuppen.	"	"

Winterthur, den 24. Dezember 1881.

Für die ſtädt. Baupolizeikommiſſion:
Der Bauamtmann,
Joh. Schalcher.

9. Kraftloserklärung eines Heimatſcheines.

Der unterm 9. dieß (Amtsblatt No. 98) fruchtlos aufgerufene Heimatſchein des Rudolf Heer aus dem Neuhaus-Egg, datirt den 22. September 1875, wird anmit kraftlos erklärt.

Egg, den 23. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

10. Aufruf.

Ein Heimatſchein No. 976, ausgeſtellt für Jk. Schnorf von Uetikon, geb. 1863, wird vermißt. Der Finder oder Inhaber wird erſucht, denſelben innert 10 Tagen an die unterzeichnete Kanzlei einzuſenden. Von jener Zeit an wird derſelbe als erloſchen und kraftlos erklärt.

Uetikon, den 23. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

3. Für die Bergsturzbeschädigten in Elm sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

	Uebertrag	Fr.	10,007. 35
80.	Von Buchs	„	8. —
81.	Von der französ. Kirche durch die evangelische Gesellschaft	„	5. —
82.	Von Bassersdorf durch die evangel. Gesellschaft	„	30. —
83.	Von Niederhasle weitere	„	50. —
84.	Vom Pfarramt Seuzach	„	10. —
85.	Von Otelfingen	„	133. 20
86.	Aus dem Kirchenbeutel Großmünster von G. H.	„	5. —
87.	Von Fehraltorf	„	32. —
88.	Von J. B. in W.	„	15. —
89.	Aus dem Kirchenbeutel Großmünster von N. N.	„	2. —
	Summa	Fr.	10,297. 55

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 29. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

4... Hebammenschule.

Der erste Hebammenunterrichtskurs für 1882 an hiesiger Gebäranstalt beginnt am 30. Januar 1882. Anmeldungen sind unter Beilage eines Revaccinations-, Leumunds-, Geburts- und bezirksärztlichen Fähigkeitszeugnisses bis zum 15. Januar 1882 unterzeichneter Stelle einzureichen.

Zürich, den 22. November 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

5. Dem Herrn Heitz in Zürich wird gestützt auf vorgewiesenes eidg. Diplom die gesetzliche Berechtigung zur Ausübung der pharmazeutischen Praxis im Kanton Zürich ertheilt.

Zürich, den 27. Dezember 1881.

Für die Sanitätsdirektion:
Der Sekretär,
Dr. Peter.

6. Theologische Konkordatsprüfungsbehörde.

Gemäß § 5 des Reglements betreffend die Prüfungen der Kandidaten für den Kirchendienst der Konkordatskantone Zürich, Aargau, Appenzell A.-Rh., Thurgau, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Basel-Stadt und Basel-Land haben sich die Bewerber für Zulassung zur nächsten propädeutischen und theologischen Prüfung mit Beilegung der erforderlichen Zeugnisse und Ausweisschriften bis spätestens den 15. Januar kommenden Jahres beim Präsidenten ihrer kantonalen

2 Nachttischli, 1 Nachtstuhl, versch. Wirthschaftsmobiliar und Glasgeschirr, 1 Dünklimaschine, versch. Küchengeschirr, 1 Dezimalwaage, zirka 20 Hühner, 1 Bruggwagen, 1 vierrädriger Handwagen, 1 Holzschlitten, 1 Strohschneidstuhl, 1 Obstmühle, 1 Presse, 1 Weinzuber, 4 Faß, 1 Schneidstuhl, 1 Kegelries, eine Partie Abfallholz u. v. A. m.

Wiedikon, den 22. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

16.. **Gantanzeige.**

Im Gantlokal in der Schipfe dahier werden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

I. Donnerstag den 29. Dezember, von Morgens 8 Uhr an:

aus freier Hand:

300 Flaschen Bordeaux, 600 Flaschen Macon, 400 Flaschen Veltliner, 700 Flaschen Markgräfler 1868er, 100 Flaschen Champagner, 100 halbe Flaschen dito, 100 Flaschen Madeira, 60 Flaschen Malaga, 100 Flaschen Kirschwasser, 100 Flaschen Rhum.

II. Freitag den 30. Dezember, von Morgens 8 Uhr an, theils in Folge Versilberungsbegehren, theils aus freier Hand:

500 Paar Herren-, Frauen- und Kinderbottinen, 60 Paar Rohrstiefel, 600 Meter Elastiques für Bottinen, 500 Meter Bukskin, 50 komplete Herrenanzüge, 40 Paar Hosen, 50 Herrenröcke, 700 Meter gebleichtes Baumwolltuch, 1 Appretirmaschine, eine größere Partie irdenes und Glasgeschirr, 3 Käse von zusammen 264 Kilo, 6000 Stück verschiedene Cigarren, 12 silberne Cylinderuhren, 4 goldene Damenuhren, 4 komplete Betten, Tische, 1 Sekretär, 2 Glasschränke, Sessel, 7 Bänke, 1 Ladenkorpus, 2 Chiffonnieren, Sophas, 1 Schlafdivan, 1 Büffet, Kommoden, Kasten, 2 Waschkommoden, Nachttischchen, Servietten, Hand- und Waschtücher, Tisch- und Bodenteppiche, Bettvorlagen, 5 Hobelbänke, 130 Höbel, Sägen und eine größere Partie anderer Schreiner- und Glaserwerkzeug, 120 Kilo dürre Zwetschgen, 6 Kistchen Weinbeeren, 8 Stereoskop-Salon-Apparate, 52 Dutzend Stereoskop-Papierbilder, 12 Damenmäntel, 1 Cither, 300 Flaschen Bordeaux, Macon, Markgräfler und Veltliner.

Endlich:

Nachfolgende bei Ed. Bongard von Bonnefontaine mit Retention belegte Sachen:

1 Volée mit Anzug, 1 Kissen, 1 Wolldecke ꝛc.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

17. **Versilberungsgant.**

Künftigen Donnerstag den 29. Dezember, Mittags 1 Uhr, werden gegen Baarzahlung versteigert:

1 junge Kuh, 1 zweithür. tann. Kasten, 1 viereckiger Tisch mit

Digitized by Google

gedrehten Füßen, 1 Hobelbank, 1 zweirädriger Wagen, 1 unvollendete Treppe, 15 □ Meter tann. Felzladen, 25 Kilozentner Heu und Emd.

Versammlungsort bei Unterzeichnetem.

Seebach, den 25. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

18.. Ober-Engstringen.

Gantanzeige.

Frau Wittwe Anna Neukom geb. Staub in hier läßt über ihren in No. 99 dieses Blattes speziell beschriebenen Gütergewerb Donnerstag den 29. d. M., Abends 6 Uhr, in der Wirthschaft des Herrn Eduard Hauser zum „gelben Haus" in hier eine Nachgant abhalten, zu welcher Jedermann eingeladen wird.

Ober-Engstringen, den 21. Dezember 1881.

Die Gantbeamtung.

19. Rieden.

Holzgant.

Die Gemeinde Rieden bringt künftigen Freitag den 30. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Gemeindswaldung im kleinen Hagi zirka 140 Baustämme und Sägetannen, sowie eine Partie Gerüststangen nebst etwas Brennholz auf öffentliche Gant.

Die überaus schöne Qualität des Materials, sowie die bequeme Abfuhr desselben und die überaus günstigen Verkaufsbedingungen lassen zahlreiche Kaufliebhaber erwarten.

Rieden, den 23. Dezember 1881.

Namens des Gemeindrathes:
Der Präsident:
Rathgeb.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

20. Heinrich Heller, Schlossers, von Wyl, zuletzt wohnhaft gewesen in Lenzburg, Kt. Aargau, dato unbekannten Aufenthaltes, wird hiemit aufgefordert, Donnerstag den 29. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Bülach vor Bezirksgericht zu erscheinen, um auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna Heller geb. Aellig

in's Recht zu antworten, unter der Androhung, daß bei Ausbleiben ohne genügende Entschuldigung Anerkennung des thatsächlichen Klagegrundes angenommen würde.

Bülach, den 23. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Wydler.

Vermischte Bekanntmachungen.

21... Bevogtigungsanzeige und Schuldenruf.

Joh. Ulrich Waldburger von Bühler, seßhaft in Waldstatt, früher niedergelassen in Zürich, hat sich freiwillig unter Vormundschaft gestellt, und es hat der hiesige Gemeindrath demselben Hrn. Gustav Waldburger zur „Windegg" in Herisau als Vormund verordnet, was hiemit unter Hinweisung auf die gesetzlichen Folgen dieses Aktes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Zugleich werden dessen Gläubiger und Schuldner hiemit aufgefordert, ihre Rechnungen schriftlich und spezifizirt bis spätestens den 5. Februar 1882 der unterzogenen Amtsstelle einzureichen.

Später eingehende Forderungen werden unnachsichtlich abgewiesen.

Bühler, den 5. Dezember 1881.

Die Gemeindekanzlei.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 14. Dezember 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

22. Viktor Guggenheim von Ober-Endingen, angeblich Rechtsagent, wohnhaft gewesen in Meilen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innert 10 Tagen von der Publikation an darüber auszuweisen, daß er die Leihkasse Meilen-Herrliberg für deren Forderung von 400 Fr. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung des Faustpfandes ertheilt würde.

Meilen, den 21. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

23. Matthias Pfister in Effretikon offerirt, im Konkurse des Felix Pfister, a. Friedensrichter, in Dübendorf, diejenigen Gegenstände, auf welche er gemäß freiwilliger Pfandverschreibung ein Pfandrecht anspricht und die auf 1073 Fr. geschätzt sind, für den Schatzungswerth nebst einem Zuschlage von 15 % zu ersteigern.

Es wird nun den übrigen Gläubigern des Felix Pfister eine Frist von 14 Tagen von der Publikation an angesetzt, um hiegegen hierorts

Digitized by Google

dieser Frist, während welcher auch allfällige Einsprachen zu erheben sind, erfolgt der Bezug; von Auswärtswohnenden werden die Beträge per Postnachnahme erhoben.

Dänikon, den 27. Dezember 1881.

Die Armenpflege.

17.. **Ober-Engstringen.**

Die beiden Listen für den Bezug der von der Gemeinde am 21. August d. J. beschlossenen Steuern von 1 Fr. 70 Rp. per Steuerfaktor zu Handen der Gemeindskassa und 3 Fr. per Steuerfaktor als zweite Steuer zur Tilgung der Schuld für die Erbauung der Weinbergstraße sind ausgefertigt und sie liegen den Steuerpflichtigen von heute an zehn Tage in der Gemeindrathskanzlei zu beliebiger Einsicht offen.

Allfällige Einsprachen gegen diese Steuern sind binnen dieser Frist schriftlich bei Herrn Gemeindrathspräsident Müller zu erheben; spätere könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Ober-Engstringen, den 22. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

18. **Gantanzeige.**

In Folge Versilberungsbegehren werden öffentlich versteigert:

1. Donnerstag den 5. Januar 1882, von Morgens 8 Uhr an, im Sihlhölzli dahier:

6 Betten, 2 Kleiderkästen, 1 Waschkommode, 1 Pult, 1 Sopha, 10 Paar Vorhänge und Draperien, 3 Zimmeruhren, 7 Spiegel, ein Klavier, 15 Oelgemälde, 12 silb. Theelöffel und 160 Christoffellöffel, 60 dito Gabeln, zirka 1000 Stück ord. Bestecke, 25 küpf. Casserolen, 2 Suppenhäfen, 8 Pfannen, zirka 6000 Stück Glasgeschirr, zirka 700 Stück Steingut- und 600 Stück Porzellangeschirr, 49 Tische, 48 Bretter- und 50 Rohrsessel, 98 Bänke, 21 Gartentische, 17 eiserne Gartenbänke, 118 eiserne Gartensessel, 1 Eisschrank, 1 Hobelbank, 25 tann. Tabourets, 25 Notenpulte, 50 Fahnen und Flaggen, 12 Hallenvorhänge sammt Stangen, 1 Füllofen, 1 Glätteofen, 15 Stück ovale und runde Fässer, zirka 40 Hektoliter offener Wein, zirka 3500 Flaschen Niersteiner, Königsbacher, Traminer, Markgräfler, Klingenberger, Karthäuser, Adelsberger, Bordeaux, Beaujolais, Macon, La Cote ꝛc.

2. Freitag und Samstag den 6. und 7. Januar 1882, je von Morgens 8 Uhr an, im „weißen Rößli“ dahier:

50 runde, ovale und viereckige Tische, 150 Rohrsessel, 1 Billard, 1 Klavier, 1 Spiegelschrank, 1 Korpus, 1 eiserne Kasse, 18 Kommoden und Waschtische, 28 Nachttische, 38 Betten, 15 Sopha, 20 Fauteuils, 18 Polstersessel, 1 Glaskasten, 7 Kästen und Chiffonnieren, 1 Füllofen, 30 Spiegel, 60 Tableaux, 4 Wanduhren, 1 Pult, 380 Vorhänge und Draperien, 50 Teppiche, 300 Anzüge, 40 Sommerdecken, 30 Tischtücher, 400 Servietten, 200 Waschtücher, 200 Leintücher, 300 ordinäre

27. Der Nachlaß der unterm 17. vor. Mts. verstorbenen Anna Egli von Wermatsweil-Uster ist auch von Martin Fischer in Näniken-Uster, Namens seiner Ehefrau Elisabetha geb. Egli, laut Erklärung vom 14. Dezember ausgeschlagen worden (s. Amtsbl. No. 100 vom 16. Dezember 1881).

Horgen, den 19. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

28. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Zürich, Anklägers,
sowie
des Fritz Bühl, Buchhändler, in Hottingen, Geschädigten,
gegen
Ludwig Lüdi von Bickingen, Kt. Bern, geb. 1857, Sattler, zur Zeit unbekannt abwesend, Angeklagten,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des einfachen Betruges im Betrage von 6 Fr. 85 Cts. schuldig.
2. Derselbe wird zu 3 Tagen Gefängniß, welche durch den Sicherheitsverhaft als erstanden zu betrachten sind, und zu 10 Fr. Buße verurtheilt.
3. Die Staatsgebühr wird auf 15 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat dem Damnifikaten Bühl den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Lüdi durch das Amtsblatt öffentlich mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist läuft demselben vom Tage der öffentlichen Mittheilung an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Dr. Th. Ufteri.

29.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Straffachen, Anklägers.
und
des Julius Schmid, Schlosser, von Keßwyl, Kt. Thurgau, wohnhaft dahier, Damnifikaten,

Digitized by Google

untere und obere Gesenke, 1 Blechwalze, 1 zweirädr. Wagen, 1 vierrädr. kleiner Bruggwagen, zirka 3 Zentner Schmiedeisen, 1 Eisenbahnschiene, 4 eis. Böcke, 1 Schleifstein, 3 kleinere Weinfässer, 1, 3 und 8 Saum haltend, 1 Dezimalwaage mit $2^1/_2$ Zentner Tragkraft u. v. A. m.

Eröffnung des Gantlokales am Ganttage punkt 2 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger zum Plattengarten.

Fluntern, den 29. Dezember 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

21. Rümlang.

Holzgant.

Die Gerechtigkeitskorporation Rümlang bringt künftigen Montag den 2. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Michelholz 6 ausgezeichnet große Eichen und 4 dito Tannen auf öffentliche Gant.

Sammelplatz Bahnstation Rümlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 29. Dezember 1881.

Die Vorsteherschaft.

22. Dielsdorf.

Holzgant.

Die Haferholzgenossenschaft Dielsdorf bringt Donnerstag den 5. Januar 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne" dahier 18 Sägtannen, 4 Eichstämme und 1 Buchenstamm, im dießjährigen Winterhau (Schwenkelberg) nächst der Zürichstraße liegend, auf öffentliche Steigerung:

Der ausgezeichnet schönen Stämme wegen werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet, wozu einladet

Dielsdorf, den 29. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Schreiber, J. Bontobel.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. Aufforderung.

Jakob Böckli, Schuster, von Guntalingen, Kanton Zürich wohnhaft gewesen dahier, seit Februar 1879 unbekannt abwesend wird hiemit gemäß § 46 d des Bundesgesetzes über die Ehe zur Rück-

Digitized by Google

von 153,2 □Meter, dazu 65,7 □ Meter Hofraum und 0,5 □Meter Trottoir innert der Baulinie an der Bahnhofstraße; ferner:

Wohnhaus, Assek.-No. 924, an der Bahnhofstraße, kleinere Stadt Zürich, assekurirt für 126,000 Fr., mit einer Grundfläche von 160,8 □ Meter exkl. Sockelüberbaute über die Baulinie an der Bahnhofstraße mit 0,8 □ Meter; dazu 55,6 □ Meter Hofraum und 0,6 □ Meter Trottoir innert der Baulinie an der Bahnhofstraße;

ein den vorgenannten beiden Häusern gemeinsamer Lichthof mit 11,5 □ Meter Flächeninhalt.

Der Gantrodel liegt in der unterzeichneten Kanzlei zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

32.. Gantanzeige.

Aus dem Konkurs des Joseph Madrenas, alleiniger Inhaber der Firma Madrenas & Cie., Weinhandlung, in Zürich, wird Freitag den 30. d. M., Abends 6 Uhr, im Gasthaus zum „goldenen Stern" dahier die Liegenschaft:

Wohnhaus zum „Eisenhut" an der Schoffelgasse, größere Stadt Zürich, für 50,000 Fr. assekurirt, mit einer Grundfläche von 87,7 □ Meter,

zum zweiten Mal auf öffentliche Gant gebracht und dießmal dem Meistbieter zugeschlagen.

Ferner kommt zur öffentlichen Versteigerung ein Schuldbrief per 6000 Fr.

Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht auf.

Zürich, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

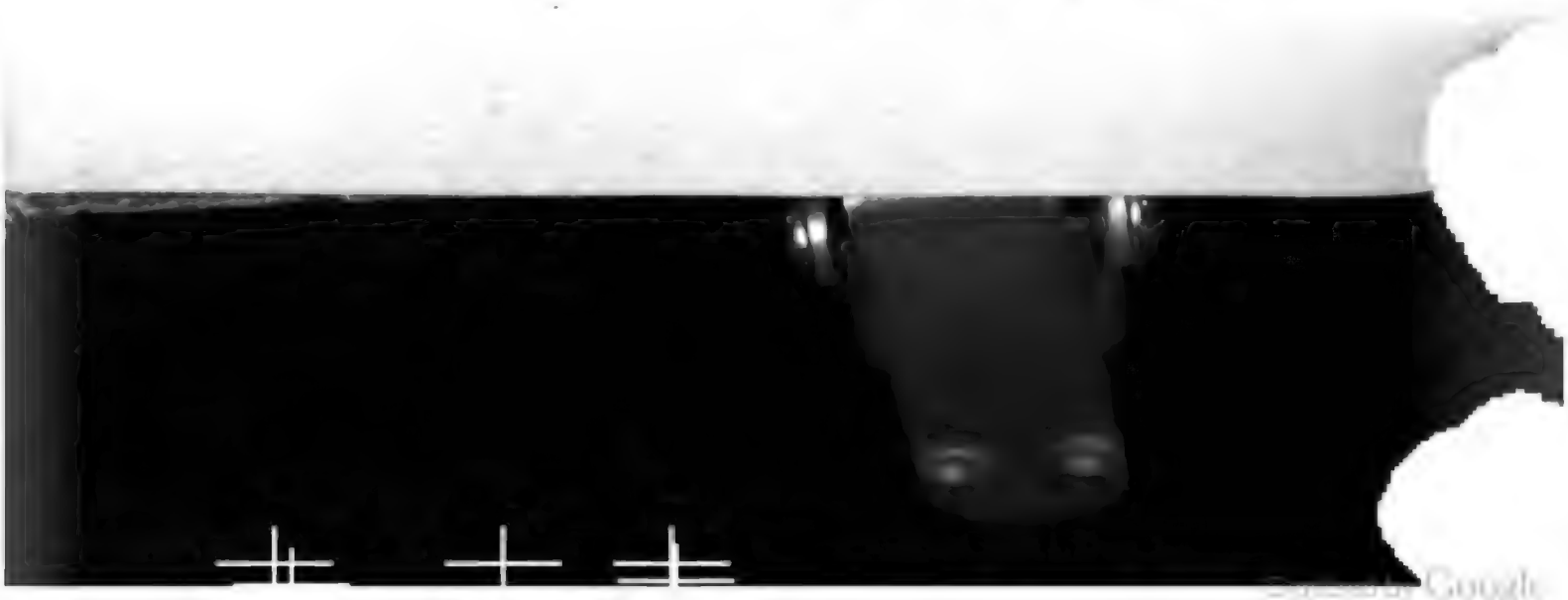
33.. Prozeßfrist.

Vor Bezirksgericht Winterthur schwebt ein Prozeß ob in Sachen des Konsumvereins Winterthur, Klägers, gegen den in Konkurs gerathenen Rudolf Kull, gewes. Zahnarzt in hier, Beklagten, betreffend Forderung aus Bürgschaft.

Der Konkursrichter hat die Fortsetzung des Prozesses auf Rechnung der Masse abgelehnt, dagegen wird den Kreditoren des Rudolf Kull eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts von den Akten Einsicht zu nehmen und sich für Weiterführung des Prozesses auf ihre Kosten zu erklären, unter der Androhung, daß Stillschweigen als Verzicht ausgelegt würde.

Winterthur, den 22. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. Ulr. Denzler, Notar.



34. Prozeßfrist

Ein Prozeß zwiſchen dem in Konkurs befindlichen Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt, Kläger, gegen Hr. C. Auer, Fruchthändler, in Zürich, Beklagten, betreffend Schadenerſatzforderung von 30,000 Fr., iſt vom Bezirksgericht Zürich durch Urtheil vom 30. November 1881 zu Ungunſten des Klägers, d. h. durch Abweiſung der Klage entſchieden worden. Der Konkursrichter lehnt es ab, Namens der Konkursmaſſe des Klägers dieſes Urtheil zu appelliren. Den Kreditoren des Daniel Schlatter wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Friſt von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Erklärung abzugeben, daß ſie den Prozeß durch Appellation auf eigene Rechnung fortſetzen wollen. Stillſchweigen gilt als Verzicht. Die Akten liegen hier zur Einſicht.

Niederglatt, den 27. Dezember 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

35. Konkursbeendigungen.

Laut Gerichtsbeſchlüſſen vom 7. Dezember 1881 ſind die Konkursverfahren gegen:

1. Hermann Holzer von Luſtenau-Vorarlberg, geweſener Wirth zum „hintern Hirſchen“;
2. Jakob Bünzli von Niederuſter, Bäcker;
3. Onésime Soudon von Gimécourt, département de la Meuse, Schleifer,

alle in Winterthur, als beendigt erklärt.

Holzer wurde bis zum 7. Dezember 1885, Bünzli und Soudon dagegen im Aktivbürgerrecht nicht eingeſtellt.

Winterthur, den 19. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Winterthur:
J. U. Denzler, Notar.

36. Konkurserledigungen.

Mit Beſchlüſſen des Bezirksgerichtes Zürich vom 17. d. Mts. wurden die Konkursverfahren gegen:

Frau Eliſabetha Gattiker geb. Krauer in Zürich, und
Wittwe Karolina Jäckle geb. Müller in Zürich,

aus Mangel an Aktiven ſiſtirt.

Zürich, den 23. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

37. Konkursbeendigungen.

Das Konkursverfahren gegen:

1. Emil Schweizer, Buchdrucker, Chriſtians ſel. Sohn, von Straßburg, wohnhaft in Veltheim;

Digitized by Google

28. Die Lebensversicherungspolice der Schweizerischen Rentenanstalt D 8241, datirt 17. Februar 1868, im Betrage von 2000 Fr., zu Gunsten des Heinrich Meier, Mechanikers, in Wipkingen, lautend, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Viktor Guggenheim von Ober-Endingen, angeblich Rechtsagent, wohnhaft gewesen in Meilen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innert 10 Tagen von der Publikation an darüber auszuweisen, daß er die Leihkasse Meilen-Herrliberg für deren Forderung von 400 Fr. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung des Faustpfandes ertheilt würde.

Meilen, den 21. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

30.. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Russikon, geb. am 9. April 1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den seither keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine allfälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

31. Der Nachlaß des Franz Herb von Uitikon a. A., gewesener Buchhalter, in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der beiden minderjährigen Kinder Natalie und Karl Heinrich Ludwig Herb ausgeschlagen, dagegen von den volljährigen Erben Franz, Lina und Karl Herb angetreten worden.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

32. Der Nachlaß des Simon Frei, Schmied, von Watt-Regensdorf, wohnhaft gewesen in Unter-Engstringen ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der beiden minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Frei geborne Meier in Unter-Engstringen angetreten worden.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1881
in Sachen
der Frau Anna Straub geb. Neeracher von Zürich, ursprünglich von Buchs, geb. 1856, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, Klägerin,
gegen
Rud. Straub von Zürich, geb. 1850, Metzger, wohnhaft gewesen in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Straub-Neeracher sind gänzlich geschieden.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder Martin Rudolf und Mina werden der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr für beide Kinder einen Sustentationsbeitrag von 300 Fr. per Jahr, zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu leisten.
3. Der Klägerin wird das Recht vorbehalten, für den Fall als der Beklagte später zu Vermögen kommen sollte, auf eine Entschädigung wegen Verschuldung der Scheidung zu klagen.
4. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer eines Jahres gerichtlich untersagt.
5. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
6. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, jedoch haftet die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Umtriebe und Kosten mit 30 Fr. zu entschädigen.
8. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Digitized by Google

34.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
1. des Gustav Naville in Zürich,
2. des Albert Sulzer-Großmann, in Winterthur,
beide Damnifikaten,
gegen
Joseph Martin, geb. 1846, Steinhauer, von Rheinfelden, Kt. Aargau, Wittwer, Vater von drei Kindern, Angeklagten, dato unbekannt abwesend,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des wiederholten einfachen Betruges im Betrage von 87 Fr. schuldig.
2. Derselbe ist verurtheilt zu drei Monaten Gefängniß und 50 Fr. Geldbuße, welche wegen Unerhältlichkeit sofort in weitere zehn Tage Gefängniß umgewandelt ist.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat den Damnifikaten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Angeklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 23. Dezember 1881
in Sachen
des Karl Pfeiffer von Balingen, Würtemberg, geb. 1841, wohnhaft in Albisrieden, Kläger,
gegen
seine Ehefrau Margaretha Pfeiffer geb. Gut, ursprünglich von Stallikon, geb. 1844, wohnhaft gewesen in Albisrieden, dato unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Pfeiffer-Gut sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer von 2 Jahren gerichtlich untersagt.

Digitized by Google

3. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.

4. Die Beklagte hat die Kosten zu bezahlen; es haftet jedoch der Kläger subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.

5. Mittheilung an die Beklagte durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihr die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

36. **Gantanzeige.**

Aus dem Konkurse des Eduard Appenzeller von Höngg, Müller, zur Steigmühle-Töß, werden Dienstag den 10. Januar 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gasthof zur „Krone" in Töß die zum Steigmühlegewerb gehörenden Liegenschaften, nämlich:

1. 1 Wohnhaus mit gewölbtem Keller, unter No. 240 assekurirt per 40,000 Fr.;
2. 1 Mühlegebäude, unter No. 241 assekurirt per 35,500 Fr.;
3. 1 Sägegebäude, unter No. 242 assekurirt per 16,000 Fr.;
4. 1 Oekonomiegebäude, unter No. 245 assekurirt per 24,000 Fr.;
5. 1 Gartenhaus, unter No. 256 assekurirt per 1000 Fr.;
6. 1 Waschhaus und Glättezimmer, unter No. 257 assekurirt per 1000 Fr.;
7. zirka 3 Hektaren (zirka 9 1/2 Juch.) Hofraum, Garten, Kanalgebiet und Wiesen bei und um vorbeschriebene Gebäulichkeiten;
8. zirka 2 Hektaren 69 Arrn (zirka 8 Juch. 1 Vrlg. 2 1/2 Quart) Wiesen in Kemptwiesen an 5 Stücken;
9. zirka 18 Aren (zirka 2 Vrlg.) Wiesen in Gemeindswiesen;
10. zirka 44 Aren (zirka 5 1/2 Vrlg.) Waldung im Fetschenrain, an 3 Stücken,

auf öffentliche Steigerung gebracht.

Der Gantrodel mit Gantbedingungen liegt inzwischen hierorts zur Einsicht auf.

Winterthur, den 29. Dezember 1881.

Notariat Wülflingen:
Jb. Hirs, Notar.

37. **Gantanzeige.**

Mittwoch den 4. Januar 1882 werden im Konkurse der Gebrüder Konrad und Heinrich Keller, Jakoben sel. Söhne, in Seglingen-Eglisau, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Krone" in hier öffentlich versteigert:

1 Wohnhaus, Scheune und Bestallung, nebst zirka 4 Aren Krautgarten und Reben in Seglingen, Assekuranz 3600 Fr.;

1 Behausung, Scheune und Stall, assekurirt für 5600 Fr., sammt Hofstatt und 2 Krautgärten allda;

Digitized by Google

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr Fr. 4. –
Halbjährlich Fr. 2. 50.
Postzuschlag 20 Rpn.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Rpn.
Briefe und Gelder franko
an die Expedition.

Amtsblatt des Kantons Zürich.

№ 104. Freitag den 30. Dezember 1881.

Inhalt des Textheils (Sig. 75): Gesetz betreffend die Flurpolizei (Antrag). — Verordnung betreffend die Genossenschaften für das Halten von Zuchtstieren. — Kommissionsbericht betr. die Frage der Noten-Emmission der Kantonalbank. — Einladung an die Mitglieder des Kantonsrathes. — Beschluß betreffend Anordnung einer Ersatzwahl in den Nationalrath. — Bekanntmachung betreffend Anordnung einer Bezirkswahl. — Kreisschreiben der Finanzdirektion.

Beilage: Register des Textheils des Amtsblattes pro 1881.

Bekanntmachungen von Administrativ-Behörden.

1. Poststellen-Ausschreibung.

Posthalter in Uetikon a. See.

Jeder Bewerber hat seine Anmeldung selbst zu schreiben, in derselben den Heimats- und den Wohnort, das Geburtsjahr, den Tauf- und Familien-Namen, sowie den Beruf genau anzugeben, und dieselbe unter Beilage eines Leumunds-Zeugnisses bis am 13. Januar 1882 frankirt an die unterzeichnete Direktion einzusenden.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Die Kreispostdirektion.

Bekanntmachungen von Kantonalbehörden.

2. Für die Hagel- und Wasserbeschädigten des hiersеitigen Kantons sind weiter folgende Liebesgaben bei der Staatskasse eingegangen:

		Uebertrag	Fr. 252,320. 80
394.	Antheil am Ertrag einer von der Société helvétique in Amsterdam veranstalteten Kollekte	„	200. —
395.	Von Rheinau an 2 Posten	„	20. —
396.	Antheil am Ertrag einer vom schweiz. Generalkonsulat in Batavia veranstalteten Kollekte	„	250. —
		Summa	Fr. 252,790. 80

welche hiemit den verehrl. Gebern auf's Wärmste verdankt werden.

Zürich, den 29. Dezember 1881.

Die Direktion des Innern.

Digitized by Google

Klage entschieden worden. Der Konkursrichter lehnt es ab, Namens der Konkursmasse des Klägers dieses Urtheil zu appelliren. Den Kreditoren des Daniel Schlatter wird hievon Kenntniß gegeben und ihnen eine Frist von zehn Tagen von heute an anberaumt, um hierorts die Erklärung abzugeben, daß sie den Prozeß durch Appellation auf eigene Rechnung fortsetzen wollen. Stillschweigen gilt als Verzicht. Die Akten liegen hier zur Einsicht.

Niederglatt, den 27. Dezember 1881.

Notariat Niederglatt:
Alex. Schmid, Notar.

41. Fristansetzung.

Den Kreditoren des im Konkurse befindlichen alt Pfarrer Konrad Wirz von Zürich, wohnhaft gewesen auf der Platte-Fluntern, wird andurch zur Kenntniß gebracht, daß Wirz ein ihm angehörendes im Gemeindsbann Bonstetten liegendes Grundstück von 13 Aren 92,8 □ Meter durch Kaufvertrag vom 6. März 1878, also längst vor Konkursausbruch, an Herrn Kaspar Koch zum „Löwen" in Bonstetten verkauft hat, welch' letzterer nun die notarialische Zufertigung des Kaufsobjektes an ihn verlangt.

Mit Genehmigung des Konkursrichters wird den Kreditoren Wirz nun eine mit dem 10. Januar 1882 endigende Frist anberaumt, hierorts gegen obige Zufertigung zu protestiren, unter der Androhung, daß solche sonst als anerkannt betrachtet würde. Die bezüglichen Akten liegen hierorts zur Einsicht auf.

Oberstraß, den 28. Dezember 1881.

Notariat Oberstraß:
J. C. Schmid, Notar.

42. Fristenerstreckung.

Im Konkurse über die Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, und deren solidare Antheilhaber Gottlieb Reishauer, Ingenieur, in Bremgarten, und Hans Freudweiler, Ingenieur, in Zürich, ist die Bedenkzeit um 4 Wochen verschoben und dauert dieselbe nunmehr vom 26. Januar bis 4. Februar 1882.

Die übrigen Termine für Versteigerung der Aktiven und Konkursverhandlung werden später publizirt.

Außersihl, den 24. Dezember 1881.

Mit Ermächtigung des Konkursrichters:
Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

43. Den Kreditoren des Gottfried Reishauer, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft in Bremgarten, Antheilhaber der Firma Reishauer & Freudweiler, Werkzeugfabrik, in Außersihl, wird hiemit mitgetheilt, daß das Bezirksgericht Bremgarten im dort eröffneten Separat-

Digitized by Google

Kirchenbehörden schriftlich anzumelden, welche die Akten mit ihrer Empfehlung bis Ende Januar der Prüfungsbehörde zustellen wird. Das Prüfungsreglement kann unentgeltlich bei den Kirchenbehörden der Konkordatskantone und bei Unterzeichnetem bezogen werden.

Zürich, den 27. Dezember 1881.

Der Aktuar der Prüfungsbehörde:
F. Meyer.

7.. **Ausschreibung**
von Wuhrbauten für die Thurkorrektion.

Ueber die Ausführung folgender Faschinenarbeiten wird Konkurrenz eröffnet:

Bei Altikon	Voranschlag 3160 Fr.
An der Thurmündung bei Flaach	„ 1900 „

Voranschläge und Bauvorschriften können auf dem Baubüreau in Andelfingen eingesehen werden und die Eingaben sind verschlossen, mit der Aufschrift: „Faschinenarbeiten an der Thur" bis spätestens den 5. Januar 1882 der Direktion der öffentlichen Arbeiten einzusenden.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Aus Auftrag
des Direktors der öffentlichen Arbeiten:
Der Sekretär:
G. Vogel.

Bekanntmachungen von Bezirksbehörden.

8... Herr P. Meienhofer, Schiffbaumeister, in Riesbach, beabsichtigt bei seiner Schiffsbauwerfte an der Auftraße eine Aufzugrampe für größere Schiffe anzulegen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist und über welches ein Plan bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufliegt, sind innert 4 Wochen von heute an schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

9... Die Herren Th. Bleuler und F. Pfrunder in Zollikon beabsichtigen vor ihrem an das Seegebiet anstoßenden Grundeigenthum einen Landungssteg zu erstellen.

Privatrechtliche Einsprachen gegen dieses Projekt, das auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist, sind innert 4 Wochen von heute an

Digitized by Google

bei unterzeichneter Stelle, bei welcher ein Plan zur Einsicht aufliegt, schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

10. Der untere und der obere Stapferweg in Oberstraß sollen als öffentliche Straßen erklärt und zu diesem Zwecke die noch darauf haftenden Privatrechte und Servituten auf dem Expropriationswege abgelöst werden.

Einsprachen gegen Ertheilung des nachgesuchten Rechtes zur Anwendung des Abtretungsgesetzes sind innert 14 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle schriftlich zu erheben.

Zürich, den 20. Dezember 1881.

Statthalteramt:
Meyer.

Bekanntmachungen von Gemeindsbehörden.

11. Außersihl.

In hiesiger Gemeinde sind nachbenannte Baugespanne errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können auf der Gemeindrathskanzlei eingesehen worden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Eduard Schneeli, Holzhändler, im Seefeld.	Kohlenschuppen als Provisorium in der Stüdlianwand beim Rangirbahnhof.	30. Dez.	13. Jan.
Herr Gottfried Schlatter, dahier.	Werkstattgebäude im Sihlfeld am Schrägweg.	"	"

Außersihl, den 29. Dezember 1881.

Die Baukommission.

12. Meilen.

Der unterm 12. Dezember d. J. aufgerufene Heimatschein für Johannes Bontobel, Joh. sel., geb. 1861, von Meilen, datirt 3. Februar 1871 (siehe No. 100 des Amtsblattes), wird, nachdem derselbe innert angesetzter Frist nicht beigebracht worden, andurch kraftlos erklärt.

Meilen, den 27. Dezember 1881.

Die Gemeindrathskanzlei.

Digitized by Google

13. In der Gemeinde Oberstraß

ist nachbenanntes Baugespann errichtet worden. Die darauf bezüglichen Pläne können in der Gemeindrathskanzlei eingesehen werden.

Eigenthümer des Baugespanns.	Bauobjekt.	Tag der Publikation im Amtsblatt.	Endtermin für privatrechtliche Einsprachen.
Herr Konrad Langhard, Metzgermstr.	Anbau an das Schlachthaus (Provisorium).	30. Dez.	13. Jan.

Oberstraß, den 27. Dezember 1881.

Im Namen der Baupolizeikommission:
Der Gemeindsschreiber,
U. Weidmann.

14. Schulhausbau Fehraltorf.

Für die in hiesigem Schulhause weitern Arbeiten, als:
Schreiner-, Glaser-, Hafner-, Schlosser-, Parquet- und Cementboden- und Maler-Arbeiten,
wird hiemit freie Konkurrenz eröffnet.

Die Vorarbeiten, resp. Baubeschreibungen und Akkordbedingungen können vom 1. bis 14. Januar 1882 bei Herrn Gemeindrath Moos eingesehen werden und sind sodann die Uebernahmsofferten verschlossen mit der Ueberschrift „Schulhausbau Fehraltorf" bis spätestens den 15. gleichen Monats an den Unterzeichneten einzusenden.

Fehraltorf, den 28. Dezember 1881.

Namens der Baukommission:
Der Präsident:
Heinr. Boßhard.

15. Wiesendangen.

Die Gemeinde Wiesendangen beabsichtigt die Vollendung der Korrektion des Wiesenkanals, resp. die Erstellung eines neuen Auslaufes desselben in den sog. Gloggen- oder Bläsigraben, wie solches auf dem Lokale mit Pfählen bezeichnet ist. Einsprachen gegen diese Auspfählung, resp. gegen die Ausführung dieser Arbeiten sind bis zum 7. Januar 1882 geltend zu machen.

Wiesendangen, den 27. Dezember 1881.

Der Gemeindrath.

16. Dänikon.

Armensteuer.

Der angefertigte Steuerrodel für die unterm 26. Juni d. J. beschlossene Armensteuer pro 1881 zu 2 Fr. per Faktor liegt den Steuerpflichtigen vom Tage der Bekanntmachung an 10 Tage zur Einsicht offen bei Herrn Armengutsverwalter Marthaler. Nach Ablauf

Digitized by Google

gabe in die Notariatskanzlei Wülflingen in Winterthur den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882 in Dättlikon 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

12.. Joh. Heinrich Leemann, Lithograph, von und in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

13.. Julius Müller von Altheim, Württemberg, Dienstmann, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

14.. Frau Karolina Wegmann geb. Klein, Ehefrau des Jakob Wegmann, Speisewirth, in Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

15.. Jungfrau Amalie Zimmermann von Zürich, gewesene Spezereihändlerin, an der Brunngasse daselbst, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

16.. Johannes Hug, alt Wegknecht, Heinrichs sel. Sohn, in Marthalen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Andelfingen vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Feuerthalen den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 4. bis 14. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 8. März 1882, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtshause in Andelfingen.

Digitized by Google

Messer und Gabeln, 130 Dessertmesser, 12 Messer mit Silberheften, 190 Löffel und 110 Gabeln von Christoffel, 26 Kaffee-, Milch- und Theekannen, 2 silb. Kaffeekannen, 1 silb. Servierplatte, 17 silb. Servierteller, 2 silb. Theesiebe, 35 Flaschenteller, 5 Platten und 4 Rechauds von Christoffel, zirka 700 Stück Glasgeschirr- zirka 800 Stück Steingut- und Porzellangeschirr, 4 Pfannen, 5 Häfen, Kupfer- und Wasserkessel, 2 Fischkessel, 32 Casserolen und versch. anderes Küchengeschirr, 2 Bierpressionen, 2 Eiskästen, 1 Messerputzmaschine, 23 ovale und runde Fässer, 1 Käsgelte, 2 Leitern, 2 Trichter, 2 Zuber, 7 Gelten, zirka 6 Hektoliter weißer und 1 Hektoliter rother Wein, zirka 1 Hektoliter Rhum, Cognac und Absinth, zirka 1000 Flaschen Ungarwein, Adelsberger, Sassella, Bordeaux, Beaujolais, Cortaillod, Yvorne, Markgräfler, Rüdesheimer, Niersteiner, 2 komplete Pferdegeschirre, 1 Leder- und 3 Wolldecken, 2 Kutschermäntel ꝛc.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Der Stadtammann:
J. Schurter.

19. **Enge.**

Versilberungsgant.

Künftigen Mittwoch den 4. Januar 1882, Nachmittags 2 Uhr, werden im „Grütli" dahier versteigert:

4 Kommoden, 4 viereckige Tische, 1 Schusterboutique, eine Partie versch. Schusterwerkzeug, 4 Rohrsessel, 2 Brettlisessel, 1 Wanduhr, 1 Vogelkäfig mit Kanarienvogel, 1 Chiffonniere, 2 Kasten, 1 Nachttischchen, 1 vierrädr. Kinderwagen, 1 Bruggwägeli, 1 Petroleumapparat, 5 Lampen, 1 Weckeruhr, 1 silb. Cylinderuhr, eine große Partie Küchengeschirr und Kellergeräthschaften, zirka 15 Hektoliter Roth- und Weißwein, 10 Stück Fassung, zirka 100 Hektoliter haltend, eine große Partie ird. und porz. Geschirr, Glasgeschirr, Bestecke, Flaschenweine, 5 Kommoden, 1 Stehpult, 4 komplete Betten, 8 Tische, 4 Kästen, Wienersessel, Polstersessel, Bretterssessel, 1 Fauteuil, 1 Causeuse, 2 Wanduhren, 1 Ruhbett, 15 Tableaux, 1 Chiffonniere, 1 Büchergestell, ein harthölz. Vogelkäfig u. v. A. m.

Enge, den 29. Dezember 1881.

Das Gemeindammannamt.

20. **Fluntern.**

Versilberungsgant.

Nächsten Dienstag den 3. Januar 1882, von Nachmittags 2 1/4 Uhr an, über:

4 dreilöchrige unvollendete Kochherde, 1 kleiner französischer dito, 8 Tafeln Blech, 2 eiserne Bohrmaschinen, 8 eiserne Schraubstöcke, 1 Feuerschraubstock, 2 Stanzen, 1 Blechscheere mit Hebel, 2 Schmiedambose, 1 eiserne Richtplatte auf eisernem Gestell, 5 Bockambose, 18 Feuerzangen, 2 Schneidkluppen, 12 versch. Schlosserhämmer, 60 Stück Meisel, Bohrer und Durchschläge, 2 englische Schlüssel, 10 Stück

Digitized by Google

untere und obere Gesenke, 1 Blechwalze, 1 zweirädr. Wagen, 1 vierrädr. kleiner Bruggwagen, zirka 3 Zentner Schmiedeisen, 1 Eisenbahnschiene, 4 eis. Böcke, 1 Schleifstein, 3 kleinere Weinfässer, 1, 3 und 8 Saum haltend, 1 Dezimalwaage mit 2½ Zentner Tragkraft u. v. A. m.

Eröffnung des Gantlokales am Ganttage punkt 2 Uhr in der Wirthschaft des Hrn. Grüninger zum Plattengarten.

Fluntern, den 29. Dezember 1881.

Der Gemeindammann:
Sieber.

21. **Rümlang.**

Holzgant.

Die Gerechtigkeitskorporation Rümlang bringt künftigen Montag den 2. Januar, von Morgens 9 Uhr an, in ihrer Waldung im Michelholz 6 ausgezeichnet große Eichen und 4 dito Tannen auf öffentliche Gant.

Sammelplatz Bahnstation Rümlang.

Zu dieser Gant ladet ein

Rümlang, den 29. Dezember 1881.

Die Vorsteherschaft.

22. **Dielsdorf.**

Holzgant.

Die Haferholzgenossenschaft Dielsdorf bringt Donnerstag den 5. Januar 1882, Nachmittags 3 Uhr, in der „Sonne" dahier 18 Sägtannen, 4 Eichstämme und 1 Buchenstamm, im dießjährigen Winterhau (Schwenkelberg) nächst der Zürichstraße liegend, auf öffentliche Steigerung:

Der ausgezeichnet schönen Stämme wegen werden zahlreiche Kaufliebhaber erwartet, wozu einladet

Dielsdorf, den 29. Dezember 1881.

Im Namen der Vorsteherschaft:
Der Schreiber, J. Bontobel.

Bekanntmachungen von Justiz-Behörden.

Ediktalladungen.

23. **Aufforderung.**

Jakob Böckli, Schuster, von Guntalingen, Kanton Zürich wohnhaft gewesen dahier, seit Februar 1879 unbekannt abwesend wird hiemit gemäß § 46 d des Bundesgesetzes über die Ehe zur Rück-

Digitized by Google

kehr aufgefordert, um sich auf die Scheidungsklage seiner Ehefrau Karolina geb. Frei dahier wegen böswilliger Verlassung zu verantworten.

Dießenhofen, den 26. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Brunner.

Die Publikation durch das zürcherische Amtsblatt wird bewilligt.

Zürich, den 29. Dezember 1881.

Der Präsident des Obergerichtes:
Dr. E. Sträuli.

24. Adolf Zollikofer von St. Gallen, geb. 1844, Kaufmann, wohnhaft gewesen in Zürich, jetzt unbekannt abwesend, wird anmit aufgefordert, Freitag den 13. Januar 1882, Vormittags 8 Uhr, vor dem Bezirksgerichte Zürich im Gerichtsgebäude im Selnau persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Scheidungsklage seiner Ehefrau Anna geb. Leuch in St. Gallen zu beantworten.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Briefaufrüfe und Amortisationen.

25.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber nachfolgenden vermißten, angeblich abbezahlten Kaufschuldbriefes:

37 fl. Z. V. auf Johannes Gubler, Thierarzt, von Wängi, seßhaft in Gerlikon, Kt. Thurgau, zu Gunsten des Weinschenk Johannes Müller's sel. Erben von Hagenbuch, datirt den 15. März 1848 (letzter bekannter Schuldner: Frau Elisabetha Steinemann geb. Kleus, Ehefrau des Kaspar Steinemann in Hagenbuch; letzter bekannter Gläubiger: Friedrich Kappeler, Gerber, in Frauenfeld),

oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen 6 Monaten von heute an von dem Vorhandensein der Schuldurkunde Anzeige zu machen, widrigenfalls dieselbe für nicht mehr bestehend angesehen und kraftlos erklärt würde.

Winterthur, den 5. Oktober 1881.

Für das Bezirksgericht:
Der Gerichtsschreiber,
Jb. Kronauer.

Digitized by Google

26.. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit bekannt gemacht, daß allfällige Ansprüche an nachfolgenden, zum Zwecke der Sicherstellung der Ansprüche der Kreditorenmasse des falliten Johannes Pfister, Krämer, in der Egg-Schönenberg, am Protokoll angelobten, wahrscheinlich aber nie ausgefertigten Schuldurkunde von:

900 fl. Kapital laut Schuldbrief d. d. 10. Dezember 1837, ursprünglich haftend auf den Erben des Ulrich Pfister sel. an der Egg-Schönenberg und ausgestellt zu Gunsten nachbenannter Kreditoren des sal. Joh. Pfister, Krämer, Ulrichen Sohn, nämlich:

1.	Hch. Walder am Neuweg-Wädensweil	52	fl.	2	ß.	5	Hlr.
2.	Hauser u. Rensch, Wädensweil	73	„	33	„	1	„
3.	J. J. Ochsner in Zürich	179	„	15	„	11	„
4.	Hch. Stünzi, älter, Horgen	54	„	21	„	7	„
5.	Hch. Bleuler hinter dem Münster, Zürich	37	„	31	„	6	„
6.	J. J. Gattiker, Dürrgaß-Wädensweil	44	„	35	„	9	„
7.	Felix Rüegg, Wädensweil	16	„	33	„	8	„
8.	Stadlin zum Adler-Zug	106	„	16	„	16	„
9.	Hch. Treichler am See-Wädensweil	23	„	1	„	—	„
10.	Kaspar Fenner in Meilen	21	„	29	„	7	„
11.	J. J. Ernst in Winterthur	61	„	22	„	7	„
12.	J. J. Burkharden sel. Erben	175	„	30	„	2	„
13.	Kaspar Treichler, Wädensweil	52	„	—	„	11	„
	Summa	900	fl.				

(letzter Schuldner: Gemeindrath Hitz an der Egg-Schönenberg, letzte Gläubiger: dieselben),

in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes binnen sechs Monaten von heute an anzumelden seien, unter der Androhung, daß für den Fall fruchtlosen Ablaufes der Anmeldungsfrist die Löschung des bezüglichen Eintrages im Grundprotokoll angeordnet würde.

Horgen, den 7. November 1881.

Kanzlei des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
B. Hauser.

27. Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der mit 8. Mai 1879 und 1880 verfallenen 8 Stück Zinscoupons zu den vom 8. Mai 1868 datirten, je 500 Fr. betragenden Obligationen des Konsumvereins Zürich No. 22, 23, 24 und 25, Serie A, oder wer sonst über dieselben Auskunft zu geben im Stande ist, aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an in der Kanzlei des Bezirksgerichtes Zürich sich zu melden, unter der Androhung, daß sonst die Coupons kraftlos erklärt und der Konsumverein ermächtigt würde, den Betrag derselben an die letzten Inhaber der Obligationen auszubezahlen.

Zürich, den 30. September 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Digitized by Google

28. Die Lebensversicherungspolice der Schweizerischen Rentenanstalt D 8241, datirt 17. Februar 1868, im Betrage von 2000 Fr., zu Gunsten des Heinrich Meier, Mechanikers, in Wipkingen, lautend, ist nach erfolglosem Aufruf heute kraftlos erklärt worden.

Zürich, den 28. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

Vermischte Bekanntmachungen.

29.. Viktor Guggenheim von Ober-Endingen, angeblich Rechtsagent, wohnhaft gewesen in Meilen, dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiemit aufgefordert, sich innert 10 Tagen von der Publikation an darüber auszuweisen, daß er die Leihkasse Meilen-Herrliberg für deren Forderung von 400 Fr. nebst Zins, Provision und Kosten befriedigt habe, oder allfällige Einreden hierorts geltend zu machen, widrigenfalls die Bewilligung zur Versilberung des Faustpfandes ertheilt würde.

Meilen, den 21. Dezember 1881.

Der Bezirksgerichtspräsident:
Meier.

30.. Heinrich Wettstein, Rudolfs, von Russikon, geb. am 9. April 1826, welcher im Jahr 1854 nach Amerika ausgewandert ist, sich im Frühjahr 1856 in Nicaragua zum Militär anwerben ließ und über den seither keinerlei Nachrichten mehr anher gelangt sind, oder seine allfälligen Descendenten werden anmit aufgefordert, innerhalb 9 Monaten, von heute an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes sich anzumelden, unter der Androhung, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist der Abwesende für verschollen erklärt und den hierorts bekannten Erben die Nutznießung des in waisenamtlicher Verwaltung liegenden Vermögens gestattet würde.

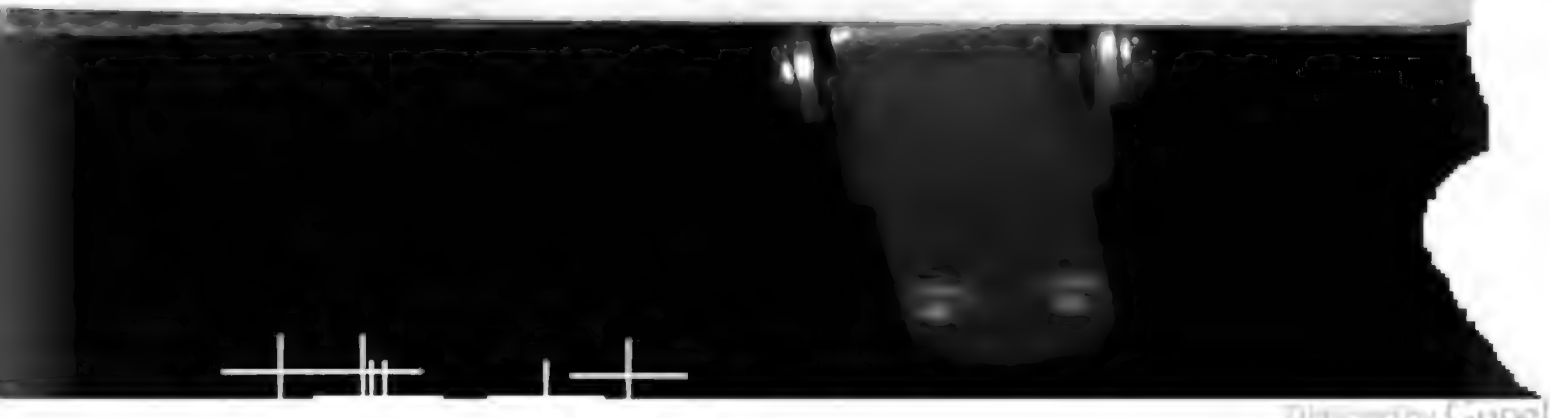
Pfäffikon, den 4. Oktober 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
Hauser.

31. Der Nachlaß des Franz Herb von Uitikon a. A., gewesener Buchhalter, in Zürich, ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der beiden minderjährigen Kinder Natalie und Karl Heinrich Ludwig Herb ausgeschlagen, dagegen von den volljährigen Erben Franz, Lina und Karl Herb angetreten worden.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.



Digitized by Google

32. Der Nachlaß des Simon Frei, Schmied, von Watt-Regensdorf, wohnhaft gewesen in Unter-Engstringen ist von den Vormundschaftsbehörden Namens der beiden minderjährigen Kinder des Verstorbenen ausgeschlagen, dagegen von der Wittwe Anna Frei geborne Meier in Unter-Engstringen angetreten worden.

Zürich, den 24. Dezember 1881.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der Gerichtsschreiber,
H. Schurter.

33. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 16. Dezember 1881
in Sachen
der Frau Anna Straub geb. Neeracher von Zürich, ursprünglich von Buchs, geb. 1856, wohnhaft im Seefeld-Riesbach, Klägerin,
gegen
Rud. Straub von Zürich, geb. 1850, Metzger, wohnhaft gewesen in Zürich, zur Zeit unbekannt abwesend, Beklagten,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich aufzulösen sei?"
erkennt:

1. Die Eheleute Straub-Neeracher sind gänzlich geschieden.
2. Die aus der Ehe vorhandenen Kinder Martin Rudolf und Mina werden der Klägerin zur Pflege und Erziehung überlassen und es ist der Beklagte verpflichtet, ihr für beide Kinder einen Sustentationsbeitrag von 300 Fr. per Jahr, zahlbar in vierteljährlichen Raten, zu leisten.
3. Der Klägerin wird das Recht vorbehalten, für den Fall als der Beklagte später zu Vermögen kommen sollte, auf eine Entschädigung wegen Verschuldung der Scheidung zu klagen.
4. Dem Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer eines Jahres gerichtlich untersagt.
5. Die Staatsgebühr wird auf 20 Fr. festgesetzt.
6. Der Beklagte hat die Kosten zu bezahlen, jedoch haftet die Klägerin subsidiär für die Baarauslagen und Schreibgebühren.
7. Derselbe hat die Klägerin für außergerichtliche Umtriebe und Kosten mit 30 Fr. zu entschädigen.
8. Mittheilung an den Beklagten durch das Amtsblatt, mit der Anzeige, daß ihm die zehntägige Appellationsfrist vom Tage der Publikation an läuft.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der IV. Substitut des Gerichtsschreibers,
Ad. Manz.

Digitized by Google

34.. Das Bezirksgericht Winterthur
hat
in seiner Sitzung vom 21. Dezember 1881
in Sachen
des Statthalteramtes Winterthur, Abtheilung Strafsachen, Anklägers,
und
1. des Gustav Naville in Zürich,
2. des Albert Sulzer-Großmann, in Winterthur,
beide Damnifikaten,
gegen
Joseph Martin, geb. 1846, Steinhauer, von Rheinfelden, Kt. Aargau, Wittwer, Vater von drei Kindern, Angeklagten, dato unbekannt abwesend,
betreffend Betrug,
gefunden und erkennt:

1. Der Angeklagte ist des wiederholten einfachen Betruges im Betrage von 87 Fr. schuldig.
2. Derselbe ist verurtheilt zu drei Monaten Gefängniß und 50 Fr. Geldbuße, welche wegen Unerhältlichkeit sofort in weitere zehn Tage Gefängniß umgewandelt ist.
3. Die Staatsgebühr ist auf 20 Fr. festgesetzt.
4. Der Angeklagte hat die Kosten zu bezahlen.
5. Derselbe hat den Damnifikaten den gestifteten Schaden zu ersetzen.
6. Dieses Urtheil ist dem Angeklagten durch zweimalige Publikation im Amtsblatt mitzutheilen.
7. Die viertägige Appellationsfrist gegen dieses Urtheil läuft dem Angeklagten vom Datum der ersten Publikation im Amtsblatte an.

Im Namen des Bezirksgerichtes:
Der II. Substitut des Gerichtsschreibers,
Schellenberg.

35. Das Bezirksgericht Zürich
hat
in seiner Sitzung vom 23. Dezember 1881
in Sachen
des Karl Pfeiffer von Balingen, Würtemberg, geb. 1841, wohnhaft in Albisrieden, Kläger,
gegen
seine Ehefrau Margaretha Pfeiffer geb. Gut, ursprünglich von Stallikon, geb. 1844, wohnhaft gewesen in Albisrieden, dato unbekannt abwesend, Beklagte,
betreffend Ehescheidung,
über die Streitfrage:
„Ob die zwischen den Litiganten bestehende Ehe gänzlich aufzulösen sei?“
erkennt:

1. Die Eheleute Pfeiffer-Gut sind gänzlich geschieden.
2. Der Beklagten wird die Eingehung einer neuen Ehe für die Dauer von 2 Jahren gerichtlich untersagt.

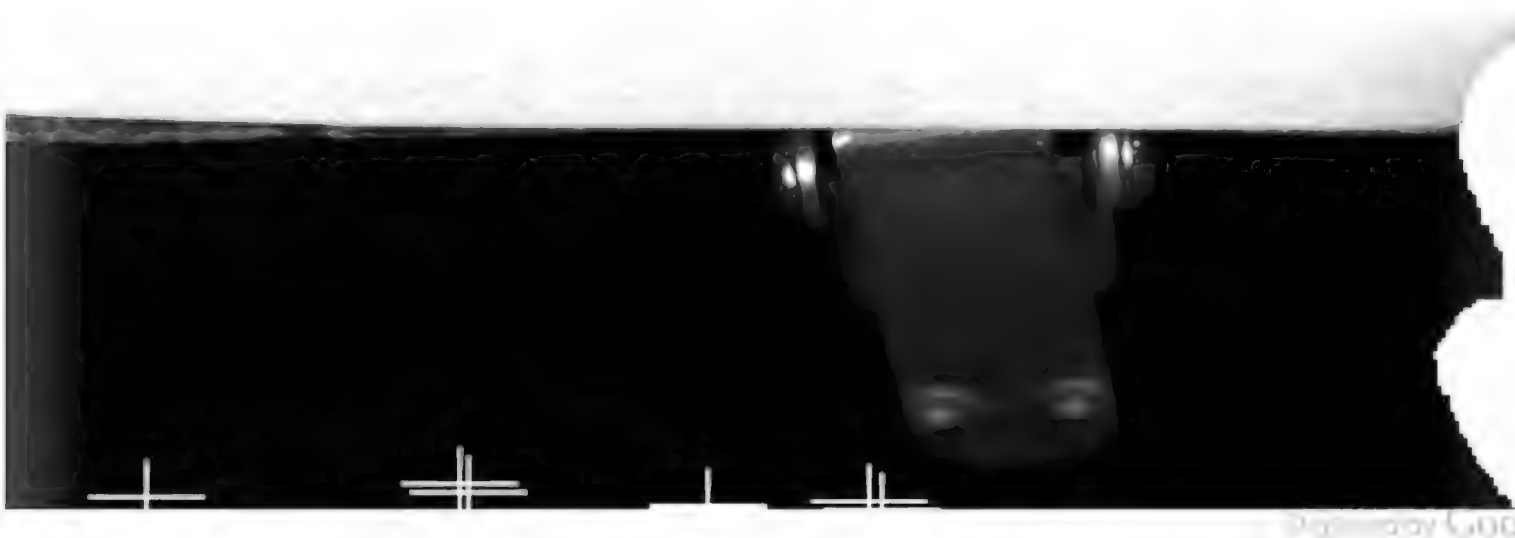


image
not
available

zirka 60 Aren Reben an 6 Stücken;
„ 89,3 Aren Wiesen an 10 Stücken;
„ 2 Hektaren 74 Aren Acker an 15 Stücken;
„ 46,6 Aren Holz und Boden an 4 Stücken,
Der Gantrodel liegt hierorts zur Einsicht offen.

Eglisau, den 28. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

38. Gantanzeige.

Im Konkurse Jakob Schenkel, Metzger, in Eglisau, werden Mittwoch den 4. Januar 1882, Abends 8 Uhr, in der Wirthschaft zur „Krone" dahier nachfolgende Guthaben gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

4700 Fr. Schadenersatzforderung auf Jakob Geiger, Nachfolger, in Zürich;
4 Aktien zu 20 Fr. auf den Konsumverein Eglisau;
Sparguthaben per 26 Fr. auf die Sparvereinskasse Eglisau.

Eglisau, den 28. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Eglisau:
Joh. Manz, Landschreiber.

39. Gantanzeige.

Im Konkurse der Aloise Theiler geb. Gasser, Ehefrau des Heinrich Theiler, Schreiner, am Oberort in Wädensweil, werden Mittwoch den 4. Januar 1882 öffentlich versteigert:

1. Von Morgens 8 Uhr an beim Hause der Kridarin die Fahrhaben, bestehend in Hausrath und Schreinerwerkzeug, worunter: 1 Tisch, 6 Sessel, 1 Kommode, 1 Küche- und 1 Kleiderkasten, 1 Lehnbank, 1 Wanduhr, 1 Kupferpfanne, 2 Fäßli, Hobelbänke, Handsägen, Höbel ꝛc.
2. Abends 5 Uhn, in der Wirthschaft zur „Rietliau", die Liegenschaft, bestehend in: 1/2 Wohnhaus und 1 Schopf No. 527 a, assekurirt für 6500 Fr., nebst zirka 9 Aren Garten und Ausgelände und Sodbrunnenantheil, am Oberort zu Wädensweil gelegen.

Wädensweil, den 24. Dezember 1881.

Notariat Wädensweil:
J. Nägeli, Notar.

40.. Prozeßfrist

Ein Prozeß zwischen dem in Konkurs befindlichen Daniel Schlatter, Müller, in Niederglatt, Kläger, gegen Hr. C. Auer, Fruchthändler, in Zürich, Beklagten, betreffend Schadenersatzforderung von 30,000 Fr., ist vom Bezirksgericht Zürich durch Urtheil vom 30. November 1881 zu Ungunsten des Klägers, d. h. durch Abweisung der

Digitized by Google

image
not
available

Konkurse über Reishauer die geldstaglichen Funktionen bis nach Erledigung des hierorts pendenten Hauptkonkurses sistirt hat und die Einspruchsfrist gegen das Separat-Geldstagsprotokoll später bekannt machen wird.

Außersihl, den 27. Dezember 1881.

Notariat Außersihl:
Ul. Karrer, Notar.

44. Vertheilungspläne.

In den Konkursen:
Gottfried Ganz, Bäcker, in Zürich;
Martin Ganz, Tapezierer, in Zürich, und
Rudolf Huber, Wirth, in Zürich,
ist für die laufenden Forderungen Nichts erhältlich. Die Vertheilungspläne liegen hierorts zur Einsicht auf und sind allfällige Einwendungen gegen dieselben binnen 10 Tagen ab heute schriftlich und portofrei in die unterzeichnete Kanzlei einzusenden, ansonst die Zutheilungen als genehmigt erachtet würden.

Zürich, den 29. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

45. Konkursbeendigung.

Das Konkursverfahren betreffend den Nachlaß des Johannes Krapf, Schmied, von Gaiserwald, Kt. St. Gallen, wohnhaft gewesen in Wettsweil, ist durchgeführt und beendigt. Gerichtsbeschluß vom 24. d. Mts.

Schlieren, den 29. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Schlieren:
A. Epprecht, Landschreiber.

46. Konkurserledigung.

Durch Beschluß des Bezirksgerichtes Uster vom 21. d. M. ist das Konkursverfahren über Ludwig Kappeler, Handelsmann, von Griesheim, wohnhaft gewesen in Uster, als durchgeführt erklärt worden.

Uster, den 25. Dezember 1881.

Notariatskanzlei Uster:
Ad. Stierli, Landschreiber.

47. Konkurserledigung.

Mit Beschluß des Bezirksgerichtes Zürich vom 24. Dezember 1881 wurde das Konkursverfahren gegen Johann Schneider von Hasle (Luzern), gewesener Wirth in Zürich, aus Mangel an Aktiven sistirt und der Kridar im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt.

Zürich, den 29. Dezember 1881.

Notariat der Stadt Zürich:
Ed. Wetli, Notar.

Digitized by Google

Konkurspublikationen.

48. Ueber die nachbenannten Personen, resp. über deren Vermögen, ist von dem betreffenden Bezirksgerichtspräsidenten der Konkurs eröffnet worden:

1. Eheleute Jakob Gut, Metzger, und Verena geb. Moos, von Obfelden, in Adlisweil, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Horgen vom 13. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Thalweil den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 31. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 3. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. Februar 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Horgen.

2. J. Schiffer, Metzger, zum „Feldhof" in Außersihl, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 17. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 28. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

3. Wittwe Anna Boßhard geb. Heller an der Sihl zu Mittler-Leimbach, Gemeinde Enge, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

4. Karl Weinmann, Maler, in Ottenbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Affoltern vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Affoltern den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 5. bis 15. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882; Konkursverhandlung den 16. März 1882, Vormittags 8 Uhr.

5. Heinrich Lips, Heinrichen sel. Sohn, a. Gemeindrath, im mittlern Reppischthal Oberurdorf, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 19. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Schlieren den 28. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 16. bis 25. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 23. Februar 1882; Konkursverhandlung den 31. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Digitized by Google

6. Jungfrau Karolina Kern, Rudolfen Tochter, von Freienstein, wohnhaft in Rorbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

7. Frau Agathe Kaiser geb. Meierhofer, Ehefrau des Heinrich Kaiser von Eglisau, wohnhaft in Rorbas, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Bülach vom 10. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Embrach den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 8. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 15. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtshause in Bülach.

8.. Rudolf Kull von Meilen, Zahnarzt, wohnhaft gewesen in Winterthur, in Folge fruchtlosen Aufrufes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 13. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Winterthur den 23. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 6. bis 16. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 14. Februar 1882; Konkursverhandlung den 4. März 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

9.. Rudolf Pemsel-Kitt, Schreiner, von Gotha, Sachsen, wohnhaft in der Schipfe-Zürich, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 2. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei der Stadt Zürich den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

10.. Jakob Metzger, Ulrichs Sohn, in Oberschneit-Hagenbuch, in Folge Insolvenzerklärung, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 5. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Elgg den 16. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 30. Januar bis 9. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 7. Februar 1882; Konkursverhandlung den 25. Februar 1882, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause in Winterthur.

11.. Heinrich Ernst, Kaspars, des a. Bäckers Sohn, von und in Dättlikon, früher wohnhaft gewesen im Greut-Freienstein, in Folge durchgeführten Rechstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Winterthur vom 8. Dezember 1881. Letzter Tag der Ein-

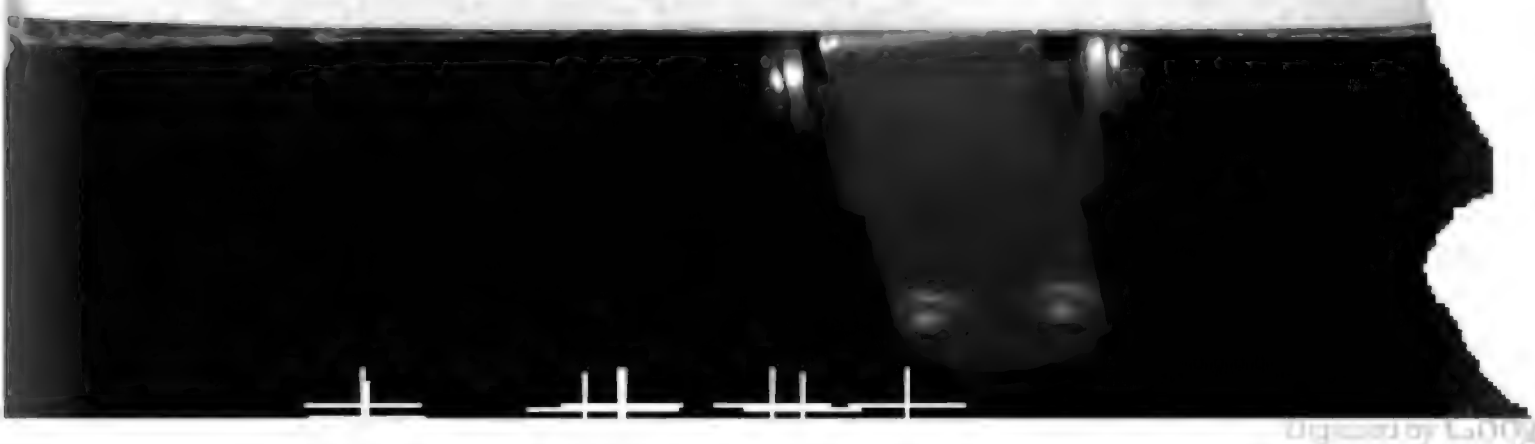


image
not
available

17.. Jakob Glättli, Fuhrhalter, von Bonstetten, wohnhaft in Wiedikon, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 6. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 17. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

18.. Frau Louisa Schütz, geb. Moor, im Thal-Bachs, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Dielsdorf vom 30. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Dielsdorf den 11. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 23. Januar bis 2. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 18. Februar 1882, Nachmittags 2 Uhr, im Gerichtshause in Dielsdorf.

19.. Separat-Konkurs gegen Rudolf Fischer-Schuler von Lenzburg, Wirth zur „Brunau" in Enge, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 7. Dezember 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Außersihl den 21. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 9. bis 18. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 16. Februar 1882; Konkursverhandlung den 21. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

20.. Hs. Heinrich Kuhn-Würgler, Wagners, von Bisikon-Illnau, wohnhaft in Wipkingen, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 25. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 7. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 26. Januar bis 4. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 1. Februar 1882; Konkursverhandlung den 10. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

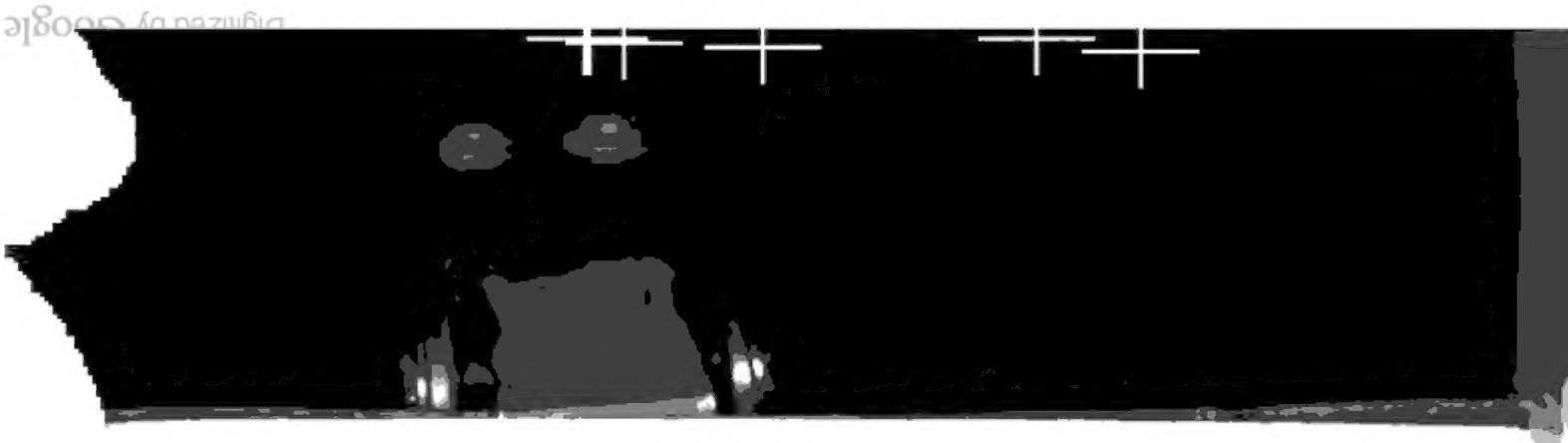
21.. Albert Lüssi, Maler, von Nürensdorf, wohnhaft in Riesbach, in Folge durchgeführten Rechtstriebes, laut Verfügung des Bezirksgerichtspräsidiums Zürich vom 29. November 1881. Letzter Tag der Eingabe in die Notariatskanzlei Riesbach den 14. Januar 1882; Dauer der Bedenkzeit vom 2. bis 11. Februar 1882; Versteigerung der Aktiven den 9. Februar 1882; Konkursverhandlung den 14. März 1882, Vormittags 9 Uhr, im Bezirksgebäude in Zürich.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner der in Konkurs Gerathenen die Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der betreffenden Notariatskanzlei genaue Eingabe, und zwar, wenn sich die Ansprache auf notarialische Urkunden stützt, unter genauer Bezeichnung

Digitized by Google

image
not
available

Digitized by Google



Digitized by Google